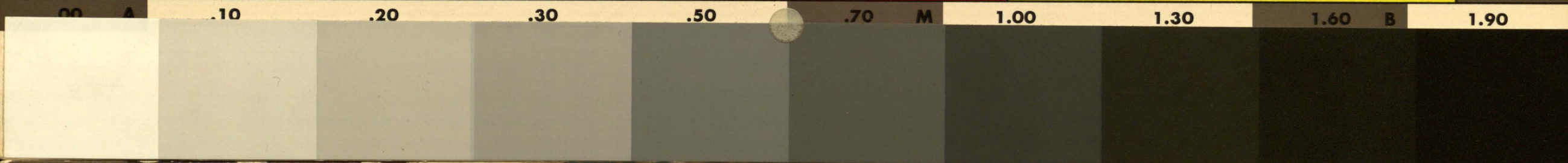


KODAK GRAY SCALE

**C** Red-Filter Negative Cyan Printer

**M** Green-Filter Negative Magenta Printer

**Y** Blue-Filter Negative Yellow Printer



black	3-color	white	cyan	violet	magenta	primary red	yellow	green

KODAK COLOR CONTROL PATCHES

*These colors have been selected as representative of those inks commonly used in photomechanical reproduction.*







UB Braunschweig 84



2233-190-6



2233-190.6

# CHLORIS HANOVERANA

ODER

NACH DEN NATÜRLICHEN FAMILIEN GEORDNETE

## ÜBERSICHT DER IM KÖNIGREICHE HANNOVER WILDWACHSENDEN SICHTBAR BLÜHENDEN GEWÄCHSE UND FARN

NEBST

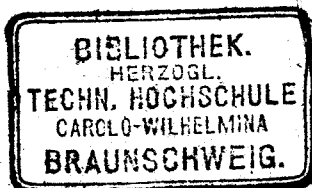
EINER ZUSAMMENSTELLUNG DERSELBEN NACH IHRER BENUTZUNG  
IM HAUSHALTE, IN DEN LANDWIRTHSCHAFTLICHEN GEWERBEN UND IN  
DEN KÜNSTEN,

VON

**GEO. FRIEDR. WILH. MEYER D.**

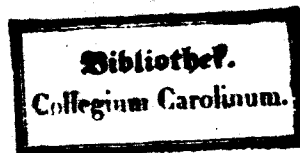
KÖNIGL. GROSSBRIT. HANNÖV. HOFRATHE, PHYSIOGRAPHEN DES KÖNIGREICHS, UND ORDENTL.  
PROFESSOR AN DER GEORG-AUGUSTS-UNIVERSITÄT ZU GÖTTINGEN, DER KÖNIGL. SOCIETÄT DER WISSENSCHAFTEN DASELEST,  
DER KÖNIGL. LANDWIRTHSCHAFTS-GESELLSCHAFT IN CELLE, DER NATURHISTORISCH-ÖKONOMISCHEN GESELLSCHAFT IN  
HANNOVER, DER KÄISERL. LEOPOLDINISCH-CAROLINISCHEN AKADEMIE DER NATURFORSCHER IN BRESLAU, DER KÄISERL.  
ÖSTEREICHISCHEN GESELLSCHAFT DES VATERLÄNDISCHEN MUSEUMS IN BÖHMEN, DER KÄISERL. RUSSISCHEN AKADEMIE DER  
WISSENSCHAFTEN IN ST. PETERSBURG, DER KÖNIGL. SÄCHSISCHEN GESELLSCHAFT DER MINERALOGIE UND DER GESELL-  
SCHAFT FÜR NATUR- UND HEILKUNDE IN DRESDEN, DER KÖNIGL. ÖKONOMISCHEN GESELLSCHAFT FÜR SACHSEN, DER  
KÖNIGL. BAIERISCHEN BOTANISCHEN GESELLSCHAFT IN REGENSBURG, DER HERZOGL. SACHSEN-GOTHAISCHEN UND MEI-  
NINGSCHEN SOCIETÄT DER FORST- UND JAGDKUNDE IN DREISSIGACKER, DER WERNER'SCHEN NATURHISTORISCHEN SOCIE-  
TÄT IN EDINBURG, DER SOCIÉTÉ PHILOMATIQUE IN PARIS, DER ALLGEMEINEN SCHWEIZERISCHEN GESELLSCHAFT FÜR DIE  
GESAMMTEN NATURWISSENSCHAFTEN IN GENÈVE, DER GESELLSCHAFT NATURFORSCHENDER FREUNDE IN BERLIN, DER NA-  
TURFORSCHENDEN GESELLSCHAFT IN HALLE, IN LEIPZIG, DER WETTERAUER GESELLSCHAFT FÜR DIE GESAMMTE NATUR-  
KUNDE AN HANAU, DER GESELLSCHAFT ZUR BEFÖRDERUNG DER GESAMMTEN NATURWISSENSCHAFTEN IN MARBURG,  
DES HISTORISCHEN VERRINS FÜR NIEDERSACHSEN, UND DES APOTHEKERVEREINS IM NÖRDLICHEN  
DEUTSCHLANDE MITGLIEDER, EHRENMITGLIEDER ODER ASSESSOR.

~~~~~  
»Die Kenntniss des Vaterlandes gehört der Ehre der Nation an.«  
~~~~~



**GÖTTINGEN,**  
BEI VANDENHOECK UND RUPRECHT.

1836.





# CHRONOLOGICAL INDEX

THE CHRONOLOGICAL INDEX OF THE

RECORDS OF THE

RECORDS OF THE

RECORDS OF THE

RECORDS OF THE

RECORDS OF THE

RECORDS OF THE

RECORDS OF THE

RECORDS OF THE

RECORDS OF THE

RECORDS OF THE

RECORDS OF THE



den 21. März 1830. Die Herausgeber des Werkes haben die Ehre, dem Herrn Professor Dr. J. C. Schimper, welcher die Flora des Königreichs Hannover bearbeitet, die Vorrede zu dem ersten Haupttheile zu übersenden. Die Herausgeber haben die Ehre, dem Herrn Professor Dr. J. C. Schimper, welcher die Flora des Königreichs Hannover bearbeitet, die Vorrede zu dem ersten Haupttheile zu übersenden.

Die Herausgeber haben die Ehre, dem Herrn Professor Dr. J. C. Schimper, welcher die Flora des Königreichs Hannover bearbeitet, die Vorrede zu dem ersten Haupttheile zu übersenden. Die Herausgeber haben die Ehre, dem Herrn Professor Dr. J. C. Schimper, welcher die Flora des Königreichs Hannover bearbeitet, die Vorrede zu dem ersten Haupttheile zu übersenden.

## VORWORT.

Die Herausgeber haben die Ehre, dem Herrn Professor Dr. J. C. Schimper, welcher die Flora des Königreichs Hannover bearbeitet, die Vorrede zu dem ersten Haupttheile zu übersenden. Die Herausgeber haben die Ehre, dem Herrn Professor Dr. J. C. Schimper, welcher die Flora des Königreichs Hannover bearbeitet, die Vorrede zu dem ersten Haupttheile zu übersenden.

Über den nächsten Zweck dieses Werks giebt die Vorrede zum ersten Haupttheile der Flora des Königreichs Hannover und der dort mitgetheilte Plan dieser letztern ausführlichen Aufschluss. Indem ich den geneigten Leser auf jenes Werk verweise, erlaube ich mir hier nur, die Stellung der Chloris als eines Theils jener Flora anzudeuten, dann Einiges über ihre Einrichtung zu sagen, und zuletzt ihren summarischen Gehalt aufzuführen.

Die Flora des Königreichs Hannover umfasst in ihrer Vollständigkeit vier Hauptabtheilungen: den beschreibenden — geschichtlichen — geographischen — und angewandten Theil. Die Chloris hanoverana bildet die zweite Abtheilung jenes erstern, beschreibenden Haupttheils. Ihr gegenüber steht, als dritte Abtheilung desselben, die Ceres hanoverana; welche eine, gleichfalls nach den natürlichen Familien geordnete, Übersicht der im Königreiche Hannover im freien Felde angebauten Gewächse liefern wird.

Dessen ungeachtet macht die Chloris ein für sich bestehendes Ganze aus, indem sie eine vollständige, wissenschaftlich geordnete Übersicht der wildwachsenden phanerogamischen Gewächse des Königreichs, mit Einschluss der Farn, vor Augen legt, und von jedem, durch die Stellung in der natürlichen Anordnung und die hinzugefügte Synonymie bezeichneten, Gewächse sowohl Dauer, Blüthezeit und Fruchtreife, als auch den natürlichen Standort, oder das Vorkommen, und die Verbreitung desselben im Lande nachweist.

Was den Umfang des Terrains anbelangt, dessen Vegetabilien die Chloris aufzählt; so habe ich mich, um eine natürliche Abrundung zu gewinnen, zwar nicht streng an die politischen Grenzen gebunden, diese aber auch nicht bedeutend überschritten. Dem gemäss sind namentlich die wichtigern Gewächse des Herzogthums Braunschweig, besonders in soweit dasselbe vom Hannöverschen eingeschlossen ist, und die des gesammten Harzgebirges mit aufgenommen worden. Die ausserhalb der Grenzen des Königreichs belegenen Pflanzenstandörter sind jedoch, um sie als solche zu bezeichnen, zwischen Clammern gesetzt.

Dem nähern Zwecke der Chloris entsprechend, der den Landeseinwohnern die nächste Beziehung der nutzbaren Gewächse und ihre Gewinnung in Quantität zu erleichtern beabsichtigt, ist die Verbreitung der Pflanzen, unter Aufzählung zahlreicher Standörter, — es sind deren gegen 19,000 aufgenommen — stets von Süden gegen Norden fortschreitend, durch die einzelnen Provinzen des Landes verfolgt und nachgewiesen worden. Von der wissenschaftlichen Seite betrachtet, gewährt diese Anordnung der Standörter einerseits den Vortheil, das geographische Verhältniss der Verbreitung jeder einzelnen Pflanze leicht übersehen zu können; und andererseits führt der specielle Verfolg der Pflanzenarten von den Gebirgshöhen des südlichen Landestheils, durch die Kalk- und Sandsteinflötze der Vorgebirge und Hügelzüge, durch fruchtbare Ebenen, durch Heiden und tiefe Moore, bis in die thonig-humosen Marschen und an den Meeresstrand der Nordgrenze mit seinen Inseln, wo hier der Salzschlamm, dort der reine Kies der Strömungen den Boden bedeckt — zu manchen interessanten, auch für die Beurtheilung und Nutzung des Grundes werthvollen, Aufschlüssen über die natürlichen Verwandtschaftsverhältnisse, welche zwischen den Bestandmassen des Bodens und der ihn bekleidenden Vegetation Statt finden. Der geographische Theil der Flora wird die Beobachtungen, welche auf diese Weise gewonnen wurden, und die Resultate, welche ihre Zusammenstellung ergab, ausführlich mittheilen.

In der Angabe des Vorkommens der aufgezählten Pflanzen ist öfter die nördliche Landeshälfte von der südlichen unterschieden worden. Zur Erläuterung dieser Bezeichnung bemerke ich, dass jene die Landestheile in sich fasst, welche nördlich der, unter Braunschweig und Hannover durch nach Osnabrück laufenden, Linie liegen, die durch den Übergang der Berg- und Hügelzüge der kleinern, südlichen Landeshälfte in die Ebenen der grössern, nördlichen bezeichnet wird. Mit ihr tritt eine wesentliche Veränderung der Oberflächenbildung wie der Bestandmassen des Bodens ein, die auch mehreren Beziehungen nach in den klimatischen Verhältnissen ausgesprochen ist. Daher bildet diese Scheide denn auch eine durch bestimmte Charakterzüge bezeichnete Theilungslinie für die Verbreitung der Gewächse und das Verhalten mancher derselben.

Die systematische Anordnung, in welcher die Gewächse des Landes nach den natürlichen Familien hier aufgeführt sind, wird, mit Hinsicht auf die vorangeschickte erläuternde Übersicht der Eintheilung und die charakterisirenden Bezeichnungen der Verwandtschaftskreise, keiner weitern Erörterung bedürfen.

Über die, meines Wissens hier zum ersten Male durchgeführte, Aufzählung der Pflanzenformen als Arten, Unter-, Schein-, Abarten u. s. w. habe ich mich ebenfalls in der Vorrede zur Landesflora geäussert, und dort auch die Definitionen der



für diese Verwandtschaftsstufen eingeführten Ausdrücke gegeben<sup>1</sup>. Auf diesem Wege dürfte, meiner Meinung nach, der in neuerer Zeit — ich möchte sagen Mode gewordenen, naturwidrigen Zersplitterung der Pflanzenformen, welche aller eindringlichen Kenntniss derselben, deren Grundlage stets die Ermittlung der Verwandtschaft und die Einigung des Verwandten seyn muss, den Zugang verschliesst, mit dem mehrsten Erfolge entgegengewirkt werden. Dass seine Betretung, besonders anfänglich, ohne Irrungen im Unterbringen dieser und jener Form auf den Stufen der Verwandtschaftsscale ablaufen sollte, wer möchte dies erwarten! Auch ich halte mich in dieser Beziehung von begangenen Fehlern keinesweges frei. Die fortrückende Zeit wird uns indessen — wollen wir nur der Eitelkeit entsagen! dem erwünschten Ziele mit sicherem Schritt entgegenführen, wenn wir beharrlich diesem Wege folgen.

Eine ausführliche Synonymie der aufgezählten Pflanzen zu geben, lag nicht im Zwecke der *Chloris*. Dagegen habe ich einige Sorgfalt darauf verwendet, ihr kritischen Werth zu verleihen, wie meinen Lesern vom Fache nicht entgehen wird; wenn ich auch nicht hoffen darf hinsichtlich der Reduction mancher, in der neuern Zeit aufgestellten Pflanzenarten, den Beifall eines Jeden einzuernten. Es ist Pflicht des Naturforschers, die Ergebnisse seiner Forschungen wahrheitliebend und offen der Wissenschaft vorzulegen. Liegt ihnen treue Beobachtung zum Grunde, so tragen sie sicher, sei es auf diese oder jene Weise, zur Förderung der Wissenschaft bei, womit endlich die Gemüther zur Versöhnung sich geneigt zeigen werden. Nicht immer reichen indessen Zeit und Zahl der Beobachtungen aus, um zu sichern Resultaten zu gelangen; und nicht immer begünstigen, auch bei dem redlichsten Streben, Natur und Intelligenz die Forschung dergestalt, dass wir aus den Beobachtungen das Rechte folgern. Daher bin ich auch weit entfernt, meine Kritik von Missgriffen frei zu halten. —

Ausser der zweiten Ausgabe von LINNÉ *species plantarum* habe ich wenige und nur solche Schriftsteller citirt, deren Vergleichung ich entschieden Werth für die Kenntniss der betreffenden Pflanze beilege, oder solche, die, meiner Meinung nach, einer Berichtigung bedurften. Dass die letztern dennoch nicht selten auch zugleich den erstern beizuzählen sind, bedarf kaum einer Erwähnung.

Was die Abbildungen betrifft, so ist durchgängig SMITH and SOWERBY *english botany* angeführt worden; theils des klassischen Werthes wegen, den dies Werk hat, theils um eine Vergleichung unserer Flor mit der des uns verbundenen Nachbarstaats zu gewähren. Diejenigen Gewächse unseres Landes, bei denen die *English botany* nicht citirt ist, wachsen in Grossbritannien nicht. Ferner sind die Zergliederungen aus SCHKUR's botanischem Handbuche, über deren Werth hier nichts gesagt zu werden braucht, durchgängig angeführt. Die *Flora danica* habe ich, als Flor eines an den unserigen grenzenden Staats, ebenfalls fleissig verglichen, vorzüglich aber die neuern Bände berücksichtigt, unter denen sich die vom Hrn. Professor HORNEMANN herausgegebenen sehr vortheilhaft auszeichnen. Den Pharmaceuten zu gefallen, habe ich des verst. HAYNE für diesen Zweig der Pflanzenkunde fast unentbehrliches Werk: *Ge-*

1 Des Hrn. Prof. BERNHARDI treffliche Abhandlung diesen Gegenstand betreffend: ! Über den Begriff der Pflanzenart und seine Anwendung. Erfurt 1834, erschien im Buchhandel, als der Druck der *Chloris*, der im September 1834 begann, bereits angefangen hatte.

treue Darstellung und Beschreibung der in der Arzneikunde gebräuchlichen Gewächse u. s. w. citirt, und um den Forstmännern zu genügen, ABEL's und REITTER's Abbildungen von 100 deutschen Holzarten u. s. w., wo dies Werk aber nicht ausreichte, GUIMPÉL's Abbildungen der deutschen Holzarten u. s. w.

Hrn. Hofrath REICHENBACH's verdienstvolles Werk: *Iconographia botanica* u. s. w. habe ich, nach der Ausgabe mit ausgemalten Kupfern, so weit es im Buchhandel erschienen war, mit möglicher Umsicht benutzt. Es gehört der grossen Sorgfalt und Treue wegen, womit die Zeichnung der abgebildeten Pflanzen vollzogen ist, zu den werthvollsten Arbeiten über deutsche Pflanzenkunde. Wenn man nicht immer mit den Ansichten des Hrn. Verfassers über das, was Pflanzenart sei, übereinstimmen kann, so entscheiden die genauen Abbildungen fast durchgängig über die Zweifel, die dem Systematiker sich aufdrängen.

Mit wenigen Worten in der Vorrede zur Flora des Königreichs Hannover einen Lorbeer auf das Grab meines Vorgängers, des trefflichen FRIEDRICH EHRHART, zu legen, dessen vorzügliche Eigenschaften und Verdienste, wie allgemein bekannt und betrauert ist, während er lebte, so wenig Anerkennung fanden, habe ich aus einem doppelten Grunde für Pflicht erachtet. Möge diese dankbare Erinnerung seine Asche sühnen mit der Schuld jener, deren Namen mit ihrem Tode erloschen, während die Jahresbücher der Wissenschaft den Namen des Tiefgekränkten der Unsterblichkeit zuführen! — Hier bleibt es mir übrig, seiner nachgelassenen Pflanzensammlungen zu erwähnen, in soweit der Besitz eines Theils derselben, in welchem ich mich befinde, zu der vorliegenden Arbeit in Beziehung steht.

Die von EHRHART herausgegebenen, mit gedruckten Inhaltsverzeichnissen und Etiketten versehenen, Sammlungen getrockneter Pflanzen<sup>1</sup>, welche wohl unstreitig zu den werthvollsten gehören, die jemals dem Publikum vorgelegt wurden, habe ich citirt, so weit mir der Besitz, leider nicht ganz vollzähliger, Exemplare derselben die Vergleichung der fraglichen Pflanzen gestattete. Ein vollzähliges Exemplar sämmtlicher dieser Sammlungen existirt, so viel ich weiss, in Deutschland nicht; wenigstens habe ich mich vielfach vergebens bemühet, ein solches auszumitteln. Selbst in den Händen der englischen Botaniker, die bekanntlich einen grossen Werth auf EHRHART's Bestimmungen legten, wie z. B. SMITH *english Flora* beweist, in welcher die EHRHART'schen Sammlungen stets citirt werden, befindet sich ein solches nicht. Doch fehlen meinen Exemplaren nur wenige Pflanzen, während sich von andern noch reichlicher Vorrath unter EHRHART's Nachlasse findet. Ich bin daher im Stande gewesen, über mehrere bisher nicht hinlänglich bekannt gewordenen oder verkannten EHRHART'schen Pflanzen Aufschluss zu geben.

Wichtiger indessen noch für unsere systematische Pflanzenkenntniss, und namentlich den gegenwärtigen Stand derselben, mit dem so manche Ungewissheiten über die

<sup>1</sup> Es sind folgende: *Phytophylaceum Ehrhartianum*. Dec. I—X. Hanov. 1780—1785. *Plantae officinales*. Dec. I—XLVI. Hanov. 1785—1792. *Calamariae, gramina et tripetaloidae* L. Dec. I—XIV. Hanov. 1785—1793. *Plantae cryptogamae* L. Dec. I—XXXIV. Hanov. 1785—1793. *Arbores, frutices et suffrutices* L. Dec. I—XVI. Hanov. 1787—1793. *Herbae* L. Dec. I—XVI. Hanov. 1787—1793. *Plantae selectae hortuli proprii*. Dec. I—XVI. Hanov. 1792—1793.



Identität durch frühere Schriftsteller, namentlich durch LINNÉ selbst aufgestellter Pflanzenarten mit denen, welche spätere Schriftsteller dafür annahmen, zur Sprache gekommen sind, ist die in meinen Händen befindliche Sammlung der sämtlichen Pflanzen, welche EHRHART während seines 3½ jährigen Aufenthalts in Upsala, als Schüler und Freund LINNÉ's, zum Theil auf den mit LINNÉ selbst angestellten Excursionen, sammelte, so wie einiger anderen, die EHRHART von LINNÉ erhielt. Diese Pflanzen befinden sich in Hefen, welche, für jede Art aus einigen Lagen bestehend, im Rücken mit feinem Bindfaden zusammengenähet sind. Jedes Heft ist aussen mit einer fortlaufenden Nummer und dem ausgeschriebenen Namen der Pflanze, die im Hefte oft in zahlreichen Exemplaren vorhanden ist, bezeichnet. Bei diesen liegt eine Etiquette, welche nochmals den Namen der Pflanze und die Angabe, wo sie gesammelt worden, enthält. Endlich ist über das Ganze ein in halben Franzband gebundenes, nach dem LINNÉ'schen Systeme geordnetes, Register vorhanden, welches unter Anführung obiger Nummern abermals den Namen der Pflanzen nachweist.

Die auf diese Weise dreifach, und zwar jedes Mal von EHRHART's Hand selbst vollzogene, Bezeichnung der Upsalschen Pflanzen, welche eine doppelte Controle gewährt, ergibt leicht, dass hier jede Befürchtniss wegfällt, durch Verwechselungen, die etwa nach EHRHART's Tode eingetreten seyn könnten, Irrungen herbeigeführt zu sehen. In dieser Beziehung, und weil nur von EHRHART selbst gesammelte oder von LINNÉ ihm gegebene Pflanzen in dieser Sammlung enthalten sind, dürfte ihr zum Theil ein höherer Werth als dem LINNÉ'schen Herbarium beizulegen seyn, dessen Autorität, wie in unserer Zeit erwiesen worden, in manchen Fällen zweifelhaft bleibt.

In wie weit diese Sammlung der Chloris Aufschlüsse über bisher zweifelhafte LINNÉ'sche Pflanzenarten zu Theil werden liess, weisen die Gattungen *Thalictrum*, *Hypericum*, *Erysimum*, *Hieracium*, *Rumex*, *Salix*, *Juncus* etc. nach. Anderweitige Aufschlüsse über nicht im Hannöverschen wachsende Pflanzen, welche jene Sammlung enthält, beabsichtige ich bei einer andern Gelegenheit zu veröffentlichen.

Die meiner Aufzählung der Pflanzenarten eingestreuten Bemerkungen, welchen die gedrängte Darstellungsweise des Ganzen viel Ausführlichkeit nicht gestattete, enthalten grösstentheils Beobachtungen und Ansichten über die Verwandtschaft der Pflanzenarten und Formen, über Systematik und Synonymie, über die Verbreitung der Pflanzen, ihre Beziehung zu Boden und Klima u. s. w. Den grössern Theil der bisherigen Resultate meiner hierauf und auf verwandte Gegenstände gerichteten Forschungen, so wie die weitere Ausführung mancher hier gegebenen Andeutungen, habe ich in die übrigen Abtheilungen der Landesflora eintragen, oder für sie zurückbehalten müssen.

Was den Gehalt des vorliegenden Werks an Pflanzen anbelangt, so gewährt die *Chloris hanoverana*, als ein Resultat meiner sämtlichen bisherigen Forschungen über die Verbreitung der unserm Lande von der Natur verliehenen Gewächse, eine vollständige Nachweisung der bis jetzt im Königreiche aufgefundenen wildwachsenden Pflanzen, mit alleinigem Ausschluss der vier letzten, auf der untersten Stufe des Pflanzenlebens stehenden, Familien der Moose, Flechten, Algen und Pilze. Es finden sich ihrem Inhalte nach im Umfange unserer Flor 113 Familien sichtbar blühender Gewächse, mit Einschluss der Farnkräuter. Die Zahl sämtlicher Gattungen beträgt 501. In diesen sind enthalten 1,285 Arten, 5 Unterarten, 14 Scheinarten, 29 Abarten, 583

Spielarten, 190 Abänderungen und Umbildungen wildwachsender Pflanzen, oder insgesamt 2,106 verschiedene Pflanzenformen, wobei jedoch zu berücksichtigen ist, dass viele der Pflanzenformen, welche meiner Ansicht nach nur für Unter-, Schein-, Ab- und Spielarten angesehen werden können, von andern Schriftstellern für eigene Arten gehalten werden, wie die hinzugefügte Synonymie ergibt. Folgt man dieser letztern Ansicht, so fällt die obige Artenzahl sehr viel beträchtlicher aus.

Die hannöversche Flor liefert ihr eigenthümliche Beiträge zur Flora Deutschlands, indem sich unter den im Lande entdeckten Pflanzen einige neuen <sup>1</sup>, und mehrere früher nur in höherm Norden wildwachsend angetroffenen Pflanzen <sup>2</sup> befinden, die durch mich zuerst in Deutschland entdeckt wurden. Andere der aufgefundenen Gewächse gehören zu den in Deutschland seltenen oder im nördlichen Theile desselben früher nicht gefundenen Arten <sup>3</sup>. Mehrere Gattungen sind so artenreich, dass alle oder doch bei weitem der grössere Theil der in ganz Deutschland vorkommenden Arten im Umfange unserer Flor nachgewiesen werden können <sup>4</sup>.

Das Interesse, welches die angestellten Forschungen über den Gehalt unserer Flor in praktischer oder volkswirtschaftlicher Beziehung gewähren, habe ich durch die am Schluss des Werks gegebene Übersicht der nutzbaren Gewächse des Landes nach ihrer verschiedenen Benutzungsfähigkeit nachzuweisen gesucht.

Sie lassen sich in dieser Beziehung in zwei Hauptclassen bringen.

Die Gewächse der ersten Classe bieten sich dem unmittelbaren Verbräuche oder der Beziehung roher Producte des Pflanzenreichs an. Sie zerfallen, wie die am Schlusse der Chloris gegebene Übersicht, unter namentlicher Aufzählung der Pflanzen, näher nachweis't, in fünf Abtheilungen.

Die erste Abtheilung führt die dem Haushalt nützlichen wildwachsenden Pflanzen des Landes auf: 25 Arten derselben bieten dem Haushalte Früchte an,

1 Z. B. *Sideritis hercynia*, *Lasiagrostis variegata*, und gegen 150 Spielarten, von denen mehrere andern Botanikern für eigene Arten gelten.

2 Z. B. *Myriophyllum alterniflorum* DE CAND., *Artemisia rupestris* L., *Salix stipularis* SM., *Allium strictum* SCHRAD., *Carex argyroglochin* HORNEB., *C. loliacea* L., *Triticum acutum* DE CAND. Theils durch briefliche Mittheilungen, theils durch Abgebung von Exemplaren ist das Vorkommen mehrerer derselben bereits bekannt geworden.

3 Z. B. *Potentilla norwegica* L., *Cochlearia anglica* L., *C. danica* L., *Helianthemum guttatum* MILL., *Alsine Donii*, *Siler trilobum* SCOP., *Oenanthe Lachenalii* GMEL., *Cornus suecica* L., *Myosotis sparsiflora* MÜK., *Echinosperrum deflexum* LEHM., *Salvia Aethiopis* L., *Orobancha Rapum* THUILL., *Utricularia neglecta* LEHM., *Anagallis tenella* L., *Pyrola media* Sw., *Wahlenbergia hederacea* SCHRAD., *Lobelia Dortmanna* L., *Aster alpinus* L., *Cotula coronopifolia* L., *Salicornia radicans* SM., *Ruppia rostellata* KOCH, *Orchis laxiflora* LAM., *Ophrys apifera* HUDS., *Fritillaria Meleagris* L., *Lilium bulbiferum* L., *Juncus balticus* WILLD., *Carex tetanica* SCHK., *C. Buxbaumii* WAHLENB., *Scirpus multicaulis* SM., *Triticum litorale* Host, *Hierochloa odorata* WAHLENB., *Ammophila baltica* LINK, *Calamagrostis Halleriana* DE CAND., *Equisetum variegatum* SCHUL., *Polypodium ilvense* Sw. u. s. w.

4 Z. B. die Gattungen *Hypericum*, *Epilobium*, *Stellaria*, *Galium*, *Potamogeton*, *Carex*, *Bromus* u. and.

58 Arten liefern Gemüse und Salat, 29 Arten Gewürze und magenstärkende Mittel, und 21 Arten thecartige Getränke; 33 Arten eignen sich zum geringen Hausverbrauche.

Die zweite Abtheilung giebt die dem Wiesen- und Weidenbau und der Viehhaltung nützlichen Gewächse an. Auf unsern Wiesen finden sich 59 Grasarten und 38 Pflanzenarten der übrigen Familien, von welchen die Güte des Wiesenbestandes ausgeht. Auf den Weiden finden sich 60 Grasarten und 79 Pflanzenarten der übrigen Familien, welche die Güte der Weiden bestimmen. Sowohl diese als jene sind ihrem Gehalte an Nahrungstheilen und ihren Wachsthumseigenthümlichkeiten nach in Gewächse erster und zweiter Güte, unter Hinzufügung von Unterabtheilungen nach der Bodenbeschaffenheit, eingetheilt; wodurch die Grundlage zu einer naturwissenschaftlich und ökonomisch richtigen Eintheilung unserer Wiesen- und Weidengründe nach ihrer Ernährungsfähigkeit gegeben ist. Der Cultur der Wiesen und Weiden sind 39 Pflanzenarten zu empfehlen. Zur Viehfütterung sind ausser obigen Wiesen- und Weidengewächsen noch 45 Pflanzenarten tauglich; 12 Arten ferner liefern Hausgeflügel- und Vögelfutter, und 43 Arten sind der Bienenzucht vorzüglich nützlich.

Die dritte Abtheilung weist die Gewächse nach, welche sich zur Cultur der Heiden, zur Befestigung des Treib- und Flugsandes und zur Begrünung der Deiche eignen: 14 Pflanzenarten sind der Cultur der Heiden zu empfehlen, 17 Arten können zur Befestigung des Sandes, und etwa 18 Arten zur Begrünung der Deiche und Befestigung der Ufer dienen.

Die vierte Abtheilung handelt von den Gewächsen des Forstbaues: 16 Holzarten machen den wesentlichen Bestand unserer Hochwäldungen aus; 24 Arten, mit Ausschluss der obigen, gehören dem Niederwaldbetriebe an, und etwa 18 Arten sind dem Wasenholzbetriebe zu überweisen.

Die fünfte Abtheilung hat die Benutzung unserer wildwachsenden Pflanzen für den Gartenbau zum Gegenstande. Es passen sich 33 Pflanzenarten für die Anlegung von Parks und Lustgebüsch, 14 Arten sind zu Hecken, Lauben und Wandbekleidungen brauchbar, 73 Arten für Teichanlagen, künstliche Felsen und Rasenplätze; und 289 Arten verdienen als Zierpflanzen in unsere Gärten aufgenommen zu werden.

Die Pflanzen der zweiten Classe bieten sich der Gewinnung von Kunstproducten dar. Sie zerfallen in drei Abtheilungen.

Die erste Abtheilung gewährt einen Überblick der sämtlichen officinellen Gewächse des Landes. In den beiden Ausgaben der Pharmacopoea hannoverana sind überhaupt 120 im mittlern und nördlichen Europa wildwachsende Pflanzenarten zur Bereitung der Arzneien vorgeschrieben. Von diesen habe ich 106 Arten im Königreiche aufgefunden und ihr Vorkommen nachgewiesen. Ausser jenen wachsen noch 65 Arten officineller Pflanzen im Lande, welche als Hausmittel oder in der Thierarzneibereitung Dienste leisten.

Die zweite Abtheilung zählt diejenigen Gewächse des Königreichs auf, welche sich für das Manufactur- und Fabrikwesen eignen. Sie fallen theils chemischen, theils eigentlich technischen Fabrikationen anheim. Zu erstern lassen sich folgende Gewächse benutzen: 50 Pflanzenarten vorzüglich können zur Gewinnung von koh-



lensaurem Kali oder Pottasche angewendet werden, 17 Arten zur Gewinnung von kohlen-saurem Natron oder Soda, 3 Arten zur Gewinnung von oxalsaurem Kali oder Sauerklee-salz; eben so viele Arten enthalten Benzoesäure; 25 Arten liefern Gerbestoff; 5 Arten bieten inländisches Gummi an, 78 Arten geben Färbestoffe, 35 Arten ätherische Öle, 12 Arten inländischen Kampfer, 27 Arten fette Öle, und 3 Arten vegetabilisches Wachs; 24 Arten können zur Gewinnung von Harz, Terpentin, Pech, Theer und Russ dienen, 30 Arten zur Anfertigung destillirten Wassers, und 4 Arten zur Herstellung gährender Getränke. Zu technischen Fabrikationen in engerm Sinne können folgende Gewächse benutzt werden: zu gröberm Flechtwerk, Decken, Matten und Seilen 34 Arten, zu feinen Strohgesechten 20 Arten, und zur Anfertigung von Gespinsten und Geweben 17 Arten.

Die dritte Abtheilung endlich erwähnt der Gewächse, die sich für den Handwerksbetrieb eignen. Sie liefern theils das Material zu diesem, theils kommen sie zu Hilfsleistungen in Anwendung.

Noch liegt mir die Erfüllung der angenehmen Pflicht ob, den Gönnern, Freunden und Correspondenten, welche die in den nachfolgenden Blättern enthaltene Arbeit durch Hilfsleistungen auf meinen Reisen, durch Mittheilungen von Standörtern, getrockneten Pflanzen, auch ihnen beigefügten Beobachtungen mit so viel Güte und reger Theilnahme unterstützt und gefördert haben, meinen Dank abzustatten. Indem ich diesen hiermit auf das Wärmste ausspreche, bemerke ich, dass ihre Namen, unter öffentlicher Anerkennung ihres Verdienstes, durch specielle Auführung in der Vorrede zur Flora des Königreichs Hannover, als Beförderer der Vaterlandskunde in die Annalen der Entwicklungsgeschichte unseres Landes eingetragen worden sind.

Eine doppelte Anerkennung sprechen diese Zeilen für meinen lieben Neffen AUGUST GRISEBACH aus, der es ausserdem freundlichst übernahm, die Standörter der sämmtlichen in der Chloris enthaltenen Pflanzen nach der geographischen Reihenfolge zu ordnen, in welcher sie hier aufgeführt sind.

Göttingen, zu Anfang des Jahres 1836.

**G. F. W. Meyer.**

---

**ERLÄUTERND E**  
**ÜBERSICHT DER ANORDNUNG.**

---

# Erläuternde Übersicht der Anordnung.

Verwandtschaftskreise  
des  
Pflanzenreichs.

## Blüthenbau.

### I.

(PLANTAE DICOTYLEDONEAE  
SEU EXOGENAE, FLORE POLY-  
LYPETALO. *Ringstengelige Blü-  
thenpflanzen mit mehrblättrigen  
Blumenkronen.*

### II.

(PLANTAE DICOTYLEDONEAE  
SEU EXOGENAE, FLORE MO-  
NOPETALO. *Ringstengelige Blü-  
thenpflanzen mit einblättrigen Blu-  
menkronen.*

### III.

(PLANTAE DICOTYLEDONEAE  
SEU EXOGENAE, FLORE APE-  
TALO. *Ringstengelige Blüthen-  
pflanzen ohne Blumenkronen.*

### IV.

(PLANTAE MONOCOTYLEDONEAE  
SEU ENDOGENAE. *Knoten-  
(oder schilf-) stengelige Blü-  
thenpflanzen.*

### V.

(PLANTAE CRYPTOGRAMAE  
VASCULARIAE. *Gefäßführende  
blüthenlose Pflanzen.*

### VI.

(PLANTAE CRYPTOGRAMAE  
CELLULARIAE HETEROGENE-  
AE. *Blüthenlose blättertragende  
Zellenpflanze.*

### VII.

(PLANTAE CRYPTOGRAMAE  
CELLULARIAE HOMOGENEAE.  
*Blüthen- und blätterlose Zellen-  
pflanzen.*

## Wachsthum.

DICOTYLEDONEAE SEU EXO-  
GENAE: Der Keim treibt zwei (oder  
mehrere) Samenblättchen. Die Gefäß-  
bündel entwickeln sich strahlenförmig  
und vereinigen sich zu concentrischen  
Ringen, wonach der Jahreswachsthum  
durch Anlegung von Schichten im Um-  
fange erfolgt.

MONOCOTYLEDONEAE SEU EN-  
DOGENAE: Der Keim treibt ein Sa-  
menblättchen. Die Gefäßbündel stehen  
erstreut, und der Wachsthum erfolgt  
von Innen. Nur in den Knoten der  
Stengel tritt eine Vereinigung der Ge-  
fäßbündel ein, welche Astbildung ge-  
staltet.

HETEROGENEAE: Die Gestalt  
entwickelt sich, vermöge einer bestimm-  
ten Sonderung der Wachstumsrichtun-  
gen, verschiedenartig.

HOMOGENEAE. Die Gestalt bleibt  
ohnescharfe Sonderung der Wachstums-  
richtungen gleichförmig.

## Fortpflanzungsweise.

PHANEROGAMAE: Es sind at-  
gebildete Geschlechtswerkzeuge  
Geschlechtshüllen vorhanden. Die Fort-  
pflanzung erfolgt durch Samen, welche  
einen, vermittelst Befruchtung hervor-  
gebrachten, Keim enthalten.

CRYPTOGAMAE. Es sind keine  
ausgebildeten Geschlechtswerkzeuge  
Geschlechtshüllen vorhanden. Die Fort-  
pflanzung erfolgt durch entwickelungs-  
fähige einfache Zellen (Sämlinge).

Desgleichen.

## Allgemeine Organisation.

VASCULARIAE:  
Pflanzen, welche Gefäße im zelligen  
Baue enthalten.

CELLULARIAE:  
Pflanzen von bloss zelligem Bau.

VEGETABILIA  
SEU  
PLANTAE



# Übersicht der Familien.

## ORDO NATURALIS I. ERSTER VERWANDTSCHAFTSKREIS.

+ Eleutheranthae. Die Blumen freistehend.

A. Polycarpae. Mit vielfrüchtigen Blumen.

### COHORS I. Erste Familiengruppe.

- FAM. 1. RANUNCULACEAE. Familie der Hahnenfussgewächse.  
— 2. SEMPERVIVAE. Familie der hauslauchartigen Gewächse.  
— 3. SPIRAEACEAE. Familie der Spierstaudengewächse.  
— 4. FRAGARIACEAE. Familie der Erdbeergewächse.  
— 5. ROSACEAE. Familie der Rosen.  
— 6. POMACEAE. Familie des Kernobstes.  
— 7. DRUPACEAE. Familie des Steinobstes.

B. Monocarpae. Mit einfrüchtigen Blumen.

\* Axispermae. Die Samen um die gemeinschaftliche Axe unter sich verwachsener oder einfacher mehrjähriger Früchte geordnet.

### COHORS II. Zweite Familiengruppe.

- 8. MALVACEAE. Familie der Pöppelgewächse.  
— 9. RUTACEAE. Familie der Rautengewächse.

### COHORS III. Dritte Familiengruppe.

- 10. EVONYMEAE. Familie der spindelstrauchartigen Hölzer.  
— 11. EUPHORBIACEAE. Familie der Wolfsmilchgewächse.  
— 12. RHAMNEAE. Familie der Faulbeersträucher.  
— 13. TILIACEAE. Familie der lindenartigen Gewächse.  
— 14. EMPETREAE. Familie der Krähenbeersträucher.  
— 15. ILICINEAE. Familie der hülsenartigen Sträucher.

### COHORS IV. Vierte Familiengruppe.

- 16. ACERINEAE. Familie der ahornartigen Bäume.  
— 17. ULMACEAE. Familie der Rüstern.

### COHORS V. *Fünfte Familiengruppe.*

- FAM. 18. GERANIACEAE. *Familie der Langschnäbel.*  
 — 19. BALSAMINEAE. *Familie der Springkräuter.*  
 — 20. HYPERICINEAE. *Familie der Hartheugewächse.*  
 — 21. OXALIDEAE. *Familie der Sauerkleegewächse.*  
 — 22. LINEAE. *Familie der Leinkräuter.*

### COHORS VI. *Sechste Familiengruppe.*

- 23. EPILOBINEAE. *Familie der Kelchträgergewächse.*  
 — 24. LYTHRARIEAE. *Familie der Ährenweidriche.*  
 — 25. SAXIFRAGEAE. *Familie der Steinbrechkräuter.*

### COHORS VII. *Siebente Familiengruppe.*

- 26. MYRIOPHYLLAE. *Familie der Wasserfedern.*  
 — 27. CERATOPHYLLAE. *Familie der Wasserzinken.*

\*\* Teichospermae. *Die Samen an der Fruchtwand befestigt.*

### COHORS VIII. *Achte Familiengruppe.*

- 28. BRYONIACEAE. *Familie der Zaunrübgewächse.*  
 — 29. GROSSULARIEAE. *Familie der Stachel- (Johannis-)beersträucher.*

### COHORS IX. *Neunte Familiengruppe.*

- 30. BERBERIDEAE. *Familie der Sauerdorngewächse.*  
 — 31. PAPAVERACEAE. *Familie der Mohngewächse.*

### COHORS X. *Zehnte Familiengruppe.*

- 32. FUMARIACEAE. *Familie der Erdrauchsträucher.*  
 — 33. CRUCIFERAE. *Familie der kreuzblumigen Gewächse.*

### COHORS XI. *Elfte Familiengruppe.*

- 34. PAPILIONACEAE. *Familie der schmetterlingsblumigen Gewächse.*  
 — 35. POLYGALAEAE. *Familie der Milchblumengewächse.*  
 — 36. RESDACAE. *Familie der Waugewächse.*

### COHORS XII. *Zwölfte Familiengruppe.*

- 37. DROSERACEAE. *Familie der Sonnentaukräuter.*  
 — 38. VIOLARIEAE. *Familie der Veilchengewächse.*  
 — 39. HELIANTHEMEAE. *Familie der Sonnenröschen.*

\*\*\* Centrospermae. *Die Samen an einem mittelständigen Träger einsäueriger Früchte befestigt.*

### COHORS XIII. *Dreizehnte Familiengruppe.*

- 40. SILENEAE. *Familie der Feldnelken.*

- FAM. 41. ALSINEAE. *Familie der Mierenkräuter.*  
 — 42. PORTULACEAE. *Familie der Portulakkräuter.*  
 — 43. ILLECEBREAE. *Familie der Knorpelkräuter.*

†† Involucratae. *Die Blumen in gemeinschaftlichen Hüllen.*

#### COHORS XIV. *Vierzehnte Familiengruppe.*

- 44. UMBELLIFERAE. *Familie der Doldengewächse.*  
 — 45. CORNEAE. *Familie der Hartriegelgewächse.*  
 — 46. HEDERACEAE. *Familie der Epheugewächse.*  
 — 47. VISCEAE. *Familie der Mistelgewächse.*

### ORDO NATURALIS II.

#### ZWEITER VERWANDTSCHAFTSKREIS.

† Eleutheranthae. *Die Blumen freistehend.*

\* Germen liberum. *Der Fruchtknoten unverwachsen.*

#### COHORS I. *Erste Familiengruppe.*

- 48. LIGUSTRINAE. *Familie der Rainweidengewächse.*  
 — 49. VINCEAE. *Familie der Sinngrüengewächse.*  
 — 50. CYNANCHEAE. *Familie der Brechpflanzen.*  
 — 51. GENTIANEAE. *Familie der Enziangewächse.*

#### COHORS II. *Zweite Familiengruppe.*

- 52. POLEMONIACEAE. *Familie der Sperrblattgewächse.*  
 — 53. CONVULVACEAE. *Familie der Weidengewächse.*  
 — 54. SOLANACEAE. *Familie der Tollkräuter.*  
 — 55. ASPERIFOLIAE. *Familie der borstenhaarigen Gewächse.*

#### COHORS III. *Dritte Familiengruppe.*

- 56. LABIATAE. *Familie der Lippenblumen.*  
 — 57. VERBENACEAE. *Familie der Eisenhartgewächse.*  
 — 58. OROBANCHEAE. *Familie der Würgergewächse.*  
 — 59. PERSONATAE. *Familie der Larvenblumen.*  
 — 60. UTRICULARINAE. *Familie der Schlauchträgergewächse.*

#### COHORS IV. *Vierte Familiengruppe.*

- 61. PRIMULACEAE. *Familie der Schlüsselblumenkräuter.*  
 — 62. STATICEAE. *Familie der Strandnelkengewächse.*  
 — 63. PLANTAGINEAE. *Familie der Wegetrittkräuter.*  
 — 64. ERICEAE. *Familie der heideartigen Gewächse.*

## IV

\*\* Calyx germini adnatus. *Der Kelch mit den Fruchtknoten verwachsen.*

### COHORS V. *Fünfte Familiengruppe.*

- FAM. 65. VACCINIEAE. *Familie der Heidelbeergewächse.*  
— 66. LONICERAE. *Familie der Heckenkirschengewächse.*  
— 67. VIBURNEAE. *Familie der Flidergewächse.*  
— 68. STELLATAE. *Familie der Sternblümchen.*  
— 69. VALERIANEAE. *Familie der Baldriankräuter.*  
— 70. CAMPANULACEAE. *Familie der Glockenblumen.*  
— 71. LOBELIACEAE. *Familie der Lobelien.*  
— 72. SAMOLINEAE. *Familie der Samogewächse.*

†† Involucratae. *Die Blumen in gemeinschaftlichen Hüllen.*

### COHORS VI. *Sechste Familiengruppe.*

- 73. SYNANTHEREAE. *Familie der korbblüthigen Gewächse.*  
— 74. DIPSACEAE. *Familie der Kardengewächse.*

## ORDO NATURALIS III.

### DRITTER VERWANDTSCHAFTSKREIS.

† Perigonatae. *Die Blüthen blumenartig.*

\* Coronanthoideae. *Die Blumen kronähnlich.*

### COHORS I. *Erste Familiengruppe.*

- 75. DAPHNEAE. *Familie der Seideln.*  
— 76. HIPPOPHAEAE. *Familie der Sanddornsträucher.*  
— 77. THESIEAE. *Familie der Bergleinsträucher.*  
— 78. ARISTOLOCHIEAE. *Familie der Osterlucegewächse.*

\*\* Calycanthinae. *Die Blumen kelchartig.*

### COHORS II. *Zweite Familiengruppe.*

- 79. AMARANTHACEAE. *Familie der Bluthkrautgewächse.*  
— 80. CHENOPODIEAE. *Familie der Melden.*  
— 81. POLYGONEAE. *Familie der Knöteriggewächse.*  
— 82. URTICEAE. *Familie der Nesselgewächse.*

†† Lepidanthae. *Die Blüthen aus Schuppen bestehend.*

\* Foliaceae. *Die Blätter laubartig.*

### COHORS III. *Dritte Familiengruppe.*

- 83. SALICINAE. *Familie der Weiden.*



- FAM. 84. CUPULIFERAE. *Familie der Eckern.*  
 — 85. BETULACEAE. *Familie der Birken.*  
 — 86. MYRICEAE. *Familie der Gagelgewächse.*

\*\* Acerosae. *Die Blätter nadelartig.*

#### COHORS IV. *Vierte Familiengruppe.*

- 87. ABIETINAE. *Familie der Tannen.*  
 — 88. TAXINAE. *Familie der Eiben.*

### ORDO NATURALIS IV.

#### VIERTER VERWANDTSCHAFTSKREIS.

† Perigoniatae. *Die Blüthen blumenartig.*

\* Folia in perfectioribus angulonervia. *Beginnende winkelnervige Aderung der Blätter.*

#### COHORS I. *Erste Familiengruppe.*

- 89. NYMPHAEACEAE. *Familie der Seerosen.*  
 — 90. HYDROCHARIDEAE. *Familie der Nixblumen.*  
 — 91. BUTOMEAE. *Familie der Wasserliesche.*  
 — 92. ALISMACEAE. *Familie der Wasserwegeriche.*  
 — 93. TRIGLOCHINEAE. *Familie der Dreizackblumen.*  
 — 94. NAJADEAE. *Familie der Najaden.*  
 — 95. LEMNACEAE. *Familie der Wasserlinsen.*

#### COHORS II. *Zweite Familiengruppe.*

- 96. CALLACEAE. *Familie der Korallenkolben.*  
 — 97. ACORINEAE. *Familie der Kalmuskolben.*

\*\* Folia paralellonervia. *Die Blätter gleichlaufendnervig.*

#### COHORS III. *Dritte Familiengruppe.*

- 98. ORCHIDEAE. *Familie der Knabenkräuter.*

#### COHORS IV. *Vierte Familiengruppe.*

- 99. COLCHICACEAE. *Familie der Zeitlosen.*  
 — 100. LILIACEAE. *Familie der Kronlilien.*  
 — 101. CONVALLARIACEAE. *Familie der Maiglilien.*  
 — 102. GALANTHEAE. *Familie der Schneelilien.*  
 — 103. IRIDEAE. *Familie der Schwertlilien.*  
 — 104. JUNCACEAE. *Familie der Simsen.*

†† Glumaceae. *Die Blüten aus Deckspelzen bestehend.*

**COHORS V. Fünfte Familiengruppe.**

- FAM. 105. CYPERACEAE. *Familie der Riete.*  
 — 106. GRAMINEAE. *Familie der Gräser.*

**ORDO NATURALIS V.**

**FÜNFTER VERWANDTSCHAFTSKREIS.**

† Caule articulato aphylo. *Der Stengel gegliedert und blattlos.*

**COHORS I. Erste Familiengruppe.**

- 107. CHARACEAE. *Familie der Armleuchtergewächse.*

**COHORS II. Zweite Familiengruppe.**

- 108. EQUISETACEAE. *Familie der Schafthalmgewächse.*

†† Caule foliaceo. *Der Stengel blättertragend.*

**COHORS III. Dritte Familiengruppe.**

- 109. LYCOPODIACEAE. *Familie der Bärlappfarn.*

**COHORS IV. Vierte Familiengruppe.**

- 110. POLYPODIACEAE. *Familie der Tüpfelfarn.*  
 — 111. OSMUNDACEAE. *Familie der Traubenfarn.*  
 — 112. OPHIOGLOSSEAE. *Familie der Natterfarn.*

**COHORS V. Fünfte Familiengruppe.**

- 113. PILULARIEAE. *Familie der Pillenfarn.*
-

ORDO NATURALIS I.  
ERSTER VERWANDTSCHAFTSKREIS.  
**PLANTAE DICOTYLEDONEAE**  
**SEU EXOGENAE**  
**FLORE POLYPETALO.**

*Ringstengelige Blütenpflanzen mit mehrblättrigen  
Blumenkronen.*

---

Genera.

*Übersicht der Gattungen.*

COHORS I. ERSTE FAMILIENGRUPPE.

**POLYCARPICAE. Vielfruchtblumige Gewächse.**

FAM. I. RANUNCULACEAE. *Familie der Hahnenfussgewächse.*

TRIBUS 1. ERSTE GATTUNGSGRUPPE.

Gen. CLEMATIDEUM. *Waldrebegattung.*

1. CLEMATIS. *Waldrebe.*

TRIBUS 2. ZWEITE GATTUNGSGRUPPE.

Gen. ANEMONEA. *Märzblumengattungen.*

2. THALICTRUM. *Wiesenraute.*

3. ANEMONE. *Märzblume.*

4. PULSATILLA. *Rüchenschelle.*

5. HEPATICA. *Leberblume.*

6. ADONIS. *Adonis.*

TRIBUS 3. DRITTE GATTUNGSGRUPPE.

Gen. RANUNCULEA. *Hahnenfussgattungen.*

7. MYOSURUS. *Mäuseschwanz.*

8. RANUNCULUS. *Hahnenfuss.*

9. FICARIA. *Scharbockskraut.*

## Übersicht der Gattungen.

### TRIBUS 4. VIERTE GATTUNGSGRUPPE.

Gen. HELLEBOREA. *Nieswurzelgattungen.*

10. CALTHA. *Butterblume.*
11. TROLLIUS. *Kugelhahnenfuss.*
12. HELLEBORUS. *Nieswurzel.*
13. NIGELLA. *Schwarzkümmel.*

### TRIBUS 5. FÜNFTE GATTUNGSGRUPPE.

Gen. ACONITEA. *Sturmhutgattungen.*

14. AQUILEGIA. *Akelei.*
15. DELPHINIUM. *Rittersporn.*
16. ACONITUM. *Sturmhut.*

### FAM. II. SEMPERVIVAE. *Familie der hauslauchartigen Gewächse.*

1. SEMPERVIVUM. *Hauslauch.*
2. SEDUM. *Mauerpfeffer.*

### FAM. III. SPIRAEACEAE. *Familie der Spierstaudengewächse.*

1. SPIRAEA. *Spierstaude.*

### FAM. IV. FRAGARIACEAE. *Familie der Erdbeergewächse.*

#### TRIBUS 1. ERSTE GATTUNGSGRUPPE.

Gen. FRAGARIASTRA. *Erdbeergattungen.*

1. GEUM. *Benediktenkraut.*
2. POTENTILLA. *Fingerkraut.*
3. COMARUM. *Sumpffingerkraut.*
4. FRAGARIA. *Erdbeere.*
5. RUBUS. *Brom-(Him-)beerstrauch.*

#### TRIBUS 2. ZWEITE GATTUNGSGRUPPE.

Gen. SANGUISORBEA. *Wiesenknopfgattungen.*

6. AGRIMONIA. *Odermennig.*
7. ALCHEMILLA. *Thaumantel.*
8. SANGUISORBA. *Wiesenknopf.*
9. POTERIUM. *Becherknopf.*

### FAM. V. ROSACEAE. *Familie der Rosen.*

1. ROSA. *Rose.*

### FAM. VI. POMACEAE. *Familie des Kernobstes.*

1. PYRUS. *Birn-(Apfel-)baum.*



2. MESPILUS. *Mispelstrauch.*
3. AMELANCHIER. *Felsenbirnstrauch.*
4. COTONEASTER. *Steinmispelstrauch.*
5. CRATAEGUS. *Weissdorn.*

FAM. VII. DRUPACEAE. *Familie des Steinobstes.*

1. PRUNUS. *Kirschen-(Schlehen-)baum.*

COHORS II. ZWEITE FAMILIENGRUPPE.

**SCHIZOCARPICAE. Spaltfrüchtige Gewächse.**

FAM. VIII. MALVACEAE. *Familie der Püppelgewächse.*

1. MALVA. *Küspüppel.*
2. ALTHAEA. *Eibisch.*
3. LAVATERA. *Lavatere.*

FAM. IX. RUTACEAE. *Familie der Rautengewächse.*

1. DICTAMNUS. *Diptam.*
2. RUTA. *Gartenraute.*

COHORS III. DRITTE FAMILIENGRUPPE.

**SYNCARPICAE. Verwachsenfrüchtige Gewächse.**

FAM. X. EVONYMEAE. *Familie der spindelstrauchartigen Hölzer.*

TRIBUS 1. ERSTE GATTUNGSGRUPPE.

Gen. EVONYMEUM. *Spindelstrauchgattung.*

1. EVONYMUS. *Spindelstrauch.*

TRIBUS 2. ZWEITE GATTUNGSGRUPPE.

Gen. STAPHYLEACEUM. *Pimpernussgattung.*

2. STAPHYLEA. *Pimpernuss.*

FAM. XI. EUPHORBIACEAE. *Familie der Wolfsmilchgewächse.*

1. EUPHORBIA. *Wolfsmilch.*

FAM. XII. RHAMNEAE. *Familie der Faulbeersträucher.*

1. RHAMNUS. *Faulbeerstrauch.*

FAM. XIII. TILIACEAE. *Familie der lindenartigen Gewächse.*

1. TILIA. *Linde.*

## Übersicht der Gattungen.

FAM. XIV. EMPETREAE. *Familie der Krähenbeersträucher.*1. EMPETRUM. *Krähenbeere.*FAM. XV. ILICINEAE. *Familie der hülsenartigen Sträucher.*1. ILEX. *Hülsen.*

## COHORS IV. VIERTE FAMILIENGRUPPE.

## PTEROCARPICAE. Flügelfrüchtige Gewächse.

FAM. XVI. ACERINEAE. *Familie der ahornartigen Bäume.*

TRIBUS 1. ERSTE GATTUNGSGRUPPE.

Gen. ACEREUM. *Ahorn-gattung.*1. ACER. *Ahorn.*

TRIBUS 2. ZWEITE GATTUNGSGRUPPE.

Gen. FRAXINEUM. *Eschengattung.*2. FRAXINUS. *Esche.*FAM. XVII. ULMACEAE. *Familie der Rüstern.*1. ULMUS. *Rüster.*

## COHORS V. FÜNFTE FAMILIENGRUPPE.

## ROSTRATAE. Schnabelfrüchtige Gewächse.

FAM. XVIII. GERANIACEAE. *Familie der Langschnäbel.*1. GERANIUM. *Storchschnabel.*2. ERODIUM. *Reiherschnabel.*FAM. XIX. BALSAMINEAE. *Familie der Springkräuter.*1. IMPATIENS. *Springkraut.*FAM. XX. HYPERICINEAE. *Familie der Hartheugewächse.*1. HYPERICUM. *Hartheu.*FAM. XXI. OXALIDEAE. *Familie der Sauerkleegewächse.*1. OXALIS. *Sauerklee.*FAM. XXII. LINEAE. *Familie der Leinkräuter.*1. LINUM. *Lein.*2. RADIOLA. *Zwerglein.*

COHORS VI. SECHSTE FAMILIENGRUPPE.

**CALYCOPHORAE. Kelchträgergewächse.**

FAM. XXIII. EPILOBINEAE. *Familie der Weidrichgewächse.*

TRIBUS 1. ERSTE GATTUNGSGRUPPE.

Gen. OENOTHEREA. *Nachtkerzengattungen.*

1. OENOTHERA. *Nachtkerze.*

2. EPILOBIUM. *Weidrich.*

TRIBUS 2. ZWEITE GATTUNGSGRUPPE.

Gen. ISNARDIAEA. *Isnardiengattungen.*

3. ISNARDIA. *Isnardie.*

4. CIRCAEA. *Hexenkraut.*

FAM. XXIV. LYTHRARIEAE. *Familie der Ährenweidrichgewächse.*

TRIBUS 1. ERSTE GATTUNGSGRUPPE.

Gen. SALICARIEA. *Ährenweidrichgattungen.*

1. LYTHRUM. *Ährenweidrich.*

2. PEPLIS. *Portulkraut.*

TRIBUS 2. ZWEITE GATTUNGSGRUPPE.

Gen. ELATINEUM. *Tännelgattung.*

3. ELATINE. *Tännel.*

FAM. XXV. SAXIFRAGEAE. *Familie der Steinbrechkräuter.*

TRIBUS 1. ERSTE GATTUNGSGRUPPE.

Gen. SAXIFRAGEUM. *Steinbrechgattung.*

1. SAXIFRAGA. *Steinbrech.*

TRIBUS 2. ZWEITE GATTUNGSGRUPPE.

Gen. CHRYSOSPLENIEUM. *Goldsteinbrechgattung.*

2. CHRYSOSPLENIUM. *Goldsteinbrech.*

COHORS VII. SIEBENTE FAMILIENGRUPPE.

**HYDROPHYLLEAE. Tauchergewächse.**

FAM. XXVI. MYRIOPHYLLEAE. *Familie der Wasserfedern.*

TRIBUS 1. ERSTE GATTUNGSGRUPPE.

Gen. MYRIOPHYLLEUM. *Wasserfedergattung.*

1. MYRIOPHYLLUM. *Wasserfeder.*

## Übersicht der Gattungen.

TRIBUS. 2. ZWEITE GATTUNGSGRUPPE.  
Gen. CALLITRICHEUM. *Wassersterngattung.*

2. CALLITRICHE. *Wasserstern.*

TRIBUS 3. DRITTE GATTUNGSGRUPPE.  
Gen. HIPPURIDEUM. *Wasserwedelgattung.*

3. HIPPURIS. *Wasserwedel.*

TRIBUS 4. VIERTE GATTUNGSGRUPPE.  
Gen. TRAPACEUM. *Wassernussgattung.*

4. TRAPA. *Wassernuss.*

FAM. XXVII. CERATOPHYLLAE. *Familie der Wasserzinken.*

1. CERATOPHYLLUM. *Wasserzinken.*

COHORS VIII. ACHTE FAMILIENGRUPPE.

PEPONIFERAE. *Kürbisfrüchtige Gewächse.*

FAM. XXVIII. BRYONIACEAE. *Familie der Zaunrübengewächse.*

1. BRYONIA. *Zaunrübe.*

FAM. XXIX. GROSSULARIEAE. *Familie der Stachel- (Johannis-) beersträucher.*

1. RIBES. *Stachel- (Johannis-) beerstrauch.*

COHORS IX. NEUNTE FAMILIENGRUPPE.

ASTEROCARPICAE. *Sternfrüchtige Gewächse.*

FAM. XXX. BERBERIDEAE. *Familie der Sauerdorngewächse.*

1. BERBERIS. *Sauerdorn.*

FAM. XXXI. PAPAVERACEAE. *Familie der Mohngewächse.*

1. PAPAVER. *Mohn.*

2. CHELIDONIUM. *Schöllkraut.*

COHORS X. ZEHNTE FAMILIENGRUPPE.

SILICULACEAE. *Schotenfrüchtige Gewächse.*

FAM. XXXII. FUMARIACEAE. *Familie der Erdräuchkräuter.*

1. CORYDALIS. *Helmkraut.*

2. FUMARIA. *Erdräuch.*

# Übersicht der Gattungen.

7

## FAM. XXXIII. CRUCIFERAE. *Familie der kreuzblumigen Gewächse.*

### SECTIO I. ARABOIDEAE SEU SILIQUOSAE. *Abtheilung der gänsekrautartigen oder schotentragenden Kreuzblumen.*

#### TRIBUS 1. ERSTE GATTUNGSGRUPPE.

Gen. ARABIDEA. *Gänsekrautgattungen.*

1. NASTURTIIUM. *Brunnenkresse.*
2. BARBAREA. *Barbenkraut.*
3. TURRITIS. *Waldkohl.*
4. ARABIS. *Gänsekraut.*
5. CARDAMINE. *Wildkresse.*
6. DENTARIA. *Zahnwurz.*

#### TRIBUS 2. ZWEITE GATTUNGSGRUPPE.

Gen. SISYMBREA. *Raukengattungen.*

7. HESPERIS. *Nachtviole.*
8. SISYMBRIUM. *Rauke.*
9. ERYSIMUM. *Hederich.*

#### TRIBUS 3. DRITTE GATTUNGSGRUPPE.

Gen. BRASSICEA. *Kohl-gattungen.*

10. CONRINGIA. *Conringie.*
11. BRASSICA. *Kohl.*
12. SINAPIS. *Senpf.*

### SECTIO II. ALYSSEOIDEAE SEU SILICULOSAE. *Abtheilung der steinkrautartigen oder schötchentragenden Kreuzblumen.*

#### TRIBUS 4. VIERTE GATTUNGSGRUPPE.

Gen. ALYSSINEA. *Steinkrautgattungen.*

13. LUNARIA. *Mondviole.*
14. FARSETIA. *Farsetie.*
15. ALYSSUM. *Steinkraut.*
16. DRABA. *Hungerblümchen.*
17. COCHLEARIA. *Löffelkraut.*
18. ARMORACIA. *Meerrettig.*
19. CAMELINA. *Leindotter.*

#### TRIBUS 5. FÜNFTE GATTUNGSGRUPPE.

Gen. THLASPIDEA. *Täschelkrautgattungen.*

20. THLASPI. *Täschelkraut.*

## Übersicht der Gattungen.

- 21. CAPSELLA. *Hirtentäschel.*
- 22. TEESDALIA. *Teesdalie.*
- 23. BISCUTELLA. *Brillenkraut.*
- 24. SENEBIERA. *Senebiere.*
- 25. LEPIDIUM. *Kresse.*

### SECTIO III. RASPISTROIDEAE SEU LOMENTACEAE ET NUCIFERAE. *Abtheilung der rettigartigen oder schliessfrüchtigen Kreuzblumen.*

- 26. RAPHANUS. *Rettig.*
- 27. RAPISTRUM. *Rapsdotter.*
- 28. CARILE. *Meersenpf.*
- 29. CRAMBE. *Meerkohl.*
- 30. NESLIA. *Neslie.*

### COHORS XI. EILFTE FAMILIENGRUPPE.

## ALATAE. Flügelblumige Gewächse.

### FAM. XXXIV. PAPILIONACEAE. *Familie der schmetterlingsblumigen Gewächse.*

#### TRIBUS 1. ERSTE GATTUNGSGRUPPE.

Gen. VICIEA. *Wickengattungen.*

- 1. OROBUS. *Walderbse.*
- 2. LATHYRUS. *Platterbse.*
- 3. PISUM. *Erbse.*
- 4. VICIA. *Wicke.*
- 5. ERVUM. *Linse.*

#### TRIBUS 2. ZWEITE GATTUNGSGRUPPE.

Gen. ONOBRYCHIDEA. *Hahnenkopfgattungen.*

- 6. ONOBRYCHIS. *Hahnenkopf.*
- 7. HIPPOCREPIS. *Hufeisenkraut.*
- 8. ORNITHOPUS. *Vogelfuss.*
- 9. CORONILLA. *Kronwicke.*

#### TRIBUS 3. DRITTE GATTUNGSGRUPPE.

Gen. LOTEA. *Schotenkleegattungen.*

- 10. ASTRAGALUS. *Erbsenkle.*
- 11. TETRAGONOLOBUS. *Spargelerbse.*



- 12. LOTUS. *Schotenklee.*
- 13. TRIFOLIUM. *Klee.*
- 14. MELILOTUS. *Steinklee.*
- 15. MEDICAGO. *Schneckenklee.*
- 16. ANTHYLLIS. *Wundkraut.*
- 17. ONONIS. *Hauhechel.*
- 18. CYTISUS. *Bohnenbaum.*
- 19. GENISTA. *Ginster.*
- 20. SPARTIUM. *Pfriemen.*
- 21. ULEX. *Stechginster.*

FAM. XXXV. POLYGALEAE. *Familie der Milchblumengewächse.*

- 1. POLYGALA. *Milchblume.*

FAM. XXXVI. RESEDACEAE. *Familie der Waugewächse.*

- 1. RESEDA. *Wau.*

COHORS XII. ZWÖLFTE FAMILIENGRUPPE.

**HELIANTHEMIFLORAE. Sonnenblümchengewächse.**

FAM. XXXVII. DROSERACEAE. *Familie der Sonnenthaukräuter.*

- 1. DROSEREA. *Sonnenthau.*
- 2. PARNASSIA. *Einblatt.*

FAM. XXXVIII. VIOLARIEAE. *Familie der Veilchengewächse.*

- 1. VIOLA. *Veilchen.*

FAM. XXXIX. HELIANTHEMEAE. *Familie der Sonnenröschen.*

- 1. HELIANTHEMUM. *Sonnenröschen.*

COHORS XIII. DREIZEHENTE FAMILIENGRUPPE.

**CARIOPHYLLINAE. Nelkenblumige Gewächse.**

FAM. XL. SILENEAE. *Familie der Feldnelken.*

- 1. DIANTHUS. *Nelke.*
- 2. GYPSOPHILA. *Gypskraut.*
- 3. SAPONARIA. *Seifenkraut.*

## Übersicht der Gattungen.

4. LYCHNIS. *Klebnelke.*
5. VISCARIA. *Pechnelke.*
6. SILENE. *Feldnelke.*
7. CUCUBALUS. *Taubenkropf.*

FAM. XLI. ALSINEAE. *Familie der Mierenkräuter*

1. STELLARIA. *Sternmiere.*
2. CERASTIUM. *Hornkraut.*
3. ARENARIA. *Sandkraut.*
4. ALSINE. *Miere.*

FAM. XLII. PORTULACEAE. *Familie der Portulakkräuter.*

1. PORTULACA. *Portulak.*
2. MONTIA. *Montie.*

FAM. XLIII. ILLECEBREAE. *Familie der Knorpelkräuter.*

## TRIBUS 1. ERSTE GATTUNGSGRUPPE.

Gen. CORRIGIOLEUM. *Uferkrautgattung.*

1. CORRIGIOLA. *Uferkraut.*

## TRIBUS 2. ZWEITE GATTUNGSGRUPPE.

Gen. ILLECEBREA. *Knorpelblumengattungen.*

2. HERNIARIA. *Bruchkraut.*
3. ILLECEBRUM. *Knorpelblume.*

## TRIBUS 3. DRITTE GATTUNGSGRUPPE.

Gen. SCLERANTHEUM. *Knauelgattung.*

4. SCLERANTHUS. *Knauel.*

## COHORS XIV. VIERZEHNTE FAMILIENGRUPPE.

UMBELLIFLORAE. *Doldenblumige Gewächse.*FAM. XLIV. UMBELLIFERAE. *Familie der Doldengewächse.*SECTIO I. GENUINAE. *Abtheilung der eigentlichen Doldengewächse.*

## TRIBUS 1. ERSTE GATTUNGSGRUPPE.

Gen. CONIUM. *Schierlingsgattung.*

1. CONIUM. *Schierling.*

# Übersicht der Gattungen.

11

## TRIBUS 2. ZWEITE GATTUNGSGRUPPE.

Gen. CHAEROPHYLLEA. Kälberkropfgattungen.

2. SCANDIX. Nadelkerbel.
3. MYRRHIS. Anieskerbel.
4. CHAEROPHYLLUM. Kälberkropf.
5. ANTHRISCUS. Klettenkerbel.

## TRIBUS 3. DRITTE GATTUNGSGRUPPE.

Gen. CAUCALIDEA. Haftdoldengattungen.

6. DAUCUS. Möhre.
7. ORLAYA. Orlaye.
8. CAUCALIS. Haftdolde.
9. TORILIS. Borstdolde.

## TRIBUS 4. VIERTE GATTUNGSGRUPPE.

Gen. LASERPITIEA. Laserkrautgattungen.

10. LASERPITIUM. Laserkraut.
11. SILER. Rosskümmel.

## TRIBUS 5. FÜNFTE GATTUNGSGRUPPE.

Gen. PEUCEDANEA. Haarstranggattungen.

12. TORDYLIUM. Zirmet.
13. HERACLEUM. Bärenklau.
14. BASTINACA. Süsswurz.
15. ANETHUM. Dill.
16. PEUCEDANUM. Haarstrang.
17. IMPERATORIA. Kaiserwurz.

## TRIBUS 6. SECHSTE GATTUNGSGRUPPE.

Gen. ANGELICEA. Angelikgattungen.

18. ANGELICA. Angelik.
19. SELINUM. Silge.

## TRIBUS 7. SIEBENTE GATTUNGSGRUPPE.

Gen. SESELINEA. Seselgattungen.

20. MEUM. Bärenwurz.
21. CNIDIUM. Brenndolde.
22. SESELI. Sesel.
23. AETHUSA. Gleisse.
24. OENANTHE. Rebendolde.

# Übersicht der Gattungen.

## TRIBUS 8. ACHTE GATTUNGSGRUPPE.

Gen. CAREA. Kümmelgattungen.

25. BUPLEURUM. *Hasenohr.*

26. SIUM. *Wassermerk.*

27. FALCARIA. *Sicheldolde.*

28. PIMPINELLA. *Biebernell.*

29. CARUM. *Kümmel.*

30. AEGOPODIUM. *Geissfuss.*

31. APIUM. *Sellerie.*

32. CICUTA. *Wasserschierling.*

## SECTIO II. SANICULACEAE. Abtheilung der sanikelartigen Doldengewächse.

### TRIBUS 9. NEUNTE GATTUNGSGRUPPE.

Gen. ERYNGIEA. Mannstreugattungen.

33. ASTRANTIA. *Sterndolde.*

34. SANICULA. *Sanikel.*

35. ERYNGIUM. *Mannstreu.*

### TRIBUS 10. ZEHNTE GATTUNGSGRUPPE.

Gen. HYDROCOTYLEUM. Wassernabelgattung.

36. HYDROCOTYLE. *Wassernabel.*

## FAM. XLV. CORNEAE. Familie der Hartriegelgewächse.

1. CORNUS. *Hartriegel.*

## FAM. XLVI. HEDERACEAE. Familie der Epheugewächse.

### TRIBUS 1. ERSTE GATTUNGSGRUPPE.

Gen. HEDERACEUM. Epheugattung.

1. HEDERA. *Epheu.*

### TRIBUS 2. ZWEITE GATTUNGSGRUPPE.

Gen. ADOXEUM. Bismkrautgattung.

2. ADOXA. *Bismkraut.*

## FAM. XLVII. VISCEAE. Familie der Mistelgewächse.

1. VISCUM. *Mistel.*

ORDO NATURALIS I.

ERSTER VERWANDTSCHAFTSKREIS.

**DICOTYLEDONEAE SEU EXOGENAE  
FLORE POLYPETALO.**

*Ringstengelige Blütenpflanzen mit mehrblättrigen  
Blumenkronen.*

---

COHORS I.

ERSTE FAMILIENGRUPPE.

**POLYCARPICAE. Vielfruchtblumige Gewächse.**

FAMILIA I. ERSTE FAMILIE.

**RANUNCULACEAE. Hahnenfussgewächse.**

*Ranunculaceae DE CAND. Syst. nat. I. p. 127.*

**1. CLEMATIS LINNÉ. Waldrebe.**

*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 950.*

**1. CLEMATIS VITALBA. L. Gemeine Waldrebe.**

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 766.*

*ABBILD. SCHK. Handb. 2. T. 151. REIT. u. ABEL Holzart. T. 72. Engl. bot. t. 612.*

Dauer. Mehrjähriger Strauch. Blüthezeit. Juni bis August. Fruchtreife. October, November.

Vorkommen. In Hainen, an Waldrändern und Zäunen besonders der Berg- und Hügelgegenden.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Kestlingeröderfeld, Weende, im Plesswalde, bei Lengelern, am Wieder bei Nordheim. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, an der Burg Grubenhagen. Grafschaft Hohnstein: an der Heimkehle bei Rodenberg, am Mühlberge bei Königrode, auf dem Netzberge bei Ilfeld, (in dem kleinen Walde

im Felde bei Stolberg im Preussischen). Fürstenthum Calenberg: bei Salzhemmendorf, am Kulf, am Ohrer-Berge bei Hameln, (bei Nenndorf im Hessischen).

## 2. THALICTRUM LINNÉ. *Wiesenraute*.

Gen. plant. ed. SCHREB. n. 951.

### 1. THALICTRUM FLAVUM L. *Gelbe Wiesenraute*.

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 770.

ABBILD. Fl. dan. t. 939. Engl. bot. t. 367.

SYN. *Thalictrum flavum* DE CAND. Syst. nat. 1. p. 182. Prodr. syst. nat. 1. p. 14.  
Koch Deutschl. Fl. 4. S. 140.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. September.

Vorkommen. Auf Wiesen und Weiden, besonders auf feuchtem Boden, durch das ganze Land, häufiger jedoch in der nördlichen Hälfte.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: auf feuchten Wiesen hinter Münden an der Werra, hinter Herberhausen. Fürstenthum Calenberg: auf der Marsch bei Hannover, auf der breiten Wiese bei Kirchrode. Fürstenthum Osnabrück: bei Hunteburg. Grafschaft Bentheim: bei Bentheim. Grafschaft Hoya: bei Clues. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle, Voitze, Eickeloh an der Aller, bei Ahlden, Wustrow, Hop unweit Soltau, Gorleben, Nebenstedt, Gartow, im grossen Scharnebecker Moor zwischen Scharnebeck und Echum, zwischen Barförde und Hohnsdorf, zwischen Hohnsdorf und Artlenburg, bei Asshausen, bei Harburg, (bei Horst im Mecklenburgschen). Herzogthum Verden: bei Ahausen. Herzogthum Bremen: zwischen Imsum und Bremerlehe, bei Otterndorf.

Bemerk. In REICHENS. Fl. excurs. p. 730. heisst es von dieser Pflanze: »radice simpliciter fibrosa«; in Koch Deutschl. Fl. a. a. O. dagegen: »Die Wurzel treibt lange, gegliederte, wagerecht unter der Erde fortziehende, an den Gelenken mit Wurzelfasern besetzte Ausläufer, mit welchen die Pflanze weit und breit umherkriecht.« — Die erstere Angabe trifft, meinen Beobachtungen nach, nur im ersten Jahre zu.

### 2. THALICTRUM SIMPLEX L. *Einfache Wiesenraute*.

ABART A. LASERPITIIFOLIUM. *Laserkrautblättrige einfache Wiesenraute*.

SYN. *Thalictrum laserpitiifolium* WILLD. Enum. hort. berol. Suppl. p. 40.

T. angustifolium Fl. d. Wetterau! 2. S. 287.

T. tenuifolium Sw.! Summ. veg. Scand. p. 72.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juli, August. Fruchtreife. September, Anfang Octobers.

Vorkommen. An sonnigen magern Gebirgshängen des nordöstlichen Vorharzes.

Standörter. Östlich der Grenze des Fürstenthums Grubenhagen, (an der Nordseite des Regensteins bei Blankenburg im Braunschweigschen).

Bemerk. Abart B. ist *Thalictrum galeoides* NESTL. in PERS. Syn. pl. 2. p. 101. als eine auf heissem Sandboden wachsende Form mit noch schmälern, grösstentheils einfachen Blättchen. Zwischen dieser und T. sim-



plex L., als Hauptform, welche nur durch breitere Blättchen abweicht, steht unsere Spielart *laserpitiifolium* in der Mitte. Zu ihr, und nicht zu *T. galeoides*, wenn man es genau nehmen will, gehört *T. tenuifolium* Sw. nach einem Exemplare von ihm selbst, indem die Blättchen noch breitlich und zum Theil dreispaltig sind. Die Hauptform glaube ich in der Elbniederung gefunden zu haben, kann aber gegenwärtig nicht darüber entscheiden. Hr. Prof. NOLTE fand sie bei Heiligenhafen im Holsteinschen. *T. angustifolium* JACQ. *Hort. vind.* 3. p. 25. t. 43. (uns zunächst bei Halle wachsend) ist, durch eine nicht kriechende Wurzel und geknäult stehende Blumen charakterisirt, von unserer Pflanze specifisch verschieden. Das ihr ähnlichere, und ebenfalls mit kriechender Wurzel versehene, *T. nigricans* JACQ. *Fl. austr.* 5. p. 10. t. 421. unterscheidet sich nicht minder durch den geknäulten Blumenstand. — Unsere Pflanze wächst ausser in hiesiger Flor hinter dem Schwengelsbrunnen beim Frankfurter Forsthause, und Hr. FUNK schickte sie, jedoch schon vor einigen 30 Jahren, aus der Gegend von Salzburg als *T. angustifolium* ein.

### 3. THALICTRUM MINUS L. *Kleinblättrige Wiesenraute.*

LINN. *Sp. pl. ed.* 2. p. 769.

ABBILD. SCHK. *Handb.* 2. T. 151. *Fl. dan.* t. 732.

SYN. *Thalictrum minus* LINN. *Fl. succ.* p. 191. (nach Ausweise von EHRLHART zu LINNÉ's Zeit in Upsala eingelegter Exemplare).

*T. montanum* α. *virens* und β. *roridum* WALLR.! *Sched. crit.* p. 255. KOCH *Deutschl. Fl.* 4. S. 127.

*T. montanum* γ. *glandulosum* WALLR.! α. α. O. KOCH α. α. O. *T. pubescens* DE CAND.! *Prodr. syst. nat.* 1. p. 13. SCHL. *pl. exsicc.* (wenn Blattstiele und Blättchen mehr oder weniger mit Drüsen besetzt sind).

*T. elatum* γ. *rotundifolium* WALLR. *Sched. crit.* t. 261. *T. majus* ANN. BOT.! p. 72. (Eine am schattigen Standort im Wuchs übertriebene Form, an die Spielart b. grenzend).

#### SPIELART a. STRICTUM. *Schlanke kleinblättrige Wiesenraute.*

ABBILD. ENGL. bot. t. 11. (*T. minus*). REICHENB. *Iconogr. Cent.* V. t. 410. (wo jedoch ein oder das andere Blüthchen nicken müsste).

SYN. *Thalictrum saxatile* DE CAND. α. α. O. SCHL.! *pl. exsicc.*

*T. elatum* β. *ambiguum* DE CAND. α. α. O. *T. ambiguum* SCHL.! *pl. exsicc.* und der mehrsten botanischen Gärten, aber nicht JACQUIN's (wenn die Blätter grösser sind, und weniger Blüthchen nicken).

#### SPIELART b. MAJUS. *Höhere kleinblättrige Wiesenraute.*

SYN. *Thalictrum montanum* ε. *dumosum* KOCH α. α. O.

*T. majus* JACQ. *Fl. austr.* 5. p. 9. t. 420. SM. *Engl. bot.* t. 611. *Engl. fl.* 3. p. 42.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni bis Mitte Juli's. Fruchtreife. September.

Vorkommen. Auf steinigem, magerm Boden des hügeligen Landes und der Gebirgsgegenden, auf Weide- und Wiesengrunde, auch zwischen Äckern. Die Spielart b. auf feuchterm Boden und zwischen Gebüsch.

Standörter. Fürstenthum Grubenhagen: am Harz, (am Apenberge bei Cattenstedt, am Regensteine bei Blankenburg, bei Westerhausen, Wolfshagen im Braunschweigschen; am Steinholze bei Quedlinburg, am Fallsteine bei Osterwieck im Preussischen). Fürstenthum Hildesheim: an den Siebenbergen, hier auch die Spielart b. Fürstenthum Calenberg: am Nitberge bei Ockensen, nebst der Spielart a. Fürstenthum Lüneburg: bei

im Felde bei Stolberg im Preussischen). Fürstenthum Calenberg: bei Salzhemmendorf, am Kulf, am Ohrer-Berge bei Hameln, (bei Nenndorf im Hessischen).

## 2. THALICTRUM LINNÉ. *Wiesenraute*.

*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 951.*

### 1. THALICTRUM FLAVUM L. *Gelbe Wiesenraute*.

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 770.*

*ABBILD. Fl. dan. t. 939. Engl. bot. t. 367.*

*SYN. Thalictrum flavum DE CAND. Syst. nat. 1. p. 182. Prodr. syst. nat. 1. p. 14.*

*Koch Deutschl. Fl. 4. S. 140.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. September.

Vorkommen. Auf Wiesen und Weiden, besonders auf feuchtem Boden, durch das ganze Land, häufiger jedoch in der nördlichen Hälfte.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: auf feuchten Wiesen hinter Münden an der Werra, hinter Herberhausen. Fürstenthum Calenberg: auf der Marsch bei Hannover, auf der breiten Wiese bei Kirchrode. Fürstenthum Osnabrück: bei Hunteburg. Grafschaft Bentheim: bei Bentheim. Grafschaft Hoya: bei Clues. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle, Voitze, Eickeloh an der Aller, bei Ahlden, Wustrow, Hop unweit Soltau, Gorleben, Nebenstedt, Gartow, im grossen Scharnebecker Moor zwischen Scharnebeck und Echum, zwischen Barförde und Hohnsdorf, zwischen Hohnsdorf und Artlenburg, bei Asshausen, bei Harburg, (bei Horst im Mecklenburgschen). Herzogthum Verden: bei Ahausen. Herzogthum Bremen: zwischen Imsum und Bremerlehe, bei Otterndorf.

Bemerk. In REICHENB. *Fl. excurs. p. 730.* heisst es von dieser Pflanze: »radice simplici fibrosa«; in *Koch Deutschl. Fl. a. a. O.* dagegen: »Die Wurzel treibt lange, gegliederte, wagerecht unter der Erde fortziehende, an den Gelenken mit Wurzelfasern besetzte Ausläufer, mit welchen die Pflanze weit und breit umherkriecht.« — Die erstere Angabe trifft, meinen Beobachtungen nach, nur im ersten Jahre zu.

### 2. THALICTRUM SIMPLEX L. *Einfache Wiesenraute*.

ABART A. LASERPITIIFOLIUM. *Laserkrautblättrige einfache Wiesenraute*.

*SYN. Thalictrum laserpitiifolium WILLD. Enum. hort. berol. Suppl. p. 40.*

*T. angustifolium Fl. d. Wetterau! 2. S. 287.*

*T. tenuifolium Sw.! Summ. veg. Scand. p. 72.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juli, August. Fruchtreife. September, Anfang Octobers.

Vorkommen. An sonnigen mageren Gebirgshängen des nordöstlichen Vorharzes.

Standörter. Östlich der Grenze des Fürstenthums Grubenhagen, (an der Nordseite des Regensteins bei Blankenburg im Braunschweigschen).

Bemerk. Abart B. ist *Thalictrum galeoides* NESTL. in *PERS. Syn. pl. 2. p. 101.* als eine auf heissem Sandboden wachsende Form mit noch schmäleren, grösstentheils einfachen Blättchen. Zwischen dieser und *T. sim-*

plex L., als Hauptform, welche nur durch breitere Blättchen abweicht, steht unsere Spielart *laserpitiiifolium* in der Mitte. Zu ihr, und nicht zu *T. galeoides*, wenn man es genau nehmen will, gehört *T. tenuifolium* Sw. nach einem Exemplare von ihm selbst, indem die Blättchen noch breitlich und zum Theil dreispaltig sind. Die Hauptform glaube ich in der Elbniederung gefunden zu haben, kann aber gegenwärtig nicht darüber entscheiden. Hr. Prof. *NOLTE* fand sie bei Heiligenhafen im Holsteinschen. *T. angustifolium* JACQ. *Hort. vind.* 3. p. 25. t. 43. (uns zunächst bei Halle wachsend) ist, durch eine nicht kriechende Wurzel und geknäult stehende Blumen charakterisirt, von unserer Pflanze specifisch verschieden. Das ihr ähnlichere, und ebenfalls mit kriechender Wurzel versehene, *T. nigricans* JACQ. *Fl. austr.* 5. p. 10. t. 421. unterscheidet sich nicht minder durch den geknäulten Blumenstand. — Unsere Pflanze wächst ausser in hiesiger Flor hinter dem Schwengelsbrunnen beim Frankfurter Forsthause, und Hr. *FUNK* schickte sie, jedoch schon vor einigen 30 Jahren, aus der Gegend von Salzburg als *T. angustifolium* ein.

### 3. THALICTRUM MINUS L. *Kleinblättrige Wiesenraute.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2.* p. 769.

ABBILD. SCHK. *Handb.* 2. T. 151. *Fl. dan.* t. 732.

SYN. *Thalictrum minus* LINN. *Fl. suec.* p. 191. (nach Ausweise von *EHRLHART* zu LINNÉ's Zeit in Upsala eingelegter Exemplare).

*T. montanum* α. *virens* und β. *roridum* WALLR.! *Sched. crit.* p. 255. KOCH *Deutschl. Fl.* 4. S. 127.

*T. montanum* γ. *glandulosum* WALLR.! α. α. O. KOCH α. α. O. *T. pubescens* DE CAND.! *Prodr. syst. nat.* 1. p. 13. SCHL. *pl. exsicc.* (wenn Blattstiele und Blättchen mehr oder weniger mit Drüsen besetzt sind).

*T. elatum* γ. *rotundifolium* WALLR. *Sched. crit.* t. 261. *T. majus* ANN. bot.! p. 72. (Eine am schattigen Standort im Wuchs übertriebene Form, an die Spielart b. grenzend).

#### SPIELART a. STRICTUM. *Schlanke kleinblättrige Wiesenraute.*

ABBILD. Engl. bot. t. 11. (*T. minus*). REICHENB. *Iconogr. Cent.* V. t. 410. (wo jedoch ein oder das andere Blüthchen nicken müsste).

SYN. *Thalictrum saxatile* DE CAND. α. α. O. SCHL.! *pl. exsicc.*

*T. elatum* β. *ambiguum* DE CAND. α. α. O. *T. ambiguum* SCHL.! *pl. exsicc.* und der mehrsten botanischen Gärten, aber nicht JACQUIN's (wenn die Blätter grösser sind, und weniger Blüthchen nicken).

#### SPIELART b. MAJUS. *Höhere kleinblättrige Wiesenraute.*

SYN. *Thalictrum montanum* ε. *dumosum* KOCH α. α. O.

*T. majus* JACQ. *Fl. austr.* 5. p. 9. t. 420. Sm. *Engl. bot.* t. 611. Engl. fl. 3. p. 42.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni bis Mitte Juli's. Fruchtreife. September.

Vorkommen. Auf steinigem, magerm Boden des hügeligen Landes und der Gebirgsgegenden, auf Weide- und Wiesengrunde, auch zwischen Äckern. Die Spielart b. auf feuchterm Boden und zwischen Gebüsch.

Standörter. Fürstenthum Grubenhagen: am Harz, (am Apenberge bei Cattenstedt, am Regensteine bei Blankenburg, bei Westerhausen, Wolfshagen im Braunschweigischen; am Steinholze bei Quedlinburg, am Fallsteine bei Osterwiek im Preussischen). Fürstenthum Hildesheim: an den Siebenbergen, hier auch die Spielart b. Fürstenthum Calenberg: am Nitterberge bei Ockensen, nebst der Spielart a. Fürstenthum Lüneburg: bei

Voitze, Gorleben und Tiessau. — (Auf Gypshügeln bei Frankenhausen im Preussischen die Abänderung, welche Hr. SCHLEICHER *T. pubescens* nennt).

Bemerk. An den höhern, sonnigen und steinigen Hängen der Siebenberge bei Hildesheim wächst die *LINNÉ'sche* Form des *Thalictrum minus* häufig, an den mittlern Hängen nimmt sie an Grösse zu, und wo sie hier und tiefer hin auf fruchtbarern Boden und in den Schatten der Gebüsche übergeht, tritt sie als *T. majus* *JACQ.*, dessen Abbildung und der Gartenpflanze vollkommen entsprechend, auf. Die kürzern, bauchigen Früchtchen der höher und exponirt wachsenden Pflanze nehmen unter dem Einflusse von Feuchtigkeit und Schatten an Länge zu, womit das Schiefe der gedehnten Fruchtforn, welche die *JACQUIN'sche* Pflanze mehr als ihre Grösse und die Vielästigkeit der Rispe charakterisirt, zum Vorschein kommt. Nasse Jahre bewirken dieselbe Erscheinung an den Früchtchen der an den steinigen Hochhängen wachsenden Pflanze. Hr. SCHLAUTER in Hildesheim, ein fleissiger Botaniker und guter Beobachter, brachte die Sameg der Extreme jener Formen von 1000 und 300 Fuss Höhe, nebst denen einer Mittelform, die etwa 500 Fuss hoch genommen wurden, in den Garten, wo die erzeugten Pflanzen, die Verschiedenheit ihrer Stammetern bald ablegend, zu einem üppigen *T. minus* *L.*, d. h. zu *T. majus* *JACQ.* heranwuchsen. — Sowohl die Hauptart als die Spielart variiren mit schmälern, keilförmig gegen das Stielchen zulaufenden (dem *T. medium* *JACQ.* ähnlichen), und breitem, rundlichen, am Stielchen oft herzförmig ausgeschnittenen (dem *T. elatum* *JACQ.* ähnlichen) Blättchen. Beide *JACQUIN'schen* Pflanzen weichen indessen durch die nicht hängenden Blüthchen ab. — Unsere Beobachtungen bestätigen demnach die gründliche Auseinandersetzung dieser kritischen Pflanzenart, welche wir dem Hrn. Hofr. KOCH a. a. O. verdanken.

#### 4. THALICTRUM COLLINUM WALLROTH. *Lichtgrüne Wiesenraute.*

WALLR.! *Sched. crit.* p. 259.

SYN. *Thalictrum collinum* KOCH *Deutschl. Fl.* 4. S. 130.

*T. minus* *JACQ. Fl. austr.* 5. p. 9. t. 419.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Ende Juni's, Juli. Fruchtreife. Ende Septembers.

Vorkommen. Auf sonnigen Hügeln und Bergabhängen der Gebirgsgegenden.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: an Waldhügeln unweit Barbis, (bei Aulchen im Preussischen). Fürstenthum Calenberg: an den Abhängen des Deisters gegen Völkzen, mit *Thalictrum minus*.

Bemerk. Die nicht länglichschiefen, sondern aus einer eiförmigen Basis kurz und gleichförmig sich spitzenden, um die Hälfte kleinern, grasgrünen und unbereiften Früchtchen lassen diese Art von der vorigen unterscheiden, deren mehr rundblättrigen Formen sie sehr ähnlich ist. Ich führe sie mit dem Namen auf, unter welchem sie von den angegebenen Schriftstellern bestimmt nachgewiesen ist, und überlasse es der Zeit, zu entscheiden, ob Namen Anderer Vorrechte gebühren. Der Name *Thalictrum flexuosum*, zu welchem sie in der *Fl. excurs.* p. 728. citirt wird, bleibt zweifelhaft, weil SCHK. *Handb.* 2. T. 151. damit zusammengestellt worden, welches zu *T. minus* gehört. *T. concinnum* WILLD. im hiesigen botanischen Garten aus Berliner Samen cultivirt, stimmt in Hinsicht der Früchte mit unserer Pflanze völlig überein, aber der hohe straffe Stengel, die reiche Zusammensetzung der Blätter und eine faserige, keine Ausläufer treibende Wurzel entfernen es von derselben.

#### 3. ANEMONE LINNÉ. emend. *Märzblume.*

*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 948.*

#### 1. ANEMONE SYLVESTRIS L. *Wald-Märzblume.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2.* p. 761.

ABBILD. SCHK. *Handb.* 2. T. 150. (Analyse). CURT. *Bot. mag.* t. 54.

**Dauer.** Mehrjährig. **Blüthezeit.** Mai, Juni. **Fruchtreife.** Juli, August.

**Vorkommen.** In sonnigen, etwas hoch liegenden Hainen, auf Grashügeln, Waldwiesenplätzen und Ängern im hügeligen und gebirgigen Theile der südlichen Landeshälfte.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: am Osterberge bei Lippoldshausen: bei Barlissen, Alveshausen, Klein-Lengden, am Westerberge bei Geismar; bei Varmsen, Dransfeld, am Backenberge bei Güntersen; bei Hessendreisch, (an der Hörnerkuppe bei Allendorf im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, z. B. bei Scharzfeld, Herzberg, (an der Christinenklippe bei Hüttenrode, am Apenberge bei Cattenstedt im Braunschweigschen; bei Wernigerode im Preussischen). Grafschaft Hohnstein: im Windehäuser Holze, am alten Stolberg bei Steierthal. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg.

## 2. ANEMONE NEMOROSA L. *Hain-Märzblume.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 762.*

ABBILD. SCHK. *Handb. 2. T. 150.* HAYNE *Arzneigew. 1. T. 24.* (Same). STURM *Deutschl. Fl. Abthl. 1. H. 14. Engl. bot. t. 355.*

**Dauer.** Mehrjährig. **Blüthezeit.** März, April. **Fruchtreife.** Mai, Juni.

**Vorkommen.** In Hainen, lichten Wäldern, zwischen Gebüsch und an Hecken auf fruchtbarem Boden durch das ganze Land verbreitet.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: in Waldungen häufig, z. B. über Geismar, an der Bruck, an der Plesse. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze. Fürstenthum Hildesheim: am Giesenberge bei Gross-Giesen. Fürstenthum Calenberg: bei Dehnsen, in der Eilenriede bei Hannover. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. Fürstenthum Lüneburg: bei Ülzen, Tatendorf, Gehrden. Herzogthum Bremen: zwischen Bremen und Bremerlehe, bei Middelstorf. Fürstenthum Ostfriesland: um Aurich.

## 3. ANEMONE RANUNCULOIDES L. *Hahnenfussblättrige Märzblume.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 762.*

ABBILD. STURM *Deutschl. Fl. Abthl. 1. H. 7. Engl. bot. t. 1484.*

**Dauer.** Mehrjährig. **Blüthezeit.** April, Mai. **Fruchtreife.** Juni.

**Vorkommen.** In Hainen, und zwischen Gebüsch häufig.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: häufig in Laubholzwäldern, z. B. bei Rochslust, im Weender Holze, an der Plesse. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze. Grafschaft Hohnstein: bei Rothesütte. Fürstenthum Hildesheim: am Giesenberge bei Gross-Giesen. Fürstenthum Calenberg: bei Dehnsen, in der Eilenriede u. s. w.

## 4. PULSATILLA TOURNEFORT. *Küchenschelle.*

WILLD. *Enum. hort. berol. p. 580.*

### 1. PULSATILLA ALPINA DE L'ARBRE. *Alpen-Küchenschelle.*

DE L'ARB. *Fl. d'Auv. ed. 2. p. 552.*

18      **FAM. I. RANUNCULACEAE. Hahnenfussgewächse.**

*SYN. Anemone alpina* LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 760.*

*ABBILD. JACQ. Fl. austr. 1. t. 85.*

**Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. August.**

**Vorkommen.** Auf den äussersten Gebirgshöhen des Harzes in offener Lage und auf magerm, steinigem Boden.

**Standörter.** Fürstenthum Grubenhagen: auf der Höhe zwischen Rothhütte und Rübeland, das Botfeld genannt, an alten Steinhäufen; (am kleinen Brocken, an den Hirschhörnern, am Königsberge bei Schierke im Preussischen).

**2. PULSATILLA VULGARIS LOBEL.      *Gemeine Rüchenschelle.***

*LOB. Ic. 281. f. 2.*

*SYN. Anemone Pulsatilla* LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 759.*

*ABBILD. HAYNE Arzneigew. 1. T. 22. Engl. bot. t. 51.*

**Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. März, April. Fruchtreife. Mai, Juni.**

**Vorkommen.** Auf trockenen sonnigen Hügeln in der nördlichen Landeshälfte und an der Spitze des Südtheils.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: (bei Allendorf im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: am Harze bei Königshof. Grafschaft Hohnstein: im Windehäuser Holze. Fürstenthum Calenberg: auf sandigen Hügeln zwischen Herrenhausen und Stöcken, auf der Garkenburg zwischen Döhren und Bemerode. Fürstenthum Osnabrück: auf den Sandhügeln hinter der Papiermühle bei Osnabrück. Fürstenthum Lüneburg: (am sandigen Elbufer gegen Artlenburg über im Dänischen). Herzogthum Bremen: bei Lesum.

**3. PULSATILLA PRATENSIS MILLER.      *Wiesen-Rüchenschelle.***

*MILL. Dict. n. 2.*

*SYN. Anemone pratensis* LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 760.*

*ABBILD. SCHK. Handb. 2. T. 150. HAYNE Arzneigew. 1. T. 23.*

**ABÄNDERUNG \* Flore albo.      *Mit weisser Blume.***

**ABÄNDERUNG \*\* Flore stramineo.      *Mit strohgelber Blume.***

**Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. März bis Mai. Fruchtreife. Mai, Juni.**

**Vorkommen.** An steinigen Gebirgshängen im südlichsten Theile des Landes und auf dem sandigen Heideboden im mittlern und nördlichen Theile desselben.

**Standörter.** Fürstenthum Grubenhagen: über Elbingerode, (am Regenstein und an den Spiegelschen Bergen bei Blankenburg, wo *P. vulgaris* fehlt, im Braunschweigschen; am Steinholze bei Quedlinburg im Preussischen). Grafschaft Hohnstein: am alten Stollberg bei Steierthal. Fürstenthum Lüneburg: bei Voitze, bei Schnackenburg, Tiesmesland, Schutschur, am Weinberge bei Hitzacker, (in der Wildbahn bei Clötze im Preussischen, bei Lauenburg im Dänischen).

5. HEPATICA DILLEN. *Leberblume.**DE CAND. Syst. nat. 1. p. 215.*1. HEPATICA TRILOBA DE CANDOLLE. *Gemeine Leberblume.**DE CAND. Syst. nat. 1. p. 216.**SYN. Anemone hepatica LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 758.**ABBILD. SCHK. Handb. 2. T. 150. (Analyse). STURM Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 7.**HAYNE Arzneigew. 1. T. 21.*ABÄNDERUNG \* Flore lilacino. *Mit lilafarbener Blume.*ABÄNDERUNG \*\* Flore amianthino. *Mit amianthfarbener Blume.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. März, April. Fruchtreife. Juni.

Vorkommen. In Hainen, lichten Waldungen und zwischen Feldgebüsch häufig.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Reckershausen, an der Bruck, im Göttinger Walde, bei Deppoldshausen, bei der Weender Papiermühle. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, z. B. bei Scharzfels, Neuhoof, am Lichtenstein bei Förste, am Katzenstein bei Osterode. Fürstenthum Calenberg: in der Eilenriede bei Hannover, hier auch die beiden Abänderungen. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle.

6. ADONIS LINNÉ. *Adonis.**Gen. plant. ed. SCHREB. n. 952.*1. ADONIS AESTIVALIS L. *Sommer-Adonis.**LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 771.**ABBILD. REICHENB. Iconogr. Cent. IV. t. 317.**SYN. Adonis miniata JACQ. Fl. austr. 3. p. 28. t. 351.**A. maculata WALLR.! Sched. crit. p. 267.*SPIELART a. MICRANTHA. *Kleinblumiger Sommer-Adonis.**SYN. Adonis micrantha DE CAND. Syst. nat. 1. p. 222.*ABÄNDERUNG \* Floribus flavis. *Mit blassgelben Blumen.**SYN. Adonis citrina HOFFM. Fl. germ. 1. p. 251. REICHENB. a. a. O. f. 491.*ABÄNDERUNG \*\* Floribus stramineis. *Mit strohgelben Blumen.*

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Mai bis August. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. Auf Äckern unter der Saat, vorzüglich gern auf Kalkboden.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Mariengarten, Landolfshausen, Herberhausen, am Hainberge, über der Weender Papiermühle, bei Bovenden, Harste, am Papenberge bei Sudheim; bei Lutterhausen, Hardeggen, Nordheim; an diesen Orten auch die Abänderungen. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze; zwischen Nordheim und Hohnstedt, am Heldenberg bei Salzderhelden. Grafschaft Hohnstein: bei Wiegersdorf, (bei Börnecke im Braunschweigschen die Spielart). Fürstenthum Hildesheim: zwischen

Bredelem und Ostlutter, bei Hildesheim, am Osterberge bei Gross-Förste. Fürstenthum Calenberg: am Wildfelde bei Salzhemmendorf, bei Wassel, am Kronsberge bei Hannover.

2. ADONIS FLAMMEA JACQUIN. *Rauhkelchiger Adonis.*

JACQ. *Fl. austr.* 4. p. 29. t. 354. REICHENB. *Iconogr. Cent.* IV. t. 318.

SYN. *Adonis anomala* WALLR.! *Sched. crit.* p. 273.

SPIELART a. MICRANTHA. *Kleinblumiger rauhkelchiger Adonis.*

ABÄNDERUNG \* *Floribus flavis. Mit blassgelben Blumen.*

SYN. *Adonis flammea* β. KOCH *Deutschl. Fl.* 4. S. 145.

*A. citrina* DE CAND. *Syst. nat.* 1. p. 223. (mit Ausschluss des HOFFMANN'schen Synonyms).

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Mai bis August. Fruchtreife. Juli, August.

Vorkommen. Auf Äckern zwischen der Saat auf Kalkboden im südlichsten Landestheile.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: in den Feldern unter dem Hohenhagen bei Dransfeld. Grafschaft Hohnstein: im Steirhalschen Felde, nebst der Spielart und Abänderung.

3. ADONIS VERNALIS L. *Frühlings-Adonis.*

LINN. *Sp. pl. ed.* 2. p. 771.

ABBILD. SCHK. *Handb.* 2. T. 152. HAYNE *Arzneigew.* 1. T. 11.

SYN. *Adonis apennina* JACQ. *Fl. austr.* p. 27. t. 44.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. April, Mai. Fruchtreife. Juni, Juli.

Vorkommen. Auf sonnigen Kalkhügeln an der Südgrenze des Landes.

Standörter. Fürstenthum Grubenhagen: (am Apenberge bei Cattenstedt im Braunschweigschen; am Forstberge bei Wernigerode, am Steinholze bei Quedlinburg, bei Börnike im Preussischen). Grafschaft Hohnstein: im Windehäuser Holze, (bei Auleben im Preussischen).

7. MYOSURUS LINNÉ. *Mäuseschwanz.*

*Gen. plant. ed.* SCHREB. n. 538.

1. MYOSURUS MINIMUS L. *Kleiner Mäuseschwanz.*

LINN. *Sp. pl. ed.* 2. p. 407.

ABBILD. SCHK. *Handb.* 1. T. 88. STURM *Deutschl. Fl. Abth.* 1. H. 11. *Engl. bot.* t. 435.

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. April bis Juni. Fruchtreife. Juni, Juli.

Vorkommen. Auf etwas feuchten, sandigen Äckern.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Münden, Ober- und Nieder-Jesa, vor Ellershausen, am Hainberge, am kleinen Hagen. Fürstenthum Grubenhagen: bei Berenshausen, Rotenkirchen, (bei Wernigerode im Preussischen). Fürstenthum Hildes-



heim: bei Elze nach Sorsum zu. Fürstenthum Calenberg: bei Ohr, um Hannover sehr häufig, z. B. bei Kirchrode. Grafschaft Bentheim: bei Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: im kleinen Bruche bei Burgwedel; bei Fuhrberg.

## 8. RANUNCULUS LINNÉ. *Hahnenfuss.*

*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 953.*

+ AQUATILES. *Wasser-Hahnenfussarten.*

### 1. RANUNCULUS HEDERACEUS L. *Epheublätteriger Hahnenfuss.*

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 781.*

*ABBILD. Engl. bot. t. 2003. CURT. FL. lond. F. 4. t. 39.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Mai bis September. Fruchtreife. Juli bis October.

Vorkommen. In Quellen und Bächen, auch in Gräben mit frischem Wasser, seltener in Sumpfgenden.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Gross-Lengden, Kerstlingeröderfeld, Geismar, am Bache hinter der Hütte bei Uslar, bei Volpriehausen. Fürstenthum Grubenhagen: bei Falkenhagen, am Seeburger See, bei Ebergötzen, zwischen den Teichen bei Osterode; am Harze. Fürstenthum Hildesheim: bei Bockenem, Peine. Fürstenthum Calenberg: in Sümpfen am Deister bei Barsinghausen; bei Limmer unweit der Limmer Brücke, bei Mellendorf, am Hagen bei Mariensee. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. In der Grafschaft Bentheim. Grafschaft Diepholz: bei Barnstorf. Fürstenthum Lüneburg: bei Brohme, Langenbrück, Ülzen, zwischen Lüne und Scharnebeck, bei Harburg. Herzogthum Verden: bei Wittorf.

### 2. RANUNCULUS AQUATILIS L. *Wasser-Hahnenfuss.*

*Ranunculus aquatilis a. LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 781.*

*ABBILD. Engl. bot. t. 101.*

*SYN. Ranunculus peltatus und diversifolius SCHRANK Baier. Fl. 2. S. 103.*

*R. heterophyllus Wigg. Prim. fl. hols. p. 42. SCHK. Handb. 2. T. 152.*

*R. aquatilis a. et β. Koch Deutschl. Fl. 4. S. 150.*

#### SPIELART a. LACINIATUS. *Schlitzblätteriger Wasser-Hahnenfuss.*

*SYN. Ranunculus aquatilis γ. Koch a. a. O.*

#### SPIELART b. CAPILLACEUS. *Haarblätteriger Wasser-Hahnenfuss.*

*SYN. Ranunculus aquatilis δ. Koch a. a. O. SCHK. a. a. O. (R. aquatilis).*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Mai bis August. Fruchtreife. Juli bis September.

Vorkommen. In Sümpfen, seichten Teichen und Gräben, auch in langsam fließenden Flüssen und Bächen häufig.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: bei Göttingen nebst beiden Spielarten, z. B. bei Kochslust, im Weender Papiermühlenbache, auf dem Pfingstanger bei Harste; zwischen Nordheim und Elvershausen, zwischen Nienover und der Polirmühle. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, bei Salzderhelden. Fürstenthum Calenberg: bei Hannover, hier auch die Spielarten. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle, Wustrow, u. s. w. Herzogthum Bremen: in der ganzen Elbgegend, (im Adamsgraben bei Ritzebüttel auf Hamburgischem Gebiet). Fürstenthum Ostfriesland: bei Aurich, auf den Inseln Borkum, Nordernei, Langeroog in stehenden Wässern.

### 3. RANUNCULUS DIVARICATUS SCHRANK. *Sperrblätteriger Hahnenfuss.*

*SCHRANK* *Baier. Fl.* 2. S. 104.

*SYN.* *Ranunculus rigidus* *PERS. Syn. pl.* 2. p. 105.

*R. Pantothrix*  $\alpha$ . *capillaceus* et  $\beta$ . *caespitosus* *DE CAND. Syst. nat.* 1. p. 235.  
(unter Ausschluss einiger Synonyme).

*R. stagnatilis* *WALLR. Sched. crit.* p. 285.

*R. aquatilis*  $\beta$ . *LINN. Sp. pl. ed. 2.* p. 718.

**Dauer.** Mehrjährig. **Blüthezeit.** Mai bis Juli. **Fruchtreife.** Juli, August.

**Vorkommen.** Im stehenden Wasser, vorzüglich der tiefern Teiche und Gräben.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: zwischen Catlenburg und Elvershausen, im Denkershäuser Sumpfe. Fürstenthum Grubenhagen: im Seeburger See, im Teiche bei Westerhof, bei Mandelbeck. In der Grafschaft Bentheim.

**Bemerk.** Es bedarf fortgesetzter Beobachtung, ob diese Pflanze, wie es allerdings scheint, als Art bestehen könne.

### 4. RANUNCULUS FLUITANS LAMARCK. *Fluthender Hahnenfuss.*

*LAM. Fl. franç.* 3. p. 184.

*SYN.* *Ranunculus fluviatilis* *WIGG. Prim. fl. hols.* p. 42.

*R. aquatilis*  $\delta$ . *LINN. Sp. pl. ed. 2.* p. 782.

**Dauer.** Mehrjährig. **Blüthezeit.** Juni bis August. **Fruchtreife.** August, September.

**Vorkommen.** In fließendem Wasser, sowohl in Bächen als grössern Flüssen, häufig.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: in der Nieste bei Nieste, in der Werra, Fulda und Weser bei Münden, in der Leine beim Gartenkrug zwischen der Stegemühle und Ober-Jesa, in der Grohnde unter dem kleinen Hagen bei Göttingen, in der Schwülme bei Adelebsen, im Bache hinter der Hütte bei Uslar, in der Ruhme zwischen Nordheim und Elvershausen, bei Lauenberg. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze. Fürstenthum Calenberg: bei Empelde, (zwischen Thal und Welsede im Waldeckschen). In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle in der Fulse zwischen der Neustadt und der Canalwärterwohnung; in der Örtze bei Hermannsburg; bei Hamerstorf, Ülzen, Wustrow, Bienenbüttel. Herzogthum Bremen: (bei Ritzebüttel im Hamburgschen).

Bemerk. Diese sehr ausgezeichnete Art kommt in unsern Gewässern nicht selten in einer Länge von 16 bis 20 Fuss vor. Die untern Blätter sind gestielt.

†† TERRESTRES. *Land-Hahnenfussarten.*

\* Foliis integris. *Mit ungetheilten Blättern.*

### 5. RANUNCULUS FLAMMULA L. *Brennender Hahnenfuss.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 772.*

ABBILD. *Fl. dan. t. 575. Engl. bot. t. 387.*

SPIELART a. GRACILIS. *Zartstengeliger brennender Hahnenfuss.*

SYN. *Ranunculus Flammula* β. *Koch Deutschl. Fl. 4. p. 167.* (mit Ausschluss von *R. reptans* L., welcher zwar nach Ausweise der von EHRENHART bei Upsala gesammelten Exemplare eine ähnliche, jedoch viel zartstengeligere und schmalblättrigere, in unserm Klima nicht vorkommende, Spielart bezeichnet).

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Mai bis August. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. Auf nassem Boden, in der Nähe der Teiche, an Gräben und in Pfützen. Die Spielart besonders auf graslosem Boden.

Standörter. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze. Fürstenthum Calenberg: bei Hannover. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: am Entenfange bei Celle, hier auch die Spielart, bei Bodenteich, im Scharnebecker Moor zwischen Scharnebeck und Echum, bei Rottorf. Fürstenthum Ostfriesland: bei Friedeburg, hier auch die Spielart; bei Aurich, auf den Inseln Borkum, Nordernei, wo auch die Spielart vorkommt, (am Holländer Meere bei Jever im Oldenburgschen).

### 6. RANUNCULUS LINGUA L. *Grosser Hahnenfuss.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 773.*

ABBILD. *Hook. Fl. lond. t. 171. Engl. bot. t. 100.*

SPIELART a. ANGUSTIFOLIUS. *Schmalblättriger grosser Hahnenfuss.*

SYN. *Ranunculus lingua* β. *gracilis* DE SCHLECHTEND. *Fl. berol. p. 305.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. An den Rändern der Teiche, an Gräben und Flüssen.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: im Sumpfe bei Denkershausen. Fürstenthum Grubenhagen: am Seeburger See; bei Förste, in Fischteichen bei Osterode; (bei Wernigerode im Preussischen). Fürstenthum Calenberg: bei Ricklingen, an den Gräben der Kirchröder Ziegelei bei Hannover. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. In der Grafschaft Bentheim. Grafschaft Hoya: bei Syke. Grafschaft Diepholz: bei Lemförde. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle, Bodenteich, Hop, Lauenbruch. Herzog-

thum Verden: bei Rotenburg. Herzogthum Bremen: bei Wilstedt, Essel. Fürstenthum Ostfriesland: bei Aurich.

•• Foliis lobatis multifidisve. Mit gelappten oder vielschlitzigen Blättern.

7. RANUNCULUS ACONITIFOLIUS L. *Sturmhutblättriger Hahnenfuss.*

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 776.

ABBILD. Fl. dan. t. 111. MORIS. Hist. Sect. 12. t. 2. f. 10.

SPIELART a. PLATANIFOLIUS. *Spitzlappiger sturmhutblättriger Hahnenfuss.*

SYN. Ranunculus platanifolius LINN. Mant. p. 79.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Mai bis Juli. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. In schattigen Gebirgswaldungen des Ober- und Unterharzes, besonders an Bächen und feuchten Stellen.

Standörter. Fürstenthum Grubenhagen: bei Herzberg, Andreasberg am Rehberge, bei Oderbrück, dem Oderhause, dem Oderdamm, (am Brocken, im Budegebirge an der Rosstrappe, bei Wernigerode im Preussischen; bei Treseburg im Braunschweigschen). Grafschaft Hohnstein: bei Sophienhof.

8. RANUNCULUS LANUGINOSUS L. *Wolliger Hahnenfuss.*

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 779.

ABBILD. STURM Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 46. Fl. dan. t. 397.

UMBILDUNG \* Floribus plenis. Mit gefüllten Blumen.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni bis August. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. In Hainen und Waldungen, vorzüglich der Berg- und Hügelgegenden.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: am Brackenberge bei Amt Brackenberg, im Walde bei Meensen, im Hainholze über Ellichausen, bei Waake, Deppoldshausen, im Plesswalde. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, an der Burg Grubenhagen. Grafschaft Hohnstein: im Windehäuser Holze, wo auch die Umbildung vorkam. Fürstenthum Calenberg: auf dem Harderöder Berge bei Salzhemmendorf; zwischen Hameln und Helpensen, am Süntel, im Holze bei Davenstedt, in der Eilenriede bei Hannover, im Holze bei Wülferode, am Kirchröder Thiergarten. Fürstenthum Lüneburg: bei Mörse.

9. RANUNCULUS POLYANTHEMOS L. *Vielblumiger Hahnenfuss.*

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 779.

ABBILD. TABERNAEM Kräuterb. 1. p. 108. (Ranunculus sylvestris).

SPIELART a. LATILOBUS. *Breitblättriger vielblumiger Hahnenfuss.*

SYN. Ranunculus nemorosus DE CAND. Syst. nat. 1. p. 280. KOCH Deutschl. Fl. 4. S. 182. STURM Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 46.

*R. aureus* REICHENB. *Fl. excurs. p. 724. Iconogr. Cent. II. t. 140.* (R. Breyninus).

UMBILDUNG \* Floribus plenis. *Mit gefüllten Blumen.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Mai bis Juni. Fruchtreife. Juli. August.

Vorkommen. In Hainen, Vorhölzern und auf Waldwiesen.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: in den Weserthalwäldungen; im Holze bei Lengelern, im Plesswalde, hier auch die Spielart; an der Bramburg bei Adelebsen, im Soltinge bei Nienover, bei Nordheim. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, bei Scharzfeld, Herzberg, Osterode, am Hohensteine bei Förste, wo sich auch die Spielart findet. Fürstenthum Calenberg: bei Bodenwerder, am Bentheimer Berge, am Ilpeol bei Hannover.

Bemerk. In unsern Hainen finden sich die Übergangsformen der Spielart zur Hauptart so leicht und in so mannichfachen Stufen auf, dass man sich vom Zusammenfallen beider leicht überzeugen kann.

#### 10. RANUNCULUS ACRIS L. *Scharfer Hahnenfuss.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 779.*

ABBILD. STURM *Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 46. Engl. bot. t. 652.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Mai, Juni. Fruchtreife. Juli, August.

Vorkommen. Auf Triften und Wiesen mittlerer Güte häufig, auch in Holzungen.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: auf Waldwiesen bei Reinhausen, Geismar, Ellershausen, in Obstgärten um Göttingen, bei Harste. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, (am Brocken im Preussischen). Fürstenthum Calenberg: auf der Marsch bei Hannover. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle, Hermannsburg, Dreilingen, Lüne.

#### 11. RANUNCULUS REPENS L. *Kriechender Hahnenfuss.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 779.*

ABBILD. STURM *Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 46. Engl. bot. t. 516.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Mai bis Juli. Fruchtreife. Juli, August.

Vorkommen. Auf Wiesen, Triften, Äckern, in Hainen und Wäldern auf feuchtem Boden, besonders häufig auf dem nass-sandigen der nördlichen Landeshälfte.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Münden, beim Schützenhause vor Göttingen, am Sültebeckgraben daselbst, bei Nordheim. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, bei Eimbeck. Fürstenthum Calenberg: bei Hannover. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle, auf dem Kreideberge bei Lüneburg, am Elbufer zwischen Hohnstorf und Barvörde, bei Harburg. Fürstenthum Bremen: bei Lesum, Ottensen.

#### 12. RANUNCULUS PHILONOTIS EHRH. *Rauhstengeliger Hahnenfuss.*

EHRH. *Beitr. 2. S. 145.*

ABBILD. CURT. *Fl. lond. F. 2. t. 40. Engl. bot. t. 1504.* (*Ranunculus hirsutus*).

SPIELART 1. GLABRESCENS. *Fast kahler raukstengeliger Hahnenfuss.*

SYN. *Ranunculus Philonotis*  $\beta$ . *intermedius*. DE CAND. *Syst. nat.* 1. p. 297.

Dauer. Ein- bis zweijährig. Blüthezeit. Juni bis August. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. Auf Äckern, an Wegen, auch an Gräben, Pfützen und ähnlichen nas- sen Stellen.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Stockhausen, zwischen Holtensen und Lengelern, vor dem Pflingstanger bei Harste, bei Lindau nach Catlenburg zu, (im Helsun- gerbruche im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: bei Berenshausen, Giebolde- hausen, Neuhoof, Hollenstedt, Sülbeck, Salzonderhelden, Eimbeck, (bei Wernigerode im Preussischen). Fürstenthum Hildesheim: bei Söder. Fürstenthum Calenberg: bei Bodenwerder, Münder, am Benther Berge, bei Davenstedt, Wassel. Fürstenthum Osnab- rück: bei Talge. Grafschaft Hoya: bei Balge, Brinkum. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle, Gorleben, Hitzacker, zwischen Scharnebeck und Hohnstorf, bei Winsen. Her- zogthum Bremen: bei Bremerlehe, Freiburg.

### 13. RANUNCULUS BULBOSUS L. *Zwiebelwurzeliger Hahnenfuss.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2.* p. 778.

ABBILD. SCHK. *Handb.* 2. T. 152. (Same). STURM *Deutschl. Fl. Abthl. 1. H.* 46. *Engl. bot. t.* 515.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Mai bis Juli. Fruchtreife. August.

Vorkommen. Auf Wiesen, Triften, Weiden von magerm Boden.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Meensen, an der Emme vor Barliesen, bei der Blaubacher Schenke und Reinhausen, am kleinen Hagen, an den Hügeln von Nicolaus- berg und über der Weender Papiermühle, bei Mariaspring. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze. Fürstenthum Calenberg: am schnellen Graben bei Hannover, u. s. w. Für- stenthum Osnabrück: im Amte Huntzburg. In der Grafschaft Bentheim. Fürsten- thum Lüneburg: bei Celle, Hermannsburg, Dreilingen, Ülzen.

### 14. RANUNCULUS AURICOMUS L. *Goldgelber Hahnenfuss.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2.* p. 775.

ABBILD. CURT. *Fl. lond. F.* 2. t. 41. *Engl. bot. t.* 624.

SPIELART a. MULTIFIDUS. *Schlitzblättriger goldgelber Hahnenfuss.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. April, Mai. Fruchtreife. Juni.

Vorkommen. In Graspärten, an Hecken, Zäunen, auf fruchtbaren feuchten Wiesen und in lichten Hainen häufig.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Knutbühren, Geismar, Rochslust, über Weende, bei Bovenden. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze. Fürstenthum Calen-

berg: zwischen Capellenhagen und Wallensen, in der Eilenriede bei Hannover; nebst der Spielart. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Huntzburg. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle.

### 13. RANUNCULUS SCCELERATUS L. *Giftiger Hahnenfuss.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 776.*

ABBILD. CURT. *Fl. lond. F. 2. t. 42. Engl. bot. t. 681.*

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Juni bis August. Fruchtreife. Juli bis September.

Vorkommen. In Gräben, Sümpfen, Pfützen, auch an nassen Flussufern in allen Landestheilen.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Kochslust, auf dem Pflingstanger bei Harste, bei Lutterhausen. Fürstenthum Grubenhagen: bei Wollbranshausen, Krebeck, bei Sülbeck und Salzderhelden. Fürstenthum Calenberg: bei Hannover, z. B. am Heppol, an der Kirchröder Ziegelei. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Huntzburg. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle, Bevensen, Lüne. Herzogthum Bremen: bei Freiburg, (am Hafen von Ritzebüttel im Hamburgschen). Fürstenthum Ostfriesland: vor dem Norderthore bei Aurich, bei Pockens, auf den Inseln Borkum und Nordernei.

### 16. RANUNCULUS ARVENSIS L. *Acker-Hahnenfuss.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 780.*

ABBILD. SCHK. *Handb. 2. T. 152. (Same). CURT. Fl. lond. F. 6. t. 36. Engl. bot. t. 135.*

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Mai bis Juli. Fruchtreife. Juli, August.

Vorkommen. Unter der Saat im ganzen Lande.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Lutterberg, bei Hemeln, am Hainberge, bei Sudershausen, zwischen Denkershausen und Imbshausen. Fürstenthum Grubenhagen: bei Einbeck, am Harze. Fürstenthum Calenberg: bei Hannover, (bei Fischbeck im Hessischen). Fürstenthum Osnabrück: im Amte Huntzburg. Fürstenthum Lüneburg: zwischen Sehnde und Rethmar, bei Celle, auf dem Kreideberge bei Lüneburg, bei Schnakenburg. Fürstenthum Ostfriesland: bei Aurich.

---

Bemerk. *Ranunculus illyricus* L. kommt etwas ausserhalb des Umfanges unserer Flor bei Stasfurth im Preussischen vor.

## 9. FICARIA DILLEN. *Scharbockskraut.*

ROTH *Fl. germ. 1. p. 241.*

### 1. FICARIA RANUNCULOIDES ROTH. *Hahnenfussartiges Scharbockskraut.*

ROTH *Fl. germ. 1. p. 241.*

SYN. *Ranunculus Ficaria* LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 774.*

ABBILD. HAYNE *Arzneigew. 5. T. 27. STURM Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 11. Engl. bot. t. 584.*

**Dauer.** Mehrjährig. **Blüthezeit.** März bis Mai. **Fruchtreife.** Mai, Juni.

**Vorkommen.** Auf feuchtem Boden in Hainen, auf Wiesen, an Hecken und zwischen Büschen in allen Landestheilen.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: um Göttingen, z. B. bei der Weender Papiermühle. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze. Fürstenthum Calenberg: bei Hannover, z. B. auf der Marsch. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle. Herzogthum Bremen: in den Elb- und Weser-Marschen. Fürstenthum Ostfriesland: bei Aurich.

## 10. CALTHA LINNÉ. *Butterblume.*

*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 957.*

### 1. CALTHA PALUSTRIS L. *Gemeine Butterblume.*

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 784.*

*ABBILD. SCHK. Handb. 2. T. 154. STURM Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 8. Engl. bot. t. 506.*

**Dauer.** Mehrjährig. **Blüthezeit.** April, Mai. **Fruchtreife.** Juni, Juli.

**Vorkommen.** Auf nassen und sumpfigen Wiesen und an Bächen in allen Landestheilen.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: bei Göttingen häufig, z. B. im Paradiese vor dem Weender Thore, bei der Maschmühle, zwischen Grohnde und Ellershausen, unter der Ratzeburg, u. s. w. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze. Fürstenthum Hildesheim: bei Brüggen und Ahlfeld. Fürstenthum Calenberg: bei Hannover, z. B. auf der Marsch. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle im kleinen Kolke, bei Hermannsburg, Ülzen, Harburg. Im Herzogthum Verden. Herzogthum Bremen: bei Neuenfelde. Fürstenthum Ostfriesland: bei Aurich.

## 11. TROLLIUS LINNÉ. *Kugelhahnenfuss.*

*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 954.*

### 1. TROLLIUS EUROPAEUS L. *Gemeiner Kugelhahnenfuss.*

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 782.*

*ABBILD. SCHK. Handb. 2. T. 153. STURM Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 5. HAYNE Arzneigew. 1. T. 12. Engl. bot. t. 28.*

**Dauer.** Mehrjährig. **Blüthezeit.** Mai, Juni. **Fruchtreife.** Juli, August.

**Vorkommen.** Auf feuchten Gebirgswiesen im südlichen Theile des Landes bis nach Hannover.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: (bei Ludenbach im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: fast auf allen feuchten Bergwiesen des Harzes, z. B. bei Andreasberg, an der Sägemühle bei Elend, über den Klippen bei Elbingerode, (zwischen Süplingen und Lelm im Braunschweigschen). Grafschaft Hohnstein: bei Rothesütte, (bei Ho-



hegeis im Braunschweigschen). Fürstenthum Calenberg: auf feuchten Wiesen zwischen Missburg, Anderten und Kirchrode.

## 12. HELLEBORUS LINNÉ. *Nieswurzel.*

*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 956.*

### 1. HELLEBORUS VIRIDIS L. *Grüne Nieswurzel.*

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 784.*

*ABBILD. SCHK. Handb. 2. T. 154. HAYNE Arzneigew. 1. T. 9. Engl. bot. t. 200.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. März, April. Fruchtreife. Mai, Juni.

Vorkommen. In den Waldungen und Vorhölzern, auch unter Gebüsch und an Hecken im bergigen südlichen Theile des Landes.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: auf der Kirchwiese bei Münden, bei Friedland, Eddigehausen am Fusse der Plesse, auch am nördlichen Abhange dicht unter den Ruinen. Fürstenthum Grubenhagen: an der Burg Grubenhagen, am Steinberge bei Scharzfeld, (bei Wernigerode im Preussischen, am Falkenstein im Anhalt-Bernburgschen). Fürstenthum Hildesheim: an den Siebenbergen bei Dehnsen; bei Itzum, zwischen Eberholzen und Gronau. Fürstenthum Calenberg: am Berge bei Duingen, in Grasgärten bei Salzhemmendorf; bei Coppenbrügge.

## 13. NIGELLA LINNÉ. *Schwarzkümmel.*

*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 935.*

### 1. NIGELLA ARVENSIS L. *Acker-Schwarzkümmel.*

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 753.*

*ABBILD. SCHK. Handb. 2. T. 146. HAYNE Arzneigew. 6. T. 17.*

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Juli, August. Fruchtreife. September.

Vorkommen. Unter der Saat und auf Brachäckern, selten.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Klein-Lengden, Weende, zwischen Verliehausen und Unterrieden. Fürstenthum Grubenhagen: (bei Blankenburg im Braunschweigschen; am Fallstein bei Osterwiek im Preussischen). Fürstenthum Calenberg: westlich von Hannover, z. B. bei Letter.

## 14. AQUILEGIA LINNÉ. *Akelei.*

*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 934.*

### 1. AQUILEGIA VULGARIS L. *Gemeine Akelei.*

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 752.*

*ABBILD. HAYNE Arzneigew. 3. T. 6. Engl. bot. t. 297.*

ABÄNDERUNG \* *Floribus pallide flavis.* Mit bleichgelblichen Blumen.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Mai bis Juli. Fruchtreife. August, September.

**Vorkommen.** In Wäldern, auf Waldwiesen, auch an Hecken im bergigen und hügeligen südlichen Landestheile.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: am Osterberge bei Lippoldshausen, bei Dransfeld, am Hengstberge bei Gross-Lengden, bei Kerstlingeröderfeld, an der Bruck, bei Nicolausberg, an der Plesse, am Wieder bei Nordheim, wo auch, wie am Ecksberge bei Parensen, die Abänderung gefunden wurde. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze; am Kattenstein bei Osterode. Grafschaft Hohnstein: im Windehäuser Holze; zwischen Petersdorf und Neustadt. Fürstenthum Hildesheim: bei Moritzberg, an den Siebenbergen bei Ahlfeld. Fürstenthum Calenberg: am Krüppberge bei Bodenwerder, über Wittenburg, am Kulf bei Duingen, am Schlosse von Lauenstein, am Ohrerberge, am Tüsterberge, am Süntel. Fürstenthum Osnabrück: in den Steinbrüchen am Schülerberge bei Osnabrück, im Amte Hunteburg.

## 15. DELPHINIUM LINNÉ. *Rittersporn.*

*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 927.*

### 1. DELPHINIUM CONSOLIDA L. *Feld-Rittersporn.*

*LINN. Sp. pl. ed. 2, p. 748.*

*ABBILD. Fl. dan. t. 683. Engl. bot. t. 1839.*

**ABÄNDERUNG** \* *Floribus albis.* *Mit weissen Blumen.*

**Dauer.** Einjährig. **Blüthezeit.** Juni, Juli. **Fruchtreife.** September.

**Vorkommen.** Auf Äckern unter dem Getreide in allen Landestheilen.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: um Göttingen, z. B. im Weender- und Grohnder Felde. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze. Fürstenthum Calenberg: bei Salzhemmendorf, bei Hannover, vorzüglich am Krönsberge. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg.

## 16. ACONITUM LINNÉ. *Sturmhut.*

*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 928.*

### 1. ACONITUM NAPELLUS L. *Flachköpfiger Sturmhut.*

**SPIELART** a. *ELATUM.* *Hoher flachköpfiger Sturmhut.*

**SYN.** *Aconitum Napellus* LINN. *herb.* (nach DE CANDOLLE's Zeugniß). *JACQ. Fl. austr. 4. p. 42. t. 381.* (genau mit unserer Pflanze übereinstimmend). *MOENCH Meth. p. 310.* (nach Ausweise des Standorts).

**A. Napellus** f. *Neubergense.* *DE CAND. Prodr. syst. nat. 1. p. 62.*

**A. Neubergense** *DE CAND. Syst. nat. 1. p. 373.* (mit Ausschluß des *EXIMIA* schen Synonyms). *REICHENB. Fl. excurs. p. 740.* (Dessen *Illustr. Acon. n. 69.* *HEIBE Arznei-geo. 11. T. 14.* (*A. variabile neubergense*).

**A. eminens, A. pyramidale** *REICHENB. Fl. excurs. p. 740. 741. Illustr. Acon. t. 69. 68. etc.*

**SPIELART b. ACUTILOBUM. Spitzblättriger flachköpfiger Sturmhut.**

**SYN.** *Aconitum angustifolium* BERNHARDI! und *A. Koelleianum* REICHENB.!  
*Fl. excurs. p. 742. 743. Monogr. Acon. t. 15. f. 2. Illustr. Acon. t. 62.* (als die niedrigere,  
gedrängter blühende und fast glattstengelige Hochgebirgsform unserer Pflanze).

**SPIELART c. OBTUSILOBUM. Stumpfblättriger flachköpfiger Sturmhut.**

**SYN.** *Aconitum strictum* BERNHARDI! in *Gärtenkat. und Gärten. DE CAND. Syst. nat. 1. p. 373. REICHENB. Fl. excurs. p. 743. Monogr. Acon. t. 17. f. 1. Illustr. Acon. t. 64. und mehrere.*

**Dauer.** Mehrjährig. **Blüthezeit.** Ende Juli's und August. **Fruchtreife.** October.

**Vorkommen.** An Waldrändern und auf Waldwiesen an fliessenden Gewässern, an der südlichen Landesgrenze.

**Standörter.** (Im Hessischen vor Helsa rechts der Chaussée von Oberkaufungen her an Wiesengraben, am Flusse, die Lossmanne genannt, bei Helsa, Oberkaufungen häufig, seltener auf feuchten Wiesen oberhalb Wickerode. Die beiden Spielarten zwischen der Hauptform in mehrfachen Übergängen).

**Bemerk.** Von der Form a., die auf unserm fetten Waldwiesenboden und an Bächen eine Höhe von 4, 6 bis 8 Fuss erreicht, weicht *Aconitum Napellus* L. *Fl. suec. p. 186.* nach den vom Prof. WAHLBERG vom LINNÉ'schen Standorte eingesandten Exemplaren als nordische Form, nur durch den niedrigeren Stengel, gedrängte Traube und schmale Blattlappen ab. An der, 3 bis 4 Fuss hohen, Spielart b. stehen die Blattlappen spärlicher, sind schmaler und zugespitzt. Die Spielart c. hat kleinere Blätter, breitere, kürzere, in eine stumpfe Spitze sich endigende Blattlappen. — Man vergleiche die ausführliche Synonymie der Formen dieser mannichfach spielenden Art bei DE CAND. *Prodr. syst. nat. 1. p. 62.* und in KOCH *Deutschl. Fl. 4. S. 82. II. Napelloidea.*

**2. ACONITUM CAMMARUM L. Gewölbter Sturmhut.**

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 751. FRIES Nov. suec. ed. 2. p. 171.*

*ABBILD. HAYNE Arzneigew. 11. T. 15.*

**SYN.** *Aconitum Stoerkeanum* REICHENB. *Fl. excurs. p. 739.* (mit Ausschluss der SCHUMMER'schen Figur). *Illustr. Acon. t. 71. KOCH Deutschl. Fl. 4. S. 75.*

*A. intermedium* DE CAND. *Syst. nat. 1. p. 374. Prodr. syst. nat. 1. p. 61.*

*A. neomontanum* WILLD. *Sp. pl. 2. p. 1236.* (mit Ausschluss mehrerer Synonyme).

**ABÄNDERUNG \* Floribus variegatis. Mit scheckigen Blumen.**

**SYN.** *Aconitum Stoerkeanum* β. *bicolor* REICHENB. *a. a. O. p. 740. Fig. links.*

**Dauer.** Mehrjährig. **Blüthezeit.** Juli, August. **Fruchtreife.** September, October.

**Vorkommen.** In den Gebirgstälern des Unterharzes.

**Standörter.** (Bei Günthersberge an den Quellen der Selke und an mehreren Stellen des Selkethals im Anhalt-Bernburgschen. Die Abänderung selten mit der Hauptart).

**3. ACONITUM VARIEGATUM L. Hochköpfiger Sturmhut.**

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 750.*

SYN. *Aconitum variegatum* KOCH *Deutschl. Fl.* 4. S. 76. (wo die Synonymie gut nachgewiesen ist).

A. *Napellus* SCHK. *Handb.* 2. S. 86. T. 145. EHRH. *Pl. off. exs.* n. 87.

ABÄNDERUNG \* *Floribus variegatis. Mit scheckigen Blumen.*

SPIELART a. ALTIGALEATUM. *Verlängerter hochköpfiger Sturmhut.*

ABBILD. HAYNE *Arzneigew.* 11. T. 16. (*Aconitum altigaleatum*).

SYN. *Aconitum rostratum* BERNHARDI! in SCHL. *Cat. pl. helv.* 1815. REICHENB. *Fl. excurs.* p. 738. *Illustr. Acon.* t. 11. DE CAND. *Syst. nat.* 1. p. 376. *Prodr. syst. nat.* 1. p. 59.

A. *nasutum* FISCHER bei REICHENB. *Illustr. acon.* t. 9. 10.

A. *Bernhardianum* WALLR.! *Sched. crit.* p. 250. t. 2.

A. *Cammarum* JACQ. *Fl. austr.* 5. p. 11. t. 424.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juli, August. Fruchtreife. September, October. Vorkommen. In den Gebirgswäldern des Unterharzes.

Standörter. Fürstenthum Grubenhagen: längs des Budethals bei der rothen Hütte, Elbingerode, (bei der Marmormühle, Rübeland, Neuwerk, Wendefurth, nebst der Spielart, Altenbraak, Treseburg im Braunschweigschen; an der Heuscheune und der Rosstrappe im Preussischen; im Selkethale bei Günthersberge und an andern Orten im Anhalt-Bernburgschen, wo auch die Spielart vorkommt). Grafschaft Hohnstein: zwischen Trautenstein und Sophienhof. .

#### 4. ACONITUM LYCOCTONUM L. Gelber Sturmhut.

LINN. *Sp. pl. ed.* 2. p. 750.

SYN. *Aconitum Lycoctonum* DE CAND. *Prodr. syst. nat.* 1. p. 57. KOCH *Deutschl. Fl.* 4. S. 79.

A. *Vulparia* REICHENB. *Fl. excurs.*! p. 737. *Illustr. Acon.* t. 56. 57. 58.

SPIELART a. CONICUM. *Schmalköpfiger gelber Sturmhut.*

SYN. *Aconitum Thelyphonum* REICHENB. *Fl. excurs.*! p. 737. *Illustr. Acon.* t. 54.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. September, October. Vorkommen. In Bergwäldern und Vorhölzern der südlichen Landeshälfte.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: am Bocksühl bei Klein-Lengden; bei Kerstlingeröderfeld, Mackenrode, zwischen Waake und Herberhausen, am Engelsberge bei Holtensen, an der Plesse. Fürstenthum Grubenhagen: bei Herzberg, Elbingerode, wo sich auch die Spielart findet, (bei Wolfenhagen im Braunschweigschen; bei Wernigerode im Preussischen). Grafschaft Hohnstein: bei Ilfeld, nebst der Spielart; am Kohnstein; bei Sophienhof, am alten Stolberg. Fürstenthum Hildesheim: am Knebel und an den Siebenbergen; hier auch die Spielart. Fürstenthum Calenberg: bei Salzhemmendorf, Wittenburg, am Deister bei Barsinghausen, nebst der Spielart; am Gehrdenen Berge.

Bemerk. Die mancherlei Abänderungen der Grösse, Form, Bekleidung und Färbung, denen dieser Sturmhut nach Maassgabe der Örtlichkeit und der individuellen Entwicklung unterworfen ist, sind in Deutschlands Flora nach treuen Beobachtungen vorzüglich gut nachgewiesen.

## FAMILIA II. ZWEITE FAMILIE.

## SEMPERVIVAE. Hauslauchartige Gewächse.

Sempervivae SCHULTZ Nat. Syst. d. Pflanzenr. S. 498.

1. SEMPERVIVUM LINNÉ. *Hauslauch.*

Gen. plant. ed. SCHREB. n. 837.

1. SEMPERVIVUM TECTORUM L. *Gemeines Hauslauch.*

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 664.

ABBILD. HAYNE Arzneigew. 6. T. 14. STURM Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 23. Engl. bot. t. 1320.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juli, August. Fruchtreife. September, October.  
Vorkommen. Verwildert auf sonnigen Felsen, Mauern und Dächern.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: um Münden, (an den Felsen des Bielsteins bei Allendorf und an den Kalkfelsen des Arensteins im Hessischen). Fürstenthum Calenberg: auf Dächern bei Barsinghausen, Hannover. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle.

2. SEMPERVIVUM GLOBIFERUM L. *Kugelsprossendes Hauslauch.*

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 665.

SYN. Sempervivum globiferum REICHENB. Fl. excurs. p. 551. Iconogr. Cent. IX. t. 839.

S. soboliferum SIMS Bot. mag. t. 1457. MERT. u. KOCH Deutschl. Fl. 3. p. 390.

S. hirtum WALLR. Sched. crit. p. 508.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juli, August. Fruchtreife. September, October.

Vorkommen. Auf sonnigen Gebirgsfelsen des Harzes, und verwildert auf Mauern in der Umgegend liegender Dörfer.

Standörter. (Häufig am Falkenstein im Anhalt-Bernburgschen, und hier und da in Dörfern des nordöstlichen Harzrandes im Braunschweigischen und Preussischen).

2. SEDUM LINNÉ. *Mauerpfeffer.*

Gen. plant. ed. SCHREB. n. 789.

+ PLANIFOLIA. *Flachblättrige Mauerpfefferarten.*1. SEDUM THELEPHIUM L. *Breitblättriger Mauerpfeffer.*

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 616. α.

SYN. Sedum Thelephium LINN. Fl. suec. p. 152. (nach Ausweise von FERRHART zu LINNÉs Zeit bei Upsala eingelegter Exemplare). WAHLENB. Fl. suec. 1. p. 293.

ABÄNDERUNG \* Floribus purpurascens. Mit röthlichen Blumen.

SYN. *Sedum Thelephium* SM. *Fl. brit.* 2. p. 485. *Engl. bot.* t. 1319.

*S. purpureum* REICHENB. *Fl. excurs.* p. 549. *Iconogr. Cent.* VIII. t. 726. (*S. Thelephium*).

*S. purpureum* β. LINN. *Sp. pl. ed.* 2. p. 616.

SPIELART α. MAXIMUM. *Grosser breitblättriger Mauerpfeffer.*

ABBILD. HAYNE *Arzneigew.* 6. T. 13. STURM *Deutschl. Fl. Abth.* 1. H. 6. (*S. Thelephium*).

SYN. *Sedum Thelephium* \* maximum PERS. *Syn. pl.* 1. p. 511.

*S. maximum* REICHENB. a. a. O. p. 550. t. 727.

*S. latifolium* BERTOL. *Amoen. ital.* p. 366. DE CAND. *Prodr. syst. nat.* 3. p. 402.

*S. Thelephium* ε. maximum LINN. *Sp. pl. ed.* 2. p. 616. (die HALLER'sche Pflanze, welche nach HALL. *Enum. plant. gott.* n. 134. die bei uns wachsende ist).

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juli, August. Fruchtreife. September.

Vorkommen. An Felsen, Steinhäufen und altem Gemäuer, auch auf magerm und sandigem Boden. Die Spielart in Hügel- und Gebirgsgegenden des südlichen Landestheils.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Gimte, Dransfeld, Gross-Lengden, an Mauern bei Weende, an der Plesse, in den Weserthalwäldungen, z. B. am Rothenstein bei Bodenfelde; bei Vogelbeck. Die Spielart bei Reinhausen, z. B. im Bürgerthale, (am Weisser im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: am Harze hier und da, z. B. die Spielart am Winterberge; bei der rothen Hütte. Fürstenthum Calenberg: an Mauern bei Salzhemmendorf, bei Hannover, z. B. bei dem Döhrenerthurme, am Kronsberge. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. Grafschaft Bentheim: am Bentheimerberge an den Rändern der Äcker und auf Mauern. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle, am Weinberge bei Hitzacker, bei Lüne, am Elbufer hier und da.

Bemerk. 1. *Fl. dan.* t. 686. stellt, wenn sie nicht nach einer durch Cultur ausgearteten Pflanze gezeichnet ist, eine von der obigen verschiedene Art dar, zu welcher höchst wahrscheinlich *S. Thelephium purpureum* γ. LINN. *Sp. pl.* (*Thelephium purpureum* minus C. BAUH. *Pin.* p. 287.), gewiss aber *Thelephium* V. purpureo flore CLUS. *Hist. Lib.* IV. p. 67. m. Abb., so wie *S. Thelephium lividum* REICHENB. *Fl. excurs.* p. 549. und *S. Thelephium* p. 550. gehören, letztere als schmalblättrige Form. Dieser Art würde dann wohl mit Recht der Name *S. purpureum* zukommen.

Bemerk. 2. Die Abänderung mit röthlichen Blüthen, die bald mehr bald weniger gefärbt sind, ist bei uns die häufigste, die LINNÉ'sche Pflanze mit grüngelblichen Blüthen die seltene. Unser *S. maximum* ist durch Übergänge mit der Hauptart verbunden, und kann daher auf den Namen einer Unterart keinen Anspruch machen.

†† TERETIFOLIA. *Stielrundblättrige Mauerpfefferarten.*

2. *SEDUM REFLEXUM* L. *Suppen-Mauerpfeffer.*

LINN. *Sp. pl. ed.* 2. p. 618.

SYN. *Sedum reflexum* LINN. *Fl. suec. Append.* p. 463. *S. rupestre* β. p. 153.

*S. reflexum* α. MERT. u. KOCH *Deutschl. Fl.* 3. S. 317. (ohne Berücksichtigung der nicht hinreichend sichern Citate von WILLD. und LINN.). REICHENB. *Fl. excurs.* p. 548. (mit Ausschluss von *S. virens* Ait. aus demselben Grunde). *Iconogr. Cent.* III. t. 286. *Fl. dan.* t. 113.

SPIELART α. GLAUCUM. *Bereifter Suppen-Mauerpfeffer.*

SYN. *Sedum rupestre* α. LINN. *Fl. suec.* p. 153.

*S. reflexum*  $\beta$ . *glaucum* MERT. u. KOCH a. a. O. (mit Ausschluss von LINN. *Sp. pl.* und ohne Berücksichtigung der nicht hinreichend sichern Citate von WILLD. und LINN). REICHENB. *Fl. excurs. p.* 548. (mit Ausschluss aller Synonyme, ausser STURM *Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 12.*), *Iconogr. Cent. III. t.* 276.

*S. glaucum* SM. *Engl. bot. t.* 2477. *Engl. fl. 2. p.* 321. *S. recurvatum* REICHENB. *Fl. excurs. p.* 548.

*S. reflexum* *Fl. dan. t.* 1818.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. August, Anfang Septembers.

Vorkommen. Auf Felsen, altem Gemäuer, an steinigen Hügeln, auf mageren Niederungen und im Sande der Flussufer bis zu den äussersten Gebirgshöhen. In den Berggegenden die Spielart häufiger, die Hauptart, nur wo es schattig und feucht ist; im flachen Lande diese häufiger, die Spielart, wo der Boden sehr trocken, mager und dem Sonnenbrande ausgesetzt ist.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: (am Bielstein bei Albungen und am Weissner im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, z. B. bei Elbingerode, (am Regenstein und am Budegebirge im Braunschweigschen; auf dem Brocken am Hexentanzplatz im Preussischen). Fürstenthum Lüneburg: bei Voitzte, Holtorf, Kaltenhof, am Weinberg bei Hitzacker, an den Gräben bei Artlenburg, am Elbufer bei Harburg, (bei Laenburg im Dänischen sehr häufig). Herzogthum Bremen: bei Lesum.

### 3. SEDUM RUPESTRE L. *Felsen-Mauerpfeffer.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p.* 618. (mit Ausschluss der Citate aus der schwedischen Flor und DILL. *Hort. elth.*).

SYN. *Sedum rupestre* Cat. pl. hort. gott. 1814. u. folg.

ABÄNDERUNG. *Floribus pallide flavis. Mit blassgelben Blumen.*

SYN. *Sedum anopetalum* DE CAND. *Fl. franc. 6. p.* 526.

*S. rupestre* VILL. *Hist. d. pl. d. Dauph. 3. p.* 679.

ABBILD. REICHENB. *Iconogr. Cent. III. t.* 266.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni, Juli, Fruchtreife. September.

Vorkommen. An Felsen und Gemäuern des Harzes.

Standörter. (An Mauern bei Blankenburg im Braunschweigschen Harzanthelle, mit *Sedum Thelephium*, *S. album* und *Echinosperrum Lappula*).

Bemerk. Über diese Pflanze und ihre nächsten Gattungsverwandten Folgendes. *Sedum rupestre* L. *Sp. pl.*, welches durch den Zusatz *Folia glauca, crassius subulata, quinquifariam imbricata* bestimmt charakterisirt wird, befindet sich im hiesigen botanischen Garten seit einigen 20 Jahren in Cultur, ohne seit jener Zeit eine Veränderung erlitten zu haben. Die wildwachsende Pflanze ist nur etwas kleiner, und ihre Blätter liegen dichter an einander. Es unterscheidet sich, dem LINNÉ'schen Ausspruche entsprechend, schon durch die geschlossen (imbricata) in regelmässigen Reihen (5—7.) stehenden, steifen, fast geraden, zu keiner Zeit zurückgebogenen, blaubereiften Blätter der sterilen Triebe von *S. reflexum* so bestimmt, dass, wer beide sah, sie nie verwechseln wird. *S. reflexum* hat zwar auch reihig, aber locker und unregelmässig stehende, hier und dort hin, oder einseitig gekrümmte, auch wohl zurückgekrümmte und in der Cultur den blauen Reif ablegende Blätter. — Unser *S. rupestre* variirt im Freien, wie in der Cultur mit breitem und schmalen Blumenblättern. *S. anopetalum*

## 36 FAM. II. SEMPERVIVAE. Hauslauchartige Gewächse.

*DE CAND.*, ebenfalls hier in Cultur, weicht nur durch die blässere Blumenfarbe ab, und die sehr gute Abbildung des Hrn. Hofr. *REICHENBACH* entspricht gänzlich der blässblumigen Abänderung unserer Harzpflanze, welche nur etwas kleiner ist.

Von diesem *S. rupestre*, wie von *S. reflexum* specifisch verschieden ist *S. rupestre* *Sm. Engl. bot. t. 170. Engl. fl. 2. p. 321. MERT. u. KOCH Deutschl. Fl. 3. S. 318.* *S. rupestre repens, foliis compressis DILL. Hort. elth. p. 343. t. 256. f. 333.*, ebenfalls hier in Cultur. Die auf der obern Seite wirklich flachen und daher seitlich etwas kantigen Blätter liegen so voll und dicht auf einander, dass keine Reihen in die Augen springen, ja sich kaum durch Zählen ermitteln lassen, und bilden an den Trieben kugelig gerundete, geschlossene, blaugraue Köpfe, welche auf der Abbildung der *Engl. bot.* gut dargestellt sind, und die Pflanze auf den ersten Blick charakterisiren. Dass *LINNE* diese Pflanze eben so wenig als *S. reflexum* in den *Sp. pl.* mit seinem *S. rupestre* gemeint haben könne, beweisen wieder die Worte »folia quinquifariam imbricata.« Man könnte diese Art passlich *S. Dillenianum* bezeichnen. Ob *S. rupestre*  $\beta$ . *glomeratum* *DE BOENNINGH. Prodr. fl. monast. p. 130.* hierher gehört, darüber kann ich in Ermangelung der Pflanze nicht urtheilen; ausserdem dürfte die Pflanze im eigentlichen Deutschland nicht gefunden seyn.

An dieses *SMITH*'sche *S. rupestre* schliesst sich zunächst das unbereifte *S. Forsterianum Engl. bot. t. 1802.*, auch hier in Cultur, indem es fast eben solche gerundete Köpfe bildet, wie die Blattstellung überhaupt fast dieselbe ist. Dessen ungeachtet ist es von jenem, wie von den übrigen vorbenannten Arten specifisch und leicht kenntlich verschieden. Schon das Parenchym der Blätter ist ganz abweichend von dem des *S. Dillenianum*.

### 4. SEDUM SEXANGULARE L. Sechskantiger Mauerpfeffer.

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 620.*

*ABBILD. HAYNE Arzneigew. 1. T. 16. Engl. bot. t. 1946.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. Auf sonnigem, besonders auf sandigem und steinigem, sowohl bebauetem als unbebauetem Boden, auch an Felsen und auf Mauern, häufig.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: in den Sandsteinbrüchen am letzten Heller bei Münden, am Mühlberge bei Mariengarten, auf der Kirchhofmauer von Elliehausen, zwischen diesem Orte und Holtensen, zwischen Catlenburg und Elvershausen. Fürstenthum Grubenhagen: an der Clus bei Einbeck. Fürstenthum Hildesheim: bei Ahlfeld, zwischen Ruthe und Schlieckum, (zwischen Eggberg und Thranmühl im Braunschweigschen). Fürstenthum Calenberg: bei Hameln, am Ohrerberge, am Süntel, am Kronsberge bei Hannover. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: bei Voitze, am Weinberg bei Hitzacker; bei Barvörde, Hohnstorf, Artlenburg, (am Elbufer bei Lauenburg im Dänischen). Herzogthum Bremen: bei Lesum, Buxtehude.

### 5. SEDUM ACRE L. Scharfer Mauerpfeffer.

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 619.*

*ABBILD. SCHK. Handb. 1. T. 123. HAYNE Arzneigew. 1. T. 15. Engl. bot. t. 839.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. Auf Mauern und Felsen, auch auf sonnigem, sandigem, sowohl feuchtem als trockenem Boden der Wiesen, Acker und Haiden häufig.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Dramfelde, Reinhausen; am Seesebühl, bei Günthersen, auf den Göttinger Stadtmauern, am Hainberge, an der Ruhme zwischen Nordheim und Elvershausen. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, z. B. bei der rothen Hütte. Fürstenthum Hildesheim: zwischen Ruthe und Schlieckum. Fürstenthum Calen-



berg: bei Salzhemmendorf, bei Montbrillant unweit Hannover. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. Grafschaft Bentheim: am Bentheimer Berge. Fürstenthum Lüneburg: bei Voitze, Fuhrberg, an der Papiermühle bei Ülzen, im Sande bei Lüneburg häufig, ebenda am Schildstein, am Elbufer bei Artlenburg, Hohnstorf, Barvörde. Herzogthum Bremen: bei Lesum, Asshausen, (Ritzebüttel im Hamburgschen). Fürstenthum Ostfriesland: auf den Inseln Baltrum, Nordernei.

**6. SEDUM ALBUM L. Weissblühender Mauerpfeffer.**

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 619.*

ABBILD. *Fl. dan. t. 66. Engl. bot. t. 1578.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni bis August. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. Auf Mauern, Felsen und Strohdächern, auch auf unbebautem Boden in sonniger Lage.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Reinhausen, auf den Göttinger Stadtmauern, (bei Gross-Almerode und Witzenhausen im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, (an den Mauern bei Blankenburg im Braunschweigschen). Fürstenthum Calenberg: am Eckberg bei Bodenwerder, im Deister bei Elldagsen; bei Eimbeckhausen, (am Ahrenstein im Bückeburgschen; zwischen Lelm und Langenleben im Braunschweigschen). Fürstenthum Osnabrück: auf Mauern am Kalkofen bei Osnabrück. Herzogthum Bremen: (hier und da auf Strohdächern bei Ritzebüttel im Hamburgschen).

**7. SEDUM VILLOSUM L. Drüsenhaariger Mauerpfeffer.**

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 620.*

ABBILD. *STURM Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 6. Engl. bot. t. 394.*

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Juni bis August. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. Auf sumpfigem, besonders torfhaltigem Wiesenboden im südlichsten Theile des Landes.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: (in den Sümpfen auf dem Weissner, auf der Höhe zwischen der Kalbe und dem Lusthäuschen, am Frau Hollen-Teiche, im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: auf den Wiesen am Seeburger See.

FAMILIA III. DRITE FAMILIE.

SPIRAEACEAE Spierstaudengewächse.

Spiraeaceae *BARTL. Ord. nat., pl. p. 403.*

1. SPIRAEA LINNÉ. Spierstaude.

*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 862.*

+ FRUTICOSAE. Holzige Spierstauden.

1. SPIRAEA SALICIFOLIA L. Weidenblättrige Spierstaude.

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 700.*

ABBILD. *GOIMP. Holzart. 1. T. 82. Engl. bot. t. 1468.*

Dauer. Mehrjähriger Strauch. Blüthezeit. Juni bis August. Fruchtreife. October, November.

Vorkommen. Hier und da verwildert, auch in Waldgegenden, doch selten.

Standörter. Fürstenthum Grubenhagen: (an Felsen bei Altenbrock im Braunschweigschen). Grafschaft Hoya: verwildert längs der Bremer Chaussee zwischen Asendorf und Syke. In der Grafschaft Bentheim.

++ HERBACEAE. *Krautartige Spierstauden.*

## 2. SPIRAEA ULMARIA L. *Sumpf-Spierstaude.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 702.*

ABBILD. *STURM Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 18. HAYNE Arzneigew. 8. T. 31. Engl. bot. t. 960.*

SPIELART a. NUDA. *Filzlose Sumpf-Spierstaude.*

SYN. *Spiraea Ulmaria* γ. *denudata* MERT. u. KOCH *Deutschl. Fl. 3. S. 436.*  
S. *denudata* PRESL *Fl. cech. p. 101. REICHENB. Fl. excurs. p. 626.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. September.

Vorkommen. Auf feuchten Wiesen an Fluss- und Bachufern und an Teichen zwischen Gebüsch, häufig.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Roringen, der Maschmühle, Weende, Harste. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, z. B. bei Andreasberg, Lauterberg, bei dem Auerhahn, der Pixhaermühle, Grund. Grafschaft Hohnstein: im Bährethale bei Ilfeld, bei Sophienhof. Fürstenthum Calenberg: häufig bei Hannover, z. B. auf der Marsch. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. In der Grafschaft Bentheim. Grafschaft Hoya: bei Dahlenhausen. Grafschaft Diepholz: bei Lemförde. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle am Canale, bei Ülzen, auf den Elbinseln Hoheschaar, Wilhelmsburg. Herzogthum Bremen: bei Neuenfelde, Moorborg, auf dem Krautsand bei Wischhafen. — Die Spielart wurde hier und da mit der Hauptart angetroffen, z. B. bei Göttingen, am Sollinge, bei Hannover.

## 3. SPIRAEA FILIPENDULA L. *Knollenwurzelige Spierstaude.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 702.*

ABBILD. *STURM Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 18. HAYNE Arzneigew. 8. T. 30. Engl. bot. t. 284.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. September.

Vorkommen. Auf Wiesen und grasigen Waldplätzen, in Berg- und Hügелgegenden selten.

Standörter. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, (auf dem Hoppelnberge, auf

dem grossen Horn bei Rübeland, am Fallsteine; zwischen Sepplingen und Helmstädt im Braunschweigschen). Grafschaft Hohnstein: im Wiedehäuser Holze. Fürstenthum Hildesheim: am Bergzuge bei Liebenburg und Salzgitter.

FAMILIA IV. *VIERTE FAMILIE.*

## FRAGARIACEAE. Erdbeergewächse.

Fragariaceae *Rich.* in *Nestl. Monogr. d. Potent. p. 14.*

1. GEUM LINNÉ. *Benediktenkraut.*

*Gen. plant. ed. Schreb. n. 867.*

1. GEUM URBANUM L. *Hecken-Benediktenkraut.*

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 716.*

*ABBILD. Schk. Handb. 2. T. 137. Sturm Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 5. Hayne Arzneigew. 4. T. 33. Engl. bot. t. 1400.*

SCHEINART 1. G. RIVALI-URBANUM. *Hecken-Bastardbenediktenkraut.*

*SYN. Geum hybridum Ehrh. Herb.*

*G. intermedium Ehrh. Beitr. 6. S. 143. Herb. exsicc. n. 106. Mert. u. Koch Deutschl. Fl. 3. S. 551. (Diagnose und Beschreibung).*

*Lejeune Fl. d. Spa. 1. p. 136.*

*ABBILD. Fl. dan. t. 1874.*

**Dauer.** Mehrjährig. **Blüthezeit.** Mai bis Juli. **Fruchtreife.** August, September.

**Vorkommen.** An Hecken, Zäunen und in humosen Laubholzwaldungen. Die Scheinart in Gesellschaft von *Geum rivale*.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: bei der Rasemühle, Klein-Lengden, Mackenrode, Kerstlingeröderfeld, Waake, Hessendreisch, am Walle um Göttingen, bei Nordheim. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, z. B. im Lerbacher Thal. Grafschaft Hohnstein: bei der Steinmühle. Fürstenthum Calenberg: bei Barsinghausen, Hannover. Die Scheinart einzeln in der Eilenriede bei Hannover, an dem Fusspfade vom neuen Hause nach dem Steuerndieb. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle, Ülzen, Lüne; bei Isenbüttel die Scheinart. Fürstenthum Ostfriesland: bei Aurich.

**Bemerk.** Ich befolge bei der Benennung der Bastardpflanzen die vom Hrn. Dr. Schiede (*De plant. hybr. sponte natis. Cass. Catt. 1825. 8.*) vorgeschlagene Methode, weil sie darstellend ist, und sich folglich für die beschreibende Botanik eignet. Ich lasse in der Zusammensetzung den Namen derjenigen Pflanze zuletzt auftreten, welche auf die Erzeugung der Bastardform den wesentlichsten Einfluss ausgeübt zu haben scheint, ohne damit sagen zu wollen, dass sie die mütterliche Pflanze gewesen sey, indem ich glaube, dass hier eben so wie im Thierreiche, bald die väterliche bald die mütterliche Einwirkung vorherrschend in der Gestaltung des Erzeugnisses hervortrete.

2. GEUM RIVALE L. *Bach-Benediktenkraut.*LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 717.*ABBILD. SCHK. *Handb. 2. T. 137.* (Frucht). STURM *Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 8.* HAYNE *Arzneigew. 4. T. 34. Engl. bot. t. 106.*SCHEINART. 1. G. URBANO-RIVALE. *Bach-Bastardbenediktenkraut.*SYN. *Geum intermedium* WILLD. *Hort. berol. 5. t. 69.* FRIES *Fl. hall. p. 91. Nov. fl. succ. p. 90.* WIMM. et GRAB. *Fl. siles. 2. p. 79.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. In nassen Laubholzwaldungen, auf sumpfigen Wiesen und an Bächen. Die Scheinart in Gesellschaft beider Eltern.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Meensen, Hessendreich, Waake, unter der Ratzeburg, bei Oberbillingshausen, im Sollinge; die Scheinart in einem Sumpfe im Sollinge hinter Uslar. Fürstenthum Grubenhagen: am Kalkberge bei Osterode, an der Hohne bei Elbingerode, am Graben hinter der Frankenscharner Hütte, unterhalb der untern Mühle bei Zellerfeld, an der Baste nach dem Brocken zu, (bei Wernigerode im Preussischen). Fürstenthum Calenberg: am Kohlenberge bei Salzhemmendorf; sehr häufig in der Eilenriede bei Hannover; hier auch die Scheinart mit *Geum rivali-urbanum*.Bemerk. 1. Die Vergleichung EHRRHART'scher Exemplare des *Geum intermedium* mit WILLDENOW's gleichnamiger Pflanze überzeugt leicht davon, dass letztere dem *Geum rivale*, ersteres dem *G. urbanum* näher steht. Die EHRRHART'sche Pflanze hat kleinere, aufrechte oder schwach nickende Blumen, abgesperrte Kelchblättchen und lang zugespitzte Lappen der obern Stengelblätter: die WILLDENOW'sche grössere, stark überhängende Blumen, anliegende Kelchblättchen und kurz gespitzte Lappen der obern Stengelblätter. Wo daher umgekehrt behauptet wird, die WILLDENOW'sche Abbildung stehe dem *G. urbanum* näher als die EHRRHART'sche Pflanze, dürfte letztere wohl nicht verglichen seyn. — Ich beobachtete und sammelte selbst beide Bastardformen in unserer Flor. Beide halten sich eine Zeitlang in der Cultur.

Bemerk. 2. Ein Exemplar mit halb gefüllten Blüthen, aus deren Mitte anstatt der Stengel ein wieder Blumen tragender Stiel sich erhob, fand sich in den Waldungen an der Baste unter dem Brocken.

2. POTENTILLA LINNÉ emend. *Fingerkraut.**Gen. plant. ed. SCHREB. n. 866.*+ FOLIIS PINNATIS. *Fiederblättrige Fingerkrautarten.*1. POTENTILLA ANSERINA L. *Gänse-Fingerkraut.*LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 710.*ABBILD. STURM *Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 4.* HAYNE *Arzneigew. 4. T. 31. Engl. bot. t. 861.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Mai, Juni. Fruchtreife. Juli, August.

Vorkommen. Auf Triften und Weiden, an Wegen, Gräben und Teichen, sowohl auf humosem als auf sandig-feuchtem Boden durch das ganze Land verbreitet, am häufigsten aber in den sandigen Küstengegenden.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: zwischen Grohnde und Geismar, bei Weende, Nordheim u. s. w. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze. Fürstenthum Calenberg: um Hannover, z. B. bei Kirchrode. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle auf sandigem Boden, am Elbufer zwischen Hohnstorf und Artlenburg. Herzogthum Bremen: bei Buxtehude, Bruns-  
hausen, zwischen Otterndorf und Altenbruch, am Cappeler Siel, bei Spieka, (am Seeufer bei Ritzebüttel im Hamburgschen). Fürstenthum Ostfriesland: auf den Inseln Nordernei, Langeroog, Spiekeroog.

## 2. POTENTILLA RUPESTRIS L. *Felsen-Fingerkraut.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 711.*

ABBILD. JACQ. *Fl. austr. 2. t. 114. Engl. bot. t. 2058.*

**Dauer.** Mehrjährig. **Blüthezeit.** Mai, Juni. **Fruchtreife.** August.

**Vorkommen.** An Felsen und steinigten Abhängen des östlichen Harzrandes.

**Standörter.** (An den Abhängen des Budethals, von der Rosstrappe, das linke Ufer der Bude entlang, bis nach Treseburg, im Preussischen).

## 3. POTENTILLA SUPINA L. *Niederliegendes Fingerkraut.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 711.*

ABBILD. JACQ. *Fl. austr. 5. t. 406.*

**Dauer.** Einjährig. **Blüthezeit.** Juni, Juli. **Fruchtreife.** August, September.

**Vorkommen.** Auf feuchten sandigen Äckern und Felldrainen am nordöstlichen und östlichen Harzrande.

**Standörter.** (Bei Börneke im Braunschweigschen; am Hoppelnberge bei Langenstein im Preussischen).

## 4. POTENTILLA NORWEGICA L. *Norwegisches Fingerkraut.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 715.*

ABBILD. *Fl. dan. t. 171.*

**Dauer.** Einjährig. **Blüthezeit.** Juni, Juli. **Fruchtreife.** August.

**Vorkommen.** An Teichen und auf nassem Sandboden des nordöstlichen Landestheils.

**Standörter.** Fürstenthum Lüneburg: zwischen Laacke und Stapel, (in der angrenzenden ehemaligen Provinz Lauenburg, dem jetzigen Dänischen).

**Bemerk.** Die norwegische und schwedische Pflanze weicht nach HORNE-MANN'schen und WAHLBERG'schen Exemplaren nur durch einen kräftigern, höhern Wuchs und breitere Blättchen von der unserigen ab.

+++ FOLIIS DIGITATIS. *Fingerblättrige Fingerkrautarten.*

\* Foliis quinatis. *Mit fünfzählig gefingerten Blättern.*

### 5. POTENTILLA ARGENTEA L. *Silberblättriges Fingerkraut.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 712.*

ABBILD. STURM *Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 17. Engl. bot. t. 89.*

SPIELART a. VILLOSA. *Wolliges silberblättriges Fingerkraut.*

SYN. *Potentilla impolita WAHLENB. Fl. carp. p. 155.*

SPIELART b. VIRESCENS. *Grünliches silberblättriges Fingerkraut.*

SYN. *Potentilla argentea β. virescens WAHLENB. Fl. suec. 1. p. 323.*

SPIELART c. DISSECTA. *Zerschlitztes silberblättriges Fingerkraut.*

SYN. *Potentilla argentea γ. dissecta DE CAND. Prodr. syst. nat. 2. p. 577.*

**Dauer.** Mehrjährig. **Blüthezeit.** Mai, Juni. **Fruchtreife.** Juli, August.

**Vorkommen.** Auf trockenem sonnigem Boden an Wegen und Feldrainen, an Gemäuer und auf Gestein. Die Spielart b. an schattigen oder feuchten Plätzen im Gehölz.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: an Felsen bei Reinhausen, auf sandigen Stellen zwischen Nordheim und Elvershausen, bei Catlenburg; die Spielart c. hier und da mit der Hauptart; die Spielart b. selten, z. B. diesseit Nienover. Fürstenthum Grubenhagen: um Duderstadt; am Harze, bei der rothen Hütte. Grafschaft Hohnstein: bei Neustadt, der Steinmühle. Fürstenthum Calenberg: bei Hannover häufig; hier auch die Spielart a., z. B. nach dem Döhrener Thurme zu, bei List. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle, Voitze, am Weinberg bei Hitzacker, bei Lüneburg nach der Elbe zu, am Elbufer zwischen Hohnstorf und Artlenburg. Fürstenthum Ostfriesland: die Spielart a. auf der Insel Nordernei.

### 6. POTENTILLA RECTA L. *Steifstengeliges Fingerkraut.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 711.*

ABBILD. *Fl. dan. t. 1829.*

SYN. *Potentilla recta MERT. u. KOCH Deutschl. Fl. 3. S. 519.*

*P. obscura WILLD. Sp. pl. 2. p. 1100. REICHENB. Iconogr. Cent. IV. t. 340. (welche Fl. excurs. p. 595. zu P. pilosa gezogen wird).*

*P. hirta ε. recta und ζ. obscura DE CAND. Prodr. syst. nat. 2. p. 579.*

**Dauer.** Mehrjährig. **Blüthezeit.** Juni, Juli. **Fruchtreife.** Juli, August.

**Vorkommen.** An altem Gemäuer und an sandig-steinigen Flussufern, ohne Zweifel nur verwildert.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: an der Burg Adelebsen. Fürstenthum Lüneburg: an der Elbe unweit Artlenburg einzeln, (häufiger am jenseitigen Ufer abwärts von Lauenburg, unweit Wedel u. s. w. im Dänischen).

**Bemerk.** Die Beobachtung unserer Pflanze im Freien und in der Cultur, und die der *Potentilla obscura* WILLD. in der Cultur bestätigtes, dass letztere von der erstern nicht specifisch verschieden ist, und kaum als Spielart getrennt zu werden verdient, indem die etwas kleinern Blumenblätter der *P. obscura*, der alleinige Unterschied von jener, in der Grösse variiren. *P. pilosa* WILLD. a. a. O. schliesst sich dagegen näher an *P. hirta* L. (von welcher *P. pedata* WILLD. Enum. hort. berol. Suppl. p. 38. nach Ausweise der hier cultivirten Pflanze ein Synonym ist). Ob auch diese nach Hrn. Prof. DE CANDOLLE's Vorgange mit Recht zu *P. recta* L. gezogen werde, steht dahin. Von Hrn. SALZMANN aus dem südlichen Frankreich eingeschickte und vom Hrn. Prof. HOPPE bei Triest gesammelte Exemplare sprechen dagegen; doch kann hierüber nur der Verfolg der Pflanze im Freien, nicht eine Conjectur nach einzelnen getrockneten Exemplaren entscheiden.

## 7. POTENTILLA TORMENTILLA SIBTH. *Vierzähliges Fingerkraut.*

SIBTH. Fl. oxon. p. 162.

SYN. *Tormentilla erecta* L.

ABBILD. SCHK. Handb. 2. T. 136. STURM Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 31. HAYNE Arzneigew. 1. T. 48. (*Tormentilla erecta*). Engl. bot. t. 863. (*T. officinalis*).

SPIELART a. DIFFUSA. *Niederliegendes vierzähliges Fingerkraut.*

SYN. *Potentilla Tormentilla* & *nemoralis* DE CAND. Prodr. syst. nat. 1. p. 574. *Tormentilla reptans* LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 716.

SPIELART b. MINIMA. *Kleines vierzähliges Fingerkraut.*

SYN. *Potentilla Tormentilla* γ. *minima* DE CAND. a. a. O.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. In lichten Wäldern, auf Triften und Haiden, häufig.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Reinhausen, Kochslust, Waake, im Plesswalde. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze; die Spielart a. bei Andreasberg, Oderbrück, (bei Wernigerode im Preussischen). Fürstenthum Calenberg: um Hannover mit der Spielart a. häufig, z. B. bei Klein-Buchholz, hinter Bischoffshol die Spielart b. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: auf allen Haiden, z. B. bei Celle, Tatendorf, bei Hohnstorf und Artlenburg mit der Spielart a. Fürstenthum Ostfriesland: auf der Insel Nordernei.

**Bemerk.** Ein Exemplar mit Blumen, welche sämmtlich 5 Blumenblätter und zehntheilige Kelche hatten, fand ich im Jahre 1816 bei Allendorf im Hessischen.

## 8. POTENTILLA VERNA L. *Frühlings-Fingerkraut.*

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 712.

ABBILD. STURM Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 17. Engl. bot. t. 37.

SPIELART a. CINEREA. *Graues Frühlings-Fingerkraut.*

SYN. *Potentilla verna* β. *cinerea* MERT. u. KOCH Deutschl. Fl. 3. p. 534.

*P. cinerea* CHAIX in VILL. Fl. dauph. 3. p. 567. REICHENB. Fl. excurs. p. 591.

SPIELART b. FILIFORMIS. *Fadenstengeliges Frühlings-Fingerkraut.*

**Dauer.** Mehrjährig. **Blüthezeit.** April bis September. **Fruchtreife.** Juni bis October.

**Vorkommen.** An Wegen, auf trockenen Triften und Weiden, am Saume der Wälder, in lichten Waldungen und auf den Haiden, auf letztern fast allgemein verbreitet.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: bei Reinhausen, auf den Göttinger Stadtmauern, bei der Weender Papiermühle u. s. w. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, auf dem Kattenstein bei Osterode. Grafschaft Hohnstein: im Windehäuser Holze, auf dem Mühlberg bei Niedersachswerfen; die Spielart a. im Windehäuser Holze, wo auch die Spielart b. vorkommt, am alten Stolberg bei Steierthal, (am Hoppelnberge, Steinholze, auf den Spiegelschen Bergen im Preussischen); die Spielart b. (auch bei Treschburg im Preussischen). Fürstenthum Hildesheim: bei Elze, Himmelsthür. Fürstenthum Calenberg: am Kulf, sehr häufig bei Hannover, z. B. auf der Bult; bei Fahrenwald. Fürstenthum Lüneburg: fast überall in den Haidegegenden von Celle bis Harburg.

#### 9. POTENTILLA OPACA L. *Glanzloses Fingerkraut.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 713.*

ABBILD. JACQ. *Icon. rar. 1. t. 91. Fl. dan. t. 1648.*

**Dauer.** Mehrjährig. **Blüthezeit.** Mai bis Juli. **Fruchtreife.** August, September.

**Vorkommen.** An sonnigen Felsen, auf unfruchtbaren Hügeln und in lichten Waldgegenden.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: an Sandsteinfelsen bei Reinhausen; bei Harste. Fürstenthum Grubenhagen: am Heldenberge bei Salzderhelden, am Harze, z. B. bei Scharzfels, (bei Benzingerode, an der Blechhütte im Budethal, im Steinholze, am Hoppelnberge im Preussischen).

**Bemerk. 1.** *Potentilla opaca* Engl. *bot. t. 2449.*, mit dicken, steifen, aufrechten Stengeln, gehört, wie schon Hr. Prof. LEHMANN (MERT. u. KOCH *Deutschl. Fl. 3. S. 527.*) bemerkt hat, nicht zu unserer Pflanze. Die Beschreibungen, welche die englischen Botaniker von ihrer *P. opaca* geben, entsprechen aber dieser Abbildung nicht. Prof. HOOKER sagt in der *Fl. scot. p. 163.* »stem filiform decumbente, und scheint eben so wohl als SMITH Engl. *fl. 2. p. 421.* unsere Pflanze zu beschreiben. Englische Exemplare sah ich indessen bis jetzt nicht.

**Bemerk. 2.** Wer in der freien Natur beobachtet, dem kann es nicht entgehen, dass *P. opaca* der *P. verna* sehr nahe, vielleicht zu nahe, steht. Fortgesetzte Beobachtungen werden uns wahrscheinlich nöthigen, die erstere als Spielart zur letztern zu bringen.

#### 10. POTENTILLA REPTANS L. *Kriechendes Fingerkraut.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 714.*

ABBILD. SCHK. *Handb. 2. T. 136.* HAYNE *Arzneigew. 4. T. 32. Engl. bot. t. 862.*

**Dauer.** Mehrjährig. **Blüthezeit.** Juni, Juli. **Fruchtreife.** August, September.

**Vorkommen.** Auf etwas feuchtem Boden an Wegen, Gräben, Rainen u. s. w.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: bei Friedland, Reinhausen, Niedeck, Angerstein. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, z. B. bei Scharzfels. Fürstenthum Calenberg: bei Hannover, z. B. zwischen Missburg und Kirchrode. Fürstenthum Osn-



brück: im Amte Hunteburg. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: am Elbufer zwischen Hohnstorf und Artlenburg.

**11. POTENTILLA ALBA L.** *Weissblühendes Fingerkraut.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 713.*

ABBILD. STURM *Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 4. Engl. bot. t. 1384.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Mai, Juni. Fruchtreife. Juli, August.

Vorkomen. Auf den Wiesen und in lichten Waldungen des Harzes.

Standörter. Fürstenthum Grubenhagen: bei Königshof über Elbingerode, über der Christianenklippe, (bei Rübeland im Braunschweigschen; im Steinholze bei Quedlinburg und an der Rosstrappe im Preussischen). Grafschaft Hohnstein: im Windehäuser Holze, am alten Stolberg bei Steierthal. (Bei Mägdesprung im Anhalt-Bernburgschen).

Bemerk. *Potentilla hybrida* WALLR. *Sched. crit. p. 247.*, welche eine Bastardbildung von *P. alba* und *P. Fragariastrum* seyn soll, entdeckte Hr. WALLR. 50 Schritt von der Steierthalschen Mittelmühle an der Grenze der Grafschaft Hohnstein, mündlicher Mittheilung nach in etwa 30 Exemplaren. Da ich die Pflanze nicht sah, und verhindert wurde, an Ort und Stelle nachzusehen, so wage ich es nicht, sie als eine hybride aufzuführen. Die gefundene grosse Zahl von Exemplaren spricht eher dafür, dass sie eine Spielart, als eine Bastardbildung sey.

**\*\* Foliis ternatis. Mit dreizählig gefingerten Blättern.**

**12. POTENTILLA FRAGARIASTRUM EHRH.** *Erdbeerartiges Fingerkraut.*

EHRH. *Herb. exs. n. 146.*

SYN. *Fragaria sterilis* LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 709.*

ABBILD. SCHK. *Handb. 2. T. 135. (Analyse). Fl. dan. t. 1579. Engl. bot. t. 1785.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. März bis Mai. Fruchtreife. Juni, Juli.

Vorkommen. In lichten Holzungen, an grasigen Plätzen zwischen Gebüsch und an Wegen, in der südlichen Landeshälfte.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: am Hungerberge bei Ober-Scheden, bei Klein-Lengden am Wege nach Duderstadt, am Zwölfgeren, bei Ellershausen, einzeln an der Plesse. Fürstenthum Grubenhagen: (bei Blankenburg im Thiergarten, bei Mönchemühle im Braunschweigschen). Fürstenthum Calenberg: am Kulf bei Duingen, bei Salzhemmendorf, auf dem Süntel, Deister; bei Hannover am Bentherr Berge, hinter dem Thiergarten bei Kirchrode. Fürstenthum Lüneburg: (bei Hamburg). Herzogthum Bremen: in den Büschen bei Schönbeck.

**3. COMARUM LINNÉ.** *Sumpffingerkraut.*

*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 869.*

**1. COMARUM PALUSTRE L.** *Gemeines Sumpffingerkraut.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 718.*

ABBILD. SCHK. *Handb. 2. T. 138. Engl. bot. t. 172.*

**Dauer.** Mehrjährig. **Blüthezeit.** Mai bis August. **Fruchtreife.** August, September.

**Vorkommen.** Auf sumpfigem, gewöhnlich torfhaltigem Boden in lichten Waldungen und auf Wiesen.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: auf den Brüchern des Sollings zwischen der Bramburg und Scharpe. Fürstenthum Grubenhagen: bei Seeburg, an den Teichen bei Osterode; bei Förste, zwischen Silkerode und Scharzfels. Fürstenthum Hildesheim: im Söderholze bei Hildesheim. Fürstenthum Calenberg: bei Hannover, z. B. auf der Marsch beim Döhrener Thurm, auf den Wiesen hinter List, im Warmbücher Moor. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Huntburg. In der Grafschaft Bentheim. Grafschaft Diepholz: am Dümmer See, (bei Wildeshausen im Oldenburgschen). Fürstenthum Lüneburg: im kleinen Kulke bei Celle; bei Ülzen. Fürstenthum Ostfriesland: bei Friedeburg, auf der Insel Borkum.

#### 4. FRAGARIA LINNÉ. *Erdbeere.*

*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 865.*

##### 1. FRAGARIA VESCA L. *Gemeine Erdbeere.*

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 708. a.*

*ABBILD. SCHK. Handb. 2. T. 135. STURM Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 2. HAYNE Arznei-  
gew. 4. T. 26. Engl. bot. t. 1524.*

**Dauer.** Mehrjährig. **Blüthezeit.** Mai, Juni. **Fruchtreife.** Juni bis August.

**Vorkommen.** Überall in Waldungen und zwischen Gebüsch auf fruchtbarem, humusreichem Boden, auch wohl auf unbebauten Hügeln, am reichlichsten in der Südhälfte des Landes.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: in allen Laubholzwaldungen. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze. Fürstenthum Calenberg: in den Waldungen des Süntels und Deisters. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Huntburg. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: bei Fuhrberg sparsam, in einem Eichenkamp bei Dreilingen.

##### 2. FRAGARIA ELATIOR EHRHART. *Hochstengelige Erdbeere.*

*EHRH. Beitr. 7. S. 23.*

*ABBILD. HAYNE Arzneigew. 4. T. 27.*

*SYN. Fragaria vesca β. pratensis LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 708.*

**Dauer.** Mehrjährig. **Blüthezeit.** April bis Juni. **Fruchtreife.** Juni, Juli.

**Vorkommen.** An sonnigen Orten in Vorhölzern selten.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: im Göttinger Walde. Grafschaft Hohnstein: im Windelhäuser Holze, in den Waldungen um Ilfeld. Fürstenthum Calenberg: am Kronsberge bei Bemerode.

**3. FRAGARIA COLLINA EHRH.** *Schliesskelchige Erdbeere.**EHRH. Beitr. 7. S. 26.**ABBILD. HAYNE Arzneigew. 4. T. 30.***Dauer.** Mehrjährig. **Blüthezeit.** Mai, Juni. **Fruchtreife.** Juli, August.**Vorkommen.** Auf sonnigen Hügeln und Anhöhen, am Saume der Wälder und auf lichten Waldplätzen, auf lehmig-humosem Boden im südlichen Landestheile.**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: zwischen Hedemünden und Berlepsch, beim letzten Heller bei Münden, auf dem Osterberge zwischen Wiershausen und Meensen, zwischen der Emme und dem Leinebusch, bei Waake, an der Plesse, (am Arenstein, zwischen Wahlhausen und Allendorf, am Bielstein im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: am Harze. Grafschaft Hohnstein: im Windehäuser Holze. Fürstenthum Calenberg: am Kronsberg bei Bemerode.**5. RUBUS LINNÉ.** *Brom-(Him-)beerstrauch.**Gen. plant. ed. SCHREB. n. 864.*

\* Fruticosi. Mit strauchartigen Stengeln.

**1. RUBUS IDAEUS L.** *Gemeiner Himbeerstrauch.**LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 706.**ABBILD. REIT. u. ABEL Holzart. Fortsetz. I. 17. HAYNE Arzneigew. 3. T. 8. Engl. bot. t. 2442.**SYN. Rubus idaeus WEIHE Deutsche Bromb. S. 120. T. 47.***ABÄNDERUNG.** \* Fructibus albidis. Mit weisslichen Früchten.*Rubus idaeus β. LINN. a. a. O.***SCHEINART. 1. R. CORYLIFOLIO-IDAEUS.** *Bastard-Himbeerstrauch.**SYN. Rubus suberectus ANDERSON! Tr. of LINN. Soc. 11. p. 218. t. 16. Engl. bot. t. 2572. SM. Engl. fl. 2. p. 406. (mit Ausschluss von R. fastigiatus WEIHE). NOLTE! Nov. fl. hols. p. 48.**R. caesius δ. Pseudo-Idaeus WEIHE a. a. O. S. 117. T. 46. B. 2.?***Dauer.** Mehrjähriger Strauch. **Blüthezeit.** Mai, Juni. **Fruchtreife.** Juli, August.**Vorkommen.** In Waldungen und Gebüsch besonders der bergigen Gegenden auf steinigem, aber humosem Boden häufig; auch an Stromufern.**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: in den Weserwaldungen, bei Reinhausen, im Plesswalde u. s. w. Fürstenthum Grubenhagen: in den Laubholzwaldungen des Harzes allgemein verbreitet, z. B. bei Herzberg, im Sieberthale, bei Osterode, Scharzfeld, Lautenberg, Königshof, (am Brocken im Preussischen). Grafschaft Hohnstein: sehr häufig, z. B. bei Ilfeld, Sophienhof. Fürstenthum Calenberg: in der Eilenriede bei Hannover. Fürstenthum Osnabrück: häufig in den Waldungen. Grafschaft Bentheim: in den

Waldungen. Fürstenthum Lüneburg: in einem Eichenkampe bei Dreilingen; bei Lüne.  
— Die Scheinart am Elbufer zwischen Barvörde und Hohnstorf.

Bemerk. Die sehr ausgezeichnete, zum Theil gefiedert-blättrige Scheinart traf ich mehrentheils in Gesellschaft von *Rubus idaeus* und *R. corylifolius*, zwischen denen die Bildung, doch mit bald mehrerem bald minderem Hinschwanken zu erstern, das Mittel hält. Ich halte sie daher bis jetzt für eine Bastardform jener beiden Arten, wenn auch oft mehrere Exemplare zusammenstehen. Weitere Beobachtung mag darüber entscheiden. Die braunrothen, himbeerartigen Früchte sind häufig gut ausgebildet, schlagen bisweilen aber auch fehl.

## 2. RUBUS CAESIUS L. *Ackerbrombeerstrauch.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 706.*

ABBILD. REIT. u. ABEL *Holzart. T. 87.* SCHK. *Handb. 2. T. 135.* HAYNE *Arzneigew. 3. T. 9. Engl. bot. t. 826.*

SYN. *Rubus caesius*  $\alpha$ . *aquaticus* und  $\beta$ . *agrestis* WEIKE *Deutsche Bromb. S. 115. T. 46. A.*

SPIELART a. NEMOROSUS. *Schattenliebender Ackerbrombeerstrauch.*

UMBILDUNG \* *Floribus plenis. Mit gefüllten Blumen.*

Dauer. Mehrjähriger Strauch. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. Auf Äckern und Ackerrainen, an Waldrändern, im Gebüsch, und in lichten Vorhölzern.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei der Blaubacher Schenke und Reinhausen, bei Mackenrode, den Gleichen, bei Eddighausen; im Göttinger Walde die Spielart. Fürstenthum Grubenhagen: bei Volcksen, am Harze, bei Scharzfels. Grafschaft Hohnstein: (in dem kleinen Walde im Felde bei Stolberg). Fürstenthum Calenberg: in der Eilenriede bei Hannover; die Umbildung bei Egestorf gefunden. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle, Voitz, Gorleben; die Spielart im Gebüsch an der Elbe in der Gegend von Artlenburg, bei Harburg. Herzogthum Bremen: die Spielart bei Stade. Fürstenthum Ostfriesland: auf den Inseln Borkum und Nordernei.

Bemerk. Die Kelchlappen schlagen sich bei der Reife nicht zurück, wie bei *Rub. n. 2 bis 4*, sondern stehen fast rechtwinkelig von der Frucht ab, oder legen sich etwas an diese. Die Spielart a. ist hochstengelig, in allen Theilen grösser und bisweilen ohne Reif.

## 3. RUBUS CORYLIFOLIUS SMITH. *Hecken-Brombeerstrauch.*

SM. *Fl. brit. 2. p. 542. Engl. bot. t. 827.*

SYN. *Rubus nemorosus* HAYNE *Arzneigew. 3. T. 10.*

*R. dumetorum*  $\alpha$ . *vulgaris*, und  $\beta$ . *pilosus* WEIKE! *Deutsche Bromb. S. 111. T. 45. A. 1.* (mit Ausschluss des DE CANDOLLE'schen und WALLROTH'schen Synonyms).

*R. fruticosus* EHRH. *Pl. off. exs. n. 415.*

SPIELART a. TOMENTOSUS. *Filzblättriger Hecken-Brombeerstrauch.*

SYN. *Rubus corylifolius*  $\delta$ . *canus* WALLER! *Sched. crit. p. 231.*

**SPIELART b. GLABRESCENS.** *Fast glattblättriger Hecken-Brombeerstrauch.*

**SPIELART c. FLACCIDUS.** *Schwachstengeliger Hecken-Brombeerstrauch.*

**SYN.** *Rubus Sprengelii WEIHE! a. a. O. S. 33. T. 10.* (eine in Absicht der Blattserraturen und Stellung der Blumenstiele in diesem übrigens trefflich gezeichneten Werke verfehltte Platte).

**Dauer.** Mehrjähriger Strauch. **Blüthezeit.** Juni, Juli. **Fruchtreife.** August, September.

**Vorkommen.** An Hecken und im Gebüsch; auch in Waldungen auf gebirgigem und flachem Boden, am häufigsten jedoch in der nördlichen Landeshälfte bis zu den Küsten.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: am letzten Heller bei Münden, in den dortigen Steinbrüchen, in den Weserthalwaldungen, nebst der Spielart b. bei Hemeln; bei Settmarshausen, Mackenrode, Reiershausen, Angerstein, (zwischen Teistungenburg und Neu-enrode im Preussischen); die Spielart a. selten bei Reinhausen. Fürstenthum Grubenhagen: bei Scharzfels. In der Grafschaft Hohnstein: die Spielart a. am alten Stolberge. Fürstenthum Calenberg: bei Salzhemmendorf, Barsinghausen, am Benther Berge, in der Eilenriede bei Hannover. Fürstenthum Lüneburg: in den Haidegegenden zwischen Hannover und Celle häufig, hier auch die Spielarten b. und c., zwischen Neddernhof und Hanstedt, bei Bardowiek. Fürstenthum Ostfriesland: bei Friedeburg.

**Bemerk.** Der Stengel ist, mit Ausnahme schnell aufgeschossener Triebe, die wohl schwacheckig vorkommen, rund, die Blütenrispe gedrückt, nicht verlängert. Dies, in Verbindung mit weniger gekrümmten, schwächern Stacheln, lässt diese Brombeere vom *Rubus fruticosus* unterscheiden. Die Spielart a., deren vollständige Ausbildung südlichen Gegenden zukommt, findet sich bei uns selten und unvollständig. Die Spielart c., durch die flatterige Rispe mit rechtwinkelig abgesperrten Blumenstielen ausgezeichnet, ist vielleicht eine Bastardform von *R. corylifolius* und *R. caesius*, mit der ich sie in Gemeinschaft fand. Doch kommt sie in andern Gegenden sehr verbreitet vor, und nähert sich, im freien Stande viel von ihrem Eigenthümlichen verlierend, unter Zunehmen der fünfzähligen Blätter sehr der gewöhnlichen Form des *R. corylifolius*.

#### 4. RUBUS FRUTICOSUS L. *Wald-Brombeerstrauch.*

**LINN.** *Sp. pl. ed. 2. p. 707.*

**ABBILD. REIT. u. ABEL** *Holzart. T. 84.* (nicht gut). **SCHK.** *Handb. 2. T. 135.* (Frucht).

**HAYNE** *Arzneigew. 3. T. 12. Engl. bot. t. 715.*

**SYN.** *Rubus fruticosus WEIHE! Deutsche Bromb. S. 24. T. 7.* (LINNE'sche Hauptform, länglich-eiförmige, unten graufilzige Blätter) und *R. pubescens WEIHE! a. u. O. S. 44. T. 16.* (weniger filzig).

*R. villicaulis WEIHE a. a. O. S. 45. T. 17.* *R. macroacanthus WEIHE a. a. O.*

*S. 47. T. 18.* *R. cordifolius WEIHE! a. a. O. S. 21. T. 5.* *R. rhamnifolius*

*WEIHE! a. a. O. S. 22. T. 6.* (eiförmige oder rundlich-eiförmige, unten grau oder weisslich filzige Blätter).

*R. argenteus WEIHE! a. a. O. S. 48. T. 19.* *R. discolor WEIHE! a. a. O. S. 49. T.*

*20.* *R. fruticosus Sm.! Fl. brit. 2. p. 543.* (eiförmige oder rundlich-eiförmige, unten weissfilzige Blätter).

**SPIELART a. SUBCONCOLOR.** *Fast grünblättriger Wald-Brombeerstrauch.*

- SYN. *Rubus fruticosus* LINN. *Fl. suec.* p. 172. (nach Ausweise der von EHRLHART zu LINNÉ's Zeit bei Upsala gesammelten Exemplare). WAHLENB. *Fl. suec.* 1. p. 316.
- R. *Schlechtendalii* WEIHE! a. a. O. S. 35. T. 11. R. *macrophyllus* WEIHE! a. a. O. S. 36. T. 12. R. *carpinifolius* WEIHE! a. a. O. S. 38. T. 13. R. *vulgaris* WEIHE! a. a. O. S. 39. T. 14. R. *sylvaticus* WEIHE! a. a. O. S. 43. T. 15. (die Blätter auf der untern Seite sammethaarig).
- R. *plicatus* WEIHE! a. a. O. S. 15. T. 1. R. *fastigiatus* WEIHE! a. a. O. S. 16. T. 2. R. *affinis* WEIHE! a. a. O. S. 18. T. 3. R. *nitidus* WEIHE! a. a. O. S. 19. T. 4. mit Ausschluss von R. *erectus* ANDERS. (die Blätter auf der untern Seite wenighaarig).

**SPIELART b. GLANDULOSUS. Drüsiger Wald-Brombeerstrauch.**

- SYN. *Rubus Menkei* WEIHE! a. a. O. S. 71. T. 22. R. *Radula* WEIHE! a. a. O. S. 100. T. 39. R. *rudis* WEIHE! a. a. O. S. 102. T. 40. R. *infestus* WEIHE! a. a. O. S. 85. T. 30. (eiförmige oder rundlich-eiförmige, unten grau-filzige Blätter).
- R. *vestitus* WEIHE! a. a. O. S. 90. T. 33. (unten weiss-filzige Blätter).

Dauer. Mehrjähriger Strauch. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. In Waldungen und Hainen, besonders bergiger Gegenden, seltener in Gebüsch und an Hecken, in der südlichen Landeshälfte.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: in den Weserthalwaldungen, hier auch die Spielart a.; bei Mackenrode, an der Bruck mit der Spielart a.; im Plesswalde, bei Hessendreich, am Solling. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, am Holze über den Osteröder Teichen; die Spielart b. (im Walde hinter Heiligenstadt im Preussischen). Fürstenthum Calenberg: bis zum Deister, bei Barsinghausen. Fürstenthum Osnabrück: bei Osnabrück, (bei Mennighüffen im Preussischen, nebst den Spielarten); bei Dissen und Iburg die Spielart b. In der Grafschaft Bentheim.

Bemerk. Die Spielart a. dieser eckigstengeligen Brombeere nähert sich dem *Rubus corylifolius*, und die Spielart b. schliesst sich unmittelbar an R. *Bellardi*. Eine dritte Spielart, R. *fruticosus* v. *tomentosus* (*Rubus tomentosus* BORKH! *Forstb.* 2. S. 1447. WEIHE! a. a. O. S. 27. T. 8.), die schon in der Wetterau nicht selten ist, gehört den mittlern und südlichen Gegenden Deutschlands an, und kommt bei uns nicht vor. Manche Schriftsteller haben anstatt ihrer die entsprechende Spielart des *Rubus corylifolius* unter dem Namen *Rubus tomentosus* aufgeführt.

**5. RUBUS BELLARDI GÜNTHER. Bellardi's Brombeerstrauch.**

GÜNTH. *Enum. stirp. Siles.* p. 86.

- SYN. *Rubus glandulosus* BELL. *App. ad fl. pedem. in Mém. de Turin.* 5. p. 230. WEIHE! *Deutsche Bromb.* S. 109. T. 44. R. *Schleicheri* WEIHE! a. a. O. S. 72. T. 23. R. *Güntheri* WEIHE! a. a. O. S. 69. T. 21. (die Blätter am häufigsten dreizählig).
- R. *thyrsiflorus* WEIHE! a. a. O. S. 92. T. 34. R. *rosaceus* WEIHE! a. a. O. S. 95. T. 36. (die Blätter drei- und fünfzählig).
- R. *pygmaeus* WEIHE! a. a. O. S. 105. T. 42. R. *hirtus* WEIHE! a. a. O. S. 107. T. 43. R. *Köhleri* WEIHE! a. a. O. S. 77. T. 25. R. *foliosus* WEIHE! a. a. O. S. 82. T. 28. R. *pallidus* WEIHE! a. a. O. S. 83. T. 39. (die Blätter am häufigsten fünfzählig).

**Dauer. Mehrjähriger Strauch. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. August, September.**

**Vorkommen.** In Waldungen, Vorhölzern und Hainen, hier und da im ganzen Lande.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: bei Münden am Kattenbühl, am Lutterberge; am rothen Stein bei Bodenfelde, im Solling bei Nienover, bei Cammerborn, Neuhaus; bei Reinhausen, Hessendreich, (zum Hain bei Allendorf im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: bei Scharzfeld, Herzberg, Osterode. Fürstenthum Hildesheim: am Klingenberge, am Söderholze. Fürstenthum Calenberg: in der Eilenriede bei Hannover. Fürstenthum Osnabrück: in den Waldgegenden bei Iburg. Fürstenthum Ostfriesland: bei Friedeburg.

**Bemerk.** Der stets runde Stengel, die dichte Stellung der schwächern, kürzern, fast geraden Stacheln und der starke Drüsenbesatz der Triebe, in Verbindung mit einer regelmässig rundlich-eiförmigen Gestalt der Blätter, lassen diesen *Rubus* von dem vorhergehenden unterscheiden. Die Kelchblättchen schlagen sich bei der Fruchtreife weniger stark zurück, stehen oft nur ab, oder legen sich mit der Basis an die Frucht, umschliessen dieselbe aber nie in der Maasse, wie die Abbildung des *R. hirtus* WALDST. et KIRT. *Pl. rar. Hung. t. 141.* angiebt, weshalb dies Synonym zweifelhaft bleibt.

• • Herbacei. Mit krautartigen Stengeln.

## 6. RUBUS SAXATILIS L. *Felsen-Brombeerstrauch.*

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 708.*

*ABBILD. REIT. u. ABEL Holzart. Fortsetz. T. 19. Engl. bot. t. 2233.*

*SYN. Rubus saxatilis WEIHE Deutsche Bromb. S. 32. T. 9.*

**Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Mai, Juni. Fruchtreife. Juli, August.**

**Vorkommen.** In gebirgigen Waldungen und Hainen, auf Fels und steinigem Boden.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: bei Knutbühren, Mackenrode, Deppoldshausen, (am Weissner unter Schwalbenthal, am Iberge neben dem Bielstein, am Otterbachstein bei Allendorf, zwischen Allendorf und Orferode im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: bei Landolfshausen, am Rehberge über Oderbrück, bei der rothen Hütte bei Elbingerode, im Ockerthale. Grafschaft Hohnstein: bei Steierthal, im Windehäuser Holze, bei Ilfeld. Fürstenthum Calenberg: hinter der Eilenriede bei Hannover, zwischen dem Pferde- und Döhrener Thurme. Fürstenthum Lüneburg: (am Klötz, einem waldigen Berge an der Elbe im Preussischen).

---

**Bemerk. 1.** Folgende Formen des, 49 Arten dieser Gattung aufzählenden, *WILKX*'schen Werkes habe ich in vollständigen Exemplaren nicht gesehen: *Rubus fusco-ater*, *R. fuscus*, *R. Reichenbachii*, — *R. apiculatus*, *R. Köhleri*, *R. Lejeunei*, *R. scaber*, *R. humifusus*, — *R. Lingua*. Ich erlaube mir daher über diese kein Urtheil, wenn auch die vortrefflichen Beschreibungen und Zeichnungen es leicht verrathen, welchen Arten jene Namen angehören. Die übrigen, mit Ausnahme 2 ausländischer, habe ich da aufgeführt, wohin sie meinen vieljährigen Beobachtungen nach gehören.

**Bemerk. 2.** *Rubus Chamaemorus* L. wächst auf dem Weissner im Hessischen nicht. (Vergl. *МЭРТ. u. КОКК Deutschl. Fl. 3. S. 493.*)

6. AGRIMONIA LINNÉ. *Odermennig*.*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 830.*1. AGRIMONIA EUPATORIA L. *Gemeiner Odermennig*.*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 643.**ABBILD. SCHK. Handb. 2. T. 128. HAYNE Arzneigew. 2. T. 19. Engl. bot. t. 1335.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni bis September. Fruchtreife. August bis October.

Vorkommen. An trockenen grasigen Orten in Wäldern, Gebüsch, an Zäunen und Wegen häufig.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: um Göttingen, z. B. am Weender und Albanithore, bei Weende, Reinhausen. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze. Fürstenthum Calenberg: bei Hannover, z. B. am Döhrener Thurme. Fürstenthum Osnabrück: bei Osnabrück. Grafschaft Bentheim: z. B. bei Neuhaus, Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: z. B. bei Celle, Lüneburg, Lüne.

7. ALCHEMILLA LINNÉ emend. *Thaumantel*.*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 222.*1. ALCHEMILLA VULGARIS L. *Gemeiner Thaumantel*.*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 178.**ABBILD. SCHK. Handb. 1. T. 26. STURM Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 2. Engl. bot. t. 597.*SPIELART a. HIRSUTA. *Rauhaariger gemeiner Thaumantel*.

SYN. *Alchemilla vulgaris* γ. *hirsuta* MERT. u. KOCH *Deutschl. Fl. 1. S. 830.*  
*A. montana* WALLR. *Ann. bot. p. 26.*

SPIELART b. GLABRA. *Kahler gemeiner Thaumantel*.

SYN. *Alchemilla vulgaris* β. *glabra* MERT. u. KOCH *a. a. O.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Mai, Juni. Fruchtreife. Juli, August.

Vorkommen. Auf dem Gebirgs- und hügeligen Boden im südlichen und mittlern Theile des Landes in lichten Waldungen, an den Waldrändern und auf Bergwiesen, kaum irgendwo in den Ebenen.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Mackenrode, Waake, Deppoldshausen, an der Plesse, bei Harste; die Spielart a. in den Weserthalwäldungen, bei Münden, im Hainholze bei Elliehausen; die Spielart b. bei Lenglern, Mackenrode, Waake, (Marzhäusen im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, wo auch häufig die Spielart a. vorkommt, seltener die Spielart b. Fürstenthum Calenberg: am Deister, Benter Berge, Gehrdenener Berge, im Hemminger Holze, Kirchröder Thiergarten, bei Missburg. Grafschaft Bentheim: bei Lage.



2. *ALCHEMILLA MONTANA* WILLDENOW. *Berg-Thaumantel*.

WILLD. Enum. hort. berol. p. 170.

SYN. *Alchemilla vulgaris* β. LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 179.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. September.

Vorkommen. Auf den Berghöhen des Harzes.

Standörter. Fürstenthum Grubenhagen: auf entholzten Berghöhen zwischen Königshof und Hasselfelde, bei Elbingerode, (im Thiergarten bei Blankenburg, auf Wiesen bei Rübeland im Braunschweigschen).

Bemerk. Von *Alchemilla vulgaris* und deren ähnlicher Spielart *hirsuta* unterscheidet sich unsere Pflanze durch den selbst nach dem Verblühen noch geknäulten Blumenstand, unterhalb leicht seidenartig glänzende, mit schmalen, nicht keilförmigen, sondern gleichbreiten, Kerbzähnen versehene Blätter, und eine mehr aufrechte als abstehende Pubescenz, besonders der Blattstiele. Auch blühet sie vier Wochen später als *A. vulgaris*. In der Cultur legt sie diese Kennzeichen, weder zu *A. vulgaris* noch *A. pubescens* M. BIEBERST. übergehend, in einer Reihe von Jahren nicht ab. Sie scheint daher mit Recht als eigene Art aufgeführt zu werden; jedoch empfehle ich sie einer anhaltenden Beobachtung im Freien, als ich ihr bislang widmen konnte.

3. *ALCHEMILLA ARVENSIS* SCOPOLI. *Feld-Thaumantel*.

SCOP. Fl. carn. 1. p. 115.

SYN. *Aphanes arvensis* LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 179.ABBILD. SCHK. Handb. 1. T. 26. Engl. bot. t. 1011. (*Alchemilla arvensis*).

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Mai bis September. Fruchtreife. Juli bis October.

Vorkommen. Auf gebauetem und brachliegendem Felde, gewöhnlich auf magerm Boden, häufig.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Settmarshausen, am Hainberge, am kleinen Hagen bei Uslar. Fürstenthum Grubenhagen: bei Dorste, Catlenburg, am Harze. Fürstenthum Calenberg: am Deister, Benther Berge, bei Kirchrode, Misburg. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle, Dreilingen, Ülzen.

8. *SANGUISORBA LINNÉ*. *Wiesenknopf*.

Gen. plant. ed. SCHREB. n. 190.

1. *SANGUISORBA OFFICINALIS* L. *Officineller Wiesenknopf*.

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 169.

ABBILD. SCHK. Handb. 1. T. 24. HAYNE Arzneigew. 8. T. 22. Engl. bot. t. 1312.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juli, August. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. Auf humosen feuchten Wiesen der südlichen Landeshälfte bis auf die äussersten Berghöhen.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: in den Wiesen im Weserthale häufig, z. B. am Werder bei Münden, bei Bursfelde, Bodenfelde; bei Waake. Fürstenthum Gruben-

hagen: am Harze, bei der Elender Sägemühle, bei Königshof, Elbingerode, (Rübeland im Braunschweigischen; am Brocken im Preussischen). Fürstenthum Calenberg: bei Polle, Bodenwerder, bei Hannover auf der breiten Wiese bei Kirchrode.

### 9. POTERIUM LINNÉ. *Becherknopf*.

*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 1445.*

#### 1. POTERIUM SANGUISORBA L. *Gemeiner Becherknopf*.

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1411.*

*ABBILD. SCHK. Handb. 3. T. 300. HAYNE Arzneigew. 8. T. 23. Engl. bot. t. 860.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Mai bis Juli. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. Auf dünnen, unfruchtbaren Ängern, Hügeln, Triften und Wiesen, nur auf Kalkboden.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: am kleinen Haagen, über der Weender Papiermühle, bei Hessendreich, Reinhausen, Nordheim, Sudheim, Moringen, zwischen Catlenburg und Elvershausen. Fürstenthum Grubenhagen: am Kattenstein bei Osterode, am Harze, bei Elbingerode, am Winterberge u. s. w. Grafschaft Hohnstein: im Windehäuser Holze, am Mühlberge bei Niedersachswerfen. Fürstenthum Calenberg: am Krüppberge bei Bodenwerder, am Kulf; bei Salzhemmendorf, Schwöbber, am Kronsberge bei Bemerode.

---

Bemerk. *Dryas octopetala* L. wächst am Weissner im Hessischen, wo sie *München* einst gefunden haben will, wie überhaupt im ganzen nördlichen Deutschland nicht.

## FAMILIA V. FÜNFTE FAMILIE.

### ROSACEAE. Rosen.

*Roseae DE CAND. syst. nat. 2. p. 596.*

#### 1. ROSA LINNÉ. *Rose*.

*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 863.*

#### 1. ROSA PIMPINELLIFOLIA L. *Biebernellblättrige Rose*.

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 703.*

*SYN. Rosa pimpinellifolia a. MERT. u. KOCH Deutschl. Fl. 3. S. 447.*

*R. spinosissima* SM. *Fl. brit. 2. p. 537. Engl. bot. t. 187.* (die Frucht nicht reif).

*G. F. W. MEYER in Hannöv. Magaz. St. 20. v. J. 1824. S. 156.*

ABÄNDERUNG \* *Fructibus sanguineis. Mit rothen Früchten.*

*G. F. W. MEYER a. a. O.*

*ABBILD. REIT. u. ABEL Holzart. T. 77. (Rosa spinosissima).*

**Dauer.** Mehrjähriger Strauch. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. September, October.

**Vorkommen.** Im Sandboden am Küstensaume des Landes, selten in Vorhölzern und Gebüsch des Innern.

**Standörter.** Fürstenthum Hildesheim: nordöstlich am Rottsberge bei Hildesheim zwischen Gesträuch, selten. Fürstenthum Ostfriesland: im Rosenthale der Insel Nordernei häufig, auf der Insel Juist beim Mitteldorfe. Ehedem fand sie sich auch bei Harburg im Fürstenthume Lüneburg, wo sie jetzt verloren gegangen zu seyn scheint.

## 2. ROSA ARVENSIS HUDSON. *Rankenästige Rose.*

HUDS. *Fl. angl. ed. 2. p. 219.* LINN. *Mant. 2. p. 245.*

ABBILD. *Engl. bot. t. 188.* (mit rundlicher Frucht). GUIMPPEL *Holzart. T. 96.* (mit elliptischer Frucht).

SYN. *Rosa serpens* EHRH.! *Beitr. 5. S. 159. Arb. exs. n. 35.*

*R. sylvestris* ROTH.! *Cat. 1. p. 59.* (wenn die Frucht elliptisch ist).

**Dauer.** Mehrjähriger Strauch. Blüthezeit. Juni bis August. Fruchtreife. September, October.

**Vorkommen.** In Vorhölzern und an Waldrändern selten.

**Standörter.** Fürstenthum Hildesheim: am Knebel bei Hildesheim, an den Siebenbergen bei Brüggen.

**Bemerk. 1.** Die Blütenstiele sind an unserer Rose stets mit kurzgestielten, oft fast aufsitzenden Drüsen besetzt. Sehr selten wird einer oder der andere fast drüsenlos. Vergl. MERT. u. KOCH a. a. O. S. 483. Die Fruchtform geht aus der kugeligen in die elliptisch-kugelige und elliptische über.

**Bemerk. 2.** Über *Rosa Herporrhodon* EHRH. *Beitr. 2. S. 71.*, welche WILDENOW *Sp. pl. 2. p. 1066.* zu *R. arvensis* ciürt, giebt der hier befindliche Pflanzennachlass EHRHART's keinen Aufschluss. EHRHART war indessen ein viel zu sorgfältiger und gewissenhafter Beobachter, als dass er unserer *R. arvensis* hätte *«styli pubescentes»* zuschreiben können, mit denen sie weder im Freien noch unter den häufigen Exemplaren, welche sich in EHRHART's Herbarium finden, vorkommt. Die zuerst von ihm gesammelten Exemplare waren *R. sempervirens* bezeichnet, später fügte er den Namen *R. serpens* hinzu, und endlich berichtigte er diesen durch *R. arvensis*. Der Name *R. Herporrhodon* findet sich dagegen auf keiner seiner Etiquetten.

## 3. ROSA CINNAMOMEA L. *Zimmet-Rose.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 703.*

ABBILD. *Engl. bot. t. 2388.* — *Fl. dan. t. 1214.* (Uebergang in die Spielart).

SYN. *Rosa spinosissima* WAHLENB. *Fl. succ. 1. p. 316.*

*R. collincola* EHRH.! *Beitr. 2. S. 70.*

### SPIELART a. FOECUNDISSIMA. *Gefüllte Zimmet-Rose.*

SYN. *Rosa foecundissima* ROTH. *fl. germ. 1. p. 218. 2. 1. p. 557.*

ABBILD. GUIMPPEL *Holzart. T. 85.* (*R. cinnamomea*).

**Dauer.** Mehrjähriger Strauch. Blüthezeit. Mai, Juni. Fruchtreife. August, September.

**Vorkommen.** In Vorhölzern und lichten Waldungen des südlichen Harzrandes nicht häufig. Die Spielart verwildert in Hecken und Gebüsch in der Nähe von Ortschaften häufiger.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: (zum Hain bei Allendorf). Fürstenthum Grubenhagen: bei Osterode, zwischen Petershütte und Lassförde. Grafschaft Hohnstein: im Windehäuser Holze, am alten Stolberg über Steierthal, (bei Bennekenstein im Preussischen). Fürstenthum Hildesheim: bei Hildesheim. Grafschaft Bentheim: bei Neuhaus. Grafschaft Hoya: bei Brinkum, (die Spielart auch im Oldenburgischen). Fürstenthum Lüneburg: bei Bodenteich, am Kalkberge bei Lüneburg.

#### 4. ROSA TURBINATA AITON. *Kreiselförmige Rose.*

AIT. Hort. kew. ed. 2. 3. p. 264.

ABBILD. RED. et THOR. Ros. 1. Abbildung zu p. 127.

SYN. Rosa campanulata EHRH. Beitr. 6. S. 97.

**Dauer.** Mehrjähriger Strauch. **Blüthezeit.** Mai, Juni. **Fruchtreife.** August, September.

**Vorkommen.** In der Gebirgsgegend der Südgrenze des Landes verwildert.

**Standörter.** (In der Gebirgsgegend von Jestädt im Hessischen, unweit Allendorf, an der südlichen Grenze des Fürstenthums Göttingen).

#### 5. ROSA VILLOSA L. *Filzblättrige Rose.*

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 704.

ABBILD. GUIMPPEL Holzart. 1. T. 88.

SYN. Rosa villosa SM. Fl. brit. 2. p. 538. Engl. bot. t. 583.

R. villosa SM. Engl. fl. 2. p. 381. incl. R. heterophylla u. R. pulchella WOODS Tr. of LINN. Soc. 12. 195. 196., und R. mollis! Engl. bot. t. 2459. (wenn die Früchte kleiner und rundlicher sind).

R. subglobosa SM.! Engl. fl. 2. p. 384. (wenn die Früchte oben bemerkbarer flach gedrückt sind).

R. villosa α. sylvestris DE CAND. Prodr. syst. nat. 2. p. 618.

R. villosa β. pomifera WAHLENB. Fl. suec. 1. p. 315.

R. pomifera BORKH. Forstb. 2. S. 1315.

R. sylvestris pomifera major C. BAUH. pin. p. 484.

#### SPIELART a. OVATA. *Eifrüchtige filzblättrige Rose.*

SYN. Rosa villosa LINN. Fl. suec. p. 463. (nach Ausweise der von EHRHART zu LINNÉ'S Zeit bei Upsala gesammelten Exemplare). EHRH. Arb. exs. n. 45.

R. tomentosa SM. Fl. brit. 2. p. 539. Engl. fl. 2. p. 383. Engl. bot. t. 999.

R. villosa PALL. Fl. Pal. 2. p. 49.

R. hispida BORKH. a. a. O. S. 1332.

#### SPIELART b. MOLLISSIMA. *Weichhaarige filzblättrige Rose.*

SYN. Rosa villosa β. mollissima WILLD. Berl. Baumz. S. 390.

R. mollissima GMEL. Fl. bad. 2. p. 409.

SPIELART *g. MICROCARPA.* *Kleinfrüchtige filzblättrige Rose.*SYN. *Rosa villosa* *γ. minuta* *RAU Enum. ros. virceb. Add. p. 350.**R. tomentosa* *γ. resinosa* *LINDL. Ros. monogr. p. 77.*

**Dauer.** Mehrjähriger Strauch. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. September, Anfang Octobers.

**Vorkommen.** In Wäldern, Hainen und Gebüsch; die Spielart *c.* selten.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: in den Weserthalwäldungen, bei Münden; am Zwölfgere; bei Kerstlingeröderfeld, am Wieder bei Nordheim, bei Denkershausen; an diesen Orten auch die Spielart *a.* Die Spielart *b.* in den Wäldungen hinter der Plesse (bei Heiligenstadt im Preussischen). Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, am Kattenstein bei Osterode, wo auch die Spielart *a.* Grafschaft Hohnstein: bei Ilfeld die Spielart *c.*, bei Sophienhof. Fürstenthum Hildesheim: an den Siebenbergen bei Brüggen, wo auch die Spielart *c.* vorkommt. Fürstenthum Calenberg: am Schulenburg'schen Berge u. s. w. Am Ith und am Deister bei Barsinghausen die Spielart *c.* Fürstenthum Lüneburg: bei Hermannsburg, an der Klus bei Lüneburg.

**Bemerk.** Die Hauptart hat kugelig-eiförmige oder kugelige, oben flach gedrückte, mit Stachelborsten besetzte Früchte. Eine durch Cultur entstandene grösserfrüchtige Abart derselben, die von der in unsern Wäldungen wachsenden durchaus durch nichts als fast doppelt so grosse Früchte abweicht, und hier und da auch wohl verwildert vorkommt, ist die *Rosa pomifera* der Gärtner und Gartenschriftsteller (Abbild. *Rosa villosa* *REIT. u. ABEL Holzart. T. 54.*). Die Spielart *a.* hat rundlich-eiförmige oder eiförmige, wenig borstige Früchte und stachelborstigen Fruchtsiel, die Spielart *b.* eiförmig-kugelige, mehrentheils borstenlose Früchte, und borstenlosen oder mit wenigern Stachelborsten besetzten Fruchtsiel, und zugleich weicher und weisser filzige Blätter. Die Spielart *c.* ist eine durch den Gesamtausdruck auffallende Zwergform.

6. ROSA CANINA L. *Hunds-Rose.*LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 734.*

ABBILD. *REIT. u. ABEL Holzart. T. 61. HAYNE Arzneigew. 11. T. 32. STURM Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 18. Engl. bot. t. 992.*

SYN. *Rosa canina a. glabra* *DE CAND. Prodr. syst. nat. 2. p. 613.*

*R. surculosa* und *R. sarmentacea* *WOODS! Tr. of Linn. Soc. 12. p. 228. 213. R. sarmentacea* *SM. Engl. bot. 2. p. 390.* (wenn die Blüthenstiele borstig werden, Übergang zur Spielart *b.*).

*R. arvensis* *ROTH! Fl. germ. 1. p. 217. 2. 1. p. 554.* (wenn die Früchte rundlich sind).

*R. glaucescens* *DESV.! Journ. bot. 1813. p. 114. und R. marginata* *WALLR.! Ann. bot. p. 68.* (wenn die Früchte rundlich und die Blätter bereift sind).

SPIELART *a. PUBERULA.* *Härchentragende Hunds-Rose.*SYN. *Rosa Forsteri* *SM.! Engl. fl. 2. p. 392.*

*R. systyla* *WOODS! a. a. O. p. 230. SM. a. a. O. p. 395. MERT. u. KOCH Deutschl. Fl. 3. S. 479. und R. collina* *Engl. bot. t. 1895.* (wenn die Griffel verlängert und in einer oder der andern Blüthe unter sich verwachsen sind).

*R. coriifolia* *FRIES! Nov. fl. suec. ed. 2. p. 147.* (wenn die Früchte rundlich sind).

ABÄNDERUNG \* *Floribus albis.* Mit weissen Blumen.

SYN. *Rosa alba* MÖNCH Enum. pl. Hass. inf. 1. p. 256. Fl. d. Wetterau! 2. S. 232.  
REIT. u. ABEL Holzart. T. 62.

**SPIELART b. SETOSA. Borstenstielige Hunds-Rose.**

SYN. *Rosa collina* JACQ. Fl. austr. 2. p. 58. t. 197.

*R. dumetorum* ENGL. bot. t. 2579.

*R. Boveri* WOODS! a. a. O. p. 210. SM. Engl. fl. 2. p. 388. (wenn die Blütenstiele glatt sind, Übergang zur Spielart a.).

**SPIELART c. SUBVILLOSA. Weichhaarige Hunds-Rose.**

SYN. *Rosa dumetorum* THUILL! Fl. par. Ed. 2. 2. p. 250. WOODS! a. a. O. p. 217.  
SM. Engl. fl. 2. p. 392.

*R. collina* β. DE CAND. Fl. franç. 4. p. 441.

*R. sepium* BORKH. Forsth. 2. S. 1327.

*R. caesia* ENGL. bot. t. 2367. SM! a. a. O. S. 389. (wenn die Blätter bläulich bereift sind).

**SPIELART d. MICRANTHA. Kleinblumige Hunds-Rose.**

SYN. *Rosa hibernica* ENGL. bot. t. 2196. SM! a. a. O. p. 393.

Dauer. Mehrjähriger Strauch. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. October.

Vorkommen. An Wegen, in Hecken, Gebüsch, Hainen häufig, auch in Waldungen. Die Spielart c. in Gebirgsgegenden.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: um Göttingen nebst der Spielart a. häufig, z. B. an den Gleichen, bei Reinhausen, Herberhausen, Ellershausen, zwischen Elvershausen und Amt Brunstein; die Spielart b. bei Göttingen, Catlenburg; die Spielart c. am Wege von Landolfshausen nach Mackenrode, (bei Giessenwerder im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: am Harze; die Spielart a. an der Klus bei Einbeck. Grafschaft Hohnstein: die Spielart c. im Windehäuser Holze; die Spielart d. in Hecken und im Gebüsch bei Ilfeld. Fürstenthum Hildesheim: um Hildesheim; die Spielart a. bei Marienrode. Fürstenthum Calenberg: bei Hannover, nebst der Spielart a. und b. Grafschaft Bentheim: zwischen Frenswegen und Nordhorn u. s. w. Grafschaft Hoya: bei Stolzenau u. s. w. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle, Lüneburg u. s. w.

Bemerk. 1. Die Fruchtform variirt, unter Vorherrschen der länglichen Gestaltung, von der elliptischen und eiförmigen in die eiförmig-kugelige und kugelige. Die Hauptart zeichnet sich durch Glätte aller Theile, mit Ausnahme der innern Kelchzipfelseite, und durch borstenlose Früchte und Fruchtsiele aus. In der Spielart a. finden sich besonders auf der untern Blattseite und an deren Stielen Härchen ein, sie kommt auch mit um die Hälfte kleinern Blättern vor; in der Spielart b. werden die Fruchtsiele borstig, und die Spielart c. nähert sich durch Haarbildung auf beiden Blattseiten, deren untere bisweilen seidenartig bekleidet wird, der *R. villosa*. Die einfachen Sägezähne der Hauptart gehen in den Spielarten unter dem Einflusse zunehmender Drüsenbildung in gezähnelte über, gewähren indessen durch Form und Stellung stets ein gutes Unterscheidungszeichen von *Rosa rubiginosa* und *R. villosa*. Die Spielart c. hat nebst kleinern Blumen kleinere fast runde Blätter.

Bemerk. 2. Die bisweilen verlängerten Griffel sind an Exemplaren der *Rosa systyla* von Woods selbst in derselben Trugdolde bald zu einer Säule verwachsen, bald stehen sie unter sich frei, nur säulenartig zusammengeneigt. Vergl. die Bemerkung 2. zu *R. rubiginosa*.

7. ROSA RUBIGINOSA L. *Wein-Rose.*

LINN. Mant. 2. p. 564.

ABBILD. REIT. u. ABEL Holzart. T. 53. (Rosa Eglanteria). SCHK. Handb. 2. T. 134. Engl. bot. t. 991.

SYN. Rosa rubiginosa SM. Fl. brit. 2. p. 540. MERT. u. KOCH. Deutschl. Fl. 3. S. 472.

R. rubiginosa  $\alpha$ . vulgaris, und  $\beta$ . triflora WILLD. Enum. hort. berol. p. 546.

R. umbellata LEERS! Fl. herb. p. 119. 286. (wenn die Blumen gehäuft stehen).

R. micrantha SM. in Engl. bot. t. 2490. Engl. fl. 2. p. 387. (wenn die Zweige schlanker und die Früchte länglich sind).

SPIELART a. MICRANTHA. *Kleinblüthige Wein-Rose.*

SYN. Rosa micrantha DE CAND. Fl. franç. 5. p. 539.

R. rubiginosa  $\gamma$ . parvifolia WILLD. a. a. O.  $\epsilon$ . DE CAND. Prodr. syst. nat. 2. p. 616.SPIELART b. GLABELLA. *Glattblüthige Wein-Rose.*

SYN. Rosa sepium THUILL. Fl. par. Ed. 2. p. 252.

R. rubiginosa  $\alpha$ . sepium DE CAND. a. a. O. p. 617. (mit Ausschluss des Synonyms von DESVAUX!, welches zu R. canina gehört).R. canina  $\delta$ . sepium v. microphylla MERT. u. KOCH Deutschl. Fl. 3. S. 471. (nach Maassgabe der angeführten Synonyme).ABART A. PIMPINELLOIDES. *Geradstachelige Wein-Rose.*SYN. Rosa rubiginosa  $\delta$ . aculeatissima DE CAND. Prodr. syst. nat. 2. p. 616.

RED. et THOR. Ros. 2. p. 97. nebst Abb.

R. myriacantha LINDL. Ros. monogr. p. 55. (nicht DE CAND.).

Dauer. Mehrjähriger Strauch. Blüthezeit. Juni bis August. Fruchtreife. October.

Vorkommen. An Wegen, in Zäunen, Gebüsch und Hainen häufig, die Abart A. in Gebirgsgegenden.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Bremke, Reinhausen, hinter Geismar, an den Gleichen, an der Plesse, bei Mariaspring, Vogelbeck, die Spielart b. um Göttingen, bei Himmigerode. Die Abart A. an Gypsfelsen bei Dorste. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze; die Spielart a. bei Einbeck nach der Klus zu, (bei Neuendorf, zwischen Hermerode und Neuenrode im Preussischen); die Spielart b. bei Desingerode, Duderstadt, bei der Klus, (bei Kalteneber, im Preussischen, am Apenberge im Braunschweigschen). Grafschaft Hohnstein: im Windelhäuser Holze, bei Crimderode; die Spielart a. bei Ilfeld häufig; die Spielart b. ebendasselbst, (bei Nordhausen im Preussischen). Fürstenthum Hildesheim: zwischen Bodenburg und Hildesheim; die Spielart b. bei Hildesheim. Fürstenthum Calenberg: am Klüth und Ohrer Berge bei Hameln, bei Bodenwerder, Bassberg, Hohnsen, am Schulenburger Berge, bei Banteln, auch bei Hannover. Die Abart A. am Deister bei Barsinghausen. Fürstenthum Lüneburg: am Klötz und am Weinberge bei Hitzacker. Fürstenthum Bremen: bei Sandhören unweit Stade.

Bemerk. 1. Von der Spielart a., die bei kleinen Blüthen, Blättern und Früchten borstenlose Blütenstiele hat, ist Rosa ferox BREBERST. Fl. taurico-cauc. 3. p. 339. nach einem vollständigen Exemplare von Hrn.

*V. STEVEN* nicht verschieden. Der Wuchs dieser ist nur kümmerlicher und dichtästiger. Die Spielart *b.* ist ebenfalls durch Kleinheit der Theile und völlig borstenlose Früchte und Blütenstiele, wie durch die glatte Oberfläche der nicht selten bläulich angelaufenen Blätter ausgezeichnet.

Bemerk. 2. Auch von dieser Rose fand sich (an den Gleichen bei Göttingen im Jahre 1815) eine *systylata* mit verlängerten Griffeln, die zu einer 2 bis  $2\frac{1}{2}$  Linien langen Säule dicht zusammenschlossen, auf einigen Früchten unter sich frei standen, auf andern mehr oder weniger verwachsen waren.

Bemerk. 3. Die durch ihre geraden dicht stehenden Stacheln sehr ausgezeichnete *Rosa rubiginosa* *pimpinelloides* ist von mehreren Schriftstellern (zu denen der Verf. des *Nouv. DUHAM.* 7. p. 21. gehört) mit der sehr ähnlichen *R. myriacantha* *DE CAND. Fl. franç.* 4. p. 439. 5. p. 533. (einer langstacheligen Form der *R. pimpinellifolia*) verwechselt worden. Diese letztere, welche im hiesigen botanischen Garten seit 1816 cultivirt wird, hat keine Drüsen auf der untern glatten Fläche des Blatts, jene dagegen hat unterwärts mit Drüsen besetzte und an den Rippen haarige Blätter.

Bemerk. Die beste, das heisst die naturtreueste Anordnung der vielen deutschen, englischen und französischen Rosenformen unter ihre Arten, alle Monographien dieser Gattung nicht ausgeschlossen, ist diejenige, welche die Verf. von *Deutschl. Fl.* 3. S. 438 bis 489. gegeben haben, wenn ich auch nicht in allen Punkten, wie aus der vorstehenden Aufzählung unserer Rosen hervorgeht, mit diesen trefflichen Forschern übereinstimme. Das Hauptverdienst jener Anordnung gebührt Hrn. Hofr. *Кочн*, dessen Naturforschung das, heut zu Tage seltene, Gepräge einer in langjährigem, unbefangenen, aber eindringlichem, Anschauen der Natur gewonnenen Einsicht in die vegetabilische Thätigkeit trägt, und durch eine von Eitelkeit und Ruhmsucht freie Darstellung der Ergebnisse, Wahrheit vor Allem in der Wissenschaft fördernd, sich dauerndes Verdienst, wie Liebe und Achtung erwirbt.

## FAMILIA VI. SECHSTE FAMILIE.

### POMACEAE. Kernobst.

*Pomaceae* *DE JUSS. Gen. ed. UST. p. 370.*

#### 1. PYRUS LINNÉ emend. *Birn-(Apfel-)baum.*

*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 858.*

+ *MALUS. Apfelarten.*

#### 1. PYRUS MALUS L. *Gemeiner Apfelbaum. (Holzapfel).*

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 686.*

*ABBILD. REIT. u. ABEL Holzart. T. 22. SCHK. Handb. 2. T. 134. HAYNE Arzneigew. 4. T. 46. Engl. bot. t. 179.*

**Dauer. Baum.** Blüthezeit. Ende April's, Anfang Mai's. Fruchtreife. September.

**Vorkommen.** In Waldungen hier und da.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: bei Friedland, Rochslust, im Solling bei Nienover. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, z. B. bei Scharzfeld, Herzberg einzeln. Fürstenthum Hildesheim: am Knebel bei Hildesheim. Fürstenthum Calenberg: bei Salzhemmendorf, am Deister bei Barsinghausen; einzeln in Waldungen bei Hannover, z. B. im Misburger Holze.



++ PYRUS. *Birnarten.*2. PYRUS COMMUNIS L. *Gemeiner Birnbaum. (Holzbirne).*LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 686.*ABBILD. REIT. u. ABEL *Holzart. T. 21. Engl. bot. t. 1784.*

Dauer. Baum. Blüthezeit. Ende April's, Anfang Mai's. Fruchtreife. September.  
Vorkommen. In Wäldern und Vorhölzern einzeln.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: im Göttinger Walde, im Plesswalde, bei Vogelbeck, am Solling hinter Uslar und Steinborn. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze. Grafschaft Hohnstein: bei Ilfeld häufig. Fürstenthum Hildesheim: bei Hildesheim am Knebel. Fürstenthum Calenberg: am Berge bei Schulenburg, am Deister, Benther Berge. Fürstenthum Osnabrück: bei Allendorf. Kreis Meppen: bei Eltern.

+++ SORBUS. *Beeren-Birnarten.*3. PYRUS DOMESTICA SMITH. *Spiirlings-Birnbaum.*SM. *Engl. bot. t. 350.*SYN. *Sorbus domestica* LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 684.*ABBILD. REIT. u. ABEL *Holzart. Fortsetz. T. 3. Engl. bot. t. 350.*

Dauer. Baum. Blüthezeit. Mai, Juni. Fruchtreife. September, October.

Vorkommen. In den Gebirgswaldungen des Harzes, selten.

Standörter. Fürstenthum Grubenhagen: (auf der Achtermannshöhe bei Oderbrück, dicht an der Grenze im Braunschweigschen; an der Rosstrappe, bei der Blechhütte im Preussischen). Grafschaft Hohnstein: bei Steierthal.

4. PYRUS AUCUPARIA GAERTNER. *Vogel-Birnbaum.*GAERTN. *Fruct. 2. p. 45. t. 87.*SYN. *Sorbus aucuparia* LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 683.*

ABBILD. REIT. u. ABEL *Holzart. T. 23. (Sorbus aucuparia). SCHK. Handb. 2. T. 133. (desgl.). HAYNE Arzneigew. 4. T. 45. (desgl.). Engl. bot. t. 337.*

Dauer. Baum. Blüthezeit. Mai, Juni. Fruchtreife. September, October.

Vorkommen. In Wäldern, Vorhölzern des südlichen Landestheils bis zu den äussersten Gebirgshöhen, im flachen Lande in der Nähe der Ortschaften und an den Wegen angepflanzt.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Waake und Ellershausen. Fürstenthum Grubenhagen: bei Westerhof; am Harze, am Rehberge bei Andreasberg, am Lerchenfelde bei Oderbrück, (am Brocken im Preussischen). Grafschaft Hohnstein: am Herzberge bei Ilfeld. Fürstenthum Calenberg: in der Eilenriede bei Hannover. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: häufig in der Gegend der Dörfer. Herzogthum Bremen: bei Mühlendeich, (bei Jever im Oldenburgschen).

5. PYRUS TORMINALIS EHRHART. *Elz-Birnbaum.**EHRH. Beitr. 6. p. 92.**SYN. Crataegus torminalis LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 681.**ABBILD. REIT. u. ABEL Holzart. T. 20. (Crataegus torminalis). Engl. bot. t. 298.*

Dauer. Baum. Blüthezeit. Mai, Juni. Fruchtreife. October.

Vorkommen. In lichten Wäldern und Hainen der südlichen Landeshälfte.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Meensen, zwischen Ellershausen und Settmarshausen, am Weender Holze, im Holze bei Lenglern, im Plesswalde, im Weinberge bei Harste, (an der Hörnerkuppe bei Allendorf im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, an der Burg Grubenhagen, (bei Blankenburg, an der Lippoldshöhle, am Hohenstein im Braunschweigschen). Grafschaft Hohnstein: im Windehäuser Holze. Fürstenthum Hildesheim: an den Siebenbergen bei Brüggen. Fürstenthum Calenberg: an der Behrenburg, im Heinholzkopf bei Wülflinghausen, am Kulf, bei Wittenburg, Sorsum.

6. PYRUS ARIA EHRH. *Mehl-Birnbaum.**EHRH. Beitr. 4. S. 20.**SYN. Crataegus Aria LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 681.**ABBILD. REIT. u. ABEL Holzart. T. 24. und Fortsetz. T. 17. (Crataegus hybrida). Engl. bot. t. 1858.*

Dauer. Baum. Blüthezeit. Mai, Juni. Fruchtreife. October.

Vorkommen. In den Gebirgswaldungen des Harzes einzeln.

Standörter. Fürstenthum Grubenhagen: hinter Scharzfeld, (bei Blankenburg im Braunschweigschen). Grafschaft Hohnstein: zwischen Ilfeld und Rothesütte selten. Fürstenthum Hildesheim: in den Forsten einzeln.

Bemerk. *Crataegus hybrida* REIT. u. ABEL a. a. O. ist der üppige Blättertrieb eines Stockausschlages von *Pyrus Aria*, wie solche, durch etwas tiefere Einschnitte des Blattsaums ausgezeichnet, in Schlagholzdüstrichen oft vorkommen. *Sorbus hybrida* Taf. 2. abgebildet (wo die Früchte zu länglich gezeichnet sind), verschieden, und wie schon LINNÉ angiebt, wohl ohne Zweifel eine Bastardbildung von *Pyrus Aria* und *P. aucuparia*, und demnach etwa mit dem Namen *P. Ariae-aucuparia* zu belegen. Diese ist bis jetzt mit Sicherheit in unserer Flor nicht nachgewiesen worden. Ein im Hessischen, unweit des Weisners, im Späthherbst 1819 von mir entdeckter, wahrscheinlich hierher gehöriger, Stamm, war der Beobachtung im folgenden Jahre durch die Axt entzogen.

2. MESPILUS LINNÉ. *Mispelstrauch.**Gen. plant. ed. SCHREB. n.*1. MESPILUS GERMANICA L. *Gemeiner Mispelstrauch.**LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 648.**ABBILD. REIT. u. ABEL Holzart. T. 32. GUIMPPEL Holzart. T. 69. Engl. bot. t. 1523.*

Dauer. Baum oder Strauch. Blüthezeit. Mai. Fruchtreife. October, November.

Vorkommen. In Waldungen, vielleicht nur verwildert.

Standörter. (Bei Hundelshausen und Truckenhausen, z. B. am Mittelberge im Hessischen). In den Waldungen der Grafschaft Bentheim einzeln.

### 3. AMELANCHIER MEDICUS. *Felsenbirnstrauch*.

MEDIC. Gesch. d. Bot. S. 79.

#### 1. AMELANCHIER VULGARIS MÖNCH. *Gemeiner Felsenbirnstrauch*.

MÖNCH. Meth. p. 682.

SYN. Mespilus Amelanchier LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 685.

Pyrus Amelanchier EHRH. in LINN. Suppl. p. 256.

ABBILD. REIT. u. ABEL Holzart. Forts. T. 8. (Mespilus Amelanchier). GUIMPEL Holzart. T. 74.

Dauer. Mehrjähriger Strauch. Blüthezeit. Mai. Fruchtreife. Juli, August.

Vorkommen. In waldigen Berggegenden an der südlichen Landesgrenze, besonders an felsigen oder steinigen Hängen.

Standörter. (Zum Hain bei Allendorf, z. B. an der Hörnerkuppe, an der steilen Wand, den Eulenköpfen im Hessischen; am Elisabethshol bei Udra, um Heiligenstadt, zwischen Lutter und Kalteneber im Preussischen).

### 4. COTONEASTER MEDICUS. *Steinmispelstrauch*.

MEDIC. Gesch. d. Bot. S. 85.

#### 1. COTONEASTER VULGARIS LINDL. *Gemeiner Steinmispelstrauch*.

LINDL. Tr. of LINN. Soc. 13. p. 101.

SYN. Mespilus Cotoneaster LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 686.

ABBILD. REIT. u. ABEL Holzart. T. 51. GUIMPEL Holzart. T. 71. (Mespilus Cotoneaster). Fl. dan. t. 112. (desgl.).

Dauer. Mehrjähriger Strauch, Blüthezeit. April, Mai. Fruchtreife. Juli, August.

Vorkommen. In felsigen Waldgegenden des südlichsten Landestheils.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: (am Iberge und Goldberge neben dem Biesteine, zum Hain bei Allendorf an der Hörnerkuppe, zwischen Witzenhausen und Hundeshausen im Hessischen, am Elisabethshol bei Udra im Preussischen). Fürstenthum Grubenhagen: (bei Darlingerode, an der Rosstrappe und auf den benachbarten Bergen im Preussischen; am Krabstein bei Blankenburg im Braunschweigschen). Grafschaft Hohnstein: bei Sophienhof, im Selkethal im Anhalt-Bernburgschen). Fürstenthum Calenberg: am Süntel (nach EHRH. Beitr. Bd. 7.).

5. CRATAEGUS LINNÉ emend. *Weissdorn.**Gen. plant. ed. SCHREB. n. 854.*1. CRATAEGUS OXYACANTHA L. *Gemeiner Weissdorn.**LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 683.**SYN. Mespilus Oxyacantha GAERTN. Fruct. 2. p. 43.**ABBILD. REIT. u. ABEL Holzart. T. 40. SCHK. Handb. 2. T. 132. Engl. bot. t. 2504.*  
(*Mespilus Oxyacantha*).*SPIELART a. LACINIATA. Schlitzblättriger gemeiner Weissdorn.**ABÄNDERUNG \* Floribus rubescentibus. Mit röthlich angelaufenen Blumen.**ABART A. MONOGYNA. Einsamiger Weissdorn.**SYN. Crataegus monogyna JACQ. Fl. Austr. 3. p. 50. t. 292. f. 1. GUIMP. Holzart. T. 73. (Mespilus monogyna).**ABÄNDERUNG \* Floribus rubescentibus. Mit röthlich angelaufenen Blumen.**Dauer. Mehrjähriger Strauch. Blüthezeit. Mai, Juni. Fruchtreife. September.**Vorkommen. In Hainen und Wäldern durch das ganze Land, angepflanzt in Hecken. Die Abart in Gebirgsgegenden, selten.**Standörter. Fürstenthum Göttingen: die Spielart am Ecksberge bei Barliessen; rechts von den Ruinen der Plesse, (zum Hain bei Allendorf im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: (die Abart bei Benzingen im Braunschweigischen; im Hui-Walde im Preussischen). Fürstenthum Calenberg: am Kulf, am Linder- und Kronsberge bei Hannover, hier auch die Abart, so wie auch die Abänderungen. Grafschaft Bentheim: hier auch die Abart. Fürstenthum Lüneburg: die Abart bei Schutschur. Herzogthum Bremen: bei Otterndorf.*

## FAMILIA VII. SIEBENTE FAMILIE.

## DRUPACEAE. Steinobst.

*Drupaceae DE CAND. Fl. franç. Ed. 3. t. 4. p. 479.*1. PRUNUS LINNÉ. *Kirschen-(Schlehen-)baum.**Gen. plant. ed. SCHREB. n. 849.**+ CERASUS. Kirschenarten.*1. PRUNUS PADUS L. *Trauben-Kirschenbaum.**LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 677.**ABBILD. REIT. u. ABEL Holzart. T. 29. HAYNE Arzneigew. 4. T. 40. Engl. bot. t. 1383.*

Dauer. Baum. Blüthezeit. Mai. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. In Hainen, Vorhölzern und Hecken auf feuchtem Boden oder an Bächen.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: über Mielenhausen am Ufer der Schede, am Koppberge, bei Offensen, Knutbühren, Lengelern, Nordheim. Fürstenthum Grubenhagen: bei Königshof. Grafschaft Hohnstein: (bei Alexisbad im Anhalt-Bernburgschen baumartig). Fürstenthum Calenberg: sehr häufig um Hannover, in der Gartengemeinde, Eilenriede. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: am Müggenburger Damm, bei Celle, Gehrden. Herzogthum Verden: bei Rotenburg. Herzogthum Bremen: bei Mühlendeich.

## 2. PRUNUS AVIUM L. *Vogel-Kirschenbaum.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 680.*

SYN. *Prunus varia* a. *rubella* EHRH. *Beitr. 7. S. 128.*

ABBILD. REIT. u. ABEL *Holzart. T. 17.*

ABÄNDERUNG \* *Fructibus nigris.* Mit schwarzen Früchten.

SYN. *Prunus nigricans* EHRH. a. a. O. *S. 126. Fl. dan. t. 1647. (Prunus avium).*

Dauer. Baum. Blüthezeit. April, Mai. Fruchtreife. Juni, Juli.

Vorkommen. In Hainen und Vorhölzern durch das ganze Land, jedoch am häufigsten in der südlichen Hälfte.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: im Göttinger Walde, bei Kochslust, im Plesswalde; bei Lengelern. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, z. B. bei Herzberg, Osterode. Fürstenthum Calenberg: am Deister; bei Hannover. Fürstenthum Osnabrück: häufig in den Vorhölzern, z. B. bei Gertrudenberg. In der Grafschaft Bentheim.

## 3. PRUNUS CERASUS L. *Saurer Kirschenbaum.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 879.*

SYN. *Prunus austera* EHRH. *Beitr. 7. S. 129.*

ABBILD. GUIMPPEL *Holzart. T. 62. HAYNE Arzneigew. 4. T. 42. Engl. bot. t. 706.*

Dauer. Baum. Blüthezeit. April. Mai. Fruchtreife. Juli, August.

Vorkommen. Einzeln verwildert an den Holzrändern in der Nähe der Städte oder Dörfer.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: an Waldrändern bei Münden. Fürstenthum Grubenhagen: bei Osterode, am Heldenberge bei Salzderhelden. Fürstenthum Calenberg: am Kulf, am Klüthberge bei Hameln, bei Hannover. Fürstenthum Osnabrück: bei Gertrudenberg.

++ PRUNUS. *Pflaumen-(Schleen-)arten.*

## 4. PRUNUS SPINOSA L. *Gemeiner Schlehenstrauch.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 681.*

ABBILD. REIT. u. ABEL *Holzart. T. 43. SCHK. Handb. 2. T. 132. HAYNE Arzneigew. 4. T. 44. Engl. bot. t. 842.*

ABART A. SEROTINA. *Spätblühender gemeiner Schlehenstrauch.*

SYN. *Prunus fruticans* WEIHE! *Regensb. bot. Zeit.* 1826. 2. S. 748.

Dauer: Mehrjähriger Strauch. Blüthezeit. April, Mai. Fruchtreife. September, October.

Vorkommen. In Gebüsch, Vorhölzern und Hecken besonders in sonniger Lage durch das ganze Land verbreitet.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: z. B. bei Geismar. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze. Fürstenthum Calenberg: sehr häufig um Hannover, z. B. in der Gartengemeinde, bei dem neuen Hause. Fürstenthum Osnabrück. Grafschaft Bentheim: zwischen Nordhorn und Frenswegen. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle. Im Herzogthum Bremen. Im Fürstenthum Ostfriesland.

### 5. PRUNUS INSITICIA L. *Pflaumen-Schlehenstrauch.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 680.*

ABBILD. REIT. u. ABEL *Holzart. Forts. T. 24.* GUIMPPEL *Holzart. T. 65. Engl. bot. t. 841.*

Dauer. Mehrjähriger Strauch. Blüthezeit. April, Mai. Fruchtreife. September.

Vorkommen. In Hainen und Vorhölzern selten.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Kerstlingeröderfeld, im Plesswalde, bei Denkershausen. Grafschaft Hohnstein: im Windehäuser Holze. Fürstenthum Hildesheim: am Knebel bei Hildesheim. Fürstenthum Osnabrück: bei Gertrudenberg. Fürstenthum Lüneburg: am Weinberge bei Hitzacker, an der Gypsbrennerei bei Lüneburg, bei Lüne.

## COHORS II.

### ZWEITE FAMILIENGRUPPE.

## SCHIZOCARPICAE. Spaltfrüchtige Gewächse.

### FAMILIA VIII. ACHTE FAMILIE.

## MALVACEAE. Pappelgewächse.

*Malvaceae* DE CAND. *Prodr. syst. nat. I. p. 429.*

### 1. MALVA LINNÉ. *Küspäppel.*

*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 1134.*

### 1. MALVA ALCEA L. *Rosen-Küspäppel.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 971.*

ABBILD. SCHK. *Handb. 2. T. 192. a. (Same).* HAYNE *Arzneigew. 2. T. 30. Fl. dan. t. 1882.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni bis August. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. Auf grasigen Hügeln, zwischen Gebüsch, an Hecken und Waldrändern gewöhnlich auf Kalkboden.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: an der Werra bei Hedemünden, zwischen dem letzten Heller und Münden, bei Meensen am Gröpelwege, bei Hemeln, Bursfelde, Harste, Adelebsen. Fürstenthum Grubenhagen: bei Hörden, Scharzfeld, (Badenhausen im Braunschweigischen; bei Wernigerode, Thale im Preussischen). Fürstenthum Calenberg: bei Heinsen im Bruchholze, Salzhemmendorf, Coppenbrügge, Ronnenberg, am Kronsberge bei Hannover, bei Limmer.

## 2. MALVA MOSCHATA L. *Wohlriechende Käspöppel.*

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 971.

ABBILD. Fl. dan. t. 905. CURT. Fl. lond. f. 4. t. 50. Engl. bot. t. 754.

SPIELART a. LACINIATA. *Schlitzblätterige wohlriechende Käspöppel.*

SYN. Malva moschata β. REICHENB. Fl. excurs. p. 772.

ABÄNDERUNG \* Floribus albis. *Mit weissen Blumen.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni bis August. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. An Ackerrändern, an Wegen und Hecken auf dürrer unfruchtbarem Boden.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: (bei Ludenbach, am Weissner, nebst der Spielart, bei Oberkaufungen, Helsa, Wickenrode, Sandershausen im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: bei Herzberg, nebst der Spielart. Grafschaft Hohnstein: bei Sophienhof, (bei Stolberg im Preussischen). Fürstenthum Calenberg: (am Pyramonter Berge im Waldeckschen). Fürstenthum Osnabrück: bei Osnabrück. Grafschaft Hoya: zwischen dem Schützenkrug und Leese.

## 3. MALVA SYLVESTRIS L. *Wald-Käspöppel.*

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 969.

ABBILD. SCHK. Handb. 2. T. 192. a. (Same). HAYNE Arzneigew. 2. T. 28. Engl. bot. t. 671.

ABÄNDERUNG \* Floribus albis. *Mit weissen Blumen.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni bis August. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. In lichten Waldungen, an Wegen, Hecken und Schutthaufen allgemein verbreitet.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: um Göttingen häufig, z. B. am Walle, vor den Thoren u. s. w. Fürstenthum Hildesheim: bei Ahlfeld. Fürstenthum Calenberg:

bei Salzhemmendorf, Coppenbrügge, um Hannover sehr häufig, z. B. am Egidienthore, am Kronsberge. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle. Herzogthum Bremen: bei Grambke.

#### 4. MALVA VULGARIS TRAGUS. *Weg-Käspöppel*.

TRAG. *Kräuterb. Strassb. Ausg.* 1630. S. 292. *nebst Abbild.* REICHENB. *Fl. excurs.* p. 771.

SYN. *Malva rotundifolia* CAV. *diss.* 2. t. 26. f. 3. *und der mehrst. nachfolg. bot.*

*Schriftstell.* SCHK. *Handb.* 2. T. 192. a. HAYNE *Arzneigew.* 1. T. 27. REICHENB. *Iconogr. Cent.* I. t. 20. f. 37. *Engl. bot.* t. 1092.

*M. rotundifolia*  $\beta$ . *grandior* WAHLENB. *Fl. suec.* 2. p. 437.

*M. neglecta* WALLR. *Syll. pl. ratisb.* p. 140.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni bis September. Fruchtreife. August bis October.

Vorkommen. An Wegen, Schutthaufen, auf Äckern und Feldrainen häufig.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: um Göttingen häufig, z. B. vor den Thoren, am Schützenhause u. s. w. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze. Fürstenthum Hil-  
desheim: bei Ahlfeld. Fürstenthum Calenberg: bei Coppenbrügge, um Hannover  
häufig, z. B. am Wege nach dem Pferdethurm. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunte-  
burg. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: bei Gifhorn, Bevensen,  
Stapel. Herzogthum Bremen: bei Asshausen. Fürstenthum Ostfriesland: auf der  
Insel Nordernei.

Bemerk. Hr. Dr. WALLROTH machte unter den deutschen Botanikern wohl zuerst, oder gleichzeitig mit  
Hrn. Hofr. REICHENBACH (vergl. *Iconogr. a. a. O. Text.* S. 20.), auf diese Pflanze als eigene Art aufmerksam.  
Den Namen *Malva neglecta* möchte ich ihr indessen nicht beilegen, weil darin ein nicht verdienster Vorwurf  
für die ältern Botaniker liegt. Schon LINNÉ hatte die Pflanze nicht übersehen, wie aus der Bemerkung zu sei-  
ner *M. rotundifolia fl. suec.* p. 243. hervorgeht: »Apud nos flores communiter minores, corolla omnino alba,  
*Stockholmiae autem corolla majore purpurascens obvia planta, uti apud externos.*« Selbst ihre Verbreitung war  
ihm demnach wohl bekannt. TRAGUS alter Name nebst guter Abbildung bezeichnet dagegen die Pflanze sehr  
passend.

#### 5. MALVA ROTUNDIFOLIA L. *Rundblättrige Käspöppel*.

LINN. *Sp. pl. ed.* 2. p. 969.

SYN. *Malva rotundifolia* LINN. *Fl. suec.* p. 243. (nach Ausweise von EHREHART zu  
LINNÉ's Zeit bei Upsala gesammelter Exemplare).

*M. pusilla* SM. *Engl. bot.* t. 241. *Fl. dan.* t. 1825.

*M. rotundifolia*  $\beta$ . *pusilla* SM. *Engl. fl.* 3. p. 246. DE CAND. *Prodr. syst. nat.* 1.  
p. 433.

*M. borealis* WALLMANN in REICHENB. *Iconogr. Cent.* I. t. 20. f. 38.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni bis August. Fruchtreife. August, Sep-  
tember.

Vorkommen. Auf Äckern, an Feldrainen und Wegen am östlichen Harzrande.

Standörter. (Bei Börnicke im Braunschweigschen und bei Westerhausen im Preu-  
ssischen).



2. ALTHAEA LINNÉ. *Eibisch*.*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 1132.*1. ALTHAEA HIRSUTA L. *Rauher Eibisch*.*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 966.**ABBILD. JACQ. Fl. austr. 2. t. 170. CAV. diss. 2. t. 29. f. 1.*

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. August.

Vorkommen. An Hecken und Feldrainen an der Südgrenze des Landes.

Standörter. (Am Wege von Allendorf nach dem Bielstein auf den Äckern zwischen Gebüsch und Hecken im Hessischen, nur in einer Gegend, aber hier häufig).

Bemerk. *Althaea officinalis* wuchs in frühern Jahren bei Herrenhof im Fürstenthum Lüneburg, scheint jetzt aber dort gänzlich verloren gegangen zu seyn. Unserer Flor zunächst kommt sie erst wieder östlich vom Harze bei Wegersleben, Egeln und Stasfurth im Preussischen und Anhalt-Bernburgschen vor, wo sie im Schiffgrabenbruche, am Damme u. s. w. ziemlich häufig ist.

3. LAVATERA LINNÉ. *Lavater*.*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 1133.*1. LAVATERA THURINGIACA L. *Thüringsche Lavater*.*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 973.**ABBILD. JACQ. Fl. austr. 4. t. 311. CAV. diss. 2. t. 31. f. 5.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. September.

Vorkommen. An Waldrändern und im Gebüsch am nord-östlichen und östlichen Harzrande.

Standörter. (Am nordöstlichen Harzrande, z. B. am Hackel bei Quedlinburg im Preussischen).

Bemerk. Häufiger kommt die Pflanze etwas entfernter bei Aschersleben vor, z. B. an den Westerbergen, am Ochsenberge, bei Hücklingen u. s. w.

## FAMILIA IX. NEUNTE FAMILIE.

## RUTACEAE. Rautengewächse.

*Rutae Andr. de Juss. Mém. s. l. Rutac. p. 78.*1. DICTAMNUS LINNÉ. *Diptam*.*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 726.*1. DICTAMNUS ALBUS L. *Weisser Diptam*.*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 548.*

## FAM. X. EVONYMEAE. Spindelstrauchartige Hölzer.

ABBILD. SCHK. Handb. 2. T. 114. STURM Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 6. HAYNE Arznei-  
gew. 6. T. 7.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Mai, Juni. Fruchtreife. August, September.  
Vorkommen. An sonnigen Gebirgsfelsen des nord-östlichen Harzrandes und des  
Braunschweigschen.

Standörter. (Am kleinen Fallstein und Hui im Preussischen; an der Asse im Braun-  
schweigschen).

Bemerk. Die Pflanze kommt bei uns nur röthlich blühend vor.

2. RUTA LINNÉ. *Gartenraute*.

Gen. plant. ed. SCHREB. n. 726.

1. RUTA GRAVEOLENS L. *Gemeine Gartenraute*.

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 548.

ABBILD. SCHK. Handb. 1. T. 115. HAYNE Arzneigew. 6. T. 8.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. Verwildert an der Südgrenze des Landes im Werrathale und dessen Nähe.

Standörter. (Am Badenstein bei Bischoffshausen, und in den Weinbergen bei Witzen-  
hausen im Hessischen).

## COHORS III.

## . DRITTE FAMILIENGRUPPE.

## SYNCARPICAE. Verwachsenfrüchtige Gewächse.

## FAMILIA X. ZEHNTE FAMILIE.

## EVONYMEAE. Spindelstrauchartige Hölzer.

Celastrineae R. BROWN Gen. rem. in Flind. Voy. 2. p. 554.

1. EVONYMUS LINNÉ. *Spindelstrauch*.

Gen. plant. ed. SCHREB. n. 373.

1. EVONYMUS EUROPAEUS L. *Gemeiner Spindelstrauch*.

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 286.

ABBILD. REIT. u. ABEL Holzart. T. 45. GUIMP. Holzart. T. 16. Engl. bot. t. 362.

SPIELART a. ANGUSTIFOLIUS. *Schmalblättriger gemeiner Spindel-  
strauch*.

ABBILD. SCHK. Handb. 1. T. 48.

FAM. XI. EUPHORBIACEAE. Wolfsmilchsgewächse. 71

SYN. *Evonymus europaeus*  $\beta$ . *angustifolius* REICHENB. *Fl. excurs.* p. 827.

Dauer. Mehrjähriger Strauch. Blüthezeit. Mai, Juni. Fruchtreife. October.

Vorkommen. In Hecken, Hainen und Buschhölzern häufig.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: in den Weserthalwäldungen, hier auch die Spielart; bei Reinhausen, Nicolausberg, Deppoldshausen, Diemarden, im Plesswalde. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze. Grafschaft Hohnstein: auf dem Netzberge bei Ilfeld die Spielart. Fürstenthum Calenberg: bei Salzhemmendorf; bei Hannover häufig, z. B. in der Eilenriede, beim Pferdethurm, im Davenstedter Holze. Grafschaft Bentheim: zwischen Frenswegen und Nordhorn. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle, am Weinberg bei Hitzacker.

Bemerk. Die Spielart, die vielleicht mehr als solche ist, verdient nähere Beobachtung. Sie blühet gewöhnlich 3 bis 4 Wochen früher als die Hauptart. Die Blätter sind nicht allein schmaler, sondern haben auch eine mehr gespitzte Form und sind mehr oder weniger runzelig.

2. STAPHYLEA LINNE. *Pimpernuss.*

*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 507.*

1. STAPHYLEA PINNATA L. *Gemeine Pimpernuss.*

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 386.*

*ABBILD. REIT. u. ABEL Holzart. T. 42. SCHK. Handb. 1. T. 84. Engl. bot. t. 1560.*

Dauer. Mehrjähriger Strauch, oder Baum. Blüthezeit. Mai, Juni. Fruchtreife. September.

Vorkommen. In Vorhölzern und der Nähe von Ortschaften selten und nur durch Pflanzung verbreitet oder verwildert.

Standörter. Fürstenthum Osnabrück: zwischen Gertrudenberg und Osnabrück. Fürstenthum Lüneburg: bei Hitzacker.

FAMILIA XI. EILFTE FAMILIE.

EUPHORBIACEAE. Wolfsmilchsgewächse.

*Euphorbiaceae R. BROWN Gen. rem. in Flind. Voy. 2. p. 555.*

1. EUPHORBIA LINNÉ. *Wolfsmilch.*

*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 832.*

\* *Glandulis involucris suborbiculatis. Rundlich-drüsige Wolfsmilchsarten.*

1. EUPHORBIA HELIOSCOPIA L. *Garten-Wolfsmilch.*

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 658.*

*ABBILD. SCHK. Handb. 2. T. 129. HAYNE Arzneigew. 2. T. 20. ROEPER Enum. Euph. t. 2. f. 1—79. t. 2. f. 3—6. und 48. 57. (Analyse. Ein Muster für die Wissenschaft! vielleicht die beste Arbeit der Art, welche sie aufzuweisen hat). Engl. bot. t. 883.*

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Mai bis August. Fruchtreife. Juli bis September.

Vorkommen. Auf Äckern, Gemüseländern, in Gärten und an Wegen in allen Landestheilen.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: im Weender Felde, bei Herberhausen u. s. w. Fürstenthum Grubenhagen: bei Elbingerode. Fürstenthum Calenberg: bei Hannover häufig. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle, Lüneburg. Herzogthum Bremen: bei Spieka. Fürstenthum Ostfriesland: bei Norden.

**2. EUPHORBIA PLATYPHYLLOS L. Breitblättrige Wolfsmilch.**

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 660.

ABBILD. JACQ. Fl. austr. 4. t. 376. ROEPER Enum. Euph. t. 1. f. 1—72. t. 2. f. 1. 2.  
(Keimung. Nicht minder vortrefflich als die Analyse der vorhergehenden Art). Engl. bot. t. 333.

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. Auf Äckern, Feldrainen und Gemüseländern im südlichen Landestheile.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: im Felde bei Alberhausen, vor Settmarshausen, bei Mackenrode, Kerstlingeröderfeld, zwischen Waake und dem Försterhause, bei Hesselreich.

**3. EUPHORBIA DULCIS L. Milde Wolfsmilch.**

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 656.

ABBILD. JACQ. Fl. austr. 3. t. 213.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Mai, Juni. Fruchtreife. Juli, August.

Vorkommen. In Waldungen des Vorharzes.

Standörter. (Im Walde bei Pölsfelde am östlichen Vorharze im Preussischen).

**4. EUPHORBIA PALUSTRIS L. Sumpf-Wolfsmilch.**

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 662.

ABBILD. HAYNE Arzneigew. 2. T. 23. ROEPER Enum. Euph. t. 3. f. 8. 22. 34. 42. 43.  
(Analysen).

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Mai bis Juli. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. Auf nassen, sumpfigen Wiesen und zwischen Gebüsch im nördlichen Landestheile.

Standörter. Fürstenthum Calenberg: bei Ärzten. Fürstenthum Lüneburg: bei Neudorf, Voitze, Bleckede, Gartze, Hohnstorf, zwischen Artlenburg und Lüdershausen; sehr häufig zwischen Winsen und Hoopte; bei Holtorf.

\*\* Glandulis involucri triangularibus v. lunatis. Echigdrüsige Wolfsmilchsarten.

**5. EUPHORBIA EXIGUA L. Kleine Wolfsmilch.**

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 654.

ABBILD. Fl. dan. t. 592. ROEPER Enum. Euph. t. 3. f. 16—21. Engl. bot. t. 1336.

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Juni bis September. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. Unter der Saat, auf Brachäckern und an Feldrainen.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Holtensen, Weende, zwischen Boven-  
den und Langelern, bei Herberhausen, am Papenberge bei Sudheim. Fürstenthum Gru-  
benhagen: bei Elbingerode. Grafschaft Hohnstein: bei Buchholz. Fürstenthum Ca-  
lenberg: bei Marienhagen, Salzhemmendorf, auf dem Gehrdenen Berge, dem Kronsberge  
bei Hannover, (bei Pyrmont im Waldeckschen). Fürstenthum Osnabrück: im Amte  
Hunteburg. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle.

## 6. EUPHORBIA PEPLUS L. *Rundblättrige Wolfsmilch.*

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 653.

ABBILD. CURT. Fl. lond. fasc. 1. t. 35. ROEPER Enum. Euph. t. 3. f. 46. 47. und 65.  
(Analysen). Engl. bot. t. 959.

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Juli bis September. Fruchtreife. September.

Vorkommen. Auf Gemüseländern und Äckern.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: auf Äckern bei der Stadt Göttingen. Für-  
stenthum Grubenhagen: bei Westerhof. Fürstenthum Calenberg: bei Salzhemmen-  
dorf, im Steinthorfelde bei Hannover. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg.  
In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle, Lüneburg, Harburg.  
Fürstenthum Ostfriesland: bei Aurich, Norden.

## 7. EUPHORBIA ESULA L. *Scharfe Wolfsmilch.*

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 660.

ABBILD. Fl. dan. t. 1270. Engl. bot. t. 1399.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. September.

Vorkommen. Auf sandigen Triften, Feldrainen, und an Wiesenrändern in der nörd-  
lichen Landeshälfte und am östlichen und südlichen Harze.

Standörter. Fürstenthum Grubenhagen: am Unterharze, (z. B. bei Hasselfelde,  
Börnicke im Braunschweigschen; bei Langenstein im Preussischen). Fürstenthum Hildes-  
heim: zwischen Eberholzen und Gronau. Fürstenthum Calenberg: bei Hannover, z. B.  
beim Döhrener Thurm; bei Ärzten. Grafschaft Hoya: zwischen Hoya und Eistrup. Für-  
stenthum Lüneburg: bei Voitze, Gartow, Breese im Bruche, Langendorf am Alaun-  
berge, bei Wusseger, Kohlhof, am Weinberge bei Hitzacker, zwischen Bleckede und Garze,  
bei Hohnstorf.

## 8. EUPHORBIA GERARDIANA JACQ. *Gerards Wolfsmilch.*

JACQ. Fl. austr. 5. p. 17. t. 436.

ABBILD. SPR. Fl. hal. t. 3. f. 1.

SYN. Euphorbia Cajogala EHRH! Beitr. 2. S. 102.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. September.

Vorkommen. Auf sandigen Triften, an Feldrainen und Flussumfern.

Standörter. Grafschaft Bentheim: zwischen Schüttorf und Westenberg (jenseit der Landesgrenze bei Goor und Markelo, zwischen Elmerink und Daventer u. s. w. im Holländischen. Im Osten unserer Flor tritt sie erst wieder bei Eisleben im Mannsfeldischen auf).

9. EUPHORBIA CYPARISSIAS L. *Cypressen-Wolfsmilch.*

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 661.

ABBILD. HAYNE Arzneigew. 2. T. 22. ROEPER Enum. Euph. t. 2. f. 80. 81. (Analysen). Engl. bot. t. 840.

SPIELART a. ESULOIDES. *Breitblättrige Cypressen-Wolfsmilch.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. April, Mai. Fruchtreife. Juli, August.

Vorkommen. Auf magern, dünnen Triften und Grasplätzen, auf steinigen Äckern und an Wegen, besonders im südöstlichen Landestheile häufig.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Münden, Mollenfelde, Gross-Schneen, Mariengarten, Sieboldshausen, am hohen Hagen. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, bei Herzberg, Lauterberg, Andreasberg, Elbingerode, (über Langelsheim im Braunschweigschen). Grafschaft Hohnstein: sehr verbreitet z. B. bei Crimderode, Niedersachswerfen, Wiegersdorf, an der Steinmühle. Fürstenthum Hildesheim: um Hildesheim, südlich bis zum Harze. Fürstenthum Calenberg: bei Salzhemmendorf, Hameln, am Süntel, (zwischen Fischbeck und Oldendorf im Hessischen). Fürstenthum Osnabrück: bei dem neuen Krüge bei Brandenburg unweit Bergloh. Fürstenthum Lüneburg: zwischen dem Zollhause und Voitze, bei Brome.

10. EUPHORBIA AMYGDALOIDES L. *Wald-Wolfsmilch.*

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 662.

ABBILD. JACQ. Fl. austr. 4. t. 375. (Euphorbia sylvatica). Engl. bot. t. 256.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni bis August. Fruchtreife. September.

Vorkommen. In Hainen und Waldungen des südlichsten Landestheils.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Niedeck, Mackenrode, Kerstlingeröderfeld, an der Bruck, zwischen Herberhausen und Waake, bei Hessendreich, im Plesswalde. Fürstenthum Grubenhagen: am Steinberge bei Pöhlde, bei Lauterberg, Andreasberg, Königshof.

## FAMILIA XII. ZWÖLFTE FAMILIE.

## RHAMNEAE. Faulbeersträucher.

Rhamneae R. BROWN Gen. rem. in Flind. Voy. 2. p. 554.

1. RHAMNUS LINNÉ. *Faulbeerstrauch*.

Gen. plant. ed. SCHREB. n. 358.

1. RHAMNUS FRANGULA L. *Gemeiner Faulbeerstrauch*.

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 280.

ABBILD. REIT. u. ABEL Holzart. T. 55. SCHK. Handb. 1. T. 46. HAYNE Arzneigew. 5. T. 44. Engl. bot. t. 250.

Dauer. Baum. Blüthezeit. Mai, Juni. Fruchtreife. September, October.

Vorkommen. In Wäldern, Vorhölzern und Gebüsch, besonders auf nassem Boden.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: vor Landolfshausen, im Weender Holze, an der Plesse. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze. Fürstenthum Calenberg: in der Eilenriede bei Hannover. Grafschaft Bentheim: zwischen Frenswegen und Nordhorn. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle, Tatendorf, zwischen Scharnebeck und Echum.

2. RHAMNUS CATHARTICUS L. *Dorniger Faulbeerstrauch*.

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 279.

ABBILD. REIT. u. ABEL Holzart. T. 39. HAYNE Arzneigew. 5. T. 43. Engl. bot. t. 1629.

Dauer. Mehrjähriger Strauch oder geringer Baum. Blüthezeit. Mai, Juni. Fruchtreife. September, October.

Vorkommen. In Vorhölzern, Gebüsch und Hecken.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Barliessen, Grohnde, Diemarden, an der Plesse. Fürstenthum Grubenhagen: am Wieder bei Nordheim, bei Hohnstedt, an der Burg Grubenhagen, am Harze, z. B. an der rothen Hütte bei Elbingerode; bei Eimbeck. Grafschaft Hohnstein: bei Ilfeld am Netzberge, bei Sophienhof. Fürstenthum Calenberg: bei Salzhemmendorf, Hameln, am Kronsberge bei Hannover. Grafschaft Bentheim: zwischen Frenswegen und Nordhorn, bei Neuhaus. Grafschaft Hoya: bei Dahlenhausen. In der Grafschaft Diepholz. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle, Fuhrberg.

---

Bemerk. Rhamnus alpinus wächst nicht am Weissner im Hessischen, obgleich er in MÖNCH Enum. plant. Hass. 1. p. 106. dort angegeben wird.

## FAMILIA XIII. DREIZEHENTE FAMILIE.

## TILIACEAE. Lindenartige Gewächse.

Tiliaceae DE JUSS. Gen. ed. USTR. p. 320. gen. nonn. excl. 1. p. 503.

1. TILIA LINNÉ. *Linde*.

Gen. plant. ed. SCHREB. n. 894.

1. TILIA EUROPAEA L. *Grossblättrige Linde*.

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 733.

ABBILD. REIT. u. ABEL Holzart. T. 18. Engl. bot. t. 610.

SYN. Tilia europaea SM. Engl. bot. t. 610.

T. vulgaris HAYNE Arzneigew. 3. T. 47. GUIMPPEL Holzart. T. 107.

T. intermedia DE CAND. Prodr. syst. nat. 1. p. 513. (mit Ausschluss des WANLENBERG'schen Synonyms).

UNTERART 1. T. PAUCIFLORA. *Wenigblüthige Linde*.

SYN. Tilia pauciflora HAYNE a. a. O. T. 48. GUIMPPEL a. a. O. T. 108. SCHK. Handb. 2. T. 141. (T. grandifolia. Frucht).

T. platyphyllos SCOP. Fl. carn. 1. p. 373.

T. platyphylla DE CAND. a. a. O.

Dauer. Baum. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. September.

Vorkommen. In niedriger liegenden Wäldern und Vorhölzern, auch auf Wiesen und Wegen angepflanzt. Die Unterart mehrentheils in der Nähe der Ortschaften und wohl nur angepflanzt.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: an der Bruck, im Göttinger Walde, im Plesswalde, an der Ratzeburg; die Unterart hin und wieder um die Stadt Göttingen. Fürstenthum Grubenhagen: bei Salzderhelden, am Harze, z. B. bei Herzberg. Grafschaft Hohnstein: am Hohnstein, bei Sophienhof, bei der Steinmühle. Fürstenthum Calenberg: am Kulf; bei Hemmendorf, Hameln, in der Eilenriede bei Hannover; die Unterart gepflanzt um Hannover. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: bei Ahnsen, Celle, Lüne.

Bemerk. Die meisten Schriftsteller halten die hier als Hauptart aufgeführte Tilia europaea näher mit der folgenden T. parvifolia verwandt, als mit T. pauciflora. Die Beobachtung dieser Linden, wie sie bei uns vorkommen, spricht indessen für das hier angenommene Verwandtschaftsverhältnisse.

2. TILIA PARVIFOLIA EHRH. *Kleinblättrige Linde*.

EHRH. Beitr. 5. S. 159.

ABBILD. REIT. u. ABEL T. 19. (Tilia cordata). GUIMPPEL Holzart. T. 106. SCHK. 2. T. 141. Engl. bot. t. 1705.

SYN. Tilia europaea γ. LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 733.

T. parvifolia SM. in Engl. bot. t. 1705. HAYNE Arzneigew. 3. T. 46.



*T. microphylla* VENT. Diss. 4. t. 1. f. 1. DE CAND. Prodr. syst. nat. 1. p. 513.

*T. ulmifolia* SCOP. Fl. carn. 1. p. 374.

*T. europaea* l. *borealis* WAHLENB. Fl. succ. 1. p. 335.

Dauer. Baum. Blüthezeit. Juli, 14 Tage später als die vorstehende Art. Frucht reife. September, October.

Vorkommen. In Waldungen, auch den höher liegenden Gebirgswaldungen und in Vorhölzern häufig, auch in der Nähe der Ortschaften.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Hemeln, im Göttinger Walde, im Plesswalde. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze. Grafschaft Hohnstein: bei Sophienhof. Fürstenthum Calenberg: bei Hannover. Fürstenthum Lüneburg: bei Alten Warmbüchen, Celle. Herzogthum Bremen: bei Otterndorf.

## FAMILIA XIV. VIERZEHNTE FAMILIE.

### EMPETREAE. Krähenbeersträucher.

*Empetreae* Hook. Bot. mag. n. 2753. unter *Ceratiola*.

#### 1. EMPETRUM LINNÉ. Krähenbeere.

*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 1496.*

##### 1. EMPETRUM NIGRUM L. Gemeine Krähenbeere.

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1450.*

*ABBILD. REIT. u. ABEL Holzart. T. 95. SCHK. 4. T. 318. Engl. bot. t. 526.*

Dauer. Wenigjähriger Strauch. Blüthezeit. Mai, Juni. Frucht reife. August, September.

Vorkommen. In Gebirgswaldungen bis zu unsern äussersten Höhen, wie in den Heiden und Hochmooren des flachen Landes.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: im Solling, z. B. bei Neuhaus im Düsternbruche. Fürstenthum Grubenhagen: auf dem Harze, z. B. auf dem Rehberge, Wurmberge, der Achtermannshöhe, den Hohneklippen, (auf dem Brocken im Preussischen). Fürstenthum Calenberg: in Mooren, nördlich von Hannover z. B. im Cananoher Moor bei Engelbostel; bei Neustadt, Rehburg, Nöpke. Fürstenthum Osnabrück: bei Osnabrück, im Amte Hunteburg, bei Fürstenau. Grafschaft Bentheim: auf den Schafweiden am Bentheimer Berge. Fürstenthum Lüneburg: im Moore vor Eschede, bei Bodenteich, an der Scharnebecker Mühle bei Hermannsburg. Herzogthum Bremen: bei Welben, Stotel, Hagen, (bei Ritzebüttel im Hamburgschen). Herzogthum Verden: bei Eggersmühlen unweit Schneverdingen. Fürstenthum Ostfriesland: bei Friedeburg; in der Mitte der Insel Nordernei.

## FAMILIA XV. FUNFZEHNTE FAMILIE.

## ILICINEAE. Hülsenartige Sträucher.

Ilicineae BROGK. in *Ann. d. scienc. nat.* 10. p. 329.1. ILEX LINNÉ. *Hülsen.**Gen. plant. ed. SCHREB. n. 232.*1. ILEX AQUIFOLIUM L. *Gemeine Hülsen.**LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 181.**ABBILD. REIT. u. ABEL Holzart. T. 82. SCHK. Handb. 1. T. 82. HAYNE Arzneigew. 8. T. 25. Engl. bot. t. 496.*

Dauer. Mehrjähriger Strauch. Blüthezeit. Mai, Juni. Frucht reife. September, October.

Vorkommen. In lichten Waldungen, Buschholz und Heiden, mit Ausschluss des südlichsten Landestheils.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: als südlichster Punct des Vorkommens im Solling bei Neuhaus, am Mechtenberge und am Schwalenberge. Fürstenthum Calenberg: bei Salzhemmendorf, am Osterwald, beim Rehburger Brunnen, auf dem Deister, dem Benther Berge, in der Eilenriede bei Hannover, bei Misburg. Fürstenthum Osnabrück: bei Fürstenau. Grafschaft Bentheim: häufig, z. B. zwischen Ohne und Schüttorf, bei Gildehaus. Grafschaft Hoya: bei Bruchmühlen. Fürstenthum Lüneburg: bei Fuhrberg, Hermannsburg, Walsrode, Ülzen, Tatendorf, Hitzacker, Rottdorf, Garlstorf, Pattensen, Gehrden, Hollenstedt. Herzogthum Bremen: bei Zeven, Bederkesa u. s. w.

## COHORS IV.

## VIERTE FAMILIENGRUPPE.

## PTEROCARPIAE. Flügelfrüchtige Gewächse.

## FAMILIA XVI. SECHZEHNTE FAMILIE.

## ACERINEAE. Ahornartige Bäume.

Acerineae DE CAND. *Théor. élément. Ed. 2. p. 244. emend.*1. ACER LINNÉ. *Ahorn.**Gen. plant. ed. SCHREB. n. 1590.*1. ACER PSEUDOPLATANUS L. *Wald-Ahorn.**LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1495.**ABBILD. REIT. u. ABEL Holzart. T. 13. SCHK. Handb. 4. T. 352. f. 1. (Blatt). Engl. bot. t. 303.*

SPIELART a. PALMIFOLIUM. *Handblättriger Wald-Ahorn.*

SYN. *Acer palmifolium* BORKH.! Forstb. 1. S. 787.

Dauer. Baum. Blüthezeit. Ende April's und im Mai. Fruchtreife. September, October.

Vorkommen. In den Waldungen und Vorhölzern des südlichen und mittlern Landestheils, am Harze bis zu 1800' Höhe.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: in den Weserthalwaldungen; bei Waake, Hessendreich, im Solling. Fürstenthum Grubenhagen: an der Burg Grubenhagen, am Harze, z. B. bei Herzberg, am Rehberger Graben, (an der Rosstrappe im Preussischen; bei Blankenburg im Braunschweigschen). Grafschaft Hohnstein: am Hohnstein; bei Sophienhof. Fürstenthum Calenberg: bei Salzhemmendorf.

## 2. ACER PLATANOIDES L. *Spitz-Ahorn.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 1496.*

ABBILD. REIT. u. ABEL *Holzart. T. 14. SCHK. Handb. 4. T. 351.*

Dauer. Baum. Blüthezeit. April und Anfang Mai's. Fruchtreife. September, October.

Vorkommen. In den Waldungen und Vorhölzern des südlichen und mittlern Landestheils, am Harze bis zu 1400' Höhe.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: zwischen Waake und Herberhausen, bei Knutbühen, im Plesswalde, im Solling. Fürstenthum Grubenhagen: an der Burg Grubenhagen; am Harze, z. B. bei Herzberg, Königshof, (an der Rosstrappe im Preussischen; bei Seesen, bei Blankenburg im Braunschweigschen).

## 3. ACER CAMPESTRE L. *Feld-Ahorn.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 1497.*

ABBILD. REIT. u. ABEL *Holzart. T. 25. SCHK. Handb. 4. T. 353. f. 8. (Blatt). Engl. bot. t. 304.*

ABART A. ARBOREUM. *Hochschäftiger Feld-Ahorn.*

SYN. *Acer austriacum* TRATT. *Obs. bot. f. 1. p. 5. Archiv. T. 6.*

Dauer. Mehrjähriger Strauch oder Baum. Blüthezeit. April, Anfang Mai's. Fruchtreife. October.

Vorkommen. In Hecken, Feldbüschen und Vorhölzern häufig. Die Abart auf Triften und Wiesen.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei der Weender Papiermühle, im Plesswalde u. s. w. Fürstenthum Grubenhagen: an der Burg Grubenhagen, am Harze, z. B. bei Herzberg. Grafschaft Hohnstein: bei Sophienhof. Fürstenthum Calenberg: sehr häufig um Hannover, z. B. bei Misburg. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: bei Steinhorst.

Bemerk. 1. Die Abart, die einen Fuss im Durchmesser stark auch stärker wird, zeichnet sich ausserdem durch grössere, tiefer gelappte und unten zarthaarige Blätter aus.

Bemerk. 2. Es zeigt sich am Feldahorn bisweilen eine Hinneigung zur Korkbildung; ein Verhalten, welches dem der *Ulmus suberosa* ähnlich ist und darauf hinzudeuten scheint, dass auch bei letzterer dieser Zustand nur Folge äusserer Verhältnisse sey. Vergl. die Bemerkung zu *U. suberosa*.

## 2. FRAXINUS LINNÉ. *Esche*.

*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 1597.*

### 1. FRAXINUS EXCELSIOR L. *Gemeine Esche*.

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1509.*

*ABBILD. REIT. u. ABEL Holzart. T. 5. SCHK. Handb. 4. T. 357. Engl. bot. t. 1692.*

Dauer. Baum. Blüthezeit. April, Mai. Fruchtreife. October.

Vorkommen. In Wäldern auf gutem Boden, häufig gepflanzt in der Nähe der Ortschaften.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: im Göttinger Walde, an der Plesse. Fürstenthum Grubenhagen: an der Burg Grubenhagen, am Harze. Fürstenthum Calenberg: bei Salzhemmendorf, in der Eilenriede bei Hannover, bei Neustadt. Fürstenthum Osnabrück: bei Osnabrück. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle. Fürstenthum Ostfriesland: bei Aurich, auf der Insel Nordernei.

## FAMILIA XVII. SIEBENZEHNTE FAMILIE.

## ULMACEAE. Rüstern.

*Ulmaceae AGARDH Aphor. bot. p. 224.*

### 1. ULMUS LINNÉ. *Rüster*.

*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 443.*

#### 1. ULMUS CAMPESTRIS L. *Feld-Rüster*.

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 327.*

*ABBILD. REIT. u. ABEL Holzart. T. 3. (Ulmus sativa). HAYNE Arzneigew. 3. T. 15 Engl. bot. t. 1886.*

*SYN. Ulmus campestris SM. Engl. fl. 2. p. 20. BORKH. Forstb. 1. S. 834. U. nuda EHRH. Beitr. 6. S. 86.*

#### SPIELART a. LATIFOLIA. *Breitblättrige Feld-Rüster*.

*ABBILD. GUIMPPEL Holzart. T. 27. (Ulmus campestris).*

*SYN. Ulmus montana SM. in Engl. bot. t. 1887. Engl. fl. 2. p. 22. U. excelsa BORKH. a. a. O. S. 839.*

#### SPIELART b. CARPINIFOLIA. *Hainbuchenblättrige Feld-Rüster*.

*SYN. Ulmus glabra SM. Engl. bot. t. 2248. Engl. fl. 2. p. 23.*

**ABART A. MAJOR. *Grosse Feld-Rüster.***

SYN. *Ulmus major* SM. in *Engl. bot. t. 2542. Engl. fl. 2. p. 21.*

*U. hollandica* MILL. *Dict. ed. 8. n. 5.*

**Dauer. Baum. Blüthezeit. März, April. Fruchtreife. Ende Mai's und Anfang Juni's.**

**Vorkommen.** In Hainen, Vorhölzern und Waldungen. Die Spielart b. vorzüglich in Gebirgsgegenden. Die Abart gepflanzt in der Nähe von Ortschaften.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: bei Hemeln, hier auch die Spielart a; an der Plesse, bei Kerstlingeröderfeld, den Gleichen. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, bei Herzberg, Andreasberg, Oderhaus; in diesen Gegenden einzeln auch die Spielart b.; (bei Seesen im Braunschweigschen die Abart). Grafschaft Hohnstein: am Hohnstein, der Steinmühle; bei Sophienhof, hier auch die Spielart a. Fürstenthum Hildesheim: an den Siebenbergen bei Eberholzen. Fürstenthum Calenberg: bei Hannover. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle, Damnatz, Gartow.

**Bemerk.** Die Spielart a. hat breitere, oft umgekehrt rundlich-eiförmige Blätter und auch breitere, also rundlichere, Samenflügel. Ausgezeichneter ist die Spielart b. durch schmale, doppelt länger gestielte, an der Basis sehr ungleiche Blätter. Beide kommen mit Übergängen in die Hauptart vor und halten sich in der Cultur nicht. Die Abart A. ist ein Erzeugniss der Cultur, Blätter und Samenflügel sind doppelt grösser, als an der wildwachsenden Pflanze.

**2. ULMUS SUBEROSA MÖNCH. *Korkrindige Rüster.***

MÖNCH *Verz. ausl. Bäume. 1785. S. 136.*

ABBILD. GUIMPPEL *Holzart. T. 28. (Gut).* HAYNE *Arzneigew. 3. T. 16. Engl. bot. t. 2161.*

SYN. *Ulmus suberosa* EHRH. *Beitr. 6. S. 87. Willd. Sp. pl. 1. p. 1321. Sm. Engl. fl. 2. p. 21.*

*U. tetrandra* SCHK. *Handb. 1. S. 178. T. 57. b. und T. 57. a. f. g.*

*U. suberosa* und *U. nemorosa* BORKH. *Forstb. 1. S. 841. u. 846.*

**ABART A. FRUTICOSA. *Strauchartige korkrindige Rüster.***

SYN. *Ulmus suberosa* β. WILLD. *a. a. O. S. 1325.*

Schmalblättrige Rüster BORKH. *a. a. O. S. 845.*

*U. minor* MÜNCHH. *Hausv. 5. S. 353.*

**Dauer. Baum oder Strauch. Blüthezeit. März, April. Fruchtreife. Ende Mai's bis Mitte Juni.**

**Vorkommen.** In Vorhölzern und in der Nähe von Ortschaften, nie in tieferm Walde. Die Abart an sandigen Flussufern im nördlichen Landestheile.

**Standörter.** Fürstenthum Grubenhagen: am Harze in Vorhölzern selten. Fürstenthum Calenberg: um Hannover. Fürstenthum Lüneburg: an der Elbe bei Schnackenburg, Voitze, zwischen Hohenstorf und Artlenburg.

**Bemerk.** Ungeachtet des Ausgezeichneten, was diese Rüster unter Umständen hat, bedarf ihre spezifische Eigenthümlichkeit dennoch einer weitem auf Aussaat zu begründenden Prüfung. Wahrscheinlich ist die Korkbildung, in dem Grade, in welchem sie sich hier zeigt, nur Folge des Standortes, in welchem Falle *Ulmus suberosa* mit *U. campestris* specifisch zusammenfallen würde. Vergl. Bemerkung 2. unter *Acer campestre*.

3. *ULMUS EFFUSA* WILLDENOW. *Flatterblüthige Rüster.*

WILLD. Prodr. fl. berol. n. 296. Sp. pl. 1. p. 1325.

ABBILD. GUIMPEL Holzart. T. 29. (Gut). HAYNE Arzneigew. 3. T. 17.

SYN. *Ulmus ciliata* EHRH. Beitr. 6. S. 88.

*U. octandra* SCHK. Handb. 1. S. 178. T. 57. b. u. T. 57. a. f. d—f.

*U. racemosa* BORKH. Forstb. 1. S. 851.

ABART A. *GRANDIFOLIA*. *Grossblättrige flatterblüthige Rüster.*

ABBILD. REIT. u. ABEL Holzart. T. 4. (*Ulmus campestris*. Die Blatt- und Samenstiele zu kurz).

SYN. *Ulmus effusa* BORKH. a. a. O. S. 854.

Dauer. Baum. Blüthezeit. März, April. Fruchtreife. Ende Mai's bis Mitte Juni, die der Abart Ende Juni's.

Vorkommen. In Waldungen und Vorhölzern nicht häufig, gepflanzt in der Nähe von Ortschaften. Die Abart auf Wiesengründen, an Bächen auf fruchtbarem Boden, vielleicht nur durch Cultur verbreitet.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: in den Weserthalwaldungen, an Wiesenrändern einzeln die Abart; (bei Cassel und im Reinhartswalde im Hessischen die Hauptart). Fürstenthum Grubenhagen: bei Herzberg. Fürstenthum Calenberg: in der Eilenriede bei Hannover, bei den Scheibenbergern daselbst.

Bemerk. Die Abart A. ist ein Erzeugniß des humosen, feuchten Bodens der Niederungen und Auen. Sie zeichnet sich indessen nicht allein durch die doppelt grössern Blätter, sondern auch ein heller gefärbtes und weiches Holz aus.

COHORS V.

FÜNFTE FAMILIENGRUPPE.

ROSTRATAE. Schnabelfrüchtige Gewächse.

FAMILIA XVIII. ACHTZEHNTE FAMILIE.

GERANIACEAE. Langschnäbel.

Geraniaceae DE CAND. Fl. franç. Ed. 3. t. 4. p. 838.

1. *GERANIUM LINNÉ*. *Storchschnabel.*

Gen. plant. ed. SCHREB. n. 1118.

1. *GERANIUM SANGUINEUM* L. *Blutrother Storchschnabel.*

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 958.

ABBILD. Fl. dan. t. 1107. Hook. Fl. lond. t. 155. Engl. bot. t. 272.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. August, September.

**Vorkommen.** Im Gebüsch und an schattigen Grasplätzen der südlichen Gebirgsgegenden des Landes.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: (am Bielstein; zwischen Hundelshausen und Witzenhausen im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: an den Klippen bei Elbingerode; (häufig am nordöstlichen Harze, an der Christinenklippe und auf dem grossen Horn bei Rübeland, am Regenstein im Braunschweigschen; an der Rosstrappe und im Steinholze im Preussischen, zwischen Alexisbad und Mägdesprung im Anhalt-Bernburgschen). Grafschaft Hohnstein: im Windehäuser Holze, auf dem Mühlberge bei Niedersachswerfen. Fürstenthum Hildesheim: am Kassebusch bei Salzgitter, auf den Siebenbergen. Fürstenthum Lüneburg: bei Voitze.

## 2. GERANIUM PRATENSE L. *Wiesen-Storchschnabel.*

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 954.*

*ABBILD. SCHK. Handb. 2. T. 190. b. Engl. bot. t. 404.*

**Dauer.** Mehrjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. August.

**Vorkommen.** Auf Wiesen, an Hecken und neben den Wegen im südlichen Landestheile.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: bei Münden, Reinhausen, (bei Allendorf, Gross-Allmerode, Witzenhausen im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: bei Andreasberg, Elbingerode, rothe Hütte, (bei Scharfoldendorf im Braunschweigschen). Grafschaft Hohnstein: bei Ilfeld, (bei Stempeda im Preussischen). Fürstenthum Hildesheim: am Tosmarberge im Milchgrunde bei Hildesheim.

## 3. GERANIUM PHAEUM L. *Brauner Storchschnabel.*

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 953.*

*ABBILD. SCHK. Handb. 2. T. 190. a. Engl. bot. t. 322.*

**Dauer.** Mehrjährig. Blüthezeit. Mai bis August. Fruchtreife.

**Vorkommen.** An Gräben und feuchten Orten im Gebüsch selten, ohne Zusammenhang der Verbreitung, und wohl nur von den östlichen Gebirgszügen Deutschlands und Böhmens ausgewandert.

**Standörter.** Fürstenthum Grubenhagen: (am Mühlgraben bei Blankenburg im Braunschweigschen). Fürstenthum Calenberg: im Klostergarten vor Marienwerder. (Bei Hamburg).

## 4. GERANIUM SYLVATICUM L. *Wald-Storchschnabel.*

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 954.*

*ABBILD. Fl. dan. t. 124. Engl. bot. t. 121.*

**Dauer.** Mehrjährig. Blüthezeit. Mai bis August. Fruchtreife. Juli, August.

**Vorkommen.** In Hainen, Waldungen und Gebüsch der Gebirgs- und Hügelgegenden der südlichen Landeshälfte.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: zwischen Münden und Lippoldshausen, bei Waake, Harste. Fürstenthum Grubenhagen: bei Förste am Lichtenstein; am Harze, z. B. am Kahnstein bei Scharzfeld, bei Altenau, an der Sägemühle bei Elend, beim Oderhaus, (auf dem grossen Horn bei Rübeland im Braunschweigschen). Grafschaft Hohnstein: zwischen Ilfeld und Rothesütte, bei Sophienhof. Fürstenthum Calenberg: am Kronsberge bei Hannover.

### 5. GERANIUM PALUSTRE L. *Sumpf-Storchnäbel.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 954.*

ABBILD. *Cav. Diss. 4. t. 87. f. 2. Fl. dan. t. 596.*

**Dauer.** Mehrjährig. **Blüthezeit.** Mai bis August. **Fruchtreife.** August, September.

**Vorkommen.** An Bächen, Gräben, Sümpfen und feuchten Hecken im gebirgigen, wie im flachen Theile des Landes.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: um Göttingen häufig, z. B. beim Eichenkrüge, bei Dransfeld, über Geismar, an Gräben vor Harste. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, am Kalkberge bei Osterode, (bei Blankenburg im Braunschweigschen). Grafschaft Hohnstein: zwischen Petersdorf und Neustadt, bei Steierthal, Sophienhof, an der Steinmühle. Fürstenthum Calenberg: bei Weenzen, Thiedenwiese, Salzhemendorf, Empelde, Linden, im Holze hinter dem Kronsberge bei Wülferode.

### 6. GERANIUM LUCIDUM L. *Glänzender Storchnäbel.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 955.*

ABBILD. *Fl. dan. t. 218. Hook. Fl. lond. t. 32. Engl. bot. t. 75.*

**Dauer.** Einjährig. **Blüthezeit.** Mai, Juni. **Fruchtreife.** Juli, August.

**Vorkommen.** An felsigen, schattigen Orten der südlichen Gebirgsgegend des Landes.

**Standörter.** Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, z. B. bei Elbingerode, (auf dem grossen Horn und an der Christinenklippe bei Rübeland im Braunschweigschen, an der Rosstrappe und bei Wernigerode im Preussischen; zwischen Alexisbad und Mägdesprung im Anhalt-Bernburgschen). Grafschaft Hohnstein: am Rabenstein bei Ilfeld, bei der Steinmühle, (im Selkethal zwischen Mägdesprung und Alexisbad im Anhalt-Bernburgschen).

### 7. GERANIUM MOLLE L. *Weichblättriger Storchnäbel.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 955.*

ABBILD. *Cav. Diss. 4. t. 83. f. 3. Fl. dan. t. 679. Engl. bot. t. 778.*

**Dauer.** Einjährig. **Blüthezeit.** Juni, Juli. **Fruchtreife.** August, September.

**Vorkommen.** An Stein- und Schutthaufen, an Hecken, auf bebautem Boden und auf Triften.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: einzeln bei Reinhausen. Fürstenthum Grubenhagen: bei Eimbeck und Salzderhelden; am Harze, z. B. bei Clausthal. Fürstenthum



Calenberg: bei Hannover. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: am Weinberge bei Hitzacker, bei Lüneburg. Herzogthum Bremen: zwischen Altenbruch und Otterndorf, bei Belum.

**8. GERANIUM ROTUNDIFOLIUM L. Rundblättriger Storchschnabel.**

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 957.

ABBILD. CAV. Diss. 4. t. 93. f. 2. Engl. bot. t. 157.

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Mai bis August. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. Auf unfruchtbaren Ängern, an Feldrainen und Schutt, seltener.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: am Hainberge, bei Nörthen. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze. Fürstenthum Calenberg: bei Hannover. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg.

**9. GERANIUM PUSILLUM L. Kleiner Storchschnabel.**

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 957.

ABBILD. SCHK. Handb. 2. T. 190. b. (Analyse). CAV. Diss. 4. t. 83. f. 1. Engl. bot. t. 385.

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Juni bis August. Fruchtreife. September.

Vorkommen. An Zäunen und Wegen, auf Triften und an grasigen Orten auf magerm Boden.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: um Göttingen häufig, z. B. bei Reinhausen, Weende, über der Papiermühle, bei den Oberbillingshäuser Mühlen. Fürstenthum Grubenhagen: am Kattenstein bei Osterode. Fürstenthum Calenberg: bei Hannover.

**10. GERANIUM DISSECTUM L. Zerschnittenblättriger Storchschnabel.**

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 956.

ABBILD. Fl. dan. t. 936. Engl. bot. t. 753.

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Mai bis Juli. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. Auf Äckern, Gemüseländern, neben Hecken und an Wegen durch das ganze Land verbreitet.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: um Göttingen häufig, z. B. am Walle, bei Deppoldshausen u. s. w. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze; (bei Sepplingen, Scharfoldendorf im Braunschweigschen). Fürstenthum Calenberg: bei Salzhemmendorf, Hannover. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. In der Grafschaft Bentheim.

**11. GERANIUM COLUMBINUM L. Tauben-Storchschnabel.**

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 956.

ABBILD. Fl. dan. t. 1222. Engl. bot. t. 259.

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Juni bis August. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. Auf Äckern, Gemüseländern, an grasigen Feldhügeln, Steinhaufen und Hecken häufig.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Meensen, zwischen Mackenrode und Waake, bei Herberhausen, der Weender Papiermühle, am kleinen Hagen, bei den Moringer Mühlen. Fürstenthum Grubenhagen: bei Salzderhelden, Einbeck, am Harze, z. B. bei Osterode, Elbingerode, rothe Hütte. Grafschaft Hohnstein: zwischen Wiegersdorf und Neustadt. Fürstenthum Hildesheim: bei Eberholzen an den Siebenbergen. Fürstenthum Calenberg: bei Marienhagen, am Kronsberge bei Bemerode, zwischen Anderten und Misburg.

## 12. GERANIUM ROBERTIANUM L. *Stinkender Storchschnabel.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 955.*

ABBILD. HAYNE *Arzneigew. 4. T. 48. Engl. bot. t. 1486.*

Dauer. Zweijährig. Blüthezeit. Mai bis October. Fruchtreife. Juli bis September.

Vorkommen. An schattigen, steinigen Orten, an Mauern, Ruinen, Schutthaufen und im Gebüsch aller Landestheile.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: um Göttingen häufig, z. B. am Walle. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, z. B. bei Lautenberg. Fürstenthum Calenberg: bei Hannover. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Huntburg. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: bei Lüneburg, u. s. w.

## 2. ERODIUM L'HÉRITIER. *Reiherschnabel.*

L'HÉRIT. *Geraniol. ined. ART. Hort. kew. ed. 1. 2. p. 414.*

### 1. ERODIUM CICUTARIUM L'HÉRITIER. *Gemeiner Reiherschnabel.*

L'HÉRIT. in *Hort. kew. ed. 1. 2. p. 414.*

SYN. *Geranium cicutarium* LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 951.*

ABBILD. SCHK. *Handb. 2. T. 190. b. Fl. dan. t. 986. Engl. bot. t. 1768.*

Dauer. Ein- und zweijährig. Blüthezeit. März bis October. Fruchtreife. April bis October.

Vorkommen. Auf mageren Äckern, auf Triften, Schutthaufen und an Wegen, am häufigsten im sandigen Boden der nördlichen Landeshälfte.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: um Göttingen, z. B. auf den Stadtmauern, bei Geismar, Weende, an der Plesse. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze. Fürstenthum Calenberg: bei Salzhemmendorf, Hannover. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Huntburg. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle, Lüneburg, zwischen Bardowiek und Handorf. Herzogthum Bremen: bei Belum. Fürstenthum Ostfriesland: auf den Inseln Borkum und Nordernei.

## FAMILIA XIX. NEUNZEHNTE FAMILIE.

## BALSAMINEAE. Springkräuter.

Balsamineae АСН. РИЧ. Dict. class. 2. p. 173.

1. IMPATIENS LINNÉ. *Springkraut.*

Gen. plant. ed. SCHREB. n. 1365.

1. IMPATIENS NOLITANGERE L. *Gemeines Springkraut.*

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1329.

ABBILD. SCHK. Handb. 3. t. 270. Fl. dan. t. 582. Engl. bot. t. 937.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juli, August. Fruchtreife. September.

Vorkommen. An schattigen, nassen oder feuchten Waldplätzen, auch an Waldbächen.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: in den Weserthalwäldungen bei Münden, bei Klein-Lengden, Reiershausen, an der Plesse, bei Hardeggen, an der Bramburg bei Adelebsen. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, bei Herzberg, Lauterberg, Oderhaus, Grund, Königshof, (Seesen im Braunschweigschen). Grafschaft Hohnstein: bei der Steinmühle. Fürstenthum Calenberg: am Nitzberge bei Ockensen, am Süntel, in der Eilenriede bei Hannover, am Rehburger Berge. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle, Breese im Bruche. Herzogthum Bremen: bei Osterholz.

## FAMILIA XX. ZWANZIGSTE FAMILIE.

## HYPERICINEAE. Hartheugewächse.

Hypericineae DE CAND. Fl. franç. Ed. 3. t. 1. p. 860.

1. HYPERICUM LINNÉ. *Hartheu.*

Gen. plant. ed. SCHREB. n. 1224.

\* Calycibus margine nudis. Die Kelchabschnitte am Rande ohne Drüsen.

1. HYPERICUM TETRAPTERUM FRIES. *Vierflügeliges Hartheu.*

FRIES Nov. fl. succ. p. 94.

ABBILD. HAYNE Arzneigew. 8. T. 43. (Hypericum quadrangulare).

SYN. Hypericum quadrangulum SM. in Engl. bot. t. 370. Fl. brit. 2. p. 801. Engl. fl. 3. p. 324.

H. quadrialatum WAHLENB. Fl. succ. 2. p. 476.

H. acutum MÜNCH Meth. p. 128.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juli, August. Fruchtreife. September, October.

**Vorkommen.** An nassen Orten in Vorhölzern, auf feuchten Wiesen, an fließenden Gewässern, Gräben und Sümpfen.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: bei der Gartenschenke, Diemarden, Ellershausen, Harste. Fürstenthum Grubenhagen: am Seeburger See, bei Landolfshausen, am Harze, z. B. an den Teichen bei Osterode; bei Clausthal, Lautenthal, Wildemann. Fürstenthum Calenberg: um Hannover häufig, z. B. beim Pferdethurm, bei Herrenhausen. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: bei Bardowiek.

## 2. HYPERICUM QUADRANGULUM L. *Vierkantiges Hartheu.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 1104. Diss. de Hyper. p. 5.*

ABBILD. *Svensk bot. t. 359. ALLION. Fl. pedem. 2. t. 83. f. 1. (Hypericum maculatum).*

SYN. *Hypericum dubium* SM. *Fl. brit. 2. p. 820. Engl. bot. t. 296.*

H. *vulgare minus, caule quadrangulo, foliis non perfoliatis* C. BAUH. *Pin. 279.*

SPIELART a. PERFOLIATUM. *Durchlöchertblättriges vierkantiges Hartheu.*

SYN. *Hypericum quadrangulum* WAHLENB.! *Fl. suec. 2. p. 476.*

H. *tetragonum* FRIES *Fl. hall. p. 124.*

H. *commutatum* NOLTE! *Nov. fl. hols. p. 69. REICHENE. Fl. excurs. p. 837.*

H. *dubium* LEERS! *Herb. p. 165.*

**Dauer.** Mehrjährig. **Blüthezeit.** Juli, August. **Fruchtreife.** September, October.

**Vorkommen.** In Waldungen, Hainen und an Hecken. Die Spielart auf feuchtem oder fruchtbarem Boden.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: In den Weserthalwaldungen bei Münden, Hemeln, hier auch die Spielart; im Solling, bei Friedrichshausen, Bollensen, am Moosberge, hier auch die Spielart; bei Benniehausen, Reinhausen, im Göttinger Walde. Fürstenthum Grubenhagen: bei Förste, am Bruchberge, Rehberge, bei Zellerfeld, (am Schlossberge bei Blankenburg im Braunschweigschen). Fürstenthum Calenberg: um Hannover, z. B. bei Limmer, Davenstedt, Velber. In der Grafschaft Bentheim.

**Bemerk.** Zu LINNÉ's Zeit von EHRHART bei Upsala gesammelte, mit *Hypericum quadrangulum* L. bezeichnete Exemplare, so wie LINNÉ's Ausspruch in der angeführten Dissertation beweisen, dass die, auch bei uns am häufigsten vorkommende, Pflanze ohne Durchscheindrüsen der Blätter das wahre H. quadrangulum L. sey. LEERS H. dubium sammelte ich an den von diesem angegebenen Orten mit stark durchsichtig punktirten Blättern, und stärkerer Ausbildung beider Paare der Stengelnäthe. Dort, wie bei uns, wächst es auf feuchten oder frischem Boden, wovon üppigere Blatt- und Nathbildung die Folge ist. Dass übrigens auch in Schweden beide Formen vorkommen, ergeben von Prof. WAHLENBERG mir zugesandte Exemplare und Prof. FRIES Beschreibung seines H. tetragonum. Nicht selten trifft man bei uns Exemplare der Hauptform mit einzelnen Punkten, und an dünnen Orten andere, an deren Stengel das eine Paar der Näthe sich gänzlich verliert.

## 3. HYPERICUM PERFORATUM L. *Gemeines Hartheu.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 1105.*

ABBILD. HAYNE Arzneigew. 8. T. 42. STURM Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 18. Engl. bot. t. 295.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni bis September. Fruchtreife. August bis October.

Vorkommen. Auf Wiesen, an Zäunen, Wegen und in Vorhölzern besonders auf humosem und lehmig-thonigem Boden häufig.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: um Göttingen häufig, z. B. an der Stadtmauer, bei Weende u. s. w. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, z. B. bei Lautenberg. Grafschaft Hohnstein: zwischen Ilfeld und Rotherütte, bei der Steinmühle. Fürstenthum Calenberg: bei Ohr, Hannover. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle, Tostedt. Herzogthum Bremen: in den Marschen, z. B. bei Spieka.

#### 4. HYPERICUM HUMIFUSUM L. *Niedergestrecktes Hartheu.*

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1105.

ABBILD. Fl. dan. t. 141. CURT. Fl. lond. fasc. 3. t. 50. Engl. bot. t. 1226.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni bis September. Fruchtreife. August bis October.

Vorkommen. Auf sandigen Triften und Äckern, auch auf feuchten Waldplätzen und an Gräben.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Münden, Hardeggen, am Eichenkrüge, bei Reinhausen, Mackenrode, am kleinen Hagen, im Solling. Fürstenthum Grubenhagen: bei Potzwenden, am Harze, z. B. am Wege von Clausthal nach Lassfelde, am Winterberge u. s. w. Fürstenthum Calenberg: bei Brüggen, Ohr, Barsinghausen, um Hannover häufig, z. B. am Lindener Berge. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. In der Grafschaft Bentheim. Grafschaft Hoya: zwischen dem Kreuzkrüge und Grossvörde. Herzogthum Bremen: bei Neuenkirchen, Linteln.

\*\* Calycibus glanduloso-ciliatis. Die Kelchabschnitte drüsig geimpert.

#### 5. HYPERICUM MONTANUM L. *Berg-Hartheu.*

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1105.

ABBILD. Fl. dan. t. 173. Svensk bot. t. 641. Engl. bot. t. 371.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni bis August. Fruchtreife. September, October.

Vorkommen. In Wäldern und Hainen der Gebirgsgegenden, auch auf Bergwiesen.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: am Jägerberge bei Sieboldshausen, bei Rossdorf, Reinhausen, im Plesswalde, (zum Hain bei Allendorf, am Ludwigstein im Hessischen, bei Teistungenburg im Preussischen). Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, (bei Blankenburg im Braunschweigschen). Grafschaft Hohnstein: im Windehäuser Holze. Fürstenthum Hildesheim: bei Kloster Escherde. Fürstenthum Calenberg: im alten

Steinbrüche bei Barsinghausen, bei Bischofshol, in der Eilenriede bei Hannover. Fürstenthum Lüneburg: bei Hitzacker.

6. *HYPERICUM HIRSUTUM* L. *Rauhhaariges Hartheu.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 1105.*

ABBILD. *Fl. dan. t. 802. CURT. Fl. lond. f. 3. t. 49. Engl. bot. t. 1156.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni bis August. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. In lichten Wäldern und Hainen.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Niedeck, Reinhausen, Deppoldshausen, an der Plesse, bei Grossenrode, Knuthühren, (bei Teistungen im Preussischen). Fürstenthum Grubenhagen: auf der Hube bei Eimbeck, am Harze, bei Scharzfels, Lautenthal, Wildemann, (Blankenburg im Braunschweigschen). Grafschaft Hohnstein: bei Sophienhof und der Steinmühle. Fürstenthum Calenberg: bei Reher nach Pyrmont zu, bei Ohr, Eldagsen, auf dem Gehrdener und Benther Berge, hinter dem Kirchröder Thiergarten bei Hannover. Grafschaft Hoya: bei Dahlenhausen.

7. *HYPERICUM PULCHRUM* L. *Schönes Hartheu.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 1106.*

ABBILD. REICHENB. *Iconogr. Cent. III. t. 284. CURT. Fl. lond. f. 1. t. 56. Engl. bot. t. 1227.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. In Wäldern, Hainen und Buschwerk in der südlichen Landeshälfte, seltener in der nördlichen.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: am Schedenberge bei Mielenhausen, am Jägerberge bei Sieboldshausen, an der Bruck, am Backenberge bei Günthersen, bei Lengeharn, im Solling, z. B. bei Hardeggen. Fürstenthum Grubenhagen: bei Salzderhelden, am Harze, z. B. unter dem Winterberge gegen Staufenburg zu, (bei Seesen, Blankenburg im Braunschweigschen, am Hoppelnberge bei Quedlinburg im Preussischen). Fürstenthum Hildesheim: bei Escherde, Wesseln. Fürstenthum Calenberg: am Hils bei Capellenhagen, bei Ohr, am Deister in der Gegend des Bullerbachs, am Rehburger, Gehrdener und Benther Berge. In der Grafschaft Bentheim.

8. *HYPERICUM ELEGANS* STEPHAN. *Zierliches Hartheu.*

STEPH. in WILLD. *Sp. pl. 3. p. 1469.*

ABBILD. SPR. *Fl. hal. t. 9. (Hypericum Kohlianum). REICHENB. Iconogr. Cent. III. t. 288.*

SYN. *Hypericum Kohlianum* SPR. *Fl. hal. p. 214.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juli bis September. Fruchtreife. September, October.

Vorkommen. Auf sandigen Weiden und offenen grasigen Plätzen.

Standörter. Fürstenthum Hildesheim: am Tosmarberge unweit Hildesheim in der Nähe des Milchgrundes.

### 9. HYPERICUM ELODES L. *Sumpf-Hartheu.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 1106.*

ABBILD. SCHK. *Handb. 3. T. 213. Engl. bot. t. 109.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. August bis September. Fruchtreife. October.

Vorkommen. In Sümpfen und Mooren, besonders auf Torfboden im mittlern und nördlichen Landestheile.

Standörter. Fürstenthum Hildesheim: unweit Hildesheim. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Huntburg. In der Grafschaft Bentheim. Kreis Meppen: bei Papenburg. Grafschaft Diepholz: im Entensumpfe hinter Lüders Busche bei Diepholz. Fürstenthum Lüneburg: am Entenfang bei Celle. Fürstenthum Ostfriesland: bei Veenhusen, im Hochmoor bei Aurich.

Bemerk. WILLD. *Sp. pl. 3. p. 1465.* nennt die Blätter dieser Pflanze pubescentia, SM. *Fl. brit. 2. p. 805.* utrinque villosa, SCHK. *Handb. 3. S. 5.* rauhhaarig, und die *Wetter. Flora 3. 1. S. 89.* zottig. An unserer Pflanze sind sie subvillosa, bisweilen glabriuscula, und nicht ganz selten glabra.

## FAMILIA XXI. EINUNDZWANZIGSTE FAMILIE.

### OXALIDEAE. Sauerkleegewächse.

Oxalideae DE CAND. *Prodr. syst. nat. 1. p. 659.*

### 1. OXALIS LINNÉ. *Sauerklee.*

*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 794.*

#### 1. OXALIS ACETOSELLA L. *Gemeiner Sauerklee.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 620.*

ABBILD. SCHK. *Handb. 1. T. 123. HAYNE Arzneigew. 5. T. 39. JACQ. Oxal. t. 80. f. 1. Engl. bot. t. 762.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. April bis Juni. Fruchtreife. Juni, Juli.

Vorkommen. In schattigen, feuchten Wäldern und Hainen allgemein verbreitet.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: in den Weserthalwäldungen sehr häufig, bei der Weender Papiermühle, Hessendreisch, im Plesswalde, bei Uslar. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze. Grafschaft Hohnstein: bei Sophienhof. Fürstenthum Calenberg: in der Eilenriede bei Hannover. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Huntburg. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle, Lüne, Scharnebeck. Fürstenthum Ostfriesland: bei Aurich, Norden.

2. *OXALIS STRICTA* L. *Steifstengeliger Sauerklee.*LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 624.*ABBILD. SCHK. *Handb. 1. T. 123.* (Analyse). STURM *Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 1.* (*Oxalis corniculata*). HAYNE *Arzneigew. 5. T. 40.* JACQ. *Oxal. t. 4.*

Dauer. Vermittelt Wurzelsprossenbildung mehrjährig. Blüthezeit. Juni bis October. Fruchtreife. August bis October.

Vorkommen. Auf Gemüseländern und Äckern verwildert, ursprünglich amerikanisch.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Münden an den Stadtmauern. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, (bei Blankenburg im Braunschweigschen). Fürstenthum Hildesheim: bei Peine. Fürstenthum Calenberg: um Hannover sehr häufig, z. B. auf Gartenländerei bei der Bult, am Steinthore, bei Benthe; unweit Peina. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle.

3. *OXALIS CORNICULATA* L. *Gehörnter Sauerklee.*LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 623.*ABBILD. JACQ. *Oxal. t. 5. Engl. bot. t. 1726.*

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Mai bis October. Fruchtreife. September, October.

Vorkommen. Auf Gemüseländern, Äckern und neben den Wegen seltener, aus dem südlichen Europa eingewandert und verwildert.

Standörter. Fürstenthum Grubenhagen: (bei Blankenburg im Braunschweigschen). Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. Fürstenthum Hildesheim: bei Hildesheim. Fürstenthum Calenberg: um Hannover nicht häufig.

## FAMILIA XXII. ZWEIUNDZWANZIGSTE FAMILIE.

## LINEAE. Leinkräuter.

Lineae DE CAND. *Théor. élém. Ed. 1. p. 217.*1. *LINUM LINNÉ.* *Lein.*

Gen. plant. ed. SCHREB. n. 528.

1. *LINUM TENUIFOLIUM* L. *Schmalblättriger Lein.*LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 398.*ABBILD. JACQ. *Fl. austr. 3. t. 215.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juli, August. Fruchtreife. September.

Vorkommen. Auf sonnigen, dünnen Kalkhügeln im südlichsten Landestheile.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: zwischen Lippoldshausen und Atzenhausen, bei Hemeln, am Wege nach Rohringen, über der Weender Papiermühle, zwischen Lenge- lern und Harste. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze.



2. LINUM CATHARTICUM L. *Purgir-Lein.*LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 401.*ABBILD. SCHK. *Handb. 1. T. 87. HAYNE Arzneigew. 8. T. 18. Engl. bot. t. 382.*

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Juni bis August. Fruchtreife. August.

Vorkommen. Auf Wiesen, Weiden und Triften besonders auf etwas feuchtem Boden in allen Landestheilen.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Diemarden, Deppoldshausen, Hohnstedt. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze. Fürstenthum Calenberg: bei Hannover, z. B. bei Benthe. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Ostfriesland: auf Nordernei.

2. RADIOLA DILLEN. *Zwerglein.*GMEI. *syst. nat. 2. p. 289.*1. RADIOLA MILLEGRANA SMITH. *Fielkörniger Zwerglein.*SM. *Fl. brit. 1. p. 202.*ABBILD. *Engl. bot. t. 893. Fl. dan. t. 178. (Linum Radiola). VAILL. Bot. par. t. 1. f. 6. (Chamaelinum vulgare).*SYN. *Linum Radiola LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 402.*

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Juni bis August. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. Auf sandigem feuchtem oder überschwemmt gewesenem Boden, auf Weiden, Heiden und in Holzungen, besonders im Sandboden der nördlichen Landeshälfte häufig.

Standörter. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze. Fürstenthum Calenberg: bei Barsinghausen; sehr häufig bei Hannover, z. B. bei Hainholz, Vahrenwald. Grafschaft Bentheim: bei Bentheim, Neuhaus. Grafschaft Hoya: zwischen dem Kreuzkrüge und Gross-Vörde. Fürstenthum Lüneburg: ganz allgemein verbreitet. Herzogthum Bremen: bei Bremervörde. Fürstenthum Ostfriesland: auf Borkum, Nordernei, (bei Jever im Oldenburgschen).

## COHORS VI.

## SECHSTE FAMILIENGRUPPE.

## CALYCOPHORAE. Kelchträgergewächse.

## FAMILIA XXIII. DREIUNDZWANZIGSTE FAMILIE.

## EPILOBINEAE. Weidrichgewächse.

Epilobineae VENT. *Tabl. 3. p. 307.*1. OENOTHERA LINNÉ. *Nachtkerze.*Gen. *plant. ed. SCHREB. n. 637.*1. OENOTHERA BIENNIS L. *Zweijährige Nachtkerze.*LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 492.*

ABBILD. STURM *Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 5. Fl. dan. t. 446. Engl. bot. t. 1534.*

Dauer. Zweijährig. Blüthezeit. Juni bis August. Fruchtreife. September, October.

Vorkommen. An sandigen und kiesigen Flussufern, auch an trockenen Wegen verwildert.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Münden, Hemeln, Bursfelde, (an der Werra bei Wahlhausen, Allendorf; bei Oberkaufungen, Helsa im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, an der Oder bei Scharzfeld und Pöhlde. Fürstenthum Calenberg: bei Heinsen, Polle; neben dem Döhrener Thurm bei Hannover. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle; am Elbufer häufig, z. B. bei Hitzacker, Hohnstorf, Artlenburg u. s. w.; bei der Kluss bei Lüneburg. Herzogthum Bremen: am Elbufer häufig.

## 2. OENOTHERA MURICATA MURRAY. *Weichstachelige Nachtkerze.*

LINN. *Syst. veg. ed. MURR. p. 296. Comment. goett. 1775. p. 24.*

ABBILD. MURR. *a. a. O. t. 1. Fl. dan. t. 1752.*

SYN. *Oenothera muricata NOLTE Novit. fl. hols. p. 40.*

Dauer. Zweijährig. Blüthezeit. Juni bis August. Fruchtreife. September, October.

Vorkommen. An sandigen Flussufern verwildert.

Standörter. Fürstenthum Lüneburg: am Elbufer hier und da, z. B. bei Hohnstorf. Herzogthum Bremen: zwischen Stade und Assel.

Bemerk. Mein Urtheil über diese Pflanze als Art muss ich mir bis zu einer andern Zeit vorbehalten.

## 2. EPILOBIUM LINNÉ. *Weidrich.*

*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 639.*

† FLORIBUS IRREGULARIBUS, STAMINIBUS DECLINATIS.

*Ungleichblumenblättrige Weidricharten.*

### 1. EPILOBIUM ANGUSTIFOLIUM L. *Langblättriger Weidrich.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 493.*

ABBILD. SCHK. *Handb. 1. T. 106. Fl. dan. t. 289. Engl. bot. t. 1947.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juli, August. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. In Gebirgswaldungen und deren Vorhölzern auf fruchtbarem humosem Boden, besonders in ausgelichteten Beständen, seltener auf Waldwiesen. In den Niederungen des flachen Landes, auch auf Brüchern, besonders Torfbrüchern, die ehemals Wald waren.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Münden, Dransfeld, Mariengarten, im

Brammwalde, bei Rossdorf, Reinhausen. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, z. B. bei Lautenberg, Lautenthal. Fürstenthum Calenberg: bei Barsinghausen im alten Steinbruche, bei Hannover in der Eilenriede, am Leineufer. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle, (bei Lauenburg im Dänischen). Herzogthum Bremen: in Torfmooren bei Bremerlehe häufig.

++ FLORIBUS REGULARIBUS, STAMINIBUS ERECTIS.  
*Gleichblumenblättrige Weidricharten.*

\* Caule tereti. *Mit nathlosem Stengel.*

## 2. EPILOBIUM HIRSUTUM L. *Rauhhaariger Weidrich.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 494.*

ABBILD. *Fl. dan. t. 326. Engl. bot. t. 838.*

SYN. *Epilobium grandiflorum* ALL. *Fl. ped. 1. p. 279.*

ABÄNDERUNG \* *Floribus albis.* *Mit weissen Blumen.*

SPIELART a. GLABRESCENS. *Fast kahler rauhhaariger Weidrich.*

SYN. *Epilobium hirsutum* β. *glabriusculum* MERT. u. KOCH *Deutschl. Fl. 3. S. 14.*

⚔ Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni bis August. Fruchtreife. September, October.

Vorkommen. An Flüssen, Gräben und in Sümpfen.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: an der Fulda bei Münden, bei Hemeln, Harste, an der Grohne unter dem kleinen Hagen, bei Reinhausen. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze. Fürstenthum Hildesheim: bei Elze, wo auch die Abänderung gefunden wurde. Fürstenthum Calenberg: beim Kirchroder Thiergarten auf der breiten Wiese, bei Vahrenwald an der Wietze, (bei Eilsen im Bückeburgschen). In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle, Lüneburg. Herzogthum Bremen: auf der Elbinsel Krautsand; hier und bei Freiburg auch die Spielart.

## 3. EPILOBIUM PARVIFLORUM SCHREBER. *Weichhaariger Weidrich.*

SCHREB. *Spicil. fl. lips. p. 146.*

ABBILD. *Fl. dan. t. 347. Engl. bot. t. 795.*

SYN. *Epilobium hirsutum* β. LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 494.*

SPIELART a. GLABRESCENS. *Fast kahler weichhaariger Weidrich.*

SYN. *Epilobium rivulare* NOLTE! *Növit. fl. hols. p. 41.* (nicht Wahlenberg's).

*E. parviflorum* β. MERT. u. KOCH *Deutschl. Fl. 3. S. 15.*

⚔ Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni bis August. Fruchtreife. August, September.

**Vorkommen.** An fließenden und stehenden Gewässern, auch in sumpfigen lichten Holzbeständen.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: bei Vogelsang, bei der Landwehrschenke, am Sültebeckgraben, an der Leine bei der Maschmühle unweit Göttingen, bei Harste. Fürstenthum Grubenhagen: zwischen Seeburg und Wollbrandshausen, bei Salzderhelden, am Harze. Fürstenthum Calenberg: am Süntel, bei Hannover, z. B. beim Pferdethurm. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: zwischen Laake und Stixe die Spielart; bei Lüne. Herzogthum Bremen: zwischen Bederkesa und Steinau die Spielart; bei Drochtersen, zwischen Otterndorf und Altenbruch. Fürstenthum Ostfriesland: auf Nordernei.

**Bemerk.** Prof. WAHLENBERG's *Epilobium rivulare*, welches ich in zahlreichen Exemplaren dessen Mittheilung verdanke, ist dem *E. parviflorum* verwandt und mag als eine nordische Form dazu gehören. Sie kommt, ausgezeichnet durch ihre grossen Blumen, bei uns indessen nicht vor. Unsere haarlose Spielart hat immer die kleinen Blumen der Hauptart, und entspricht auch nicht dem Gesamteindrucke der WAHLENBERG'schen Pflanze.

#### 4. EPILOBIUM PALUSTRE L. *Sumpf-Weidrich.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 495.*

ABBILD. *Fl. dan. t. 1571. Engl. bot. t. 346.*

SPIELART a. NANUM. *Zwergartiger Sumpf-Weidrich.*

**Dauer.** Mehrjährig. **Blüthezeit.** Juli, August. **Fruchtreife.** September, October.

**Vorkommen.** Auf sumpfigem, vorzüglich torfigem Boden, sowohl im Walde als freien Felde. Die Spielart im Gebirge.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: in den Weserthalwäldungen, hier auch die Spielart; zwischen Parensen und Gladebeck, bei Harste, am Sumpfe bei Denkershausen; am Solling, wo auch die Spielart vorkommt. Fürstenthum Grubenhagen: bei Förste, Osterode, Lauterberg, Scharzfeld; am Oberharze. Fürstenthum Calenberg: am Deister bei Barsinghausen; um Hannover häufig, z. B. beim Iepol, am Kirchröder Thiergarten, bei Bemerode, im Döhrener Bruche, im Warmbücher und Cananoher Moor. Fürstenthum Osnabrück: im Gesmerbruche bei Osnabrück, im Amte Hunteburg. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle. Fürstenthum Ostfriesland: auf Borkum.

**Bemerk.** Die Blätter laufen zwar nicht durch Nähe am Stengel hinab, nicht selten aber durch stark pubescirende Linien. — Die Exemplare von *Epilobium Schmidtianum* ROSZK., welche ich sah, gehören hierher und nicht zu *E. tetragonum* b. *puberulum* (*E. virgatum* FRIES).

#### 5. EPILOBIUM MONTANUM L. *Berg-Weidrich.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 494.*

ABBILD. REICHENB. *Iconogr. Cent. II. t. 189. Fl. dan. t. 922. Engl. bot. t. 1177.*

SPIELART a. CERNUUM. *Gekrümmtblüthiger Berg-Weidrich.*

**Dauer.** Mehrjährig. **Blüthezeit.** Juni bis August. **Fruchtreife.** Juli bis September.

**Vorkommen.** In Hainen und Wäldern vorzüglich der hügeligen und Berggegenden. Die Spielart im Gebirge.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: bei Dransfeld, Waake, Mackenrode, im Solling bei Nienover, Wahnbeck. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze. Fürstenthum Calenberg: bei Barsinghausen am Deister, wo auch die Spielart vorkommt; bei Hannover in der Eilenriede. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: bei Lüne.

**Bemerk.** Die ausgezeichnete Spielart einfach, spannelang, die Blätter klein und glänzend, die wenigblüthige Traube in Bogen abwärts gekrümmt.

• • Caule subangulato. Mit nathlinigem Stengel.

## 6. EPILOBIUM ROSEUM SCHREBER. *Blassrother Weidrich.*

SCHREB. *Spic. fl. lips. p. 147.*

ABBILD. REICHENB. *Iconogr. Cent. II. t. 190. Engl. bot. t. 693.* (Schlecht, fast ungewiss).

ABÄNDERUNG \* Floribus saturatioribus. Mit dunkler gefärbten Blumen.

SYN. *Epilobium purpureum* FRIES *Fl. hall. p. 65.*

*E. persicinum* REICHENB. *Fl. excurs. p. 635.*

SPIELART a. PUMILUM. *Zwergartiger blassrother Weidrich.*

**Dauer.** Mehrjährig. Blüthezeit. Juni bis August. Fruchtreife. Juli bis September.

**Vorkommen.** An Gräben, auf sumpfigen oder nassen Wiesen und Waldplätzen. Die Spielart auf Mittelgebirgen.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: in den Weserthalwäldungen und auf dem Solling, hier auch die Spielart; (bei Krumbach im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: bei Gieboldehausen. Fürstenthum Calenberg: an Gräben bei dem neuen Hause unweit Hannover. In der Grafschaft Bentheim.

**Bemerk. 1.** Die Spielart etwa handhoch, mit einem an der Basis liegenden Stengel. Von *Epilobium tetragonum* c. *montanum* und d. *alpinum*, mit denen sie, eingesandt erhaltenen Exemplaren nach, wohl wechselt wird, lässt sie sich durch die dünnere Blattsubstanz, die, wenn auch nur schwach angedeuteten, doch spitzigen Sägezähne und die etwas grössern Blumen unterscheiden.

**Bemerk. 2.** Hr. Prof. Dr. CANDOLLE hat unser *Epilobium roseum* *Fl. franç. 4. p. 422.* und *Prodr. syst. nat. 3. p. 41.* ganz verkannt, indem die Mehrzahl der gegebenen Citate Zustände von *E. organifolium* LAM. bezeichnen. Namentlich gilt dies von *E. trigonum* SCHRANK. Die Hrn. Verf. von *Deutschl. Fl. 3. S. 21.* erheben dagegen dies *E. trigonum* zu einer eigenen Art, indem sie *E. montanum alpestre* JACQ. (*E. alpestre* HOFFE Cent.) damit verbinden, *E. alpestre* SCHMIDT ausschliessen, und die Beschreibung der HOFFE'schen Pflanze geben. Dies JACQUIN'sche *E. alpestre* sowohl als die HOFFE'sche, und die allerdings ebenfalls hierhergehörige SCHMIDT'sche Pflanze ist indessen die grössere Form von *E. organifolium* LAM. (*E. alsinifolium* VILL.), von der man in Herbarien gemeinlich nur die kleinern Formen höherer Berggegenden findet. Beobachtung kann leicht hiervon überzeugen; und ein Exemplar von VILLARS selbst, welches ich besitze, hebt jeden Zweifel. Die Synonymie ist folgende:

SYN. *Epilobium organifolium* LAM. *Encycl. meth. Bot. 2. p. 376.*

*E. organifolium* Dr CAND. a. a. O. REICHENB. *Fl. excurs. p. 635. Iconogr. Cent. II. t. 180. f. 314.*

*E. roseum* a. *DE CAND.* *Fl. franç.* 4. p. 422, *Prodr. syst. nat.* 3. p. 41. (an beiden Orten mit Anschluss des *SCHREBER*'schen Citats).

**SPIELART a. TRI-QUADRIPHYLLUM**

*SYN.* *Epilobium trigonum* *SCHRANK* *Baier. Fl.* 1. S. 611. *MERT. u. KOCH Deutschl. Fl.* 3. S. 21.

*E. alpestre* *JACQ. Enum. stirp. Vindob.* p. 203. *REICHENB. Fl. excurs.* p. 635. *Iconogr. Cent.* II. t. 200.

*SCHL. Cent. exs. n.* 44. *HOPP. exs.*

*E. roseum*  $\gamma$ . *DE CAND.* a. beid. a. O.

**SPIELART b. ALPINUM**

*SYN.* *Epilobium alsinifolium* *VILL.* *Hist. d. pl. d. Dauph.* 3. p. 511.

*E. alpestre* *SCHMIDT!* *Fl. bohém. Cent.* 4. p. 81. t. 491.

*E. roseum*  $\beta$ . *DE CAND.* a. beid. a. O. (mit Ausschluss der *SCHLEICHER*'schen Pflanze, deren mir eingeschicktes Exemplar wenigstens gross- und dreiblättrig ist).

Diese letztere Spielart, die einen Finger bis eine Spanne lang ist, wird in botanischen Gärten nicht selten als *E. alpinum* cultivirt, unterscheidet sich aber leicht durch dickere und saftigere, aus eiförmiger Basis in eine stumpfe Spitze sich verschmälernde Blätter, und zwei- bis dreifach grössere Blumen. Diese Weidrichart ist in unserer Flor bislang nicht gefunden worden. Man vergl. *E. tetragonum*.

**7. EPILOBIUM TETRAGONUM L. Vierkantiger Weidrich.**

*LINN. Sp. pl. ed.* 2. p. 494.

*ABBILD.* *REICHENB. Iconogr. Cent.* II. t. 198. *Fl. dan.* t. 1029. (Die Blumen zu gross). *Engl. bot.* t. 1948.

**SPIELART a. RAMOSISSIMUM. Vielästiger vierkantiger Weidrich.**

*SYN.* *Epilobium tetragonum*  $\beta$ . *WILLD. Sp. pl.* 2. p. 317. *Fl. dan.* t. 1267.

*E. obscurum* *SCHREB.!* *Spic. fl. lips.* p. 147. *REICHENB. Fl. excurs.* p. 631. *Iconogr. Cent.* II. t. 199.

*E. ramosissimum* *MÖNCH Meth.* p. 678.

**SPIELART b. PUBERULUM. Zarthaariger vierkantiger Weidrich.**

*SYN.* *Epilobium virgatum* *FRIES!* *Fl. hall.* p. 66. *MERT. u. KOCH Deutschl. Fl.* 3. S. 18. *REICHENB. Fl. excurs.* p. 636.

*E. tetragonum*  $\beta$ . *virgatum* *WAHLENB.!* *Fl. succ.* 1. p. 233.

**SPIELART c. MONTANUM. Bergliebender vierkantiger Weidrich.**

*SYN.* *Epilobium nutans* *SCHMIDT!* *Fl. bohém. Cent.* 4. p. 82. t. 497. (mit gegenüberstehenden Blättern). *HORNEM.!* *Fl. dan.* t. 1387. (mit abwechselnd stehenden Blättern. Die Blumen zu gross gezeichnet). *REICHENB. Iconogr. Cent.* II. t. 180. f. 313.

**SPIELART d. ALPINUM. Hochgebirgliebender vierkantiger Weidrich.**

*SYN.* *Epilobium alpinum* *LINN. Sp. pl. ed.* 2. p. 495. *Fl. dan.* t. 322. *Engl. bot.* t. 2001.

**Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit.** Juni, August, auf den Bergen bis Ende Septembers. **Fruchtreife.** August bis October.

**Vorkommen.** An Gräben und Bächen, auch an sumpfigen Stellen und auf Torfmooren. Die Spielart a. häufig mit der Hauptart; die Spielart b. selten, im flachen Lande; die Spiel-

art c. auf mittlern Berghöhen im Bruche oder an Gewässern; die Spielart d. auf den höchsten Punkten des Harzgebirges.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: in den Weserthalwäldungen; die Spielart c. z. B. zwischen Bühren und Hemeln; die Hauptart bei Münden, Dransfeld, Rossdorf, Ellershausen, Grohnde, zwischen Mackenrode und Waake; im Solling die Spielart c. über Uslar, die Hauptart bei Bollensen, Neuhaus. Fürstenthum Grubenhagen: bei Westerhof; am Harze z. B. bei Elend; die Spielart c. bei Oderbrück; (bei Blankenburg im Braunschweigschen; die Spielart d. an Bächen auf der Heinrichshöhe im Preussischen). Fürstenthum Calenberg: im Chaussee-graben vor Empelde bei Hannover. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: die Spielart b. zwischen Dannenberg und Hitzacker. Herzogthum Bremen: bei Spieka. Fürstenthum Ostfriesland: die Spielart b. im Hochmoore bei Aurich; die Hauptart auf Borkum, bei Friedeburg, (zwischen Jever und Carolinensiel im Oldenburgschen).

**Bemerk.** Die Wurzel ist kriechend, und treibt nach Umständen und Örtlichkeit Ausläufer. Der aufrechte, straffe, ansteigende, bei den kleinern Formen an der Basis liegende, selten einfache, mehrentheils oben ästige, häufig sehr ästige Stengel und die unten gegenüber, oben abwechselnd oder sämmtlich abwechselnd stehenden, etwas saftigen Blätter sind völlig glatt und glänzend, oder zarthaarig; jener von oben her, diese vom Saume und der Mittelrippe her, in verschiedenen Graden der Abstufung. Die Form der sitzenden, nie wahrhaft gestielten, schmalen Blätter spitzt sich aus dem Gleichbreiten allmählig lanzettförmig zu, und geht folglich unter abnehmender Grösse in das Elliptisch-lanzettförmige und bei zunehmender Abstufung in das Elliptische, nie in das Eiförmige über. Die geringen, in eine Drüse sich endigenden, Sägezähne treten bei den kleinern Formen weiter von einander, werden stumpflicher, endlich wenig bemerklich, verlieren sich aber nie ganz. Die zu beiden Seiten herablaufende Blattbasis giebt dem runden Stengel der grössern Pflanze vier Näthe, macht den schwächern Stengel kleinerer Formen besonders gegen die Wurzel hin vierkantig, und läuft bei zartstengeligen Formen, indem je zwei Näthe der Blattpaare in eine zusammenfliessen, zweikantig. Nach Verschiedenheit der Oberfläche der Pflanze sind diese Näthe ganz kahl, härentragend, oder dicht flaumhaarig. Unter den aufrechten Blüthen kommen schon in den Niederungen nicht selten einzelne, oft mehrere vor, deren Kelchröhre sich bogenförmig abwärts krümmt, und so fortwächst. Bisweilen nehmen die Spitzen ganzer Äste diese Krümmung an. In höherer Lage ist dies öfter der Fall, aber keinesweges, selbst nicht auf einer Wurzel, immer. Über die Narbe vergl. man die Bemerkung am Ende der Gattung.

Ich habe diese Pflanze vom Meeresstrande (der Insel Borkum, wo sie an Gräben vom Viehe verbissen, schon niederliegende, in den Gelenken wurzelschlagende Formen bildet), durch die Ebenen des Binnenlandes, die Gebirgszüge des Deisters und Süntels (1232' und 1374' hoch), des Sollings und der Weserthalgebirge (bis 1355' hoch), auf den Höhen des Harzes bei Schierke (1753' hoch), bei Clausthal (1900' hoch), bis an den Brocken wiederholt verfolgt, auch noch im vorigen Jahr frische Exemplare von der Heinrichshöhe (3168' hoch) verglichen, und stets ist das Resultat ausgefallen, wie es hier vorstehende Zusammenstellung der Synonymie der Forschung und Controlle anderer Botaniker übergiebt.

Man vergl. *Epilobium roseum* und die dort gegebene Synonymie von *E. alsinifolium*.

**Bemerk.** Man hat in neuerer Zeit die Theilung oder Nichttheilung der Narbe unserer Weidricharten als etwas Unwandelbares angesehen, und Trennung von Arten wie die Aufstellung neuer darauf gründen wollen. Die Ursache, welche dieser Täuschung zum Grunde liegt, ist gedoppelt. Erstens steht die Beschaffenheit der Narbe mit dem Ausbildungszustande der Blüthe in Verbindung; erst wenn dieser vollendet ist, haben die Theilungen der Narbe sich gebildet, und zu schnell entwickelte oder spät nachkommende Blumen haben oft ungetheilte Narben, während die gesetzlich entwickelten derselben Traube getheilte haben. Zweitens hängen bei einigen Arten die Theilstücke der Narbe so fest zusammen, dass es der sorgfältigen Anwendung eines passlichen Instrumentes unter der Lupe bedarf, um die Trennung, selbst wenn sie tief hinabgeht, zu finden. Dies ist namentlich bei *Epi-*

*lobium roseum* und *E. tetragonum* der Fall. Bei erstem fand ich die Narben mehrentheils tief zweitheilig, die Hälften kleben aber fest zusammen; bei letztem traf ich viertheilige, zweitheilige und ganze Narben auf demselben Exemplare. Hiernach erklären sich die vielen bei den Schriftstellern vorkommenden Widersprüche über die Narbenbeschaffenheit von Weidricharten, die gar nicht verkannt, oder verwechselt werden können. Alle unsere deutschen Weidricharten haben bei normaler Entwicklung getheilte Narben. Dass diese Theilungen bei den kleinen Gebirgsformen nur schwach angedeutet seyn können, versteht sich von selbst.

### 3. ISNARDIA LINNÉ. *Isnardie.*

*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 207.*

#### 1. ISNARDIA PALUSTRIS L. *Sumpf-Isnardie.*

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 175.*

*ABBILD. SCHK. Handb. 1. T. 25. STURM Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 22.*

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Juli, August. Fruchtreife. September, October.

Vorkommen. In Sümpfen der nördlichen Landeshälfte.

Standörter. Fürstenthum Calenberg: bei Rehburg. Fürstenthum Osnabrück: im Gesmer Bruche bei Sutthausen, zwischen Osnabrück und Lotten, (zwischen Rahden und Twiehausen im Preussischen). Grafschaft Hoya: bei Bohnhorst, Lavelsho und Diepenau. Fürstenthum Lüneburg: bei Burgdorf, bei Bennemühlen unweit Mellendorf, (an einem Teiche bei Hudemühlen unweit Hamburg).

### 4. CIRCAEA LINNÉ. *Hexenkraut.*

*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 31.*

#### 1. CIRCAEA LUTETIANA L. *Gemeines Hexenkraut.*

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 12.*

*ABBILD. SCHK. Handb. 1. T. 2. a. Fl. dan. t. 210. Engl. bot. t. 1056.*

SPIELART a. CORDIFOLIA. *Herzblättriges gemeines Hexenkraut.*

*ABBILD. Engl. bot. t. 1057. (Circaea alpina).*

SCHEINART l. C. ALPINO-LUTETIANA. *Gemeines Bastardhexenkraut.*

*SYN. Circaea intermedia EHRH.! Herbarium. (Exemplare vom K). NOTIZ Nov. fl. hols. p. 2.*

*C. lutetiana β. WAHLENB.! Fl. suec. 1. p. 4.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. In schattigen Laubholzwaldungen, besonders auf frischem, feuchtem Boden.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Münden und Wiershausen, hier auch die Scheinart; bei Hemeln, an der Bramburg bei Adelebsen, im Solling, an den Gleichen, an der Bruck, der Ratzeburg. Fürstenthum Grubenhagen: am Lichtenstein bei Förste, in Waldungen bei Westerhof; am Harze, z. B. am Iberge bei Grund, wo auch die Schein-



art vorkommt, bei Herzberg; die Scheinart zwischen Braunlage und Andreasberg, (bei Seesen, Blankenburg, nebst der Scheinart, im Braunschweigschen; bei Wernigerode und Ilsenburg, nebst der Scheinart, im Preussischen). Fürstenthum Calenberg: am Hils bei Capellenhagen, am Nitberge bei Ockensen; am Süntel, am Rehburger Brunnen; bei Barsinghausen im kalten Born am Deister mit der Scheinart; bei Eldagsen, auf dem Benther Berge, in der Eilenriede bei Hannover, im Misburger Holze; im Herrenhäuser Park mit der Spielart. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg, hier auch die Scheinart. Grafschaft Bentheim: bei Bentheim mit der Scheinart. Herzogthum Bremen: bei Osterholz. Fürstenthum Ostfriesland: im Hopelbusche bei Friedeburg.

Bemerk. Zu der nicht ganz seltenen Spielart mit tieferherzförmigen Blättern glaube ich *Circaea alpina* Engl. bot. t. 1057. ziehen zu müssen, weil sie mit noch grössern Blumen als *C. lutetiana* t. 1056. abgebildet ist, *C. alpina* aber bekanntlich um die Hälfte kleinere Blumen als jene hat. Auch die Form der Blumenblätter ist nicht die der letztern. Dass dem Künstler die Schuld beizumessen sey, ist um so weniger wahrscheinlich, weil beide Abbildungen, ihrer unmittelbaren Folge wegen, gleichzeitig angefertigt zu seyn scheinen.

## 2. CIRCAEA ALPINA L. *Berg-Hexenkraut.*

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 12.

ABBILD. Fl. dan. t. 1321.

### SCHEINART 1. C. LUTETIANO-ALPINA. *Bastard-Berghexenkraut.*

SYN. *Circaea intermedia* EHRH. Herb. exs. n. 101. (Exemplare vom Deister).

*C. alpina* β. SCHRAD. Fl. germ. 1. p. 14.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni bis August. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. In bergigen Waldungen auf fruchtbarem, feuchtem Boden.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: auf dem Hühnerfelde bei Münden, im Soling bei Nienover, bei Westerhof und Mandelbeck. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, z. B. zwischen Scharzfeld und Neuhoß, bei Lauterberg, Andreasberg, Herzberg, am Einhange in das Lerbacher Thal, unter dem Brockeneinhang gegen Clausthal zu, (bei der Marmormühle im Budethal, am Schwalenberge bei Harzburg im Braunschweigschen). Grafschaft Hohnstein: auf dem Netzberge bei Ilfeld, bei Sophienhof, bei der Steinmühle. Fürstenthum Hildesheim: bei Sibbesse an der Langengrund. Fürstenthum Calenberg: am Hils bei Capellenhagen, am Süntel, Rehburger Berge; mit der Scheinart am Osterwalde bei Eldagsen und am Deister. Herzogthum Bremen: bei Vegesack.

Bemerk. Schon EHRHART sammelte beide Bastardbildungen: die unter *Circaea lutetiana* aufgeführte, mit den grossen Blumen jener, und die hier erwähnte mit den kleinen Blumen der *C. alpina*. Ich fand sie zu verschiedenen Malen ebenfalls. Die Früchte beider abortiren fast ohne Ausnahme. Durch die Ermittlung dieses doppelten Vorkommens lösen sich die Widersprüche einiger Schriftsteller über die Blumenbildung der *C. intermedia*. Wenn aber hier und da von einem verbreiteten Vorkommen dieser letztern und von ausgebildeten Früchten derselben die Rede ist, so scheint man *C. lutetiana* v. *cordifolia* vor Augen gehabt zu haben. Vergl. die Gattung Geum, in welcher ebenfalls eine doppelte Bastardbildung vorkommt.

FAMILIA XXIV. VIERUNDZWANZIGSTE FAMILIE.

LYTHRARIEAE. Ährenweidrichgewächse.

Lythrarieae DE JUSS. Dict. d. scienc. nat. 27. p. 453.

1. LYTHRUM LINNÉ. Ährenweidrich.

Gen. plant. ed. SCHREB. n. 825.

1. LYTHRUM SALICARIA L. Gemeiner Ährenweidrich.

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 640.

ABBILD. SCHK. Handb. 2. T. 128. HAYNE Arzneigew. 3. T. 39. Engl. bot. t. 1061.

SPIELART a. SUBTOMENTOSUM. Fast filziger gemeiner Ährenweidrich.

SYN. Lythrum Salicaria  $\gamma$ . tomentosum DE CAND. Prodr. syst. nat. 3. p. 83.

MERT. u. KOCH Deutschl. Fl. 3. S. 371.

L. tomentosum REICHENB. Fl. excurs. p. 610.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juli bis September. Fruchtreife. September, October.

Vorkommen. An Flussufern, Gräben und Sümpfen, auch an nassen Stellen zwischen Gebüsch, häufig und durch das ganze Land verbreitet.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: um Göttingen, z. B. bei der Stegemühle, Ebergötzen, Bovenden, Harste. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze. Fürstenthum Calenberg: sehr häufig bei Hannover. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. Grafschaft Bentheim: zwischen dem Bentheimer Berge und Ohne. Grafschaft Hoya: bei Dahlenhausen. Grafschaft Diepholz: am Dümmer See. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle, Beyensen, Bardowiek, Wilhelmsburg. Herzogthum Bremen: häufig am Ufer der Weser und Elbe, bei Spieka, Moorbürg, auf der Elbinsel Asselersand, bei Drochtersen. Fürstenthum Ostfriesland: auf Borkum, Nordernei, nebst der Spielart.

2. LYTHRUM HYSSOPIFOLIA L. Ysopblättriger Ährenweidrich.

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 642.

ABBILD. SCHK. Handb. 2. T. 128. Engl. bot. t. 292.

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Juli bis August. Fruchtreife. September, October.

Vorkommen. Auf feuchtem oder Überschwemmungen ausgesetztem, sandigem Boden in der nördlichen Landeshälfte.

Standörter. Fürstenthum Grubenhagen: bei Wollbrandshausen. Fürstenthum Hildesheim: bei Hohenhameln, und in mehrern Gegenden des nördlichen Hildesheim-schen. Fürstenthum Calenberg: am Lindener Berge einzeln; häufig zwischen Badenstedt und Empelde. Fürstenthum Lüneburg: zwischen Kattenhof und Damnatz, bei Gross-Heide, Langendorf.

2. PEPLIS LINNÉ. *Portulkrant.*

Gen. plant. ed. SCHREB. n. 605.

1. PEPLIS PORTULA L. *Gemeines Portulkrant.*

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 474.

ABBILD. SCHK. Handb. 1. T. 99. STURM Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 1. Engl. bot. t. 1211.

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Juni bis August. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. Auf überschwemmt gewesenem oder sumpfigem, sandigem Boden, auch an seichten Bächen.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Sichelstein; am kleinen Hagen bei Göttingen, an der Plesse, zwischen Adelebsen und der Bremker Kirche, bei Brunstein. Fürstenthum Grubenhagen: bei Pöhlde, am Harze, z. B. bei Clausthal. Fürstenthum Calenberg: um Hannover häufig, z. B. bei Barsinghausen, am Iepol, bei Vahrenwald, Bischoffshol, Misburg, Bothfeld. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. In der Grafschaft Bentheim. Grafschaft Hoya: bei Kreuzburg. Fürstenthum Lüneburg: im alten Warmbüchener Moor, in Gräben bei Hermannsburg u. s. w. Fürstenthum Ostfriesland: auf Borkum.

3. ELATINE LINNÉ. *Tünnel.*

Gen. plant. ed. SCHREB. n. 685.

1. ELATINE HYDROPIPER L. *Pfefferfrüchtiger Tünnel.*

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 527. (mit Ausschluss der VAILLANT'schen Figur). Fl. suec. p. 132.

(desgleichen; nach Ausweise von EHRHART zu LINNÉ's Zeit bei Upsala gesammelter Exemplare).

ABBILD. SCHK. Handb. T. 109. b. Fl. dan. t. 156.

SYN. Elatine Schkuhriana HAYNE. REICHENB. fl. excurs. p. 639.

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Juni, August. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. An Fluss- und Bachufern und ähnlichen, dem Wasserübertritt ausgesetzten, Stellen besonders auf sandigem Boden.

Standörter. Fürstenthum Lüneburg: (am Elbufer bei Hamburg). Herzogthum Bremen: zwischen Lesum und der Burg an der Lese, im Moore zwischen Euten und dem, auf dem Gebiete der Stadt Bremen belegenen, Orte Tenexer.

Bemerk. 1. In MERT. u. KOCH Deutschl. Fl. 3. S. 69. wird die mit lang gestielten Blüten versehene Elatine hexandra DE CAND. Prodr. syst. nat. 1. p. 390. VAILL. Bot. par. t. 2. f. 1. Engl. bot. t. 955. (E. tripetala SM. Engl. fl. 2. p. 243.) als die in ganz Deutschland vorkommende, gemeinere Art angegeben. Im Bereiche unserer Flor, und selbst um Bremen, den Wohnort des verstorbenen Prof. MERTENS, habe ich indessen nie eine andere, als die mit sitzenden oder kaum merklich gestielten Blüten und Früchten versehene Art finden können, welche in Schweden wächst.

Bemerk. 2. Elatine Hydropiper DE CAND. a. a. O. REICHENB. Fl. excurs. p. 639. VAILL. a. a. O. f. 2. E. major ALEX. BRAUN, ist eine von der unserigen und der schwedischen Pflanze wesentlich verschiedene Art. Wenn LINNÉ in Sp. pl. zunächst die Pflanze der Fl. suec. bezeichnet, und zu dieser auch die übrigen Synonymen,

me, namentlich *Buxb. Cent. 3. p. 35. t. 37. f. 3.*, mit alleinigem Ausschluss des *VAILLANT*'schen Citats, gehören, so dürfte der nordischen Pflanze mit Recht der Name *E. Hydropiper* zukommen.

## 2. ELATINE ALSINASTRUM L. *Quirlblättriger Tännel.*

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 527.*

*ABBILD. VAILL. Bot. paris. t. 1. f. 6.*

**SPIELART a. TERRESTRIS.** *Trockenwachsender quirlblättriger Tännel.*

**SYN.** *Elatine Alsinastrum*  $\beta$ . *terrestris* *MERT. u. KOCH Deutschl. Fl. 3. S. 70.*

**Dauer.** Mehrjährig, die im trockenen Schlamme ausserhalb des Wassers wachsende **Spicart** einjährig. **Blüthezeit.** Juli, August. **Fruchtreife.** September.

**Vorkommen.** In stehenden, flachen Gewässern und in Sümpfen selten.

**Standörter.** Fürstenthum Hildesheim: nordwestlich vor der Stadt Hildesheim in überschwemmten Ackergräben in der Nähe des Entenfanges (im Jahre 1829 von Hrn. SCHLAUTER entdeckt). Herzogthum Verden: zwischen Hastede und Arbergen auf Sumpfstellen an der Weser im Jahre 1821, (bei Hastede unweit Bremen im Gebiete der Stadt Bremen im Jahre 1806 vom Hrn. Prof. MERTENS entdeckt, nachher hier nicht wieder gefunden).

## FAMILIA XXV. FÜNFUNDZWANZIGSTE FAMILIE.

### SAXIFRAGEAE. Steinbrechkräuter.

*Saxifrageae* *DE JUSS. Gen. ed. UST. p. 342.*

## 1. SAXIFRAGA LINNÉ. *Steinbrech.*

*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 764.*

### 1. SAXIFRAGA HIRCULUS L. *Gelbblumiger Steinbrech.*

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 576.*

*ABBILD. STURM Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 35. Fl. dan. t. 200. Engl. bot. t. 1009.*

**Dauer.** Mehrjährig. **Blüthezeit.** Juli, August. **Fruchtreife.** September, October.

**Vorkommen.** Auf Torfbrüchern im nördlichen Landestheile.

**Standörter.** Herzogthum Bremen: am Damme bei der Beverstädter Mühle. Fürstenthum Ostfriesland: im nordwestlichen Theile des Hochmoors bei Aurich.

### 2. SAXIFRAGA CAESPITOSA L. *Rasen-Steinbrech.*

**SYN.** *Saxifraga decipiens* *EHRH. Beitr. 5. S. 47. DE STERNB. Rev. Saxifr. t. 23.*

*S. villosa* *WILLD. Enum. hort. berol. 1. p. 462.*

*S. palmata* *SM. Engl. bot. t. 455.*

*S. petraea* *ROSE Fl. germ. 2. 1. p. 470.*

**SPIELART a. CILIATA. Randhaariger Rasen-Steinbrech.**

SYN. *Saxifraga Sternbergii* WILLD.! a. a. O. DE STERNB. a. a. O. t. 24.

*S. hirta* SM.! Engl. bot. t. 2291.

*S. palmata* PANZ. in STURM Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 27. (wenn sich die Wimpern fast verlieren).

**SPIELART b. MINOR. Kleiner Rasen-Steinbrech.**

SYN. *Saxifraga caespitosa* LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 578. GUNN. Fl. norw. p. 135. t. 7. f. 3. 4. Fl. dan. t. 71. Engl. bot. t. 794.

**SPIELART c. ANGUSTIFOLIA. Schmalblättriger Rasen-Steinbrech.**

SYN. *Saxifraga sponhemica* GMEL.! Fl. bad. 2. p. 224.

*S. platipetala* SM.! Engl. bot. t. 2276.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Mai, Juni. Fruchtreife. Juli, August.

Vorkommen. An sonnigen, steinigen Bergwänden des Unterharzes.

Standörter. Fürstenthum Grubenhagen: an der rothen Hütte bei Königshof, bei Elbingerode, an der Christinenklippe bei Rübeland, (an den Felsen des Budethals im Braunschweigschen, z. B. bei Treseburg, hier auch sämmtliche Spielarten; neben der Marmormühle u. s. w.).

Bemerk. *Saxifraga hirta* weicht von unserer Spielart a. durch eine schwache Stachelspitze auf den meisten Blattläppchen ab. In der Cultur verliert sich diese Spitze, die Folge eines magern Standortes ist. Engl. bot. t. 2291. bildet die Pflanze bereits ohne diese Spitze ab. Dass auch *S. sponhemica* eine ausgebreitet stengelige schmalblättrige Form unserer Pflanze sey, davon kann man sich an den Felswänden im Bodethale überzeugen, wo die rosettenstengelige breitlappige Form in jene durch alle Abstufung übergeht. *S. condensata* GMEL.! ist eine gedrungene schmalblättrige Form derselben.

**5. SAXIFRAGA TRIDACTYLITES L. Dreifingeriger Steinbrech.**

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 578.

ABBILD. SCHK. Handb. 1. T. 119. STURM Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 33. DE STERNB. Rev. Saxifr. t. 17. f. 3.

**SPIELART a. INTEGRIFOLIA. Ganzblättriger dreifingeriger Steinbrech.**

SYN. *Saxifraga tridactylites*  $\beta$ . *exilis* DE CAND. Prodr. syst. nat. 4. p. 35.

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. April, Mai. Fruchtreife. Juni, Juli.

Vorkommen. Auf Mauern, an Felsen und auf unfruchtbaren Äckern.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Meensen, Rossdorf, Reinhausen, auf den Göttinger Stadtmauern, auf sandigen Stellen bei Uslar; die Spielart an Kalkfelsen vor Hardeggen, (auch am Bielstein bei Albugen im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, bei Osterode, Elbingerode, (Wolfshagen im Braunschweigschen). Fürstenthum Calenberg: am Kulf bei Duingen, bei Salzhemmendorf, Coppenbrügge, Hameln, am Lindener Berge bei Hannover. Fürstenthum Lüneburg: am Kalkberge bei Lüneburg.

Bemerk. Die aufgeführte Spielart kommt nicht selten eben so gross als die Hauptart vor; ist also nicht etwa nur verkümmerter Zustand.

#### 4. SAXIFRAGA GRANULATA L. *Körniger Steinbrech.*

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 576.

ABBILD. SCHK. Handb. 1. T. 119. STURM Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 6. HAYNE Arznei-  
gew. 3. T. 23. Engl. bot. t. 700.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. April bis Juni. Fruchtreife. Juni, Juli.

Vorkommen. Auf grasigen sonnigen Hügeln, auf Wiesen und magern Weiden, besonders auf kiesigem Boden.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: auf den Fuldawiesen bei Münden, auf dem Johannisanger bei Meensen, am Jägerberge bei Sieboldshausen, bei Reinhausen, Grohnde, zwischen Bovenden und Harste, bei Elliehausen, über Eddigehausen, bei Adelebsen, Denkershausen. Fürstenthum Grubenhagen: an der Hube bei Einbeck; am Harze, (am Regenstein im Braunschweigschen). Grafschaft Hohnstein: am Mühlberge bei Niedersachswerfen u. s. w. Fürstenthum Hildesheim: bei Hildesheim. Fürstenthum Calenberg: bei Salzhemmendorf. Fürstenthum Lüneburg: bei Voitze, am Weinberge bei Hitzacker, (bei Lauenburg im Dänischen).

### 2. CHRYSOSPLENIUM LINNÉ. *Goldsteinbrech.*

Gen. plant. ed. SCHREB. n. 763.

#### 1. CHRYSOSPLENIUM ALTERNIFOLIUM L. *Wechselblättriger Goldsteinbrech.*

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 569.

ABBILD. SCHK. Handb. 2. T. 108. STURM Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 12. Engl. bot. t. 54.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. April, Mai. Fruchtreife. Juni, Juli.

Vorkommen. An Bächen und Sumpflätzen in schattigen Wäldern und Vorhölzern.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: in den Weserwaldungen, am Braunsberge und Hohenhagen bei Dransfeld, an der Bruck, bei Waake, an der Bramburg bei Adelebsen, bei Uslar. Fürstenthum Grubenhagen: bei Hollenstedt; am Harze, z. B. im Osterforst bei Osterode. Fürstenthum Calenberg: im schwarzen Knecht bei Barsinghausen; um Hannover, z. B. in der Eilenriede. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. In der Grafschaft Bentheim. Grafschaft Hoya: bei Bruchmühlen. Fürstenthum Lüneburg: bei Walmsburg, Gehrden. Herzogthum Verden: bei Verden. Herzogthum Bremen: bei Lesum.

#### 2. CHRYSOSPLENIUM OPPOSITIFOLIUM L. *Paarblättriger Goldsteinbrech.*

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 569.

ABBILD. STURM Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 4. Fl. dan. t. 363. Engl. bot. t. 490.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. März, April. Fruchtreife. Mai, Juni.

Vorkommen. An quelligen schattigen Orten in Wäldern bis auf die Gebirgshöhen des Harzes.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: fast an allen Bächen der Weserthalwäldungen, am Lutterberge bei Münden, im Steimkebach bei Löwenhagen, bei Hemeln; am Braunsberge bei Dransfeld; bei Uslar. Fürstenthum Grubenhagen: bei Westerhof; am Harze, z. B. bei Osterode, Oderhaus, Königshof, (bei Harzburg, Michaelstein, Blankenburg im Braunschweigschen; bei Wernigerode im Preussischen). Fürstenthum Calenberg: am Hallerbrunn bei Springe, im schwarzen Knecht bei Barsinghausen am Deister, am Heiligersbrunn in der Eilenriede bei Hannover. Fürstenthum Osnabrück: bei Osnabrück. Herzogthum Bremen: bei Leuchtenburg.

## COHORS VII.

## SIEBENTE FAMILIENGRUPPE.

## HYDROPHYLLEAE. Tauchergewächse.

## FAMILIA XXVI. SECHSUNDZWANZIGSTE FAMILIE.

## MYRIOPHYLLEAE. Wasserfedern.

Haloragaceae R. Brown. Gen. rem. in Flind. Voy. 2. p. 549.

1. MYRIOPHYLLUM LINNÉ. *Wasserfeder.*

Gen. plant. ed. SCHREB. n. 1440.

1. MYRIOPHYLLUM SPICATUM L. *Ährenblüthige Wasserfeder.*

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1409.

ABBILD. SCHK. Handb. 3. T. 296. Fl. dan. t. 681. Engl. bot. t. 83.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni bis August. Fruchtreife. October.

Vorkommen. Im Wasser, besonders in Teichen und tiefen Gräben.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: im Denkershäuser Sumpfe, bei Imbsen, (in der Werra bei Allendorf, in der Fulda im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: im Seeburger See; bei Einbeek. Fürstenthum Calenberg: bei Salzheimmendorf, Herrenhausen, Bothfeld. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. In der Grafschaft Bentheim. Grafschaft Hoya: bei Bohnhorst, Lavelshof. Fürstenthum Lüneburg: bei Meinersen, Walsrode, Lüneburg unweit des Ziegelhofs. Fürstenthum Ostfriesland: am Wege von Norden nach dem Strande.

2. MYRIOPHYLLUM ALTERNIFLORUM DE CANDOLLE. *Abwechselndblüthige Wasserfeder.*

DE CAND. Fl. franç. Ed. 3. Suppl. p. 529. Prodr. syst. nat. 3. p. 68. REICHENB. Fl. excurs. p. 633.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Mai. Fruchtreife. . . . .

Vorkommen. In Teichen.

Standörter. Fürstenthum Lüneburg: im Fischteiche der Scharnebecks Mühle unweit Hermannsburg, auf der Elbinsel Wilhelmsburg.

Bemerk. Die Blütenähre kaum oder wenig über die letzten Blätter hervorragend. Die Blumen sämmtlich oder nur die männlichen abwechselnd stehend, letztere vor dem Aufblühen nicht kugelig, sondern schmal elliptisch. Die ganze Pflanze zarter als *Myriophyllum spicatum*, die Blätter kürzer, feiner, und nicht regelmässig gefiedert. Die Pflanze ist nicht getrennten Geschlechts, wie Hr. Prof. DE CANDOLLE vermuthet. Ob sie mit Recht als eigene Art aufgeführt werde, ist schwer zu bestimmen, weil die Beobachtung durch den Standort erschwert wird. Ich empfehle sie daher fortgesetzter Forschung.

### 3. MYRIOPHYLLUM VERTICILLATUM L. *Quirlblüthige Wasserfeder.*

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1410.

ABBILD. Engl. bot. t. 218.

SPIELART a. SUBSPICATUM. *Nacktblumige quirlblüthige Wasserfeder.*

SYN. *Myriophyllum pectinatum* DE CAND. Fl. franç. Ed. 3. Suppl. p. 529. Prodr. syst. nat. 3. p. 68. (nach SALZMANN'schen Exempl.) REICHENB. Fl. excurs. p. 633.

ABBILD. Fl. dan. t. 1046. (*Myriophyllum verticillatum*).

SPIELART b. ACAULE. *Stengellose quirlblüthige Wasserfeder.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juli, August. Fruchtreife. October.

Vorkommen. An überschwemmten Plätzen, in Sümpfen, Gräben und Teichen. Die Spielart b. im Schlamme austrocknender Gewässer.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Waake, im Denkershäuser Sumpfe. Fürstenthum Grubenhagen: im Seeburger See, in den Teichen zwischen Herzberg und Osterode; bei Salzderhelden, wo auch die beiden Spielarten vorkommen. Fürstenthum Calenberg: bei Eldagsen, Hannover, im Teiche vor dem Schützenhause, auf der Marsch beim Döhrener Thurm. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. Fürstenthum Lüneburg: auf den Elbinseln Hoheschaar und Wilhelmsburg. Herzogthum Bremen: bei Freiburg.

### 2. CALLITRICHE LINNÉ. *Wasserstern.*

Gen. plant. ed. SCHREB. n. 17.

#### 1. CALLITRICHE VERNA L. *Frühlings-Wasserstern.*

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 6.

ABBILD. SCHK. Handb. 1. T. 1. f. a—d. (Schlecht). Engl. bot. t. 722. REICHENB. Iconogr. Cent. IX. t. 883. u. t. 884. (*Callitriche platycarpa* A. n. p. 7. entspricht genau den von ENHART bei Upsala als *C. verna* L. gesammelten Exemplaren).

SPIELART a. OBOVATA. *Rundlichblättriger Frühlings-Wasserstern.*



SYN. *Callitriche verna*  $\delta$ . *stellata* DE CAND. *Prodr. syst. nat.* 3. p. 70. (mit Ausschluss des HOPPE'schen Synonyms).

*C. stagnalis* REICHENB. *Fl. excurs.* p. 753. *Iconogr. Cent.* IX. t. 882. (Sehr gut).

*C. verna*  $\beta$ . LINN. *a. a. O.*

**SPIELART b. HETEROPHYLLA.** *Verschiedenblättriger Frühlings-Wasserstern.*

SYN. *Callitriche verna*  $\beta$ . *intermedia* DE CAND. *a. a. O.*

ABBILD. SCHK. *a. a. O. f. e.* REICHENB. *Iconogr. Cent.* IX. t. 885. (*C. platycarpa* A.  $\delta$ .) t. 886. f. 1191. (*C. platycarpa* A.  $\alpha$  a.).

**SPIELART c. LINEARIS.** *Linienblättriger Frühlings-Wasserstern.*

SYN. *Callitriche verna*  $\gamma$ . *linearis* DE CAND. *a. a. O.*

ABBILD. REICHENB. *Iconogr. Cent.* IX. t. 886. f. 1192. (*C. platycarpa* A.  $\alpha$  b.).

**SPIELART d. TENUIFOLIA.** *Zartblättriger Frühlings-Wasserstern.*

SYN. *Callitriche verna*  $\eta$ . *tenuifolia* DE CAND. *a. a. O.* p. 71.

ABBILD. REICHENB. *Iconogr. Cent.* IX. t. 881. f. 1183. (*C. verna*  $\delta$ .).

**SPIELART e. RIDIGULA.** *Steifstengeliger Frühlings-Wasserstern.*

SYN. *Callitriche verna*  $\zeta$ . *ridigula* DE CAND. *a. a. O.* p. 70.

**SPIELART f. CAESPITOSA.** *Rasenstengeliger Frühlings-Wasserstern.*

SYN. *Callitriche verna*  $\epsilon$ . *caespitosa*. DE CAND. *a. a. O.*

**Dauer.** Ein- und mehrjährig. **Blüthezeit.** April, Mai. **Fruchtreife.** Juni, Juli.

**Vorkommen.** In Teichen, Gräben, Bächen und stehendem Wasser, und zwar die Hauptart und die Spielarten b. und c. in langsam fließendem, die Spielart a. in stehendem, die Spielart d. in ganz flachem verdunstendem, die Spielart e. in seichtem ab rinnendem Wasser, die Spielart f. an Stellen, welche das Wasser bereits verlassen hat.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: um Göttingen häufig, z. B. in der Quelle bei der Rasemühle, in der Grohne bei der Springmühle, im Weender Papiermühlenbache, bei Harste; die Spielart b. gleichfalls häufig, z. B. in der Quelle bei der Weender Papiermühle, bei der Springmühle; die Spielart c. zwischen Nieste und Dalheim in der Nieste, bei den Oberbillingshäuser Mühlen; die Spielart e. in einer Quelle über Gimble, bei der Weender Papiermühle; die Spielart f. am Mühlenbache hinter Waake, zwischen Catlenburg und Elvershausen. Fürstenthum Grubenhagen: bei Salzderhelden, am Harze; die Spielart c. zwischen Holzerode und Krebeck, am Harze; die Spielart f. bei Wohlbrandshausen, Sülbeck, Salzderhelden; (bei Hitzelrode im Preussischen die Spielart c.; die Spielart f. bei Wasserleben unweit Wernigerode im Preussischen). Fürstenthum Calenberg: häufig um Hannover, z. B. auf der breiten Wiese bei Kirchrode; die Spielart a. bei Monbrillant, zwischen Gross-Buchholz und Lahe; die Spielart b. sehr häufig bei Hannover, auch am Süntel. Fürstenthum Osnabrück: die Spielarten a. b. c. im Amte Hunteburg. In der Grafschaft Bentheim: die Hauptart und die Spielart b. c. Grafschaft Hoya: die Spielart f. bei Gross-

Vörde. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle, Hermannsburg, Harburg; die Spielart b. bei Nebenstedt, Gerdehaus; die Spielart c. bei Müden an der Örtze; die Spielart d. an überschwemmten Stellen zwischen Schillerslage und Celle; die Spielart f. bei Laenbruch unweit Harburg. Herzogthum Bremen: z. B. bei Midlum; die Spielart b. zwischen Stade und Drochtersen. Fürstenthum Ostfriesland: auf Nordernei; die Spielart b. auf Borkum.

Bemerk. In Quellen und Bächen, die nicht zufrieren, ist die Pflanze, meinen Beobachtungen nach, zwei-, auch dreijährig.

## 2. CALLITRICHE AUTUMNALIS L. *Herbst-Wasserstern*

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 6.

ABBILD. GMEL. Fl. sibir. 3. p. 13. t. 1. f. 2. Fl. dan. t. 2120.

SYN. Callitriche autumnalis DE CAND. Prodr. syst. nat. 3. p. 71. WAHLB. Fl. suec. 2. p. 577.

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. August bis October. Fruchtreife. September, October.

Vorkommen. In Teichen und in stehendem Wasser im nördlichen Landestheile, nicht häufig.

Standörter. Fürstenthum Calenberg: im Cananöher Moor. Fürstenthum Lüneburg: in der Gegend zwischen Müden und Ülzen. Fürstenthum Ostfriesland: bei Norden.

Bemerk. Callitriche autumnalis REICHENB. Iconogr. Cent. IX. t. 890—900. vermag ich zu meiner Pflanze, welches die GMELIN'sche ist, und mit den von EHRHART bei Upsala gesammelten Exemplaren übereinkommt, aus dem Grunde nicht zu citiren, weil die meisten der unter jenem Namen abgebildeten Formen häufig bei uns zwischen C. verna in Gegenden wachsen, wo durchaus keine C. autumnalis vorkommt. Auch wird p. 46. des Textes C. intermedia HOFFM. Fl. germ. 1. p. 2., eben so wie SCHK. Handb. 1. T. 1. f. e., zu C. autumnalis gezogen. Ich muss indessen bezeugen, dass die HOFFMANN'sche Pflanze, nach Ausweise des Standortes, wo jener sie nahm und viele Botaniker nach ihm (Quellen der Weender Papiermühle bei Göttingen), eine gewöhnliche Form der C. verna ist, zwischen der sie dort wächst, während C. autumnalis im ganzen Fürstenthum Göttingen nicht vorkommt. Ich möchte daher vermuthen, dass dem Hrn. Verf. jener Abhandlung (Hrn. KÜTZING) die LINNÉ'sche C. autumnalis nicht bekannt war. Die GMELIN'sche Abbildung giebt ein, wenn auch etwas rohes, doch gutes Bild der C. autumnalis, und die gute Abbildung der Fl. danica entspricht vollkommen unserer Pflanze.

## 3. HIPPURIS LINNÉ. *Wasserwedel*

Gen. plant. ed. SCHREB. n. 15.

### 1. HIPPURIS VULGARIS L. *Gemeiner Wasserwedel*

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 6.

ABBILD. SCHK. Handb. 1. T. 1. Fl. dan. t. 87. Engl. bot. t. 763.

SPIELART a. FLUITANS. *Fluthender gemeiner Wasserwedel*.

SYN. Hippuris vulgaris β. WIGG. Prim. fl. holsat. n. 2.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. August, September.

**Vorkommen.** In Teichen, Gräben und Bächen. Die Spielart in stark fließendem Wasser.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: in der Rase zwischen Rossdorf und der Rasmühle, an der Springmühle bei Grohnde, bei Harste. Fürstenthum Grubenhagen: bei Salzderhelden; am Harze. Fürstenthum Calenberg: bei Lenthe, an der Kirchröder Ziegelei; die Spielart bei List. Fürstenthum Osnabrück: bei Osnabrück. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: bei Fallersleben, Celle, Schnakenburg, Lauenbruch. Herzogthum Bremen: bei St. Magnus, Lilienthal, Buxtehude; die Spielart bei Otterndorf. Fürstenthum Ostfriesland: auf Borkum, nebst der Spielart.

#### 4. TRAPA LINNÉ. *Wassernuss.*

*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 208.*

##### 1. TRAPA NATANS L. *Gemeine Wassernuss.*

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 175.*

*ABBILD. SCHK. Handb. 1. T. 25. STURM Deutschl. Fl. Abth. 1. II. 30.*

**Dauer.** Mehrjährig. **Blüthezeit.** Juni, Juli. **Fruchtreife.** August, September.

**Vorkommen.** In Teichen, wahrscheinlich in früherer Zeit eingeführt.

**Standörter.** Fürstenthum Calenberg: in Teichen bei Schwöbber. (In Fischteichen bei Vorsfelde im Braunschweigischen).

### FAMILIA XXVII. SIEBENUNDZWANZIGSTE FAMILIE.

#### CERATOPHYLLEAE. Wasserzinken.

*Ceratophylleae GRAY Brit. pl. arrang. 2. p. 554.*

##### 1. CERATOPHYLLUM LINNÉ. *Wasserzinken.*

*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 1439.*

##### 1. CERATOPHYLLUM DEMERSUM L. *Dreidorniger Wasserzinken.*

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1409.*

*ABBILD. Engl. bot. t. 947.*

*SYN. Ceratophyllum oxyacanthum DE CHAM. in DE SCHLECHT. LINN. 1829. 4. p. 504. t. 5. f. b.*

**Dauer.** Mehrjährig. **Blüthezeit.** Juli, August. **Fruchtreife.** October.

**Vorkommen.** In Teichen, Gräben und in stehendem Wasser.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: bei Catlenburg, im Denkershäuser Sumpfe. Fürstenthum Grubenhagen: im Seeburger See, bei Salzderhelden. Fürstenthum Calenberg: im Stadtgraben vor Hannover. In der Grafschaft Bentheim. Grafschaft Hoya: bei Brinkum. Fürstenthum Lüneburg: bei Burgdorf, Götting, Hitzacker, Lüneburg. Herzogthum Bremen: bei Wilstedt.

112 FAM. XXVIII. BRYONIACEAE. Zaunrübengewächse.

2. CERATOPHYLLUM SUBMERSUM L. Eindorniger Wasserzinken.

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1409.

ABBILD. Engl. bot. t. 679.

SYN. Ceratophyllum apiculatum DE CHAM. in DE SCHLECHT. LINN. 1829. 4. p. 505. t. 5. f. e.

C. demersum SCHK. Handb. 3. S. 253. t. 297.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. October.

Vorkommen. In Teichen und tiefen Gräben des nördlichen Landestheils seltener.

Standörter. Fürstenthum Lüneburg: auf dem Langenmoore bei Wustrow. Herzogthum Bremen: bei Fickmühlen.

Bemerk. Man trifft an denselben Exemplaren den Fruchtdorn bald mehr bald weniger lang ausgebildet, bisweilen nur angedeutet, weshalb ich bis jetzt der Meinung seyn muss, dass die in der Engl. bot. abgebildete kurzdornige Pflanze von der SCHUKH'schen langdornigen specifisch nicht verschieden sey.

COHORS VIII.

ACHTE FAMILIENGRUPPE.

PEPONIFERAE. Kürbisfrüchtige Gewächse.

FAMILIA XXVIII. ACHTUNDZWANZIGSTE FAMILIE.

BRYONIACEAE. Zaunrübengewächse.

Cucurbitaceae DE JUSS. Gen. ed. UST. p. 432.

1. BRYONIA LINNÉ. Zaunrübe.

Gen. plant. ed. SCHREB. n. 1480.

1. BRYONIA ALBA L. Schwarzfrüchtige Zaunrübe.

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1438.

ABBILD. SCHK. Handb. 3. T. 316. HAYNE Arzneigew. 6. T. 23. Fl. dan. t. 813.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Mai, Juni. Fruchtreife. September.

Vorkommen. An Hecken und Zäunen.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Harste, Catlenburg, (Allendorf und Wahlhausen im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: bei Osterode, am Harze. Fürstenthum Hildesheim: (zwischen Bornum und Königsutter im Braunschweigschen). Fürstenthum Calenberg: bei Hameln, Luthé, im Steinthorfelde bei Hannover. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. Fürstenthum Lüneburg: bei Ahlden, Hop, Grabau, am Weinberge bei Hitzacker, bei Privelaak. Fürstenthum Ostfriesland: auf Nordernei.

2. BRYONIA DIOICA JACQ. *Rothfrüchtige Zaunrube.*

JACQ. Fl. austr. 2. p. 59. t. 199.

ABBILD. HAYNE Arzneigew. 6. T. 24. Engl. bot. t. 439.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit, Juni, Juli. Fruchtreife. September.

Vorkommen. An Hecken und Zäunen selten.

Standörter. Fürstenthum Grubenhagen: bei Osterode. Fürstenthum Calenberg: am Klüth bei Hameln. Fürstenthum Osnabrück: bei Gertrudenberg.

FAMILIA XXIX. NEUNUNDZWANZIGSTE FAMILIE.

GROSSULARIEAE. Stachel-(Johannis-)beersträucher.

Grossulariaceae DE CAND. Fl. franç. Ed. 3. t. 4. p. 405.

1. RIBES LINNÉ. *Stachel-(Johannis-)beerstrauch.*

Gen. plant. ed. SCHREB. n. 390.

+ ACULEATA. *Stachelbeeren.*

1. RIBES UVA CRISPA L. *Kahlfrüchtiger Stachelbeerstrauch.*

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 292.

ABBILD. REIT. u. ABEL Holzzart. T. 67. STURM Deutschl. Fl. Abth. 4. H. 44. Engl. bot. t. 2057.

SYN. Ribes Uva crispa a. sylvestre DE CAND. Prodr. syst. nat. 3. p. 478.

R. Grossularia β. MERT. u. KOCH Deutschl. Fl. S. 252.

ABART A. GROSSULARIA. *Borstenfrüchtiger Stachelbeerstrauch.*

ABBILD. STURM a. a. O. H. 4. Engl. bot. t. 1292.

SYN. Ribes Uva crispa γ. sativum DE CAND. a. a. O.

R. Grossularia α. MERT. u. KOCH a. a. O.

R. Grossularia LINN. a. a. O. p. 291.

Dauer. Mehrjähriger Strauch. Blüthezeit. April, Mai. Fruchtreife. Juni, Juli.

Vorkommen. In Hecken, Gebüsch und Vorhölzern besonders auf unfruchtbarem, steinigem Boden und an Felsen. Die Abart seltener, und vielleicht nur verwildert.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: an den Gleichen, bei Nordheim; die Abart im Solling, z. B. am Richtersberge; (die Hauptart am Weissner, bei Gross-Almerode, zum Hain bei Allendorf, bei Witzenhausen im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: an der Burg Grubenhagen, bei Einbeck; die Abart am Harze, z. B. bei Scharzfeld, Herzberg. Grafschaft Hohnstein, am Netzberge bei Ilfeld die Abart. Fürstenthum Calenberg: in der Eilenriede bei Hannover; am Kulf die Abart; (beide Formen an der Porta Westphalica über Hausberge im Preussischen). In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: die Abart bei Diecksbeck.

+++ INERMIA. *Johannisbeeren.*

2. *RIBES ALPINUM* L. *Alpen-Johannisbeerstrauch.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 291.*

ABBILD. REIT. u. ABEL *Holzart. T. 64.* (Früchte zu klein). *SRUBM Deutschl. Fl. Abth.*

1. H. 51. *Engl. bot. t. 704.*

Dauer. Mehrjähriger Strauch. Blüthezeit. April, Mai. Fruchtreife. Juli, August.

Vorkommen. In den Waldungen der Gebirge und Vorberge der südlichen Landeshälfte.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: an der Bramburg bei Adelebsen, (bei Frankenhäusen, am Weissner, am Bielstein, am Höheberge bei Allendorf im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: am Harze häufig, z. B. bei Herzberg, Andreasberg, (Langen im Braunschweigschen, Wernigerode im Preussischen). Grafschaft Hohnstein: im Windhäuser Holze, am alten Stolberg, bei Ilfeld, Sophienhof, bei der Steinmühle. Fürstenthum Calenberg: bei Lauenstein, am Ith und Tüsterberge. Fürstenthum Osnabrück: am Schülerberge bei Osnabrück. Grafschaft Bentheim: am Schlosse von Bentheim.

3. *RIBES RUBRUM* L. *Rother Johannisbeerstrauch.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 290.*

ABBILD. REIT. u. ABEL *Holzart. T. 66.* SCHK. *Handb. 1. T. 48.* HAYNE *Arzneigew.*

3. T. 25. *Engl. bot. t. 1289.*

Dauer. Mehrjähriger Strauch. Blüthezeit. April, Mai. Fruchtreife. Juni, Juli.

Vorkommen. Wild an Gebirgsbächen des Vorharzes, verwildert in der Nähe von Dörfern und Städten.

Standörter. Fürstenthum Grubenhagen: bei Scharzfels am Goldbrunnenbache, über Herzberg, (bei Badenhausen im Braunschweigschen). Fürstenthum Calenberg: am Nitberge bei Eggersen, am Schlosse vor Lauenstein, bei Hannover. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: bei Muggenburg, am Entenfange bei Celle, bei Hallenstedt, am Weinberge bei Hitzacker, bei Diecksbeck.

4. *RIBES NIGRUM* L. *Schwarzer Johannisbeerstrauch.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 291.*

ABBILD. REIT. u. ABEL *Holzart. T. 65.* HAYNE *Arzneigew. 3. T. 26.* *Engl. bot. t. 1291.*

Dauer. Mehrjähriger Strauch. Blüthezeit. Mai, Juni. Fruchtreife. Juli, August.

Vorkommen. An Flussufern, seltener in Bruchern.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: an der Rase zwischen der Stegemühle und Rossdorf, an der Leine bei Göttingen einzeln. Fürstenthum Grubenhagen: (bei Schierke im Preussischen). Fürstenthum Calenberg: bei Hannover, z. B. an Gräben in der Eilenriede. Fürstenthum Lüneburg: am Muggenburger Damm, bei Stellfelde, Bevensen, Brense im Bruche, Gehrden. Herzogthum Bremen: bei Mühlendeich.

## COHORS IX.

## NEUNTE FAMILIENGRUPPE.

## ASTEROCARPICAE. Sternfrüchtige Gewächse.

## FAMILIA XXX. DREISSIGSTE FAMILIE.

## BERBERIDEAE. Sauerdorngewächse.

Berberideae DE JUSS. Gen. ed. UST. p. 317.

## I. BERBERIS LINNÉ. Sauerdorn.

Gen. plant. ed. SCHREB. n. 595.

## 1. BERBERIS VULGARIS L. Gemeiner Sauerdorn.

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 471.

ABBILD. REIT. u. ABEL Holzart. T. 49. SCHK. Handb. 1. T. 99. HAYNE Arzneigew. 1. T. 41. Engl. bot. t. 49.

Dauer. Mehrjähriger Strauch. Blüthezeit. Mai, Juni. Fruchtreife. September, October.

Vorkommen. An Zäunen und in Gebüschern wohl nur verwildert.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: um Münden, bei Lindau, Harste. Fürstenthum Calenberg: bei Lauenstein, Hameln, Schwöbber; um Hannover, z. B. an der Herrenhäuser Graft, auf Wiesen bei Hainholz. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: bei Burgdorf, Celle, Rottorf.

## FAMILIA XXXI. EINUNDTREISSIGSTE FAMILIE.

## PAPAVERACEAE. Mohngewächse.

Papaveraceae DE JUSS. Gen. ed. UST. p. 261.

## 1. PAPAVER LINNÉ. Mohn.

Gen. plant. ed. SCHREB. n. 881.

## 1. PAPAVER ARGEMONE L. Keulenfrüchtiger Mohn.

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 725.

ABBILD. SCHK. Handb. 2. T. 140. (Fruchtdanalyse). HAYNE Arzneigew. 6. T. 37. Engl. bot. t. 648.

SPIELART a. GLABRUM. Glatter keulenfrüchtiger Mohn.

SYN. Papaver Argemone β. Koch Deutschl. Fl. 4. S. 22.

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. Unter dem Getreide und auf Brachäckern.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Meensen, Friedland, Reinhausen, Grohnde, am kleinen Hagen, am Hainberge; die Spielart bei Rossdorf. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze. Fürstenthum Calenberg: bei Salzhemmendorf, Ohr; um Hannover, z. B. beim Döhrener Thurm, bei Coldingen. Fürstenthum Lüneburg: bei Ülzen, Lüneburg.

## 2. PAPAVER RHOEAS L. *Kurzfruchtiger Mohn.*

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 726.

ABBILD. STURM Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 17. HAYNE Arzneigew. 6. T. 38. Engl. bot. t. 645.

ABÄNDERUNG \* Flore albo. Mit weisser Blume.

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. Unter dem Getreide, und auf Brachäckern, besonders auf sandigem und lehmig-sandigem Boden häufig, nicht auf der Marsch, auch an kiesigen Flussufern.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: um Göttingen häufig. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze. Grafschaft Hohnstein: bei Buchholz. Fürstenthum Calenberg: um Hannover, z. B. bei Vahrenwald. Fürstenthum Osnabrück: bei Dissen; im Amte Hunteburg. Grafschaft Hoya: bei Nienburg. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle. Fürstenthum Ostfriesland: bei Norden, Esens.

## 3. PAPAVER DUBIUM L. *Schlichtnarbiger Mohn.*

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 726.

ABBILD. SCHK. Handb. 2. T. 140. HAYNE Arzneigew. 6. T. 39. Engl. bot. t. 644.

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. Unter dem Getreide mit Papaver Rhoëas, doch weniger häufig.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Jühnde, Reinhausen, Grohnde, zwischen Nordheim und Elvershausen, bei Bischhausen. Fürstenthum Grubenhagen: bei Einbeck, Edemissen; am Harze, z. B. bei Elbingerode. Fürstenthum Calenberg: bei Salzhemmendorf, zwischen Blumenau und Wunstorf; um Hannover, z. B. bei Vahrenwald. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: am Weinberge bei Hitzacker, bei Marmstorf. Herzogthum Bremen: bei Spieka.

## 2. CHELIDONIUM LINNÉ. *Schöllkraut.*

Gen. plant. ed. SCHREIB. n. 880.

### 1. CHELIDONIUM MAJUS L. *Gemeines Schöllkraut.*

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 723.

ABBILD. SCHK. Handb. 2. T. 140. HAYNE Arzneigew. 4. T. 6. Engl. bot. t. 1581.



Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. April bis Juni. Fruchtreife. Juli bis September.

Vorkommen. An Zäunen, Mauern, Ruinen und steinigen Orten allgemein verbreitet.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: an den Stadtmauern um Göttingen. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze. Grafschaft Hohnstein: bei Ilfeld. Fürstenthum Calenberg: um Hannover. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle, Lüneburg. Herzogthum Bremen: bei Stade, (Bremen). Fürstenthum Ostfriesland: bei Aurich, Norden u. s. w.

Bemerk. *Glaucium luteum* SMITH kommt unfern der Grenze unserer Flor bei Wallbeck im Mansfeldschen vor.

## COHORS X.

## ZEHNTE FAMILIENGRUPPE.

## SILICULACEAE. Schotenfrüchtige Gewächse.

## FAMILIA XXXII. ZWEIUNDDREISSIGSTE FAMILIE.

## FUMARIACEAE. Erdrauchkräuter.

Fumariaceae DE CAND. Syst. nat. 2. p. 103.

1. CORYDALIS VENTENAT. *Helmkraut.*

VENT. Choix d. pl. p. 19. t. 19.

1. CORYDALIS CLAVICULATA PERSOON. *Rankendes Helmkraut.*

PERS. Syn. 2. p. 270.

ABBILD. Fl. dan. t. 340. Engl. bot. t. 103.

SYN. *Fumaria claviculata* LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 985.

Dauer. Einjährig. Blüthezeit: Mai, Juni. Fruchtreife. Juni, Juli.

Vorkommen. Zwischen Gebüsch, an Hecken und in lichten Waldungen auf Sandboden im nördlichen Landestheile.

Standörter. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: bei Rottorf, bei Winsen an der Luhe. Herzogthum Bremen: zwischen St. Magnus und Vegesack, bei Lobbendorf an der Aue, bei Osterholz, (Bremen, auf städtischem Gebiet; bei Dötlingen und Delmenhorst im Oldenburgschen).

2. CORYDALIS BULBOSA PERSOON. *Hohlknolliges Helmkraut.*

PERS. Syn. pl. 2. p. 269.

ABBILD. SCHK. Handb. 2. T. 194. (*Fumaria cava*. Wurzel). HAYNE Arzneigew. 5. T. 1. Fl. dan. t. 605.

SYN. *Corydalis tuberosa* DE CAND. *Syst. nat.* 2. p. 117.

*Fumaria cava* EHRH. *Beitr.* 6. S. 145.

*F. bulbosa* a. LINN. *Sp. pl. ed.* 2. p. 983.

ABÄNDERUNG \* *Floribus albis.* Mit weissen Blumen.

ABBILD. CURT. *Bot. mag.* t. 2340.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. April, Mai. Fruchtreife. Juni.

Vorkommen. In lichten Hainen, zwischen Feldgebüsch, an Hecken und in Baumgärten in der südlichen Landeshälfte häufig.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: am Brackenberge bei Günthersen, an den Gleichen, in Grasgärten um Göttingen, bei Bischhausen. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, z. B. bei Lerbach, Grund (zwischen Alexisbad und Mägdesprung im Anhalt-Bernburgschen). Fürstenthum Calenberg: bei Salzhemmendorf, Ohr, Hastenbeck, Scharfenberg; sehr häufig um Hannover, z. B. in der Eilenriede, hier auch die Abänderung, im Hemminger Holze, (bei Pyrmont im Waldeckschen). Fürstenthum Lüneburg: bei Celle.

### 3. CORYDALIS FABACEA PERS. *Mittleres Helmkraut.*

PERS. *Syn. pl.* 2. p. 269.

ABBILD. SCHK. *Handb.* 2. T. 194. (*Fumaria intermedia*). HAYNE *Arzneigew.* 5. T. 2. *Fl. dan.* t. 1394.

SYN. *Fumaria intermedia* EHRH. *Beitr.* 6. p. 146.

*F. bulbosa* β. LINN. *Sp. pl. ed.* 2. p. 983.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. März, April. Fruchtreife. Mai, Juni.

Vorkommen. In schattigen Hainen und zwischen Gebüsch nicht häufig.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: vor Reckershausen selten, (zum Hain bei Allendorf im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, z. B. bei Lerbach, (bei Kloster Michaelstein, Klostergrund, Treseburg im Braunschweigschen; bei Wernigerode im Preussischen). Grafschaft Hohnstein: (an der Ebersburg bei Neustadt im Preussischen). Fürstenthum Calenberg: in der Eilenriede bei Hannover in der Nähe des Döhrener Thurms.

### 4. CORYDALIS DIGITATA PERS. *Dichtknolliges Helmkraut.*

PERS. *Syn. pl.* 2. p. 269.

ABBILD. SCHK. *Handb.* 2. T. 194. (*Fumaria solida*. Wurzel). HAYNE *Arzneigew.* 5. T. 3. (*Corydalis Halleri*). *Fl. dan.* t. 1224. (*Fumaria Halleri*). *Engl. bot.* t. 1471. (*Fumaria solida*).

SYN. *Fumaria solida* EHRH. *Beitr.* 6. S. 146.

*F. bulbosa* γ. LINN. *Sp. pl. ed.* 2. p. 983.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. März, April. Fruchtreife. Mai, Juni.

Vorkommen. In lichten Hainen und zwischen Gebüsch selten.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: (zum Hain bei Allendorf im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, (an Hecken bei Wernigerode im Preussischen).

2. FUMARIA LINNÉ emend. *Erdrauch*.*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 1154.*1. FUMARIA CAPREOLATA L. *Blassblumiger Erdrauch*.*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 985.**ABBILD. DE CAND. Ic. rar. gall. 1. t. 34. Engl. bot. t. 943.**SYN. Fumaria capreolata NOLTE! Novit. fl. hols. p. 66.***Dauer.** Einjährig. **Blüthezeit.** April bis Juli. **Fruchtreife.** Juli bis September.**Vorkommen.** Zwischen Gebüsch im Felde.**Standörter.** Grafschaft Hoya: bei Harpstedt.2. FUMARIA OFFICINALIS L. *Gemeiner Erdrauch*.*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 984.**ABBILD. HAYNE Arzneigew. 5. T. 4. STURM Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 2. Fl. dan. t. 910. Engl. bot. t. 589.***SPIELART a. SCANDENS.** *Klimmender gemeiner Erdrauch*.**SPIELART b. MINOR.** *Kleiner gemeiner Erdrauch*.*SYN. Fumaria densiflora DE CAND.! Syst. nat. 2. p. 137. Prodr. syst. nat. 1. p. 130.***Dauer.** Einjährig. **Blüthezeit.** Mai bis September. **Fruchtreife.** Juli bis September.**Vorkommen.** Auf bestellten und unbestellten Äckern durch das ganze Land verbreitet, auf sandigem Boden weniger häufig.**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: um Göttingen häufig, z. B. bei der Landwehrschenke, am Hainberge, bei Weende u. s. w. Fürstenthum Grubenhagen: bei Salzderhelden die Spielart b.; am Harze, z. B. bei Elbingerode. Fürstenthum Calenberg: um Hannover; die Spielart b. auf dem Lindener Berge. Fürstenthum Osnabrück: bei Erpen; im Amte Hunteburg. In der Grafschaft Bentheim. Grafschaft Hoya: bei Mehringen. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle; die Spielart a. bei Lüne. Herzogthum Bremen: bei Wremen. Fürstenthum Ostfriesland: (bei Jever im Oldenburgschen die Spielart a.).**Bemerk.** Die Spielart a. erreicht eine Länge von 2, 3 Fuss und mehr. An der Spielart b., welche kaum eine halbe Spanne hoch ist, stehen die Blumen ährenförmig dicht, und sind verhältnissmässig etwas grösser. Die Früchte sind nicht, wie angegeben wird, völlig kugelförmig, sondern an der Spitze, wenn auch wenig, eingedrückt.3. FUMARIA VAILLANTII LOISELEUR. *Vaillant's Erdrauch*.*LOIS. Notic. fl. d. Franc. p. 102. DE CAND. Syst. nat. 2. p. 137.**ABBILD. REICHENB. Iconogr. Cent. I. t. 50. f. 103. VAILL. Bot. par. t. 10. f. 6.***Dauer.** Einjährig. **Blüthezeit.** Mai bis August. **Fruchtreife.** Juni bis September.**Vorkommen.** Auf bestellten und unbestellten Äckern, an Wegen, auch an Mauern, besonders auf kalkhaltigem Boden, seltener.

120 FAM. XXXIII. CRUCIFERAE. Kreuzblumige Gewächse.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: um Göttingen ziemlich häufig, z. B. im Weender Felde, vor dem Geismarthore, bei Dransfeld, Knutbühren, Adelebsen, (Allendorf im Hessischen an der Hörnerkuppe). Fürstenthum Grubenhagen: (bei Langenstein und Quedlinburg im Preussischen).

FAMILIA XXXIII. DREIUNDDREISSIGSTE FAMILIE.  
CRUCIFERAE. Kreuzblumige Gewächse.

Cruciferae DE Juss. Gen. ed. Ustr. p. 263.

1. NASTURTIIUM ROBERT BROWN. *Brunnenkresse*.

R. Brown in Hort. kew. Ed. 2. 4. p. 109.

\* Floribus albis. Weissblühende Brunnenkressen.

1. NASTURTIIUM OFFICINALE R. BROWN. *Gemeine Brunnenkresse*.

R. BROWN in Hort. kew. ed. 2. 4. p. 110.

ABBILD. SCHK. Handb. 2. T. 187. (Sisymbrium Nasturtium. Analyse). STURM Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 43. HAYNE Arzneigew. 5. T. 32. (S. Nasturtium). Engl. bot. t. 855. (desgl.).

SYN. Sisymbrium Nasturtium LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 916.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Mai bis September. Fruchtreife. August, October.

Vorkommen. In Quellen, und Bächen, auch am Rande reiner Teiche.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: z. B. an der Rase, am Weender Papiermühlenbache, bei Harste. Fürstenthum Grubenhagen: bei Iber; am Harze. Fürstenthum Calenberg: bei Schliekum; um Hannover, z. B. bei Ricklingen, am Wege nach dem Pferdethurm. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Huntzburg. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle, Langenbrook. Herzogthum Bremen: bei Ruschkamp, Franzenberg, Altenwalde.

\*\* Floribus aureis. Gelbblühende Brunnenkressen.

2. NASTURTIIUM PALUSTRE DE CANDOLLE. *Sumpf-Brunnenkresse*.

DE CAND. Syst. nat. 2. p. 191.

ABBILD. SCHK. Handb. 2. T. 187. (Sisymbrium palustre. Analyse). STURM Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 43. Engl. bot. t. 1747. (S. terrestre).

SYN. Sisymbrium terrestre SM. Fl. brit. 2. 701.

S. amphibium a. palustre LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 917.

Dauer. Mehjährig. Blüthezeit. Mai, Juli. Fruchtreife. Juli bis September.  
Vorkommen. An Gräben, Teichen und an stehendem Wasser.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: auf dem Pfingstanger bei Harste, bei Salzderhelden an der Saline. Fürstenthum Grubenhagen: zwischen Duderstadt und Mingerode, am Seeburger See, bei Westerhof, am Harze, z. B. bei der Pixhaiermühle. Grafschaft Hohnstein: an Gräben bei Ilfeld. Fürstenthum Lüneburg, bei Radbruch, am Elbufer bei Artlenburg. Herzogthum Bremen: bei Spieka. Fürstenthum Ostfriesland: auf Borkum, Nordernei.

**3. NASTURTIIUM ANCEPS REICHENBACH. Zweischneidige Brunnenkresse.**

**REICHENB.** *Regensb. bot. Zeit.* 1822. S. 197.

**ABBILD.** *SCHK. Handb.* 2. T. 187. (*Sisymbrium amph. terr. Fruchtanalyse*). *STURM Deutschl. Fl. Abth.* 1. H. 45.

**SYN.** *Sisymbrium anceps WAHLENB. Fl. suec.* 1. p. 419.

*S. amphibium γ. terrestre LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 917.*

**Dauer.** Mehrjährig. **Blüthezeit.** Juni bis August. **Fruchtreife.** Juli bis September.

**Vorkommen.** An den Ufern von Flüssen und Bächen, und auf nassen Äckern.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: um Göttingen häufig, z. B. zwischen Rossdorf und Volkerode, bei der Stegemühle, (bei Allendorf, Witzenhausen im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, z. B. an Teichen um Zellerfeld. Herzogthum Bremen: bei Brunshausen nach dem Elbdeiche zu. Fürstenthum Ostfriesland: auf Nordernei.

**4. NASTURTIIUM SYLVESTRE R. BROWN. Schmalblättrige Brunnenkresse.**

**R. BROWN** in *Hort. kew. ed. 2. 4. p. 110.*

**ABBILD.** *SCHK. Handb.* 2. T. 181. (*Sisymbrium sylvestre. Fruchtanalyse*). *STURM Deutschl. Fl. Abth.* 1. H. 43. *Engl. bot. t. 2324. (S. sylvestre).*

**SYN.** *Sisymbrium sylvestre LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 916.*

**Dauer.** Mehrjährig. **Blüthezeit.** Mai bis Juli. **Fruchtreife.** Juli bis September.

**Vorkommen.** An Gräben, an stehendem Wasser und auf nassen sandigen Äckern.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: bei der Maschmühle, Weende, Nordheim, zwischen Catlenburg und Elvershausen, bei Salzderhelden. Fürstenthum Grubenhagen: bei Eimbeck; am Harze, z. B. bei Bösenhof. Fürstenthum Calenberg: um Hannover, z. B. beim Pferdethurm. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. Fürstenthum Lüneburg: bei Celler.

**2. BARBAREA R. BROWN. Barbenkraut.**

**R. BROWN** in *Hort. kew. ed. 2. 4. p. 109.*

**1. BARBAREA VULGARIS R. BR. Gemeines Barbenkraut.**

**R. BROWN** in *Hort. kew. ed. 2. 4. p. 109.*

**ABBILD.** *Fl. dan. t. 985. (Erysimum Barbarea). Engl. bot. t. 443. (desgl.).*

SYN. *Barbarea vulgaris* DE CAND. *Syst. nat.* 1. p. 206. *Wahlenb.!* *Fl. tunc.* 1. p. 417. KOCH *Deutschl. Fl.* 4. S. 664.

*Erysimum Barbarea* LINN. *Sp. pl. ed.* 2. p. 922.

SPIELART a. PATENS. *Sperrigschotiges gemeines Barbenkraut.*

SYN. *Barbarea vulgaris* β. WAHLENB.!

*B. arcuata* REICHENB.!

*B. taurica* DE CAND. *Syst. nat.* 2. p. 207.

Dauer. Zweijährig. Blüthezeit. April bis Juli. Fruchtreife. Juli, August.

Vorkommen. Auf feuchtem Boden an Ackerrändern, Hecken, Gräben und Flussumfern.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: um Göttingen häufig, z. B. bei der Landwehrschenke, der Stegemühle, bei Bursfelde. Fürstenthum Grubenhagen: am Seeburger See; am Harze, z. B. bei Andreasberg. Fürstenthum Calenberg: bei Salzhemmendorf, Hannover, hier auch die Spielart am Krönsberge. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. In der Grafschaft Bentheim.

### 3. TURRITIS LINNÉ emend. *Waldkohl.*

*Gen. plant. ed.* SCHREB. n. 1095.

#### 1. TURRITIS GLABRA L. *Glatter Waldkohl.*

LINN. *Sp. pl. ed.* 2. p. 930.

ABBILD. SCHK. *Handb.* 2. T. 185. STURM *Deutschl. Fl. Abth.* 1. H. 43. *Engl. bot.* t. 777.

Dauer. Zweijährig. Blüthezeit. Mai, Juni. Fruchtreife. August.

Vorkommen. In Hainen, lichten Waldungen, auf trockenen Triften und an steinigten Hängen.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Meensen, Mariengarten, Mackenrode, Ebergötzen, Kerstlingeröderfeld, Hessendreisch, an der Plesse, bei Oberbillingshausen. Fürstenthum Grubenhagen: an der Klus bei Einbeck; am Harze, z. B. am Winterberge bei Clausthal. Grafschaft Hohnstein: am Herzberge und Netzberge bei Ilfeld. Fürstenthum Calenberg: um Hannover, z. B. bei Davenstedt, am Döhrener Thurm, am Krönsberge. Fürstenthum Lüneburg: bei Sehnde, Celle, am Elbufer bei Hohnstedt.

### 4. ARABIS LINNÉ emend. *Gänsekraut.*

*Gen. plant. ed.* SCHREB. n. 1094.

#### 1. ARABIS HIRSUTA SCOPOLI. *Rauhhaariges Gänsekraut.*

SCOP. *Fl. carn.* 2. p. 30.

ABBILD. STURM *Deutschl. Fl. Abth.* 1. H. 45. *Engl. bot.* t. 587. (*Turritis hirsuta*).

SYN. *Arabis hirsuta* DE CAND. *Syst. nat.* 2. p. 223. *Turritis hirsuta* LINN.

*Sp. pl. ed.* 2. p. 930.

SPIELART a. SAGITTATA. *Pfeilblättriges rauhhaariges Gänsekraut.*

SYN. *Arabis sagittata* α. DE CAND. α. α. O. p. 222.

**SPIELART b. LONGISILIQUA.** *Langschotiges rauhhhaariges Gänsekrant.*

SYN. *Arabis longisilica* WALLR.! Sched. crit. p. 359.

**SPIELART c. GLABRESCENS.** *Fast kahles rauhhhaariges Gänsekrant.*

SYN. *Arabis sagittata* β. DE CAND. a. a. O. p. 222.

Dauer. Zwei-, auch mehrjährig. Blüthezeit. Mai, Juni. Fruchtreife. Juli, August.

Vorkommen. Auf trockenen Hügeln und an grasigen Orten in Hainen und Vorhölzern.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: im Nordholze und am Osterberge bei Meensen, am Hengstberge bei Gross-Lengden, an der Bruck, bei Herberhausen, Reinhausen, an der Plesse, bei Böhle, am Wieder bei Nordheim u. s. w. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, z. B. bei Herzberg, Osterode. Grafschaft Hohnstein: im Windehäuser Holze, hier auch die Spielart b., bei Crimderode, Niedersachswerfen, Harzungen, (Auleben im Preussischen). Fürstenthum Hildesheim: am Goldberge beim Vogelkrug. Fürstenthum Calenberg: am Tüsterberge, am Kulf bei Duingen, Wittenstein, Wittenburg, am Kronsberge bei Hannover, hier auch die Spielart c., im neuen Gehäge bei Misburg, hier auch die Spielart a.

**2. ARABIS AURICULATA LAMARCK.** *Öhrchenblättriges Gänsekrant.*

**SPIELART a. DASYCARPA.** *Härchenschotiges öhrchenblättriges Gänsekrant.*

SYN. *Arabis auriculata* δ. *dasycarpa* DE CAND. Prodr. syst. nat. 1. p. 143.

*A. auriculata* β. KOCH Deutschl. Fl. 4. S. 617.

*A. patula* β. *siliq. hirs.* WALLR.! Sched. crit. p. 354.

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. April, Mai. Fruchtreife. Juli, August.

Vorkommen. Auf sonnigen, trockenen Hügeln des südlichen Vorharzes.

Standörter. Grafschaft Hohnstein: im Windehäuser Holze, (bei Auleben im Preussischen).

Bemerk. *Turritis patula* ENCK. Beitr. 7. S. 159. Pl. sel. n. 28. bezeichnet die glattschotige Form dieser Pflanze, die bei uns bis jetzt nicht gefunden ist. Unter den im Garten gezogenen, von ENCK. hinterlassenen Exemplaren der *T. patula* kommen indessen einige vor, deren Schoten hier und da, wiewohl weniger dicht als die wildwachsende Pflanze, mit Härchen besetzt sind.

**3. ARABIS THALIANA L.** *Thalisches Gänsekrant.*

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 929.

ABBILD. SCHK. Handb. 2. T. 185. Fl. dan. t. 1106. Engl. bot. t. 901.

SYN. *Sisymbrium Thalianum* KOCH Deutschl. Fl. 4. S. 663.

*Conringia Thaliana* REICHENB. Fl. excurs. p. 686.

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. April bis September. Fruchtreife. Juni bis October.

124 FAM. XXXIII. CRUCIFERAE. Kreuzblumige Gewächse.

Vorkommen. Auf Äckern und in deren Nähe, vorzüglich auf sandigem Boden.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Volkmarshausen, Münden, Ober- und Nieder-Jesa, Mariengarten, Sieboldshausen. Fürstenthum Grubenhagen: im ganzen Eichsfelde, z. B. bei Lindau, Seeburg; am Harze. Fürstenthum Calenberg: um Hannover sehr häufig, z. B. im Steinthorfelde, beim Döhrener Thurm. In der Grafschaft Bentheim. Grafschaft Hoya: bei Asendorf. Fürstenthum Lüneburg: bei Dreilingen, Harburg.

4. ARABIS CRANTZIANA EHRH. *Crantzisches Gänsekrout.*

EHRH. Herb. exs. n. 78.

ABBILD. STURM Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 45.

SYN. Arabis Thaliana CRANTZ St. austr. p. 39. t. 3. f. 2.

A. petraea a. Crantziana DE CAND. Syst. nat. 2. p. 229.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Mai, Juni. Fruchtreife. August.

Vorkommen. Auf felsigen Gypshügeln.

Standörter. Fürstenthum Grubenhagen: auf Gypsfelsen bei der Peterschen Hütte bei Osterode. Grafschaft Hohnstein: auf dem Kohnstein, dem Mühlberge bei Niedersachsen; besonders häufig auf dem alten Stolberg über Stempeda.

Bemerk. Cardamine petraea LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 913. gehört als glattblättrige, und Arabis hispida LINN. fil. Suppl. p. 298. Engl. bot. t. 469. als leierblättrige Spielart hierher. Diese beiden Formen kommen bei uns nicht vor.

5. ARABIS HALLERI L. *Hallersches Gänsekrout.*

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 929.

ABBILD. STURM Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 43. HALL. Opusc. bot. t. 1. f. 1.

Dauer. Zweijährig. Blüthezeit. Mai bis August. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. Auf steinigem, feuchtem Boden des ganzen Harzes, besonders in der Nähe der Gebirgsbäche, und durch diese auch in einen Theil des flachen Landes verbreitet.

Standörter. Fürstenthum Grubenhagen: zwischen Westerhof und Willensen, an Schlackenbalden zwischen Eustorf und Nienstedt; am Harze, z. B. bei Lauterberg, Herzberg, Osterode nach den Magazinen zu, Andreasberg, Oderhaus, Altenau, Clausthal, Lantenthal, Königshof, (bei Schierke im Preussischen, bei Braunlage, Wendefurth im Braunschweigschen). Grafschaft Hohnstein: bei Rothesütte. Fürstenthum Hildesheim: bei Goslar, auf den Innerste-Wiesen bei Hildesheim, Gross-Vörst, (an der Ocker bei Braunschweig). Fürstenthum Calenberg: einmal am schnellen Graben bei Hannover gefunden.

5. CARDAMINE LINNÉ emend. *Wildkresse.*

Gen. plant. ed. SCHREIB. n. 1088.

1. CARDAMINE PRATENSIS L. *Wiesen-Wildkresse.*

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 915.



ABBILD. SCHK. Handb. 2. T. 187. (Analyse). STURM Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 8. HAYNE Arzneigew. 5. T. 30. Engl. bot. t. 776.

SPIELART a. GRANDIFLORA. *Grossblumige Wiesen-Wildkresse.*

SYN. Cardamine pratensis  $\beta$ . DE CAND. Syst. nat. 2. p. 257.

SPIELART b. PARVIFOLIA. *Kleinblättrige Wiesen-Wildkresse.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. April, Mai. Fruchtreife. Juni, Juli.

Vorkommen. Auf Wiesen, feuchten Triften, und auf offenen Plätzen in den Waldungen. Die Spielart b. auf den höher belegenen Harzwiesen.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: z. B. bei der Stegemühle, Maschmühle; die Spielart a. bei Reihershausen. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, z. B. bei Osterode; die Spielart b. bei Clausthal, Hahnenklee; (bei Stadtoldendorf im Braunschweigschen). Fürstenthum Calenberg: z. B. auf der breiten Wiese bei Misburg, bei Neustadt. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle, hier auch die Spielart a. am Canale; bei Harburg. Herzogthum Bremen: bei Mühlendeich, Neuenfelde.

## 2. CARDAMINE AMARA L. *Bittere Wildkresse.*

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 915.

ABBILD. SCHK. Handb. 2. T. 187. (Analyse). STURM Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 45. HAYNE Arzneigew. 5. T. 31. Engl. bot. t. 1000.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. April bis Juni. Fruchtreife. Juni, Juli.

Vorkommen. An nassen Stellen, in Sümpfen und an Bächen in lichten Waldungen und Hainen.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Waake, Hessendreisch, Bischhausen, Denkershausen. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, z. B. bei Herzberg im kalten Thal, bei Osterode, Andreasberg, am Oderteich. Fürstenthum Calenberg: bei Salzhemmendorf, Hannover, z. B. beim Pferdethurm, bei Misburg, zwischen Neustadt und Altenhagen. Fürstenthum Osnabrück: bei Lintorf. Fürstenthum Lüneburg: zwischen Schillerslage und Muggenburg, bei Hermannsburg, Ülzen, Wolmsburg. Herzogthum Bremen: bei Mühlendeich.

## 3. CARDAMINE IMPATIENS L. *Spring-Wildkresse.*

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 914.

ABBILD. SCHK. Handb. 2. T. 187. (Analyse). STURM Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 45. Engl. bot. t. 80.

Dauer. Zweijährig. Blüthezeit. Mai, Juni. Fruchtreife. August.

Vorkommen. In schattigen Hainen und Waldungen an nassen Plätzen.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Münden, im Höllengrunde bei Volkmarshausen, an der Bruck, zwischen Kerstlingerode und Mackenrode, bei Herberhausen, Hessen-

126 FAM. XXXIII. CRUCIFERAE. Kreuzblumige Gewächse.

dreisch, im Plesswalde, (im Reinhardswalde im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: bei Westerhof; am Harze, z. B. bei Lauterberg, Andreasberg, am Winterberge, Einhang in's Lerbacherthal, (bei Wernigerode im Preussischen; an der Lippoldshöhe, am Krotstein bei Neuwerk im Braunschweigschen). Grafschaft Hohnstein: am Hagenberge beim Christianenhäuschen. Fürstenthum Hildesheim: an den Siebenbergen. Fürstenthum Calenberg: (beim stumpfen Thurm im Braunschweigschen; am Süntel bei Langenfeld im Hessischen).

4. CARDAMINE HIRSUTA L. *Haarigstengelige Wildkresse.*

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 915.

ABBILD. SCHK. Handb. 2. T. 187. STURM Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 45. Fl. dan. t. 1762. (Cardamine intermedia).

SYN. Cardamine hirsuta REICHENB. Fl. excurs. p. 675.

SPIELART a. SYLVATICA. *Blätterreiche haarigstengelige Wildkresse.*

ABBILD. STURM a. a. O. (Cardamine sylvatica). Engl. bot. t. 492. (C. hirsuta).

SYN. Cardamine sylvatica LINK in HOFFM. Phyt. Blätt. 1. S. 50. REICHENB. a. a. O.

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Mai, Juni. Fruchtreife. Juni, Juli.

Vorkommen. In lichten Gebirgsgegenden auf magerm, kiesigem oder sandigem Boden. Die, viel häufigere, Spielart in schattigen Waldungen und Vorhölzern, auf humosem Boden und an Waldbächen.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: in den Weserthalwaldungen häufig nebst der Spielart; im Solling, die Hauptart z. B. bei Adelebsen, Boltensen, die Spielart zwischen Schlarpe und Adelebsen; bei Harste, Kochslust. Fürstenthum Grubenhagen: die Spielart am Harze allgemein verbreitet, z. B. bei Herzberg, Osterode, Grund, Elbingerode; die Hauptart seltener bei Herzberg, Osterode, unter dem Bauersberge am Oberharze, (bei der Marmormühle im Braunschweigschen). Grafschaft Hohnstein: die Spielart auf den Bergen bei Ilfeld.

6. DENTARIA LINNÉ. *Zahnwurzel.*

Gen. plant. ed. SCHREB. n. 1087.

1. DENTARIA BULBIFERA L. *Zwiebeltragende Zahnwurzel.*

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 912.

ABBILD. SCHK. Handb. 2. T. 183. STURM Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 48. Engl. bot. t. 309.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. April, Mai. Fruchtreife. Juli, August.

Vorkommen. In schattigen Waldungen auf humosem Boden.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Atzenhausen, an der Bruck, bei Waake, Mackenrode, Löwenhagen, bei Kerstlingeröderfeld, im Plesswalde. Fürstenthum Grubenhagen: bei Westerhof; am Harze sehr verbreitet, z. B. auf dem Sieberberge bei Andreas-

berg, am Rehberge bei Oderbrück, (bei Seesen, an der Lippoldshöhle, bei Treseburg im Braunschweigschen; bei Wernigerode im Preussischen). Grafschaft Hohnstein: bei Ilfeld, Rothesütte, Sophienhof, dem Hufhause, zwischen Birkenmoor und Stiege. Fürstenthum Hildesheim: an den Siebenbergen bei Dehusen. Fürstenthum Calenberg: am Süntel.

## 7. HESPERIS LINNÉ. *Nachtviole.*

*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 1093.*

### 1. HESPERIS MATRONALIS L. *Weissblumige Nachtviole.*

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 927.*

*SYN. Hesperis inodora LINN. a. a. O.*

*ABBILD. JACQ. Fl. austr. 4. t. 347. Engl. bot. t. 731.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Mai, Juni. Fruchtreife. August, September.  
Vorkommen. An Ruinen und felsigen Bergabhängen, wohl nur verwildert.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: ehemals, zu HALLER's Zeit, an den Gleichen und an der Plesse. Fürstenthum Grubenhagen: an der Burg Grubenhagen häufig. Fürstenthum Hildesheim: am Osterberge bei Hildesheim.

## 8. SISYMBRIUM LINNÉ emend. *Rauke.*

*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 1089.*

• Floribus albis. *Weissblühende Raukenarten.*

### 1. SISYMBRIUM ALLIARIA SCOPOLI. *Knoblauchs-Rauke.*

*SCOP. Fl. carn. 2. p. 26.*

*ABBILD. SCHK. Handb. 2. T. 183. (Erysimum Alliaria. Fruchtanalyse). HAYNE Arznei-  
gew. 5. T. 34. (E. Alliaria). Engl. bot. t. 796. (desgl.).*

*SYN. Erysimum Alliaria LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 922.*

*Alliaria officinalis DE CAND. Syst. nat. 2. p. 489.*

Dauer. Zwei-, auch mehrjährig. Blüthezeit. Mai bis Juli. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. An schattigen Stellen in Hainen, an Hecken, Zäunen und in Graspärten.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: um Göttingen häufig, z. B. bei Mariengarten, Reinhausen, Geismar, am Walle, am Paradiese vor dem Weender Thore, an der Plesse u. s. w. Fürstenthum Calenberg: um Hannover, z. B. vor dem Egidienthore, beim neuen Hause u. s. w. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. In der Grafschaft Bentheim.

• • Floribus aureis. *Gelbblühende Raukenarten.*

### 2. SISYMBRIUM STRICTISSIMUM L. *Steifstengelige Rauke.*

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 922.*

128 FAM. XXXIII. CRUCIFERAE. Kreuzblumige Gewächse.

ABBILD. *Jacq. Fl. austr. 2. t. 194.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. August, September.  
Vorkommen. An Waldrändern und in Gebüsch selten.

Standörter. Fürstenthum Grubenhagen: (am Berge bei Wolfenhagen im Braunschweigschen). Fürstenthum Calenberg: am Ith bei Ockensen.

3. SISYMBRIUM OFFICINALE SCOPOLI. *Arzneiliche Rauke.*

SCOP. *Fl. carn. 2. p. 26.*

ABBILD. *SCHK. Handb. 2. T. 183.* (*Erysimum officinale*. Fruchtanalyse). *STURM Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 5.* (desgl.). *HAYNE Arzneigew. 2. T. 13.* (desgl.). *Engl. bot. t. 735.* (desgl.).

SYN. *Erysimum officinale* LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 922.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Mai bis August. Fruchtreife. August bis October.

Vorkommen. An Wegen in der Umgebung der Städte und Dörfer, an Hecken und auf Schutt häufig; nicht auf Heideboden.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: um Göttingen häufig, z. B. vor der Stegemühle, bei Weende u. s. w. Fürstenthum Grubenhagen: am Grubenhagen, Harze. Fürstenthum Calenberg: um Hannover. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: bei Lüneburg. Herzogthum Bremen: bei Lesum, Stade. Fürstenthum Ostfriesland: auf Nordernei.

4. SISYMBRIUM LOESELII L. *Löselsche Rauke.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 921.*

ABBILD. *SCHK. Handb. 2. T. 187.* (Fruchtanalyse). *JACQ. Fl. austr. 4. t. 324.*

SYN. *Leptocarpaea Loeselii* DE CAND. *Syst. nat. 2. p. 202.*

*Turritis Loeselii* R. BROWN *Hort. kew. 4. p. 109.*

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. Auf Mauern und Schutt am östlichen Harzrande.

Standörter. Fürstenthum Grubenhagen: (auf Mauern bei Blankenburg im Braunschweigschen; bei Quedlinburg im Preussischen).

5. SISYMBRIUM IRIO L. *Langschotige Rauke.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 921.*

ABBILD. *JACQ. Fl. austr. 4. t. 322. Engl. bot. t. 1631.*

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Mai bis Juli. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. Auf felsigen Gebirgshügeln an der südlichen Grenze des Landes.

Standörter. Fürstenthum Calenberg: am Süntelgebirge, (am Hohenstein bei Olfendorf im Hessischen).

6. SISYMBRIUM AUSTRIACUM JACQ. *Österreichische Rauke.*

JACQ. *Fl. austr.* 3. p. 35. t. 262.

ABBILD. REICHENB. *Iconogr. Cent. III.* t. 247. (*Sisymbrium multisiliquosum*).

SYN. *Sisymbrium austriacum* und *S. multisiliquosum* REICHENB. *Fl. excurs.* p. 690.

*S. eckhartbergense* WILLD. *Sp. pl.* 3. p. 502.

Dauer. Zweijährig. Blüthezeit. Mai, Juni. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. Auf felsigen Gebirgshügeln in der Südhälfte des Landes selten.

Standörter. Fürstenthum Calenberg: am Süntelgebirge, (am Hohenstein im Hessischen; in Süden der Landesgrenze in Osten erst wieder bei Eisleben u. s. w. im Preussischen).

7. SISYMBRIUM SOPHIA L. *Feinblättrige Rauke.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2.* p. 922.

ABBILD. HAYNE *Arzneigew.* 5. T. 33. *Fl. dan.* t. 528. *Engl. bot.* t. 963.

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Mai bis Juli. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. An Wegen, Zäunen, Ackerrändern und auf Schutthaufen in allen Landestheilen.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Hedemünden, bei der Landwehrschenke, der Stegemühle, zwischen Nordheim und Edesheim. Fürstenthum Grubenhagen: bei Duderstadt, am Harze. Fürstenthum Calenberg: am Lindener Berge bei Hannover. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle, Ülzen, Lüneburg, Winsen, Lauenbruch. Herzogthum Verden: bei Rotenburg. Herzogthum Bremen: (bei Ritzebüttel im Hamburgschen). Fürstenthum Ostfriesland: auf Borkum.

9. ERYSIMUM LINNÉ emend. *Hederich.*

*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 1090.*

1. ERYSIMUM CHEIRANTHOIDES L. *Lackartiger Hederich.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2.* p. 923.

ABBILD. SCHK. *Handb.* 2. T. 183. JACQ. *Fl. austr.* 1. t. 23. *Engl. bot.* t. 942.

Dauer. Zweijährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. Auf Äckern besonders auf sandigem Boden, an Ackerrainen, auch an steinigten Flussufern.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: hinter Hessendreisch, (vor Neuenrode, bei Zatenhausen, Rustefeld im Preussischen). Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, z. B. bei Clausthal, bei Lassfelde, (bei Harzburg, Börnecke im Braunschweigschen). Fürstenthum Calenberg: bei Brüggen, Barsinghausen, Hannover, z. B. beim Döhrener Thurm. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle, Kollhof.

130 FAM. XXXIII. CRUCIFERAE. Kreuzblumige Gewächse.

2. ERYSIMUM HIERACIFOLIUM L. *Habichtskrautblütteriger Hederich.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 923.* (insofern LINNÉ die schwedische Pflanze citirt).

ABBILD. SCHK. *Handb. 2. T. 183.* (Analyse). REICHENB. *Iconogr. Cent. I. t. 12.*

SYN. *Erysimum hieracifolium* LINN. *Fl. succ. p. 234.* (nach Ausweise der EHRHART'schen in Upsala zu LINNÉ's Zeit eingelegten und in *Herb. exs. n. 107.* ausgegebenen Exemplare).  
EHRH. *Beitr. 7. S. 156.* SCHL. *Pl. exs. n. 67.*

E. strictum *Fl. d. Wetterau! 2. S. 451.* KOCH *Deutschl. Fl. 4. S. 681.*

E. virgatum DE CAND. *Syst. nat. 2. p. 496.*

SPIELART a. SUBINTEGERRIMUM. *Fast ganzrandiger habichtskrautblütteriger Hederich.*

SYN. *Erysimum virgatum* ROTH! *Cat. bot. 1. p. 75.* KOCH a. a. O. S. 680. REICHENB. a. a. O. *Cent. II. t. 149.*

E. longisiliquosum SCHL. *Pl. exs. n. 68.* DE CAND. a. a. O. p. 496.

Dauer. Zweijährig. Blüthezeit. Juni bis September. Fruchtreife. August bis October.

Vorkommen. An Flussufern, an Wegen und auf magern Äckern, an Gestein, auf Mauern und Gehügeln, die Spielart mehrentheils an letztern Orten.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: einzeln an der Leine unter dem kleinen Hagen und auf den Göttinger Stadtmauern; (bei Heiligenstadt im Preussischen; bei Ungsterode, Fach, um Allendorf, hier auch die Spielart am Eulenkopfe u. s. w. im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: (am Ilsenstein; die Spielart bei Benzingerode, Wernigerode im Preussischen). Grafschaft Hohnstein: am Kohnstein und Mühlberge bei Niedersachswerfen; die Spielart am alten Stolberg bei Stempeda; (die Hauptart auf den Stadtmauern von Nordhausen im Preussischen; die Spielart sehr häufig am Kyffhäuser bei Frankenhausen im Schwarzburg-Rudolstädtschen). Fürstenthum Lüneburg: bei Voitze, Holtorf, Kohlhof.

Bemerk. Die Synonymie dieser und der folgenden Art ist durch die neuern Werke des Hrn. Prof. Dr. CANDOLLE sehr verwickelt geworden. Die EHRHART'schen in Upsala gesammelten Exemplare von E. hieracifolium, so wie eine Anzahl anderer, die er von 1789 bis 1793 in seinem Garten erzog, lassen über die LINNÉ'sche Pflanze wohl keinen Zweifel. Auch führt EHRHART *Beitr. 5. S. 22.* E. hieracifolium in seinem Verzeichnisse der um Upsala wachsenden Pflanzen auf, worunter er doch nur die von ihm dafür anerkannte Pflanze verstanden haben kann. Endlich bezeichnet LINNÉ selbst in der *Fl. succ.* unsere Pflanze genau durch dasjenige, was er in Beziehung auf E. cheiranthoides und Cheiranthus erysimoides (unser E. odoratum) über sie sagt. Wenn nun unter E. hieracifolium DE CAND. *Syst. nat. 2. p. 497.* E. hieracifolium LINN. sowohl wie E. hieracifolium EHRH. mit! citirt werden, so dürfte man vermuthen, dass die dort gebene Synonymie überhaupt zu unserer Pflanze gehöre. Diagnose und Beschreibung aber entsprechen (allenfalls mit Ausnahme der Schotenrichtung) unserm E. odoratum a. crepidifolium. Wie dies zusammenhänge, wird nur vom Hrn. Verf. selbst erörtert werden können.

3. ERYSIMUM ODORATUM EHRHART. *Wohlriechender Hederich.*

EHRH. *Beitr. 7. S. 157. Pl. sel. hort. pr. n. 77.*

ABBILD. JACQ. *Fl. austr. 1. t. 73.* (*Erysimum hieracifolium.* Durch die dicht an dem Stengel liegenden Schoten etwas abweichend). REICHENB. *Iconogr. Cent. II. t. 148.* (E. Cheiranthus firmum).

SYN. *Erysimum odoratum* KOCH *Deutschl. Fl.* 4. S. 685.

*E. cheiriflorum* WALLR.! *Sched. crit.* p. 367.

*E. strictum* DE CAND. *Syst. nat.* 2. p. 495. (mit Ausschluss des Synonyms der Wett. Fl.).

*Cheiranthus erysimoides* LINN. *Fl. suec.* p. 235. (nach Ausweise des EHRLH. Herb.).

SPIELART a. CREPIDIFOLIUM. *Pippaublättriger wohlriechender Hederich.*

SYN. *Erysimum crepidifolium* REICHENB. *Fl. excurs.* p. 686. *Iconogr. Cent. I. t. 6.*

*E. hieracifolium* DE CAND. *Syst. nat.* 2. p. 497. (die Diagnose und Beschreibung).

Dauer. Zweijährig. Blüthezeit. Juni bis August. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. An felsigen Gehügeln und Vorbergen des Harzes.

Standörter. Fürstenthum Grubenhagen: (die Spielart über der Blechhütte bei Thale am Wege nach der Rosstrappe, und an dieser selbst im Preussischen). Grafschaft Hohnstein: die Hauptart auf einem Hügel, südlich von Neustadt.

Bemerk. 1. Der EHRLHART'sche Nachlass erweist die Richtigkeit der Schlussfolgerung des Hrn. Hofr. KOCH a. a. O. über *Cheiranthus erysimoides* L., EHRLHART's *Erysimum odoratum* ist gerade jene LINNÉ'sche Pflanze. EHRLHART cultivirte sie noch im Jahre 1790 unter dem Namen *Cheiranthus erysimoides*, und taufte sie, wie seine Etiquetten beweisen, 1792, bei der Herausgabe seiner *Beiträge*, *Erysimum odoratum*. Auch das Heft seiner *Plantae selectae hortuli proprii*, worin er sie unter dem letztern Namen ausgab, erschien in jenem Jahre.

Bemerk. 2. Ich würde *Erysimum hieracifolium* JACQ. *Fl. austr.* 1. t. 73. der sehr straffen und dicht am Stengel liegenden Schoten wegen zu unserm, d. h. dem LINNÉ'schen *E. hieracifolium* ziehen, wenn nicht die Gestalt der aus zwei kopfförmigen Lappen gebildeten Narbe, der sehr kurze Griffel, und die Angabe des Wohlgeruchs der Blumen dazu nöthigten, diese Abbildung zu *E. odoratum* zu citiren. Die Richtung der Schoten variirt allerdings, aber doch innerhalb gewisser Grenzen. Bei uns liegen die Schoten des *E. hieracifolium* immer dichter an, als die von *E. odoratum*, weshalb denn auch EHRLHART a. a. O. ersteres richtig »siliquis subadpressis« und letzteres »siliquis patentibus« diagnosirt.

Bemerk. 3. Mit dem Geruche der Blumen verhält es sich übrigens hier, wie bei der sogenannten *Hesperis inodora*. Lage und Bodenbeschaffenheit haben Einfluss hierauf. *Erysimum crepidifolium* soll (KOCH a. a. O. S. 689.) geruchlos seyn; ich habe es nicht ganz geruchlos gefunden; und JACQUIN sagt von seinem *E. hieracifolium* »flores praediti odore suavi, sed pauco.« Im *Prodr. syst. nat.* 1. p. 198. citirt der Hr. Verf. zu seinem *E. hieracifolium* als einzige Abbildung J. BAUM. *Hist.* 2. p. 873. f. 2. und setzt hinzu »Flores inodori.« Aber J. BAUM. sagt: »flores odore grato.« Meiner Meinung nach gehört dies Citat, aber nur die Figur links, zu unserm *E. odoratum*; die rechts wird zu *E. canescens* gehören. Citate solcher Figuren mögen dem gelehrten Schmucke angehören, viel Nutzen können sie nicht gewähren.

4. ERYSIMUM REPANDUM L. *Sperrigschotiger Hederich.*

LINN. *Sp. pl. ed.* 2. p. 923.

ABBILD. SCHK. *Handb.* 2. T. 183. (Fruchtanalyse). JACQ. *Fl. austr.* 1. t. 22. REICHENB. *Iconogr. Cent. I. t. 79.*

Dauer. Ein- und zweijährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. Auf grasigen Hügeln, an Ackerrainen und auf Brachfeldern.

## 132 FAM. XXXIII. CRUCIFERAE. Kreuzblumige Gewächse.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Göttingen an den Abhängen des kleinen Hagens links vom Fahrwege nach Lengelern, und über Gräzels Mühle.

Bemerk. Das Verhältniss der Länge des Griffels zur Breite der Schote, dessen Hr. Prof. *DE CANDOLLE* sich hier und da zur Charakterisirung der Hedericharten bedient, habe ich bei dieser Gattung sehr veränderlich gefunden. Auch die Bildung einer um das Doppelte grössern Narbe in allen Blumen, welche den Schoten ein verändertes Ansehen gaben, beobachtete ich (an *Erysimum hieracifolium*), und auf magerm Boden ziehen sich die aus zwei convexen Lappen gebildeten Narben nicht selten fast zu einer einköpfigen zusammen (namentlich bei *E. odoratum*).

### 10. CONRINGIA HEISTER emend. LINK. *Conringie*.

*HEIST. nach DE CAND. Syst. nat. 2. p. 507. LINK Enum. hort. berol. 2. p. 172.*

#### 1. CONRINGIA ALPINA LINK. *Gebirgs-Conringie*.

*LINK Enum. hort. berol. 2. p. 172.*

*ABBILD. VILL. Fl. d. pl. d. Dauph. 3. t. 36. (Brassica alpina). REICHENB. Iconogr. Cent. II. t. 192. (Arabis brassicaeformis).*

*SYN. Erysimum alpinum DE CAND. Syst. nat. 2. p. 507.*

*Arabis brassicaeformis WALLR. Sched. crit. p. 359.*

*Brassica alpina LINN. Mant. p. 95.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Mai, Juni. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. Auf Kalkgebirge des Vorharzes zwischen Gebüsch und im lichten Walde.

Standörter. Grafschaft Hohnstein: am Mühlberge bei Niedersachswerfen.

#### 2. CONRINGIA ORIENTALIS ANDRZEJOWSKI. *Morgenländische Conringie*.

*ANDRZ. in DE CAND. Syst. nat. 2. p. 508.*

*ABBILD. SCHK. Handb. 2. T. 186. (Brassica orientalis. Analyse). JACQ. Fl. austr. 3. t. 282. (Brassica orientalis). Engl. bot. t. 1804. (desgl.).*

*SYN. Conringia orientalis REICHENB. Fl. excurs. p. 686.*

*C. perfoliata LINK Enum. hort. berol. 2. p. 172.*

*Erysimum orientale R. BROWN in AIT. Hort. kew. 4. p. 117.*

*Brassica orientalis LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 931.*

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Mai bis August. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. Auf Äckern und in deren Nähe auf kalkhaltigem Boden in der südlichen Landeshälfte.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Mariengarten, unter den Gleichen, bei Meensen, am Hainberge, bei Herberhausen, bei der Dreckwarte bei Göttingen, bei Deppoldshausen, zwischen Lutterhausen und Hardeggen, am Papenberge bei Sudheim. Fürstenthum Grubenhagen: bei Landolfshausen. Grafschaft Hohnstein: z. B. bei Harzungen. Fürstenthum Hildesheim: bei Sibbesse, Hildesheim.



11. BRASSICA LINNÉ emend. *Kohl.*

*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 1096.*

1. BRASSICA NIGRA KOCH. *Schwarzer Kohl.*

KOCH *Deutschl. Fl.* 4. S. 713.

ABBILD. HAYNE *Arzneigew.* 8. T. 40. (*Sinapis nigra*). *Engl. bot. t.* 969. (desgl.).

SYN. *Sinapis nigra* LINN. *Sp. pl. ed.* 2. p. 933.

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Maibis Juli. Fruchtreife. August.

Vorkommen. Auf Äckern unter der Saat, an Ackerrainen und auf Schutt.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: um Göttingen, z. B. bei Rossdorf, bei der Dreckwarte, der Stegemühle, bei Waake, Harste. Fürstenthum Grubenhagen: zwischen Seeburg und Bevershausen. Fürstenthum Calenberg: bei Hannover. Grafschaft Hoya: bei Stolzenau. Herzogthum Bremen: bei Bremerlehe, Freiburg. Fürstenthum Ostfriesland: auf Borkum, Nordernei.

12. SINAPIS LINNÉ emend. *Senpf.*

*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 1097.*

1. SINAPIS ALBA L. *Weisser Senpf.*

LINN. *Sp. pl. ed.* 2. p. 933.

ABBILD. SCHK. *Handb.* 2. T. 186. HAYNE *Arzneigew.* 8. T. 39. *Engl. bot. t.* 1677.

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Maibis Juli. Fruchtreife. August.

Vorkommen. Auf Äckern unter der Saat häufig.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: um Göttingen, z. B. bei Rossdorf, auf dem kleinen Hagen, bei Mackenrode, Moringen, Nordheim. Fürstenthum Grubenhagen: bei Einbeck. Fürstenthum Calenberg: bei Hannover.

2. SINAPIS ARVENSIS L. *Acker-Senpf.*

LINN. *Sp. pl. ed.* 2. p. 933.

ABBILD. SCHK. *Handb.* 2. T. 186. HAYNE *Arzneigew.* 2. T. 14. *Engl. bot. t.* 1748.

SPIELART a. HISPIDUS. *Borstenfrüchtiger Acker-Senpf.*

SYN. *Sinapis orientalis* MURR. *Prodr. stirp. gott.* p. 167. SCHK. *a. a. O.*

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Juni bis August. Fruchtreife. September.

Vorkommen. Auf fruchtbarem Lehm- und Kalkboden unter der Saat, seltener auf magerem Boden.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: um Göttingen häufig, z. B. bei Geismar, am Hainberge, im Weender Felde, bei Bovenden; die Spielart bei Weende, Nörten, Nordheim. Fürstenthum Grubenhagen: bei Einbeck, hier auch die Spielart; am Harze, z. B. bei Elbingerode. Fürstenthum Calenberg: bei Hannover. Fürstenthum Osnabrück: bei

134 FAM. XXXIII. CRUCIFERAE. Kreuzblumige Gewächse.

Osterkappeln, Erpen, Hunteburg. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle, Handorf. Herzogthum Bremen: bei Geestendorf, hier auch die Spielart, bei Spieka. Fürstenthum Ostfriesland: auf Nordernei.

13. LUNARIA LINNÉ. *Mondviole*.

*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 1085.*

1. LUNARIA REDIVIVA L. *Spitzfrüchtige Mondviole*.

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 911.*

*ABBILD. STURM Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 48. GAERTN. Fruct. t. 142 f. 1.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Mai, Juni. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. In den Gebirgswäldern des Harzes häufig, seltener in den südlich von Göttingen belegenen Hessischen Bergzügen, und denen des Sollings und der Lauensteiner Gegend.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: auf der Bramburg zwischen Adelebsen und Hardeggen, (am Weissner im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, z. B. bei Herzberg, Andreasberg, Elbingerode, am Hübichenstein bei Grund, (am Ilsenstein, bei Wernigerode im Preussischen; bei der Marmormühle bei Rübeland, bei Blankenburg im Braunschweigschen). Grafschaft Hohnstein: am Netzberge bei Ilfeld, bei der Steinmühle. Fürstenthum Calenberg: auf dem Harderöder Berge bei Salzhemmendorf, (am Selter beim stumpfen Thurm im Braunschweigschen).

14. FARSETIA R. BROWN. *Farsetie*.

*R. BROWN in Hort. kew. ed. 2. 4. p. 97.*

1. FARSETIA INCANA R. BROWN. *Graue Farsetie*.

*R. BROWN in Hort. kew. ed. 2. 4. p. 97.*

*ABBILD. SCHK. Handb. 2. T. 181. (Alyssum incanum. Analyse). STURM Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 48. (Berteroa incana). Fl. dan. t. 1461.*

*SYN. Alyssum incanum LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 908.*

*Berteroa incana DE CAND. Syst. nat. 2. p. 291.*

*B. incana und B. viridis! REICHENB. Fl. excurs. p. 672.*

Dauer. Zweijährig. Blüthezeit. Juni bis August. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. Auf trockenen, sonnigen Hügeln und an den Ackerrainen auf Sandboden in der nördlichen Hälfte des Landes und an der Südgrenze.

Standörter. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, (bei Thale und am Burgberge bei Langenstein im Preussischen). Fürstenthum Hildesheim: um Hildesheim. Fürstenthum Calenberg: um Hannover sehr häufig, z. B. beim Döhrener Thurm, Wülfel, am Emmerberge u. s. w., bei Neustadt. Fürstenthum Lüneburg: bei Langendorf, am Weinberge bei Hitzacker, am Kalkberge bei Lüneburg.

15. ALYSSUM LINNÉ emend. *Steinkraut*.

Gen. plant. ed. SCHREB. n. 1081.

1. ALYSSUM MONTANUM L. *Berg-Steinkraut*.

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 907.

ABBILD. JACQ. Fl. austr. 1. t. 37. REICHENB. Iconogr. Cent. I. t. 5. f. 11.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Mai, Juni. Fruchtreife. Juli, August.

Vorkommen. An trockenen, sonnigen Felsabhängen und Hügeln an der südlichen Landesgrenze.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: (am Bielstein bei Albungen im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: am Steinholze und an den Spiegelschen Bergen bei Quedlinburg im Preussischen). Grafschaft Hohnstein: (bei Auleben im Preussischen).

2. ALYSSUM CALYGINUM L. *Kelchfrüchtiges Steinkraut*.

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 908.

ABBILD. STURM Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 48. JACQ. Fl. austr. 4. t. 338.

SYN. Alyssum campestre SCHK. Handb. 2. S. 234. t. 181.

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Mai bis Juli. Fruchtreife. Juli bis September.

Vorkommen. Auf magern sonnigen Feldern, Triften und Grasplätzen, auch in lichten Hainen soweit dem Boden Kalk beigemischt ist, häufig.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Dransfeld, Meensen, über der Weender Papiermühle, am kleinen Hagen, bei Levershausen, Reinhausen, an den Moringen Mühlen, an der Plesse, am Papenberge bei Sudheim, zwischen Nordheim und Elvershausen. Fürstenthum Grubenhagen: auf dem Heldenberge bei Salzderhelden, bei Eimbeck, auf dem Harze, z. B. bei Elbingerode. Grafschaft Hohnstein: im Windelhäuser Holze, bei Niedersachswerfen. Fürstenthum Calenberg: bei Bodenwerder, Marienhagen. Fürstenthum Lüneburg: (am Elbufer bei Boitzenburg im Mecklenburgischen).

16. DRABA LINNÉ. *Hungerblümchen*.

Gen. plant. ed. SCHREB. n. 1076.

1. DRABA Verna L. *Frühes Hungerblümchen*.

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 896.

ABBILD. SCHK. Handb. 2. T. 179. STURM Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 4. Engl. bot. t. 586.

SYN. Erophila verna DE CAND. Syst. nat. 2. p. 356.

SPIELART a. PILULIFERA. *Kugelfrüchtiges frühes Hungerblümchen*.

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. März bis Juni. Fruchtreife. Mai, Juni.

Vorkommen. Auf offenen, sonnigen Plätzen im Felde, in den Umgebungen der Ortschaften, auf Mauern und auf Schutt allgemein verbreitet.

## 136 FAM. XXXIII. CRUCIFERAE. Kreuzblumige Gewächse.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: z. B. auf den Stadtmauern von Göttingen. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze; bei Einbeck. Fürstenthum Calenberg: um Hannover, z. B. auf dem Steinthorfelde. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. In der Grafschaft Bentheim. Grafschaft Hoya: bei Asendorf. Fürstenthum Lüneburg: bei Fuhrberg, Celle, Dreilingen, hier auch die Spielart, bei Hohnstorf an der Elbe, nebst der Spielart.

### 2. DRABA MURALIS L. *Beblättertes Hungerblümchen.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 897.*

ABBILD. HOOK. *Fl. lond. t. 61. Engl. bot. t. 912.*

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. April, Mai. Fruchtreife. Juni, Juli.

Vorkommen. An sonnigen, felsigen Bergabhängen des Harzes.

Standörter. Fürstenthum Grubenhagen: (zwischen der Rosstrappe und Treseburg am linken Ufer der Bude im Braunschweigschen; an der Heuscheune im Preussischen; im Selkethale im Anhalt-Bernburgschen).

## 17. COCHLEARIA LINNÉ. *Löffelkraut.*

Gen. plant. ed. SCHREB. n. 1079.

### 1. COCHLEARIA OFFICINALIS L. *Arznei-Löffelkraut.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 903.*

ABBILD. HAYNE *Arzneigew. 5. T. 28. Hook. Fl. lond. t. 148. Engl. bot. t. 551.*

Dauer. Zweijährig. Blüthezeit. Mai, Juni. Fruchtreife. Juni, Juli.

Vorkommen. Am Nordseestrande und dessen Inseln, sowohl in fettem Schlickboden als auch auf Sandboden.

Standörter. Herzogthum Bremen: bei Wulsdorf, Geestendorf, Altenbruch, (Cuxhafen im Hamburgschen). Fürstenthum Ostfriesland: bei Leer, auf Nordernei.

Bemerk. Wo an den Küsten Sand in der Mischung des Bodens überhand nimmt, geht die im fetten Seeschlamme gegen 1 Fuss hohe Pflanze in kleinere Formen über. Mit abnehmender Grösse werden die Blätter nierenförmig, nierenförmig-rundlich, an kleinen, 4 bis 5 Zoll hohen Exemplaren zuletzt rund und ganzrandig. Die an grössern Exemplaren elliptisch-kugelige Form der Schötchen, geht an den kleinern in das völlig Kugelförmige über. Wenn man diese Veränderungen der Bildung an unsern Küsten wiederholt verfolgt, wie ich im Jahre 1822 that (vergl. *Hannöv. Magaz. St. 99. 1823. — St. 48. 1824. Über die Vegetation der Ostfriesischen Inseln.*), so hält man sich leicht überzeugt, dass weder *Cochlearia groenlandica* L., noch *C. pyrenaica* DE CAND. eigene Arten, sondern nur Formen der *C. officinalis* sind, wie ich damals am oben angef. Orte bereits gesagt habe. Vergl. auch hierüber die guten Beobachtungen in NOLTZ *Novit. fl. hols. p. 57.*

### 2. COCHLEARIA ANGLICA L. *Englisches Löffelkraut.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 903.*

ABBILD. *Fl. dan. t. 329. Engl. bot. t. 552.*

SPIELART a. STENOCARPA. *Schmalfrüchtiges englisches Löffelkraut.*

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Mai, Juni. Fruchtreife. Juni, Juli.

Vorkommen. An der Nordseeküste auf fettem Schlickboden.

Standörter. Herzogthum Bremen: (bei Cuxhafen im Hamburgschen häufig neben dem Badehause). Fürstenthum Ostfriesland: auf Nordernei, (bei Jever im Oldenburgschen).

Bemerk. An unsern Küsten variirt diese, durch ihre grossen, bauchigen, länglich-runden Schötchen sehr ausgezeichnete, Art mit ausgeschweift-gezahnten, fast rhombenförmigen, und eiförmig-elliptischen völlig ganzrandigen Blättern. Die Spielart hat um die Hälfte schmalere Früchte. — *Cochlearia anglica* Wahlenb. *Fl. lapp.* p. 177. gehört nach Exemplaren vom Verf. nicht hierher. Eher schliesst sie sich an *C. oblongifolia* De Cand. *Syst. nat.* 1. p. 363.

### 3. COCHLEARIA DANICA L. Dänisches Löffelkraut.

LINN. *Sp. pl. ed. 2.* p. 903.

ABBILD. *Fl. dan.* t. 100. *Engl. bot.* t. 696.

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Mai, Juni. Fruchtreife. Juni, August.

Vorkommen. An der Nordseeküste seltener.

Standörter. Herzogthum Bremen: (bei Ritzbüttel im Hamburgschen selten). Fürstenthum Ostfriesland: auf Nordernei.

Bemerk. Das Verhältniss der Länge des Schötchens zu ihrem Stiel, worauf Hr. Prof. De Candolle bei seiner neuern Bearbeitung dieser Gattung für die Bestimmung der Arten Werth legt, fand ich bei *Cochlearia officinalis* und *anglica* um das Mehrfache der Differenz variirend, indem mit zunehmender Grösse der Pflanze — den allgemeinen Gesetzen einer solchen Entwicklungsweise des Pflanzenstoffs angemessen — der Stiel sich verhältnissmässig mehr verlängert, als die Grösse der Frucht zunimmt. Man darf daher auf die hiervon genommenen Kennzeichen keinen zu grossen Werth legen. Vergl. Bemerkung am Schluss der Familie.

### 18. ARMORACIA RUPP. Meerrettig.

RUPP *Fl. jen.* p. 87.

• Floribus albis. Weissblühende Meerrettigarten.

#### 1. ARMORACIA RUSTICANA FL. D. WETTERAU. Gemeiner Meerrettig.

FL. D. WETTERAU 2. S. 426.

ABBILD. SCHK. *Handb.* 2. T. 181. (*Cochlearia Armoracia*). HAYNE *Arzneigew.* 5. t. 29. (desgl.). *Engl. bot.* t. 2323. (desgl.).

SYN. *Cochlearia Armoracia* LINN. *Sp. pl. ed. 2.* p. 901.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. Verwildert an Flussufern, hier und da auch in der Umgebung der Ortschaften.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: am Ufer der Weser bei Hemeln, bei Nordheim, (an der Fulda bei Cassel im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: am Seeburger See; am Bösenhöfer Teiche bei Clausthal. Fürstenthum Calenberg: einzeln am Ufer der Leine bei Hannover.

\*\* Floribus aureis. Gelbblühende Meerrettigarten.

2. ARMORACIA AMPHIBIA. *Verschiedenblättriger Meerrettig.*

ABBILD. STURM *Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 43.* (Nasturtium amphibium  $\beta$ ). *Engl. bot. t. 1840.*

SYN. Sisymbrium amphibium LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 917.*

Nasturtium amphibium  $\beta$ . variifolium DE CAND. *Syst. nat. 2. p. 197.*

SPIELART a. INDIVISA. *Ungetheilter verschiedenblättriger Meerrettig.*

SYN. Sisymbrium amphibium  $\beta$ . LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 917.*

Nasturtium amphibium a. indivisum DE CAND. *a. a. O. STURM a. a. O. (N. amphibium a.).*

SPIELART b. AURICULATA. *Geöhrter verschiedenblättriger Meerrettig.*

SYN. Nasturtium amphibium  $\gamma$ . auriculatum DE CAND. *Prodr. syst. nat. 1. p. 139.*

SPIELART c. LONGISILICULATA. *Langfrüchtiger verschiedenblättriger Meerrettig.*

ABBILD. *Fl. dan. t. 984.* (Sisymbrium Amphibium).

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Mai, Juli. Fruchtreife. Juli bis September.

Vorkommen. An den Ufern von Flüssen, Teichen und Gräben. Die Spielart a. ausserhalb des Wassers.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: an der Weser, im Weserthale nebst den Spielarten b. und c., am Leineufer bei Göttingen, am Teiche bei Denkershausen. Fürstenthum Grubenhagen: am Seeburger See, mit der Spielart c., am Harze. Fürstenthum Calenberg: am Leineufer bei Hannover. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle, im Ülzener und Lüneburger Stadtgraben, bei Winsen, die Spielart bei Hohnstorf.

19. CAMELINA CRANTZ. *Leindotter.*

CRANTZ *Stirp. austr. 1. p. 17.*

2. CAMELINA SATIVA CRANTZ. *Gemeiner Leindotter.*

CRANTZ *Stirp. austr. p. 10.*

ABBILD. SCHK. *Handb. 2. T. 178.* (Myagrum sativum. Analyse). STURM *Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 4.* (Myagrum sativum). *Engl. bot. t. 1254.* (Alyssum sativum).

SYN. Camelina sativa a. pilosa DE CAND. *Syst. nat. 2. p. 516.*

C. sylvestris WALLR. *Sched. crit. p. 347.*

Myagrum sativum LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 894.*

SPIELART a. GLABRATA. *Kahler gemeiner Leindotter.*

SYN. Camelina sativa  $\beta$ . glabrata DE CAND. *a. a. O.*

C. sativa a. integrifolia WALLR. *a. a. O. p. 348.*

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Mai bis Juli. Fruchtreife. August.

Vorkommen. Auf Äckern, besonders unter dem Flachse, auch auf Ackerrainen und in der Nähe von Ortschaften an Mauern und Wällen.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Reinhausen, am Hainberge, bei Herberhausen, am kleinen Hagen, bei Lutterhausen, den Moringer Mühlen, am Papenberge bei Sudheim, die Spielart seltener. Fürstenthum Grubenhagen: bei Falkenhagen; am Harze. Grafschaft Hohnstein: bei Harzungen. Grafschaft Hoya: bei Mehringen.

## 2. CAMELINA DENTATA PERSOON. *Gezähntblättriger Leindotter.*

PERS. Syn. pl. 2. p. 191.

SYN. *Camelina dentata* a. *dentata* und  $\beta$ . *pinnatifida* DE CAND. Syst. nat. 2. p. 516.

*Camelina sativa*  $\beta$ . *dentata* WALLR. Sched. crit. p. 348.

*Myagrum sativum*  $\gamma$ . LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 894.

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. August.

Vorkommen. Auf Äckern, vorzüglich unter dem Flachse.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Gross-Schneen, Mariengarten, Reinhausen, Waake. Fürstenthum Grubenhagen: bei Hollenstädt, Seeburg. Fürstenthum Calenberg: bei Gehrden, Limmer, List.

## 20. THLASPI LINNÉ emend. *Täschelkraut.*

Gen. plant. ed. SCHREB. n. 1078.

### 1. THLASPI ARVENSE L. *Acker-Täschelkraut.*

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 901.

ABBILD. SCHK. Handb. 2. T. 80. (Frucht). Fl. dan. t. 793. Engl. bot. t. 1659.

ABÄNDERUNG \* *Foetidum*. *Stinkendes Acker-Täschelkraut.*

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Juni bis September. Fruchtreife. Juli bis September.

Vorkommen. Auf Äckern, Gartenländereien und an Feldwegen häufig.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: am Hainberge, bei Ellershausen. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze. Fürstenthum Calenberg: bei Hannover, z. B. am Emmerberge. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: die Spielart bei Lüneburg. Herzogthum Bremen: bei Stade. Fürstenthum Ostfriesland: auf Nordernei; die Spielart in den Marschen vom Carolinensiel an ziemlich häufig.

Bemerk. Die Abänderung ist durch einen sehr starken Knoblauchgeruch ausgezeichnet. Sie theilt, wo sie häufig ist, der Milch des weidenden Viehes einen Knoblauchgeschmack mit. Ich bezweifle nicht, dass diejenigen Schriftsteller, welche in Norddeutschland ein *Thlaspi alliaceum* angeben (*Nozze Novit. fl. hols.*, *Ficinus Fl. der Geg. um Dresd. u. s. w.*), unsere Pflanze vor sich gehabt haben. *T. alliaceum*, durch kaum geränderte Schötchen und schmal-pfeilförmige Basis der Stengelblätter ausgezeichnet, ist eine südeuropäische Pflanze, die im mittlern und nördlichen Deutschland nicht vorkommt.

140 FAM. XXXIII. CRUCIFERAE. Kreuzblumige Gewächse.

2. THLASPI PERFOLIATUM L. *Durchwachsenes Täschelkraut.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 902.*

ABBILD. JACQ. *Fl. austr. 4. t. 337.* HOOK. *Fl. lond. t. 46. Engl. bot. t. 2354.*

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. April, Mai. Fruchtreife. Juni.

Vorkommen. Auf Äckern, unfruchtbaren Triften und Hügeln, in der Nähe von Mauern, an Wegen und in lichten Vorhölzern auf Kalkboden.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Meensen, am Hainberge, bei Kerstlingeröderfeld, am Berge über Weende, bei Mariaspring, an der Plesse, bei Harste, am Papenberge bei Sudheim. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze. Grafschaft Hohnstein: im Windelhäuser Holze, bei Steierthal am alten Stolberg.

21. CAPSELLA VENTENAT. *Hirtentäschel.*

VENT. *Tabl. d. règ. vég. 3. p. 110.*

1. CAPSELLA BURSA PASTORIS MÖNCH. *Gemeines Hirtentäschel.*

MÖNCH *Meth. p. 271.*

ABBILD. SCHK. *Handb. 2. T. 180.* (Thlaspi Bur. past. Frucht). *Fl. dan. t. 729.* (Thlaspi Bur. past.). *Engl. bot. t. 1485.* (desgl.).

SYN. Thlaspi Bursa pastoris LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 903.*

SPIELART a. INTEGRIFOLIA. *Ganzblättriges gemeines Hirtentäschel.*

SYN. Capsella Bursa pastoris  $\gamma$ . integrifolia DE CAND. *Syst. nat. 2. p. 384.*

SPIELART b. CORONOPIFOLIA. *Doppelfiedriges gemeines Hirtentäschel.*

SYN. Capsella Bursa pastoris  $\delta$ . coronopifolia DE CAND. *a. d. O.*

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. April bis September. Fruchtreife. Juni bis October.

Vorkommen. Auf bebautem Boden, an den Wegen, auf Schutt und Mauern überall verbreitet, bisweilen auch in lichten Waldungen.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: um Göttingen, hier auch beide Spielarten, z. B. nach der Rasemühle zu. Fürstenthum Grubenhagen: bei Einbeck; am Harze. Fürstenthum Calenberg: um Hannover, hier auch die Spielart b. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Ostfriesland: auf Nordernei.

2. CAPSELLA PETRAEA. *Stein-Hirtentäschel.*

ABBILD. JACQ. *Fl. austr. 2. t. 131.* (Lepidium petraeum). *Engl. bot. t. 111.* (desgl.).

SYN. Hutchinsia petraea R. BROWN in *Hort. kew. ed. 2. 4. p. 82.*  
Lepidium petraeum LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 899.*

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. April, Mai. Fruchtreife. Juni.



Vorkommen. An Felsen und dürren sonnigen Bergabhängen des Harzes.

Standörter. Grafschaft Hohnstein: im Windehäuser Holze, bei Steierthal, (bei Auleben im Preussischen).

Bemerk. *Capsella procumbens* (*Lepidium procumbens* L., *C. elliptica* C. A. MERR.) wächst etwas ausserhalb der Grenzen unserer Flor bei Stasfurth im Preussischen, und bei Bernburg im Anhalt-Bernburgschen.

## 22. TEESDALIA R. BROWN. *Teesdalia*.

R. BROWN in Hort. kew. ed. 2. 4. p. 83.

### 1. TEESDALIA NUDICAULIS R. BROWN. *Nackstengelige Teesdalia*.

R. BROWN in Hort. kew. ed. 2. 4. p. 83.

ABBILD. SCHK. Handb. 2. T. 178. (*Iberis nudicaulis*). STURM Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 11. (desgl.). Engl. bot. t. 327. (desgl.).

SYN. *Teesdalia Iberis* DE CAND. Syst. nat. 2. p. 392.

*Iberis nudicaulis* LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 907.

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. April bis Juni. Fruchtreife. Mai, Juli.

Vorkommen. Auf Äckern, welche sandigen Boden haben, sehr häufig, und in den Sandniederungen von Celle bis an die Küstenmarschen ein allgemein verbreitetes Unkraut.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: auf Felsen bei Waake. Fürstenthum Grubenhagen: bei Krebeck, Landolfshausen; am Harze, (an der Teufelsmauer bei Blankenburg im Braunschweigschen). Fürstenthum Hildesheim: bei Hildesheim. Fürstenthum Calenberg: nördlich von Hannover häufig, z. B. bei Herrenhausen, Vahrenwald u. s. w. Fürstenthum Lüneburg: z. B. bei Alten-Warmbüchen, Fuhrberg, Celle, Bevensen, Müden, Dreilingen, Ülzen, Harburg. Fürstenthum Ostfriesland: (bei Jever, Wildeshausen im Oldenburgschen).

## 23. BISCUTELLA LINNÉ. *Brillenkraut*.

Gen. plant. ed. SCHREB. n. 1048.

### 1. BISCUTELLA LAEVIGATA L. *Gemeines Brillenkraut*.

LINN. Mant. p. 225.

ABBILD. JACQ. Fl. austr. 4. t. 339. REICHENB. Iconogr. Cent. VII. t. 616.

SYN. *Biscutella laevigata* DE CAND. Syst. nat. 2. p. 413. (nach SALMANN'schen Exempl.) und *B. lucida* DE CAND. p. 414. (wenn die Blätter weniger steifhaarig sind).

*B. laevigata* und *B. obcordata* REICHENB. Fl. excurs. p. 660. Iconogr. Cent. VII. t. 615.

SPIELART a. SCABRIUSCULA. *Scharffrüchtiges gemeines Brillenkraut*.

SYN. *Biscutella saxatilis* SCHL. Fl. exs. n. 69. DE CAND. a. a. O. p. 415.

REICHENB. a. a. O. Iconogr. Cent. VII. t. 619.

## 142 BAM. XXXIII. CRUCIFERAE. Kreuzblumige Gewächse.

SPIELART b. PUBERULA. *Härchenfrüchtiges gemeines Brillenkraut.*

SPIELART c. SUBPINNATIFIDA. *Fast fiederblättriges gemeines Brillenkraut.*

SYN. *Biscutella ambigua* DE CAND. a. a. O. p. 415. (nach SALZMANN'schen Exempl.).  
REICHENB. *Iconogr. Cent. VII. t. 618.*

B. *rupestris* EHRH. *Beitr. 7. S. 13. Herb. exs. n. 77.*

B. *coronopifolia* ALL. *Fl. ped. n. 907.* (nach einem Exempl. von BALBIS, als Extrem dieser Veränderung der Blattform). DE CAND. a. a. O. p. 414. REICHENB. a. a. O. p. 661.  
(mit Einschluss von B. *LIMA*). *Iconogr. Cent. VII. t. 617.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Mai bis August. Fruchtreife. Juli, August.

Vorkommen. Auf sonnigen Kalk- und Gypshügeln, auch an höhern Bergen des südlichen Vorharzes und des Süntelgebirges.

Standörter. Grafschaft Hohnstein: am Mühlberge bei Niedersachswerfen, am Kohnstein, hier auch die Spielart c. Fürstenthum Calenberg: (am Hohenstein bei Oldendorf im Hessischen, hier auch die Spielarten a. und b.).

Bemerk. 1. Die Veränderlichkeit der Oberflächenbeschaffenheit der Früchte, welche am häufigsten gänzlich glatt (Hauptart), seltener feinwarzig (Spielart a.), oder zarthaarig (Spielart b.) vorkommen, so wie die der Blätter, welche bisweilen ganzrandig, am häufigsten gezahnt, oder gezahnt-buchtig, und nicht selten buchtig-fiederig in Verbindung mit einer etwas breitem Basis des Stengelblätter (Spielart c.) sind, hat zu den irrigen Ansichten über das Vorhandenseyn von Arten Veranlassung gegeben, die vorstehend berichtigt sind. Andere Arten dieser Gattung traf dasselbe Schicksal. Zu *Biscutella auriculata* L. gehört als glattrüchtige Form B. *erigerifolia* DE CAND. *Syst. nat. 2. p. 408.*, und zu B. *Apula* L. (von welcher B. *ciliata* DE CAND. p. 410. nicht getrennt werden kann) als ebenfalls glattrüchtige Form B. *leiocarpa* DE CAND. p. 413.

Bemerk. 2. Die Fruchtform, worauf Hr. Hofr. REICHENBACH die Trennung seiner *Biscutella obcordata* als Art von B. *laevigata* glaubt begründen zu können, habe ich am Süntelgebirge wiederholt beobachtet. Sie ist individuell, und geht in die gewöhnliche Form über.

Bemerk. 3. *Biscutella major* und B. *angustifolia* SCHK. *Handb. 2. S. 238. T. 182.* führt Hr. Prof. DE CANDOLLE (*Syst. nat. 2. p. 417. und Prodr. 1. p. 183.*) als nicht bekannte Arten auf. Die erstere indessen citirt Hr. DE CANDOLLE selbst (*Syst. nat. 2. p. 407.*) zu B. *auriculata*, während sie streng genommen zu seiner B. *erigerifolia*, als glatte Fruchtform der B. *auriculata*, gehört, und die zweite ist, nach Ausweise der abgebildeten Samen, als etwas kleinere Fruchtform, wie sie in Gärten oft vorkommt, zu der scharfrüchtigen B. *auriculata* zu ziehen.

## 24. SENEBIERA POIRET. *Senebiere.*

POIR. *Encycl. méth. Bot. 7. p. 75.*

### 1. SENEBIERA CORONOPUS POIR. *Gemeine Senebiere.*

POIR. *Encycl. 7. p. 76.*

ABBILD. SCHK. *Handb. 2. T. 181.* (*Cochlearia Coronopus*). *Engl. bot. t. 1660.* (*Coronopus Ruellii*).

SYN. *Coronopus Ruellii* ALL. *Fl. ped. p. 934.*

*Cochlearia Coronopus* LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 904.*

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Juni bis August. Fruchtreife. August, September.

**Vorkommen.** Auf Triften, an Wegen, Gräben und Schuttläufen, auch am Seestrande.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: bei Reinhausen, Reinshof, bei Göttingen vor dem Albanithore, bei dem Grohder Gerichte, bei der Maschmühle, bei Nordheim. Fürstenthum Grubenhagen: bei Sülbeck, (Blankenburg im Braunschweigschen). Grafschaft Hohnstein: im Windehäuser Holze. Fürstenthum Hildesheim: bei Hildesheim. Fürstenthum Calenberg: bei Herrenhausen. Fürstenthum Lüneburg: bei Dolgen, Harburg. Herzogthum Bremen: bei Buxtehude, Drochtersen, Freiburg, Rehum, Belum; bei Geestendorf, Cappel, Altenbruch.

**2. SENEBIERA DIDYMA PERSOON. Zweiköpfige Senebiere.**

PERS. *Syn. pl.* 2. p. 185.

SYN. *Coronopus didymus* SM. *Fl. brit.* 2. p. 691. *Engl. bot. t.* 248.

*Lepidium didymum* LINN. *Mant.* p. 92.

**Dauer.** Einjährig. **Blüthezeit.** Juli, August. **Fruchtreife.** August, September.

**Vorkommen.** Verwildert am Elbstrande.

**Standörter.** Herzogthum Bremen: (bei Altona im Dänischen) und am diesseitigen Elbufer zwischen Harburg und Esteburg, (bei Ritzebüttel im Hamburgschen einzeln).

**25. LEPIDIUM LINNÉ emend. Kresse.**

*Gen. plant. ed. SCHREB. n.* 1077.

**1. LEPIDIUM CAMPESTRE R. BROWN. Feld-Kresse.**

R. BROWN in *Hort. kew. ed.* 2. 4. p. 88.

ABBILD. SCHK. *Handb.* 2. T. 180. (*Thlaspi campestre*. Fruchtanalyse). *Engl. bot. t.* 1385. (*Thlaspi campestre*).

SYN. *Thlaspi campestre* LINN. *Sp. pl. ed.* 2. p. 902.

**Dauer.** Einjährig. **Blüthezeit.** April bis Juli. **Fruchtreife.** Juni, August.

**Vorkommen.** Auf Äckern zwischen der Saat.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: bei Meensen, zwischen Münden und Wiershausen, bei Ellershausen, zwischen Bremke und Freienhagen, bei Gross-Lengden, Bühle, Bischhausen, an der Plesse, bei Moringen. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze. Grafschaft Hohnstein: im Windehäuser Holze, bei Neustadt u. s. w. Fürstenthum Hildesheim: am Goldberge beim Vogelkrug. Fürstenthum Calenberg: bei Marienhagen, am Kronsberge bei Hannover. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. Grafschaft Hoya: bei Ubbendorf.

**2. LEPIDIUM RUDERALE L. Stinkende Kresse.**

LINN. *Sp. pl. ed.* 2. p. 900.

ABBILD. SCHK. *Handb.* 2. T. 180. (Fruchtanalyse). *Fl. dan. t.* 134. *Engl. bot. t.* 1595.

**Dauer.** Einjährig. **Blüthezeit.** Mai bis August. **Fruchtreife.** August, September.

144 FAM. XXXIII. CRUCIFERAE. Kreuzblumige Gewächse.

Vorkommen. Auf Schutt, an Mauern, an steinigen Wegen in der Nähe von Ortschaften.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: an den Stadtmauern von Göttingen. Fürstenthum Grubenhagen: an den Amtsmauern in Salzderhelden; am Harze. Fürstenthum Lüneburg: bei Wilhelmsburg. Herzogthum Bremen: bei Geestendorf, Bremerlehe, Bolum, (Ritzbüttel im Hamburgschen). Fürstenthum Ostfriesland: auf Borkum und Nordernei.

Bemerk. *Lepidium graminifolium* will man im Oldenburgschen gefunden haben. Ich habe indessen keine Gewissheit darüber erhalten können, und die Pflanze im Umfange unserer Flor nicht angetroffen.

26. RAPHANUS LINNÉ. *Rettig.*

Gen. plant. ed. SCHREBER. n. 1098.

1. RAPHANUS RAPHANISTRUM L. *Acker-Rettig.*

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 953.

ABBILD. SCHK. Handb. 2. T. 188. HAYNE Arzneigew. 2. T. 15. Engl. bot. t. 856.

SYN. *Raphanistrum segetum* BAUMG. Fl. transsylv. 2. p. 280.

ABÄNDERUNG \* *Floribus albis.* Mit weissen Blumen.

SYN. *Raphanus Raphanistrum a. flore albo* DE CAND. Syst. nat. 2. p. 667.

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Mai bis August. Fruchtreife. Juli bis September.

Vorkommen. Auf Äckern unter der Saat, besonders auf sandigem Boden, und deshalb am häufigsten in der nördlichen Landeshälfte.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: am kleinen Hagen, bei Ebergötzen, Sutershausen, Behrensen, Gimte, Nordheim u. s. w. Fürstenthum Grubenhagen: bei Seeburg, Elbingerode. Fürstenthum Calenberg: bei Wunstorf, um Hannover. Fürstenthum Osnaabrück: bei Ostercappeln, Dissen, im Amte Hunteburg. In der Grafschaft Bentheim. Grafschaft Hoya: bei Stolzenau. Fürstenthum Lüneburg: allgemein verbreitet von Celle bis Harburg.

27. RAPISTRUM BOERHAAVE. *Rapsdotter.*

BOERH. Hort. lugd. bat. p. 406.

1. RAPISTRUM PERENNE ALLIONI. *Mehrjähriger Rapsdotter.*

ALL. Fl. ped. 1. p. 258.

ABBILD. JACQ. Fl. austr. 5. t. 414.

SYN. *Myagrum perenne* LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 893.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. Auf Äckern unter der Saat am südlichen und östlichen Harzrande.

Standörter. Fürstenthum Grubenhagen: (bei Westerhausen und am Steinhölze

bei Quedlinburg im Preussischen). Grafschaft Hohnstein: bei Steierthal, (Auleben im Preussischen).

28. CAKILE TOURNEFORT. *Meersenpf.*

TOURNEF. Inst. p. 49. t. 483.

1. CAKILE MARITIMA SCOPOLI. *Gemeiner Meersenpf.*

SCOP. Fl. carn. 2. p. 35.

ABBILD. GÄRTN. Fruct. t. 141. (Cakile Serapionis. Fruchtanalyse). Fl. dan. t. 1168. (Bunias Cakile). Engl. bot. t. 231. (desgl.).

SYN. Bunias Cakile LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 936.

ABÄNDERUNG \* Floribus pallidioribus. *Mit blässern Blumen.*

SPIELART a. INTEGRIFOLIA. *Ganzblättriger gemeiner Meersenpf.*

SYN. Cakile maritima β. DE CAND. Syst. nat. 2. p. 429.

C. aegyptiaca WILLD. Sp. pl. 3. p. 417.

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Juli bis September. Fruchtreife. October, November.

Vorkommen. Im Sande der Nordseeküste und der Inseln.

Standörter. Herzogthum Bremen: bei Wulsdorf, Geestendorf, (Ritzbüttel im Hamburgschen). Fürstenthum Ostfriesland: auf Nordernei und Langeroog.

29. CRAMBE LINNÉ. *Meerkohl.*

Gen. plant. ed. SCHREB. n. 1071.

1. CRAMBE MARITIMA L. *Gemeiner Meerkohl.*

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 937.

ABBILD. STURM Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 18. Fl. dan. t. 316. Engl. bot. t. 924.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Mai, Juni. Fruchtreife. Juli, August.

Vorkommen. Im Sande der Inseln am Nordseestrande.

Standörter. Fürstenthum Ostfriesland: noch zu Anfang dieses Jahrhunderts war die Pflanze auf der Insel Nordernei nicht gar selten. Während des häufigen Besuchs des dortigen Seebades hat sie sehr abgenommen. Im Jahre 1822 konnte ich keine Exemplare derselben dort auffinden. Späterhin sind wieder ein paar kümmerliche Exemplare gefunden worden.

30. NESLIA DESVAUX. *Neslie.*

DESV. Journ. bot. 3. p. 162.

1. NESLIA PANICULATA DESVAUX. *Rispenblüthige Neslie.*

DESV. Journ. bot. 3. p. 162.

## 146 FAM. XXXIV. PAPILIONACEAE. Schmetterlingsblumige Gewächse.

*ABBILD. SCHK. Handb. 2. T. 178. (Myagrum paniculatum. Fruchtanalyse). Fl. dan. t. 204. (M. paniculatum).*

*SYN. Myagrum paniculatum LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 894.*

**Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Maibis Juli. Fruchtreife. Juli, August.**

**Vorkommen. Auf Äckern unter der Saat.**

**Standörter. Fürstenthum Göttingen:** bei Rohringen, Lutterhausen, am Hainberge, am kleinen Hagen, bei Weende, Nordheim. **Fürstenthum Grubenhagen:** am Harze, z. B. bei Scharzfeld, bei Lassfelde. **Fürstenthum Calenberg:** häufig um Hannover. **Fürstenthum Osnabrück:** im Amte Hunteburg.

**Bemerk.** Diese Pflanze vor andern giebt einen Beweis von dem Schwanken der Ansichten über das, was Pflanzengattung sey, indem sie seit LINNÉ's Zeiten in elf verschiedenen Gattungen aufgeführt worden ist. Sie steht unter *Myagrum*, *Cochlearia*, *Vogelia*, *Bunias*, *Crambe*, *Nasturtium*, *Rapistrum*, *Raphanistrum*, *Alyssum*, *Chamaelinum*, *Neslia*.

**Bemerk.** Es gehört zu den Charakterzügen des Formenspiels der kreuzblumigen Gewächse, dass sie sehr geneigt sind, Spielarten mit um die Hälfte, oder das Ganze längern Früchten, bei übrigens unveränderten Dimensionsverhältnissen ihrer Theile, zu bilden. In den Gattungen *Arabis* und *Erysimum* habe ich solche Spielarten mit ihrer Synonymie nachgewiesen. Aber auch die Abtheilung der schötchentragenden Kreuzblumen ist dieser Wandelbarkeit der Fruchtform unterworfen, und hier wirkt sie um so mehr auf die Gestaltung, indem sie leicht zu einer wesentlichen Umänderung der Fruchtform führt. Ein auffallendes Beispiel giebt *Armoracia amphibia* c. *longisiliculata*. Gewöhnlich sind die Schötchen ellipsoidisch, 3 bis  $3\frac{1}{2}$  mal kürzer als ihr Stiel, wie sie *Engl. bot. t. 1840.* darstellt, ja bisweilen bei völliger Reife fast kugelig. *Fl. dan. t. 984.* dagegen stellt die, wenn auch noch nicht reifen, Schötchen schmal und lang zugespitzt dar, fast so lang, höchstens um  $\frac{1}{2}$  kürzer als ihr Stiel. Ich war desshalb längere Zeit geneigt, die nordische für eine von der unserigen verschiedene Pflanze zu halten, bis wiederholt eingeschickte dänische und schwedische Exemplare, auch das Auffinden einer langfrüchtigen Form bei uns, mich vom Gegentheil überführte. *Cochlearia anglica* a. *stenocarpa*, *Draba verna* a. *pilulifera* und *Capsella procumbens* geben ähnliche Beispiele solcher Abweichungen der Fruchtform in dieser Abtheilung der kreuzblumigen Pflanzen, und empfehlen Vorsicht in der Anwendung solcher Dimensionsverhältnisse zur Charakterisirung der Arten.

### COHORS XI.

#### EILFTE FAMILIENGRUPPE.

### ALATAE. Flügelblumige Gewächse.

#### FAMILIA XXXIV. VIERUNDDREISSIGSTE FAMILIE.

### PAPILIONACEAE. Schmetterlingsblumige Gewächse.

*Papilionaceae LINN. R. BROWN Gen. rem. in Flind. Voy. 2. p. 552.*

#### 1. OROBUS LINNÉ. *Walderbse.*

*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 1185.*

#### 1. OROBUS VERNUS L. *Frühlings-Walderbse.*

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1028.*

ABBILD. STURM *Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 7. Fl. dan. t. 1226.*

**Dauer.** Mehrjährig. **Blüthezeit.** April, Mai. **Fruchtreife.** Juli.

**Vorkommen.** In Hainen und Waldungen, auch an Feldhecken.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: bei Knutbühren, zwischen Herberhausen und Waake, bei Holzrode, im Weender Holze, bei Deppoldshausen. Fürstenthum Grubenhagen: am Heldenberge bei Salzderhelden, am Harze, auf dem Kattenstein bei Osterode, an der Kuckholzklippe bei Clausthal, (bei Seesen, Langelsheim, Wangelsen, bei der Lippoldshöhle, bei Oldendorf im Braunschweigschen). Grafschaft Hohnstein: bei der Steinmühle. Fürstenthum Hildesheim: am Knebel. Fürstenthum Calenberg: am Külf, bei Salzhemmendorf, links vom Pferdethurm in der Eilenriede bei Hannover.

## 2. OROBUS TUBEROSUS L. *Knollen-Walderbse.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 1028.*

ABBILD. SCHK. *Handb. 2. T. 200. STURM Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 21. Engl. bot. t. 1153.*

SPIELART a. TENUIFOLIUS. *Schmalblättrige Knollen-Walderbse.*

SYN. *Orob. tuberosus* d. DE CAND. *Prodr. syst. nat. 2. p. 379.*

*O. tenuifolius* ROTH! *Fl. germ. 1. p. 305. 2. p. 170.*

*O. linifolius* Fl. d. Wetterau! 3. 1. S. 25.

**Dauer.** Mehrjährig. **Blüthezeit.** Mai, Juni. **Fruchtreife.** Juli.

**Vorkommen.** In Waldungen und Hainen, auch an Feldhecken häufig.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: bei Münden, Hedemünden, am rothen Stein bei Bodenfelde, in den Weserthalwaldungen; bei Oberscheden, am Dransberge, im Solling; die Spielart bei Steinborn, am Moosberge bei Neuhaus, bei Ellershausen. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, bei Andreasberg, Elbingerode, (bei Braunlage, Rübeland, Langelsheim im Braunschweigschen). Grafschaft Hohnstein: bei Rothesütte, bei der Steinmühle. Fürstenthum Calenberg: bei Salzhemmendorf, am alten Gehäge bei Misburg; die Spielart im Hastenbecker Holze. Fürstenthum Lüneburg: im Ahnser Holze, bei Alten-Warmbüchen, bei Tatendorf, Hitzacker, zwischen Lüne und Adendorf, bei Pattensen.

## 3. OROBUS NIGER L. *Schwarze Walderbse.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 1028.*

ABBILD. SCHK. *Handb. 2. T. 200. Fl. dan. t. 1170.*

**Dauer.** Mehrjährig. **Blüthezeit.** Juni, Juli. **Fruchtreife.** August.

**Vorkommen.** In bergigen Waldungen des südlichen und mittlern Landestheils.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: an den Bielsteinen hinter Mariaspring, bei Ellierode, (an der Hörnerkuppe bei Allendorf im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: am Harze. Fürstenthum Hildesheim: an den Siebenbergen. Fürstenthum Calenberg: im Schulenburg Holze. Fürstenthum Lüneburg: bei Voitze.

2. LATHYRUS LINNÉ. *Platterbse.*

*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 1186.*

+ PEDUNCULIS MULTIFLORIS. *Traubenblumige Platterbsen.*

1. LATHYRUS PALUSTRIS L. *Sumpf-Platterbse.*

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1034.*

*ABBILD. Fl. dan. t. 399. Engl. bot. t. 169.*

*SYN. Lathyrus viciaeformis WALLR.! Sched. crit. p. 388. DE CAND. Prodr. syst. nat. 2. p. 372.*

SPIELART a. TENUIFOLIUS. *Schmalblättrige Sumpf-Platterbse.*

**Dauer.** Mehrjährig. Blüthezeit. Juni bis August. Fruchtreife. September.

**Vorkommen.** Auf nassem Wiesen- und Weidenboden im Gebüsch, am Rande von Teichen und in Schilfsümpfen des mittlern und nördlichen Landestheils.

**Standörter.** Fürstenthum Calenberg: auf der breiten Wiese bei Kirchrode. Fürstenthum Lüneburg: bei Hop, Hitzacker, Tötensen, Bullenhausen, (bei Hamburg). Herzogthum Bremen: (bei Bremen auf städtischem Gebiet).

**Bemerk.** Die Pflanze variirt, gleich andern Arten dieser Gattung und überhaupt dieser Familie, sehr in der Breite der Blätter, die von der oval-länglichen in die schmal-längliche und gleichbreit-längliche Form übergehen. In dieser letztern finden sie sich auch an Exemplaren, welche Hr. Prof. WAHLENBERG einschickte, und am *Lathyrus viciaeformis* (dem in der Beschreibung, nur wortirrig, folia sexjuga statt trijuga beigelegt werden). Sie ist bei uns die häufigere. Die seltne Spielart a. ist durch eine wesentlicher veränderte Form der Blätter, die doppelt länger und bei einem Durchmesser von 2 bis 3 Linien gleichbreit sind, ausgezeichnet.

2. LATHYRUS HETEROPHYLLUS L. *Wechselblättrige Platterbse.*

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1034.*

*SYN. Lathyrus heterophyllus DE CAND. Prodr. syst. nat. 2. p. 371.*

*L. intermedius WALLR.! Sched. crit. p. 386. DE CAND. a. a. O. p. 369. (wo die Diagnose fehlerhaft geworden ist).*

SPIELART a. UNIJUGUS. *Einblattpaarige wechselblättrige Platterbse.*

*SYN. Lathyrus latifolius LINN. Fl. suec. ed. 2. p. 252. LEERS! Fl. herb. p. 158., und der übrigen Ortsfloreschreiber des nördlichen Deutschlands.*

*L. latifolius β. angustifolius HALL. Enum. gott. p. 290. MURR. Prodr. gott. p. 66. ROTH Fl. germ. 1. p. 308. 2. 1. p. 178.*

*L. sylvestris β. platyphyllos WAHLENB. Fl. suec. 2. p. 453.*

*ABBILD. Fl. dan. t. 785.*

**Dauer.** Mehrjährig. Blüthezeit. Juli, August. Fruchtreife. August, September.

**Vorkommen.** In den Gebirgswaldungen des Harzes an lichten Stellen, auf Waldwiesen und an Holzrändern.

**Standörter.** Fürstenthum Grubenhagen: in den Wiesen über den Klippen bei Elbingerode, an der rothen Hütte bei Königshof, (bei Wernigerode, z. B. am Zwölfmorgen im Preu-



**FAM. XXXIV. PAPILIONACEAE. Schmetterlingsblumige Gewächse. 149**

ssischen; auf dem grossen Horn bei Rübeland im Braunschweigschen). Grafschaft Hohnstein: im Wündehäuser Holze, bei Steierthal, (im Selkethale im Anhalt-Bernburgschen).

Bemerk. Bei breitem, kürzern und stumpfern Blättern, als *Lathyrus sylvestris* hat, zeichnet sich *L. heterophyllus* durch Kelchzähne aus, von denen die drei untern fast dreimal so lang als die obern sind, während die untern Kelchzähne von *L. sylvestris* die obern kaum etwas an Länge übertreffen. Sehr häufig wird *L. heterophyllus* im Freien und in Gärten einblattpaarig; dass er indessen in *L. sylvestris* übergehe (vergl. *Fries Fl. halland. p. 117.*), bezweifle ich bis jetzt noch. Überhaupt steht er, auch in Hinsicht der Kelchbildung, dem *L. latifolius* näher, als dem *L. sylvestris*.

**3. LATHYRUS SYLVESTRIS L. Wald-Platterbse.**

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1033.*

*ABBILD. Fl. dan. t. 325. Engl. bot. t. 805.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni bis August. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. In Waldungen und Hainen, auch zwischen Gebüsch und an Hecken.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Münden, Diemarden, (bei Ludenbach, auf dem Weissner im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: bei Landolfshausen, Dorste, Catlenburg, Westerhof, Förste, Scharzfels, Salzderhelden; am Harze, an der rothen Hütte bei Königshof, (bei Rübeland im Braunschweigschen). Grafschaft Hohnstein: an der Heimkehle bei Rodenberg. Fürstenthum Hildesheim: bei Wesseln, Bodenburg, Hildesheim. Fürstenthum Osnabrück: bei Gertrudenburg. Fürstenthum Lüneburg: bei Hitzacker, (Lauenburg im Dänischen). Herzogthum Bremen: bei St. Magnus.

**4. LATHYRUS PRATENSIS L. Wiesen-Platterbse.**

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1033.*

*ABBILD. Fl. dan. t. 527. Engl. bot. t. 670. Svensk bot. t. 49.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Mai, Juni. Fruchtreife. Juli, August.

Vorkommen. Auf Wiesen, an Zäunen und in Gebüsch allgemein verbreitet.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: um Göttingen, z. B. bei der Stegemühle, Walkemühle, Maschmühle u. s. w. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze. Fürstenthum Calenberg: um Hannover. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. Fürstenthum Lüneburg: bei Hitzacker, Winsen. Herzogthum Bremen: zwischen Otternord und Ritzebüttel. Fürstenthum Ostfriesland: bei Emden, Aurich, auf Borkum, Nordernei.

† † PEDUNCULIS UNIFLORIS. Einzelblumige Platterbsen.

**5. LATHYRUS TUBEROSUS L. Knollen-Platterbse.**

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1028.*

*ABBILD. CURT. Bot. mag. t. 111. Svensk bot. t. 382.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. August, September.

150 FAM. XXXIV. PAPILIONACEAE. Schmetterlingsblumige Gewächse.

Vorkommen. Auf steinigem Getreidefeldern, seltener an Wiesenrändern und zwischen Gebüsch.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: am Hainberge, bei dem Gurkenkrüge, bei Diemarden, Kerstlingeröderfeld, (bei Ziegenhagen, Klein-Allmerode im Hessischen; zwischen Stadt Worbis und Breitenbach im Preussischen). Fürstenthum Grubenhagen: am Harze. Grafschaft Hohnstein: bei Steierthal, zwischen Ilfeld und Rothesütte. Fürstenthum Calenberg: auf dem Lindener Berge bei Hannover, bei Limmer, auf dem Kronsberge.

6. LATHYRUS SATIVUS L. *Gebaute Platterbse.*

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1030.

ABBILD. CURT. Bot. mag. t. 115. GAERTN. Fruct. t. 152.

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. Unter der Saat, jedoch selten.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: unter dem Hohenhagen bei Münden, am Hainberge.

7. LATHYRUS NISSOLIA L. *Nissolesche Platterbse.*

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1029.

ABBILD. Engl. bot. t. 112.

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. August.

Vorkommen. Selten auf Äckern unter dem Getreide.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: um Göttingen selten, z. B. bei Meensen, am Hohenhagen bei Dransfeld, am Hainberge.

8. LATHYRUS APHACA L. *Acker-Platterbse.*

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1029.

ABBILD. Engl. bot. t. 1167.

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. Auf Äckern unter dem Getreide selten.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Klein-Lengden, Diemarden, (bei Ungsterode im Preussischen).

---

Bemerk. Lathyrus articulatus L. ist ein Mal bei Neuhof, unweit Scharzfels am südlichen Harzrande im Fürstenthum Grubenhagen, gefunden worden. Obgleich diese Pflanze in unsern Gärten selten oder kaum in Cultur vorkommt, so kann ich sie dennoch nur für eine aufuga halten, da sie meines Wissens bis jetzt nicht nördlicher als im südlichen Frankreich angetroffen ist. Jedenfalls schien es mir nöthig, ihr Vorkommen zu bemerken, um auf sie aufmerksam zu machen.

3. PISUM LINNÉ. *Erbse*.

*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 1184.*

1. PISUM ARVENSE L. *Acker-Erbse*.

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1027.*

*ABBILD. STURM Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 4.*

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Juni bis August. Fruchtreife. September.

Vorkommen. Auf Äckern unter dem Sommergetreide selten.

Standörter. Fürstenthum Grubenhagen: bei Förste. Fürstenthum Calenberg: bei Davenstedt. Fürstenthum Lüneburg: bei Adendorf, Harburg. Fürstenthum Ostfriesland: bei Norden.

4. VICIA LINNÉ. *Wicke*.

*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 1187.*

† PEDUNCULIS ELONGATIS, MULTIFLORIS. *Traubenblumige Wicken*.

1. VICIA CRACCA L. *Vogel-Wicke*.

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1035.*

*ABBILD. STURM Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 31. Fl. dan. t. 804. Engl. bot. t. 1168.*

SPIELART a. TENUIFOLIA. *Schmalblättrige Vogel-Wicke*.

*SYN. Vicia tenuifolia ROTH! Fl. germ. 1. p. 309. 2. 2. p. 183. DE CAND. Prodr. syst. nat. 2. p. 358.*

*Vicia Cracca Fl. d. Wetterau! 3. 1. S. 36.*

SPIELART b. ARGENTEA. *Silberblättrige Vogel-Wicke*.

*G. F. W. MEYER in Hann. Magaz. St. 22. 1824. S. 171.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni bis August. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. An Hecken und Zäunen, an Waldrändern, auf Wiesen und im Getreide. Die Spielart b. im Sande der Inseln und Meeresküsten.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: um Göttingen häufig, z. B. bei der Stegemühle, Maschmühle u. s. w. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze nebst der Spielart a., z. B. am Winterberge, (am Regenstein im Braunschweigschen). Fürstenthum Calenberg: z. B. um Hannover. Fürstenthum Osnabrück: bei Erpen; im Amte Hunteburg. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: bei Lüneburg und Winsen an der Luhe, hier auch die Spielart a.; bei Hohnstorf am Elbufer. Herzogthum Bremen: bei Stade, Assel, Spieka, Otterndorf, Altenbruch; die Spielart a. bei Vegesack; die Spielart b. am Strande bei Spieka und Otterndorf. Fürstenthum Ostfriesland: auf Borkum, Nordernei; die Spielart a. auf Nordernei; die Spielart b. auf Borkum, Nordernei, Langeroog.

152 FAM. XXXIV. PAPILIONACEAE. Schmetterlingsblumige Gewächse.

2. VICIA VILLOSA ROTH. *Wollige Wicke.*

ROTH *Fl. germ.* 2. 1. p. 182.

ABBILD. STURM *Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 31.*

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. August, September.  
Vorkommen. Auf sandig-lehmigen Äckern unter der Saat im nördlichen Landestheile.  
Standörter. Fürstenthum Lüneburg: bei Hitzacker.

3. VICIA CASSUBICA L. *Pommersche Wicke.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 1035.*

ABBILD. STURM *Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 31.*

SYN. *Vicia Gerardi* JACQ. *Fl. austr.* 3. p. 16. t. 229.

*V. cassubica* und *V. Gerardi* DE CAND. *Prodr. syst. nat.* p. 356. 357.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. August.  
Vorkommen. In den Gebirgswaldungen des Vorharzes auf sandigem Boden, und in der Elbniederung im nördlichsten Landestheile.

Standörter. Fürstenthum Grubenhagen: (am Regenstein im Braunschweigschen; am Hoppelnberge im Preussischen). Fürstenthum Lüneburg: (am Elbufer, Artlenburg gegenüber im Dänischen; bei Hamburg).

4. VICIA SYLVATICA L. *Wald-Wicke.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 1035.*

ABBILD. STURM *Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 31. Fl. dan. t. 277. Engl. bot. t. 79.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni bis August. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. In Gebirgswaldungen und auf waldigen Hügeln.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Hemeln, am Ochsenberge, über Herberhausen, am Wieder bei Nordheim, zwischen Nordheim und Edemissen, (am Otterbachstein bei Allendorf, bei Arensberg im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: bei Westerhof, (Blankenburg im Braunschweigschen, Wernigerode im Preussischen). Fürstenthum Hildesheim: über Wesseln, zwischen Salzdetfurt und Hildesheim. Fürstenthum Calenberg: bei Salzhemmendorf; am Schulenburger Berge. Fürstenthum Lüneburg: am Klötz bei Hitzacker.

5. VICIA PISIFORMIS L. *Erbsenartige Wicke.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 1034.*

ABBILD. STURM *Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 31. JACQ. Fl. austr. 4. t. 364.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni bis August. Fruchtreife. August, September.

**Vorkommen.** In bergigen und hügeligen Waldungen des südlichen Landestheils.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: einzeln am Lengdener Borge bei Mackenrode, (zwischen Witzenhausen und Hundelshausen, Allendorf, z. B. im Höllengrunde, und Fach im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: am östlichen Harze häufig, (am Kreckstein bei Blankenburg im Braunschweigschen; bei Wernigerode, an der Rosstrappe im Preussischen). Grafschaft Hohnstein: am alten Stolberg, am Mühlberge bei Niedersachswerfen, bei Ilfeld. Fürstenthum Hildesheim: am Osterberge, an den Siebenbergen. Fürstenthum Calenberg: am Schulenburger Berge.

6. *VICIA DUMETORUM* L. *Hecken-Wicke.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 1035.*

ABBILD. STURM *Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 31. Sp. Fl. hal. t. 7.*

**Dauer.** Mehrjährig. **Blüthezeit.** Juni, Juli. **Fruchtreife.** August.

**Vorkommen.** In Waldungen, im Gebüsch und an Hecken in der südlichen Landeshälfte.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: im Nordholze bei Meensen, im Göttinger Walde, bei Hessendreich, Lengelern, Knuthühren, zwischen Deppoldshausen und der Plesse, bei Settmarshausen. Fürstenthum Grubenhagen: (bei Blankenburg im Braunschweigschen; bei Wernigerode im Preussischen). Grafschaft Hohnstein: am Netzberge bei Ilfeld. Fürstenthum Hildesheim: am Osterberge. Fürstenthum Calenberg: auf dem Schulenburger Berge.

† † FLORIBUS AXILLARIBUS, SUBSESSILIBUS. *Wenigblumige Wicken.*

7. *VICIA SEPIUM* L. *Zaun-Wicke.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 1038.*

ABBILD. STURM *Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 31. Fl. dan. t. 699. Engl. bot. t. 1515.*

**Dauer.** Mehrjährig. **Blüthezeit.** Mai bis Juli. **Fruchtreife.** August.

**Vorkommen.** An Hecken, Zäunen und in Waldungen.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: bei Reinhausen, Geismar, Grohnde, zwischen Ellershausen und Settmarshausen, am Hainholze über Ellichehausen, am Weender Holze. Fürstenthum Grubenhagen: am Heldenberge bei Salzderhelden, am Harze. Fürstenthum Calenberg: im Hastenbecker Holze, bei Hannover. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. Fürstenthum Lüneburg. am Klötz bei Hitzacker.

8. *VICIA SATIVA* L. *Futter-Wicke.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 1037.*

ABBILD. STURM *Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 31. Fl. dan. t. 522. Engl. bot. t. 334.*

SYN. *Vicia segetalis* THUILL. *Fl. par. ed. 2. p. 367.* (wenn die Blätter etwas schmäler und die Nebenblättchen tiefer eingeschnitten sind). STURM *a. a. O. H. 32.*

ABÄNDERUNG \* *Alba.* *Mit weissen Blumen und Samen.*

SYN. *Vicia alba* MÖNCH *Meth. p. 148.*

154 FAM. XXXIV. PAPILIONACEAE Schmetterlingsblumige Gewächse.

ABART A. ANGUSTIFOLIA. *Verschiedenblättrige Futter-Wicke.*

SYN. *Vicia angustifolia* ROTH *Fl. germ.* 1. p. 310. 2. 1. p. 186.

*V. sativa* β. LINN. *a. a. O.*

ABBILD. SCHK. *Handb.* 2. T. 201. (der obere Theil). STURM *a. a. O.* H. 31.

ABÄNDERUNG \* Alba. *Mit weissen Blumen und Samen.*

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Mai bis August. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. Auf Äckern, Gemüseländern und in deren Nähe allgemein verbreitet. Die Spielart auf magerm Boden, besonders häufig im Sande der Heidgedenden.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Reinhausen, zwischen Mackenrode und Ebergötzen, bei Waake, Lengeln. Fürstenthum Grubenhagen: bei Hollenstedt, Salzerhelden, Einbeck, am Harze, (am Regenstein im Braunschweigschen die Spielart). Fürstenthum Calenberg: bei Salzhemmendorf, Hannover, z. B. bei Gfardorf, Vahrenwald, Misburg, nebst der Spielart. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Huntelburg, nebst der Spielart. In der Grafschaft Bentheim, hier auch die Spielart. Grafschaft Diepholz: bei Lemförde, nebst der Spielart. Fürstenthum Lüneburg: die Spielart bei Elbingen, am Weinberge bei Hitzacker, bei Ülzen, Marmstorf u. s. w.

9. VICIA LATHYROIDES L. *Platterbsenartige Wicke.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 1037.*

ABBILD. STURM *Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 31. Engl. bot. t. 30.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. April, Mai. Fruchtreife. Juni.

Vorkommen. Auf sandigen Hügeln, Äckern und grasigen Plätzen nicht häufig.

Standörter. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, (am Regenstein im Braunschweigschen). Fürstenthum Calenberg: zwischen Hannover und Vahrenwald. Fürstenthum Lüneburg: am Weinberge bei Hitzacker. Herzogthum Bremen: bei Lesum, (Bremen).

5. ERVUM LINNÉ. *Linse.*

*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 1188.*

1. ERVUM LENS L. *Gemeine Linse.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 1039.*

ABBILD. SCHK. *Handb.* 2. T. 202. (Analyse). STURM *Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 32.*

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. August.

Vorkommen. Hier und da verwildert auf Brachäckern und an Feldrainen.

Standörter. Z. B. Fürstenthum Göttingen: am Rossdorfer Holze. Fürstenthum Hildesheim: bei Goslar. Fürstenthum Calenberg: bei Döhren. Fürstenthum Lüneburg: bei Harburg. Fürstenthum Ostfriesland: um Norden.

2. ERVUM HIRSUTUM L. *Rauhhaarige Linse.*

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1039.

ABBILD. SCHK. Handb. 2. T. 202. STURM Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 32. Engl. bot. t. 970.

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. Auf Äckern unter der Saat, zwischen Feldbüschen, an Hecken und in Hainen.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: am Backenberge bei Günthersen, am Rossdorfer Holze, zwischen Reiershausen und Deppoldshausen, bei Grossenrode, Hillerse. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, z. B. bei Clausthal auf dem Galgenberge. Fürstenthum Calenberg: bei Hannover, z. B. am Wege nach Vahrenwald. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. In der Grafschaft Bentheim.

3. ERVUM TETRASPERMUM L. *Viersamige Linse.*

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1039.

ABBILD. SCHK. Handb. 2. T. 202. (Frucht). STURM Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 32. Engl. bot. t. 1223.

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. August.

Vorkommen. Auf Äckern unter der Saat, auch an Hecken und Feldbüschen.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: über dem Rossdorfer Holze, bei Reinhausen, Reiershausen, zwischen Hillerse und Grossenrode. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, z. B. unweit der neuen Wäsche bei Clausthal. Grafschaft Hohnstein: bei Ilfeld. Fürstenthum Calenberg: bei Hannover, z. B. am Wege nach Hainholz. Fürstenthum Lüneburg: bei Lüneburg.

4. ERVUM MONANTHOS L. *Breitschotige Linse.*

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1040.

ABBILD. STURM Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 32.

SYN. Vicia articulata WILDD. Enum. hort. berol. p. 764.

V. multifida WALLER. Ann. bot. p. 85.

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. August.

Vorkommen. Unter der Saat und an Ackerrainen selten.

Standörter. Fürstenthum Grubenhagen: am südlichen Harzrande gefunden. Fürstenthum Lüneburg: bei Harburg, (auf dem Stadt Hamburger Gebiet).

6. ONOBRYCHIS TOURNEFORT. *Hahnenkopf.*

TOURNEF. Inst. p. 390. t. 211.

1. ONOBRYCHIS SATIVA LAMARCK. *Gemeiner Hahnenkopf (Escarcelle).*

LAM. Fl. franç. 2. p. 652.

156 FAM. XXXIV. PAPILIONACEAE. Schmetterlingsblumige Gewächse.

SYN. *Hedysarum Onobrychis* LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 1059.*

ABBILD. STURM *Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 19. Jacq. Fl. austr. 4. t. 352. Engl. bot. t. 96.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. September.

Vorkommen. Auf kalkstein- und gypshaltigem Boden in der Nähe der Felder hier und da verwildert.

Standörter. Z. B. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze. Grafschaft Hohnstein: am alten Stolberg. Fürstenthum Hildesheim: bei Alfeld. Fürstenthum Calenberg: am Gehrdenen Berge, bei Wettbergen. Fürstenthum Lüneburg: am Kalkberge bei Lüneburg.

7. HIPPOCREPIS LINNÉ. *Hufeisenkraut.*

*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 1200.*

1. HIPPOCREPIS COMOSA L. *Gemeines Hufeisenkraut.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 1050.*

ABBILD. JACQ. *Fl. austr. 5. t. 431. Engl. bot. t. 31.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Mai bis Juli. Fruchtreife. August, September.  
Vorkommen. Auf trocknen Kalk- und Gypshügeln im südlichen Landestheile.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Hedemünden, zwischen Meensen und Wiershausen, bei Lippoldshausen, Dransfeld, am Ecksberge bei Barliessen, an der Plesse, der Ratzeburg, (an den Ahrensteine, Fürstensteine, bei Witzenhausen im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: am Hübenthalsberge bei Hübenthal, bei Scharzfels. Grafschaft Hohnstein: im Windehäuser Holze, am alten Stolberg, bei Steirthal, am Kohnstein. Fürstenthum Calenberg: am Süntel, (am Hohenstein im Hessischen).

8. ORNITHOPUS LINNÉ. *Vogelfuss.*

*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 1199.*

1. ORNITHOPUS PERPUSILLUS L. *Kleiner Vogelfuss.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 1049.*

ABBILD. SCHK. *Handb. 2. T. 206. Fl. dan. t. 730. Engl. bot. t. 369.*

SYN. *Ornithopus intermedius* ROTH! *Fl. germ. 1. p. 319. 2. 1. p. 215. REICHENB. Fl. excurs. p. 540.*

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Mai bis Juli. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. Auf sandigem, seltener lehmigem Boden der Felder, Haiden und Wäldungen in der nördlichen Landeshälfte von Hannover an.

Standörter. Fürstenthum Calenberg: nördlich von Hannover, z. B. bei Herrenhausen, Hainholz, Vahrenwald u. s. w. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: bei Alten-Warmbüchen, Celle, Hermannsburg, Müden, Dreilingen, Ülzen, Lüneburg, am Weinberge bei Hitzacker, bei Harburg. Herzogthum Bremen: bei Lesum.



Bemerk. Die Pflanze ändert nach Beschaffenheit des Bodens in ihrer Grösse von 3 bis 4 Zoll bis zu 2½, bis 2 Fuss ab, wie dies mit manchen Sandgewächsen der Fall ist, ohne jedoch Charaktere darzubieten, die zur Aufstellung einer Spielart berechtigten. Auch das Verhältniss der Krone zum Kelche der, an den grossen Formen wohl etwas grössern, Blumen bleibt sich gleich. Hr. Hofr. REICHENBACH führt die *Ротн*'sche Pflanze im südlichen Gebiet wachsend an; letzterer aber sagt: »Habitat in locis depressis argillosis Duc. Bremensis et Oldenburgensis.« Mit unbehaarten Früchten (»leguminibus glabris«), welche Hr. SEERING (*DE CAND. Prodr. syst. nat. 2. p. 312.*) der Hauptart zuschreibt, kommt die Pflanze bei uns nie vor.

## 9. CORONILLA LINNÉ. *Kronwicke.*

*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 1198.*

### 1. CORONILLA CORONATA L. *Hochblühende Kronwicke.*

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1047.*

*ABBILD. STURM Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 49. (Coronilla montana). REICHENB. Iconogr. Cent. I. t. 33. (desgl.). JACQ. Fl. austr. 1. t. 95.*

*SYN. Coronilla montana DE CAND. Prodr. syst. nat. 2. p. 310.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. In Hainen und Waldgebüsch auf Kalksteinfelsen und Hügeln im südlichen Landestheile.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: an der Bruck, der Ratzeburg, (am Elisabethol bei Udra, am Fahrbach bei Heiligenstadt, bei Asbach im Preussischen; zum Hain bei Allendorf, zwischen Hundelshausen und Witzenhausen im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: (bei Wernigerode am Angstberge, bei Benzingen im Preussischen). Grafschaft Hohnstein: im Windehäuser Holze, bei Steierthal, am Kohnstein. Fürstenthum Hildesheim: auf den Siebenbergen bei Alfeld.

### 2. CORONILLA VARIA L. *Wechselfarbige Kronwicke.*

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1048.*

*ABBILD. SCHK. Handb. 2. T. 205. STURM Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 49.*

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Juni bis August. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. An Waldrändern und auf Äckern am nord-östlichen und nördlichen Harzrande.

Standörter. Fürstenthum Grubenhagen: (am Steinholze bei Westerhausen, am Fusse des Huy und des kleinen Fallsteins im Preussischen).

## 10. ASTRAGALUS LINNÉ. *Erbsenkleee.*

*Gen. plant. ed. SESSLER. n. 1208.*

• Floribus purpureis. Rothblühende Erbsenkleearten.

### 1. ASTRAGALUS HYPOGLOTTIS L. *Purpurblumiger Erbsenkleee.*

*LINN. Mant. 2. p. 274.*

158 FAM. XXXIV. PAPILIONACEAE. Schmetterlingsblumige Gewächse.

ABBILD. Engl. bot. t. 274.

SYN. Astragalus hypoglottis DE CAND. Prodr. syst. nat. 2. p. 281.

A. leontinus JACQ. Icon. rar. 1. t. 3. DE CAND. a. a. O. p. 283.

A. arenarius EHRH. Herb. exs. n. 9. Fl. dan. 614.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. September.

Vorkommen. Auf trockenen Hügeln und Triften, seltener auf Sumpfboden des östlichen Harzes.

Standörter. Fürstenthum Grubenhagen: (am Steinhölze bei Quedlinburg, bei Westerhausen in einem Sumpfe in Gesellschaft von Riedgräsern und Binsen, am Hoppelnberge, am Huy über Sargstedt im Preussischen). Grafschaft Hohnstein: im Windehäuser Holze, bei Steierthal, (bei Auleben im Preussischen).

\* \* Floribus ochroleucis. Gelbblühende Erbsenklearten.

2. ASTRAGALUS GLYCYPHYLOS L. Süßholzblättriger Erbsenkle.

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1067.

ABBILD. SCHK. Handb. 2. T. 209. (Analyse). Fl. dan. t. 1108. Engl. bot. t. 203.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. September.

Vorkommen. An Feldgebüsch, in Hainen und in Waldungen.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Reinhausen, Knuthöhren, über Weende, am Wieder bei Nordheim. Fürstenthum Grubenhagen: an der Burg Grubenhagen, an der Klus bei Einbeck, am Harze. Grafschaft Hohnstein: bei Ilfeld. Fürstenthum Calenberg: bei Salzhemmendorf, Eldagsen, am Deister, am Gehrdener Berge, Böttenser Berge, Kronsberge. Fürstenthum Lüneburg: bei Hitzacker. Herzogthum Bremen: bei St. Magnus.

3. ASTRAGALUS CICER L. Kiehnartiger Erbsenkle.

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1067.

ABBILD. SCHK. Handb. 2. T. 209. (Frucht). STURM Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 49.

JACQ. Fl. austr. 3. t. 251.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. September.

Vorkommen. An Hecken und auf Feldrainen am östlichen Vorharze.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: am Knüll zwischen Diemarden und den Gleichen. Fürstenthum Grubenhagen: (bei Wernigerode, Westerhausen im Preussischen; bei Kattenstedt, Börneke im Braunschweigschen). Grafschaft Hohnstein: bei Steierthal.

4. ASTRAGALUS EXSCAPUS L. Stielloser Erbsenkle.

LINN. Mant. 2. p. 275.

ABBILD. HAYNE Arzneigen. 6. T. 12. PALL. Astrag. t. 64.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Mai bis Juli. Fruchtreife. September.

Vorkommen. Auf trockenen Hügeln und Triften des nord-östlichen Harzrandes selten.

Standörter. Fürstenthum Grubenhagen: (bei Blankenburg im Braunschweigschen, wo die Pflanze durch den Ackerbau indessen verloren geht; ausser den Grenzen unserer Flor kommt sie bei Aschersleben im Preussischen vor).

## 11. TETRAGONOLOBUS SCOPOLI. *Spargelerbse.*

Scop. Fl. carn. 2. p. 87.

### 1. TETRAGONOLOBUS SILIQUOSUS ROTH. *Einblumige Spargelerbse.*

ROTH Fl. germ. 1. p. 323.

SYN. Lotus siliquosus LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1089.

ABBILD. Jacq. Fl. austr. 4. t. 361. GARTN. Fruct. t. 151.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Mai, Juni. Fruchtreife. Juli, August.

Vorkommen. Auf feuchten Wiesen und Ackerrainen am östlichen Harzrande.

Standörter. Fürstenthum Grubenhagen: (bei Wernigerode, Westerhausen im Preussischen). Grafschaft Hohnstein: (bei Auleben im Preussischen).

## 12. LOTUS LINNÉ. *Schotenklee.*

Gen. plant. ed. SCHREB. n. 1212.

### 1. LOTUS ULIGINOSUS SCHKUHR. *Sumpf-Schotenklee.*

SCHK. Handb. 2. S. 412. t. 211.

SYN. Lotus major SM. Engl. bot. t. 2091.

L. corniculatus β. LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1092. DE CAND. Prodr. syst. nat. 2. p. 214.

#### SPIELART α. VILLOSUS. *Langhaariger Sumpf-Schotenklee.*

SYN. Lotus villosus THUILL. Fl. par. ed. 2. p. 367.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni bis August. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. Auf nassen Wiesen, an Gräben und Bächen. Die Spielart am Seestrande und auf den Inseln.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: in den Weserthalwäldungen; bei Reinhausen, zwischen dem Eichenkrüge und den Gleichen, bei Harste; im Solling. Fürstenthum Grubenhagen: bei Desingerode, Scharzfeld, am Harze, z. B. auf der Wiese zwischen dem Winterberge und Wildemann. Fürstenthum Calenberg: häufig um Hannover. Fürstenthum Lüneburg: zwischen Scharnebeck und Echum. Fürstenthum Ostfriesland: z. B. auf Borkum nebst der Spielart.

Bemerk. Ich habe diese Pflanze nie in die nachstehend aufgeführte übergehen sehen, wohl aber beide auf derselben Bodenbeschaffenheit und in Gesellschaft, ohne Veränderung ihrer Charaktere angetroffen, wenn auch der röhrige Stengel beiden gemeinschaftlich ist. Auch scheint Lotus uliginosus ein anders beschaffenes Parenchym zu besitzen, indem er beim Trocknen immer bläulich-schwärzlich wird, welches L. corniculatus nicht

160 FAM. XXXIV. PAPILIONACEAE. Schmetterlingsblumige Gewächse.

thut, man mag ihn von trockenem oder nassem Boden entnehmen. Soweit bis jetzt meine Beobachtungen reichen, kann ich sie daher nicht verbinden; doch sind sie weiterer Beobachtung in der Cultur zu empfehlen, die vielleicht dennoch einst dazu berechtigen kann, *L. uliginosus* als Abart von der folgenden Art aufzuführen.

2. *LOTUS CORNICULATUS* L. *Wiesen-Schotenklee.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 1092.*

ABBILD. SCHK. *Handb. 2. T. 211.* (*Lotus arvensis*). *Fl. dan. t. 991. Engl. bot. t. 2090.*

SPIELART a. MARITIMUS. *Seestrandliebender Wiesen-Schotenklee.*

SYN. *Lotus corniculatus* γ. PERS. *Syn. pl. 2. p. 354.*

SPIELART b. TENUIS. *Schmalblättriger Wiesen-Schotenklee.*

SYN. *Lotus corniculatus* ζ. DE CAND. *Prodr. syst. nat. 2. p. 214.*

*L. tenuis* KIT. in WILLD. *Enum. hort. berol. p. 797.*

SPIELART c. MICROPHYLLUS. *Kleinblättriger Wiesen-Schotenklee.*

SYN. *Lotus corniculatus* v. *microphyllus* und v. *subuniflorus* G. F. W. MEYER in *Hannöv. Magaz. St. 22. 1824. S. 170.*

SPIELART d. GRANDIFLORUS. *Grossblumiger Wiesen-Schotenklee.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Mai bis September. Fruchtreife. Juli bis October.

Vorkommen. Auf Wiesen, Weiden, Ackerrändern und an Wegen. Die Spielarten a an den Küsten, b. daselbst und auf salzigen Wiesen im Binnenlande, c. und d. im Sande der Inseln.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: um Göttingen häufig, z. B. bei der Stegemühle, am Hainberge u. s. w. (Die Spielart b. auf Wiesen bei Allendorf im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: am Harze. Fürstenthum Calenberg: um Hannover. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle, am Weinberge bei Hitzacker. Herzogthum Bremen: bei Bremerlehe, Freiburg, hier auch die Spielarten a. und b. Fürstenthum Ostfriesland: auf Nordernei und Langeroog, hier auch die Spielarten c. und d.

Bemerk. Die Spielart a. zeichnet sich durch etwas fleischige meergrüne Blätter und dreifach dickere Schoten aus, die Spielart b. durch zartes Gesamtaussehen, fadenförmige Stengel und linial-lanceoliförmige Blättchen, die Spielart c. durch sehr kleine, kaum 3 Linien lange Blättchen bei gleichem Gesamtaussehen, und die Spielart d. bei einem ähnlichen Gesamtaussehen durch um die Hälfte grössere Blumen; alle vier bieten der Beobachtung Übergänge zur Hauptart dar.

13. *TRIFOLIUM* LINNÉ. *Klee.*

*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 1211.*

\* *Floribus albis l. rubris.* *Weiss- und rothblühende Kleearten.*

1. *TRIFOLIUM ARVENSE* L. *Feld-Klee.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 1083.*

ABBILD. STURM *Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 16. Fl. dan. t. 724. Engl. bot. t. 944.*

**Dauer.** Einjährig. **Blüthezeit.** Juni bis August. **Fruchtreife.** August bis October.

**Vorkommen.** Auf gebaueten und ungebaueten Äckern, auf Triften und an magern grasigen Orten, auch im Heid- und Dünensande häufig.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: um Göttingen häufig, z. B. im Weender Felde, bei Deppoldshausen u. s. w. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze. Fürstenthum Calenberg: bei Salzhemmendorf, um Hannover. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. In der Grafschaft Bentheim. Grafschaft Hoya: (bei Wildeshausen im Oldenburgschen). Fürstenthum Lüneburg: bei Celle, am Elbufer bei Artlenburg. Herzogthum Bremen: bei Lesum. Fürstenthum Ostfriesland: auf Iuist, Nordernei, Baltrum, Spiekeroog.

## 2. TRIFOLIUM STRIATUM L. *Ribbenblumiger Klee.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 1085.*

ABBILD. STURM *Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 16. Fl. dan. t. 1171. Engl. bot. t. 1843.*

**Dauer.** Einjährig. **Blüthezeit.** Mai, Juni. **Fruchtreife.** August.

**Vorkommen.** Auf trockenen, sonnigen Kalkhügeln in wenigen Gegenden.

**Standörter.** Grafschaft Hohnstein: (im Selkethale bei der Papiermühle im Anhalt-Bernburgschen). Fürstenthum Hildesheim: am Krela bei Hildesheim. In der Grafschaft Bentheim. Herzogthum Bremen: bei Lesum, Rönnebeck.

## 3. TRIFOLIUM PARVIFLORUM EHRHART. *Kleinblüthiger Klee.*

EHRH. *Beitr. 7. S. 165.*

ABBILD. WALDST. et KIT. *Pl. rar. Hung. 3. t. 252.*

SYN. *Trifolium strictum* SCHREB. in STURM *Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 15.*

**Dauer.** Einjährig. **Blüthezeit.** Mai, Juni. **Fruchtreife.** August.

**Vorkommen.** An sonnigen, steinigen Bergabhängen und Hügeln des südlichen Landestheils selten.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: an Sandsteinfelsen bei Reinhausen, jedoch jetzt selten geworden, im Thale bei Bremke.

## 4. TRIFOLIUM PRATENSE L. *Wiesen-Klee.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 1082.*

ABBILD. SCHK. *Handb. 2. T. 210. (Analyse).* STURM *Deutschl. Fl. Abth. 2. H. 15. Engl. bot. t. 1770.*

ABÄNDERUNG \* *Floribus atro-purpureis. Mit dunkelpurpurrothen Blumen.*

**Dauer.** Mehrjährig. **Blüthezeit.** Juni bis August. **Fruchtreife.** August, September.

162 FAM. XXXIV. PAPILIONACEAE. Schmetterlingsblumige Gewächse.

Vorkommen. Auf Wiesen, Weiden und grasigen Plätzen, mit Ausnahme des ganz mageren Sandbodens durch das ganze Land verbreitet.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: um Göttingen häufig, z. B. bei der Stegemühle, Walkemühle u. s. w. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze. Fürstenthum Calenberg: um Hannover. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle, Ülzen, Artlenburg. Herzogthum Bremen: bei Wremen, Bremerlehe nebst der Abänderung; bei Freiburg, zwischen Otterndorf und Altenbruch. Fürstenthum Ostfriesland: auf Nordernei.

5. TRIFOLIUM MEDIUM L. *Knickstengeliger Klee.*

LINN. Faun. suec. ed. 2. p. 558.

ABBILD. SCHK. Handb. 2. T. 210. (*Trifolium flexuosum*. Analyse). STURM Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 15. Engl. bot. t. 190.

SYN. *Trifolium flexuosum* JACQ. Fl. austr. 4. p. 45. t. 386.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. Auf Waldwiesen und Weiden, an den Waldrändern und in grasigen Waldbeständen besonders in Berggegenden häufig.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Reinhausen, Mackenrode, über Weendo, Nordheim u. s. w. Fürstenthum Grubenhagen: bei Dorste, Eimbeck; am Harze sehr häufig, z. B. bei Lautenberg, Andreasberg, Osterode, Grund, (Wernigerode im Preussischen). Grafschaft Hohnstein: im Windehäuser Holze, bei Neustadt. Fürstenthum Hildesheim: bei Alfeld. Fürstenthum Calenberg: bei Salzhemmendorf, Eldagsen, am Bettenser Berge, Kronsberge bei Bemerode. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg.

6. TRIFOLIUM ALPESTRE L. *Gebirgs-Klee.*

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1082.

ABBILD. STURM Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 15. JACQ. Fl. austr. 5. t. 433.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. Auf den Gebirgswiesen im südlichen Landestheile häufig, seltener auf Bergwiesen im mittlern Landestheile.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Reinhausen. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, z. B. bei Grund, an den Klippen bei Elbingerode, bei Königshof, (auf dem grossen Horn bei Rübeland, an der Teufelsmauer, dem Thiergarten, dem Apenberge bei Blankenburg im Braunschweigschen; an der Rosstrappe und bei Wernigerode im Preussischen). Grafschaft Hohnstein: z. B. bei Sophienhof. Fürstenthum Calenberg: bei Marienhagen, Capellenhagen, hier und da bei Hannover. Fürstenthum Lüneburg: am Weinberge bei Hitzacker.

7. TRIFOLIUM RUBENS L. *Langköpfiger Klee.*

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1081.

ABBILD. SCHK. Handb. 2. T. 210. (Analyse). STURM Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 15.  
Jacq. Fl. austr. 4. t. 385.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juli, August. Fruchtreife. September.

Vorkommen. Auf Gebirgs- und Bergwiesen in der südlichen Landeshälfte sparsam.

Standörter. Fürstenthum Grubenhagen: (bei Lange, Neuwerk im Braunschweigschen; an der Rosstrappe im Preussischen). Fürstenthum Calenberg: auf dem Kronsberge bei Hannover, (auf der Asse bei Wolfenbüttel im Braunschweigschen).

8. TRIFOLIUM MONTANUM L. *Berg-Klee.*

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1087.

ABBILD. STURM Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 15. Fl. dan. t. 1172.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Mai, Juli. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. Auf trockenen Wiesen der Gebirge und Hügelgenden.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: hinter dem Nordholze bei Meensen, bei Jühnde, Hessendreich, am Ochsenberge bei Ebergötzen, (am Fahrbacke bei Heiligenstadt im Preussischen). Fürstenthum Grubenhagen: bei Barbis, Dorste; am Harze, z. B. bei Osterode, Grund, Elbingerode, Königshof. Grafschaft Hohnstein: bei Rodeberg, am alten Stolberg, zwischen Ilfeld und Rothesütte, bei Sophienhof. Fürstenthum Hildesheim: am Steinberge bei Jerstedt. Fürstenthum Calenberg: am Thiergarten bei Kirchrode, am Kronsberge bei Bemerode.

9. TRIFOLIUM HYBRIDUM L. *Zweifarbiger Klee.*

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1079.

ABBILD. STURM Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 15. Fl. dan. t. 1706.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. Auf etwas feuchten Wiesen und Weiden.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: z. B. vor dem Grohnder Thore bei Göttingen, zwischen Ellershausen und Settmarshausen, bei Holtensen, Harste, auf dem Hainberge. Fürstenthum Grubenhagen: bei Seeburg, Eimbeck, Rotenkirchen; am Harze, z. B. bei Buntenbock. Grafschaft Hohnstein: zwischen Ilfeld und Rothesütte. Fürstenthum Calenberg: bei Langenhagen, nach Isernhagen zu. Fürstenthum Lüneburg: bei Winsen, Herrenhof. Herzogthum Bremen: zwischen Otterndorf und Altenbruch. Fürstenthum Ostfriesland: auf Nordernei.

10. TRIFOLIUM REPENS L. *Kriechender Klee.*

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1080.

ABBILD. STURM Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 15. Fl. dan. t. 990. Engl. bot. t. 1769.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Mai bis August. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. Auf Wiesen, Triften und an Wegen allgemein verbreitet.

164 FAM. XXXIV. PAPILIONACEAE. Schmetterlingsblumige Gewächse.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: um Göttingen häufig, z. B. bei der Stegemühle, Maschmühle. Fürstenthum Grubenhagen: bei Einbeck, am Harze. Fürstenthum Calenberg: um Hannover, z. B. auf der Bult. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: bei Lüneburg, z. B. links von Bardowiek. Herzogthum Bremen: bei Brunshausen, Freiburg, zwischen Otterndorf und Altenbruch. Fürstenthum Ostfriesland: auf Nordernei.

11. TRIFOLIUM FRAGIFERUM L. *Erdbeer-Klee.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 1086.*

ABBILD. STURM *Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 16. Fl. dan. t. 1042. Engl. bot. t. 1050.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juli, August. Fruchtreife. August, September. Vorkommen. Auf nassen Wiesen und Weiden, die lehmig-thonigen Boden haben.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: am Fusse des Hainberges, bei der Maschmühle, Bovenden, Reiershausen, auf dem Pfingstanger bei Harste. Fürstenthum Grubenhagen: bei Salzderhelden, Förste, Osterode, (Wernigerode im Preussischen). Fürstenthum Calenberg: bei Hannover, z. B. am Ilpeol. Fürstenthum Lüneburg: bei Gross-Heide. Herzogthum Bremen: bei Brunshausen, Freiburg, zwischen Otterndorf und Altenbruch. Fürstenthum Ostfriesland: auf Nordernei, Baltrum.

\* \* Floribus aureis. *Gelbblühende Kleearten.*

12. TRIFOLIUM SPADICEUM L. *Kastanienbrauner Klee.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 1087.*

ABBILD. STURM *Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 16.*

ABÄNDERUNG \* Floribus aureis. *Mit goldgelben Blüthen.*

Dauer. Zweijährig. Blüthezeit. Juli, August. Fruchtreife. September.

Vorkommen. Auf feuchten und moorigen Wiesen in bergigen Gegenden des südlichen Landestheils.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: auf der Kirchenwiese bei Meensen, (am Weissner, im Dragonerloche bei Ziegenhagen, im Nonnenholze bei Klein-Allmerode im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: auf den Bergwiesen des Harzes, z. B. bei Andreasberg, Clausthal, Lerbach, Altenau, der Sägemühle, Elend, Elbingerode, (auf dem grossen Horn bei Rübeland, bei Hohegeis, Braunlage, Lange, Hüttenrode, Wienrode, Blankenburg im Braunschweigschen). Grafschaft Hohnstein: bei Rothesütte, Sophienhof. (Stolberg im Preussischen).

13. TRIFOLIUM AGRARIUM L. *Goldgelber Klee.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 1087.*

ABBILD. STURM *Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 15. Fl. dan. t. 558.*

SYN. *Trifolium aureum* SCHK. *Handb. 2. S. 408. T. 210.*



**FAM. XXXIV. PAPILIONACEAE. Schmetterlingsblumige Gewächse. 165**

**Dauer.** Zweijährig. **Blüthezeit.** Juni bis August. **Fruchtreife.** August, September.

**Vorkommen.** In Hainen und Vorhölzern, seltener an Ackerrainen und auf Äckern in der Nähe der Waldungen.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: im Rossdorfer Holze, im Plesswalde zwischen Deppoldshausen und Reiershausen, zwischen Holzerode und Böselhausen. Fürstenthum Grubenhagen: bei Desingerode, Landolfshausen, Westerhof, zwischen Lindau und Osterode, bei Dorste; am Harze, z. B. bei Scharzfels, Elbingerode. Grafschaft Hohnstein: zwischen Ilfeld und Rothesütte. Fürstenthum Hildesheim: bei Alfeld. Fürstenthum Calenberg: bei Salzhemmendorf. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg.

**14. TRIFOLIUM PROCUMBENS L. *Liegender Klee.***

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1088.*

*SYN. Trifolium procumbens SM. in Engl. bot. t. 945.*

*T. procumbens β. DE CAND. Prodr. syst. nat. 2. p. 205.*

*T. campêtre SCHREB. in STURM Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 16. REICHENB. Fl. excurs. p. 497.*

*T. agrarium SCHK. Handb. 2. S. 408. T. 210.*

**SPIELART a. PRATENSE. *Wiesenliebender liegender Klee.***

*SYN. Trifolium procumbens DE CAND. a. a. O. (die Diagnose). REICHENB. a. a. O. SCHREB. in STURM Deutschl. Fl. a. a. O. Fl. dan. t. 796.*

**ABÄNDERUNG \* Floribus pallidis. *Mit blassgelben Blumen.***

**Dauer.** Einjährig. **Blüthezeit.** Mai bis September. **Fruchtreife.** Juli bis October.

**Vorkommen.** Auf Äckern, magern Hügeln und Triften. Die Spielart auf Wiesen, grasigen Weiden, in Hainen und Waldungen, sowohl auf humosem Boden als im Sande.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: am Hainberge, bei Mackenrode, Deppoldshausen, Günthersen, Volpriehausen; die Spielart am Hainberge, kleinen Hagen, bei Nordheim nach dem Bade zu. Fürstenthum Grubenhagen: bei Falkenhagen, Landolfshausen nebst der Spielart, bei Hollenstedt, Stöckheim; am Harze, z. B. über Osterode. Fürstenthum Calenberg: um Hannover, z. B. auf dem Damm um den Herrenhäuser Garten, bei Kirchrode. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Ostfriesland: auf Nordernei, Baltrum.

**Bemerk.** An der Hauptart sind die Blütenstiele mit Einschluss des Blütenkopfs so lang als die Blattstiele mit den Blättchen, an der Spielart sind erstere um  $\frac{1}{2}$  oder 1, selten 2 Mal länger als die letztern. Beide Formen kommen mit liegenden oder ansteigenden Stengeln und alsdann gewöhnlich etwas kleinern Blütenköpfen vor, ferner mit aufrechtem, straffem Stengel.

**15. TRIFOLIUM FILIFORME L. *Fadenstengeliger Klee.***

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1088.*

*ABBILD. STURM Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 16. Fl. dan. t. 1707.*

166 FAM. XXXIV. PAPILIONACEAE. Schmetterlingsblumige Gewächse.

SYN. *Trifolium filiforme* SM. in *Engl. bot. t. 1257.*

T. minus! SM. a. a. O. t. 1256.

SPIELART a. SUBTRIFLORUM. *Wenigblumiger fadenstengelig Klee.*

SYN. *Trifolium filiforme* β. DE CAND. *Prodr. syst. nat. p. 206.*

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Juni bis August. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. Auf Wiesen, Weiden und Triften, auch in Hainen, auf magerm, aber vorzüglich gern auf zugleich feuchtem Boden. Die Spielart auf dürrn Anhöhen, seltener auf nassen Wiesen.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: in den Weserthalwäldungen, auf den Wiesen des Sollings; bei Rossdorf, Reinhausen, dem Eichenkrüge, an der Plesse, zwischen Nordheim und Elvershausen. Fürstenthum Grubenhagen: bei Westerhof; am Harze, z. B. bei Osterode, Herzberg, Scharzfeld, Lautenberg. Fürstenthum Calenberg: bei Wunstorf, um Hannover, z. B. auf dem Damme um den Herrenhäuser Garten, bei der Döhrener Ziegelei. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. Grafschaft Hoya: (bei Wildeshausen im Oldenburgschen). Fürstenthum Lüneburg: bei Winsen.

Bemerk. Durch die Cultur geht die umgekehrt herzförmige Form der Bläüchen dieser und der vorhergehenden Art nicht selten in die elliptisch-rundliche über.

14. MELILOTUS TOURNEFORT. *Steinklee.*

TOURNEF. *Inst. p. 406. t. 229.*

1. MELILOTUS OFFICINALIS PERSEON. *Behaartfrüchtiger Steinklee.*

PERS. *Syn. pl. 2. p. 348.*

ABBILD. HAYNE *Arzneigew. 2. T. 31. Fl. dan. t. 934. Engl. bot. t. 1340.*

SYN. *Trifolium Melilotus officinale* LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 1078.*

Dauer. Zweijährig. Blüthezeit. Juni bis August. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. Auf Äckern, grasigen Plätzen, an Wegen und in lichten Hainen in allen Landestheilen.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: zwischen Geismar und Klein-Lengden, bei Maekenrode, bei der Stegemühle, bei Ellershausen, Bovenden. Fürstenthum Grubenhagen: bei Duderstadt, Landolfshausen; am Harze. Grafschaft Hohnstein: am Hohnstein bei Neustadt. Fürstenthum Calenberg: bei Hannover, z. B. am Hemminger Holze. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle. Herzogthum Bremen: bei Wedderwarden, Wremen, Spieka, Freiburg.

Bemerk. Die grossen wohlriechenden Blumen gelb.

2. MELILOTUS KOCHIANA WILLDENOW. *Rahlfrüchtiger Steinklee.*

WILLD. *Enum. hort. ber. p. 790.*

SYN. *Trifolium Kochianum* HAYNE *Arzneigew. 2. T. 34.*

*Melilotus dentata* WALLR.! *Sched. crit.* p. 394.

Dauer. Zweijährig. Blüthezeit. Juli bis September. Fruchtreife. August bis October.

Vorkommen. Auf sumpfigem Boden an Gräben und an Flussufern im nördlichsten Landestheile, (dann an der südlichen Landesspitze, ausserhalb der Grenzen der Flor, erst wieder östlich vom Harze bei Stasfurth im Anhalt-Bernburgschen).

Standörter. Herzogthum Bremen: am Elbufer bei Stade, an Gräben zwischen Neufeld und Spieka.

Bemerk. Die kleinen, geruchlosen Blumen gelb. Die irregulär runzeligen Früchte dunkelfarbig und haarlos.

### 3. MELILOTUS VULGARIS WILLDENOW. *Weissblühender Steinklee.*

WILLD. *Enum. hort. ber.* p. 790.

SYN. *Melilotus leucantha* DE CAND. *Fl. franç.* 5. p. 564. *Prodr. syst. nat.* 2. p. 187.

M. alba REICHENB. *Fl. excurs.* p. 499. (mit Ausschluss des LAMARCK'schen Synonymes).

Trifolium *Melilotus* vulgare HAYNE *Arzneigew.* 2. T. 32.

T. M. officinale β. LINN. *Sp. pl. ed.* 2. p. 1078.

Dauer. Zweijährig. Blüthezeit. Juni bis August. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. Auf Äckern, an Wegen und auf grasigen Plätzen, auch an Waldrändern und in lichten Hainen.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Münden, bei der Blaubacher Schenke, Geismar, Gelliehausen, Sennekerode, Klein-Lengden, Ellershausen, Mariaspring. Fürstenthum Grubenhagen: bei Dorste, Iber, zwischen Hollenstedt und Stöckheim; am Harze, (bei Neuhoft im Braunschweigschen). Fürstenthum Hildesheim: bei Alfeld. Fürstenthum Calenberg: bei Wettberge. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle, an der Lüneburger Saline; am Elbufer.

Bemerk. Die kleinen Blumen weiss.

### 4. MELILOTUS PETITPIERREANA WILLDENOW. *Querrunzeliger Steinklee.*

WILLD. *Enum. hort. ber.* p. 790.

ABBILD. STURM *Deutschl. Fl. Abth.* 1. H. 15. (Trifolium *Melilotus* officinale).

SYN. *Melilotus arvensis* WALLR. *Sched. crit.* p. 391. DE CAND. *Prodr. syst. nat.* 2. p. 188.

Trifolium *Petitpierreanum* HAYNE *Arzneigew.* 2. T. 33.

Dauer. Zweijährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. Auf trockenen magern Äckern, Feldrainen und an Wegen vorzüglich auf kalksteinigem Boden.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Mollenfelde, Duderode, der Blaubacher Schenke, (zum Hain bei Allendorf im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: am östlichen Harze sehr verbreitet, (bei Blankenburg im Braunschweigschen; bei Quedlinburg im

168 FAM. XXXIV. PAPILIONACEAE. Schmetterlingsblumige Gewächse.

Preussischen). Grafschaft Hohnstein: bei Crimderode, (Nordhausen, Auleben im Preussischen). Fürstenthum Calenberg: bei Hannover, z. B. am Ilepol, am Kronsberge.

Bemerk. Weissblühend fand ich die Pflanze nie. *WILDENOW*'s Angabe der weissen Blüthe a. a. O. beruhet bekanntlich auf einem Irrthume, und in *SCHRAD. neu. Journ.* 2. 2. u. 3. S. 337. vom Hrn. Prof. *DE CANNOLLE* a. a. O. zur Var.  $\beta$ . albiflora citirt, wird die Blütenfarbe nicht weiss, sondern gelb angegeben.

15. *MEDICAGO LINNÉ. Schneckenklee.*

*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 1214.*

1. *MEDICAGO SATIVA L. Gebaueter Schneckenklee (Lucerne).*

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1096.*

*ABBILD. SCHK. Handb. 2. T. 212. Engl. bot. t. 1749.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. August, September.  
Vorkommen. In der Nähe der Äcker hier und da verwildert.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: um Göttingen, hier und da. Fürstenthum Calenberg: bei Hannover, z. B. am Calenberger Thore.

2. *MEDICAGO FALCATA L. Sichelfrüchtiger Schneckenklee.*

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1096.*

*ABBILD. SCHK. Handb. 2. T. 212. und Fig. A. Engl. bot. t. 1016.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. Auf Ackerrainen, an Wegen und auf grasigen Plätzen, deren Boden Kalkstein enthält, auch an Mauern.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: um Göttingen, z. B. an den Stadtmauern, bei Reinhausen, Diemarden, Rohringen, am Wege nach Deppoldshausen, zwischen Weende und Bovenden. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze. Fürstenthum Calenberg: am Kronsberge bei Hannover.

3. *MEDICAGO LUPULINA L. Hopfen-Schneckenklee.*

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1097.*

*ABBILD. SCHK. Handb. 2. T. 212. Fl. dan. t. 992. Engl. bot. t. 971.*

*SPIELART a. MAJOR. Grosser Hopfen-Schneckenklee.*

Dauer. Ein-, auch zweijährig. Blüthezeit. Mai bis Juli. Fruchtreife.

Vorkommen. Auf bebauetem Boden, auf Wiesen, an Wegen und auf Schutt, sowohl in feuchter als trockener Lage.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: um Göttingen häufig, z. B. auf dem Walle, auf den Wiesen vor der Stegemühle u. s. w. (Die Spielart bei Heiligenstadt im Preussischen). Fürstenthum Grubenhagen: bei Duderstadt nebst der Spielart; am Harze. Fürstenthum Calenberg: am Kronsberge bei Hannover. Fürstenthum Osnabrück: bei Aschendorf,

**FAM. XXXIV. PAPILIONACEAE. Schmetterlingsblumige Gewächse. 169**

Erpen, im Amte Hunteburg. Herzogthum Bremen: bei Spicka, zwischen Otterndorf und Altenbruch.

**4. MEDICAGO MINIMA LAMARCK. *Kleinster Schneckenklee.***

LAM. *Encyc. méth. Bot.* 3. p. 636.

ABBILD. SCHK. *Handb.* 2. T. 212.

SYN. *Medicago polymorpha minima* LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 1099.*

**SPIELART a. MONOCARPA. *Einfrüchtiger kleinster Schneckenklee.***

**Dauer.** Ein-, auch mehrjährig. **Blüthezeit.** Mai, Juni. **Fruchtreife.** Juli, August.

**Vorkommen.** Auf Sandsteinfelsen und Hügeln im südlichsten Landestheile.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: auf den Felsen vor Reinhausen. Fürstenthum Grubenhagen: (am Regenstein im Braunschweigschen; am Falkenstein im Anhalt-Bernburgschen).

**Bemerk.** Die Abbildung fehlt in *Engl. bot.* Die Pflanze wächst jedoch in England.

**16. ANTHYLLIS LINNÉ. *Wundkraut.***

*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 1174.*

**1. ANTHYLLIS VULNERARIA L. *Gemeines Wundkraut.***

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 1012.*

ABBILD. SCHK. *Handb.* 2. T. 196. *Engl. bot. t. 104.*

**ABÄNDERUNG \* Floribus ochroleucis. *Mit blassgelben Blumen.***

**SPIELART a. SERICEA. *Seidenhaariges gemeines Wundkraut.***

SYN. *Anthyllis vulneraria v. sericea* G. F. W. MEYER in *Hannöv. Magaz. St. 22. 1824. S. 171.* *Anthyllis maritima* SCHWEIGGER! in *HAGEN Chlor. boruss. p. 265.* REICHENB. *Fl. excurs. p. 515. Iconogr. Cent. II. t. 122.* (abweichend von unserer und der SCHWEIGGER'schen Pflanze).

**Dauer.** Zweijährig. **Blüthezeit.** Juni bis August. **Fruchtreife.** August, September.

**Vorkommen.** Auf sonnigen Weiden, Triften, Bergwiesen und Hügeln, sowohl auf Sand- als Kalkboden. Die Spielart im Sande der Küsten und Inseln.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: bei Meensen, Dransfeld, am Eschenberge bei Bremke, um Reinhausen, am Hainberge, bei Hessendreisch, an der Plesse, bei Harste; Hohnstedt; die Abänderung zwischen Reiershausen und Spanbeck. Fürstenthum Grubenhagen: bei Dorste nebst der Abänderung, am Heldenberge bei Salzderhelden; am Harze, z. B. bei Scharzfeld, Elbingerode, Grund. Fürstenthum Hildesheim: am Steinberge bei Jerstedt, bei Alfeld. Fürstenthum Calenberg: bei Capellenhagen nebst der Abänderung,

170 FAM. XXXIV. PAPILIONACEAE. Schmetterlingsblumige Gewächse.

bei Salzhemmendorf, am Kronsberge bei Hannover. Fürstenthum Lüneburg: am Weinberge bei Hitzacker. Fürstenthum Ostfriesland: auf Nordernei, Baltrum, Langeroog, Spickeroog, nebst der Spielart.

Bemerk. Eine botanische Excursion auf unsern Inseln überzeugt leicht von dem Übergange der Hauptart in die aufgeführte Spielart. Man vergl. die citirte Abhandlung *Über die Vegetation der Ostfriesischen Inseln im Hannö. Magaz.*, rücksichtlich des Einflusses des Küstenklimas auf die Bekleidung der Pflanzen mit Haaren und die Veränderung der Blütenfarben.

17. ONONIS LINNÉ. *Hauhechel*.

*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 1173.*

1. ONONIS ARVENSIS RETZIUS. *Feld-Hauhechel*.

RETZ. *Observ. 2. p. 21.*

ABBILD. HAYNE *Arzneigew. 11. T. 42.* (*Ononis hircina*). *Fl. dan. t. 1584.* (Blätter zu spitz).

SYN. *Ononis arvensis* WAHLENB.! *Fl. suec. 2. p. 448.*

*O. spinosa* a. *mitis* LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 1006.* *Fl. suec. p. 249.* (nach Ausweise von EHRHART zu LINNÉ's Zeit zu Upsala eingelegter Exemplare). *Sm. Fl. brit. 2. p. 758. Engl. fl. 3. p. 267.*

*O. procurrens* WALLR.! *Sched. crit. DE CAND. Prodr. syst. nat. 2. p. 163.*

*O. hircina* der Schriftsteller, welche die Pflanze im nördlichen Deutschland angeben, nicht JACQUIN's.

SPIELART a. REPENS. *Niedergestreckter Feld-Hauhechel*

ABBILD. HAYNE a. a. O. *T. 44.* (*Ononis repens*). *DILL. Hort. elth. t. 25.*

SYN. *Ononis repens* LINN.! *Sp. pl. ed. 2. p. 1006.*

*O. procurrens*  $\beta$ . *repens* DE CAND. a. a. O.

Dauer. Wenigjähriger Strauch. Blüthezeit. Juni bis August. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. Auf Triften, Weiden und Marschen, an Ackerrainen und auf lichten Waldplätzen. Die Spielart im heissen Sande der Küsten und Inseln.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Münden, Dransfeld, zwischen Reifershausen und Oberbillingshausen, bei Bodensfelde, (bei Ludenbach, am Weissner, bei Frankenhausen, Witzenhausen an der Werra im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: bei Grund. Grafschaft Hohnstein: am alten Stolberg bei Steierthal. Fürstenthum Hildesheim: bei Goslar. Herzogthum Bremen: bei Belum unweit Freiburg, bei Otterndorf, bei dem Padingbütteler Siel. Fürstenthum Ostfriesland: bei Aurich; die Spielart auf Borkum und Nordernei.

Bemerk. Die Hauptart kommt auf humosem oder lehmig-thonigem Boden immer ohne Stacheln vor, steigt bogenförmig bis zu einer Höhe von nicht selten  $1\frac{1}{2}$  bis 2 Fuss an und hat einen betäubend-widerlichen Geruch. Auf magerem steinigem Boden bildet sie biegsame Stacheln, wird weniger hoch, liegt auch wohl dem grössten Theil ihrer Länge nach nieder, und hat kürzere, stumpfere Blätter, riecht weniger. Die Spielart liegt völlig niedergestreckt, hat weiss-wollige Stengel und fast runde Blätter. *Ononis arvensis* WALLR.! a. a. O. ist *O.*

## FAM. XXXIV. PAPILIONACEAE. Schmetterlingsblumige Gewächse. 171

*hircina* Jacq. Hort. vind. 1. t. 93. (*O. altissima* LAM. Encyc. méth. Bot. 1. p. 506.), welche von *Retzius* Pflanze specifisch verschieden ist, und weder im nördlichen Deutschland noch in Scandinavien und Britannien vorkommt. Zu der irrigen Meinung, dass *Retzius* Pflanze zu der *Jacquini*'schen gehöre, hat *Dryander*'s Bemerkung in *Retz. observ.* 2. p. 21. Veranlassung gegeben.

### 2. ONONIS SPINOSA L. Stacheliger Hauhechel.

*Ononis spinosa* β. LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1006.

ABBILD. REIT. u. ABEL Holzarzt. T. 76. SCHK. Handb. 2. T. 194. (Analyse). HAYNE Arzneigew. 11. T. 43. Engl. bot. t. 682.

SYN. *Ononis arvensis* β. SM. Fl. brit. 2. p. 758.

*O. spinosa* α. DE CAND. Prodr. syst. nat. 2. p. 163.

ABÄNDERUNG \* *Floribus albis.*

#### SPIELART a. GLABRESCENS. Fast kahler stacheliger Hauhechel.

SYN. *Ononis spinosa* γ. DE CAND. a. a. O.

*O. antiquorum* LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1006.

#### SPIELART b. SABULETORUM. Sandliebender stacheliger Hauhechel.

Dauer. Mehrjähriger Strauch. Blüthezeit. Juni bis August. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. Auf mageren Weiden, Triften und Äckern. Die Spielart a. seltener, die Spielart b. im Küsten- und Inselnsande.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: um Göttingen häufig, z. B. bei der Maschmühle, am Hainberge u. s. w. (Die Spielart a. auf dem Weissner im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: am Harze. Fürstenthum Calenberg: um Hannover häufig, z. B. bei dem Badeplatz, bei Limmer u. s. w. Fürstenthum Osnabrück: bei Melle nebst der Spielart a., im Amte Hunteburg. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle, zwischen Ülzen und Hitzacker nebst der Spielart a. Fürstenthum Ostfriesland: auf Borkum, Nordernei, Spiekeroog; die Spielart b. auf Juist und Nordernei.

Bemerk. Die Spielart b. sehr schmalblättrig und stachelig, wodurch sie leicht von der raubblättrigen, mehrentheils stachellosen *Ononis arvensis* α. *repens*, mit der sie nicht selten zusammen vorkommt, zu unterscheiden ist.

## 18. CYTISUS LINNÉ. Bohnenbaum.

Gen. plant. ed. SCHREB. n. 1191.

### 1. CYTISUS LABURNUM L. Gemeiner Bohnenbaum.

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1041.

ABBILD. SCHK. Handb. 2. T. 203. Jacq. Fl. austr. 4. t. 306.

EHRH. Arb. exs. n. 47.

Dauer. Baum. Blüthezeit. Mai. Fruchtreife. September.

Vorkommen. Verwildert in einigen Waldgegenden, besonders in der Nähe alter Ruinen.

172 FAM. XXXIV. PAPILIONACEAE. Schmetterlingsblumige Gewächse.

Standörter. Fürstenthum Grubenhagen: im Walde unfern der Ruinen der alten Burg Grubenhagen, wo sie schon vor 80 Jahren HALLER antraf, und wo EHRHART die in seinen *Arb. frut. et suffrut. no. 47.* mitgetheilten Exemplare sammelte, im Walde bei Rotenkirchen.

19. GENISTA LINNÉ.  *Ginster.*

*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 1168.*

1. GENISTA TINCTORIA L.  *Färbe-Ginster.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 998.*

ABBILD. REIT. u. ABEL *Holzart. T. 68.* HAYNE *Arzneigew. 9. T. 11. Fl. dan. t. 526.*  
*Engl. bot. t. 44.*

Dauer. Wenigjähriger Strauch. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. September, October.

Vorkommen. Auf grasigen Hügeln, in Hainen, Wäldern, und auf Waldwiesen.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: am Kronsberge bei Lengelern, bei Eddigehausen, Ebergötzen, bei Hessendreich, am rothen Stein bei Bodenfelde, am Moosberge bei Neunterberg, Andreasberg, Clausthal, Ellingerode. Grafschaft Hohnstein: im Windehäuserstedt, bei Wesseln. Fürstenthum Hildesheim: am Steinberge bei Jerhannover, z. B. am Benther Berge. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. Grafschaft Bentheim: am Bentheimer Berge. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle, am Weinberge bei Hitzacker.

2. GENISTA PILOSA L.  *Haariger Ginster.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 999.*

ABBILD. REIT. u. ABEL *Holzart. T. 91. SCHK. Handb. 2. T. 195. Engl. bot. t. 208.*

Dauer. Wenigjähriger Strauch. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. September.

Vorkommen. In Waldungen an felsigen Stellen, an Abhängen, auf trockenen Hügeln und im Heideboden.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: im Solling, z. B. jenseit Steinborn. Fürstenthum Grubenhagen: bei Clausthal, Oderbrück, (auf dem Wurmberge bei Braunlage, an der Teufelsmauer bei Blankenburg im Braunschweigschen; auf dem Brockenfelde im Preussischen, Stöcken, Gross-Buchholz. Fürstenthum Osnabrück: bei Osnabrück, im Amte Hunteburg; bei Fürstenau. Fürstenthum Lüneburg: bei Muggenburg, Celle, Hermannsburg, Bevensen, am Weinberge bei Hitzacker. Herzogthum Bremen: bei Glinde, (Ritzbüttel im Hamburgschen).

3. GENISTA ANGLICA L.  *Englischer Ginster.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 999.*



ABBILD. GUIMP. Holzart. T. 121. Fl. dan. t. 619. Engl. bot. t. 132.

Dauer. Wenigjähriger Strauch. Blüthezeit. Mai bis Juli. Fruchtreife. September, October.

Vorkommen. Auf Heiden, besonders auf moorigem Boden, und in den Waldungen der nördlichen Landeshälfte, wo sandiger Lehm Boden vorherrscht.

Standörter. Fürstenthum Hildesheim: am Rammelsberge bei Goslar, bei Kloster Escherde. Fürstenthum Calenberg: bei Barsinghausen, um Hannover häufig, z. B. auf der Bult, der Misburger Heide, bei Vahrenwald u. s. w. Fürstenthum Osnabrück: bei Ostercappeln, Osnabrück, im Amte Hunteburg; bei Fürstenau. Grafschaft Bentheim: am Bentheimer Berge. Fürstenthum Lüneburg: bei Schillerslage, Muggenburg, um Celle, bei Gross-Heide, am Weinberge bei Hitzacker, bei Bardowick. Herzogthum Bremen: bei Glinde, (Ritzbüttel im Hamburgschen). Fürstenthum Ostfriesland: (bei Jever im Oldenburgschen).

#### 4. GENISTA GERMANICA L. *Deutscher Ginster.*

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 999.

ABBILD. REIT. u. ABEL Holzart. T. 80. SCHK. Handb. 2. T. 195. (Analyse). STURM Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 12.

SPIELART a. GLABRESCENS. *Fast haarloser deutscher Ginster.*

Dauer. Mehrjähriger Strauch. Blüthezeit. Mai bis Juli. Fruchtreife. September, October.

Vorkommen. In Waldungen, Hainen, Buschhölzern des sandigen Lehm Bodens und auf dem Sandboden der Heiden, am häufigsten in der südlichen Landeshälfte.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Münden, am Rehbühl bei Volkmarshausen, am rothen Stein bei Bodenfelde, im Solling, z. B. hinter Hardeggen, zwischen Wahnbeck und Nienover, am Moosberge bei Neuhaus; bei Reinhausen, (am Höheberge; am Reinhardtswalde im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: bei Königshof, Elbingerode, (Wernigerode im Preussischen). Grafschaft Hohnstein: am alten Stolberg. Fürstenthum Hildesheim: am Steinberge bei Jerstedt, bei Wesseln. Fürstenthum Calenberg: im alten Steinbruch bei Barsinghausen. Fürstenthum Osnabrück: bei Ostercappeln, Aschendorf. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle.

### 20. SPARTIUM LINNÉ. *Pfriemen.*

Gen. plant. ed. SCHREB. n. 1166.

#### 1. SPARTIUM SCOPARIUM L. *Gemeine Pfriemen.*

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 996.

ABBILD. REIT. u. ABEL Holzart. T. 60. SCHK. Handb. 2. T. 195. HAYNE Arzneigew. 9. T. 10. Engl. bot. t. 1339.

SYN. Cytisus scoparius LINK Enum. hort. berol. 2. p. 241. DE CAND. Prodr. syst. nat. 2. p. 154.

**Dauer.** Mehrjähriger Strauch. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. September.

**Vorkommen.** In Wäldern und Hainen auf sandigem Boden, und in den Buschhölzern der Heiden, in reichlichster Verbreitung durch die nördliche Landeshälfte.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: vor Münden, am Weinberge bei Harste. Fürstenthum Grubenhagen: bei Salzderhelden, über den Klippen bei Elbingerode. Fürstenthum Hildesheim: bei Wohldenberg. Fürstenthum Calenberg: am Eggeberg bei Hachmühlen, beim Steinkrüge, zwischen Stöcken und Marienwerder, bei Misburg. Fürstenthum Osnabrück: bei Ilburg, Osnabrück, Osterwald, Ostercappeln, im Amte Huntzburg. Grafschaft Bentheim: am Bentheimer Berge, zwischen Frenswegen und Nordhorn. Grafschaft Hoya: bei Wohlde, zwischen dem neuen Krüge und Castendiek. Grafschaft Diepholz: bei der Essmühle, bei Brockum. Fürstenthum Lüneburg: bei Brome, Müden, Ülzen, Kirchweilhe, Götting, Walmsburg, Hollenstedt. Herzogthum Bremen: bei Lesum, Scharnebeck, Osterholz, Glinde, Dobrock. Fürstenthum Ostfriesland: bei Norden, (Jever im Oldenburgschen).

## 21. ULEX LINNÉ. *Stechginster.*

*Gen. plant. ed. SCHREBER. n. 1169.*

### 1. ULEX EUROPAEUS L. *Europäischer Stechginster.*

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1045.*

*ABBILD. GUIMPPEL Holzart. T. 123. SCHK. Handb. 2. T. 196. Engl. bot. t. 742.*

**Dauer.** Mehrjähriger Strauch. Blüthezeit. Juni bis August. Fruchtreife. August, September.

**Vorkommen.** Auf magerem hügeligem Boden hier und da.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: bei Mackenrode, nach der Tönniesmühle zu. Fürstenthum Grubenhagen: bei Potzwenden. Fürstenthum Hildesheim: bei Peine. Fürstenthum Osnabrück: bei Osnabrück, z. B. nach dem Kuhhofe zu, auf dem kleinen Piselsberge, bei der Crispinsburg, über Essen, im Amte Huntzburg, bei Fürstenau. Fürstenthum Lüneburg: in der Gegend vor Bergen; bei Gartow. Fürstenthum Ostfriesland: auf Nordernei, am westlichen Ende des Dorfes, hier wahrscheinlich angesät.

## FAMILIA XXXV. FÜNFUNDREISSIGSTE FAMILIE.

### POLYGALEAE. Milchblumengewächse.

*Polygaleae R. BROWN Gen. rem. in Flind. Voy. 2. p. 542.*

### 1. POLYGALA LINNÉ. *Milchblume.*

*Gen. plant. ed. SCHREBER. n. 1155.*

#### 1. POLYGALA COMOSA SCHKUHR. *Schopfige Milchblume.*

*SCHK. Handb. 2. S. 324. T. 194.*

ABBILD. Fl. d. Königr. Hannov. Beschreib. Th. 4. Sign. 13. 2. T. 5.

SYN. Polygala comosa REICHENB. Fl. excurs. p. 351. Iconogr. Cent. I. t. 26. f. 55.

P. vulgaris γ. et η. DE CAND. Prodr. syst. nat. 1. p. 325.

ABÄNDERUNG \* Floribus violaceo-cyaneis. Mit violett-kornblumenblauen Blumen.

ABBILD. REICHENB. a. a. O. f. 54.

ABÄNDERUNG \*\* Floribus albis. Mit weissen Blumen.

ABBILD. REICHENB. a. a. O. f. 56.

SPIELART a. STENOPTERA. Schmalflügelige schopfige Milchblume.

Fl. d. Königr. Hannov. a. a. O.

SYN. Polygala vulgaris ζ. DE CAND. a. a. O.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Mai bis Juli. Fruchtreife. Juni bis August.

Vorkommen. Auf Ängern, Wiesen, Triften und im Feldgebüsch auf kalk- oder mergelhaltigem Boden in der südlichen Landeshälfte.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: über Lippoldshausen und Hedemünden, bei Mariengarten, Ellershausen, Mackenrode, am Wege zwischen Kerstlingeröderfeld und Kochslust, am Hainberge, bei Herberhausen, über der Weender Papiermühle u. s. w. Fürstenthum Grubenhagen: bei Duderstadt, hier auch die Spielart, an den Gypsbergen des Katenstein bei Lassfelde, am Harze. Grafschaft Hohnstein: im Windehäuser Holze, über Ilfeld. Fürstenthum Hildesheim: an den Siebenbergen bei Alfeld, bei Klein-Escherde, Hildesheim. Fürstenthum Calenberg: bei Hameln, am Bentherr Berge, hier auch die Spielart, bei Misburg, (bei Pyrmont im Waldeckschen). Fürstenthum Osnabrück: bei Melle, Iburg.

## 2. POLYGALA VULGARIS L. Gemeine Milchblume.

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 986.

ABBILD. Fl. d. Königr. Hannov. Beschreib. Th. 4. Sign. 16. T. 6. Engl. bot. t. 76.

SYN. Polygala vulgaris α. DE CAND. Prodr. syst. nat. 1. p. 325.

P. vulgaris REICHENB. Fl. excurs. p. 351. Iconogr. Cent. I. t. 25. f. 52.

P. alpestris REICHENB. a. a. O. p. 350. t. 23. f. 45. (als kleinere Form).

ABÄNDERUNG \* Floribus lilacinis. Mit lilafarbenen Blumen.

ABBILD. REICHENB. a. a. O. t. 25. f. 53.

ABÄNDERUNG \*\* Floribus albis. Mit weissen Blumen.

SPIELART a. STENOPTERA. Schmalflügelige gemeine Milchblume.

Fl. d. Königr. Hannov. a. a. O.

SYN. Polygala oxyptera REICHENB. a. a. O. p. 351. t. 21. f. 47—49. t. 23. f. 46.

SPIELART b. DECIPIENS. Grosswurzelblütterige gemeine Milchblume.

176 FAM. XXXV. POLYGALEAE Milchblumengewächse.

*Fl. d. Königr. Hannov. a. a. O.*

*SYN. Polygala buxifolia a. REICHENB.! a. a. a. O. p. 351. (als P. amblyptera a.). t. 24. f. 50.*

**SPIELART c. TENELLA.** *Zartstengelige gemeine Milchblume.*

*Fl. d. Königr. Hannov. a. a. O.*

*SYN. Polygala vulgaris γ. PERS. Syn. pl. 2. p. 271.*

**Dauer.** Mehrjährig. **Blüthezeit.** Juni bis August. **Fruchtreife.** Juli bis September.

**Vorkommen.** Auf Triften, Wiesen und Weiden in lehmigem und sandigem Boden. Die Spielart b. auf abwechselnd nassem Boden.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: im Werder bei Münden, am Jägersberge bei Ober-Jesa, nebst der Spielart b., bei Ellershausen, Gross-Schneen, Mackenrode, Waake, an der Lieth bei Bovenden über dem Steinbruche, im Solling, nebst der Spielart a., am Weisser nebst allen Spielarten im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: bei Einbeck; am Harze, z. B. am Amtmannsberge bei Herzberg, bei Osterode, Grund, Clausthal, am Arendsberge, ziemlich hoch gegen den Brocken hin. Grafschaft Hohnstein: bei Steierthal, Ilfeld. Fürstenthum Hildesheim: bei Alfeld, Derneburg, Hildesheim, im Itzumer Holze. Fürstenthum Calenberg: am Kulf, bei Barsinghausen, am Bentherr Berge, hier auch die Spielart c., bei Bettensen, auf den Triften um Hannover. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: um Celle, in der ganzen Lüneburger Heide, hier und da nebst der Spielart b., im Buchenwalde zwischen Bevensen und Tatendorf, im Thiergarten bei Lüneburg. Herzogthum Bremen: bei Beverstedt, Stade. Fürstenthum Ostfriesland: bei Wittmund, auf Nordernei.

**3. POLYGALA AMARA L.** *Bittere Milchblume.*

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 987.*

*ABBILD. Fl. d. Königr. Hannov. Beschreib. Th. 4. Sign. 18. 2. T. 7. Jacq. Fl. austr. 5. t. 412.*

*SYN. Polygala amara DE CAND. Prodr. syst. nat. 1. p. 325. (die Diagnose). REICHENB. Fl. excurs. p. 350. (unter P. uliginosa). Iconogr. Cent. I. t. 22. f. 42. (eine kümmerliche Form).*

*P. amarella REICHENB.! a. a. O. p. 350. (unter P. amara). t. 22. f. 43. 44.*

**ABÄNDERUNG \*** Floribus lilacino-carnea. *Mit lila-fleischfarbenen Blumen.*

**ABÄNDERUNG \*\*** Floribus albis vel ex albo et coeruleo variegatis. *Mit weissen oder weiss- und blauscheckigen Blumen.*

**SPIELART a. STENOPTERA.** *Schmalflügelige bittere Milchblume.*

*Fl. d. Königr. Hannov. a. a. O.*

*SYN. Polygala austriaca REICHENB.! a. a. O. p. 350. t. 21. f. 39. (wenn die Blumen weisslich sind).*

SPIELART b. TENELLA. *Zarte bittere Milchblume.**Fl. d. Königr. Hannov. a. a. O.*SYN. *Polygala uliginosa* REICHENB. *a. a. O. p. 350. t. 21. f. 40. 41.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Mai bis August. Fruchtreife. Juni bis September.

Vorkommen. In waldigen Hügel- und Berggegenden des südlichsten Landestheils, besonders auf Kalkstein. Die Spielart b. auf nassem Wiesengrunde.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: auf dünnen Äckern am Koboldsberge nach Albeshausen zu, an der Plesse bei Eddigehausen jetzt nicht mehr häufig; (zum Hain bei Allendorf, an der Hörnerkuppe, nebst der Spielart b., bei dem Arensteine nebst der Spielart a. im Hessischen; am Elisabethhol bei Udra, bei Heiligenstadt nebst den Spielarten, an den Kalkfelsen bei Aschach im Preussischen). Grafschaft Hohnstein: im Windehäuser Holze, am alten Stolberg bei Steierthal und Buchholz, am Kohnstein, am Mühlberge bei Niedersachsen.

## FAMILIA XXXVI. SECHSUNDREISSIGSTE FAMILIE.

## RESEDACEAE. Waugewächse.

*Resedaceae* DE CAND. *Théor. élém. Ed. 1. p. 214.*1. RESEDA LINNÉ. *Wau.**Gen. plant. ed. SCHREB. n. 831.*1. RESEDA LUTEOLA L. *Färber-Wau.**LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 643.*ABBILD. *SCHK. Handb. 2. T. 129. Fl. dan. t. 864. Engl. bot. t. 320.*

Dauer. Zweijährig. Blüthezeit. Juni bis September. Fruchtreife. August bis October.

Vorkommen. Auf sandigen Hügeln, trockenen Weiden, an Wegen und auf Schutt.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei der Stegemühle, bei Nicolausberg, an der Plesse, bei Bovenden, Hardeggen. Fürstenthum Grubenhagen: am Heldenberge bei Salzderhelden; am Harze. Fürstenthum Calenberg: bei Salzhemmendorf, Hannover, z. B. am Lindener Berge. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: am Kalkberge bei Lüneburg, zwischen Winsen und Harburg.

2. RESEDA LUTEA L. *Gelber Wau.**LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 645.*ABBILD. *JACQ. Fl. austr. 4. t. 353. Engl. bot. t. 321.*

Dauer. Zwei-, auch mehrjährig. Blüthezeit. Mai bis September. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. Auf kalksteinigen Äckern, an Wegen und in lichten Holzungen im südlichen Landestheile.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: (am Fusssteige von Hitzelrode nach Asbach im Hessischen; zwischen Geisleden und Heiligenstadt, bei Kreuzeber im Preussischen). Fürstenthum Grubenhagen: (bei Wernigerode im Preussischen, am Apenberge bei Blankenburg im Braunschweigschen). Grafschaft Hohnstein: am Windehäuser Holze, am Steinberge bei Buchholz, am Mühlberge bei Niedersachswerfen.

## COHORS XII.

## ZWÖLFTE FAMILIENGRUPPE.

## HELIANTHEMIFLORAE. Sonnenblümchengewächse

## FAMILIA XXXVII. SIEBENUNDREISSIGSTE FAMILIE.

## DROSERACEAE. Sonnenthaukräuter.

Droseraceae SALISB. *Parad. lond.* n. 95.

1. DROSERA LINNÉ. *Sonnenthau.*

*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 531.*

1. DROSERA ROTUNDIFOLIA L. *Rundblättriger Sonnenthau.*

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 402.*

*ABBILD. SCHK. Handb. 1. T. 87. HAYNE Arzneigew. 3. T. 27. Fl. dan. t. 1028. Engl. bot. t. 868. (Drosera longifolia).*

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Mai bis Juli. Fruchtreife. Juli, August.

Vorkommen. In Mooren und auf torfhaltigen Bruchern der höchsten Gebirge und der Ebenen.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: am Hühnerfelde, hinter Meensen, bei Münden, unter der Bremker Kirche bei Adelebsen, zwischen Holtensen und Schlarpe, bei Denkershausen. Fürstenthum Grubenhagen: in den Knickelbeeren bei Seeburg; in allen Mooren des Oberharzes, z. B. bei der Pixhaiermühle. Fürstenthum Calenberg: bei Barsinghausen; auf allen Mooren und Heiden bei Hannover, z. B. beim Entenfang, bei Vahrenwald, List, Buchholz u. s. w. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. In den Mooren der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: um Celle, Meinholz, Boddenteich, Munster, Hermannsburg. Fürstenthum Ostfriesland: bei Aurich, Eschen, Friedeburg; auf Nordernei.

2. DROSERA LONGIFOLIA L. *Länglichblättriger Sonnenthau.*

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 403.*

*SYN. Drosera longifolia LINN. Fl. succ. p. 101. (nach Ausweise von EXPOSIT zu LINNÉ's Zeit in Upsala eingelegter Exemplare).*

ABBILD. SCHK. Handb. 1. T. 87. HAYNE Arzneigew. 3. T. 28. Engl. bot. t. 867. (*Drosera rotundifolia*).

SYN. *Drosera intermedia* DREV. u. HAYNE Abbild. deutsch. Gew. 1. S. 18. t. 3. f. B. MERT. u. KOCH Deutschl. Fl. 2. S. 502.

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Mai bis August. Fruchtreife. Juli, August.

Vorkommen. Auf torfhaltigen Brüchern der niedrigeren Berggegenden und der Ebenen.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: in Brüchern des Sollings hinter Uslar. Fürstenthum Calenberg: häufig auf den Heiden und Mooren nördlich von Hannover, z. B. bei Vahrenwald, Gross-Buchholz, Misburg; im Schwedebruch bei Lokkum. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: im Alten-Warmbücher Moore, bei Meinholz, Bodenteich, Munster. Fürstenthum Ostfriesland: bei Friedeburg.

### 3. DROSERA ANGLICA HUDSON. Langblättriger Sonnenthau.

HUDS. Fl. angl. p. 135.

ABBILD. HAYNE Arzneigew. 3. T. 29. Engl. bot. t. 869.

SYN. *Drosera longifolia* β. major WAHLENB. 1. p. 186.

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Juni bis August. Fruchtreife. Juli, August.

Vorkommen. In wasserreichen Mooren der Ebenen des nördlichen Landestheils.

Standörter. Fürstenthum Calenberg: im Cananoher Moore selten. (In der ehemaligen, jetzt dänischen Provinz Lauenburg und im Hamburger Gebiet).

## 2. PARNASSIA LINNÉ Einblatt.

Gen. plant. ed. SCHREB. n. 523.

### 1. PARNASSIA PALUSTRIS L. Sumpf-Einblatt.

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 391.

ABBILD. SCHK. Handb. 1. T. 86. HAYNE Arzneigew. 2. T. 42. Engl. bot. t. 82.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juli bis September. Fruchtreife. September, October.

Vorkommen. Auf sumpfigen, besonders gern auf torfigen Wiesen, hier und da aber auch auf hügeligem Boden.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: im Weserthale am Solling; bei Harste, Waake, zwischen Nicolausberg und Deppoldshausen, vor der Ratzburg. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, z. B. bei Osterode, Scharzfeld. Grafschaft Hohnstein: am Kohnstein über dem hannöverschen Zolle. Fürstenthum Hildesheim: bei Kloster Escherde. Fürstenthum Calenberg: bei Capellenhagen, Salzhemmendorf, Hannover, z. B. auf der Marsch, bei Misburg. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. Grafschaft Bentheim: zwischen dem Bentheimer Berge und Ohne, bei Schüttorf. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle, Bodenteich, Hollenstedt, Gross-Heide. Fürstenthum Ostfriesland: auf Nordernei.

## FAMILIA XXXVIII. ACHTUNDTREISSIGSTE FAMILIE.

## VIOLARIEAE. Veilchengewächse.

Violarieae DE CAND. Fl. franç. Ed. 3. t. 4. p. 801.

1. VIOLA LINNÉ. *Veilchen*.

Gen. plant. ed. SCHAEER. n. 1364.

+ ACAULES. *Stengellose Veilchen*.1. VIOLA HIRTA L. *Haariges Veilchen*.

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1324.

ABBILD. STURM Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 11. HAYNE Arzneigew. 3. T. 1. Engl. bot. t. 894.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. März, April. Fruchtreife. Juni.

Vorkommen. In Feldbüschen, Hainen und an Hecken häufig.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: an den Gleichen, bei Geismar, Waake, an der Plesse, bei Nordheim. Fürstenthum Grubenhagen: am Heldenberge bei Salzderhelden; am Harze, z. B. bei der rothen Hütte bei Königshof. Fürstenthum Hildesheim: an den Siebenbergen bei Alfeld. Fürstenthum Calenberg: am Tüsterberge, bei Duingen, über Sorsum, bei Hannover, z. B. am Bettenser Berge, auf der Marsch, beim schnellen Graben, am Kronsberge.

2. VIOLA ODORATA L. *Wohlriechendes Veilchen*.

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1324.

ABBILD. STURM Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 11. HAYNE Arzneigew. 3. T. 2. Engl. bot. t. 619.

ABÄNDERUNG \* Floribus albis, *Mit weissen Blumen*.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. März, April. Fruchtreife. Juni.

Vorkommen. An Hecken, Zäunen, auf schattigen Grasplätzen und in Feldgebüschen allgemein verbreitet.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Göttingen, z. B. am Walle. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze. Fürstenthum Hildesheim: an den Siebenbergen. Fürstenthum Calenberg: bei Salzhemmendorf, um Hannover, z. B. beim Döhrener Thurm, bei List in der Eilenriede. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle u. s. w.

3. VIOLA PALUSTRIS L. *Sumpf-Veilchen*.

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1324.

ABBILD. STURM Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 11. Fl. dan. t. 83. Engl. bot. t. 444.



**Dauer.** Mehrjährig. **Blüthezeit.** April bis Juni. **Fruchtreife.** Juni, Juli.

**Vorkommen.** An sumpfigen Orten, sowohl auf Bergen bis zur Brockenhöhe, als in den Sandniederungen des flachen Landes.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: in den Sümpfen des Hühnerfeldes, z. B. beim Berghäuschen, bei Wiershausen, Münden, am Steinberge bei Meensen, in den Weserthälwäldungen; bei Hessendreich; im Solling bei Volpriehausen. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, z. B. zwischen Osterode und Herzberg, (auf der Heinrichshöhe am Brocken im Preussischen). Fürstenthum Calenberg: zwischen Barsinghausen und Egestorf, bei Hannover, z. B. am Entenfang, auf der Mecklenheide, bei Engelbostel, Misburg, am Wege nach Bischoffshol. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Huntburg. Grafschaft Bentheim: bei Neuenhaus. Fürstenthum Lüneburg: bei Fuhrberg, zwischen Hanstedt und Lüneburg.

† † CAULESCENTES. *Stengeltreibende Veilchen.*

#### 4. VIOLA MIRABILIS L. *Verschiedenblüthiges Veilchen.*

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1326.

ABBILD. JAVQ. Fl. austr. 1. t. 19.

**Dauer.** Mehrjährig. **Blüthezeit.** April bis Juni. **Fruchtreife.** Juni, Juli.

**Vorkommen.** In Hainen und Wäldungen, vorzüglich auf felsigem Boden.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: am Westerberge bei Klein-Lengden, am Wieder bei Nordheim. Fürstenthum Grubenhagen: am Heldenberge bei Salzderhelden; am Harze, (am Angstberge bei Wernigerode, an der Rosstrappe, im Steinholze bei Quedlinburg im Preussischen). Grafschaft Hohnstein: im Windehäuser Holze; zwischen Petersdorf und Neustadt. Fürstenthum Hildesheim: an den Siebenbergen bei Dehnsen. Fürstenthum Calenberg: am Kulf, bei Wittenburg, am Schulenburger Berge, über Sorsum, im neuen Gehäge bei Misburg.

#### 3. VIOLA ARENARIA DE CANDOLLE. *Sand-Veilchen.*

DE CAND. Fl. franç. 4. p. 806.

SYN. Viola Allionii Pro Monogr. p. 20. t. 1. f. 2. REICHENB. Fl. excurs. p. 706.

Iconogr. Cent. I. t. 72.

V. canina  $\beta$ . arenaria WAHLENB. Fl. suec. 2. p. 545. (in colle arcis regiae).

#### SPIELART $\alpha$ . LIVIDA. *Bleifarbiges Sand-Veilchen.*

SYN. Viola arenaria  $\beta$ . MERT. u. KOCH Deutschl. Fl. 2. S. 261.

V. Allionii  $\beta$ . REICHENB. a. a. O. p. 706. t. 73.

**Dauer.** Mehrjährig. **Blüthezeit.** Mai, Juni. **Fruchtreife.** Juni, Juli.

**Vorkommen.** An sonnigen, steinigten Gebirgshängen und Felsen des Harzes.

**Standörter.** Fürstenthum Grubenhagen: (am Steinholze bei Quedlinburg im Preussischen; die Spielart an Kalkfelsen zwischen Rübeland und der Papiermühle im Braunschweigschen). Grafschaft Hohnstein: am alten Stolberg.

Bemerk. *Viola canina* d. *calcareea* sieht der *V. arenaria* sehr ähnlich, indem sie eben so klein und gleichfalls fein flaumhaarig ist. Die rundlich-nierenförmigen Blätter und deren dichte Pubescenz lassen jedoch letztere von jener Spielart der *V. canina*, die immer zur eiförmigen Gestalt sich hinneigende und nicht so dicht und so fein flaumhaarige Blätter hat, bestimmt unterscheiden.

## 6. VIOLA CANINA L. *Hunds-Veilchen*.

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 1324.*

ABBILD. HAYNE *Arzneigew. 3. T. 3. Engl. bot. t. 620.*

### SPIELART a. SYLVESTRIS. *Waldliebendes Hunds-Veilchen*.

SYN. *Viola sylvestris* REICHENB. *Fl. excurs. p. 707. Iconogr. Cent. I. t. 94.*  
*V. Riviniana* REICHENB. *a. a. O. p. 706. t. 95.*

### SPIELART b. ERICETORUM. *Heidbodenliebendes Hunds-Veilchen*.

SYN. *Viola lancifolia* THORE! *Chl. d. Land. p. 355. REICHENB. a. a. O. p. 707. t. 96.*

### SPIELART c. COLLINA. *Hügelliebendes Hunds-Veilchen*.

SYN. *Viola ericetorum* SCHRAD. (Einst für weitere Untersuchung vorläufig so bezeichnet, und durch nicht Berufene voreilig bekannt gemacht).

*V. canina*  $\beta$ . *sabulosa* und  $\gamma$ . *ericetorum* REICHENB. *a. a. O. p. 706. t. 74. f. 152. 153.*

### SPIELART d. CALCAREA. *Kalkgesteinliebendes Hunds-Veilchen*.

SYN. *Viola canina*  $\alpha$ . *calcareea* REICHENB. *a. a. O. p. 706. t. 74. f. 150. 151.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. April bis Juni. Fruchtreife. Juni, Juli.

Vorkommen. An sonnigen grasigen Plätzen im offenen Felde, an Hecken und zwischen Gebüsch allgemein verbreitet. Die Spielart a. in Waldungen besonders auf humosem Boden, b. im Sande der Haiden, Meeresküsten und Inseln, c. auf magern, dem Sonnenbrande ausgesetzten Hügeln, d. zwischen Kalkgestein.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: am Steinberge bei Meensen, nebst der Spielart c.; am kleinen Hagen, bei der Weender Papiermühle, bei Hardeggen, nebst der Spielart c. u. s. w.; die Spielart d. zwischen Kalkgestein am Hainberge, z. B. unter der Kleper. Fürstenthum Grubenhagen: bei der Rosenthalermühle unweit Duderstadt die Spielart c.; am Harze, nebst allen Spielarten. Fürstenthum Hildesheim: auf den Siebenbergen bei Dehnberg: um Hannover, z. B. in der Eilenriede, nebst der Spielart a.; bei Vahrenwald nebst der Spielart b. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle, Lüssen, die Spielart b. bei Celle. Herzogthum Bremen: (die Spielart b. bei Ritzebüttel im Hamburgschen). Fürstenthum Ostfriesland: auf Nordernei die Spielart b.

Bemerk. Vergl. rücksichtlich der Spielart b. unsere *Viola lactea*, und rücksichtlich der Spielart d. unsere *V. arenaria*.

**7. VIOLA LACTEA SMITH. Milchweisses Veilchen.**

SM.! *Fl. brit.* 1. p. 247. *Engl. Fl.* 1. p. 303.

ABBILD. *Engl. bot.* t. 445. (vor der vollständigen Ausbildung).

SYN. *Viola lactea* MERT. u. KOCH! *Deutschl. Fl.* 2. S. 265. (mit Ausschluss von *V. lancifolia* THORE, REICHENB. und der WALLROTH'schen Pflanze). REICHENB. *Fl. excurs.* p. 707. (mit Ausschluss von *V. persicifolia* SCHREB. und ROTH). *Iconogr. Cent. I. t. 99.* (mit Ausschluss der Figuren c. d. e. f., welche zu *V. persicifolia* gehören. Späterer durchgeschossener Zustand).

*V. lactea* et  $\beta$ . *stricta* (durchgeschossener Zustand) WAHLENB.! *Fl. succ.* 2. p. 545.

*V. stagnina* MERT. u. KOCH! a. a. O. (als späterer durchgeschossener Zustand).

*V. Ruppil* ALLION. *Fl. ped.* 2. p. 99. t. 26. f. 6. REICHENB. a. a. O. p. 707. (mit Ausschluss von *V. pratensis* MERT. u. KOCH).

**Dauer.** Mehrjährig. **Blüthezeit.** Mai bis Juli. **Fruchtreife.** Juni bis August.

**Vorkommen.** Auf feuchten Waldwiesen und an Holzrändern.

**Standörter.** Fürstenthum Grubenhagen: bei Nüxci, zwischen dem aus den Gypshügeln entspringenden Bache und dem Holze, an den Erdfällen am Römersteine; auf nassen Wiesen zwischen Barbis und Herzberg.

**Bemerk. 1.** *Viola lactea* ist sehr nahe mit *V. canina* verwandt, und steht deren Spielart *b. ericetorum* am nächsten. Sie lässt sich von dieser zunächst durch die grössern (an der Frühlingspflanze dem Blattstiel oft an Länge gleichkommenden), wohl hier und da mit schmalen Sägezähnen versehenen, aber nicht gewimperten Nebenblättchen, und durch die aus einer mehr oder weniger herzförmigen Basis länglich-eiförmig zulaufenden (nicht geradlinig-spitzverschmälerten) Blätter unterscheiden. Sie blühet weiss, weisslich-blau und hellblau. Vergl. die nächstfolgende Art.

**Bemerk. 2.** Nach den von Hrn. Dr. TINGSTRÖM aus Lappland erhaltenen Exemplaren der *Viola montana* L. ist diese eine blaublühende *V. lactea* im durchgeschossenen spätern Zustande. Dazu stimmt auch dasjenige, was in WAHLENBERG *Fl. succ.* 2. p. 546. über *V. montana* gesagt wird. *V. montana* REICHENB. *Iconogr. Cent. I. t. 98.* weicht hiervon nur durch schmälere, nicht herzförmige Blätter ab.

**8. VIOLA PERSICIFOLIA SCHREBER. Pfirsichblättriges Veilchen.**

SCHREB. *herb.*!

SYN. *Viola persicifolia* ROTH! *Fl. germ.* 2. 1. p. 271. SCHK. *Handb.* 3. S. 188. t. 269. (der spätere Zustand). *Fl. d. Wetterau!* 3. Anh. S. 8.

*V. pratensis* MERT. u. KOCH! *Deutschl. Fl.* 2. S. 267. (der Frühlingszustand vor dem Durchschliessen der Stengel).

*V. lactea* KOCH et ZIZ.! *Caf. pl. palat.* p. 6.

**SPIELART a. PUBESCENS. Haariges pfirsichblättriges Veilchen.**

SYN. *Viola persicifolia* MERT. u. KOCH! a. a. O. S. 268. (mit Ausschluss des Theils der Synonymie, welcher zur Hauptart gehört). REICHENB. *Fl. excurs.* p. 708. (mit Ausschluss der LINNÉ'schen Citate). *Iconogr. Cent. I. t. 100.* (überall der spätere Zustand).

**Dauer.** Mehrjährig. **Blüthezeit.** Mai bis Juli. **Fruchtreife.** Juni bis August.

**Vorkommen.** Auf feuchten Wiesen, zwischen Gebüsch und an Waldrändern.

**Standörter.** (Bei Stasfurth im Preussischen, zwischen Güsten und Rattmannsdorf, und an der Saale bei Bernburg im Anhalt-Bernburgschen).

Bemerk. 1. Im Frühlingszustande (*Viola pratensis* MERT. u. KOCH) und überhaupt, wenn die Pflanze kleiner bleibt, sieht sie der *V. lactea* ähnlich, lässt sich aber unterscheiden: durch die noch längern, (den Blattstiel nicht selten an Länge übertreffenden), breiten Nebenblättchen, und durch schmalere, geradlinig gegen die Spitze verlängerte, an der bald mehr bald weniger in den Blattstiel herabgezogenen Basis eiförmige, auch wohl gegen den Stiel etwas eingezogene, aber nie wahrhaft herzförmige Blätter. Die an Grösse variirenden Blumen sind um  $\frac{1}{2}$  grösser als an der vorigen Art, und amiantblau.

Bemerk. 2. Ich nehme diese Pflanze, obgleich sie bis lang uns zunächst erst einige Meilen ausserhalb des für unsere Flor angenommenen Grenzumfanges gefunden worden ist, hier mit auf, weil die Synonymie der vorhergehenden Art erst durch die der gegenwärtigen ihre Erläuterung erhält. Dass die letztere hier der Natur entsprechend zusammengestellt sey, dafür spricht eine vieljährige Beobachtung der cultivirten Pflanze und das öftere Verfolgen derselben in freier Natur. Zwischen Rödelheim und dem Hellerhof, und Rödelheim und Bockenheim in Oberhessen kann man auf feuchten Wiesen die 2' bis 3" hohe *Viola pratensis* in die 1' bis 1½' hohe *V. persicifolia glabra* — und an trockenen Holzrändern diese in die var. *pubescens*, durch alle Mittelstufen, übergehen sehen.

### 9. VIOLA TRICOLOR L. *Dreifarbiges Veilchen.*

*Viola tricolor* β. LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 1326.*

ABBILD. STURM *Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 11. HAYNE Arzneigew. 3. T. 5. Engl. bot. t. 1287.*

ABÄNDERUNG \* *Floribus subunicoloribus intense coeruleis. Mit fast einfarbigen gesättigt blauen Blumen.*

SYN. *Viola bicolor* HOFFM. *Fl. germ. 2. p. 170.*

#### SPIELART a. HISPIDULA. *Zarthackeriges dreifarbiges Veilchen.*

SYN. *Viola tricolor* θ. MERT. u. KOCH *Deutschl. Fl. 2. S. 272.*

*V. rothomagensis* DESF. *Cat. p. 153. DE CAND. Fl. franç. 4. p. 809. (welches jedoch stärker mit Haaren besetzt ist, als das unserige).*

ABÄNDERUNG \* *Floribus subunicoloribus luteis. Mit fast einfarbig gelben Blumen.*

ABÄNDERUNG \*\* *Floribus albidis. Mit fast weissen Blumen.*

#### SPIELART b. PROCURRENS. *Rankendes dreifarbiges Veilchen.*

#### ABART A. ARVENSIS. *Dreifarbiges Acker-Veilchen.*

SYN. *Viola tricolor* β. MERT. u. KOCH a. a. O.

*V. arvensis* MURR. *Prodr. stirp. gott. p. 73.*

*V. tricolor* α. LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 1326.*

ABBILD. HAYNE *Arzneigew. 3. T. 4. (Viola tricolor parviflora).*

ABÄNDERUNG \* *Floribus subunicoloribus luteis. Mit fast einfarbig gelben Blumen.*

#### SPIELART a. TRIFOLIATA. *Dreiblättriges dreifarbiges Acker-Veilchen.*

SYN. *Viola tricolor* α. MERT. u. KOCH a. a. O.

*V. Kitaibeliana* Syst. veg. ed. RÖM. SCHULT. 5. p. 383.

**Dauer.** Einjährig. **Blüthezeit.** Mai bis August. **Fruchtreife.** Juni bis October.

**Vorkommen.** In Wäldern, auf Waldwiesen und in Feldern. Die Abänderung mit blauen Blumen am Harze und an den steinigten Ufern der Harzgewässer im flachen Lande, die Spielart a. auf Sandäckern der Heidniederungen, b. im Sande der Inseln. Die Abart überall auf Äckern mit lehmigem und thonigem Boden und in der Marsch.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: die Hauptart nebst der Abänderung bei Volkmarshausen, auf Wiesen zwischen Nordheim und Elvershausen; die Abart überall auf Äckern. Fürstenthum Grubenhagen: die Hauptart nebst der Abänderung auf dem Harze, z. B. neben der Petershütte bei Osterode, an der Söse bei Osterode nach dem Magazine zu, bei Scharzfels, Andreasberg, Clausthal, (an der Rosstrappe bei der Blechhütte im Preussischen; bei Braunlage im Braunschweigschen). Grafschaft Hohnstein: die Hauptart nebst der Abänderung bei Niedersachswerfen, Ilfeld, (bei Hohegeiss im Braunschweigschen). Fürstenthum Calenberg: die Abart um Hannover, z. B. bei Döhren, im Steinthorfelde. Fürstenthum Osnabrück: die Hauptart und Abart im Amte Hunteburg. Grafschaft Hoya: bei Drakenburg die Abart. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle, Ülzen, nebst der Spielart trifoliata, Hohnstorf; die Spielart a. bei Dreilingen, Ülzen, Lüneburg; die Abart bei Celle, Dreilingen, Harburg, (Kaltenhof im Preussischen). Herzogthum Bremen: bei Wehldorf. Fürstenthum Ostfriesland: die Hauptart auf Borkum, Nordernei; die Spielart b. auf Nordernei, Baltrum, Langeroog.

**Bemerk.** Der Boden ist auf die mannichfache Bildung und Verschiedenheit der Bestandtheile und Kräfte dieser Pflanze von einem Einfluss, den man bestimmt verfolgen kann, wenn man das Land im Zusammenhange von den Gebirgen gegen die Küsten hin bereiset. Die niedrige, grossblumige Pflanze gehört dem kiesigen und kiesig-sandigen Gebirgsboden an; nur durch die Berggewässer wird sie ins Land geführt. Im Flachlande werden die Blumen kleiner. Der dürre und heisse Sand der Niederungen bekleidet die Pflanze in mannichfachen Abstufungen mit steifen zarten Haaren, und wirkt auf vielfache Veränderung der Blumenfarben. Unter dem Einflusse der See- und Küstenwinde legt sich der Stengel, und die Pflanze rankt auf dem Boden fort. Der lehmige, thonige und thonig-humose Boden erzeugt die hochstengelige Abart (*Viola arvensis*), die mit Überhandnahme des Sandes in die niedrigstengelige Hauptform übergeht. Dieser Übergang tritt auch alsdann bald ein, wenn durch die Getreideeinsaat die eine Form zur andern auf denselben Acker gebracht wird. Im Marschboden der Küstenländer kommt nur die hochstengelige Form vor. Die Gebirgs- und Sandpflanze ist die kräftige zum officinellen Gebrauch anwendbare, während die üppige, hochstengelige *V. arvensis* kraftloser und weniger wirksam ist.

## FAMILIA XXXIX. NEUNUNDDREISSIGSTE FAMILIE.

### HELIANTHEMEAE. Sonnenröschen.

*Cistineae* DE CAND. *Prodr. syst. nat.* 1. p. 263.

#### 1. HELIANTHEMUM TOURNEFORT. Sonnenröschen.

*TOURNEF. Inst.* p. 248. t. 128.

† EXSTIPULATA. Sonnenröschen ohne Nebenblättchen.

#### 1. HELIANTHEMUM GUTTATUM MILLER. Geflecktes Sonnenröschen.

*MILL. Dict.* n. 18.

SYN. *Cistus guttatus* LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 741.*

ABBILD. SCHK. *Handb. 2. T. 143. Engl. bot. t. 544.*

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. Juni bis August.

Vorkommen. Im Sande in offener, sonniger Lage.

Standörter. Im Fürstenthum Ostfriesland: auf der Insel Nordernei sehr häufig.

2. HELIANTHEMUM FUMANA MILLER. *Schmalblättriges Sonnenröschen.*

MILL. *Dict. n. 6.*

SYN. *Cistus Fumana* LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 740. Jacq. Fl. austr. 3. t. 252.*

Dauer. Wenigjähriger Strauch. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. Auf trockenem Kalk- und Gypsboden am südlichen Harzrande.

Standörter. Grafschaft Hohnstein: bei Steierthal.

†† STIPULATA. *Sonnenröschen mit Nebenblättchen.*

3. HELIANTHEMUM VULGARE GÄRTN. *Gemeines Sonnenröschen.*

GÄRTN. *De fruct. 1. p. 371. t. 76.*

SYN. *Cistus Helianthemum* LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 741.*

ABBILD. *Fl. dan. t. 101.*

SPIELART a. HIRSUTUM. *Rauhhaariges gemeines Sonnenröschen.*

SYN. *Helianthemum vulgare* β. KOCH *Deutschl. Fl. 4. S. 51.*

*H. obscurum* PERS. *Syn. pl. 2. p. 79.*

*Cistus hirsutus* THUILL. *Fl. par. 1. p. 266.*

SPIELART b. INCANUM. *Gemeines Sonnenröschen mit unterwärts grau-filzigen Blättern.*

ABBILD. *Engl. bot. t. 1321. (Cistus Helianthemum).*

SYN. *Helianthemum vulgare* a. KOCH a. a. O.

*H. vulgare* PERS. a. a. O.

Dauer. Wenigjähriger Strauch. Blüthezeit. Juni bis August. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. Auf sonnigen trockenen Hügeln und Heiden, auf Waldwiesen und in lichten Waldungen. Die Spielart a. auf magerm Sandboden, b. selten in Gebirgsgegenden.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Dransfeld, Mariengarten, Reinhausen, Herberhausen, Gröhnde, Vogelbeck, Hohnstedt, (die Spielart b. hinter Witzenhausen im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, z. B. bei Scharzfeld, Elbingerode. Grafschaft Hohnstein: im Windehäuser Holze, nebst der Spielart b., (bei Stolberg im Preussischen). Fürstenthum Hildesheim: bei Alfeld. Fürstenthum Calenberg: am

Kronsberge bei Hannover, nebst der Spielart a. Fürstenthum Lüneburg: bei Hitzacker die Spielart a.

## COHORS XIII.

## DREIZEHENTE FAMILIENGRUPPE.

## CARIOPHYLLINEAE. Nelkenblumige Gewächse.

## FAMILIA XL. VIERZIGSTE FAMILIE.

## SILENEAE. Feldnelken.

Sileneae D<sup>r</sup> C<sup>h</sup>arp. Prodr. syst. nat. 1. p. 351.

## 1. DIANTHUS LINNÉ. Nelke.

Gen. plant. ed. SCHREB. n. 770.

† FLORIBUS AGGREGATIS. Kopfblüthige Nelken.

## 1. DIANTHUS ARMERIA L. Haarige Nelke.

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 586.

ABBILD. SCHK. Handb. 1. T. 121. STURM Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 23. Engl. bot. t. 317.

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Juni bis August. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. An magern Hügeln, zwischen Feldgebüsch, an Hecken und in lichten Hainen.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Hemeln, am Rossdorfer Holze, bei Reinhausen, Waake, Mackenrode, an der Plesse, (bei Allendorf, hinter Wahlhausen, bei Hundelshausen im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: bei Förste, am Heldenberge bei Salzderhelden, an der Hube bei Einbeck; am Harze, (am Meiseberge im Anhalt-Bernburgschen). Grafschaft Hohnstein: am Petersberge bei Neustadt. Fürstenthum Hildesheim: bei Salzdettfurth. Fürstenthum Calenberg: bei Davenstedt, Herrenhausen, in der Nähe des Pferdethurms bei Hannover, bei Wunstorf.

## 2. DIANTHUS CARTHUSIANORUM L. Carthäuser Nelke.

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 586.

ABBILD. REICHENB. Iconogr. Cent. VI. t. 586. STURM Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 27. Fl. dan. t. 1694.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni bis August. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. Auf magern sonnigen Hügeln, zwischen den Feldern, auf trockenen Wiesen und an Gebirgsklippen.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: (zwischen Orferode, Frankershausen und Frankenhain, am Weissner im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, (am Regenstein im Braunschweigschen). Fürstenthum Lüneburg: bei Voitze, Lüssen, am Weinberge bei Hitzacker, (am Elbufer bei Boitzenburg im Mecklenburgschen).

**3. DIANTHUS PROLIFER L. Sprossende Nelke.**

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 587.

ABBILD. Fl. dan. t. 221. Engl. bot. t. 956.

**Dauer.** Einjährig. **Blüthezeit.** Juni bis August. **Fruchtreife.** August, September.

**Vorkommen.** An sandigen Hügeln, auf Triften, in trockenen Hainen und auf Felsstein.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: an felsigen Orten bei Reinhausen, Waake, über der Weender Papiermühle, Bovenden, an der Plesse. Fürstenthum Grubenhagen: bei Salzderhelden. Grafschaft Hohnstein: bei Steierthal, Petersdorf. Fürstenthum Calenberg: am Klütberge bei Hameln, bei Neustadt. Fürstenthum Lüneburg: am Weinberge bei Hitzacker.

†† FLORIBUS SOLITARIIS. *Einzelblüthige Nelken.*

**4. DIANTHUS DELTOIDES L. Deltafleckige Nelke.**

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 588.

ABBILD. REICHENB. Iconogr. Cent. VI. t. 519. Fl. dan. t. 577. Engl. bot. t. 61.

**SPIELART a. GLAUCUS. Meergrüne deltafleckige Nelke.**

SYN. Dianthus deltoides  $\beta$ . SM. Fl. brit. 2. p. 162.

D. glaucus LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 588.

ABBILD. REICHENB. a. a. O. t. 550.

**Dauer.** Mehrjährig. **Blüthezeit.** Juni bis September. **Fruchtreife.** August bis October.

**Vorkommen.** Auf grasigem Hügelboden, auf trockenen Triften und lichten Waldplätzen.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: bei Volkmarshausen, am Galgenberge bei Münden, bei Reinhausen, beim Eichenkrüge. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, z. B. bei Scharzfeld, Lauterberg, Andreasberg, Königshof, Altenau, Lautenthal, Wildemann, auf der Bockswiese bei Zellerfeld, (bei Rübeland nebst der Spielart, bei Braunlage im Braunschweigschen); auf dem Lerchenfelde und Brockenfelde, bei Thale nebst der Spielart im Preussischen). Grafschaft Hohnstein: im Windehäuser Holze, bei Sophienhof. Fürstenthum Calenberg: um Hannover, z. B. am Emmerberge, bei Döhren, Grastorf, Kirchrode, Seelze. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: bei Fuhrberg, am Weinberge bei Hitzacker, bei Lüneburg, Artlenburg.

**5. DIANTHUS CAESIUS SMITH. Blaugraue Nelke.**

SM. in Transact. of LINN. Soc. 2. p. 302.



ABBILD. STURM *Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 34. Engl. bot. t. 62.*

SYN. *Dianthus plumarius* EHRH.! *Beitr. 7. S. 13.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni bis August. Fruchtreife. August bis October.

Vorkommen. An Gebirgsfelsen.

Standörter. Fürstenthum Grubenhagen: (an der Rosstrappe im Preussischen). Fürstenthum Calenberg: (am Hohenstein bei Oldendorf im Hessischen).

## 6. DIANTHUS SUPERBUS L. *Pracht-Nelke.*

LINN, *Sp. pl. ed. 2. p. 589.*

ABBILD. *Fl. dan. t. 578. Jacq. Observ. 1. t. 25. Sm. Spic. bot. t. 19.*

Dauer. Wenigjährig. Blüthezeit. Juli, August. Fruchtreife. September, October.

Vorkommen. Auf feuchten Waldwiesen und zwischen Gebüsch im südlichsten Landestheile.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: (am Weissner, zwischen Wiekenrode und Gross-Allmerode, bei Siekenberg, Asbach, Ludenbach, im Reinhartswalde Bonnafort gegenüber im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: bei der rothen Hütte bei Königshof, (bei Wernigerode im Preussischen; am Regensteine und Heidelberge bei Blankenburg im Braunschweigischen). Grafschaft Hohnstein: im Windehäuser Holze, am alten Stolberg bei Steierthal. Fürstenthum Calenberg: (am Hohenstein bei Oldendorf im Hessischen).

---

Bemerk. 1. Der Unsicherheit, welcher die Bestimmung der Pflanzen dieser Gruppe, besonders nach der LINNÉ'schen Gattungseintheilung, unterliegt, und dem fortwährenden Schwanken in der Annahme dessen, was Gattung sey, scheint man nur dadurch entgegen zu können, dass man eine strengere Rücksicht auf die Fruchtbildung nimmt, den theils wechselnden, theils zu wenig bestimmt begrenzten Kennzeichen dagegen, die man von der Zahl der Befruchtungswerkzeuge, von der Randbeschaffenheit der Blumenblattfläche und deren Besetzung mit Fetzeln an der Basis, von dem mehr oder weniger aufgeblasenen, häutigeckigen, streifigeckigen, leder- oder hautartigen Kelche hernahm, gänzlich entsagt. Ob das Samengehäuse sich öffnete oder nicht, und die Einfächerigkeit oder Fächerbildung desselben im erstern Falle, ist eine sich gleichbleibende, mit Sicherheit wahrzunehmende Erscheinung, wobei es gleichgültig bleibt, ob die Fächerung bis zur Spitze fortläuft oder sich nur im untern Theile der Kapsel darstellt. Hiermit darf man die Verdoppelung des Kelches durch hinzutretende Deckblättchen, und, als Nothhülle, die Gestaltung des in den Kelch tretenden Theiles der Blumenblätter für den Entwurf der Gattungscharaktere in Verbindung setzen. Nach dieser Ansicht habe ich die, freilich wenigen, Feldnelken unserer Flor, indessen nicht ohne Berücksichtigung der Ausführbarkeit der Eintheilung für die ganze Gruppe, in Gattungen zusammengestellt, deren Charaktere ich in Bemerkungen hinzufüge. Hiernach wird freilich eine Durchsicht der Fruchtbildung in den Gattungen *Silene* und *Lychnis* nöthig; dies kann indessen nicht davon abhalten, diese Methode zu ergreifen, wenn sie dem Zwecke entspricht. Was die Rücksicht auf Beibehaltung natürlicher Gattungen anbelangt, so wird eine Durchsicht des Inhaltes der Gattungen *Lychnis*, *Agrostemma*, *Silene* und *Saponaria*, wie sie gegenwärtig bestehen, leicht davon überzeugen, dass es in dieser Beziehung gleichgültig sey, in welche dieser Gattungen diese oder jene Art gestellt werde, die Beseitigung der Rücksicht auf die Zahl der Staubwege indessen eher dazu dienen könne, die Natürlichkeit der Gruppierung zu befördern, als sie zu benachtheiligen.

Bemerk. 2. Charakter der Gattung *Dianthus*: Cal. tubulosus cylindricus, basi bracteatus. Pet. 5. ungue lineari. Caps. 1-locularis.

## 2. GYPSOPHILA LINNÉ emend. *Gypskraut*.

Gen. plant. ed. SCHREB. n. 768.

### 1. GYPSOPHILA FASTIGIATA L. *Doldiges Gypskraut*.

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 582.

ABBILD. HALLER in RUPP Fl. jen. t. 2. f. 1. GMEL. Fl. sib. 4. t. 61. f. 1.

SYN. *Gypsophila arenaria* WALDST. et KIT. Pl. rar. Hung. 1. p. 40. t. 41.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni bis August. Fruchtreife. August bis October.

Vorkommen. Auf Gyps- und Kalkhügeln des südlichen Vorharzes.

Standörter. Grafschaft Hohnstein: im Windehäuser Holze, am alten Stolberg bei Steirthal, am Steinberge bei Buchholz, bei Petersdorf, (bei Walkenried im Braunschweigschen).

### 2. GYPSOPHILA MURALIS L. *Mauer-Gypskraut*.

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 583.

ABBILD. SCHK. Handb. 1. T. 120. STURM Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 1. DREV. u. HAYNE Bilderb. T. 152. (*Gypsophila serotina*).

SYN. *Gypsophila serotina* HAYNE in WILLD. Enum. hort. berol. p. 461. REICHENB. Fl. excurs. p. 801. (üppig gewachsene Exempl.).

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Juni bis August. Fruchtreife. August bis October.

Vorkommen. Auf Äckern, auf Kalkfelsen, Mauern und an Wegen.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: zwischen Münden und Wilhelmshausen, zwischen Wahnbeck und Nienover, am kleinen Hagen bei Göttingen. Fürstenthum Grubenhagen: zwischen Einbeck und Rotenkirchen; am Harze, (bei Blankenburg im Braunschweigschen). Fürstenthum Calenberg: bei Coldingen, Benthe, Empelde, am Lindener Berge, beim Pferdethurm bei Hannover.

---

Bemerk. 1. Charakter der Gattung *Gypsophila*: Cal. tubulosus, basi nudus. Pet. 5. in unguem brevem cuneatum attenuata. Caps. 1-locularis.

Bemerk. 2. Die mit Deckblättchen unter dem Kelche versehenen Arten dieser Gattung (Abth. 2. *Petrohracia* DE CAND. Prodr. syst. nat. 1. p. 354.) bilden eine eigene Gattung, deren Charakter folgender ist: Cal. tubulosus, basi bracteatus. Pet. 5. in unguem brevem cuneatum attenuata. Caps. 1-locularis. Die Herausgeber von Deutschl. Fl. haben zu deren Bezeichnung passlich den SCOPOLY'schen Namen *Tunica* benutzt.

Bemerk. 3. Hr. Dr. LACHMANN führt in der Fl. brunsvic. 2. Abth. 1. p. 469. *Gypsophila Saxifraga* als eine Bewohnerin unserer Nachbarschaft auf. Sie wächst indessen an den angegebenen Orten nicht.

3. SAPONARIA LINNÉ emend. *Seifenkraut*.*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 769.*1. SAPONARIA OFFICINALIS L. *Gemeines Seifenkraut*.*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 584.**ABBILD. SCHK. Handb. 1. T. 121. STURM Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 6. HAYNE Arznei-  
gew. 2. T. 2. Engl. bot. t. 1060.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni bis August. Fruchtreife. August bis Oc-  
tober.

Vorkommen. An Hecken, im Gebüsch auf grasigen Feldrainen, an Mauerwerk und an  
kiesigen Flussufern.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Münden, z. B. nach der Glashütte zu, bei  
Hemeln, bei Mollenfelde, am Schlossberge bei Reinhausen, (am Werraufser bei Allendorf,  
Witzenhausen im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: an der Oder bei Scharzfeld,  
Herzberg, Hörden, Ellbingerode. Fürstenthum Hildesheim: bei Gronau. Fürstenthum  
Calenberg: bei Polle, am Schlossberge bei Lauenstein, am Wege nach dem Pferdethurm  
bei Hannover. Grafschaft Hoya: bei Schweringen, Ritzenbergen. Fürstenthum Lüne-  
burg: am Weinberge bei Hitzacker, am Kalkberge bei Lüneburg.

2. SAPONARIA VACCARIA L. *Ruh-Seifenkraut*.*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 585.**ABBILD. GÄRTN. Fruct. t. 130. CURT. Bot. mag. t. 2290. SIBTH. Fl. græc. t. 380.  
(Gypsophila Vaccaria).*

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Juni bis August. Fruchtreife. Juli bis September.

Vorkommen. Auf Äckern besonders unter dem Sommergetreide.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Hedemünden, Meensen, Wibbeke, im  
Rossdorfer Holze, am Hainberge und am kleinen Hagen bei Göttingen, bei Weende, Dep-  
poldshausen, Hohnstedt. Fürstenthum Grubenhagen: über Dorste, an der Hube bei Eim-  
beck; am Harze, (bei Ammensen im Braunschweigschen). Grafschaft Hohnstein: bei  
Steierthal. Fürstenthum Hildesheim: auf den Siebenbergen bei Alfeld, bei Hildesheim.

---

Bemerk. Charakter der Gattung *Saponaria*: Cal. tubulosus, basi nudus. Pet. 5. ungue lineari.  
Caps. basi 2- l. 4-locularis.

4. LYCHNIS LINNÉ *Klebnelke*.*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 796.*1. LYCHNIS GITHAGO LAMARCK. *Raden-Klebnelke*.*LAM. Encyc. méth. Bot. 3. p. 643. DE CAND. Prodr. syst. nat. 1. p. 387.**SYN. Agrostemma Githago LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 624.*

ABBILD. STURM *Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 5. Fl. dan. t. 576. Engl. bot t. 741.*

ABÄNDERUNG \* *Floribus flavis. Mit blassgelben Blumen.*

WEB. *Spic. fl. gott. p. 14.*

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. Auf Feldern unter dem Getreide. Die Abänderung sehr selten.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: um Göttingen; die Abänderung bei Weende (HAMBERGER zu ZINN's Zeit), bei Gross-Schneen im J. 1816. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze. Grafschaft Hohnstein: bei Steierthal. Fürstenthum Calenberg: um Hannover. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle. Herzogthum Bremen: bei Ashausen, zwischen Otterndorf und Altenbruch.

## 2. LYCHNIS VESPERTINA SIBTHORP. *Abendblühende Klebnelke.*

SIBTH. *Fl. oxon. p. 146.*

ABBILD. SCHK. *Handb. 1. T. 124. HAYNE Arzneigew. 2. T. 3. (Lychnis dioica).*  
*Fl. dan. t. 792. Engl. bot. t. 1580. (Lychnis dioica fl. albo).*

SYN. *Lychnis dioica* β. LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 626.*

ABÄNDERUNG \* *Floribus dilute rubellis. Mit blassröthlichen Blumen.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni bis August. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. Auf Äckern, an Zäunen und Wegen vorzüglich auf steinigem Boden.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Rossdorf, Lengelern, auf den Stadtmauern um Göttingen u. s. w. Fürstenthum Grubenhagen: an der Klus bei Einbeck, (bei Wernigerode im Preussischen). Fürstenthum Calenberg: bei Salzhemmendorf, Hannover, Rehburg. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. Fürstenthum Lüneburg: am Weinberge bei Hitzacker, bei Lüneburg, Stöckte. Fürstenthum Ostfriesland: auf Nordernei.

## 3. LYCHNIS DIOICA L. *Tagblühende Klebnelke.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 626.*

ABBILD. SCHK. *Handb. 1. T. 124. STURM Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 23. Engl. bot. t. 1579. (Lychnis dioica fl. rubro).*

SYN. *Lychnis diurna* SIBTH. *Fl. oxon. p. 145.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Mai bis Juli. Fruchtreife. Juli, August.

Vorkommen. In Hainen, Waldungen, Feldgebüsch und an Hecken häufig.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: z. B. bei Waake, Harste. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, z. B. bei Andreasberg. Grafschaft Hohnstein: bei Ilfeld. Fürstenthum Calenberg: um Hannover. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg, u. s. w.

4. LYCHNIS FLOS CUCULI L. *Kuckuks-Klebnelke.*

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 625.

ABBILD. Fl. dan. t. 590. Engl. bot. t. 573.

ABÄNDERUNG \* Floribus albis. Mit weissen Blumen.

UMBILDUNG \* Floribus plenis. Mit gefüllten Blumen.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Maibis Juli. Fruchtreife. Juli bis September.

Vorkommen. Auf feuchten Wiesen und Triften, an Gräben und in Brüchen des Gebirges und flachen Landes; am dichtesten auf den Moorwiesen der nördlichen Landeshälfte verbreitet, welche sie oft in weiter Ausdehnung roth färbt.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: auf der Marsch, bei der Stegemühle, Maschmühle. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze. Fürstenthum Calenberg: um Hannover, hier auch die Umbildung auf der Döhrener Marsch. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. Fürstenthum Lüneburg: bei Wustrow, Ülzen, Lüneburg, zwischen Scharnebeck und Echum, bei Arilenburg. Fürstenthum Ostfriesland: auf Nordernei.

Bemerk. Charakter der Gattung *Lychnis*: Cal. tubulosus, basi nudus. Pet. 5. ungue lineari. Caps. 1-locularis.Die Arten der Gattung *Silene*, welche eine einfächerige Kapsel haben, gehören hierher.5. VISCARIA RUPP. *Pechnelke.*

RUPP Fl. jen. p. 126.

1. VISCARIA VULGARIS RÖHLING. *Gemeine Pechnelke.*

RÖHL. Deutschl. Fl. 1. Ausg. S. 275.

SYN. *Lychnis viscaria* LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 625.

ABBILD. Fl. dan. t. 1032. Engl. bot. t. 788.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Mai bis Juli. Fruchtreife. Juli bis September.

Vorkommen. Auf Waldwiesen im Gebirge und Vorgebirge.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: (auf dem Weissner am Lusthäuschen, rechts vom Fusssteige von Schwalbenthal nach dem Weinbusch im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, bei Königshof, Elbingerode, (bei Rübeland, Blankenburg im Braunschweigischen; an der Rosstrappe im Preussischen). Grafschaft Hohnstein: bei Naustadt, (im Selkethale zwischen Alexisbad und Magdesprung im Anhalt-Bernburgischen).

Bemerk. Charakter der Gattung *Viscaria*: Cal. tubulosus. Pet. 5. Caps. 5-locularis.V. alpina (*Lychnis alpina* L.) ist die zweite deutsche Art dieser Gattung. In DE CAND. Syn. fl. gall. p. 391. wird sie unrichtig in der Abtheilung mit einfächeriger Kapsel, und im Prodr. syst. nat. 1. p. 288. mit Fra-gezeichen als fünffächerig aufgeführt.

6. SILENE LINNÉ emend. *Feldnelke*.

Gen. plant. ed. SCHREBER. n. 772.

1. SILENE CUCUBALUS WIBEL. *Aufgeblasene Feldnelke*.

WIB. Fl. werth. p. 241.

ABBILD. SCHK. Handb. 1. T. 121. (Cucubalus Behen). Fl. dan. t. 914. (desgl.). Engl. bot. t. 164. (Silene inflata).

SYN. Cucubalus Behen LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 591.

Silene inflata SM. Fl. brit. 2. p. 467.

SPIELART a. ANGUSTIFOLIA. *Schmalblättrige aufgeblasene Feldnelke*.

SYN. Silene inflata β. DE CAND. Fl. franç. 4. p. 747.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni bis August. Fruchtreife. Juli bis September.

Vorkommen. Auf Wiesen, an Feldrainen, Waldrändern und auf lichten Waldplätzen auf kieshaltigem Boden. Die Spielart vorzüglich an Bächen und Flussumfern.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: am Ochsenberge; bei Deppoldshausen, zwischen Weende und Bovenden, bei Eddigehausen, an der Plesse, bei Bühle. Fürstenthum Grubenhagen: bei Osterode, Dorste, Sieber, Pöhlde, bei der rothen Hütte, (bei Langelsheim, am grossen Horn bei Rübeland, bei Blankenburg im Braunschweigschen). Fürstenthum Hildesheim: an Flussumfern am nördlichen Abhange des Harzes, z. B. bei Goslar, nebst der Spielart. Fürstenthum Calenberg: bei Marienhagen, Salzhemmendorf, am Steinbruche bei Limmer, auf dem Lindener Berge, auf der Marsch bei Hannover. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: bei Lüssen, Langendorf, Klein-Gussborn, Tiessau, am Klötz bei Hitzacker.

2. SILENE NOCTIFLORA L. *Nachtblühende Feldnelke*.

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 599.

ABBILD. SCHK. Handb. 1. T. 122. (Fruchtanalyse). STURM Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 3. Engl. bot. t. 291.

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Juni bis September. Fruchtreife. August bis October.

Vorkommen. In Feldern und auf Feldrainen im südlichen Landestheile.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: (am Weissner, bei Allendorf, Waldhausen, Frankenhausen, Gross-Allmerode, Ober-Kaufungen im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, (bei Blankenburg im Braunschweigschen). Fürstenthum Hildesheim: bei Hasede.

3. SILENE NUTANS L. *Hängende Feldnelke*.

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 596.

ABBILD. SCHK. Handb. 1. T. 122. Fl. dan. t. 242. Engl. bot. t. 465.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Mai bis Juli. Fruchtreife. Juli, August.

Vorkommen. Auf mägern Hügeln und Bergabhängen, auf Felsgerölle, an Mauern, auch in lichten Waldungen.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: am Berge vor Münden, bei Gimte, Reinhausen, am Westerberge bei Geismar, bei Waake, Rohringen, Deppoldshausen, Böhle, Vogelbeck, am Papenberge bei Sudheim, bei Nordheim und Denkershausen. Fürstenthum Grubenhagen: bei Ebergötzen, Scharzfels, Elbingerode, (auf dem grossen Horn bei Rübeland im Braunschweigschen). Fürstenthum Calenberg: am Schulenburger und Lindener Berge. Fürstenthum Lüneburg: am Weinberge bei Hitzacker, am Kalkberge bei Lüneburg, (am Elbufer bei Boitzenburg im Mecklenburgschen).

#### 4. SILENE OTITES SMITH. *Ohrlöffel-Feldnelke.*

SM. Fl. brit. 2. p. 469.

SYN. Cucubalus Otites LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 594.

ABBILD. Fl. dan. t. 518. Engl. bot. t. 85.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Mai bis Juli. Fruchtreife. Juli bis September.

Vorkommen. Auf trockenen sandigen Hügeln und Bergabhängen des östlichen Harzlandes.

Standörter. Fürstenthum Grubenhagen: (am Regenstein im Braunschweigschen; am Burgberge bei Langenstein, am Steinholze bei Quedlinburg im Preussischen). Fürstenthum Lüneburg: bei Lüneburg (E. MEYER).

Bemerk. Charakter der Gattung Silene: Cal. tubulosus. Pet. 5. Caps. 3-locularis.

#### 7. CUCUBALUS LINNÉ emend. *Taubenkropf.*

Gen. plant. ed. SCHREB. n. 771.

##### 1. CUCUBALUS BACCIFERUS L. *Beerentragender Taubenkropf.*

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 591.

ABBILD. SCHK. Handb. 1. T. 121. (Frucht). Engl. bot. t. 1577.

SYN. Silene baccifera WILLD. Sp. pl. 2. p. 700.

Scribaea divaricata Fl. d. Wetterau 2. S. 96.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni bis August. Fruchtreife. September, October.

Vorkommen. Auf feuchtem Boden zwischen Gebüsch an der nordöstlichen Landesgrenze.

Standörter. Fürstenthum Lüneburg: im Amte Neuhaus bei Wehningen.

Bemerk. Charakter der Gattung Cucubalus: Cal. tubulosus. Pet. 5. Baeca.

## FAMILIA XLI. EINUNDVIERZIGSTE FAMILIE.

## ALSINEAE. Mierenkräuter.

Alsineae DE CAND. Fl. franç. Ed. 3. t. 4. p. 766.

1. STELLARIA LINNÉ emend. *Sternmiere.*

Gen. plant. ed. SCHREB. n. 773.

† FLORIBUS CYMOSIS. *Trugdoldenblüthige Sternmieren.*1. STELLARIA NEMORUM L. *Wald-Sternmiere.*

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 603.

SYN. Stellaria latifolia PERS. Syn. pl. 1. p. 501. (nicht DE CAND.).

ABBILD. Fl. dan. t. 271. Engl. bot. t. 92.

SPIELART a. LACINIATA. *Schlitzblumige Wald-Sternmiere.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Mai bis Juli. Fruchtreife. Juli, August.

Vorkommen. In feuchten Wäldern und Gebüsch, gern in der Nähe von Quellen und Bächen, bis zu den höchsten Berghöhen.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: in den Weserthalwäldungen bei Hilwartshausen, Hemeln; bei Löwenhagen, an der Bramburg. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, (am Brocken im Preussischen). Grafschaft Hohnstein: bei der Steinmühle. Fürstenthum Hildesheim: am Bischoffssundern bei Hildesheim. Fürstenthum Calenberg: im schwarzen Knecht bei Barsinghausen, am Heiligersbrunnen unweit des Pferdethurms bei Hannover, nebst der Spielart.

2. STELLARIA AQUATICA SCOPOLI. *Wasser-Sternmiere.*

SCOP. Fl. carn. 1. p. 319.

ABBILD. SCHK. Handb. 1. T. 125. (Fruchtanalyse. Cerastium aquaticum). Fl. dan. t. 1337. (desgl.). Engl. bot. t. 538. (desgl.).

SYN. Cerastium aquaticum LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 629.

Malachium aquaticum FRIES und REICHENB. Fl. excurs. p. 795.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni bis August. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. In Gräben, an Bächen und an nassen Plätzen im Felde.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: an Bächen im Weserthale, bei Münden, im Stadtgraben bei Göttingen, bei Weende, Holtensen, Harste. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze. Fürstenthum Calenberg: bei Hannover. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: auf der Elbinsel Hoheschaar.



3. STELLARIA MEDIA VILLARS. *Gemeine Sternmiere.*VILL. *Hist. d. pl. d. Dauph.* 3. p. 615.SYN. *Alsine media* LINN. *Sp. pl. ed. 2.* p. 389.ABBILD. SCHK. *Handb.* 1. T. 85. STURM *Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 1.* HAYNE *Arznei-gew.* 2. T. 47. Engl. bot. t. 537. (*Stellaria media*).MISSBILDUNG *Apetala. Kronenlose gemeine Sternmiere.*SYN. *Stellaria media* γ. MERT. u. KOCH *Deutschl. Fl.* 3. S. 253.ABART A. MAJOR. *Grosse gemeine Sternmiere.*SYN. *Stellaria neglecta* WEIHE in REICHENB. *Fl. excurs.* p. 784.*S. media* β. MERT. u. KOCH *a. a. O.*

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. März bis in den Winter. Fruchtreife. April bis zum Winter.

Vorkommen. In Gärten, auf Gemüseländern und Feldern allgemein verbreitet. Die Abart in lichten Waldungen und in der Nähe von Gewässern.

Standörter. Z. B. Fürstenthum Göttingen: um Göttingen; die Abart in den Weserthalwaldungen. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze. Fürstenthum Hildesheim: bei Alfeld; die Abart auf den Siebenbergen. Fürstenthum Calenberg: um Hannover nebst der Missbildung; die Abart in der Eilenriede. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: bei Fuhrberg, Celle. Herzogthum Bremen: (bei Ritzebüttel im Hamburgschen). Fürstenthum Ostfriesland: bei Aurich, Carolinensiel, auf Nordernei.

4. STELLARIA HOLOSTEA L. *Grossblumige Sternmiere.*LINN. *Sp. pl. ed. 2.* p. 603.ABBILD. SCHK. *Handb.* 1. T. 122. Engl. bot. t. 511.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. April bis Juni. Fruchtreife. Juni, Juli.

Vorkommen. Im Gebüsch und in lichten grasigen Hainen und Waldungen.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: in den Weserthalwaldungen; bei Dramsfelde, auf dem Jägerberge bei Sieboldshausen, bei Settmarshausen, Ellershausen, im Hainholze über Elliehausen, über der Weender Papiermühle. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze. Grafschaft Hohnstein: am Mühlberge bei Niedersachswerfen. Fürstenthum Calenberg: im Geim bei Wassel, in der Eilenriede bei Hannover. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle, Lüneburg. Herzogthum Bremen: bei Bremerlehe.

5. STELLARIA GLAUCA WITHERING. *Meergrüne Sternmiere.*WITH. *Arrang. of the veget. of G. Brit.* p. 420.

ABBILD. Engl. bot. t. 825.

SYN. *Stellaria palustris* RETZ. *Fl. scand. prodr. ed. 2.* n. 548.

*S. Dilleniana* Fl. d. Wetterau! 2. S. 101.

*S. graminea* β. LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 604.

**SPIELART a. VIRENS.** *Grüngefärbte meergrüne Sternmiere.*

SYN. *Stellaria Dilleniana* MÖNCH Enum. pl. Hass. inf. 1. p. 214. t. 6. (nach Ausweise des Standorts).

**Dauer.** Mehrjährig. **Blüthezeit.** Juni, Juli. **Fruchtreife.** Juli, August.

**Vorkommen.** Auf nassen Wiesen, an Sümpfen und Gräben. Die Spielart auf weniger feuchtem Waldboden.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: an der Fulda bei Münden, Wilhelmshausen gegenüber, (in den Waldungen zwischen Ödelsheim und Lippoldsberg im Hessischen mit der Spielart). Fürstenthum Grubenhagen: zwischen Dorste und Waacke mit der Spielart. Fürstenthum Hildesheim: bei Hildesheim. Fürstenthum Calenberg: auf dem Süntel, Deister bei Barsinghausen; um Hannover, z. B. beim neuen Hause, beim Pferdethurm, der Kirchröder Ziegelei. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: im Alten-Warmbücher Moor, bei Celle, Winsen. Fürstenthum Ostfriesland: auf Borkum.

**6. STELLARIA GRAMINEA L.** *Gras-Sternmiere.*

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 604.

ABBILD. Engl. bot. t. 803.

**SPIELART a. SCABRIUSCULA.** *Schärflichblättrige Gras-Sternmiere.*

SYN. *Stellaria longifolia* FRIES! Nov. fl. succ. ed. 2. p. 117.

ABBILD. Svensk bot. t. 506.

*S. Friesiana* DE CAND. Prodr. syst. nat. 1. p. 397.

**Dauer.** Mehrjährig. **Blüthezeit.** Maibis August. **Fruchtreife.** Juli bis September.

**Vorkommen.** In Hecken und Feldbüschen, auf Wiesen und grasigen Ängern bis zu den äussersten Berghöhen. Die Spielart vorzüglich auf nassem Sandboden der Küsten und Inseln.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: bei Reinhausen, Sennikerode, bei dem Eichenkrüge, am kleinen Hagen. Fürstenthum Grubenhagen: bei Landolfshausen; am Harze, z. B. bei Andreasberg, bei dem Auerhahn, (am Brocken im Preussischen). Fürstenthum Calenberg: bei Barsinghausen, um Hannover z. B. bei Gross-Buchholz; bei Neustadt. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: z. B. bei Ülzen. Herzogthum Bremen: auf dem langen Moor bei Wilstedt. Fürstenthum Ostfriesland: auf Nordernei und Jaist, nebst der Spielart.

**Bemerk.** Die Pflanze variirt mit spitzigem und weniger spitzen Kelchblättchen, bei jenen treffen die drei sie durchziehenden Nerven mit ihren Spitzen zusammen, bei diesen nähern sie sich nur. Die Kanten des Stengels und die Blattränder sind gewöhnlich glatt anzu fühlen, seltener unter dem Einflusse des Bodens feinhackerrig-scharf. In der aufgeführten Spielart treffen die beiden letzterwähnten Beschaffenheiten zusammen, welches keineswegs immer der Fall ist. Die Beobachtung der Pflanze in unsern Küstensandgegenden hat mich von dem Übergange der *Stellaria graminea* in *S. longifolia* Fa., die ich früher als eigene Art ansah, überzeugt.

7. STELLARIA CRASSIFOLIA EHRHART. *Dickblättrige Sternmiere.*

EHRH. Beitr. 3. S. 60.

ABBILD. Fl. dan. t. 978. (*Stellaria humifusa*; eine kleinere und kürzerblättrige Form).SYN. *Larbreia crassifolia* REICHENB. Fl. excurs. p. 567.SPIELART a. RAMOSISSIMA. *Vielästige dickblättrige Sternmiere.*

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Juli, August. Fruchtreife. September.

Vorkommen. Auf torfigem Sumpfboden und am Ufer von Landseen selten.

Standörter. Fürstenthum Grubenhagen: am Seeburger See, zwischen Seeburg und Bernshausen. Fürstenthum Lüneburg: bei Mellendorf; zwischen Laacke und Stixe im Amte Neuhaus.

8. STELLARIA ULIGINOSA MURRAY. *Sumpf-Sternmiere.*

MURR. Prodr. stirp. goth. p. 55.

ABBILD. STURM Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 1. (*Stellaria Alsine*). HOFFM. Fl. germ. 1791. t. 5. (desgl.).SYN. *Stellaria graminea* γ. LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 604.*Larbreia uliginosa* REICHENB. Fl. excurs. p. 567.

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Juni bis August. Fruchtreife. Juli bis September.

Vorkommen. In Gräben und Sümpfen, an Bächen und an feuchten Stellen in Hainen und Waldungen häufig.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: in den Weserthalwäldungen bei Münden; bei Meensen, Brunstein, Harste, Parenden, am Solling, z. B. bei Hardeggen. Fürstenthum Grubenhagen: bei Potzwenden; am Harze. Fürstenthum Calenberg: am Osterwald; in der Eilenriede bei Hannover. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle, Ülzen. Herzogthum Bremen: bei Mittelsdorf.

†† FLORIBUS UMBELLATIS. *Doldenblüthige Sternmieren.*9. STELLARIA UMBELLATA. *Doldenblüthige Sternmiere.*SYN. *Holosteum umbellatum* LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 130.

ABBILD. SCHK. Handb. 1. T. 20. Fl. dan. t. 1204. Engl. bot. t. 27.

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. März bis Mai. Fruchtreife. Mai, Juni.

Vorkommen. Auf Äckern, an Wegen, auf Mauern und Schutt häufig.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Volkmarshausen, am Jägerberge bei Sieboldshausen, bei Gross-Schneen, Reinhausen, Waake, Reiershausen, am Hainberge, am kleinen Hagen, auf den Stadtmauern von Göttingen. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze. Fürstenthum Calenberg: sehr häufig um Hannover, z. B. am Emmerberge, beim Döhrener Thurm, im Steinthorfelde. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle.

**Bemerk.** Zu noch grössern Schwankungen in der Einführung von Gattungen, als in der vorhergehenden Gruppe der nelkenartigen Gewächse herrschen, und zu einer gänzlichen Unsicherheit in der Bestimmung der dem Pflanzenforscher aufstossenden Gewächse führt die, fast allein auf die Zahl der Befruchtungstheile begründete, LINNÉ'sche Eintheilung der Mieren, weil fast keine Art dieser zahlreichen Familie vorkommt, die nicht sehr häufig, ja oft auf derselben Wurzel in der Zahl dieser Theile wechselte. Einer gänzlichen Beseitigung der Rücksicht auf die Zahl dieser Theile bietet sich für eine sicherere Feststellung der Gattungen dieser Gewächse die Auffassung des Verhältnisses der Klappenzahl der stets einfächerigen Kapsel zur Zahl der Staubwege dar. Durch die Benutzung dieses Verhältnisses zur Gattungscharakterisirung wird jede Ungewissheit, welcher Gattung diese oder jene Art angehöre, beseitigt, und nicht minder wird eine natürliche Zusammenstellung der Arten dadurch befördert. Ausserdem bietet sich die Kapselform, und hier auch die Theilung der Blumenblätter, wenn man unter petala integra solche versteht, die wohl ausgerandet, aber nicht bis gegen die Mitte eingeschnitten seyn dürfen, zur Hilfsleistung an.

Nach dieser Ansicht habe ich die Mieren geordnet, deren Gattungscharaktere ich mittheile. Dem LINNÉ'schen Systeme sind diese, in so viele Klassen und Ordnungen zersplitterten, Gattungen in Decandria pentagynia (Cerastium) und trigynia (Stellaria, Arenaria u. Alsine) einzuverleiben.

Charakter der Gattung Stellaria: Cal. 5-sepalus. Pet. 5. bipartita, bifida l. lacinulata. Caps. 1-locularis ovata, valvis stigmatum numero duplici (6. u. 10.) dehiscens.

## 2. CERASTIUM LINNÉ emend. *Hornkraut.*

Gen. plant. ed. SCHREB. n. 797.

### 1. CERASTIUM ARVENSE L. *Feld-Hornkraut.*

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 628.

ABBILD. SCHK. Handb. 1. T. 125. STURM Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 8. Fl. dan. t. 626. Engl. bot. t. 93.

SPIELART a. GLABRESCENS. *Fast kahles Feld-Hornkraut.*

SYN. Cerastium arvense β. MERT. u. KOCH Deutschl. Fl. 3. S. 348.

C. strictum der Florenschreiber und botanischen Gärten.

Myosotis linearis MÖNCH Meth. p. 225.

Dauer. Mehrjährig: Blüthezeit. April, Mai. Fruchtreife. Juni, Juli.

Vorkommen. Auf grasigem trockenem Boden zwischen Äckern, auf Hügeln, Triften und an Wegen, auch in lichten Waldungen. Die Spielart in Gebirgs- und Berggegenden.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: um Göttingen häufig, z. B. am Wege nach Deppoldshausen; die Spielart in den Weserthalwaldungen. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze; die Spielart an steinigen Abhängen bei Wildemann, bei Lautenthal, (bei Schladen und Horneburg im Braunschweigschen). Fürstenthum Calenberg: zwischen Capellenhagen und Wallensen, bei Salzheimendorf, häufig um Hannover. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle, Lüneburg.

**Bemerk.** Die Spielart zeichnet sich bei schmälern, haarlosen Blättern, auch mehrentheils durch einen von der Wurzel an, oder doch nach Oben hin straffen Stengel aus. Cerastium strictum L. capsulis globosis kann nicht hierher gehören, und ist gegenwärtig noch als eine zweifelhafte Pflanze zu betrachten.

### 2. CERASTIUM VULGATUM L. *Knaulblüthiges Hornkraut.*

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 627. und des LINNÉ'schen Herbarium.

ABBILD. REICHENB. *Iconogr. Cent. III. t. 233. u. t. 284. f. 387.* (*Cerastium rotundifolium*). *Engl. bot. t. 789.*

SYN. *Cerastium viscosum* CURT. *Fl. lond. fasc. 2. t. 35.*

*C. glomeratum* THUILL. *Fl. par. 1. p. 226.* MERT. u. KOCH *Deutschl. Fl. 3. S. 337.*

*C. ovale* PERS. *Syn. pl. 1. p. 521.*

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Mai bis August. Fruchtreife. Juni bis September.

Vorkommen. Auf Äckern, Ackerrainen, grasigen Plätzen und in Vorhölzern, vorzüglich auf sandigem Boden häufig.

Standörter. Z. B. Fürstenthum Göttingen: um Göttingen. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, z. B. um Clausthal. Fürstenthum Hildesheim: bei Alfeld. Fürstenthum Calenberg: am Deister; bei Hannover. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle, Bevensen, Ülzen, u. s. w.

### 5. CERASTIUM VISCOSUM L. *Langblüthenstieliges Hornkraut.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 627.*

ABBILD. REICHENB. *Iconogr. Cent. III. t. 245.* (*Cerastium triviale*). *Engl. bot. t. 790.*

SYN. *Cerastium vulgatum* CURT. *Fl. lond. fasc. 2. t. 34.*

*C. triviale* LINK *Enum. hort. berol. 1. p. 433.* MERT. u. KOCH *Deutschl. Fl. 3. S. 334.*

SPIELART a. GLABRESCENS. *Fast kahles langblüthenstieliges Hornkraut.*

SYN. *Cerastium holosteoides* FRIES! *Nov. fl. succ. 4. p. 52.*

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. April bis October. Fruchtreife. Mai bis November.

Vorkommen. Auf Wiesen, Weiden, Äckern und in Vorhölzern häufig. Die Spielart vorzüglich am Küstensaume und auf den Inseln.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: auf den Göttinger Stadtmauern und vor den Thoren, im Weender Felde, bei Reinhausen, im Solling, z. B. bei Adelebsen, Schlarpe, (Ödelsheim im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: im Eichsfelde bei Krebeck, Bodensee, Lindau; bei Osterode, Scharzfeld, Clausthal. Fürstenthum Hildesheim: bei Alfeld. Fürstenthum Calenberg: am Deister; bei Hannover. Fürstenthum Lüneburg: z. B. um Dreilingen. Herzogthum Bremen: bei Spieka, nebst der Spielart. Fürstenthum Ostfriesland: auf Nordernei, nebst der Spielart.

Bemerk. Von ENNHART zu LINNÉ's Zeit bei Upsala gesammelte Exemplare, die er *Cerastium viscosum* bezeichnete, bestätigen des verst. Präs. SMITH Ausspruch, dass die langblüthenstielige, gewöhnlich weniger drüsig-kleberige dieser beiden verwandten Hornkrautarten Nr. 2. und 3. das LINNÉ'sche *C. viscosum* sey. Obgleich es häufig wenig-drüsig und kaum kleberig vorkommt, so trifft man doch auch Exemplare, die an Klebrigkeit die folgende Art noch übertreffen. Das Verhältniss der Länge des Blumenstiels zur Blume und die Blattform lassen jedenfalls beide Arten leicht unterscheiden.

### 4. CERASTIUM BRACHYPETALUM DESPORTES. *Kurzblumiges Hornkraut.*

DESPORT. in PERS. *Syn. pl. 1. p. 520.*

SYN. *Cerastium barbulatum* WAHLENB. *Fl. carp.* p. 137.

*C. strigosum* FRIES *Nov. fl. succ.* p. 131. REICHENB. *a. a. O. t.* 230. f. 381.

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Mai bis Juli. Fruchtreife. Juni bis August.

Vorkommen. Auf mageren sonnigen Hügeln und grasigen Plätzen an der südlichen Landesgrenze.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: (am Bielstein bei Albugen im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: (an den Abhängen des Budethals, z. B. bei Rübeland im Braunschweigschen und Preussischen). Grafschaft Hohnstein: (an der Rothenburg bei Kelbra im Preussischen).

### 5. CERASTIUM SEMIDECANDRUM L. *Kleines Hornkraut.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2.* p. 627.

ABBILD. REICHENB. *Iconogr. Cent. II. t.* 181. f. 315. 316. *Engl. bot. t.* 1630.

ABART A. LONGIPEDICELLATUM. *Langblüthenstieliges kleines Hornkraut.*

SYN. *Cerastium pellucidum* DE CAND. *Prodr. syst. nat. 1.* p. 416.

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. April bis August. Fruchtreife. Juni bis September.

Vorkommen. Auf mageren Triften, trockenen Wiesen, an Ackerrändern, Wegen und in Vorhölzern. Die Spielart auf humosem Waldboden.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: am Hohenhagen bei Dransfeld; bei Göttingen an der Dreckwarte, am kleinen Hagen, um Weende, an der Plesse; die Abart in den Weserthalwäldungen (z. B. bei Ödelsheim im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: bei Dorste; am Harze. Grafschaft Hohnstein: im Windehäuser Holze; bei Niedersachswerfen. Fürstenthum Calenberg: bei Hannover, z. B. auf den Sandbergen bei Herrenhausen, im Lerchenwalde beim Pferdethurm; die Abart am Ith bei Eggensen. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg; die Abart bei Hassebrock. Grafschaft Hoya: bei Drakenburg, Asendorf. Fürstenthum Lüneburg: bei Muggenburg, Lüneburg, Harburg.

Bemerk. Die Abart doppelt grösser, oft spannelang, die Stiele der untern Blüthen zwei- bis dreimal so lang als der Kelch.

---

Bemerk. Charakter der Gattung *Cerastium*: Cal. 5. sepalus. Pet. 5. bifida. Caps. 1-locularis, cylindracea, apice subcurvato valvis stigmatum numero duplici (8. l. 10.) dehiscens.

Diejenigen Arten der Gattung *Cerastium*, welche eine capsula subglobosa l. ovata haben, gehören der hier gegebenen Gattungseintheilung nach zu *Stellaria*.

### 3. ARENARIA LINNÉ emend. *Sandkraut.*

*Gen. plant. ed. SCHREB. n.* 774.

#### 1. ARENARIA ERECTA. *Aufrechtes Sandkraut.*

SYN. *Sagina erecta* LINN. *Sp. pl. ed. 2.* p. 185.

ABBILD. Fl. dan. t. 845. Engl. bot. t. 609.

Mönchia quaternella EHRH. Betr. 2. S. 177.

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. April, Mai. Fruchtreife. Juni, Juli.

Vorkommen. Auf grasigen Hügeln, an Holzrändern und in lichten Vorhölzern selten.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Münden und am Jägerberge bei Sieboldshausen, an beiden Orten sparsam. Grafschaft Hohnstein: im Windehäuser Holze.

## 2. ARENARIA TRINERVIA L. *Dreinerviges Sandkraut.*

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 605.

ABBILD. SCHK. Handb. 1. T. 122. Fl. dan. t. 429. Engl. bot. t. 1483.

SYN. Moehringia trinervia MERR. u. KOCH Deutschl. Fl. 3. S. 273.

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Mai, Juni. Fruchtreife. Juli, August.

Vorkommen. In schattigen Hainen und Waldungen, auch im Feldgebüsch und an Hecken auf feuchtem Boden.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Bursfelde, Reinhausen, im Weender Holze, bei Hardeggen. Fürstenthum Grubenhagen: bei Lassfelde, auf den Stadtmauern von Einbeck. Fürstenthum Calenberg: am Deister, bei Hannover, z. B. bei Linden, am schnellen Graben. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. Grafschaft Bentheim: bei Frenswegen. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle, Ülzen. Herzogthum Bremen: bei Wehldorf.

## 3. ARENARIA SERPYLLIFOLIA L. *Quendelblättriges Sandkraut.*

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 606.

ABBILD. SCHK. Handb. 1. T. 122. (Fruchtanalyse). Fl. dan. t. 977. Engl. bot. t. 923.

SPIELART a. TENELLA. *Zartes quendelblättriges Sandkraut.*

SYN. Arenaria serpyllifolia γ. MERR. u. KOCH Deutschl. Fl. 3. S. 266.

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Juni bis September. Fruchtreife. August bis October.

Vorkommen. Auf magern Äckern, Weiden, Triften, Heiden, an Mauern und Felsen häufig.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: z. B. auf den Stadtmauern von Göttingen. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, z. B. am Kattenstein bei Osterode, am Winterberge. Fürstenthum Calenberg: z. B. am Deister, am Lindener Berge bei Hannover. Die Spielart um Hannover, namentlich bei Bischofshol, bei Springe. Fürstenthum Lüneburg: um Lüneburg, u. s. w.

---

Bemerk. Charakter der Gattung Arenaria: Cal. 5- (rare 4-) sepalus. Pet. 5. (rare 4.) integra. Caps. 1-locularis ovata, apice valvis stigmatum numero duplici (6. l. 8.) dehiscens.

Als deutsche Arten der Gattung *Arenaria* L. gehören hierher: *A. biflora* L., *A. ciliata* L. (Syn. *A. multicaulis* L.), *A. polygonoides* WULF., *A. triflora* L., *A. grandiflora* L. — als nicht deutsche *A. tetraquetra* L., *A. purpurascens* RAM., *A. montana* L., *A. balearica* L., *A. hispida* L., *A. gypso-philoides* SM., *A. cephalotes* M. BIEB., *A. cucubaloides* SM., *A. graminifolia* SCHRAD. u. s. w.; aus andern Gattungen *Cerastium manticum* L., welches sich ganz unmittelbar an *A. erecta* (Mönchia quaternella) anschliesst, und nur der Zahl der Befruchtungstheile zu Gefallen von dieser getrennt wurde, *Stellaria Arenaria* L. u. s. w. Ferner gehört als deutsche Gattung *Moehringia* L. (*Arenaria Moehringia*) hierher. Man hat sie neuerlich in einer übrigens sehr werthvollen Abhandlung (BARTL. Beitr. 2. S. 292.) u. in MEERT, u. КОСН Deutschl. Fl. 3. S. 80. 271. durch das Vorhandenseyn einer »Samendecke (arillus)«, »Anhängsel am Nabel« bei den letztgenannten Schriftstellern, zu halten gesucht. Es gehört indessen diese Bildung nicht dem Begriffe von arillus an (vergl. über diesen Fl. d. Königr. Hannov. T. 4. Signat. 15. S. 2.), sondern ist vielmehr Folge einer theilweisen Relaxation des jedem Samen zukommenden Oberhäutchens, welches sich bei Samen von nierenförmiger Gestalt und sehr ebener, glatter Oberfläche in der vertieften Gegend der Nabelstrangseimündung wohl etwas lüftet, dann vom übrigen Theile der Oberhaut setzig ablöst, und im völlig reifen Zustande der Samen, oft auch schon früher, abfällt (weshalb dann auch GARTN. Fruct. t. 139. und SCHUK. Handb. 1. t. 108. die Samen der *Moehringia muscosa*, nicht unrichtig, ohne dies Stückchen getrennte Oberhaut abgebildet haben). Diese Bildung, welche unter ähnlichen Umständen auch in andern Familien vorkommt, kann man, diesem nach, als wesentlich nicht betrachten. Im Übrigen weicht *Moehringia* nur durch die, sehr wechselnde, Zahl der Befruchtungstheile von *Arenaria* ab.

#### 4. ALSINE WAHLENBERG emend. *Miere*.

† EXSTIPULATAE. *Mieren ohne Nebenblättchen*.

##### 1. ALSINE PEPLOIDES WAHLENBERG. *Dickblättrige Miere*.

WAHLENB. Fl. suec. 1. p. 282.

ABBILD. Fl. dan. t. 624. (*Arenaria peploides*). Engl. bot. t. 189. (desgl.).

SYN. *Arenaria peploides* LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 605.

*Honkenya peploides* EHRH. Beitr. 2. S. 181.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni bis August. Fruchtreife. August bis October.

Vorkommen. Auf dem Sandboden der Nordseeküste und der nebenliegenden Inseln.

Standörter. Herzogthum Bremen: bei Wulsdorf, Geestendorf, (bei Ritzbüttel im Hamburgschen). Fürstenthum Ostfriesland: auf Nordernei, Langeroog.

Bemerk. Über die Unhaltbarkeit der Gattung *Honkenya* vergl. die Bemerkung am Schlusse der Gattung *Alsine*.

##### 2. ALSINE VERNA BARTLING. *Frühlings-Miere*.

BARTL. Beitr. 2. S. 63.

ABBILD. STURM Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 26. JACQ. Fl. austr. 5. t. 404. Engl. bot. t. 512. (Sämmtl. *Arenaria verna*).

SYN. *Arenaria verna* LINN. Mant. p. 72.

*Sabulina verna* REICHENB. Fl. excurs. p. 788.

*A. caespitosa* EHRH. Herb. exs. n. 55.

*Sabulina caespitosa* REICHENB. a. a. O.



SPIELART a. ALPESTRIS. *Wenigblumige Frühlings-Miere.*

SYN. *Alsine verna* β. MERT. u. KOCH *Deutschl. Fl.* 3. S. 285.

*Arenaria Gerardi* WILLD. *Sp. pl.* 2. p. 729.

*Sabulina Gerardi* REICHENB. a. a. O.

*A. liniflora* JACQ. *Fl. austr.* 5. p. 22. t. 445.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Mai bis August. Fruchtreife. Juli bis October.

Vorkommen. Auf steinigem Gebirgsboden des Harzes, besonders in der Nähe von Gewässern häufig, auch an den Ufern der vom Harze strömenden Gewässer im angrenzenden hügeligen Lande bis nach Hildesheim und Braunschweig.

Standörter. Fürstenthum Grubenhagen: auf alten Schlackenhalde der Söse bei Dorste, neben den Teichen unterhalb Osterode, zwischen Herzberg und Lerbach, zwischen Nienstedt und Eistorf, zwischen Förste und dem Lichtenstein, bei Sieber, Königshof, Lautenthal; nebst der Spielart bei Lauterberg, Andreasberg, Clausthal, so wie überhaupt auf den höhern Harzbergen; (bei Wernigerode im Preussischen, bei Harzburg, Langelsheim im Braunschweigschen). Fürstenthum Hildesheim: bei Goslar, längs der Ocker, längs der Innerste, z. B. bei Ringelheim, u. s. w., bei Hildesheim.

Bemerk. Nachdem schon durch die Hrn. Verf. von *Deutschl. Fl.* *Arenaria Gerardi* sehr richtig hierhergezogen wurde, so ist die Versicherung fast überflüssig, dass jede Excursion in die höhern Harzgebirge von den niedrigeren her den Übergang dieser Formen, die sich an und für sich sehr wenig unterscheiden, nachweist. Dagegen füge ich die wohl neue Bemerkung hinzu, dass auch *Arenaria recurva* ALL! *Fl. ped. n.* 1713. t. 89. f. 3. WILLD. a. a. O. p. 726., wie eine hinreichende Zahl von Original Exemplaren und die Beobachtung der cultivirten Pflanze ergeben, nur eine hochalpine Form von *A. verna* ist. Hiernach erklärt es sich, wie *Alsine saxatilis* WAHLENB. *De clim. et veg. Helv.* p. 87. von diesem Schriftsteller zu *A. Gerardi*, von jenem zu *A. recurva* gezogen werden konnte.

Auf die Frage, wie ENKHART dazu gekommen sey, *Arenaria verna* L. zu verkennen, kann ich aus seinem Nachlasse nur folgendes, nicht hinreichend Genügende, erwiedern. ENKHART entdeckte zuerst die 2" bis 3" hohe ein- bis zweiblumige Pflanze, die ich als Spielart *alpestris* aufgeführt habe, zwischen Lauterberg und Andreasberg im Jahre 1780, und bezeichnete sie *A. saxatilis*. Im Jahre 1782 corrigirte er den Namen durch die Überschrift *A. verna*! L. Im Jahre 1788 gab er sie in der oben erwähnten Sammlung unter dem Namen *A. caespitosa* aus. In seinem Nachlasse kommt diese Bezeichnung nirgends vor.

3. ALSINE TENUIFOLIA WAHLENBERG. *Feinblättrige Miere.*

WAHLENB. *De clim. et veg. Helv.* p. 86.

ABBILD. *Fl. dan.* t. 389. (*Arenaria tenuifolia*). *Engl. bot.* t. 219. (desgl.).

SYN. *Arenaria tenuifolia* LINN. *Sp. pl. ed.* 2. p. 607.

*Sabulina tenuifolia* REICHENB. *Fl. excurs.* p. 785.

ABART A. VISCOSA. *Klebrige feinblättrige Miere.*

SYN. *Alsine tenuifolia* β. MERT. u. KOCH *Deutschl. Fl.* 3. S. 290.

*A. viscosa* SCHREB. *Spic. lips.* p. 30.

*Sabulina viscosa* REICHENB. a. a. O. p. 786.

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Juni bis August. Fruchtreife. Juli bis September.

Vorkommen. Auf mageren Triften, steinigem Hügeln, auf Äckern und Ackerrainen.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: bei Mariengarten, am Hainberge, bei Rohringen, Weende, am kleinen Hagen, bei Lengelern, Elliehausen, Eddigehausen. Fürstenthum Grubenhagen: an der Hube bei Einbeck, am Harze; (die Abart am Steinhölze bei Quedlinburg im Preussischen). Fürstenthum Osnabrück: bei Melle die Abart.

**4. ALSINE NODOSA. Blätterknotige Miere.**

**ABBILD.** Schk. Handb. 1. T. 125. Fl. dan. t. 96. Engl. bot. t. 694. (Sämmtl. Spergula nodosa).

**SYN.** Spergula nodosa LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 630.

Spergella nodosa REICHENB. Fl. excurs. p. 795.

**SPIELART a. MONILIFORMIS. Kurzblättrige blätterknotige Miere.**

**Dauer.** Mehrjährig. **Blüthezeit.** Juni bis August. **Fruchtreife.** August, September.

**Vorkommen.** Auf sandig- und sumpfig-nassen Plätzen, an den Rändern torfiger Sümpfe und an Flussufern.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: am Sumpfe bei Denkershausen. Fürstenthum Grubenhagen: auf Sumpfwiesen bei Seeburg, (bei Wernigerode im Preussischen). Fürstenthum Calenberg: zwischen dem Pferdethurm und Misburg, zwischen Vahrenwald und Langenhagen. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle, Bodenteich, Lüssen. Fürstenthum Ostfriesland: bei Carolinensiel; auf Nordernei und Borkum, mit der Spielart.

**5. ALSINE SAGINOIDES. Langblüthenstielige Miere.**

**ABBILD.** Fl. dan. t. 2105. (Spergula saginoides). Engl. bot. t. 2105. (desgl.).

**SYN.** Spergula saginoides LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 631.

Spergella saginoides REICHENB. Fl. excurs. p. 794.

**SPIELART a. MUCRONATA. Grannenblättrige langblüthenstielige Miere.**

**SYN.** Spergula saginoides  $\beta$ . MERT. u. KOCH Deutschl. Fl. 3. S. 364.

S. subulata Sw. Nov. act. holm. 1789. p. 39. t. 1. f. 3. DE CAND. Prodr. syst. nat. 1. p. 394.

S. laricina Fl. dan. t. 858.

Spergella subulata REICHENB. a. a. O.

**Dauer.** Mehrjährig. **Blüthezeit.** Juni bis August. **Fruchtreife.** August, September.

**Vorkommen.** Auf sandig-nassem Boden im mittlern Landestheile selten.

**Standörter.** Grafschaft Hoya: bei Reckum unweit Harpstedt, (bei Döttlingen, Immer, Ganderkesa im Oldenburgschen; hier auch die Spielart bei Glane).

**6. ALSINE PROCUMBENS. Liegende Miere.**

**SYN.** Sagina procumbens LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 185.

**ABBILD.** Schk. Handb. 1. T. 27. STURM Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 30. Engl. bot. t. 880.

**SPIELART a. CILIATA. *Wimperige liegende Miere.***

SYN. *Sagina ciliata* FRIES! Nov. fl. suec. 3. p. 47. DE CAND. Prodr. syst. nat. 1. p. 389. REICHENB. Fl. excurs. p. 793.

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Maibis September. Fruchtreife. Juni bis October.  
Vorkommen. Auf mageren und sandigen Äckern und Triften häufig.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: am kleinen Hagen, bei Deppoldshausen, bei den Oberbillingshäuser Mühlen. Fürstenthum Grubenhagen: bei Landolfshausen; am Harze. Fürstenthum Calenberg: bei Brüggen; bei Hannover fast auf allen Äckern, nebst der Spielart. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. Fürstenthum Lüneburg: bei Müden, Dreilingen, Ülzen. Herzogthum Bremen: bei Spieka, (Ritzebüttel im Hamburgschen). Fürstenthum Ostfriesland: bei Wittmund, auf Nordernei.

Bemerk. In MERT. u. KOCH Deutschl. Fl. 1. S. 866. wird *Sagina ciliata* FR. als Spielart zu *S. apetala* gezogen, Th. 3. S. VI. aber als eigene Art betrachtet. Nach einem vom Entdecker selbst erhaltenen Exemplare gehört sie als Spielart hierher. Übergänge kommen nicht selten vor.

**7. ALSINE DONII. *Don's Miere.***

SYN. *Sagina maritima* DON! Herb. brit. fasc. 7. n. 155.

ABBILD. HOOK. Fl. lond. t. 115. Engl. bot. t. 2195.

*Sagina stricta* FRIES Nov. fl. suec. 3. p. 47. DE CAND. Prodr. syst. nat. 1. p. 389.

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Maibis August. Fruchtreife. Juni bis September.  
Vorkommen. Auf sandigem Boden am Elbufer und am Nordseestrände.

Standörter. Herzogthum Bremen: bei Altenbruch, links vom Hafen auf den Weiden zwischen den mit der Elbe gleichlaufenden Gräben stellenweise häufig. Fürstenthum Ostfriesland: auf Nordernei.

**8. ALSINE APETALA. *Kronlose Miere.***

SYN. *Sagina apetala* LINN. Mant. 2. p. 559.

ABBILD. GMEL. Fl. bad. 1. t. 1. CURT. Fl. lond. fasc. 5. t. 14. Engl. bot. t. 881.

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Maibis September. Fruchtreife. Juni bis October.  
Vorkommen. Auf Äckern, Brachäckern und mageren Triften häufig.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: zwischen Rossdorf und der Stegemühle, am kleinen Hagen, zwischen Holtensen und Lengelern, bei Waake, Reiershausen, Westerhof. Fürstenthum Grubenhagen: bei Ebergötzen; am Harze. Fürstenthum Hildesheim: am Osterberge bei Gross-Giesen. Fürstenthum Calenberg: um Brüggen, beim Drosselkrug am Deister.

†† STIPULATAE. *Mieren mit Nebenblättchen.*

**9. ALSINE ARVENSIS. *Feld-Miere.***

SYN. *Spergula arvensis* LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 630. (nach Anweisung von ENHART an LINNÉ's Zeit in Upsala eingelegter Exemplare).

ABBILD. SCHK. Handb. 1. T. 125. REICHENB. Iconogr. Cent. VI. t. 512. (*Spergula vulgaris*). Fl. dan. t. 1033. Engl. bot. t. 1535.

SYN. *Spergula vulgaris* DE BÖNNINGH. Fl. monast. p. 135.

ABART A. MAXIMA. *Grosse Feld-Miere*.

SYN. *Spergula maxima* WEIH. bei DE BÖNNINGH. a. a. O. REICHENB. a. a. O. t. 513.

*S. arvensis* γ. MERT. u. KOCH Deutschl. Fl. 3. S. 360.

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Juni bis August. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. Auf lehmig-sandigen, humos-sandigen u. sandigen Feldern, Hügeln und Heidegegenden durch das ganze Land verbreitet, am häufigsten aber in der nördlichen Hälfte. Die Abart mehrentheils unter dem Lein, auch auf humosem, bindendem Boden.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: am kleinen Hagen, bei Waake, Mackenrode; die Abart auf Leinäckern bei Rossdorf, Grohnde. Fürstenthum Grubenhagen: bei Eberstorf, Hannover; die Abart bei List, Warmbüchen. Fürstenthum Calenberg: z. B. bei Wundorf, Dissen, im Amte Hunteburg. Grafschaft Bentheim: am Bentheimer Berge, bei Nordhorn. Fürstenthum Lüneburg: von Burgdorf bis Harburg sehr verbreitet, z. B. bei Alten-Warmbüchen, Muggenburg, Celle, Dreilingen, Ülzen, Lüneburg; die Abart bei Ülzen, Wehldorf, Holzbergen, Otterndorf. Fürstenthum Ostfriesland: auf Borkum und Nordernei.

Bemerk. 1. Die Samen der LINNÉ'schen Pflanze sind mit einem sehr feinen häutigen Rande und mit zerstreuten, weissen, irregulär keulenförmigen Drüsen besetzt. Sie entsprechen der sehr guten Abbildung der *Spergula vulgaris* in REICHENB. Iconogr., nur sind die Drüsen kürzer oder vielmehr kaum gestielt. Von dieser Form weicht die Abart maxima allein durch doppelte bis dreifache Grösse aller Theile ab. Sie hält sich in der Cultur und ist unstreitig ein Erzeugniss derselben.

Bemerk. 2. Die Hauptart variirt oft mit 5 Staubfäden, besonders auf sehr trockenem Boden.

10. ALSINE PENTANDRA. *Fünfmännige Miere*.

SYN. *Spergula pentandra* LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 630.

ABBILD. STURM Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 12.

ABART A. SATIVA. *Gebaute fünfmännige Miere*.

SYN. *Spergula sativa* DE BÖNNINGH. Fl. monast. p. 135. (mit Ausschluss der Synonyme).

*S. arvensis* β. SM. Engl. Fl. 2. p. 336. Engl. bot. t. 1536. (*S. pentandra*).

*S. arvensis* α. sativa MERT. u. KOCH Deutschl. Fl. 3. S. 360.

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. April, Mai. Fruchtreife. Mai, Juni.

Vorkommen. Auf sandigen Äckern und Triften des südlichen Landestheils selten, auf den Heiden und Sandäckern des nördlichen Landestheils häufig, ohne wie *Alsine arvensis* auf humosen oder lehmigen Boden überzugehen. Die Abart verwildert in der Nähe der Äcker.

Standörter. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, (am Regenstein, bei Börnecke

im Braunschweigschen; bei Westerhausen im Preussischen). Fürstenthum Calenberg: bei Hannover, nebst der Abart. Fürstenthum Lüneburg: bei Fuhrberg; häufig zwischen Celle und Harburg, z. B. bei Celle, Ülzen, Lüneburg nebst der Abart.

Bemerk. Die Abart unterscheidet sich durch doppelte Grösse, grössere, vollere und etwas schmaler geränderte Samen von der Hauptart. Sie hält sich in der Cultur und ist wohl unstreitig ein Erzeugniss dieser.

#### 11. ALSINE MARGINATA. *Blassrothe Miere.*

ABBILD. DE CAND. *Ic. pl. rar. Gall. t. 48.* (*Arenaria marginata*). *Engl. bot. t. 958.*  
(*Arenaria marina*).

SYN. *Arenaria marginata* DE CAND. *Fl. franç. 4. p. 793.*

*Alsine marina* WAHLENB. *Fl. suec. 1. p. 281.*

SPIELART u. GLABRESCENS. *Fast kahle blassrothe Miere.*

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Juni bis August. Fruchtreife. August, September.  
Vorkommen. Auf salzig-humosem Boden am Seestrande und auf den Inseln.

Standörter. Herzogthum Bremen: bei Spieka, Otterndorf, Altenbruch, hier auch am Hafen die Spielart, (bei Ritzebüttel im Hamburgschen). Fürstenthum Ostfriesland: bei Carolinensiel, auf Borkum, Nordernei, Langeroog.

Bemerk. *Arenaria media* LINNÉ *Sp. pl. ed. 2. p. 606.* bleibt, wenn man auch alle Synonyme ausschliesst, immer eine zweifelhafte Pflanze. Die Blumen unserer Pflanze sind keineswegs weiss, wie LINNÉ sie nennt, sondern blass rosenroth. Jedenfalls habe ich geglaubt, unsere Pflanze, zur Vermeidung der Verwechselung mit der LINNÉ'schen *Alsine media*, mit dem Namen *Arenaria marginata* bezeichnen zu müssen. Gegen MERT. u. KOCH *Deutschl. Fl. 3. S. 294.* muss ich bemerken, dass diese *A. marginata* eine von *A. marina* ganz verschiedene Pflanze ist. Getrocknet sehen sie sich allerdings ähnlich. Wer aber beide am Meeresstrande, wo sie häufig zusammen vorkommen, wachsen sieht, wird die durch noch ein Mal so grosse, viel blassere Blumen, und durch Kapseln, welche den Kelch doppelt an Länge übertreffen, ausgezeichnete *A. marginata* mit *A. marina* nicht verwechseln, noch sie mit dieser für identisch halten mögen. An unsern Salinen, auch an den hessischen wächst diese Pflanze nicht, und *Fl. dan. t. 740.*, welche der Abbildung in *Engl. bot. t. 958.* kaum ähnlich sieht, gehört nicht hierher.

#### 12. ALSINE MARINA. *Salz-Miere.*

MERT. u. KOCH *Deutschl. Fl. 3. S. 293.*

ABBILD. *Fl. dan. t. 740.*

SYN. *Arenaria marina* ROTH *Fl. germ. 1. p. 189. 2. 1. p. 482.*

*A. rubra* β. LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 606.*

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Juni bis August. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. An Salzquellen und Salinen im Binnenlande, am Seestrande des Küstenlandes und auf den Inseln wo dem Boden Thon oder Humus beigemischt ist.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: auf salzigen Wiesen bei Harste. Fürstenthum Grubenhagen: an den Salinen bei Sülbeck und Salzderhelden. Fürstenthum Calenberg: an der Salzquelle bei Eldagsen, am Ihlepol, an der Saline bei Davenstedt. Fürstenthum Lüneburg: bei Gross-Heide, bei der Lüneburger Saline. Herzogthum Bremen: bei Gee-

stendorf, Spicka, Otterndorf, (Ritzbüttel im Hamburgschen). Fürstenthum Ostfriesland: auf Nordernei.

### 13. ALSINE RUBRA. *Rothe Miere.*

WAHLENB. *Fl. ups.* p. 151.

SYN. *Arenaria rubra* a. LINN. *Sp. pl. ed. 2.* p. 606.

ABBILD. *Engl. bot. t.* 852.

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Mai bis September. Fruchtreife. Juli bis October. Vorkommen. Auf Sandäckern, Hügeln und in den Heiden.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: in den Sandkuhlen über Delliehausen im Soling. Fürstenthum Grubenhagen: bei Desingerode, zwischen Seeburg und Ebergötzen, bei Rotenkirchen, Herzberg. Fürstenthum Calenberg: im Steinbruche bei Barsinghausen; häufig um Hannover, z. B. beim Entenfange, bei Vahrenwald, List, Gross-Buchholz u. s. w. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: zwischen Celle und Harburg auf den Äckern häufig, z. B. bei Müden, Ülzen, Lüneburg, Artlenburg.

### 14. ALSINE SEGETALIS L. *Zitter-Miere.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2.* p. 390.

ABBILD. *VAILL. Bot. par. t. 3. f. 3.*

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. Juli, August.

Vorkommen. Auf sandig-feuchten Äckern und Feldrainen nicht häufig.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: vor dem kleinen Leinbusche, nördlich von Heissenthal bei Settmarshausen; bei Bremke; zwischen Lohdingsen und Hettensen. Fürstenthum Calenberg: bei Lauenstein, beim Drosselkrüge am Deister, (bei Herford im Preussischen).

Bemerk. 1. Charakter der Gattung *Alsine*: Cal. 5-(4-)sepalus. Pet. 5. (4.) integra l. 0. Caps. 1-locularis, valvis stigmatum numero simpliciter (3, 4, 1. 5.) dehiscentis.

Hierher gehören als deutsche Arten der Gattung *Arenaria* L., *A. laricifolia* L., *A. fasciculata* GOUAN, *A. setacea* THUILL. — dann *Spergula stricta* SW., *Alsine rubella* WAHLENB., *Stellaria biflora* L. — als ausländische *Arenarien* unter andern *A. procumbens* VAHL, welche in DE CAND. *Prodr. syst. nat.* 1. p. 413. fragweise fünfklaupig angegeben wird, *Alsine molluginea* BALZ. u. s. w.

Als bestehende deutsche Gattung muss *Cherleria sedoides*, als *Alsine Cherleria*, hierher gezogen werden. Ihre Aufstellung beruhete auf der, wie es scheint, noch nicht allgemein als irrig bekannten (vergl. DE CAND. *Prodr. syst. nat.* 1. p. 421.), Meinung LINNÉ's, dass die Kapsel dreifächerig sey. In MERT. u. KOCH *Deutschl. Fl.* 3. S. 80. hat man sie neuerlich wegen der beiden an der Basis der äussern, oder den Kelchtheilen entsprechenden, Träger befindlichen Drüsen als Gattung in Schutz genommen. Diese Drüsen, die auf dem ringförmigen Verlaufe des Stengelfortsatzes innerhalb des Kelches (torus) stehen, kommen indessen bei den meisten, vielleicht allen, *Alsieneen* vor, wie dort auch nicht verkannt wird. Sie sind nach Maassgabe der Dicke des Ringes, die wieder von der mehrern oder mindern Fleischigkeit der Blätter abhängt, mehr angeschwollen oder mehr hautartig, hängen, wie bei *Cherleria*, mit der Basis der Träger zu beiden Seiten etwas zusammen, oder stehen,

wie z. B. bei *Alsine peploides*, frei. In jenem Falle hat man 5 gezählt, in diesem 10. Die Bildung ist indessen jedenfalls dieselbe, und berechtigt uns weder *Cherleria*, noch *Honkenya* als eigene Gattungen aufzuführen.

Bemerk. 2. Die Bildung eines Stachelspitzchens am Ende des Blatts und der blattartigen Theile variirt bei einer und derselben Art dieser Gattung auf gleiche Weise, wie bei *Saxifraga*. Auf fettem Boden, so wie in der Cultur verlieren sich die Stachelspitzen des magern Bodens. Auf diesen Umstand kann daher keine Species begründet werden.

Bemerk. 3. Hr. Dr. LACHMANN führt in der *Fl. Brunsvic. 1. Abthl. 2. p. 450*. *Moehringia muscosa* unter fünf Standörtern auf. Sie wächst indessen an sämtlichen angegebenen Orten eben so wenig als im ganzen nördlichen Deutschland.

## FAMILIA XLII. ZWEIUNDVIERZIGSTE FAMILIE.

## PORTULACEAE. Portulakkräuter.

Portulaceae DE CAND. *Prodr. syst. nat. 3. p. 351.*

1. PORTULACA LINNÉ. *Portulak*.

*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 824.*

1. PORTULACA OLERACEA L. *Gemeiner Portulak*.

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 638.*

*ABBILD. SCHK. Handb. 2. T. 130. DE CAND. Pl. grass. t. 123.*

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Juni bis August. Fruchtreife. September, October.

Vorkommen. Auf Äckern und Gartenlande an feuchten Stellen verwildert.

Standörter. Fürstenthum Grubenhagen: bei Eimbeck, Salzderhelden selten. Fürstenthum Calenberg: bei Stöcken. Fürstenthum Lüneburg: (bei Lauenburg im Dänischen).

2. MONTIA LINNÉ. *Montie*.

*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 133.*

1. MONTIA FONTANA L. *Quell-Montie*.

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 129.*

*ABBILD. SCHK. Handb. 1. T. 20. STURM Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 11. Engl. bot. t. 1206.*

SPIELART a. CAESPITOSA. *Rasenstengelige Quell-Montie*.

Dauer. Einjährig, in tieferm Wasser zwei-, auch mehrjährig. Blüthezeit. Mai bis August. Fruchtreife. Juni bis September.

Vorkommen. An nassen wenig beraseten Stellen, auch an und in Quellen, die Spielart auf feuchtem sandigem Boden.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Münden, im Solling, z. B. bei Hardeggen, Uslar; bei Mandelbeck, Westerhof; (im Reinhardtswalde bei Veckerhagen im Hessischen).

Fürstenthum Grubenhagen: bei Wellersen; am Harze, z. B. bei Oderbrück. Fürstenthum Calenberg: bei Schwöbber, Barsinghausen, um Hannover, z. B. beim Pferdethurm, bei List, Gross-Buchholz, hier auch die Spielart. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. Fürstenthum Lüneburg: bei Mörse, Müden, Ülzen, Harburg, zwischen Nordernhof und Hanstedt. Herzogthum Bremen: bei St. Magnus.

## FAMILIA XLIII. DREIUNDVIERZIGSTE FAMILIE.

## ILLECEBREAE. Knorpelkräuter.

Paronychieae DE CAND. Prodr. syst. nat. 3. p. 365.

1. CORRIGIOLA LINNÉ. *Uferkraut*.

Gen. plant. ed. SCHREBER. n. 516.

1. CORRIGIOLA LITORALIS L. *Gemeines Uferkraut*.

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 388.

ABBILD. SCHK. Handb. 1. T. 85. Fl. dan. t. 324. Engl. bot. t. 668.

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Juli, August. Fruchtreife. September.

Vorkommen. Auf sandigen feuchten Weiden und Wegen, an Fluss- und Bachufern durch das ganze Land, am häufigsten in der nördlichen Hälfte.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: zwischen Münden und der Glashütte am Weserufer. Grafschaft Hohnstein: bei Niedersachswerfen. Fürstenthum Calenberg: bei Hannover, z. B. bei Vahrenwald, zwischen dem Pferdethurm und Misburg. Fürstenthum Osnabrück: bei Osnabrück, im Amte Hunteburg. Grafschaft Bentheim: zwischen Ülzen und Lemke. Grafschaft Hoya: zwischen dem Kreuzkrug und Dammkrug. Fürstenthum Lüneburg: allgemein verbreitet zwischen Burgdorf und Harburg, z. B. bei Celle, Langendorf, Soltau. Herzogthum Bremen: bei Bremervörde.

2. HERNIARIA LINNÉ. *Bruchkraut*.

Gen. plant. ed. SCHREBER. n. 434.

1. HERNIARIA GLABRA L. *Glattes Bruchkraut*.

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 317.

ABBILD. SCHK. Handb. 1. T. 56. HAYNE Arzneigew. 4. T. 37. Engl. bot. t. 206.

Dauer. Zweijährig. Blüthezeit. Vom Mai bis in den Herbst. Fruchtreife. Juni bis October.

Vorkommen. Auf trockenem, besonders dem sandigen und sonnigen Boden in allen Landestheilen.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: zwischen Münden und der Glashütte, bei Volkmarshausen, Mecnsen, Bodensfelde, zwischen Elvershausen und Catlenburg, zwischen Northeim und dem Salzberge an der Ruhme. Fürstenthum Grubenhagen: am Kattenstein



bei Osterode, bei Pöhlde; am Harze, z. B. bei Nüxei. Fürstenthum Calenberg: um Hannover, z. B. bei Herrenhausen, Stöcken, Kirchrode. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. Fürstenthum Lüneburg: bei Fuhrberg, Celle, Ülzen, Hohnstorf.

### 3. ILLECEBRUM LINNÉ. *Knorpelblume.*

*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 407.*

#### 1. ILLECEBRUM VERTICILLATUM L. *Quirlblüthige Knorpelblume.*

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 298.*

*ABBILD. SCHK. Handb. 1. T. 50. Fl. dan. t. 335. Engl. bot. t. 895.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni bis August. Fruchtreife. Juni bis September.

Vorkommen. Auf feuchtem und moorigem Sandboden in der nördlichen Landeshälfte fast allgemein verbreitet, in der südlichen Landeshälfte auf der Hochebene des Harzes.

Standörter. Fürstenthum Grubenhagen: am Oberharze selten, z. B. bei der Wegesmühle unweit Clausthal. Fürstenthum Calenberg: um Hannover, z. B. bei Vahrenwald, zwischen dem Steuerndieb und Misburg, bei Gross-Buchholz, Herrenhausen u. s. w. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. In der Grafschaft Bentheim. Grafschaft Hoya: bei Gross-Vörde, dem Kreuzkrüge und Dammkrüge. Fürstenthum Lüneburg: allgemein verbreitet zwischen Celle und Harburg. Herzogthum Bremen: bei Bremervörde, (Ritzbüttel im Hamburgschen).

### 4. SCLERANTHUS LINNÉ. *Knauel.*

*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 767.*

#### 1. SCLERANTHUS ANNUUS L. *Einjähriger Knauel.*

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 580.*

*ABBILD. Fl. dan. t. 504. Engl. bot. t. 351.*

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Mai bis August. Fruchtreife. Juni bis October.

Vorkommen. Auf lehmig-sandigen Äckern, auch auf graslosen Plätzen der Weiden und an Wegen.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Münden, Mackenrode, zwischen Levershausen und Sudershausen, zwischen Hohnstedt und Imbshausen. Fürstenthum Grubenhagen: auf dem ganzen Eichsfelde, z. B. bei Berenshausen, Bodensee, Lindau; bei Rotenkirchen; am Harze, bei Elbingerode. Fürstenthum Calenberg: um Hannover, z. B. am Lindener Berge, bei Vahrenwald. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. Fürstenthum Lüneburg: bei Alten-Warmbüchen, Fuhrberg, Celle, Ülzen, Langendorf, Müden, Lüneburg, Harburg u. s. w. Herzogthum Bremen: bei Dorum.

#### 2. SCLERANTHUS PERENNIS L. *Mehrjähriger Knauel.*

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 580.*

ABBILD. SCHK. Handb. 1. T. 120. Fl. dan. t. 563. (Schlecht). Engl. bot. t. 352.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Mai bis August. Fruchtreife. Juli bis October.

Vorkommen. Auf sandigen Äckern, Weiden und Triften vorzüglich in der nördlichen Landeshälfte häufig.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: zwischen Reiershausen und Bischhausen, bei Northeim. Fürstenthum Hildesheim: bei Hildesheim. Fürstenthum Calenberg: bei Hannover, z. B. bei Vahrenwald, zwischen dem Pferdethurm und Misburg. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: bei Alten-Warmbüchen, Fuhrberg, Burgwedel, Müggenburg, Müden, Dreilingen, Ülzen, Stapel, Langendorf, Lüneburg u. s. w. Fürstenthum Ostfriesland: auf Nordernei.

### COHORS XIV.

#### VIERZEHNTE FAMILIENGRUPPE.

### UMBELLIFLORAE. Doldenblumige Gewächse.

#### FAMILIA XLIV. VIERUNDVIERZIGSTE FAMILIE.

### UMBELLIFERAE. Doldengewächse.

Umbelliferae D<sup>r</sup> Juss. Gen. ed. Ustr. p. 243.

#### 1. CONIUM LINNÉ. Schierling.

Gen. plant. ed. SCHREB. n. 469.

#### 1. CONIUM MACULATUM L. Gemeiner Schierling.

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 349.

SYN. Conium maculatum MERT. u. KOCH Deutschl. Fl. 2. S. 464.

ABBILD. SCHK. Handb. 1. T. 62. HAYNE Arzneigew. 1. T. 31. Engl. bot. t. 1191.

Dauer. Zweijährig. Blüthezeit. Juli. August. Fruchtreife. September.

Vorkommen. An Wegen, Hecken, Schutthaufen, in Gärten und auf Äckern in den Umgebungen der Ortschaften.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: um Göttingen häufig, z. B. vor den Thoren der Stadt, bei Kochslust, Weende, Bovenden, Nörten. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze. Fürstenthum Calenberg: um Hannover, z. B. im Steinthorfelde. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. In der Grafschaft Bentheim. Grafschaft Diepholz: bei Sandbrink. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle, Bullenhausen, Over, Hoop, Walmsburg. Herzogthum Bremen: bei Sandstedt, Geestendorf, Wremen, Moorburg. Fürstenthum Ostfriesland: bei Aurich, auf Borkum.

2. SCANDIX LINNÉ emend. *Nadelkerbel.**Gen. plant. ed. SCHREB. n. 489.*1. SCANDIX PECTEN-VENERIS L. *Kammförmiger Nadelkerbel.**LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 368.**SYN. Scandix Pecten MERT. u. KOCH Deutschl. Fl. 2. S. 461.**ABBILD. SCHK. Handb. 1. T. 80. f. 684. (Frucht). JACQ. Fl. austr. 3. t. 263. Engl. bot. t. 1397.***Dauer.** Einjährig. **Blüthezeit.** Mai, Juni. **Fruchtreife.** August, September.**Vorkommen.** Unter dem Getraide.**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: z. B. am Hainberge, zwischen Nicolausberg und Herberhausen, bei Deppoldshausen, am kleinen Hagen u. s. w. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, bei Elbingerode. Grafschaft Hohnstein: bei Steierthal, Harzungen. Fürstenthum Hildesheim: bei Ringelheim, zwischen Ruthe und Schlieckum. Fürstenthum Calenberg: bei Bodenwerder, Capellenhagen, Marienhagen, Reher, am Lindener Berge, am Kronsberge bei Bemerode, am neuen Gehä bei Misburg. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. Herzogthum Bremen: um Otterndorf.3. MYRRHIS SCOPOLI. *Anieskerbel.**SCOP. Fl. carn. 2. p. 247.*1. MYRRHIS ODORATA SCOPOLI. *Wohlriechender Anieskerbel.**SCOP. Fl. carn. 2. p. 247.**SYN. Myrrhis odorata MERT. u. KOCH Deutschl. Fl. 2. S. 462.**Scandix odorata LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 368.**ABBILD. SCHK. Handb. 1. T. 80. f. 683. (Frucht). JACQ. Fl. austr. 5. App. t. 37. Engl. bot. t. 697.***Dauer.** Mehrjährig. **Blüthezeit.** Juni, Juli. **Fruchtreife.** September, October.**Vorkommen.** Auf Gebirgswiesen des Harzes und Weissners selten.**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: (am Weissner im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: (bei Braunlage, Neuwerk, Hüttenrode im Braunschweigschen). Grafschaft Hohnstein: bei Sophienhof.4. CHAEROPHYLLUM LINNÉ emend. *Kälberkropf.**Gen. plant. ed. SCHREB. n. 490.*1. CHAEROPHYLLUM HIRSUTUM L. *Rauhhaariger Kälberkropf.**LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 371.**ABBILD. SCHK. Handb. 1. T. 80. f. 692. (Frucht). JACQ. Fl. austr. 2. t. 148.**SYN. Chaerophyllum hirsutum MERT. u. KOCH Deutschl. Fl. 2. S. 452.**Myrrhis hirsuta SPR. Umb. prodr. p. 28.*

SPIELART a. GLABRUM. *Haarloser rauhhaariger Kälberkropf.*

SYN. *Chaerophyllum hirsutum* β. *glabratum* DE CAND. *Prodr. syst. nat.* 4. p. 227.

*C. glabrum* und *C. Cicutaria* HOPPE *Pl. exs.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni bis August. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. In den Wäldern, feuchten Gebirgswiesen und an den Bächen des Unter- und Oberharzes.

Standörter. Fürstenthum Grubenhagen: im kalten Thale bei Herzberg, bei Lauterberg, nebst der Spielart, Andreasberg desgleichen, Scharzfels, zwischen Osterode und Lerbach, bei Clausthal auf der Bockswiese und hinter der Frankenscharner Hütte, bei Zellerfeld, Lautenthal, Altenau, Elbingerode, (Braunlage, Blankenburg im Braunschweigschen). Grafschaft Hohnstein: bei Hfeld, Sophienhof, der Steinmühle, (bei Alexisbad und Mägdensprung im Anhalt-Bernburgschen).

2. CHAEROPHYLLUM AUREUM L. *Gelbfrüchtiger Kälberkropf.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2.* p. 370.

ABBILD. JACQ. *Fl. austr. 1. t. 64.* Engl. bot. t. 2103.

SYN. *Chaerophyllum aureum* MERT. u. KOCH *Deutschl. Fl. 2. S. 454.*  
*Myrrhis aurea* SPR. *Umb. prodr. p. 29.*

SPIELART a. INCANUM. *Grauer gelbfrüchtiger Kälberkropf.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. In Obstgärten, an Hecken und Schutthaufen am ganzen Unterharze bis zu der Höhe von Schierke häufig. Die Spielart auf magerm, trockenem Boden.

Standörter. Fürstenthum Grubenhagen: im kalten Thale bei Herzberg, bei Königshof, Schierke, (zwischen Harzburg und Wernigerode im Preussischen; bei Hohegeiss, auf dem grossen Horn bei Rübeland nebst der Spielart, bei Hüttenrode im Braunschweigschen).

5. CHAEROPHYLLUM BULBOSUM L. *Knolliger Kälberkropf.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2.* p. 370.

ABBILD. SCHK. *Handb. 1. T. 80. f. 690.* (Frucht). HAYNE *Arzneigew. 1. T. 32.* JACQ. *Fl. austr. 1. t. 62.*

SYN. *Chaerophyllum bulbosum* MERT. u. KOCH *Deutschl. Fl. 2. S. 455.*  
*Myrrhis bulbosa* SPR. *Umb. prodr. p. 29.*

Dauer. Ein-, auch zweijährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. An Hecken, Wegen, Graspiesen und in Hainen häufig.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Meensen, um Göttingen, z. B. bei der Gartenschenke, der Stegemühle, bei Weende, Deppoldshausen, Eddigehausen, Mariaspring.

Fürstenthum Grubenhagen: (bei Wernigerode im Preussischen). Fürstenthum Hildesheim: zwischen Dolgen und Peine. Fürstenthum Calenberg: bei Wunstorf, Rehburg, am Kronsberge bei Hannover. Grafschaft Hoya: bei Nienburg. Herzogthum Bremen: bei Stade, auf Krautsand.

#### 4. CHAEROPHYLLUM TEMULUM L. *Betäubender Kälberkropf.*

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 370.

ABBILD. SCHK. Handb. 1. T. 80. f. 691. (Frucht). HAYNE Arzneigew. 1. T. 34. JACQ.

Fl. austr. 1. t. 63. Engl. bot. t. 1521.

SYN. Chaerophyllum temulum MERT. u. KOCH Deutschl. Fl. 2. S. 455.

Myrrhis temula SPR. Umb. prodr. p. 29.

Dauer, Ein-, auch zweijährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. September.

Vorkommen. An Wegen, Zäunen und in Vorhölzern häufig.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: um Göttingen in Grasgärten, z. B. am Grohnder Thore, am Walle. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze. Grafschaft Hohnstein: z. B. am Netzberge bei Ilfeld. Fürstenthum Calenberg: bei Hannover, z. B. beim Döhrener Thurm; bei Wunstorf. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle.

#### 5. ANTHRISCUS PERSOON ref. HOFFM. *Klettenkerbel.*

PERS. Syn. pl. 1. p. 320. HOFFM. Umb. gen. 1. p. 38.

##### 1. ANTHRISCUS SYLVESTRIS HOFFMANN. *Grosser Klettenkerbel.*

HOFFM. Umb. gen. 1. p. 40.

SYN. Anthriscus sylvestris MERT. u. KOCH Deutschl. Fl. 2. S. 457.

Chaerophyllum sylvestre LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 369.

ABBILD. SCHK. Handb. 1. T. 73. HAYNE Arzneigew. 1. T. 33. JACQ. Fl. austr. 2. t.

149. Engl. bot. t. 752.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Mai, Juni. Fruchtreife. Juli.

Vorkommen. An Zäunen, auf Wiesen, in Gras- und Obstgärten, auch an Gräben und Flussumfern durch das ganze Land verbreitet.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: z. B. bei Rossdorf, bei der Stegemühle, bei Klein-Lengden, im Holze bei Geismar. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, z. B. bei Lautenthal, auf der Bockswiese. Fürstenthum Calenberg: um Hannover. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle, Ülzen. Herzogthum Bremen: bei Belm, Freiburg. Fürstenthum Ostfriesland: bei Aurich.

##### 2. ANTHRISCUS CEREFOLIUM HOFFMANN. *Gebräuchlicher Klettenkerbel.*

HOFFM. Umb. gen. 1. p. 41.

SYN. Scandix Cerefolium LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 368.

ABBILD. SCHK. Handb. 1. T. 73. HAYNE Arzneigew. 7. T. 14. JACQ. Fl. austr. 4. T.

390. Engl. bot. t. 1268.

**Dauer.** Ein-, auch zweijährig. **Blüthezeit.** Mai bis Juli. **Fruchtreife.** August, September.

**Vorkommen.** An Wegen und auf Schutt verwildert, bisweilen auch unter der Saat.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: bei Münden, (bei Wolfsanger im Hessischen). Fürstenthum Calenberg: um Hannover. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle, bei Harburg, (auf dem Stadt Hamburger Gebiet).

### 3. ANTHRISCUS VULGARIS PERSOON. *Gemeiner Klettenkerbel.*

*PERS. Syn. pl. 1. p. 320.*

*SYN. Anthriscus vulgaris MERT. u. KOCH Deutschl. Fl. 2. S. 460.*

*Scandix Anthriscus LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 368.*

*ABBILD. SCHK. Handb. 1. T. 80. f. 686. (Frucht). JACQ. Fl. austr. 2. t. 154. Engl. bot. t. 818.*

**Dauer.** Einjährig. **Blüthezeit.** Mai, Juni. **Fruchtreife.** September.

**Vorkommen.** An Wegen, an Zäunen, auf mageren Triften und auf Schutt.

**Standörter.** Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, (am Regenstein, bei Wienrode im Braunschweigischen). Fürstenthum Calenberg: beim Döhrener Thurm bei Hannover, in Misburg sehr häufig. Grafschaft Diepholz: bei Brockum. Fürstenthum Lüneburg: bei Woltersdorf, Gartow. Herzogthum Bremen: bei Imsum, Dornhusch, (Bremen).

### 6. DAUCUS LINNÉ. *Möhre.*

*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 466.*

#### 1. DAUCUS CAROTA L. *Gemeine Möhre.*

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 348.*

*ABBILD. SCHK. Handb. 1. T. 61. HAYNE Arzneigew. 7. T. 2. Engl. bot. t. 1174.*

**Dauer.** Ein- und zweijährig. **Blüthezeit.** Juni, Juli. **Fruchtreife.** September.

**Vorkommen.** Auf trockenen Wiesen, Weiden, an Wegen und Äckern, auch in Vorhölzern und Waldungen durch das ganze Land verbreitet.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: z. B. im Rossdorfer Holze, zwischen Herberhausen und Waake, bei Holzrode. Fürstenthum Grubenhagen: auf Wiesen bei Dörgezen, Grund, Neuhoof. Fürstenthum Calenberg: bei Hannover, z. B. auf der Marsch. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle. Herzogthum Bremen: bei Buxtehude, Spieka, (Ritzbüttel im Hamburgischen). Fürstenthum Ostfriesland: auf Nordernei.

### 7. ORLAYA HOFFMANN. *Orlaye.*

*HOFFM. Umb. gen. ed. 2. 1. p. 58.*

#### 1. ORLAYA GRANDIFLORA HOFFMANN. *Grossblumige Orlaye.*

*HOFFM. Umb. gen. 1. p. 58.*

SYN. *Platyspermum grandiflorum* MERT. u. KOCH *Deutschl. Fl.* 2. S. 360.

*Caucalis grandiflora* LINN. *Sp. pl. ed. 2.* p. 346.

ABBILD. SCHK. *Handb.* 1. T. 79. f. 625. (Frucht). JACQ. *Fl. austr.* 1. t. 54.

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. Unter dem Getreide auf Kalkboden im südlichsten Landestheile.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Mollenfelde, Dransfeld, zwischen Wibbecke und Adelebsen, bei Orshausen, zwischen Geismar und Klein-Lengden, bei Mackenrode, hinter Herberhausen, am Hainberge, am Berge über Weende, (bei Heiterode, Stadt Worbis im Preussischen).

## 8. CAUCALIS LINNÉ emend. *Haftdolde.*

*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 464.*

### 1. CAUCALIS LATIFOLIA L. *Breitblättrige Haftdolde.*

LINN. *Syst. nat. ed. 12.* 2. p. 205.

ABBILD. SCHK. *Handb.* 1. T. 79. f. 627. (Frucht). JACQ. *Hort. vind.* 2. t. 123. *Engl. bot.* t. 198.

SYN. *Caucalis latifolia* MERT. u. KOCH *Deutschl. Fl.* 2. S. 361.

*Turgenia latifolia* HOFFM. *Umb. gen.* 1. p. 59.

*Tordylium latifolium* LINN. *Sp. pl. ed. 2.* p. 345.

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. August.

Vorkommen. Unter dem Getreide auf Kalkboden im südlichsten Landestheile, nicht häufig.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Meensen, Jühnde, Dransfeld, bei den Gleichen, über Kochslust, bei Herberhausen, bei Bühle. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze.

### 2. CAUCALIS DAUCOIDES L. *Möhrenartige Haftdolde.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2.* p. 346.

SYN. *Caucalis daucoides* MERT. u. KOCH *Deutschl. Fl.* 2. S. 362.

ABBILD. SCHK. *Handb.* 1. T. 79. f. 626. (Frucht). JACQ. *Fl. austr.* 2. t. 157. *Engl. bot.* t. 197.

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Maibis Juli. Fruchtreife. Juli, August.

Vorkommen. Unter dem Getreide, besonders in hügeligen und bergigen Gegenden der südlichen Landeshälfte auf kalkhaltigem Boden.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Lutterhausen, Dransfeld, zwischen Geismar und Klein-Lengden, bei Deppoldshausen, Bühle, bei den Mühlen neben Moringen, bei Hohnstedt. Fürstenthum Grubenhagen: bei Eimbeck; am Harze. Grafschaft Hohnstein: bei Niedersachswerfen, Harzungen, Steierthal. Fürstenthum Hildesheim: bei

Gross-Giesen, zwischen Gronau und Eberholzen, bei Hildesheim. Fürstenthum Calenberg: bei Salzhemmendorf, Calenberg.

Bemerk. *Caucalis leptophylla*, welche nach *BLUFF* et *FINGERH. Cons. fl. germ. 1. p. 360.* bei Göttingen wachsen soll, ist bis jetzt hier nicht gefunden worden.

## 9. TORILIS ADANSON ref. SPR. *Borstdolde.*

SPR. Umb. prodr. p. 24.

### 1. TORILIS ANTHRISCUS GÄRTNER. *Hecken-Borstdolde.*

GÄRTN. *Fruct. 1. p. 83. t. 20.*

SYN. *Torilis Anthriscus* MERT. u. KOCH *Deutschl. Fl. 2. S. 364.*

*Tordylium Anthriscus* LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 346.*

ABBILD. SCHK. *Handb. 1. T. 79. f. 623.* (Frucht). HAYNE *Arzneigew. 1. T. 36.* (*Caucalis Anthriscus*). JACQ. *Fl. austr. 3. t. 261. Engl. bot. t. 987.* (*Caucalis Anthriscus*).

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. An Wegen, Hecken, auf Schutt, und in lichten Waldungen.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: z. B. vor dem Weender Thore und am Hainberge bei Göttingen, bei Moringen u. s. w. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, z. B. bei Andreasberg, Grund. Grafschaft Hohnstein: bei Sophienhof. Fürstenthum Calenberg: bei Reher, Barsinghausen; um Hannover, z. B. am Gehrdener Berge, beim Dübrenner Thurme. Fürstenthum Lüneburg: z. B. bei Ülzen.

### 2. TORILIS INFESTA HOFFMANN. *Kletten-Borstdolde.*

HOFFM. *Umb. gen. 1. p. 53.*

SYN. *Torilis infesta* MERT. u. KOCH *Deutschl. Fl. 2. S. 364.*

*Scandix infesta* LINN. *Syst. nat. ed. 12. 2. p. 732. LINN. Herb.*

ABBILD. JACQ. *Hort. vind. 3. t. 16.* (*Caucalis helvetica*). *Engl. bot. t. 1314.* (*Caucalis infesta*).

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Juni bis August. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. Auf Äckern unter der Wintersaat, und an Ackerrainen im südlichen Landestheile nicht häufig.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Klein-Lengden, zwischen Geismar und Diemarden, am Hainberge, am kleinen Hagen, bei Hohnstedt. Fürstenthum Grubenhagen: bei Rückerode. Grafschaft Hohnstein: bei Steierthal. Fürstenthum Calenberg: bei Marienhagen.

### 3. TORILIS NODOSA GÄRTNER. *Knotige Borstdolde.*

GÄRTN. *Fruct. 1. p. 82. t. 20.*

SYN. *Torilis nodosa* MERT. u. KOCH *Deutschl. Fl. 2. S. 365.*



*Tordylium nodosum* LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 346.*

ABBILD. SCHK. *Handb. 1. T. 79. f. 624.* (Frucht). JACQ. *Fl. austr. 5. App. t. 24. Engl. bot. t. 199.* (*Caucalis nodosa*).

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Mai, Juni. Fruchtreife. Juli, August.

Vorkommen. Auf trockenem, steinigem Boden an der Elb- und Nordseeküste.

Standörter. Herzogthum Bremen: bei Doese, Otterndorf, am Cappeler und Spiekaer Siel, (bei Ritzebüttel im Hamburgschen). Fürstenthum Ostfriesland: auf Nordernei.

## 10. LASERPITIMUM LINNÉ. *Laserkraut.*

*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 476.*

### 1. LASERPITIMUM LATIFOLIUM L. *Breitblättriges Laserkraut.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 356.*

SYN. *Laserpitium latifolium* MERT. u. KOCH *Deutschl. Fl. 2. S. 353.*

ABBILD. SCHK. *Handb. 1. T. 67. Fl. dan. t. 1513. JACQ. Fl. austr. 2. t. 146.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juli, August. Fruchtreife. September, October.

Vorkommen. In den Gebirgswaldungen der südlichen Landeshälfte.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: am Wieder bei Northeim, (zum Hain bei Alendorf im Hessischen; am Elisabethhol bei Udra, zwischen Lutter und Kalteneber im Preussischen). Fürstenthum Grubenhagen: in den Wiesen über den Klippen bei Elbingerode, (auf dem grossen Horn bei Rübeland, am Schlossberge bei Blankenburg im Braunschweigschen; an der Rosstrappe, bei Wernigerode, im Steinholze im Preussischen). Grafschaft Hohnstein: am alten Stolberge, (bei Auleben im Preussischen; bei Hohegeiss im Braunschweigschen). Fürstenthum Hildesheim: am Knebel bei Hildesheim.

### 2. LASERPITIMUM PRUTHENICUM L. *Preussisches Laserkraut.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 357.*

SYN. *Laserpitium pruthenicum* MERT. u. KOCH *Deutschl. Fl. 2. S. 357.*

ABBILD. SCHK. *Handb. 1. T. 80. f. 651.* (Frucht). JACQ. *Fl. austr. 1. t. 153.*

Dauer. Zwei-, auch mehrjährig. Blüthezeit. Juli, August. Fruchtreife. September, October.

Vorkommen. In den Gebirgswaldungen des südlichen und östlichen Vorharzes.

Standörter. Fürstenthum Grubenhagen: (im Osterholze bei Heimbürg im Braunschweigschen; am Hoppelnberge, am Sargberge bei Langenstein im Preussischen). Grafschaft Hohnstein: im Windehäuser Holze und am alten Stolberge, (im Selkethal bei Mägesprung im Anhalt-Bernburgschen).

11. SILER SCOPOLI. *Rosskümmel*.SCOP. *Fl. carn.* 1. p. 217.1. SILER TRILOBUM SCOPOLI. *Akeleiblättriger Rosskümmel*.SCOP. *Fl. carn.* 1. p. 217.SYN. *Siler aquilegifolium* GÄRTN. *Fruct.* 1. p. 92. t. 22. MERT. u. KOCH *Deutschl. Fl.* 2. S. 368.*Laserpitium trilobum* LINN. *Sp. pl. ed.* 2. p. 357.ABBILD. JACQ. *Fl. austr.* 2. t. 147. (*L. aquilegifolium*).

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Mai, Juni. Fruchtreife. September.

Vorkommen. In steinigten Gebirgswaldungen selten.

Standörter. Fürstenthum Hildesheim: am Finkenberge bei Hildesheim. Fürstenthum Calenberg: am Münchhausenschen Berge bei Bodenwerder, bei Salzhemmendorf.

12. TORDYLIUM LINNÉ. *Zirnet*.

Gen. plant. ed. SCHREB. n. 463.

1. TORDYLIUM MAXIMUM L. *Grosser Zirnet*.LINN. *Sp. pl. ed.* 2. p. 345.ABBILD. JACQ. *Fl. austr.* 2. t. 142. *Engl. bot.* t. 1173.SYN. *Tordylium maximum* MERT. u. KOCH *Deutschl. Fl.* 2. S. 370.*Heracleum Tordylium* SPR. *Umb. spec.* p. 49.

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Juli, August. Fruchtreife. September, October.

Vorkommen. An Bergabhängen des östlichen Harzrandes verwildert.

Standörter. (Am Meisenberge im Selkethale im Anhalt-Bernburgschen).

13. HERACLEUM LINNÉ. *Bärenklau*.

Gen. plant. ed. SCHREB. n. 477.

1. HERACLEUM SPONDYLIUM L. *Gemeine Bärenklau*.LINN. *Sp. pl. ed.* 2. p. 358.SYN. *Heracleum Spondylium* MERT. u. KOCH *Deutschl. Fl.* 2. S. 372.ABBILD. SCHK. *Handb.* 1. T. 67. HAYNE *Arzneigew.* 7. T. 10. *Engl. bot.* t. 939.

Dauer. Zwei-, bisweilen mehrjährig. Blüthezeit. Juni bis August. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. Auf Wiesen und in Wäldern.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: am Göttingen häufig, z. B. bei der Stegemühle, Maschmühle u. s. w. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, z. B. auf der Bockswiese bei Lautenthal, bei Clausthal. Grafschaft Hohnstein: auf dem Netzberge bei Ilfeld, bei

Sophienhof. Fürstenthum Hildesheim: bei Goslar. Fürstenthum Calenberg: um Hannover. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. Grafschaft Hoya: bei Stolzenau, Landesbergen, Nienburg. Fürstenthum Lüneburg: z. B. bei Ardenburg. Herzogthum Bremen: zwischen Imsum und Bremerlehe u. s. w.

#### 14. PASTINACA LINNÉ. *Süßwurz*el.

*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 494.*

##### 1. PASTINACA SATIVA L. *Gemeine Süßwurz*el.

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 376.*

*SYN. Pastinaca sativa MERT. u. KOCH Deutschl. Fl. 2. S. 376.*

*ABBILD. SCHK. Handb. 1. T. 76. HAYNE Arzneigew. 7. T. 16. Engl. bot. t. 556.*

**Dauer.** Ein-, auch zweijährig. **Blüthezeit.** Juli, August. **Fruchtreife.** September.

**Vorkommen.** An Wegen, auf trockenen Wiesen und in Waldungen.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: um Göttingen, z. B. bei der Walkemühle, bei Bovenden, Harste, Bodenfelde. Fürstenthum Grubenhagen: bei Dorste; am Harze. Fürstenthum Calenberg: um Hannover. Grafschaft Hoya: bei Wellje, Nienburg. Herzogthum Bremen: bei Geestendorf, Otterndorf, (Ritzbüttel im Hamburgschen).

#### 15. ANETHUM LINNÉ. *Dill*.

*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 496.*

##### 1. ANETHUM GRAVEOLENS L. *Gemeine Dill*.

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 377.*

*ABBILD. SCHK. Handb. 1. T. 77. HAYNE Arzneigew. 7. T. 17.*

*SYN. Anethum graveolens MERT. u. KOCH Deutschl. Fl. 2. S. 377.*

*Pastinaca Anethum SPR. in Syst. veg. ed. RÖM. SCHULT. 6. p. 587.*

**Dauer.** Einjährig. **Blüthezeit.** Juni, Juli. **Fruchtreife.** September.

**Vorkommen.** Verwildert an Schutt und Wegen in der Nähe der Ortschaften und auf Salzboden.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: (an den Gradirhäusern bei Allendorf und bei Cassel im Hessischen). Herzogthum Bremen: bei Spicka.

#### 16. PEUCEDANUM LINNÉ ref. KOCH. *Haarstrang*.

*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 472. KOCH Umb. p. 92. f. 28. 29.*

##### 1. PEUCEDANUM OFFICINALE L. *Arzneilicher Haarstrang*.

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 353.*

*SYN. Peucedanum officinale MERT. u. KOCH Deutschl. Fl. 2. S. 378.*

*ABBILD. SCHK. Handb. 1. T. 63. HAYNE Arzneigew. 7. T. 4. Engl. bot. t. 1767.*

**Dauer.** Mehrjährig. Blüthezeit. Juli, August. Fruchtreife. September.

**Vorkommen.** Auf Wiesen und an Waldrändern an der süd-östlichen Landesgrenze.

**Standörter.** Fürstenthum Grubenhagen: (im Steinholze bei Quedlinburg, am Fallsteine bei Osterwiek im Preussischen; zwischen Salzdahlum und Loklum im Braunschweigschen). Grafschaft Hohnstein: (auf grasigen Hügeln bei Frankenhausen im Schwarzburg-Rudolstädtschen).

## 2. PEUCEDANUM PALUSTRE MÖNCH. *Sumpf-Haarstrang.*

*MÖNCH Meth. p. 82.*

*SYN.* Peucedanum palustre *MERT. u. KOCH Deutschl. Fl. 2. S. 380.*

*Selinum palustre LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 350. Engl. bot. t. 229.*

*Thysselinum palustre HOFFM. Umb. gen. 1. p. 154.*

*Selinum sylvestre JACQ. Fl. austr. 2. p. 33. t. 152.*

**Dauer.** Mehrjährig. Blüthezeit. Juli, August. Fruchtreife. September.

**Vorkommen.** Auf nassen, sumpfigen Wiesen und lichten Waldplätzen, auch an Flussufern und Teichen.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: bei Bischhausen, Denkershausen. Fürstenthum Grubenhagen: bei Seeburg; am Harze. Fürstenthum Calenberg: beim Entenfang bei Hannover, auf der breiten Wiese bei Misburg, im Schilfgraben zwischen Gross-Buchholz und dem Steurendieb, bei Winzlar. Grafschaft Hoya: im Schwedenbruch bei Leese. Grafschaft Diepholz: am Dümmer See. Fürstenthum Lüneburg: im kleinen Kolke bei Celle, bei Stapel. Fürstenthum Ostfriesland: (bei Jever im Oldenburgschen).

**Bemerk.** Man vergl. die Bemerk. zu *Cnidium venosum*.

## 3. PEUCEDANUM CERVARIA LAPEYROUSE. *Hirsch-Haarstrang.*

*LAPEYR. Hist. abr. d. Pyr. p. 149.*

*SYN.* Peucedanum Cervaria *MERT. u. KOCH Deutschl. Fl. 2. S. 382.*

*Cervaria Rivini GÄRTN. Fruct. 1. p. 90. t. 21. REICHENB. Fl. excurs. p. 455.*

*Athamanta Cervaria LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 352.*

*ABBILD. SCHK. Handb. 1. T. 79. f. 641. (Frucht). JACQ. Fl. austr. 1. t. 69.*

**Dauer.** Mehrjährig. Blüthezeit. Juli, August. Fruchtreife. September.

**Vorkommen.** In Bergwäldern, Hainen und Wiesen, an trockenen steinigen Orten, besonders gern auf Kalk.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: an den Ruinen der Plesse, an der Ratzeburg. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, z. B. an den Felsen bei Elbingerode, bei Königshof, (an der Rosstrappe im Preussischen). Grafschaft Hohnstein: im Windhäuser Holze, am alten Stolberg bei Buchholz. Fürstenthum Hildesheim: bei Salzgitter. Fürstenthum Calenberg: auf dem Kronsberge neben der Bemeroder Windmühle sparsam.

## 4. PEUCEDANUM OREOSELINUM MÖNCH. *Berg-Haarstrang.*

*MÖNCH Meth. p. 82.*

*SYN.* *Pencedanum Oreoselinum* *MERT. u. KOCH Deutschl. Fl. 2. S. 384.*

*Oreoselinum legitimum* *REICHENB. Fl. excurs. p. 455.*

*Athamanta Oreoselinum* *LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 352.*

*ABBILD. SCHK. Handb. 1. T. 64. HAYNE Arzneigew. 7. T. 3. JACQ. Fl. austr. 1. t. 68.*

**Dauer.** Mehrjährig. **Blüthezeit.** Juli, August. **Fruchtreife.** August, September.

**Vorkommen.** Auf sonnigen Hügeln, trockenen Wiesen und in lichten Waldungen, auch an sandigen Flussufern.

**Standörter.** Fürstenthum Grubenhagen: bei Königshof, (bei Trautenstein und am Regenstein im Braunschweigschen). Fürstenthum Lüneburg: bei Voitze, am Klötz und Scheibenberg bei Hitzacker, (am Elbufer bei Lauenburg im Dänischen).

## 17. IMPERATORIA LINNÉ. *Kaiserwurzel.*

*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 491.*

### 1. IMPERATORIA OSTRUTHIUM L. *Gemeine Kaiserwurzel.*

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 371.*

*SYN.* *Imperatoria Ostruthium* *MERT. u. KOCH Deutschl. Fl. 2. S. 387.*

*ABBILD. SCHK. Handb. 1. T. 74. HAYNE Arzneigew. 7. T. 15. Engl. bot. t. 1380.*

**Dauer.** Mehrjährig. **Blüthezeit.** Juni, Juli. **Fruchtreife.** August, September.

**Vorkommen.** Am Oberharze in der Nähe von Ortschaften an Hecken, vielleicht nur verwildert.

**Standörter.** Fürstenthum Grubenhagen: bei Altenau, beim Borkenkrüge, bei Königshof, (bei Schierke im Preussischen, an den Zäunen von Braunlage im Braunschweigschen).

## 18. ANGELICA LINNÉ. *Angelik.*

*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 479.*

### 1. ANGELICA ARCHANGELICA L. *Arzneiliche Angelik.*

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 360.*

*ABBILD. SCHK. Handb. 1. T. 80. f. 663. (Frucht). HAYNE Arzneigew. 7. T. 8. Engl. bot. t. 2561.*

*SYN.* *Archangelica officinalis* *HOFFM. Umb. gen. 1. p. 166. MERT. u. KOCH Deutschl. Fl. 2. S. 389.*

### ABART A. LITORALIS. *Küstenliebende arzneiliche Angelik.*

*SYN.* *Archangelica officinalis* *β. litoralis* *MERT. u. KOCH a. a. O.*

*A. litoralis* *DE CAND. Prodr. syst. nat. 4. p. 170.*

*Angelica litoralis* *FRIES Fl. halland. p. 52.*

**ABÄNDERUNG \* Floribus rubellis. Mit röthlichen Blumen.**

*SYN.* *Angelica atropurpurea* *WILLD. Enum. hort. berol. p. 313.*

**Dauer.** Mehrjährig. **Blüthezeit.** Mai, Juni. **Fruchtreife.** Juli, August.

**Vorkommen.** An den Ufern der Flüsse und auf deren Inseln, auf Überschwemmungen ausgesetzten Niederungen, in stehendem Wasser und an Gräben und Bächen, von der Nordgrenze des Landes, wo die Verbreitung am stärksten ist und mehrentheils die Abart vorkommt, gegen das Innere allmähig abnehmend und in der Breite von Hannover und Braunschweig (Wiesen bei Richmond) gänzlich verschwindend, (dann erst östlich vom Harze bei Stasfurth und Egeln wieder auftretend).

**Standörter.** Grafschaft Hoya: am Ufer der Weser bei Balge. Fürstenthum Lüneburg: bei Gartow, an der Ilmenau bei Bevensen, am Stadtgraben von Lüneburg, hinter dem Amtsgarten von Lüne an der Ilmenau, an der Elbe bei Harburg, (Hamburg). Herzogthum Bremen: bei Stade, Drochtersen, Dornbusch, auf Krautsand, bei Wischhafen, Freiburg, Hamelwörden; an der Weser zwischen Stotel und Wulsdorf, (bei Bremerburg an der Lesum, bei Bremen an der Weser).

**Bemerk. 1.** Auf einigen unserer Elbinseln und am Strande des Flusses bildet diese majestätische Schirmpflanze kleine Waldungen, die mir im Sommer 1822 durch ihren Schatten Schutz gegen die brennende Sonnenhitze gewährten. Sie wird hier 8, ja 10 Fuss hoch, und der Stamm über der Wurzel nicht selten fast armsdick. Die durch Reflexion vom weissen Sande verdoppelte Sonnenwirkung färbt Stamm und Zweige, zum Theil auch Blätter und Blumen braunroth. Dieses auffallenden Äussern ungeachtet weicht diese Pflanze von der  $1\frac{1}{4}$  bis 2 Fuss hohen Form, in welcher sie auf dem festen Lande und in den Gebirgen vorkommt, nur durch die Veränderungen der Bildung ab, welche durch die zunehmende Grösse bedingt werden. Der Stock wird fester, gleichsam staudenartig, Blätter und Scheiden werden breiter, die Dolden bis gegen einen Fuss im Durchmesser gross, die Doldenstrahlen und Blumenstielchen ausser Verhältniss zu den blattartigen Theilen länger, weil der übertriebene Wachsthum mehr die Stengel- als Blattbildung trifft. Deshalb sind denn auch die Hüllblättchen im Verhältniss zu den Blumen- und Fruchstielchen etwas kürzer als an der niedrigeren Pflanze des Binnenlandes und der Gebirge.

**Bemerk. 2.** Das Citat von *Angelica atropurpurea* Willd. begründet sich auf die Ansicht vollständiger Exemplare des Berliner Gartens und auf die Beobachtung der Berliner Pflanze während der Cultur im hiesigen botanischen Garten. Auch die von Willdenow in *Sp. pl. 1. p. 1430.* gegebene Beschreibung der *A. atropurpurea* entspricht unserer Pflanze. Die röthlichen Blumen verlieren sich indessen in der Cultur, und *Comnuri* *Canad. plant. hist.*, dessen rohe Abbildung ebenfalls unsere Pflanze darstellt, giebt *p. 200.* nicht die Blumen, sondern nur Stengel und Blattstiele purpurroth an.

## 2. ANGELICA SYLVESTRIS L. *Wald-Angelik.*

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 361.*

*SYN. Angelica sylvestris* MERT. u. KOCH *Deutschl. Fl. 2. S. 391.*

*ABBILD. SCHK. Handb. 1. T. 68. HAYNE Arzneigew. 7. T. 9. Engl. bot. t. 1128.*

**SPIELART a. MONTANA.** *Bergliebende Wald-Angelik.*

**SPIELART b. LONGIFOLIA.** *Langblättrige Wald-Angelik.*

*SYN. Angelica Rasonlsii* GOUAN *Illustr. bot. p. 13. t. 6.* (nach Ausweise der am Gouan'schen Standorte an den Seen des Berges Laurent gesammelten Pflanze, und der übereinstimmenden Abbildung). *DE CAND. Fl. franç. 5. p. 305. Prodr. syst. nat. 4. p. 167.*

*Panax alpina* Ebuli laciniatis foliis *BOCCONE Mus. d. Piant. rar. t. 99.*

**Dauer.** Mehrjährig. **Blüthezeit.** Juni bis August. **Fruchtreife.** September.

**Vorkommen.** An den Ufern der Flüsse, Bäche und Teiche, auch an Gräben und auf feuchten Wiesen. Die Spielarten a. und b. in Gebirgsgegenden, die erstere auf trockenem Boden.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: am Leineufer bei der Maschmühle, am Grohnder Thore, unter dem kleinen Hagen, bei Reinhausen, Waake, Denkershausen; die Spielart a. in den Weserthalwäldungen bei Hemeln, Bodensfelde; die Spielart b. bei Bodensfelde, bei Dassel im Solling; (bei Carlshafen im Hessischen nebst der Spielart a.). Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, z. B. bei Königshof, nebst der Spielart b. Fürstenthum Calenberg: bei Barsinghausen, um Hannover, z. B. beim Döhrener Thurm, Pferdethurm, bei Kirchrode, Gross-Buchholz. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle, Bodenteich, Breese im Bruche, Bevensen, Hohnstorf. Herzogthum Bremen: bei Bremervörde.

**Bemerk.** Die an Berghängen, entfernt vom Wasser wachsende Spielart a. zeichnet sich durch Grösse, mehrere Glätte der Theile und die häufig dreilappigen Endblättchen aus, und kann von Nichtkennern leicht für *Angelica Archangelica* gehalten werden. Die Spielart b. hat schmalere und längere Blättchen, von denen die obern sich in den gemeinschaftlichen Blattstiel hinabziehen. Sie ist ebenfalls grösser als die Hauptart. Beide Spielarten kommen an den untern Blattrippen bald mehr bald weniger mit kurzen, borstenähnlichen Härchen besetzt vor, bald sind sie glatt. Die Samenbildung sämmtlicher drei Formen ist gänzlich übereinstimmend. Übergangsexemplare der Hauptart in die Spielart b. sind nicht selten.

## 19. SELINUM LINNÉ ref. HOFFM. *Silge.*

*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 470. HOFFM. Umb. gen. 1. p. 150.*

### 1. SELINUM CARVIFOLIA L. *Kümmelblättrige Silge.*

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 350.*

*ABBILD. SCHK. Handb. 1. T. 79. f. 636. (Frucht). JACQ. Fl. austr. 1. t. 16.*

*SYN. Selinum Carvifolia MERT. u. KOCH Deutschl. Fl. 2. S. 392.*

*Angelica Carvifolia SPR. Umb. prodr. p. 16.*

**Dauer.** Mehrjährig. **Blüthezeit.** Juli, August. **Fruchtreife.** September.

**Vorkommen.** In feuchten Wäldungen, Vorhölzern und Waldwiesen, auch an bruchigen, schattigen Orten.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: am Seesebühl, Jägerberge bei Sieboldshausen, zwischen Rossdorf und der Stegemühle, bei Benniehausen, (am Hanstein, Weissner über Ludenbach, hinter Rückerode im Hessischen). Fürstenthum Calenberg: bei Weenzen, Capellenhagen, unter dem Bentherr Berge auf den Wiesen gegen Davenstedt zu, bei Misburg, Winzlar. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg.

## 20. MEUM TOURNEFORT. *Bärenwurzel.*

*TOURNEF. Inst. p. 312. t. 165.*

### 1. MEUM ATHAMANTICUM JACQ. *Gemeine Bärenwurzel.*

*JACQ. Fl. austr. 4. p. 2. t. 303.*

SYN. *Meum athamanticum* MERT. u. KOCH *Deutschl. Fl.* 2. S. 396.

*Athamanta Meum* LINN. *Sp. pl. ed. 2. p.* 353.

*Aethusa Meum* MURR. *Syst. veg. p.* 287. HAYNE *Arzneigew.* 7. T. 12.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juli, August. Fruchtreife. September, October.

Vorkommen. Auf den Gebirgswiesen des Oberharzes, gegen Osten nicht weiter als bis Stiege und Hüttenrode verbreitet, (westlich vom Harze noch in den an die Provinz Göttingen grenzenden hessischen Gebirgen vorkommend).

Standörter. Fürstenthum Göttingen: (am Hirschberge bei Gross-Allmerode im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, z. B. bei Lautenberg, Andreasberg, Clausthal am Benedicten-Teiche, am Hahnenberge bei Wildemann, bei Altenau, zwischen Elbingerode und Schierke, (bei Braunlage und Hüttenrode im Braunschweigschen). Grafschaft Hohnstein: bei Birkenmoor, Sophienhof, (Stiege und Hohegeiss im Braunschweigschen).

## 21. CNIDIUM CUSSON. *Brenndolde.*

Cuss. *Mém. soc. méd. par.* 1782. p. 280.

### 1. CNIDIUM VENOSUM KOCH. *Aderige Brenndolde.*

MERT. u. KOCH *Deutschl. Fl.* 2. S. 405.

SYN. *Seseli venosum* HOFFM. *Fl. germ.* 1. p. 144.

*S. dubium* SCHK. *Handb.* 1. S. 217. T. 80. f. 698. (Frucht).

*Selinum lineare* SCHUM. *Enum. pl. Zeel.* 1. p. 95. WAHLENB. *Fl. succ.* 1. p. 169.

*S. pratense* SPR. *Fl. hal.* p. 92. t. 2.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. August, September. Fruchtreife. October.

Vorkommen. Auf feuchten, auch sumpfigen Wiesen und grasigen Waldplätzen an der nördlichen und nord-östlichen Landesgrenze.

Standörter. Fürstenthum Calenberg: bei Davenstedt unweit Hannover. Fürstenthum Lüneburg: zwischen Zeetze und Stixe, bei Stapel mit *Peucedanum palustre*, *Calla palustris* etc. hinter Neuhaus, (im angrenzenden Lauenburgschen, und im Gebiete der Stadt Hamburg).

Bemerk. Man vergl. über diese interessante Pflanze und deren Verhältniss zu *Selinum sylvestre* L., welches allerdings wahrscheinlich hierher gehört, die frühzeitige gute Zusammenstellung der Synonyme in Hrn. Prof. NOLTE *Nov. fl. hols.* p. 29., der sich in früherer Zeit auch durch Forschungen im Gebiete unserer Flora Verdienste um deren Kenntniss erwarb. Hr. Prof. Dr. CANDOLLE fragt im *Prodr. syst. nat.* 4. p. 152. an, ob *S. sylvestre* L. hierher gehöre, citirt die Pflanze aber p. 179. zu *Peucedanum sylvestre* (unser *P. palustre*), und p. 180. *S. palustre* L. zu *P. montanum* Koch. Da beide Citate ohne das Zeichen eigener Ansicht der LINNÉ'schen Pflanzen gegeben werden, so habe ich keinen Anstand nehmen können, in Übereinstimmung mit Sm. *Engl. fl.* 2. p. 97.. *S. palustre* L. zu unserm *P. palustre*, unter Beseitigung des Dr. CANDOLLE'schen Namens *P. sylvestre*, zu bringen.

### 2. CNIDIUM SILAUS SPRENGEL. *Silauähnliche Brenndolde.*

SPR. *Umb. prodr.* p. 40.



SYN. *Silaus pratensis* BESSER in *Syst. veg. ed. Röm. SCHULT.* 6. p. XXXVI. und  
MERT. u. KOCH *Deutschl. Fl.* 2. S. 400.

*Peucedanum Silaus* LINN. *Sp. pl. ed. 2.* p. 354.

ABBILD. SCHK. *Handb.* 1. T. 79. f. 638. (Frucht). HARNE *Arzneigew.* 7. T. 5. JACQ. *Fl. austr.* 1. t. 15. *Engl. bot.* t. 2142.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. Auf feuchten Wiesen.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: unter Reckershansen häufig; (zwischen Wahlhausen und Oberrieden, vor Siekenberg, bei Albungen im Hessischen). Fürstenthum Hildesheim: bei Hildesheim. Fürstenthum Calenberg: um Hannover, z. B. auf der Marsch, auf der breiten Wiese bei Kirchrode, beim Drosselkrüge am Deister, bei Calenberg. Fürstenthum Lüneburg: zwischen Rethmar und Evern, bei Voitze.

## 22. SESELI LINNÉ emend. *Sesel.*

*Gen. plant. ed. SCHREB.* n. 492.

### 1. SESELI LIBANOTIS KOCH. *Kreuzblättriger Sesel.*

MERT. u. KOCH *Deutschl. Fl.* 2. S. 411.

SYN. *Libanotis vulgaris* DE CAND. *Prodr. syst. nat.* 4. p. 150.

*Athamanta Libanotis* LINN. *Sp. pl. ed. 2.* p. 351.

ABBILD. JACQ. *Fl. austr.* 4. t. 392. *Fl. dan.* t. 754. *Engl. bot.* t. 138.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juli, August. Fruchtreife. September.

Vorkommen. Auf sonnigen Gebirgshügeln im südlichen Landestheile und an dessen Grenze.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: (zum Hain bei Allendorf, an der Hörnerkuppe, an der Nase bei Asbach im Hessischen; zwischen Lutter und Kalteneber im Preussischen). Fürstenthum Grubenhagen: (bei Rübeland im Braunschweigschen). Grafschaft Hohnstein: am Kohnstein, am alten Stolberge bei Steierthal. Fürstenthum Hildesheim: an den Siebenbergen.

### 2. SESELI ANNUM L. *Starrer Sesel.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2.* p. 373.

ABBILD. SCHK. *Handb.* 1. T. 80. f. 697. (Frucht). JACQ. *Fl. austr.* 1. t. 35.

SYN. *Seseli annum* MERT. u. KOCH *Deutschl. Fl.* 2. S. 410.

*S. coloratum* EHRH. *Herb. exs.* n. 113.

*S. bienne* REICHENB. *Fl. excurs.* p. 467.

Dauer. Zweijährig. Blüthezeit. Juli bis September. Fruchtreife. September, October.

Vorkommen. Auf trockenem, steinigem Boden und auf sonnigen Hügeln am nord- und süd-östlichen Harze.

Standörter. Fürstenthum Grubenhagen: (am Regenstein im Braunschweigschen; am Hoppelnberge, am Fallsteine bei Osterwiek im Preussischen). Grafschaft Hohnstein: im Windehäuser Holze, am alten Stolberg bei Steierthal.

Bemerk. *Seseli Hippomarathrum* L. wächst, etwas ausserhalb des für unsere Flor angenommenen Grenzumfangs, bei Aschersleben im Preussischen, bei Bernburg im Anhalt-Bernburgschen, und dürfte sich wohl auch am Harze noch auffinden lassen.

### 23. AETHUSA LINNÉ. *Gleisse.*

Gen. plant. ed. SCHREB. n. 487.

#### 1. AETHUSA CYNAPIUM L. *Garten-Gleisse.*

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 367.

SYN. *Aethusa Cynapium* MERT. u. KOCH *Deutschl. Fl.* 2. S. 418.

ABBILD. SCHK. *Handb.* 1. T. 72. HAYNE *Arzneigew.* 1. T. 35. Engl. bot. t. 1192.

#### SPIELART a. AGRESTIS. *Niedrige Garten-Gleisse.*

SYN. *Aethusa Cynapium*  $\beta$ . *agrestis* MERT. u. KOCH a. a. O. S. 419.

Dauer. Ein-, auch zweijährig. Blüthezeit. Juni bis September. Fruchtreife. August bis October.

Vorkommen. Auf Gartenländern, an Wegen und Schutt, auch in Hainen und Vorhölzern häufig. Die Spielart auf mageren Äckern.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: um Göttingen auf den Gartenländereien, im Plesswalde, auf Wiesen zwischen Gladebeck und Hardeggen, (zum Hain bei Allendorf, zwischen Hitzelrode und Asbach im Hessischen); die Spielart am kleinen Hagen, bei Lengelern, (bei Witzenhausen im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: bei Seeburg; am Harze; die Spielart bei Landolfshausen. Fürstenthum Hildesheim: um Hildesheim. Fürstenthum Calenberg: um Hannover. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle.

### 24. OENANTHE LINNÉ. *Rebendolde.*

Gen. plant. ed. SCHREB. n. 484.

#### 1. OENANTHE FISTULOSA L. *Röhrige Rebendolde.*

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 365.

SYN. *Oenanthe fistulosa* MERT. u. KOCH *Deutschl. Fl.* 2. S. 413.

ABBILD. SCHK. *Handb.* 1. T. 70. DREV. u. HAYNE *Darst.* T. 26. Engl. bot. t. 363.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. August.

Vorkommen. Auf sumpfigen Wiesen, in stehendem Wasser und an Gräben in allen Landestheilen.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: bei der Maschmühle, zwischen Nörten und Nordheim, bei Denkershausen, Hohnstedt. Fürstenthum Grubenhagen: am Seeburger See, bei Salzderhelden; am Harze. Fürstenthum Calenberg: bei Hannover, z. B. am Wege nach Misburg. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. Grafschaft Diepholz: am Dümmer See. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle, zwischen Scharnebeck und Echum, an der Elbe bei Winsen.

## 2. OENANTHE LACHENALII GMELIN. *Lachenal's Rebendolde.*

GMEL. *Fl. bad.* 1. p. 678.

SYN. *Oenanthe Lachenalii* MERT. u. KOCH *Deutschl. Fl.* 2. S. 415.

*O. megapolitana* WILLD. *Berl. Mag.* 2. S. 297.

*O. gymnorhiza* BRIGN. *Pl. forojul.* p. 21.

*O. pimpinelloides* SM. *Fl. brit.* 1. p. 318. *Engl. bot.* t. 347. *Fl. dan.* t. 1454.

**Dauer.** Mehrjährig. **Blüthezeit.** Juli, August. **Fruchtreife.** September.

**Vorkommen.** Auf nassen Wiesen und Weidegründen der Küstengegenden und Inseln.

**Standörter.** Herzogthum Bremen: bei Imsum, Geestendorf, Wremen, Weddewarden. Fürstenthum Ostfriesland: auf Borkum und Nordernei.

**Bemerk.** *Oenanthe peucedanifolia* der oldenburgischen Botaniker ist nach Ausweise der Herbarien nur *O. Lachenalii*, an welcher die Wurzelblätter mit rundlichen Blättchen sich nicht ausgebildet oder frühzeitig verloren hatten. Auch habe ich in den dortigen Küstengegenden keine andere in diese Verwandtschaft gehörige *Oenanthe* als *O. Lachenalii* finden können.

## 3. OENANTHE PHELLANDRIUM LAMARCK. *Fenchelsamige Rebendolde.*

LAM. *Fl. franç.* 3. p. 432.

SYN. *Oenanthe Phellandrium* MERT. u. KOCH *Deutschl. Fl.* 2. S. 417.

*Phellandrium aquaticum* LINN. *Sp. pl. ed.* 2. p. 366.

ABBILD. SCHK. *Handb.* 1. T. 71. HAYNE *Arzneigew.* 1. T. 40. *Engl. bot.* t. 684.

**Dauer.** Zweijährig. **Blüthezeit.** Juni bis August. **Fruchtreife.** September.

**Vorkommen.** In Gräben, Sümpfen und in stehendem Wasser häufig.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: bei Hilwartshausen, im Stadtgraben von Göttingen, bei Harste, Imbsen u. s. w. Fürstenthum Grubenhagen: im Teiche bei Westerhof; bei Sülbeck, Salzderhelden, (bei Wernigerode im Preussischen). Fürstenthum Calenberg: bei Hannover, z. B. am Stadtgraben beim russischen Dampfbade, beim neuen Hause. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle, zwischen Scharnebeck und Echum. Herzogthum Bremen: am Deiche zwischen Bremerlehe und Imsum. Fürstenthum Ostfriesland: bei Aurich, Norden.

## 25. BUPLEURUM LINNÉ. *Hasenohr.*

*Gen. plant. ed.* SCHREBER. n. 460.

### 1. BUPLEURUM ROTUNDIFOLIUM L. *Rundblättriges Hasenohr.*

LINN. *Sp. pl. ed.* 2. p. 340.

SYN. *Bupleurum rotundifolium* MERT. u. KOCH *Deutschl. Fl.* 2. S. 428.

ABBILD. SCHK. *Handb.* 1. T. 60. STURM *Deutschl. Fl. Abth.* 1. H. 5. HAYNE *Arznei-  
gew.* 7. T. 1. *Engl. bot.* t. 99.

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. August.

Vorkommen. Unter dem Getreide auf kalkhaltigem Boden in der südlichen Landeshälfte.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Meensen, Dransfeld, Ellerode, am Hainberge, bei Deppoldshausen, Kerstlingerode u. s. w. (bei Bischofshausen im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: am Harze. Grafschaft Hohnstein: bei Niedersachswerfen, Harzungen, Petersdorf, Steierthal. Fürstenthum Hildesheim: an den Siebenbergen, bei Alt-Wallmoden. Fürstenthum Calenberg: bei Salzhemmendorf, Calenberg.

## 2. BUPLEURUM LONGIFOLIUM L. *Langblättriges Hasenohr.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p.* 341.

SYN. *Bupleurum longifolium* MERT. u. KOCH *Deutschl. Fl.* 2. S. 424.

ABBILD. MORIS. *Hist. Sect. IX. t. 12. f. 4.* J. BAUH. *Hist.* 3. p. 199. f. 1. (die Blätter beider Abbildungen zu kurz und zu spitz).

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juli, August. Fruchtreife. September, October.

Vorkommen. An Hügeln und felsigen Abhängen der Berg- und Vorgebirgsgegenden der südlichen Landeshälfte.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: an der Plesse und Ratzeburg, (zum Hain bei Allendorf, zwischen Asbach und Hitzelrode im Hessischen; am Elisabethhol bei Udra im Preussischen). Fürstenthum Grubenhagen: (bei Wernigerode, im ganzen Budegebirge, an der Rosstrappe, bei Benzingerode im Preussischen). Grafschaft Hohnstein: (am Kyffhäuser im Preussischen; bei Alexisbad im Anhalt-Bernburgschen). Fürstenthum Hildesheim: auf den Siebenbergen bei Alfeld. Fürstenthum Calenberg: am Kulf bei Duingen.

## 3. BUPLEURUM FALCATUM L. *Sichelblättriges Hasenohr.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p.* 341.

SYN. *Bupleurum falcatum* MERT. u. KOCH *Deutschl. Fl.* 2. S. 425.

ABBILD. JACQ. *Fl. austr.* 2. t. 158.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juli bis September. Fruchtreife. September, October.

Vorkommen. Auf trockenen, steinigen Hügeln und Bergabhängen, besonders auf Kalkboden im südlichen Landestheile.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: zwischen der Weender Papiermühle und Bovenenden, bei Bischhausen. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, (bei Blankenburg, Wienrode im Braunschweigischen). Grafschaft Hohnstein: bei Buchholz, Niedersachswerfen, Königerode, im Windehäuser Holze, (bei Nordhausen, Heringen im Preussischen).

4. BUPLEURUM TENUISSIMUM L. *Feinblättriges Hasenohr.*

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 343.

SYN. Bupleurum tenuissimum MERT. u. KOCH Deutschl. Fl. 2. S. 430.

ABBILD. REICHENB. Iconogr. Cent. II. t. 167. Fl. dan. t. 1090. Engl. bot. t. 478.

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Juli, August. Fruchtreife. September.

Vorkommen. An der Meeresküste, auch hier und da im Innern des Landes auf salzhaltigem Boden nicht häufig.

Standörter. Fürstenthum Hildesheim: am Haseder Länderberge, der Schwefelquelle gegenüber, (bei Salzdahlum im Braunschweigschen). Fürstenthum Ostfriesland: am Seestrande oberhalb Emden, (am Mariensiel bei Jever im Oldenburgschen).

26. SIUM LINNÉ emend. *Wassermerk.*

Gen. plant. ed. SCHREB. n. 480.

1. SIUM LATIFOLIUM L. *Breitblättriger Wassermerk.*

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 361.

SYN. Sium latifolium MERT. u. KOCH Deutschl. Fl. 2. S. 431.

ABBILD. SCHK. Handb. 1. T. 80. f. 666. (Frucht). HAYNE Arzneigew. 1. T. 38. JACO. Fl. austr. 1. t. 66. Engl. bot. t. 204.

SPIELART a. LONGIFOLIUM. *Breitblättriger Wassermerk mit langen Blättern.*SYN. Sium latifolium  $\beta$ . longifolium MERT. u. KOCH a. a. O. S. 432.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. September.

Vorkommen. An Gräben, Teichen und in stehendem Wasser, seltener an Flüssen, in reichlichster Verbreitung im nördlichen und mittlern Landestheile.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: (bei Allendorf, zwischen Wahlhausen und den Salinen im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: zwischen Salzderhelden und Imbsen. Fürstenthum Calenberg: um Hannover, z. B. im Schilfgraben, beim Pferdethurm, an der Bult u. s. w. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: am Canale bei Celle, bei Hermannsburg, Lüneburg, zwischen Seharnebeck und Echum, bei Lüdershausen, Artlenburg nebst der Spielart, Hohnstorf, Lauenbruch. Herzogthum Bremen: bei Belum, Spieka, Nordholz.

2. SIUM ANGUSTIFOLIUM L. *Schmalblättriger Wassermerk.*

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1672.

ABBILD. HAYNE Arzneigew. 1. T. 39. JACO. Fl. austr. 1. t. 67. Engl. bot. t. 139.

SYN. Berula angustifolia MERT. u. KOCH Deutschl. Fl. 2. S. 433.

SPIELART a. REPENS. *Kriechender schmalblättriger Wassermerk.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juli, August. Fruchtreife. September.

Vorkommen. In Gräben und an Bächen allgemein verbreitet. Die Spielart ausserhalb des Wassers auf nassem oder schlammigem Boden.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: an der Quelle bei der Rasemühle, am Göttingen, z. B. im Stadtgraben, bei Weende, Harste, Nordheim, (die Spielart bei Ober-Kaufungen und Helsa im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: über Dorste. Fürstenthum Calenberg: bei Hannover, z. B. am Ilpeol. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle, Hermannsburg, am Elbufer zwischen Artlenburg und Hohnstorf. Herzogthum Bremen: zwischen Spieka und Ritzebüttel. Fürstenthum Ostfriesland: auf Borkum.

### 3. SIUM NODIFLORUM L. *Knotenblüthiger Wassermerk.*

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 361.

ABBILD. Engl. bot. t. 639.

SYN. Helosciadium nodiflorum MERT. u. KOCH Deutschl. Fl. 2. S. 444.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juli, August. Fruchtreife. September.

Vorkommen. In Gräben und an Bächen nicht häufig.

Standörter. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze. Fürstenthum Calenberg: bei Eldagsen, (an einem Bache zwischen dem Pyrmonter Berge und Pyrmont im Waldeckischen). Herzogthum Bremen: bei Bremerlehe.

### 4. SIUM REPENS L. *Kriechender Wassermerk.*

LINN. Suppl. p. 182.

ABBILD. JACQ. Fl. austr. 3. t. 260. Fl. dan. t. 1514. Engl. bot. t. 1431.

SYN. Helosciadium repens MERT. u. KOCH Deutschl. Fl. 2. S. 445.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juli bis September. Fruchtreife. September, October.

Vorkommen. An Sumpfstellen und überschwemmten Orten selten.

Standörter. Fürstenthum Hildesheim: am Ortschlump bei Hildesheim. Fürstenthum Osnabrück: bei Osnabrück, z. B. auf dem Greteschen und Gesmer Bruche, in der Wüste; im Amte Hunteburg.

### 5. SIUM INUNDATUM WIGGERS. *Schwimmender Wassermerk.*

WIGG. Prim. fl. kols. p. 24.

SYN. Helosciadium inundatum MERT. u. KOCH Deutschl. Fl. 2. S. 445.

Meum inundatum SPR. Umb. spec. p. 115.

Sium inundatum LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 363.

ABBILD. Fl. dan. t. 89. Engl. bot. t. 227. (Hydrocotyle inundata).

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. August, September.

**Vorkommen.** In Gräben, stehenden Gewässern und Sümpfen in der nördlichen Landeshälfte.

**Standörter.** Fürstenthum Calenberg: bei Bothfeld, hinter dem Steuerndieb bei Hannover, bei Rehburg. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. Grafschaft Bentheim: zwischen Bentheim und Ohre. Grafschaft Diepholz: am Lüdersbusche bei Diepholz, bei Barnstorf. Grafschaft Hoya: beim Kreuzkrug, bei Leese, Collnrade, (bei Wildeshausen im Oldenburgschen). Fürstenthum Lüneburg: bei Meitze, Niendorf, Wildenhausen bei Ahlden, bei Eickeloh, am Eutenfang bei Celle sehr häufig in den Gräben, nördlich vom Teiche, (neben einem Teiche bei Hudemühlen im Hamburger Gebiet).

**Bemerk.** Über diese Pflanze vergl. Bemerkungen in einem werthvollen Aufsatze von Hrn. SCHREIB. Über die bei Hannover vorkommenden Doldengewächse in Hannöv. Magaz. Nr. 65—70. v. J. 1828. S. 528.

## 27. FALCARIA HOST. *Sicheldolde*.

HOST. Fl. austr. 1. p. 381.

### 1. FALCARIA RIVINI HOST. *Rivinsche Sicheldolde*.

HOST Fl. austr. 1. p. 381.

SYN. *Falcaria Rivini* DE CAND. Prodr. syst. nat. 4. p. 110.

*Critamus agrestis* BESS. Enum. pl. Volh. p. 93. MERT. u. KOCH Deutschl. Fl. 2. S. 441.

*Sium Falcaria* LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 362.

ABBILD. SCHK. Handb. 1. T. 80. f. 670. (Frucht). JACQ. Fl. austr. 3. t. 257.

**Dauer.** Mehrjährig. **Blüthezeit.** Juli, August. **Fruchtreife.** September.

**Vorkommen.** Auf kalkhaltigen und lehmigen Äckern in der südlichen Landeshälfte.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: bei Gross-Schneen, Rohringen, am kleinen Hagen, zwischen Weende und Eddigehausen, zwischen Moringen und Iber. Fürstenthum Grubenhagen: am Heldenberg bei Salzderhelden; am Harze. Grafschaft Hohnstein: bei Steierthal, Neustadt, Niedersachswerfen, Königerode. Fürstenthum Hildesheim: bei Ringelheim, Ostlutter, zwischen Eberholzen und Gronau.

## 28. PIMPINELLA LINNÉ. *Biebernell*.

Gen. plant. ed. SCHREIB. n. 498.

### 1. PIMPINELLA MAGNA L. *Grosse Biebernell*.

LINN. Mant. p. 219.

SYN. *Pimpinella magna* MERT. u. KOCH Deutschl. Fl. 2. S. 434.

ABBILD. SCHK. Handb. 1. T. 80. f. 718. (Frucht). HAYNE Arzneigew. 7. T. 21. Engl. bot. t. 408.

ABÄNDERUNG \* *Floribus rubellis*. Mit röthlichen Blumen.

SYN. *Pimpinella magna*  $\beta$ . *rubens* DE CAND. Prodr. syst. nat. 4. p. 120.

SPIELART a. LACINIATA. *Schlitzblättrige grosse Biebernell.*

SYN. *Pimpinella magna*  $\beta$ . *pinnatifida* und  $\gamma$ . *laciniata* MERT. u. KOCH a. a. O.

ABBILD. JACQ. *Fl. austr.* 4. t. 397.

SPIELART b. DISSECTA. *Zerschnittenblättrige grosse Biebernelle.*

SYN. *Pimpinella magna*  $\delta$ . *dissecta* MERT. u. KOCH a. a. O.

*P. dissecta* RETZ. *Observ.* 3. t. 2.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni bis August. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. Auf Wiesen, Triften und in Wäldern. Die beiden Spielarten gewöhnlich auf mageren sonnigen Hügeln, seltener auf Wiesen.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Klein-Lengden, bei der Stegemühle, im Plesswalde. Fürstenthum Grubenhagen: bei Potzwenden; am Harze, z. B. bei Bösenhof unweit Clausthal nebst der Spielart a., beim Zellerfelder Zuge, bei Buntenbock, Lautenthal, Grund. Fürstenthum Calenberg: bei Barsinghausen, bei Hannover, z. B. bei Empelde, Badenstedt nebst der Spielart b.

## 2. PIMPINELLA SAXIFRAGA L. *Kleinere Biebernell.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 378.*

SYN. *Pimpinella Saxifraga* MERT. u. KOCH *Deutschl. Fl.* 2. S. 435.

ABBILD. SCHK. *Handb.* 1. T. 78. T. 80. f. 715—717. (Frucht). HAYNE *Arzneigew.* 7. T. 20. *Engl. bot.* t. 407.

SPIELART a. PUBERULA. *Zarthaarige kleinere Biebernell.*

SYN. *Pimpinella*  $\beta$ . *nigra* DE CAND. *Prodr. syst. nat.* 4. p. 120.

*P. nigra* WILLD. *Sp. pl.* 1. p. 1471.

SPIELART b. LACINIATA. *Schlitzblättrige kleinere Biebernell.*

SYN. *Pimpinella Saxifraga*  $\epsilon$ . *hircina* LINN. a. a. O.

*E. hircina* MÖNCH *Enum. pl. Hass. inf.* 1. p. 144.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juli, August. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. Auf Heiden, trockenen grasigen Hügeln, an Ackerrändern und auch in Waldungen häufig.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: um Göttingen, z. B. auf den Stadtmauern, an der Plesse, Ratzeburg; die Spielart a. im Plesswalde, bei Holzerode, im Solling, z. B. über Hardeggen; die Spielart b. bei Diemarden u. s. w. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, z. B. bei Zellerfeld, Wildemann, mit der Spielart a., bei Bösenhof, Lautenthal, mit der Spielart b. Fürstenthum Calenberg: um Hannover häufig, nebst den Spielarten, z. B. bei Vahrenwald. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Huuteburg nebst der Spielart b. Für-



stenthum Lüneburg: bei Celle, am Weinberge bei Hitzacker. Herzogthum Bremen: bei Stade, Ashausen. Fürstenthum Ostfriesland: auf Juist, Baltrum.

Bemerk. Die Griffellänge im Verhältniss zum Fruchtknoten kann zur Unterscheidung der beiden Biebernellarten mit Sicherheit nicht benutzt werden, indem die Länge der Griffel der *Pimpinella Saxifraga* um das Doppelte variirt. So klein, wie *Схккххх* sie abgebildet hat, fand ich sie jedoch nie.

## 29. CARUM LINNÉ. *Kümmel*.

*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 497.*

### 1. CARUM CARVI L. *Gemeiner Kümmel*.

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 378.*

*SYN. Carum Carvi MERT. u. KOCH Deutschl. Fl. 2. S. 437.*

*ABBILD. SCHK. Handb. 1. T. 77. HAYNE Arzneigew. 7. T. 19. Engl. bot. t. 1503.*

Dauer. Zweijährig. Blüthezeit. Mai, Juni. Fruchtreife. Juli, August.

Vorkommen. Auf Wiesen, Triften, an Ackerrainen, und an Wegen in allen Landestheilen.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: über der Weender Papiermühle, bei Deppoldshausen, zwischen Adelebsen und Offensen. Fürstenthum Grubenhagen: bei Seeburg; am Harze, z. B. beim Zellerfelder Zuge, bei Grund. Fürstenthum Calenberg: um Hannover sehr häufig, z. B. in den Anlagen an der Friedrichsstrasse, am Badeplatz u. s. w. Fürstenthum Lüneburg: bei Lüneburg. Herzogthum Bremen: bei Bremerlehe, Drochtersen, Freiburg.

## 30. AEGOPODIUM LINNÉ. *Geissfuss*.

*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 500.*

### 1. AEGOPODIUM PODAGRARIA L. *Gemeiner Geissfuss*.

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 379.*

*ABBILD. SCHK. Handb. 1. T. 69. Engl. bot. t. 949.*

*SYN. Aegopodium Podagraria MERT. u. KOCH Deutschl. Fl. 2. S. 439.*

*Sison Podagraria SPER. Umb. prodr. p. 35.*

ABÄNDERUNG \* *Floribus rubellis. Mit röthlichen Blumen.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Mai, Juni. Fruchtreife. Juli, August.

Vorkommen. An Hecken und Zäunen, in Obstgärten, und an ähnlichen grasigen schattigen Orten gemein, auch in Hainen und Waldungen. Die Abänderung mit röthlichen Blumen in Gebirgsgegenden.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: in Graspärten bei Göttingen, Weende, Grohnde, Geismar, am Wieder bei Nordheim. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze; die Abänderung zwischen Herzberg und Osterode, bei Grund. Fürstenthum Calenberg: um Hannover, z. B. am Wege nach dem neuen Hause. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunte-

burg. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle. Herzogthum Bremen: bei Spieka. Fürstenthum Ostfriesland: bei Aurich.

### 31. APIUM LINNÉ. *Sellerie.*

*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 499.*

#### 1. APIUM GRAVEOLENS L. *Gemeiner Sellerie.*

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 379.*

*SYN. Apium graveolens MERT. u. KOCH Deutschl. Fl. 2. S. 449.*

*ABBILD. SCHK. Handb. 1. T. 78. HAYNE Arzneigew. 7. T. 24. Engl. bot. t. 1210.*

Dauer. Zweijährig. Blüthezeit. Juli, August. Fruchtreife. September.

Vorkommen. In den Flussniederungen, am Meeresstrande und auf den Inseln, auf salzhaltigem Boden.

Standörter. Fürstenthum Grubenhagen: einzeln am Seeburger See. Fürstenthum Hildesheim: bei Heiersum. Fürstenthum Calenberg: an der Salzquelle bei Eldagsen, an der Fösse bei Davenstedt, bei Alferde. Fürstenthum Lüneburg: bei Gross-Heide. Herzogthum Bremen: bei Wulsdorf, Geestendorf, Freiburg, Belum, zwischen Otterndorf und Altenbruch. Fürstenthum Ostfriesland: auf Nordernei.

### 32. CICUTA LINNÉ. *Wasserschierling.*

*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 486.*

#### 1. CICUTA VIROSA L. *Gemeiner Wasserschierling.*

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 366.*

*SYN. Cicuta virosa MERT. u. KOCH Deutschl. Fl. 2. S. 450.*

*ABBILD. SCHK. Handb. 1. T. 71. T. 80. f. 679. (Frucht). HAYNE Arzneigew. 1. T. 37. Engl. bot. t. 479.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juli, August. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. In Gräben, Teichen und stehenden Gewässern häufig.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: am Sumpfe bei Denkershausen. Fürstenthum Grubenhagen: am Seeburger See, am Teiche bei Westerhof. Fürstenthum Calenberg: bei Salzhemmendorf, an den Teichen bei Eggersen, am Steinhuder Meer bei Hagenburg, bei Rehburg, im Schwedenbruche bei Loccum. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: bei Brohme, Celle, Walsrode, Bodenteich, Hermannsburg, Ulzen, Wustrow, Götting, Stapel, am Netze-Canal bei Brietlingen, bei Harburg, auf der Insel Wilhelmsburg. Herzogthum Verden: bei Rotenburg, Eggersmühl. Herzogthum Bremen: bei Ottersberg, Wilstedt, Bremervörde, Essel.

33. ASTRANTIA LINNÉ. *Sterndolde*.

Gen. plant. ed. SCHREB. n. 459.

1. ASTRANTIA MAJOR L. *Grosse Sterndolde*.

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 339.

SYN. Astrantia major MERT. u. KOCH Deutschl. Fl. 2. S. 467.

ABBILD. SCHK. Handb. 1. T. 60. STURM Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 29. HAYNE Arznei-  
gew. 1. T. 13.Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni bis August. Fruchtreife. September, Oc-  
tober.

Vorkommen. Auf den Gebirgswiesen des östlichen und südlichen Harzes.

Standörter. Grafschaft Hohnstein: im Windehäuser Holze bei Rodenberg und am  
alten Stolberg bei Steierthal.34. SANICULA LINNÉ. *Sanikel*.

Gen. plant. ed. SCHREB. n. 458.

1. SANICULA EUROPAEA L. *Gemeiner Sanikel*.

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 339.

SYN. Sanicula europaea MERT. u. KOCH Deutschl. Fl. 2. S. 470.

ABBILD. SCHK. Handb. 1. T. 60. Engl. bot. t. 98.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Mai, Juni. Fruchtreife. Juli, August.

Vorkommen. In Hainen und Wäldern ziemlich häufig.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: z. B. in den Weserthalwäldungen; über Ellers-  
hausen; im Plesswalde. Fürstenthum Grubenhagen: bei Berka, auf der Hube bei Eim-  
beck, auf dem Kattenstein bei Osterode, bei Lauterberg. Fürstenthum Calenberg: bei  
Reher; auf dem Süntel, Deister, Gehrdener Berge, Benthel Berge, im Geim bei Wülferode.  
Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. Herzogthum Bremen: bei St. Magnus.35. ERYNGIUM LINNÉ. *Mannstreu*.

Gen. plant. ed. SCHREB. n. 456.

1. ERYNGIUM MARITIMUM L. *Meerstrands-Mannstreu*.

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 337.

SYN. Eryngium maritimum MERT. u. KOCH Deutschl. Fl. 2. S. 472.

ABBILD. Fl. dan. t. 875. Engl. bot. t. 718.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. September, October.

Vorkommen. Im Sande der Seeküste und der Inseln.

Standörter. Herzogthum Bremen: (bei Ritzbüttel im Hamburgschen). Fürsten-  
thum Ostfriesland: auf Juist, Nordernei, Baltrum, Spiekeroog.

2. ERYNGIUM CAMPESTRE L. *Feld-Mannstreu.*LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 337.*SYN. *Eryngium campestre* MERT. u. KOCH *Deutschl. Fl. 2. S. 472.*ABBILD. SCHK. *Handb. 1. T. 59.* HAYNE *Arzneigew. 2. T. 1. Engl. bot. t. 57.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juli, August. Fruchtreife. September, October.

Vorkommen. Auf magern Feldern, auf Triften und Ackerrainen, häufiger in der nördlichen als in der südlichen Landeshälfte.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Bovenden, jetzt selten. Fürstenthum Grubenhagen: am östlichen Harze, (bei Wernigerode, Quedlinburg im Preussischen). Fürstenthum Lüneburg: am Elbufer bei Holtorf, Langendorf, Wussege, Hitzacker, Tiesau, Brackede, Hohnstorf, Artlenburg, Over.

36. HYDROCOTYLE LINNE. *Wassernabel.*

Gen. plant. ed. SCHREB. n. 457.

1. HYDROCOTYLE VULGARIS L. *Gemeiner Wassernabel.*LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 338.*SYN. *Hydrocotyle vulgaris* MERT. u. KOCH *Deutschl. Fl. 2. S. 474.*ABBILD. SCHK. *Handb. 1. T. 59. Engl. bot. t. 751.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juli, August. Fruchtreife. September.

Vorkommen. Auf sumpfigem oder überschwemmt gewesenem, sauer humosem oder torfigem Boden, an Gräben und Teichrändern.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: in den Sümpfen des Hühnerfeldes bei Münden. Fürstenthum Calenberg: am Hils bei Capellenhagen; um Hannover, z. B. beim Pulvermagazin auf der Bult, bei List, Steuerndieb, Misburg, Vahrenwald auf der Mecklenheide u. s. w. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. Fürstenthum Lüneburg: bei Fuhrberg, Muggenburg, Celle, Bevensen, Gross-Heide, Stapel, Niendorf. Herzogthum Bremen: zwischen Spieka und Ritzebüttel. Fürstenthum Ostfriesland: bei Friedeburg, auf Borkum und Nordernei.

## FAMILIA XLV. FÜNFUNDVIERZIGSTE FAMILIE.

## CORNEAE. Hartriegelgewächse.

Corneae DE CAND. *Prodr. syst. nat. 4. p. 271.*1. CORNUS LINNÉ. *Hartriegel.*

Gen. plant. ed. SCHREB. n. 194.

1. CORNUS MASCUA L. *Gelber Hartriegel. (Knorpelkirsche).*LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 171.*

ABBILD. REIT. u. ABEL Holzart. T. 31. GUIMP. Holzart. T. 2. SCHK. Handb. 1. T. 24.

Dauer. Geringer Baum. Blüthezeit. März, April. Fruchtreife. September, October.

Vorkommen. In Hainen und lichten Waldungen wohl nur verwildert, in der Nähe von Ortschaften durch Pflanzung verbreitet.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: am Westerberge bei Klein-Lengden, am Hengstberge bei Gross-Lengden, in den Waldungen über Weende selten. Grafschaft Hohnstein: im Windehäuser Holze, bei Steierthal. Fürstenthum Osnabrück: bei Gertrudenberg. In der Grafschaft Bentheim.

## 2. CORNUS SANGUINEA L. *Rother Hartriegel.*

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 171.

ABBILD. REIT. u. ABEL Holzart. T. 48. GUIMP. Holzart. T. 3. Engl. bot. t. 249.

Dauer. Mehrjähriger Strauch. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. September, October.

Vorkommen. In Hainen und lichten Waldungen, in Hecken durch Pflanzung verbreitet.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: am Zwölfgere, an der Bruck, bei Deppoldshausen, an der Plesse, (bei Allendorf und am Weissner im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, z. B. in den Schlagholzdistricten bei Herzberg, am Iberge bei Grund (bei Rübeland im Braunschweigschen, an der Rosstrappe im Preussischen). Grafschaft Hohnstein: bei Sophienhof, im Windehäuser Holze, am alten Stolberg bei Steierthal. Fürstenthum Calenberg: am Klüt bei Hameln, am Ohrer Berge, in der Eilenriede bei Hannover. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle, Hitzacker, Ülzen, Lüneburg. Herzogthum Bremen: bei Stade, (Stadt Bremen). Fürstenthum Ostfriesland: bei Norden, Aurich.

## 3. CORNUS SUECICA L. *Schwedischer Hartriegel.*

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 171.

ABBILD. LINN. Fl. lap. t. 5. f. 3. Engl. bot. t. 310.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. August.

Vorkommen. Auf sumpfig-torfigem Boden in lichten Waldungen.

Standörter. Fürstenthum Ostfriesland: im Hopelbusche bei Friedeburg, (bei Jever, unweit des Försterhauses zu Upjeve, z. B. am Wege nach Jever) in Gesellschaft von *Betula pubescens*, *Vaccinium Myrtillus*, *V. Vitis idaea* und einigen Arten der Gattung *Carex*.

Bemerk. Diese interessante Pflanze, die in Deutschland nur im Umfange unserer Flor, mehr östlich bei Danzig vorkommt, wurde zuerst von dem verdienstvollen MÖHRING, einem persönlichen Freunde LINNÉ's, bei Upjever entdeckt. Der Entdecker zweifelte, dass seine Pflanze dieselbe sey, deren Vorkommen LINNÉ in seinen Werken auf das hochgelegene Lappland beschränkte, und erbat sich deshalb von letzterm, mit dem er in Briefwechsel stand, die lappländische Pflanze. LINNÉ schickte ihm diese, aufgeklebt auf einem halben Bogen Papier, und mit seiner eigenen Handschrift als *Cornus suecica* bezeichnet, im Jahre 1737. Dies Exemplar befindet sich im Herbarium MÖHRING's, welches durch die Güte der Erben STRASS, des africanischen Reisenden, der MÖHRING's Sammlung nach dessen Tode erstand, in meinen Besitz übergegangen ist. Die lappländische Pflanze, welche noch völlig gut erhalten ist, stimmt mit der unserigen überein; doch ist sie nur 5 Zoll gross, während unser *Cornus suecica* die doppelte bis dreifache Grösse erlangt. Bislang war die Pflanze nur im Oldenburgischen gefunden. Im Jahre 1822 wurde sie durch meine Nachforschungen auch im Hannöverschen entdeckt.

## FAMILIA XLVI. SECHSUNDVIERZIGSTE FAMILIE.

## HEDERACEAE. Epheugewächse.

Araliaceae DE CAND. Prodr. syst. nat. 4. p. 251.

1. HEDERA LINNÉ. *Epheu*.

Gen. plant. ed. SCHREB. n. 395.

## 1. HEDERA HELIX L. Gemeiner Epheu.

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 292.

ABBILD. REIT. u. ABEL Holzart. T. 86. GUIMP. Holzart. 1. T. 25. SCHK. Handb. 1. T. 49. HAYNE Arzneigew. 4. T. 14. Engl. bot. t. 1267.

Dauer. Mehrjähriger Strauch. Blüthezeit. September, October. Fruchtreife. April des folgenden Jahrs.

Vorkommen. An Bäumen, Mauern und Felsgestein als Schmarotzerpflanze durch das ganze Land verbreitet.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: in den Weserthalwäldungen; an den Gleichen, der Plesse; bei Göttingen; an der Bramburg bei Adelebsen. Fürstenthum Grubenhagen: an der Burg Grubenhagen. Grafschaft Hohnstein: z. B. am Netzberge bei Ilfeld. Fürstenthum Calenberg: am Benthberge, in der Eilenriede bei Hannover, hinter dem Kirchröder Thiergarten, (an der Schauenburg im Hessischen). Fürstenthum Osnabrück: bei Gertrudenberg; im Amte Hunteburg. Grafschaft Bentheim: am Schlosse zu Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle, am Kalkberge zu Lüneburg. Fürstenthum Ostfriesland: bei Aurich.

2. ADOXA LINNÉ. *Bisamkraut*.

Gen. plant. ed. SCHREB. n. 684.

## 1. ADOXA MOSCHATELLINA L. Gemeines Bisamkraut.

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 527.

ABBILD. SCHK. Handb. 1. T. 109. Engl. bot. t. 453.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. März, April. Fruchtreife. Mai.

Vorkommen. In feuchten Hainen und Wäldern, auch unter schattigen Hecken.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Meensen, Reinhausen, am Hengstberge bei Gross-Lengden, beim Eichenkrüge, bei Waake, zwischen Bovenden und Lengelern, (am Höheberge bei Allendorf, und am Weissner im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: bei Lerbach, (bei Rübeland, im Klostergrunde bei Blankenburg im Braunschweigschen; bei Wernigerode im Preussischen). Fürstenthum Calenberg: bei Salzhemmendorf; in der Eilenriede bei Hannover häufig. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: bei Ülzen, Diecksbeck.

## FAMILIA XLVII. SIEBENUNDVIERZIGSTE FAMILIE.

### VISCEAE. Mistelgewächse.

Loranthaceae DE CAND. Prodr. syst. nat. 4. p. 277.

#### 1. VISCUM LINNÉ. *Mistel*.

Gen. plant. ed. SCHREB. n. 1504.

#### 1. VISCUM ALBUM L. *Gemeine Mistel*.

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1451.

ABBILD. REIT. u. ABEL Holzart. T. 85. SCHK. Handb. 4. T. 320. HAYNE Arznei-  
gew. 4. T. 24. Engl. bot. t. 1470.

Dauer. Mehrjähriger Strauch. Blüthezeit. Februar bis April. Fruchtreife. October, November.

Vorkommen. Als Schmarotzergewächs in der Krone von Obstbäumen, Linden, Birken, Vogelbeerbäumen, Wallnussbäumen und Eichen, seltener auf mehreren andern Laubholzbäumen, auch auf Nadelholz.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Münden in den Weserthalwäldungen und am Solling auf Eichen und wilden Apfelbäumen; um Göttingen in den Obstgärten, in Linden vor dem Grohnder Thore, in Eddigehausen, Herberhausen. Fürstenthum Grubenhagen: auf Fichten bei Westerhof, auf Sorbus aucuparia an der Hube bei Eimbeck. Fürstenthum Hildesheim: bei Sibbesse, zwischen Hildesheim und Alfeld. Fürstenthum Calenberg: auf Obstbäumen in Hemmendorf, Linden, Wülfel, (fast in allen Dörfern zwischen Nenndorf und Stadthagen im Hessischen).

Bemerk. Zur Berichtigung der Pflanzeogeographie muss ich am Schlusse dieses Verwandtschaftskreises noch bemerken, dass ausser den in der Flora brunsvicensis des Hrn. Dr. LACHMANN aufgeführten Pflanzen, deren

Nichtvorkommen im Umfange der braunschweigischen und hannöverschen Flor bei den einzelnen vorstehend abgehandelten Gattungen bereits angegeben wurde, auch folgende, Th. 2. Abth. 2. S. 2. jenes Werks als Bewohner der braunschweigischen Weser-, Harz- und Blankenburger Districte aufgeführte, Pflanzen dieses Verwandtschaftskreises weder im Braunschweigischen noch Hannöverschen wachsen, nemlich: *Ranunculus falcatus* Willd. (L.), *Sempervivum arachnoideum* L., † *Sedum dasyphyllum* Mill. (L.), *Prunus Chamaecerasus* L., *Euphorbia falcata* L., *Rhamnus alpinus* L., *Arabis alpina* L., *Thlaspi alpestre* L., *Isatis tinctoria* L., † *Viola uliginosa* Schrad., † *Silene rupestris* L., *Herniaria hirsuta* L.



ORDO NATURALIS II.  
ZWEITER VERWANDTSCHAFTSKREIS.  
**PLANTAE DICOTYLEDONEAE**  
**SEU EXOGENAE**  
**FLORE MONOPETALO.**

*Ringstengelige Blütenpflanzen mit einblättrigen  
Blumenkronen.*

---

Genera.

*Übersicht der Gattungen.*

COHORS I. ERSTE FAMILIENGRUPPE.

**CONTORTAE.** Wickelblumige Gewächse.

FAM. XLVIII. **LIGUSTRINAE.** *Familie der Rainweidengewächse.*

1. **LIGUSTRUM.** *Rainweide.*

FAM. XLIX. **VINCEAE.** *Familie der Sinngrünengewächse.*

1. **VINCA.** *Sinngrün.*

FAM. L. **CYNANCHEAE.** *Familie der Brechpflanzen.*

1. **CYNANCHUM.** *Brechwurzel.*

FAM. LI. **GENTIANEAE.** *Familie der Enziangewächse.*

TRIBUS 1. ERSTE GATTUNGSGRUPPE.

Gen. **ERYTHRAEACEA.** *Eigentliche Enziangattungen.*

1. **GENTIANA.** *Enzian.*

2. **ERYTHRAEA.** *Goldenzian.*

3. **CICENDIA.** *Sumpfsenzian.*

TRIBUS 2. ZWEITE GATTUNGSGRUPPE.

Gen. **MENYANTHEA.** *Zottenblumengattungen.*

4. **MENYANTHES.** *Zottenblume.*

## Übersicht der Gattungen.

3. VILLARSIA. *Villarsie.*

## COHORS II. ZWEITE FAMILIENGRUPPE.

**TUBIFLORAE. Röhrenblumige Gewächse.**FAM. LII. POLEMONIACEAE. *Familie der Sperrblattgewächse.*1. POLEMONIUM. *Sperrblatt.*FAM. LIII. CONVULVULACEAE. *Familie der Windengewächse.*1. CONVULVULUS. *Winde.*2. CUSCUTA. *Fadenseide.*FAM. LIV. SOLANACEAE. *Familie der Tollkräuter.*

## TRIBUS 1. ERSTE GATTUNGSGRUPPE.

Gen. SOLANEA. *Nachtschattengattungen.*1. SOLANUM. *Nachtschatten.*2. PHYSALIS. *Judenkirsche.*3. ATROPA. *Tollkirsche.*

## TRIBUS 2. ZWEITE GATTUNGSGRUPPE.

Gen. DATUREA. *Stechapfelgattungen.*4. HYOSCYAMUS. *Bilsenkraut.*5. DATURA. *Stechapfel.*FAM. LV. ASPERIFOLIAE. *Familie der borstenhaarigen Gewächse.*

## TRIBUS 1. ERSTE GATTUNGSGRUPPE.

Gen. MYOSOTIDEA. *Vergissmeinnichtgattungen.*1. MYOSOTIS. *Vergissmeinnicht.*2. ANCHUSA. *Schminkwurzel.*3. CYNOGLOSSUM. *Hundszunge.*4. ECHINOSPERMUM. *Stachelsame.*5. ASPERUGO. *Klebkraut.*6. SYMPHYTUM. *Schwarzwurzel.*

## TRIBUS 2. ZWEITE GATTUNGSGRUPPE.

Gen. ECHIEA. *Natterkopfgattungen.*7. ECHIAM. *Natterkopf.*8. LITHOSPERMUM. *Steinsame.*9. PULMONARIA. *Lungenkraut.*10. LYCOPSIS. *Krummhals.*

## COHORS III. DRITTE FAMILIENGRUPPE.

**LABIATIFLORAE. Lippenblumige Gewächse.****FAM. LVI. LABIATAE. Familie der Lippenblumen.****TRIBUS 1. ERSTE GATTUNGSGRUPPE.**

Gen. THYMEA. Quendelgattungen.

1. PRUNELLA. Braunelle.
2. THYMUS. Quendel.
3. CALAMINTHA. Bergquendel.
4. CLINOPODIUM. Wirbeldost.
5. SCUTELLARIA. Helmkraut.

**TRIBUS 2. ZWEITE GATTUNGSGRUPPE.**

Gen. MENTHEA. Münzengattungen.

6. AJUGA. Günsel.
7. TEUCRIUM. Gamander.
8. SIDERITIS. Gliedkraut.
9. ORIGANUM. Dost.
10. HYSSOPUS. Ysop.
11. MENTHA. Münze.
12. GALEOBDOLON. Waldnessel.
13. GALEOPSIS. Hohlzahn.
14. LAMIUM. Taubnessel.
15. GLECHOMA. Gundermann.
16. NEPETA. Katzenmünze.
17. STACHYS. Rossnessel.
18. LEONURUS. Wolfstrapp.
19. BALLOTA. Schwarznessel.
20. BETONICA. Betonie.
21. MARRUBIUM. Andorn.

**TRIBUS 3. DRITTE GATTUNGSGRUPPE.**

Gen. SALVIEA. Salbeigattungen.

22. LYCOPUS. Wolfsfuss.
23. SALVIA. Salbei.

**FAM. LVII. VERBENACEAE. Familie der Eisenhartgewächse.**

1. VERBENA. Eisenhart.

FAM. LVIII. OROBANCHEAE. *Familie der Würgergewächse.*

1. OROBANCHE. *Würger.*
2. LATHRAEA. *Schuppenwurzel.*

FAM. LIX. PERSONATAE. *Familie der Larvenblumen.*

## TRIBUS 1. ERSTE GATTUNGSGRUPPE.

Gen. RHINANTHACEA. *Hahnenkammgattungen.*

1. RHINANTHUS. *Hahnenkamm.*
2. EUPHRASIA. *Augentrost.*
3. PEDICULARIS. *Rödelkraut.*

## TRIBUS 2. ZWEITE GATTUNGSGRUPPE.

Gen. ANTIRRHINEA. *Löwenmaulgattungen.*

4. ANTIRRHINUM. *Löwenmaul.*
5. LINARIA. *Leinlöwenmaul.*
6. MELAMPYRUM. *Kuhweizen.*
7. GRATIOLA. *Gnadenkraut.*
8. SCROPHULARIA. *Braunwurzel.*
9. DIGITALIS. *Fingerhut.*

## TRIBUS 3. DRITTE GATTUNGSGRUPPE.

Gen. VERBASCUM. *Königskerzengattung.*

10. VERBASCUM. *Königskerze.*

## TRIBUS 4. VIERTE GATTUNGSGRUPPE.

Gen. VERONICEUM. *Ehrenpreisgattung.*

11. VERONICA. *Ehrenpreis.*

FAM. LX. UTRICULARINAE. *Familie der Schlauchträgergewächse.*

1. UTRICULARIA. *Wasserschlauch.*
2. PINGUICULA. *Fettkraut.*

## COHORS IV. VIERTE FAMILIENGRUPPE.

CRATERIFLORAE. *Becherblumige Gewächse.*FAM. LXI. PRIMULACEAE. *Familie der Schlüsselblumenkräuter.*

1. PRIMULA. *Schlüsselblume.*
2. TRIENTALIS. *Siebenstern.*
3. HOTTONIA. *Hottonie.*

4. **LYSIMACHIA.** *Lysimachie.*
5. **ANAGALLIS.** *Gauchheil.*
6. **CENTUNCULUS.** *Kleinling.*
7. **GLAUX.** *Milchkraut.*

**FAM. LXII. STATICEAE.** *Familie der Strandnelkengewächse.*

1. **STATICE.** *Strandnelke.*
2. **ARMERIA.** *Grasnelke.*

**FAM. LXIII. PLANTAGINEAE.** *Familie der Wegetrittkräuter.*

1. **PLANTAGO.** *Wegetritt.*
2. **LITORELLA.** *Strändling.*

**FAM. LXIV. ERICEAE.** *Familie der heideartigen Gewächse.*

**TRIBUS 1. ERSTE GATTUNGSGRUPPE.**

Gen. **ERICACEA.** *Eigentliche Heidegewächsgattungen.*

1. **CALLUNA.** *Besenheide.*
2. **ERICA.** *Heide.*
3. **ANDROMEDA.** *Andromede.*
4. **LEDUM.** *Post.*
5. **ARCTOSTAPHYLOS.** *Sandbeere.*

**TRIBUS 2. ZWEITE GATTUNGSGRUPPE.**

Gen. **PYROLEA.** *Wintergrüngattungen.*

6. **PYROLA.** *Wintergrün.*
7. **CHIMOPHILA.** *Nabelkopf.*

**TRIBUS 3. DRITTE GATTUNGSGRUPPE.**

Gen. **MONOTROPAEUM.** *Ohnblättgattung.*

8. **MONOTROPA.** *Ohnblatt.*

**COHORS V. FÜNFTE FAMILIENGRUPPE.**

**FRUCTIFLORAE.** *Fruchtblumige Gewächse.*

**FAM. LXV. VACCINIEAE.** *Familie der Heidelbeergewächse.*

1. **VACCINIUM.** *Heidelbeere.*

**FAM. LXVI. LONICERAE.** *Familie der Heckenkirschengewächse.*

1. **LONICERA.** *Heckenkirsche.*
2. **LINNAEA.** *Linnée.*

FAM. LXVII. VIBURNEAE. *Familie der Flidergewächse.*

1. SAMBUCUS. *Flider.*
2. VIBURNUM. *Wasserflider.*

FAM. LXVIII. STELLATAE. *Familie der Sternblümchen.*

1. GALIUM. *Labkraut.*
2. ASPERULA. *Waldmeister.*
3. SHERHARDIA. *Sherhardie.*

FAM. LXIX. VALERIANEAE. *Familie der Baldriankräuter.*

1. VALERIANA. *Baldrian.*
2. VALERIANELLA. *Feldsalat.*

FAM. LXX. CAMPANULACEAE. *Familie der Glockenblumen.*

1. WAHLENBERGIA. *Wahlenbergie.*
2. CAMPANULA. *Glockenblume.*
3. PRISMATOCARPUS. *Frauenspiegel.*
4. PHYTEUMA. *Waldrapünzel.*
5. JASIONE. *Schafrapünzel.*

FAM. LXXI. LOBELIACEAE. *Familie der Lobelieen.*

1. LOBELIA. *Lobelie.*

FAM. LXXII. SAMOLINEAE. *Familie der Samosgewächse.*

1. SAMOLUS. *Samoskraut.*

#### COHORS VI. SECHSTE FAMILIENGRUPPE.

### AGGREGATAE. Scheibenblumige Gewächse.

FAM. LXXIII. SYNANTHEREAE. *Familie der korbblüthigen Gewächse.*

#### SECTIO I. SENECONIDEAE. Abtheilung der Kreuzkrautgewächse.

##### TRIBUS I. ERSTE GATTUNGSGRUPPE.

Gen. SENECONEA. *Eigentliche Kreuzkrautgattungen.*

1. SENECIO. *Kreuzkraut.*
2. ARNICA. *Wohlverleih.*
3. CINERARIA. *Aschenkraut.*

TRIBUS 2. ZWEITE GATTUNGSGRUPPE.

Gen. GNAPHALIACEA. Ruhrkrautgattungen.

4. ANTENNARIA. Katzenpfötchen.
5. FILAGO. Filzkraut.
6. GNAPHALIUM. Ruhrkraut.

TRIBUS 3. DRITTE GATTUNGSGRUPPE.

Gen. ARTEMISIEA. Beifussgattungen.

7. TANACETUM. Rainfarn.
8. ARTEMISIA. Beifuss.
9. COTULA. Kuhdille.

TRIBUS 4. VIERTE GATTUNGSGRUPPE.

Gen. ANTHEMIDEA. Chamillengattungen.

10. PYRETHRUM. Bertramwurzel.
11. MATRICARIA. Chamille.
12. CHRYSANTHEMUM. Wucherblume.
13. ACHILLEA. Schafgarbe.
14. ANTHEMIS. Hundschamille.

TRIBUS 5. FÜNFTE GATTUNGSGRUPPE.

Gen. WIBORGIEUM. Wiborgsgattung.

15. WIBORGIA. Wiborgie.

TRIBUS 6. SECHSTE GATTUNGSGRUPPE.

Gen. BIDENTICUM. Sumpfsterngattung.

16. BIDENS. Sumpfstern.

TRIBUS 7. SIEBENTE GATTUNGSGRUPPE.

Gen. XANTHIEUM. Spitzklettengattung.

17. XANTHIUM. Spitzklette.

SECTIO II. ASTEROIDEAE. Abtheilung der sternblumigen Gewächse.

TRIBUS 1. ERSTE GATTUNGSGRUPPE.

Gen. CONYZEUM. Dürrewurzelgattung.

1. CONYZA. Dürrewurzel.

TRIBUS 2. ZWEITE GATTUNGSGRUPPE.

Gen. INULEA. Alantgattungen.

2. INULA. Alant.
3. PULICARIA. Flöhhkraut.

## Übersicht der Gattungen.

## TRIBUS 3. DRITTE GATTUNGSGRUPPE.

Gen. ASTEREA. *Eigentliche Sternblumengattungen.*

4. CHRYSOCOMA. *Goldhaar.*
5. BELLIS. *Marienblümchen.*
6. ERIGERON. *Altmannskraut.*
7. ASTER. *Sternblume.*
8. SOLIDAGO. *Goldruth.*

SECTIO III. EUPATORINEAE. *Abtheilung der Wasserdostgewächse.*

## TRIBUS 1. ERSTE GATTUNGSGRUPPE.

Gen. TUSSILAGINEA. *Huflattiggattungen.*

1. PETASITES. *Pestwurz.*
2. TUSSILAGO. *Huflattig.*

## TRIBUS 2. ZWEITE GATTUNGSGRUPPE.

Gen. EUPATORIEUM. *Wasserdostgattung.*

3. EUPATORIUM. *Wasserdost.*

SECTIO IV. CICHORACEAE. *Abtheilung der Salatgewächse.*

## TRIBUS 1. ERSTE GATTUNGSGRUPPE.

Gen. HIERACIEUM. *Habichtskrautgattung.*

1. HIERACIUM. *Habichtskraut.*

## TRIBUS 2. ZWEITE GATTUNGSGRUPPE.

Gen. LACTUCACEA. *Lattiggattungen.*

2. SONCHUS. *Gänse-distel.*
3. CREPIS. *Pippau.*
4. BARKHAUSIA. *Barkhausie.*
5. TARAXACUM. *Kuhblume.*
6. CHONDRILLA. *Knorpelsalat.*
7. LACTUCA. *Lattig.*

## TRIBUS 3. DRITTE GATTUNGSGRUPPE.

Gen. SCORZONERA. *Haferwurzlgattungen.*

8. HELMINTIA. *Wurmkraut.*
9. PICRIS. *Bitterkraut.*
10. SCORZONERA. *Haferwurz.*
11. TRAGOPOGON. *Bocksbart.*
12. PODOSPERMA. *Stielsame.*



13. LEONTODON. *Löwenzahn.*

14. THRINCIA. *Kronlöwenzahn.*

TRIBUS 4. VIERTE GATTUNGSGRUPPE.

Gen. HYPOCHOERIDEUM. *Ferkelkrautgattung.*

15. HYPOCHOERIS. *Ferkelkraut.*

TRIBUS 5. FÜNFTE GATTUNGSGRUPPE.

Gen. ARNOSERIDEA. *Lämmersalatgattungen.*

16. CICHORIUM. *Wegsalat.*

17. ARNOSERIS. *Lämmersalat.*

TRIBUS 6. SECHSTE GATTUNGSGRUPPE.

Gen. LAPSANEUM. *Rainkohl-gattung.*

18. LAPSANA. *Rainkohl.*

SECTIO V. CARDUOIDEAE. *Abtheilung der Distelgewächse.*

TRIBUS 1. ERSTE GATTUNGSGRUPPE.

Gen. CARDUACEA. *Eigentliche Distelgattungen.*

1. CARLINA. *Kreuzdistel.*

2. SYLIBUM. *Mariendistel.*

3. ONOPORDON. *Zellendistel.*

4. CARDUUS. *Distel.*

5. LAPPULA. *Klette.*

TRIBUS 2. ZWEITE GATTUNGSGRUPPE.

Gen. CENTAURIEA. *Flockenblumengattungen.*

6. CENTAUREA. *Flockenblume.*

7. JURINEA. *Jurinee.*

8. SERRATULA. *Scharte.*

FAM. LXXIV. DIPSACEAE. *Familie der Kardengewächse.*

1. DIPSACUS. *Karde.*

2. SUCCISA. *Kopfscabiose.*

3. ASTEROCEPHALUS. *Kronscabiose.*

4. SCABIOSA. *Scabiose.*

---

ORDO NATURALIS II.

ZWEITER VERWANDTSCHAFTSKREIS.

**DICOTYLEDONEAE SEU EXOGENAE**  
**FLORE MONOPETALO.**

*Ringstengelige Blütenpflanzen mit einblättrigen  
Blumenkronen.*

---

COHORS I.

ERSTE FAMILIENGRUPPE.

**CONTORTAE. Wickelblumige Gewächse.**

FAMILIA XLVIII: *ACHTUNDVIERZIGSTE FAMILIE.*

**LIGUSTRINAE. Rainweidengewächse.**

*Oleinae LINN Fl. portug. 1. p. 385.*

**1. LIGUSTRUM LINNÉ *Rainweide.***

*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 23.*

**1. LIGUSTRUM VULGARE L. *Gemeine Rainweide.***

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 10.*

*ABBILD. REIT. u. ABEL Holzarzt. T. 44. SCHK. Handb. 1. T. 2. a. HAYNE Arznei-  
gew. 5. T. 25. Engl. bot. t. 764.*

Dauer. Mehrjähriger Strauch. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. October,  
November.

Vorkommen. An Waldrändern und in lichten Vorhölzern, gepflanzt in Hecken und  
Zäunen.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Hedemünden, Münden, Hemeln, Drans-  
feld, Grohnde, Geismar, Weende, an der Plesse, bei Schloss Hardenberg, bei Nordheim,  
(bei Hundelshausen im Hessischen; bei Heiligenstadt im Preussischen). Fürstenthum Gru-  
benhagen: am Harze, (um Wernigerode im Preussischen). Grafschaft Hohnstein: im

Windehäuser Holze, bei Ilfeld. Fürstenthum Hildesheim: am Itzumer Pass. Fürstenthum Calenberg: am Klüt bei Hameln, um Hannover, (bei Pyrmont im Waldeck'schen). Fürstenthum Osnabrück: bei Gertrudenberg. Grafschaft Hoya: bei Stolzenau. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle.

## FAMILIA XLIX. NEUNUNDVIERZIGSTE FAMILIE.

## VINCEAE. Sinngrüngewächse.

Apocynae BARTL. Ord. nat. pl. p. 203.

1. VINCA LINNÉ. *Sinngrün.*

Gen. plant. ed. SCHREB. n. 419.

1. VINCA MINOR L. *Kleines Sinngrün.*

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 304.

ABBILD. REIT. u. ABEL Holzart. 7. SCHK. Handb. 1. T. 51. Engl. bot. t. 917.

Dauer. Wenigjähriger Strauch. Blüthezeit. April, Mai, oft zum zweiten Mal im September. Fruchtreife. Juni bis October.

Vorkommen. In hügeligen und Gebirgswaldungen an schattigen Orten, vorzüglich gern auf Gestein und an Mauerwerk.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Münden, am Zwölfgere, am Suhmberge bei Grohnde, bei Reinhausen, Rohringen, am Wieder bei Nordheim, (im Fahrbach bei Heiligenstadt im Preussischen). Fürstenthum Grubenhagen: zwischen Elvershausen und Berka; am Harze. Grafschaft Hohnstein: bei der Steinmühle. Fürstenthum Calenberg: am Külf bei Duingen, im Holze bei Hastenbeck, am Schellenberge bei Erzen, im Hainholze bei Salzhemmendorf, bei Eldagsen, am Benther Berge, bei Hannover in der Eilenriede, z. B. beim Pferdethurm. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Huntzburg. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle.

## FAMILIA L. FUNFZIGSTE FAMILIE.

## CYNANCHEAE. Brechpflanzen.

Asclepiadeae R. BROWN in Mem. of Werner. soc. 1. p. 12.

1. CYNANCHUM LINNÉ reform. *Brechwurzel.*

Gen. plant. ed. SCHREB. n. 430.

1. CYNANCHUM VINCETOXICUM PERSOON. *Gemeine Brechwurzel.*

PERS. Syn. pl. 1. p. 274.

ABBILD. SCHK. Handb. 1. T. 55. (Asclepias Vincetoxicum). HAYNE Arzneigew. 6.

T. 30. STURM Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 9. (Asclepias Vincetoxicum).

SYN. Asclepias Vincetoxicum LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 314.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Mai bis August. Fruchtreife. September, October.

Vorkommen. In Hügel- und Gebirgsgegenden auf steinigem Boden zwischen Gebüsch, an Hecken und in Vorhölzern.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: am Hengstberge und Osterberge, im Plesswalde, an der Ratzeburg, auf den Lippbergen bei Holzrode, bei Bühle, (bei Heiligenstadt, Udra im Preussischen). Fürstenthum Grubenhagen: an der Burg Grubenhagen, am Heldenberge bei Salzderhelden, bei Einbeck, bei Elbingerode, (bei Salzdahlum im Braunschweigschen). Grafschaft Hohnstein: im Windehäuser Holze, bei Ilfeld. Fürstenthum Calenberg: bei Wittenburg, zwischen Jeinsen und Schliekum, an der Barenburg bei Eldagsen, am Osterwald, bei Coppenbrügge, am Deister, (am Pyrmonter Berge im Waldeckschen).

## FAMILIA LI. EINUNDFUNFZIGSTE FAMILIE.

### GENTIANEAE. Enziangewächse.

*Gentianeae* DE JUSS. *Gen. pl. ed. UST. p. 157.*

#### 1. GENTIANA LINNÉ. *Enzian.*

*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 450.*

##### 1. GENTIANA CRUCIATA L. *Kreuz-Enzian.*

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 334.*

*ABBILD. JACQ. Fl. austr. 4. t. 372.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juli, August. Fruchtreife. September.

Vorkommen. Auf trockenen sonnigen Wiesen und Triften, auch an Waldrändern.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Münden, am Zwölfgere, über Herberhausen im Göttinger Walde. Fürstenthum Grubenhagen: am Kattenstein bei Osterode, an der Hube bei Einbeck; bei Elbingerode. Grafschaft Hohnstein: im Windehäuser Holze; auf dem alten Stolberg bei Steierthal. Fürstenthum Hildesheim: auf den Siebenbergen bei Gronau, auf dem Knebel bei Hildesheim, (bei Ottenstein im Braunschweigschen). Fürstenthum Calenberg: am Krüppberge bei Bodenwerder, am Ith, bei Capellenhagen, an den Eulenbergen bei Münder, bei Nettelrehr, auf dem Gehrdenen Berge bei Hannover, (bei Scharfoldendorf und Wangelsen im Braunschweigschen).

##### 2. GENTIANA PNEUMONANTHE L. *Lungen-Enzian.*

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 330.*

*ABBILD. STURM Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 30. Fl. dan. t. 269. Engl. bot. t. 20.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. August, September. Fruchtreife. September, October.

Vorkommen. Auf nassen, auch sumpfigen Wiesen und Triften der nördlichen Landeshälfte.

**Standörter.** Fürstenthum Calenberg: um Hannover, z. B. auf der Bult, bei Misburg, Gross-Buchholz, beim Entenfang, zwischen Vahrenwald und Langenhagen. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. Grafschaft Bentheim: zwischen Rheine und Ohne, bei Schüttorf. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle, Gross-Heide, zwischen Hanstedt und Lüneburg, (bei Leesten im Dänischen). Herzogthum Bremen: bei Westerbeck, zwischen Ottersberg und Quelkhorn. Fürstenthum Ostfriesland: (bei Jever auf dem Wege nach dem Holländer Meere im Oldenburgschen).

### 3. GENTIANA CILIATA L. *Gefranzter Enzian.*

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 334.

ABBILD. Sturm Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 23. Jacq. Fl. austr. 2. t. 113.

**Dauer.** Zwei-, auch mehrjährig. **Blüthezeit.** August, September. **Fruchtreife.** September, October.

**Vorkommen.** Auf Hügel- und Gebirgswiesen und Weiden; besonders auf Kalkboden.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: bei Meensen, Dransfeld, Kerstlingeröderfeld, Nicolausberg, Rohringen, an der Bruck, an der Plesse, (bei Gross-Allmerode, am Weissner im Hessischen; bei Heiligenstadt im Preussischen). Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, z. B. bei Osterode, Scharzfeld, (Wernigerode im Preussischen). Grafschaft Hohnstein: am alten Stolberg bei Steierthal. Fürstenthum Hildesheim: am Knebel bei Hildesheim. Fürstenthum Calenberg: bei Marienhagen, Salzhemmendorf, Eldagsen, auf dem Gehrdenen Berge neben der Windmühle.

### 4. GENTIANA CAMPESTRIS L. *Feld-Enzian.*

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 334.

ABBILD. Fl. dan. t. 367. Engl. bot. t. 237.

SPIELART a. CHLORAEFOLIA. *Chlorablätteriger Feld-Enzian.*

SYN. Gentiana chloraefolia NEES v. ESENH. Nov. act. acad. C. L. C. nat. cur. 1. p. 171. REICHENB. Fl. excurs. p. 424.

**Dauer.** Einjährig. **Blüthezeit.** Juli bis October. **Fruchtreife.** September bis November.

**Vorkommen.** Auf Wiesen und Triften in Berg- und Hügelgegenden, seltener im flachen Lande.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: auf dem Sesebühl bei Dransfeld, bei Harste, Adelebsen, Schlarpe, Delliehausen, Hardeggen, Catlenburg, Wiebrechtshausen, (am Weissner im Hessischen, hier auch die Spielart). Fürstenthum Grubenhagen: über Osterode, auf Wiesen bei Staufenburg, bei Lassfelde, beim Zellerfelderzuge, bei Andreasberg, über den Klippen bei Elbingerode, (bei Braunlage, auf dem grossen Horn bei Rübeland im Braunschweigschen; nebst der Spielart). Grafschaft Hohnstein: am alten Stolberg bei Steierthal, nebst der Spielart; zwischen Neustadt und Stolberg im Preussischen; auf der kahlen Höhe zwischen Hasselfelde und Königshof im Braunschweigschen). Fürstenthum Hildes-

heim: bei Goslar, am Steinberge bei Jerstedt, bei Hildesheim. Fürstenthum Calenberg: bei Capellenhagen, auf dem Stemmer Berge, dem Gehrdenen Berge, zwischen dem Pferdethurm und der Kirchroder Ziegelei.

### 5. GENTIANA AMARELLA L. *Bitterer Enzian*.

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 334.*

ABBILD. *Fl. dan. t. 328. REICHENB. Iconogr. Cent. II. t. 130. (G. axillaris). t. 129. f. 248. (G. obtusifolia. Eine kleine Form). Engl. bot. t. 236. (Eine etwas grösserblumige Form).*

#### SPIELART a. ERICETORUM. *Heideliebender bitterer Enzian*.

SYN. *Gentiana uliginosa WILLD. Prodr. fl. berol. n. 293. Sp. pl. 1. p. 1347.*

ABBILD. *REICHENB. Iconogr. Cent. I. t. 58.*

#### ABART A. GRANDIFLORA. *Grossblumiger bitterer Enzian*.

SYN. *Gentiana germanica WILLD. Sp. pl. 1. p. 1346.*

ABBILD. *BARR. Icon. t. 102. (Eine Form, die im Übergange zu der nachfolgenden Spielart steht).*

#### SPIELART a. MINOR. *Kleinerer grossblumiger bitterer Enzian*.

SYN. *Gentiana critica EHRH.! Herb. exs. n. 152.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. August, September. Fruchtreife. October.

Vorkommen. Auf Wiesen, Weiden und Triften. Die heideliebende Spielart in feuchten Sandniederungen der nördlichen Landeshälfte, die grossblumige Abart auf lehmigem und thonigem Boden vorzüglich in der südlichen Landeshälfte. Die kleinere Spielart jener auf mageren, sonnigen Hügeln.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: im Jühnder Holze, an den Hügeln über der Weender Papiermühle, bei Nicolausberg, hier auch die Spielart der grossblumigen Abart; bei Hessendreich, Nörten; (zum Hain bei Allendorf im Hessischen, nebst der Abart; diese auch bei Heiligenstadt, Asbach, Hitzelrode im Preussischen). Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, z. B. bei Osterode, Scharzfeld. Grafschaft Hohnstein: auf dem alten Stolberg bei Steierthal. Fürstenthum Hildesheim: bei Salzgitter, auf dem Knebel. Fürstenthum Calenberg: die Spielart der Abart bei Hannover, neben der Gehrdenen Windmühle. Fürstenthum Lüneburg: die heideliebende Spielart bei Ülzen, Hitzacker. Fürstenthum Ostfriesland: dieselbe bei Norden, am Hochmoore bei Aurich und auf der Insel Borkum.

Bemerk. *Gentiana obtusifolia WILLD. Sp. pl. 1. p. 1347.*, eine Alpenbewohnerin, weicht von unserer grossblumigen *G. Amarella* nur durch die im Vergleich zu den Kelchklappen kürzere Röhre der Blumenkrone ab. Bei allen Formen der *G. Amarella* zeigt sich dies Verhältniss inzwischen so veränderlich, dass man diesem Umstande das Recht, eine eigene Art zu begründen, nicht einräumen kann.

Bemerk. Die Gentianen machen eine Ausnahme von der Regel, nach welcher die Blüthezeit der meisten Pflanzen auf den Gebirgen später als im flachen Lande eintritt. Sie blühen als herbstliche Pflanzen am Harze gewöhnlich 4 bis 6 Wochen früher als im ebenen Lande, weil der Herbst dort früher beginnt als hier.

2. ERYTHRAEA BORCKHAUSEN. *Goldenzian*.*Borckh. in Röm. Archiv 1. S. 28.*1. ERYTHRAEA CENTAURIUM PERSOON. *Gemeiner Goldenzian*.*PERS. Syn. pl. 1. p. 283.**ABBILD. SCHK. Handb. 1. T. 59. (Gentiana Centaurium). HAYNE Arzneigew. 1. T. 29. (Chironia Centaurium). Engl. bot. t. 417. (desgl.).**SYN. Erythraea Centaurium u. E. capitata Sp. pl. ed. Röm. SCHULT. 4. p. 166. 168.**Gentiana Centaurium LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 332.*ABÄNDERUNG \* *Floribus albis. Mit weissen Blumen.*

Dauer. Zweijährig. Blüthezeit. Juni bis August. Fruchtreife. September, October.

Vorkommen. In lichten Waldungen, an Waldrändern, zwischen Gebüsch und auf Wiesen.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: im Rossdorfer, Weender Holze, hier auch die Abänderung, bei Hessendreisch, Harste, Westerhof, (zum Hain bei Allendorf im Hessischen; bei Asbach, Kalteneber im Preussischen). Fürstenthum Grubenhagen: am Harze; bei Seharzfeld und an der Klus bei Einbeck nebst der Abänderung. Grafschaft Hohnstein: auf dem Netzberge bei Ilfeld. Fürstenthum Calenberg: bei Marienhagen, Eldagsen, am Benther Berge bei Hannover, bei Kirchrode, (am Pyrmonter Berge im Waldeck-schen). Fürstenthum Osnabrück: im Amte Huntelburg.

2: ERYTHRAEA LINARIFOLIA PERSOON. *Schmalblättriger Goldenzian*.*PERS. Syn. pl. 1. p. 283.**ABBILD. WALDST. et KIR. Pl. var. Hung. 3. t. 259. (Chironia uliginosa). REICHENB. Iconogr. Cent. 1. t. 88. Fl. dan. t. 1814. (E. litoralis). Engl. bot. t. 2305. (desgl.).**SYN. Erythraea compressa HAYNE in DE SCHLECHT. Fl. berol. p. 131.*ABÄNDERUNG \* *Floribus carneis. Mit fleischfarbenen Blumen.*ABÄNDERUNG \*\* *Floribus albis. Mit weissen Blumen.*

Dauer. Zwei-, auch mehrjährig. Blüthezeit. Juli, August. Fruchtreife. September, October.

Vorkommen. Auf Sandboden des Seestrandes und der Inseln häufig.

Standörter. Fürstenthum Ostfriesland: auf den Süddünen der Insel Baltrum, auf Nordernei und Borkum.

3. ERYTHRAEA RAMOSISSIMA PERSOON. *Viellästiger Goldenzian*.*PERS. Syn. pl. 1. p. 283.*

ABBILD. HAYNE Arzneigew. 1. T. 30. (Chironia inaperta). Fl. dan. t. 1637. (E. pulchella). Engl. bot. t. 458. (Ch. pulchella).

SYN. Erythraea pulchella FRIES Nov. fl. suec. 2. p. 31.

Chironia Gerardi SCHMIDT Fl. boh. 2. p. 33.

Ch. Centaurium  $\beta$ . WILLD. Sp. pl. 1. p. 1068.

Gentiana Centaurium  $\beta$ . LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 333.

ABÄNDERUNG \* Floribus albis. Mit weissen Blumen.

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Junibis August. Fruchtreife. September, October.

Vorkommen. Auf feuchtem, sandigem Boden der Wiesen und Triften, auch auf Lehmboden der Hügellagen.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Münden, Rossdorf, bei der Stegemühle, im Leinebusch, am kleinen Hagen, bei Harste. Fürstenthum Grubenhagen: bei Hörden, bei den Salinen von Salzderhelden; am Harze. Fürstenthum Calenberg: bei Bornum, an der Salzquelle bei Davenstedt, bei Kirchrode. Fürstenthum Ostfriesland: auf Nordernei.

### 3. CICENDIA ADANSON. Sumpfenzian.

ADANS. Fam. d. pl. 2. p. 503.

#### 1. CICENDIA FILIFORMIS REICHENBACH. Fadenförmiger Sumpfenzian.

REICHENB. Fl. excurs. p. 421.

ABBILD. Fl. dan. t. 324. (Gentiana filiformis). Hook. Fl. lond. Fasc. 2. t. 86. (Exacum filiforme). Engl. bot. t. 235. (desgl.).

SYN. Exacum filiforme SM. Engl. bot. p. 235.

Gentiana filiformis LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 335.

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Juli, August. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. Auf sandigem Moor- und Torfboden in der nördlichen Landeshälfte.

Standörter. Fürstenthum Calenberg: bei Hannover, z. B. am Chausseegraben hinter Vahrenwald, auf der Heide vor Misburg. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Huuteburg. Grafschaft Bentheim: zwischen Ohne und Rheine, zwischen Neuenhaus und Lemcke. Grafschaft Hoya: zwischen dem Dannenkrug und Frestorf, bei Diepenau. Fürstenthum Lüneburg: im alten Warmbücher Moore.

### 4. MENYANTHES LINNÉ. Zottenblume.

Gen. plant. ed. SCHREB. n. 263.

#### 1. MENYANTHES TRIFOLIATA L. Dreiblättrige Zottenblume.

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 208.

ABBILD. SCHK. Handb. 1. T. 35. HAYNE Arzneigew. 3. T. 14. Engl. bot. t. 495.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Mai, Juni. Fruchtreife. Juni, Juli.

Vorkommen. Auf sumpfigen, torfigen Wiesen, auch an Gräben und Teichen häufig.



**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: bei Münden, Waake, zwischen Harste und Parensen, bei Denkershausen, Westerhof. Fürstenthum Grubenhagen: bei Landolfs-  
hausen; im Sumpfe bei der neuen Wäsche bei Clausthal. Fürstenthum Calenberg: bei  
Salzhemmendorf; bei Hannover, z. B. bei der Döhrener Ziegelei, beim Entenfang, bei  
Nieder-Stöcken, Marienwerder, Kirchrode. Grafschaft Bentheim: zwischen Ohne und  
dem Benthaimer Berge. Grafschaft Hoya: bei Frestorf, Dünsen. Grafschaft Diepholz:  
am Dümmer See. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle, Walsrode, Hermannsburg, Beven-  
sen, Klein-Gussborn, Stapel, zwischen Scharnebeck und Echum. Herzogthum Verden:  
bei Deelsen. Fürstenthum Ostfriesland: auf Borkum.

## 5. VILLARSIA VENTENAT. *Villarsie.*

*VENT. Choix d. pl. p. 2.*

### 1. VILLARSIA NYMPHOIDES VENTENAT. *Scerosenartige Villarsie.*

*VENT. Choix d. pl. p. 2.*

*SYN. Menyanthes nymphoides LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 207.*

*ABBILD. STURM Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 13. Fl. dan. t. 339. Engl. bot. t. 217.*

**Dauer.** Mehrjährig. **Blüthezeit.** Juli, August. **Fruchtreife.** August, September.

**Vorkommen.** In Landseen, Teichen und Gräben des nördlichen Landestheils.

**Standörter.** In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: bei Zeetze,  
Langendorf, Brandleben, Dannenberg, Hitzacker, Herrenhof, Bitter, Bleckede, Radegast,  
Brackede, zwischen Barvörde und Hohnstorf, zwischen Hohnstorf und Artenburg, zwischen  
Scharnebeck und Echum, bei Bullenhausen, auf der Insel Wilhelmsburg. Herzogthum Bre-  
men: bei St. Magnus, Buxtehude, Stade, Freiburg.

## COHORS II.

### ZWEITE FAMILIENGRUPPE.

## TUBIFLORAE. Röhrenblumige Gewächse.

### FAMILIA LII. ZWEIUNDFUNFZIGSTE FAMILIE.

## POLEMONIACEAE. Sperrblattgewächse.

*Polemoniaceae VENT. Tabl. 2. p. 398.*

### 1. POLEMONIUM LINNÉ. *Sperrblatt.*

*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 289.*

#### 1. POLEMONIUM COERULEUM L. *Blauer Sperrblatt.*

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 230.*

*ABBILD. SCHK. Handb. 1. T. 38. Fl. dan. t. 255. Engl. bot. t. 14.*

**Dauer.** Mehrjährig. **Blüthezeit.** Mai, Juni. **Fruchtreife.** September.

**Vorkommen.** An grasigen Orten und zwischen Gebüsch am Unterharze.

**Standörter.** Fürstenthum Grubenhagen: (am Kronsteine und über der Bielhöhle bei Rübeland im Braunschweigschen; im Budethale unter der Heuscheune im Preussischen). Grafschaft Hohnstein: bei Ilfeld.

FAMILIA LIII. DREIUNDFUNFZIGSTE FAMILIE.

CONVOLVULACEAE. Windengewächse.

*Convolvulaceae VENT. Tabl. 2. p. 394.*

1. CONVULVULUS LINNÉ. *Winde.*

*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 287.*

1. CONVULVULUS ARVENSIS L. *Acker-Winde.*

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 218.*

*ABBILD. Fl. dan. t. 459. Engl. bot. t. 529.*

**Dauer.** Mehrjährig. **Blüthezeit.** Mai bis Juli. **Fruchtreife.** August, September.

**Vorkommen.** Auf Äckern und Gartenländereien häufig.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: z. B. an Hecken zwischen dem Albani- und Weenderthore, im Weender Felde. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze. Grafschaft Hohnstein: z. B. bei Buchholz. Fürstenthum Calenberg: bei Salzhemmendorf, Hannover, z. B. beim Pferdethurm, beim Calenberger Thore, bei Hainholz, Misburg. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: bei Muggenburg, Celle u. s. w.

2. CONVULVULUS SEPIUM L. *Zaun-Winde.*

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 218.*

*ABBILD. SCHK. Handb. 1. T. 38. Fl. dan. t. 458. Engl. bot. t. 313.*

**Dauer.** Mehrjährig. **Blüthezeit.** Juni bis September. **Fruchtreife.** August bis October.

**Vorkommen.** An Zäunen, Hecken und im Gebüsch, besonders da, wo es feucht ist.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: bei Hemeln, Göttingen z. B. vor dem Albani-, Weender- und Grohnderthore, bei der Stegemühle, Maschmühle. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze. Fürstenthum Calenberg: um Hannover, z. B. beim neuen Thore, am Stadtgraben, beim Pferdethurm u. s. w. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle u. s. w.

3. CONVULVULUS SOLDANELLA L. *Meerstrands-Winde.*

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 226.*

ABBILD. *Plenk Pl. med. t. 39. Engl. bot. t. 314.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. September.

Vorkommen. Auf dem Inselboden des Seestrandes.

Standörter. (Auf der Oldenburgschen Insel Wangeroog früherhin vom verstorb. MÖHRING gesammelt, dessen Exemplare ich besitze, im Jahre 1824 von Hrn. Dr. KELLNER).

## 2. CUSCUTA LINNÉ. *Fadenseide.*

*Gen. plant. ed. SCHUMM. n. 227.*

### 1. CUSCUTA EPILINUM WEIHE. *Lein-Fadenseide.*

*WEIHE Arch. d. Apoth. Vereins. 8. S. 51.*

ABBILD. *REICHENB. Iconogr. Cent. V. t. 500.* (Sehr gut). *Fl. dan. t. 1987.* (Entspricht nicht ganz der *WEIHE*'schen und unserer Pflanze).

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Juli, August. Fruchtreife. September, October.

Vorkommen. Als Schmarotzerpflanze auf Lein im süd-westlichen und südlichen Landestheile.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: unter den Gleichen, am Berge bei Weende. Fürstenthum Calenberg: bei List unweit Hannover. Fürstenthum Osnabrück: bei Osnabrück. In der Grafschaft Bentheim häufig.

### 2. CUSCUTA EPITHYUM SMITH. *Heid-Fadenseide.*

*SM. Fl. brit. 1. p. 283.*

ABBILD. *Fl. dan. t. 427. REICHENB. Iconogr. Cent. V. t. 199. Engl. bot. t. 55.* (C. europaea).

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Juli, August. Fruchtreife. September.

Vorkommen. Als Schmarotzerpflanze auf niedrigen Kräutern und Sträuchern des trockenen Bodens, besonders häufig auf den Heiden der nördlichen Landeshälfte.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: um Göttingen einzeln auf *Ervum Lens* L., (bei Witzhausen und Oberkaufungen im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, z. B. auf Wiesen zwischen Grund und Staufenburg, auf dem Steinberge bei Goslar. Fürstenthum Calenberg: bei Hannover, z. B. am Deister auf *Thesium*, auf der Bult bei Bischoffshol; auf dem Rehburger Berge. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: z. B. bei Celle, Rottorf, Bardowiek, zwischen Scharnebeck und Echum. Herzogthum Bremen: in der Gegend von Ritzbüttel.

Bemerk. Sie bildet auf dem Heideboden bald grössere bald kleinere, gewöhnlich dicht von ihr überzogene Partien, die in der Sonne eigenthümlich roth seiden glänzen.

### 3. CUSCUTA EUROPAEA L. *Gemeine Fadenseide.*

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 180.*

ABBILD. SCHK. Handb. 1. T. 27. REICHENB. Iconogr. Cent. V. t. 497. Engl. bot. t. 378.

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Juli, August. Fruchtreife. September.

Vorkommen. Als Schmarotzerpflanze auf Nesseln, Hopfen, im Weidengebüsch u. s. w.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Reinhausen, Diemarden, Reihershausen, Bodenfelde, Denkershausen, (zwischen Wahlhausen und Allendorf, bei Badenhausen im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: bei Osterode, am Harze, (bei Kattenstein im Braunschweigischen). Fürstenthum Calenberg: bei Barsinghausen, bei Hannover, z. B. unweit des Döhrener Thurms. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle, am Elbufer bei Artlenburg.

## FAMILIA LIV. VIERUNDFUNFZIGSTE FAMILIE.

### SOLANACEAE. Tollkräuter.

Solaneae Dz Juss. Gen. ed. Ust. p. 138.

#### 1. SOLANUM LINNÉ. Nachtschatten.

Gen. plant. ed. SCHREB. n. 337.

##### 1. SOLANUM DULCAMARA L. Bittersüßer Nachtschatten.

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 264.

ABBILD. HAYNE Arzneigew. 2. T. 39. STURM Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 18. Fl. dan. t. 607. Engl. bot. t. 565.

SPIELART a. PUBESCENS. Weichhaariger bittersüßer Nachtschatten.

SYN. Solanum litorale RAAB Reg. bot. Zeit. 1819. p. 413.

Dauer. Wenigjähriger Strauch. Blüthezeit. Juni bis August. Fruchtreife. September, October.

Vorkommen. An Ufern und Sümpfen im Gebüsch, auch an Felsen und auf Gestein. Die Spielart auf dem Sandboden der Inseln.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: im Weserthale; bei der Maschmühle, bei der Weender Papiermühle, bei Bovenden, Parnsen, (bei Allendorf im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: bei Seeburg; am Harze. Fürstenthum Calenberg: bei Hannover, z. B. auf dem Marsch, bei Linden, Herrenhausen, Marienwerder. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. In der Grafschaft Bentheim. Grafschaft Diepholz: bei Diepholz. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle, Hop u. s. w. Fürstenthum Ostfriesland: die Spielart auf Juist und Nordernei.

##### 2. SOLANUM NIGRUM L. Schwarzer Nachtschatten.

Solanum nigrum vulgatum LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 266.

ABBILD. SCHK. Handb. 1. T. 46. REICHENB. Iconogr. Cent. X. t. 953. Fl. dan. t. 466. (Den Übergang zur Spielart a. darstellend). Engl. bot. t. 566. (Mit fast ganzrandigen Blättern).

SYN. Solanum melanocerasum WILLD. Enum. hort. berol. p. 237.

**SPIELART a. ATRIPLICIFOLIUM.** *Tiefbuchtig-gezahntblättriger schwarzer Nachtschatten.*

**ABBILD.** HAYNE *Arzneigew.* 2. T. 40. (S. nigrum).

**SYN.** Solanum atriplicifolium *DESPORTES* nach *DUNAL Hist. d. Sol.* p. 153.

**ABART A. MINIATUM.** *Rothbeeriger schwarzer Nachtschatten.*

**ABBILD.** HAYNE *a. a. O.* T. 41. (S. villosum). *REICHENB. a. a. O.* t. 996.

**SYN.** Solanum miniatum *BERNHARDI* in *WILLD. Enum. hort. berol.* p. 236.

**ABART B. VILLOSUM.** *Zottiger schwarzer Nachtschatten.*

**ABBILD.** DILL. *Hort. Elth.* t. 271. f. 353. (Sol. annuum hirsutius, bacc. lut.).

**SYN.** Solanum villosum *WILLD. a. a. O.*

S. nigrum  $\gamma$ . villosum *LINN. a. a. O.*

**UNTERART I. S. MICROCARPUM.** *Kleinbeeriger schwarzer Nachtschatten.*

**ABBILD.** JACQ. *Icon. rar.* t. 326. *DILL. a. a. O.* f. 355. (Sol. procer. patulum etc.).

**SYN.** Solanum nodiflorum *JACQ. a. a. O.*

S. nigrum  $\beta$ . patulum *LINN. a. a. O.*

**Dauer.** Einjährig. **Blüthezeit.** Juni bis August. **Fruchtreife.** August, September.

**Vorkommen.** An Felsen, Mauern, auf Schutt und bebautem Boden. Die Unterart nur verwildert auf Gartenländereien.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: bei Münden, Rossdorf, Reinhausen, bei Grohnde nebst der Abart B., um Göttingen, hier auch die Spielart a.; bei Catlenburg nebst der Abart B., (bei Wolfsanger im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: am Harze; die Abart A. an der Clus bei Einbeck, (diese auch bei Wernigerode im Preussischen, bei Benzingen im Braunschweigschen). Fürstenthum Calenberg: um Hannover, hier auch die Spielart a. und die Unterart, die Abart B., z. B. bei Herrenhausen. Fürstenthum Osnabrück: bei Osnabrück, hier auch die Unterart; im Amte Hunteburg. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle, (die Spielart a. bei Buchholz im Dänischen). Herzogthum Bremen: die Spielart a. bei St. Magnus, (Bremen). Fürstenthum Ostfriesland: bei Norden nebst der Spielart a., auf Nordernei.

## 2. PHYSALIS LINNÉ. *Judenkirsche.*

*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 336.*

**1. PHYSALIS ALKEKENGII L.** *Gemeine Judenkirsche.*

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 262.*

**ABBILD.** SCHK. *Handb.* 1. T. 45. HAYNE *Arzneigew.* 6. T. 4.

**Dauer.** Mehrjährig. **Blüthezeit.** Juni bis August. **Fruchtreife.** September, October.

**Vorkommen.** In Vorhölzern, zwischen Gebüsch und an Hecken auf hügeligem, steinigem Boden.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: bei Geismar, an der Plesse, am Schweineberge bei Eddigehausen, an der Ratzeburg, am Wieder bei Nordheim. Fürstenthum Grubenhagen: (bei Wernigerode im Preussischen). Fürstenthum Calenberg: bei Brevörde, im Bruchholze bei Heinsen, (bei Pyrmont im Waldeckschen).

### 3. ATROPA LINNÉ. *Tollkirsche.*

*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 335.*

#### 1. ATROPA BELLADONNA L. *Gemeine Tollkirsche.*

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 260.*

*ABBILD. Fl. d. Königr. Hannov. Beschreib. Th. 4. Sign. 7. T. 3. SCHK. Handb. 1. T. 45.*  
*HAYNE Arzneigew. 1. T. 43. Engl. bot. t. 592.*

**Dauer.** Mehrjährig. **Blüthezeit.** Juni bis August. **Fruchtreife.** August bis October.

**Vorkommen.** In lichten etwas feuchten Waldungen und Vorhölzern des bergigen und hügeligen Landestheils.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: in den Weserthalwaldungen, bei Niedeck, Klein-Lengden, am Hengstberge, bei Kerstlingeröderfeld, im Plesswalde, auch an den Ruinen, auf dem Wieder bei Nordheim, bei Hardeggen. Fürstenthum Grubenhagen: bei Osterode, Herzberg, (bei Wernigerode im Preussischen). Grafschaft Hohnstein: am alten Stolberg, auf dem Herzberge und Netzberge bei Ilfeld, bei Sophienhof, bei der Steinmühle. Fürstenthum Hildesheim: im Hildesheimer Walde bei Himmelsthür. Fürstenthum Calenberg: am Kulf, bei Wittenburg, am Wildfelde bei Salzhemmendorf, bei Hastenbeck, am Scharfenberg bei Ohsen, auf der Barenburg bei Eldagsen, auf dem köllnischen Felde am Deister, (am Pyrmonter Berge im Waldeckschen).

### 4. HYOSCYAMUS LINNÉ. *Bilsenkraut.*

*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 333.*

#### 1. HYOSCYAMUS NIGER L. *Gemeines Bilsenkraut.*

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 257.*

*ABBILD. SCHK. Handb. 1. T. 44. HAYNE Arzneigew. 1. T. 28. Engl. bot. t. 591.*

**ABART A. ANNUUS.** *Jähriges gemeines Bilsenkraut.*

*SYN. Hyoscyamus niger β. annuus SIMS Bot. mag. t. 2394.*

*H. agrestis KIT. in SCHULT. Östr. Fl. 1. p. 383.*

**Dauer.** Zwei-, seltener einjährig. **Blüthezeit.** Mai bis Juli. **Fruchtreife.** August, September.

Vorkommen. An Wegen, auf Schutt, auf alten Baustellen u. s. w. mehrentheils in der Nähe von Wohnungen.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: an der Plesse, bei Bovenden, Nordheim, (an den Ruinen des Hansteins im Preussischen). Fürstenthum Grubenhagen: bei Sülbeck, Eimbeck; am Harze, z. B. bei Königshof, (bei Börnicke und Westerhausen, hier auch die Abart; am Huy im Preussischen). Grafschaft Hohnstein: die Abart bei Urbach. Fürstenthum Calenberg: bei Hannover, z. B. bei Wülfel, Coldingen. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. Grafschaft Bentheim: bei Bentheim und Wietmarschen. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle, auf dem Weinberge bei Hitzacker, auf dem Kreideberge bei Lüneburg, auf der Elbinsel Hoheschaar. Fürstenthum Ostfriesland: auf Borkum und Spiekeroog.

### 5. DATURA LINNÉ *Stechapfel.*

*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 332.*

#### 1. DATURA STRAMONIUM L. *Gemeiner Stechapfel.*

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 255.*

*ABBILD. SCHK. Handb. 1. T. 43. HAYNE Arzneigew. 4. T. 7. Engl. bot. t. 1288.*

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Juni bis September. Fruchtreife. September, October.

Vorkommen. Auf Schutt, bebautem Boden und an Wegen verwildert, ursprünglich aus Amerika.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: am alten Hardenberge, (bei Gross-Allmerode, Helsa, Wieckenrode, Allendorf im Hessischen). Fürstenthum Calenberg: bei Hannover, z. B. bei Herrenhausen, List. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle, Plate, Langendorf, Bitter, Hitzacker, Stapel, Neuhaus, zwischen Lüne und Lüneburg.

## FAMILIA LV. FÜNFUNDFUNFZIGSTE FAMILIE.

### ASPERIFOLIAE. Borstenhaarige Gewächse.

*Boraginaceae De JUSS. Gen. ed. UER. p. 143.*

#### 1. MYOSOTIS LINNÉ *Vergissmeinnicht.*

*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 240.*

\* Calycibus basi arrecto-pilosis. Mit aufrechthaariger Kelchbasis.

#### 1. MYOSOTIS PALUSTRIS WITHERING. *Sumpf-Vergissmeinnicht.*

*WITH. Arrang. of brit. pl. 2. p. 225.*

*ABBILD. SCHK. Handb. 1. T. 29. STURN Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 42. Fl. dan. t. 1288.*

*Engl. bot. t. 1973.*

268 FAM. LV. ASPERIFOLIAE. Borstenhaarige Gewächse.

SYN. *Myosotis palustris*, *M. laxiflora*, *M. strigulosa* REICHENB. *Fl. excurs.* p. 342.

*M. scorpioides*  $\beta$ . *palustris* LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 188. Fl. suec. p. 56.* (nach Aussage von ENHART zu LINNÉ's Zeit bei Upsala gesammelter Exemplare).

ABÄNDERUNG \* *Floribus albis.* Mit weissen Blumen.

SPIELART a. FLACCIDA. *Schlaffstengeliges Sumpf-Vergissmeinnicht.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Mai bis September. Fruchtreife. Juli bis October.

Vorkommen. In Sümpfen, an Teichen, Gräben und Bächen. Die Spielart besonders im Schlamme abgelassener Teiche.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: um Göttingen, z. B. bei der Stegemühle, im Sültebeckgraben, bei Eddigehausen. Fürstenthum Grubenhagen: am Seeburger See, nebst der Spielart, bei Osterode. Fürstenthum Calenberg: bei Hameln, Hannover. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle, zwischen Scharnebeck und Echum, bei Lauenbruch. Herzogthum Bremen: bei Buxtehude. Fürstenthum Ostfriesland: bei Carolinensiel, hier auch die Spielart.

Bemerk. Die Spielart zeichnet sich neben den dünnen, schlaffen und verlängerten, häufig in 4 bis 6 Blütentrauben auslaufenden Stengeln durch länger gestielte Blumen und durch die mehrere oder mindere Haarlosigkeit der Theile aus. Sie nähert sich beiden Beschaffenheiten nach der zweiten und dritten Art.

2. MYOSOTIS CESPITOSA SCHULTZ. *Kleinblumiges Sumpf-Vergissmeinnicht.*

SCHULTZ! *Fl. starg. Suppl. p. 11.*

ABBILD. STURM *Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 42.*

SYN. *Myosotis lingulata* SCHULTZ (in brieflichen Mittheilungen). *Sp. pl. ed. Röm. SCHULT. 4. p. 780.*

*M. scorpioides*  $\beta$ . *parviflora* WAHLENB.! *Fl. suec. 1. p. 119.*

SPIELART a. BREVIPEDUNCULATA. *Kurzstieliges kleinblumiges Sumpf-Vergissmeinnicht.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni bis August. Fruchtreife. Juli bis September.

Vorkommen. Auf nassen Wiesen, an Sümpfen und Teichen entfernter vom Wasser.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Ertinghausen, Harste, Sichelstein, Volpriehausen, (am Weissner, hier auch die Spielart, am Steinberge bei Hübenrode, zwischen Hübenrode und Ziegenberg, um Klein-Almerode im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: am Harze. Fürstenthum Calenberg: bei Hannover, z. B. beim Pferdethurm, bei Misburg. Fürstenthum Lüneburg: im Chausséegraben vor Schillerslage, unweit Lüne, zwischen Scharnebeck und Echum. Herzogthum Bremen: bei Otterndorf. Fürstenthum Ostfriesland: auf Nordernei und Borkum, (bei Jever im Oldenburgschen).

Bemerk. Die Blumenstiele der Spielart sind kürzer als der Kelch, während sie an der Hauptart  $1\frac{1}{2}$  bis 2 Mal so lang sind. Die Kelche aber sind schmaler und länger als gewöhnlich, und die Blumen stehen dichter.



\*\* Calycibus basi uncinato-pilosis. Mit hackenförmig-haariger Kelchbasis.

3. MYOSOTIS SPARSIFLORA J. C. MIKAN. Zerstreutblühendes Vergissmeinnicht.

POHL in HOPPE Taschenb. 1807. S. 74. 123.

ABBILD. STURM Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 42. Fl. dan. t. 1688.

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Mai, Juni. Fruchtreife. August.

Vorkommen. In schattigen Holzungen am Harze.

Standörter. Fürstenthum Grubenhagen: bei Elbingerode, (bei Schierke, im Brühl bei Quedlinburg, — auch auf den Westerbergen bei Aschersleben im Preussischen).

4. MYOSOTIS SYLVATICA HOFFMANN. Wald-Vergissmeinnicht.

HOFFM. Fl. germ. 1. p. 85.

ABBILD. STURM Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 42. Fl. dan. t. 583. (Fig. links. M. scorpioides. Gehört allerdings hierher, und nicht zu M. palustris, wie die Bildung der Kelche augenscheinlich beweist).

SYN. Myosotis scorpioides sylvatica EHRH! Herb. exs. n. 31.

M. montana M. BIEBERST. Fl. taur. cauc. 3. p. 116.

M. lithospermifolia HORNEB. Hort. hafn. p. 173. REICHENB. Fl. excurs. p. 341.

ABÄNDERUNG \* Floribus variegatis. Mit gelben und blauen Blumen.

ABÄNDERUNG \*\* Floribus albis. Mit weissen Blumen.

SPIELART a. PARVIFLORA. Kleinblumiges Wald-Vergissmeinnicht.

SPIELART b. MONTANA. Bergliebendes Wald-Vergissmeinnicht.

ABBILD. STURM Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 42. (M. alpestris und M. suaveolens). Engl. bot. t. 2559. (M. rupicola).

SYN. Myosotis alpestris SCHNIDT Fl. boh. 3. p. 26.

M. suaveolens WALDST. et KIT! in Sp. pl. ed. RÖM. SCHULT. 4. p. 102. WILLD.!

Enum. hort. berol. p. 176.

M. rupicola SM.! Comp. fl. brit. p. 33.

Dauer. Zwei-, auch dreijährig. Blüthezeit. Mai bis Juli. Fruchtreife. Juli bis September.

Vorkommen. In Vorhölzern und Waldungen zwischen Gebüsch und auf Heideäckern. Die Abänderung \* sehr selten; die Spielart a. nicht häufig; die Spielart b. in den höhern Gebirgswaldungen.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: in den Weserthalwaldungen; bei Mollenfelde, Reckershausen, am Jägerberge bei Sieboldshausen, bei Knuthühren, Holtensen, im Göttinger Walde nebst der weissblumigen Abänderung, z. B. zwischen Mackenrode und Kerstlinger Walde; im Plesswalde, auf der Bramberg bei Adelebsen, auf dem rothen Stein bei Bodenfelde, auf dem Solling am Moosberge die Spielart b. Fürstenthum Grubenhagen: am

270 FAM. LV. ASPERIFOLIAE. Borstenhaarige Gewächse.

Harze, z. B. auf dem Iberge bei Grund; die Spielart b. am Bocksberge, (am Regenstein im Braunschweigschen, an der Rosstrappe im Preussischen). Grafschaft Hohnstein: auf dem alten Stolberg; die Spielart b. bei Rothesütte. Fürstenthum Calenberg: bei Hallerburg; bei Hannover, z. B. in der Eilenriede, im Hemminger Holze, am Kirchröder Thiergarten; die Spielart a. auf der Höhe des Benther Berges; die Abänderung mit gelben und blauen Blumen auf Heideäckern bei Gross-Buchholz.

5. MYOSOTIS ARVENSIS. *Acker-Vergissmeinnicht.*

ABBILD. STURM *Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 42.* (M. intermedia).

SYN. *Myosotis scorpioides a. arvensis* LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 188. Fl. dan. p. 36.*  
(nach Ausweise von Exemplaren, welche ENHART in Upsala zu LINNÉ's Zeit einlegte).

M. arvensis a. major ROTH *Fl. germ. 2. p. 223.*

M. intermedia LINK *Enum. hort. berol. 1. p. 164.*

SPIELART a. NEMOROSA. *Hainliebendes Acker-Vergissmeinnicht.*

Dauer. Zweijährig, nach der verschiedenen Benutzungsweise des Bodens aber auch einjährig. Blüthezeit. April bis Herbst. Fruchtreife. Juni bis Herbst.

Vorkommen. Auf Äckern, an Feldrainen und Wegen, besonders auf lehmigem und lehmig-humosem Boden. Die Spielart an den Rändern der Holzungen an welche Äcker grenzen.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: um Göttingen, z. B. im Weender Felde, bei Grätzels Mühle, bei Geismar, Diemarden; die Spielart bei Münden, im Leinebusche, bei Bovenden, (am Fusse des Weissners im Hessischen). Fürstenthum Calenberg: um Hannover. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle, zwischen Scharnebeck und Echum, hier auch die Spielart. Herzogthum Bremen: zwischen Otterndorf und Altenbruch. Fürstenthum Ostfriesland: bei Carolinensiel; auf Nordernei.

Bemerk. Eine Anzahl Exemplare der hier als M. arvensis aufgeführten Pflanze, von ENHART in Upsala gesammelt, befindet sich in dem Herbarium desselben mit der Bezeichnung: M. scorpioides arvensis. Upsaliae. Mit diesen kommen auch WAHLENBERG'sche Exemplare der M. arvensis überein. Später sammelte ENHART im Hannöverschen eine beträchtliche Quantität unserer M. arenaria, bezeichnete sie ebenfalls M. scorpioides arvensis, und verbreitete sie unter diesem Namen in seinen *Herb. exs. n. 51.*

6. MYOSOTIS HISPIDA DE SCHLECHTENDAL. *Rundkelchiges Vergissmeinnicht.*

DE SCHLECHT. *Fl. berol. p. 151.* (mit Ausschluss von M. scorpioides collina ENH.).

ABBILD. STURM *Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 42.* (M. collina). *Engl. bot. t. 2558.* (M. arvensis).

SYN. *Myosotis arvensis* LINK *Enum. hort. berol. 1. p. 164.*

M. arvensis γ. parviflora WAHLENB. *Fl. succ. 1. p. 120.* (mit Ausschluss von M. intermedia LINK).

M. collina REICHENB. *Fl. excurs. p. 341.* (mit Anschluss von M. scorpioides collina ENH.). DE BÖNNINGH. *Fl. monast. p. 56.*

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Mai bis in den Herbst. Fruchtreife. Juli bis Herbst.

**Vorkommen.** Auf Äckern, auf grasigem Boden und zwischen Gebüsch, seltener.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: im Weserthale bei Bodenfelde, (bei Carlshafen im Hessischen). Fürstenthum Hildesheim: am Fusse der Siebenberge.

**7. MYOSOTIS VERSICOLOR SMITH.** *Buntblumiges Vergissmeinnicht.*

SM. *Engl. bot.* 36. p. 2558.

ABBILD. STURM *Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 42. Fl. dan. t. 583.* (Fig. rechts). *Engl. bot.* t. 480.

SYN. *Myosotis arvensis* γ. *versicolor* PERS. *Syn. pl. 1. p. 156.*

*M. scorpioides collina* EHRH. *Herb. exs. n. 51.*

**Dauer.** Einjährig. **Blüthezeit.** Mai bis Juli. **Fruchtreife.** Juli bis September.

**Vorkommen.** In lichten Hainen, auf grasigen Hügeln, auch auf Äckern.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: bei Münden, Waake, Reinhausen, bei Gimte, zwischen Adelebsen und Offensen, bei Volpriehausen, bei Westerhof. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze. Grafschaft Hohnstein: bei Steierthal. Fürstenthum Hildesheim: bei Alfeld. Fürstenthum Calenberg: am Eggeberge bei Bodenwerder, bei Schwöbber, bei Hannover, z. B. hinter Vahrenwald, auf dem Kronsberge. Fürstenthum Lüneburg: bei Fuhrberg, Celle, Ülzen, Bevensen.

Bemerk. Hierher und nicht zu *M. hispida* gehört EHRHART's *M. scorpioides collina*, wie nicht allein das Exemplar n. 51. in seinen *Herb. exs.*, sondern auch ein auf dieselbe Weise bezeichnet in seiner Sammlung zurückgebliebener Vorrath getrockneter Exemplare beweisen. — Eine *M. versicolor* hat EHRHART eben so wenig als ROTH irgendwo bekannt gemacht.

**8. MYOSOTIS ARENARIA SCHRADER.** *Sand-Vergissmeinnicht.*

SCHRAD. *Fl. germ. 2. (ined.) SCHULTZ Fl. starg. Suppl. p. 12.*

ABBILD. STURM *Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 42. (M. arvensis).*

SYN. *Myosotis stricta* LINK! *Enum. hort. berol. 1. p. 164.*

*M. arvensis* REICHENB. *Fl. excurs. p. 340.* (mit Ausschluss von *M. arvensis* *Engl. bot. t. 2558.*).

*M. scorpioides arvensis* EHRH. *Herb. exs. n. 41.*

SPIELART a. ELATIOR. *Hohes Sand-Vergissmeinnicht.*

**Dauer.** Einjährig. **Blüthezeit.** Mai bis in den Herbst. **Fruchtreife.** Juli bis Herbst.

**Vorkommen.** Auf sandigen Äckern, Triften, und auf dem Heideboden häufig. Die Spielart auf Sandboden, der dem Übertritt des Wassers ausgesetzt liegt.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: bei Dransfeld, zwischen Ober-Jesa und Sieboldshausen, am kleinen Hagen, bei Waake, Elliehausen; die Spielart zwischen Catlenburg und Elvershausen; (zwischen Wahlhausen und Allendorf im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: zwischen Seeburg und Ebergötzen, zwischen Ebergötzen und Holzerode, bei Landolfshausen. Fürstenthum Hildesheim: am Fusse der Siebenberge bei Brüggen. Fürstenthum Calenberg: bei Hannover, z. B. bei Döhren. Fürstenthum Lüneburg: bei Muggenburg, Celle, Dreilingen u. s. w.

Bemerk. Der in REICHENB. *Fl. excurs.* p. 345. für *Myosotis nana* VILL. *Hist. d. pl. d. Dauph.* 2. p. 459. t. 13. unter dem Namen *Eritrichium* aufgestellte Gattungscharakter, nach welchem diese Gattung von *Echinosperrum* und *Myosotis* vorzüglich durch *nuculae margine uniseriatim aculeolatae* unterschieden zu werden scheint, muss wohl einem Irrthume zugeschrieben werden. Die vor mir liegenden, mit reifen Samen versehenen, schweitzer Exemplare dieser Pflanze erweisen bestimmt, dass die Nüsschen gleich denen von *Myosotis* unbewaffnet und glatt sind. Der Begründer der Gattung *Eritrichium*, Hr. Hofr. SCHRADE in seiner Abhandlung *De Asperifoliis* LINNÉ. Gott. 1820. setzt den Unterschied dieser Gattung zunächst in ein *carpophorum conicum*, welches bei *Myosotis convexum* und bei *Echinosperrum pyramidale* ist, womit Verschiedenheiten in der Insertion und Bildung der Nüsschen in Folgeverbindung stehen. *Myosotis* hat *nuculae compresso-trigonae, basi disco subconvexo insertae, laeves*; *Eritrichium* dagegen *nuculae carpophoro hemisphaerico-conico latere insertae, triangulares, laeves*; *Eritrichium* aber *nuculae carpophoro pyramidali latere centrali insertae, triquetrae, aculeatae, coriaceae* etc. Während dieser Befestigungsweise nach die Nüsschen von *Myosotis* den Nabel an der Basis haben, befindet er sich bei denen von *Eritrichium* an der innern Seite, dicht unter der Mitte der Samen.

## 2. ANCHUSA LINNÉ. Schminkwurzel.

*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 242.*

### 1. ANCHUSA OFFICINALIS L. Arzneiliche Schminkwurzel.

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 191.*

ABBILD. SCHK. *Handb.* 1. T. 29. REICHENB. *Iconogr. Cent. III. t. 296.* HAYNE *Arzneigew.* 1. T. 25. *Engl. bot. t. 662.*

ABÄNDERUNG \* *Floribus azureis. Mit azurblauen Blumen.*

SYN. *Anchusa angustifolia* ROTH *Fl. germ.* 1. p. 87. 2. 1. p. 220. und der mehrst. *Florenschr. Deutschl.*

*A. arvalis* REICHENB. *Fl. excurs. p. 343. Iconogr. Cent. III. t. 297.*

ABÄNDERUNG \*\* *Floribus albis. Mit weissen Blumen.*

Dauer. Zweijährig. Blüthezeit. Mai bis Juli. Fruchtreife. August.

Vorkommen. Zwischen Gebüsch, an unbebauten Orten, an Wegen u. s. w. auf magerm oder sandigem Boden der nördlichen Landeshälfte.

Standörter. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, (bei Thale und Quedlinburg im Preussischen). Fürstenthum Hildesheim: bei Hildesheim. Fürstenthum Calenberg: auf dem Neustädter Kirchhofe bei Hannover, bei Herrenhausen, nebst der weissblumigen Abänderung. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle, bei Langendorf, auf dem Weinberge bei Hitzacker; bei Lüneburg, z. B. am Walle, auf dem Schildsteine, bei Handorf; am Elbufer zwischen Artlenburg und Hohnstorf, nebst der Abänderung mit azurblauen Blumen; (bei Lauenburg im Dänischen).

Bemerk. LINNÉ giebt in Schweden die violettblühende Pflanze an (»Corollae primo die rubrae, dein violaceae» *Fl. succ. p. 57.*). Prof. WAHLENBERG sagt, dass die Blumen gewöhnlich blau wären (»Flores plerumque saturate azurei» *Fl. succ. 1. p. 118.* EHRLHART erklärte jene für die ächte schwedische Pflanze und nannte diese *A. officinalis hanoverana*. Bei uns kommen indessen violette und blaue Blumen bald in verschiedenen Gefärbungen verbunden wären, die uns berechtigen könnten, zwei Arten anzunehmen. Auch in andern Gattungen dieser Familie wechselt die Blumenfarbe ganz auf gleiche Weise, z. B. bei *Echium*, auf andere Art bei *Lycopsis*. Vielleicht legt man diesemnach auf die Verschiedenheit der Blumenfarbe von *Pulmanaria azurea* und *P. an-*

*gustifolia* zu grossen Werth und dürfte einst genöthigt seyn, jene als schmalblättrigere Form zu dieser zurückzuführen.

**2. ANCHUSA ARVENSIS M. BIEBERSTEIN. Acker-Schminkwurzel.**

M. BIEBERST. *Fl. taurico-cauc.* 1. p. 123.

ABBILD. SCHK. *Handb.* 1. T. 31. (*Lycopsis arvensis*). *Fl. dan.* t. 435. (desgl.). *Engl. bot.* t. 938. (desgl.).

SYN. *Lycopsis arvensis* LINN. *Sp. pl. ed.* 2. p. 199.

ABÄNDERUNG \* *Floribus albis. Mit weissen Blumen.*

**Dauer.** Einjährig. **Blüthezeit.** Mai bis August. **Fruchtreife.** Juli bis September.

**Vorkommen.** Unter dem Getreide und an den Ackerrändern besonders auf sandigem Boden häufig.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: bei Münden, Himmigerode, bei der Dreckwarte, zwischen Bovenden und Eddigehausen, bei Vogelbeck, Mackenrode, Moringen. Fürstenthum Grubenhagen: bei Eimbeck, Elbingerode. Grafschaft Hohnstein: bei Ilfeld. Fürstenthum Calenberg: bei Hannover, Leveste, Barsinghausen. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: zwischen Tatendorf und Bevensen, bei Lüneburg, Bardowiek, Handorf. Herzogthum Bremen: bei Bremerlehe. Fürstenthum Ostfriesland: auf Juist und Nordernei.

**3. CYNOGLOSSUM LINNÉ. Hundszunge.**

*Gen. plant. ed.* SCHREB. n. 243.

**1. CYNOGLOSSUM OFFICINALE L. Arzneiliche Hundszunge.**

LINN. *Sp. pl. ed.* 2. p. 192.

ABBILD. SCHK. *Handb.* T. 30. HAYNE *Arzneigew.* 1. T. 26. *Engl. bot.* t. 921.

**Dauer.** Zweijährig. **Blüthezeit.** Mai bis Juli. **Fruchtreife.** Juli, August.

**Vorkommen.** An Felsgestein, Ruinen, Hecken und Wegen.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: bei Münden, Weende, Deppoldshausen, Mariaspring, Nordheim, Catlenburg, Bodenfelde. Fürstenthum Grubenhagen: bei Ebergötzen, am Heldenberge bei Salzderhelden, am Harze, z. B. bei Scharzfeld, am Winterberge, am Bauersberge beim Zechenhaus. Grafschaft Hohnstein: bei Ilfeld. Fürstenthum Calenberg: am Schulenburger Berge, bei Hannover. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle, auf dem Kirchhofe bei Plate, auf dem Weinberge bei Hitzacker, bei Schutschur, Neuhaus. Fürstenthum Ostfriesland: auf Langeroog.

**2. CYNOGLOSSUM MONTANUM LAMARCK. Bergwalds-Hundszunge.**

LAM. *Fl. franç.* 2. p. 277.

ABBILD. *Engl. bot.* t. 1642. (*C. sylvaticum*).

274 FAM. LV. ASPERIFOLIAE. Borstenhaarige Gewächse.

SYN. *Cynoglossum sylvaticum* HÄNKE in JACQ. Coll. 2. p. 77.

*C. apenninum* ROTH Fl. germ. 1. p. 86. 2. 1. p. 219.

*C. officinale* β. LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 193.

Dauer. Zweijährig. Blüthezeit. Juni bis August. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. In den Gebirgswaldungen der südlichen Landeshälfte auf schattigem, feuchtem Boden.

Standörter. Fürstenthum Grubenhagen: bei Herzberg, (bei der Marmormühle im Braunschweigschen). Grafschaft Hohnstein: im Bärenthale bei Ilfeld, auf dem Netzberge, bei Sophienhof, bei der Steinmühle. Fürstenthum Calenberg: bei Lauenstein.

4. ECHINOSPERMUM LEHMANN. *Stachelsame.*

LEHM. *Asperif.* p. 113.

1. ECHINOSPERMUM LAPPULA LEHMANN. *Gemeiner Stachelsame.*

LEHM. *Asperif.* p. 121.

ABBILD. STURM *Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 43. Fl. dan. t. 692.* (*Myosotis Lappula*).

SYN. *Myosotis Lappula* LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 189.

SPIELART a. VIRENS. *Grünblütteriger gemeiner Stachelsame.*

SYN. *Echinosperrum Lappula* β. MERT. u. KOCH *Deutschl. Fl. 2. S. 54.*

*E. squarrosus* REICHENB. Fl. excurs. p. 345. STURM *Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 43.*

Dauer. Ein- und zweijährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. An Ruinen, auf Mauern, auf Schutt und steinigem Boden.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: an den Stadtmauern von Göttingen, über Reinhausen rechts von der Chaussée, an den Ruinen der Plesse und des Hardenbergs, (auf den Mauern von Allendorf im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: am Walle von Duderstadt, am Heldenberge bei Salzderhelden, am Harze, (am Regenstein bei Blankenburg im Braunschweigschen). Grafschaft Hohnstein: im Windehäuser Holze, hier auch die Spielart, am Mühlberge bei Niedersachswerfen, bei Neustadt.

2. ECHINOSPERMUM DEFLEXUM LEHMANN. *Abwärtsgebogener Stachelsame.*

LEHM. *Asperif.* p. 120.

ABBILD. STURM *Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 43. Fl. dan. t. 1563.* (*Myosotis deflexa*).

SYN. *Myosotis deflexa* WAHLENB. Act. Stockholm. 1810. p. 113. t. 4.

Dauer. Zweijährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. In steinigem, schattigen Gebirgsgegenden des Harzes selten.

Standörter. Fürstenthum Grubenhagen: (zwischen der Marmormühle und Rübeland im Braunschweigschen; in der Gegend der Heuscheune im Preussischen).

5. ASPERUGO LINNÉ. *Klebkraut.*

*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 249.*

1. ASPERUGO PROCUMBENS L. *Liegendes Klebkraut.*

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 198.*

*ABBILD. SCHK. Handb. 1. T. 31. Fl. dan. t. 552. Engl. bot. t. 661.*

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. April bis Juni. Fruchtreife. Juli bis September.

Vorkommen. Auf bebaueten Ländereien, auf Schutt und an Mauern.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Catlenburg, zwischen dem Schlossberge und der Mühle, (am Hohnstein im Preussischen). Fürstenthum Grubenhagen: am Heldenberge bei Salzderhelden, (am Regenstein im Preussischen). Grafschaft Hohnstein: am Mühlberge bei Niedersachswerfen. Fürstenthum Calenberg: bei Hannover vor dem Agidienthore. Fürstenthum Lüneburg: bei Holtorf, neben dem Lüner Amtsgarten.

6. SYMPHYTUM LINNÉ. *Schwarzwurzel.*

*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 245.*

1. SYMPHYTUM OFFICINALE L. *Arzneiliche Schwarzwurzel.*

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 195.*

*ABBILD. SCHK. Handb. 1. T. 30. Fl. dan. t. 1569. HAYNE Arzneigew. 3. T. 37.*

*SYN. Symphytum officinale und S. patens REICHENB. Fl. excurs. p. 347.*

*ABÄNDERUNG \* Floribus albis. Mit weissen Blumen.*

*ABBILD. Fl. dan. t. 664. Engl. bot. t. 817.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Mai, Juni. Fruchtreife. Juli, August.

Vorkommen. Auf feuchten Wiesen, an Bächen und Flüssen.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: (häufiger mit weissen, als rothen Blumen) um Göttingen, z. B. vor dem Albanithore, hinter dem Gurkenkrüge, bei der Maschmühle; im Weserthale. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, z. B. im Polsterthale, auf der Wiese beim Clausthale Zechenhouse. Fürstenthum Calenberg: (häufiger mit rothen Blumen) bei Salzhemmendorf, Hameln, Hannover. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. In der Grafschaft Bentheim. Grafschaft Hoya: bei Stolzenau. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle, zwischen Scharnebeck und Echum, auch hier mit weissen Blumen selten, auf der Elbinsel Hoheschaar, (bei Schnakenburg im Preussischen).

---

Bemerk. Nach NOLTZ Nov. fl. hols. p. 23. soll Symphytum tuberosum L. bei Flottbeck vorkommen. Die hierüber vom Hrn. Prof. LEXMANN eingegangenen Erkundigungen ergeben indessen, dass die Pflanze dort vergeblich nachgesucht worden ist. Diesem früher gebrachte Exemplare stammten wahrscheinlich aus einem Garten her.

7. ECHIAM LINNÉ. *Natterkopf.*

*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 251.*

1. ECHIAM VULGARE L. *Gemeiner Natterkopf.*

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 200.*

*ABBILD. SCHK. Handb. 1. T. 32. HAYNE Arzneigew. 1. T. 27. Engl. bot. t. 181.*

ABÄNDERUNG \* *Floribus violaceis. Mit violetten Blumen.*

ABÄNDERUNG \*\* *Floribus albis. Mit weissen Blumen.*

SPIELART a. PARVIFLORUM. *Kleinblumiger gemeiner Natterkopf.*

*SYN. Echium Wierzbickii REICHENB. Fl. excurs. p. 336.*

Dauer. Zweijährig. Blüthezeit. Juni bis August. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. An Mauern, Ackerrändern und Wegen auf magerm, sonnigem Boden.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: z. B. an der Göttinger Stadtmauer, an der Weender Chaussée, hier und da mit violetten Blumen; mit weissen Blumen bei Hohnstedt. Fürstenthum Grubenhagen: bei Dorste, am Heldenberge bei Salzerhelden, am Harze. Grafschaft Hohnstein: bei Ilfeld, Neustadt; die Spielart bei Buchholz. Fürstenthum Calenberg: bei Hannover, z. B. beim Ägidienthore, bei Döhren; die Abänderung mit weissen Blumen unter dem Klüt bei Hameln. Fürstenthum Osnabrück: die Spielart zwischen Melle und Oldendorf. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle, am Weinberge bei Hitzacker u. s. w.

Bemerk. Die niedliche Spielart hat kaum halb so grosse Blumen als die Stammart, weicht indessen im Übrigen nicht von dieser ab. Auch kommt sie nur in einzelnen Exemplaren vor.

8. LITHOSPERMUM LINNÉ. *Steinsame.*

*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 241.*

1. LITHOSPERMUM ARVENSE L. *Acker-Steinsame.*

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 190.*

*ABBILD. Fl. dan. t. 456. Engl. bot. t. 123.*

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. April bis Juni. Fruchtreife. Juli, August.

Vorkommen. Auf Äckern und an Feldwegen auf dürrer Boden.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: am Hainberge, bei Gross-Schneen, Grätzels Mühle, am kleinen Hagen, um Adeleben. Grafschaft Hohnstein: bei Neustadt. Fürstenthum Calenberg: um Hannover. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: bei Ülzen. Herzogthum Bremen: zwischen Otterndorf und Altenbruch, bei Spieka.



2. LITHOSPERMUM OFFICINALE L. *Arzneilicher Steinsame.*

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 189.

ABBILD. SCHK. Handb. 1. T. 29. HAYNE Arzneigew. 6. T. 29. Engl. bot. t. 134.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Mai bis Juli. Fruchtreife. Juli, August.

Vorkommen. In offenem Felde und zwischen Gebüsch, auch an Wegen auf steinigem Boden.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Oberscheden; im Solling. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze; (im Steinholze bei Quedlinburg im Preussischen). Grafschaft Hohnstein: im Windehäuser Holze, auf dem alten Stolberg bei Steierthal. Fürstenthum Hildesheim: bei Hildesheim. Fürstenthum Calenberg: am Bettenser Berge bei Hannover. In der Grafschaft Bentheim.

3. LITHOSPERMUM PURPUREO-COERULEUM L. *Purpurblauer Steinsame.*

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 190.

ABBILD. JACQ. Fl. austr. 1. t. 14. Engl. bot. t. 117.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. April, Mai. Fruchtreife. Juni, Juli.

Vorkommen. Im Gebüsch der Hügellagen und Vorgebirge, besonders auf Kalkboden.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Gross-Schneen, Klein-Lengden, am Hengstberge; bei Friedland, am Westerberge bei Geismar, (im Fahrache bei Heiligenstadt, bei Asbach im Preussischen, bei Eichberg, an der Hörnerkuppe bei Allendorf im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, (am Fallsteine, am Steinholze, an der Rosstrappe, bei Wernigerode im Preussischen; bei Rattenstedt im Braunschweigischen). Grafschaft Hohnstein: im Windehäuser Holze, am alten Stolberg bei Steierthal, (bei Stolberg im Preussischen). Fürstenthum Hildesheim: bei Hildesheim. Fürstenthum Calenberg: über Sorsum, am Schulenburger Berge.

9. PULMONARIA LINNÉ. *Lungenkraut.*

Gen. plant. ed. SCHREB. n. 244.

1. PULMONARIA OFFICINALIS L. *Arzneiliches Lungenkraut.*

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 194.

ABBILD. SCHK. Handb. 1. T. 30. REICHENB. Iconogr. Cent. VI. t. 506. Engl. bot. t. 118.  
(mit Ausschluss der Wurzelblätter, welche zur folgenden Art gehören).

ABÄNDERUNG \* Floribus roseis. *Mit rosenrothen Blumen.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. März bis Mai. Fruchtreife. Mai, Juni.

Vorkommen. In lichten Laubholzwaldungen, besonders auf den abgetriebenen Schlägen sehr häufig, auch zwischen Feldgebüsch und an Zäunen.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: in den Weserthalwaldungen; bei Knuthühren, bei Gross-Lengden, im Plesswalde, bei Lengeln, im Solling. Fürstenthum Grubenha-

## 279 FAM. LV. ASPERIFOLIAE Borstenhaarige Gewächse.

gen: am Harze, z. B. beim Oderhaus. Grafschaft Hohnstein: bei Sophienhof. Fürstenthum Hildesheim: am Giesenberge bei Gross-Giesen, an den Siebenbergen bei Dehnsen. Fürstenthum Calenberg: bei Hemmendorf, Salzhemmendorf, Hannover, z. B. besonders häufig in der Eilenriede, wo auch die Abänderung gefunden wurde; (bei Oldendorf im Hessischen). Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. In der Grafschaft Bentheim.

Bemerk. 1. Die Pflanze kommt bei uns mit ungefleckten und gefleckten Blättern vor. Jene ist die häufigere.

Bemerk. 2. *Pulmonaria officinalis* HAYNE *Arzneigew.* 2. T. 44. ist nicht diese, sondern *P. mollis* WOLFF in nicht gerathener Abbildung.

### 2. PULMONARIA ANGUSTIFOLIA L. *Schmalblättriges Lungenkraut.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 194.*

ABBILD. REICHENB. *Iconogr. Cent. VI. t. 504. (P. media). HAYNE Arzneigew. 2. T. 43. (P. angustifolia. Die Blätter noch nicht entwickelt). Fl. dan. t. 483. (Schlecht). Engl. bot. t. 1628. (Sehr gut).*

SYN. *Pulmonaria angustifolia* LINN. *Fl. suec. p. 58. WAHLENB. Fl. suec. 1. p. 112. Fl. d. Wetterau! 1. S. 263.*

*P. oblongata* REICHENB. *Fl. excurs. p. 338.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. April, Mai. Fruchtreife. Mai, Juni.

Vorkommen. Zwischen Gebüsch und in lichten Waldgegenden des südlichen und östlichen Harzes.

Standörter. Fürstenthum Grubenhagen: bei Königshof, (im Schimmerwalde bei Harzburg im Braunschweigschen; im Steinholze bei Quedlinburg im Preussischen). Grafschaft Hohnstein: im Windehäuser Holze, bei Steierthal.

Bemerk. 1. Die Pflanze kommt bei uns einzeln und zwar gewöhnlich mit *P. azurea* vor. Zwischen welcher und *P. officinalis* sie ihrer ganzen Bildung nach in der Mitte steht, indem sie die Blattform und Bekleidung jener, die Blumenfärbung dieser hat, doch sind ihre Blätter breiter und kürzer als an jener, wodurch sie sich der *P. officinalis* nähert. Ich würde geneigt seyn, sie für eine Bastardbildung beider zu halten, wenn sie nicht in andern Gegenden in grösserer Menge und Verbreitung vorkäme. Vergl. auch die Bemerk. zu *Anchusa officinalis*.

Bemerk. 2. *Pulmonaria media* Host, unter welchem Namen unsere Pflanze in REICHENB. *Iconogr.* abgebildet ist, gehört nach Ausweise Wiener Exemplare nicht hierher, sondern zu *P. mollis* WOLFF, von welcher REICHENB. *Iconogr. Cent. VI. t. 103. eine gute Abbildung giebt. Nur sind die hier dargestellten, mit den Staubfäden abwechselnden Haarbüschel in den aufgeschnittenen Blumenkronen irrig. Gerade der Mangel dieser, an deren Statt die Kronröhre gleichmässig mit zartem Haar bekleidet ist, in Verbindung mit einer nicht scharfhaarigen, sondern sammetartigen Bekleidung und einer etwas klebrigen Oberfläche der Blätter, unterscheidet diese Art von der verwandten *P. angustifolia* und von *P. azurea*.*

### 3. PULMONARIA AZUREA BESSER. *Azurblaues Lungenkraut.*

BESS. *Prim. fl. Gallic. 1. p. 150.*

ABBILD. REICHENB. *Iconogr. Cent. VI. t. 501.*

SYN. *Bessera azurea* SCHULT. *Obs. bot. p. 27.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. April, Mai. Fruchtreife. Mai, Juni.

Vorkommen. Zwischen Gebüsch und in lichten Waldungen des südlichen und östlichen Harzes.

Standörter. Fürstenthum Grubenhagen: (im Steinholze und an der Rosstrappe im Preussischen). Grafschaft Hohnstein: im Windehäuser Holze, bei Steierthal.

### 10. LYCOPSIS LINNÉ emend. *Krummhals.*

Gen. plant. ed. SCHREB. n. 250.

#### 1. LYCOPSIS PULLA L. *Braunblumiger Krummhals.*

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 198.

ABBILD. JACQ. Fl. austr. 2. t. 188.

SYN. Norea pulla DE CAND. Fl. franç. 3. p. 626.

ABÄNDERUNG \* Floribus ochroleucis. Mit blassgelben Blumen.

Dauer. Zweijährig. Blüthezeit. Mai, Juni. Fruchtreife. Juli, August.

Vorkommen. Auf Äckern und an Feldrainen des westlichen, süd-östlichen und östlichen Unterharzes.

Standörter. Fürstenthum Grubenhagen: (bei Kattenstedt, Benzingerode, Helsen, Timmenrode, Wienrode im Braunschweigschen; bei Nienstedt, Thale, Warnstedt, hier auch die Abänderung, bei Westerhausen im Preussischen). Grafschaft Hohnstein: bei Bösenrode. Fürstenthum Hildesheim: zwischen Liebenburg und Goslar.

## COHORS III.

### DRITTE FAMILIENGRUPPE.

## LABIATIFLORAE. Lippenblumige Gewächse.

### FAMILIA LVI. SECHSUNDFUNFZIGSTE FAMILIE.

#### LABIATAE. Lippenblumen.

Labiatae DE JUSS. Gen. ed. UST. p. 124.

#### 1. PRUNELLA LINNÉ. *Braunelle.*

Gen. plant. ed. SCHREB. n. 990.

#### 1. PRUNELLA VULGARIS L. *Gemeine Braunelle.*

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 837.

ABBILD. SCHK. Handb. 2. T. 168. (Analyse). HAYNE Arzneigew. 6. T. 10. Fl. dan. t. 910. Engl. bot. t. 961.

ABÄNDERUNG \* Floribus albis. Mit weissen Blumen.

**Dauer.** Mehrjährig. Blüthezeit. Juni bis August. Fruchtreife. August, September.

**Vorkommen.** Auf Wiesen und Triften, an grasigen Wegen, in Obstgärten, in Wäldern und Hainen allgemein verbreitet.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: um Göttingen, z. B. am Walle, neben dem Feuerteiche; die Abänderung zwischen dem Hohenhagen und Oberscheden. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze. Fürstenthum Calenberg: am Osterwalde bei Eldagsen; um Hannover. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle. Herzogthum Bremen: bei Spieka, zwischen Ottern-dorf und Altenbruch, (bei Ritzebüttel im Hamburgschen). Fürstenthum Ostfriesland: auf Nordernei, Borkum.

## 2. PRUNELLA GRANDIFLORA JACQUIN. *Grossblumige Braunelle.*

JACQ. *Fl. austr.* 4. p. 40.

ABBILD. SCHK. *Handb.* 2. T. 168.

SYN. *Prunella vulgaris* β. *grandiflora* LINN. *Sp. pl. ed. 2.* p. 837.

**Dauer.** Mehrjährig. Blüthezeit. Juni bis August. Fruchtreife. August, September.

**Vorkommen.** Auf Wiesen und Triften der Hügel- und Berggegenden des südlichen Landestheils, besonders auf kalkhaltigem Boden.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: bei Hedemünden, zwischen Geismar und dem Westerberge, jenseits Harste, am Kronsberge bei Lengelern mit tiefer gezahnten Blättern, (zwischen Duderode und Üngsterode, zwischen Bransrode und Weissenbach im Hessischen; im Fahrbach bei Heiligenstadt, bei Kalteneber, Asbach im Preussischen). Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, an der Einhornshöhle bei Scharzfels, bei Königshof, (an der Christinenklippe bei Rübeland, am Apenberge bei Cattenstedt im Braunschweigschen; am Steinholze bei Quedlinburg im Preussischen). Grafschaft Hohnstein: im Windehäuser Holze, am alten Stolberg bei Steierthal. Fürstenthum Hildesheim: am Hülfersberge bei Heisede.

## 2. THYMUS LINNÉ emend. *Quendel.*

*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 982.*

### 1. THYMUS SERPYLLUM L. *Gemeiner Quendel.*

PERS. *Syn. pl.* 2. p. 130. (mit Ausschluss der Citate).

ABBILD. SCHK. *Handb.* 2. T. 164. (Analyse). HAYNE *Arzneigew.* 11. T. 1. (mittlere Fig.).

STURM *Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 5. Engl. bot. t. 1514.* (Übergang zur Abart A.). VAILL.

*Bot. par. t. 32. f. 8.* (Als kleinerblättrige und blumige Form f. 7.).

SYN. *Thymus Serpyllum* α. KOCH *Deutschl. Fl.* 4. S. 310.

T. *Chamaedrys* FRIES *Nov. fl. succ. ed. 2.* p. 197.

T. *Serpyllum* β. LINN. *Sp. pl. ed. 2.* p. 825. WAHLB. *Fl. succ. 1.* p. 377.

ABÄNDERUNG \* *Citriodorus*. Citronenduftender gemeiner Quendel.

SYN. *Thymus Serpyllum* s. LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 825.*

ABÄNDERUNG \*\* *Floribus albis*. Mit weissen Blumen.

SPIELART a. SUBSPICATUS. Fast ährenblüthiger gemeiner Quendel.

SPIELART b. VERTICILLATUS. Quirlblüthiger gemeiner Quendel.

ABBILD. HAYNE a. a. O. (Fig. rechts). VAILL. a. a. O. t. 32. f. 9.

SPIELART c. RUPESTRIS. Felsenliebender gemeiner Quendel.

SYN. *Acinos alpinus* PRESL *Fl. cech.* (nach Exempl. des Reisevereins aus d. Riesengebirge).

SPIELART d. MACROPHYLLUS. Grossblättriger gemeiner Quendel.

SYN. *Thymus nummularius* M. BIEBERST. *Fl. taur.-cauc. 2. p. 58. 3. p. 403.*

ABART A. ANGUSTIFOLIUS. Schmalblättriger gemeiner Quendel.

*Thymus Serpyllum* δ. KOCH a. a. O.

ABBILD. HAYNE a. a. O. (Fig. links). *Fl. dan. t. 1165.* (T. *Serpyllum*. Sehr gut).  
VAILL. a. a. O. t. 31. f. 40.

SYN. *Thymus angustifolius* PERS. a. a. O.

T. *acicularis* WALDST. et KIR. *Pl. rar. Hung. 2. p. 157. t. 148.*

T. *Serpyllum* LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 825.* (nach Ausweise der von ENKHART zu LINNÉ's Zeit bei Upsala gesammelten Exemplare). WAHLENB. *Fl. succ. a. a. O.*

**Dauer.** Mehrjährig. **Blüthezeit.** Juni bis September. **Fruchtreife.** August, October.

**Vorkommen.** Auf Feldern, Triften, Heiden und in Waldungen des bergigen und flachen Landes häufig. Die Hauptform und die Spielarten a. und b. auf lehmigem und lehmig-humosem Boden, c. vorzüglich an Felsen und steinigen Hängen der südlichen Vorgebirge, d. am Harze. Die Abart in den Sandniederungen und Heiden der nördlichen Landeshälfte allgemein verbreitet, selten oder nur in Annäherungsformen im südlichen Landestheile.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: um Göttingen, z. B. am Walle, auf den Stadtmauern, am Hainberge; die Abänderung \* bei Rohringen; die Abänderung \*\* am Seesebühl, bei Reinhausen, zwischen Holzrode und Krebeck, am Wieder bei Nordheim; die Spielart b. zwischen Holzrode und Krebeck; die Abart einzeln an der Plesse mit Übergangsformen in die Hauptart; (die Spielart c. am Bielstein und auf dem Weissner, die Abart bei Witzenhausen im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: am Seeburger See, am Harze, z. B. bei Elbingerode; die Abänderung \*\* vor Landolfshausen; die Spielart a. im Eichsfelde zwischen Ebergötzen und Duderstadt; die Spielart b. bei Landolfshausen; die Spielart c. auf der Freiheit bei Osterode, bei Scharzfeld; die Spielart d. bei Königshof; (die Abart auf dem Regensteine im Braunschweigschen, hier und auf der Rosstrappe im Preussischen auch die Spielart d.; die Spielart c. auch im Ockerthale im Braunschweigschen). Grafschaft Hohnstein: am Herzberge bei Ilfeld; die Spielart c. bei Rothesütte. Fürstenthum Hildesheim: z. B. bei

Alfeld. Fürstenthum Calenberg: bei Hannover, z. B. bei Döhren; die Abart bei Vahrenwald. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle; die Abart hier und da in der Lüneburger Heide, z. B. bei Müden, Ülzen, Rottdorf, Adendorf. Herzogthum Bremen: (bei Ritzchüttel im Hamburgschen).

Bemerk. 1. Es scheint mir, der Ansicht des Hrn. Hofr. Koch beipflichtend, am angemessensten, die auf lehmigem, lehmig-humosem und humosem Boden und damit am allgemeinsten verbreitete Form dieser Pflanze mit eiförmigen oder rundlich-eiförmigen Blättern als die Hauptart anzusehen, und die schmalblättrige Form, ihrer ganzen Bildung nach unverkennbar ein Erzeugniss des magern Sandbodens, als Abart zu betrachten. Wo jene Bodenarten in diesen übergehen, wie im mittlern Theile unseres Landes, findet man auch häufig die Übergänge jener beiden Bildungsnormen. — Bei beiden ist die Blumenstellung kopfförmig mit Übergängen in die traubenförmige Stellung. Die Spielart a. ist durch ährenartig gedrängte Blumentrauben und ungefärbte Kelche ausgezeichnet, die Spielart b. durch Blumen, die in 6, 8 bis 12 völlig getrennten Quirlen stehen, durch stärker gebogene und grannenartig verlängerte Kelchzähne. Die Spielart c. fällt durch oft fusslange Ranken, grössere, glänzende Blätter und gesättigter gefärbte Blüthen auf, und an der, vorsichtig von *Thymus pannonicus* ALL. (T. montanus WALDST. et KIT. Pl. var. Hung. 1. p. 72. t. 71.) zu unterscheidenden, Spielart d. sind die breiten, eiförmig-runden Blätter wie auch die Blüthen doppelt so gross als an der schon grossblättrigen Spielart c. Nach caucasischen Exemplaren von Hrn. v. STEVEN ist *T. nummularius* M. v. BIEBERST. ein sicheres Synonym unserer Pflanze. (*T. nummularius* des Reisevereins ges. v. T. FR. HOHENACKER aber ist nicht dieser, sondern *T. montanus* WALDST. et KIT.). — Die Spielarten, wie die Abart variiren übrigens mit stärker oder schwächer mit Randhaaren besetzten, seltener fast haarlosen (Spielart c. und d. bisweilen) Blättern, mit ganz oder nur an den Kanten kraus-flaumhaarigen oder (vorzüglich an der Abart) steifhaarigen Stengeln, und endlich mit fast doppelt grössern Blumen, in welchen beide Geschlechter vollkommen ausgebildet sind, und die Staubfäden aus der Krone hervorrage, oder mit kleinern Blumen (*Serpyllum vulgare minus* C. BAUM Pin. p. 220. VAILL. Bot. par. t. 32. f. 7.), deren eingeschlossene Staubbeutel, auf Kosten der hervorgebildeten weiblichen Theile, verkümmert sind. Doch kommen bei uns die Spielarten c. und d. so wie die Abart gewöhnlich mit grossen, die Hauptart und die Spielart b. häufiger mit kleinen, die Spielart a. nur mit kleinen Blumen vor.

Bemerk. 2. *Thymus lanuginosus* SCHK. Handb. 2. S. 167. T. 161., der, nach einem Exemplare von ihm selbst, eine auf beiden Blattflächen und am Stengel mit langen, steifen, asbestartig glänzenden Haaren besetzte Form von *T. Serpyllum* ist, deren Übergangsformen in diesen ich besitze, gehört südlichem Gegenden an, und kommt bei uns nicht vor. Doch findet man Annährungsformen der Abart A. im dürresten Sandboden. Ich bemerke noch, dass manche südfranzösischen Botaniker eine haarige Form von *T. pannonicus* ALL., der dieselben Formenreihen darbietet, in welchen *T. Serpyllum* auftritt, für *T. lanuginosus* SCHK. halten und versenden.

### 3. CALAMINTHA MÖNCH emend. *Bergquendel.*

MÖNCH Meth. p. 408.

#### 1. CALAMINTHA ACINOS CLAIRVILLE. *Gemeiner Bergquendel.*

CLAIRV. in GAUD. Fl. helv. 4. p. 84.

SYN. *Thymus Acinos* LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 826.

ABBILD. SCHK. Handb. 2. T. 161. (Analyse). Engl. bot. t. 411.

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Juni bis August. Fruchtreife. August, September. Vorkommen. Auf trockenen Hügeln, an Felsen und an Feldrainen auf Kalk- und Sandboden.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Reinhausen, Dransfeld, am Hainberge

bei Nicolausberg, bei den Rohringer Mühlen, an der Plesse, bei Bühle, Lutterhausen, am Stollen bei Vogelbeck; am Papenberge bei Sudheim, bei Hohnstedt, (um Heiligenstadt, am Rohrberge und Rusteberge im Preussischen). Fürstenthum Grubenhagen: am Heldenberge bei Salzderhelden, bei Eimbeck, bei der Rothen-Hütte bei Elbingerode, (bei Rübeland im Braunschweigschen). Grafschaft Hohnstein: im Windehäuser Holze, am Mühlberge bei Niedersachswerfen. Fürstenthum Hildesheim: bei Alfeld, zwischen Eberholzen und Gronau. Fürstenthum Calenberg: am Külf bei Duingen, am Eggeberge bei Bodenwerder, bei Marienhagen, bei Salzhemmendorf. Fürstenthum Lüneburg: am Alaunberge bei Langendorf, am Kalkberge bei Lüneburg, bei Artlenburg.

#### 4. CLINOPODIUM LINNÉ. *Wirbeldost.*

*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 980.*

##### 1. CLINOPODIUM VULGARE L. *Gemeiner Wirbeldost.*

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 821.*

*ABBILD. SCHK. Handb. 2. T. 163. Fl. dan. t. 930. Engl. bot. t. 1401.*

**Dauer.** Mehrjährig. **Blüthezeit.** Juli, August. **Fruchtreife.** September, October.

**Vorkommen.** Zwischen Gebüsch, an Hecken und Wegen, auch in Hainen und Waldungen.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: bei Hemeln, um Göttingen, z. B. am Walle, bei Weende, Diemarden, am kleinen Hagen u. s. w. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze. Grafschaft Hohnstein: am Netzberge bei Ilfeld, bei der Steinmühle. Fürstenthum Hildesheim: bei Alfeld. Fürstenthum Calenberg: bei Salzhemmendorf, auf dem Ohrer Berge, am Kirchröder Thiergarten, (bei Bückeburg und Eilsen im Lippe-Schaumburgschen). Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. Fürstenthum Lüneburg: bei Anderten, Celle.

#### 5. SCUTELLARIA LINNÉ. *Helmkraut.*

*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 989.*

##### 1. SCUTELLARIA GALERICULATA L. *Gemeines Helmkraut.*

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 835.*

*ABBILD. SCHK. Handb. 2. T. 167. HAYNE Arzneigew. 3. T. 36. Fl. dan. t. 637. Engl. bot. t. 523.*

**Dauer.** Mehrjährig. **Blüthezeit.** Juni bis September. **Fruchtreife.** August bis October.

**Vorkommen.** An Gräben, Teichufern und Bächen, auch auf nassen Wiesen und an Sümpfen häufig.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: um Göttingen, am Stadtgraben, bei Diemarden, auf dem Hünenfelde bei Nicolausberg, unter der Ratzeburg, bei Harste, am Denkershäuser Teiche. Fürstenthum Grubenhagen: am Seeburger See; am Harze, z. B. im Sumpfe

bei der neuen Wäsche bei Clausthal, im Bache bei Katzenstein. Fürstenthum Calenberg: um Hannover, z. B. am Wege nach dem Pferdethurm, auf der breiten Wiese, auf der Döhrener Marsch. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. In der Grafschaft Bentheim. Grafschaft Hoya: bei Diepenau, Oiste, Buchhorst. Grafschaft Diepholz: am Dümmer See bei Lemförde. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle. Herzogthum Bremen: bei Ruschkamp. Fürstenthum Ostfriesland: auf Nordernei.

2. SCUTELLARIA HASTIFOLIA L. *Spiessblättriges Helmkraut.*

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 835.

ABBILD. Fl. dan. t. 1822. (im Texte 1823.). RIVIN Ord. pl. fl. irreg. monop. t. 77.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juli bis September. Fruchtreife. September, October.

Vorkommen. An Gräben und Flussufern selten.

Standörter. Fürstenthum Lüneburg: bei Herrenhof an der Elbe, zwischen Barvörde und Hohnstorf, zwischen Hohnstorf und Artenburg, bei Wuhlenburg, bei Winsen an der Luhe. Herzogthum Bremen: (bei der Stadt Bremen).

3. SCUTELLARIA MINOR L. *Kleines Helmkraut.*

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 835.

ABBILD. CURT. Fl. lond. fasc. 4. t. 43. Engl. bot. t. 524.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juli, August. Fruchtreife. September, October.

Vorkommen. Auf moorigem oder sumpfigem Boden und an dessen Gräben selten.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: in dem Eselspfuhle beim Berghäuschen auf dem Hühnerfelde bei Hedemünden. Fürstenthum Osnabrück: auf dem Hügel bei Osnabrück neben einer kleinen Quelle. Herzogthum Bremen: (im städtischen Gebiete von Bremen und im Oldenburgschen).

6. AJUGA LINNÉ emend. *Günsel.*

Gen. plant. ed. SCHREB. n. 959.

1. AJUGA REPTANS L. *Kriechender Günsel.*

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 785.

ABBILD. HAYNE Arzneigew. 9. T. 17. Fl. dan. t. 925. Engl. bot. t. 489.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. April bis August. Fruchtreife. Juli bis September.

Vorkommen. In Waldungen auf Wiesen und Triften auf feuchtem Boden.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: zwischen Ellershausen und Settmarshausen, bei der Weender Papiermühle. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, z. B. am Winterberge, am Iberge. Fürstenthum Calenberg: am Schulenburger Berge, am Deister, um



Hannover, z. B. sehr häufig in der Eilenriede. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: bei Fuhrberg, Müggenburg, Celle.

## 2. AJUGA GENEVENSIS L. *Berg-Günsel.*

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 785. (die fleischfarbenblühende Abänderung).

ABBILD. HAYNE Arzneigew. 9. T. 18. Fl. dan. t. 1703.

SYN. Ajuga montana REICHENB. Fl. excurs. p. 314.

ABÄNDERUNG \* Floribus carneis. Mit fleischfarbenen Blumen.

SPIELART a. BRACTEATA. *Grossdeckblättriger Berg-Günsel.*

SYN. Ajuga alpina LINN. Mant. p. 80. WAHLENB. Fl. suec. 1. p. 362. Sm. Engl. fl. 3. p. 65.

A. pyramidalis Fl. der Wetterau! 2. S. 340.

A. foliosa TRATTINNIK.

ABBILD. SCHK. Handb. 2. T. 155. (A. pyramidalis). Engl. bot. t. 477. (A. alpina).

SPIELART b. PYRAMIDATA. *Pyramidenförmiger Berg-Günsel.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Mai bis Juli. Fruchtreife. Juli bis September.

Vorkommen. In Waldungen, Feldern, Wiesen und Weiden der hügeligen und Gebirgsgegenden auf sandhaltigem Boden. Die beiden Spielarten besonders in den Vorbergen und Gebirgen.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Ellershausen, bei Reinhausen, hier auch die Spielart a., bei Hessendreich, Waake, Deppoldshausen, an der Plesse, am Papenberge bei Sudheim, bei Bodenfelde, hier auch die Abänderung, (am Weissner im Hessischen, nebst der Abänderung und den beiden Spielarten). Fürstenthum Grubenhagen: bei Landolfs- hausen nebst der Spielart b., am Heldenberge bei Salzderhelden; am Harze, hier auch die Spielart a., z. B. bei Scharzfeld, zwischen Osterode und Clausthal; (am Apenberge und Regen- stein bei Blankenburg und bei Rübeland im Braunschweigschen; an der Rosstrappe, am Hoppelnberge bei Langenstein im Preussischen; im Selkethale am Meiseberge im Anhalt- Bernburgschen die Spielart a.). Grafschaft Hohnstein: im Windehäuser Holze, bei Buch- holz, hier auch die Spielart a. Fürstenthum Hildesheim: bei Alfeld, Hildesheim. Für- stenthum Calenberg: am Bentherr Berge, um Hannover nebst der Spielart b., am Krons- berge bei Bemerode nebst der Abänderung, bei Misburg. Fürstenthum Lüneburg: bei An- derten, auf dem Weinberge bei Hitzacker.

Bemerk. 1. Beide hier aufgeführten Spielarten können für Ajuga pyramidalis gehalten werden, welche bislang in unserer Flor nicht gefunden wurde. Die Spielart a. nähert sich der A. pyramidalis durch die un- gewöhnlich grossen Deckblätter, welche, besonders alsdann, wenn die Blüthentraube noch nicht völlig ausgebil- det ist, die Blumen an Länge, bisweilen um das Doppelte, übertreffen. Die Spielart b. steht der A. pyramida- lis durch ihr Gesamtansehen und die fast ganzrandigen Blätter nahe. Sie ist nur 4 bis 5 Zoll hoch, und indem die untersten, kleinern Wurzelblätter nicht zur Ausbildung gekommen sind, an der Basis eben so breit als hoch. Wurzel- und Stengelblätter kommen mit denen der A. pyramidalis fast gänzlich überein, indem sie kaum etwas in die Basis verschmälert und leicht wellenförmig-gekerbt, nicht wie an der Hauptart geschweift-gezähnt, sind.

Bemerk. 2. Der verst. Präs. SMITH beschuldigt *Engl. fl. 3. p. 66.* ENHART, in seinen *Herb. etc. n. 156.* *A. genevensis* unter dem Namen *A. pyramidalis* gegeben zu haben. In allen Exemplaren der erwähnten ENHART'schen Sammlung, die ich sah und besitze, steht indessen bei *Nº 156.*, sowohl vorn in der Übersicht des Hefts als auf der bei der Pflanze liegenden Etiquette, *Ajuga genevensis. Hanoverae.*

Bemerk. 3. Endlich muss ich mich gegen einen, meinem Freunde, dem Hrn. Prof. v. SCHLECHTENDAL, bei Gelegenheit einer Recension seiner *Flora berolinensis* in der *Reg. bot. Zeit. v. J. 1826. 1. S. 55.* aufgebürdeten Irrthum, nach welchem seine *A. pyramidalis* nicht die ächte seyn soll, erheben, indem ich nicht weiss, ob dies anderwärts schon geschehen ist. *Ajuga pyramidalis Fl. berol.*, die ich in mehreren Exemplaren unserm gemeinschaftlichen Freunde, Hrn. Prof. RÖPER verdanke, ist allerdings die in Deutschland sehr seltene LINNÉ'sche Pflanze und kommt mit den Exemplaren von Upsala in ENHART's Sammlung vollkommen überein.

### 3. AJUGA CHAMAEPITYS SCHREBER. *Nadelblättriger Günsel.*

SCHREB. *Plant. vertic. unilab. p. 24.*

SYN. *Teucrium Chamaepitys LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 787.*

ABBILD. HAYNE *Arzneigew. 8. T. 1. Fl. dan. t. 733. Engl. bot. t. 77.* (*Ajuga Chamaepitys*).

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Juni bis September. Fruchtreife. August bis October.

Vorkommen. Auf Äckern und unbebauten Hügeln an der Südgrenze des Landes.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Albeshausen zwischen dem Koboldsberge und dem Bodenstein, (bei Gertenbach im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: (am Apenberge bei Kattenstedt im Braunschweigschen).

### 7. TEUCRIUM LINNÉ. *Gamander.*

*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 960.*

#### 1. TEUCRIUM BOTRYS L. *Trauben-Gamander.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 786.*

ABBILD. DODON. *Pempt. p. 46. f. 2.* (*Chamaepitys altera*).

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Juni bis August. Fruchtreife. September.

Vorkommen. Auf Kalksteinhügeln und Felsen, auch auf mageren Brachäckern und Feldrainen.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: zwischen Hedemünden und Ziegenberg, an der Plesse, an den Ruinen des alten Hardenbergs; (bei Ludenbach, Bransrode, am Iberge bei Alungen im Hessischen; bei Udra im Preussischen). Fürstenthum Grubenhagen: an der Hube bei Eimbeck, am Harze, z. B. bei Osterode, (am Apenberge bei Kattenstedt im Braunschweigschen). Grafschaft Hohnstein: im Windehäuser Holze. Fürstenthum Hil-desheim: zwischen Eberholzen und Gronau, (bei Wolfenbüttel im Braunschweigschen). Fürstenthum Calenberg: am Eggeberge bei Bodenwerder, am Kulf bei Duingen, bei Marienhagen. Fürstenthum Osnabrück: am Schülerberge bei Osnabrück.

2. **TEUCRIUM SCORODONIA L.** *Salbeiblättriger Gamander.*LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 789.*ABBILD. SCHK. *Handb. 2. T. 155. (Analyse). Fl. dan. t. 485. Engl. bot. t. 1543.*SYN. *Scorodonia heteromalla MÖNCH Meth. p. 384. REICHENB. Fl. excurs. p. 315.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juli, August. Fruchtreife. September.

Vorkommen. Auf steinigem, sonnigen Hügeln an Waldrändern und in Hainen.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: in den Sandsteinbrüchen am letzten Heller bei Münden, bei Hemeln, Niederscheden, Dransfeld, Volprichausen, Schönhagen, am rothen Stein bei Bodenfelde, am Moosberge bei Neuhaus. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, z. B. bei Herzberg, bei Lautenthal, am Winterberge. Fürstenthum Hildesheim: bei Wesseln. Fürstenthum Calenberg: bei Ohr, im Weserthale bei Bodenwerder, bei Döhren, Kirchrode, Misburg. Grafschaft Bentheim: bei Nordhorn, am Bentheimer Berge. Grafschaft Hoya: zwischen Lavelshof und Diepenau. Herzogthum Bremen: bei Scharnebeck.

3. **TEUCRIUM SCORDIUM L.** *Knoblauchduftender Gamander.*LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 790.*ABBILD. SCHK. *Handb. 2. T. 155. HAYNE Arzneigew. 8. T. 3. Fl. dan. t. 593. Engl. bot. t. 828.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juli, August. Fruchtreife. September.

Vorkommen. An Teichen, Gräben und auf sumpfigen Wiesen.

Standörter. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, (bei Schöningen im Braunschweigschen). Fürstenthum Calenberg: um Hannover, z. B. bei Empelde, in der Döhrener Marsch, bei Kirchrode, auf der breiten Wiese bei Misburg.

4. **TEUCRIUM CHAMAEDRYS L.** *Edler Gamander.*LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 790.*ABBILD. SCHK. *Handb. 2. T. 155. (Analyse). HAYNE Arzneigew. T. 4. Engl. bot. t. 680.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juli bis September. Fruchtreife. September, October.

Vorkommen. Auf sonnigen Kalksteinhügeln im südlichen Landestheile selten.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: an der Plesse, (am Badenstein nach Freudenthal zu im Hessischen).

Bemerk. *Teucrium montanum L.* wächst uns zunächst etwas ausserhalb der Grenzen unserer Flor, bei Aaleben im Preussischen, und dürfte auch am Harze wohl noch aufgefunden werden.

8. **SIDERITIS LINNÉ.** *Gliedkraut.*

Gen. plant. ed. SCHREB. n. 966.

1. **SIDERITIS HERCYNIA.** *Harz-Gliedkraut.*

**Dauer.** Mehrjährig. Blüthezeit. Juli, August. Fruchtreife. September.

**Vorkommen.** Am östlichen Vorharze.

**Standörter.** Fürstenthum Grubenhagen: (an der Rosstrappe im Preussischen).

**Bemerk.** Eine Abbildung und Beschreibung dieser Pflanze, die mit *Sideritis hyssopifolia* L. und *S. Scordioides* L. zunächst verwandt ist, von beiden indessen durch *bractae ovato-lanceolatae integerrimae, glabrities partium etc.* abweicht; werde ich in der Flora des Königreichs Hannover liefern.

## 9. ORIGANUM LINNÉ *Dost.*

*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 931.*

### 1. ORIGANUM VULGARE L. *Gemeiner Dost.*

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 824.*

*ABBILD. SCHK. Handb. 2. T. 164. (Analyse). HAYNE Arzneigew. 8. T. 8. Engl. bot. t. 1143.*

**ABÄNDERUNG** \* *Floribus albis.* *Mit weissen Blumen.*

**Dauer.** Mehrjährig. Blüthezeit. Juli, August. Fruchtreife. September, October.

**Vorkommen.** Auf waldigen und unbebauten Hügeln, zwischen Gebüsch, an Hecken und Zäunen besonders in der südlichen Landeshälfte.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: bei Reinhausen, um Göttingen, z. B. am Walle, an der Plesse, (am Berlepsch im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, z. B. bei der Rothen-Hütte, (an der Christinenklippe bei Rübeland im Braunschweigschen). Grafschaft Hohnstein: im Windehäuser Holze, bei Neustadt, Ilfeld, Sophienhof, bei der Steinmühle. Fürstenthum Hildesheim: am Itzumer Pass, bei Alfeld. Fürstenthum Calenberg: bei Salzhemmendorf, zwischen Backede und Kessiehausen, bei Eimbeckhausen, Egestorf, zwischen Nettelrede und dem köllnischen Felde, bei Lemmje, am Betenser Garten, am Kronsberge, hier auch die Abänderung. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle.

## 10. HYSSOPUS LINNÉ *Ysop.*

*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 963.*

### 1. HYSSOPUS OFFICINALIS L. *Arzneilicher Ysop.*

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 796.*

*ABBILD. SCHK. Handb. 2. t. 156. (Analyse). STURM Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 3. JACO. FL. austr. 3. t. 254. HAYNE Arzneigew. 6. T. 18.*

**Dauer.** Wenigjähriger Stranch. Blüthezeit. Juni bis August. Fruchtreife. September, October.

**Vorkommen.** Verwildert an Ruinen.

**Standörter.** Fürstenthum Grubenhagen: an der alten Burg bei Salzderhelden. Fürstenthum Calenberg: (an der Schwalenburg bei Schwalenberg im Lippe-Detmoldschen).

11. MENTHA LINNÉ. *Münze.**Gen. plant. ed. SCHREB. n. 967.*1. MENTHA SYLVESTRIS L. *Gemeine Münze.**LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 804.**ABBILD. SOLE Menth. brit. t. 1. Engl. bot. t. 686.**ABÄNDERUNG \* ocymiodora. Basilienduftende gemeine Münze.**SYN. Mentha gratissima ROTH! Fl. germ. 1. p. 247. 2. 2. p. 6.**SPIELART a. LATIFOLIA. Breitblättrige gemeine Münze.**SYN. Mentha sylvestris B. KOCH Deutschl. Fl. 4. S. 247.**M. nemorosa WILLD.! Sp. pl. 3. p. 75.**ABBILD. HAYNE Arzneigew. 11. T. 34. (M. sylvestris). SOLE a. a. O. t. 4. (M. rotundifolia). REICHENB. Iconogr. Cent. X. t. 984. (Übergang zur Hauptart). Fl. dan. t. 484. (M. sylvestris. Übergangsform zur Hauptart).**ABÄNDERUNG \* ocymiodora. Breitblättrige basilienduftende gemeine Münze.**SYN. Mentha gratissima WIGG. Prim. fl. hols. p. 43.**SPIELART b. VIRIDIS. Grünblättrige gemeine Münze.**SYN. Mentha sylvestris ð. KOCH a. a. O.**M. viridis LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 804.**M. laevigata WILLD.! Enum. hort. berol. 2. p. 609. (als etwas kürzer - und breiterblättrige Form).**ABBILD. HAYNE Arzneigew. 11. T. 36. SOLE a. a. O. t. 5. Fl. dan. t. 1876.**ABART A. CRISPA. Krausblättrige gemeine Münze.**SYN. Mentha sylvestris ε. KOCH a. a. O.**M. crispata SCHRAD.! Cat. pl. hort. gott. WILLD.! Enum. hort. berol. 2. p. 608.**ABBILD. HAYNE Arzneigew. 11. T. 35. (M. crispata).**SCHEINART L. M. AQUATICA-SYLVESTRIS. Gemeine Bastardmünze.**SYN. Mentha nepetoides LEJEUNE! Fl. d. env. d. Spa. Revue. p. 116.*

**Dauer.** Mehrjährig. **Blüthezeit.** Juli bis September. **Fruchtreife.** September, October.

**Vorkommen.** An Flüssen, Bächen und auf nassen Wiesenplätzen, besonders gern zwischen Gesträuch, die Hauptart sehr häufig, die Spielart a. hier und da, die Spielarten b. und c. selten, letztere nur in Gebirgsgegenden.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: die Hauptart bei Hemeln, Bursfelde, an der Rase hinter Rossdorf, bei der Stegemühle, zwischen Geismar und Klein-Lengden, bei Mackenrode, an der Grone unter dem kleinen Hagen, bei Harste, am Wellbrückenkrüge; die Abän-

derung in den Weserthalwäldungen bei Münden, am Solling hinter Neuhaus; die Spielart a. an der Garte bei Diemarden und Klein-Lengden; die Scheinart hinter Adelebsen gefunden, (die Abänderung bei Heiligenstadt, die Spielart a. zwischen Ringelrode und Udra, bei Jützenbach im Preussischen; die Abart bei Allendorf im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: bei Landolfshausen; am Harze, z. B. bei Andreasberg; die Spielart a. bei Scharzfeld; die Abart an Bächen zwischen Andreasberg und Lauterberg, bei Elbingerode; (die Spielart a. bei Gittelde, die Abart bei Rübeland im Braunschweigischen). Grafschaft Hohnstein: bei Crimderode, an der Behre bei Ilfeld, bei Sophienhof, (bei Zorge, bei Neuhoof nebst der Spielart a. im Braunschweigischen). Fürstenthum Hildesheim: die Spielart a. bei Hildesheim. Fürstenthum Calenberg: bei Salzhemmendorf, Barsinghausen, am Ohrer Berge, bei Helpsen; die Abänderung bei Ärzten; (bei Pyrmont im Waldeckischen; die Spielart b. bei Klein-Holtensen im Hessischen, bei Minden im Preussischen). Herzogthum Bremen: zwischen Burg und Lesum; die Spielart b. am Elbufer unterhalb Stade.

Bemerk. 1. *Mentha gratissima* Roth gehört nach mehreren Exemplaren von ihm selbst, als seiner riechende Abänderung, zu der Hauptart mit lanzettförmigen Blättern, wenn zugleich das männliche Geschlecht nicht vollständig hervorgebildet ist. Die Angabe der ovalen Blattform entnahm jener aus *Wiggers* Diagnose, dessen gleichnamige Pflanze die feiner riechende breitblättrige Spielart ist. Die auf beiden Blattseiten weichfilzige Form dieser Pflanze (*M. incana* Willd.! *Sp. pl.* 2. p. 609., wozu allerdings auch *M. undulata* Willd. *Enum. hort. berol.* 2. p. 609. gehört) kommt erst südlicher vor, wo ich sie mit *Rubus fruticosus* v. *tomentosus*, einer gleichartigen Abweichung der Blattoberfläche, im Dillenburghen fand. Der Übergang in die entgegengesetzte Beschaffenheit der Blattoberfläche, dessen Extrem die Spielart b. darstellt, tritt dagegen bei uns durch nicht selten vorkommende, allmälige Übergangsstufen vollständig ein. Schon mein lange verst. Freund *Rüchmann* sammelte bei uns im J. 1791 solche auf beiden Blattseiten kahlen und grünen Formen der *M. sylvestris*. Die im J. 1782 von *Ehrhart* bei Andreasberg entdeckte Abart A. hielt dieser, indem er sie ohne Blüten fand, für *M. crispa* L. Ich beobachtete sie im J. 1818 mit ihrer gedrängt ährenförmigen Inflorescenz, welche über die Abstammung entscheidet.

Bemerk. 2. Über die Natur der krausblättrigen Münzenformen vergl. einen gehaltvollen Aufsatz des Hrn. Prof. *Dierbach* in *Geiger's Magaz.* Febr. 1830. S. 154. Die dort theoretisch aufgestellte Behauptung, dass sämtliche krausblättrigen Münzen von andern Arten abstammten, ist für *M. crispa* L. und *M. crispata* Schrad. durch meine Beobachtungen praktisch erwiesen, indem ich die Stammlern beider im Umfange unserer Flor auffand.

## 2. MENTHA AQUATICA L. Wasser-Münze.

*LINN. Sp. pl. ed.* 2. p. 805.

*ABBILD. Sole Menth. brit. t.* 10, 11. *Fl. dan. t.* 638. (*Origanum vulgare*) und *t.* 2057. (*M. latifolia*). *Hook. Fl. lond. t.* 166. (*M. hirsuta*). *Engl. bot. t.* 447. (desgl.).

*SYN. Mentha aquatica Koch Deutschl. Fl.* 4. S. 251.

*M. hirsuta Linn. Mant. p.* 81. (wenn die Pflanze stärker mit Haar bekleidet ist).

ABÄNDERUNG \* *citriodora*. Citronenduftende Wasser-Münze.

*SYN. Mentha citrata Ehrh. Beitr.* 7. S. 150.

*ABBILD. Sole a. a. O. t.* 9. (*M. odorata*). *Reichenb. Iconogr. Cent. X. t.* 977. *Engl. bot. t.* 1025.

ABÄNDERUNG \*\* *piperita*. Pfefferduftende Wasser-Münze.

*SYN. Mentha piperita vulgaris Solms Menth. brit. t.* 8.

*M. canescens* WILLD. Gött. Gart. (nicht ROTH; aus Samen des Berl. Gart.).

**SPIELART a. VERTICILLATA. Quirlblüthige Wasser-Münze.**

SYN. *Mentha verticillata* LINN. Herb. (Nach SMITH's Angabe). ROTH! Fl. germ. 1. p. 249. 2. 2. p. 11.

*M. sativa* LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 805. (mit Ausschluss der Synonyme. Nach SMITH's Angabe). KOCH a. a. O. S. 253.

*M. hirsuta* ζ. SM. Engl. fl. 3. p. 79.

*M. acutifolia* SM. Tr. of LINN. Soc. 5. p. 203. Engl. fl. 3. p. 81. (Übergang zur folgenden Spielart in Verbindung mit schmälern Blättern).

*M. sativa* β. KOCH a. a. O. S. 255. (wenn die Pflanze stärker mit Haar bekleidet ist).

ABBILD. Engl. bot. t. 448. (*M. sativa*).

**SPIELART b. RUBRA. Rothgefärbte Wasser-Münze.**

SYN. *Mentha rubra* SM. Tr. of LINN. Soc. 5. p. 205. Engl. fl. 3. p. 82.

*M. sativa* α. KOCH a. a. O. S. 254.

ABBILD. SOLE a. a. O. t. 21. (*M. sativa*). Engl. bot. t. 1413.

**ABART A. CRISPA. Krausblättrige Wasser-Münze.**

ABBILD. HAYNE Arzneigew. 11. t. 38. (*M. crispa*).

SYN. *Mentha sativa* δ. und γ. KOCH a. a. O. S. 255.

*M. dentata* MÖNCH Meth. p. 380. WILLD. Sp. pl. 3. p. 80.

*M. dentata* ROTH Manual. p. 815. (wenn die Pflanze mit Haar bekleidet ist).

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juli bis September. Fruchtreife. September, October.

Vorkommen. An Teichen, Gräben, Bächen und in Sümpfen. Die Hauptart und die Spielart a. häufig, die haarigen Formen besonders in Sümpfen. Die Spielart b. gewöhnlich an grössern Flüssen und seltener. Die Spielart c. so wie die aufgeführten Abänderungen selten.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: die Hauptart um Göttingen, z. B. an der Leine, Garte, Grone und Rase, am Sültebecksgaben, Stadtgraben; am Denkershäuser Teiche; die Abänderung\*\* zwischen Waake und Ebergötzen; die Spielart a. an der Leine bei Göttingen hier und da, z. B. vor der Stegemühle, bei Rossdorf an der Rase, bei Volkmarshausen, zwischen dem Eichenkrüge und den Mühlen; die Spielart b. zwischen Göttingen und der Maschmühle, vor dem Wellbrückenkrüge; (die Spielart a. bei Wahlhausen, Allendorf und Hitzerode im Hessischen; die Spielart b. bei Heiligenstadt im Preussischen). Fürstenthum Grubenhagen: am Seeburger See, bei Landolfshausen; am Harze, z. B. bei Osterode; die Abänderung\* an Bächen über Königshof zwischen der Hauptart; die Spielart b. zwischen Sülbeck und Drüber, am Harze; (die Spielart a. bei Gittelde, die Spielart b. bei Rübeland im Braunschweigschen, bei Wernigerode im Preussischen). Grafschaft Hohnstein: bei Ilfeld nebst der Spielart b. Fürstenthum Calenberg: bei Hannover, z. B. am schnellen Graben, in der Eilenriede. Fürstenthum Osnabrück: bei Hunteburg, nebst der Abart, (diese auch bei Minden im Preussischen). In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle, Walmsburg, Harburg u. s. w. Herzogthum Bremen: zwischen Burg und Lesum, bei Buxtehude. Fürstenthum Ostfriesland: auf Juist und Borkum.

Bemerk. Hinsichtlich der Trennung von *Mentha aquatica* und *M. verticillata* in zwei Arten kann ich, meinen Beobachtungen nach, der Ansicht des Hrn. Hofr. Koch — dessen Bearbeitung der Münzen in *Deutschl. Flora* unstreitig das Beste ist, was in neuerer Zeit über diese schwierige Gattung geschrieben wurde, — nicht beistimmen. Beide Formen, die häufig durch und neben einander wachsen, bieten, wenn man sie in ihren gemeinschaftlichen Formenspielen vergleicht, durchaus keine weitern Verschiedenheiten dar, als die Blütenstellung, die hier gerade so wie bei *Thymus Serpyllum* variirt, und bestimmte Übergänge auffinden lässt. Die kopfförmige Stellung der Blumen scheint mir dort wie hier in einer auf Kosten der Stengelbildung begünstigten oder über-eilten Blütenentwicklung ihren Grund zu haben. Ich fand Exemplare, deren Stiele der untersten Quirle zu Ästen ausgewachsen waren, die folglich eine kopfförmige Inflorescenz hatten, während der Hauptstengel quirlförmige Blüten trug. *Thymus Serpyllum* v. *angustifolius* zeigt, bei der auf dem Sandboden zurückstehenden Stengelbildung, in der Regel kopfförmige Blumen, während die auf nahrhaftem Boden verbreitete Hauptart, unter vorwaltender Stengelbildung, trauben- oder quirlförmige Blüten trägt. So ist es auch hier. Mit mehr Recht stände demnach eigentlich die quirlblüthige Form als Hauptart voran.

### 3. MENTHA GENTILIS L. *Edle Münze.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 805.* (nach Ausweise zu LINNÉ's Zeit im Garten von Upsala cultivirter und von EHRLHART eingelegter Exemplare).

ABBILD. *SOLE Menth. brit. t. 18.* (*M. rubra*) *t. 20.* (*M. rivalis*. Eine üppiger gewachsene Form). *Engl. bot. t. 449.* (Eine etwas spitzerblättrige Form, welche im Übergange zur Spielart a. steht).

SYN. *Mentha gentilis* Sm.! *Engl. fl. 3. p. 83.* (mit Ausschluss von *Engl. bot. t. 2118.*). *M. rubra* REICHENB. *Fl. excurs. p. 308.*

#### SPIELART a. ANGUSTIFOLIA. *Schmalblättrige edle Münze.*

SYN. *Mentha gracilis* Sm.! *a. a. O. p. 84.*

ABBILD. *SOLE Menth. brit. t. 15.* (*M. gentilis*). *t. 16.* (*M. gracilis*). REICHENB. *Iconogr. Cent. X. t. 975.* (*M. rubra* v. *ocymiodora*).

*M. elegans* LEJEUNE! *Exs.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juli, August. Fruchtreife. October.

Vorkommen. An Bächen und Flusssufern in der südlichen Landeshälfte.

Standörter. Fürstenthum Calenberg: bei Aerzen, wo sie schon EHRLHART fand, an der Leine hinter Herrenhausen, (bei Minden im Preussischen). Fürstenthum Osnabrück: zwischen Kassebrock und Gesmold.

Bemerk. 1. In Sm. *Engl. fl. 3. p. 83.* werden *M. rubra* *SOLE t. 18.* und *Engl. bot. t. 2118.* (die zum zweiten Mal als *M. gentilis* vorgestellte Pflanze, nachdem *t. 449.*, früher so benannt, in *Tr. of LINN. soc. 5. p. 210* mit dem Namen *M. gracilis* belegt wurde) gemeinschaftlich zu *M. gentilis* LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 208.* citirt, während beide Abbildungen sich kaum ähnlich sehen, und letztere — *t. 2118.* — unverkennbar eine Form der *M. arvensis* darstellt, wie Kelch und Blatt serraturen leicht ergeben. Unsere Pflanze entspricht der im Garten zu Upsala als *M. gentilis* cultivirten Pflanze und der citirten Abbildung von *SOLE. M. gracilis* Sm.! *a. a. O. und Engl. fl. 3. p. 84.*, wie die dazugehörigen Abbildungen *SOLE t. 15.* und *t. 16.*, sind schmalblättrige Spielarten jener Münze, die selbst der *M. aquatica* v. *rubra* sehr nahe steht. Die Gestalt der *M. gentilis* ist regelmässiger oval, lichtgrün, die Zähne der mit vielen Harzpuncten bestreuten Kelche etwas breiter, am Rande und der Spitze dicht mit aufrecht stehenden, glasartig glänzenden Haaren besetzt, die Staubfäden etwas kürzer als die Krone, die Griffel vortretend. Der Geruch der Pflanze ist der von *Basilicum*. Wer Upsal'sche Exemplare von *M. arvensis* vor Augen hat, welche, wie bei letzterer bemerkt ist, zu der eirundblättrigen Form gehört,



die *Soz.* *M. agrestis* nennt; wird den *Linné'schen* Ausspruch über *M. gentilis*: »Simillima *M. arvensis* etc. sehr richtig finden. Dessen ungeachtet ist sie indessen der *M. aquatica* v. *rubra* wahrhaft verwandter als der *M. arvensis*.

Bemerk. 2. Ächte deutsche Exemplare der *M. gentilis* sah ich, ausser an den oben angegebenen Standorten, aus dem Paderbornschen und aus der Gegend von Köstritz.

#### 4. MENTHA ARVENSIS L. Acker-Münze.

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 806.*

*ABBILD. Sole Menth. brit. t. 12. REICHENB. Iconogr. Cent. X. t. 968. Engl. bot. t. 2119.*

##### SPIELART a. SUBROTUNDA. Rundlichblättrige Acker-Münze.

*SYN. Mentha agrestis SOLE a. a. O. p. 33. t. 14. REICHENB. a. a. O. t. 971. Sm. Engl. fl. 3. p. 87. Engl. bot. t. 2120.*

*M. arvensis LINN. Fl. succ. p. 201.* (nach Ausweise mehrerer von *ENRHART* zu *LINNÉ's* Zeit in Upsala eingeleger Exemplare).

##### SPIELART b. LANCEOLATA. Lanzettblättrige Acker-Münze.

*SYN. Mentha gentilis Sm. in Engl. bot. t. 2118.* (mit Ausschluss aller Synonyme).

##### SPIELART c. GRACILIS. Schlanke Ackermünze.

*SYN. Mentha austriaca JACQ. Fl. austr. 5. p. 14. t. 430.*

*M. acutifolia REICHENB. Fl. excurs. p. 307.* (mit Ausschluss von *Sm. Engl. bot. t. 2415*, welche nicht hierher gehört; als kleinere, zartere Form). *Iconogr. Cent. X. t. 973.*

##### SPIELART d. RIPARIA. Ufer-Ackermünze.

*SYN. Mentha arvensis v. parietariaefolia REICHENB. Fl. excurs. p. 306. Iconogr. Cent. X. t. 970.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni bis September. Fruchtreife. September, October.

Vorkommen. Auf nassen Äckern, an Gräben und Bächen.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: nebst den Spielarten b. und c. um Göttingen, z. B. am kleinen Hagen, vor dem Grohnder Thore, vor Weende; die Spielart a. bei Hemeln, unweit Harste; die Spielart d. beim Eichenkrüge, im Weserthale an der Weser hier und da, z. B. bei Hemeln, (bei Carlshaven, zwischen Allendorf und Vach im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, z. B. am Galgenberge bei Clausthal, bei der Pixhaiermühle, bei Lassfelde. Fürstenthum Calenberg: nebst der Spielart c. um Hannover. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. Grafschaft Bentheim: am Bentheimer Berge. Grafschaft Hoya: bei Diepenau nebst der Spielart c., Stelle, Oiste, Magelsen. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle. Fürstenthum Ostfriesland: die Spielarten a. und c. auf Nordernei.

#### 5. MENTHA PULEGIUM L. Polci-Münze.

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 807.*

**ABBILD.** *Sole Menth. brit. t. 23. HAYNE Arzneigew. 11. T. 39. (Pulegium vulgare). Fl. dan. t. 1755. Engl. bot. t. 1026.*

**Dauer.** Mehrjährig. **Blüthezeit.** Juli, August. **Fruchtreife.** September, October.

**Vorkommen.** Auf feuchtem, besonders Überschwemmungen ausgesetztem, sandigem Boden des nördlichen Landestheils.

**Standörter.** Fürstenthum Grubenhagen: (bei Egelu im Preussischen). In der Grafschaft Hoya: bei Oiste, Liebenau. Fürstenthum Lüneburg: auf dem Werder bei Bitter, bei Langendorf, Damnatz, (bei Kaltenhof im Preussischen, bei Laenburg im Dänischen). Herzogthum Bremen: (bei Rablinghausen auf städtischem Gebiet).

**Bemerk.** *Mentha rotundifolia L.* wächst nach Angabe eines glaubwürdigen Botanikers bei Osterholz im Herzogthum Bremen. Da ich indessen die Pflanze nicht selbst fand, und sie übrigens so weit nördlich in Deutschland bis jetzt nicht gefunden worden ist (wenn nicht *M. rotundifolia NOLTE Prim. fl. hols. p. 52.* die ächte ist), so nehme ich Anstand, diese Art der Zahl der hannöverschen Münzen zuzuzählen, möchte aber hiermit die Aufmerksamkeit für sie in Anspruch genommen haben.

## 12. GALEOPDOLON HUDSON. *Waldnessel.*

*HUDS. Fl. angl. p. 257.*

### 1. GALEOPDOLON LUTEUM HUDSON. *Gelbe Waldnessel.*

*HUDS. Fl. angl. p. 258.*

**SYN.** *Galeopsis Galeobdolon LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 810.*

**ABBILD.** *SCHK. Handb. 2. T. 157. (Analyse). Fl. dan. t. 1272. Engl. bot. t. 787. (Galeopdolon luteum).*

**Dauer.** Mehrjährig. **Blüthezeit.** April bis Juni. **Fruchtreife.** Juli, August.

**Vorkommen.** In Vorhölzern, Gebüsch, an Hecken und Zäunen, auch an Bächen.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: in den Weserthalwäldungen; bei der Weener Papiermühle, bei Deppoldshausen. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, z. B. bei Clausthal. Fürstenthum Calenberg: im Hastenbecker Holze, zwischen Hameln und Helpsen, am Ohrer Berge, in der Eilenriede bei Hannover, im Geim bei Wülferode, (am Pyramonter Berge im Waldeckschen). Fürstenthum Osnabrück: im Amte Huntburg. Fürstenthum Lüneburg: bei Wolmsburg.

## 13. GALEOPSIS LINNÉ *Hohlzahn.*

*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 972.*

### 1. GALEOPSIS LADANUM L. *Acker-Hohlzahn.*

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 810.*

**ABBILD.** *SCHK. Handb. 2. T. 160. Engl. bot. t. 884.*

**SYN.** *Galeopsis latifolia HOFFM. Fl. germ. 2. p. 8.*

**ABÄNDERUNG** \* *Floribus albis. Mit weissen Blumen.*

SPIELART a. PARVIFLORA. *Kleinblumiger Acker-Hohlzahn.*

ABBILD. REICHENB. *Iconogr. Cent. I. t. 47.* (G. intermedia).

SYN. Galeopsis Ladanum LINN. *Fl. suec. p. 204.* (nach Ausweise einer Anzahl von EHRHART zu LINNÉ's Zeit in Upsala eingelegter Exemplare).

G. intermedia VILL. *Hist. d. pl. d. Dauph. 2. p. 387. t. 9.* REICHENB. *Fl. excurs. p. 323.*

G. parviflora LAM. *Encycl. meth. Bot. 2. p. 600.*

SPIELART b. ANGUSTIFOLIA. *Schmalblättriger Acker-Hohlzahn.*

ABBILD. STURM *Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 62.* (G. angustifolia).

SYN. Galeopsis angustifolia EHRH. *Herb. exs. n. 137.* HOFFM. a. a. O. REICHENB. a. a. O.

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Juli, August. Fruchtreife. September.

Vorkommen. Auf Brachäckern und zwischen dem Getreide, auch an Wegen. Die Spielart b. besonders auf magerm Kalksteinboden. Die Spielart a. vorzüglich in Gebirgsgegenden.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: um Göttingen, z. B. am kleinen Hagen, im Weender Felde, bei Rossdorf u. s. w. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, z. B. zwischen Grund und Clausthal, bei Andreasberg, hier auch die Spielart b.; (die Hauptart am Brocken im Preussischen; die Spielart a. bei Blankenburg, Wendefurth, Altenbraak im Braunschweigschen). Grafschaft Hohnstein: die Spielart b. bei Buchholz, Steierthal, Crimderode. Fürstenthum Calenberg: bei Marienhagen, hier auch die Spielart b.; am Klütberge bei Hameln, um Hannover, z. B. am Gehrdenen Berge, am Kronsberge nebst der Spielart b. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: bei Kettenburg, Wiedenhäusen, bei Garlstorf nebst der Abänderung, (diese auch bei Ludorf im Dänischen). Herzogthum Bremen: zwischen dem Heidekrug und Bargstedt.

Bemerk. 1. EHRHART sah die im Grunde unbedeutende Spielart b. nicht der schmälern Blätter und in etwas längere Stachelspitzen ausgehenden Kelchzähne wegen für eine eigene Art an, sondern weil er die specifisch verschiedene G. ochroleuca LAM. für G. Ladanum L. hielt. Er bezeichnete diese in seinem Herbarium mit dem Namen G. Ladanum latifolia, und machte sie im Jahre 1792. in seinen *Herb. exs. n. 147.* unter dem Namen G. latifolia bekannt. In WALLER. *Sched. crit. p. 303.* wird G. ochroleuca unter dem Namen G. grandiflora EHRH. aufgestellt. EHRHART hat indessen nirgends diese Pflanze G. grandiflora benannt.

Bemerk. 2. Die Pflanze kommt bisweilen fast ganz glatt und dann gewöhnlich mit röthlich gefärbten Stengeln vor, seltener durch einen feinen Filz auf Stengel und Blättern grau gefärbt, wozu G. canescens SCHULT. Obs. p. 108. gehören mag.

2. GALEOPSIS OCHROLEUCA LAMARCK. *Lichtgelber Hohlzahn.*

LAM. *Encycl. meth. Bot. 2. p. 600.*

ABBILD. REICHENB. *Iconogr. Cent. I. t. 46.* STURM *Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 62. Engl. bot. t. 2353.* (G. villosa).

SYN. Galeopsis villosa HUDS. *Fl. angl. p. 256.* SM. *Engl. fl. angl. 7. p. 94.*

G. grandiflora ROTH *Fl. germ. 1. p. 254. 2. 2. p. 24.*

G. latifolia EHRH. *Herb. exs. n. 147.*

**Dauer.** Einjährig. Blüthezeit. Juli, August. Fruchtreife. September.

**Vorkommen.** Auf sandigen Äckern in der nördlichen Landeshälfte häufig, auf lehmig-sandigen Äckern in der südlichen Landeshälfte selten.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: (zwischen Duderode und Üngsterode im Hessischen). Fürstenthum Calenberg: bei Barsinghausen, Hannover, z. B. beim Döhrener Thurm, bei Gross-Buchholz. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. Fürstenthum Lüneburg: bei Burgdorf, Celle, am Butterberge bei Gifhorn. Fürstenthum Ostfriesland: bei Doose unweit Jever.

### 3. GALEOPSIS TETRAHIT L. *Steifhaariger Hohlzahn.*

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 810.

ABBILD. STURM Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 62. Fl. dan. t. 1271. Engl. bot. t. 207.

ABÄNDERUNG \* Floribus luteis. *Mit gelben Blumen.*

#### SPIELART a. BIFIDA. *Ausgerandeter steifhaariger Hohlzahn.*

ABBILD. STURM Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 62. (G. bifida). Hook. Fl. lond. t. 191. (Fig. links. G. Tetrahit).

SYN. Galeopsis bifida DE BÖNNINGH! Fl. monast. p. 178.

#### SPIELART b. PARVIFLORA. *Kleinblumiger steifhaariger Hohlzahn.*

**Dauer.** Einjährig. Blüthezeit. Juli, August. Fruchtreife. September.

**Vorkommen.** Auf Äckern, Feldrainen, an Wegen, Hecken und in Holzungen.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: im Rossdorfer Holze nebst der Abänderung, um Göttingen, z. B. hinter dem Feuerteiche, bei Hessendreisch nebst der Spielart b. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, z. B. im Schulenberger Thale. Fürstenthum Calenberg: um Hannover, z. B. bei Vahrenwald, beim neuen Hause, beim Döhrener Thurme. Fürstenthum Osnabrück: bei Osnabrück nebst der Spielart a. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: z. B. bei Celle, bei Ülzen die Spielart b.

**Bemerk. 1.** Die bei uns, wenn auch selten, vorkommende Abänderung mit gelben Blumen vermehrt die Wahrscheinlichkeit, dass G. versicolor nur Spielart oder Abart von G. Tetrahit sey. Doch habe ich keine entscheidenden Beobachtungen über dies Verhältniss anstellen können.

**Bemerk. 2.** Galeopsis acuminata REICHENB. Fl. excurs. p. 323. ist eine durch stärker zugespitzte Blätter und in wenigern, mehr getrennt stehenden, Quirlen vereinigte Blumen vom häufigern Zustande etwas abweichende Form der G. Tetrahit, die auch bei uns auf Äckern gefunden wird.

### 4. GALEOPSIS VERSICOLOR CURTIS. *Buntblumiger Hohlzahn.*

CURT. Fl. lond. Fasc. 6. t. 38.

ABBILD. STURM Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 62. Fl. dan. t. 929. Engl. bot. t. 667.

SYN. Galeopsis cannabina ROTH Fl. germ. 1. p. 254. 2. 2. p. 25.

G. Tetrahit β. LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 810.

ABÄNDERUNG \* Floribus unicoloribus luteis. *Mit einfarbig gelben Blumen.*

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Juli bis September. Fruchtreife. August bis October.

Vorkommen. In Hainen und Vorhölzern, auch zwischen Gebüsch an kiesigen Flussufern.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: im Rossdorfer Holze, zwischen Ellershausen und Oberrieden, zwischen Deppoldshausen und Reiershausen, an der Ratzeburg, bei Mandelbeck, Westerhof; am Solling. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, z. B. bei Königshof, am Rehberger Graben bei Andreasberg. Grafschaft Hohnstein: im Behrethale bei Ilfeld, (im Selkethale bei Alexisbad im Anhalt-Bernburgschen). Fürstenthum Calenberg: um Hannover, hier auch die Abänderung, z. B. bei Vahrenwald. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg.

#### 14. LAMIUM LINNÉ. *Taubnessel*.

Gen. plant. ed. SCHREB. n. 971.

##### 1. LAMIUM ALBUM L. *Gemeine Taubnessel*.

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 809.

ABBILD. SCHK. Handb. 2. T. 159. (Analyse). HAYNE Arzneigew. 5. T. 41. Engl. bot. t. 768.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. April bis September. Fruchtreife. August bis October.

Vorkommen. Auf unbebauet liegenden Plätzen, an Mauern und Hecken allgemein verbreitet.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: um Göttingen, z. B. am Walle, vor dem Albani-Thore, bei der Weender Papiermühle. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze. Fürstenthum Calenberg: um Hannover, z. B. in der Gartengemeinde, am Steinthorfelde. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: z. B. bei Fuhrberg, Celle, Lüneburg.

##### 2. LAMIUM MACULATUM L. *Gefleckte Taubnessel*.

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 809.

ABBILD. SCHK. Handb. 2. T. 159. (Analyse). REICHENB. Iconogr. Cent. III. t. 215. (L. maculatum). t. 216. (L. laevigatum). t. 217. (L. rugosum). Engl. bot. t. 2550.

SYN. Lamium rubrum WALLR.! Sched. crit. p. 300.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. April bis Juli. Fruchtreife. Juli bis September.

Vorkommen. An Hecken, Zäunen und auf unbebauet liegenden Plätzen.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Dransfeld, Rossdorf, um Göttingen, Weende, bei Nienover. Fürstenthum Grubenhagen: um Salzderhelden, Eimbeck; am Harze, z. B. bei Osterode, Lerbach. Fürstenthum Hildesheim: bei Elze, Hildesheim u. s. w. Fürstenthum Calenberg: bei Capellenhagen, Wallensen, im Hastenbecker Holze, um Hannover. Fürstenthum Lüneburg: z. B. bei Celle.

Bemerk. Hr. WALLROTH hat, nach einer Angabe d. a. O., bei Ilfeld eine weissblühende Abänderung dieser Pflanze gefunden.

### 3. LAMIAM PURPUREUM L. *Rothe Taubnessel.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 809.*

ABBILD. SCHK. *Handb. 2. T. 159. (Analyse). Fl. dan. t. 523. Engl. bot. t. 769.*

SPIELART a. INCISUM. *Eingeschnittenblättrige rothe Taubnessel.*

SYN. *Lamium incisum WILLD. Sp. pl. 3. p. 89.*

ABBILD. REICHENB. *Iconogr. Cent. III. t. 223.*

SPIELART b. INTERMEDIUM. *Mittelständige rothe Taubnessel.*

SYN. *Lamium intermedium FRIES! Nov. fl. hols. p. 53.*

ABBILD. REICHENB. *a. a. O. t. 224. f. 372.* (an welcher die Blätter zu sehr aufsitzend und am Rande zu wenig eingeschnitten gezeichnet sind, weshalb die Abbildung sich mehr dem *L. amplexicaule* als dem *L. purpureum* nähert).

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. April bis August. Fruchtreife. Juli bis September.

Vorkommen. Auf Feldern, an ungebauten Orten, an Hecken und Wegen allgemein verbreitet.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: um Göttingen. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze. Fürstenthum Calenberg: bei Barsinghausen, Hannover. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg; die Spielart a. bei Osnabrück, nebst der Spielart b., Riemsloh. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle; bei Hitzacker und bei Harburg die Spielart b.

Bemerk. Beide Spielarten, die sich in ihrer Bildung keinesweges gleich bleiben, können, meinen Beobachtungen nach, als eigene Arten nicht bestehen. Sehr wahrscheinlich ist indessen bei ihrer Entstehung Bastardbefruchtung im Spiele, über die ich jedoch bis jetzt nicht habe in's Reine kommen können. Ich empfehle jene daher in dieser Beziehung der fernern Beobachtung.

### 4. LAMIAM AMPLEXICAULE L. *Stengelumfassende Taubnessel.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 809.*

ABBILD. SCHK. *Handb. 2. t. 159. REICHENB. Cent. III. t. 224. f. 373. Cent. VIII. t. 708. (L. amplexicaule clandestinum). Engl. bot. t. 770.*

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. März bis October. Fruchtreife. Mai bis November.

Vorkommen. Im Felde und auf Gartenländereien allgemein verbreitet.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Grätzels Mühle, bei Ehlershausen, Geismar, am Hainberge, hinter Gross-Schneen. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, z. B. bei Grund. Fürstenthum Calenberg: am Hannover. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle. Fürstenthum Ostfriesland: auf Nordernei.

15. GLECHOMA LINNÉ. *Gundermann.**Gen. plant. ed. SCHREB. n. 970.*1. GLECHOMA HEDERACEUM L. *Gemeiner Gundermann.**LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 807.**ABBILD. SCHK. Handb. 2. T. 159. HAYNE Arzneigew. 2. T. 8. Engl. bot. t. 853.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. April bis September. Fruchtreife. Juli bis October.

Vorkommen. An Hecken, auf Mauern, in Wiesen und Waldungen häufig.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: z. B. am Göttinger Walle, bei der Weender Papiermühle. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze. Fürstenthum Calenberg: z. B. am Wege nach dem neuen Hause bei Hannover. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle.

16. NEPETA LINNÉ. *Katzenmünze.**Gen. plant. ed. SCHREB. n. 964.*1. NEPETA CATARIA L. *Gemeine Katzenmünze.**LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 796.**ABBILD. SCHK. Handb. 2. T. 15. (Analyse). HAYNE Arzneigew. 4. T. 8. Engl. bot. t. 137.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni bis August. Fruchtreife. August bis October.

Vorkommen. An steinigen Orten, auf Schutt und an Mauern.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: vor Bischhausen, an den Gleichen; bei Hilwartshausen, an der Plesse, an den Ruinen des Hardenbergs, (am Höheberge, bei Heiligenstadt im Preussischen; bei Witzenhausen, am Bielstein, Fürstenstein im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, z. B. bei Scharzfels. Fürstenthum Calenberg: bei Rehburg, Herrenhausen, Bornum, zwischen Hemmingen und Wilkenburg. Fürstenthum Lüneburg: auf dem Kirchhofe in Plate.

17. STACHYS LINNÉ. *Rosnessel.**Gen. plant. ed. SCHREB. n. 974.*1. STACHYS GERMANICA L. *Deutsche Rosnessel.**LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 812.**ABBILD. SCHK. Handb. 2. T. 61. (Analyse). REICHENB. Iconogr. Cent. X. t. 950. JACO. Fl. austr. 4. t. 319. Fl. dan. t. 684. Engl. bot. t. 829.*

Dauer. Zwei-, auch mehrjährig. Blüthezeit. Juni bis August. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. Auf hügeligem, steinigem Boden an Erdfällen, Wegen und Ackerrändern in der südlichen Landeshälfte.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: am Zollhölzchen unweit Nieder-Jesa, an den Gleichen, zwischen Diemarden und der Blaubacher Schenke, (zwischen Heiligenstadt und Udra, im Fahrbach bei Heiligenstadt im Preussischen). Fürstenthum Grubenhagen: (bei Wernigerode, zwischen Thale und Gernrode im Preussischen; bei Rübeland, Benzingerode, am Apenberge bei Kattenstedt im Braunschweigschen). Grafschaft Hohnstein: bei Crimderode, Petersdorf, am Mühlberge bei Niedersachswerfen. Fürstenthum Hildesheim: bei Elze, Hildesheim. Fürstenthum Calenberg: bei Rössing, zwischen Ruthe und Schliekum, am Schulenburger Berge, bei Wülgingen, Poppenburg; auch bei Bodenwerder.

## 2. STACHYS ALPINA L. Gebirgs-Rosnessel.

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 812.

ABBILD. LAPEYR. Fl. d. Pyr. Fig. t. 8.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juli, August. Fruchtreife. September, October.

Vorkommen. In hügeligen und Gebirgswaldungen der südlichen Landeshälfte.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: zwischen Deppoldshausen und der Plesse, zwischen der Plesse und Oberbillingshausen, über Hessendreisch nach Holzerode zu, bei Waake. Fürstenthum Hildesheim: am Hainberge zwischen Sillium und Sehlde an der rechten Seite der Schafrift.

## 3. STACHYS SYLVATICA L. Wald-Rosnessel.

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 811.

ABBILD. SCHK. Handb. 2. t. 161. (Analyse). HAYNE Arzneigew. 4. T. 11. Fl. dan. t. 1102. Engl. bot. t. 416.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni bis August. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. In Wäldern, Vorhölzern, an Hecken und Feldbüschen, auf feuchtem oder nassem Boden.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: in den Weserthalwaldungen; bei Reinhausen, Reckershausen, Hessendreisch, Waake, Mackenrode; im Solling. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, z. B. am Winterberge, Iberge, an der Kuckholzklippe über Lerbach. Fürstenthum Calenberg: um Hannover, z. B. am Bentherr Berge, in der Eilenriede. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle, Lüne, Wolmsburg.

## 4. STACHYS PALUSTRIS L. Sumpf-Rosnessel.

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 811.

ABBILD. SCHK. Handb. 2. T. 161. (Analyse). HAYNE Arzneigew. 3. T. 40. Engl. bot. t. 1675.



Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni bis August. Fruchtreife. September, October.

Vorkommen. An Flussufern, Gräben und Bächen, auch auf nassen Äckern.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: zwischen Rossdorf und Volkerode, zwischen Grohnde und Ellershausen, um Göttingen, hinter der Leinemühle bei Nörten. Fürstenthum Grubenhagen: bei Lassfelde, Seeburg, Hollenstedt; am Harze. Fürstenthum Calenberg: um Hannover. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Huntburg. In der Grafschaft Bentheim. Grafschaft Diepholz: am Dümmer See. Grafschaft Hoya: bei Mehringen. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle, zwischen Scharnebeck und Echum. Herzogthum Bremen: bei Stackel, Freiburg, Spieka.

### 5. STACHYS RECTA L. *Straffstengelige Rossnessel.*

LINN. Mant. p. 82.

ABBILD. SCHK. Handb. 2. T. 161. HAYNE Arzneigew. 4. T. 12. JACQ. Fl. austr. 4. t. 359.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni bis August. Fruchtreife. September, October.

Vorkommen. An Wegen und unter dem Getreide auf hügeligem, magerm oder steinigem Boden.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Hedemünden. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, (an der Rosstrappe, am Steinholze, bei Westerhausen im Preussischen). Fürstenthum Calenberg: zwischen Jeinsen und Schliekum, bei der Ronneberger Windmühle, am Kronsberge bei Bemerode. Fürstenthum Lüneburg: bei Voitze.

### 6. STACHYS ANNUA L. *Jährige Rossnessel.*

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 813.

ABBILD. SCHK. Handb. 2. T. 161. (Analyse). JACQ. Fl. austr. 4. t. 360.

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Juli bis September. Fruchtreife. August bis October.

Vorkommen. Auf Äckern und Ackerrainen auf hügeligem, sonnigem und magerm Kalksteinboden.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Lippoldshausen, Meensen, zwischen Oberscheden und dem Hohenhagen, bei Dransfeld, Wibbecke, zwischen Herberhausen und dem Hainholze, am Weender Berge, bei Deppoldshausen, (um Heiligenstadt, Udra, Flinsberg im Preussischen; am Otterbachstein bei Allendorf im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: am Harze. Fürstenthum Hildesheim: bei Himmelsthür, Hildesheim. Fürstenthum Calenberg: zwischen Ruthe und Schliekum. Grafschaft Bentheim: auf dem Bentheimer Berge, zwischen Frenswegen und Northorn, zwischen Schüttorf und Ohne.

7. STACHYS ARVENSIS L. *Acker-Rosnessel.*

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 814.

ABBILD. REICHENB. Iconogr. Cent. X. t. 967. Fl. dan. t. 587. Engl. bot. t. 1154.

**Dauer.** Einjährig. **Blüthezeit.** Juni bis August. **Fruchtreife.** September.**Vorkommen.** Auf Äckern und Gemüseländereien.**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: zwischen Geismar und Diemarden, hinter Waake, am Hainberge, zwischen Wetenborn und Ellerode, bei Schlarpe, Lichtenborn, Offensen. Fürstenthum Grubenhagen: bei Förste, Eisdorf, Nienstedt; am Harze, z. B. bei Grund. Fürstenthum Calenberg: um Hannover, z. B. am Lindener Berge, bei Gehren, am Kronsberge, bei Herrenhausen. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Huntburg. Grafschaft Hoya: bei Schwering. Herzogthum Bremen: bei Geestendorf.18. LEONURUS LINNÉ *Wolfstrapp.*

Gen. plant. ed. SCHREB. n. 977.

4. LEONURUS CARDIACA L. *Gemeiner Wolfstrapp.*

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 817.

ABBILD. SCHK. Handb. 2. T. 162. (Analyse). HAYNE Arzneigew. 3. T. 41. Engl. bot. t. 286.

**Dauer.** Mehrjährig. **Blüthezeit.** Juni bis August. **Fruchtreife.** September.**Vorkommen.** An Zäunen, steinigen Orten und auf Schutt.**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: bei Münden, Hardeggen, zwischen Rauschenwasser und Mariaspring, (bei Hitzeroide im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: bei Lassfelde, an der Peterschen Hütte bei Osterode. Fürstenthum Calenberg: bei Barsinghausen, Kirchdorf, um Hannover, z. B. bei Herrenhausen, beim neuen Hause. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Huntburg. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: bei Stapel, Lüne u. s. w. Fürstenthum Ostfriesland: auf der Insel Borkum.2. LEONURUS MARRUBIASTRUM L. *Andornartiger Wolfstrapp.*

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 817.

ABBILD. SCHK. Handb. 2. T. 162. JACQ. Fl. austr. 5. t. 405.

SYN. Chajiturus leonuroides Host Syn. pl. austr. p. 331.

C. Marrubiastrum REICHENB. Fl. excurs. p. 317.

**Dauer.** Zweijährig. **Blüthezeit.** Juni bis August. **Fruchtreife.** September, October.**Vorkommen.** An Hecken, Wegen, auf Schutt und steinigen Plätzen in der nördlichen Landeshälfte.**Standörter.** Fürstenthum Calenberg: bei Springe, hinter dem Lindener Berge, bei Badenstedt, Bemerode, (zwischen Stöckheim und Salzdahlum, an der Asse bei Wolfenbüttel

im Braunschweigschen). Fürstenthum Lüneburg: bei Klein-Heide, Prövelsk, Stapel, Neuhaus, (bei der Preter Fähre im Mecklenburgschen).

Bemerk. Der Name *Chaiturus leonuroides* wird in den deutschen Floren allgemein **ERHART** zugeschrieben. **ERHART** hat indessen nie eine Pflanze mit diesem Namen belegt. In *Hannov. Mag.* v. J. 1781. S. 421., welches **Host** am oben angeführten Orte hinter **ERHART**'s Namen citirt, sagt dieser nur, dass die Pflanze dem **LINNÉ**'schen Gattungsscharakter nicht entspreche.

19. *BALLOTA* LINNÉ. Schwarzkessel.

Gen. plant. ed. SCHREB. n. 975.

1. *BALLOTA* NIGRA L. Gemeine Schwarznestel.

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 814.*

*ABBILD. REICHENB. Iconogr. Cent. VIII. t. 773. Fl. dan. t. 1702. (B. ruderalis).*

*SYN. Ballota nigra LINN. Fl. suec. p. 206. (nach Ausweise der von ERHART zu LINNÉ's Zeit in Upsala eingelegten Exemplare).*

*B. vulgaris LINK Fl. portug. 1. p. 115.*

ABÄNDERUNG \* *Floribus albis. Mit weissen Blumen.*

*SYN. Ballota nigra β. WAHLENB. Fl. suec. p. 373.*

*SPIELART α. SUBMUTICA. Unbegrenzte gemeine Schwarznestel.*

*ABBILD. REICHENB. a. a. O. t. 775. (B. foetida) und t. 776. (B. borealis). Engl. bot. t. 46. (B. nigra).*

*SYN. Ballota nigra Sm. Engl. fl. 3. p. 101.*

*B. foetida LIN. Encycl. Bot. p. 357. LINK a. a. O. p. 114. REICHENB. Fl. excurs. p. 325.*

ABÄNDERUNG \* *Floribus albis. Mit weissen Blumen.*

*SYN. Ballota alba LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 814.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni bis August. Prachtselbe. September.

Vorkommen. An Hecken, Zäunen, in Obst- und Baumgärten, an Wegen und auf Schutt.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: um Göttingen vor den Thoren, einzeln auch die Abänderung, z. B. bei Weende; bei Lengelern, Harste u. s. w. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze; die Spielart nebst der Abänderung bei Salzderhelden, Einbeck, (bei Blankenburg im Braunschweigschen). Fürstenthum Calenberg: um Hannover häufig; die Spielart bei Gehrden. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: um Celle, Lüneburg, Neuhaus. Herzogthum Bremen: z. B. bei Moorborg unweit Stade.

Bemerk. Über die Ursache der öftern Namensverwechslung von *B. nigra* und *alba*, die von den meisten Schriftstellern noch als verschiedene Arten angesehen werden, vergleiche man *Koch Deutschl. Fl. 4. S. 292.* Ich habe beide bei uns vorkommende Formen lange Jahre hindurch beobachtet, und die mancherlei kleinen Abänderungen in der Bildung von vielen Standörtern eingelegt. Als Resultat ergab es sich, dass die Charaktere, welche

man von der stumpfern oder spitzern Form der Blätter und deren Zähne, so wie von der Länge der Kronröhre, die bald kürzer bald länger als der Kelch ist, entnommen hat, um die grannenlose oder kurzbegrannte Form, deren weissblühende Abänderung LINNÉ B. alba nannte, von der begrannten als Art zu trennen, nicht immer gleichmässig zusammentreffen, nicht dauernd sind, und allmähliche Übergänge in grosser Zahl darbieten. — Eine so langgranige und spitzzahnige Form als B. urticifolia ORTM. in REICHENB. Iconogr. Cent. VIII. t. 714. darstellt, habe ich bei uns nie beobachtet.

## 20. BETONICA LINNÉ *Betonie.*

Gen. plant. ed. SCHREB. n. 973.

### 1. BETONICA OFFICINALIS L. *Arzneiliche Betonie.*

SPIELART a. HIRTA. *Rauhkelchige arzneiliche Betonie.*

ABBILD. REICHENB. Iconogr. Cent. VIII. t. 712. (B. stricta. Sehr gut) t. 711. (B. hirta. Wenn die Kelchzähne rauher sind und in eine kürzere Stachelspitze auslaufen; welchen Zustand auch SCHK. Handb. 2. T. 160. darstellt). HAYNE Arzneigew. 4. T. 10. Fl. dan. t. 726. (B. officinalis. Schlecht).

SYN. *Betonica officinalis* LINN. Fl. suec. p. 201. und der mehrsten deutschen Ortsfloren.

B. stricta AIR. Hort. kew. ed. 2. t. 3. p. 396. (wenn die Pflanze kräftiger ausgebildet ist).

WAhLENB. Fl. suec. 1. p. 367. REICHENB. Fl. excurs. p. 320.

B. hirta REICHENB. a. a. O. (mit Ausschluss von Engl. bot. t. 1142.).

ABÄNDERUNG \* Floribus albis. *Mit weissen Blumen.*

**Dauer.** Mehrjährig. **Blüthzeit.** Juni bis August. **Fruchtreife.** August, September.

**Vorkommen.** Auf Waldwiesen, Triften, Heiden und zwischen Gebüsch.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: bei Münden, Niederscheden, Knuthbühren, Reinhausen, Geismar, Hessendreich, am Kronsberge bei Lengelern, zwischen Nordheim und Edesheim, (bei Kreuzer im Preussischen; zum Hain bei Allendorf, bei Asbach nebst der Abänderung, im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: bei Lassfelde; am Harze, z. B. bei Scharzfeld, Osterode, Lauterberg, bei der rothen Hütte; an den Klippen bei Ellingerode, (auf dem grossen Horn bei Rübeland im Braunschweigschen). Grafschaft Hohnstein: bei Königserode, bei der Steinmühle. Fürstenthum Calenberg: bei Weenzen, Witzlar, im Amte Blumenau, um Hannover, z. B. am Benthelberge, Kronsberge, hinter dem Kirchroder Thiergarten. Fürstenthum Lüneburg: bei Voitze.

**Bemerk.** Die fast glaukelchige Form dieser Pflanze (B. officinalis REICHENB. Fl. excurs. p. 320. Iconogr. Cent. VIII. t. 740. und Engl. bot. t. 1142.) die in England, einem Theile von Holland und Frankreich sehr verbreitet ist, kommt so ausgezeichnet durch fast kahle, glänzende Kelche bei uns nicht vor, obgleich Annäherungsformen verbreitet sind, fehlt es nicht an Übergangszuständen, wie ich solche aus Frankreich und Belgien besitze. Sie erweisen es, dass die Kelchbildung hier gerade so wie in der Gattung Galeopsis variiert, und eine Trennung der Formen als Arten der Natur nicht entspricht. Die AIRS'sche B. stricta ist nur unsere Pflanze im cultivirten, üppiger ausgebildeten Zustande.

21. MARRUBIUM LINNÉ. *Andorn.**Gen. plant. ed. SCHREB. n. 976.*1. MARRUBIUM VULGARE L. *Gemeiner Andorn.**LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 816.**ABBILD. SCHK. Handb. 2. T. 162. (Analyse). HAYNE Arzneigew. 11. T. 40. Fl. dan. t. 1036. Engl. bot. t. 410.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni bis September. Fruchtreife. September, October.

Vorkommen. An trockenen Hügeln, Zäunen und Wegen.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Reinhausen, an der Plesse, am Hardenberge, bei Nörten, Hardeggen, (bei Allendorf, Witzenhausen im Hessischen; am Hanstein, bei Stein neben der Obersteiner Sägemühle im Preussischen). Fürstenthum Grubenhagen: am Harze. Grafschaft Hohnstein: bei Crimderode. Fürstenthum Hildesheim: zwischen Ruthe und Schliekum. Fürstenthum Calenberg: bei Ditterke, Herrenhausen. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. Grafschaft Hoya: zwischen Leese und dem Schützenkrüge; bei Landesbergen, Drakenburg, Stolzenau. Fürstenthum Lüneburg: bei Adendorf, Stapel, Neuhaus. Herzogthum Bremen: bei Buxtehude.

22. LYCOPUS LINNÉ. *Wolfsfuss.**Gen. plant. ed. SCHREB. n. 44.*1. LYCOPUS EUROPAEUS L. *Gemeiner Wolfsfuss.**LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 30.**ABBILD. SCHK. Handb. 1. T. 4. Fl. dan. t. 1081. Engl. bot. t. 1105.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. Juli, August.

Vorkommen. An Teichen, Bächen und Gräben, auch in Sümpfen.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Münden, um Göttingen, z. B. im Stadtgraben, bei der Stegemühle. Fürstenthum Grubenhagen: bei Sülbeck, am alten Grubenhagen; am Harze, z. B. bei der neuen Wäsche in Clausthal. Fürstenthum Calenberg: um Hannover, z. B. beim neuen Hause, beim Steuerndieb. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle, Wublenburg. Herzogthum Bremen: z. B. bei Ruschkamp. Fürstenthum Ostfriesland: auf Langeroog.

23. SALVIA LINNÉ. *Salbei.**Gen. plant. ed. SCHREB. n. 50.*1. SALVIA SYLVESTRIS L. *Wald-Salbei.**LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 34.*

ABBILD. REICHENB. *Iconogr. Cent. VI. t. 526. (S. nemorosa) und t. 527. Jacq. Fl. austr. 3. t. 212.*

SYN. *Salvia nemorosa* LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 35.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juli, August. Fruchtreife. September.

Vorkommen. Auf Wiesen, an Wegen und Ackerrändern des Vorharzes selten.

Standörter. Fürstenthum Grubenhagen: (am Steinholze bei Quedlinburg im Preussischen). Grafschaft Hohnstein: bei Stempeda.

## 2. SALVIA PRATENSIS L. *Wiesen-Salbei.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 35.*

ABBILD. HAYNE *Arzneigew. 6. T. 2. Engl. bot. t. 153.*

ABÄNDERUNG \* *Floribus albis. Mit weissen Blumen.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Mai bis Juli. Fruchtreife. Juli, August.

Vorkommen. Auf grasigen, trockenen Hügeln und Wiesen.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: am Mühlenberge bei Bischhausen, bei Levershausen, zwischen Rossdorf und der Stegemühle, hier auch die Abänderung, zwischen der Maschmühle und Weende, am Papenberge bei Sudheim, (im Jühnloche bei Frankershausen, bei Frankenheim im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: am Harze. Grafschaft Hohnstein: im Windelhäuser Holze, am Mülherberge bei Niedersachswerfen. Fürstenthum Hildesheim: bei Emmerke, Poppenburg.

## 3. SALVIA VERTICILLATA L. *Quirlblüthige Salbei.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 37.*

ABBILD. CHUS. *Hist. Lib. IV. p. XXIX. f. 3.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni bis September. Fruchtreife. September, October.

Vorkommen. An grasigen sonnigen Hügeln, am letztangegebenen Standorte gewiss, vielleicht auch am erstbemerkten nur verwildert.

Standörter. Fürstenthum Hildesheim: am Osterberge bei Hildesheim nicht häufig. Fürstenthum Calenberg: vor dem Herrenhäuser Berggarten.

## 4. SALVIA AETHIOPIS L. *Ungarnsche Salbei.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 39.*

ABBILD. JACQ. *Fl. austr. 3. t. 211.*

Dauer. Zweijährig. Blüthezeit. Juni bis August. Fruchtreife. September, October.

Vorkommen. In der Nähe von Ruinen verwildert.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: (bei den alten Ruinen auf der Höhe des Bielsteins zwischen Albungen und dem Weissner im Hessischen).

**FAM. LVIII. OROBANCHEAE. Würgergewächse.** 307  
**FAMILIA LVII. SIEBENUNDFUNFZIGSTE FAMILIE.**  
**VERBENACEAE. Eisenhartgewächse.**

*Verbenaceae* *Dz Juss. in Ann. d. mus. 7. p. 63.*

**1. VERBENA LINNÉ. Eisenhart.**

*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 43.*

**1. VERBENA OFFICINALIS L. Gemeiner Eisenhart.**

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 29.*

*ABBILD. SCHK. Handb. 1. T. 3. HAYNE Arzneigew. 5. T. 42. Engl. bot. t. 767.*

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Junibis August. Fruchtreife. August, September.  
 Vorkommen. An Mauern, Wegen, Zäunen und auf Schutt allgemein verbreitet.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: z. B. bei der Stegemühle, am Göttinger Walle, bei Weende. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze. Grafschaft Hohnstein: im Windehäuser Holze, bei Ilfeld. Fürstenthum Hildesheim: bei Hildesheim, zwischen Ruthe und Schliekum. Fürstenthum Calenberg: bei Salzhemmendorf, Wennigsen, Linden u. s. w. Fürstenthum Osnabrück: bei Hunteburg. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: bei Lüneburg. Fürstenthum Ostfriesland: bei Aurich.

**FAMILIA LVIII. ACHTUNDFUNFZIGSTE FAMILIE.**  
**OROBANCHEAE. Würgergewächse.**

*Orobanchaeae* *Acx. RICH. Élév. bot. p. 459.*

**1. OROBANCHE LINNÉ. Würger.**

*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 1045.*

\* *Bracteis solitariis. Mit einzelnen Deckblättchen.*

**1. OROBANCHE MAJOR L. Grosser Würger.**

*LINN. Fl. suec. p. 219.* (nach Ausweise der von EHRHART zu LINNÉ's Zeit in Schweden gesammelten Exemplare).

*ABBILD. REICHENB. Iconogr. Cent. VII. t. 664.* (*O. Galii v. grandiflora.* Ein grosses und vollständig ausgebildetes Exemplar der LINNÉ'schen Pflanze vortrefflich gezeichnet darstellend). *t. 663.* (*O. Galii v. adenostemon.* Mit kürzern Kronen und stärkerer Drüsenbildung an den Geschlechtstheilen). *t. 662.* (*O. Galii v. eriostemon.* Desgleichen, die Haare der Geschlechtstheile länger ausgewachsen und ohne Drüsen). *t. 661.* (die Kronen kleiner und dunkler gefärbt). *t. 675. 676. 677.* (*O. vulgaris.*)

*SYN. Orobanche major EHRHART's Nachlass!* (im Jahre 1790 und 1791 am Regenstein gesammelte Exemplare). *WAELENB. Fl. suec. 1. p. 380.* (mit Ausschluss von *O. elatior* *SUTT. und Fl. dan. t. 1338.*)

*O. caryophyllacea* SM.! *Transact. of LINN. Soc.* 4. p. 169. REICHENB. *Fl. excurs.* p. 353. *Iconogr.* t. 660. (Eine etwas kleinerblumige und an den Geschlechtstheilen weniger behaarte Form).

*O. vulgaris* DE CAND. *Fl. franç.* 3. p. 489. REICHENB. *Fl. excurs.* p. 355.

*O. Galii* REICHENB. *Fl. excurs.* p. 354. KOCH *Deutschl. Fl.* 4. S. 447.

*O. adenostemon* REICHENB. *Fl. excurs.* p. 354.

### SPIELART a. MINOR. *Niedriger grosser Würger.*

ABBILD. REICHENB. *Iconogr. Cent.* VII. t. 658. 659. (*O. Epithymum*).

SYN. *O. Epithymum* DE CAND. a. a. O. p. 490. REICHENB. *Fl. excurs.* p. 353.

*O. sparsiflora*  $\beta$ . *pauciflora* WALLR.! *Sched. crit.* p. 309.

### ABÄNDERUNG \* *Floribus albidis.* Mit weisslichen Blumen.

ABBILD. REICHENB. *Iconogr.* t. 680. 681. (*O. alba*).

SYN. *Orobanche alba* REICHENB. *Fl. excurs.* p. 355. (zum Theil).

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni bis August. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. In sonnigem trockenem Boden auf den Wurzeln von *Trifolium*, *Medicago*, — *Galium Mollugo*, *G. glaucum*, — *Centaurea Scabiosa*; — die Spielart auf denen von *Thymus Serpyllum*, — *Galium Mollugo*, *G. verum*.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: (zum Hain bei Allendorf im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, bei Grund, (am Regenstein bei Blankenburg, nebst der Spielart und deren Abänderung, an der Christinenklippe bei Rübeland im Braunschweigschen, an der Rosstrappe, den Spiegelschen Bergen und am Steinholze bei Quedlinburg im Preussischen; bei Gernrode im Anhalt-Bernburgschen). Fürstenthum Lüneburg: am Weinberge bei Hitzacker, nebst der Spielart.

Bemerk. Über LINNÉ's *Orobanche major*, in sofern wir darunter die schwedische Pflanze verstehen dürfen, glaube ich, im Besitz der oben bezeichneten Original-Exemplare, mit Sicherheit urtheilen zu können. Die schwedischen Exemplare zu LINNÉ's Zeit von ENHART und jetzt vom Hrn. Prof. WAHLENBERG gesammelt, stimmen völlig überein; nicht minder mit diesen die Exemplare, welche ENHART nach seiner Zurückkunft von Upsala am Harze sammelte und als die LINNÉ'sche Pflanze erkannte und bestimmte. Sie sind sämtlich identisch mit *O. caryophyllacea* SUTTON und SMITH. Staubfäden und Griffel sind stark mit Haaren besetzt, die bald mehr bald minder drüsentragend sind, indem Haar- und Drüsenausbildung sich gegenseitig beschränken; bilden sich keine Drüsen, so wachsen die Haare länger aus, tritt Drüsenbildung ein, so bleiben die Haare kürzer. Nach SM. *Engl. fl.* 3. p. 148. liegt in LINNÉ's Herbarium *O. minor* als *major*, welches die von LÖFLING an LINNÉ eingeschickte Pflanze seyn mag. Die Spielart a. zeichnet sich durch mindere Grösse aus und durch weniger starke Haar- und Drüsenbekleidung der Geschlechtstheile. Wenn letztere sich fast gänzlich verliert, so geht die Pflanze in *O. rubra* SM. *Engl. bot.* t. 1786. (sehr schlecht) über, nach Exemplaren vom Hrn. Prof. HOOKER. So glatt habe ich jene indessen bei uns nicht gefunden.

### 2. OROBANCHE ELATIOR SUTTON. *Hoher Würger.*

SUTT.! *Transact. of LINN. Soc.* 4. p. 178.

ABBILD. SUTT. a. a. O. t. 17. *Fl. dan.* t. 1338. (die Farbe zu schön roth). *Engl. bot.* t. 568.



SPIELART a. PUBERULA. *Drüsengriffeliger hoher Würger.*

SYN. *Orobanche rubens* WALLR.! *Orob. gen. διασκ.* p. 46. *Koch Deutschl. Fl.* 4. S. 449.

O. *elatio* REICHENB. *Fl. excurs.* p. 354.

ABBILD. REICHENB. *Iconogr. Cent. VII. t. 669. 670.* (vortrefflich gezeichnet, aber die Farbe zu schön gelb).

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Mai bis Juli. Fruchtreife. Juni bis August.

Vorkommen. In lichten Waldungen und Hainen, in kalkhaltigem oder sandigem Boden auf den Wurzeln von *Trifolium*, *Medicago sativa* und *M. falcata*, — *Seseli Libanotis* schmarotzend.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: am Solling hinter Hardeggen, (zum Hain bei Allendorf im Hessischen, hier auch die Spielart; im Fahrbach bei Heiligenstadt im Preussischen). Fürstenthum Grubenhagen: (am Apenberge und im Hasenthale bei Kattenstedt im Braunschweigschen nebst der Spielart). Grafschaft Hohnstein: die Spielart am alten Stolberg bei Steierthal; (diese auch bei Auleben im Preussischen). Fürstenthum Hildesheim: am Nesselberge bei Brüggen.

Bemerk. 1. An der Hauptart ist der Griffel ganz glatt; an der Spielart mit Drüsen besetzt. Englische Exemplare von Hrn. Prof. HOOKER und Hrn. BORRER stimmen mit der SUTTON'schen und SMITH'schen Beschreibung in Absicht des ganz glatten Griffels überein, an einigen nimmt man indessen schon einzelne Drüsen wahr. Durch ihre Zunahme ist die Spielart a. charakterisirt. Sowohl englische als Exemplare unserer Flor in meiner Sammlung wurden O. *rubens* WALLR. vom Hrn. Verf. selbst bezeichnet, wonach über die Synonymie kein Zweifel obwalten kann. Die Abänderung ist eine kümmerliche Form mit weniger gefärbten Blumen, wie sie auch von andern Arten dieser Gattung vorkommen, und kaum eine Aufführung in Anspruch nimmt.

Bemerk. 2. Diese O. *elatio* steht, wenn sie gut ausgebildet ist, ihrer wesentlichen Bildung und dem Gesamtansehen nach der O. *major* L. unverkennbar sehr nahe. Es ist keinesweges unmöglich, dass sie nur eine schlankere, die Haarbekleidung der Geschlechtstheile mehr oder weniger ablegende Spielart der O. *major* ist. Dies scheint WAHLBERG's Ansicht, weshalb er O. *elatio* SUTTON und *Fl. dan. t. 1338.* (durch einen Druckfehler 1388.) als Synonym zur LINNÉ'schen O. *major* zieht. O. *strobiligena* REICHENB. *Iconogr. t. 673.* steht etwa in der Mitte zwischen O. *major* L. und O. *elatio* SUTT.

3. OROBANCHE RAPUM THUILLIER. *Rübenstengeliger Würger.*

THUILL.! *Fl. par. ed. 2. p. 317.*

ABBILD. REICHENB. *Iconogr. Cent. VII. t. 668.* (O. *major*. Eine gute Abbildung der THUILLIER'schen Pflanze). t. 688. (O. *Rapum*. Eine durch schmalere Kronen und hellrothe Färbung abweichende Form).

SYN. *Orobanche Rapum* REICHENB. *Fl. excurs.* p. 355. *Koch Deutschl. Fl.* 4. S. 435.

O. *major* SUTT. *Transact. of LINN. Soc.* 4. p. 175. SM.! in *Engl. bot. t. 421.* REICHENB. *Fl. excurs.* p. 354. DE CAND.! *Fl. franç.* 3. p. 488.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. August.

Vorkommen. An sonnigem, sandigem Boden auf den Wurzeln von *Spartium scoparium* schmarotzend.

Standörter. Fürstenthum Grubenhagen: (am Regenstein im Braunschweigschen).

Bemerk. Eine ausgezeichnete Art; nicht selten bei uns 2 Fuss hoch, eine Höhe, welche jedoch auch *O. elatior* *SUTT.* erreicht. Der Griffel ist ganz, und die Staubfäden sind nach oben drüsig-haarig, unten glatt.

#### 4. OROBANCHE MINOR SUTTON. Kleinblumiger Würger.

*SUTT.* *Transact. of LINN. Soc.* 4. p. 178.

*ABBILD. REICHENB. Iconogr. Cent. VII. t. 652. f. 876. 877. t. 653. 654. (var. proecior). Fl. dan. t. 1219.*

*SYN. Orobanche minor REICHENB. Fl. excurs. p. 353. KOCH Deutschl. Fl. 4. S. 459. SCHL. Pl. exs. n. 68.*

#### SPIELART a. PUBERULA. Drüsiggriffeliger kleinblumiger Würger.

*SYN. Orobanche barbata REICHENB. a. a. O. Iconogr. t. 655.*

*O. amethystina REICHENB. Fl. excurs. p. 355. Iconogr. t. 685. 686. (eine mit schmälern und längern Deckblättchen versehene Form).*

*O. amethystea KOCH a. a. O. 461.*

*O. loricata KOCH a. a. O. S. 451. (die Pflanze von Aschersleben!) REICHENB. Iconogr. t. 682. 683. (eine etwas schlankere weniger gedrängtblumige Form).*

*O. elatior β. microglossa WALLR. Orob. gen. diagn. p. 51. (mit Ausschluss von O. elatior SUTT.).*

*O. densa SCHL. Pl. exs. n. 58.*

#### SPIELART b. GLABRIUSCULA. Fast glatter kleinblumiger Würger.

*SYN. Orobanche amethystea THUILL. Fl. par. ed. 2. p. 317.*

*O. nudiflora WALLR. Sched. crit. p. 310. Orob. gen. diagn. p. 34. REICHENB. Fl. excurs. p. 353. Iconogr. t. 656.; (t. 682. f. 916., welche den Griffel, im Widerspruch mit dem Diagnosen beider Schriftsteller, mit Härchen besetzt darstellt, gehört zur Spielart a., oder stellt den Übergang in diese dar).*

Dauer. Zweijährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. In lichten Hainen und auf Hügeln auf den Wurzeln von *Trifolium medium*, *T. pratense*, — Doldengewächsen, — *Picris hieracioides* und *Crepis biennis* schmarotzend.

Standörter. Fürstenthum Grubenhagen: am Winterberge bei Grund. Grafschaft Hohnstein: die Spielart b. im Behrethale bei Ilfeld, (an der Staufenburg und bei Rübeland im Braunschweigschen). Fürstenthum Hildesheim: die Hauptart mit beiden Spielarten am Knebel, südwestlich von Hildesheim und am Hainberge und Kassebusch bei Salzgitter. Fürstenthum Lüneburg: bei Hitzacker am Weinberge die Hauptart.

Bemerk. 1. An der Hauptart ist der Griffel ganz glatt, die Staubfäden sind am Grunde einseitig schwachhaarig. An der Spielart a. sind letztere etwas stärkerhaarig, und der Griffel trägt nach oben zu Drüsen. An der Spielart b. sind die Geschlechtstheile fast ganz glatt, nur an der untern innern Seite der Staubfäden zeigen sich, so wie im Grunde der Röhre, unter der Insertion jener, sehr zarte Härchen; sehr selten kommen Exemplare mit völlig glatten Staubfäden und Kronröhre vor (bei Ilfeld). Diese Abweichungen der Pubescenz lassen sich sowohl an englischen und schottischen Exemplaren, wie an der bei uns wachsenden Pflanze überzeugend verfolgen. Eben solche Übergänge zeigt die Form der Deckblättchen, die bisweilen so schmal und lang werden, dass sie einen Schopf über der Spitze der Traube bilden (*REICHENB. Iconogr. Cent. VII. t. 685.*). Die Abbildung in *Fl. dan. t. 1219.* stellt einen Übergang in dies Extrem dar.

Bemerk. 2. Drei vollständige Exemplare von *O. amethystea* THUILL. meiner Sammlung, von THUILL. selbst herstammend, bezeichnete der Hr. Verf. der Orob. gen. *diac.* mit dem Namen *O. nudiflora*, weshalb über dies Synonym wohl kein Zweifel obwalten kann, wenn es auch am letztgenannten Orte in der Diagnose heisst: »staminibus styloque glaberrimis.« Die Beschreibung berichtigt dies, durch: »stamina basi interna tenuiter dilatata, hirsutie subtili-aspera.« Das Synonym *O. elatior*  $\beta$ . *microglossa* WALLER. stützt sich ebenfalls auf eigenhändige Bezeichnung des Hrn. Verf.; auch dieser *O. elatior* kommt nach der Diagnose ein »stylus glaberrimus« zu, nach der Beschreibung aber ist der »stylus parce glandulosus.« Letzteres ist für var.  $\beta$ . das Richtige. Mit *O. elatior* SUTR. hat diese Pflanze nichts gemein.

Bemerk. 3. Von der mir genau bekannten *Orobanche apiculata* WALLER. Sched. crit. p. 310. Orob. gen. *diac.* p. 50. mag es genügen, hier zu sagen, dass sie keine deutsche Pflanze ist.

\*\* Bracteis ternis. Mit dreiständigen Deckblättchen.

### 5. OROBANCHE COERULEA VILLARS. Blauer Würger.

VILL. Hist. d. pl. d. dauph. 2. p. 406.

ABBILD. SCHK. Handb. 2. T. 76. (*O. laevis*). REICHENB. Iconogr. Cent. VII. t. 692.

JACQ. Fl. austr. t. 276. (*O. purpurea*). Engl. bot. t. 123.

SYN. *Orobanche coerulea* REICHENB. Fl. excurs. p. 356. Kocz Deutschl. Fl. 4. S. 466.

*O. purpurea* JACQ. Enum. stirp. Vind. p. 252.

Dauer. Zweijährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. Auf sandigen und sandig-lehmigen Hügeln auf den Wurzeln von *Achillea Millefolium* und *Centaurea Jacea*.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: am Seesebühl bei Dransfeld, am Amtsberge bei Reinhausen, unter den Gleichen selten. Fürstenthum Grubenhagen: (am Regenstein bei Blankenburg im Braunschweigischen; am Steinholze bei Quedlinburg im Preussischen).

Bemerk. Das (aus meinem Herbarium entnommene) Citat von *O. laevis* ENRH. unter *O. comosa* WALLER. Orob. gen. *diac.* p. 59., welches *O. arenaria* BOCHK. Röm. N. Mag. 1. S. 6. ist, beruht auf einem Irrthum. Die von ENRHART auf dem Regensteine gesammelten Exemplare, bei welchen die ENRHART'sche Etiquette liegt, gehören nicht zu *O. comosa* oder *arenaria* sondern zu der vorstehend aufgeführten *O. coerulea* VILL.; auch bezeichnete ENRHART seine Pflanze mit dem Namen *O. laevis* unter Hinzufügung eines Fragezeichens.

Bemerk. 1. Die Insertion der Staubfäden ist Veränderungen unterworfen, indem bei derselben Art die Staubfäden bald etwas höher, bald niedriger inserirt vorkommen.

Bemerk. 2. Man hat in neuerer Zeit hinsichtlich der Artenbestimmung dieser Gattung (besonders nach FAUCHER's Vorgänge) einen zu grossen Werth darauf gelegt, auf welchen Pflanzen die Orobanchen schmarotzen. Es ist allerdings gegründet, dass die verschiedenen Arten gewissen Gewächsen den Vorzug vor andern geben, und sich daher am häufigsten auf diesen einfinden, bald vorzugsweise auf gewissen Pflanzenarten, bald aber und zwar häufiger auf Pflanzenarten derselben natürlichen Familie. Keinesweges ist ihr Vorkommen aber hieran gebunden. Sogar die Familien, auf welchen dieselbe Orobanche schmarozt, wechseln, besonders alsdann, wenn die Gegenden des Vorkommens entfernt von einander sind. Mit der Veränderung der vegetabilischen Basis ist jedoch häufig der Eintritt geringfügiger Veränderungen der Bildung, Behaarung oder Färbung des Parasiten verbunden, und eben dies hat (abgesehen von Namenveränderungen, die der Eigenliebe ihr Entstehen verdanken) zur Aufstellung mancher Arten dieser Gattung Veranlassung gegeben, welche die Zeit mit fortrückender Kenntniss wieder ausmerzen wird.

Bemerk. 3. Die Abbildungen, welche der Hr. Hofr. REICHENBACH in seinem oben citirten, für unsere vaterländische Pflanzenkenntniss ungemein wichtigen Werke geliefert hat, übertreffen an Sorgfalt und Vortreflichkeit überhaupt alle in andern Werken enthaltenen Abbildungen aus dieser Gattung bei weitem.

Bemerk. 4. Den Ausspruch des Hrn. Hofr. KOCH (Deutschl. Fl. 4. S. 443.) über die Unsicherheit der Bestimmung, was *O. alba* sey, muss ich durch die Bemerkung bestätigen, dass ich unter diesem Namen vom Caucasus durch einen rühmlich bekannten Botaniker *O. coerulea* zugeschickt erhielt.

## 2. LATHRAEA LINNÉ. Schuppenwurzel.

Gen. plant. ed. SCHREB. n. 1000.

### 1. LATHRAEA SQUAMARIA L. Gemeine Schuppenwurzel.

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 844.

ABBILD. SCHK. Handb. 2. T. 170. Fl. dan. t. 136. Engl. bot. t. 50.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. März bis Juni. Fruchtreife. Juni, Juli.

Vorkommen. In schattigen Laubholzwaldungen als Schmarotzerpflanze auf Wurzeln holzartiger Gewächse.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: zwischen Meensen und Barliesen, bei Münden, Knutbüren, am Backenberge bei Günthersen, beim Eichenkrüge, bei Hessendreich, Depoldshausen, im Plesswalde, am Wieder bei Nordheim, (zum Hain bei Allendorf im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: am Harze. Grafschaft Hohnstein: an der Chokolatenklippe bei Ilfeld, bei Rothesütte. Fürstenthum Hildesheim: an den Siebenbergen. Fürstenthum Calenberg: am Ith bei Capellenhagen, bei Salzhemmendorf, am Heiligersbrunnen bei Hannover. Fürstenthum Osnabrück: am Hasterberge bei Osnabrück.

## FAMILIA LIX. NEUNUNDFUNFZIGSTE FAMILIE. PERSONATAE. Larvenblumen.

Scrophularinae R. BROWN Prodr. fl. novae Holl. p. 433.

### 1. RHINANTHUS LINNÉ. Hahnenkamm.

Gen. plant. ed. SCHREB. n. 997.

#### 1. RHINANTHUS CRISTA GALLI L. Kleiner Hahnenkamm.

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 840.

ABBILD. REICHENB. Iconogr. Cent. VIII. t. 731. f. 973. und 974. (*Alectorocephalus minor*).

SYN. *Rhinanthus minor* EHRH. Beitr. 6. S. 144. Herb. exs. n. 46.!

*Alectorocephalus parviflorus* WALL. Sched. crit. p. 318.

*A. minor* REICHENB. Fl. excurs. p. 358.

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Mai bis Juli. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. An feuchten Wiesen sehr häufig.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei der Stegemühle, vor der Maschmühle, bei Weende, Holzrode, Elvershausen. Fürstenthum Grubenhagen: bei Landolfshausen, Catlenburg; am Harze. Grafschaft Hohnstein: zwischen Buchholz und Wiegersdorf. Fürstenthum Calenberg: um Hannover, z. B. auf der Herrenhäuser Graft, auf der breiten Wiese bei Kirchrode. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle.

## 2. RHINANTHUS MAJOR EHRHART. *Grosser Hahnenkamm.*

EHRH. Beitr. 6. S. 144. Herb. exs. n. 56.

ABBILD. SCHK. Handb. 2. T. 169. Fl. dan. t. 981. (R. Crista galli). REICHENB.

Iconogr. Cent. VIII. t. 732. Engl. bot. t. 657. (R. Crista galli).

SYN. Rhinanthus Crista galli  $\beta$ . LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 840.

Alectorolophus grandiflorus WALLR. Sched. crit. p. 316.

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Juni bis September. Fruchtreife. August bis October.

Vorkommen. Auf nassen, sumpfigen Wiesen, seltener auf grasigen Hügeln im Gebirge wie im flachen Lande; in den Heidgedenden bisweilen auch unter dem Getreide.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei der Stegemühle, bei Ellershausen, zwischen dem kleinen Hagen und Weende, bei Holzrode, Sudheim, Denkershausen, Westerhof. Fürstenthum Grubenhagen: beim Seeburger See, bei Landolfshausen; am Harze, z. B. zwischen Zellerfeld und dem Zellerfelder Zuge, bei Osterode, Grund. Fürstenthum Calenberg: um Hannover, z. B. auf der Marsch, an der Herrenhäuser Graft. Fürstenthum Lüneburg: bei Bevensen, Ülzen, Lüneburg, zwischen Scharnebeck und Echum, zwischen Hohnstorf und Artlenburg. Herzogthum Bremen: bei Freiburg, Otterndorf, Spieka. Fürstenthum Ostfriesland: auf Nordernei, Borkum.

Bemerk. 1. SM. Engl. fl. 3. p. 120. zieht Rhinanthus Crista galli Engl. bot. t. 657. zwar zu seiner gleichnamigen Pflanze; die Abbildung beweist indessen nicht allein durch den rothgefleckten Stengel, sondern auch durch die Blattbildung und das Gesamtansehen, dass sie nach einem Exemplare von R. major gemacht ist. Beide Pflanzen, von denen die letztere in der Fl. brit. als Art nicht aufgeführt ist, scheinen dem Verf. nicht hinlänglich bekannt gewesen zu seyn, indem er die Samen von R. Crista galli als mit einem breiten häutigen Rande versehen, die von R. major dagegen, als schmal gerändert angiebt. Die Samen beider Arten sind gleich breithäutig gerändert, verhalten sich also in dieser Hinsicht ganz gleich, aber die Samen selbst der erstern Art sind etwas grösser als die der letztern.

Bemerk. 2. Sowohl Rhinanthus angustifolius GMEL. Fl. bad. 2. p. 669. als R. alpinus BAUMGART. Enum. stirp. transylv. 2. p. 194. (R. Crista galli  $\beta$ . alpestris WAHLENB. Fl. carp. p. 184.), die vom Hrn. Hofr. KOCH in Deutschl. Fl. 4. S. 344. 345. als eigene Arten anerkannt werden, sind, meinen Beobachtungen nach, nur schmalblättrige Zustände von R. major. Die Schmalblättrigkeit nimmt allmählig so zu, dass auf den Salzburger Alpen Exemplare vorkommen, die fast borstenförmige, nur  $\frac{1}{2}$  Linie breite Blätter besitzen. R. Crista galli variirt auf ähnliche Weise.

## 3. RHINANTHUS ALECTOROLOPHUS POLLICH. *Haariger Hahnenkamm.*

POLL. Fl. pal. 2. p. 177.

ABBILD. REICHENB. Iconogr. Cent. VIII. t. 733. (Alectorolophus hirsutus).

SYN. Rhinanthus villosus PERS. Syn. pl. 2. p. 151.

*R. Crista galli* γ. LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 840.*

*Alectorolophus hirsutus* ALL. *Fl. ped. 1. p. 58.*

*A. grandiflorus* β. *pubescens* WALLR. *Sched. crit. p. 316.*

**Dauer.** Einjährig. **Blüthezeit.** Juli, August. **Fruchtreife.** September.

**Vorkommen.** Aufsandig-lehmigen Äckern unter der Saat an der Südgrenze des Landes.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: (zwischen Weissenbach und Brandsrode im Hessischen; bei Lenterode, Kreuzeber, zwischen Kreuzeber und dem neuen Hause im Preussischen). Grafschaft Hohnstein: bei Steierthal, Buchholz, Petersdorf.

**Bemerk.** Mit Recht wird in *Koch Deutschl. Fl. 4. S. 342.* bemerkt, dass die Abbildung der Samen dieser Pflanze in *REICHENB. Iconogr. a. a. O.* ohne Flügel irrig sey, denn die Samen sind allerdings geflügelt, dennoch aber in ihrer Bildung von denen des *R. major* sehr bemerkbar verschieden. Die Flügel sind dickhäutig und nur  $\frac{1}{3}$  so breit als die Samen, während sie am *R. major* dünnhäutig sind und fast die Breite des Samens haben. Es findet hier etwa dasselbe Verhältniss Statt, wie zwischen *Sagina* (*Spergula*) *arvensis* und *S. (S.) pentandra*. Ausserdem ist auch die Oberflächenbildung beider Samen etwas verschieden. Diese nicht unerhebliche Abweichung der Bildung in Verbindung mit den übrigen, für sich allein nichts entscheidenden, Abweichungen, die in der Kelchbekleidung, dem Vorkommen u. s. w. beobachtet werden, sprechen, meiner Meinung nach, bis jetzt noch mit Grund dagegen, den *R. Alectorolophus* als eine Abart (Spielart kann er keinesfalls seyn) von *R. major* zu betrachten. Der Samenbildung nach sind *R. Crista galli* und *R. major* sich näher verwandt als letzterer mit *R. Alectorolophus*.

## 2. EUPHRASIA LINNÉ. *Augentrost.*

*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 998.*

### 1. EUPHRASIA OFFICINALIS L. *Gemeiner Augentrost.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 841.*

ABBILD. *Fl. dan. t. 1037. HAYNE Arzneigew. 9. T. 8. Engl. bot. t. 1416.* (Übergang zur Spielart a.).

SYN. *Euphrasia officinalis* LINN. *Fl. suec. p. 212.* (nach Ausweise der von ENHART zu LINNÉ's Zeit in Upsala eingelegten Exemplare).

*E. officinalis* α. *parviflora* REICHENB. *Fl. excurs. p. 358.*

*E. pratensis* α. REICHENB. *a. a. O. p. 359.*

*E. micrantha* REICHENB. *a. a. O. p. 358.* (als Zwergform).

#### SPIELART a. PRATENSIS. *Wiesenliebender gemeiner Augentrost.*

ABBILD. *SCHK. Handb. 2. T. 169. HAYNE Arzneigew. 9. T. 7.* (*E. Rostkoviana*, wenn die Haarbekleidung stärker ist).

SYN. *Euphrasia officinalis* α. *pratensis* KOCH *Deutschl. Fl. 4. S. 348.*

*E. officinalis* β. *grandiflora* REICHENB. *a. a. O. p. 358.*

*E. pratensis* β. *latifolia* REICHENB. *a. a. O. p. 359.*

*E. minima* SCHL. *Exs. KOCH a. a. O. S. 350.* (als Zwergform).

#### SPIELART b. MARITIMA. *Scestrandliebender gemeiner Augentrost.*

#### SPIELART c. NEMOROSA. *Hainliebender gemeiner Augentrost.*

ABBILD. HAYNE *Arzneigew.* 9. T. 8. (E. officinalis). *BULL. Herb. d. l. France* t. 233.

SYN. *Euphrasia officinalis*  $\beta$ . *nemorosa* PERS. *Syn. pl.* 2. p. 149. KOCH a. a. O. S. 349.

E. *nemorosa*  $\alpha$ . REICHENB. a. a. O. p. 358.

**Dauer.** Einjährig. **Blüthezeit.** Juli bis September. **Fruchtreife.** August bis October.

**Vorkommen.** Auf trockenen, mageren Triften, Weiden, Wiesen und auf Heidboden sehr häufig. Die Spielart a. auf fetten oder nassen Wiesen und Weiden. Die Spielart b. am Meeresufer. Die Spielart c. besonders in lichten Holzungen, auch auf Triften.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: z. B. bei der Stegemühle, Maschmühle, nebst der Spielart a.; die Spielart c. in den Weserthalwäldungen und denen des Sollings, bei Reinhausen, Hessendreich. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, z. B. bei Lauterberg, Osterode; die Spielart a. bei Clausthal, Buntebock; die Spielart c. bei Landolfshausen. Grafschaft Hohnstein: im Behrethale bei Ilfeld; die Spielart c. am Kohnstein beim Hannöverschen Zoll. Fürstenthum Hildesheim: bei Goslar. Fürstenthum Calenberg: um Hannover, nebst der Spielart a. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle, Gartow; die Spielart c. am Wege von Lüne nach Adendorf. Herzogthum Bremen: bei Bremerlehe. Fürstenthum Ostfriesland: auf Baltrum, Borkum, Nordernei, nebst der Spielart b.

**Bemerk. 1.** Die Spielart a. ist durch breite Blätter, und doppelt, auch dreifach grössere heller gefärbte Blumen ausgezeichnet. In der Spielart b. erreicht die mannichfach spielende flaumhaarig-schärfliche Bekleidung der Pflanze den höchsten Grad, man kann sie hier steifhaarig nennen, die Blumen sind stark flaumhaarig, die Blätter dicklich, tiefgefurcht und an den Rändern umgerollt. E. *Rostkoviana* stellt den Übergang der Spielart a. in diese Spielart dar. Die Spielart c. ist durch den vorherrschenden hohen, schlanken Wuchs, kleine Blätter und Blumen, und dunklere Färbung dieser wie der mehrentheils rothbraunen Stengel bezeichnet: alle drei variiren in der Grösse von 2, 3, 6 Zoll bis zu 1, ja  $1\frac{1}{2}$  Fuss, so wie durch mehr oder minder tiefe Serraturen der Blätter, welche bald stumpfliche, bald spitze, bald borstenförmig zugespitzte (E. *officinalis*  $\beta$ . *pectinata* REICHENB. a. a. O. p. 358.) Zähne bilden. In dieser letztern Hinsicht kommen Annäherungen zur E. *salisburgensis* vor, aber keinesweges Übergänge in diese, wie Einige zu glauben geneigt sind. Die der Zahnstellung nach ganz anders gebildeten Serraturen der E. *salisburgensis* unterscheiden diese in allen Fällen von jener sehr bestimmt.

**Bemerk. 2.** Dessen ungeachtet ist *Euphrasia salisburgensis* FUX in Systeme zu streichen, indem sie nicht einmal Spielart von E. *tricuspidata* L., sondern diese selbst in ihrer vollständigen Ausbildung ist. Die LINNÉ'sche Diagnose bezeichnet den kümmerlichern Zustand, der nur 1 oder 2 Zähne an jeder Seite des Blattendes wahrnehmen lässt.

## 2. EUPHRASIA ODONTITES L. Rother Augentrost.

LINN. *Sp. pl. ed.* 2. p. 841.

ABBILD. SCHK. *Handb.* 2. T. 169. *Fl. dan.* t. 625. *Engl. bot.* t. 1415. (Bartsia *Odontites*).

SYN. *Bartsia Odontites* SM. *Fl. brit.* 2. p. 648.

*Odontites verna* BELL. *App. ad Fl. pedem.* in *Mém. Acad. d. scienc. Tur.* 5. p. 2.

REICHENB. *Fl. excurs.* p. 359.

ABÄNDERUNG \* *Floribus albis.* Mit weissen Blumen.

SPIELART a. LITORALIS. Küstenliebender rother Augentrost.

**Dauer.** Einjährig. **Blüthezeit.** Juni bis August. **Fruchtreife.** Juli bis September.

**Vorkommen.** Auf Äckern, Wiesen, Triften und an Wegen auf fruchtbarem oder feuchtem Boden. Die Spielart am Seestrande.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: vor der Stegemühle, am kleinen Hagen, über Elliehausen, bei Deppoldshausen. Fürstenthum Grubenhagen: bei Salzderhelden, Eimbeck; am Harze. Fürstenthum Calenberg: bei Marienhagen, um Hannover. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle, Wustrow u. s. w. Herzogthum Bremen: bei Wulsdorf; die Abänderung bei Altenwalde, Franzenburg; die Spielart bei Belum am Elbufer, bei Spieka. Fürstenthum Ostfriesland: die Spielart auf Borkum, Nordernei.

**Bemerk.** Die durch einen ganz einfachen Stempel, Straffheit der Theile und fast ganzrandige Blätter sehr ausgezeichnete Spielart würde Mancher gern für eigene Art gelten lassen. Sie kann indessen, meinen Beobachtungen nach, hierauf keinen Anspruch machen. Die Blätter, oft nur mit 1—2. kaum merklichen Einschnitten an jeder Seite bezeichnet, gehen an dem einfach bleibenden Stengel in 3—4-zählige und endlich in gesägte Blätter wie bei der Hauptart über, und der verstärkten Sonnenwirkung entzogen, treibt endlich der Stengel einen oder den andern Seitenzweig.

### 3. EUPHRASIA LUTEA L. *Gelber Augentrost.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 842.*

ABBILD. JACQ. *Fl. austr. 4. t. 398.*

SYN. *Odontites lutea* REICHENB. *Fl. excurs. p. 359.*

**Dauer.** Einjährig. **Blüthezeit.** Juli bis September. **Fruchtreife.** August bis October.

**Vorkommen.** An grasigen Hügeln, Waldrändern und in lichten Hainen des süd-östlichen und östlichen Vorharzes.

**Standörter.** Fürstenthum Grubenhagen: (am Apenberge und im Hasenthale bei Kattenstedt im Braunschweigschen; am Fallsteine über Osterwiek im Preussischen).

### 3. PEDICULARIS LINNÉ. *Rödelkraut.*

*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 1003.*

#### 1. PEDICULARIS PALUSTRIS L. *Sumpf-Rödelkraut.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 845.*

ABBILD. SCHK. *Handb. 2. T. 171.* HAYNE *Arzneigew. 8. T. 33. Fl. dan. t. 2055. Engl. bot. t. 399.*

**Dauer.** Mehrjährig. **Blüthezeit.** Mai bis Juli. **Fruchtreife.** Juli, August.

**Vorkommen.** Auf Sumpfwiesen und an Teichrändern.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: bei Volkmarshausen, Gross-Schneen, Grone, Güntersen, Adelebsen, Offensen, Potzwenden, (im Reinhartswalde im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: bei Seeburg, Ebergötzen; am Harze, z. B. bei der Flambacher Mühle bei Clausthal. Fürstenthum Calenberg: auf der breiten Wiese bei Kirchrode, in



der Döhrener Marsch, bei Nieder-Stöcken. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: bei Stelle, Bodenteich, Ülzen, zwischen Scharnebeck und Echum. Fürstenthum Ostfriesland: auf Borkum, (bei Wildeshausen im Oldenburgschen).

## 2. PEDICULARIS SYLVATICA L. *Wald-Rödelkraut.*

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 845.

ABBILD. SCHK. Handb. 2. t. 171. (Analyse). HAYNE Arzneigew. 8. T. 31. Fl. dan. t. 225. Engl. bot. t. 400.

ABÄNDERUNG \* Floribus carneis. *Mit fleischfarbenen Blumen.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Mai bis Juli. Fruchtreife. Juli, August.

Vorkommen. In schattigen feuchten Waldungen, auf feuchten Waldweiden und Wiesen.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Münden, in den Weserthalwaldungen, bei Dransfeld am Hohenhagen und Schatzberge, bei Reinhausen, Kerstlingeröderfeld, im Walde über Weende, über Hardeggen, im Solling; die Abänderung einzeln um Göttingen, (auch am Weissner im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: am Harze. Fürstenthum Hildesheim: bei Sievershausen. Fürstenthum Calenberg: um Hannover, z. B. auf der Bult, am Deister. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle, Hermannsburg u. s. w.

## 4. ANTIRRHINUM LINNÉ emend. *Löwenmaul.*

Gen. plant. ed. SCHREB. n. 1007.

### 1. ANTIRRHINUM ORONTIUM L. *Feld-Löwenmaul.*

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 860.

ABBILD. SCHK. Handb. 2. T. 172. (Analyse). STURM Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 27. Engl. bot. t. 1155.

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Juli bis August. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. Auf Äckern, Feldrainen und an Schutthaufen.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Reinhausen, am Hainberge, bei Schlarpe, Gelliehausen, Denkershausen, (bei Allendorf, Wahlhausen, Witzenhausen, Giesswerder im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: bei Desigerode, Duderstadt; am Harze. Grafschaft Hohnstein: bei Steierthal. Fürstenthum Hildesheim: bei Goslar. Fürstenthum Calenberg: bei Salzhemmendorf, um Hannover, z. B. beim Döhrener Thurm, bei Limmer, Ahlden, Herrenhausen, (am Pyrmonter Berge im Waldeckschen). Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. Grafschaft Hoya: bei Landesbergen, Schweringen, Behlingen, Balge. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle, Ahlden, am Weinberge bei Hitzacker.

5. LINARIA TOURNEFORT. *Leinlöwenmaul.*TOURNEF. *Inst.* p. 168. t. 76.

\* Foliis angulatis. Mit eckigen Blättern.

1. LINARIA CYMBALARIA MILLER. *Cymbelblättriges Leinlöwenmaul.*MILL. *Gärtnerlex.* n. 17.SYN. *Antirrhinum Cymbalaria* LINN. *Sp. pl. ed. 2.* p. 851.ABBILD. *BULL. Herb. d. l. France* t. 305. *Engl. bot. t.* 502.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. April bis August. Fruchtreife. Juli bis September.

Vorkommen. An Mauern und Gestein, besonders gern in der Nähe des Wassers.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: an der Werrabrücke in Münden, an der Chausée jenseit Münden, bei Volkmarshausen, Hemeln, Bodensfelde, (bei Veckerhagen, Carls-  
hafen im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, (an den Mauern des Wer-  
nigeröder Schlosses im Preussischen). Fürstenthum Calenberg: an der Weserbrücke und  
am Ufer der Weser bei Hameln, bei Schwöbber.

2. LINARIA ELATINE DESFONTAINES. *Liegendes Leinlöwenmaul.*DESF. *Fl. atl. 2.* p. 37.SYN. *Antirrhinum Elatine* LINN. *Sp. pl. ed. 2.* p. 851.ABBILD. *BULL. Herb. d. l. France* t. 245. *Fl. dan. t.* 426. *Engl. bot. t.* 692.

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Juli bis September. Fruchtreife. August bis Oc-  
tober.

Vorkommen. Unter dem Getreide, besonders auf lehmigem und kalkhaltigem Boden.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Meensen, am Rossdorfer Holze, zwischen  
Waake und dem Försterhause, bei Deppoldshausen, zwischen Bovenden und Lengelern, bei  
Harste, Moringen, (unter der Hörnerkuppe im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen:  
am Harze, (bei Kattenstedt im Braunschweigschen). Fürstenthum Calenberg: bei Holz-  
hausen, Münden, am Gehrdener Berge, am Kronsberge bei Bemerode.

3. LINARIA SPURIA MILLER. *Unächttes Leinlöwenmaul.*MILL. *Gärtnerlex.* n. 15.SYN. *Antirrhinum spurium* LINN. *Sp. pl. ed. 2.* p. 851.ABBILD. *Fl. dan. t.* 913. *Engl. bot. t.* 691.

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Juli bis September. Fruchtreife. August bis Oc-  
tober.

Vorkommen. Unter dem Getreide und auf Brachäckern, auf lehmigem und kalk-  
haltigem Boden.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: dicht über dem Rossdorfer Holze. Fürsten-  
thum Calenberg: am Kronsberge bei Bemerode.

\*\* Folliis integerrimis. *Mit schmalen, ganzrandigen Blättern.*

4. LINARIA MINOR DESFONTAINES. *Kleines Leinlöwenmaul.*

DESF. *Fl. atl.* 2. p. 46.

SYN. *Antirrhinum minus* LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 852.*

ABBILD. *Fl. dan. t. 502. Engl. bot. t. 2014.*

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Juni bis August. Fruchtreife. September.

Vorkommen. Unter dem Getreide, auf Brachäckern und Gartenländereien.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Meensen, Münden, Ellichhausen, Gross-Lengden, Herberhausen, Deppoldshausen, über der Weender Papiermühle, an den Göttinger Stadtmauern, (bei Hundelshausen im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: bei Eimbeck; am Harze. Grafschaft Hohnstein: bei Steierthal. Fürstenthum Hildesheim: bei Alfeld. Fürstenthum Calenberg: bei Marienhagen, Pöhlde; selten bei Hannover. Grafschaft Hoya: am Ufer der Weser bei Hoya.

5. LINARIA ARVENSIS DESFONTAINES. *Blaues Leinlöwenmaul.*

DESF. *Fl. atl.* 2. p. 45.

SYN. *Antirrhinum arvense a.* LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 855.*

ABBILD. SCHK. *Handb. 2. T. 172. DILL. Hort. elth. t. 163. f. 198.*

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Juni bis September. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. Unter dem Getreide auf lehmig-sandigem und sandigem Boden.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Volkmarshausen, Münden, (zum Hain bei Allendorf im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: zwischen Ebergötzen und Wollbrandshausen, (bei Wernigerode im Preussischen; bei Kattenstedt, Blankenburg im Braunschweigschen). Fürstenthum Hildesheim: bei Peine. Fürstenthum Calenberg: am Gehrdener Berge, bei Herrenhausen, Seelze, Ahlden, Döhren. Grafschaft Bentheim: bei Bentheim.

6. LINARIA VULGARIS MILLER. *Gemeines Leinlöwenmaul.*

MILL. *Gärtnerlex. n. 1.*

SYN. *Antirrhinum Linaria* LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 858.*

ABBILD. HAYNE *Arzneigew. 6. T. 33. Fl. dan. t. 982. Engl. bot. t. 658.*

UMBILDUNG \* *Peloria. Mit regelmässiger Kronenbildung.*

ABBILD. *Engl. bot. t. 260.*

SPIELART a. PROCUMBENS. *Niederliegendes gemeines Leinlöwenmaul.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni bis August. Fruchtreife. September, October.

**Vorkommen.** Unter dem Getreide auf magerm, steinigem Boden, an Mauern, Wegen und auf Schutt.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: an den Göttinger Stadtmauern, bei der Gartenschenke, zwischen Holzrode und Krebeck; die Umbildung ist bei der Stegemühle, am Feuerteiche und am Wege nach Weende gefunden; (bei Ober-Kaufungen, Gross-Allmerode, Witzenhausen, Wahlhausen im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, z. B. bei Scharzfeld, Andreasberg, Elbingerode. Grafschaft Hohnstein: auf dem Netzberge bei Ilfeld, bei der Steinmühle. Fürstenthum Calenberg: um Hannover nebst der Spielart. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: bei Wuhlenburg, Celle, Lüneburg. Herzogthum Bremen: bei Bremerlehe. Fürstenthum Ostfriesland: auf Nordernei.

## 6. MELAMPYRUM LINNÉ. *Kuhweizen.*

*Gen. plant. ed. Schreb. n. 999.*

### 1. MELAMPYRUM CRISTATUM L. *Kammähriger Kuhweizen.*

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 842.*

*ABBILD. Fl. dan. t. 1104. Engl. bot. t. 41.*

**ABÄNDERUNG** \* *Floribus albis.* *Mit weissen Blumen.*

**Dauer.** Einjährig. **Blüthezeit.** Juni bis August. **Fruchtreife.** August, September. **Vorkommen.** In Laubholzhainen, Gebüsch und auf trockenen Waldwiesen.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: bei der Knallhütte über Dransfeld, zwischen Dransfeld und dem Groner Holze, zwischen Esebeck und Lengelern, am Kronsberge bei Lengelern, an der Bruck bei Waake, (am Weissner im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, (bei Harzburg, am Regenstein im Braunschweigschen, nebst der Abänderung). Grafschaft Hohnstein: im Windehäuser Holze, am alten Stolberg, nebst der Abänderung. Fürstenthum Hildesheim: am Osterberge bei Gross-Giesen. Fürstenthum Calenberg: bei Capellenhagen, am Kronsberge bei Hannover, hinter dem Kirchröder Thiergarten.

### 2. MELAMPYRUM ARVENSE L. *Acker-Kuhweizen.*

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 842.*

*ABBILD. Fl. dan. t. 911. Engl. bot. t. 53.*

**Dauer.** Einjährig. **Blüthezeit.** Juni, Juli. **Fruchtreife.** August, September.

**Vorkommen.** Unter dem Getreide, auch auf Brachäckern und an Feldwegen besonders auf kalkhaltigem Boden.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: z. B. bei Meensen, am Ochsenberge, bei Dransfeld, am Hainberge, bei Rohringen, Nicolausberg. Fürstenthum Grubenhagen: bei Osterode, am kleinen Heldenberge bei Salzderhelden; am Harze. Grafschaft Hohnstein: bei Steierthal, Niedersachswerfen, Wiegersdorf. Fürstenthum Hildesheim: bei Gronau.

Fürstenthum Calenberg: über Capellenhagen, bei Marienhagen, am Kronsberge bei Bemerode. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. In der Grafschaft Bentheim.

### 3. MELAMPYRUM NEMOROSUM L. *Blauer Kuhweizen.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 843.*

ABBILD. SCHK. *Handb. 2. T. 170. (Analyse). STURM Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 29. Fl. dan. t. 305.*

ABÄNDERUNG \* Bracteis roseis. *Mit rosenrothen Deckblättchen.*

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Juli, August. Fruchtreife. September, October. Vorkommen. In Wäldern und Hainen.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Bördel, Knuthühren, Hessendreich, über Vogelbeck, bei Ertinghausen, am Wieder bei Nordheim; die Abänderung zwischen Nordheim und Edesheim; (zwischen Kreuzeber und Martinfeld im Preussischen). Fürstenthum Grubenhagen: bei Ebergötzen, zwischen Lindau und Osterode, bei Eimbeck; am Harze. Grafschaft Hohnstein: bei Ilfeld, (Stolberg im Preussischen). Fürstenthum Calenberg: um Hannover, z. B. in der Eilenriede, bei Kirchrode.

### 4. MELAMPYRUM PRATENSE L. *Wiesen-Kuhweizen.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 843.*

ABBILD. SCHK. *Handb. 2. T. 170. Engl. bot. t. 113.*

SYN. *Melampyrum vulgatum* PERS. *Syn. pl. 2. p. 151.*

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Mai bis September. Fruchtreife. August bis October.

Vorkommen. In lichten Waldungen, Hainen und auf Wiesen in beiden Landeshälften häufig.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Volkmarshausen, Gross-Schneen, Dransfeld, Himmigerode, Hardeggen, Hohnstedt, (am Weissner im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: bei Potzwenden, Eimbeck; am Harze, z. B. bei Zellerfeld, Lautenthal. Fürstenthum Hildesheim: bei Sievershausen. Fürstenthum Calenberg: um Hannover, z. B. in der Eilenriede. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. Fürstenthum Lüneburg: bei Wuhlenburg, Rottorf, Winsen.

### 3. MELAMPYRUM SYLVATICUM L. *Gebirgs-Kuhweizen.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 843.*

ABBILD. *Fl. dan. t. 145. Engl. bot. t. 804.*

SYN. *Melampyrum alpestre* PERS. *Syn. pl. 2. p. 151.*

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Juni bis August. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. In den Gebirgswaldungen des südlichen Landestheils, sowohl im Holze als auf Wiesen.

Standörter. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, z. B. am Wurmberge, bei Andreasberg, bei Schlufft, an den Waldrändern beim Zellerfelder Zuge, (bei Braunlage, Rübeland, Hasselfelde, Hüttenrode im Braunschweischen). In der Grafschaft Bentheim.

## 7. GRATIOLA LINNÉ. *Gnadenkraut*.

Gen. plant. ed. SCHREB. n. 37.

### 1. GRATIOLA OFFICINALIS L. *Ächtes Gnadenkraut*.

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 24.

ABBILD. SCHK. Handb. 1. T. 2. a. HAYNE Arzneigew. 3. T. 13. Engl. bot. t. 363.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juli, August. Fruchtreife. September.

Vorkommen. Auf nassen Wiesen, in Mooren und an Flussufern in der nördlichen Landeshälfte.

Standörter. Fürstenthum Grubenhagen: (bei Egeln im Preussischen). Fürstenthum Calenberg: auf den Wiesen längs der Wietze zwischen Isernhagen und Langenhagen. Fürstenthum Lüneburg: bei Langlingen, Gifhorn, Celle, Voitze, Gorleben, Gartow, Hitzacker, Nebenstedt, Bullenhausen, Laubenbruch, Rottorf.

## 8. SCROPHULARIA LINNÉ. *Braunwurzel*.

Gen. plant. ed. SCHREB. n. 1014.

### 1. SCROPHULARIA NODOSA L. *Gemeine Braunwurzel*.

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 863.

ABBILD. HAYNE Arzneigew. 5. T. 35. STURM Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 23. Fl. dan. t. 1167. Engl. bot. t. 1544.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. An Gräben, Bächen und feuchten Orten zwischen Gebüsch, auch in Laubholzwaldungen.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Ellershausen, Reinhausen, (am Weisser im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: bei Dörrigsen, Eimbeck; am Harze, z. B. bei der Binderschen Papiermühle. Fürstenthum Calenberg: bei Hannover, z. B. beim Kirchröder Thurm. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: am Klötz bei Hitzacker.

### 2. SCROPHULARIA AQUATICA L. *Wasser-Braunwurzel*.

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 864.

ABBILD. SCHK. Handb. 2. T. 173. (Analyse). HAYNE Arzneigew. 5. T. 36. Fl. dan. t. 507. Engl. bot. t. 854.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. An Bächen, Gräben und Teichen.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: bei Münden, hinter der Stegemühle, zwischen Geismar und Klein-Lengden, bei Bursfelde, (zum Hain bei Allendorf im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: am Harze. Fürstenthum Hildesheim: auf den Innerste-Wiesen bei Hildesheim. Fürstenthum Calenberg: bei Wülfringen, auf der breiten Wiese bei Kirchrode. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle am Canale, zwischen Hohnstorf und Artlenburg am Elbufer.

## 9. DIGITALIS LINNÉ. *Fingerhut.*

*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 1017.*

### 1. DIGITALIS PURPUREA L. *Rother Fingerhut.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 866.*

ABBILD. *Fl. d. Königr. Hannov. Beschreib. Th. 3. Sign. 1. T. 1. LINDL. Digit. monogr. t. 2. SCHK. Handb. 2. t. 274. (Analyse). HAYNE Arzneigew. 1. T. 45. Engl. bot. t. 1297.*

ABÄNDERUNG \* *Floribus roseis.* Mit hellrothen Blumen.

ABÄNDERUNG \*\* *Floribus albis.* Mit weissen Blumen.

**Dauer.** Zwei-, auch mehrjährig. **Blüthezeit.** Juni bis September. **Fruchtreife.** August bis October.

**Vorkommen.** In den Gebirgs- und Hügelwäldungen der südlichen Landeshälfte bis zu den höchsten Gebirgspunkten (auf der Heinrichshöhe 3168 Par. Fuss hoch) häufig. Die nördliche Grenze der horizontalen Verbreitung im Lande zwischen 52° und 53° der Breite.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: bei Münden. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze allgemein verbreitet, z. B. bei Westerhof, Altenau, Clausthal, Lautenthal, Andreasberg, Elend, (Seesen, Harzburg im Braunschweigischen; am Brocken im Preussischen). Grafschaft Hohnstein: bei Sophienhof, Rothesütte u. s. w. Fürstenthum Hildesheim: im Winterthal bei Goslar. Fürstenthum Calenberg: am Ith oberhalb Lauenstein, am Süntel.

**Bemerk.** Die in der Flora des Königreichs a. a. O. unter den Rubriken: »Abweichungen der Bildung« und »Verwandschaft« mitgetheilten Beobachtungen und Versuche erweisen es, dass *Digitalis tomentosa Fl. portug. p. 220. t. 29.* von *D. purpurea* nicht specifisch verschieden ist, dass *D. Thapsi Linn. Sp. pl. ed. 2. p. 867.* nur als eine Bastardbildung betrachtet werden kann, dass endlich *D. minor L.* einen krankhaften oder verkümmerten Zustand von *D. purpurea* darstellt.

### 2. DIGITALIS AMBIGUA MURRAY. *Blassgelber Fingerhut.*

MURR. in LINN. *Sp. pl. Suppl. p. 282.*

ABBILD. *Fl. d. Königr. Hannov. Beschreib. Th. 3. Sign. 4. T. 2. SCHK. Handb. 2. T. 174. JACQ. Fl. austr. 1. t. 57. (D. ochroleuca).*

SYN. *Digitalis ochroleuca Jacq. a. a. O. p. 36.*

**SPIELART** a. ACUTIFLORA. *Spitzblumiger blassgelber Fingerhut.*

*Fl. d. Königr. Hannov. a. a. O.*

ABBILD. STURM *Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 11.* (D. ambigua). LINDL. *Digit. monogr. t. 8.* (D. ochroleuca a.). REICHENB. *Iconogr. Cent. II. t. 159.* (D. grandiflora).

SPIELART b. OBTUSIFLORA. *Stumpfblumiger blassgelber Fingerhut.*

*Fl. d. Königr. Hannov. a. a. O.*

ABBILD. LINDL. *a. a. O. t. 7.* (D. ambigua). REICHENB. *a. a. O. t. 160.* (D. ochroleuca).

SPIELART c. EXCELSA. *Hoher blassgelber Fingerhut.*

*Fl. d. Königr. Hannov. a. a. O.*

ABÄNDERUNG \* *Floribus flavis, vix reticulatis. Mit blassgelben, kaum netzartig gezeichneten Blumen.*

SYN. *Digitalis ochroleuca* БОРХ. in *Röm. neuem Mag. 1. S. 20.*

ABÄNDERUNG \*\* *Floribus flavo-ochraceis, ex ferrugineo et fusco reticulatis maculatisque. Mit blassgelb-ockerfarbenen, stärker rostroth und braun geaderten und gefleckten Blumen.*

SCHEINART i. D. PURPUREO-AMBIGUA. *Blassgelber Bastardfingerhut.*

*Fl. d. Königr. Hannov. a. a. O.*

SYN. *Digitalis lutescens* LINDL. *a. a. O. p. 22. t. 21.*

*D. fucata* EHRLH. *Beitr. 7. S. 151.*

**Dauer.** Mehrjährig. **Blüthezeit.** Juni bis September. **Fruchtreife.** August bis October.

**Vorkommen.** In den Gebirgswaldungen der südlichen Landeshälfte, vorzüglich an steilen oder klippigen Abhängen, zwischen 500 und 2400 Par. Fuss.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: (am Bielsteine, zum Hain bei Allendorf, am Weissner im Hessischen nebst der Spielart c. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, z. B. zwischen Herzberg und Sieber, am Schulenberg, nebst der Scheinart, Arendsberge, Rehberge bei Andreasberg, am Ochsenberge bei Altenau, Elend, beim Oderhause, (am Schwabenberge bei Harzburg im Braunschweigischen; bei Wernigerode im Preussischen). Grafenschaft Hohnstein: am Herzberge bei Ilfeld, am Netzberge, bei Sophienhof, hier auch die Spielarten. Fürstenthum Hildesheim: an den Siebenbergen die Spielart b. Fürstenthum Calenberg: (bei Eilsen am Hart im Lippe-Schaumburgschen).

**Bemerk.** Diese bisher (mit Ausnahme von *Коск* *Deutschl. Fl.*) zweijährig angegebene Pflanze dauert, meinen Beobachtungen nach, 4 bis 6 Jahre aus. — Man vergl. in der *Fl. d. Königr. a. a. O.* die Umstände, unter welchen die Scheinart *D. purpureo-ambigua* gefunden wurde. Sie lassen keinen Zweifel über ihre Bastardzeugung durch die angegebenen Eltern.

**Bemerk.** Als Bastardformen mit Sicherheit mir bekannt gewordene Bildungen dieser Gattung sind, ausser der bereits unter *D. ambigua* aufgeführten, folgende:

1. *DIGITALIS PURPUREO-LUTEA.*

SYN. *D. parviflora-purpurea* RÖPER *Herb.!*



*D. purpurascens* ROTK! Cat. bot. 2. p. 62. Kock Deutschl. Fl. 4. S. 415. (mit Ausschluss von *D. fuscata* EHRH.) Kock und Ziz Cat. pl. Palat. p. 11. REICHENB. Fl. excurs. p. 378. [Iconogr. Cent. II. t. 154.

*D. purpurascens hybrida* LER. Herb.!

*D. lutea* γ. *hybrida* LINDL. Digil. monogr. p. 21. t. 24.

## 2. DIGITALIS AMBIGUO-LUTEA

SYN. *D. media* ROTK! a. a. O. 2. p. 60. Kock a. a. O. S. 417. Kock u. Ziz. a. a. O. p. 11. REICHENB. a. a. O. p. 378. t. 152.

## 3. DIGITALIS LANATO-(LAEVIGATO-) AMBIGUA

SYN. *D. fuscescens* WALDST. et KIT. Pl. rar. Hung. 3. p. 304. t. 274. Kock a. a. O. S. 419. REICHENB. a. a. O. p. 379. t. 158.

*D. ochroleuca* β. *fuscescens* LINDL. a. a. O. p. 14.

Zur Erläuterung des Namens bemerke ich, dass ich *D. laevigata* WALDST. et KIT. Pl. rar. Hung. 2. p. 171. t. 158. von *D. lanata* EHRH. Beitr. 7. S. 152. WILLD. Sp. pl. 3. p. 287. keineswegs specifisch verschieden halte. — Man vergl. das Nähere über diese Bastardbildungen in der Fl. d. Königr. Hann. Beschr. Th. 3. Sign. 6. Seite 2.

# 10. VERBASCUM LINNÉ Königskerze.

Gen. plant. ed. SCHREB. n. 331.

## 1. VERBASCUM THAPSUS L. Grossblumige Königskerze.

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 252.

ABBILD. BLACKW. Herb. t. 502.

SYN. *Verbascum Thapsus* LINN. Fl. suec. p. 69. (nach Anweisung der von EHRHART zu LINNÉ's Zeit bei Upsala gesammelten Exemplare). WAHLENB. Fl. suec. 1. p. 139. EHRH. Fl. off. n. 711.

V. *thapsiforme* SCHRAD. Monogr. gen. Verb. 1. p. 21. 2. p. 51. Sp. pl. ed. Röm. SCHULT. 4. p. 326.

## SPIELART a. BRACTEATUM. Langdeckblättrige grossblumige Königskerze.

SYN. *Verbascum cuspidatum* Fl. dan. t. 1810.

Dauer. Zweijährig. Blüthezeit. Juni bis August. Fruchtreife. August bis October.

Vorkommen. Auf dem anebaueten sonnigen Sandboden der nördlichen Landeshälfte häufig, im südlichen Landestheile besonders an den sandigen Ufern der Flüsse.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: am Weserufer hier und da, z. B. bei Hilwartshausen, Bodenfelde; am Ufer der Fulda bei Spieckershausen; zwischen Hedemünden und Ermischwerth, (bei Wolfsanger, Allendorf, Witzzenhausen im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: bei Lauterberg, (am Regenstein, bei Blankenburg im Braunschweigischen; bei Langenstein, Westerhausen im Preussischen). Grafschaft Hohnstein: bei Niedersachswerfen. Fürstenthum Calenberg: um Hannover, z. B. auf den Sandhügeln vor Herrenhausen, beim Döhrener Thurm, zwischen Ruthe und Schlieckum, bei Brockeloh, Ne-

stadt. Grafschaft Hoya: bei Lohe. Fürstenthum Lüneburg: bei Hop, Neuhaus, zwischen Lüne und Lüneburg; die Spielart an den Elbdeichen bei Artlenburg.

Bemerk. Die von *ERRHART* unter *LINNÉ's* Augen bei Upsala gesammelten Exemplare von *Verbascum Thapsus*, welche sich in Mehrzahl unter dem Nachlasse des Erstern finden, auch in der selten gewordenen Sammlung officineller Pflanzen, welche er unter dem Titel: *Plantae officinales. Hannov. 1785—1792. Dec. 1—46.* herausgab, dem botanischen Publicum vorgelegt worden sind, beweisen, eben so wie vom Hrn. Prof. *WALLERBERG* mir mitgetheilte Exemplare von *V. Thapsus L.*, dass die überall häufiger vorkommende, grossblumige, mit zugespitzten Blättern versehene Königskerze, welche in neuerer Zeit mit dem Namen *V. thapsiforme* belegt wurde, das *LINNÉ'sche V. Thapsus* ist. Dass diese Pflanze *V. Thapsus* der mehrsten ältern und neuern Autoren sey, wies schon der Hr. Präs. *NEES v. ESENBECK* in *Regensb. bot. Zeit. 1819. 1. S. 295.* nach. *WALLERBERG* zählt zwar a. a. O. *V. thapsiforme* und *V. cuspidatum* als Varietäten von *V. Thapsus* auf, sagt aber von letztern: „spica ob corollas flavas magnas, non parum suaveolentes nota nomine *Succis Kongsljus vel Ljusbrand, Norrlandis Trollhäringslunda,* welches erweist, dass auch seine Hauptart die grossen, stark riechenden Blumen habe, welche diese Pflanze charakteristisch bezeichnen.

## 2. VERBASCUM SCHRADERI. *Schrader's Königskerze.*

ABBILD. *Fl. dan. t. 631. (V. Thapsus). Engl. bot. t. 549. (desgl.).*

SYN. *Verbascum Thapsus SCHRAD. Monogr. gen. Verb. 1. p. 17. (einen Theil der Synonymie ausgeschlossen). 2. p. 51. MERT. u. KOCH Deutschl. Fl. 2. S. 204. (SCHR. Syn. ausgeschlossen).*

ABÄNDERUNG \* *Floribus pallidis. Mit bleichgelben Blumen.*

SYN. *Verbascum pallidum NEES v. ESENBECK Regensb. bot. Zeit. 1819. 1. S. 295.*

ABÄNDERUNG \*\* *Floribus albis. Mit weissen Blumen.*

SYN. *Verbascum elongatum WILLD. Enum. hort. berol. p. 223.*

## SCHEINART I. V. NIGRO-SCHRADERI. *Schrader's Bastardkönigskerze.*

ABBILD. *SCHRAD. a. a. O. 1. t. 5. f. 1. (V. collinum). Fl. dan. t. 1811. (desgl.).*

SYN. *Verbascum Thapso-nigrum SCHIEDE! De pl. hybr. p. 32.*

*V. collinum SCHRAD. a. a. O. 1. p. 35.*

Dauer. Zweijährig. Blüthezeit. Juni bis September. Fruchtreife. August bis October.

Vorkommen. An Hecken, Wegen, Mauern und ähnlichen Orten auf magerm oder steinigem Boden in der südlichen Landeshälfte.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: unter dem Trenneberge bei Hedemünden, bei Münden, am Walle von Göttingen, bei Rohringen, beim Eichenkrüge, bei Waake, Imbshausen, zwischen Gladebeck und Hardegsen, bei Rauschenwasser, die Scheinart einzeln am Göttinger Walle, beim Eichenkrüge, zwischen Hessendreisach und Oberbillingshausen, an der Plessen, Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, (bei Blankenburg, Hüttenrode, Altenbrak, Rühland im Brunschwiegischen, an letztern Orte auch die Scheinart). Fürstenthum Hildesheim: bei Alfeld. Fürstenthum Calenberg: bei Salzhemmendorf. In der Grafschaft Bentheim.

Bemerk. Die ohne dies unvollständige Abbildung von *Verbascum Thapsus* *SCHR.* *Handb. 1. T. 42.*, welche keine Blattbasis erkennen lässt, kann der zu grossen Blumen wegen, und weil deren Abschnitte ausgebreitet

und umgekehrt-eiförmig-rundlich sind, was bei *V. Schraderi* nie der Fall ist, nicht hierher gezogen werden. Wahrscheinlich ist die Abbildung nach einem etwas kleinblumigen Exemplare des wahren *V. Thapsus* gemacht, wofür auch der Standort (am sändigen Elbufer) spricht.

### 3. VERBASCUM PHLOMOIDES L. *Phlomisähnliche Königskerze.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 253.*

ABBILD. PLENK *Pl. med. t. 109.* MÖNCH *Enum. pl. Hass. 1. t. 4.* SIBTH. *Fl. graec. t. 224.*

Dauer. Zweijährig. Blüthezeit. Juni bis August. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. Auf unbebautem sandigem und sonnigem Boden, an Steinbrüchen und Flussufern nicht häufig.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Westerhof, (Wolfsanger, Cassel, am Weissner im Hessischen). Fürstenthum Calenberg: vor Herrenhausen.

### 4. VERBASCUM LYCHNITIS L. *Klebnelkenähnliche Königskerze.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 253.*

ABBILD. ST. HILAIRE. *Fl. franç. 4. t. 392.*

ABÄNDERUNG \* *Floribus albis.* Mit weissen Blumen.

ABBILD. *Fl. dan. t. 586.* Engt. *bot. t. 58.*

SYN. *Verbascum album* MÖNCH *Meth. p. 446.*

#### SCHEINART 1. *V. THAPSO-LYCHNITIS.* *Grossblumig - klebnelkenartige Bastardkönigskerze.*

SYN. *Verbascum thapsiformi-Lychnitis* SCHIEDE *De pl. hybr. p. 38.* MERT. u. KOCH *Deutschl. Fl. 2. S. 213.*

#### SCHEINART 2. *V. SCHRADERO-LYCHNITIS.* *Schrader'sche - klebnelkenartige Bastardkönigskerze.*

SYN. *Verbascum Thapso-Lychnitis* MERT. u. KOCH *Deutschl. Fl. 2. S. 212.*

*V. thapsoides* HOFFMANNSEGGE et LINK *Fl. lusit. 1. p. 214.* (mit Ausschluss der Synonyme). SCHRAD. *Monogr. gen. Verb. 1. p. 25.*

Dauer. Zweijährig. Blüthezeit. Juni bis August. Fruchtreife. August bis October.

Vorkommen. An Wegen, Mauern und Feldrainen auf steinigem Boden und an kiesigen Flussufern.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Reinhausen, (bei Allendorf, zwischen Albungen und Vach, bei Carlshafen im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, z. B. bei Scharzfeld, nebst den beiden Scheinarten, bei Lauterberg, nebst der Abänderung; (bei der Blechlütte, im Steinholze im Preussischen; die Abänderung bei Rübeland im Braunschweigischen). Grafschaft Hohnstein: am alten Stolberg, bei Stempeda, im Windehäuser Holze. Fürstenthum Hildesheim: am Galgenberge bei Hildesheim. Für-

stenthum Calenberg: an den alten Festungswerken bei Hameln, nebst der Abänderung.  
Fürstenthum Lüneburg: (die Abänderung bei Lauenburg im Dänischen).

5. VERBASCUM NIGRUM L. *Dunkelfarbige Königskerze.*

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 253.

ABBILD. Fl. dan. t. 1088. Hook. Fl. lond. Fasc. 2. t. 103. Engl. bot. t. 59.

ABÄNDERUNG \* Floribus albis. *Mit weissen Blumen.*

SYN. Verbascum nigrum  $\delta$ . flor. albis SCHRAD. Monogr. gen. Verb. 2. p. 25.

SPIELART a. BRACTEATUM. *Langdeckblättrige dunkelfarbige Königs-  
kerze.*

SPIELART b. TOMENTOSUM. *Filzige dunkelfarbige Königskerze.*

SCHEINART l. V. THAPSO-NIGRUM. *Grossblumig - dunkelfarbige Königs-  
kerze.*

SYN. Verbascum thapsiformi-nigrum SCHIEDE! De pl. hybr. p. 36. MERT. u.  
Koch Deutschl. Fl. 2. S. 212.

Dauer. Zweijährig. Blüthezeit. Juni bis August. Fruchtreife. August, Sep-  
tember.

Vorkommen An Wegen, Hecken, Waldrändern, zwischen Gebüsch und an Flussufern.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Münden, Hedemünden, Bursfelde, Rein-  
hausen, am Göttinger Walle, an der Ratzeburg; (die Scheinart zwischen Witzenhausen und  
Allendorf an der Werra im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: am Harze; die  
Scheinart bei Scharzfeld, hier auch die Spielart a. Grafschaft Hohnstein: die Scheinart auf  
dem Mühlberge bei Niedersachswerfen. Fürstenthum Calenberg: um Hannover, am Klüth  
bei Hameln; die Spielart b. bei Ronneberg. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunte-  
burg. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle.

Bemerk. Die Spielart a., die auf beiden Seiten dünnfilzige Blätter, Blüthenzweige und Kelche hat, ist viel-  
leicht eine Bastardbildung.

6. VERBASCUM PHOENICEUM L. *Violette Königskerze.*

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 254.

ABBILD. CURT. Bot. mag. t. 885. Jacq. Fl. austr. 2. t. 125.

Dauer. Zweijährig. Blüthezeit. Mai bis Juli. Fruchtreife. Juli, August.

Vorkommen. Auf dünnen Hügeln am östlichen Harze.

Standörter. Fürstenthum Grubenhagen: (an der Bockshornschanze bei Quedlin-  
burg, am Königstein bei Westerhausen im Preussischen).

11. VERONICA LINNÉ. *Ehrenpreis.**Gen. plant. ed. SCHREB. n. 32.*† FLORIBUS TERMINALIBUS. *Endblüthige Ehrenpreisarten.*1. VERONICA SPICATA L. *Ährenblüthiger Ehrenpreis.*LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 14.*ABBILD. *Fl. dan. t. 52. Engl. bot. t. 2.*SPIELART a. LATIFOLIA. *Breitblättriger ährenblüthiger Ehrenpreis.*SYN. *Veronica hybrida* LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 14.*ABBILD. *SCHRAD. Journ. f. d. Bot. 1799. 2. t. 3. (nach der cultiv. Pfl.). Engl. bot. t. 673.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juli, August. Fruchtreife. September.

Vorkommen. Auf dem sonnigen Hügel- und Gebirgsboden des süd-östlichen und östlichen Landestheils nicht häufig.

Standörter. Fürstenthum Grubenhagen: (am Regenstein und Hoppelsberge bei Blankenburg im Braunschweigschen; an der Winzenburg, der Rosstrappe im Preussischen). Grafschaft Hohnstein: an Gypshügeln bei Steierthal. Fürstenthum Lüneburg: bei Voitze, Hitzacker.

Bemerk. Das Zusammenfallen dieser beiden LINNÉ'schen Ehrenpreisarten ist von neuern Schriftstellern hinreichend erwiesen. Ich füge daher nur hinzu, dass auch unsere Flor, namentlich der Bergzug der Rosstrappe am Harze hinreichende Gelegenheit darbietet, sich durch Beobachtung zu überzeugen, wie die Form der Blätter aus der länglichen bald bis in die schmallineale, bald in die elliptisch-eiförmige und eiförmige übergeht, wie die sitzende Blattbasis durch Verlängerung und Verschmälerung zum Blattstiele sich ausbildet, wie der seicht gekerbte Blattrand in den tiefer und schmäler gekerbten und unter zunehmender Blattbreite endlich zur sägezahnigen Bildung der Kerben fortschreitet.

2. VERONICA MEDIA SCHRADER. *Mittlerer Ehrenpreis.*SCHRAD.! *Veron. spicil. p. 23. Fl. germ. 1. p. 17.*ABBILD. *SCHRAD. a. a. O. t. 1. f. 2.*SYN. *Veronica longifolia* *Fl. der Wetterau! 1. S. 16.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juli, August. Fruchtreife. September.

Vorkommen. Auf feuchten Grasplätzen.

Standörter. Fürstenthum Lüneburg: unweit des Ufers der Fulse bei Wester-Celle.

Bemerk. Diese, wohl wenigen Schriftstellern mit Sicherheit bekannte, Pflanze giebt den Gesamteindruck der *V. longifolia*, von welcher sie sich zunächst durch eine breit keilförmig in den Blattstiel hinabziehende Basis der Blätter und breite, ungleiche, in eine kurze Spitze ausgehende, nicht grannenförmig zugespitzte Sägezähne dieser letztern unterscheidet, ist aber dieser Ähnlichkeit ungeachtet näher verwandt mit *V. spicata*, an deren Spielart a. *latifolia* sie sich so sehr schliesst, dass ich geneigt bin, sie nur für eine durch den nassen Standort erzeugte üppige Form dieser zu halten. Jedoch reichen meine Beobachtungen nicht hin, um einen Ausspruch hierüber wagen zu können. Eine Bastardbildung bei *V. media* und bei *V. spicata* v. *latifolia* (*V. hybrida* L.) zu vermuthen, habe ich im Vorkommen dieser Pflanzen nie einen Grund gefunden.

3. VERONICA LONGIFOLIA L. *Langblättriger Ehrenpreis.*LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 13.*ABBILD. SCHRAD. *Veron. spicil. t. 2. f. 1.* HOFFM. in *Comm. gott. 1800—1803. t. 5.*  
(*V. maritima*). *Fl. dan. t. 374. (desgl.).*SPIELART a. GLABRA. *Glatter langblättriger Ehrenpreis.*SYN. *Veronica longifolia* LINN. *Fl. suec. p. 4.* WAHLENB. *Fl. suec. 1. p. 6.*  
*V. maritima* EHRH. *Beitr. 5. S. 7.*SPIELART b. ANGUSTIFOLIA. *Schmaler langblättriger Ehrenpreis.*SYN. *Veronica maritima* LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 13. Fl. suec. p. 4.* WAHLENB. *a. a. O. p. 7.*ABBILD. SCHRAD. *a. a. O. t. 1. f. 1.* HOFFM. *a. a. O. t. 4. (V. longifolia).* REICHENB. *Iconogr. Cent. I. t. 35.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni bis August. Fruchtreife. September.

Vorkommen. An Flussufern, auch auf nassen oder sumptigen Wiesen.

Standörter. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, (am Ufer der Bude zwischen der Rosstrappe im Preussischen und Treseburg im Braunschweigschen, nebst der Spielart b.). Fürstenthum Hildesheim: (am Hürseberge bei Jerxheim im Braunschweigschen). In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: zwischen Hülsen und Dannhorst, bei Voitze, Gartow, Gorleben, Neuendorf, Herrenhof, Grabau, zwischen Hohnstorf und Barvörde, bei Holtorf, Winsen an der Luhe, (bei Kalkenhof im Preussischen). Herzogthum Bremen: bei Ahausen, (bei Wildeshausen im Oldenburgschen).

Bemerk. Durch den Hrn. Prof. WAHLENBERG von den LINNÉ'schen Standörtern und durch den Hrn. Dr. TINGSTRÖM aus Lappland eingeschickte Exemplare von *V. maritima* L., und *V. longifolia* L. haben in Verbindung mit Beobachtungen, die ich am Ufer der Bude am Harze und dem Ufer der Aller im Amte Rethen anstellte, zu der Überzeugung geführt, dass der Unterschied dieser beiden LINNÉ'schen Pflanzen nur in der Schmal- und Breitblättrigkeit, unter Mithinberücksichtigung der mehrern oder mindern weichhaarig-filzigen Bekleidung der Theile, beruht. Die Basis der Blätter variirt herz- und eiförmig sowohl an den schmal- als breitblättrigen Formen. Die Schmalblättrigkeit erhält sich zum Theil in der Cultur, worauf man wohl wenig Werth legen darf, wenn man wahrnimmt, dass sogar die unbedeutenden Spielarten mehrerer Ehrenpreisarten, die von der Stellung der Blätter zu 2 oder zu 3 hergenommen sind, mit Sicherheit in der Cultur erhalten werden können.4. VERONICA SPURIA L. *Glänzender Ehrenpreis.*SPIELART a. LATIFOLIA. *Breitblättriger glänzender Ehrenpreis.*SYN. *Veronica spuria* γ. REICHENB. *Fl. excurs. p. 371.**V. foliosa* WALDST. et KIT. *Pl. rar. Hung. 2. p. 106.**V. nitida* EHRH. *Pl. sel. hort. pr. n. 21.*ABBILD. WALDST. et KIT. *a. a. O. t. 102. SPR. Fl. hal. t. 1. f. 2.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. September.

Vorkommen. In lichten Waldgegenden des süd-östlichen Umfanges der Flor.

Standörter. (Am süd-östlichen Harze).

Bemerk. 1. Der *ENHART*'sche Nachlass ergibt, dass *ENHART* unsere Pflanze unter dem Namen *V. spuria* L. eine Reihe von Jahren in seinem Garten cultivirte, im Jahre 1792 aber, nachdem die Blätter in Folge der Cultur beträchtlich an Breite zugenommen hatten, wodurch er verleitet seyn mag, die Pflanze für eine von der *LINNÉ*'schen abweichende Art zu halten, mit dem Namen *V. nitida* bezeichnete, und sie unter diesem in seiner Sammlung: *Plantae selectae hortuli proprii. Hann. 1792—1793. Dec. 1—16.* (also nicht in seinen: *Herbae exs. etc.*, wie in *WILLD. Sp. pl. 1. p. 55.* und hieraus in nachfolgenden Werken unrichtig angegeben wird) bekannt machte. *V. spuria* L. ist nur schmalblättrige Form der *V. foliosa*, und verhält sich demnach zu dieser gerade so, wie *V. maritima* L. zu *V. longifolia* L.

Bemerk. 2. Ich nehme diese Pflanze auf die Autorität des Hrn. Hofr. *REICHENBACH* hier auf, der sie p. 371. seiner *Fl. excurs.* als Bewohnerin des Harzes aufführt (im Harzgebirge bis in die Gegend von Halle), indem ich voraussetzen darf, dass derselbe Exemplare vom Harze vor Augen gehabt hat. Von mir und meinen am Harze wohnenden botanischen Freunden ist sie bis jetzt dort nicht gefunden worden.

### 5. VERONICA SERPYLLIFOLIA L. Quendelblättriger Ehrenpreis.

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 15.*

*ABBILD. Fl. dan. t. 492. Engl. bot. t. 1075.*

*SPIELART a. TENELLA. Zarter quendelblättriger Ehrenpreis.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. April bis September. Fruchtreife. Juni bis October.

Vorkommen. In Hainen und Wäldern auf grasigen, offenen Plätzen, auf Wiesen, Triften und Äckern.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: am Jägerberge bei Ober-Jesa, bei Niedeck, bei Grätzels Mühle, am kleinen Hagen nebst der Spielart, bei Weende, Benniehausen, Kerstlingeröderfeld, Uslar. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze. Fürstenthum Calenberg: bei Hannover, z. B. am Deister. Fürstenthum Osnabrück: bei Hunteburg. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: bei Bevensen, Gartow.

Bemerk. Die Spielart ist durch kleinere Gestalt, Zartheit der Theile und ausser Verhältniss kleinere Blumen ausgezeichnet.

---

Bemerk. Die Ehrenpreisarten dieser Abtheilung sind in Hrn. Hofr. *REICHENBACH*'s *Flora germanica excursoria* musterhaft behandelt und die Synonyme mit eindringendem Scharfblick zusammengestellt worden.

† † FLORIBUS AXILLARIBUS. Achselblüthige Ehrenpreisarten.

\* Floribus racemosis. Mit traubenständigen Blumen.

### 6. VERONICA SCUTELLATA L. Schildsamiger Ehrenpreis.

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 15.*

*ABBILD. Fl. dan. t. 209. Engl. bot. t. 782.*

ABÄNDERUNG \* Floribus albis. Mit weissen Blumen.

*SPIELART a. PUBESCENS. Zarthaariger schildsamiger Ehrenpreis.*

*ABBILD. Fl. dan. t. 1561.*

SYN. *Veronica scutellata* β. SM. *Engl. fl. 1. p. 21.*

V. *Parmularia* POIT. et TURP. *Fl. par. p. 16. t. 14.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Mai bis Juli. Fruchtreife. Juli, August.

Vorkommen. An Gräben und Teichen, in Sümpfen und auf nassen Wiesenplätzen.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Wiershausen, vor dem Groner Thore bei Göttingen, am kleinen Hagen, bei Waake, Volprichausen, Denkershausen, Westerhof, hier auch die Abänderung und die Spielart; (am Weissner im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: bei Seeburg, bei Salzderhelden; am Harze, z. B. auf dem Anger bei Clausthal, bei der Pixhaier Mühle, (bei Wernigerode im Preussischen). Fürstenthum Calenberg: zwischen Hannover und Vahrenwald, im Cananoher Moore. Fürstenthum Lüneburg: unweit Bothfeld an der Celler Chaussée, hier auch die Spielart, bei Fuhrberg, Celle, zwischen Scharnebeck und Echum u. s. w. Herzogthum Bremen: (bei Bremen, nebst der Spielart).

### 7. VERONICA ANAGALLIS L. *Gauchheilartiger Ehrenpreis.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 16.*

ABBILD. HAYNE *Arzneigew. 4. T. 1. Fl. dan. t. 903. Engl. bot. t. 781.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni bis August. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. An Teichen, Gräben und Bächen.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Dransfeld, bei Göttingen, z. B. am Feuerleiche, am Sültebecksgaben, am kleinen Hagen, bei der Stegemühle; bei Volprichausen am Solling. Fürstenthum Grubenhagen: zwischen Iber und Dörrigsen; am Harze. Fürstenthum Hildesheim: bei Goslar. Fürstenthum Calenberg: um Hannover, z. B. bei Davenstedt, Wettbergen, Linden. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Huntburg. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle, zwischen Scharnebeck und Echum. Herzogthum Bremen: bei Spieka.

### 8. VERONICA BECCABUNGA L. *Quellen-Ehrenpreis.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 16.*

ABBILD. HAYNE *Arzneigew. 4. T. 2. Fl. dan. t. 54. Engl. bot. t. 655.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Mai, Juni. Fruchtreife. August.

Vorkommen. An Quellen, Bächen und Gräben sehr häufig.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: z. B. bei Münden, Göttingen, am Hainberge, bei der Stegemühle, bei Geismar, beim Schützenhause; am Solling, bei Volprichausen. Fürstenthum Grubenhagen: zwischen Iber und Dörrigsen, bei Eimbeck; am Harze, z. B. bei Clausthal. Fürstenthum Calenberg: um Hannover, z. B. am Wege nach dem Pferdethurm, nach dem neuen Hause, bei Vahrenwald u. s. w. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Huntburg. In der Grafschaft Bentheim. Grafschaft Hoya: bei Buchhorst. Fürstenthum Lüneburg: bei Lahe, Celle, Bevensen. Herzogthum Bremen: bei Altenwalde unweit Ritzebüttel.



9. VERONICA OFFICINALIS L. *Ächter Ehrenpreis.*LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 14.*ABBILD. SCHK. *Handb. 1. t. 3. HAYNE Arzneigew. 4. T. 3. Fl. dan. t. 248. Engl. bot. t. 765.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Mai bis Juli. Fruchtreife. Juni, Juli.

Vorkommen. In Wäldern, Hainen, auf trockenen Weiden und Wiesen.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: in den Weserthalwäldungen; bei Reinhausen, Reiershausen, Harste, Adelebsen, Offensen und am übrigen Solling. Fürstenthum Grubenhagen: bei Landolfshausen; am Harze, (am Brocken im Preussischen). Grafschaft Hohnstein: am Herzberge, Netzberge, am Rabenkopfe bei Steina. Fürstenthum Calenberg: am Deister, Gehrdener, Benther Berge, im Holze bei Misburg. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle, Tatendorf, Bevensen, Ülzen.

10. VERONICA MONTANA L. *Berg-Ehrenpreis.*LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 17.*ABBILD. JACQ. *Fl. austr. 2. t. 109. Fl. dan. t. 1201. Engl. bot. t. 766.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Mai, Juni. Fruchtreife. Juli, August.

Vorkommen. In schattigen Laubholz-, seltener Nadelholzwäldern der Berg-, Hügel-, und flachen Gegenden.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: in den Weserthalwäldungen, z. B. bei Münden, Hemeln, Löwenhagen, Bursfelde; in der Schliepbreite bei Meensen, bei Bischhausen, Geismar, im Göttinger Walde, zwischen Gladebeck und Hardeggen; am Solling, z. B. an der Bramburg bei Adelebsen. Fürstenthum Grubenhagen: am Selters bei Eimbeck, unweit der Einhornshöhle bei Scharzfeld. Fürstenthum Calenberg: bei Bodenwerder, am Scharfenberge bei Ohsen, am Deister, z. B. über Wennigsen, beim Steinkrüge, bei Barsinghausen; am Osterwald bei Eldagsen, bei Linddorf, Hameln. Herzogthum Bremen: in Mahlstedts Holze bei St. Magnus, (auch im Oldenburgschen).

11. VERONICA CHAMAEDRYS L. *Eichenblättriger Ehrenpreis.*LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 17.*ABBILD. HAYNE *Arzneigew. 4. T. 4. Fl. dan. t. 448. Engl. bot. t. 623.*ABÄNDERUNG \* *Floribus albis. Mit weissen Blumen.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Mai, Juni. Fruchtreife. Juli, August.

Vorkommen. Auf Wiesen, in Graspärten, an Hecken, Wegen, und in Hainen häufig.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: z. B. an Hecken vor den Stadthoren von Göttingen, bei der Papiermühle. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze. Fürstenthum Calenberg: bei Bodenwerder, am Osterwald bei Eldagsen, am Deister, um Hannover. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: am Celle, Dreilingen, Ülzen.

12. VERONICA TEUCRIUM L. *Gamander-Ehrenpreis.**LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 16.**Veronica prostrata LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 17. (als kleinere, zum Theil liegende Form).**ABBILD. CLUS. Hist. 1. p. 349. (Teucrium IV.) p. 350. (Teucrium V. als kleinere Form).**RIV. Monop. t. 95.**SYN. Veronica Teucrium A. b. WALLR. Sched. crit. p. 14.*ABÄNDERUNG \* *Floribus rubellis. Mit röthlichen Blumen.*ABÄNDERUNG \*\* *Floribus albis. Mit weissen Blumen.*SPIELART a. LATIFOLIA. *Breitblättriger Gamander-Ehrenpreis.**SYN. Veronica latifolia LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 18.**V. Teucrium A. a. WALLR. a. a. O. p. 13.**ABBILD. BUXB. Cent. I. t. 34. JACQ. Fl. austr. 1. t. 60. (V. Pseudo-Chamaedrys).*SPIELART b. ANGUSTIFOLIA. *Schmalblättriger Gamander-Ehrenpreis.**SYN. Veronica Teucrium B. WALLR. a. a. O. p. 15.**V. dentata SCHMIDT Fl. boh. Cent. 1. p. 20.**V. Schmidtii Sp. pl. ed. RÖM. SCHULT. 1. p. 115.**ABBILD. CLUS. Hist. 1. p. 349. (Teucrium IV. tertia species). TURP. et POIT. Fl. par. t. 52. (V. saturejaefolia, als kleine liegende und ganz schmalblättrige Form).***Dauer.** Mehrjährig. **Blüthezeit.** Mai bis Juli. **Fruchtreife.** Juli, August.**Vorkommen.** In Wäldern, Hainen, auf Triften und Wiesen häufig.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: über Wiershausen und Lippoldshausen; auf der Eisengrube bei Meensen; bei Dransfeld, Reckershausen, Gross-Schneen, Ellichehausen, an der Plesse, am Osterberge bei Harste, bei Gladebeck; die Spielart a. bei Mollenfelde, Reinhausen, Waake, Deppoldshausen, Herberhausen, Geismar, Weende, Bühle, Hohnberge bei Salzderhelden, am Harze nebst der Spielart a., z. B. bei der rothen Hütte, (am Regenstein bei Blankenburg im Braunschweigschen; die Spielart b. daselbst und am Steinschaf Hohnstein: an den Gypshügeln bei Steierthal, Windehausen, Buchholz, nebst den Spielarten; (die Spielart b. auch bei Himmelgarten im Preussischen). Fürstenthum Hildesheim: bei Goslar oberhalb der Klus, bei Itzum, Bredelem, an den Siebenbergen bei Eberholzen; die Spielart a. am Hildesheimer Walde, bei Alfeld. Fürstenthum Calenberg: zwischen Schliekum und Jeinsen, am Kronsberge bei Bemerode. Fürstenthum Lüneburg: die Spielart b. bei Voitzte.

**Bemerk. 1.** Hrn. Dr. WALLROTH gebührt das Verdienst, die Formen dieser mannichfach spielenden Pflanze zuerst naturgetreu zusammengestellt zu haben. Hr. Hofr. REICHENBACH sieht unsere Spielart b. als *V. Teucrium L.* an, weil dieser *CLUS.* *Teucrium IV. tertia species*, welche *folia liniaria* hat, zu seiner Pflanze citirt. Dieser Ansicht widersprechen aber die von LINNÉ in seiner Diagnose gebrauchten Worte *foliis ovatis*, und diese, ein unmittelbarer Ausspruch des Bildes, welches LINNÉ von der Pflanze sich machte, scheinen mir wichtiger, als der durch ein Citat vermittelte Begriff. Auch LINNÉ mag von dem Fehler nicht frei gewesen seyn,

von dem keiner der Neuern sich frei sprechen wird: in Eile wohl einmal auf die Autorität eines Andern, ohne Vergleichung der Figur, citirt zu haben.

Bemerk. 2. Die Abart mit geschlitzten Blättern (*Veronica austriaca* und *V. multifida* Linn. *Sp. pl. ed. 2. p. 17.*) kommt bei uns nicht vor, wohl aber eine Annäherung zu ihr, welche kammartig gesägte Blätter hat. (*V. pectinata* OEFFRZ.). Sie findet sich in Gesellschaft der Spielart b. am Kronsberge und am Solling.

**\*\* Floribus solitariis. Mit einzeln stehenden Blumen.**

### 13. VERONICA PRAECOX ALLIONI. Früher Ehrenpreis.

ALL. *Auctuar. ad fl. pedem. p. 5.*

ABBILD. ALL. *a. a. O. t. 1. f. 1. POIT. et TURP. Fl. par. t. 24.*

SYN. *Veronica segetalis* PERS. in USTER. *Annal. d. Bot. 14. S. 37.*

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. März, April. Fruchtreife. Mai.

Vorkommen. Auf magern, sonnigen Äckern.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: zwischen Meensen und Jühnde, zwischen Jühnde und Heisenthal, bei Mollenfelde, Mariengarten, hinter Gross-Schneen, Rossdorf, Nicolausberg, über Weende, bei Ellershausen, Sieboldshausen, am kleinen Hagen, am Hainberge bei Göttingen. Fürstenthum Grubenhagen: (bei Blankenburg im Braunschweigschen; bei Westerhausen und Quedlinburg im Preussischen). Fürstenthum Osnabrück: hinter der Windemühle auf der Wüste bei Osnabrück.

### 14. VERONICA ARVENSIS L. Feld-Ehrenpreis.

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 18.*

ABBILD. *Fl. dan. t. 515. Engl. bot. t. 734.*

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. April, Mai. Fruchtreife. Juni, Juli.

Vorkommen. Auf Äckern, grasigen Hügeln, in Gärten und an Mauern häufig.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: am Mühlenberge bei Mariengarten, am kleinen Hagen, bei Dramfeld, bei Weende. Fürstenthum Grubenhagen: bei Lindau, Catlenburg. Grafschaft Hohnstein: bei Wiegersdorf. Fürstenthum Calenberg: um Hannover, z. B. am Lindener Berge. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: bei Fuhrberg, Celle, zwischen Dreilingen und Ülzen.

### 15. VERONICA AGRESTIS L. Acker-Ehrenpreis.

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 18.*

ABBILD. REICHENB. *Iconogr. Cent. III. t. 277. Fl. dan. t. 449. Engl. bot. t. 783.*

ABÄNDERUNG \* *Floribus albis. Mit weissen Blumen.*

ABÄNDERUNG \*\* *Floribus rubellis. Mit röthlichen Blumen.*

ABÄNDERUNG \*\*\* *Floribus ochroleucis. Mit blassockergelben Blumen.*

SPIELART a. OVATA. Eiblätteriger Acker-Ehrenpreis.

SYN. *Veronica opaca* FRIES! *Nov. fl. suc. p. 64.*

ABBILD. REICHENB. *Iconogr. Cent. III. t. 278. Fl. dan. t. 449.* (V. *agrestis*).

SPIELART b. INCISO-CRENATA. *Tiefgekerbter Ehrenpreis.*

SYN. *Veronica polita* FRIES! a. a. O. (wenn die Pflanze zugleich fast haarlos ist).

ABBILD. REICHENB. a. a. O. t. 246.

SPIELART c. GRACILIS. *Zierlicher Acker-Ehrenpreis.*

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. März, April. Fruchtreife. Juni, Juli.

Vorkommen. Auf Äckern und auf Gartenländern häufig.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: z. B. vor den Thoren von Göttingen, bei Grätzel's Mühle; die Abänderung\*\*\* bei Volkerode; die Spielart a. bei Münden; die Spielart b. bei Weende, Harste. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, z. B. bei Grund; die Abänderung\*\*\* bei Salzderhelden; die Spielart a. bei Einbeck; die Spielart b. bei Catlenburg; (die Spielart c. bei Blankenburg im Braunschweigschen). Grafschaft Hohnstein: die Spielart b. bei Leimbach, Ilfeld. Fürstenthum Calenberg: z. B. am Lindener Berge bei Hannover. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. In der Grafschaft Bentheim. Herzogthum Bremen: bei Bremerlehe.

Bemerk. Die Spielart a. weicht von der Hauptart, welche länglich-eiförmige Blätter hat, durch breitere, kürzere, eiförmige Blätter und eine gedrängtere Stellung derselben ab. Die Spielart b. hat kleinere, regelmässiger und beträchtlich tiefer gekerbte Blätter, die, wenn sie zugleich, wie oft der Fall ist, fast rund sind, denen der *V. cymbalariaefolia* ähneln. Die Spielart c. hat sehr kleine, oft nur mit 1—2 seichten Kerben an jeder Seite versehene Blätter an zarten, fadenförmigen Stengeln.

16. VERONICA BUXBAUMII TENORE. *Buxbaum's Ehrenpreis.*

TENORE *Fl. neap. 1. p. 7.*

ABBILD. TEN. a. a. O. t. 1. REICHENB. *Iconogr. Cent. III. t. 268. Fl. dan. t. 1982.*

SIBTH. *Fl. graec. 1. t. 8.* (V. *agrestis* v. *byzantiaca*).

SYN. *Veronica hospita* a. MERT. u. KOCH *Deutschl. Fl. 1. S. 332.*

Dauer. Ein-, auch zweijährig. Blüthezeit. April, Mai. Fruchtreife. Juni.

Vorkommen. Auf Äckern und Gartenländereien im südlichen Landestheile nicht häufig.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Münden, Niederscheden, Bördel, bei der Stegemühle, auf Äckern hinter dem botanischen Garten bei Göttingen.

Bemerk. Obgleich *V. Buxbaumii* der *V. agrestis* sehr nahe steht, so erhalten sich ihre Charaktere doch ohne Veränderung.

17. VERONICA HEDERAEFOLIA L. *Epheublätteriger Ehrenpreis.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 19.*

ABBILD. *Fl. dan. t. 428. Engl. bot. t. 784.*

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. März bis Juni. Fruchtreife. Juni, Juli.

Vorkommen. Auf Äckern, auf Gartenländereien und an Wegen allgemein verbreitet.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: z. B. im Weender Felde. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, z. B. am Kattenstein bei Osterode. Fürstenthum Calenberg: um

Hannover, z. B. am Emmerberge. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Ostfriesland: auf Nordernei.

18. VERONICA TRIPHYLLOS L. *Dreitheiliger Ehrenpreis.*

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 19.

ABBILD. Fl. dan. t. 627. Engl. bot. t. 26.

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. März bis Mai. Fruchtreife. Juni.

Vorkommen. Auf Äckern, Weiden und in Gärten, besonders auf magerm Boden.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Volkmarshausen, Gross-Schneen, Rossdorf, Geismar, Diemarden, Mackenrode, bei der Weender Papiermühle, (bei Wahlhausen im Hessischen; bei Hohengandern und dem Hanstein im Preussischen). Fürstenthum Grubenhagen: (bei Wernigerode im Preussischen; bei Blankenburg im Braunschweigschen). Fürstenthum Calenberg: um Hannover, z. B. am Lindener Berge, am Wege nach Döhren.

19. VERONICA VERNA L. *Frühlings-Ehrenpreis.*

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 19.

ABBILD. Fl. dan. t. 225. Engl. bot. t. 25.

SPIELART a. SUCCULENTA. *Dickblättriger Frühlings-Ehrenpreis.*

SYN. Veronica succulenta ALL. Fl. pedem. 1. p. 77. t. 22. f. 4.

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. April, Mai. Fruchtreife. Juni.

Vorkommen. Auf sandigen Äckern, Triften und Weiden besonders in der nördlichen Landeshälfte.

Standörter. Fürstenthum Grubenhagen: (bei Blankenburg im Braunschweigschen; die Spielart an der Rosstrappe im Preussischen). Fürstenthum Calenberg: um Hannover, z. B. vor Herrenhausen, bei Rehburg. Fürstenthum Lüneburg: bei Holtorf, am Weinberge bei Hitzacker, (bei Lauenburg im Dänischen).

---

Bemerk. Veronica peregrina L. ist nach NOLTE Nov. fl. hols. p. 3. in frühern Zeiten von FLÜGEL an der Elbe bei Hamburg gefunden worden. Mir ist sie, ungeachtet ich mich fleissig nach ihr umgesehen habe, weder dort noch in einer andern Gegend unserer Flor vorgekommen.

12. LIMOSELLA LINNÉ. *Sumpflättchen.*

Gen. plant. ed. SCHREB. n. 1039.

1. LIMOSELLA AQUATICA L. *Gemeines Sumpflättchen.*

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 881.

ABBILD. SCHK. Handb. 2. T. 176. Fl. dan. t. 69. Engl. bot. t. 357.

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Juli bis September. Fruchtreife. September, October.

338 FAM. LX. UTRICULARINAE. Schlauchträrgewächse.

Vorkommen. Auf Überschwemmungen ausgesetzten Plätzen, an Teich- und Gräbenrändern.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Diemarden, Göttingen, z. B. zwischen dem Geismar- und Albanithore, hinter Ulrichs Garten nach Weende zu, beim Schindanger, bei Waake, Hessendreich, Westerhof, (bei Wahlhausen, Allendorf im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, z. B. bei Elbingerode. Fürstenthum Calenberg: bei Barsinghausen, Hannover an der Leine, Vahrenwald. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle am Entenfange, Voitze, Harburg. Herzogthum Bremen: bei Brunshausen.

FAMILIA LX. SECHZIGSTE FAMILIE.

UTRICULARINAE. Schlauchträrgewächse.

Utricularinae LINN Enum. hort. berol. 1. p. 27.

I. UTRICULARIA LINNÉ. *Wasserschlauch*.

Gen. plant. ed. SCHREBER. n. 41.

1. UTRICULARIA VULGARIS L. *Gemeiner Wasserschlauch*.

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 26.

ABBILD. SCHK. Handb. 1. T. 3. SCHRAD. Journ. f. d. Bot. 1800. 1. T. 6. DREV. und HAYNE Abbild. T. 88. Fl. dan. t. 138. Engl. bot. t. 253.

SYN. Utricularia vulgaris major LINN. Fl. suec. p. 9. EHRH. Herb. exs. n. 81.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. September.

Vorkommen. In Teichen, Gräben und Sümpfen.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: im Denkershäuser Teiche, (bei der Sabbaburg im Reinhartswalde im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: in den Teichen zwischen Osterode und Herzberg, auf dem Herrenkampe zwischen Seeburg und Wolframshausen, (bei Alexisbad im Anhalt-Bernburgschen). Fürstenthum Calenberg: in der Döhrener Marsch bei Hannover, auf der breiten Wiese bei Kirchrode, im Steinhuder Meere. Fürstenthum Osnabrück: bei Osnabrück, im Amte Huntburg. In der Grafschaft Bentheim. Grafschaft Diepholz: bei Diepholz. Fürstenthum Lüneburg: am Entenfang bei Celle, bei Ülzen. Herzogthum Bremen: bei Bremervörde.

2. UTRICULARIA NEGLECTA LEHMANN. *Überschener Wasserschlauch*.

LEHM. in Reg. bot. Zeit. 1829. 1. Ergänzungsbl. S. 56. Ders. Nov. et minus cognit. stirp. pugill. 1. p. 38.

ABBILD. Fl. dan. t. 1981.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. September.

Vorkommen. In Sümpfen und stehenden Gewässern.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: (im Helsunger Bruche im Hessischen). Fürstenthum Osnabrück: bei Huntburg, Vörden. Fürstenthum Lüneburg: (im Eppendorfer Moore bei Hamburg).

## FAM. LX. UTRICULARINAE. Schlauchträgergewächse. 339

Bemerk. Zufolge einer Mittheilung des Hrn. Prof. *LEHMANN* ist diese Pflanze ausser im Holsteinschen nun auch im Mecklenburgischen gefunden worden.

### 3. UTRICULARIA INTERMEDIA HAYNE. Mittlerer Wasserschlauch.

HAYNE in *SCHRAD. Journ. f. d. Bot.* 1800. 1. S. 18.

ABBILD. *SCHRAD. a. a. O. T. 5. DREV. u. HAYNE Abbild. T. 89. Fl. dan. t. 1262. Engl. bot. t. 2489.*

SYN. *Utricularia media* WAHLENB. *Fl. suec.* 1. p. 15.

*U. vulgaris minor* LINN.! *Fl. suec. p. 9. EHRH. Herb. exs. n. 91.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. September.

Vorkommen. In Sümpfen seltener.

Standörter. Fürstenthum Lüneburg: (bei Fortkrug im Dänischen; im Eppendorfer Moore bei Hamburg). Fürstenthum Ostfriesland: im Hochmoore bei Aurich.

### 4. UTRICULARIA MINOR L. Kleiner Wasserschlauch.

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 26.*

ABBILD. *SCHRAD. Journ. f. d. Bot.* 1788. 1. T. 6. *DREV. und HAYNE Abbild. 2. T. 90. Fl. dan. t. 128. Engl. bot. t. 254.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. September.

Vorkommen. In Sümpfen und stehenden Gewässern, besonders im mittlern Landestheile, wo dagegen *U. vulgaris* seltener ist.

Standörter. Fürstenthum Grubenhagen: im Flöthe bei Förste. Fürstenthum Calenberg: bei List, Gross-Buchholz, im Cananoher Moore. Grafschaft Diepholz: bei Diepholz. Fürstenthum Lüneburg: im alten Warmbücher Moore, bei Fuhrberg, Müggenburg, Celle.

## 2. PINGUICULA LINNÉ. Fettkraut.

*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 40.*

### 1. PINGUICULA VULGARIS L. Gemeines Fettkraut.

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 25.*

ABBILD. *SCHK. Handb. 1. T. 3. REICHENB. Iconogr. Cent. I. t. 84. f. 175. Fl. dan. t. 93.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Mai, Juni. Fruchtreife. Juli, August.

Vorkommen. Auf feuchten, moorigen Wiesen und Weiden der nördlichen Landeshälfte und des Harzes.

Standörter. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, z. B. am Rehberge bei Andreasberg, bei Elbingerode, (bei Wolfshagen, Blankenburg und Hüttenrode im Braunschweigschen, bei der Blechhütte im Preussischen). Fürstenthum Osnabrück: bei Osnabrück, im Amte Hunteburg. Grafschaft Bentheim: zwischen Rheine und Ohne, bei Hestrup.

340 FAM. LXI. PRIMULACEAE. Schlüsselblumenkräuter.

Grafschaft Hoya: bei Dahlenhausen. Fürstenthum Lüneburg: bei Herrmannsburg, Bienenbüttel, Breitlingen, Gehrden.

Bemerk. Hr. Dr. LACKMANN führt *Fl. brunsv.* 3. S. 324. *Pinguicula alpina* L. als eine Bewohnerin des Harzes auf. Sie wächst indessen dort wie überhaupt im nördlichen Deutschland nicht.

COHORS IV.

VIERTE FAMILIENGRUPPE.

CRATERIFLORAE. Becherblumige Gewächse.

FAMILIA LXI. EINUNDSECHZIGSTE FAMILIE.

PRIMULACEAE. Schlüsselblumenkräuter.

Primulaceae VENT. *Tabl.* 2. p. 285.

1. PRIMULA LINNÉ. *Schlüsselblume.*

*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 258.*

1. PRIMULA VERIS L. *Arzneiliche Schlüsselblume.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 204.* (*Primula veris officinalis*).

ABBILD. SCHK. *Handb. 1. T. 33.* HAYNE *Arzneigew. 3. T. 34. Fl. dan. t. 433.* (*P. veris elatior*). Engl. *bot. t. 5.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. April, Mai. Fruchtreife. Juni, Juli.

Vorkommen. Auf Wiesen, Weiden und grasigen Waldplätzen häufig.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: am Zwölfgere, am Hainberge, über der Weender Papiermühle, im Plesswalde, am Moosberge bei Nicolausberg. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, z. B. am Kattenstein bei Osterode, bei Andreasberg. Grafschaft Hohnstein: im Windehäuser Holze, am Mühlberge bei Niedersachswerfen, bei der Steinmühle. Fürstenthum Hildesheim: an den Siebenbergen. Fürstenthum Calenberg: bei Duingen, Salzhemmendorf, Hagenohsen, Bemerode, auf der breiten Wiese bei Kirchrode. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Huntzburg. Fürstenthum Lüneburg: im Ahnser Holze, bei Sudenburg, Pattensen.

2. PRIMULA ELATIOR JACQUIN. *Blassgelbe Schlüsselblume.*

JACQ. *Miscell. 1. p. 158.*

ABBILD. *Fl. dan. t. 434.* (*P. veris officinalis*). HAYNE *Arzneigew. 3. T. 35. Engl. bot. t. 513.*

SYN. *Primula veris*  $\beta$ . *elatior* LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 204.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. März, April. Fruchtreife. Mai, Juni.

Vorkommen. Auf Wiesen, grasigen Waldplätzen und in Hainen häufig.



Standörter. Fürstenthum Göttingen: am Dransberge, bei Knutbühren, über der Weender Papiermühle, im Plesswalde, an der Ratzeburg, der Bramburg. Fürstenthum Grubenhagen: bei Hollenstedt; am Harze, (bei Rübeland im Braunschweigischen; bei Wernigerode im Preussischen). Fürstenthum Calenberg: bei Hemmendorf, Ohr; um Hannover, z. B. in der Eilenriede, im Hemminger Holze. Fürstenthum Lüneburg: im Ahnser Holze.

Bemerk. *Androsace elongata* wächst etwas ausser dem Umfange unserer Flor auf dünnen Brachäckern zwischen Aschersleben und Schierstedt.

## 2. TRIENTALIS LINNÉ. *Siebenstern.*

*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 626.*

### 1. TRIENTALIS EUROPAEA L. *Gemeiner Siebenstern.*

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 488.*

*ABBILD. SCHK. Handb. 1. T. 103. Fl. dan. t. 84. Engl. bot. t. 15.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Mai, Juni. Fruchtreife. August.

Vorkommen. In lichten Waldungen, Hainen und zwischen Gebüsch in den bergigen wie in den flachen Gegenden des Landes.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: auf dem Hühnerfelde, im Bramwalde, zwischen Dransfeld und Münden, bei Waake, an der Bramburg bei Adelebsen, am Denkershäuser Teiche. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, z. B. zwischen Osterode und Lerbach, bei Andreasberg, (am Brocken im Preussischen; bei Blankenburg im Braunschweigischen). Fürstenthum Hildesheim: im Amte Winzenburg. Fürstenthum Calenberg: am Deister, Benther Berge, in der Eilenriede bei Hannover, im alten Gehäge bei Misingburg. Fürstenthum Osnabrück: am Piselberge bei Osnabrück, im Amte Hunteburg. Fürstenthum Lüneburg: bei Fuhrberg, Muggenburg, Celle, am Klötz, zwischen Dreilingen und Ülzen, bei Garlstorf.

## 3. HOTTONIA LINNÉ. *Hottonie.*

*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 265.*

### 1. HOTTONIA PALUSTRIS L. *Sumpf-Hottonie.*

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 208.*

*ABBILD. SCHK. 1. T. 35. Fl. dan. t. 487. und t. 1867. Engl. bot. t. 364.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Mai, Juni. Fruchtreife. Juli, August.

Vorkommen. In Sümpfen und Gräben der nördlichen Landeshälfte häufig; in der südlichen, wo sie ehemals bei Göttingen und Münden vorkam, wie es scheint verloren gegangen.

Standörter. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze. Fürstenthum Hildesheim: bei Elze, Hildesheim. Fürstenthum Calenberg: um Hannover, z. B. bei Limmer, am

## 342 FAM. LXI. PRIMULACEAE. Schlüsselblumenkräuter.

Wege nach dem neuen Hause, in der Eilenriede, bei List, bei der Döhrener Ziegelei, bei Rehburg. Grafschaft Hoya: zwischen dem Dannekrug und Kreuzkrug. Fürstenthum Lüneburg: bei Fuhrberg, Muggenburg, im Adamsgraben bei Celle, bei Hermannsburg, Langenbrück, Klein-Gussborn, Örenburg, zwischen Scharnebeck und Echum, zwischen Lüdershausen und Artlenburg, bei Gehrden, Harburg. Herzogthum Bremen: bei Lilienthal, Neuenfelde, Bremerlehe, Wohlerst, Otterndorf.

### 4. LYSIMACHIA LINNÉ. *Lysimachie.*

*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 269.*

#### 1. LYSIMACHIA VULGARIS L. *Gemeine Lysimachie.*

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 209.*

*ABBILD. Fl. dan. t. 689. HAYNE Arzneigew. 8. T. 15. Engl. bot. t. 761.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. An Flüssen, Gräben und auf Sumpfwiesen zwischen Gebüsch.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Münden, Niederscheden, jenseit der Stegemühle, bei Diemarden, bei Waake, am Denkershäuser Teiche, (bei Mariendorf im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: bei Landolfshausen; am Harze, z. B. bei Herzberg. Fürstenthum Calenberg: bei Hannover, z. B. auf der Bult, in der Eilenriede. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. Grafschaft Hoya: bei Stolzenau. Grafschaft Diepholz: am Dümmer See. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle, Ülzen, zwischen Scharnebeck und Echum, bei Winsen. Herzogthum Bremen: bei Spieka.

#### 2. LYSIMACHIA THYRSIFLORA L. *Straussblüthige Lysimachie.*

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 209.*

*ABBILD. Fl. dan. t. 517. Engl. bot. t. 176.*

*SYN. Naumburgia guttata MÖNCH Meth. Suppl. p. 23.*

*N. thyrsoflora REICHENB. Fl. excurs. p. 410.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. In Sümpfen, an sumpfigen Gräben und Teichen in der nördlichen Landeshälfte.

Standörter. Fürstenthum Calenberg: bei Klein-Buchholz im Chausségraben. In der Grafschaft Bentheim. Grafschaft Diepholz: am Dümmer See, bei Barnstorf. Fürstenthum Lüneburg: an der Celler Chaussée bei Muggenburg, vor Essel, bei Gifhorn, am Entenfang bei Celle, bei Winsen an der Luhe, bei Harburg. Herzogthum Bremen: bei Wehldorf, Altenwalde, (Wildeshausen im Oldenburgschen).

#### 3. LYSIMACHIA NEMORUM L. *Hain-Lysimachie.*

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 211.*

*ABBILD. STURM Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 1. Fl. dan. t. 174. Engl. bot. t. 527.*

*SYN. Ephemerum nemorum REICHENB. Fl. excurs. p. 409.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. August.

Vorkommen. In Hainen und Waldungen, vorzüglich im Laubholzwalde auf feuchten Stellen.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: am Kattenbühl bei Münden, bei Hedemünden, in den Weserthalwaldungen; bei Dransfeld, an der Bramburg bei Adelebsen, (am Weissner im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, z. B. bei Altenau, am Rabenkopf bei Steina. Fürstenthum Calenberg: am Hils bei Capellenhagen, am Deister, Benther Berge. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg.

4. LYSIMACHIA NUMMULARIA L. *Kriechende Lysimachie.*

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 211.

ABBILD. SCHK. Handb. 1. T. 36. HAYNE Arzneigew. 8. T. 16. Engl. bot. t. 528.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. August.

Vorkommen. Auf feuchtem Boden in Waldungen, Hainen und Wiesen.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Reinhausen, im Plesswalde, bei Reiershausen, am Teiche bei Westerhof, am Solling. Fürstenthum Grubenhagen: bei Salzderhelden, Sülbeck; am Harze. Grafschaft Hohnstein: bei Sophienhof. Fürstenthum Calenberg: um Hannover, z. B. im Badenstedter Holze, in der Eilenriede, bei Kirchrode. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: bei Fuhrberg, Celle.

5. ANAGALLIS LINNÉ. *Gauchheil.*

Gen. plant. ed. SCHREB. n. 270.

1. ANAGALLIS ARVENSIS L. *Acker-Gauchheil.*

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 211.

ABBILD. SCHK. Handb. 1. T. 36. HAYNE Arzneigew. 2. T. 45. Fl. dan. t. 88. Engl. bot. t. 529.

ABÄNDERUNG \* Floribus carneis. *Mit fleischfarbenen Blumen.*

SYN. Anagallis carnea SCHRANK Baier. Fl. 1. S. 461.

ABART A. COERULEA. *Blauer Acker-Gauchheil.*

SYN. Anagallis coerulea SCHREB. Spic. fl. lips. p. 5.

ABBILD. Fl. dan. t. 1570. HAYNE Arzneigew. 2. T. 46. Engl. bot. t. 1828.

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Juni bis August. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. Auf Äckern, Brachäckern und auf Gartenländerei durch das ganze Land, die Abart nur in der südlichen Landeshälfte auf Kalkboden.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Meensen, Oberrjesa, bei der Stegemühle, bei Mackenrode, Weende; die Abart bei Meensen, zwischen Waake und Diemarden, am Hainberge, (die Abart auch bei Heiligenstadt im Preussischen; bei Witzenhausen, Fran-

kershausen, Orferode im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: bei Duderstadt, Edemissen, Rothenkirchen; am Harze, z. B. bei Osterode, Neuhoß, hier auch die Abart. Grafschaft Hohnstein: bei Buchholz, Steierthal, hier auch die Abänderung; die Abart an denselben Orten und bei Wiegersdorf. Fürstenthum Hildesheim: am Fusse der Siebenberge bei Brüggen. Fürstenthum Calenberg: bei Marienhagen, Ohr, Salzhemmendorf, Coldingen, um Hannover. Grafschaft Bentheim: bei Neuenhaus. Grafschaft Hoya: bei Stolzenau. Fürstenthum Lüneburg: am Weinberge bei Hitzacker. Herzogthum Bremen: bei Wulsdorf, Otterndorf, Altenbruch. Fürstenthum Ostfriesland: auf Nordernei.

Bemerk. Die sämmtlichen zur Unterscheidung der Art und Abart angegebenen Merkmale variiren nicht allein, und wechseln im Zusammentreffen, sondern es kommen auch blaue Blumen mit rother Basis der Blumenblätter, und selten rothe Blumen mit einem blauen Fleck an der Blumenblattbasis vor.

## 2. ANAGALLIS TENELLA L. *Zarter Gauchheil.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 211.* (*Lysimachia tenella*). *Mant. p. 335.* (als *Anagallis*).

ABBILD. GMEL. *Fl. bad. 1. t. 3. Fl. dan. t. 1085. Engl. bot. t. 530.*

SYN. *Jirasekia alpina* SCHMIDT in *Ust. Annal. d. Bot. St. 6. S. 124.*

*J. tenella* REICHENB. *Fl. excurs. p. 408.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. August. Fruchtreife. September.

Vorkommen. In Mooren des nördlichen Landestheils.

Standörter. Fürstenthum Ostfriesland: im Hochmoore bei Aurich.

## 6. CENTUNCULUS LINNÉ. *Kleinling.*

*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 189.*

### 1. CENTUNCULUS MINIMUS L. *Wiesen-Kleinling.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 169.*

ABBILD. SCHK. *Handb. 1. T. 24. Fl. dan. t. 177. Engl. bot. t. 531.*

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. Juli, August.

Vorkommen. Auf sandigen feuchten Äckern, Triften und Heiden.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Mackenrode, am kleinen Hagen, bei Reiershausen. Fürstenthum Grubenhagen: bei Lindau, Seeburg; am Harze. Fürstenthum Hildesheim: am Fusse der Siebenberge bei Brüggen. Fürstenthum Calenberg: bei Hannover, z. B. zwischen Limmer und dem Lindener Berge, am Wege nach Bischoffshol, bei Misburg. Grafschaft Bentheim: bei Neuenhaus.

## 7. GLAUX LINNÉ. *Milchkraut.*

*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 408.*

### 1. GLAUX MARITIMA L. *Meerstrands-Milchkraut.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 301.*

ABBILD. SCHK. *Handb. 1. T. 50. Fl. dan. t. 548. Engl. bot. t. 13.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Mai bis August. Fruchtreife. Juli bis September.

Vorkommen. Am Seestrände und auf salzhaltigem Boden im Innern des Landes.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: auf der Pflingstwiese bei Harste. Fürstenthum Grubenhagen: bei Salzderhelden, (bei Stasfurth im Preussischen). Fürstenthum Calenberg: an der Salzquelle bei Eldagsen, bei Davenstedt, am Illepol bei Hannover, (zwischen Wolfenbüttel und Salzdahlum im Braunschweigischen). Fürstenthum Lüneburg: bei Gross-Heide. Herzogthum Bremen: bei Geestendorf, Spieka, bei Belum, Neuhaus an der Ostel, Otterndorf, Altenbruch, (bei Cuxhafen auf Hamburgschen Gebiet). Fürstenthum Ostfriesland: auf Borkum, Nordernei, Langeroog.

## FAMILIA LXII. ZWEIUNDSECHZIGSTE FAMILIE.

## STATICEAE. Strandnelkengewächse.

Plumbagineae VENT. Tabl. 2. p. 276.

1. STATICE LINNÉ ref. *Strandnelke*.

Gen. plant. ed. SCHREB. n. 527.

1. STATICE LIMONIUM L. *Gemeine Strandnelke*.

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 394.

ABBILD. REICHENB. Iconogr. Cent. VIII. t. 751. Fl. dan. t. 315. Engl. bot. t. 102.

SYN. Statice Pseudo-Limonium REICHENB. Fl. excurs. p. 191. Iconogr. t. 717.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. August, September. Fruchtreife. October.

Vorkommen. Am Seestrände und auf den Inseln im fetten Schlickboden, nur einzeln auf mageren halbsandigen Boden übergehend.

Standörter. Herzogthum Bremen: bei Wulsdorf, (bei Cuxhafen auf Hamburgschen Gebiet). Fürstenthum Ostfriesland: auf Borkum, Nordernei, Langeroog, Spiekeroog, (bei Jever im Oldenburgschen).

Bemerk. Die Blattform variirt nach Maassgabe des Bodens aus dem Umgekehrteirund-Länglichen mit Abnahme der Länge in das Umgekehrteirunde und Umgekehrteirund-Elliptische, mit zunehmender Länge und abnehmender Breite in das Länglich-Lanzettförmige und Schmal-Lanzettförmige. Die krautartige Granne der Blattspreite verliert sich nicht selten an den kurz- und breitblättrigen Formen. Statice Pseudo-Limonium ist eine kleine, verkümmerte Form, die man da findet, wo die Pflanze vom fetten Schlamm Boden, der ihre Hauptstätte ist, auf halbsandigen übergeht. Auf starkem Sandboden kommt die Pflanze gar nicht vor.

2. ARMERIA WILLDENOW. *Grasnelke*.

WILLD. Enum. hort. berol. 1. p. 333.

1. ARMERIA VULGARIS WILLDENOW. *Gemeine Grasnelke*.

WILLD. Enum. hort. berol. 1. p. 333.

SYN. Statice Armeria LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 394.

ABBILD. SCHK. Handb. 1. T. 87. STURM Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 1. Fl. dan. t. 1092.

ABÄNDERUNG \* Floribus saturate roseis. Mit gesättigt rosenrothen Blumen.

ABÄNDERUNG \*\* Floribus albis. Mit weissen Blumen.

SPIELART a. MARITIMA. Seestrandliebende gemeine Grasnelke.

SYN. *Armeria maritima* WILLD. a. a. O.

*A. vulgaris* Sm. Engl. fl. 2. p. 115.

ABBILD. Engl. bot. t. 226. DREV. u. HAYNE Abbild. 4. T. 3. (*Statice pubescens*).

ABÄNDERUNG \* Floribus albis. Mit weissen Blumen.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni bis August. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. Auf sandigen Triften und Wiesen. Die Spielart an der Seeküste und auf den Inseln.

Standörter. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, z. B. auf Schlackenhaufen bei Osterode, bei Herzberg, im Sieberthale, zwischen Eisdorf und Nienstedt, im Schulenberger Thale. Fürstenthum Hildesheim: bei Gross-Förste; die verkümmerte Form bei Ringelheim. Fürstenthum Calenberg: um Hannover, z. B. beim Döhrener Thurme, bei Herrenhausen. Fürstenthum Lüneburg: bei Stapel, Klein-Gussborn, am Weinberge bei Hitzacker, bei Holtorf, Ülzen, am Kalkberge bei Lüneburg, bei Bardowick, Artlenburg. Herzogthum Bremen: bei Geestendorf, Altenbruch; die Spielart bei Freiburg, Otterndorf, Spieka, (bei Ritzebüttel und auf der Insel Neuwerk im Hamburgischen Gebiet). Fürstenthum Ostfriesland: die Spielart bei Carolinensiel, dem Accumer Siel, auf Borkum, Balmtrum, Juist, Langeroog, Spiekeroog.

Bemerk. Übergänge der Spielart in die Hauptart und Mittelformen mancher Art habe ich auf meinen Küstenbereisungen häufig beobachtet, und die Resultate meiner Beobachtungen, welche auch die Unhaltbarkeit der *A. litoralis* WILLD. a. a. O. als einer eigenen Art erweisen, in *Hannöv. Magaz. v. J. 1824. St. 23. S. 181.* bekannt gemacht. — Im thoigen Fuchsandboden der Innerste geht die Hauptart in kleine, oft nur 4—5 Zoll hohe kleinköpfige Formen über, die indessen kaum als Spielart angeführt zu werden verdienen (vergl. *Beitr. z. chorogr. Kenntn. d. Flussgeb. d. Innerste v. G. F. W. Meyer. T. 1. S. 227.*).

## FAMILIA LXIII. DREIUNDSECHZIGSTE FAMILIE.

### PLANTAGINEAE. Wegetrittkräuter.

*Plantagineae* VENT. Tabl. 2. p. 269.

#### 1. PLANTAGO LINNÉ. Wegetritt.

Gen. plant. ed. SCHREB. n. 186.

† ACAULES. Stengellose Wegetrittarten.

#### 1. PLANTAGO MAJOR L. Grosser Wegetritt.

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 163.*

ABBILD. SCHK. *Handb. 1. T. 23. HAYNE Arzneigew. 5. T. 13. Fl. dan. t. 461. Engl. bot. t. 1558.*

**Dauer.** Mehrjährig. **Blüthezeit.** Juni bis August. **Fruchtreife.** August, September.

**Vorkommen.** Auf offenem grasigem Boden, an den Ackerwegen und Waldrändern allgemein verbreitet.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: um Göttingen, z. B. am Walle, vor den Thoren; die Zwergform am kleinen Hagen (und bei Eichberg im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: am Harze. Fürstenthum Calenberg: um Hannover. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle. Herzogthum Bremen: bei Spieka, Otterndorf, (Ritzbüttel im Hamburgschen). Fürstenthum Ostfriesland: auf Nordernei, Borkum.

**Bemerk.** Auf magerm Hügelboden kommen Exemplare der ausgebildeten Pflanze vor, die nur 1 Zoll gross sind (*P. minima* DE CAND. *Fl. franç.* 3. p. 408. *Sp. pl. ed. Röm.* SCHULT. 3. p. 112.). Sie können eben so wenig als Exemplare mit kürzerer oder längerer Blumenähre für Spielarten anerkannt werden, weil die Gestaltung der Organe keinen Veränderungen unterliegt.

## 2. PLANTAGO MEDIA L. Mittlerer Wegetritt.

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 163.*

ABBILD. HAYNE *Arzneigew.* 5. T. 14. *Fl. dan. t. 581. Engl. bot. t. 1559.*

SPIELART a. LONGIFOLIA. Langblättriger mittlerer Wegetritt.

**Dauer.** Mehrjährig. **Blüthezeit.** Mai, Juni. **Fruchtreife.** Juni, Juli.

**Vorkommen.** Auf offenem grasigem Boden, auf Ackerrainen, an Wegen und Waldrändern. Die Spielart auf Wiesen.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: z. B. am Hainberge bei Göttingen; die Spielart im Weserthale, z. B. bei Bursfelde. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, z. B. bei Clausthal; die Zwergform neben der Zehntscheune bei Osterode. Fürstenthum Calenberg: z. B. am Lindener Berge, beim Döhrener Thurm. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle. Herzogthum Bremen: bei Freiburg, Spieka, Otterndorf. Fürstenthum Ostfriesland: auf Nordernei, Borkum.

**Bemerk.** Die Spielart hat schmale langgestielte Blätter, denen von *P. lanceolata* ähnlich. — Das Verhältniss von *P. minima* zu *P. major* ausdrückender kleiner Zustand der Pflanze ist *P. nana* TRATT. *Arch.* 1. p. 23. t. 42.

## 3. PLANTAGO LANCEOLATA L. Lanzettblättriger Wegetritt.

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 164.*

ABBILD. HAYNE *Arzneigew.* 5. T. 15. *Fl. dan. t. 437. Engl. bot. t. 507.*

SPIELART a. VILLOSA. Langhaariger lanzettblättriger Wegetritt.

SYN. *Plantago lanceolata v. villosa* G. F. W. MEYER in *Hannöv. Magaz. v. J.* 1824. St. 22. S. 171.

**Dauer.** Mehrjährig. **Blüthezeit.** April bis August. **Fruchtreife.** Juni bis September.

**Vorkommen.** Auf offenem grasigem Boden, auf Äckern, Heiden, in Hainen und Waldungen. Die Spielart im Küstensande.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: z. B. am Göttinger Walle; die in der Bemerkung näher bezeichnete Waldform in den Weserthalwaldungen, (auch am Weissner im Hesischen). Fürstenthum Grubenhagen: am Harze. Fürstenthum Calenberg: z. B. an der Celler Chaussée, im Steinthorfelde. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle; die Spielart bei Lüneburg. Herzogthum Bremen: bei Stade, Freiburg, Otterndorf, Spieka. Fürstenthum Ostfriesland: auf Borkum, Nordernei, hier auch die Spielart.

**Bemerk.** *Plantago lanceolata*  $\beta$ . *sylvatica* *PERS.* *Syn. pl. 1. p. 138.* (*P. altissima* *PERS.* in *SCHAUER Beschreibung des Weissners*) bezeichnet nur einen üppigen Zustand dieser Pflanze. Sie wird in schattigen Wäldern nicht selten 2 Fuss hoch.

#### 4. PLANTAGO MARITIMA L. *Strand-Wegetritt.*

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 165.*

*ABBILD. Fl. dan. t. 243. und t. 691. (P. squamata). Engl. bot. t. 175.*

*SYN. Plantago graminea DE CAND. Fl. franç. 3. p. 413. (Zum Theil Übergang zur Spielart a.).*

**MISSBILDUNG** \* *Bracteis luxuriantibus. Mit auswachsenden Deckblättchen.*

#### SPIELART a. LATIFOLIA. *Breitblättriger Strand-Wegetritt.*

*ABBILD. Fl. dan. t. 1634. (P. maritima  $\gamma$ . dentata).*

*SYN. Plantago dentata ROTH! Fl. germ. 1. p. 61. 2. 1. p. 173.*

#### SPIELART b. TENUIFOLIA. *Schmalblättriger Strand-Wegetritt.*

*SYN. Plantago graminea SCHL. Pl. exs. n. 21.*

*P. Wulfenii MERT. u. KOCH Deutschl. Fl. 1. S. 809. (in sofern P. graminea SCHL. beschrieben wird).*

*P. bidentata Sp. pl. ed. Röm. et SCHULT. 3. p. 134.*

*P. subulata ROTH a. a. O. 1. p. 62. 2. 1. p. 174. und P. Wulfenii SPR. Fl. hal. p. 54. (als kleinere Form).*

**Dauer.** Mehrjährig. **Blüthezeit.** Juni bis August. **Fruchtreife.** August, September.

**Vorkommen.** Am Seestrände und auf den Inseln, im Innern des Landes nur auf salzhaltigem Boden und in dessen Nähe. Die Spielart a. besonders in fettem Schlickboden, b. auf mager-sandigem, oft nur wenig Salz führendem Boden.

**Standörter.** Fürstenthum Grubenhagen: bei Salzderhelden, wo er sich fast verliert; bei Neuhoof; (die Spielart b. bei Blankenburg im Braunschweigschen, z. B. im Heidelberge unter der Kuksburg). Herzogthum Bremen: bei Belum, bei Otterndorf und Altenbruch, hier auch die Spielart a.; bei Bremerlehe, nebst der Spielart a. und der Missbildung, bei Schmarren, Spieka; die Spielart b. bei Altenbruch; (bei Ritzebüttel und auf



Neuwerk im Hamburgschen Gebiete, nebst der Spielart a. und der Missbildung). Fürstenthum Ostfriesland: bei Carolinensiel; auf Borkum, Langeroog, Nordernei, hier auch die Spielart b.

Bemerk. 1. *Plantago maritima* DE CAND. *Fl. franç.* 3. p. 412. ist, nach Ausweise zu verschiedenen Zeiten von Hrn. SALZMANN bezogener Exemplare, nicht diese, sondern *P. recurvata* LINN. *Mant.* 2. p. 198. (*P. incurvata* MURR. *Comm. gott.* 1780. p. 19. t. 6.), welche von *P. maritima* specifisch verschieden ist, und sich zunächst an *P. subulata* WULF. schliesst. Hieraus wird es erklärlich, wie in obigem Werke *P. graminea* als eigene Art aufgeführt werden konnte; ohne diese würde *P. maritima* L. in der französischen Flor gefehlt haben. Auch von den Botanikern in Monfalcone wird diese, dort wachsende, *P. recurvata*, wie von dort mitgetheilte Exemplare erweisen, für *P. maritima* gehalten.

Bemerk. 2. Die zu- und abnehmende Breite der Blätter von *P. maritima* ist von Einfluss auf die Gestalt der Deckblättchen, indem diese an den breitblättrigen Formen breiter und stumpfer, an den schmalblättrigen schmaler und länger sind. Nur an einzelnen Individuen geht diese Verlängerung in die aufgeführte Missbildung über, deren Deckblättchen pfriemenförmig und fast doppelt so lang als die Blumen sind. — Einzelne Zähne des Blattrandes kommen sowohl an den breit- als an den schmalblättrigen Formen vor, häufiger jedoch an jenen, wo sie denn auch mehr in's Auge fallen.

Bemerk. 3. Nur bei den auf fettem und stark salzigem Boden erwachsenen Exemplaren geht die Farbe beim Trocknen der Pflanze in das Olivengrüne über. Auf sandig-magerm, wenig Salz führendem Boden wachsende Exemplare, bleiben im getrockneten Zustande reiner grün. Dies ist daher nicht selten bei der Spielart b. der Fall.

### 5. PLANTAGO CORONOPUS L. Schlitzblättriger Wegetritt.

LINN. *Sp. pl. ed.* 2. p. 166.

ABBILD. *Fl. dan.* t. 272. (Eine breitblättrige und kurzährige Form). *Engl. bot.* t. 892. (Eine schmalblättrige Form mit längern Fiederlappen).

SPIELART a. SUBINTEGERRIMA. Fast ganzrandiger schlitzblättriger Wegetritt.

Dauer. Zweijährig. Blüthezeit. Juni bis August. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. Auf trockenem, sandig-humosem und sandigem Boden der Küstenländer und Inseln.

Standörter. Grafschaft Bentheim: zwischen Neuenham und Feldhausen. Fürstenthum Lüneburg: bei Gross-Heide. Herzogthum Bremen: bei Belum, Otterndorf, Altenbruch; bei Geestendorf, Dorum, Cappel, Spieka. Fürstenthum Ostfriesland: bei Carolinensiel, am Accumer Siel; auf Langeroog, Spiekeroog, Nordernei, hier auch die Spielart.

†† CAULESCENTES. Stengeltreibende Wegetrittarten.

### 6. PLANTAGO ARENARIA WALDSTEIN et KITAIBEL. Land-Wegetritt.

WALDST. et KIT. *Pl. rar. Hung.* 1. p. 51.

ABBILD. WALDST. et KIT. a. a. O. t. 51. HAYNE *Arzneigew.* 5. T. 16. STURM *Deutschl. Fl. Abth.* 1. H. 7. (*P. Psyllium*). *Fl. dan.* t. 1808.

SYN. *Plantago Psyllium* HOFFM. *Fl. germ.* 1. p. 77.

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Juli, August. Fruchtreife. September.

Vorkommen. Im sandigen Boden der Küstenländer nicht häufig.

Standörter. Fürstenthum Lüneburg: auf dem Werder bei Herrenhof, bei Hitzacker, (bei Kaltenhof im Preussischen; bei Lauenburg, Tragen im Dänischen, Blankenese im Hamburgschen).

## 2. LITORELLA LINNÉ. *Stründling*.

*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 1415.*

### 1. LITORELLA LACUSTRIS L. *Gemeiner Stründling*.

*LINN. Mant. p. 295.*

*ABBILD. SCHK. Handb. 3. T. 287. STURM Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 41. Engl. bot. t. 468.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. August.

Vorkommen. An Teich- und Flussufern, auch am Seestrände auf sandigem Boden.

Standörter. Fürstenthum Calenberg: in der Amtsvoigtei Bissendorf bei Bennemühlen. Grafschaft Bentheim: zwischen dem Bentheimer Berge und Ohne. Grafschaft Hoya: beim Kreuzkrüge, bei Bohnhorst, Lavelshof, Diepenau. Fürstenthum Lüneburg: im Alten-Warmbücher Moore, bei Celle. Herzogthum Bremen: bei Lobbendorf. Fürstenthum Ostfriesland: (im Holländer Meere bei Jever im Oldenburgschen).

## FAMILIA LXIV. VIERUNDSECHZIGSTE FAMILIE.

### ERICEAE. Heideartige Gewächse.

*Ericaceae BARTL. Ord. nat. pl. p. 154.*

### 1. CALLUNA SALISBURY. *Besenheide*.

*SALISB. Transact. of LINN. Soc. 6. p. 317.*

### 1. CALLUNA VULGARIS HULL. *Gemeine Besenheide*.

*HULL. Brit. fl. 1. p. 114.*

*SYN. Erica vulgaris LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 501.*

*ABBILD. SCHK. Handb. t. 107. a. REIT. u. ABEL Holzart. T. 89. GUIMPPEL Holzart. T. 45. HAYNE Arzneigew. 4. T. 17. Engl. bot. t. 1013.*

ABÄNDERUNG \* Floribus albis. *Mit weissen Blumen.*

UMBILDUNG \* Floribus plenis. *Mit gefüllten Blumen.*

Dauer. Geringer Strauch. Blüthezeit. Juli, August. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. In Waldungen und auf Triften der Gebirge und Ebenen, auf dem Sandboden der letztern ausgedehnte Strecken überziehend.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: in den Weserthalwaldungen; bei Dransfeld, Reinhausen; am kleinen Hagen, am Solling, z. B. am Moosberge bei Neuhaus. Fürstenthum

Grubenhagen: am Harze. Fürstenthum Calenberg: am Hils, Ith, Deister, Benther Berge; nördlich von Hannover bis zu den Gränzen des Fürstenthums allgemein verbreitet. Fürstenthum Osnabrück: am Hüggelberge bei Osnabrück. Grafschaft Bentheim: am Bentheimer Berge. In den Grafschaften Hoya und Diepholz, im Fürstenthum Lüneburg, in den Herzogthümern Bremen und Verden und im Fürstenthum Ostfriesland über das ganze Land, mit Ausnahme des Marschbodens, sich erstreckend; auch auf der Insel Nordernei. Die Abänderung kommt einzeln vor; die Umbildung wurde bei Rebberlah im Lüneburgschen gefunden.

## 2. ERICA LINNÉ. *Heide.*

*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 659.*

### 1. ERICA TETRALIX L. *Moor-Heide.*

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 502.*

*ABBILD. REIT. u. ABEL Holzart. T. 90. GUIMPPEL Holzart. T. 46. Engl. bot. t. 1014.*

ABÄNDERUNG \* Floribus flavis. *Mit blassgelben Blumen.*

ABÄNDERUNG \*\* Floribus albis. *Mit weissen Blumen.*

Dauer. Geringer Strauch. Blüthezeit. Juli bis September. Fruchtreife. September, October.

Vorkommen. Auf offenem moorigem Boden im Gebirge und in den Ebenen, häufiger in letztern.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: am Solling, z. B. bei Neuhaus, im Düsternbruche. Fürstenthum Calenberg: bei Hannover, z. B. bei Vahrenwald, auf der Bult, bei Misburg, hier auch die Abänderung \*. Fürstenthum Osnabrück: am Hüggelberge bei Osnabrück. Grafschaft Bentheim: am Bentheimer Berge, bei Vennebrügge. Grafschaft Hoya: bei Nienburg. Fürstenthum Lüneburg: sehr verbreitet, z. B. im Alten-Warmbücher Moore, bei Schillerslage, Celle, Hermannsburg, Klein-Heide, Elstorf, Lüne. Herzogthum Bremen: bei Altenbruch. Fürstenthum Ostfriesland: bei Friedeburg, auf Borkum, Nordernei, (bei Jever im Oldenburgschen).

Bemerk. Erica Tetralix ist demnächst, nebst den übrigen Heidearten, welche dissepimenta capsulae e medio valvularum haben, als besondere Gattung aufzuführen, der man den Namen Tetralix beilegen kann. Unter Erica bleiben dagegen die Arten, denen dissepimenta capsulae e marginibus inflexis valvularum zukommen.

## 3. ANDROMEDA LINNÉ. *Andromede.*

*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 747.*

### 1. ANDROMEDA POLIFOLIA L. *Poleiblätterige Andromede.*

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 564.*

*ABBILD. SCHK. Handb. 1. T. 118. REIT. u. ABEL Holzart. T. 92. GUIMPPEL Holzart. T. 55. HAYNE Arzneigew. 3. T. 22. Engl. bot. t. 713.*

Dauer. Geringer Strauch. Blüthezeit. Mai, Juni. Fruchtreife. August, September.

**Vorkommen.** Auf Bruchern der Gebirge und der Ebenen.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: am Solling bei Neuhaus. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, z. B. auf dem Brockenfelde, dem Lerchenfelde, (am Brocken, auf dem Königsbruche, dem Rothenbruche im Preussischen). Fürstenthum Calenberg: in den Mooren bei Cananohe, Neustadt, Husum, Brockeloh. Grafschaft Bentheim: bei Neuhaus. Grafschaft Diepholz: bei Diepholz. Fürstenthum Lüneburg: sehr verbreitet, z. B. im Alten-Warmbücher Moore, bei Celle, Bergen, Eschede u. s. w. Herzogthum Bremen: bei Wittstedt.

#### 4. LEDUM LINNÉ. *Post.*

*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 747.*

##### 1. LEDUM PALUSTRE L. *Sumpf-Post.*

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 561.*

*ABBILD. SCHK. Handb. 1. T. 117. REIT. u. ABEL Holzart. T. 83. GUIMPPEL Holzart. T. 51. HAYNE Arzneigew. 3. T. 21.*

**Dauer.** Geringer Strauch. **Blüthezeit.** Mai, Juni. **Fruchtreife.** August, September.

**Vorkommen.** Auf Moorboden nicht häufig.

**Standörter.** Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. Fürstenthum Lüneburg: bei Gartow; (in der ehemaligen Provinz Lauenburg, z. B. am Schallsee, bei Grünau, im Kohberger Sumpfe).

#### 5. ARCTOSTAPHYLOS ADANSON. *Sandbeere.*

*ADANS. Fam. d. pl. 2. p. 165.*

##### 1. ARCTOSTAPHYLOS UVA URSI ADANSON. *Gemeine Sandbeere.*

*ADANS. Fam. d. pl. 2. p. 165.*

*SYN. Arbutus Uva ursi LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 566.*

*ABBILD. SCHK. Handb. 1. T. 118. REIT. u. ABEL Holzart. T. 91. GUIMPPEL Holzart. T. 57. HAYNE Arzneigew. 4. T. 20. Engl. bot. t. 714.*

**Dauer.** Geringer Strauch. **Blüthezeit.** Mai, Juni. **Fruchtreife.** Juli, August.

**Vorkommen.** Im sandigen Boden der Gebirge und in den Heiden des flachen Landes.

**Standörter.** Fürstenthum Grubenhagen: (auf dem Budegebirge im Braunschweigschen und Preussischen jetzt seltener, z. B. auf dem Hexenbergplatze, auf der Heuscheune; auch auf dem Stumpf bei Ilseburg). Grafschaft Hoya: bei Müggenburg. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle, unweit Gross-Hehlen, bei Müden, Trebel, Westerehlbeck, Niendorf, Hützel, zwischen Tostedt und Neddernhof. Herzogthum Bremen: bei Garlstedt. Herzogthum Verden: bei Eggersmühlen.

6. PYROLA LINNÉ *Wintergrün.**Gen. plant. ed. SCHREB. n. 752.*† CAULE UNIFLORO. *Einzelblüthige Wintergrünarten.*1. PYROLA UNIFLORA L. *Einblüthiges Wintergrün.**LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 568.**ABBILD. SCHK. Handb. 1. T. 119. Fl. dan. t. 8. Hook. Fl. lond. t. 207. Engl. bot. t. 146.***Dauer.** Mehrjährig. **Blüthezeit.** Juni, Juli. **Fruchtreife.** August, September.**Vorkommen.** In schattigen Nadel- und Laubholzwaldungen.**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: bei Hessendreich, im Plesswalde, bei Nordheim, zwischen Westerhof und Imbshausen. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, z. B. bei Altenau, Elbingerode, Oderbrück, (bei Seesen, im Radauthale bei Harzburg, bei Neuwerk im Braunschweigschen; bei Wernigerode im Preussischen).++ FLORIBUS RACEMOSIS. *Traubenblüthige Wintergrünarten.*2. PYROLA ROTUNDIFOLIA L. *Rundblättriges Wintergrün.**LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 567.**ABBILD. HAYNE Arzneigew. 4. T. 21. Fl. dan. t. 1816. Engl. bot. t. 213.***Dauer.** Mehrjährig. **Blüthezeit.** Mai, Juni. **Fruchtreife.** August, September.**Vorkommen.** In Hainen und Vorhölzern an schattigen feuchten Stellen.**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: bei Ellershausen, Reinhausen, im Weender Holze, bei Vogelbeck, an der Ratzeburg, beim Denkershäuser Teiche, (am Weissner im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: bei Ebergötzen; am Harze, z. B. bei Elbingerode, (bei Neuwerk im Braunschweigschen; bei Wernigerode im Preussischen). Fürstenthum Hildesheim: im Hildesheimer Walde, bei Wesseln. Fürstenthum Calenberg: bei Salzhemmendorf. Fürstenthum Ostfriesland: auf Baltrum, Nordernei.**Bemerk.** Im Sande der Inseln bleibt die Pflanze niedriger, die Traube ist gedrängter und die Blumen sind grösser als an der Waldpflanze. Wie jene sich zu dieser verhält, so verhält sich *P. groenlandica* *Fl. dan.* zu *P. media*.3. PYROLA MEDIA SWARTZ. *Mittleres Wintergrün.**SW. Vet. Ac. Handl. 1804. p. 257.**ABBILD. Sw. a. a. O. t. 7. Rad. de Pyr. et Chim. t. 3. f. 1. Fl. dan. t. 110. (P. rotundifolia) und t. 1817. (P. groenlandica!). Niedrigere, grösserblumige nordische Form).**Hook. Fl. lond. t. 30. Engl. bot. t. 1945.***Dauer.** Mehrjährig. **Blüthezeit.** Mai, Juni. **Fruchtreife.** August, September.**Vorkommen.** In Laub- und Nadelholzwaldungen an feuchten Stellen im südlichen Umfange der Flor.**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: (am Hegeberge hinter den Soden und zum

Hain bei Allendorf; am Weissner neben dem Frau-Hollen-Teiche, von Frankenhausen her im Ansteigen des Berges, ehe man an die Kalbe kommt, im Hessischen).

#### 4. PYROLA CHLORANTHA SWARTZ. *Grünlichblumiges Wintergrün.*

SW. *Vet. Ac. Handl.* 1810. p. 190.

ABBILD. SW. *a. a. O.* t. 5. HAYNE *Arzneigew.* 4. T. 22. (P. media; T. 4. berichtigt).

STURM *Deutschl. Fl. Abth.* 1. H. 13. (P. rotundifolia). *Fl. dan.* t. 1693.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. In Hainen und auf lichten, mit Heide bewachsenen Waldhügeln, im südlichen Landestheile.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Meensen, bei den Gleichen, links am Wege nach Neuengleichen, zwischen Reinhausen und Bremke links vom Wege, zwischen Hessendreich und Waake, (am Hegeberge hinter den Soden bei Allendorf, am Weissner unter Schwalbenthal im Hessischen). Grafschaft Hohnstein: bei Ilfeld, (im Selkethale bei Mägdesprung im Anhalt-Bernburgschen).

#### 5. PYROLA MINOR L. *Kleinblumiges Wintergrün.*

LINN. *Sp. pl. ed.* 2. p. 567.

ABBILD. SCHK. *Handb.* T. 119. (P. rotundifolia). RAD. *de Pyr. et Chim.* t. 1. 2.

(P. minor und P. rosea). HAYNE *Arzneigew.* 4. T. 23. *Engl. bot.* t. 158. (die Blüthen zu stark geöffnet und die Blumenblätter zu spitz). t. 2543. (P. rosea. Gut).

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Mai, Juni. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. In Hainen und lichten Waldungen.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: an den Gleichen, beim Eichenkrüge, bei Reinhausen, bei Hessendreich, am Weender Berge, über Hardeggen, Nordheim, Denkershausen, an der Bramburg. Fürstenthum Grubenhagen: bei Ebergötzen, Salzderhelden; am Harze, z. B. bei Herzberg, Altenau, Oderhaus, Elbingerode u. s. w. Grafschaft Hohnstein: im Windehäuser Holze, bei Ilfeld. Fürstenthum Hildesheim: im Hildesheimer Walde. Fürstenthum Calenberg: am Hils; bei Salzhemmendorf; am Süntel, am Deister, am Gehrdener Berge, am Benther Berge.

Bemerk. Exemplare der P. minor aus England und Schottland stimmen mit unserer Pflanze völlig überein. Wie es gekommen sey, dass sie unter doppeltem Namen in der *Engl. bot.* abgebildet wurde, erläutert der Präsubereinstimmenden Mittheilungen in МЭРТ. u. КОСМ *Deutschl. Fl.* 3. S. 106.

#### 6. PYROLA SECUNDA L. *Einseitigblühendes Wintergrün.*

LINN. *Sp. pl. ed.* 2. p. 567.

ABBILD. STURM *Deutschl. Fl. Abth.* 1. H. 13. *Fl. dan.* t. 402. HOOK. *Fl. lond.* t. 153. *Engl. bot.* t. 517.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Mai, Juni. Fruchtreife. August, September.

**Vorkommen.** In Hainen und Waldungen an schattigen Orten.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: bei Meensen, Reinhausen, beim Eichenkrüge, bei Hessendreisch, am alten Hardenberge, (bei Wahlhausen im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: am Rothenberge bei Gieboldehausen, bei Freienhagen; am Harze, z. B. bei Lautenthal, Oderbrück, Altenau, Andreasberg; (bei der Schächermühle, bei Neuwerk, im Radauthale bei Harzburg im Braunschweigschen; bei Rottleberode, Wernigerode im Preussischen). Grafschaft Hohnstein: bei Ilfeld. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg.

## 7. CHIMAPHILA PURSH. *Nabelkopf.*

PURSH Fl. amer. 1. p. 279.

### 1. CHIMAPHILA UMBELLATA NUTTALL. *Doldenblüthiger Nabelkopf.*

NUTT. Gen. pl. amer. bor. 1. p. 274.

SYN. Pyrola umbellata LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 567.

ABBILD. GMEL. Fl. bad. 2. t. 2. Fl. dan. t. 1336. CURT. Bot. mag. t. 778.

**Dauer.** Wenigjähriger Strauch. **Blüthezeit.** Juni, Juli. **Fruchtreife.** August, September.

**Vorkommen.** In Waldungen der Ebenen auf sandig-moorigem Boden im mittlern Landestheile.

**Standörter.** Fürstenthum Calenberg: in der Eilenriede bei Hannover unweit des Pferdethurms.

## 8. MONOTROPA LINNÉ. *Ohnblatt.*

Gen. plant. ed. SCHREB. n. 737.

### 1. MONOTROPA HYPOPITHYS L. *Gemeines Ohnblatt.*

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 555.

ABBILD. REICHENB. Iconogr. Cent. V. t. 481. Fl. dan. t. 232. Svensk bot. t. 97.

SYN. Monotropa Hypopithys  $\beta$ . hirsuta ROTH Fl. germ. 1. p. 180. 2. 1. p. 462.

MEERT. u. KOCH Deutschl. Fl. 3. S. 92. (mit deren Beobachtungen die meinigen übereinstimmen).

#### SPIELART $\alpha$ . GLABRA. *Unbehaartes gemeines Ohnblatt.*

ABBILD. SCHK. Handb. 1. T. 116. REICHENB. a. a. O. t. 482. (M. hypophegea).

Fl. dan. t. 2051. Engl. bot. t. 69.

SYN. Monotropa Hypopithys  $\alpha$ . ROTH. a. a. O.

M. glabra BERNH. in REICHENB. Fl. excurs. p. 411.

M. hypophegea WALLR. Sched. crit. 191.

M. Hypoxya Syst. veg. ed. SPR. 2. p. 317.

**Dauer.** Mehrjährig. **Blüthezeit.** Juni, Juli. **Fruchtreife.** August, September.

**Vorkommen.** Die Haupt- wie die Spielart sowohl in Laub- als in Nadelholzwäldern,

die Spielart am häufigsten jedoch (wie in *NOLTE Nov. succ. p. 42.* sehr richtig gegen *WALLR. Sched. crit. p. 191.* bemerkt wird) in den letztern; auch zwischen Gebüsch.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Reinhausen, zwischen Herberhausen und Waake, bei Hessendreich, im Weender Holze, an der Bramburg bei Adelebsen, bei Westerhof, Marke, (zum Hain bei Allendorf im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, z. B. auf den Lerchenköpfen. Grafschaft Hohnstein: bei Ilfeld. Fürstenthum Hildesheim: an den Siebenbergen bei Alfeld. Fürstenthum Calenberg: bei Bodenwerder, am Schellenberge bei Erzen, am Kulf, bei Salzhemmendorf, am Deister, am Rehburger Berge. Fürstenthum Ostfriesland: auf Nordernei, einzeln.

## COHORS V.

## FÜNFTE FAMILIENGRUPPE.

## FRUCTIFLORAE. Fruchtblumige Gewächse.

## FAMILIA LXV. FÜNFUNDSECHZIGSTE FAMILIE.

## VACCINIEAE. Heidelbeergewächse.

*Vaccinieae DE CAND. Théor. élém. ed. 1. p. 216.*

1. VACCINIUM LINNÉ. *Heidelbeere.*

*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 658.*

\* *Foliis deciduis baccisque nigris. Mit abfallenden Blättern und schwarzen Beeren.*

1. VACCINIUM MYRTILLUS L. *Gemeine Heidelbeere.*

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 498.*

*ABBILD. SCHK. Handb. 1. T. 107. REIT. u. ABEL Holzart. T. 79. HAYNE Arzneigew. 2. T. 7. Engl. bot. t. 456.*

Dauer. Wenigjähriger Strauch. Blüthezeit. Mai, Juni. Fruchtreife, Juli, August.

Vorkommen. Im Gebirge und im flachen Lande die magern heidigen Höhen und Sandebenen überziehend, selten im schattigen Walde.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: in den Weserthalwaldungen, bei Münden; im Walde bei Reinhausen, im Solling. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, z. B. am Bruchberge, Wurmberge, den Lerchenköpfen, (dem Brocken im Preussischen). Fürstenthum Hildesheim: am Rammelsberge bei Goslar. Fürstenthum Calenberg: am Hils, Osterwald, Deister, dem Benthberger, in der Eilenriede bei Hannover, in den Mooren nördlich von Hannover. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: im Alten-Warmbücher Moore, bei Celle, am Klötz bei Hitzacker.



2. VACCINIUM ULIGINOSUM L. *Moor-Heidelbeere.*LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 499.*ABBILD. STURM *Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 12. REIT. u. ABEL Holzart. T. 78. Engl. bot. t. 581.*

Dauer. Wenigjähriger Strauch. Blüthezeit. Mai, Juni. Fruchtreife. Juli, August.

Vorkommen. Auf moorigem, torfigem Boden.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Neuhaus am Solling. Fürstenthum Grubenhagen: am Bruchberge, bei den Hopfensäcken, am Wurmberge, (am Brocken, an den Hohenklippen im Preussischen). Fürstenthum Calenberg: am Deister zwischen Barsinghausen und Nienstedt, im Moor bei Langenhagen, bei Neustadt, Brockeloh. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. Fürstenthum Lüneburg: im Alten-Warmbücher Moor, am Entenfang bei Celle, bei Kettenburg, Hermanasburg u. s. w. Herzogthum Bremen: (auf dem Teufelsmoor bei Bremen).

\*\* Foliis sempervirentibus baccisque rubris. *Mit immergrünen Blättern und rothen Beeren.*

3. VACCINIUM VITIS IDAEA L. *Rothe Heidelbeere (Kronsbeere).*LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 500.*ABBILD. REIT. u. ABEL *Holzart. T. 93. Fl. dan. t. 40. Engl. bot. t. 598.*

Dauer. Wenigjähriger Strauch. Blüthezeit. Mai, Juni. Fruchtreife. Juli, August.

Vorkommen. Auf heidigem und torfigem Waldgebirgsboden und auf moorig-heidigen Ebenen.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: auf dem Hühnerfelde bei Hedemünden, beim Denkershäuser Teiche, bei Neuhaus, (im Reinhartswalde, am Weissner, bei Eichberg, Mariendorf im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, z. B. am Wurmberge, Bruchberge, am Rehberge bei Andreasberg, (am Brocken im Preussischen). Fürstenthum Hildesheim: am Rammelsberge bei Goslar. Fürstenthum Calenberg: bei Hannover, z. B. bei Steuerndieb, am Wege nach Misburg. Fürstenthum Osnabrück: am Piselberge bei Osnabrück. Fürstenthum Lüneburg: im Ahltener Walde, im Alten-Warmbücher Moore, in der Gegend von Celle, z. B. zwischen Celle und Kaltenbach, im Weseler Moore.

4. VACCINIUM OXYCOCCOS L. *Sumpf-Heidelbeere.*LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 500.*ABBILD. SCHK. *Handb. 1. T. 107. a. REIT. u. ABEL Holzart. T. 88. HAYNE Arzneigew. 4. T. 18. Engl. bot. t. 319.*SYN. Schollera *Oxycoccos* ROTH *Fl. germ. 1. p. 170. 2. 1. p. 442.**Oxycoccos palustris* PERS. *Syn. pl. 1. p. 419.*

Dauer. Wenigjähriger zarter Strauch. Blüthezeit. Mai bis August. Fruchtreife. September bis November.

358 FAM. LXVI. LONICERAE. Heckenkirschengewächse.

Vorkommen. Auf Sumpfstellen und in Brüchern die mit Sphagnum bewachsen sind, sowohl im Gebirge als in der Ebene.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: auf dem Hühnerfelde bei Münden, am Denkershäuser Teiche, am Solling bei Neuhaus und Steinborn. Fürstenthum Grubenhagen: in den Knickelbeeren bei Seeburg, (am Brocken im Preussischen). Fürstenthum Calenberg: im Cananoher Moore, bei Neustadt. Fürstenthum Osnabrück: am Piselberge bei Osnabrück, im Amte Hunteburg. Fürstenthum Lüneburg: im Alten-Warmbücher Moore, am Entenfang bei Celle, bei Bodenteich, Kaltenbach, Munster.

FAMILIA LXVI. SECHSUNDSECHZIGSTE FAMILIE.

LONICERAE. Heckenkirschengewächse.

Caprifoliaceae *BARTL.* Ord. nat. pl. p. 213.

I. LONICERA LINNÉ. Heckenkirsche.

Gen. plant. ed. *SCHREB.* n. 319.

I. LONICERA PERICLYMENUM L. Wohlriechende Heckenkirsche (*Geissblatt*).

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 247.

ABBILD. *SCHK.* Handb. 1. T. 40. *REIT. u. ABEL* Holzart. T. 71. *HAYNE* Arzneigew. 2. T. 38. *Engl. bot.* t. 800.

SPIELART a. PUBESCENS. Flaumhaarige wohlriechende Heckenkirsche.

SYN. *Lonicera Periclymenum*  $\beta$ . *MERT. u. KOCH* Deutschl. Fl. 2. S. 198.

SPIELART b. QUERCIFOLIA. Buchtigblättrige wohlriechende Heckenkirsche.

SYN. *Lonicera Periclymenum*  $\delta$ . *quercifolia* *ARR.* Hort. kew. ed. 2. 1. p. 378.

Dauer. Schlingstrauch. Blüthezeit. Juni bis September. Fruchtreife. September bis November.

Vorkommen. In Hainen, Vorhölzern und Waldungen der Gebirge und Ebenen, auch an Hecken.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: in den Weserthalwaldungen; bei Gross-Schneen, Sieboldshausen, im Weender Holze, im Plesswalde bei Eddigehausen, (am Höheberge im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: bei Seeburg. Fürstenthum Calenberg: bei Ohr, am Gehrdenener Berge, in der Eilenriede bei Hannover. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: bei Gehrden.

Bemerk. Diese Pflanze ist nicht, wie gewöhnlich angegeben wird, im nördlichen Deutschland verwildert, sondern hier ursprünglich einheimisch, wie ihr häufiges Vorkommen in Hainen und Waldungen, selbst in Gebirgswäldern, die nur der Fuss des Forstmannes betritt, hinlänglich erweist. Ihre Verbreitung und die Art ihres Vorkommens in Norwegen und Schweden bestätigt diese Meinung.

2. LONICERA XYLOSTEUM L. *Gemeine Heckenkirsche.*LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 248.*ABBILD. REIT. u. ABEL *Holzart. T. 46. Fl. dan. t. 808. Engl. bot. t. 916.*

Dauer. Strauch. Blüthezeit. April bis Juni. Fruchtreife. September.

Vorkommen. In Hainen, Vorhölzern und Hecken.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: an der Bruck, bei Waake, im Plesswalde, an der Ratzeburg. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, z. B. beim Oderhaus. Grafschaft Hohnstein: bei Sophienhof. Fürstenthum Calenberg: bei Salzhemmendorf, Ohr, in der Eilenriede und am Kronsberge bei Hannover.

2. LINNAEA GRONOV. *Linnée.*

Gen. plant. ed. SCHREB. n. 1037.

1. LINNAEA BOREALIS GRONOV. *Nordische Linnée.*LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 880.*

ABBILD. SCHK. *Handb. 2. T. 176. HAYNE Arzneigew. 4. T. 13. STURM Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 17. Fl. dan. t. 3. Engl. bot. t. 433.*

Dauer. Wenigjähriger Strauch. Blüthezeit. Juni, Juli, Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. Auf der Höhe des Harzgebirges.

Standörter. Fürstenthum Grubenhagen: (an der östlichen Seite des Brockens über dem Schneeloche im Preussischen).

Bemerk. Diesen Schmuck unserer Flor, eine allen Freunden der Natur hochgefeierte Pflanze, entdeckte im Sommer 1834 der Hr. Apotheker HAMPE in Blankenburg, ein mit Scharfblick, Eifer und Talent für Naturforschung begabter Botaniker, dem die genauere Kenntniss der Harzflor gar Manches zu verdanken hat.

## FAMILIA LXVII. SIEBENUNDSECHZIGSTE FAMILIE.

## VIBURNEAE. Fliedergewächse.

Viburneae BARTL. *Ord. nat. pl. p. 214.*1. SAMBUCUS LINNÉ. *Flieder.*

Gen. plant. ed. SCHREB. n. 505.

1. SAMBUCUS EBULUS L. *Zwerg-Flieder.*LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 385.*

ABBILD. SCHK. *Handb. 1. T. 83. REIT. u. ABEL Holzart. Forts. T. 10. HAYNE Arzneigew. 4. T. 15. Fl. dan. t. 1156. Engl. bot. t. 475.*

Dauer. Wenigjährige Staude. Blüthezeit. Juli, August. Fruchtreife. September, October.

Vorkommen. Auf Äckern, Wiesen und Triften.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: (bei Hundelshausen im Hessischen). Fürstenthum Calenberg: bei Brevörde, Hameln, Salzhemmendorf, bei der Afferdeschen Warte.

## 2. SAMBUCUS NIGRA L. *Gemeiner Flieder.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 385.*

ABBILD. SCHK. *Handb. 1. T. 83.* (Fruchtanalyse). REIT. u. ABEL *Holzart. T. 37.*

HAYNE *Arzneigew. 4. T. 16. Engl. bot. t. 476.*

ABÄNDERUNG \* *Fructibus viridibus.* Mit grünen Früchten.

Dauer. Strauch. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. September.

Vorkommen. In Hainen, Vorhölzern und Hecken.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: auf dem Brakenberge bei Meensen, um Göttingen, z. B. bei Geismar, Rohringen, Weende. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, z. B. bei Scharzfeld, zwischen Sieber und Herzberg; am alten Grubenhagen. Grafschaft Hohnstein: bei Sophienhof. Fürstenthum Hildesheim: an den Siebenbergen bei Eberholzen. Fürstenthum Calenberg: bei Hannover, z. B. in der Eilenriede. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle nebst der Abänderung, bei Artlenburg. Herzogthum Bremen: zwischen Otterndorf und Altenbruch. Fürstenthum Ostfriesland: auf Nordernei, nach Angabe der Insulaner jedoch angepflanzt.

## 3. SAMBUCUS RACEMOSA L. *Trauben-Flieder.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 386.*

ABBILD. SCHK. *Handb. 1. T. 83.* (Fruchtanalyse). REIT. u. ABEL *Holzart. T. 38.*

GUIMPPEL *Holzart. T. 35.*

Dauer. Strauch. Blüthezeit. Mai. Fruchtreife. August.

Vorkommen. In Bergwaldungen der südlichen Landeshälfte.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: am Hohenhagen, am Dransberge, auf der Grewschen Burg, an der Bruck, Plesse, Ratzeburg. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, z. B. auf dem Schwalenberge bei Herzberg, am Rehberge bei Andreasberg, bei Sieber, Camschlacken. Grafschaft Hohnstein: zwischen Ilfeld und Rothesütte, bei Sophienhof. Fürstenthum Calenberg: im alten Steinbruch bei Barsinghausen, in der Eilenriede bei Hannover, (bei Stadtoldendorf im Braunschweigschen). Fürstenthum Lüneburg: am Müggenburger Damm.

## 2. VIBURNUM LINNÉ. *Wasserflieder.*

*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 503.*

### 1. VIBURNUM LANTANA L. *Weichhaariger Wasserflieder.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 384.*

ABBILD. SCHK. Handb. 1. T. 81. (Fruchtanalyse). REIT. u. ABEL Holzart. T. 41.  
GUIMPET Holzart. T. 31. Engl. bot. t. 331.

Dauer. Strauch. Blüthezeit. Mai, Juni. Fruchtreife. September, October.

Vorkommen. In Gebirgswaldungen des südlichsten Landestheils.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: (am Bielstein und den umliegenden Bergen z. B. am Altenstein, dem Langenberge u. s. w. im Hessischen). Grafschaft Hohnstein: im Windehäuser Holze, bei Steirthal, (bei Stolberg im Preussischen).

## 2. VIBURNUM OPULUS L. Gemeiner Wasserflieger.

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 384.

ABBILD. SCHK. Handb. 1. T. 81. REIT. u. ABEL Holzart. T. 52. STURM Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 27. Engl. bot. t. 332.

Dauer. Strauch. Blüthezeit. Mai, Juni. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. In Hainen und lichten Waldungen, auch zwischen Gebüsch auf feuchtem Boden.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Deppoldshausen, an der Plesse, am Wieder bei Nordheim, (zwischen Witzenhausen und Hundelshausen im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: am Harze. Fürstenthum Calenberg: bei Salzhemendorf, in der Eilenriede bei Hannover. Fürstenthum Lüneburg: im kleinen Kulke bei Celle.

## FAMILIA LXVIII. ACHTUNDSECHZIGSTE FAMILIE.

### STELLATAE. Sternblümchen.

Rubiaceae DE JUSS. Gen. ed. USTR. p. 218.

#### 1. GALIUM LINNÉ. Labkraut.

Gen. plant. ed. SCHREB. n. 162.

\* Floribus polygamis. Mit vielheigen Blumen.

#### 1. GALIUM CRUCIATUM SMITH. Kreuzblättriges Labkraut.

SM. in Engl. bot. 2. p. 143.

ABBILD. SM. a. a. O. t. 143. STURM Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 7. (Valantia cruciata).

SYN. Galium Cruciatum SCOP. Fl. carn. 1. p. 100.

Valantia cruciata LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1491.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. April, Mai. Fruchtreife. Juni, Juli.

Vorkommen. Zwischen Gebüsch, in Hainen und an Hecken auf feuchtem Boden.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Hemeln, Mollenfelde, Geismar, Weende, Mariaspring, im Hainholze bei Eddigebhausen. Fürstenthum Grubenhagen: am Heldenberge bei Salzderhelden; am Harze, z. B. bei Herzberg, Andreasberg, Königshof. Fürstenthum Hildesheim: bei Alfeld, Hildesheim. Fürstenthum Calenberg: über Wittenburg,

am Ohrer Berge bei Hameln, auf der breiten Wiese bei Kirchrode, am Kronsberge bei Bemerode.

**2. GALIUM TRICORNE WITHERING. Dreihörniges Labkraut.**

WITH. *Arrang. of the veg. of G. Brit. ed. 2. p. 153.*

ABBILD. SCHRAD. *Spic. fl. germ. t. 1. f. 2.* (G. spurium. Frucht und Blatt). *Engl. bot. t. 1641. VAILL. Bot. par. t. 4. f. 3. b. ausgeschlossen.* (Aparine semine laevi).

SYN. *Galium spurium* ROTH *Fl. germ. 1. p. 66. 2. 1. p. 185. und Mehrerer.*

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Juni bis August. Fruchtreife. Juli bis September.  
Vorkommen. Auf Äckern und Gartenländern.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: zwischen Meensen und Jühnde, bei Dransfeld, an den Gleichen; bei Reinhausen, Diemarden; am Hainberge, bei Kochslust, Rohringen; um die Stadt Göttingen. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, (bei Kattenstedt im Braunschweigschen). Fürstenthum Calenberg: bei Backede.

**3. GALIUM SACCHARATUM ALLIONI. Krystallwarziges Labkraut.**

ALL. *Fl. pedem. n. 39.*

ABBILD. SCHK. *Handb. 4. T. 345.* (Valantia Aparine). SCHRAD. *Spic. fl. germ. t. 1. f. 3.* (desgl. Frucht und Blatt). *Engl. bot. t. 2173.* (G. verrucosum).

SYN. *Galium verrucosum* SM. in *Prodr. fl. graec. Sibth. 1. p. 93. Engl. fl. 1. p. 201.*  
*Valantia Aparine* LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 1491.*

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Juli bis August. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. Auf Äckern und Gartenländern im südlichen Landestheile nicht häufig.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: am Hainberge, bei Deppoldshausen, (Hübenrode im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: (bei Kattenstedt im Braunschweigschen).

\*\* Floribus hermaphroditis. Mit Zwitter-Blumen.

**4. GALIUM APARINE L. Kletterndes Labkraut.**

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 157.*

ABBILD. *Fl. dan. t. 495. Engl. bot. t. 816.*

SPIELART a. ANGUSTIFOLIUM. *Schmalblättriges kletterndes Labkraut.*

ABBILD. WALDST. et KIT. *Pl. rar. Hung. 3. t. 202.* (G. infestum). VAILL. *Bot. par. t. 4. f. 4.*

SYN. *Galium infestum* WALDST. et KIT. *α. α. O. p. 224.*

*G. agreste β. echinospermum* WALLR. *Sched. crit. p. 59. MERT. u. KOCH Deutschl. Fl. 1. S. 775.*

SPIELART b. LEIOCARPUM. *Kahlfrüchtiges kletterndes Labkraut.*

**ABBILD.** *Engl. bot. t. 1871. (G. spurium). VAILL. Bot. par. t. 4. f. 4. b. ausgeschlossen.*  
(*Aparine vulgaris, semine minore*).

**SYN.** *Galium spurium LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 154.*

*G. agreste a. leiospermon WALLR. a. a. O. MERT. u. KOCH a. a. O.*

**Dauer.** Einjährig. **Blüthezeit.** Juni bis September. **Fruchtreife.** August bis October.

**Vorkommen.** Auf Äckern und Gartenländern, an Hecken, Zäunen und Wegen.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: z. B. bei Geismar, um Göttingen, bei Weende; die Spielart a. bei Dransfeld, Rossdorf, bei Grätzels Mühle, am kleinen Hagen; die Spielart b. bei Lutterhausen, am kleinen Hagen, bei Geismar, bei Hardeggen. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze. Grafschaft Hohnstein: bei Steierthal, Buchholz; die Spielart a. bei Ilfeld. Fürstenthum Calenberg: bei Capellenhagen, Marienhagen; um Hannover, nebst der Spielart a. Fürstenthum Osnabrück: bei Osnabrück; im Amte Hunteburg. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle, Ülzen u. s. w.

**Bemerk.** Die Hauptart und die erste Spielart sind dicht über den Knien mehr oder weniger mit wirrigen, weissen Haaren besetzt. Auch die Spielart b. hat wie a. gewöhnlich schmalere Blätter. Blumen und Früchte beider Spielarten sind gewöhnlich kleiner als an der Hauptart, doch in verschiedenen Graden. Der Übergang aller drei Formen in einander ist auf magern Äckern des Hainbergs bei Göttingen leicht zu verfolgen.

### 5. GALIUM ULIGINOSUM L. *Morast-Labkraut.*

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 153.*

**ABBILD.** *SCHRAD. Spicil. fl. germ. t. 1. f. 1. (Frucht und Blatt). Fl. dan. t. 1509. Engl. bot. t. 1972.*

**SPIELART a. STRICTUM.** *Steifstengeliges Morast-Labkraut.*

**Dauer.** Mehrjährig. **Blüthezeit.** Juni, Juli. **Fruchtreife.** Juli, August.

**Vorkommen.** Auf feuchten oder morastigen Wiesen und Weiden, am Rande von Gräben, Pfützen und Teichen. Die Spielart auf weniger feuchtem Boden.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: in den Weserthalwäldungen, bei Waake, unter dem kleinen Hagen, bei Bovenden, bei Harste, am Denkershäuser Teiche, am Solling; die Spielart über Münden, bei Neuhaus. Fürstenthum Grubenhagen: am Seeburger See; am Harze. Fürstenthum Calenberg: bei Hannover, hier auch die Spielart. Fürstenthum Osnabrück: bei Osnabrück, im Amte Hunteburg. Fürstenthum Lüneburg: bei Ülzen, Lüneburg, auf Wilhelmsburg. Herzogthum Bremen: bei Stade. Fürstenthum Ostfriesland: im Hochmoore bei Aurich.

**Bemerk.** Der steife, gerade, wenig- und kurzästige Stengel, sehr genähert stehende Gelenke, und kurze, schräg gegen die Spitze auslaufende Blätter, in Verbindung mit kleinern Blumen, geben der Spielart ein verändertes Gesamtansehen.

### 6. GALIUM PUSILLUM L. *Zartes Labkraut.*

*Galium pusillum Sm. Engl. fl. 1. p. 206. (die unbehaarte Pflanze). WAHLB. Fl. succ. 1. p. 89. (als kleinere Form).*

ABBILD. JACQ. *Fl. austr.* 1. t. 80. (*G. austriacum*). *Engl. bot.* t. 74.

SYN. *Galium austriacum* JACQ. a. a. O. p. 51.

*G. sylvestre* POLL. *Hist. pl. Palat.* 1. p. 151.

*G. sylvestre* var. 1. *glabrum* SCHRAD. *Spicil. fl. germ.* p. 12.

*G. laeve* THUILL! *Fl. par. ed.* 2. 1. p. 77. DE CAND. *Fl. franç.* 4. p. 256.

*G. anisophyllum* VILL! *Hist. d. pl. d. Dauph.* 2. p. 321. t. 7.

*G. montanum* VILL! a. a. O. (zum Theil liegende Form).

ABÄNDERUNG \* *Floribus flavescentibus.* Mit ins Blassgelbe übergehenden Blumen.

SPIELART a. HIRTUM. *Kurzhaariges zartes Labkraut.*

SYN. *Galium sylvaticum* var. 2. *pubescens* SCHRAD. a. a. O. p. 13.

*G. pusillum* LINN. *Sp. pl. ed.* 2. p. 154.

*G. Bocconi* ALL. *Fl. pedem.* 1. p. 6.

*G. pumilum* MURR. *Prodr. stirp. gott.* p. 44.

*G. nitidulum* THUILL! *Fl. par. ed.* 2. 1. p. 76.

SPIELART b. ALPESTRE. *Gebirgsbewohnendes zartes Labkraut.*

SYN. *Galium tenue* VILL! a. a. O. p. 322.

*G. trichophyllum* ALL! *Auct. ad fl. pedem.* p. 1.

*G. pumilum* LAM. *Encyc. meth. Bot.* 2. p. 280. DE CAND. *Fl. franç.* 4. p. 260. MERT. u. KOCH *Deutschl. Fl.* 1. S. 794.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni bis September. Fruchtreife. Juli bis October.

Vorkommen. In lichten Waldungen und Hainen der Gebirge und Ebenen, auf Triften und Heiden häufig, doch wie es scheint nicht nördlicher als bis Hildesheim. Die Spielart b. auf rauhen Berg- und Gebirgshöhen im südlichsten Theile der Flor.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Münden, Dransfeld, jenseit Reinhausen an der Chaussée, bei Mackenrode, im Plesswalde; bei Nordheim; die Spielart a. bei Reinborn; (die Hauptart am Höheberge im Preussischen, an der Hörnerkuppe und im Kaufunger Walde im Hessischen; die beiden Spielarten am Weissner im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: bei Ebergötzen, Eimbeck; am Harze nebst der Spielart a., z. B. bei Andreasberg, Herzberg, auf dem Kattenstein bei Osterode, am Morge bei Grund, auf der Wiese beim Zellerfelder Zuge; die Spielart b. über Schierke; (am Brocken und an der Rosstrappe im Preussischen, am letztern Orte auch die Spielart b.). Grafschaft Hohnstein: bei Buchholz. Fürstenthum Hildesheim: bei Hildesheim.

Bemerk. 1. *Galium pusillum* ist sehr nahe mit *G. uliginosum* verwandt, welches sich, von den brei-tern Blättern abgesehen, durch hackrige Stengel und Blattränder, auch durch eine kürzere Stachelspitze der Blätter unterscheidet.

Bemerk. 2. Die Spielart b. ist fingerlang, liegt mehrentheils nieder und bildet, weil viele Stengel aus einer Wurzel sich entwickeln, nicht selten kleine Rasen. Die Glieder sind oft nur so lang als die Blätter, welche in eine verlängerte, grannenförmige Spitze sich endigen, bald glatt, bald zart behaart (*G. pumilum* β. *pube-*



scens DE CAND. a. a. O. 5. p. 496) sind. Der Übergang in die Haupt- und Spielart b., die nur durch Grösse der Theile und höhern Wuchs abweichen, ist in unsern Bergen leicht zu verfolgen.

Bemerk. 3. *Galium pusillum* v. *alpinum* ist: *G. pyrenaicum* LINN. Suppl. p. 121. (GUAN! Illustr. 5. t. 1. f. 4. LAPEYR. Hist. abrég. etc. p. 63.), wozu auch *G. Jussiei* VILL. a. a. O. p. 323. gehört. Diese hochalpine Form schliesst sich unmittelbar an unsere Spielart b.

## 7. GALIUM PARISIENSE L. Kleinblumiges Labkraut.

SPIELART a. LEIOCARPUM. Kahlfrüchtiges kleinblumiges Labkraut.

SYN. *Galium anglicum* HUDS. Fl. angl. p. 69.

*G. gracile* WALLR. Sched. crit. p. 57.

ABBILD. Engl. bot. t. 384.

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Juni bis August. Fruchtreife. Juli bis September.

Vorkommen. Auf Äckern und an Hecken.

Standörter. (Am nördlichen und östlichen Harzrande: bei Wasserleben im Preussischen; ausserhalb des angenommenen Umfangs der Flor zunächst bei Aschersleben, z. B. am Westerberge, Wolfsberge u. s. w.).

Bemerk. Die häckchenfrüchtige Spielart dieser Pflanze (*Galium parisiense* LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 157.) kommt bei uns nicht vor. Sehr nahe mit dieser verwandt, aber dennoch specifisch verschieden ist *G. microcarpum* VAHL Symb. 2. p. 30. (*G. setaceum* LAM. Illustr. p. 264.), wovon auch das 2 Jahr später beschriebene *G. capillare* CAR. Icon. 2. p. 73. t. 191. f. 1. ein Synonym ist.

## 8. GALIUM SAXATILE L. Stein-Labkraut.

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 154.

ABBILD. Fl. dan. t. 1633. Engl. bot. t. 815. DE CAND. Ic. var. gall. 1. t. 25. (*G. hircynicum*).

SYN. *Galium hircynicum* WERG. Observ. p. 25.

SPIELART a. ELATUM. Hohes Stein-Labkraut.

SPIELART b. ALPESTRE. Gebirgs-Stein-Labkraut.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni bis September. Fruchtreife. August bis October.

Vorkommen. Auf sandigem und steinigem Boden der Gebirge und Heiden. Die Spielart a. auf sandig-humosem Boden, b. auf den äussersten Gebirgshöhen.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: in den Weserthalwäldungen, am Lippberge, bei Mollenfelde, Reinhausen, Holzerode, Mandelbeck, Westerhof; in den Wäldungen des Sollings, z. B. an der Bramburg bei Adelebsen. Fürstenthum Grubenhagen: am ganzen Harze häufig, z. B. bei Osterode, Herzberg, Andreasberg, Clausthal, Wildemann, Lautenthal, beim Zellerfelder Zuge; die Spielart a. am Langfast bei Herzberg; die Spielart b. unter der Achtermannshöhe, (diese auch am Brocken im Preussischen). Fürstenthum Calenberg: am Deister, am Benther Berge, in der Eilenriede bei Hannover, im alten Gehäge bei Misburg, auf der Mecklen-Heide bei Vahrenwald u. s. w. Fürstenthum Osnabrück: bei

Osnabrück. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: bei Fuhrberg, auf der Bultheide bei Bevensen, bei Rottdorf, zwischen Lüne und Adendorf; die Spielart a. bei Hitzacker.

Bemerk. Die Spielart a. erhebt sich bis zu 1 Fuss Höhe und ist durch schmale, gleichbreit-längliche Blätter ausgezeichnet. Die Spielart b. ist 1 bis 1½ Zoll lang, von gedrängtem Wuchs, und der Blütenstand doldentraubig.

### 9. GALIUM PALUSTRE L. *Sumpf-Labkraut.*

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 153.

ABBILD. Fl. dan. t. 423. HOOK. Fl. lond. Fasc. 1. t. 20. Engl. bot. t. 1837.

SPIELART a. REPENS. *Kriechendes Sumpf-Labkraut.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Mai bis Juli. Fruchtreife. Juli bis September.

Vorkommen. An Teichen, Gräben, Pfützen, in seichten Sümpfen sowohl im Walde als im offenen Felde häufig. Die Spielart auf feuchtem Boden.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: z. B. bei Reinhausen, am kleinen Hagen, bei Harste; die Spielart bei Hedemünden, im Bramwalde bei Büren, im Solling. Fürstenthum Grubenhagen: am Seeburger See; am Harze, z. B. am Osteröder Teiche, bei der Clausenthaler Ziegelhütte, auf der Bremerhöhe, am Bruchberge. Fürstenthum Calenberg: bei Barsinghausen; um Hannover, z. B. in der Döhrener Marsch. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle, Ülzen. Fürstenthum Ostfriesland: bei Norden, im Hochmoore bei Aurich, auf Borkum.

Bemerk. Die Spielart zartstengelig, niederliegend und rasenbildend, viel- und langästig, kurzgliederig, dicht- und vollblättrig, die Blätter kurz, die Blumen kleiner. Sie ist *G. saxatile* oft sehr ähnlich, unterscheidet sich indessen durch die mangelnde Blattgranne und die nicht gekörnelte Oberfläche der Früchte.

### 10. GALIUM BOREALE L. *Nordisches Labkraut.*

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 156.

ABBILD. Engl. bot. t. 105.

SPIELART a. LEIOCARPUM *Glattfrüchtiges nordisches Labkraut.*

ABBILD. Fl. dan. t. 1024. (*G. boreale*).

SYN. *Galium boreale* γ. MERT. u. KOCH Deutschl. Fl. 1. S. 779.

*G. hyssopifolium* HOFFM. Fl. germ. 1. p. 71.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni bis August. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. Auf Wiesen und in lichten Waldungen.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: (am Weissner bei Frau Hollen-Teiche, über Bransrode im Weinbusch, bei Ludenbach im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, z. B. bei Elend, bei Seharzfels, Elbingerode, am Eschenbacher Teiche, (am Steinkolze bei Quedlinburg im Preussischen; bei Hohegeis, Harzburg im Braunschweigschen)

Grafschaft Hohnstein: im Windehäuser Holze, am alten Stolberg. Fürstenthum Hildesheim: am Steinberge bei Goslar, bei Diekholzen, (zwischen Salzdahlum und Wolfenbüttel im Braunschweigschen). Fürstenthum Calenberg: bei Bemerode, Kirchrode, Misburg, hier auch die Spielart. Fürstenthum Lüneburg: am Klötz bei Hitzacker.

# 11. GALIUM VERUM L. *Gelbes Labkraut.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 155.*

ABBILD. SCHK. *Handb. 1. T. 23. Fl. dan. t. 1146. Engl. bot. t. 660.*

ABÄNDERUNG \* *Floribus flavis. Mit blassgelben Blumen.*

ABÄNDERUNG \*\* *Floribus albis. Mit weissen Blumen.*

SYN. *Galium verum* β. SCHRAD. *Spicil. fl. germ. p. 16.*

SPIELART a. GLABRUM. *Glattes gelbes Labkraut.*

SYN. *Galium verum* β. *leiophyllum* WALLR.! *Sched. crit. p. 56.*

SPIELART b. MULTICAULE. *Vielstengeliges gelbes Labkraut.*

SYN. *Galium verum* β. *maritimum* DE CAND. *Fl. franç. 4. p. 248.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni bis August. Fruchtreife. Juli bis September.

Vorkommen. Auf trockenen Wiesen und Triften, an Ackerrainen und auf den Heiden, am reichlichsten in der nördlichen Landeshälfte. Die Spielart a. an feuchten Orten, b. im Sande der Inseln.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Münden, Dransfeld, Mariengarten, Eliehausen, Rohringen, am Weinberge bei Harste; (am Weissner, bei Wolfsanger, Witzenshausen, Immenhausen im Hessischen; am Hanstein, bei Heiligenstadt im Preussischen). Fürstenthum Grubenhagen: bei Scharzfeld, (am Regenstein im Braunschweigschen, nebst der Abänderung \*\*). Grafschaft Hohnstein: im Windehäuser Holze, bei Stempeda. Fürstenthum Hildesheim: bei Goslar. Fürstenthum Calenberg: bei Salzhemmendorf, hier auch die Spielart a.; häufig um Hannover, z. B. bei Vahrenwald; die Spielart a. in der Kilenriede bei Hannover. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle, zwischen Hohnstorf und Barvörde. Fürstenthum Ostfriesland: auf Juist, Nordernei, hier auch die Spielart b. und die Abänderung \*.

Bemerk. Die Spielart a. legt nicht allein an den Blättern, sondern auch am Stengel die bald zarthaarige bald schärfliche Oberfläche ab, mit welcher die Pflanze gewöhnlich vorkommt. Die Spielart b. treibt 6—10, mehrentheils liegende, spannelange Stengel aus einer Wurzel, hat fast haarförmige Blätter und kleinere Blumen.

# 12. GALIUM MOLLUGO L. *Vollblumiges Labkraut.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 155.*

ABBILD. *Fl. dan. t. 455. (Gewöhnliche Form). Engl. bot. t. 1673. (Ungewöhnlich breitblättrige Form).*

SPIELART a. ELATUM. *Langstengeliges vollblumiges Labkraut.*

*SYN. Galium elatum THUILL.!* *Fl. par. ed. 2. 1. p. 76.*

*G. tyrolense WILLD. Enum. hort. berol. 1. p. 153.* (nach Ausweise der wiederholt aus dem berliner Garten bezogenen Pflanze).

**SPIELART b. ANGUSTIFOLIUM.** *Schmalblättriges vollblumiges Labkraut.*

*SYN. Galium Mollugo*  $\beta$ . *angustifolium RETZ. Prodr. fl. scand. p. 35.*

*G. erectum HUDS. Fl. angl. p. 63. Sm. Engl. fl. 1. p. 202. Engl. bot. t. 7067.* (nach Exemplaren von Hrn. Prof. HOOKER).

**SPIELART c. HIRTUM.** *Kurzhaariges vollblumiges Labkraut.*

*SYN. Galium Mollugo* var. 1. *pubescens SCHRAD. Spicil. fl. germ. 1. p. 16.*

**SPIELART d. SCABRUM.** *Schärfliches vollblumiges Labkraut.*

*SYN. Galium Mollugo* var. 2. *scabrum SCHRAD. a. a. O.*

**SPIELART e. ARENARIUM.** *Sandliebendes vollblumiges Labkraut.*

*SYN. Galium arenarium LOIS.!* *Fl. gall. p. 85. DE CAND. Fl. franç. 5. p. 495.*

*G. hierosolymitanum THORE Chlor. d. dép. d. Land. p. 40. G. megalospermum*  $\beta$ . *DE CAND. a. a. O. 4. p. 249.* (nach Exemplaren vom Standorte. Die Blattform etwas stumpfer als bei *G. arenarium LOIS.*).

**Dauer.** Mehrjährig. **Blüthezeit.** Mai bis Juli. **Fruchtreife.** Juni bis September.

**Vorkommen.** Auf magern Wiesen, sonnigen Hügeln und Triften, auch in lichten Waldungen, an Hecken und Zäunen. Die Spielart a. auf feuchten Wiesen zwischen Büschen, auch am Wasser, b., c. und d. besonders auf sandigen Gebirgshügeln und Vorgebirgen, e. im Meeressande der Inseln und Küsten.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: z. B. am Stadtgraben von Göttingen, an der Weender Chaussée, bei Grohnde, Geismar; die Spielart a. am Solling; (die Spielart d. im Helsunger Bruche im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, z. B. bei Osterode, Andreasberg, Grund; die Spielart a. bei Einbeck; die Spielart b. bei Grund; (an der Rosstrappe im Preussischen die Spielarten b. und d.; die Spielart d. auch hinter dem Regenstein im Braunschweigischen). Grafschaft Hohnstein: die Spielart b. bei Steierthal; die Spielart c. im Windehäuser Holze. Fürstenthum Hildesheim: bei Goslar. Fürstenthum Calenberg: bei Barsinghausen, um Hannover, z. B. bei der Bemeröder Windmühle, hier auch die Spielart c. Fürstenthum Lüneburg: zwischen Hohnstorf und Artlenburg. Herzogthum Bremen: die Spielart a. am Elbufer bei Stade; (die Hauptart bei Ritzebüttel im Hamburgischen). Fürstenthum Ostfriesland: auf Nordernei, Juist, Borkum, hier auch die Spielart c.

**Bemerk. 1.** *Galium tyrolense WILLD.* wird in SPRENG. *Jahrb. B. 1. H. 2. p. 10.* irrig zu *G. lacsylvaticum*. Zur Spielart b. gehören, als südlichere, an der Stengelbasis stärker als bei uns der Fall ist verholzte, Formen: *G. cinereum SCHUL.!* *Pl. exs. DE CAND. Fl. franç. 4. p. 256.* und der botanischen Gärten, p. 5. t. 77. f. 2. (wozu auch *G. frutescens CAR.!* *Icon. rar. 3. p. 206. f. 1.* gehört) und als kurzhaarige Form *G. scabrum JACQ. Fl. austr. 5. p. 10. t. 422.* Die Übergänge finden sich am Regenstein und an der Rosstrappe am Harze. Recht charakteristisch bildet indessen die ALLIOTT'schen Formen erst der Süden aus. *G. erectum*

der Engländer gehört noch zu unserm Ausbildungsgrade dieser Form, wie meine Exemplare beweisen; der Präs. SMITH nennt auch die Blätter lanceolate, scarcely at all obovate. In MERT. u. KOCH *Deutschl. Fl.* 1. S. 781. wird die englische Pflanze, nach wahrscheinlich schmalblättrigen Exemplaren von Hr. TURNER, schon zu *G. lucidum* gezogen. — Die sehr ausgezeichnete Spielart e. liegt vielstengelig ausgebreitet auf dem Sande, ist spannelang und gedrängt mit Quirlen sehr kleiner Blätter besetzt. Die Blumen stehen zu 1, 2, auch 3 in Doldentrauben, welche oft kaum über die Blätter hervorragen, sind gelblich-weiss oder weiss.

Bemerk. 2. Als *Galium Mollugo* v. *alpinum* gehört hierher *Galium helveticum* WEG. *Observ. p.* 24., wozu folgende Synonyme kommen: *G. megalospermum* ALL. *Fl. pedem.* 1. p. 9. t. 79. f. 4. (nach der Abbildung und Beschreibung), *G. megalospermum* VILL. *Hist. etc.* 2. p. 319. (nach seinen eigenen Exemplaren; die Beschreibung ist schlecht), folglich auch *G. Villarsii* DE CAND. *Fl. franç.* 5. p. 497. und endlich *G. baldense* POLLINI *Pl. veron.* 1. p. 6. — Ob *G. saxatile* DE CAND. a. a. O. 4. p. 261. auch hierher gehöre, wie mir wahrscheinlich ist, oder zu *G. saxatile* L. (*G. hircynicum* WEG.), darüber kann ich aus Mangel an Original-Exemplaren nicht entscheiden. Diese alpine Form ist unserm *G. saxatile* v. *alpestre* oft täuschend ähnlich. Letzteres unterscheidet sich aber mit Sicherheit durch die unter der Loupe chagrinartig granulirte Oberfläche der Früchte.

### 13. GALIUM GLAUCUM L. *Meergrünes Labkraut.*

LINN. *Sp. pl. ed.* 2. p. 156.

ABBILD. JACQ. *Fl. austr.* 1. t. 81.

SYN. *Asperula galeoides* M. BIEBERST. *Fl. taur.-cauc.* 1. p. 101.

SPIELART a. HIRTUM. *Kurzhaariges meergrünes Labkraut.*

SYN. *Asperula galioides* β. *hirsutum* WALLR. *Sched. crit.* p. 61. (mit Ausschluss des LINNÉ'schen und ENHART'schen Synonyms).

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. Juli, August.

Vorkommen. An den Vorgebirgen des südlichen Harzrandes auf felsigem oder sandigem Boden.

Standörter. Fürstenthum Grubenhagen: (an der Rosstrappe im Preussischen; an den Fallsteinen im Braunschweigschen). Grafschaft Hohnstein: im Windehäuser Holze, am alten Stolberg, am Kohnstein beim Hannöverschen Zolle.

Bemerk. 1. Die JACQUIN'sche Abbildung stimmt vollkommen mit unserer Pflanze überein. Auch ist kein erweislicher Grund vorhanden, das LINNÉ'sche *G. glaucum* für eine von dieser verschiedene Pflanze zu halten. Die neuerlich dagegen aufgebrachten Zweifel gehen von der irrigen Meinung des Hrn. M. v. BIEBERSTEIN aus, dass *G. glaucum* FL. dan. t. 609. die LINNÉ'sche Pflanze bezeichne. Diese Abbildung gehört aber zu *G. sylvaticum* L.

Bemerk. 2. Wenn die Gattung *Asperula* ihre Natürlichkeit behalten soll, so muss man den Charakter in eine trichterförmig verlängerte Blumenkrone setzen. Diese Bildung tritt bei *G. glaucum*, deren Kronabschnitte nur etwas mehr als bei den übrigen Arten zusammenhängen, wodurch der Krongrund mehr glockenartig erscheint, nicht ein.

### 14. GALIUM SYLVATICUM L. *Wald-Labkraut.*

LINN. *Sp. pl. ed.* 2. p. 155.

ABBILD. FL. dan. t. 609. (*G. glaucum*).

SPIELART a. ANGUSTIFOLIUM. *Schmalblättriges Wald-Labkraut.*

SPIELART b. PUBESCENS. *Zarthaariges Wald-Labkraut.*

SYN. *Galium sylvaticum*  $\beta$ . *pubescens* DE CAND. *Fl. franç.* 4. p. 252.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. Juli, August.

Vorkommen. In schattigen Hainen und Waldungen. Die Spielart a. auf mageren Gebirgshöhen.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Hemeln, Knutbühren, Reckershausen, Reinhausen, im Holze bei Lengelern, bei Weende; die Spielart b. an der Bruck, am Hohlwege bei Mackenrode, bei Reinhausen. Fürstenthum Grubenhagen: am alten Grubenhagen; bei Lauterberg; die Spielart a. bei Andreasberg, in der Clausthaler Forst, bei Elbingerode. Grafschaft Hohnstein: zwischen Ilfeld und Rothesütte, bei Sophienhof, bei der Steinmühle. Fürstenthum Hildesheim: bei Alfeld, bei Hildesheim. Fürstenthum Calenberg: in der Eilenriede bei Hannover, im Geim bei Wassel. Fürstenthum Lüneburg: bei Wuhlenburg, am Klötz bei Hitzacker.

Bemerk. Die Spielart a. nähert sich dem *G. aristatum* LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 152.* (BARR. *Icon. t. 583.*, wogegen t. 356., als eine Form von *G. Mollugo*, auszuschliessen seyn dürfte), ist aber nicht dasselbe. *G. laevigatum* VILL. *Hist. etc. 2. p. 327.* gehört, nach Exemplaren vom Standorte, nicht zu *G. sylvaticum*, wohin es in neuern Schriften gezogen ist, sondern zu *G. aristatum*. Diese Pflanze steht so genau zwischen *G. Mollugo* L. und *G. sylvaticum* L. in der Mitte, dass man sie gern für eine Bastardform derselben halten möchte. Die natürliche Verbreitung und das leichte Fortkommen derselben in Gärten widerspricht jedoch dieser Ansicht.

### 13. GALIUM ROTUNDIFOLIUM L. *Rundblättriges Labkraut.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 156.*

ABBILD. JACQ. *Fl. austr. 1. t. 94.* BARR. *Icon. f. 323.* (*Cruciata minor glabra, flore Moluginis albo*).

SYN. *Galium decipiens* ENRH. *Herb. exs. n. 63.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juli, August. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. In den höhern Gebirgswaldungen des Harzes.

Standörter. Fürstenthum Grubenhagen: bei Elbingerode, (bei Schierke im Preussischen).

Bemerk. Die stark pubescirende Spielart (*G. ellipticum* PRZSL) ist bis jetzt bei uns nicht gefunden worden.

## 2. ASPERULA LINNÉ. *Waldmeister.*

Gen. plant. ed. SCHREB. n. 157.

### 1. ASPERULA ARVENSIS L. *Feld-Waldmeister.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 150.*

ABBILD. LOB. *Icon. t. 801. f. 2.*

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Mai, Juni. Fruchtreife. Juni, Juli.

Vorkommen. Auf Äckern im südlichen Landestheile.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: bei Mollenfelde, Meensen, Jühnde, Mariengarten, Sieboldshausen, zwischen Dransfeld und dem Groner Holze, bei Kochslust, (bei Berlepsch, unter dem Hohnstein, im Hessischen; bei Freienhagen im Preussischen).

**2. ASPERULA ODORATA L. Gemeiner Waldmeister.**

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 150.*

ABBILD. *SCHK. Handb. 1. T. 23. Fl. dan. t. 562. Engl. bot. t. 755.*

**Dauer.** Mehrjährig. **Blüthezeit.** Mai, Juni. **Fruchtreife.** Juni, Juli.

**Vorkommen.** In schattigen Waldungen auf humosem Boden, sowohl in den Ebenen als im Gebirge, wo das Vorkommen gegen die Höhen hin abnimmt.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: in den Weserthalwäldungen, am Kattenbühl bei Münden, bei Mackenrode, an der Bruck, bei Hessendreisch, am Holtenser Berge, am Solling. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, z. B. am Iberge bei Grund, bei Lautenberg, Andreasberg, Königshof. Grafschaft Hohnstein: bei der Steinmühle. Fürstenthum Calenberg: im Hastenbecker Holze, auf dem Harderöder Berge bei Salzhemmendorf, am Osterwald, am Deister, am Benther Berge, in der Eilenriede bei Hannover, (am Pyrmonter Berge im Waldeck'schen). Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. Fürstenthum Lüneburg: bei Tatendorf, bei Wuhlenburg.

**3. ASPERULA TINCTORIA L. Färb-Waldmeister (Wilde Färberröthe).**

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 150.*

ABBILD. *Svensk bot. t. 244.*

**Dauer.** Mehrjährig. **Blüthezeit.** Juli, August. **Fruchtreife.** August, September.

**Vorkommen.** Auf steinigem Kalk- und Sandhügeln am südlichen und östlichen Harzrande.

**Standörter.** Fürstenthum Grubenhagen: (am Regenstein bei Blankenburg im Braunschweig'schen; am Hoppeinberge, am Steinholze, an der Rosstrappe, am Angstberge bei Wernigerode im Preussischen). Grafschaft Hohnstein: im Windehäuser Holze, am alten Stolberg bei Steierthal.

**4. ASPERULA CYNANCHICA L. Hügel-Waldmeister.**

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 151.*

ABBILD. *Engl. bot. t. 33.*

SYN. *Asperula montana KIT. REICHENB. Fl. excurs. p. 205.*

**Dauer.** Mehrjährig. **Blüthezeit.** Juni bis August. **Fruchtreife.** August, September.

**Vorkommen.** Auf den von Holz entblössten Hügeln und Vorgebirgen des südlichen und östlichen Harzrandes auf Kalk- und Sandsteinboden.

**Standörter.** Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, (an der Rosstrappe im Preussischen; an der Teufelsmauer und dem Regenstein bei Blankenburg im Braunschweig'schen). Grafschaft Hohnstein: am alten Stolberg bei Steierthal.

3. SHERHARDIA LINNÉ. *Sherhardie.**Gen. plant. ed. SCHREB. n. 156.*1. SHERHARDIA ARVENSIS L. *Acker-Sherhardie.**LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 149.**ABBILD. SCHK. Handb. 1. T. 22. Fl. dan. t. 439. Engl. bot. t. 891.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni bis September. Fruchtreife. August bis October.

Vorkommen. Auf Äckern und Brachäckern häufig.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: am Hainberge, bei Weende, Nordheim. Fürstenthum Grubenhagen: bei Edesheim, Edemissen, an der Klus bei Eimbeck; am Harze. Grafschaft Hohnstein: bei Steierthal, Buchholz, Königeroode. Fürstenthum Calenberg: am Lindener Berge, am Kronsberge. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg.

## FAMILIA LXIX. NEUNUNDSECHZIGSTE FAMILIE.

## VALERIANEAE. Baldriankräuter.

*Valerianeae DE CAND. Fl. franç. éd. 3. t. 4. p. 416.*1. VALERIANA LINNÉ. *Baldrian.**Gen. plant. ed. SCHREB. n. 60.*1. VALERIANA OFFICINALIS L. *Arzneilicher Baldrian.**LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 45.**ABBILD. SCHK. Handb. 1. T. 5. HAYNE Arzneigew. 3. T. 32. Fl. dan. t. 570. Engl. bot. t. 698.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. In Gebirgswaldungen an schattigen, felsigen Orten, in den Hügelgehenden und Ebenen zwischen Gebüsch an sumpfigen Orten, Gräben und Bächen.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: in den Weserthalwaldungen; bei Benniehausen, Hessendreich, Harste, am Wieder bei Nordheim, bei Westerhof. Fürstenthum Grubenhagen: bei Landolfshausen, Seeburg; am Harze, z. B. im Osterforst, bei Lautenberg. Grafschaft Hohnstein: bei Sophienhof. Fürstenthum Calenberg: am Nit im Amte Lauenstein, am Deister, um Hannover, z. B. beim Döhrener Thurm, bei Reden. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. In der Grafschaft Bentheim. Grafschaft Hoyasneburg, zwischen Scharnebeck und Echum, auf Wilhelmsburg, Hoheschaar. Herzogthum Bremen: bei Stade.

Bemerk. Die schmalblättrige, an trockenen, felsigen Orten wachsende Pflanze erscheint oft nach oben hin dicht weichhaarig; an nassen Orten dagegen ist sie bald mehr bald weniger glatt. Jene ist für den officinellen Gebrauch die vorzüglichere.



2. VALERIANA DIOICA L. *Kleiner Baldrian.*LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 44.*ABBILD. HAYNE *Arzneigew. 3. T. 31. Fl. dan. t. 687. Engl. bot. t. 628.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit, Mai, Juni. Fruchtreife. Juli, August.

Vorkommen. In Waldungen, Hainen und auf Wiesen an sumpfigen oder nassen Stellen.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Münden, Niederscheden, Waake, Kerstlingeröderfeld, Hessendreisch, Harste, (am Arenstein im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: bei Landolfshausen, Seeburg, am Harze, z. B. bei Andreasberg. Fürstenthum Calenberg: um Hannover, z. B. am Wege nach dem Pferdethurm, in der Eilenriede, bei Gross-Buchholz. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle, Ülzen, Boicke. Herzogthum Bremen: bei Deelbrügge.

2. VALERIANELLA TOURNEFORT. *Feldsalat.*TOURNEF. *Inst. p. 132. t. 52.*1. VALERIANELLA OLITORIA MÖNCH. *Ächter Feldsalat.*MÖNCH *Meth. 1. p. 493.*

ABBILD. REICHENB. *Iconogr. Cent. I. t. 60. f. 121.* (*Fedia Locusta a. leiocarpa*).  
*Engl. bot. t. 811.* (*Valeriana Locusta*).

SYN. *Valeriana Locusta a. olitoria* LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 47.*SPIELART a. DASYCARPA. *Behaartfrüchtiger ächter Feldsalat.*

SYN. *Valerianella olitoria β. lasiocarpa* REICHENB. *Fl. excurs. p. 198. Iconogr. a. a. O. f. 122.* (*Fedia Locusta β. dasycarpa*).

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. April, Mai, die Nachkommenschaft Juli, August. Fruchtreife. Juni und August, September.

Vorkommen. Auf Äckern häufig, die Spielart seltener.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Elliehausen, auf den Äckern um Göttingen, Weende, vor Deppoldshausen; die Spielart bei Bovenden. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze; die Spielart bei Einbeck. Fürstenthum Hildesheim: bei Ringelheim. Fürstenthum Calenberg: um Hannover, z. B. am Emmerberge, beim Döhrener Thurm, am Kronsberge; bei Rehburg. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. Fürstenthum Lüneburg: am Weinberge bei Hitzacker.

2. VALERIANELLA CARINATA LOISELEUR. *Grosser Feldsalat.*LOIS. *Not. fl. d. France. p. 149.*ABBILD. REICHENB. *Iconogr. Cent. I. t. 161.* (*Fedia carinata*).

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. April, Mai. Fruchtreife. Juni, Juli.

Vorkommen. Auf Äckern im südlichen Umfange der Flor.

Standörter. Fürstenthum Grubenhagen: (bei Blankenburg im Braunschweigschen).

3. VALERIANELLA DENTATA DE CANDOLLE. *Gezählelter Feldsalat.*DE CAND. *Fl. franç.* 4. p. 241.ABBILD. REICHENB. *Iconogr. Cent. I. t. 62. f. 124—126. Fl. dan. t. 738. Engl. bot. t. 1370.*SYN. *Fedia mixta* WAHLENB.! *Fl. succ. 1. p. 20. Valeriana Locusta* d. dentata LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 48.*SPIELART a. DASYCARPA. *Behaartfrüchtiger gezählelter Feldsalat.*ABBILD. REICHENB. *a. a. O. f. 127.*SYN. *Fedia dasycarpa* STEV. in *Mém. d. l. soc. d. nat. d. Moscou. 5. p. 348.*

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Juli, August. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. Auf Äckern häufig.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Mariengarten, am Rossdorfer Holze, hinter Geismar, bei Lichtenhagen, am Hainberge nach Rohringen zu, (bei Kalteneber im Preussischen). Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, z. B. bei Elbingerode; (bei Wernigerode im Preussischen; die Spielart bei Neuwerk im Braunschweigschen). Grafschaft Hohnstein: bei Buchholz, Niedersachswerfen; die Spielart bei Stempeda. Fürstenthum Hildesheim: bei Ringelheim. Fürstenthum Calenberg: am Gehrdener Berge, beim Döhrener Thurm, am Kronsberge, bei Gross-Buchholz, Rehburg. Fürstenthum Lüneburg: bei Lüneburg.

4. VALERIANELLA AURICULA DE CANDOLLE. *Öhrchenrandiger Feldsalat.*DE CAND. *Fl. franç.* 5. p. 492.ABBILD. REICHENB. *Iconogr. Cent. I. t. 63. f. 128. 129. (Fedia Auricula a. leiocarpa).*

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Juli, August. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. Auf magern Äckern nicht häufig.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: über der Weender Papiermühle, bei Depoldshausen, bei der Eberhäuser Papiermühle.

Bemerk. Mit härchentragenden Früchten (REICHENB. *a. a. O. f. 130.*) kommt die Pflanze bei uns nicht vor.5. VALERIANELLA CORONATA DE CANDOLLE. *Gekrönter Feldsalat.*DE CAND. *Fl. franç.* 4. p. 241.ABBILD. REICHENB. *Iconogr. Cent. I. t. 66. (Fedia coronata).*SYN. *Valeriana Locusta* γ. *coronata* LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 48.*

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Mai bis August. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. Auf Äckern selten und nicht einheimisch.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: am Hainberge (Dr. RHODE!).

Bemerk. Eine süddeutsche Pflanze, die wahrscheinlich durch Aussaat fremdes Getreides am angegebenen Standorte verbreitet wurde.

Bemerk. In MERT. u. KOCH *Deutschl. Fl.* 1. S. 398. wird *Valerianella eriocarpa* DASY. bei Göttingen (NOLTE) angegeben. Dies dürfte auf einer Verwechselung mit *V. dentata* v. *dasycarpa* beruhen.

## FAMILIA LXX. SIEBENZIGSTE FAMILIE.

## CAMPANULACEAE. Glockenblumen.

Campanulaceae BARTL. *Ord. nat. pl.* p. 151.

1. WAHLENBERGIA SCHRADER. *Wahlenbergie*.

SCHRAD. *Cat. sem. hort. gott.* 1814. *Blumenbachia*, p. 37.

1. WAHLENBERGIA HEDERACEA SCHRADER. *Epheublättrige Wahlenbergie*.

SCHRAD. *Blumenbachia*, p. 38. REICHENB. *Fl. excurs.* p. 305.

SYN. *Campanula hederacea* LINN. *Sp. pl. ed. 2.* p. 240.

ABBILD. REICHENB. *Iconogr. Cent. V. t.* 480. (*Wahlenbergia hederacea*. Sehr schön). *Fl. dan. t.* 330. *Engl. bot. t.* 73.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni bis August. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. Auf waldigem Sumpfboden zwischen *Sphagnum* kriechend.

Standörter. (Im Grossherzogthum Oldenburg im Waldchen bei Neuendorf sparsam. Nur hier und nicht auch bei Jever gefunden).

2. CAMPANULA LINNÉ emend. *Glockenblume*.

*Gen. plant. ed.* SCHREB. n. 290.

+ FLORES SPARS. *Zerstreutblüthige Glockenblumen*.

\* Foliis angustioribus. *Mit schmälern Blättern*.

1. CAMPANULA ROTUNDIFOLIA L. *Gemeine Glockenblume*.

LINN. *Sp. pl. ed. 2.* p. 232.

ABBILD. *Fl. dan. t.* 1086. und *t.* 189. (kleine einblüthige Form). *Engl. bot. t.* 866.

ABÄNDERUNG \* Floribus albis. *Mit weissen Blumen*.

SPIELART a. TENUIFOLIA. *Schmalblättrige gemeine Glockenblume*.

ABBILD. *Fl. dan. t.* 855. (*C. Rapunculus*).

SYN. *Campanula tenuifolia* HOFFM. *Fl. germ. 1.* p. 100.

SPIELART b. LINIFOLIA. *Leinblättrige gemeine Glockenblume*.

SYN. *Campanula rotundifolia* γ. LINN. *Sp. pl. ed. 2.* p. 232. (nach Exemplaren vom

LINNÉ'schen Standort).

*C. excisa* SCHL. Pl. exs. n. 23. REICHENB. Fl. excurs. p. 299. Iconogr. Cent. I. t. 78. f. 159. 160. (als kleinere Form).

**Dauer.** Mehrjährig. **Blüthezeit.** Mai bis August. **Fruchtreife.** Juni bis September.

**Vorkommen.** Auf Wiesen, Triften, an Wegen und Mauern allgemein verbreitet. Die Spielart a. zwischen Gebüsch und auf fruchtbarem Boden, b. an Gebirgsfelsen und zwischen Gestein.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: am Göttinger Walle, bei der Stegemühle, Maschmühle u. s. w.; die Spielart a. bei Reinhausen, dem Eichenkrüge, bei Waake; (die Spielart b. an der Kalbe am Weissner im Hessischen, hier auch die Abänderung). Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, z. B. bei Andreasberg, Osterode, Lautenthal, Elbingen; (die Spielart b. an der Rosstrappe im Preussischen). Grafschaft Hohnstein: die Abänderung im Windehäuser Holze; die Spielart a. bei Ilfeld, b. bei Sophienhof. Fürstenthum Calenberg: um Hannover. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. Fürstenthum Lüneburg: z. B. bei Celle, Ülzen, Lüneburg; die Spielart b. am Klötz bei Hitzacker.

## 2. CAMPANULA PATULA L. *Sperrigästige Glockenblume.*

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 232.

ABBILD. Fl. dan. t. 373. Engl. bot. t. 42. (zu dickstengelig).

ABÄNDERUNG \* Floribus albis. *Mit weissen Blumen.*

**Dauer.** Zweijährig. **Blüthezeit.** Maibis August. **Fruchtreife.** Juli bis September.

**Vorkommen.** Auf Wiesen, Triften, an Hecken, Wegen und in Hainen.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: am Backenberge bei Günthersen, bei Reinhausen, zwischen Klein-Lengden und Geismar, am kleinen Hagen, bei Hessendreisch, Waake, Westerhof, (bei Ziegenberg, Klein-Allmerode, am Weissner im Hessischen, hier auch die Abänderung). Fürstenthum Grubenhagen: zwischen Ebergötzen und Landolfshausen, bei Dorste, Eimbeck; am Harze, z. B. bei Scharzfeld, zwischen Zellerfeld und Wildenberg; bei Capellenhagen, am Gehrdener Berge.

Bemerk. Campanula neglecta Sp. pl. ed. Röm. SCHULTZ. 5. p. 103. ist von C. patula L. nicht specifisch verschieden.

## 3. CAMPANULA RAPUNCULUS L. *Salat-Glockenblume.*

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 232.

ABBILD. Fl. dan. t. 1326. Engl. bot. t. 283.

ABÄNDERUNG \* Floribus albis. *Mit weissen Blumen.*

SPIELART a. NUTANS. *Nickende Salat-Glockenblume.*

**Dauer.** Zweijährig. **Blüthezeit.** Mai bis Juli. **Fruchtreife.** Juli, August.

**Vorkommen.** Auf trockenen Wiesen und Triften, an Ackerrändern, Wegen und in lichten Holzungen.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: bei Diemarden, Geismar, Weende, am Göttinger Walle, (die Spielart bei Heiligenstadt im Preussischen). Fürstenthum Grubenhagen: am Harze; die Spielart bei Duderstadt. Fürstenthum Calenberg: bei Capellenhagen, Hameln, Helpensen, am Ohrer Berge, um Hannover, z. B. am Lindener Berge, am Kronsberge, bei Herrenhausen. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle, Ahlden.

**Bemerk. 1.** *Campanula Rapunculus* Fl. dan. t. 855. wird unrichtig von den Schriftstellern der deutschen Flor hierhergezogen. Vergl. *C. rotundifolia*.

**Bemerk. 2.** Die Spielart ist durch Zartheit der Theile, einfache Rispenäste und hängende Blumen ausgezeichnet.

#### 4. CAMPANULA PERSICIFOLIA L. *Pfirsichblättrige Glockenblume.*

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 232.

ABBILD. Fl. dan. t. 1087. Fl. graec. t. 205.

ABÄNDERUNG \* *Floribus albis.* Mit weissen Blumen.

##### SPIELART a. HIRTA. *Kurzhaarige pfirsichblättrige Glockenblume.*

SYN. *Campanula persicifolia* β. MERT. u. KOCH Deutschl. Fl. 2. S. 161.

*C. hispida* LEJEUNE Fl. d. env. d. Spa. p. 299.

##### SPIELART b. DASYCARPA. *Borstigfrüchtige pfirsichblättrige Glockenblume.*

SYN. *Campanula persicifolia* β. WAHLENB.! Fl. carp. p. 60.

*C. dasycarpa* Sp. pl. ed. RÖM. SCHULT. 5. p. 93. REICHENB. Fl. excurs. p. 301.

**Dauer.** Mehrjährig. **Blüthezeit.** Juni bis August. **Fruchtreife.** Juli bis September.

**Vorkommen.** In Laubholzwaldungen, lichten Hainen, auf grasigen Hügeln und an Hecken.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: bei Münden, Hilwartshausen, Hedemünden, Reinhausen, vor Deppoldshausen, bei der Steinmühle, im Plesswalde; die Spielart a. bei Mollenfelde, Meensen, am Rothenstein bei Bodenfelde; die Spielart b. in den Weserthaldungen. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze. Fürstenthum Hildesheim: beim stumpfen Thurm, an den Siebenbergen bei Gröna, hier auch die Spielart b. Fürstenthum Calenberg: bei Salzhemmendorf, Coppenbrügge, am Osterwalde, Ohrer Berge, zwischen Hameln und Helpensen, um Hannover, z. B. am Gehrdener und Benther Berge.

\*\* *Foliis latioribus.* Mit breitem Blättern.

#### 5. CAMPANULA LATIFOLIA L. *Breitblättrige Glockenblume.*

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 233.

ABBILD. Fl. dan. t. 782. Engl. bot. t. 302.

ABÄNDERUNG \* *Floribus albis.* Mit weissen Blumen.

ABBILD. *Fl. dan. t. 85.*

SPIELART a. *DASYCARPA.* *Borstigfrüchtige breitblättrige Glockenblume.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juli, August. Fruchtreife. September, October.

Vorkommen. In den Gebirgswaldungen des Harzes an Bächen und auf feuchtem Boden.

Standörter. Grafschaft Hohnstein: in einem Seitenthale des Behrthals unweit Sophienhof, (bei Quedlinburg im Preussischen).

# 6. CAMPANULA TRACHELIUM L. *Nesselblättrige Glockenblume.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 235.*

ABBILD. *Fl. dan. 1026.* (die Kelchröhre mit einzelnen Borsten). *Engl. bot. t. 12.* (die Kelchröhre ganz glatt, die Blütenstiele einblumig).

SPIELART a. *DASYCARPA.* *Borstigfrüchtige nesselblättrige Glockenblume.*

SYN. *Campanula urticifolia* SCHMIDT *Fl. boh. Cent. 2. p. 73. t. 209.* (wenn die Blütenstiele zugleich einblumig sind).

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni bis August. Fruchtreife. September, October.

Vorkommen. In Wäldern, Hainen, zwischen Gebüsch und an Zäunen.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: am Eichenberge, bei Hessendreich, im Weender Holze, im Plesswalde. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, z. B. am Winterberge bei Grund; die Spielart am Eingange in's Lerbacher Thal, am Iberge, (an der Rosstrappe im Preussischen). Grafschaft Hohnstein: bei der Steinmühle, bei Sophienhof, hier auch die Spielart. Fürstenthum Calenberg: bei Coppenbrügge, am Benthler Berge, in der Eilenriede bei Hannover u. s. w.; die Spielart bei Kirchrode. Fürstenthum Lüneburg: am Klötz bei Hitzacker, nebst der Spielart.

# 7. CAMPANULA RAPUNCULOIDES L. *Wuchernde Glockenblume.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 234.*

ABBILD. REICHENB. *Iconogr. Cent. VI. t. 507. Fl. dan. t. 1327. Engl. bot. t. 1369.*

ABÄNDERUNG \* *Floribus albis.* Mit weissen Blumen.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni bis August. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. In Hainen, auf Äckern und Gartenländern, auch an Zäunen.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: z. B. bei Rossdorf, am Eichenberge, an den Stadtmauern von Göttingen, (bei Mollenfelde, zwischen Asbach und Hitzelrode im Hessi-

schen, hier auch die Abänderung). Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, z. B. bei Grund, Elbingerode. Grafschaft Hohnstein: im Windehäuser Holze, bei Petersdorf, Wiegersdorf, Königerode. Fürstenthum Calenberg: bei Salzhemmendorf, um Hannover.

8. CAMPANULA BONONIENSIS L. *Hochblüthige Glockenblume.*

ABBILD. REICHENB. *Iconogr. Cent. II. t. 112.* (C. Thaliana).

SYN. *Campanula simplex* DE CAND. *Fl. franç. 3. p. 730.*

C. Thaliana WALLR.! *Sched. crit. p. 86.*

SPIELART a. PANICULATA. *Rispige hochblüthige Glockenblume.*

ABBILD. REICHENB. *a. a. O. t. 111.* (Sehr gut). MORIS. *Hist. pl. Sect. 5. t. 4. f. 38.* (Schlecht).

SYN. *Campanula bononiensis* LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 234.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juli, August. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. In Vorhölzern des südlichen und süd-östlichen Harzrandes.

Standörter. Fürstenthum Grubenhagen: (am Steinholze bei Quedlinburg im Preussischen). Grafschaft Hohnstein: zwischen Rothesütte und Hasselfelde, nebst der Spielart.

†† FLORES GLOMERATI. *Geknäultblüthige Glockenblumen.*

9. CAMPANULA GLOMERATA L. *Kopfblumige Glockenblume.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 235.*

ABBILD. REICHENB. *Iconogr. Cent. VI. t. 553. 554. Fl. dan. t. 1328. Engl. bot. t. 90.*

SPIELART a. PRATENSIS. *Wiesenliebende kopfblumige Glockenblume.*

SYN. *Campanula elliptica* Sp. *pl. ed. Röm. SCHULT. 4. 2. p. 125.*

ABBILD. REICHENB. *a. a. O. t. 559. THAL. Sylv. hercyn. t. 8. f. 2.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni bis September. Fruchtreife. August bis October.

Vorkommen. Auf grasigen Hügeln, Triften und an Waldrändern im südlichen Landestheile, die Spielart daselbst auf Wiesen.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: vor dem Jühnder Holze, am Sesebühl, an der Chaussée vor Dransfeld, vor Geismar, bei Waake, bei Rohringen, rechts an der Chaussée zwischen Nörten und Nordheim, (um Heiligenstadt, zwischen Lutter und Kalteneber im Preussischen; an der Hörnerkuppe im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: zwischen Grund und Staufenburg, bei Elend, bei der rothen Hütte, bei Elbingerode, hier auch die Spielart; (auf dem grossen Horn bei Rübeland, bei Hüttenrode, Neuwerk, Blankenburg im Braunschweigischen). Grafschaft Hohnstein: im Windehäuser Holze u. s. w. Fürstenthum Calenberg: im Hainholze bei Salzhemmendorf, am Gehrdenener Berge, beim Bettenser Garten und neben der Ronneberger Windmühle.

Bemerk. *Campanula aggregata* WILLD. *Enum. hort. berol. Suppl. p. 10. REICHENB. a. a. O. t. 555—557.* ist von unserer Pflanze specifisch nicht verschieden.

10. CAMPANULA CERVICARIA L. *Natterkopfblättrige Glockenblume.*

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 235.

ABBILD. REICHENB. Iconogr. Cent. VI. t. 572. 573. Fl. dan. t. 787.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. In Hainen und Wäldern der Berggegenden des südlichen Landestheils.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Reinhausen, hinter Reiershausen, bei Mandelbeck, Nordheim, (am Weissner nach Rodenbach zu, zum Hain bei Allendorf, am Hundsrück, am Hageberge hinter den Soden bei Allendorf, im Kaufunger Walde über Ziegenhagen im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: bei Desigerode, Duderstadt, im Holze vor Landolfshausen, am Lichtenstein bei Förste, am Berge bei Salzderhelden, im Amte Scharzfeld, (bei Wendefurth und Altenbraak im Braunschweigschen). Grafschaft Hohnheim: über dem Itzumer Passe, im Hildesheimer Walde, über Wesseln. Fürstenthum Calenberg: bei Bodenwerder. Fürstenthum Lüneburg: im Ahnser Holze.

3. PRISMATOCARPUS L'HÉRITIER. *Frauenspiegel.*

L'HÉRIT. Sert. angl. p. 1.

1. PRISMATOCARPUS SPECULUM L'HÉRITIER. *Ächter Frauenspiegel.*

L'HÉRIT. Sert. angl. p. 3.

SYN. Campanula Speculum LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 238.

ABBILD. CURT. Bot. mag. t. 102. MORIS. Hist. pl. Sect. 5. t. 2. f. 21.

ABÄNDERUNG \* Floribus albis. *Mit weissen Blumen.*SPIELART a. HIRTUS. *Kurzhaariger ächter Frauenspiegel.*

SYN. Prismatocarpus hirtus TENORE Fl. neap. 1. p. 76. t. 19.

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Juli, August. Fruchtreife. September.

Vorkommen. Auf Äckern unter dem Getreide in der südlichen Landeshälfte nicht häufig.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Kammerborn am Solling; (bei Üngsterode; nebst der Spielart bei Frankenhain, am Otternbachstein bei Allendorf, bei Orferode, Hilgershausen, Cammerbach im Hessischen). Fürstenthum Hildesheim: bei Himmels-  
thür. Fürstenthum Osnabrück: unweit Osnabrück. Fürstenthum Lüneburg: (bei Hamburg).

2. PRISMATOCARPUS HYBRIDUS L'HÉRITIER. *Kleiner Frauenspiegel.*

L'HÉRIT. Sert. angl. p. 3.

SYN. Campanula hybrida LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 239.

ABBILD. Engl. bot. t. 375. MORIS. Hist. pl. Sect. 5. t. 2. f. 22.

MISSBILDUNG \* Calycis laciniis excrecentibus. *Mit auswachsenden Kelchzipfeln.*



SYN. *Prismatocarpus falcatus* TENORE *Fl. neapol. 1. p. 77. t. 20.*

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Juli, August. Fruchtreife. September.

Vorkommen. Auf magern Äckern unter dem Getreide im südlichen Landestheile, nicht häufig.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Mariengarten, hier wurde auch die Missbildung gefunden; Dransfeld, Sieboldshausen, Geismar, am Hainberge, bei Rohringen, zwischen Herberhausen und Nicolausberg, am Weender Berge, (zwischen Kirchgandern und der Fortmühle im Hessischen; am Hanstein im Preussischen). Fürstenthum Osnabrück: bei Osnabrück.

#### 4. PHYTEUMA LINNÉ. *Waldrapünzel.*

*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 292.*

##### 1. PHYTEUMA SPICATUM L. *Ährenblüthiger Waldrapünzel.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 242.*

ABBILD. MORIS. *Hist. pl. Sect. 5. t. 5. f. 46.*

ABÄNDERUNG \* *Floribus morinis. Mit brombeerfarbenen Blumen.*

SYN. *Phyteuma nigrum* SCHMIDT *Fl. bohem. Cent. 2. p. 87. t. 228.*

ABÄNDERUNG \*\* *Floribus albidis. Mit weisslichen Blumen.*

ABBILD. SCHK. *Handb. 1. T. 39. Fl. dan. t. 362.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Mai bis Juli. Fruchtreife. Juli, August.

Vorkommen. Auf Wiesen und in lichten Wäldern im Gebirge wie in den Ebenen.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: in den Weserthalwäldungen bei Münden, am Sommerberge über Grohnde, am Weinberge und am Osterberge über Harste; die Abänderung \*\* bei Waake, Hessendreich, Kochslust, zwischen Mackenrode und Kerstlingeröderfeld, bei Sievershausen. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, z. B. bei Andreasberg, Zellerfeld; die Abänderung \*\* am Heldenberge bei Salzderhelden, auf der Bockswiese bei Clausthal, (auf dem grossen Horn bei Rübeland im Braunschweigischen; am Brocken; die Abänderung \* am Fusse der Rosstrappe im Budethal im Preussischen). Grafschaft Hohnstein: bei Sophienhof. Fürstenthum Calenberg: bei Salzbeimmendorf, am Deister, im Hastenbecker Holze, am Ohrer Berge; die Abänderung \* in der Eilenriede bei List; die Abänderung \*\* am Deister, am Gehrdener Berge, im Geim bei Wülferode; (die violettblühende Hauptform auch bei Oldendorf im Hessischen). Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. Fürstenthum Lüneburg: die Abänderung \*\* zwischen Bevensen und Tatendorf, auch bei Wuhlenburg.

Bemerk. 1. Die violett blühende Pflanze muss, zufolge des Vorherrschens der blauen Farbe in dieser Gattung wie in der Familie der Campanulaceen überhaupt, als die Hauptart angesehen werden. Auch gehören die meisten der LINNÉ'schen Citate zu jener. Dass *P. nigrum* nur Farbenabänderung ist, beweisen Exemplare, die von der blau-rothen in die schwarz-rothe Farbe übergehen.

Bemerk. 2. *Phyteuma Halleri* ALLIONI (*P. ovatum* SCHMIDT a. a. O., in REICHENB. *Fl. excurs. p. 297.* nicht mit Recht von *P. Halleri* getrennt, und *P. ovatum* HOFFM. *Fl. germ. in MART. und KOCH*

*Deutschl. Fl. 2. S. 191.* unrichtig zu *P. nigrum* SCHMIDT gezogen) unterscheidet sich von *P. spicatum* nur durch die kürzere, daher mehr eiförmige als längliche Blütenähre und durch mehr vorgezogene, schärfer gespitzte und mehrfach gesägte Sägezähne der Blätter. Es steht daher allerdings dem *P. spicatum* sehr nahe. Auch dieses variiert mit mehr eiförmiger Ähre; doch habe ich nie in unsern Gegenden eine Gestaltung der Blattserraturen an diesem wahrnehmen können, wie *P. Halleri* sie zeigt.

Bemerk. 3. *Phyteuma betonicaefolia* VILL. *Hist. d. pl. d. Dauph. 2. p. 518. t. 12. f. 3.* (REICHENB. *Iconogr. Cent. III. t. 250.*) sowohl als dessen *P. scorzoneraefolia* p. 518. t. 12. f. 2. (REICHENB. t. 249.) sind schmalblättrige Spielarten von *P. spicatum* L., die so schmalblättrig indessen bei uns bis jetzt nicht gefunden sind. Annäherungen zu dieser Form kommen jedoch vor im Reinhardswalde und der Eilenriede bei Hannover.

## 2. PHYTEUMA ORBICULARE L. *Kopfblüthiger Waldrapünzel.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 242.*

ABBILD. *Jacq. Fl. austr. 5. t. 437. Engl. bot. t. 142.*

SPIELART a. ANGUSTIFOLIUM. *Schmalblättriger kopfblüthiger Waldrapünzel.*

SYN. *Phyteuma Scheuchzeri* ALL. *Fl. pedem. 1. p. 116. t. 39. f. 2.* REICHENB. *Iconogr. Cent. IV. t. 360.*

*P. lanceolata* VILL. *Hist. d. pl. d. Dauph. 2. p. 517. t. 11. f. 1.* (als etwas breitblättrige Form).

*P. ellipticifolia* VILL. *a. a. O. t. 11. f. 2.* (als noch breiterblättrige, in die Hauptart übergehende Form).

MISSBILDUNG \* *Caule turgido fistuloso. Mit angeschwollenem röhrigem Stengel.*

SYN. *Phyteuma fistulosum* REICHENB. *Fl. excurs. p. 297.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni bis August. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. Auf Waldweideplätzen und Wiesen in den Gebirgsgegenden des südlichen Landestheils, die Spielart besonders in hohem Grase.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: (am Weissner, nebst der Spielart, über Lundenbach, an der Hörnerkuppe im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, z. B. bei Elend, Elbingerode; am Unterharze sehr verbreitet, (bei Rübeland, Blankenburg im Braunschweigschen).

Bemerk. 1. *Phyteuma comosa* und *P. cordifolia* VILL. *a. a. O.* sind ebenfalls geringfügige Spielarten von *P. orbiculare*, und *P. Charmelii* VILL. *ibendas. p. 516.* ist wohl nur eine Alpenform derselben.

Bemerk. 2. Die Spielart a. verhält sich zur Hauptart wie *Campanula tenuifolia* HOFFM. zu *C. rotundifolia* L. und geht durch allmälige Abstufungen in die Hauptart über.

Bemerk. In MERT. u. KOCH *Deutschl. Fl. 2. S. 184.* wird *P. hemisphaericum* am Harze bei der Marmormühle (Marmormühle?) angegeben. Die Pflanze wächst indessen am Harze nicht.

5. JASIONE LINNÉ. *Schafrapünzel*.*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 1362.*1. JASIONE MONTANA L. *Gemeiner Schafrapünzel*.*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1317.**ABBILD. SCHK. Handb. 3. T. 266.* (Eine grosse Form, die sich an die Spielart a. schliesst).*STURM Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 9. Fl. dan. t. 319.* (Eine kleine Form). *Engl. bot. t. 882.*SPIELART a. MAJOR. *Grösserer gemeiner Schafrapünzel*.*SYN. Jasione perennis LAM. Encyc. meth. Bot. 3. p. 216. Illustr. t. 724. f. 2. DE**CAND. Fl. franç. 3. p. 717.* (nach Ausweise der Exemplare und der Cultur der Pflanze im Garten).*J. montana β. perennis LINN. fl. Suppl. p. 392.*SPIELART b. MARITIMA. *Küstenliebender gemeiner Schafrapünzel*.*SYN. Jasione montana v. maritima REICHENB. Fl. excurs. p. 269.*ABÄNDERUNG \* *Floribus cyaneis.* Mit kornblumenblauen Blumen.ABÄNDERUNG \*\* *Floribus albis.* Mit weissen Blumen.SPIELART c. CAESPITOSA. *Rasenartiger gemeiner Schafrapünzel*.*SYN. Jasione montana v. caespitosa REICHENB. a. a. O.**J. montana β. litoralis FRIES Nov. fl. suec. 2. p. 29.*

Dauer. Zwei- und mehrjährig. Blüthezeit. Juni bis August. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. Auf sandigem Boden in Vorhölzern, auf Triften, Heiden und am Secstrande. Die Spielart a. besonders in Gebirgswäldern, b. im Sande der Inseln und Küsten, c. daselbst und in Heidegegenden.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Münden, Volkmarshausen, Hilwartshausen, Reinhausen, am Wege von dem Eichenkrüge nach den Gleichen, bei Hessendreisch, Waake; (die Spielart a. am Weissner im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: am Rothenberge bei Gieboldehausen, bei Landolfshausen; am Harze, hier auch die Spielart a. (namentlich am Regenstein im Braunschweigschen). Grafschaft Hohnstein: die Spielart a. im Windehäuser Holze. Fürstenthum Calenberg: am Wege von Hannover nach Herrenhausen, bei Vahrenwald, Misburg, Döhren, Rehburg, zwischen Neustadt und Wurfthor. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. Grafschaft Bentheim: am Bentheimer Berge. Grafschaft Hoya: bei Loose. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle, am Alaunberge bei Langendorf, bei Klein-Gussborn, Dannenberg; die Spielart c. bei Hitzacker, Ülzen, Bardowiek. Herzogthum Bremen: bei Asshausen, Kakerbeck, Stade; (die Spielart c. bei Ritzbüttel im Hamburgschen). Fürstenthum Ostfriesland: die Spielart b. auf Nordernei und Borkum; die Spielart a. bei Dooze; auf Nordernei, hier auch die Abänderungen.

Bemerk. 1. Auf magerm Boden und zwischen Feldgestein wird unsere Pflanze 2, 3, auch 4jährig. Sie variiert mit sägezahnigen und fast ganzrandigen, welligen und schlichtrandigen Blättern, mit sägezahnigen und völlig

ganzrandigen Deckblättern. Die Spielart a. wird nicht selten  $1\frac{1}{2}$  Fuss hoch, b. ist magerblumig und stärker mit Haar besetzt, c. bildet 2—3 Zoll hohe, fast haarlose Büschel, und hat vollblumige, aber sehr kleine Blumenköpfe.

Bemerk. 2. *Jasione montana* v. *alpina* ist: *J. humilis* DE CAND. a. a. O. 5. p. 433. *J. montana* β. *humilis* PERs.? Syn. pl. 2. p. 215. Sie schliesst sich unmittelbar an unsere Spielart c.

FAMILIA LXXI. EINUNDSIEBENZIGSTE FAMILIE.  
LOBELIACEAE. Lobelieen.

Lobeliaceae BARTL. Ord. nat. pl. p. 150.

1. LOBELIA LINNÉ. *Lobelia*.

Gen. plant. ed. SCHREB. n. 1363.

1. LOBELIA DORTMANNA L. *Dortmann's Lobelia*.

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1318.

ABBILD. Fl. dan. t. 39. Svensk bot. t. 452. Engl. bot. t. 140.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juli, August. Fruchtreife. September, October.  
Vorkommen. Auf Sandboden in Sümpfen selten.

Standörter. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: am Entenfang bei Celle häufig. Fürstenthum Ostfriesland: (bei Jever im Oldenburgschen, jetzt seltener).

Bemerk. Man hüte sich, keimende *Sagittaria sagittifolia* für *Lobelia Dortmanna* zu halten!

FAMILIA LXXII. ZWEIUNDSIEBENZIGSTE FAMILIE.  
SAMOLINEAE. Samosgewächse.

Samolineae RAPIN. SCHMALTZ. BARTL. Ord. nat. pl. p. 165.

1. SAMOLUS LINNÉ. *Samoskraut*.

Gen. plant. ed. SCHREB. n. 294.

1. SAMOLUS VALERANDI L. *Valerande's Samoskraut*.

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 243.

ABBILD. SCHK. Handb. 1. T. 40. Fl. dan. t. 198. Engl. bot. t. 703.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juli, August. Fruchtreife. September, October.

Vorkommen. In Sümpfen und an stehenden Gewässern, besonders gern auf salzigem Boden, nicht häufig.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: ehemals bei Harste, wo die Pflanze jetzt verloren gegangen ist. Fürstenthum Grubenhagen: (bei Westerhausen im Preussischen). Fürstenthum Calenberg: an der Salzquelle bei Davenstedt, am Ilepol, bei Langenhagen, auf der breiten Wiese bei Kirchrode, bei Gross-Buchholz, Lahe. Fürstenthum Lüneburg: bei Isernhagen. Herzogthum Bremen: bei Wulsdorf. Fürstenthum Ostfriesland: auf Borkum.

COHORS VI.

SECHSTE FAMILIENGRUPPE.

AGGREGATAE. Scheibenblumige Gewächse.

FAMILIA LXXIII. DREIUNDSIEBENZIGSTE FAMILIE.

SYNANTHEREAE. Korbblüthige Gewächse.

Synanthereae M. Cass. Opusc. phyt. R. Brown Transact. of Linn. Soc. XII. p. 76.

SECTIO I. SENECONIDEAE. Kreuzkrautgewächse.

1. SENECIO LINNÉ. Kreuzkraut.

Gen. plant. ed. Schreb. n. 1290.

\* Foliis integris. Mit ganzen Blättern.

1. SENECIO NEMORENSIS L. Hain-Kreuzkraut.

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1212.

ABBILD. REICHENB. Iconogr. Cent. III. t. 294. HAYNE Arzneigew. 8. T. 11. (S. sar-  
racenicus).

SYN. Senecio germanicus WALLR.! Sched. crit. p. 476.

SPIELART a. GLABER. Unbehaartes Hain-Kreuzkraut.

ABBILD. REICHENB. a. a. O. t. 293. (S. Fuchsii).

SYN. Senecio Fuchsii REICHENB. Fl. excurs. p. 245.

S. salicifolius WALLR.! a. a. O. p. 478.

S. ovatus WILLD. Sp. pl. 3. p. 2004.

Jacobaea ovata Fl. d. Wetterau! 3. 1. S. 212.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juli, August. Fruchtreife. September.

Vorkommen. In lichten Waldungen der südlichen Landeshälfte, die häufigere Spielart wo es schattiger und der Boden feuchter oder fruchtbarer ist.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: in den Weserthalwaldungen; bei Reinhausen, an der Bruck, hier auch die Spielart, bei Hessendreich, bei Holzrode, Nordheim, Westerhof, am Solling, z. B. die Spielart bei Nienover; (am Elisabethhol bei Udra, im Fahrhache bei Heiligenstadt im Preussischen; nebst der Spielart am Weissner im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, z. B. bei Clausthal, am Schieferberge, bei Lerbach, bei Herzberg, die Spielart bei Scharzfels; (am Brocken im Preussischen). Grafschaft Hohnstein: bei Ifeld, hier auch die Spielart. Fürstenthum Calenberg: am Hils bei Capellenhagen, beim stumpfen Thurm, am Oberberge bei Coppenbrügge, an der Barenburg bei Eldagsen. Fürstenthum Lüneburg: bei Voitze.

Bemerk. Die Hauptart mit breitem, kürzern, besonders unterwärts etwas haarigen Blättern geht so allmählig in die üppigere, mit verlängerten, schmälern und daher scheinbar etwas gestielten, glatten Blättern versehene Spielart über, dass ich sie als solche nicht aufgestellt haben würde, wenn die trennenden Synonyme nicht vorhanden gewesen wären.

386 FAM. LXXIII. SYNANTHEREAE. Korbblüthige Gewächse.

2. *SENECIO SARRACENICUS* L. *Fluss-Kreuzkraut.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 1221.*

ABBILD. REICHENB. *Iconogr. Cent. III. t. 295. Jacq. Fl. austr. 2. t. 186. Engl. bot. t. 2211.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juli, August. Fruchtreife. September.

Vorkommen. An Flussumfern zwischen Gebüsch besonders auf sandig-lehmigem Boden.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: am Ufer der Weser, z.B. bei Bursfelde; am Ufer der Leine bei der Maschmühle; (zwischen Lippersberg und Ölsheim, vor Giesswerder, zwischen Oberrieden und Ellershausen, zwischen Allendorf und Albungen im Hessischen). Fürstenthum Calenberg: am Leineufer bei Hannover, z.B. bei Döhren, am schnellen Graben.

Bemerk. Die tief in die Erde dringende, mit wagerechten Armen weit fortwuchernde Wurzel, die etwas lederartigen, mit scharfen, gegen die Spitze gerichteten Sägezähnen versehenen Blätter lassen *S. sarracenicus* leicht und mit Sicherheit von *S. nemorensis* unterscheiden, dessen Blätter von dünnerer hautartiger Substanz und deren Zähne fast rechtwinklig gegen die Blattrippe gerichtet sind.

3. *SENECIO PALUDOSUS* L. *Sumpf-Kreuzkraut.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 1220.*

ABBILD. *Fl. dan. t. 385. Engl. bot. t. 650.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni bis August. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. In Sümpfen und an sumpfigen Flussumfern in der nördlichen Landeshälfte.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: an der Weser bei Hilwartshausen, am Denkershäuser Teiche. Fürstenthum Lüneburg: bei Dolgen, (bei Hamburg an der alten Elbschleuse).

\*\* Foliis pinnatifidis. Mit fiederspaltigen Blättern.

4. *SENECIO JACOBAEA* L. *Jakobs-Kreuzkraut.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 1219.*

ABBILD. SCHK. *Handb. 3. T. 267.* (Analyse. Die Blättchen der Kelchhülle im spätern, abgestorbenen Zustande). *Engl. bot. t. 1130.*

SPIELART a. *NAPIFOLIUS*. *Rübsenblättriges Jakobs-Kreuzkraut.*

ABBILD. *Fl. dan. t. 944.* (*S. Jacobaea*. Mit grössern Blüten). REICHENB. *Iconogr. Cent. IV. t. 357.* (*S. erraticus*. Mit kleinern Blüten).

SYN. *Senecio Jacobaea* var. 1. ROTH! *Fl. germ. 2. 2. p. 341.*

*S. aquaticus* MURR. *Prodr. stirp. gott. p. 71.* WAHLENB. *Fl. suec. 2. p. 523.*

*S. barbareaefolius* KROCK. *Fl. siles. 2. p. 421.* REICHENB. *Fl. excurs. p. 244.*

*S. erraticus* BERT.! *Amoen. ital. p. 92.* REICHENB. *a. a. O.*

SPIELART b. *OVALIFOLIUS*. *Ovalblättriges Jakobs-Kreuzkraut.*

ABBILD. *Fl. dan. t. 784.* (*S. aquaticus*. Mit kleinern Blüten). *Engl. bot. t. 1131.* (*S. aquaticus*. Mit grössern Blüten).

SYN. *Senecio aquaticus* HUDS. *Fl. angl.* p. 56.

SPIELART c. DISCOIDEUS. *Strahlloses Jakobs-Kreuzkraut.*

SYN. *Senecio Jacobaea* β. LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 1220.*

Dauer. Zwei-, auch mehrjährig. Blüthezeit. Juli bis September. Fruchtreife. September, October.

Vorkommen. In lichten Waldungen, an Wald- und Feldrändern, auf Wiesen und an Wegen häufig. Die Spielart a. nur auf nassen Plätzen, b. in den Marschen, an Flussufern und Gräben im nördlichsten Landestheile, c. im Sande der Küsten und Inseln.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: z. B. in den Wiesen des Weserthals, bei der Stegemühle, bei Reinhausen, Hessendreich; die Spielart a. bei Reinhausen, (diese auch zwischen Asbach und Hitzelrode im Preussischen und zwischen dem Weissner und Frankershausen im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, z. B. bei Andreasberg, Osterode, Clausthal, im Ockerthale; hier auch die Spielart a. Fürstenthum Hildesheim: die Spielart a. bei Elze. Fürstenthum Calenberg: um Hannover, nebst der Spielart a. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg, hier auch die Spielart a. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle, Hitzacker, Harburg; die Spielart b. bei Lauenbruch, Moorburg, (Hamburg). Herzogthum Bremen: die Spielart b. bei Bremerförde, Bremerlehe. Fürstenthum Ostfriesland: die Spielart c. auf Borkum.

Bemerk. Die Wurzel ist gestutzt, und treibt einen Büschel dichtstehender, einfacher, langer Wurzelfasern. Die Spielart b. ist durch grössere, breite, mehrentheils leierförmige Blätter und besonders den grossen länglichen Endlappen derselben ausgezeichnet. Die Blätter der Spielart b. sind steifer und dicker von Substanz, die untern lang gestielt ganz, oval, gekerbt-gesägt, die folgenden leierförmig, die obern fiederlappig. Die Doldentraube der Haupt- wie der Spielarten ist bald flockig-wollig, und später kahl, oder gleich anfänglich ohne Bekleidung. Die Blütenköpfe variiren in der Grösse. Die dunkler oder heller gefärbten Strahlenblumen sind bald elliptisch und fast ungezähnt, bald gleichbreit und gestützt, bald sehr kurz und fast dreitheilig, oder fehlen, wie an der Spielart c., ganz. Die durch kurze, aufwärts gerichtete Härchen schärflichen Samen legen an nassen Orten diese Bekleidung von unten nach oben mehr oder weniger ab. Bei den Spielarten a. und b. kommen sie daher oft nur gegen die Spitze mit einigen Härchen besetzt, seltener ganz haarlos vor. — So eigenthümlich auch die Spielart b. zu seyn scheint, so sicher habe ich mich doch auf wiederholten Landesbereisungen von den mittlern gegen die Küstengegenden hin von ihrem allmäligen Übergange in die Hauptart überzeugt.

5. SENECIO ERUCIFOLIUS L. *Raukenblättriges Kreuzkraut.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 1218.*

ABBILD. SCHK. *Handb.* 3. T. 267. (Analyse). BARR. *Icon.* t. 153. (*Jacobaea incana repens*).

SPIELART a. TENUIFOLIUS. *Schmalfiederiges raukenblättriges Kreuzkraut.*

ABBILD. REICHENB. *Iconogr. Cent. IV. t. 516.* (*S. erucifolius* v. *tenuifolia*). SCHK. a. a. O. (*S. tenuifolius*. Analyse. Die hier ausgedrückte Verschiedenheit der Blättchen der Kelchhülle von der Hauptart findet indessen in der Masse nicht Statt, und bleibt sich auch nicht ganz gleich). JACQ. *Fl. austr.* 3. t. 278. (*S. tenuifolius*). Engl. bot. t. 574. (desgl. Annäherung zur Hauptart).

388 FAM. LXXIII. SYNANTHEREAE. Korbblüthige Gewächse.

SYN. *Senecio tenuifolius* JACQ. a. a. O. p. 42.

*S. erucifolius* WAHLENB.! Fl. suec. 2. p. 522.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni bis August. Fruchtreife. September.

Vorkommen. In Vorhölzern, zwischen Gebüsch, an Feldrainen und Wegen.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: über Hedemünden, zwischen Rossdorf und der Stegemühle, zwischen Gross-Lengden und Niedeck, bei Reiershausen, an der Plesse, bei Holzrode, (zum Hain bei Allendorf im Hessischen; am Elisabethhol bei Udra im Preussischen). Fürstenthum Grubenhagen: am Lichtenstein bei Förste. Grafschaft Hohnstein: bei Buchholz, (die Spielart bei Walkenried im Braunschweigschen). Fürstenthum Calenberg: bei Misburg. Grafschaft Hoya: bei Oiste. Herzogthum Bremen: bei Wellen, zwischen Otterndorf und Altenbruch.

Bemerk. 1. Die Wurzel ist vermittelt horizontaler Verlängerungen kriechend, worin der Hauptunterschied dieser Art von der vorigen beruhet, und die Lappchen der Fiedertheile der Blätter sind scharf gespitzt, während sie bei *S. Jacobaea* stumpf sind.

Bemerk. 2. Obgleich in *Engl. bot. p. 574.* behauptet wird, dass *S. erucifolius* L. verschieden von *S. tenuifolius* JACQ. und wahrscheinlich eine Spielart von *S. sylvaticus* sey (*Engl. Fl. 3. p. 433.* wird er zu *S. lividus* *Engl. bot.* gezogen, ist indessen weder mit dem einen noch dem andern verwandt), und Hr. Prof. WAHLENBERG in *Fl. suec. 2. p. 522.* *S. tenuifolius* JACQ. von seinem *S. erucifolius* L. ausschliesst, so beweisen doch vollständige, vom LINNÉ'schen Standorte bei Malmö in Schonen durch meinen Freund WAHLENBERG mir zugeschickte, Exemplare des *S. erucifolius* L., dass die LINNÉ'sche Pflanze mit der unserigen und der JACQUIN'schen übereinkommt; und zwar ist es gerade die schmalfiederlappige JACQUIN'sche Form, die dort am häufigsten ist.

6. SENECIO SYLVATICUS L. *Wald-Kreuzkraut.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 1217.*

ABBILD. *Fl. dan. t. 869. und t. 1217.* (*S. viscosus*). *Engl. bot. t. 748.* (Abweichend).

*RUP. Fl. jen. t. 3.* (Sehr gut).

SPIELART a. AURICULATUS. *Ohrlappiges Wald-Kreuzkraut.*

ABBILD. *Engl. bot. t. 2515.* (*S. lividus*).

SYN. *Senecio lividus* SM. a. a. O. p. 2515. *Engl. fl. 3. p. 429.* (nicht LINNÉ, welches SCHK. *Handb. 3. T. 245.*).

*S. lividus* NOLTE *Nov. fl. hols. p. 72.* REICHENB. *Fl. excurs. p. 242.* (mit Ausschluss von SCHK. a. a. O.).

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Juni bis August. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. In Hainen und Waldungen, auf sandhaltigem Boden.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: in den Weserthalwaldungen; bei Reinhausen, Reiershausen, Gladebeck, Mandelbeck, Westerhof, Hardeggen, an der Bramburg, (zwischen Hundelshausen und Fahrbach im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, z. B. bei Clausthal. Grafschaft Hohnstein: zwischen Ilfeld und Rothesütte, bei der Steinmühle. Fürstenthum Calenberg: am Bentherr Berge, bei Barsinghausen, in der Eilenriede bei Hannover, hier auch die Spielart; bei Rehburg. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. Grafschaft Bentheim: bei Nordhorn. Grafschaft Diepholz: bei



Brockum. Fürstenthum Lüneburg: bei Lüne. Herzogthum Bremen: bei Bremervörde, Ostersode, (Wildeshausen im Oldenburgschen).

7. **SENECIO VISCOSUS L.** *Klebriges Kreuzkraut.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 1217.*

ABBILD. *Engl. bot. t. 32.*

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Juli bis August. Fruchtreife. September.

Vorkommen. In lichten Hainen auf steinigem Boden, an Mauern und auf Schutt.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Reinhausen, Mandelbeck, Westerhof; (bei Allendorf, am Bielstein bei Gross-Allmerode, Kaufungen, Witzenhausen im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, z. B. bei Clausthal, Grund, Osterode, Scharzfels, Herzberg, Neuho. Grafschaft Hohnstein: bei Neustadt, Ilfeld, bei der Steimühle. Fürstenthum Hildesheim: an den Siebenbergen bei Brüggen. Fürstenthum Calenberg: bei Hameln unter dem Klüt, bei Hannover, z. B. beim Pferdethurm, (am Pyrmonter Berge im Waldeckschen). Fürstenthum Lüneburg: bei Neuhaus.

8. **SENECIO VULGARIS L.** *Gemeines Kreuzkraut.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 1216.*

ABBILD. HAYNE *Arzneigew. 8. T. 10. Fl. dan. t. 513. Engl. bot. t. 747.*

SPIELART a. SQUALIDUS. *Glänzendes gemeines Kreuzkraut.*

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. März bis December. Fruchtreife. April bis December.

Vorkommen. Auf Gartenland, Äckern, auf Schutt und an Mauern allgemein verbreitet. Die Spielart an Salinen und am Meeresufer.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: z. B. am Göttinger Stadtgraben, vor dem Geismar Thore; (die Spielart bei der Allendorfer Saline, bei Carlshafen im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: am Harze; die Spielart bei Salzderhelden und Sülbeck. Fürstenthum Calenberg: z. B. am Emmerberge, im Steinthorfelde. Fürstenthum Osnabrück: z. B. bei Hunteburg. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: z. B. bei Celle. Herzogthum Bremen: auf den Elbdeichen bei Stade, Freiburg.

Bemerk. Die Spielart fällt durch angeschwollene, saftreichere, glänzende und dunkler grüne Blätter auf und ist weniger blumig.

2. **ARNICA LINNÉ.** *Wohlverleih.*

*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 1296.*

1. **ARNICA MONTANA L.** *Ächter Wohlverleih.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 1235.*

ABBILD. SCHK. *Handb. 3. T. 248. HAYNE Arzneigew. 6. T. 47. Fl. dan. t. 63.*

## 290 FAM. LXXIII. SYNANTHEREAE. Korbblüthige Gewächse.

**Dauer.** Mehrjährig. **Blüthezeit.** Juni bis September. **Fruchtreife.** August bis October.

**Vorkommen.** Auf Gebirgstriften und mageren Wiesen, auf rauh belegenen Hügelhöhen und in den Heiden.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: auf dem Hühnerfelde bei Steinberg, hinter dem Schatzberge bei Dransfeld, auf den Höhen des Sollings, z. B. bei Schönhagen, Uslar, Nienover, Neuhaus; (am Weissner, bei Gross-Allmerode, Oberkaufungen, (zum Hain bei Allendorf, hinter Berlepsch, an der Sabhaburg im Reinhardswalde im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, z. B. bei Andreasberg, Clausthal, Elbingerode; (bei Seesen im Braunschweigschen). Grafschaft Hohnstein: bei Sophienhof. Fürstenthum Calenberg: bei Eldagsen, um Hannover, z. B. am Benther Berge, auf der Bult, bei Misburg, Buchholz, Langenhagen. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. Fürstenthum Lüneburg: bei Isernhagen, Celle, Breesen im Bruche, Bevensen, Hermannsburg, Eschede, Radbruch.

**Bemerk.** *Arnica glacialis* WULF. ist nur hochalpine Form von *A. scorpioides* L.

### 3. CINERARIA LINNÉ. *Aschenkraut.*

*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 1294.*

#### 1. CINERARIA PALUSTRIS L. *Sumpf-Aschenkraut.*

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1243.*

*ABBILD. SCHK. Handb. 3. T. 246. a. (Schlecht). Fl. dan. t. 573. (desgl.). Engl. bot. t. 151.*

**Dauer.** Zweijährig. **Blüthezeit.** Juni, Juli. **Fruchtreife.** September.

**Vorkommen.** In Sümpfen und an sumpfigen Teichrändern.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: am Denkershäuser Sumpfe, am Teiche bei Westerhof, (im Helsunger Bruche im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: am Seeburger See; am Harze. Fürstenthum Calenberg: am Illepol bei Linden, auf der breiten Wiese bei Kirchrode. Fürstenthum Osnabrück: bei Osnabrück; im Amte Hunteburg. Fürstenthum Lüneburg: bei Bissendorf, Ülzen, im Moor bei Adendorf, auf den Inseln Wilhelmsburg und Hoheschaar, (bei Boika im Dänischen). Herzogthum Verden: bei Schuldenwede. Herzogthum Bremen: bei Wehldorf, Wischhafen, Freiburg, Drochtersen.

#### 2. CINERARIA INTEGRIFOLIA L. *Berg-Aschenkraut.*

*ABBILD. SCHK. Handb. 3. T. 246. b. (Figur rechts). REICHENB. Iconogr. Cent. II. t. 106. (C. Schkuhrii). t. 110. (C. alpestris). t. 124. (C. papposa). t. 126. (C. spathulaefolia). JACQ. Fl. austr. 2. t. 179. (C. integrifolia alpina. Ein wenigblumiges Exemplar).*

*SYN. Cineraria integrifolia Sp. pl. ed. WILLD. 3. 3. p. 2082.*

*C. alpestris HOPPE! KOCH in Reg. bot. Zeit. v. J. 1823. 2. S. 513. REICHENB. Fl. excurs. p. 241.*

*C. papposa REICHENB. a. a. O. p. 242.*

*C. spathulaefolia GMEL! Fl. bad. 3. p. 454. REICHENB. a. a. O. p. 241.*

**ABÄNDERUNG \* Floribus aurantiacis. Mit orangefarbenen Blumen.**

**SPIELART a. LONGIFOLIA. Langblättriges Berg-Aschenkraut.**

**ABBILD.** REICHENB. *Iconogr. Cent. II. t. 125.* (*C. longifolia*). *t. 107.* (*C. crassifolia*. Eine stärker mit gegliedertem Haar besetzte Form). *t. 108. 109.* (*C. pratensis*. Eine kahlere Form mit und ohne Strahl). JACQ. *a. a. O. t. 181.* (*C. longifolia*). BARR. *Icon. t. 266.* (*Jacobaea mont. etc.*).

**SYN.** *Cineraria longifolia* WILLD. *a. a. O. p. 2082.* REICHENB. *Fl. excurs. p. 241.*  
*C. pratensis* HOPPE! KOCH in *Reg. bot. Zeit. a. a. O. S. 505.* REICHENB. *a. a. O. p. 241.*

*C. ovirensis* KOCH in *Reg. bot. Zeit. a. a. O. S. 507.*

*C. crassifolia* REICHENB. *a. a. O. p. 241.*

**SPIELART b. CAMPESTRIS. Kleineres Berg-Aschenkraut.**

**ABBILD.** REICHENB. *Iconogr. Cent. II. t. 131.* (*C. campestris v. humilis*). *t. 132.* (*C. campestris v. procera*. Übergang in die Spielart a. oder vielmehr diese selbst, mit etwas kleinern Blumen). *t. 133.* (*C. campestris v. dentata*. Übergang in die Hauptart, oder vielmehr diese selbst mit etwas kleinern Blumen). JACQ. *a. a. O. t. 180.* (*C. integrifolia pratensis*). FL. dan. *t. 1177.* (*C. campestris*). Engl. bot. *t. 152.* (*C. integrifolia*, nach Exemplaren!).

**SYN.** *Cineraria campestris* RETZ. *Prodr. fl. scand. ed. 2. n. 1027.* (nach schwedischen und lappländischen Exemplaren!) Sp. pl. ed. WILLD. 3. 3. *p. 2081.* REICHENB. *Fl. excurs. p. 1560.*

*C. alpina γ. integrifolia* LINN. Sp. pl. ed. 2. *p. 1243.*

**ABÄNDERUNG \* Floribus aurantiacis. Mit orangefarbenen Blumen.**

**ABBILD.** REICHENB. *Iconogr. Cent. II. t. 127.* (*C. aurantica*). *t. 128.* (*C. capitata*). ALLION. *Fl. ped. t. 38. f. 2.* (nach authentischen Exemplaren!) GMEL. *Fl. sib. 2. t. 71.*

**SYN.** *Cineraria aurantiaca* HOPPE! Pl. exs. KOCH in *Reg. bot. Zeit. a. a. O. S. 519.* (als weniger wollige Form).

*C. capitata* WAHLENB.! *Fl. carp. p. 271.* (als wolligere und strahllose Form).

**Dauer.** Zwei- und mehrjährig. **Blüthezeit.** Juni bis August. **Fruchtreife.** August, September.

**Vorkommen.** In lichten Waldungen und Hainen des südlichen und östlichen Harzrandes und der an die Provinz Göttingen grenzenden Hessischen Gebirge. Die Spielart b. auf magern, von Holz entblösten sonnigen Kalkhügeln.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: (nebst der Abänderung und Spielart a. zum Hain bei Allendorf, z. B. an der Hörnerkuppe, unter der steinernen Wand, am Otterbachstein; bei Asbach, am Hegeberge hinter den Soden im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: (die Spielart b. bei Wernigerode im Preussischen). Grafschaft Hohnstein: im Windehäuser Holze, nebst den Spielarten und Abänderungen, (bei Trautenstein im Braunschweigschen; die Spielart b. bei Anleben im Preussischen).

**Bemerk.** Die Synonymie der Gattung *Cineraria* giebt eine ernste Erinnerung, wie nöthig es sey, die Aufstellung neuer Arten auf Naturbeobachtung zu begründen, und wie wenig es oft genüge, eine Abbildung oder Beschreibung besonders alsdann hierzu hinreichend zu erachten, wenn die Formen sich nahe stehen. *C. integrifolia* L. vereinigt 10 deutsche Arten der neuern Floren in sich, und dass dies wirklich der Fall sey, davon können einige Excursionen in den südöstlichen Vorgebirgen unserer Flor den vergleichenden Beobachter nicht über-

## 392 FAM. LXXIII. SYNTANTHEREAE. Korbblüthige Gewächse.

zeugen. In halbschattigen Hainen, auf gutem Waldboden wird unsere Pflanze  $1\frac{1}{2}$  — 2 Fuss hoch, und trägt 6 — 9 — 10 bis 15 Blumen in der Doldentraube. Sie ist, besonders vor dem Aufblühen, mit flockiger, später sich zum Theil verlierender, Wolle überzogen, und ausserdem nebst den Samen mehr oder weniger mit zerstreuten Härchen besetzt, die Härchen der Blätter anliegend, wirrig gekrümmt und confervenartig gegliedert. Die untersten Wurzelblätter sind eirund, die folgenden länglich-eirund, eiförmig-länglich oder spatelförmig, die Stengelblätter fast elliptisch, länglich-lanzettförmig, lineal-lanzettförmig, lineal: die untern und mittlern gestielt, mit zu beiden Seiten des Stiels herablaufender Blattschubanz, die obern allmählig sitzend (*C. spathulaefolia*). — Der Blatt- rand ist schwach-büchtig gezähnt-gesägt, bisweilen tiefer (*C. alpestris*), häufiger wenig tief, an kleinen ma- gern Formen oft ganzrandig. An einzelnen Exemplaren sind Wurzel und Stengelblätter, etwa mit Ausnahme der beiden letzten, den Blüthen am nächsten stehenden, — ähnlich denen der *C. crispa* L. — eirund oder eirund- länglich und gestielt (eine neue Art, im Sinne der oben zurückgeführten); an andern, nicht selten unmittelbar ne- ben jenen wachsenden, Exemplaren sind sämtliche Blätter länger und schmaler, womit die eirund vortretende Basis der Wurzelblätter sich verliert, indem die Blattfläche sich nun allmählig in den Stiel hinabzieht (*C. longi- folia*). Wo diese Form auf nassen Boden übergeht, legt sie einen grossen Theil ihrer Wolle und ihrer Haarbe- kleidung ab, sowohl am Stengel und den Blättern als an den Samen (eine Veränderung, welche wir auf gleiche Weise bei *Senecio Jacobaea* verfolgen können) (*C. pratensis*; wenn nur die Samen glatt werden, die Haar- bekleidung der Blätter dagegen mehr hervortritt, *C. crassifolia*). — Wo die Pflanze aber auf magere, sonnige Kalkhügel übergeht, erscheint die ganze Gestalt zusammengezogen, der Stengel ist spanne- bis fusslang, 1, 3—4 blüthig, die Blüthen sind kurz gestielt, bisweilen fast geknäult, die Blätter zolllang, kurz gestielt, auf sehr ma- gern Boden fast sitzend, die Blüthenköpfe doppelt kleiner und die Blüthchen ebenfalls kleiner, weshalb die Sa- menkrone verhältnissmässig länger erscheint (*C. campestris*). — Die citronengelben Blüthen kommen an ein- zelnen Exemplaren schön orangegelb gefärbt vor, sowohl an der grossen als an der kleinen Form (*C. auran- tiaca*). Es nehmen alsdann auch wohl die Blüthchen der Kelchtheile gegen die Spitzen hin an der Färbung Theil.

Bemerk. 2. *Cineraria rivularis* WALDST. et KIT.! *Pl. rar. Hung. t. 239.* (REICHENB. *Iconogr. Cent. II. t. 105.*), und *C. sudetica* KOCH in *Regensb. bot. Zeit. a. a. O. S. 505.* (REICHENB. *a. a. O. t. 102.*) sind Spielarten, und *C. crocea* TRATT.! *Arch. S. 48.* (REICHENB. *a. a. O. t. 103.*) Farbenabänderung von *C. crispa* L.

### 4. ANTENNARIA GÄRTNER ref. R. BROWN. Katzenpfötchen.

GÄRTN. *De fruct. 2. p. 410.*

#### 1. ANTENNARIA DIOICA GÄRTNER. Gemeines Katzenpfötchen.

GÄRTN. *De fruct. 2. p. 410.*

ABBILD. GÄRTN. *a. a. O. t. 167. f. 2.* STURM *Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 38.* (*Gnapha- lium dioicum*). *Svensk bot. t. 148.* (desgl.). *Engl. bot. t. 267.* (desgl.).

SYN. *Gnaphalium dioicum* LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 1199.*

ABÄNDERUNG \* *Floribus rubicundis.* Mit röthlichen Blumen.

ABBILD. *Fl. dan. t. 1228.* (*Gnaphalium dioicum*).

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Mai bis August. Fruchtreife. August, September, Vorkommen. Auf magern sonnigen Triften der Gebirge wie der Ebenen, und in den Heiden.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Hedemünden, Gross-Schneen, Reinhausen, über der Weender Papiermühle, bei Deppoldshausen, am Solling bei Volpriehausen. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, z. B. am Winterberge, bei Buntebock, Wildemann. Fürstenthum Hildesheim: bei Himmelsthür. Fürstenthum Calenberg: bei Hannover, z. B. auf der Bult, den Herrenhäuser Sandbergen, der Mecklen-Heide, der Mis-

burger Heide u. s. w., hier auch die Abänderung. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: z. B. bei Celle, Müden, Ülzen.

### 5. FILAGO LINNÉ ref. *Filzkraut*.

*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 1345.*

#### 1. FILAGO GERMANICA L. *Deutsches Filzkraut*.

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1311.*

*ABBILD. SCHK. Handb. 3. T. 266. Fl. dan. t. 997. Engl. bot. t. 946. (Gnaphalium germanicum).*

**Dauer.** Einjährig. **Blüthezeit.** Juli, August. **Fruchtreife.** September.

**Vorkommen.** Auf Triften und Äckern, besonders auf sandigem Boden.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: im Rossdorfer Holze, bei Reinhausen, am kleinen Hagen, bei der Blaubacher Schenke, bei Deppoldshausen, Hardeggen, Nordheim, (bei Witzenhausen, Allmerode im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: bei Potzwenden, Eimbeck; am Harze, (z. B. an der Blechhütte im Preussischen). Fürstenthum Calenberg: um Hannover, bei Rehburg. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle, Niendorf.

#### 2. FILAGO MONTANA L. *Berg-Filzkraut*.

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1311.*

*ABBILD. STURM Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 38. (Gnaphalium arvense). Fl. dan. t. 1275. (Filago arvensis). Svensk bot. t. 659.*

*SYN. Filago montana LINN. Fl. suec. p. 303. (nach Ausweise von EHRENHART zu LINNÉ's Zeit bei Upsala gesammelter Exemplare). WAHLENB.! Fl. suec. 2. p. 539.*

*Gnaphalium arvense Sp. pl. ed. WILLD. 3. 3. p. 1897.*

**Dauer.** Einjährig. **Blüthezeit.** Juli bis September. **Fruchtreife.** September, October.

**Vorkommen.** Auf magern Triften und Äckern.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: bei Klein-Allmerode, jenseit Reinhausen, am kleinen Hagen, bei Weende, Volpriehausen, (bei Witzenhausen im Hessischen). Fürstenthum Calenberg: am Klüt bei Hameln, bei Vahrenwald, Herrenhausen, Bemerode, (bei Bornhausen im Braunschweigischen).

#### 3. FILAGO ARVENSIS L. *Feld-Filzkraut*.

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1312.*

*ABBILD. STURM Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 38. (Gnaphalium montanum). Fl. dan. t. 1276. (Filago montana). Engl. bot. t. 1157. (Gnaphalium minimum).*

*SYN. Filago arvensis LINN. Fl. suec. p. 303. (nach Ausweise von EHRENHART zu LINNÉ's Zeit bei Upsala gesammelter Exemplare). WAHLENB.! Fl. suec. 2. p. 539.*

*Gnaphalium montanum Sp. pl. ed. WILLD. 3. 3. p. 1896.*

*G. minimum SM. Fl. brit. 2. p. 873. Sp. pl. ed. WILLD. a.*

394 FAM. LXXIII. SYNANTHEREAE. Korbblüthige Gewächse.

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Juli, August. Fruchtreife. September, October.  
Vorkommen. Auf magern Triften und Äckern.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Reinhausen, Wahnbeck, Hardeggen, zwischen Adelebsen und Offensen, (bei Oberkaufungen, am Ludwigstein, zwischen Wahlhausen und Allendorf im Hessischen; bei Heiligenstadt, Udra im Preussischen). Fürstenthum Grubenhagen: am Harze. Fürstenthum Calenberg: um Hannover, bei Rehburg. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: im Alten-Warmbücher Moore, am Weinberge bei Hitzacker, am Alaunberge bei Langendorf, bei Klein-Gussborn, Garlstorf, Lüneburg. Fürstenthum Ostfriesland: bei Friedeburg; auf Nordernei.

6. GNAPHALIUM LINNÉ ref. *Ruhrkraut.*

Gen. plant. ed. SCHREB. n. 1282.

1. GNAPHALIUM LUTEO-ALBUM L. *Blassgelbes Ruhrkraut.*

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1196.

ABBILD. STURM Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 38. Fl. dan. t. 1763. Engl. bot. t. 1002.

SPIELART a. PUSILLUM. *Zwergiges blassgelbes Ruhrkraut.*

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Juli bis September. Fruchtreife. August bis October.

Vorkommen. Auf feuchtem sandigem Boden der Ebenen der nördlichen Landeshälfte (jenseit der Südhälfte erst wieder bei Aschersleben auftretend).

Standörter. Fürstenthum Calenberg: die Spielart a. bei Hannover. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg, z. B. bei Bohnte. Grafschaft Bentheim: vor Bentheim, zwischen Neuenhaus und Frenswegen. Grafschaft Hoya: beim neuen Krüge, beim Kreuzkrüge. Fürstenthum Lüneburg: bei Bothfeld, Alten-Warmbüchen, (Kaltenhof im Mecklenburgschen).

Bemerk. Die Spielart ist 1—1½ Zoll gross, die Blätter sind kurz und zugespitzt.

2. GNAPHALIUM ARENARIUM L. *Sand-Ruhrkraut.*

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1195.

ABBILD. STURM Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 38. HAYNE Arzneigew. 5. T. 5. Fl. dan. t. 641.

ABÄNDERUNG \* Floribus aurantiacis. *Mit orangefarbenen Blumen.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juli bis October. Fruchtreife. September bis November.

Vorkommen. Auf sandigen Hügeln, Triften und Heiden, besonders in der nördlichen Landeshälfte.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: im Bürgerthale bei Reinhausen, jenseit Reiershausen, zwischen Bischhausen und Buchle. Fürstenthum Grubenhagen: (am Regenstein im Braunschweigschen). Fürstenthum Calenberg: bei Herrenhausen. Fürstenthum

**FAM. LXXIII. SYNANTHEREAE. Korbblüthige Gewächse. 395**

Osnabrück: im Amte Hunteburg. Grafschaft Diepholz: bei Brockum. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle, am Weinberge bei Hitzacker, am Alaunberge bei Langendorf, bei Klein-Gussborn, Dannenberg, hier auch die Abänderung.

**3. GNAPHALIUM SYLVATICUM L. Wald-Ruhrkraut.**

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1200.*

*ABBILD. SCHK. Handb. 3. T. 243. Fl. dan. t. 1229. Engl. bot. t. 124. (G. rectum).*

*SYN. Gnaphalium sylvaticum LINN. Fl. suec. p. 288. (nach Ausweise von ENHART zu LINNÉ's Zeit bei Upsala gesammelter Exemplare).*

*G. rectum SM. Fl. brit. 2. p. 870.*

**ABÄNDERUNG \* Foliolis calycinis albidis. Mit weisslichen Blättchen der Kelchkülle.**

**SPIELART a. CONFERTUM. Gedrängtblüthiges Wald-Ruhrkraut.**

*ABBILD. Fl. dan. t. 254. (Ohne Namen). Engl. bot. t. 913. (G. sylvaticum).*

*SYN. Gnaphalium sylvaticum SM. a. a. O. p. 869.*

*G. norwegicum RETZ. Fl. scand. prodr. ed. 2. p. 193.*

**Dauer. Zweijährig. Blüthezeit. Mai bis Juli. Fruchtreife. Juli, August.**

**Vorkommen.** In Waldungen, Hainen und auf Waldwiesen auf sandreichem Boden. Die Spielart in den südlichen Gebirgsgegenden selten.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: am Rossdorfer Holze, bei Volkmarshausen, bei Reinhausen, hinter Holzrode, bei Nordheim, (die Spielart am Weissner im Hessischen selten). Fürstenthum Grubenhagen: bei Berka, Einbeck; am Harze, z. B. bei Clausthal, Wildemann, Lautenthal; die Spielart bei Clausthal, (Hasselfelde im Braunschweigschen). Fürstenthum Calenberg: am Benthel Berge; bei Langenhagen. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle.

**Bemerk.** *G. supinum L!*, *G. pusillum HÄNKE!* und *G. fuscum SCOP!* (*Sp. pl. ed. WILLD. 3. 3. p. 1888. 1889* sind alpine und hochalpine Formen von *G. sylvaticum*).

**4. GNAPHALIUM ULIGINOSUM L. Sumpf-Ruhrkraut.**

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1200.*

*ABBILD. Fl. dan. t. 859. Engl. bot. t. 1194.*

**SPIELART a. NUDUM. Nacktes Sumpf-Ruhrkraut.**

*ABBILD. REICHENB. Iconogr. Cent. VIII. t. 753. (G. nudum).*

*SYN. Gnaphalium nudum HOFFM. Fl. germ. 2. p. 138. REICHENB. Fl. excurs. p. 223.*

**Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Juli bis September. Fruchtreife. September, October.**

**Vorkommen.** An Fluss- und Deichufern, auf überschwemmt gewesenen Triften und auf feuchten sandigen Äckern häufig. Die Spielart selten.

396 FAM. LXXIII. SYNANTHEREAE. Korbblüthige Gewächse.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: am kleinen Hagen, bei der Stegemühle, am Weserufer bei Bodenfelde; (die Spielart bei Bremke im Preussischen, bei Allendorf im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: bei Lindau; am Harze, z. B. bei der Pixhaier Mühle. Fürstenthum Calenberg: um Hannover. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. Grafschaft Bentheim: bei Lemke. Grafschaft Hoya: die Spielart beim Kreuzkrüge. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle. Fürstenthum Ostfriesland: auf Borkum, Nordernei.

Bemerk. Die, in ihren Extremen durch den gänzlichen Mangel des wolligen Überzugs auffallende, Spielart ist durch Übergänge mit der Hauptart verbunden. Blattform und Zahl der Strahlen in der Samenkronen zeigen keine Unterschiede.

7. TANACETUM LINNÉ. *Rainfarn.*

*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 1280.*

1. TANACETUM VULGARE L. *Gemeiner Rainfarn.*

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1184.*

*ABBILD. HAYNE Arzneigew. 2. T. 6. Fl. dan. t. 871. Engl. bot. t. 1229.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juli bis September. Fruchtreife. August, October.

Vorkommen. An Feldrainen, Hecken, Wegen, Gräben und Bächen.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Reinhausen, an den Stadtmauern von Göttingen, am kleinen Hagen u. s. w. Fürstenthum Grubenhagen: bei Salzderhelden, Eimbeck; am Harze, (z. B. am Regenstein im Braunschweigschen). Fürstenthum Calenberg: um Hannover, z. B. beim Döhrener Thurm, im Steinthorfelde, am Wege nach Vahrenwald; bei Rehburg. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. In der Grafschaft Bentheim. Grafschaft Diepholz: bei Brockum. Grafschaft Hoya: bei Stolzenau, Schweringen. Fürstenthum Lüneburg: bei Muggenburg, Celle, Voitze, Gorleben, Dreilingen, Ülzen, Bardowick, Schnakenburg, (Kaltenhof im Mecklenburgschen). Herzogthum Bremen: bei Hülfeberg, Stade, Wischhafen, Spieka, (Ritzebüttel).

8. ARTEMISIA LINNÉ. *Beifuss.*

*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 1281.*

1. ARTEMISIA ABSYNTHIUM L. *Bitterer Beifuss (Wermuth).*

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1188.*

*ABBILD. HAYNE Arzneigew. 2. T. 11. Fl. dan. t. 1654. Engl. bot. t. 1230.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juli, August. Fruchtreife. September, October.

Vorkommen. In lichten Hainen an felsigen Orten, an Ruinen, Mauern, Ackerrändern und Wegen.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Münden, Reinhausen, an den Gleichen,



FAM. LXXIII. SYNANTHEREAE. Korbblüthige Gewächse. 397

an der Plesse, am alten Hardenberge. Fürstenthum Grubenhagen: bei Salzderhelden, Eimbeck. Fürstenthum Calenberg: am Ohrer Berge, bei Langenhagen. Fürstenthum Osnabrück: bei Hunteburg. In der Grafschaft Bentheim. Grafschaft Diepholz: bei Prokum. Grafschaft Hoya: bei Leese. Fürstenthum Lüneburg: bei Fuhrberg, Hermannsburg, Kettenburg, Schwarmstedt, Neuhaus. Herzogthum Bremen: bei Moorbürg, zwischen Neufeld und Spieka. Fürstenthum Ostfriesland: auf Langeroog.

2. ARTEMISIA VULGARIS L. *Gemeiner Beifuss.*

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1188.

ABBILD. HAYNE Arzneigew. 11. T. 12. Fl. dan. t. 1176. Engl. bot. t. 978.

ABÄNDERUNG \* Floribus albidis. *Mit weisslichen Blumen.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juli bis September. Fruchtreife. August bis October.

Vorkommen. Zwischen Gebüsch, an Hecken, Wegen und auf Ackerrainen häufig.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: z. B. am Feuerleiche bei Göttingen, bei Weende, Bovenden. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, z. B. bei Sieber. Fürstenthum Calenberg: um Hannover, z. B. in Linden, beim Döhrener Thurm. Fürstenthum Osnabrück: bei Hunteburg. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle, am Weinberge bei Hitzacker. Herzogthum Bremen: bei Bremerlehe, Belum, zwischen Otterndorf und Altenbruch. Fürstenthum Ostfriesland: auf Nordernei.

3. ARTEMISIA CAMPESTRIS L. *Feld-Beifuss.*

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1185.

ABBILD. SCHK. Handb. 3. T. 240. HAYNE Arzneigew. 2. T. 9. Fl. dan. t. 1175. Engl. bot. t. 338.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. August, September. Fruchtreife. September, October.

Vorkommen. Auf sandigen Triften, Feldrainen und den Heiden der nördlichen Landeshälfte bis einige Meilen südlich von Hannover häufig, dann erst wieder am östlichen und südlichen Harzrande auftretend.

Standörter. Fürstenthum Grubenhagen: (am Regenstein und an der Teufelsmauer im Braunschweigschen). Fürstenthum Calenberg: bei Herrenhausen, beim Döhrener Thurm. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle, Schwarmstedt, Stellfelde, am Weinberge bei Hitzacker, am Kalkberge bei Lüneburg, bei der Lüneburger Clus, zwischen Artlenburg und Hohnstorf, (bei Kaltenhof im Mecklenburgschen). Herzogthum Bremen: bei Ashausen. Herzogthum Verden: bei Rotenburg.

4. ARTEMISIA RUPESTRIS L. *Felsliebender Beifuss.*

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1186.

ABBILD. WALLB. Sched. crit. t. 5. (wo die Blattzipfel zu stark zugespitzt gezeichnet sind).

LINN. It. gotl. p. 285. Svensk bot. t. 317.

398 FAM. LXXIII. SYNANTHEREAE. Korbblüthige Gewächse.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. September. Fruchtreife. October.

Vorkommen. Auf magern Triften.

Standörter. Fürstenthum Lüneburg: bei Klein-Gussborn, wo ich im Jahre 1815 wohl zuerst für Deutschland diese Pflanze entdeckte.

5. ARTEMISIA MARITIMA L. *Küsten-Beifuss.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 1186.*

ABBILD. *Fl. dan. t. 1655. Engl. bot. t. 1706.*

SPIELART a. STRICTA. *Straffstengeliger Küsten-Beifuss.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. September. Fruchtreife. October, November.

Vorkommen. An den Meeresküsten des nördlichen Landestheils.

Standörter. Herzogthum Bremen: bei Geestendorf, Schmarren, Doramer Siel, auf dem neuen Felde bei Cappel, bei Belum, zwischen Otterndorf und Altenbruch, (bei Cuxhaven im Hamburgschen). Fürstenthum Ostfriesland: auf Spiekeroog, Nordernei; die Spielart bei dem Ackumer Siel.

Bemerk. Die Spielart hat unter spitzigern Winkeln ausgehende, straffe Äste und fast aufrecht stehende Blüten.

---

Bemerk. *Artemisia laciniata* L. (*A. Mertensiana* WALLR. *Sched. crit. p. 466. t. 5.*, wo die Blattzipfel nicht zugespitzt genug gezeichnet sind), zu welcher, authentischen Exemplaren nach, *A. tanacetifolia* ALLROD *Fl. ped. 1. p. 166. t. 10. f. 3.* als Synonym gehört, wächst etwas ausserhalb des angenommenen Grenzumfanges unserer Flor bei Stasfurth, wo auch *A. rupestris* wieder vorkommt. Dass unsere *A. rupestris* und *A. laciniata* die LINNÉ'schen Pflanzen sind, beweisen Exemplare beider, welche ich aus Öland erhielt. Beide Arten variiren, wie alle Artemisien, etwas in der Grösse der Blütenköpfe und mit einfacher oder traubenförmiger Inflorescenz, die auf besserm Boden in eine oft vielästige oder rispenförmige übergeht.

9. COTULA LINNÉ. *Kuhdille.*

*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 1311.*

1. COTULA CORONOPIFOLIA L. *Gemeine Kuhdille.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 1257.*

ABBILD. SCHK. *Handb. 3. T. 254. STURM Deutschl. Fl. Abthl. 1. H. 7. Fl. dan. t. 341.*

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Juli bis September. Fruchtreife. September, October.

Vorkommen. Auf Triften, nassen Grasplätzen, an Gräben und Wegen des Küsten- saums der nördlichen Landeshälfte.

Standörter. Herzogthum Bremen: bei Brockmannsmühle, Wulsdorf, Bremervörde, an einem Graben im Dorfe Hagen, bei Geestendorf, Bremerlehe. Fürstenthum Ostfriesland: bei Emden, Friedeburg; auf Nordernei.

10. PYRETHRUM SMITH. *Bertramwurzel.*

SM. Fl. brit. 2. p. 900.

1. PYRETHRUM INODORUM SMITH. *Geruchlose Bertramwurzel.*

SM. Fl. brit. 2. p. 900.

ABBILD. SCHK. Handb. 3. T. 253. (Chrysanthemum inodorum). HAYNE Arzneigew. 1. T. 4. (desgl.). Fl. dan. t. 696. (desgl.). Engl. bot. t. 676.

SYN. Chrysanthemum inodorum LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1253.

SPIELART a. MARITIMUM. *Strandliebende geruchlose Bertramwurzel.*

ABBILD. Engl. bot. t. 979. (P. maritimum).

SYN. Pyrethrum maritimum SM. a. a. O. p. 901.

Chrysanthemum maritimum LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1256.

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Juli, August. Fruchtreife. August, September.  
Vorkommen. Auf Äckern unter dem Getreide.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Waake, Uslar, (bei Hambressen im Hesseschen; bei Kreuzeber im Preussischen). Fürstenthum Grubenhagen: bei Seeburg, Ebergötzen, Mingerode, Wachenhausen, Immingerode, Osterode, Elbingerode. Fürstenthum Calenberg: um Hannover, z. B. bei Herrenhausen. Fürstenthum Lüneburg: die Spielart bei Lauenbruch an der Elbe, (bei Hamburg, nebst der Spielart). Herzogthum Bremen: die Hauptart bei Geestendorf, Wulsdorf, Wremen, Spieka, Moorborg; die Spielart bei Bremen und am Ufer der Weser, so weit die Fluth geht; (bei Ritzebüttel im Hamburgschen). Fürstenthum Ostfriesland: auf Nordernei.

Bemerk. Die Samenkronen von P. inodorum ist keinesweges, wie von den Schriftstellern angegeben wird, ganzrandig, sondern auf dieselbe Weise wie bei P. maritimum schwach und ungleich vierkerbig. Das saftig angeschwollene Parenchym der Blätter dieser letztern, welches Folge der Salzwirkung ist, sobald diese mit Feuchtigkeit in Verbindung steht, geht bei der Cultur der Pflanze in der zweiten Generation verloren, auch zeigt die wilde Pflanze in dieser Hinsicht Übergänge.

2. PYRETHRUM PARTHENIUM SMITH. *Arzneiliche Bertramwurzel. (Römische Chamille).*

SM. Fl. brit. p. 900.

ABBILD. HAYNE Arzneigew. 6. T. 20. Engl. bot. t. 1231.

SYN. Matricaria Parthenium LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1255.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni bis August. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. An Ruinen, Mauern, Wegen, besonders in der Nähe von Ortschaften, und daher vielleicht nur verwildert.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: an den Stadtmauern von Münden, bei Reinhausen. Fürstenthum Grubenhagen: bei Lauterberg. Herzogthum Bremen: zwischen Buxtehude und Moorborg.

400 FAM. LXXIII. SYNANTHEREAE. Korbblüthige Gewächse.

5. PYRETHRUM CORYMBOSUM WILLDENOW. *Doldentraubige Bertramwurzel.*

*Sp. pl. ed. WILLD. 3. 3. p. 2155.*

*ABBILD. SCHK. Handb. 3. T. 253. (Frucht). JACQ. Fl. austr. 4. t. 379. (Chrysanthemum corymbosum).*

*SYN. Chrysanthemum corymbiferum LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1251.*

**Dauer.** Mehrjährig. **Blüthezeit.** Juni bis August. **Fruchtreife.** August, September.

**Vorkommen.** In bergigen Waldungen der südlichen Landeshälfte.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: bei Friedland, Gross-Schneen, am Baden-stein, am Ochsenberge, Osterberge, im Holze bei Lengelern, am Zwölfgeren, am Eckberge bei Barliessen, an der Bruck, an der Plesse, am Wieder bei Nordheim, (im Fahrbacke bei Heiligenstadt, bei Udra im Preussischen; am Wartberge bei Witzenhausen im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: bei Elbingerode, bei der rothen Hütte, (bei Rübeland im Braunschweigschen). Grafschaft Hohnstein: im Windehäuser Holze, bei Rodeburg, bei Königerode. Fürstenthum Hildesheim: an den Siebenbergen bei Alfeld.

II. MATRICARIA LINNÉ *Chamille.*

*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 1308.*

1. MATRICARIA CHAMOMILLA L. *Ächte Chamille.*

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1256.*

*ABBILD. SCHK. Handb. 3. T. 253. b. HAYNE Arzneigew. 1. T. 3. Fl. dan. t. 1764. Engl. bot. t. 1232.*

**Dauer.** Einjährig. **Blüthezeit.** Juni bis August. **Fruchtreife.** Juli bis September.

**Vorkommen.** Auf Äckern, sowohl auf Lehm- und Kalk- als Sandboden.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: bei der Stegemühle, bei Reinhausen, im Weender Felde, vor dem Albani-Thore, (bei Allendorf im Hessischen; bei Heiligenstadt im Preussischen). Fürstenthum Grubenhagen: bei Desingerode; am Harze. Fürstenthum Calenberg: am Lindener Berge bei Hannover. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle, Rethmar. Herzogthum Bremen: bei Bremerlehe, Otterndorf. Fürstenthum Ostfriesland: auf Nordernei.

12. CHRYSANTHEMUM LINNÉ *Wucherblume.*

*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 1307.*

1. CHRYSANTHEMUM LEUCANTHEMUM L. *Weisse Wucherblume.*

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1251.*

*ABBILD. SCHK. Handb. 3. T. 253. (Frucht). STURN Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 2. Fl. dan. t. 991. Engl. bot. t. 601.*

**FAM. LXXIII. SYNANTHEREAE. Korbblüthige Gewächse. 401**

**SPIELART a. HIRSUTUM. *Rauhhaarige weisse Wucherblume.***

**Dauer.** Mehrjährig. **Blüthezeit.** Mai bis August. **Fruchtreife.** Juli bis October.  
**Vorkommen.** Auf Wiesen, Triften, an Wegen und in Hainen häufig.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: z. B. bei der Stegemühle, Walkemühle; die Spielart an der Bruck, bei Nordheim, Denkershausen. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze. Fürstenthum Calenberg: um Hannover, z. B. am schnellen Graben. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle.

**2. CHRYSANTHEMUM SEGETUM L. *Gemeine Wucherblume.***

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1254.*

*ABBILD. SCHK. Handb. 3. T. 253. (Frucht). Fl. dan. t. 995. Engl. bot. t. 540.*

**Dauer.** Einjährig. **Blüthezeit.** Juni bis August. **Fruchtreife.** August, September.  
**Vorkommen.** Auf sandigen Äckern.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: bei Münden, Dransfeld, Willensen, Reinhausen, (zwischen Duderode und Üngsterode im Hessischen; bei Fuckerode, Bleckerode im Preussischen). Fürstenthum Grubenhagen: bei Wohlbrandshausen, Seeburg; am Harze, z. B. über Osterode, (bei Hohegeiss, Hasselfelde, Stiege im Braunschweigschen). Fürstenthum Hildesheim: bei Peina. Fürstenthum Calenberg: bei Limmer, Vahrenwald, Gross-Buchholz, Blumenau, Wunstorf. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle, Hanstedt, Lüneburg, Bardowiek. Herzogthum Verden: bei Wittorf. Herzogthum Bremen: bei Etelssen, Wehldorf, Neuenkirchen, Westerbeck u. s. w.

**13. ACHILLEA LINNÉ. *Schafgarbe.***

*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 1313.*

**1. ACHILLEA PTARMICA L. *Sumpf-Schafgarbe.***

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1266.*

*ABBILD. STURM Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 10. HAYNE Arzneigew. 9. T. 44. Fl. dan. t. 643. Engl. bot. t. 757.*

**SPIELART a. PECTINATO-SERRATA. *Rammlätterige Sumpf-Schafgarbe.***

**SYN. Achillea alpina LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1266.**

**Dauer.** Mehrjährig. **Blüthezeit.** Juni bis August. **Fruchtr.** August, September.  
**Vorkommen.** Auf feuchten Wiesen, Triften, an Gräben und Bächen.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: z. B. bei der Stegemühle, beim Gurkenkrüge, bei der Maschmühle, bei Harste, (die Spielart am Weissner im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, z. B. bei Königshof, hier auch die Spielart, (diese auch an der Rosstrappe im Preussischen). Grafschaft Hohnstein: bei der Steinmühle. Fürstenthum

## 402 FAM. LXXIII. SYNANTHEREAE. Korbblüthige Gewächse.

Calenberg: um Hannover, z. B. in der Marsch, längs der Wietze. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle. Herzogthum Bremen: bei Osterholz.

Bemerk. 1. Die Blätter der Spielart sind ein Drittheil, seltener bis auf die Mitte ihrer Hälften eingeschnitten. Gehen die Einschnitte weniger tief, so sind die dadurch gebildeten Serraturen ganzrandig, gehen sie tiefer, so sind letztere wiederum mit einem oder dem andern Sägezähnen versehen. *Bocconi Mus. t. 101.*, mit kleinen, langgestielten Blütenköpfchen, welche *Willdenow* hierherzieht, gehört nicht zu *A. alpina L.*, sondern zu *A. cristata Retz.* Dagegen macht die Cultur unserer Spielart, mit der die Blatteinschnitte oft bedeutend an Tiefe zunehmen, es wahrscheinlich, dass *A. impatiens (Gmel. Fl. sib. 2. p. 197. t. 83. f. 1.)* aus ihr hervorgehen könne.

Bemerk. 2. In *Sp. pl. ed. Willd. 3. 3. p. 2200.* werden *A. atrata L.* und *A. moschata Jacq.* unmittelbar neben einander gestellt. Sie sind indessen nicht mit einander verwandt, denn die letztere ist nur eine glatt und schmallappig gewordene Spielart von *A. Clavennae L.*; erstere aber ist eine nahe Verwandte von *A. Ptarmica*, an deren Spielart *pectinato-serrata* sie sich schliesst. Vielleicht ist sie nur die tiefer eingeschnittene hochalpine Form dieser. Die dunklere Randfärbung der Kelchhüllenblättchen ist Folge des hochalpiner Standes, wie sie bei manchen andern Pflanzen dieser Verwandtschaft verfolgt werden kann, und daher für die specifische Bestimmung ohne Werth ist.

### 2. ACHILLEA MILLEFOLIUM L. Gemeine Schafgarbe.

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1267.*

*ABBILD. Schk. Handb. 3. T. 255. (Frucht). Sturm Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 10. Fl. dan. t. 737. Engl. bot. t. 758.*

ABÄNDERUNG \* *Floribus roseis. Mit rosenrothen Blumen.*

*SYN. Achillea Millefolium β. LINN. a. a. O.*

SPIELART a. MAGNA. *Grosse gemeine Schafgarbe.*

*SYN. Achillea magna LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1267.*

SPIELART b. ALPESTRIS. *Gebirgliebende gemeine Schafgarbe.*

*SYN. Achillea Haenkeana TAUSCH.*

*A. sudetica OPITZ!*

*A. dentifera REICHENB. Fl. excurs. p. 230. (mit Ausschluss von A. dentifera DE CAND. Fl. franç. 5. p. 485.).*

SPIELART c. SETACEA. *Borstenblättrige gemeine Schafgarbe.*

*SYN. Achillea setacea WALDST. et KIT. Pl. rar. Hung. 1. p. 83. t. 80.*

*A. odorata ROTH Fl. germ. 1. p. 369. 2. 2. p. 358. und der übrigen deutschen Floren.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni bis October. Fruchtreife. August bis November.

Vorkommen. Auf begrasetem Boden, auf Wiesen, Weiden, an Ackerrändern und Wegen, auch in lichten Waldungen. Die Spielart b. am Harze, c. auf dünnen Sandhügeln und im Küstensande.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: z. B. am Göttinger Walle, bei der Stegmühle, Maschmühle; die Abänderung hinter Nörten; (die Spielart a. bei Witzenhausen,

am Weissner im Hessischen; die Abänderung im Fahrache bei Heiligenstadt im Preussischen). Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, bis auf den Brocken; die Spielart b. am Winterberge; (die Spielart c. am Regenstein im Braunschweigschen und am Steinholze im Preussischen). Grafschaft Hohnstein: die Spielart a. bei Ilfeld, Steierthal; die Spielart c. bei Neustadt, Steierthal. Fürstenthum Calenberg: um Hannover, z. B. im Steintorfelde, am Wege nach Vahrenwald. Fürstenthum Osnabrück: bei Hunteburg. In der Grafschaft Bentheim. Grafschaft Hoya: bei Nienburg. Fürstenthum Lüneburg: am Elbufer zwischen Hohnstorf und Barförde, nebst der Spielart c. Herzogthum Bremen: bei Buxtehude, Spicka. Fürstenthum Ostfriesland: auf Borkum, Nordernei.

Bemerk. Den Übergang der durch den Einfluss eines mageren, sonnigen Sandbodens erzeugten Spielart c. in die Hauptart, kann man im Sande des Elbufers auf das bestimmteste verfolgen. Die Spielart a. ist das entgegengesetzte Erzeugniss eines fruchtbaren oder doch nassen Bodens. Die Pflanze wird dann nicht selten  $2\frac{1}{2}$  bis 3 Fuss hoch, die Blätter bekommen dreifache Fiederung und die Doldentrauben werden ästig. In botanischen Gärten kommt häufig für *A. magna* L. *Achillea magna* ALL. *Fl. pedem. 1. p. 184. t. 53. f. 1.* vor, wovon *A. distans* WALDST. et KIT. (*Sp. pl. ed. WILLD. 3. 3. p. 2207.*) und *A. dentifera* DE CAND. *Fl. franc. 5. p. 485.* Synonym, — *A. tanacetifolia* ALL. a. a. O. p. 183. (*Sp. pl. ed. WILLD. a. a. O.*) aber rothblüthige Abänderung ist. Zu dieser *A. magna* ALL. (deren Namen bleiben kann, indem *A. magna* L., als eine Spielart von *A. Millefolium*, wegfällt), gehört *Achillea* n. 108. HALL. *Stirp. helv.* (sammt der guten Figur in *Dodon. Stirp. hist. p. 100.* *Achillea* s. *Millefolium*), welche WILLD. a. a. O. sowohl zu *A. Millefolium* als *A. tanacetifolia* citirt hat. — Die Spielart b. steht in der Mitte zwischen a. und c. Sie hat die Grösse und das Gesamtansehen der erstern und die feine Blatttheilung der letztern. Die häutige Einfassung der Kelchhüllblättchen ist oft etwas tiefer braun, auch wohl schwärzlich gefärbt.

### 3. ACHILLEA NOBILIS L. *Edle Schafgarbe.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 1268.*

ABBILD. SCHK. *Handb. 3. T. 255.* MORIS. *Hist. pl. Sect. 6. t. 11. f. 4.*

SYN. *Achillea nobilis* REICHENB. *Fl. excurs. p. 230.*

*A. ochroleuca* REICHENB. a. a. O. (mit Ausschluss von *A. ochroleuca* ENNH.).

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juli bis September. Fruchtreife. September, October.

Vorkommen. An den Vorbergen des südlichen und östlichen Harzrandes auf magerem, steinigem Boden, auch an Mauern.

Standörter. Fürstenthum Grubenhagen: (am Regenstein und an der Teufelsmauer bei Blankenburg im Braunschweigschen). Grafschaft Hohnstein: bei Neustadt, (bei Nordhausen, Stolberg im Preussischen).

Bemerk. 1. Die um ein Drittheil kleinern Blütenköpfe, und Fiederschnitte der Blätter, welche gleichbreit und breiter sind als die Mittelrippe des Blattes, lassen *A. nobilis* leicht von *A. Millefolium* unterscheiden.

Bemerk. 2. In *Sp. pl. ed. WILLD. 3. 3. p. 2497.* wird mit Unrecht *A. ochroleuca* ENNH. von *A. pectinata* W. (*A. ochroleuca* WALDST. et KIT. *Pl. rar. Hung. 1. p. 33. t. 34.*) ausgeschlossen. Dies scheint zu dem Irrthume Veranlassung gegeben zu haben, dass vom Hrn. Hofr. REICHENBACH die ENNHART'sche Pflanze als eine von *A. pectinata* W. (REICHENB. p. 226.) verschiedene Art aufgestellt und SCHUMMER's *A. nobilis*, welche mit der ENNHART'schen Pflanze, deren Blätter fast einfach kammförmig-fiedertheilig und die Blüthen hellgelb sind, nichts gemein hat, dazu gezogen ist. *A. ochroleuca* ENNH. *Beitr. 7. S. 166. Pl. select. hort. pr. n. 69.* ist, wie die Exemplare erweisen, gerade *A. ochroleuca* WALDST. et KIT. Auch erhielt ENNHART die Samen einer Pflanze unter diesem Namen vom Prof. WINTERAL aus Ungarn zugesandt.

14. ANTHEMIS LINNÉ. *Hundschemille*.

*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 1312.*

1. ANTHEMIS ARVENSIS L. *Gemeine Hundschemille*.

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1261.*

*ABBILD. HAYNE Arzneigew. 1. T. 5. Fl. dan. t. 1178. Engl. bot. t. 602.*

*SYN. Maruta foetida CASS. LESS. Syn. gen. comp. p. 249.*

**Dauer.** Einjährig. **Blüthezeit.** Mai bis Juli. **Fruchtreife.** Juli, August.

**Vorkommen.** Auf Äckern, Brachäckern, Feldrainen und an Wegen häufig.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: z. B. bei Geismar, Grohnde, im Weender Felde, am kleinen Hagen. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, z. B. bei Osterode. Fürstenthum Calenberg: um Hannover. Grafschaft Bentheim: am Bentheimer Berge. Grafschaft Hoya: bei Magelsen, Oiste. Fürstenthum Lüneburg: bei Lüneburg. Herzogthum Bremen: bei Otterndorf, Altenbruch, Spieka. Fürstenthum Ostfriesland: auf Nordernei.

2. ANTHEMIS COLULA L. *Stinkende Hundschemille*.

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1261.*

*ABBILD. SCHK. Handb. 3. T. 254. HAYNE Arzneigew. 1. T. 6. Fl. dan. t. 1179. Engl. bot. t. 1772.*

**Dauer.** Einjährig. **Blüthezeit.** Juli, August. **Fruchtreife.** September, October.

**Vorkommen.** Auf Äckern, Schutt, und an Wegen.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: am kleinen Hagen, bei Geismar, (bei Allendorf im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: am Harze; bei Ebergötzen. Fürstenthum Calenberg: um Hannover. Fürstenthum Osnabrück: bei Hunteburg. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle. Herzogthum Bremen: bei Geestendorf.

5. ANTHEMIS TINCTORIA L. *Färbende Hundschemille*.

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1263.*

*ABBILD. Fl. dan. t. 741. (abweichend). Engl. bot. t. 1472.*

**Dauer.** Mehrjährig. **Blüthezeit.** Juli, August. **Fruchtreife.** September, October.

**Vorkommen.** Auf Hügeln, Äckern und in lichten Waldungen auf magerm Kalkboden im südlichen Landestheile.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: bei Meensen, Dransfeld, Reinhausen, Bühle, um Hessendreich, zwischen Herberhausen und Nicolausberg, bei Mollenfelde; (am Bielstein im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, (bei Rübeland, Blankenburg im Braunschweigschen). Grafschaft Hohnstein: bei Steierthal, Neustadt.



15. WIBORGIA ROTH. *Wiborgie*.

ROTH Cat. 2. p. 112.

1. WIBORGIA PARVIFLORA KUNTH. *Kleinblumige Wiborgie*.

REICHENB. Fl. excurs. p. 248.

ABBILD. CAV. Icon. 3. t. 281. (*Galinsoga parviflora*).

SYN. *Wiborgia Acmella* ROTH Cat. 2. p. 112.

*Galinsoga parviflora* CAV. a. a. O. 3. p. 41.

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Juli bis September. Fruchtr. September, October.

Vorkommen. Auf sandigen Äckern, besonders Kartoffelfeldern verwildert, ursprünglich aus Peru.

Standörter. Fürstenthum Calenberg: bei Hannover.

16. BIDENS LINNÉ. *Sumpfstern*.

Gen. plant. ed. SCHREB. n. 1267.

1. BIDENS CERNUA L. *Nickender Sumpfstern*.

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1165.

ABBILD. SCHK. Handb. 3. T. 235. Fl. dan. t. 841. Engl. bot. t. 1114.

SYN. *Bidens minima* LINN. a. a. O. (zergige einblüthige Exemplare). Fl. dan. t. 312.

SPIELART a. RADIANS. *Strahlblumiger nickender Sumpfstern*.

ABBILD. SCHK. und Fl. dan. a. a. O. BARR. Icon. t. 1209.

SYN. *Coreopsis Bidens* LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1281.

Dauer. Einjährig. Blüthez. August, September. Fruchtr. October, November.

Vorkommen. An Teichen, Gräben und in Sümpfen.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: im Göttinger Stadtgraben, bei Holtensen, Lengclern, Harste, Mandelbeck, Westerhof; die Spielart zwischen Hedemünden und Münden, bei Holzrode, Adelebsen, Schlarpe, Nienover. Fürstenthum Grubenhagen: bei Duderstadt, Lindau; am Harze, z. B. zwischen Grund und Staufenburg; die Spielart bei Seeburg, Osterode, Scharzfeld; die Zwergform zwischen Seeburg und Wolframshausen. Fürstenthum Calenberg: um Hannover, z. B. in der Eilenriede, bei Buchholz; die Spielart bei Mellendorf; die Zwergform im Cananoher Moore. In der Grafschaft Bentheim. Grafschaft Hoya: die Zwergform bei Diepenau, zwischen Leese und dem Schützenkrüge. Fürstenthum Lüneburg: bei Röhrssen, Bodenteich. Herzogthum Bremen: bei Bremerförde, Osterholz, Spieka.

2. BIDENS TRIPARTITA L. *Dreiblättriger Sumpfstern*.

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1165.

ABBILD. GARTN. De fruct. t. 167. f. 7. (Analyse). Engl. bot. t. 1113.

## 406 FAM. LXXIII. SYNANTHEREAE. Korbblüthige Gewächse.

Dauer. Einjährig. Blüthez. August, September. Fruchtr. October, November.

Vorkommen. An Teichen, Gräben und in Sümpfen.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Bremke, bei der Stegemühle, im Göttinger Stadtgraben, bei Adelebsen, Offensen. Fürstenthum Grubenhagen: bei Seeburg, Duderstadt, am Harze, z. B. zwischen Grund und Staufenburg. Fürstenthum Calenberg: um Hannover. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle, Bodenteich. Herzogthum Bremen: bei Osterholz, Spieka. Fürstenthum Ostfriesland: auf Nordernei.

### 17. XANTHIUM LINNÉ *Spitzklette*.

*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 1426.*

#### 1. XANTHIUM STRUMARIUM L. *Gemeine Spitzklette*.

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1400.*

*ABBILD. SCHK. Handb. 3. T. 291. (Analyse). Fl. dan. t. 970. Engl. bot. t. 2544.*

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Juli bis September. Fruchtr. October, November.

Vorkommen. Auf Schutt, an Mauern und Wegen.

Standörter. Fürstenthum Grubenhagen: (bei Quëdlinburg im Preussischen). Fürstenthum Hildesheim: bei Hasede. Fürstenthum Calenberg: bei Pattensen, am Wege von Hannover nach Hainholz, bei Herrenhausen. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. Grafschaft Diepholz: bei Sandbrink. Grafschaft Hoya: bei Nienburg. Fürstenthum Lüneburg: bei Nienhagen, Langendorf, Hitzacker, Winsen. Herzogthum Bremen: (bei Gramcke im Stadt Bremschen Gebiete).

## SECTIO II. ASTEROIDEAE. Sternblumige Gewächse.

### 1. CONYZA LINNÉ *Dürrwurz*.

*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 1286.*

#### 1. CONYZA SQUARROSA L. *Gemeine Dürrwurz*.

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1205.*

*ABBILD. Fl. dan. t. 622. Engl. bot. t. 1195.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthez. Juli bis September. Fruchtr. August, September.

Vorkommen. Auf dürren Hügeln, Triften, an steinigen Berghängen und Wegen.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Reinhausen, an den Gleichen, (in den Hohlwegen zwischen dem Fürstenstein und Bielstein, in den Weinbergen bei Witzenhausen im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: bei Catlenburg, an der Hube bei Einbeck; am Harze, z. B. am Kattenstein bei Osterode, am Schieferberge, Einhang in's Lerbacher Thal. Grafschaft Hohnstein: im Windehäuser Holze, bei Ilfeld, (im Selkethale im Anhalt-Bernburgschen). Fürstenthum Hildesheim: am Knebel bei Hildesheim. Fürsten-

thum Calenberg: bei Salzhemmendorf, Eldagsen, Rössing. Fürstenthum Osnabrück: am Schülerberge bei Osnabrück.

## 2. INULA LINNÉ. *Alant.*

*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 1295.*

### 1. INULA HELENIUM L. *Ächter Alant.*

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1236.*

*ABBILD. HAYNE Arzneigew. 6. T. 45. Fl. dan. t. 728. Engl. bot. t. 1546.*

**Dauer.** Mehrjährig. **Blüthezeit.** Juli, August. **Fruchtreife.** September, October.

**Vorkommen.** Auf feuchten Wiesen und Triften, an Gräben und Flusssufern, in der Nähe von Dörfern durch Pflanzung verbreitet, und überhaupt wahrscheinlich nur verwildert.

**Standörter.** Fürstenthum Calenberg: bei Ockensen, Lewedagsen, Salzhemmendorf, Münder. Fürstenthum Lüneburg: bei Schwarmstedt. Herzogthum Bremen: im Kehdinger Moore.

### 2. INULA BRITANNICA L. *Wasser-Alant.*

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1237.*

*ABBILD. SCHK. Handb. 3. T. 247.*

**Dauer.** Mehrjährig. **Blüthezeit.** Juli, August. **Fruchtreife.** September.

**Vorkommen.** Auf überschwemmt gewesenen Plätzen, an Gräben und Flusssufern.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: im Weserthale, z. B. bei Münden, Bodenfelde, (Gieswerder, Gottgetreu, bei Allendorf, unter dem Eulensee im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: (bei Benzingerode im Braunschweigschen). Fürstenthum Hildesheim: am Steinberge bei Hildesheim. Fürstenthum Calenberg: bei Polle an der Weser, am Ufer der Leine bei Hannover, am Kronsberge. Fürstenthum Osnabrück: bei Talge. Grafschaft Hoya: bei Stolzenau, Oiste. Fürstenthum Lüneburg: bei Hitzacker, Gross-Heide, Wustrow, Wuhlenburg, Gartow, (Kaltenhof im Mecklenburgschen). Herzogthum Bremen: bei Daverden, Lesum, Wedderwarden, Wulsdorf. Fürstenthum Ostfriesland: auf Borkum, Nordernei, Langeroog.

### 3. INULA SALICINA L. *Weidenblättriger Alant.*

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1238.*

*ABBILD. Fl. dan. t. 786.*

**SPIELART a. DISCOIDEA.** *Strahlloser weidenblättriger Alant.*

**Dauer.** Mehrjährig. **Blüthezeit.** Juli bis September. **Fruchtreife.** September, October.

**Vorkommen.** Zwischen Gebüsch, in Hainen und an Hecken.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: an der Ratzeburg; (zum Hain bei Allendorf,

## 408 FAM. LXXIII. SYNANTHEREAE. Korbblüthige Gewächse.

bei Wolfsanger, Weidenbach, die Spielart bei Allendorf im Hessischen; am Elisabethhol bei Udra, zwischen Lutter und Kalteneber im Preussischen). Fürstenthum Grubenhagen: bei Hörden, (an der Rosstrappe und am Fallsteine im Preussischen). In der Grafschaft Hohnstein. Fürstenthum Lüneburg: bei Nebenstedt.

### 4. INULA HIRTA L. *Kurzhaariger Alant.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 1239.*

ABBILD. JACQ. *Fl. austr. 4. t. 358.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juli, August. Fruchtreife. September, October.

Vorkommen. An den Vorbergen des südlichen und süd-östlichen Harzes zwischen Gebüsch.

Standörter. Fürstenthum Grubenhagen: (an der Rosstrappe, am Fallsteine über Osterwiek im Preussischen). Grafschaft Hohnstein: bei Steierthal.

### 5. INULA GERMANICA L. *Deutscher Alant.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 1239.*

ABBILD. JACQ. *Fl. austr. 2. t. 134.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juli, August. Fruchtreife. September, October.

Vorkommen. An sonnigen Hügeln und Ackerrainen des süd-östlichen Vorharzes.

Standörter. Fürstenthum Grubenhagen: (bei Westerhausen und am Steinholze bei Quedlinburg im Preussischen). Grafschaft Hohnstein: (bei Auleben im Preussischen).

## 3. PULICARIA GÄRTNER. *Flöhhkraut.*

GÄRTN. *De fruct. 2. p. 461. t. 123. f. 7.*

### 1. PULICARIA VULGARIS GÄRTNER. *Gemeines Flöhhkraut.*

GÄRTN. *De fruct. 2. p. 461.*

ABBILD. GÄRTN. *a. a. O. t. 173. f. 7. Fl. dan. t. 613. (Inula Pulicaria). Engl. bot. t. 1196. (desgl.).*

SYN. *Inula Pulicaria* LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 1238.*

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Juli, August. Fruchtreife. September, October.

Vorkommen. Auf Triften, Weiden, auf nassen oder überschwemmt gewesenen Plätzen, auch an Quellen.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Reinhausen, am Schützenplatze bei Göttingen, bei Elvershausen, Catlenburg, Wiersen, Adelebsen, (zwischen Allendorf und den Soden im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: bei Lindau; am Harze. Fürstenthum Calenberg: um Hannover, z. B. am Deister, am Kronsberge bei Bemerode, Ilten. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. In der Grafschaft Bentheim. Grafschaft Hoya: bei Oiste, Magelsen. Fürstenthum Lüneburg: bei Gross-Heide. Herzogthum Bremen: bei Bederkesa.

2. PULICARIA DYSENTERICA GÄRTNER. *Ruhr-Flöhhkraut.*

GÄRTN. *De fruct.* 2. p. 462.

SYN. *Inula dysenterica* LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 1237.*

ABBILD. SCHK. *Handb.* 3. p. 247. (Analyse). *Fl. dan. t. 410. Engl. bot. t. 1115.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juli, August. Fruchtreife. September.

Vorkommen. An feuchten Plätzen, Gräben und in Sümpfen.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei der Stegemühle, am Wege nach Rossdorf, am Sültebeckgraben, hinter Reiershausen, bei Bovenden, zwischen Nörten und Nordheim, auf dem Pfingstanger bei Harste. Fürstenthum Grubenhagen: zwischen Hollenstedt und Sülbeck, zwischen Salzderhelden und Einbeck; am Harze. Fürstenthum Calenberg: bei Lauenstein, Coppenbrügge, Kirchdorf, bei Hannover, z. B. am Ilepol. In der Grafschaft Bentheim. Herzogthum Bremen: bei Burg, Lesum.

3. PULICARIA ANNUA GÄRTNER.\* *Weisses Flöhhkraut.*

GÄRTN. *De fruct.* 2. p. 462.

ABBILD. *Fl. dan. t. 462.* (*Aster annuus*) (2 486 *Fl. dan. 1*).

SYN. *Pulicaria bellidiflora* WALLR. *Sched. crit. p. 483.*

*Diplopappus annuus* CASS. REICHENB. *Fl. excurs. p. 239.*

*Aster annuus* LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 1229.*

Dauer. Ein-, auch zweijährig. Blüthezeit. Juni bis September. Fruchtreife. September, October.

Vorkommen. In der Nähe von Städten, an feuchten Plätzen oder Flussufern verwildert.

Standörter. Fürstenthum Hildesheim: (bei Wolfenbüttel im Braunschweigschen). Fürstenthum Lüneburg: bei Ilten, (bei Hamburg). Herzogthum Bremen: bei Stade.

Bemerk. Die Bildung der Samenkronen entspricht nicht ganz mehr dem GÄRTNER'schen Charakter der Gattung *Pulicaria*. Hr. Dr. LESSING behält deshalb in seiner *Syn. gen. composit. p. 189.* die Gattung *Stenactis* CASS. für diese Art bei.

4. CHRYSOCOMA LINNÉ. *Goldhaar.*

*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 1275.*

1. CHRYSOCOMA LINOSYRIS L. *Leinblättriges Goldhaar.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 1178.*

ABBILD. SCHK. *Handb.* 3. T. 238. *ALL. Fl. pedem. t. 11. f. 2.* (Abweichend).

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juli bis September. Fruchtreife. September, October.

Vorkommen. An den süd-östlichen Vorgebirgen des Harzes.

Standörter. Fürstenthum Grubenhagen: (im Budegebirge im Braunschweigschen; an der Rosstrappe im Preussischen).

5. BELLIS LINNÉ. *Marienblümchen.*

*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 1300.*

1. BELLIS PERENNIS L. *Gemeines Marienblümchen.*

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1248.*

*ABBILD. SCHK. Handb. 3. T. 251. HAYNE Arzneigew. 3. T. 24. Fl. dan. t. 503. Engl. bot. t. 424.*

ABÄNDERUNG \* Floribus purpureis. *Mit purpurrothen Blumen.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. März bis November. Fruchtreife. April bis November.

Vorkommen. Auf kurz begrasetem Boden allgemein verbreitet.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: z. B. bei der Maschmühle, Walkemühle; die Abänderung wurde bei Hedemünden gefunden. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze. Fürstenthum Calenberg: um Hannover. Fürstenthum Osnabrück: bei Hunteburg. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle. Herzogthum Bremen: bei Cappel, Spieka. Fürstenthum Ostfriesland: bei Leer, auf Borkum, Nordernei.

6. ERIGERON LINNÉ. *Altmannskraut.*

*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 1287.*

1. ERIGERON CANADENSIS L. *Canadisches Altmannskraut.*

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1210.*

*ABBILD. HOFFM. Fl. germ. ed. 1. t. 11. Engl. bot. t. 2019.*

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Juni bis September. Fruchtreife. Juli bis October.

Vorkommen. Auf sandigen Triften, an Wegen, Steinbrüchen und in Hainen.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: am Rossdorfer Holze, bei Reinhausen, Kerstlingeröderfeld, am Hainberge, bei Elvershausen, Mandelbeck, Westerhof, (Witzenhausen im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: bei Volcksen, Scharzfeld, (bei Wernigerode, an der Rosstrappe im Preussischen). Grafschaft Hohnstein: am Netzberge. Fürstenthum Calenberg: am Ith; um Haanover. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle, zwischen Lüneburg und Lüne.

2. ERIGERON ACRIS L. *Gemeines Altmannskraut.*

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1211.*

*ABBILD. SCHK. Handb. 3. T. 241. HAYNE Arzneigew. 3. T. 30. Engl. bot. t. 1158.*

SPIELART a. LINIFOLIUS. *Schmalblättriges gemeines Altmannskraut.*

*ABBILD. Fl. dan. t. 874. (E. Dröbachense).*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni, Juli und oft im Herbst nochmals. Fruchtreife. August bis October.

Vorkommen. Auf trockenen sonnigen Hügeln, Triften, an Mauern und Wegen.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: am Ochsenberge, zwischen Reiershausen und Spanbeck, bei Reinhausen, am kleinen Hagen, am Hainberge, bei Holzerode, (bei Witzhausen im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: bei Dorste, Volcksen, Landolfs-  
hausen, Scharzfels; am Harze, z. B. am Winterberge. Fürstenthum Calenberg: um Han-  
nover, z. B. bei der Ronneberger Windmühle, am Tönjesberge, am Limmer Steinbruche;  
die Spielart am Deister bei Barsinghausen. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum  
Lüneburg: bei Schnackenburg. Fürstenthum Ostfriesland: auf Nordernei.

## 7. ASTER LINNÉ. *Sternblume.*

*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 1294.*

### 1. ASTER SALIGNUS WILLDENOW. *Weidenartige Sternblume.*

*Sp. pl. ed. WILLD. 3. 3. p. 2040.*

SYN. *Aster salicifolius SCHOLL. Fl. barb. p. 328.*

ABBILD. *SCHOLL. a. a. O.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. September. Fruchtreife. October.

Vorkommen. An Flussufern.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: (an der Werra zwischen Allendorf und Ellers-  
hausen). Fürstenthum Grubenhagen: (an der Bude unweit Quedlinburg im Preussi-  
schen). Grafschaft Bentheim: an der Dinkel.

### 2. ASTER TRIPOLIUM L. *Seestrands-Sternblume.*

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1226.*

ABBILD. *Fl. dan. t. 615. Engl. bot. t. 87.*

ABÄNDERUNG \* *Floribus albis. Mit weissen Blumen.*

SPIELART a. DISCOIDEUS. *Strahllose Seestrands-Sternblume.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juli bis September. Fruchtreife. September,  
October.

Vorkommen. Am Seestrande und auf den Inseln häufig, seltener auf salzhaltigem Bo-  
den im Innern des Landes.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: auf dem Pfingstanger bei Harste, zwischen  
Harste und Gladebeck. Fürstenthum Grubenhagen: bei Salzderhelden, Sülbeck. Für-  
stenthum Hildesheim: bei Salzgitter, (bei Salzdaßlum im Braunschweigschen). Fürsten-  
thum Calenberg: bei Eldagsen. Fürstenthum Lüneburg: bei Gross-Heide. Herzogthum  
Bremen: bei Grolland, Vegesack, Weddewarden, Geestendorf, am Wremer Siel, hier auch  
die Spielart, bei Spieka, an der Oste bei Neuhaus, bei Freiburg. Fürstenthum Ostfries-  
land: bei Carolinensiel, (Jever im Oldenburgschen); auf Borkum, Nordernei, Langeroog.

### 3. ASTER ALPINUS L. *Alpen-Sternblume.*

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1226.*

ABBILD. *STURM Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 37. JACQ. Fl. austr. 1. t. 88.*

412 FAM. LXXIII. SYNANTHEREAE. Korbblüthige Gewächse.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Mai, Juni. Fruchtreife. Juni, Juli.

Vorkommen. In den Gebirgstälern des Harzes.

Standörter. Fürstenthum Grubenhagen: (in der Gegend der Heuscheune, auf Felsen über der Bude, im Preussischen).

4. ASTER AMELLUS L. *Virgils Sternblume.*

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1226.

ABBILD. JACQ. Fl. austr. 5. t. 435.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juli, August. Fruchtreife. September, October.

Vorkommen. In Hainen an den Bergzügen und Gehügeln des südlichen Landestheils.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: an der Plesse, (am Hundsrücken unter dem Schiessloche, zum Hain bei Allendorf, an der Nase bei Asbach im Hessischen; zwischen Lutter und Kalteneber, im Fahrbach bei Heiligenstadt im Preussischen). Fürstenthum Grubenhagen: (am Fallstein über Osterwiek im Preussischen). Grafschaft Hohnstein: im Windehäuser Holze, bei Steierthal.

8. SOLIDAGO LINNÉ. *Goldruchte.*

Gen. plant. ed. SCHREB. n. 1292.

1. SOLIDAGO VIRGAUREA L. *Gemeine Goldruchte.*

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1235.

ABBILD. STURM Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 9. HAYNE Arzneigew. 8. T. 12. Fl. dan. t. 663. Engl. bot. t. 301.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juli bis September. Fruchtreife. September, October.

Vorkommen. In Wäldern, Hainen, und auf Waldwiesen.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: in den Weserthalwäldungen; am Ochsenberge, bei Reinhausen, im Hainholze hinter Kochslust, an der Bruck, der Ratzeburg, im Soling. Fürstenthum Grubenhagen: am Kalkberge bei Osterode, bei Clausthal, (am Brocken im Preussischen; bei Seesen im Braunschweigschen). Grafschaft Hohnstein: am Herzberge bei Ilfeld. Fürstenthum Calenberg: am Bentherr Berge, in der Eilenriede bei Hannover. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle, am Klötz bei Hitzacker.

SECTIO III. EUPATORINEAE. *Wasserdostgewächse.*

1. PETASITES GÄRTNER. *Pestwurzel.*

GÄRTN. De fruct. 2. p. 406. t. 166. f. 2.

1. PETASITES VULGARIS DESFONTAINES. *Gemeine Pestwurzel.*

DESF. Fl. atl. 2. p. 270.



**FAM. LXXIII. SYNANTHEREAE. Korbblüthige Gewächse. 413**

*SYN. Tussilago Petasites LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1215.*

*ABBILD. SCHK. Handb. 3. T. 242. (Analyse). HAYNE Arzneigew. 2. T. 17. Fl. dan. t. 842. Engl. bot. t. 431.*

**UNTERART 1. P. HYBRIDUS. Hochblüthige Pestwurz.**

*SYN. Tussilago hybrida LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1214.*

*ABBILD. SCHK. a. a. O. HAYNE a. a. O. T. 18. Engl. bot. t. 430.*

**Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. März, April. Fruchtreife. Mai.**

**Vorkommen.** Auf nassen Wiesen, Triften, an Flussufern und Bächen auf Thonboden.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: bei Bursfelde; um Göttingen, z. B. bei der Walkemühle, an der Leine vor dem Grohnder Thore, bei der Weender Klostermühle; die Unterart bei der Stegemühle, bei der Weender Papiermühle. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, nebst der Unterart, diese z. B. bei Andreasberg. Grafschaft Hohnstein: am Ufer der Behre bei Wiegersdorf, Ilfeld, Sophienhof. Fürstenthum Hildesheim: bei Elze. Fürstenthum Calenberg: bei Wittenburg, Eggersen, Alferde, Eldagsen, Stemmen, hier auch die Unterart, bei Wettbergen, Linden. Grafschaft Hoya: bei Nienburg. Fürstenthum Lüneburg: bei Langenbrück, Bullenhausen, Harburg, auf der Insel Wilhelmsburg, (bei Hamburg unweit der alten Elbschleuse). Herzogthum Bremen: bei Stade, zwischen Dornbusch und Möllenhafen, auf Krautsand, bei Wischhafen.

**2. PETASITES ALBUS GÄRTNER. Weisse Pestwurz.**

*GÄRTN. De fruct. 2. p. 406. t. 166. f. 2.*

*SYN. Tussilago alba LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1214.*

*ABBILD. SCHK. Handb. 3. T. 242. (Analyse). STURM Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 21.*

**UNTERART 1. P. RAMOSUS. Ästige Pestwurz.**

*SYN. Tussilago ramosa HOPPE Pl. exs. Taschenbuch v. J. 1803. S. 46.*

*ABBILD. STURM a. a. O.*

**Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. März, April. Fruchtreife. Mai.**

**Vorkommen.** Auf Wiesen und an Bächen des Harzgebirges.

**Standörter.** Fürstenthum Grubenhagen: am Oberharze häufig, z. B. bei Lanterberg, am Rehberge, bei Oderbrück, bei Altenau, bei der rothen Hütte; die Unterart am Rehberger Graben, (bei Neuwerk, Rübeland, zwischen dem Ilsenstein und der Cascade im Braunschweigschen; an der Holzemme bei Wernigerode im Preussischen). Grafschaft Hohnstein: am Netzberge bei Ilfeld.

**3. PETASITES SPURIUS REICHENBACH. Strom-Pestwurz.**

*REICHENB. Fl. excurs. p. 279.*

*ABBILD. STURM Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 21. (Tussilago spuria). RETZ. Observ. 1. t. 2. (desgl.).*

*SYN. Tussilago spuria RETZ. a. a. O. p. 29.*

*T. paradoxa ROTR Fl. germ. 2. 2. p. 349.*

414 FAM. LXXIII. SYNANTHEREAE. Korbblüthige Gewächse.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. April. Fruchtreife. Mai.

Vorkommen. An den Ufern des Unterlaufs der Elbe und auf den dortigen Inseln.

Standörter. Fürstenthum Lüneburg: bei Voitze, Langenbrück, Hitzacker, Bullenhansen, Schnakenburg, Bleckede, Holtorf, zwischen Hohnstorf und Artlenburg, an der Netze bei Lüdershausen, bei Winsen, (bei Hamburg). Herzogthum Bremen: zwischen Asseln und Butzfleth.

2. TUSSILAGO LINNÉ ref. *Huflattig.*

*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 1289.*

1. TUSSILAGO FARFARA L. *Gemeiner Huflattig.*

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1214.*

*ABBILD. SCHK. Handb. 3. T. 242. (Analyse). HAYNE Arzneigew. 2. T. 16. Fl. dan. t. 595. Engl. bot. t. 429.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. März, April. Fruchtreife. Mai.

Vorkommen. Auf thonig-lehmigen kalkhaltigen Äckern, an Wegen und Gräben häufig.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: z. B. beim Gurkenkrüge, am Hainberge, im Weender Felde. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, z. B. bei Andreasberg, Elbingerde. Fürstenthum Calenberg: bei Hannover, z. B. bei Bettensen, Linden, beim Pferdethurm. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Huntzburg. Fürstenthum Lüneburg: bei Hollenstedt, am Klötz bei Hitzacker. Herzogthum Bremen: bei Otterndorf, Altenbruch, (Ritzbüttel). Fürstenthum Ostfriesland: bei Carolinensiel, auf Nordernei.

3. EUPATORIUM LINNÉ *Wasserdost.*

*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 1272.*

1. EUPATORIUM CANNABINUM L. *Gemeiner Wasserdost.*

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1173.*

*ABBILD. SCHK. Handb. 3. T. 237. (Analyse). HAYNE Arzneigew. 8. T. 44. Fl. dan. t. 745. Engl. bot. t. 648.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juli, August. Fruchtreife. September.

Vorkommen. In feuchten Waldungen, an Flüssen, Bächen, Gräben und Sümpfen.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Hemeln; an der Rase, bei Reinhausen; nach Deppoldshausen zu, an der Ratzeburg, zwischen Mandelbeck und Elvershausen, am Sumpf bei Denkershausen, bei Westerhof, zwischen Adelebsen und Offensen. Fürstenthum Grubenhagen: am Seeburger See, bei Landolfshausen; am Harze, z. B. am Kalkberge bei Osterode, am Winterberge. Grafschaft Hohnstein: am Herzberge und Netzberge bei Ilfeld. Fürstenthum Hildesheim: bei Alfeld. Fürstenthum Calenberg: am Ith, am Deister, in der Eilenriede bei Hannover. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Huntzburg. In der Grafschaft Bentheim. Grafschaft Diepholz: bei Lemförde. Fürstenthum Lüneburg: bei Breese, Bevensen, Wustrow.

SECTIO IV. CICHORACEAE. Salatgewächse.

1. HIERACIUM LINNÉ. *Habichtskraut*.

Gen. plant. ed. SCHREB. n. 1238.

\* Piloselloidea. Mit schaftartigem Stengel.

1. HIERACIUM AURICULA L. *Mausohr-Habichtskraut*.

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1126.

ABBILD. Fl. dan. t. 1111. Engl. bot. t. 2332. (H. dubium).

SYN. Hieracium Auricula LINN. Fl. suec. p. 272. (nach Ausweise von ENRHART zu LINNÉ's Zeit bei Upsala gesammelter Exemplare). WAHLENB. Fl. suec. 2. p. 492.

H. dubium SM. Fl. brit. 2. p. 828. Sp. pl. ed. WILLD. 3. 3. p. 1563.

H. Lactucella WALLR. Sched. crit. p. 408.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Mai bis Juli. Fruchtreife. Juni bis August.

Vorkommen. Auf Wiesen und Weiden in bergigen und hügeligen Gegenden der südlichen Landeshälfte.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: in den Weserthalwäldungen, z. B. bei Nieste, Bodenfelde; am Ochsenberge, bei Dransfeld, bei Bischhausen, Reinhausen, im Plesswalde, bei Marke, Nordheim, (am Weissner, bei Allendorf im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: bei Falkenhagen, (am Brocken im Preussischen). Fürstenthum Hildesheim: häufig um Hildesheim. Fürstenthum Calenberg: bei Hannover. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Huntzburg.

Bemerk. Eine alpine und daher grösserblumige Form ohne Ausläufer ist H. angustifolium HOPPE! Sp. pl. ed. WILLD. 3. 3. p. 1565.

2. HIERACIUM PILOSELLA L. *Kraushaariges Habichtskraut*.

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1125.

ABBILD. STURM Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 37. HAYNE Arzneigew. 3. T. 42. Fl. dan. t. 1110. Engl. bot. t. 1093.

SPIELART a. GLABRESCENS. *Fast kahles kraushaariges Habichtskraut*.

SPIELART b. FURCATUM. *Gabelstengeliges kraushaariges Habichtskraut*.

SYN. Hieracium pedunculatum WALLR. Sched. crit. p. 406.

H. bifurcum M. BIEBERST. Fl. taurico-cauc. 2. p. 251. 3. p. 532.

H. flagellare WILLD. Enum. hort. berol. Suppl. p. 54.

SPIELART c. ACAULE. *Stengellooses kraushaariges Habichtskraut*.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Mai bis August. Fruchtr. Juli bis September.

Vorkommen. Auf mageren sandigen Triften, Feldern, Wiesen und den Heiden trupp-

# 416 FAM. LXXIII. SYNANTHEREAE. Korbblüthige Gewächse.

weise, auch in lichten Hainen; die Spielart a. gewöhnlich in den letztern, b. auf Waldhügeln, c. an ganz mageren sonnigen Hängen.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: um Göttingen, z. B. am Walle, über der Weender Papiermühle; die Spielart c. auf Hügeln bei Nicolausberg. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze nebst der Spielart a., z. B. am Rehberger Graben, (am Brocken im Preussischen). Grafschaft Hohnstein: die Spielart b. bei Steierthal. Fürstenthum Calenberg: bei Hannover, z. B. an der Celler Chaussée, bei Vahrenwald, Herrenhausen. Fürstenthum Lüneburg: z. B. bei Celle, Lüne. Herzogthum Bremen: (bei Ritzebüttel im Hamburgschen). Fürstenthum Ostfriesland: auf Nordernei.

**Bemerk. 1.** Die Spielart a. verliert die schuppig-filzige Bekleidung der untern Blattseiten. Die Spielart b. hat einen gabelförmig, auch wohl doppelt gabelig getheilten Stengel. Beide sind mit wurzelnden Ausläufern versehen. Die Spielart c. ist stengellos und ohne Ausläufer.

**Bemerk. 2.** H. pilosellaeforme *HORN!* und H. Peleterianum *MERAT* sind Alpen- und Gebirgsformen von H. Pilosella *L.*

## 3. HIERACIUM CYMOSUM L. *Trugdoldenblüthiges Habichtskraut.*

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1126.* (Ohne Ausläufer).

*ABBILD. REICHENB. Iconogr. Cent. I. t. 17. u. t. 56.* (H. cymosum  $\beta$ . longifolium).

*MORIS. Hist. pl. Sect. 7. t. 8. f. 10.*

*SYN. Hieracium cymosum Sp. pl. ed. WILLD. 3. 3. p. 1566. REICHENB. Fl. excurs. p. 263.*

*H. cymigerum REICHENB. Fl. excurs. p. 262.*

### SPIELART a. CONGLOMERATUM. *Geknäultes trugdoldenblüthiges Habichtskraut.*

*ABBILD. GOCHN. De pl. cichor. t. 1.* (H. collinum). *Fl. dan. t. 1044.* (H. dubium).

*SYN. Hieracium collinum GOCHN. a. a. O. p. 17.* (mit Ausläufern).

*H. pratense TAUSCH.*

*H. Auricula Sp. pl. ed. WILLD. 3. 3. p. 1564.* (nicht *LINNÉ*. Mit Ausläufern).

*H. dubium LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1125.* (nach Ausweise von *EHREHART* zu *LINNÉ*'s Zeit bei Upsala gesammelter Exemplare, welche nur nicht so hoch und weniger blumig als die *Gochner'sche* Pflanze sind).

*H. ambiguum EHREH! Herb. n. 108.*

### SPIELART b. LAXUM. *Zerstreutes trugdoldenblüthiges Habichtskraut.*

*ABBILD. REICHENB. a. a. O. t. 39.* (H. fallax).

*SYN. Hieracium fallax WILLD.! Enum. hort. berol. 2. p. 822.* (Ohne Ausläufer). *REICHENB. Fl. excurs. p. 261.*

*H. piloselloides WALLR.! Sched. crit. p. 410.* (nicht *VILLARS*. Mit Ausläufern).

### SPIELART c. SETOSUM. *Vielborstiges trugdoldenblüthiges Habichtskraut.*

*ABBILD. WALDST. et KIT. Pl. rar. Hung. 1. t. 85.* (H. echioides). *SPR. Fl. hal. t. 10. f. 2.* (H. cymosum).

*SYN. Hieracium echioides WALDST. et KIT. a. a. O. 1. p. 87.*

**FAM. LXXIII. SYNANTHEREAE. Korbblüthige Gewächse. 417**

*H. setigerum* TAUSCH *Reg. bot. Zeit. v. J. 1828. B. 1. Ergänzb. S. 61.*

*H. Rothianum* WALLR. *a. a. O. p. 417.*

**SPIELART d. STRIGOSUM.** *Striegeliges trugdoldenblüthiges Habichtskraut.*

**SYN.** *Hieracium echioides* LUMNITZER *Fl. poson. n. 782.*

**Dauer.** Mehrjährig. **Blüthezeit.** Mai bis August. **Fruchtreife.** Juli bis September.

**Vorkommen.** In Hainen, lichten Waldungen, auf Waldwiesen, an Felsen und Mauern.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: die Hauptart an den Stadtmauern von Göttingen; die Spielart a. in den Weserthalwaldungen, z. B. bei Bodenfelde, am Ochsenberge bei Dransfeld, bei Bischhausen, Reinhausen, Waake, am kleinen Hagen, im Plesswalde, bei Marke, (diese auch am Weissner im Hessischen; die Hauptart nebst der Spielart b. am Rohrberge bei Rustefeld im Preussischen). Fürstenthum Grubenhagen: die Hauptart am Heldenberge bei Salzerhelden, am Selters bei Eimbeck; am Harze; die Spielart a. bei Falkenhagen, am Seeburger See; (die Hauptart bei Schierke im Preussischen; die Spielarten a., b. und c. an den Felsen des Budegebirgs zwischen der Rosstrappe und Treseburg im Preussischen und Braunschweigschen; die Spielart d. hier und am Regenstein bei Blankenburg im Braunschweigschen; die Spielarten a. und b. auch bei Mägdesprung im Anhalt-Bernburgschen). Grafschaft Hohnstein: bei Sophienhof; (die Spielart a. am Kyffhäuser im Preussischen). Fürstenthum Calenberg: am Schulenburger Berge, (am Braunschweiger Walle).

**Bemerk. 1.** An der Spielart a. stehen die gewöhnlich reichlichen Blumen der kurzen Stiele wegen eng zusammengehäuft, bei der dünnerstengeligem und schmalerblättrigen Spielart b. dagegen auf langen schlaffen Stielen zerstreut. Die Spielart c. zeichnet sich durch stärkere und steiferhaarige Bekleidung der Theile aus.

**Bemerk. 2.** ERNHART brachte unsere Spielart a. in reichlichen Exemplaren, mit dem Namen *H. dubium* L. bezeichnet, von Upsala mit. Einige Jahre nach seiner Ankunft schrieb er neben jenen Namen *H. cymosum* L. und im Jahre 1789 brachte er sie unter dem Namen *H. ambiguum* in die 11<sup>te</sup> Decade seiner *Herb. exs.*, welches Hr. Prof. WAHLBERG in *Fl. suec. 2. p. 494.* wahrscheinlich durch ein Versehen unrichtig zu *H. murosorum* zieht.

**4. HIERACIUM PRAEALTUM VILLARS.** *Kleinblumiges Habichtskraut.*

*VILL. Voy. bot. p. 62.* (Ohne Ausläufer).

*ABBILD. VILL. a. a. O. t. 2. f. links. REICHENB. Iconogr. Cent. I. t. 55. (f. 114. H. praealtum, f. 115. H. obscurum). SPB. Fl. hal. t. 10. f. 1. Fl. dan. t. 810. (H. cymosum. Wenigblumig).*

**SYN.** *Hieracium praealtum* REICHENB. *Fl. excurs. p. 262.*

*H. obscurum* REICHENB. *a. a. O. p. 263.*

*H. florentinum* Sp. pl. ed. WILLD. 3. 3. p. 1563.

**SPIELART a. FLACCIDUM.** *Schlaffstengeliges kleinblumiges Habichtskraut* (mit Ausläufern).

**SPIELART b. TENERUM.** *Zartes kleinblumiges Habichtskraut.*

*ABBILD. VILL. Hist. d. pl. d. Dauph. 3. t. 27. (H. piloselloides). REICHENB. Iconogr. t. 38. (desgl.).*

**SYN.** *Hieracium piloselloides* VILL! *a. a. O. p. 100.* (Ohne Ausläufer).

418 FAM. LXXIII. SYNANTHEREAE. Korbblüthige Gewächse.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni, August. Fruchtreife. September.

Vorkommen. In lichten Hainen, auf Kalkhügeln, Waldwiesen und an Mauern.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: um Göttingen, z. B. am Lippberge bei Holzrode, an den Stadtmauern, (zum Hain bei Allendorf nebst der Spielart a., zwischen Allendorf und Fach, zwischen Witzenhausen und Mollenfelde im Hessischen; im Fahrbacke bei Heiligenstadt, nebst der Spielart b., am Rohrberge bei Rustefelde, nebst der Spielart a. im Preussischen). Fürstenthum Grubenhagen: am Harze z. B. bei Scharzfels. Grafschaft Hohnstein: an den Felsen bei Niedersachswerfen, nebst der Spielart a.

Bemerk. Die Stengel der Spielart a. sind sehr dünn, schlaff, vielbeugig, ansteigend auch wohl liegend, die Tragdolde ist langästig, und wenigblumig. Die Spielart b. zeichnet sich durch niedrigen Wuchs, Zartheit und sehr kleine Blumen aus.

\*\* Pulmonarioidea. Mit beblättertem Stengel.

5. HIERACIUM PALUDOSUM L. *Sumpf-Habichtskraut.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 1129.*

ABBILD. SCHK. *Handb. 3. T. 221. Fl. dan. t. 928. Engl. bot. t. 1094.*

SYN. *Aracium paludosum LESSING Syn. gen. composit. p. 142.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni bis August. Fruchtr. August, September.

Vorkommen. Auf Sumpf- und Moorboden in Hainen und Waldungen auch im offenen Felde, sowohl im Gebirge als in den Ebenen.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Waake, zwischen Oberbillingshausen und Reckershausen, bei Lengelern, hinter Adelebsen nach der Bremker Kirche zu, zwischen Edesheim und Nordheim, bei Denkershausen, (bei Klein-Allmerode, an der Sabbaburg im Reinhartswalde im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: bei Landolfshausen, Seeburg, Eimbeck; am Harze, z. B. bei Herzberg, Hahnenklee. Grafschaft Hohnstein: bei Ilfeld, Neustadt. Fürstenthum Calenberg: am Deister, beim Heiligersbrunnen unweit Hannover.

6. HIERACIUM MURORUM L. *Mauer-Habichtskraut.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 1128.*

ABBILD. STURM *Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 39. WALDST. et KIT. Pl. rar. Hung. 3. t. 217. (H. pallescens. Eine wenigblumige Form). Engl. bot. t. 2082.*

SYN. *Hieracium murorum* β. LINN. *Fl. suec. p. 273.*

*H. bifidum KIT. in REICHENB. Fl. excurs. p. 267. (nach Ausweise der in Cultur beobachteten Pflanze).*

*H. pallescens WALDST. et KIT. a. a. O. p. 241. REICHENB. a. a. a. O. p. 266.*

ABÄNDERUNG \* *Floribus maculatis. Mit gefleckten Blättern.*

SPIELART a. OVALE. *Ovalblättriges Mauer-Habichtskraut.*

ABBILD. BARR. *Icon. t. 342. (Pulmonaria gallica rotundifolia).*

SYN. *Hieracium murorum* δ. *Sp. pl. ed. WILLD. 3. 3. p. 1578.*

*H. murorum*  $\beta$ . *sylvaticum* GMEL. *Fl. bad.* 3. p. 320.

*H. sylvaticum*  $\gamma$ . GUAN *Illustr.* p. 56.

**SPIELART b. SYLVATICUM.** *Vielblättriges Habichts-Mauerkraut.*

**ABBILD.** *Fl. dan.* t. 1113. (Sehr gut). WALDST. et KIT. *Pl. rar. Hung.* 3. t. 216. (Mit geschlitzt-gezähnten Blättern). *Engl. bot.* t. 2031. *ALL. Fl. pedem.* t. 28. f. 1. (Oberer Theil).

**SYN.** *Hieracium murorum*  $\beta$ . *sylvaticum* Sp. *pl. ed.* WILLD. a. a. O.

*H. murorum* LINN. *Fl. suec.* p. 273. (nach Ausweise von EHRHART zu LINNÉ's Zeit bei Upsala gesammelter Exemplare). EHRH. *Herb. exs.* n. 47.

*H. sylvaticum* ( $\alpha$ ) GOUAN a. a. O. SM. *Engl. fl.* 3. p. 361. REICHENB. *Fl. excurs.* p. 267.

*H. Lachenalii* GMEL. a. a. O. p. 322. REICHENBACH a. a. O.

*H. vulgatum* FRIES *Fl. hall.* p. 128.

*H. ramosum* WALDST. et KIT. a. a. O. p. 211. (Eine üppig-gewachsene ästige Form mit geschlitzt-gezähnten Blättern). Sp. *pl. ed.* WILLD. a. a. O. REICHENB. a. a. O.

*H. angustifolium* GMEL. a. a. O. p. 323. (Eine schmalerblättrige Form).

**ABÄNDERUNG \* Folii maculatis.** *Mit gefleckten Blättern.*

**ABBILD.** *Engl. bot.* t. 2121. (*H. maculatum*).

**SYN.** *Hieracium maculatum* SM. a. a. O. p. 360. (Die Synonyme zum Theil zur ungefleckten Spielart gehörig).

**SPIELART c. ALPESTRE.** *Gebirgliebendes Mauer-Habichtskraut.*

**ABBILD.** *Engl. bot.* t. 2083. (*H. Lawsoni*). (Das Synonym von VILLARS ausgeschlossen). t. 2307. (*H. pulmonarium*. Das Synonym von *H. pulmonarioides* VILL., welches nach einem Exemplare von diesem selbst zu *H. amplexicaule* gehört, ausgeschlossen). *ALL. Auct. ad fl. pedem.* t. 1. f. 2.

**SYN.** *H. Lawsoni* SM. *Engl. fl.* 3. p. 362. (mit ganzrandigen Blättern).

*H. pulmonarium* SM. a. a. O. (mit eingeschnitten-gezähnten Blättern).

*H. rupestre* ALL. a. a. O. p. 12. Sp. *pl. ed.* WILLD. 3. 3. p. 1559. REICHENB. a. a. O. p. 265.

*H. Schmidtii* TAUSCH *Reg. bot. Zeit.* v. J. 1828. B. 1. *Ergänzbl.* S. 65.

**Dauer.** Mehrjährig. **Blüthezeit.** Mai bis Juli. **Fruchtreife.** Juni bis August.

**Vorkommen.** In Wäldern, Hainen, an Felsen, Ruinen und Mauern. Die Abart im Gebirge.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: die Hauptart bei Göttingen, z. B. im Weender Holze, bei Lengelern, am Jägerberge, bei Reinhausen, hier auch deren Abänderung; die Spielart a. bei Reinhausen, Harste; die Spielart b. am Brackenberge bei Günthersen, am Ochsenberge bei Dransfeld, in den Weserthalwäldungen; bei Reinhausen, Lichtenhagen; am Solling, z. B. zwischen Adelebsen und Offensen; (die Abänderung der Hauptart zum Hain bei Allendorf, die Spielart a. am Höheberge, die Spielart b. bei Ziegenberg, am Weissner, hier auch und bei Carlshafen im Hessischen als *Hieracium ramosum* KIT.). Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, z. B. bei Andreasberg, Lautenthal; die Spielart a. zwischen Berka und Catlenburg; die Spielart b. bei Esplingerode, Desingerode, Wildemann, Lau-

## 420 FAM. LXXIII. SYNANTHEREAE. Korbblüthige Gewächse.

tenthal; (die Spielart b. bei Hüttenrode im Braunschweigschen; die Spielart c. an der Rosstrappe im Preussischen). Grafschaft Hohnstein: am Hohnstein. Fürstenthum Hildesheim: bei Hildesheim, nebst der Spielart b. Fürstenthum Calenberg: z. B. in der Eilenriede bei Hannover, bei Misburg. Fürstenthum Lüneburg: die Spielart b. zwischen Tostedt und Lüneburg.

Bemerk. Die Spielart a. unterscheidet sich von der Hauptart durch ovale, auch wohl elliptische, fast ganzrandige Wurzelblätter; die Spielart b. durch den beblätterten Stengel, der bei jenen 1- bis 2-blättrig ist, und durch Blätter, deren Basis sich bald mehr bald weniger in den Blattstiel verschmälert, während jene selbst bald breit, bald schmal lanzettförmig sind. Die Spielart c. zeichnet sich durch den subalpinen Gesamtausdruck, grössere, gesättigter gefärbte Blumen und stärkere, steiferhaarige Bekleidung der Theile aus.

### 7. HIERACIUM ALPINUM L. *Alpen-Habichtskraut.*

SM. Fl. brit. 2. p. 827.

ABBILD. STURM Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 37. Engl. bot. t. 1110.

SYN. Hieracium alpinum integrifolium EHRH. Herb. exs. n. 79.

H. glanduliferum HOPPE! Pl. exs. (wenn der Stengel blattlos ist).

#### SPIELART a. PUMILUM. *Stumpfblättriges Alpen-Habichtskraut.*

ABBILD. STURM a. a. O. (H. pumilum). MORIS. Hist. pl. Sect. 7. t. 7. f. 5.

SYN. Hieracium alpinum LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1124.

H. pumilum Sp. pl. ed. WILLD. 3. 3. p. 1562.

#### SPIELART b. RAMOSUM. *Ästiges Alpen-Habichtskraut.*

ABBILD. WILLD. Hort. berol. 1. T. 10. (H. nigrescens).

SYN. Hieracium Halleri Sp. pl. ed. WILLD. 3. 3. p. 1587.

H. nigrescens WILLD. a. a. O. p. 1574. (wenn die Kelchhülle weniger weisshaarig ist, und die Blätter breiter und stumpfer sind).

H. alpinum dentatum EHRH. a. a. O. n. 89.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juli, August. Fruchtr. September, October.

Vorkommen. Auf den von Holz entblösten Höhen des Harzgebirges.

Standörter. Fürstenthum Grubenhagen: (nebst den Spielarten am Brocken, an der Heinrichshöhe und am Königsberge im Preussischen).

Bemerk. Man hat in unserer Zeit wohl die Meinung geäussert, dass H. alpinum eine Alpenform von H. villosum L., H. amplexicaule L. oder H. intybaceum JACQ. sey. Hiermit stimmen meine wiederholten Beobachtungen nicht überein. Sie sprechen vielmehr dafür, dass die mancherlei Formen, unter denen H. alpinum vorkommt, und von denen wenigstens die hier aufgeführten bei uns augenfällig in einander übergehen, nur alpine Zustände von H. murorum L. sind, an dessen Spielart alpestre sie sich zunächst anschliessen, indem sie nur durch mindere Grösse und damit in Verbindung stehende Umstände abweichen. Auch H. humile HOER. (H. pumilum JACQ.), welches sich keinesweges specifisch von H. nigrescens WILLD. trennen lässt, wie leicht aufzufindende Übergänge erweisen, dürfte denselben Ursprung haben. Das beschränkte Vorkommen der Formen des sogenannten H. alpinum im Umfange unserer Flor nöthigt mich indessen, den Verfolg dieser Beobachtungen zur Ermittlung sicherer Resultate den Botanikern zu überlassen, welche in Alpenegegenden oder deren Nähe wohnen.



8. *HIERACIUM UMBELLATUM* L. *Doldengipfeliges Habichtskraut.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 1131.*

ABBILD. *Fl. dan. t. 680. Engl. bot. t. 1771.*

SPIELART a. *CORONOPIFOLIUM.* *Zackenblättriges doldengipfeliges Habichtskraut.*

SYN. *Hieracium coronopifolium* BERNH. in *Gartenkat.*

SPIELART b. *LINARIAEFOLIUM.* *Löwenmaulblättriges doldengipfeliges Habichtskraut.*

SYN. *Hieracium umbellatum* γ. *linariaefolium* WALLR. *Ann. bot. p. 100.*

SPIELART c. *ALPESTRE.* *Gebirgliebendes doldengipfeliges Habichtskraut.*

SPIELART d. *DUNALE.* *Dünenliebendes doldengipfeliges Habichtskraut.*

SYN. *Hieracium umbellatum* v. *armeriaefolium* G. F. W. MEYER in *Hannöv. Mag. v. J. 1824. St. 22. p. 170.* (wenn der Blattrand ganz ohne Zähne ist).

*H. dunense* REYNIER in v. HALL. *Fl. Belg. conf. 1. p. 566. REICHENB. Fl. excurs. p. 267.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juli, August. Fruchtreife. September, October.

Vorkommen. In Hainen, an Wald- und Feldrändern. Die Spielart b. im Sandboden und auf Heiden, c. an Vorbergen des Harzes, d. im Sande der Dünen und des Innern der Inseln.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Münden, Reinhausen, Waake, Reiershausen, im Rossdorfer Holze, bei Adelebsen, (die Spielart a. im Fahrbache bei Heiligenstadt im Preussischen; die Spielarten b. und c. am Weissner, die Spielart b. auch bei Oberkaufungen, bei Witzenhausen im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: im ganzen Eichsfelde häufig, am Harze, z. B. bei Elbingerode; die Spielart a. bei Duderstadt, (die Spielart c. am Regenstein im Braunschweigschen). Fürstenthum Calenberg: häufig um Hannover, z. B. am schnellen Graben, in der Eilenriede u. s. w. Grafschaft Bentheim: am Bentheimer Berge. Fürstenthum Ostfriesland: zwischen Friedeburg und Jever; die Spielart d. auf Nordernei, Langeroog, Spiekeroog.

Bemerk. Die Blätter der Spielart a. sind mit einzelnen, entfernt stehenden, langen und gespitzten Sägezähnen versehen, und die Blättchen der Kelchhülle sind an den Spitzen stark gekrümmt. Die Blätter der niedrigen Spielart b. sind oft 2 bis 3 Mal schmaler, häufig gekrümmt, ganzrandig oder sägezählig. Die Spielart c. hat einen stark hackrigen Stengel und kürzere, stumpfe Blätter von derselben oberflächlichen Beschaffenheit; die Inflorescenz ist zusammengezogen und wenigblumig. Die Spielart d. theilt sich gewöhnlich von unten auf in zum Theil liegende Äste, hat schmale, lange Blätter und verhältnissmässig sehr grosse Blumen.

9. *HIERACIUM SABAUDUM* L. *Hochstämmiges Habichtskraut.*

LINN. *Fl. succ. p. 274.*

ABBILD. *Fl. dan. t. 872.* (Eine schmalblättrige Form). *Engl. bot. t. 349.*

SYN. *Hieracium sabaudum* FRIES *Fl. hall. p. 128. Novit. fl. succ. ed. 1. p. 77.*

## 422 FAM. LXXIII. SYNANTHEREAE. Korbblüthige Gewächse.

*H. sylvaticum*  $\beta$ . *WAHLENB.!* *Fl. suec.* 2. p. 495. (mit Ausschluss von *H. ramosum* *WALDST. et KIT.*).

*H. sylvestre* *REICHENB. Fl. excurs.* p. 268.

**SPIELART a. GLOMERATUM.** *Geknäultes hochstämmiges Habichtskraut.*

*ABBILD. WALDST. et KIT. Pl. rar. Hung.* 2. t. 193. (*H. racemosum*).

*SYN. WALDST. et KIT.!* *a. a. O.* p. 211. *Sp. pl. ed. WILLD.* 3. 3. p. 1588. *REICHENB. a. a. O.*

**SPIELART b. PEDUNCULATUM.** *Langblumenstieliges hochstämmiges Habichtskraut.*

**SPIELART c. OVATUM.** *Kurzblättriges hochstämmiges Habichtskraut.*

*ABBILD. ALL. Fl. pedem.* t. 27. f. 2.

*SYN. Hieracium sabaudum* *LINN. Sp. pl. ed.* 2. p. 1131. *REICHENB. a. a. O.*

**Dauer.** Mehrjährig. **Blüthezeit.** Juli, August. **Fruchtreife.** September, October.

**Vorkommen.** In Waldungen, Hainen und zwischen Gebüsch. Die Spielart b. an schattigen Stellen, c. auf sandigen, sonnigen Hügeln.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: bei Hemeln, Reinhausen, im Rossdorfer Holze, bei Waake, Reiershausen, Adelebsen; die Spielart b. bei Reinhausen; (bei Oberkautungen, Witzenhausen, die Spielart a. am Weissner im Hessischen; die letztere auch bei Heiligenstadt im Preussischen). Fürstenthum Grubenhagen: in den Waldungen des Eichsfeldes, bei Andreasberg, Elbingerode, Clausthal; (die Spielart c. am Regenstein im Braunschweigschen, an der Rosstrappe im Preussischen). Grafschaft Hohnstein: am Hohnstein. Fürstenthum Calenberg: am Benther Berge, in der Eilenriede bei Hannover. Grafschaft Bentheim: am Bentheimer Berge, nebst der Spielart a. Grafschaft Hoya: bei Diepenau. Fürstenthum Lüneburg: bei Stapel.

**Bemerk. 1.** Die Spielart a. trägt die Blumen zu 3—5 auf kurzen Blumenstielen gehäuft an den Enden der Äste der oft traubenartig verlängerten Inflorescenz. Die Spielart b. trägt einzelne Blumen an sehr verlängerten Ästen einer arnblüthigen Inflorescenz. Die Abart ist durch doppelt kürzere, eiförmige, mit fast herzförmiger Basis den Stengel umfassende Blätter ausgezeichnet, während die Hauptart eilanzettförmige, seltener lanzettförmige Blätter hat; auch ist die filzig-haarige Bekleidung der Blumenstiele gewöhnlich stärker. *H. foliosum* *WALDST. et KIT.* ist der Spielart c. nahe verwandt.

**Bemerk. 2.** *Hieracium laevigatum* *WILLD. Sp. pl.* 3. 3. p. 1590. *Hort. berol.* t. 16. ist unsere Spielart a., durch die Cultur etwas verändert, indem die Äste der Blüthentraube länger geworden sind, und die Blumen weniger gedrängt stehen.

---

**Bemerk. 1.** *Hieracium denticulatum* *SM. Engl. fl.* 3. p. 368. (*Engl. bot.* t. 2122) und *H. prenanthoides* *SM. a. a. O.* (*Engl. bot.* t. 2235.) sind nach Ausweise der vom Hrn. Prof. *HOOKER* eingeschickten Exemplare eine und dieselbe Pflanze.

**Bemerk. 2.** Die vorstehende Aufführung unserer *Hieracia* gründet sich auf eine vieljährige Beobachtung derselben auf Excursionen, auf Resultate der Cultur, und auf die Vergleichung von Original-Exemplaren, wo die Synonymie Schwierigkeiten darbietet. Nach vollzogener Aufzählung der Arten habe ich so ziemlich alles nachgelesen, was in neuerer Zeit von Monographen, in Abhandlungen und einzelnen Bemerkungen über diese Gattung

geschrieben ist, habe mich indessen nicht veranlasst finden können, von den Ansichten, zu welchen die Beobachtung führte, abzugehen. Ich bezweifle nicht, dass Einer oder der Andere mich des Zusammenwerfens guter Arten beschuldigen wird. Dies muss ich über mich ergehen lassen. Die Zukunft wird entscheiden, und sicherlich auch diese schwierige Gattung in das Licht der Wahrheit stellen.

## 2. SONCHUS LINNÉ. *Gänse-distel*.

*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 1233.*

### 1. SONCHUS ALPINUS L. *Alpen-Gänse-distel*.

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1117.*

*ABBILD. Fl. dan. t. 182. Svensk bot. t. 657. Engl. bot. t. 2425. (S. coeruleus).*

*SYN. Sonchus canadensis LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1115. (nach Ausweise des LINNÉ'schen Herbariums).*

*S. coeruleus SM. Engl. fl. 3. p. 341.*

*Mulgedium alpinum CASS. und LESSING Syn. gen. composit. p. 142.*

**Dauer.** Mehrjährig. **Blüthezeit.** Juli, August. **Fruchtr.** September, October.

**Vorkommen.** In den Gebirgswäldern des Oberharzes auf feuchtem Boden.

**Standörter.** Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, z. B. am Rehberger Graben, bei Oderbrück, bei Altenau, beim Zellerfelder Zuge am Einhänge in's Lautenthaler Thal, (bei Schierke, am Brocken im Preussischen).

**Bemerk. 1.** Mit stumpfen Mittellappen der Blätter, wie die Abbildung in *Engl. bot.* diese darstellt, kommt die Pflanze bei uns selten vor. In der Regel ist der Mittellappen, wie er in *Fl. dan.* abgebildet worden, lang zugespitzt; dagegen fehlen dieser Abbildung die Drüsenhaare, mit welchen die Blumentraube besetzt ist.

**Bemerk. 2.** Die reifen Samen unserer Pflanze sind nicht, wie Hr. Dr. *LESSING a. a. O.* annimmt, kurz geschnäbelt, sondern wie die der übrigen Arten der Gattung *Sonchus* gestutzt. Jene Annahme gründet sich vielleicht auf die Samenabbildung von *S. canadensis* in *SCHK. Handb. 3. T. 217*, die nicht zu unserer Pflanze gehört. Auch die Beschaffenheit der Haarkrone bietet keinen Grund zur Trennung dieser Art von den übrigen Gänse-disteln dar.

### 2. SONCHUS OLERACEUS L. *Garten-Gänse-distel*.

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1116. α. β.*

*ABBILD. SCHK. Handb. 3. T. 256. (Frucht). HAYNE Arzneigew. 1. T. 48. Fl. dan. t. 682. Engl. bot. t. 843.*

**SPIELART a. BIPINNATIFIDUS. *Doppeltfiederspaltige Garten-Gänse-distel*.**

*SYN. Sonchus oleraceus γ. pilosus ROSE! Fl. germ. 1. p. 342. 2. 2. p. 276.*

**Dauer.** Einjährig. **Blüthezeit.** Juni bis September. **Fruchtreife.** Juli bis October.

**Vorkommen.** Auf Gartenländerei und Äckern, an Hecken, Zäunen und Wegen.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: um Göttingen, z. B. vor den Stadthoren, bei Weende. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze. Fürstenthum Calenberg: bei Hannover, z. B. im Steinthorfelde, in der Eilenriede. Fürstenthum Osnabrück: im Amte

424 FAM. LXXIII. SYNANTHEREAE. Korbblüthige Gewächse.

Hunteburg. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle. Herzogthum Bremen: bei Stade, nebst der Spielart, bei Otterndorf, Altenbruch, (die Spielart auch bei Bremen). Fürstenthum Ostfriesland: auf Nordernei.

Bemerk. Die ganzblättrige und die fiederspaltige Form lassen sich nicht als Spielart trennen, indem nicht selten beide Blattformen an einer Pflanze vorkommen, auch sind häufig die zuerst entwickelten, später sich verlierenden Blätter fiederspaltig, die nachfolgenden aber ganzrandig.

3. *SONCHUS ASPER* WILLDENOW. *Stachelblättrige Gänsedistel.*

WILLD. Prodr. fl. berol. n. 767.

ABBILD. SCHK. Handb. 3. T. 256. (Frucht). Fl. dan. t. 843. (als eine schmalerblättrige und stark fiederspaltige Form).

SYN. *Sonchus fallax* WALLR. Sched. crit. p. 432.

*S. oleraceus* γ. δ. LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1117.

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Juli bis September. Fruchtr. August bis October.

Vorkommen. Auf Gartenländereien, Äckern, auf Schutt und an Wegen.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Göttingen, z. B. vor dem Albanithore, bei Weende, Bovenden u. s. w. Fürstenthum Calenberg: am Itepol bei Linden. Herzogthum Bremen: bei Spieka. Fürstenthum Ostfriesland: auf Nordernei.

Bemerk. Von der doppelten Blattform dieser Pflanze gilt dasselbe, was bei der vorhergehenden Art bemerkt wurde.

4. *SONCHUS PALUSTRIS* L. *Sumpf-Gänsedistel.*

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1116.

ABBILD. SCHK. Handb. 3. T. 217. (Frucht). Fl. dan. t. 1109. Engl. bot. t. 935.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juli, August. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. In Sümpfen, an Gräben und Flussufern in der nördlichen Landeshälfte nicht häufig.

Standörter. Fürstenthum Hildesheim: an der Innerste zwischen Hildesheim und der Lademühle, am Venedienthore vor Hildesheim. Fürstenthum Calenberg: zwischen Ditterke und Göxe, bei Kirchrode, am Wege vom neuen Hause nach Hahnebutts Block an der Aussenseite des Holzes bei Hannover.

5. *SONCHUS ARVENSIS* L. *Feld-Gänsedistel.*

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1116.

ABBILD. SCHK. Handb. 3. T. 217. (Frucht). Fl. dan. t. 606. Engl. bot. t. 674.

SPIELART a. *ANGUSTIFOLIUS*. *Schmalblättrige Feld-Gänsedistel.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni bis August. Fruchtr. Juli bis September.

Vorkommen. Auf thonhaltigen Äckern, am häufigsten im Marschboden des nördlichen Landestheils.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: um Göttingen, z. B. zwischen Ellershausen und Settmarshausen, zwischen Weende und Deppoldshausen. Fürstenthum Grubenhagen: bei Falkenhagen; am Harze. Grafschaft Hohnstein: bei Wiegersdorf. Fürstenthum Calenberg: bei Hannover, z. B. am Emmerberge, im Steinthorfelde. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Huntburg. In der Grafschaft Bentheim. Herzogthum Bremen: bei Stade, nebst der Spielart, bei Freiburg, Otterndorf, Altenbruch, Spieka. Fürstenthum Ostfriesland: auf Borkum, Nordernei, Langeroog, Spiekeroog.

**Bemerk.** Die Spielart hat doppelt schmalere Blätter und Blattfiedern.

### 3. CREPIS LINNÉ ref. *Pippau.*

*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 1239.*

#### 1. CREPIS PRAEMORSA LESSING. *Traubenblüthiger Pippau.*

*LESS. Syn. gen. composit. p. 137.*

*SYN. Hieracium praemorsum LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1126.*

*ABBILD. STURM Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 39. Fl. dan. t. 942.*

**Dauer.** Mehrjährig. **Blüthezeit.** Mai bis Juli. **Fruchtreife.** August, September. **Vorkommen.** Auf Bergwiesen und Triften im südlichsten Landestheile und am Harze.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: bei Meensen, im Rossdorfer Holze, (in den Waldungen bei Allendorf, am Bielstein im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: auf Wiesen bei Elbingerode, (am Huy im Preussischen). Grafschaft Hohnstein: im Windehäuser Holze, am alten Stolberge, am Mühlberge bei Niedersachswerfen.

**Bemerk.** *Hieracium incarnatum* JACQ.  *Ic. rar. t. 578. Sp. pl. ed. WILLD. 3. 3. p. 1568.* ist nur eine Spielart dieser Pflanze.

#### 2. CREPIS HIERACIOIDES WALDSTEIN et KITABEL. *Habichtskrautartiger Pippau.*

*WALDST. et KIT. pl. rar. Hung. 1. p. 71.*

*ABBILD. WALDST. et KIT. a. a. O. t. 70. STURM Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 39.*  
(*Hieracium integrifolium*).

*SYN. Hieracium succisaefolium ALLIONI Fl. pedem. 1. p. 215.*

*H. integrifolium HOPPE in Sp. pl. ed. WILLD. 3. 3. p. 1568.*

*H. Sternbergii HORNEB. Hort. hafn. Suppl. p. 763.*

#### SPIELART a. PUBESCENS. *Weichhaariger habichtskrautartiger Pippau.*

*ABBILD. JACQ. Fl. austr. 2. t. 119. (Hieracium molle). WALDST. et KIT. a. a. O. 3. t. 218. (H. croaticum). Engl. bot. t. 2210. (H. molle).*

*SYN. Hieracium molle JACQ. a. a. O. p. 12.*

*H. croaticum WALDST. et KIT. a. a. O. p. 243.*

**Dauer.** Mehrjährig. **Blüthezeit.** Juli, August. **Fruchtreife.** September. **Vorkommen.** Auf Wiesen am Harze.

426 FAM. LXXIII. SYNANTHEREAE. Korbblüthige Gewächse.

Standörter. Fürstenthum Grubenhagen: (bei Wernigerode im Preussischen; bei Neuwerk, Hüttenrode im Braunschweigschen). Grafschaft Hohnstein: bei Steierthal, Neustadt, nebst der Spielart.

3. CREPIS BIENNIS L. *Zweijähriger Pippau.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 1136.*

ABBILD. SCHK. *Handb. 3. T. 222.* (Fruchtanalyse). *Engl. bot. t. 149.*

SPIELART a. OBTUSILOBA. *Rundlichblättriger zweijähriger Pippau.*

Dauer. Zweijährig. Blüthezeit. Mai bis Juli. Fruchtreife. Juli, August.

Vorkommen. Auf Wiesen, in Gras- und Obstgärten, an Ackerrändern und in lichten Hainen.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: um Göttingen, z. B. vor dem Groner Thore, am Wege nach Bovenden, bei Grätzels Mühle, am Geismarthore; am Hengstberge, an der Plesse, hier auch die Spielart. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, z. B. am Winterberge, an der Bremerhöhe, am Bösenhöfer Teiche. Fürstenthum Calenberg: um Hannover.

Bemerk. Die Blätter der Spielart sind nur gegen die Basis hin regelmässig buchtig bis zur Hälfte ausgeschweift, und der lange Endlappe ist abgerundet.

4. CREPIS TECTORUM L. *Gemeiner Pippau.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 1135.*

ABBILD. SCHK. *Handb. 3. p. 222.* (Fruchtanalyse). *Fl. dan. t. 501. Gochn. De pl. cichor. t. 2.* (C. Dioscoridis).

SYN. *Crepis tectorum* LINN. *Fl. succ. p. 275.* (nach Ausweise von EHRHART zu LINNÉ's Zeit bei Upsala gesammelter Exemplare).

C. *Dioscoridis* GOCHN. *a. a. O. p. 19.*

SPIELART a. INTEGRIFOLIA. *Ganzblättriger gemeiner Pippau.*

ABBILD. GOCHN. *a. a. O. t. 3.* (C. *Lachenalii*. Als kleine Form).

SYN. *Crepis tectorum* β. *segetalis* ROTH! *Bot. Abhandl. p. 37.*

C. *Lachenalii* GOCHN. *a. a. O. p. 19.*

SPIELART b. DIFFUSA. *Weitschweifiger gemeiner Pippau.*

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Juni bis August. Fruchtreife. Juli bis September.

Vorkommen. Auf Äckern, Feldrainen, an Wiesenrändern, Wegen, auf Schutt und Mauern.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Meensen, Kerstlingeröderfeld, Reinhausen, Waake, um Göttingen, nebst der Spielart b., bei Harste; (bei Witzzenhausen; die Spielart a. bei Neuenrode, Giesswerder im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: am Harze. Fürstenthum Hildesheim: die Spielart b. an den Siebenbergen; die Hauptart bei Gross-Lafferde. Fürstenthum Calenberg: um Hannover häufig. Fürstenthum Os-

nabrück: die Spielart a. im Amte Hunteburg. Fürstenthum Lüneburg: an der Landwehr bei Lüneburg, am Elbufer bei Artlenburg.

Bemerk. Die Früchte so lang als ihre Haarkrone, in eine verlängerte Spitze zulaufend, engfurchig, bei der Reife dunkelkastanienbraun.

5. CREPIS VIRENS L. *Feld-Pippau.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 1134.*

ABBILD. *Engl. bot. t. 1111. (C. tectorum).*

SYN. *Crepis polymorpha* β. *virens* WALLR. *Sched. crit. p. 428.*

*C. diffusa* DE CAND. *Fl. franç. 5. p. 448.*

SPIELART a. STRICTA. *Steifstengeliger Feld-Pippau.*

SYN. *Crepis stricta* DE CAND. *a. a. O. p. 447.*

*C. polymorpha* a. *stricta* WALLR. *a. a. O.*

*C. pinnatifida* Sp. *pl. ed. WILLD. 3. 3. p. 1604.*

SPIELART b. RUNCINATA. *Schrotsägenblättriger Feld-Pippau.*

ABBILD. WALDST. et KIT. *Pl. rar. Hung. 3. t. 220. (C. agrestis). SCOP. Fl. carn. 2. t. 47. (C. stricta. Als kleine Form).*

SYN. *Crepis agrestis* WALDST. et KIT. *a. a. O. p. 244. WILLD. a. a. O.*

*C. stricta* β. DE CAND. *a. a. O. p. 447.*

SPIELART c. FILIFORMIS. *Fadenstengeliger Feld-Pippau.*

SYN. *Crepis polymorpha* γ. WALLR. *a. a. O. p. 427. (mit Ausschluss von C. diffusa DE CAND.).*

*C. Dioscoridis* ROTH *Fl. germ. 1. p. 336. 2. 2. p. 255.*

*C. virens* WILLD. *a. a. O.*

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Juli bis September. Fruchtr. September, October.

Vorkommen. An Feldrainen, Wiesenrändern, Wegen. Die Spielart a. und b. auch auf Äckern, c. besonders auf begrastem Boden.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: in den Weserthalwäldungen, bei Reinhausen, Waake, um Göttingen, am kleinen Hagen, am Solling, z. B. bei Volpriehausen, (im Reinhartswalde im Hessischen; die Spielart a. am Weissner; die Spielart c. bei Allendorf). Fürstenthum Grubenhagen: (bei Blankenburg im Braunschweigschen, nebst der Spielart b.). Fürstenthum Calenberg: um Hannover, z. B. bei Kirchrode, nebst den Spielarten a. und b. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. Herzogthum Bremen: bei Stade, (Bremen, nebst der Spielart c.).

Bemerk. 1. Die Früchte fast nur halb so lang als die hinfallige Haarkrone, gegen die kurze Spitze kaum etwas verschmälert, weidfurchig, bei der Reife hell haselnussbraun. Die Blüten fast um die Hälfte kleiner als an der vorhergehenden Art.

Bemerk. 2. Die Spielart b. wird hier und da mit *C. tectorum* verwechselt. Selbst EHRHART verfiel, wie sein Nachlass erweist, in diesen Irrthum. Die Verschiedenheit in der Grösse der Blumen und der Fruchtbildung lässt beide Arten in allen ihren Formen leicht und sicher von einander unterscheiden.

4. BARKHAUSIA MÖNCH. *Barkhausie*.

MÖNCH Meth. p. 537.

1. BARKHAUSIA FOETIDA DE CANDOLLE. *Übelriechende Barkhausie*.

DE CAND. Fl. franç. 4. p. 42.

SYN. Crepis foetida LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1133.

ABBILD. Engl. bot. t. 406.

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Juni bis August. Fruchtr. August, September.

Vorkommen. Auf magern Hügeln, Äckern, an Wegen und auf Schutt.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Meensen, Oberscheden, Reinhausen, am Hainberge, bei Nicolausberg, Wetenborn, am kleinen Hagen, am Papenberge bei Nörten, bei Nordheim, Hohnstedt, (zum Hain bei Allendorf, bei Albungen im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: bei Salzderhelden. Fürstenthum Hildesheim: zwischen Eberholzen und Gronau, am Osterberge bei Hildesheim. Fürstenthum Calenberg: am Klütberge bei Hameln, bei Lauenstein, Marienhagen, (am Hohenstein im Hessischen). Fürstenthum Lüneburg: bei Röhrssen.

5. TARAXACUM HALLER. *Kuhblume*.

HALL. Hist. 1. p. 23.

1. TARAXACUM OFFICINALE MÖNCH. *Arzneiliche Kuhblume*.

MÖNCH Meth. p. 538.

SYN. Leontodon Taraxacum LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1122.

ABBILD. SCHK. Handb. 3. T. 219. HAYNE Arzneigew. 2. T. 4. Fl. dan. t. 574. Engl. bot. t. 510.

SPIELART a. HIRTUM. *Steifhaarige arzneiliche Kuhblume*.

ABBILD. WALDST. et KIT. Pl. rar. Hung. 2. t. 114. (Leontodon serotinum).

SYN. Leontodon Taraxacum v. hirtum G. F. W. MEYER in Hannöv. Magaz. v. J. 1824. St. 22. S. 171.

L. serotinum WALDST. et KIT. a. a. O. p. 119. Sp. pl. ed. WILLD. 3. 3. p. 1545.

SPIELART b. ARENARIUM. *Fiederspaltige arzneiliche Kuhblume*.

SYN. Leontodon glaucescens M. BIEBERST. Fl. taur.-cauc. 3. p. 530.

SPIELART c. ALPESTRE. *Gebirgliebende arzneiliche Kuhblume*.

ABBILD. STURM Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 41. (Leontodon alpinus HOPPE).

SYN. Leontodon laevigatus WILLD. a. a. O. p. 1546.

SPIELART d. PALUSTRE. *Sumpfliebende arzneiliche Kuhblume*.

ABBILD. Fl. dan. t. 1708. (Leontodon palustre. Breitblättrige Form). WALDST. et KIT. a. a. O. t. 115. (L. lividus. Schmalblättrige Form). Engl. bot. t. 553. (L. palustre).



SPIELART e. SALINUM. *Linealblättrige arzneiliche Ruhblume.*

ABBILD. STURM *Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 41.* (*L. tenuifolius* HOPPE und *L. salinus* HOPPE).

SYN. *Leontodon salinum* POLL. *Fl. Palat. 2. p. 380.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. April bis September. Fruchtr. Juni bis October.

Vorkommen. Auf begrastem humosem Boden, besonders auf Wiesen. Die Spielart a. an den Küsten, b. auf magerm, sandig-lehmigem, sandigem Boden und an sonnigen Anhöhen, c. besonders auf Bergwiesen und Höhen, d. auf Sumpflätzen, e. ebendasselbst, besonders gern auf salzhaltigem Boden.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: um Göttingen, z. B. am Walle, bei der Stegmühle, Walkemühle; die Spielart d. bei Steinborn, die Spielart e. zwischen Harste und Parnen; (zum Hain bei Allendorf im Hessischen die Hauptart in die Spielart d. übergehend). Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, nebst der Spielart e., z. B. bei Grund, Wildemann Zellerfeld. Fürstenthum Hildesheim: z. B. bei Himmelsthür nebst der Spielart b. Fürstenthum Calenberg: um Hannover; die Spielart d. auf der breiten Wiese bei Kirchrode; die Spielart e. am Ilepol und an der Davenstedter Salzquelle. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle. Herzogthum Bremen: die Spielart a. bei Bremerlehe. Fürstenthum Ostfriesland: auf Nordernei, nebst der Spielart a.

Bemerk. 1. Die Spielart a. ist sehr ausgezeichnet. Ich habe mich indessen durch ihr Verfolgen von den Küsten gegen das Binnenland von ihrem allmählichen Übergange in die Hauptart überzeugt. Vergl. die Abhandlung: *Über die Vegetation der ostfriesischen Inseln a. a. O.*, wo dieser Einfluss des Küstenbodens auf die Gewächsformen an mehreren andern Pflanzengattungen und Arten nachgewiesen ist.

Bemerk. 2. *Leontodon erectum* MEYER in REICHENB. *Fl. excurs. p. 270.* muss heißen MAYER (*Phys. Arbeit. 1. 3. p. 69. t. 1.*).

6. CHONDRILLA LINNÉ. *Knorpelsalat.*

*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 1235.*

1. CHONDRILLA JUNCEA L. *Gemeiner Knorpelsalat.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 1120.*

ABBILD. SCHK. *Handb. 3. T. 218. Fl. dan. t. 1652. Jacq. Fl. austr. 5. t. 427.*

SYN. *Chondrilla graminea* M. BIEBERST. *Fl. taur.-cauc. 2. p. 244.*

SPIELART a. SETOSA. *Borstiger gemeiner Knorpelsalat.*

SYN. *Chondrilla acanthophylla* REICHENB. *Fl. excurs. p. 271.*

Dauer. Zweijährig. Blüthezeit. Juni bis August. Fruchtr. August, September.

Vorkommen. Auf Äckern, Ackerrainen, auf Triften und an Wegen, die Spielart vorzüglich am Harzrande und in der Nähe der Küsten.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Münden, Niederscheden, zwischen Weende und Bovenden rechts am Berge, am Solling. Fürstenthum Grubenhagen: (bei Wernigerode, Quedlinburg im Preussischen; bei Blankenburg im Braunschweigschen). Grafschaft Hohnstein: im Windehäuser Holze. Fürstenthum Calenberg: am Ufer der Leine bei

## 430 FAM. LXXIII. SYNANTHEREAE. Korbblüthige Gewächse.

Döhren, bei Bordenau, bei Rehburg. Grafschaft Hoya: zwischen dem Schützenkrüge und Leese. Fürstenthum Lüneburg: am Weinberge bei Hitzacker, bei Bitter, Artlenburg. Fürstenthum Ostfriesland: die Spielart bei Norden.

**Bemerk.** Die Hauptart hat nur am untern Theile des Stengels wenige Borsten, ist übrigens glatt und schlankästig. Von den sehr schmalen Stengelblättern haben nur die untersten eine oder die andere Randborste. Die Spielart ist stufiger gewachsen, der Stengel mehr oder weniger hin und her gebogen und mit Ästen besetzt. Die Blätter sind breiter und zählig-borstig. Die Wurzelblätter beider durch Mittelstufen verbundener Formen sind bald schrotsägeartig eingeschnitten, bald nur ausgeschweift.

### 7. LACTUCA LINNÉ. *Lattig.*

*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 1234.*

#### 1. LACTUCA SALIGNA L. *Weidenblättriger Lattig.*

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1119.*

*ABBILD. RUPP Fl. jen. ed. HALL. t. 4. JACQ. Fl. austr. 3. t. 250.*

**Dauer.** Einjährig. Blüthezeit. Juli, August. Fruchtreife. September.

**Vorkommen.** Auf uncultivirt liegendem Boden und auf Schutt.

**Standörter.** Fürstenthum Hildesheim: bei Hildesheim vor dem Hagenthore neben der Schützenallee mit *Lactuca Scariola* häufig.

#### 2. LACTUCA SCARIOLA L. *Wilder Lattig.*

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1119.*

*ABBILD. HAYNE Arzneigew. 1. T. 46. Fl. dan. t. 1227. Engl. bot. t. 268.*

**Dauer.** Einjährig. Blüthezeit. Juli, August. Fruchtreife. September.

**Vorkommen.** An Ruinen, Mauern und auf steinigen Hügeln.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: in den Weserthalwaldungen; bei Reinhausen, im Göttinger Walde, am Göttinger Walle über dem Feuersteiche, bei Niedeck, am alten Hardenberg, am Wieder bei Nordheim; (am Bielstein, Goldberge, Weissner im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: am Harze. Fürstenthum Hildesheim: bei Hildesheim. Fürstenthum Calenberg: bei Hameln, an Mauern auf dem alten Calenberg. Fürstenthum Lüneburg: am Kalkberge bei Lüneburg.

#### 3. LACTUCA VIROSA L. *Giftiger Lattig.*

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1119.*

*ABBILD. SCHK. Handb. 2. T. 247. HAYNE Arzneigew. 1. T. 47. Engl. bot. t. 1957.*

**Dauer.** Einjährig. Blüthezeit. Juli, August. Fruchtreife. September.

**Vorkommen.** Auf felsigen Gebirgshügeln und an Ruinen selten.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: an der Plesse, am Wieder bei Nordheim. Fürstenthum Grubenhagen: (im Budegebirge, bei Altenbraak im Braunschweigschen, an der Rosstrappe im Preussischen). Grafschaft Hohnstein: auf dem Netzberge bei Ilfeld.

4. LACTUCA PERENNIS L. *Mehrfähriger Lattig.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 1120.*

ABBILD. MILL. *Dict. t. 157.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Mai bis Juli. Fruchtreife. Juli, August.

Vorkommen. An Gebirgshügeln des Vorharzes.

Standörter. Fürstenthum Grubenhagen: (an der Rosstrappe im Preussischen).

5. LACTUCA STRICTA WALDST. et KIT. *Zerrissenblättriger Lattig.*

WALDST. et KIT. *Pl. rar. Hung. 1. p. 47.*

ABBILD. SCHK. *Handb. 3. T. 217.* (Frucht, deren Schnabel zu kurz gezeichnet ist). WALDST. et KIT. *a. a. O. t. 48.*

SYN. *Lactuca quercina* HOFFM. *Fl. germ. 2. p. 109.*

*Cicerbita corymbosa* WALLR. *Sched. crit. p. 434.*

Dauer. Zweijährig. Blüthezeit. Juni bis August. Fruchtr. Juli bis September.

Vorkommen. In den Vorgebirgen des südlichen und östlichen Harzes.

Standörter. Fürstenthum Grubenhagen: (an der Rosstrappe, im Steinhölze bei Quedlinburg im Preussischen). Grafschaft Hohnstein: bei Steierthal.

Bemerk. *Lactuca quercina* L. ist eine mir unbekannte Pflanze, insofern die in botanischen Gärten unter diesem Namen vorkommenden Pflanzen, welche unter sich zum Theil sehr verschieden sind, ungewiss bleiben. Die bei Barbi wachsende *Lactuca*, welche in REICHENB. *Fl. excurs. p. 273* als *L. quercina* L. angesehen wird, ist nach HOFFM. *a. a. O.* mit der unserigen identisch, und der ferner dort dafür angegebene Standort am Unterharze ist irrig, indem hier ebenfalls nur die Pflanze vorkommt, welche ich hier als *L. stricta* aufgeführt habe. Ob diese mit der LINNÉ'schen zusammenfalle, darüber können nur Exemplare von der Insel Carolina im baltischen Meere entscheiden. Schon ENHART fand im Jahre 1780 unsere Pflanze bei Steierthal und bezeichnete sie: *Lactuca quercina* L.???

6. LACTUCA MURALIS. *Mauer-Lattig.*

ABBILD. SCHK. *Handb. 3. T. 218.* (*Prenanthes muralis*). *Fl. dan. t. 509.* (desgl.).

*Engl. bot. t. 487.* (desgl.).

SYN. *Prenanthes muralis* LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 1121.*

*Mycelis muralis* REICHENB. *Fl. excurs. p. 272.*

*Cicerbita muralis* WALLR. *Sched. crit. p. 456.*

*Chondrilla muralis* FL. d. *Wetterau 3. S. 134.*

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Juni bis August. Fruchtreife. Juli bis September.

Vorkommen. In Wäldern, Hainen, an Hecken, Mauern und auf Schutt häufig.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: in den Weserthalwäldungen; um Göttingen, z. B. am Walle, im Weender Holze, an der Plesse u. s. w. Fürstenthum Grubenhagen: z. B. an der Radan bei Harzburg im Braunschweigischen). Fürstenthum Calen-berg: bei Hannover, z. B. in der Eilenriede. Fürstenthum Osnabrück: bei Osnabrück. Im Kreise Meppen. Fürstenthum Ostfriesland: bei Aurich.

8. HELMINTIA GÄRTNER. *Wurmkraut.*

GÄRTN. *De fruct.* 2. p. 368.

1. HELMINTIA ECHIOIDES GÄRTNER. *Gemeines Wurmkraut.*

GÄRTN. *De fruct.* 2. p. 368.

ABBILD. SCHK. *Handb.* 3. T. 216. (*Picris echiioides*. Analyse). GÄRTN. *a. a. O.* t. 159. *Engl. bot.* t. 972. (*P. echiioides*).

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. Auf Äckern und Ackerrainen.

Standörter. Fürstenthum Grubenhagen: (bei Börneke unweit Blankenburg im Braunschweigschen).

9. PICRIS LINNÉ emend. *Bitterkraut.*

Gen. plant. ed. SCHREB. n. 1231.

1. PICRIS HIERACIOIDES L. *Habichtskrautartiges Bitterkraut.*

LINN. *Sp. pl. ed.* 2. p. 1115.

ABBILD. SCHK. *Handb.* 3. T. 216. *Fl. dan.* t. 1522. *Engl. bot.* t. 196.

SYN. *Picris hieracioides* u. *P. ruderalis* SCHM. REICHENB. *Fl. excurs.* p. 253.

SPIELART a. SUBINTEGRIFOLIA. *Fast ganzrandiges habichtskrautartiges Bitterkraut.*

SYN. *Picris sonchoides* VEST. REICHENB. *a. a. O.* p. 254.

SPIELART b. CYMOSA. *Scheindoldiges habichtskrautartiges Bitterkraut.*

SYN. *Picris umbellata* N. v. ESEN. REICHENB. *a. a. O.* p. 253.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juli bis September. Fruchtr. August bis October.

Vorkommen. In Hainen, an Waldrändern, zwischen Gebüsch, an Feldrainen und Wegen.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Göttingen, z. B. am Wege nach der Maschmühle, am kleinen Hagen, bei Rossdorf, Deppoldshausen, Hessendreisch, Reiershausen; die Spielart a. am Solling; (beide Spielarten am Weissner im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: bei Förste am Lichtenstein, an der Burg Grubenhagen; am Harze, (die Spielart b. bei Blankenburg im Braunschweigschen). Grafschaft Hohnstein: die Spielart a. im Windehäuser Holze, (die Spielart b. bei Walkenried im Braunschweigschen). Fürstenthum Calenberg: bei Backede, am Bentherr Berge, in der Eilenriede bei Hannover.

Bemerk. Die Stengelblätter der Spielart a. sind kaum merklich gezähnel. Die Blumen der Spielart b. stehen in vielblüthigen Scheindolden.

10. SCORZONERA LINNÉ emend. *Haferwurzel.*

*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 1230.*

1. SCORZONERA HISPANICA L. *Küchen-Haferwurzel.*

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1112.*

*ABBILD. BLACKW. Herb. 5. t. 406. CLUS. Hist. pl. p. CXXXVII. (S. maj. hisp. I.).*

SPIELART a. ANGUSTIFOLIA. *Schmalblättrige Küchen-Haferwurzel.*

*ABBILD. CLUS. a. a. O. p. CXXXVIII. (S. maj. pann. I.).*

*SYN. Scorzonera hispanica β. glastifolia und γ. asphodeloides WALLR. ann. bot. p. 95.*

*S. glastifolia Sp. pl. ed. WILLD. 3. 3. p. 1499.*

*S. graminifolia ROTH. Fl. germ. 1. p. 334. 2. 2. p. 249.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. Juli, August.

Vorkommen. Auf nassen oder feuchten Wiesen, auch auf Waldwiesen und auf grasigen Hügeln zwischen Gebüsch, die Spielart häufiger als die Hauptart.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: (zum Hain bei Allendorf im Hessischen, nebst der Spielart). Fürstenthum Grubenhagen: zwischen Bremcke und Duderstadt, auch östlich von Duderstadt; (die Spielart am Fallsteine bei Horneburg, am Huy im Preussischen; bei Heimbürg im Braunschweigischen). Grafschaft Hohnstein: bei Steierthal; (die Spielart ausserhalb der Flor bei Auleben im Preussischen).

Bemerk. 1. Die Hauptart variirt mit ei-lanzettförmigen und lanzettförmigen, schwach entferntzähni- und völlig ungezähnelten Blättern, die man auf derselben Wurzel finden kann. Die Blätter der Spielart sind lineal-lanzettförmig und lineal, oft nur 3—4'' breit, und stets ungezähnel.

Bemerk. 2. *S. hispanica* ist, wie die Örtlichkeit des Vorkommens in mehrern Gegenden unserer Flor hinreichend ergibt, eine nicht etwa verwilderte, sondern bei uns einheimische Pflanze, sey es auch, dass aus dem südlichen Europa stammende Spielarten am häufigsten bei uns cultivirt werden.

2. SCORZONERA HUMILIS L. *Niedrige Haferwurzel.*

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1112.*

*ABBILD. Fl. dan. t. 816.*

*SYN. Scorzonera humilis LINN. Fl. succ. p. 267. (nach Ausweise von EHRHART zu LINNÉ's Zeit bei Upsala gesammelter und anderer neuerdings vom Prof. WÄHLBERG eingesandter Exemplare).*

*S. plantaginea SCHL. Pl. exs.! REICHENB. Fl. excurs. p. 275.*

SPIELART a. ANGUSTIFOLIA. *Schmalblättrige niedrige Haferwurzel.*

*ABBILD. Fl. dan. t. 1653. (S. humilis β. angustifolia). Gmel. Fl. sib. 2. t. 1.*

*SYN. Scorzonera lanata SCHREANK! Baiersche Fl. 2. S. 306.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Mai, Juni. Fruchtreife. Juni, Juli.

Vorkommen. Die Hauptart auf Wiesen und humosem Boden, die häufigere Spielart im Sandboden der Heiden.

## 434 FAM. LXXIII. SYNANTHEREAE. Korbblüthige Gewächse.

**Standörter.** Fürstenthum Lüneburg: zwischen Celle und Winsen, bei Voitze, Trebel, zwischen Müden und Ülzen, hier auch die Spielart, diese auch nördlich von Ülzen; (die Hauptart bei Hamburg).

**Bemerk. 1.** Die Hauptart, welche nur auf humosem Boden vorkommt, hat ei-lanzettförmige, nicht selten 1 bis  $1\frac{1}{2}$ " breite, 8- bis 10-nervige Blätter. An der Spielart, die Bewohnerin des mageren, sandigen Bodens ist, geht jene Blattform in die lanzettförmige, schmal lanzettförmige, ja völlig lineale,  $1\frac{1}{2}$  bis 2" breite über, womit die Zahl der Rippen bis zu 5, auch 3 abnimmt. Die flüchtige Wölle der Pflanze verliert sich auf feuchtem oder fettem Boden oft gänzlich. Der Stengel ist gewöhnlich 1-, bisweilen 2-, selten 3-blüthig. Die nicht mit einem Blätterschopf versehene Wurzel unterscheidet diese Pflanze von *S. angustifolia* L. (*S. humilis* Jacq. *S. austriaca* Willd.), deren Synonymie in *Reichenb. Fl. excurs. p. 275*, mit Ausschluss von *Gmel. Fl. sib. 2. t. 1*, zuerst richtig zusammengestellt wurde. Die dort von *S. humilis* gegebene Beschreibung nebst den Standörtern gehört aber ebenfalls zu *S. angustifolia* als breitblättrige Form.

**Bemerk. 2.** *Scorzonera alpina* Hoffe (Pasterze), *S. Hoppeana* Sieb., *S. grandiflora* Reichenb. *Fl. excurs. p. 276*. ist *S. graminifolia* Linn. *Sp. pl. ed. 2. p. 1112*. Exemplare der von Linné citirten Gmelin'schen Pflanze aus Sibirien, welche ich besitze, stimmen mit der Hoffe'schen Pflanze überein, und die, wenn auch rohe, Abbildung in *Buxb. Cent. 2. t. 21*. widerspricht dem nicht.

### 3. SCORZONERA PURPUREA L. Rothblüthige Haferwurzel.

Linn. *Sp. pl. ed. 2. p. 1113*.

**ABBILD.** Jacq. *Fl. austr. 1. t. 35*. Waldst. et Kit. *Pl. rar. Hung. 2. t. 121*. (*S. rosea*, als etwas breiterblättrige und etwas grösserblumige Form).

**SYN.** *Scorzonera rosea* Waldst. et Kit. *a. a. O. p. 127*.

**Dauer.** Mehrjährig. **Blüthezeit.** Mai bis August. **Fruchtreife.** Juli bis September.

**Vorkommen.** Auf den Vorgebirgshügeln des südlichen und östlichen Harzes.

**Standörter.** Fürstenthum Grubenhagen: (im Steinholze bei Blankenburg, hier auch als *S. rosea*). Grafschaft Hohnstein: bei Steierthal.

## II. TRAGOPOGON LINNÉ. Bocksbart.

*Gen. plant. ed. Schreb. n. 1229*.

### 1. TRAGOPOGON PRATENSIS L. Gemeiner Bocksbart.

Linn. *Sp. pl. ed. 2. p. 1109*.

**ABBILD.** Schk. *Handb. 3. T. 214*. (Fruchtanalyse). *Engl. bot. t. 434*.

#### SPIELART a. TORTILIS. Wickelblättriger gemeiner Bocksbart.

**ABBILD.** *Fl. dan. t. 906*. (*T. pratense*).

**SYN.** *T. undulatus* Fries *Nov. fl. suec. p. 56*. (mit Ausschluss des Willdenow'schen und Jacquin'schen Synonyms). *Reichenb. Fl. excurs. p. 277*. (mit Ausschluss der Synonyme von Jacq., Pall., Tournef., Linn., Wahlenb.).

#### SPIELART b. GRAMINIFOLIUS. Grasblättriger gemeiner Bocksbart.

#### SPIELART c. GRANDIFLORUS. Grösserblumiger gemeiner Bocksbart.

**SYN.** *Tragopogon orientale* Linn. *Sp. pl. ed. 2. p. 1113*.

**Dauer.** Zweijährig. **Blüthezeit.** Mai bis Juli. **Fruchtreife.** Juli, August.

**Vorkommen.** Auf Wiesen, Triften, an Feldrainen und Wegen häufig. Die Spielart b. zwischen Gehüsch.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: z. B. bei Reckershausen, der Walkemühle, Ellershausen, Bovenden, Oberbillingshausen; die Spielart a. bei Münden, Bovenden, (b. am Rohrberge und Rüsteberge unweit Rustenfelde im Preussischen). Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, z. B. über Lerbach u. s. w. Grafschaft Hohnstein: die Spielart c. im Windehäuser Holze. Fürstenthum Hildesheim: die Spielart a. bei Hildesheim. Fürstenthum Calenberg: um Hannover, z. B. beim Döhrener Thurm.

**Bemerk.** Die Oberfläche der Früchte stumpfzackig-körnig. — Die Hauptart hat völlig straffe Blätter (folia strictae LINN. a. a. O.), die mit der breiten, bauchig-aufgeblasenen Basis den Stengel umfassen. Die Blätter der Spielart a., deren Stengel gewöhnlich niedriger und stärker ist, sind von der Spitze her mehr oder minder stark rankenähnlich spiralförmig gewickelt, und am Rande in höherm Grade wellenförmig-kraus als die der Hauptart. Die Spielart c. ist hoch und schlank, die Blätter sind verlängert, völlig lineal und an der Basis kaum etwas aufgeblasen. Die Spielart c. weicht nur durch die grössern Strahlblumen der Blüthen ab, welche die Kelchhülle um  $\frac{1}{4}$  bis  $\frac{1}{3}$  an Länge übertreffen. Jedoch bemerke ich, dass einige Schriftsteller eine eben so begründete Spielart von T. major JACQ. (durch Blütenstiele und Oberfläche der Samen leicht zu unterscheiden) für T. orientalis L. halten. — T. undulatus JACQ. ist eine durch die kleinen, gelblich-weissen Blumen, vorzüglich aber die Früchte von T. pratensis v. undulatus gänzlich verschiedene Art, während sie sich in der Blattbildung jener nähert. Ihre Früchte sind fast ohne schnabelförmige Verlängerung und daher um die Hälfte kürzer, und ihre Oberfläche ist scharfkörnig.

## 2. TRAGOPOGON MAJOR JACQ. *Grosse Haferwurzel.*

JACQ. Fl. austr. 1. p. 19.

ABBILD. SCHK. Handb. 3. T. 214. (Fruchtanalyse). JACQ. a. a. O. t. 29.

**Dauer.** Zweijährig. **Blüthezeit.** Juli, August. **Fruchtreife.** September.

**Vorkommen.** Auf den kalkigen Vorgebirgshügeln des südlichen und östlichen Harzes, und im südlichsten Landestheile.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: am Weender Berge. Grafschaft Hohnstein: bei Steierthal. Fürstenthum Lüneburg: (am Elbufer bei Lauenburg im Dänischen).

**Bemerk.** Die Oberfläche der Früchte scharfzackig-schuppig. Die Blumenstiele unter der Kelchhülle zur doppelten Dicke angeschwollen. Die Blumen gelb.

## 3. TRAGOPOGON PORRIFOLIUS L. *Lauchblättriger Bocksbart.*

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1110.

ABBILD. SCHK. Handb. 3. T. 214. Fl. dan. t. 797. Engl. bot. t. 638.

**Dauer.** Zweijährig. **Blüthezeit.** Juni bis August. **Fruchtreife.** September.

**Vorkommen.** Auf feuchten Wiesen, wahrscheinlich nur verwildert.

**Standörter.** Herzogthum Bremen: (um Bremen. ROHM Beitr. 1. S. 179.).

**Bemerk.** Die Oberfläche der Früchte scharfzackig-breitschuppig. Die Blumenstiele unter dem Kelche zur doppelten Dicke angeschwollen. Die Blumen bräunlich-roth.

12. *PODOSPERMA DE CANDOLLE. Stielsame.*

*DE CAND. Fl. franç. 4. p. 61.*

1. *PODOSPERMA LACINIATUM. Schlitzblättriger Stielsame.*

*DE CAND. Fl. franç. 4. p. 62.*

*SYN. Scorzonera laciniata LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1114.*

*ABBILD. SCHK. Handb. 3. T. 215. (Analyse). JACQ. Fl. austr. t. 356.*

*SPIELART a. INTEGRIFOLIA. Ungetheilte schlitzblättriger Stielsame.*

*SYN. Scorzonera graminifolia WEB. Spic. fl. gott. p. 21.*

**Dauer.** Zweijährig. **Blüthezeit.** Mai bis Juli. **Fruchtreife.** Juni bis August.

**Vorkommen.** An grasigen Hügeln auf magerm Boden, an Ackerrändern und Wegen.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: bei Reinhausen, Diemarden, Geismar, bei der Laubenschenke, am Hainberge, bei Nicolausberg, am Weender Berge, am kleinen Hagen; die Spielart bei Reinhausen und am Hainberge. Fürstenthum Grubenhagen: (bei Blankenburg, Benzingerode im Braunschweigschen; bei Wernigerode, Westerhausen, Börnicke im Preussischen).

13. *LEONTODON LINNÉ emend. Löwenzahn.*

*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 1237.*

1. *LEONTODON HISPIDUS L. Gemeiner Löwenzahn.*

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1124.*

*ABBILD. SCHK. Handb. 3. T. 122. (Apargia hispida. Fruchtanalyse). Fl. dan. t. 862.*

*Engl. bot. t. 554. (Hedypnois hispida).*

*SYN. Apargia hispida Sp. pl. ed. WILLD. 3. 3. p. 1552.*

*SPIELART a. PINNATIFIDUS. Fiederspaltiger gemeiner Löwenzahn.*

*SYN. Leontodon asperum REICHENB. Fl. excurs. p. 252. (mit Ausschluss von WALDST. et KIT. 2. t. 110.).*

*SPIELART b. GLABRESCENS. Fast kahler gemeiner Löwenzahn.*

*ABBILD. JACQ. Fl. austr. 2. t. 164. (Leontodon hastilis).*

*SYN. Apargia hastilis WILLD. a. a. O. p. 1548. (mit Ausschluss der zweifelhaften Picris danubialis ALL. Fl. pedem. t. 70. f. 3.).*

*A. dubia HOPPE. WILLD. a. a. O. p. 1549.*

**Dauer.** Mehrjährig. **Blüthezeit.** Juni bis October. **Fruchtr.** Juli bis November.

**Vorkommen.** Auf Wiesen, Triften, Heiden, in Hainen und Waldungen auf magerm Boden. Die Spielart b. an feuchten oder humosen Gebirgshängen und auf Gebirgswiesen.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: bei Göttingen, Weende, Bovenden, Mariaspring; die Spielart a. bei Göttingen; (die Spielart b. zum Hain bei Allendorf im Hessischen,



unter der steilen Wand). Fürstenthum Grubenhagen: am Harze; die Spielart b. bei Clausthal, Bösenhof, (Hüttenrode im Braunschweigschen; die Hauptart am Brocken im Preussischen). Grafschaft Hohnstein: am Herzberge bei Ilfeld. Fürstenthum Calenberg: bei Barsinghausen, Arnum, am schnellen Graben bei Hannover, hier auch die Spielart a. Fürstenthum Ostfriesland: auf Borkum, Nordernei, Spiekeroog.

Bemerk. *Apargia crispa* WILLD. a. a. O. p. 1551. (*Leontodon crispum* VILL.) ist nach Exemplaren von Letzterm selbst eine schon durch den Wurzelbau von *A. hispida* ganz verschiedene Pflanze.

## 2. LEONTODON AUTUMNALIS L. *Herbst-Löwenzahn.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 1123.*

ABBILD. SCHK. *Handb. 3. T. 220.* (mit Ausschluss von Fig. 1. *Apargia autumnalis*. Analyse).

### SPIELART a. PINNATIFIDUS. *Fiederspaltiger Herbst-Löwenzahn.*

ABBILD. SCHK. a. a. O. Fig. 1. *Engl. bot. t. 830.* (*Hedypnois autumnalis*).

SYN. *Apargia autumnalis* Sp. *pl. ed. WILLD. 3. 3. p. 1550.*

### SPIELART b. LITOREUS. *Küstenliebender Herbst-Löwenzahn.*

SYN. *Leontodon pratensis* REICHENB. *Fl. excurs. p. 253.*

### SPIELART c. ALPINUS. *Alpenliebender Herbst-Löwenzahn.*

ABBILD. *Fl. dan. t. 1523.* (*Apargia Taraxaci*). *Engl. bot. t. 1109.* (desgl.).

Dauer. Mehrjährig. Blüthesz. Juli bis September. Fruchtr. September, October.

Vorkommen. Auf Wiesen, Triften, an Feldrainen, in Wäldern und Hainen. Die Spielart b. in der Nähe der Küsten, c. auf den Höhen des Harzes.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Göttingen, z. B. um die Stadt, bei Grätzels Mühle, am kleinen Hagen, bei der Maschmühle; (Übergangsformen in die Spielart c. auf dem Weissner im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: bei Desingerode; am Harze, z. B. bei Clausthal, (an der Baste bei Harzburg im Braunschweigschen; die Spielart c. am Brocken im Preussischen). Fürstenthum Calenberg: um Hannover, z. B. bei Vahrenwald, List, Döhren. Fürstenthum Osnabrück: bei Osnabrück, im Amte Hunteburg. Herzogthum Bremen: zwischen Otterndorf und Altenbruch. Fürstenthum Ostfriesland: die Spielart b. auf Nordernei.

Bemerk. 1. Die Kelchhülle der Spielart b. ist braun- oder grauhaarig, die der Spielart c., welche häufig einblüthig vorkommt, schwarzhaarig, oft fast wollig.

Bemerk. 2. Ob *Hieracium Taraxaci* LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 1125.* zu unserer Spielart c. gehöre, darüber lässt sich mit Sicherheit kaum entscheiden, doch ist es sehr wahrscheinlich. Über die beiden citirten Abbildungen findet nach Original-Exemplaren kein Zweifel Statt. *Apargia Taraxaci* WILLD. *Sp. pl. 3. 3. p. 1550.* oder dessen Herbarium muss wohl eine hiervon verschiedene Pflanze seyn, indem sie in LEXS. *Syn. gen. comparit. p. 132.* generisch von *Leontodon autumnalis* getrennt wird. Vielleicht ist es die französische *A. Taraxaci*, die von der unserigen verschieden scheint.

14. THRINCIA ROTH. *Kronlöwenzahn.*

ROTH Cat. bot. 1. p. 97.

1. THRINCIA HIRTA ROTH. *Steifhaariger Kronlöwenzahn.*

ROTH Cat. bot. 1. p. 98.

ABBILD. SCHK. Handb. 3. T. 220. (Apargia hirta). REICHENB. Iconogr. Cent. VIII. t. 748. (T. hispida). t. 747. fig. 990. 991. (T. Leysseri. Kleinere Formen). Engl. bot. t. 555. (Hedypnois hirtum).

SYN. Thrincia Leysseri WALLR. Sched. crit. p. 441.

Leontodon hirtum LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1123. (auf SMITH's Autorität).

SPIELART a. PINNATIFIDA. *Fiederspaltiger steifhaariger Löwenzahn.*

ABBILD. REICHENB. a. a. O. t. 747. f. 992. (T. Leysseri).

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni bis September. Fruchtr. Juli bis October. Vorkommen. Auf feuchten oder nassen Triften und Wiesen.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: (am Weissner, bei Helsingungen, bei Allendorf im Hessischen, nebst der Spielart). Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, z. B. bei Andreasberg. Grafschaft Hohnstein: bei Steierthal, nebst der Spielart. Fürstenthum Calenberg: häufig um Hannover, z. B. bei Arnum, Kirchrode, Vahrenwald, Hainholz, Herrenhausen, Langenhagen. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg.

Bemerk. 1. Die gleichbreiten, kurz und stumpflich gespitzten Blättchen der Kelchhülle ganz kahl, seltener mit wenigen zarten Borsten besetzt. Die Borstenhaare der Blätter an der Spitze kurzgabelig getheilt oder einfach.

Bemerk. 2. Thrincia hirta REICHENB. Iconogr. cent. VIII. t. 749 ist T. hispida ROTH.

15. HYPOCHOERIS LINNÉ. *Ferkelkraut.*

Gen. plant. ed. SCHREB. n. 1246.

1. HYPOCHOERIS GLABRA L. *Glattes Ferkelkraut.*

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1140.

ABBILD. SCHK. Handb. 3. T. 225. Fl. dan. t. 424. Engl. bot. t. 575.

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Juni bis August. Fruchtreife. Juli bis September. Vorkommen. Auf sandigen Äckern häufig.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Volkmarshausen, Reinhausen, Schlarpe, Lichtenborn, Ellierode, (zwischen Wahlhausen und Allendorf, bei Oberkaufungen, Eichgerode; am Harze. Fürstenthum Grubenhagen: bei Duderstadt, Desingholz. Fürstenthum Calenberg: bei Limmer, Langenhagen, Gross-Buchholz. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle, zwischen Dreilingen und Ülzen, bei Garlstorf, zwischen Bardowiek und Handorf.

16. ACHYROPHORUS ADANSON. *Spreukopf.*

ADANSON. *Fam. d. pl.* 2. p. 112.

1. ACHYROPHORUS MACULATUS SCOPOLI. *Gefleckter Spreukopf.*

SCOP. *Fl. carn.* 2. p. 116.

SYN. *Hypochoeris maculata* LINN. *Sp. pl. ed.* 2. p. 1140.

ABBILD. SCHK. *Handb.* 3. T. 225. (Fruchtanalyse). HAYNE *Arzneigew.* 6. T. 43. *Fl. dan.* t. 149. *Engl. bot.* t. 225.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. August, September.  
Vorkommen. Auf Hügeln und Gebirgswiesen.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Harste. Fürstenthum Grubenhagen: bei Andreasberg, Elbingerode, (bei Braunlage, Hüttenrode, Blankenburg im Braunschweigschen; bei Wernigerode im Preussischen). Grafschaft Hohnstein: im Windehäuser Holze, (bei Trautenstein im Braunschweigschen). Fürstenthum Calenberg: bei Gehrden, Misburg. Fürstenthum Lüneburg: bei Brohme, Trebel.

2. ACHYROPHORUS RADICATUS SCOPOLI. *Langwurzelliger Spreukopf.*

SCOP. *Fl. carn.* 2. p. 117.

ABBILD. GARTN. *de fruct.* t. 159. *Fl. dan.* t. 150. (*Hypochoeris radicata*). *Engl. bot.* t. 831. (desgl.).

SYN. *Hypochoeris radicata* LINN. *Sp. pl. ed.* 2. p. 1140.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. August, September.  
Vorkommen. Auf Triften, Wiesen, an Ackerrändern und in lichten Hainen.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Münden, Meensen, Mariengarten, Reinhausen, Bovenden, Nordheim, am Denkershäuser Teiche. Fürstenthum Grubenhagen: bei Rüdershausen; am Harze, z. B. bei Andreasberg, Clausthal, Lautenthal, (am Brocken im Preussischen). Fürstenthum Calenberg: um Hannover, z. B. auf der breiten Wiese. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle, Hermannsburg, Lüneburg, Bardowiek, Artlenburg. Herzogthum Bremen: bei Altenbruch. Fürstenthum Ostfriesland: auf Nordernei, Spiekeroog.

17. CICHORIUM LINNÉ. *Wegsalat.*

Gen. *plant. ed.* SCHREIB. n. 1251.

1. CICHORIUM INTYBUS L. *Gemeiner Wegsalat (Cichorien).*

LINN. *Sp. pl. ed.* 2. p. 1142.

ABBILD. SCHK. *Handb.* 3. T. 226. HAYNE *Arzneigew.* 2. T. 24. *Fl. dan.* t. 907. *Engl. bot.* t. 539.

ABÄNDERUNG \* *Floribus albis.* Mit weissen Blumen.

Dauer. Zwei-, auch mehrjährig. Blüthezeit. Juni bis September. Fruchtreife. August bis October.

## 440 FAM. LXXIII. SYNANTHEREAE. Korbblüthige Gewächse.

**Vorkommen.** Auf grasigem Boden der Triften, Acker- und Wegeränder.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: um Göttingen, z. B. am Walle, vor den Thoren, bei Grone, Geismar; die Abänderung bei der Gartenschenke, bei Weende. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze. Fürstenthum Calenberg: bei Jeinsen, um Hannover, z. B. beim Döhrener Thurm, Pferdethurm, im Steinthorfelde. Grafschaft Hoya: z. B. bei Stolzenau.

### 18. ARNOSERIS GÄRTNER. *Lämmersalat.*

GÄRTN. *De fruct.* 2. p. 355.

#### 1. ARNOSERIS PUSILLA GÄRTNER. *Kleiner Lämmersalat.*

GÄRTN. *De fruct.* 2. p. 355.

ABBILD. SCHK. *Handb.* 3. T. 224. (*Hyoseris minima*). GÄRTN. *a. a. O.* t. 157. *Fl. dan.* t. 201. (*H. minima*). *Engl. bot.* t. 95. (*Lapsana pusilla*).

SYN. *Hyoseris minima* LINN. *Sp. pl. ed.* 2. p. 1138.

**Dauer.** Einjährig. **Blüthezeit.** Juni bis August. **Fruchtr.** August, September.

**Vorkommen.** Auf sandigen Äckern in der nördlichen Landeshälfte häufig.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: bei Münden, Reinhausen, Volpriehausen, (bei Rustenfelde im Preussischen). Fürstenthum Grubenhagen: bei Seeburg. Fürstenthum Calenberg: um Hannover, z. B. bei Gross-Buchholz, List, Vahrenwald, Herrenhausen, Stöcken. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. Fürstenthum Lüneburg: sehr allgemein verbreitet, z. B. bei Alten-Warmbüchen, Burgdorf, Gifhorn, Celle, Walsrode, Ülzen, Lüneburg, Harburg. Fürstenthum Ostfriesland: bei Jever, (bei Wildeshausen im Oldenburgschen).

### 19. LAPSANA LINNÉ. *Rainkohl.*

*Gen. plant. ed.* SCHREB. n. 1247.

#### 1. LAPSANA COMMUNIS L. *Gemeiner Rainkohl.*

LINN. *Sp. pl. ed.* 2. p. 1141.

ABBILD. SCHK. *Handb.* 3. T. 225. (Fruchtanalyse). *Fl. dan.* t. 500. *Engl. bot.* t. 844.

**Dauer.** Einjährig. **Blüthezeit.** Mai bis September. **Fruchtreife.** Juli bis October.

**Vorkommen.** In Wäldern, Hainen, auf Ackerrainen, an Hecken und Wegen häufig.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: z. B. bei der Stegemühle, bei Mackenrode, Weende, Eddigehausen. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, z. B. bei Herzberg, Osterode. Grafschaft Hohnstein: bei Buchholz, Ilfeld. Fürstenthum Hildesheim: bei Alfeld, Hildesheim. Fürstenthum Calenberg: bei Hannover. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle. Fürstenthum Ostfriesland: bei Aurich, Norden.

SECTIO V. CARDUOIDEAE. Distelgewächse.

1. CARLINA LINNÉ *Kreuzdistel*.

*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 1258.*

1. CARLINA VULGARIS L. *Gemeine Kreuzdistel*.

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1161.*

*ABBILD. SCHK. Handb. 3. T. 232. Fl. dan. t. 1174. Engl. bot. t. 1144.*

SPIELART a. ACAULIS *Stiellose gemeine Kreuzdistel*.

Dauer. Zweijährig. Blüthezeit. Juli, August. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. Auf magern Triften, grasigen Hügeln und an Ackerrändern in der südlichen Landeshälfte, die Spielart auf felsigem oder sandigem Boden.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Münden, nebst der Spielart, Reinhausen, Buchle, (bei Allendorf im Hessischen, bei Heiligenstadt, am Elisabethhol bei Udra im Preussischen, hier auch die Spielart). Fürstenthum Grubenhagen: am Harze; die Spielart an der Klus bei Einbeck. Fürstenthum Hildesheim: bei Alfeld. Fürstenthum Calenberg: bei Hannover, z. B. am Lindener Berge, bei der Kirchröder Ziegelei, bei Neustadt, (an der Porta Westphalica im Preussischen; am Hohenstein im Hessischen). Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. Fürstenthum Lüneburg: am Alaunberge bei Langendorf. Herzogthum Bremen: bei Bockel.

2. CARLINA ACAULIS L. *Weissstrahlige Kreuzdistel*.

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1160.*

*ABBILD. SCHK. Handb. 3. T. 232. (Fruchtanalyse). HAYNE Arzneigew. 10. T. 45.*

SPIELART a. CAULESCENS. *Gestielte weissstrahlige Kreuzdistel*.

*ABBILD. WALDST. et KIT. Pl. rar. Hung. 2. t. 152. (C. simplex).*

*SYN. Carlina simplex WALDST. et KIT. a. a. O. p. 164.*

Dauer. Zweijährig. Blüthezeit. Juli, August. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. Auf magern Triften in der südlichen Landeshälfte.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: mit der Spielart zwischen Dransfeld und Wellersen, links der Chaussée, (um Allendorf im Hessischen, neben der Halbenmark am Rande des Waldes). Fürstenthum Hildesheim: am Rottsberge bei Hildesheim, hier auch die Spielart.

2. SYLIBUM VAILLANT. *Mariendistel*.

*VAILL. Mém. d. l'acad. roy. Paris. 1718. p. 172.*

1. SYLIBUM MARIANUM GÄRTNER. *Gemeine Mariendistel*.

*GÄRTN. De fruct. 2. p. 378.*

**442 FAM. LXXIII. SYNANTHEREAE. Korbblüthige Gewächse.**

*ABBILD. SCHK. Handb. 3. T. 228. (Carduus marianus. Fruchtanalyse). GARTN. a. a.*

*O. t. 162. Engl. bot. t. 976. (Carduus marianus).*

*SYN. Carduus marianus LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1153.*

**Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Juli, August. Fruchtreife. August, September.**

**Vorkommen.** An Wällen, Wegen und auf Schutt in der Nähe von Ortschaften verwildert.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: (bei Allendorf im Hessischen). Fürstenthum Calenberg: bei Hannover. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle.

**3. ONOPORDON LINNÉ. *Zellendistel.***

*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 1256.*

**1. ONOPORDON ACANTHIUM L. *Gemeine Zellendistel.***

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1158.*

*ABBILD. SCHK. Handb. 3. T. 230. HAYNE Arzneigew. 6. T. 34. Fl. dan. t. 909. Engl. bot. t. 977.*

**Dauer. Zweijährig. Blüthezeit. Juli, August. Fruchtreife. September, October.**

**Vorkommen.** An Ackerrainen, Wegen und auf Schutt.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: um die Stadt Göttingen, am kleinen Hagen, bei Weende, Mariaspring, (Witzenhausen im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: am Harze. Fürstenthum Hildesheim: bei Gleidingen. Fürstenthum Calenberg: bei Hannover, Herrenhausen. Fürstenthum Lüneburg: bei Bevensen, am Weinberge bei Hitzacker.

**4. CARDUUS LINNÉ. *Distel.***

*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 1254.*

\* *Foliis decurrentibus. Mit herablaufenden Blättern.*

**1. CARDUUS NUTANS L. *Nickende Distel.***

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1150.*

*ABBILD. SCHK. Handb. 3. T. 228. (Fruchtanalyse). Fl. dan. t. 675. Engl. bot. t. 1112.*

**Dauer. Zweijährig. Blüthezeit. Juni bis September. Fruchtreife. August bis October.**

**Vorkommen.** Auf Triften, an Ackerrändern und Wegen häufig.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: um Göttingen, z. B. vor dem Weender- und Geismar-Thore, bei der Sternwarte, am kleinen Hagen. Fürstenthum Grubenhagen: bei Lauterberg, Elbingerode, Königshof, Clausthal. Fürstenthum Calenberg: bei Salzhemmendorf, Springe, Linden. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle, Lüneburg, am Alaunberge bei Langendorf, auf der Elbinsel Hoheschaar. Herzogthum Bremen: bei Buxtehude, Bremerlehe.

Bemerk. Ich beobachtete einige Male ein im Spätherbst zum zweiten Male eintretendes Blühen dieser Pflanze mit doppelt kleinern Blumenköpfen.

2. CARDUUS ACANTHOIDES L. *Vielstachelige Distel.*

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1150.

ABBILD. JACQ. Fl. austr. 3. t. 249.

ABÄNDERUNG \* Floribus albis. *Mit weissen Blumen.*

SPIELART a. VIRIDIS. *Grünere vielstachelige Distel.*

ABBILD. CURT. Fl. lond. Fasc. 6. t. 54. (Carduus polyacanthos). Engl. bot. t. 973.

SYN. Cirsium polyacanthos REICHENB. Fl. excurs. p. 283.

Dauer. Zweijährig. Blüthezeit. Juni bis September. Fruchtreife. August bis October.

Vorkommen. Auf Triften, Ackerrändern und an Wegen, auf kalkhaltigem Boden in der südlichen Landeshälfte häufig.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: zwischen Nörten und Nordheim, bei Harste, Höckelheim. Fürstenthum Grubenhagen: bei Sülbeck, Salzderhelden, Hollenstedt, Eimbeck; am Harze. Grafschaft Hohnstein: bei Steierthal, Buchholz, Niedersachswerfen, hier auch Abänderung und Spielart. Fürstenthum Hildesheim: bei Gleidingen, nebst der Abänderung. Fürstenthum Calenberg: bei Hannover. In der Grafschaft Bentheim. Herzogthum Bremen: zwischen Stade und Assel, zwischen Assel und Brunshausen.

3. CARDUUS CRISPUS L. *Krausblättrige Distel.*

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1150.

ABBILD. SCHK. Handb. 3. T. 228. (Fruchtanalyse, und C. acanthoides mit Ausschluss von Fig. 1.). Fl. dan. t. 621.

SPIELART a. PINNATIFIDUS. *Fiederspaltige krausblättrige Distel.*

ABBILD. SCHK. a. a. O. Fig. 1.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juli bis September. Fruchtreife. September, October.

Vorkommen. In Waldungen, Hainen, zwischen Gebüsch, an Feldrainen, Wegen und Gräben.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Göttingen, z. B. zwischen dem Weender und Groner Thore, bei Geismar, Weende, Bovenden, im Göttinger Walde, (die Spielart am Weissner im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: die Spielart bei Duderstadt; am Harze. Fürstenthum Calenberg: um Hannover.

4. CARDUUS PALUSTRIS L. *Sumpf-Distel.*

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1151.

## 444 FAM. LXXIII. SYNANTHEREAE. Korbblüthige Gewächse.

ABBILD. SCHK. Handb. 3. T. 229. (Cnicus palustris. Fruchtanalyse). Fl. dan. t. 1341.  
(Carduus acanthoides). Engl. bot. t. 974.

SYN. Cnicus palustris HOFFM. Fl. germ. ed. 1. p. 285.

ABÄNDERUNG \* Floribus albis. Mit weissen Blumen.

Dauer. Zweijährig. Blüthezeit. Juni bis August. Fruchtr. August, September.

Vorkommen. Auf Sumpf- und Moorboden in Wäldern und im offenen Felde.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: z. B. bei der Maschmühle, Stegemühle; die Abänderung zwischen Klein-Lengden und Geismar, (diese auch bei Heiligenstadt, Udra im Preussischen). Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, z. B. beim Auerhahn, (an der Baste bei Harzburg im Braunschweigschen). Fürstenthum Calenberg: um Hannover, z. B. bei Wülfel, Kirchrode, in der Eilenriede. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. Fürstenthum Lüneburg: zwischen Scharnebeck und Echem.

### 5. CARDUUS DEFLORATUS L. Langgestielte Distel.

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1152.

ABBILD. JACQ. Fl. austr. 1. t. 89. HALL. Enum. stirp. helv. t. 18. f. 2.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni bis August. Fruchtr. August, September.

Vorkommen. An felsigen Kalkgebirgen im südlichsten Theile der Flor.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: (zum Hain bei Allendorf im Hessischen, z. B. an der Hörnerkuppe, der steilen Wand, am Sommerkopf, am Stein, am gelben Rain u. s. w.).

### 6. CARDUUS LANCEOLATUS L. Lanzettlappige Distel.

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1149.

ABBILD. Fl. dan. t. 1173. Engl. bot. t. 107.

SYN. Cnicus lanceolatus HOFFM. Fl. germ. ed. 2. p. 285.

SPIELART a. SYLVATICUS. Waldliebende lanzettblättrige Distel.

Dauer. Zweijährig. Blüthezeit. Juni bis August. Fruchtr. August, September.

Vorkommen. In lichten Waldungen, Hainen, an Ackerrändern und Wegen.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: um Göttingen, z. B. zwischen dem Groner- und Geismar-Thore, (die Spielart bei Heiligenstadt im Preussischen; am Weissner, zum Hain bei Allendorf im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, z. B. bei Lauterberg, an den Gruben des Burgstedter Zuges; (die Spielart bei Duderstadt). Fürstenthum Calenberg: z. B. bei Lazen, Döhren, Linden. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. Fürstenthum Lüneburg: auf der Elbinsel Hoheschaar. Herzogthum Bremen: bei Buxtehude. Fürstenthum Ostfriesland: auf Borkum.

Bemerk. Zu der 6 bis 7' hohen, weniger weissfilzigen, bisweilen fast glatblättrigen Spielart scheint *Cirsium nemorale* REICHENB. Fl. excusa. p. 286 als Synonym zu gehören.



\*\* Foliis sessilibus. Mit aufsitzenden Blättern.

7. **CARDUUS ERIOPHORUS L.** *Wollköpfige Distel.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 1153.*

ABBILD. JACQ. *Fl. austr. 2. t. 171. Engl. bot. t. 386.*

SYN. *Cnicus eriophorus* HOFFM. *Fl. germ. ed. 1. p. 286.*

ABÄNDERUNG \* *Floribus albis. Mit weissen Blüthen.*

Dauer. Zweijährig. Blüthezeit. Juli bis September. Fruchtr. August bis October.  
Vorkommen. Auf Vorgebirgshügeln der südöstlichen Landesgrenze.

Standörter. Fürstenthum Grubenhagen: (am Steinholze bei Quedlinburg und an den Fallsteinen im Preussischen; an der Asse im Braunschweigschen). Grafschaft Hohnstein: (bei Auleben im Preussischen).

8. **CARDUUS ARVENSIS SIBTHORP.** *Feld-Distel.*

SIBTH. *Fl. oxon. p. 245.*

ABBILD. SCHK. *Handb. 3. T. 234. (Serratula arvensis. Fruchtanalyse). Fl. dan. t. 644.*  
(*Serratula arvensis*). *Engl. bot. t. 975.*

SYN. *Serratula arvensis* LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 1149.*

*Breca arvensis* LESS. *Syn. gen. composit. p. 9.*

ABÄNDERUNG \* *Floribus albis. Mit weissen Blumen.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni bis August. Fruchtr. August, September.  
Vorkommen. Auf magern Triften, Äckern und an Wegen allgemein verbreitet.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: z. B. am Wege nach Weende, bei Hessen-dreich; die Abänderung an den Steinbrüchen von Sichelstein. Fürstenthum Grubenhagen: z. B. bei Königshof. Fürstenthum Calenberg: um Hannover. Fürstenthum Lüne-burg: bei Scharnebeck, auf der Elbinsel Hoheschaar. Herzogthum Bremen: bei Bruns-hausen, Otterndorf. Fürstenthum Ostfriesland: auf Borkum, Nordernei.

Bemerk. Die Gattung *Breca* unterscheidet sich von *Carduus* nur durch das geschlechtliche Verhalten der Blüthen, worauf, meiner Meinung nach, keine Gattung begründet werden kann.

9. **CARDUUS TUBEROSUS L.** *Knollenwurzelige Distel.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 1154.*

ABBILD. *Engl. bot. t. 2562. (Cnicus tuberosus).*

SYN. *Cnicus spurius* HOFFM. *Fl. germ. p. 128.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni bis September. Fruchtr. Juli bis October.  
Vorkommen. Auf nassen Wiesen.

Standörter. Fürstenthum Calenberg: auf Wiesen an der Saale bei Capellenhagen (EHRH.).

10. CARDUUS ACAULIS L. *Kurzstielige Distel.*

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1156.

ABBILD. SCHK. Handb. 3. T. 229. (Cnicus acaulis. Fruchtanalyse). Fl. dan. t. 1114.

SPIELART a. CAULESCENS. *Stengeltreibende kurzstielige Distel.*

ABBILD. WILLD. Fl. berol. t. 6. p. 11. (Cnicus dubius).

SYN. Carduus acaulis  $\beta$ . cauliflorus WAHLENB.! Fl. suec. 2. p. 503. (das WALL-ROTH'sche Synonym ausgeschlossen).

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juli, August. Fruchtreife. August, September.  
Vorkommen. Auf sonnigen mageren Triften besonders des hügeligen Bodens.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Geismar, Elkershausen, Nenhaus; die Spielart bei Hessendreich, (diese auch bei Hundelshausen, Witzenhausen im Hessischen, bei Heiligenstadt, Udra im Preussischen). Fürstenthum Grubenhagen: bei Landolfshausen; am Harze, z. B. bei Osterode, Scharzfeld, Elbingerode; die Spielart am Lichtenstein bei Förste, (diese auch im Thiergarten bei Blankenburg im Braunschweigschen). Fürstenthum Calenberg: um Hannover, (die Spielart bei Eilsen im Lippe-Schaumburgschen).

11. CARDUUS OLERACEUS. *Kohlartige Distel.*

SYN. Cnicus oleraceus LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1156.

ABBILD. SCHK. Handb. 3. T. 229. Fl. dan. t. 860.

SPIELART a. INTEGRIFOLIUS. *Ganzblättrige kohlartige Distel.*

SCHEINART 1. ACAULI-OLERACEUS. *Kurzstielig-kohlartige Bastarddistel.*

SYN. Cnicus acauli-oleraceus SCHIEDE! De pl. hybr. p. 46.

Cirsium rigens WALLR.! Sched. crit. p. 446. (mit Ausschluss der meisten Synonyme).

SCHEINART 2. C. PALUSTRI-OLERACEUS. *Sumpf-kohlartige Bastarddistel.*

SYN. Cnicus palustri-oleraceus SCHIEDE a. a. O. p. 53.

Cirsium hybridum KOCH in DE CAND. Fl. franç. 5. p. 463.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juli bis September. Fruchtr. August bis October.  
Vorkommen. Auf nassen Wiesen, an Bächen, Gräben und Sümpfen.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: z. B. bei der Maschmühle, Stegemühle, Walkemühle; die Scheinart 1. auf den Wiesen bei Rossdorf, hinter Herberhausen; die Scheinart 2. bei Diemarden. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, z. B. bei Osterode, Königshof. Fürstenthum Calenberg: bei Capellenhagen, beim Pferdethurm bei Hannover, bei Kirchrode, hier auch die Spielart; bei der Weissenfelder Mühle, (bei Wangelsen im Braunschweigschen). Herzogthum Bremen: bei Stade.

5. LAPP A TOURNEFORT. *Klette.*

TOURNEF. Inst. p. 450. t. 256.

1. LAPP A MAJOR GÄRTNER. *Hohe Klette.*

GÄRTN. De fruct. 2. p. 379.

FAM. LXXIII. SYNANTHEREAE. Korbblüthige Gewächse. 447

ABBILD. GÄRTN. a. a. O. t. 162. f. 3. SCHK. Handb. 3. T. 227. (*Arctium Lappa major*. Analyse). HAYNE Arzneigew. 2. t. 35. (*A. Lappa*).

SYN. *Arctium Lappa* LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1143.

SPIELART a. RACEMOSA. *Traubenblumige hohe Klette.*

ABBILD. Engl. bot. t. 1228.

SPIELART b. MINOR. *Kleinblumige hohe Klette.*

ABBILD. SCHK. a. a. O. (*A. Lappa minor*).

SYN. *Lappa minor* DE CAND. Fl. franç. 4. p. 77.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juli bis September. Fruchtr. September, October.

Vorkommen. In Waldungen und Hainen, seltener an Triften und Wegen, die Spielart b. auf Schutt und an Wegen.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: in den Weserthalwaldungen, bei Mariengarten, im Rossdorfer Holze, an der Bramburg; die Spielart b. bei Münden, Nordheim; (bei Allendorf, Wahlhausen, am Weissner im Hessischen, nebst der Spielart b.). Fürstenthum Grubenhagen: am Harze; die Spielart a. zwischen Lindau und Osterode. Grafschaft Hohnstein: auf dem Netzberge bei Ilfeld. Fürstenthum Hildesheim: bei Gleidingen. Fürstenthum Calenberg: bei Hannover, nebst der Spielart b. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle. Herzogthum Bremen: bei Otterndorf, Altenbruch. Fürstenthum Ostfriesland: auf Borkum, Nordernei, Langeroog.

Bemerk. Die länglig-kugeligen, glatten oder wenig wolligen und hellgrünen Blüthenköpfe sind an der Hauptart gestielt und stehen in Doldentrauben, an der Spielart a. stehen sie geknäult oder einzeln in Trauben, und sind sitzend oder sehr kurz gestielt, an der Spielart b. sind sie um die Hälfte oder ein Drittheil kleiner.

2. LAPPA TOMENTOSA ALLIONI. *Wollköpfige Klette.*

ALL. Fl. pedem. 1. p. 144.

ABBILD. SCHK. Handb. 3. T. 227. (*Arctium Lappa tomentosa*). HAYNE Arzneigew. 2. T. 36. (*A. Bardana*). Fl. dan. t. 642. (*A. Lappa*). Engl. bot. t. 2478. (*A. Bardana*).

SYN. *Arctium Bardana* Sp. pl. ed. WILLD. 3. 3. p. 1632.

*A. Lappa* β. LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1243.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juli bis September. Fruchtreife. September, October.

Vorkommen. An Ruinen, Gestein, Mauern und Wegen häufig.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: z. B. bei Geismar, vor dem Weender Thore bei Göttingen. Fürstenthum Hildesheim: bei Gleidingen. Fürstenthum Calenberg: am Hemminger Holze, bei Wülfel, Linden, Vahrenwald u. s. w. Herzogthum Bremen: bei Imsum, Bremerlehe, Otterndorf, Altenbruch, (Ritzebüttel im Hamburgschen).

Bemerk. 1. Die kugeligen, in Doldentrauben stehenden Blüthenköpfe sind stark spinnewebenartig-wollig.

Bemerk. 2. Ich führe ungern *Lappa major* und *L. tomentosa* als besondere Arten auf, doch reichen meine Beobachtungen nicht hin, um mich mit Sicherheit für ihre Verbindung erklären zu können.

6. CENTAUREA LINNÉ. *Flockenblume.*

*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 1331.*

† JACEA. *Die Kelchkülle unbewehrt.*

1. CENTAUREA JACEA L. *Gemeine Flockenblume.*

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1293.*

*ABBILD. SCHK. Handb. 3. T. 261. (Fruchtanalyse). Fl. dan. t. 519. Engl. bot. t. 1678.*

*SYN. Centaurea amara DE CAND. Fl. franç. 4. p. 90. (nach THUILLIER'schen Exempl.).*

*C. Weldeniana REICHENB. Fl. excurs. p. 213.*

**ABÄNDERUNG** \* *Floribus pallidioribus. Mit blassern Blüthen.*

**SPIELART a. ERADIATA.** *Strahllose gemeine Flockenblume.*

*SYN. Centaurea undata KIT. in bot. Gärten.*

**SPIELART b. PECTINATA.** *Kammkelchige gemeine Flockenblume.*

*SYN. Centaurea Jacea DE CAND. a. a. O. (nach Pariser Exempl.).*

*C. pratensis und C. decipiens THUILL. Fl. par. ed. 2. p. 444. 445.*

*C. nigrescens Sp. pl. ed. WILLD. 3. 3. p. 2288.*

*C. transalpina SCHL. Pl. exs.*

**SPIELART c. CILIATA.** *Haarkelchige gemeine Flockenblume.*

*ABBILD. GÄRTN. De fruct. t. 161. f. 4, (C. nigra). Fl. dan. t. 996. (desgl.). Engl. bot. t. 278. (desgl.).*

*SYN. Centaurea nigra LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1288.*

**Dauer.** Mehrjährig. **Blüthezeit.** Juni bis September. **Fruchtr.** Juli bis October.

**Vorkommen.** Auf Wiesen, Triften, Ackerrändern und an Wegen.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: z. B. bei der Stegemühle, bei Ellershansen, am kleinen Hagen; die Spielart a. hinter Herberhausen; die Spielart b. bei Göttingen hier und da. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, z. B. zwischen Zellerfeld und dem Zuge, bei Grund, Lauterberg. Fürstenthum Calenberg: bei Hannover, (die Spielart c. bei Wolfenbüttel im Braunschweigischen). Fürstenthum Osnabrück: bei Hunteburg. Grafschaft Bentheim: bei Bentheim. Herzogthum Bremen: bei Freiburg, Spieka. Fürstenthum Ostfriesland: die Spielart c. bei Norden, unfern der Windmühle nach dem Teiche zu, bei Aurich.

**Bemerk.** Die trocken-häutigen Anhängsel der Kelchkülle sind an der Hauptart ganz oder hier und da geschlitzt. Die Spielart a. weicht bei derselben Beschaffenheit der Kelchkülle allein durch den mangelnden Strahl ab, indem alle Blüthen gleichförmig und fruchtbar sind. An der mit einem Strahl versehenen Spielart b. beginnen die Anhängsel der dem Stiel zunächst stehenden Hüllblättchen mit zunehmenden Einschlitzten in kammartige Bildung überzugehen. Es trifft diese individuell bald nur die untersten, bald auch die mittlern, oder noch weiter fortschreitend auch die obern Hüllblättchen, mit Ausnahme der paar obersten oder innersten Reihen. Die Spielart c. ist bei dieser letztern Beschaffenheit zugleich wieder, wie a., ohne Strahl, die Fetzten der kammartig geschlitzten Hüllblättchen sind auch wohl in haarähnliche, gekrümmte, jedoch aufwärts gerichtete Spitzen ausgewachsen. — Sobald man sich vom Daseyn der Spielart a. überzeugt hat, kann man keinen Anstand mehr nehmen,

diese letztern beiden Verschiedenheiten mit der ganzrandigen Hauptform unter eine Art zu vereinigen, da sich die Veränderung der Bildung in allmäligen Mittelstufen verfolgen lässt. Die lanzettförmigen Blätter variiren in der Breite, sind bald mehr bald weniger leierförmig eingeschnitten, nur ausgeschweift oder ganzrandig, bald stärker bald schwächer mit kurzen, steifen, anliegenden Haaren, mit flüchtiger Wolle und mit Harzpünktchen besetzt.

2. CENTAUREA PHRYGIA L. *Fiederkelchige Flockenblume.*

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1287.

ABBILD. REICHENB. Iconogr. Cent. IV. t. 376. (C. austriaca). Fl. dan. t. 520.

SYN. Centaurea phrygia und C. austriaca Sp. pl. ed. WILLD. 3. 3. p. 2282. 2283.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juli, August. Fruchtreife. September, October.

Vorkommen. Auf Waldwiesen, zwischen Gebüsch und an Hecken in der südlichen Landeshälfte.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: im Kaufunger Walde bei Nieste, Nienhagen; im Solling, z. B. hinter Bodensfelde, über Offensen, bei Hardeggen, Cammerborn, Silberborn, Neuhaus, Schlarpe, bei Adelebsen. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, z. B. zwischen Lerbach und Clausthal, auf der Bockswiese und bei der neuen Wäsche unweit Clausthal, bei Elend, Königshof, (bei Wernigerode im Preussischen; bei Hasselfelde, Altenbraak, Braunlage im Braunschweigischen). Grafschaft Hohnstein: im Windehäuser Holze, bei Sophienhof, (bei Trautenstein, Hohegeiss im Braunschweigischen). Fürstenthum Hildesheim: über dem Itzumer Passe, am Knebel.

Bemerk. Die Anhängsel sämmtlicher Kelchhüllenblättchen, mit Ausnahme der obersten Reihe, sind in lange, haarartig gegliederte, bogenförmig zurückgekrümmte, lichtbraune oder graue Nervenborsten ausgewachsen. Die aufsitzenden Blätter sind breit eiförmig oder ei-lanzettförmig, bald stachelspitzig-sägezählig, bald stachelspitzig-zählig gerändert, selten mit einem oder dem andern grössern Zahne an der Basis versehen. — Die hochalpine Form (Centaurea phrygia WAHLB. De clim. et veg. Helv. p. 157. C. uniflora VILL. Hist. d. pl. d. Dauph. 3. p. 50. C. nervosa WILLD. Enum. hort. berol. 2. p. 925.) hat lineal-lanzettförmig und besonders an der Basis tiefer gezähnte Blätter.

3. CENTAUREA MONTANA L. *Berg-Flockenblume.*

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1289.

ABBILD. JACQ. Fl. austr. 4. t. 371. WALDST. et KIT. Pl. rar. Hung. 3. t. 219. (C. mollis).

SPIELART a. ANGUSTIFOLIA. *Schmalblättrige Berg-Flockenblume.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni bis August. Fruchtr. August, September. Vorkommen. In Gebirgswaldungen des südlichsten Theils der Flor.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Münden, Hilwartshausen, am Zwölfgereu bei Göttingen, am Solling, z. B. bei Adelebsen, Neuhaus, (zum Hain bei Allendorf, z. B. an der Hörnerkuppe, am Weissner, zwischen der Albunger Schenke und Hitzerode, im Weinbusche bei Ludenbach, im Reinhartswalde im Hessischen; am Osterberge bei Lutter, am Elisabethhol bei Udra, im Fahrbache bei Heiligenstadt im Preussischen).

Bemerk. Centaurea axillaris WILLD. Enum. hort. berol. 2. p. 926, mit den daselbst angegebenen Synonymen, und C. Fischeri WILLD. Suppl. p. 61. sind von C. montana specifisch nicht verschieden.

450 FAM. LXXIII, SYNANTHEREAE. Korbblüthige Gewächse.

A. CENTAUREA CYANUS L. *Korn-Flockenblume.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 1289.*

ABBILD. STURM *Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 4.* HAYNE *Arzneigew. 7. T. 32. Fl. dan. t. 993. Engl. bot. t. 277.*

ABÄNDERUNG \* *Floribus albis. Mit weissen Blumen.*

ABÄNDERUNG \*\* *Floribus variegatis. Mit scheckigen Blumen.*

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Juni bis September. Fruchtr. August bis October. Vorkommen. Unter dem Getreide allgemein verbreitet.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: z. B. im Felde vor Weende, Geismar. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze. Fürstenthum Calenberg: z. B. am Wege nach Döhren, bei Wunstorf, Neustadt. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle, Dreilingen, Ülzen, Lüne. Herzogthum Bremen: bei Otterndorf, Altenbruch.

5. CENTAUREA SCABIOSA L. *Scabiosenähnliche Flockenblume.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 1291.*

ABBILD. HAYNE *Arzneigew. 7. T. 33. Fl. dan. t. 1231. Engl. bot. t. 56.*

ABÄNDERUNG \* *Floribus albis. Mit weissen Blumen.*

SPIELART a. CORIACEA. *Lederblättrige scabiosenähnliche Flockenblume.*

ABBILD. WALDST. et KIT. *Pl. rar. Hung. 2. t. 195. (S. coriacea).*

SYN. WALDST. et KIT. *a. a. O. p. 214. Sp. pl. ed. WILLD. 3. 3. p. 2296.*

SPIELART b. DISSECTA. *Vielfiederige scabiosenähnliche Flockenblume.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juli bis September. Fruchtr. September, October. Vorkommen. Auf Wiesen, Triften, Ackerrainen und an Wegen, die beiden Spielarten in Waldungen und Hainen.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: z. B. am Hainberge, bei Herberhausen, Bovenenden, am Sesebühl; die Spielart b. in den Weserthalwaldungen; (die Spielart a. im Fahr- bache bei Heiligenstadt im Preussischen; beide Spielarten zum Hain bei Allendorf im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, z. B. bei Grund, hier auch die Abänderung. Grafschaft Hohnstein: bei Buchholz, Ilfeld. Fürstenthum Hildesheim: die Abänderung bei Hasede. Fürstenthum Calenberg: bei Capellenhagen, Salzhemmendorf, Hameln, Kirchrode, Bemerode, Rehburg u. s. w. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle, am Weinberge bei Hitzacker, am Kalkberge bei Lüneburg, bei Lüne.

Bemerk. Die Spielart a. ist höher, glätter und grösserblumiger, die Blätter sind breitlappig und lederartig- steif. Die Spielart b. ist durch das entgegengesetzte Extrem der Blattbildung ausgezeichnet. Ihre Blätter sind zart, dreifach-fiederspaltig, und die Lappen nur  $1\frac{1}{2}$  bis  $2'''$  breit.

6. CENTAUREA PANICULATA L. *Rispenblüthige Flockenblume.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 1289.*

ABBILD. JACQ. *Fl. austr. 4. t. 320.*

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Juli bis September. Fruchtr. September, October.

Vorkommen. Auf dünnen Triften, an Ackerrändern, Wegen und auf Mauern am süd-östlichen Vorharze.

Standörter. Fürstenthum Grubenhagen: (bei Blankenburg, Timmenrode im Braunschweigschen, Westerhausen im Preussischen). Grafschaft Hohnstein: bei Petersdorf.

†† CALCITRAPA. *Die Kelchhülle mit Stacheln versehen.*

7. CENTAUREA CALCITRAPA L. *Stern-Flockenblume.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 1297.*

ABBILD. SCHK. *Handb. 3. T. 261.* (Fruchtanalyse). STURM *Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 4. Engl. bot. t. 125.*

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Juli bis September. Fruchtr. September, October.

Vorkommen. Auf Triften, an Ackerrändern und Wegen nicht häufig.

Standörter. Fürstenthum Grubenhagen: (bei Blankenburg, Benzingerode im Braunschweigschen; bei Wernigerode, Westerhausen im Preussischen). Fürstenthum Ostfriesland: zwischen dem Ackumer und Nessmer Siel.

8. CENTAUREA SOLSTITIALIS L. *Flügelstengelige Flockenblume.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 1297.*

ABBILD. SCHK. *Handb. 3. T. 261.* (Fruchtanalyse). Engl. bot. t. 243.

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Juni bis August. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. Auf sonnigen Anhöhen und an Ackerrändern am östlichen Vorharze.

Standörter. Fürstenthum Grubenhagen: (zwischen Blankenburg und dem Regensteinen, bei Börneke im Braunschweigschen).

7. JURINEA CASSINI *Jurinee.*

CASS. *Dict. d. sc. nat. 14. p. 288.*

1. JURINEA CYANOIDES REICHENBACH. *Kornblumenartige Jurinee.*

REICHENB. *Fl. excurs. p. 290.*

ABBILD. SCHK. *Handb. 3. T. 228.* (Cardus cyanoides. Fruchtanalyse). SPRENG. *Fl. Ital. t. 11. f. 1.* (C. cyanoides).

SYN. Cardus cyanoides LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 1152.*

Serratula cyanoides GÄRTN. *De fruct. 2. p. 379.*

S. mollis β. Pollichiana WALLR. *Sched. crit. p. 453.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni bis September. Fruchtreife. August bis October.

Vorkommen. An Ackerrändern und auf grasigen Hügeln am südlichen und östlichen Harzrande.

Standörter. Fürstenthum Grubenhagen: (bei Blankenburg im Braunschweigschen, Westerhausen im Preussischen).

### 8. SERRATULA LINNÉ emend. *Scharte.*

*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 1264.*

#### 1. SERRATULA TINCTORIA L. *Färber-Scharte.*

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1144.*

*ABBILD. SCHK. Handb. 3. T. 234. Fl. dan. t. 281. Engl. bot. t. 38.*

#### SPIELART a. INTEGRIFOLIA. *Ganzblättrige Färber-Scharte.*

*SYN. Serratula tinctoria var. 1. Sp. pl. ed. WILLD. 3. 3. p. 1638.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juli bis September. Fruchtreife. September, October.

Vorkommen. Auf Bergwiesen, in Hainen und Waldungen des südlichsten Theils der Flor.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Reinhausen, an der Ratzeburg, (am Weisser im Hessischen nach Duderode zu, hier auch die Spielart; bei Kreuzeber im Preussischen). Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, z. B. bei Elend, Königshof, Elbingerode, (im Selkethale im Anhalt-Bernburgschen). Grafschaft Hohnstein: im Windehäuser Holze. Fürstenthum Hildesheim: am Steinberge bei Goslar. Fürstenthum Calenberg: bei Salzhemmendorf, am Benthel Berge, auf der breiten Wiese bei Kirchrode, auf der Döhrener Marsch. Fürstenthum Lüneburg: am Klötz bei Hitzacker.

## FAMILIA LXXIV. VIERUNDSIEBENZIGSTE FAMILIE.

### DIPSACEAE. Kardengewächse.

*Dipsaceae DE CAND. Fl. franç. ed. 3. V. 4. p. 416.*

#### 1. DIPSACUS LINNÉ. *Karde.*

*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 148.*

#### 1. DIPSACUS SYLVESTRIS MILLER. *Wilde Karde.*

*MILL. Gärtnerlex. n. 1.*

*ABBILD. SCHK. Handb. 1. T. 21. (D. fullonum). Fl. dan. t. 965. JACQ. Fl. austr. 5. t. 402. Engl. bot. t. 1032.*

*SYN. Dipsacus fullonum (α) LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 140.*

#### SPIELART a. LACINIATUS. *Fiederspaltige Wald-Karde.*



SYN. *Dipsacus sylvestris* γ. MERT. und KOCH *Deutschl. Fl.* 1. S. 736.

Dauer. Zweijährig. Blüthezeit. Juli bis September. Fruchtr. August, September.

Vorkommen. Auf Triften, an Wiesen- und Ackerrändern und an Wegen.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Hemeln, um Göttingen, z. B. bei der Stegmühle, am Sültebeckgraben, am kleinen Hagen, bei Weende; die Spielart bei Bursfelde, Weende, Herberhausen. Fürstenthum Hildesheim: an den Siebenbergen; bei Peine. Fürstenthum Calenberg: bei Salzhemmendorf, am Ohrer Berge, am Lindener Berge, bei Bemerode, Kirchrode. Grafschaft Hoya: bei Oiste. Fürstenthum Lüneburg: bei Dolgen, Over, Scharnebeck, Harburg. Herzogthum Bremen: zwischen Stade und Assel, bei Butzfleth, Geestendorf.

## 2. DIPSACUS PILOSUS L. Behaarte Karde.

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 141.*

ABBILD. *Fl. dan. t. 1448. Jacq. Fl. austr. 3. t. 248. Engl. bot. t. 877.*

Dauer. Zweijährig. Blüthezeit. Juli bis September. Fruchtr. August, September.

Vorkommen. Auf feuchtem Boden in Hainen und auf Triften, auch an Gräben.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Münden, Mielenhausen, beim Eichenkrüge, bei Kerstlingeröderfeld, im Plesswalde, an der Ratzeburg, bei Lengelern, Harste. Fürstenthum Grubenhagen: bei Potzwenden; am Harze. Grafschaft Hohnstein: am Herzberge bei Ilfeld, bei Sophienhof. Fürstenthum Hildesheim: an den Siebenbergen bei Brüggen, zwischen Peine und Dolgen. Fürstenthum Calenberg: bei Salzhemmendorf, Lauenstein, am Ohrer Berge, im Bruchholze bei Heinsen, am Benther Berge, im Hemminger Holze.

## 2. SUCCISA VAILLANT. Kopfschabiöse.

VAILL. *Mém. d. l'acad. roy. Paris. 1722. p. 174.*

### 1. SUCCISA PRATENSIS MÖNCH. Gemeine Kopfschabiöse.

MÖNCH *Meth. pl. p. 489.*

SYN. *Scabiosa Succisa* LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 142.*

ABBILD. HAYNE *Arzneigew. 5. T. 37. Fl. dan. t. 279. Engl. bot. t. 878.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. August, September. Fruchtreife. September, October.

Vorkommen. Auf feuchten Wiesen, besonders in Waldgegenden.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Hedemünden, Münden, Reinhausen, Hessendreisch, Bovenden, Harste, Adelebsen, Schönhagen, (Gross-Allmerode, Allendorf im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, z. B. bei Lauterberg, Andreasberg, Grund, (bei Braunlage im Braunschweigschen). Fürstenthum Calenberg: am Deister, am Benther Berge, auf der Garkenburg bei Wülfel, auf der Bult bei Hannover, bei Misburg, bei Winzlar. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Huntburg. Grafschaft

Bentheim: am Bentheimer Berge. Fürstenthum Lüneburg: z. B. bei Celle. Fürstenthum Ostfriesland: bei Jever.

### 3. ASTEROCEPHALUS VAILLANT. *Kronscabiose*.

VAILL. Mém. d. Acad. roy. Paris. 1722. p. 178.

#### 1. ASTEROCEPHALUS COLUMBARIA WALLROTH. *Gemeine Kronscabiose*.

WALLR. Sched. crit. p. 48.

ABBILD. REICHENB. Iconogr. Cent. IV. t. 354. Engl. bot. t. 1311.

SYN. Scabiosa Columbaria LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 143.

ABÄNDERUNG \* Floribus rubellis. Mit röthlichen Blumen.

SYN. Scabiosa banatica WALDST. et KIT.! Pl. rar. Hung. 1. p. 14. t. 12.

ABÄNDERUNG \*\* Floribus albis. Mit weissen Blumen.

SPIELART a. DISSECTUS. *Vielfiedrige gemeine Kronscabiose*.

SYN. Scabiosa agrestis WALDST. et KIT.! a. a. O. 3. p. 226. t. 204. (nicht REICHENB. a. a. O. Cent. I. t. 91.).

ABART A. OCHROLEUCUS. *Blassgelbe gemeine Kronscabiose*.

SYN. Scabiosa ochroleuca LINN. a. a. O. p. 146.

ABBILD. REICHENB. a. a. O. t. 355. JACQ. Fl. austr. 5. t. 439.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juli, August. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. Auf Wiesen, Triften, in Waldungen und in Hainen, besonders auf Kalkboden. Die Spielart nur in den letztern, die Abart nur im süd-östlichsten Theile der Flor.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Dransfeld, Meensen, Reinhausen, Diekmarden, Geismar, Waake, am Hainberge, kleinen Hagen, bei Holzrode, Sudheim, bei Adeleben; (die Spielart a. an der steilen Wand bei Allendorf im Hessischen, im Fahrbache bei Heiligenstadt im Preussischen). Fürstenthum Grubenhagen: bei Krebeck, an der Burg Grubenhagen; am Harze, z. B. bei Grund; die Abart A. bei Duderstadt; am Harze; (die Hauptart am Regenstein bei Blankenburg im Braunschweigschen, die Abart am Hoppelnberge, am Steinholze bei Quedlinburg im Preussischen). Grafschaft Hohnstein: im Windhäuser Holze, bei Steierthal, Ilfeld; die Abart A. bei Steierthal. Fürstenthum Hildesheim: beim Itzumer Pass, bei Alfeld, Hildesheim. Fürstenthum Calenberg: bei Marienhagen, am Kronsberge bei Bemerode. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: am Weinberge bei Hitzacker, am Kalkberge bei Lüneburg.

#### 2. ASTEROCEPHALUS SUAVEOLENS WALLROTH. *Wohlriechende Kronscabiose*.

WALLR. Sched. crit. p. 51.

ABBILD. REICHENB. Iconogr. Cent. I. t. 76. (Scabiosa suaveolens). WALDST. et KIT. Pl. rar. Hung. 1. T. 53. (S. canescens).

SYN. *Scabiosa canescens* DESF. *Cat. hort. paris.* p. 110.

S. *Columbaria* β. LINN. *Sp. pl. ed. 2.* p. 141.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juli bis September. Fruchtreife. August bis October.

Vorkommen. Auf dünnen Anhöhen, Triften und an Waldrändern des süd-östlichen Harzrandes.

Standörter. Fürstenthum Grubenhagen: (am Hoppelnberge bei Börneke, am Steinholze bei Quedlinburg im Preussischen). Grafschaft Hohnstein: bei Steierthal.

#### 4. SCABIOSA LINNÉ ref. *Scabiose.*

*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 149.*

##### 1. SCABIOSA ARVENSIS L. *Feld-Scabiose.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2.* p. 143.

ABBILD. SCHK. *Handb. 1. T. 22.* HAYNE *Arzneigew. 5. T. 38.* Fl. dan. t. 447. Engl. bot. t. 659.

ABÄNDERUNG \* *Floribus albis.* Mit weissen Blumen.

UMBILDUNG \* *Floribus omnibus radiantibus.* Mit lauter Strahlblumen.

SPIELART a. INTEGRIFOLIA. *Ganzblättrige Feld-Scabiose.*

SYN. MERT. und KOCH *Deutschl. Fl. 1. S. 747.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Mai bis August. Fruchtreife. Juli bis September.

Vorkommen. Auf Äckern, Triften und an Wegen häufig.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Klein-Lengden, Geismar, Göttingen, Nörten; die Umbildung bei Reckershausen; die Spielart bei Westerhof, Örshausen. Fürstenthum Grubenhagen: bei Edemissen, Eimbeck, Lauterberg, Grund; die Spielart bei Eimbeck. Grafschaft Hohnstein: bei Buchholz. Fürstenthum Hildesheim: bei Goslar. Fürstenthum Calenberg: bei Capellenhagen, Marienhagen, Hannover, Winzlar, Wunstorf. Grafschaft Diepholz: bei Brokum. Fürstenthum Lüneburg: am Weinberge bei Hitzacker, bei Landwehr unweit Lüneburg, (bei Lauenburg im Dänischen). Herzogthum Verden: bei Rothenburg. Herzogthum Bremen: bei Lesum, Stade, Asshausen.

Bemerk. Folgende Pflanzen dieses Verwandtschaftskreises, welche in LACHMANN *Fl. brunsv.* als Bewohner des Weser-, Harz- und Blankenburger-Districts aufgeführt worden sind, kommen weder in der Braunschweigschen noch Hannöverschen Flor vor: *Gentiana verna* R. et Sax., *Cynoglossum apenninum* L., *Lycopsis vesicaria* L., *Valeriana montana* L., *V. saxatilis* L., *Fedia eriocarpa* Desv., *Phyteuma hemisphaericum* Jacq., *Bupthalmum salicifolium* L., *Dipsacus laciniatus* L., *Scabiosa alpina* L., *S. sylvatica* L.

ORDO NATURALIS III.  
 DRITTER VERWANDTSCHAFTSKREIS.  
**PLANTAE DICOTYLEDONEAE**  
**SEU EXOGENAE**  
**FLORE APETALO.**

*Ringstengelige Blütenpflanzen ohne Blumenkronen.*

---

Genera.

*Übersicht der Gattungen.*

COHORS I. ERSTE FAMILIENGRUPPE.

**CALLOCALYCINAE. Kelchblumengewächse.**

FAM. LXXV. DAPHNEAE. *Familie der Seideln.*

1. DAPHNE. *Seidelbast.*

FAM. LXXVI. HIPPOPHAËAE. *Familie der Sanddornsträucher.*

1. HIPPOPHAË. *Sanddorn.*

FAM. LXXVII. THESIEAE. *Familie der Bergleinsträucher.*

1. THESIUM. *Berglein.*

FAM. LXXVIII. ARISTOLOCHIEAE. *Familie der Osterluceigewächse.*

1. ARISTOLOCHIA. *Osterlucei.*

2. ASARUM. *Haselwurz.*

COHORS II. ZWEITE FAMILIENGRUPPE.

**GLOMERULACEAE. Knäulblüthige Gewächse.**

FAM. LXXIX. AMARANTHACEAE. *Familie der Bluthrautgewächse.*

1. AMARANTHUS. *Bluthraut.*

FAM. LXXX. CHENOPODIEAE. *Familie der Melden.*

1. CHENOPODIUM. *Gänsemelde.*
2. ATRIPLEX. *Melde.*
3. HALIMUS. *Stielmelde.*
4. POLYCNEMUM. *Knorpelkraut.*
5. SALSOLA. *Salzkraut.*
6. SALICORNIA. *Glasschmalz.*

FAM. LXXXI. POLYGONEAE. *Familie der Knöteriggewächse.*

1. POLYGONUM. *Knöterig.*
2. RUMEX. *Ampfer.*

FAM. LXXXII. URTICEAE. *Familie der Nesselgewächse.*

TRIBUS 1. ERSTE GATTUNGSGRUPPE.

Gen. GENUINA. *Eigentliche Nesselgattungen.*

1. URTICA. *Nessel.*
2. PARIETARIA. *Mauernessel.*

TRIBUS 2. ZWEITE GATTUNGSGRUPPE.

Gen. LUPULINUM. *Hopfengattung.*

3. HUMULUS. *Hopfen.*

TRIBUS 3. DRITTE GATTUNGSGRUPPE.

Gen. CANNABINUM. *Hanf-gattung.*

4. CANNABIS. *Hanf.*

COHORS III. DRITTE FAMILIENGRUPPE.

AMENTACEAE. *Kätzchenblüthige Gewächse.*

FAM. LXXXIII. SALICINAE. *Familie der Weiden.*

1. SALIX. *Weide.*
2. POPULUS. *Pappel.*

FAM. LXXXIV. CUPULIFERAE. *Familie der Eckern.*

TRIBUS 1. ERSTE GATTUNGSGRUPPE.

Gen. GENUINA. *Eigentliche Eckerngattungen.*

1. QUERCUS. *Eiche.*
2. FAGUS. *Buche.*

## Übersicht der Gattungen.

## TRIBUS 2. ZWEITE GATTUNGSGRUPPE.

Gen. CORYLACEUM. *Haselgattung.*3. CORYLUS. *Haselstrauch.*

## TRIBUS 3. DRITTE GATTUNGSGRUPPE.

Gen. CARPINEUM. *Hainbuchengattung.*4. CARPINUS. *Hainbuche.*FAM. LXXXV. BETULACEAE. *Familie der Birken.*1. BETULA. *Birke.*2. ALNUS. *Erle.*FAM. LXXXVI. MYRICEAE. *Familie der Gagelgewächse.*1. MYRICA. *Gagel.*

## COHORS IV. VIERTE FAMILIENGRUPPE.

CONIFERAE. *Zapfengewächse.*FAM. LXXXVII. ABIETINAE. *Familie der Tannen.*1. PINUS. *Tanne.*FAM. LXXXVIII. TAXINAE. *Familie der Eiben.*1. TAXUS. *Eibenbaum.*2. JUNIPERUS. *Wacholder.*

ORDO NATURALIS III.  
 DRITTER VERWANDTSCHAFTSKREIS.  
**DICOTYLEDONEAE SEU EXOGENAE**  
**FLORE APETALO.**

*Ringstengelige Blütenpflanzen ohne Blumenkronen.*

---

COHORS I.

ERSTE FAMILIENGRUPPE.

**CALLOCALYCINAE. Kelchblumengewächse.**

FAMILIA LXXV. FÜNFUNDSIEBENZIGSTE FAMILIE.

**DAPHNEAE. Seideln.**

Thymelaeae *DE JUSS. Gen. ed. UST. p. 85.*

1. **DAPHNE LINNÉ. Seidelbast.**

*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 664.*

1. **DAPHNE MEZEREUM L. Gemeiner Seidelbast.**

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 509.*

*ABBILD. SCHK. Handb. 1. T. 107. a. REIT. u. ABEL Holzart. T. 75. HAYNE Arznei-  
 gew. 3. T. 43. Engl. bot. t. 1381.*

Dauer. Wenigjähriger Strauch. Blüthezeit. März, April. Fruchtreife. Juli, August.

Vorkommen. In schattigen Bergwäldern und Hainen der südlichen Landeshälfte, besonders auf steinigem Boden.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: im Göttinger Walde, an der Bruck, bei Mackenrode, im Weender Holze, am Lengelern-Berge, an der Plesse, im Solling, z. B. an der Bramburg. Fürstenthum Grubenhagen: an der Hube bei Einbeck; am Harze, z. B. bei Herzberg, bei Königshof, am Rehberge, bei Oderhaus, (bei Seesen im Braunschweigischen). Grafschaft Hohnstein: bei Ilfeld, Sophienhof, bei der Steinmühle. Fürstenthum Hildesheim: an den Siebenbergen bei Dehnshen. Fürstenthum Calenberg: bei Salzhemmendorf, Lauenstein, am Süntel, Deister, am Gehrdener Berge.

## FAMILIA LXXVI. SECHSUNDSIEBENZIGSTE FAMILIE.

## HIPPOPHAËAE. Sanddornsträucher.

Elaeagnaceae R. BROWN Prodr. fl. nov. Holl. p. 350.

1. HIPPOPHAË LINNÉ. *Sanddorn.*

Gen. plant. ed. SCHREB. n. 1509.

1. HIPPOPHAË RHAMNODES L. *Gemeiner Sanddorn.*

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1452.

ABBILD. SCHK. Handb. 4. T. 321. REIT. u. ABEL Holzart. T. 47. Engl. bot. t. 425.

Dauer. Baumartiger Strauch. Blüthezeit. März, April. Fruchtreife. October, November.

Vorkommen. Im Seesande der Inseln.

Standörter. Fürstenthum Ostfriesland: auf Baltrum, Juist, Borkum, Nordernei.

## FAMILIA LXXVII. SIEBENUNDSIEBENZIGSTE FAMILIE.

## THESIEAE. Bergleinsträucher.

Santalaceae R. BROWN Prodr. fl. nov. Holl. p. 350.

1. THESIUM LINNÉ. *Berglein.*

Gen. plant. ed. SCHREB. n. 410.

1. THESIUM LINOPHYLLUM L. *Glockenblumiger Berglein.*

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 301.

ABBILD. SCHK. Handb. 1. T. 51. REICHENB. Iconogr. Cent. V. t. 453. Engl. bot. t. 247.

SYN. Thesium intermedium SCHRAD. Spic. fl. germ. p. 27.

SPIELART a. LATIFOLIUM. *Breitblättriger glockenblumiger Berglein.*

ABBILD. REICHENB. a. a. O. t. 452. (T. montanum).

SYN. Thesium montanum EHRH. ! Herb. exs. n. 2. SCHRAD. a. a. O.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Mai bis August. Fruchtr. August, September.

Vorkommen. Auf Gebirgswiesen und Triften, auch an Holzrändern, besonders auf sandigem und steinigem Boden.

Standörter. Fürstenthum Grubenhagen: bei Clausthal, (am Regenstein bei Blankenburg im Braunschweigischen, nebst der Spielart). Grafschaft Hohnstein: bei Steiertal, (bei Auleben im Preussischen). Fürstenthum Hildesheim: bei Peine.

Bemerk. Die Fruchtförm bleibt sich nicht ganz gleich. Bald nähert sie sich mehr dem Kugeligen (REICHENB. a. a. O.), bald mehr dem Elliptischen. T. pratense ist von dem breit- wie von dem oft eben so schmalblättrigen T. linophyllum durch die röhrenförmige Basis der Blumenkrone (die T. alpinum in noch höhern



FAM. LXXVIII. ARISTOLOCHIEAE. Osterluceigewächse. 461

Grade eigen ist) leicht zu unterscheiden. *Linne* scheint diese 3 Arten in seinen Werken verwechselt zu haben. Sein *T. linophyllum* *Fl. suec. p. 76.* ist *T. alpinum*! und *Moriss. Hist. pl. Sect. 15. t. 1. f. 3.*, welche *Linne* *Sp. pl. p. 301.* zu *T. linophyllum* citirt, gehört unverkennbar zu *T. pratense* *Engl.* Dies mag auch *Smith* verleitet haben, letzteres in der *Engl. fl.* für *T. linophyllum* zu halten.

2. THESIIUM PRATENSE EHRHART. Röhrenblumiger Berglein.

*EHRH. Herb. exs. n. 12.*

*ABBILD. REICHENB. Iconogr. Cent. V. t. 455.*

*SYN. Thesium pratense* *SCHRAD. Spic. fl. germ. p. 26.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juli bis September. Fruchtreife. September, October.

Vorkommen. Auf fruchtbaren Bergwiesen.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: (am Weissner, neben dem Frau Hollen-Teiche, auf der Höhe über Ludenbach, bei Üngsterode im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: bei Osterode, zwischen Grund und Staufenburg, bei Königshof, (bei Blankenburg, Kattenstedt, Hüttenrode, Altenbraak im Braunschweigschen).

Bemerk. Die nächste Verwandtschaft ist *T. alpinum* (vergl. Bemerk. zu *T. linophyllum*), für welches *Ehrhart* es auch anfangs hielt, später nannte er es *T. hercynium* und in seinen *Herb. exs.* machte er es endlich unter dem Namen *T. pratense* bekannt. — *T. pratense* *Fl. dan. t. 1205.* ist *T. ebracteatum* *Hayne*; welches vielleicht nur Spielart von *T. pratense* ist, denn einestheils kommen an diesem bisweilen einzelne Blumen ohne Deckblätter vor, welche von *T. ebracteatum* dann nicht mehr verschieden sind, und andernteils besitze ich eine eben solche Spielart ohne Deckblätter von *T. alpinum* in mehreren Exemplaren, wovon *T. rostratum* *Mert. u. Koch* nicht verschieden seyn dürfte. Doch empfehle ich die Sache weiterer Beobachtung.

FAMILIA LXXVIII. ACHTUNDSIEBENZIGSTE FAMILIE.

ARISTOLOCHIEAE. Osterluceigewächse.

*Aristolochieae* *BARTL. Ord. nat. pl. p. 79.*

I. ARISTOLOCHIA LINNÉ. Osterlucci.

*Gen. plant. ed. SCHREB. p. 1383.*

1. ARISTOLOCHIA CLEMATITIS L. Gemeine Osterlucci.

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1364.*

*ABBILD. SCHK. Handb. 3. T. 276. HAYNE Arzneigew. 9. T. 24. Fl. dan. t. 1235. Engl. bot. t. 398.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Mai bis Juli. Fruchtreife. Juli, August.

Vorkommen. Zwischen Gebüsch und an Hecken in der südlichen Landeshälfte, vielleicht nur verwildert.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Göttingen, z. B. bei Kronbergs Garten, bei Geismar, (bei Allendorf im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: hinter der Walckemühle bei Einbeck. Fürstenthum Calenberg: an Obstgärten in Wülfel. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: (bei Alt-Salzwedel im Preussischen).

2. ASARUM LINNÉ. *Haselwurzel.*

*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 801.*

1. ASARUM EUROPAEUM L. *Gemeine Haselwurzel.*

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 633.*

*ABBILD. SCHK. Handb. 2. T. 127. HAYNE Arzneigew. 1. T. 44. Fl. dan. t. 633. Engl. bot. t. 1083.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. April, Mai. Fruchtreife. Juli.

Vorkommen. In Laubholzainen, im Gebüsch und an Hecken der südlichen Landeshälfte.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: am Hohenhagen, bei Oberscheden, Reckershausen, an den Gleichen, der Greveschen Burg, bei Diemarden, Settmarshausen, Grone, Nicolausberg, Weende, Lengeler, Deppoldshausen, Hessendreisch, an der Plasse, am Osterberge bei Böhle, am Wieder bei Nordheim, bei Westerhof. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, z. B. bei Herzberg, Scharzfeld, Neuho, am Kattenstein bei Osterode, Grafschaft Hohnstein: am Netzberge bei Ilfeld, am Falkenstein, bei der Steinmühle. Fürstenthum Hildesheim: an den Siebenbergen bei Brüggen. Fürstenthum Calenberg: am Ith, bei Salzhemmendorf, Lauenstein; sehr selten bei Hannover, z. B. in der Nähe des Heiligersbrunnen.

COHORS II.

ZWEITE FAMILIENGRUPPE.

GLOMERULACEAE. Knäulblüthige Gewächse.

FAMILIA LXXIX. NEUNUNDSIEBENZIGSTE FAMILIE.

AMARANTHACEAE. Blutkrautgewächse.

*Amaranthaceae R. Brown Prodr. fl. nov. Hall. p. 413.*

1. AMARANTHUS LINNÉ. *Blutkraut.*

*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 1431.*

1. AMARANTHUS BLITUM L. *Gemeines Blutkraut.*

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1405.*

*ABBILD. REICHENB. Iconogr. Cent. V. t. 471.*

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Juli, August. Fruchtreife. September.

Vorkommen. Auf bebautem Boden in der Nähe von Ortschaften nicht häufig.

Standörter. Fürstenthum Calenberg: bei Hannover, neben dem Neustädter Kirchhofe. Fürstenthum Osnabrück: bei Osnabrück, Vörden, Hunteburg.

FAMILIA LXXX. ACHTZIGSTE FAMILIE

CHENOPODIEAE. Melden.

Chenopodieae BARTL. Ord. nat. pl. p. 296.

1. CHENOPODIUM LINNÉ. Gänsemelde.

Gen. plant. ed. SCHREB. n. 435.

1. CHENOPODIUM BONUS HENRICUS L. Heinrich's Gänsemelde.

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 318.

ABBILD. SCHK. Handb. 1. T. 56. Fl. dan. t. 579. Engl. bot. t. 1033.

SYN. Blitum Bonus Henricus REICHENB. Fl. excurs. p. 582.

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Mai bis August. Fruchtreife. Juli bis September.

Vorkommen. Auf bebauetem Boden um Ortschaften, auf Schutt und an Hecken.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: um Göttingen, z. B. vor den Stadthoren, bei Rossdorf, Weende. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze. Fürstenthum Calenberg: um Hannover, z. B. bei Döhren, im Steinthorfelde. Fürstenthum Osnabrück: bei Hunteburg. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle, Lüneburg, Harburg u. s. w.

2. CHENOPODIUM HYBRIDUM L. Unächte Gänsemelde.

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 319.

ABBILD. CURT. Fl. lond. Fasc. 4. t. 23. Engl. bot. t. 1919.

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Juni bis August. Fruchtr. August, September.

Vorkommen. Auf bebauetem Boden, an Zäunen und auf Schutt.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Göttingen, z. B. in Gemüsegärten am Albanithore, bei Reinhausen, Weende, (an den Soden bei Allendorf im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: am Harze. Fürstenthum Calenberg: bei Hannover, z. B. auf der Friedrichsstrasse am Stadtgraben, bei Döhren, Blumenau, Neustadt. Grafschaft Hoya: bei Nienburg. Fürstenthum Lüneburg: bei Reinstorf, Winsen, Neuhaus.

3. CHENOPODIUM URBICUM L. Stadt-Gänsemelde.

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 318.

ABBILD. Fl. dan. t. 1148. Svensk bot. t. 459.

SYN. Chenopodium melanospermum! und Ch. microspermum! WALLER. Sched. crit. p. 112.

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Juli, August. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. An Mauern, Häusern, Zäunen und auf Schutt.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Göttingen, (bei Allendorf, Albungen im Hessischen). Fürstenthum Hildesheim: bei Ruthe. Fürstenthum Calenberg: bei Blumenau, Davenstedt. Grafschaft Hoya: bei Nienburg, Magelsen. Fürstenthum Lüneburg: bei Lüneburg, Harburg u. s. w.

neburg: bei Garlstorf, Stapel, Neuhaus. Herzogthum Bremen: bei Ashausen, Grambke, Bederkesa, Welle.

#### 4. CHENOPODIUM RUBRUM L. *Rothe Gänsemelde*.

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 318.*

ABBILD. *Fl. dan. t. 1149. Engl. bot. t. 1721.*

SYN. *Chenopodium rubrum* LINN. *Fl. succ. p. 78.* (nach Ausweise von EHRLHART zu LINNÉ'S Zeit bei Upsala gesammelter Exemplare).

*Blitum rubrum* REICHENB. *Fl. excurs. p. 582.*

SPIELART *a. CRASSIFOLIUM. Dickblättrige rothe Gänsemelde.*

ABBILD. *Engl. bot. t. 2247. (Ch. botryodes).*

SYN. *Chenopodium crassifolium* *Sp. pl. ed. Röm. SCHULT. 6. p. 262.*

*Ch. botryodes* SM. *Engl. bot. p. 2247.*

*Blitum crassifolium* REICHENB. *a. a. O.*

**Dauer.** Einjährig. **Blüthezeit.** Juli bis September. **Fruchtr.** September, October. **Vorkommen.** In der Nähe von Ortschaften auf fettem Boden, an Misthaufen, auf Gartenländerei. Die Spielart besonders auf salzigem Boden an Salinen und den Küsten.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: in Rossdorf, hinter Harste, (bei Allendorf, Carlshafen im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: bei Osterode, Sülbeck, Salderhelden, Rothenkirchen. Grafschaft Hohnstein: bei Neustadt. Fürstenthum Calenberg: bei Davenstedt, Badenstedt, beim Russischen Dampfbade in Hannover, u. s. w. In der Grafschaft Bentheim. Grafschaft Hoya: bei Nienburg. Fürstenthum Lüneburg: bei Lüchow, Gross-Heide, an der Lüneburger Saline, (bei Kaltenhof im Mecklenburgschen). Herzogthum Bremen: bei Grambke, Geestendorf, Bremerlehe, Wremen. Fürstenthum Ostfriesland: auf Langeroog.

**Bemerk.** Die Samen sind nach ihrer vollkommenen Ausbildung sehr fein liniert. Die Spielart hat bei dickern Blättern auch etwas grössere Samen, wie man dies häufig bei Spielarten wahrnimmt, deren Bildung von der Anhäufung des Parenchyms ausgeht, welche Folge der Einwirkung des Salzbodens ist.

#### 5. CHENOPODIUM RHOMBIFOLIUM MÜHLENBERG. *Rhombenblättrige Gänsemelde.*

MÜHLENB. in WILLD. *Enum. hort. berol. 1. p. 288.*

ABBILD. *Engl. bot. t. 717. (Ch. urbicum).*

SYN. *Chenopodium rhombifolium* REICHENB. *Fl. excurs. p. 579.*

*Ch. intermedium* MERT. u. KOCH *Deutschl. Fl. 1. S. 283. 2. S. 297.*

**Dauer.** Einjährig. **Blüthezeit.** Juli, August. **Fruchtreife.** August, September. **Vorkommen.** In der Nähe von Ortschaften auf humosem Boden, an Mauern, Miststellen, auch auf Gartenländerei.

**Standörter.** Fürstenthum Calenberg: am Ilepol, bei Badenstedt, am Fusse des Kronsherges. Herzogthum Bremen: (bei Bremen).

**Bemerk.** Es bedarf weiterer Untersuchung, ob *Ch. rhombifolium* mehr als Abart von *Ch. rubrum* ist.

6. CHENOPODIUM MURALE L. *Mauer-Gänsemelde.*LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 318.*ABBILD. CURT. *Fl. lond. Fasc. 6. t. 20. Engl. bot. t. 1722.*

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Juli bis September. Fruchtr. August bis October.

Vorkommen. An Mauern, auf Schutt, Gartenländerei in der Nähe der Wohnungen auf fettem und feuchtem Boden.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Mengershausen, (bei Orferode im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: bei Duderstadt, Mingerode; am Harze. Fürstenthum Calenberg: häufig um Hannover; bei Blumenau. Fürstenthum Lüneburg: bei Lüchow, Lüne. Herzogthum Bremen: bei Asshausen, Freiburg, Otterndorf.

7. CHENOPODIUM ALBUM L. *Gemeine Gänsemelde.*LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 319.*ABBILD. *Engl. bot. t. 1723.*SPIELART a. VIRIDE. *Grünblättrige gemeine Gänsemelde.*ABBILD. *Fl. dan. t. 1150. (Ch. viride).*SYN. *Chenopodium viride* LINN. *Fl. suec. p. 79.*SPIELART b. FICIFOLIUM. *Feigenblättrige gemeine Gänsemelde.*ABBILD. *Engl. bot. t. 1724. (Ch. ficifolium).*SYN. *Chenopodium ficifolium* SM. *Fl. brit. 2. p. 276.*Ch. viride CURT. *Fl. lond. Fasc. 2. t. 16.*SPIELART c. INTEGRIFOLIUM. *Ganzrandige gemeine Gänsemelde.*SYN. *Chenopodium album* d. SM. *a. a. O.*SPIELART d. OPULIFOLIUM. *Rundlichblättrige gemeine Gänsemelde.*ABBILD. VAILL. *Bot. par. t. 7. f. 1.*SYN. *Ch. opulifolium* SCHRAD. in KOCH u. ZIZ *Cat. pl. pal. p. 6.*Ch. viride LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 319.*

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Juni bis August. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. Auf Gartenländern, Äckern und an Wegen allgemein verbreitet.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: um Göttingen, z. B. vor dem Groner Thore, bei Weende, Bovenden; die Spielart b. im Weender Felde, bei Holtensen; die Spielart c. bei Göttingen; (die Spielart d. bei Allendorf im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: am Harze; die Spielart b. bei Einbeck, (die Spielart d. bei Blankenburg im Braunschweigischen). Fürstenthum Calenberg: um Hannover, nebst der Spielart a; die Spielart c. bei Nienburg. In der Grafschaft Bentheim, hier auch die Spielart a. Herzogthum Bremen: z. B. bei Wremen; (die Spielart c. bei Bremen). Fürstenthum Ostfriesland: auf Nordeernei, Langeroog, nebst der Spielart a.

Bemerk. Die Samen sämtlicher Spielarten, deren Oberflächenbeschaffenheit von mehrern Schriftstellern verschiedenartig angegeben wird, stimmt völlig überein. Sie ist schwach und fein erhaben punctirt. In der Grösse variiren sie, wie bei den mehrsten Gänsemeldenarten, nicht selten etwas.

### 8. CHENOPODIUM GLAUCUM L. *Graugrüne Gänsemelde.*

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 320.

ABBILD. Fl. dan. t. 1151. Engl. bot. t. 1454.

SPIELART a. CRASSIFOLIUM. *Dickblättrige graugrüne Gänsemelde.*

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Juli, August. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. Auf Überschwemmungen ausgesetzten Orten, auf Gartenländerei, an Misthaufen und Wegen. Die Spielart an Salinen.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Elvershausen, Catlenburg, (Allendorf im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: bei Sülbeck, Salzderhelden, hier auch die Spielart, Königshof. Fürstenthum Hildesheim: an der Sülze bei Hildesheim, nebst der Spielart. Fürstenthum Lüneburg: bei Lüchow, Gross-Heide, (Kaltenhof im Mecklenburgschen). Herzogthum Bremen: bei Grambke, Geestendorf, Freiburg, Otterndorf, (Ritzbüttel). Fürstenthum Ostfriesland: auf Langeroog.

### 9. CHENOPODIUM VULVARIA L. *Übelriechende Gänsemelde.*

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 321.

ABBILD. Fl. dan. t. 1152. Engl. bot. t. 1034. (Ch. olidum).

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Juli bis August. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. An Mauern, Wohnungen, auf Gartenländerei und an Wegen.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Münden, Reinhausen, in Göttingen zwischen der grossen Mühle und der untern Masch, vor dem Albanithore, (bei Witzenhausen im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: am Harze. Grafschaft Hohnstein: bei Niedersachswerfen. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle.

### 10. CHENOPODIUM POLYSPERMUM L. *Vielsamige Gänsemelde.*

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 321.

ABBILD. Fl. dan. t. 1153. Engl. bot. t. 1480.

SPIELART a. ACUTIFOLIUM. *Spitzblättrige vielsamige Gänsemelde.*

ABBILD. Engl. bot. t. 1481. (Ch. acutifolium).

SYN. Chenopodium acutifolium Sm. Engl. bot. p. 1481.

Ch. polyspermum CURT. Fl. lond. Fasc. 2. t. 17.

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Juli, August. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. Auf Gartenländerei, auf Äckern und an Wegen.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: zwischen Münden und der Glashütte, bei Weende. Fürstenthum Grubenhagen: zwischen Salzderhelden und Volcksen, hier auch

die Spielart; am Harze. Fürstenthum Calenberg: bei Barsinghausen, Wennigsen, Monbrillant, Herrenhausen, Vahrenwald, am Kronsberge.

#### 11. CHENOPODIUM MARITIMUM L. *Seestrands-Gänsemelde.*

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 321.

ABBILD. Fl. dan. t. 489. Engl. bot. t. 633.

SYN. Schobera maritima REICHENB. Fl. excurs. p. 582.

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Juli, August. Fruchtreife. September, October.

Vorkommen. Am Küstensaume und auf den Inseln, besonders auf dem von der Flut überstauten, den Seeschlamm empfangenden Boden.

Standörter. Herzogthum Bremen: am Wremer Siel, bei Spieka, am Dorumer Siel, (bei Ritzebüttel). Fürstenthum Ostfriesland: auf Nordernei, Borkum, Langeroog, Spiekeroog; bei Carolinensiel, (bei Jever im Oldenburgschen).

#### 2. ATRIPLEX LINNÉ. *Melde.*

Gen. plant. ed. SCHREB. n. 1577.

##### 1. ATRIPLEX PORTULACOIDES L. *Portulak-Melde.*

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1493.

ABBILD. Engl. bot. t. 261.

SYN. Halimus portulacoides REICHENB. Fl. excurs. p. 576.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juli, August. Fruchtreife. September, October.

Vorkommen. An der Seeküste und auf den Inseln.

Standörter. Herzogthum Bremen: bei Wremen, Schottwarden, Schmarren, Otterndorf, (Ritzebüttel). Fürstenthum Ostfriesland: (bei Jever im Oldenburgschen).

##### 2. ATRIPLEX ROSEA L. *Sternfrüchtige Melde.*

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1493.

ABBILD. SCHK. Handb. 4. T. 350. Fl. dan. t. 1284. (A. laciniata). Engl. bot. t. 165. (desgl.).

SYN. Atriplex rosea MERT. u. KOCH Deutschl. Fl. 2. S. 307.

A. alba REICHENB. Fl. excurs. p. 578.

A. laciniata LINN. Fl. suec. p. 364. WAHLENB. Fl. suec. 2. p. 661.

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Juli bis September. Fruchtr. September, October.

Vorkommen. An Hecken, Wegen und auf Schutt an der östlichen Landesgrenze.

Standörter. Fürstenthum Grubenhagen: (in Westerhausen im Preussischen). Fürstenthum Lüneburg: bei Rennau, (Königslutter im Braunschweigschen).

**3. ATRIPLEX LATIFOLIA WAHLENBERG. Breitblättrige Melde.**

*Atriplex latifolia*  $\beta$ . *elatio*r WAHLENB. *Fl. swec.* 2. p. 660.

ABBILD. SCHK. *Handb.* 4. T. 348. (*A. hastata*). *Engl. bot.* t. 936. (*A. patula*).

SYN. *Atriplex patula* SM. *Fl. brit.* 3. p. 1091.

**SPIELART a. MICROCARPA. Kleinfrüchtige breitblättrige Melde.**

ABBILD. WALDST. et KIT. *Plant. rar. Hung.* 3. t. 250. (*A. microsperma*).

SYN. *Atriplex microsperma* WALDST. et KIT. *a. a. O.* p. 278.

*A. ruderalis* WALLR.! *Sched. crit.* p. 115.

**SPIELART b. MARITIMA. Strandliebende breitblättrige Melde.**

ABBILD. SCHK. *a. a. O.* T. 349. (*A. laciniata*).

SYN. *Atriplex latifolia* WAHLENB. *a. a. O.*

*A. laciniata* MERT. u. KOCH *Deutschl. Fl.* 2. S. 308. (in so weit die SCHUMMER'sche Pflanze gemeint und unter den Standörtern das Ufer der Nordsee aufgeführt wird).

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. Auf Gartenländerei, Schutt, Gemäuer, an Wegen und Zäunen. Die Spielart b. an den Seeküsten auf den Inseln und in der Nähe von Salinen.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Klein-Lengden. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze. Fürstenthum Calenberg: um Hannover, nicht selten, (bei Salzdahlum im Braunschweigschen). Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. Grafschaft Hoya: bei Dörverden. Fürstenthum Lüneburg: bei Gross-Heide; die Spielart b. bei der Lüneburger Saline. Herzogthum Bremen: bei Neuhoof, Bremerlehe, Wremen, Belum, Freiburg, Otterndorf; die Spielart a. bei Bremerburg, Weddewarden, Altenbruch; (die Hauptart bei Cuxhafen im Hamburgschen). Fürstenthum Ostfriesland: bei Carolinensiel, auf Langeroo; die Spielart b. auf Borkum und Nordernei.

**4. ATRIPLEX NITENS REBENTISCH. Glänzende Melde.**

REBENT. *Prodr. Fl. neom. n.* 441.

ABBILD. SCHK. *Handb.* 4. T. 348. WALDST. et KIT. *Pl. rar. Hung.* 2. t. 103. (*A. acuminata*).

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Juli, August. Fruchtreife. September, October.

Vorkommen. An Hecken und Häusern.

Standörter. Fürstenthum Hildesheim: (bei Salzdahlum im Braunschweigschen).

**5. ATRIPLEX HORTENSIS L. Garten-Melde.**

LINN. *Sp. pl. ed.* 2. p. 1493.

ABBILD. SCHK. *Handb.* 4. T. 349. (Frucht). BLACKW. *Herb.* t. 99. 552.

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Juli, August. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. Auf Gartenländerei und an Wegen hier und da verwildert.



Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Göttingen. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle.

6. ATRIPLEX PATULA L. *Ausgebreitete Melde.*

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1494.

ABBILD. Engl. bot. t. 1774. (A. angustifolia).

SYN. Atriplex patula LINN. Fl. suec. p. 364. (nach Ausweise von EXHMART zu LINNÉ's Zeit bei Upsala gesammelter Exemplare). WAHLENB. Fl. suec. 2. p. 660.

A. angustifolia SM. Fl. brit. 3. p. 1092.

SPIELART a. LATIFOLIA. *Breitblättrige ausgebreitete Melde.*

SYN. Atriplex angustifolia  $\beta$ . und  $\gamma$ . MERT. und KOCH Deutschl. Fl. 2. p. 315.

SPIELART b. TENUIFOLIA. *Schmalblättrige ausgebreitete Melde.*

ABBILD. SCHK. Handb. 4. T. 347. (A. patula).

SYN. Atriplex angustifolia v. angustissima WALLR. Sched. crit. p. 116.

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Juni bis August. Fruchtr. August, September.

Vorkommen. Auf bebautem und wüsteliegender Boden, an Schutt und Wegen. Die Spielart a. auf humosem Boden, an Salinen und am Seeufer, b. auf dünnen Äckern und an magern Hügeln.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: nebst der Spielart b. bei Göttingen, z. B. vor der Stegemühle, bei Adelebsen, (bei Allendorf, Carlshafen, hier auch die Spielart a., im Hesischen). Fürstenthum Grubenhagen: am Harze; die Spielart a. bei Sülbeck, (die Spielart b. am Regenstein im Braunschweigschen). Fürstenthum Calenberg: bei Hannover, z. B. am Wege nach dem Pferdethurm. Grafschaft Hoya: bei Dörverden. Herzogthum Bremen: (die Spielart a. bei Cuxhafen). Fürstenthum Ostfriesland: die Spielart a. bei Carolinensiel.

7. ATRIPLEX LITORALIS L. *Strand-Melde.*

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1494.

ABBILD. Fl. dan. t. 1287. Engl. bot. t. 708.

SPIELART a. SINUATA. *Buchtigblättrige Strand-Melde.*

SYN. Atriplex litoralis  $\beta$ . SM. Fl. brit. 3. p. 1094.

A. marina REICHENB. Fl. excurs. p. 577.

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Juli bis September. Fruchtr. September, October.

Vorkommen. Am Seestrande und auf den Inseln auf feuchtem Boden.

Standörter. Herzogthum Bremen: bei Bremerlehe, Schmarren, Spieka; die Spielart bei Neuhoof, Geestendorf, Wremen, Schmarren, Dorum, Weddewarden, Schottwarden; (bei Ritzebüttel). Fürstenthum Ostfriesland: auf Nordernei, (bei Jever im Oldenburgschen).

3. HALIMUS WALLROTH. *Stielmelde*.

WALLR. Sched. crit. p. 117.

1. HALIMUS PEDUNCULATUS WALLROTH. *Gemeine Stielmelde*.

WALLR. Sched. crit. p. 117.

SYN. Atriplex pedunculata LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1675.

ABBILD. SCHK. Handb. 4. T. 349. (Frucht). Fl. dan. t. 304. Engl. bot. t. 232.

Dauer. Einjährig. Blüthez. August, September. Fruchtr. October, November.

Vorkommen. Am Seestrände selten, in Süden der Flor erst ausserhalb des Grenzumsfanges derselben östlich vom Harze bei Stasfurth wieder auftretend.

Standörter. Fürstenthum Ostfriesland: bei Nesse, (Eckwarden und Tossens im Oldenburgschen).

4. POLYCNUM LINNÉ. *Knorpelkraut*.

Gen. plant. ed. SCHREB. n. 72.

1. POLYCNUM ARVENSE L. *Gemeines Knorpelkraut*.

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 50.

ABBILD. SCHK. Handb. 1. T. 5. a. JACQ. Fl. austr. 4. t. 365.

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Juli, August. Fruchtreife. September.

Vorkommen. Auf lehmig-sandigen Äckern im südlichen Landestheile selten.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Ellershausen, zwischen Elliehausen und Esebeck. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze.

5. SALSOLA LINNÉ. *Salzkraut*.

Gen. plant. ed. SCHREB. n. 437.

1. SALSOLA KALI L. *Gemeines Salzkraut*.

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 322.

ABBILD. Engl. bot. t. 634.

SPIELART a. POLYSARCA. *Fleischiges gemeines Salzkraut*.

ABBILD. Fl. dan. t. 818. PALL. Illustr. t. 28. f. 2.

SYN. Salsola Kali v. polysarca G. F. W. MEYER in Hammöv. Magaz. v. J. 1824. St. 23. S. 177.

SPIELART b. TENUIFOLIA. *Dünnblättriges gemeines Salzkraut*.

ABBILD. PALL. a. a. O. t. 28. f. 1.

SYN. Salsola Tragus HOFFM. Fl. germ. 1. p. 120. (in soweit die ENRHART'sche an der Elbe wachsende Pflanze gemeint wird).

S. Tragus ERH. Nachlass.

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. August, September. Fruchtreife. September, October.

Vorkommen. Am Seestrände und auf den Inseln. Die Spielart a. im fetten Schlamm-boden, b. auf sandhaltendem Boden.

Standörter. Fürstenthum Lüneburg: (bei Hoperschanz im Dänischen, nebst der Spielart b.). Herzogthum Bremen: bei Geestendorf, Spieka, (bei Ritzebüttel, nebst der Spielart b.). Fürstenthum Ostfriesland: auf Baltrum, Borkum und Nordernei, nebst der Spielart a., Langeroog.

## 6. SALICORNIA LINNÉ. *Glasschmalz.*

Gen. plant. ed. SCHREB. n. 14.

### 1. SALICORNIA HERBACEA L. *Gemeines Glasschmalz.*

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 5.

ABBILD. SCHK. Handb. 1. T. 1. Fl. dan. t. 303. Engl. bot. t. 415. (S. annua).

#### SPIELART a. STRICTA. *Straffes gemeines Glasschmalz.*

SYN. Salicornia herbacea v. stricta G. F. W. MEYER in Hammöv. Magaz. v. J. 1824. St. 23. S. 178.

#### SPIELART b. PROCUMBENS. *Liegendes gemeines Glasschmalz.*

ABBILD. Engl. bot. t. 2475. (S. procumbens).

SYN. Salicornia herbacea v. procumbens G. F. W. MEYER a. a. O.

#### SPIELART c. CONFERTA. *Gedrängtes gemeines Glasschmalz.*

ABBILD. PALL. Illustr. t. 2. f. 1.

SYN. Salicornia herbacea v. conferta G. F. W. MEYER a. a. O.

S. pygmaea PALL. a. a. O. p. 9. Sp. pl. ed. RÖM. SCHULT. 1. p. 38.

#### SPIELART d. GRACILIS. *Zartes gemeines Glasschmalz.*

ABBILD. PETIV. Herb. brit. t. 9. f. 4.

SYN. Salicornia herbacea v. gracilis G. F. W. MEYER a. a. O.

Dauer. Ein-, auch zweijährig. Blüthezeit. August bis October. Fruchtreife. October, November.

Vorkommen. Auf dem von der Flut überstaunten Theile des Küstensaums und der Inseln allgemein verbreitet. Die Spielart d. wo der Seeschlamm magerer ist, entfernter von der Küste, auch an Salinen.

Standörter. Fürstenthum Grubenhagen: bei Salzderhelden sehr selten. Herzogthum Bremen: nebst den Spielarten bei Geestendorf, Wremen, Misselwarden, Spieka, (bei Ritzebüttel und auf Neuwerk im Hamburgschen). Fürstenthum Ostfriesland: bei Carolinensiel, auf Langeroog, Spiekeroog, nebst den Spielarten, (auch bei Jever im Oldenburgschen).

2. SALICORNIA RADICANS SMITH. *Wurzelndes Glasschmalz.*

SM. *Engl. bot. p. 1691. t. 1691.*

SYN. *Salicornia herbacea* β. SM. *Fl. brit. 1. p. 2.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. August, September. Fruchtreife. October.

Vorkommen. Am Küstensaume auf Stellen, welche von der Flut überstauet werden.

Standörter. Herzogthum Bremen: bei Spieka. Fürstenthum Ostfriesland: auf Borkum.

FAMILIA LXXXI. EINUNDACHTZIGSTE FAMILIE.

POLYGONEAE. Knöteriggewächse.

*Polygonaceae* DE JUSS. *Gen. ed. UST. p. 91.*

1. POLYGONUM LINNÉ. *Knöterig.*

*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 677.*

† BISTORTA. *Einährige Knöterige.*

1. POLYGONUM BISTORTA L. *Nattern-Knöterig.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 516.*

ABBILD. HAYNE *Arzneigew. 5. T. 19. Fl. dan. t. 421. Engl. bot. t. 509.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Mai bis Juli. Fruchtreife. Juli, August.

Vorkommen. Auf feuchten Wiesen, besonders der Gebirgs- und Berggegenden, seltener in den flachen Gegenden der südlichen Landeshälfte.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Meensen, Herberhausen, Holzrode; in der Wesergegend, z. B. bei Dahlheim, Nieste, Delliehausen; (an der Sabbaburg, bei Wickerode, am Weissner, bei Gross-Allmerode im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: in den Knickelbeeren bei Seeburg, am Denkershäuser Teiche, am Harze, z. B. bei Lauterberg, Wildemann, Lautenthal, auf der Bockswiese. Fürstenthum Hildesheim: bei Peine. Fürstenthum Calenberg: bei Egestorf, Empelde, in der Döhrener Marsch bei Hannover. In der Grafschaft Bentheim.

†† PERSICARIA. *Vielährige Knöterige.*

2. POLYGONUM AMPHIBIUM L. *Amphibischer Knöterig.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 517.*

ABBILD. SCHK. *Handb. 1. T. 108. f. 3. (Same). Fl. dan. t. 282. Engl. bot. t. 436.*

SPIELART a. TERRESTRE. *Landbewohnender amphibischer Knöterig.*

SPIELART b. MARITIMUM. *Strandliebender amphibischer Knöterig.*

SYN. *Polygonum amphibium* v. *maritimum* DEHN. *Consp. pl. megap. p. 33.*

**Dauer.** Mehrjährig. **Blüthezeit.** Juli, August. **Fruchtreife.** September.

**Vorkommen.** In Teichen, Gräben, stehendem Wasser. Die Spielart a. auf vom Wasser verlassenen Eoden, auf feuchten Äckern, b. am Fluss- und Seeufer.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: z. B. in Gräben bei der Maschmühle, am Leineufer, am Sültebeckgraben, Stadtgraben, bei Harste, Westerhof, Mandelbeck, Nordheim. Fürstenthum Grubenhagen: bei Sülbeck, Salzderhelden, Einbeck; am Harze. Fürstenthum Calenberg: um Hannover, z. B. am schnellen Graben, in der Marsch, nebst der Spielart a. Fürstenthum Osnabrück: bei Hunteburg, hier auch die Spielart a. In der Grafschaft Bentheim. Herzogthum Bremen: bei Otterndorf, nebst der Spielart a. Fürstenthum Ostfriesland: auf Borkum, hier auch die Spielarten.

### 3. POLYGONUM LAPATHIFOLIUM AITON. *Ampferblättriger Knöterig.*

AIT. Hort. kew. ed. 2. 2. p. 417.

ABBILD. REICHENB. Iconogr. Cent. V. t. 495. Engl. bot. t. 1382.

SYN. Polygonum Persicaria LINN. Fl. succ. p. 130. (nach Ausweise des Vorkommens).

WAHLENB.! Fl. succ. 1. p. 241.

ABÄNDERUNG \* Foliis maculatis. Mit gefleckten Blättern.

SPIELART a. NODOSUM. *Dickknieiger ampferblättriger Knöterig.*

ABBILD. REICHENB. a. a. O. t. 496. (P. nodosum).

SYN. Polygonum nodosum REICHENB. Fl. excurs. p. 572.

SPIELART b. INCANUM. *Graufilziger ampferblättriger Knöterig.*

SYN. Polygonum lapathifolium δ. Sm. Fl. brit. 1. p. 425.

SPIELART c. PROCUMBENS. *Liegender ampferblättriger Knöterig.*

**Dauer.** Einjährig. **Blüthezeit.** Juli bis September. **Fruchtr.** September, October.

**Vorkommen.** Auf Gartenländerei, Äckern, an Ackerrainen, Zäunen und Wegen häufig. Die Spielart a. auf nassem Boden.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: z. B. bei Nieste, Diemarden, Rossdorf, bei der Stegemühle; die Abänderung zwischen Grone und Ellershausen; die Spielart a. bei Münden; die Spielart c. am Wege nach Geismar; (die Hauptart zwischen Gottgetreu und Giesswerder, die Spielart b. zwischen Gottesbüren und Knickenhagen im Hessischen). Fürstenthum Calenberg: um Hannover, nebst den Spielarten a. und c. Grafschaft Hoya: bei Wellje. Fürstenthum Lüneburg: (bei Kaltenhof im Mecklenburgschen). Herzogthum Bremen: (bei Ritzebüttel). Fürstenthum Ostfriesland: auf Nordernei.

**Bemerk.** Die Spielart c. hat, ebenso, wie die gleichnamige Spielart von P. Persicaria, liegende Stengel, kürzere Blätter und eiförmige Blütenähren.

### 4. POLYGONUM PERSICARIA L. *Pfirsichblättriger Knöterig.*

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 518.

ABBILD. SCHK. *Handb.* 1. T. 108. (mit Ausschluss des Samens, der zu *P. lapathifolium* gehört). HAYNE *Arzneigew.* 5. T. 22. REICHENB. *Iconogr. Cent. V. t. 491. Engl. bot. t. 756.*

SYN. *Polygonum biforme* WAHLENB.! *Fl. suec.* 1. p. 242.

ABÄNDERUNG \* *Foliis maculatis. Mit gefleckten Blättern.*

SPIELART a. INCANUM. *Graufilziger pfirsichblättriger Knöterig.*

SYN. *Polygonum incanum* Sp. pl. ed. WILLD. 1. p. 446.

SPIELART b. PROCUMBENS. *Liegender pfirsichblättriger Knöterig.*

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Juli bis September. Fruchtr. September, October.

Vorkommen. Auf Äckern, Triften, an Gräben und Wegen weniger häufig als *P. lapathifolium*.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Settmarshausen, zwischen Ellershausen und Grone, zwischen der Stegemühle und Rossdorf, zwischen der Blaubacher Schenke und Diemarden, auf dem Wege nach Geismar, am Sültebecksgraben, die Spielart a. am kleinen Hagen, bei der Stegemühle; die Spielart b. am Wege nach Geismar, bei Nordheim; (die Hauptart bei Hessenthal im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: bei Hilkerode. Fürstenthum Calenberg: um Hannover; die Spielart a. bei der Burg. Fürstenthum Osnabrück: bei Hunteburg. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle. Fürstenthum Ostfriesland: auf Nordernei.

Bemerk. Die stipulae ciliatae, welche LINNÉ a. a. O. in der Diagnose seiner Pflanze zuschreibt, lassen keinen Zweifel, welche Pflanze er gemeint habe. Seine *Persicaria n. 319. Fl. suec. ed. 1.* ist dagegen, wie das dortige Vorkommen beweist, unser *P. lapathifolium*, weshalb WAHLENBERG's Namen, in sofern er nicht LINNÉ. Sp. pl. citirt, nicht getadelt werden können. In der 2<sup>ten</sup> Ausgabe der *Fl. suec.* trug LINNÉ unrichtig den Namen und die Diagnose von *P. Persicaria* Sp. pl. ed. 2. auf seine *Persicaria n. 319. ed. 1.* über, wodurch der allgemein dort verbreiteten Pflanze, welches unser *P. lapathifolium* ist, fälschlich stipulae ciliatae zugeschrieben werden. Dies hat auch EHRHART irre geführt, der in seinem Nachlasse unser *P. lapathifolium* stets *P. Persicaria* bezeichnete.

### 3. POLYGONUM HYDROPIPER L. *Pfefferiger Knöterig.*

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 517.

ABBILD. SCHK. *Handb.* 1. T. 108. HAYNE *Arzneigew.* 5. T. 20. REICHENB. *Iconogr. Cent. V. t. 494. Engl. bot. t. 989.*

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Juli, August. Fruchtreife. September, October.

Vorkommen. An Teichen, Gräben und stehenden Gewässern häufig.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: z. B. bei der Walkemühle, bei Reiershausen. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, z. B. im Sieberthal bei Herzberg. Fürstenthum Calenberg: um Hannover, z. B. bei Empelde, beim neuen Hause. Fürstenthum Osnabrück: bei Hunteburg. Fürstenthum Lüneburg: bei Tostedt, (Kaltenhof im Mecklenburgschen). Fürstenthum Ostfriesland: bei Friedeburg, auf Nordernei, Borkum.

6. POLYGONUM MITE SCHRANK. *Geschmackloser Knöterig.*SCHRANK *Baiersche Fl.* 1. S. 668.ABBILD. REICHENB. *Iconogr. Cent. V. t.* 493. (P. minus).SYN. Polygonum mite PERS. *Syn. pl.* 1. p. 440.P. hydropiperoides MICHX. *Fl. bor.-americ.* 1. p. 239.P. laxiflorum WEIHE! *Reg. bot. Zeit. v. J.* 1826. 2. S. 746.

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Juli bis September. Fruchtr. September, October.

Vorkommen. Auf torfigem Boden und an Gräben nicht häufig.

Standörter. Grafschaft Hohnstein: (bei Stolberg im Preussischen). Fürstenthum Osnabrück: zwischen Melle und Cassebrock. Grafschaft Bentheim: bei Laar, Nordhorn.

7. POLYGONUM MINUS HUDSON. *Kleiner Knöterig.*HUDS. *Fl. angl. p.* 148.ABBILD. HAYNE *Arzneigew.* 5. T. 21. *Engl. bot. t.* 1043.SYN. Polygonum Persicaria  $\beta$ . angustifolium LINN. *Sp. pl. ed.* 2. p. 518.

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Juli, August. Fruchtreife. September, October.

Vorkommen. Auf feuchten oder sumpfigen Stellen in Waldungen, auch in Brüchern und Torfmooren.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: auf der Lieth, zwischen Elvershausen und Mandelbeck, im Solling, z. B. zwischen Hardeggen und der Bollerksmühle, bei Adelebsen. Fürstenthum Grubenhagen: bei Seeburg; am Harze, (zwischen Badenhausen und Windhausen im Braunschweigschen). Fürstenthum Calenberg: bei Hannover, z. B. bei Vahrenwald, bei der Burg. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Ostfriesland: auf Borkum.

+++ AVICULARIA. *Achselblüthige Knöterige.*8. POLYGONUM AVICULARE L. *Wegetritt-Knöterig.*LINN. *Sp. pl. ed.* 2. p. 519.ABBILD. HAYNE *Arzneigew.* 5. T. 23. *Fl. dan. t.* 803. *Engl. bot. t.* 1252.SPIELART a. STRICTUM. *Straffstengeliger Wegetritt-Knöterig.*SYN. Polygonum aviculare  $\beta$ . strictum ROTH *Fl. germ.* 1. p. 174. 2. 1. p. 454.SPIELART b. CRASSICAULE. *Dickstengeliger Wegetritt-Knöterig.*SPIELART c. MARITIMUM. *Strandliebender Wegetritt-Knöterig.*SPIELART d. SYLVATICUM. *Waldliebender Wegetritt-Knöterig.*

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Mai bis November. Fruchtr. Juli bis November.

Vorkommen. Auf Äckern, Triften, an Wegen und auf Strassen. Die Spielart a. am häufigsten zwischen Lein, b. auf nassen und sandigen Äckern, c. in Waldungen und Hainen.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: z. B. im Weender Felde, am Walle, bei Grone; die Spielart a. zwischen Diemarden und der Blaubacher Schenke, bei Reinhausen; die Spielart b. zwischen Holtensen und Lengelern; die Spielart d. im Rossdorfer Holze. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze. Fürstenthum Hildesheim: die Spielart a. bei Hildesheim. Fürstenthum Calenberg: um Hannover, die Spielart d. am Bentherr Berge. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. In der Grafschaft Bentheim. Herzogthum Bremen: bei Neuhoof, Geestendorf, Freiburg, Spieka; die Spielart a. bei Stade; die Spielart c. bei Wremen, Spieka, Otterndorf, (Ritzebüttel). Fürstenthum Ostfriesland: auf Nordernei; (die Spielart a. bei Elsfleth im Oldenburgschen).

**Bemerk.** Die Spielart a. hat einen straffen, steifen, kurzästigen Stengel, grössere, entferntstehende, langstielige Blumen; b. zeichnet sich durch liegende, vielästige, stark rothgefärbte Stengel, schmal lineale, borstenförmig zugespitzte Blätter, und tiefgeschlitzte, haarförmig auslaufende Scheiden aus; c. hat bei gleichem Ansehen und ähnlicher Bildung breitere und nebst den Stengeln saftig-angeschwollene Blätter; d. hat bis  $\frac{3}{4}$ '' breite, ovale und oval-elliptische langgestielte Blätter an 2 Fuss hohen Stengeln, und schlaffe, verlängerte, silberweiss glänzende Scheiden.

++++ HELXINE. *Windende Knöterige.*

#### 9. POLYGONUM CONVULVULUS L. *Windenartiger Knöterig.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 522.*

ABBILD. *Fl. dan. t. 744. Engl. bot. t. 941.*

**Dauer.** Einjährig. **Blüthezeit.** Juli, August. **Fruchtreife.** September, October. **Vorkommen.** Auf Äckern und an Zäunen.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: z. B. an den Gleichen, bei Rossdorf, am Hainberge, an Hecken bei Göttingen, zwischen Bovenden und Nörten. Fürstenthum Grubenhagen: bei Seeburg; am Harze. Fürstenthum Calenberg: bei Hannover, z. B. im Steinhofsfelde, bei Vahrenwald. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle. Fürstenthum Ostfriesland: auf Nordernei.

#### 10. POLYGONUM DUMETORUM L. *Hecken-Knöterig.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 522.*

ABBILD. *Слпк. Handb. 1. T. 108. f. 1. (Same). Fl. dan. t. 756.*

**Dauer.** Einjährig. **Blüthezeit.** Juli, August. **Fruchtreife.** September, October. **Vorkommen.** Im Gebüsch und an Zäunen, besonders in der Nähe des Wassers.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: zwischen Münden und der Glashütte, bei Hemeln, Reinhausen, Catlenburg, Spanbeck, Schöningen, (zwischen Gottgetreu und Giesswerder, bei Wolfsanger im Hessischen). Fürstenthum Calenberg: um Hannover, z. B. beim Döhrener Thurm, beim neuen Hause. Grafschaft Bentheim: bei Nordhorn. Fürstenthum Lüneburg: bei Damnatz, am Weinberge bei Hitzacker.

+++++ FAGOPYRUM. *Buchweizen-Knöterige.*

#### 11. POLYGONUM TATARICUM L. *Tatarischer Knöterig.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 521.*



ABBILD. SCHK. Handb. 1. T. 108. f. 2. (Same). GMEL. Fl. sib. 3. t. 13. f. 1.

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Juli, August. Fruchtreife. September, October.

Vorkommen. Hier und da auf Äckern als ein lästiges Unkraut verwildert.

Standörter. Fürstenthum Calenberg: bei Bordenau. Fürstenthum Osnabrück: bei Osnabrück, Hunteburg. Herzogthum Bremen: (bei Bremen).

## 2. RUMEX LINNÉ. *Ampfer*.

Gen. plant. ed. SCHREB. n. 613.

\* Floribus hermaphroditicis. Mit Zwitterblüthen.

### 1. RUMEX AQUATICUS L. *Wasser-Ampfer*.

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 479.

ABBILD. REICHENB. Iconogr. Cent. IV. t. 370. (R. Hydrolapathum). Engl. bot. t. 2104.

SYN. Rumex aquaticus LINN. Fl. suec. p. 117. (nach Ausweise der von ENHART zu LINNÉ's Zeit bei Upsala eingelegten Exemplare). SM. Fl. brit. 1. p. 394.

R. Hydrolapathum HUDS. Fl. angl. p. 154. MERT. u. KOCH Deutschl. Fl. 2. S. 615. REICHENB. Fl. excurs. p. 570.

R. acutus WAHLENB. Fl. suec. 1. p. 223. EHRH. Pl. off. n. 104.

### SPIELART a. HETEROPHYLLUS. *Verschiedenblättriger Wasserampfer*.

SYN. Rumex heterophyllus SCHULTZ Fl. starg. Suppl. p. 21.

R. maximus SCHREB. in SCHWEIG. et CÖRT. Fl. erlang. 1. p. 152. MERT. u. KOCH a. a. O. S. 616. REICHENB. a. a. O. WALLR. Sched. crit. p. 174.

R. acutus  $\beta$ . latifolius WAHLENB. a. a. O.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni bis August. Fruchtr. August, September.

Vorkommen. In Sümpfen, an Gräben und Teichen.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: am Denkershäuser Teiche. Fürstenthum Grubenhagen: am Seeburger See, (im Helsunger Bruche im Braunschweigschen). Fürstenthum Calenberg: sehr häufig bei Hannover, z. B. am Stadtgraben, am Wege nach dem neuen Hause, bei Steuerndieb, List, am Leineufer u. s. w. Fürstenthum Osnabrück: bei Hunteburg. Grafschaft Diepholz: die Spielart am Dümmer See bei Lembruch. Fürstenthum Lüneburg: bei Schillerslage, Müggenburg, Celle, Klein-Gusborn, Ülzen, Lüneburg, zwischen Scharnebeck und Echem, bei Lauenbruch.

Bemerk. 1. Die Drüsenkörner dieser Ampferart kommen erst spät zur Ausbildung, und bleiben überhaupt klein und schmal. Im Frühsommer erscheinen die Klappen daher fast körnerlos. Diese selbst variiren ganzrandig oder gegen die Basis zu bald gekerbt, bald gezähnt.

Bemerk. 2. Über die Namen von R. aquaticus, R. acutus und R. Nemolapathum gebe ich aus ENHART's Nachlass folgenden geschichtlichen Aufschluss. ENHART sammelte die vorstehend aufgeführte Pflanze in Upsala als R. aquaticus L., indem er sie dort mit diesem Namen und dem Standorte »Upsaliae« bezeichnete. Diese Exemplare haben schwach ausgebildete Drüsenkörner. Nachdem er im Hannöverschen Exemplare mit stärker ausgebildeten Körnern gesammelt hatte, wurde ihm die Upsalache Bestimmung (wohl unstreitig unter Berücksichtigung der LINNÉ'schen Diagnose, welche der Pflanze valvulae nudaе zuschreibt) zweifelhaft. Er

schrrieb auf die Etiquette der Upsalaschen Exemplare hinter *R. aquaticus* das Wort *acutus*, und theilte die Upsalache Pflanze unter diesem Namen in seinen *Pl. off. n. 104.* seinen botanischen Freunden mit. Setzt man hiermit den übereinstimmenden, auf das *LINNÉ*'sche Herbarium begründeten, Ausspruch von *SMITH Engl. bot. p. 2104.* in Verbindung, dass unsere oben aufgeführte Pflanze, oder *R. Hydrolapathum HUDS.*, der *R. aquaticus L. sey*, und berücksichtigt endlich, dass die von *LINNÉ* citirten Abbildungen beide zu jenem *R. Hydrolapathum* gehören; so können wir wohl keinen Anstand nehmen, jene Pflanze mit diesem Namen zu belegen und anzunehmen, dass *LINNÉ* bei der Abfassung seiner Diagnose Exemplare mit noch nicht vollständig oder schwach ausgebildeten Körnern vor sich gehabt habe. *JEJHART*'s spätere Veränderung des Namens *aquaticus* in *acutus* gründete sich bloss auf Conjecturen. Ehe er diese Veränderung vornahm, erkannte er ferner seinen *R. Nemolapathum* für *R. acutus L.*, wie die noch in seinem Nachlasse befindlichen, mit diesem Namen bezeichneten Exemplare beweisen. Nachdem er aber jene Namenveränderung vorgenommen hatte, taufte er den *R. acutus* in *Nemolapathum* um. Wenn nun ferner *SMITH* in der *Engl. bot. p. 724.* von dieser letztern Pflanze, welches *R. conglomeratus MURR.* ist (durch einen Irrthum citirt *SM.* den *R. Nemolapathum* zu *R. sanguineus Engl. bot. t. 1533.* Vergl. die Bemerk. zu *R. nemorosus*), sagt, dass sie zuverlässig *LINNÉ*'s *R. acutus sey*, so kann auch über die Anwendung dieses Namens fernerhin keine Ungewissheit mehr Statt finden.

## 2. RUMEX LATIFOLIUS. *Breitblättriger Ampfer.*

*SYN. Rumex aquaticus PALL. Fl. Palat. 1. p. 361.* (das *LINNÉ*'sche *Syn.* ausgeschlossen).

*ABBILD. REICHENB. Iconogr. Cent. IV. t. 369. BLACKW. Herb. t. 490.*

*SYN. Rumex aquaticus Sp. pl. ed. WILLD. 2. p. 255.* (mit Ausschluss des *LINNÉ*'schen Synonyms).

**Dauer.** Mehrjährig. **Blüthezeit.** Juni bis August. **Fruchtr.** August, September.

**Vorkommen.** An Flüssen und Gräben, seltener an Sümpfen.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: an der Weser, Fulda und Werra; am Leineufer bei der Stegemühle, Walkemühle, Maschmühle, an der Ruhme bei Nordheim. Fürstenthum Grubenhagen: bei Sülbeck, Salzderhelden; am Harze. Grafschaft Hohnstein: bei Crimderode. Fürstenthum Hildesheim: bei Hildesheim. Fürstenthum Calenberg: am Ufer der Leine bei Ricklingen. Fürstenthum Osnabrück: bei Huntzburg. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: bei Harburg.

**Bemerk.** Vergl. die Bemerk. 2. zu *R. aquaticus*. — Übrigens darf ich Beobachter für fernere Untersuchungen darauf aufmerksam machen, dass es keineswegs unmöglich scheint, dass die vorstehende Pflanze, ungeachtet ihrer gegen die Basis zu breiten, bisweilen fast herzförmigen Blätter, und der breitem, kürzern, körnerlosen Kelchlappen, dennoch nur Spielart von unserm *R. aquaticus* ist, worauf der Stand an fließendem Wasser von Einfluss seyn könnte. *R. aquaticus a. heterophyllus* steht, was die Blätter betrifft, zwischen beiden in der Mitte, und wenn man an *R. aquaticus* Klappen ohne Körner findet, die bisweilen vorkommen, so ist deren Form breiter und runder.

## 3. RUMEX CRISPUS L. *Krauser Ampfer.*

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 476.*

*ABBILD. REICHENB. Iconogr. Cent. VI. t. 576. Fl. dan. t. 1334.* (die Samenklappen zu lang und zu schmal). *Engl. bot. t. 1998.*

**SPIELART a. LATIFOLIUS.** *Breitblättriger krauser Ampfer.*

**Dauer.** Mehrjährig. **Blüthezeit.** Juni bis August. **Fruchtr.** August, September.

**Vorkommen.** Auf Wiesen, Ackerrainen, an Flussufern und Wegen. Die Spielart auf nassen Äckern und an Gräben.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: z. B. bei der Stegemühle, beim Gurkenkrug, am Feuerteiche, bei den Göttinger Thoren, bei der Maschmühle, hier auch die Spielart. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze. Fürstenthum Calenberg: um Hannover, z. B. in der Gartengemeinde, im Steinthorfelde. Fürstenthum Osnabrück: bei Hunteburg. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: bei Schnackenburg, Artlenburg. Herzogthum Bremen: bei Stade, Drochtersen, Otterndorf, Spieka, (Cuxhafen). Fürstenthum Ostfriesland: auf Nordernei, Borkum, Langeroog.

**Bemerk. 1.** Die Spielart ist grösser, hat breitere, fast schlichtrandige Blätter und rundlichere Samenklappen.

**Bemerk. 2.** Im heissen Sommer 1822 erschienen kleinere, im Unterlaufe der Elbe belegene Sandinseln, die nur durch Schwimmen zu erreichen waren, dem Auge von weiten mit einer fast feuerrothen Vegetation bedeckt. Als ich auf ihnen ankam, zeigte es sich, dass diese Färbung von Arten der Gattung Rumex, besonders R. crispus herrührte.

#### 4. RUMEX OBTUSIFOLIUS L. *Stumpfblättriger Ampfer.*

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 478.

ABBILD. REICHENB. Iconogr. Cent. IV. t. 357. Fl. dan. t. 1335. Engl. bot. t. 1999.

SPIELART a. SYLVATICUS. *Waldliebender stumpfblättriger Ampfer.*

SYN. Rumex sylvestris WALLR.! Sched. crit. p. 161.

SPIELART b. OXYLAPATHUM. *Gespitzter stumpfblättriger Ampfer.*

SYN. Rumex cristatus WALLR.! a. a. O. p. 163.

R. pratensis MERT. u. KOCH Deutschl. Fl. 2. S. 609. REICHENB. Fl. excurs. p. 569.

R. acutus Fl. d. Wetterau! 1. S. 514. und mehrerer Ortsfloren.

**Dauer.** Mehrjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. August, September.

**Vorkommen.** Auf Äckern, Ackerrainen, auf Wiesen und an Wegen. Die Spielart a. zwischen Gebüsch und in Waldungen, b. besonders auf feuchtem Boden im offenen Felde und in Hainen.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: z. B. am Walle, vor dem Weender Thore; die Spielart a. in den Weserthalwaldungen, am Solling bei Nienover und Neuhaus; die Spielart b. bei Münden, Bodenfelde, im Höllengrunde bei Niederscheden, bei Reinhausen; (die Spielart a. auch am Weissner im Hessischen, z. B. bei Schwalbenthal). Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, z. B. bei Grund; die Spielart a. bei Altenau; die Spielart b. bei Andreasberg, Lautenthal, Grund. Grafschaft Hohnstein: die Spielart a. zwischen Ilfeld und Rothesütte. Fürstenthum Calenberg: bei Hannover, z. B. beim Pferdethurm. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: z. B. bei Lüne. Herzogthum Bremen: auf Krautsand, bei Drochtersen, Otterndorf, Spieka.

#### 3. RUMEX NEMOROSUS SCHRADER. *Hain-Ampfer.*

SCHRAD. in WILLD. Enum. hort. berol. 1. p. 397.

ABBILD. REICHENB. Iconogr. Cent. IV. t. 367. (R. Nemolapathum).

SYN. *Rumex sanguineus*  $\beta$ . *viridis* SM. *Fl. brit.* 1. p. 390. *Engl. bot.* p. 1533.  
*R. Nemolapathum* MERR. u. KOCH *Deutschl. Fl.* 2. S. 611.

**Dauer.** Mehrjährig. **Blüthezeit.** Juni bis August. **Fruchtr.** August, September.  
**Vorkommen.** In Hainen und lichten Waldungen auf feuchtem Boden häufig.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: im Weserthale, an den Gleichen, bei Reinhausen, Mackenrode, Waake, an der Plesse, zwischen Imbshausen und Wahmbeck, bei Mandelbeck, Westerhof, am Solling, z. B. hinter Adelebsen. Fürstenthum Grubenhagen: bei der Rosenthaler Mühle; am Harze. Fürstenthum Hildesheim: bei Hildesheim. Fürstenthum Calenberg: bei Hannover, z. B. in der Eilenriede, im Misburger Holze, am Kirchröder Thiergarten. Fürstenthum Lüneburg: (bei Steinhorst im Dänischen).

**Bemerk.** Die rothaderige Spielart dieser Pflanze (*R. sanguineus* LINN. *Sp. pl. ed.* 2. p. 476) kommt weder bei uns, noch sonst irgendwo in Deutschland, wahrhaft wild vor, wird aber in Gärten hier und da cultivirt.

## 6. RUMEX ACUTUS L. *Schmalblättriger Ampfer.*

LINN. *Sp. pl. ed.* 2. p. 478.

ABBILD. REICHENB. *Iconogr. Cent. IV. t.* 368. (*R. glomeratus*). *Engl. bot. t.* 724.

SYN. *Rumex acutus* SM. *Fl. brit.* 1. p. 391.

*R. Nemolapathum* EHRH. *Beitr.* 1. S. 181. *Phytoph.* n. 94. (die Drüsenkörner nicht vollständig ausgebildet). REICHENB. *Fl. excurs.* p. 570.

*R. conglomeratus* MURR. *Prodr. stirp. gott.* p. 52. (1770). SCHREB. *Spic. fl. lips.* p. 64. (1771).

SPIELART a. FOLIOSUS. *Blattrreicher schmalblättriger Ampfer.*

**Dauer.** Mehrjährig. **Blüthezeit.** Juli, August. **Fruchtreife.** August, September.  
**Vorkommen.** Auf feuchten Plätzen im offenen Felde an Gräben und Flüssen.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: bei der Stegemühle, Walkemühle, Maschmühle, bei Hessendreich, am Sültebecksgaben. Fürstenthum Grubenhagen: bei Landothshausen; am Harze; die Spielart bei Sülbeck. Fürstenthum Calenberg: bei Hannover. Herzogthum Bremen: bei Stade, Drochtersen, Spieka.

**Bemerk.** In der Regel bildet sich auf jeder Kelchlappe ein Drüsenkorn aus. Bisweilen trifft man aber auch Exemplare, von denen nur zwei Kelchlappen, oder auch wohl nur eine mit einem ausgebildeten Drüsenkorne versehen ist, während die andern in der Entwicklung bald mehr bald weniger zurückbleiben. Dies mag Hrn. SMITH zu dem Irrthume verleitet haben, *R. Nemolapathum* EHRH. *Phytophyl.* n. 94. zu *R. sanguineus*  $\beta$ . *viridis* zu citiren, worin ihm einige Schriftsteller gefolgt sind. — Die Spielart hat beblätterte Quirle, wodurch sie dem *R. Winterli* EHRH. ähnelt.

## 7. RUMEX MARITIMUS L. *Goldgelber Ampfer.*

LINN. *Sp. pl. ed.* 2. p. 478.

ABBILD. *Fl. dan. t.* 1208. *Engl. bot. t.* 725.

SPIELART a. VIRIDIS. *Grünlicher goldgelber Ampfer.*

ABBILD. SCHK. *Handb. 1. T.* 100. (*R. maritimus*). *Engl. bot. t.* 1932. (*R. palustris*).

SYN. *Rumex palustris* Sm.! *Fl. brit.* 1. p. 394. *Мерт. u. Коч* *Deutschl. Fl.* 2. S. 614. *REICHENB. Fl. excurs.* p. 569.

Dauer. Zwei-, und mehrjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. In Sümpfen und an Gräben.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: (bei Helsingungen im Braunschweigschen die Spielart). Fürstenthum Grubenhagen: (bei Wernigerode im Preussischen, Blankenburg im Braunschweigschen). Fürstenthum Calenberg: bei Hannover, z. B. an der Davenstedter Salzquelle, am Itepol, beim Russischen Dampfbade am Stadtgraben innerhalb der Stadt Hannover, bei der Döhrener Ziegelei, hier auch die Spielart. Fürstenthum Osnabrück: bei Hunteburg. Fürstenthum Lüneburg: bei Breese im Bruche, Klennow, Gross-Heide, Wuhlenburg, (Kaltenhof im Mecklenburgschen). Herzogthum Bremen: bei Wulsdorf, nebst der Spielart, Wremen, Spieka, (Cuxhafen und auf Neuwerk im Hamburgschen). Fürstenthum Ostfriesland: auf Borkum.

Bemerk. *Rumex palustris* Sm. verhält sich zu *R. maritimus* L. gerade wie *R. obtusifolius* v. *sylvaticus* zu *R. obtusifolius*. Es ist eine auf nassem, schattigem Boden üppiger in die Blätter auswachsende, dagegen kleinerfrüchtige und wegen gemilderter Sonnenwirkung nicht so hoch gelb gefärbte Form. Der Vorrath von *R. maritimus* *Еххх. Herb.* n. 74, welchen *SMITH* zu *R. palustris* citirt, zeigt im *Еххххат'*-schen Nachlasse, wie da wo er gesammelt wurde, Übergänge zur Hauptart.

\*\* Floribus dioicis. Mit getrennten Geschlechtern.

## 8. RUMEX ACETOSA L. Gemeiner Ampfer.

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 481.*

*ABBILD. Svensk bot. t. 190. Engl. bot. t. 127.*

SPIELART a. ARIFOLIUS. Aronblättriger gemeiner Ampfer.

*ABBILD. Bocc. Mus. t. 125. (Acetosa Ari rotundo folio).*

SYN. *Rumex arifolius* *REICHENB. Fl. excurs.* p. 568.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Mai, Juni. Fruchtreife. Juli, August.

Vorkommen. Auf Wiesen, Weiden, in Grasgärten und an Feldrainen.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: z. B. auf den Wiesen bei der Stegemühle, Walkemühle, Maschmühle. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze; (die Spielart am Brocken im Preussischen). Fürstenthum Calenberg: z. B. beim Pferdethurm, auf den Wiesen beim Kirchröder Thiergarten. Fürstenthum Osnabrück: bei Hunteburg. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle, Dreilingen, Ülzen, Bardowick.

Bemerk. Die Spielart hat breitere, kürzere Blätter, mit mehr abgerundeten Lappen, denen von *Arum maculatum* ähnlich.

## 9. RUMEX ACETOSELLA L. Kleiner Ampfer.

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 481.*

*ABBILD. Fl. dan. t. 1161. Engl. bot. t. 1674.*

SPIELART a. LINIFOLIUS. *Schmalblättriger kleiner Ampfer:*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. April bis Herbst. Fruchtreife. Juni bis October.

Vorkommen. Auf Äckern und Triften die sandigen Boden haben, auch in reinem Sande, in dichtester Verbreitung in der nördlichen Landeshälfte, wo die humos-sandigen Äcker oft purpurroth durch ihn gefärbt erscheinen. Die Spielart auf bruchigem Heideboden.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: am Kattenbühl bei Münden, bei Reinhausen, Waake, am Hainberge, bei Mariaspring, (zwischen Wahlhausen und Allendorf im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, (z. B. am Brocken). Fürstenthum Calenberg: bei Hannover, z. B. vor dem Steinthore, bei Herrenhausen, Vahrenwald, Gross-Buchholz, Misburg. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. Grafschaft Bentheim: am Bentheimer Berge. Fürstenthum Lüneburg: am Wege von Hannover nach Celle, von Celle nach Lüneburg, bei Müden, Ülzen, zwischen Hohnstorf und Barförde; die Spielart im Malbecker Moore bei Lüneburg. Fürstenthum Ostfriesland: auf Nordernei.

Bemerk. Die Spielart ist zarter und hat lineale Blätter.

## FAMILIA LXXXII. ZWEIUNDACHTZIGSTE FAMILIE.

## URTICEAE. Nesselgewächse.

Urticeae DE CAND. *Fl. franç. éd. 3. t. 4. p. 321.*

1. URTICA LINNÉ. *Nessel.*

*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 1422.*

1. URTICA PILULIFERA L. *Kugel-Nessel.*

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1395.*

*ABBILD. SCHK. Handb. 3. T. 289. (Analyse). Engl. bot. t. 148.*

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. In und an Ortschaften des südlichen und süd-östlichen Harzrandes un-  
streitig nur verwildert.

Standörter. Grafschaft Hohnstein: (in Windehausen, bei Ellrich, Mansfeld, Quedlinburg im Preussischen).

2. URTICA URENS L. *Kleine Nessel.*

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1396.*

*ABBILD. Fl. dan. t. 739. Engl. bot. t. 1236.*

SPIELART a. LACINULATA. *Schlitzblättrige kleine Nessel.*

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Juli, August. Fruchtreife. September.

Vorkommen. Auf gebauetem Boden, an Mauern und Schutthaufen häufig.

Standörter. Z. B. Fürstenthum Göttingen: in den Baumgärten vor den Thoren von

Göttingen. Fürstenthum Calenberg: in der Gartengemeinde bei Hannover, in Linden, im Steinthorfelde. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle, am Lüne Amtsgarten. Fürstenthum Ostfriesland: auf Nordernei; die Spielart am Ackumer Siel.

Bemerk. An der Spielart sind die tiefer geschlitzten Sägezähne abermals sägezähnig eingeschnitten.

### 3. URTICA DIOICA L. *Grosse Nessel.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 1396.*

ABBILD. *Fl. dan. t. 746. Engl. bot. t. 1750.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juli, August. Fruchtreife. September, October.

Vorkommen. An Hecken, Wegen, Mauern und in Waldungen häufig.

Standörter. Z. B. Fürstenthum Göttingen: am Göttinger Stadtgraben, am Weender Thore. Fürstenthum Grubenhagen: bei Einbeck, Osterode. Grafschaft Hohnstein: am Netzberge bei Ilfeld. Fürstenthum Calenberg: am Calenberger Thore bei Hannover, in der Glocksee, dem Steinthorfelde. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle, Dreilingen, Ülzen, Lüne. Herzogthum Bremen: bei Otterndorf. Fürstenthum Ostfriesland: auf Nordernei.

## 2. PARIETARIA LINNÉ. *Mauernessel.*

*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 1576.*

### 1. PARIETARIA OFFICINALIS L. *Gemeine Mauernessel.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 1492.*

ABBILD. *SCHK. Handb. 4. T. 346. HAYNE Arzneigew. 5. T. 12. Fl. dan. t. 521. Engl. bot. t. 879.* (eine ästige und kleine Form, wie die Blüthenanalyse indessen ergiebt, hierher und nicht zur folgenden Art gehörig).

SYN. *Parietaria erecta MERT. u. KOCH Deutschl. Fl. 1. S. 825.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. September.

Vorkommen. An Mauern und Gestein.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Nordheim. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, (bei Wernigerode im Preussischen, bei Blankenburg im Braunschweigischen). Grafschaft Hohnstein: bei Leimbach. Fürstenthum Calenberg: bei Bodenwerder, im Steinthorfelde bei Hannover. Grafschaft Bentheim: am Bentheimer Schlosse.

### 2. PARIETARIA JUDAICA L. *Röhrenblumige Mauernessel.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 1492.*

ABBILD. *SCHK. Handb. 4. T. 346.*

SYN. *Parietaria diffusa MERT. u. KOCH Deutschl. Fl. 1. S. 827.* (mit Ausschluss von *P. officinalis* LINN., CURT. u. SM.).

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juli bis September. Fruchtreife. September, October.

**Vorkommen.** An alten Mauern.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: an den Stadtmauern von Münden, an der Göttinger Stadtmauer im Bethmannschen Garten und an den Trümmern der alten Sternwarte.

**Bemerk.** Man hat in neuerer Zeit unsere Pflanze für *P. judaica* L. nicht anerkennen wollen, weil *Linnaeus* sagt »florum acervi ad ramos, vix vero ulli ad caulem.« Ich kann diesen Ausspruch nicht unrichtig finden, vielmehr scheint er mir, im Gegensatze zu *P. officinalis* ausgesprochen, für unsere Pflanze sehr bezeichnend. Am Hauptstengel verlieren sich an beiden Arten, sobald das Exemplar ästig wird, die Blütenknäule und bilden sich dagegen an den Ästen aus, weil diese nichts anders sind als die in ihrer Entwicklung fortschreitenden Blütenknäule des Hauptstengels, nur die astlose Spitze des letztern zeigt alsdann noch Blütenknäule in den Blattachsen. *P. judaica* ist in der Regel ästig, während *P. officinalis* häufiger mit einfachem Stengel vorkommt, der alsdann in allen Blattachsen Blütenknäule trägt. Nur diese Wachstumsverschiedenheit drücken jene Worte *Linnaeus*'s aus. Was er übrigens hinzufügt, bezeichnet unsere Pflanze im Gegensatz der *P. officinalis* sehr genau. — Vergl. eine andere Meinung in *Reg. bot. Zeit.* v. J. 1833. 2. S. 481.

### 3. HUMULUS LINNÉ. *Hopfen.*

*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 1523.*

#### 1. HUMULUS LUPULUS L. *Gemeiner Hopfen.*

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1457.*

*ABBILD. SCHK. Handb. 4. T. 326. HAYNE Arzneigew. 8. T. 36. Engl. bot. t. 426.*

**Dauer.** Mehrjährig. **Blüthezeit.** Juli, August. **Fruchtreife.** October.

**Vorkommen.** Zwischen Gebüsch, an Hecken und in Hainen.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: z. B. bei Hemeln, Münden, vor Geismar, am Feuersteiche, in Weende. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze. Fürstenthum Calenberg: am Ohrer Berge, im Hemminger Holze, im Steinthorfelde bei Hannover. Fürstenthum Osnabrück: bei Hunteburg. Grafschaft Bentheim: bei Nordhorn. Fürstenthum Lüneburg: bei Muggenburg, Gifhorn, Breese im Bruche, am Weinberge bei Hitzacker, bei Hop, bei Gehrden. Fürstenthum Ostfriesland: auf Nordernei.

### 4. CANNABIS LINNÉ. *Hanf.*

*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 1522.*

#### 1. CANNABIS SATIVA L. *Gemeiner Hanf.*

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1457.*

*ABBILD. SCHK. Handb. 4. T. 325. HAYNE Arzneigew. 8. T. 35.*

**Dauer.** Einjährig. **Blüthezeit.** Juni, Juli. **Fruchtreife.** October.

**Vorkommen.** An einigen Orten verwildert.

**Standörter.** Fürstenthum Calenberg: sehr häufig im Steinthorfelde bei Hannover.



## COHORS III.

## DRITTE FAMILIENGRUPPE.

## AMENTACEAE. Kätzchenblüthige Gewächse.

## FAMILIA LXXXIII. DREIUNDACHTZIGSTE FAMILIE.

## SALICINAE. Weiden.

Salicinae *BARTL.* Ord. nat. pl. p. 119.1. SALIX LINNÉ. *Weide.**Gen. plant. ed. SCHREB. n. 1493.*1. SALIX PENTANDRA L. *Lorbeer-Weide.**LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1442.**ABBILD. SCHK. Handb. 4. T. 317. b. n. 8. (Blatt). REIT. u. ABEL Holzart. T. 34.**Engl. bot. t. 1805.**SYN. Salix pentandra KOCH Sal. europ. p. 13. EHRH.! Arb. n. 48. Pl. off. n. 309.**SERING.! Saul. d. l. Suiss. Cah. 6. n. 49. Cah. 8. n. 114.*SPIELART a. ANGUSTIFOLIA. *Schmalblättrige Lorbeer-Weide.**SYN. Salix pentandra SERING.! a. a. O. Cah. 3. n. 13**Dauer. Baum. Blüthezeit. Mai. Fruchtreife. September.**Vorkommen. An Flüssen und Gräben, besonders auf moorigem Boden in der nördlichen Landeshälfte, seltener in Vorhölzern des südlichen Landestheils, wohin sie wahrscheinlich nur durch Pflanzung gelangt ist.**Standörter. Fürstenthum Göttingen: zwischen Mackenrode und Kerstlingeröderfeld. Fürstenthum Calenberg: im Vogelbusch bei Salzhemmendorf; einzeln bei Hannover, z. B. die Spielart bei Misburg. Fürstenthum Lüneburg: die Spielart im Alten-Warmbücher Moore; die Hauptart bei Müggenburg, Celle, Breese im Bruche, Klein-Gussborn, Bevensen. Herzogthum Verden: bei Deelsen. Herzogthum Bremen: bei Wehldorf, zwischen Dorum und Neuenwalde.*2. SALIX FRAGILIS L. *Knäck-Weide.**LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1443.**ABBILD. HOFFM. Hist. sal. 2. Fasc. 1. t. 31. (S. decipiens). GUIMP. Holzart. T. 167. Engl. bot. t. 1937. (S. decipiens).**SYN. Salix Meyeriana WILLD.! Berl. Baumz. S. 427. (Eine breiterblättrige Form).**S. cuspidata KOCH Sal. europ. p. 14. (desgl. mit Ausschluss von S. cuspidata SCHULTZ, S. hexandra EHRH. und S. Ehrhartiana Sm.).**S. fragilis LINN. Fl. suec. p. 347. (nach Ausweise von EHRHART zu LINNÉ's Zeit bei Upsala eingelegter Exemplare). Sp. pl. ed. WILLD. 4. 2. p. 669. KOCH a. a. O. p. 15. EHRH.! Arb. n. 88. Pl. off. n. 319.**S. decipiens HOFFM. a. a. O. p. 9.*

SPIELART a. GLAUCOPHYLLA *Bereifte Knack-Weide.*

ABBILD. SCHK. *Handb.* 4. T. 317. b. n. 6. (S. fragilis. Blatt). *Engl. bot. t.* 1807. (S. fragilis).

SYN. *Salix fragilis* WAHLENB.! *Fl. suec.* 2. p. 634.

*S. cuspidata* SCHULTZ *Prodr. fl. stargard. Suppl.* p. 47. (Eine breiterblättrige Form).

*S. bigemmis* HOFFM.! *Fl. germ.* 2. p. 260. (die citirte Kupfertafel ist nicht erschienen).

Dauer. Baum. Blüthezeit. April, Mai. Fruchtreife. Juni.

Vorkommen. An Flüssen, Bächen, Wiesen- und Weiderändern.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Münden, am Leineufer bei der Stegemühle; die Spielart daselbst, auch bei Bovenden, zwischen Mooringen und Höckelheim. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, nebst der Spielart. Fürstenthum Calenberg: bei Hannover, z. B. an der alten Leine, in der Döhrener Marsch, am schnellen Graben, hier auch die Spielart. Grafschaft Hoya: bei Stolzenau, Nienburg, Hoya. Fürstenthum Lüneburg: bei Bevensen, Scharnebeck, zwischen Artlenburg und Lüdershausen, hier auch die Spielart, diese auch bei Hohnstorf.

3. SALIX EHRHARTIANA. *Ehrhart'sche Weide.*

*Salix hexandra* EHRH.! *Beitr.* 7. S. 138. *Arb. n.* 140.

ABBILD. REIT. u. ABEL *Holzart.* T. 27. (S. fragilis). *Engl. bot. t.* 1808. (S. Russeliana).

SYN. *Salix hexandra* HOFFM. *Fl. germ.* 2. p. 260.

*S. Russeliana* SM.! *Fl. brit.* 3. p. 1045. KOCH *Sal. europ.* p. 15. (mit Ausschluss von *S. rubens* SCHANK).

*S. fragilis* SERING.! *Saul. d. l. Suiss. Cah.* 3. n. 12.

SCHEINART 1. ALBO-EHRHARTIANA. *Weisse Ehrhart'sche Bastardweide.*

SYN. *Salix Russeliana* der mehrsten Autoren, welche die untere Blattseite weichhaarig angeben.

Dauer. Baum. Blüthezeit. April, Mai. Fruchtreife. Juni.

Vorkommen. An Flüssen, Gräben, Wiesen- und Triftenrändern häufig.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Dransfeld, Göttingen; die Spielart zwischen Holzrode und Gillersheim; (die Hauptart bei Witzenhausen im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: bei Einbeck, Rothenkirchen. Fürstenthum Calenberg: am schnellen Graben bei Hannover, bei Misburg.

Bemerk. 1. EHRHART machte diese bei uns häufige Weide 12 Jahr früher (1792) als die Engländer (1804) durch sein Werk und durch die Sammlung getrockneter Pflanzen, welche den Titel führt: *Arbor. frut. et suffrut. Linn.* hinlänglich bekannt; deshalb mag es uns auch mit Recht gestattet seyn, der Erinnerung an seinen Namen durch die Bezeichnung dieser Pflanze der an den uns unbekannten Hrn. RUSSSEL den Vorzug zu geben. Er beobachtete sie zuerst 1791 bei Misburg, und bezeichnete sie damals *S. tetrandra*, später *hexandra*. Diesen Namen kann man nicht wohl billigen, weil er von einer nur selten vorkommenden Beschaffenheit der männlichen Blüthen entlehnt ist. Die Zahl der Staubfäden ist nach meinen Beobachtungen am häufigsten 3, sehr oft 2, seltener 4, 5, und bisweilen 6 in den untersten Blüthchen der Kätzchen.

Bemerk. 2. Diese Weide steht ihrer ganzen Bildung nach so auffallend in der Mitte zwischen *S. fragilis* L. und *S. alba* L. und es finden sich so manche Individuen, die in ihren Kennzeichen bald zu jener, bald zu die-

ser übergehen, dass die Vermuthung, auch die Hauptart sey nur eine Bastardform jener beiden, viel Wahrscheinlichkeit hat. Da die Weiden in der Regel durch Steckreiser fortgepflanzt werden, so vermehrt sich nicht allein eine Individualität auf zahllose Weise, sondern es geht auch die Benutzung des Consortiums für die Ermittlung dessen, was Bastardform sey, verloren, weshalb es schwer hält, hierüber Gewissheit zu erhalten.

#### 4. SALIX ALBA L. *Weisse Weide.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 1449.*

ABBILD. SCHK. *Handb. 4. T. 317. b. f. 7. HOFFM. Hist. sal. 1. Fasc. 2. t. 7. 8. Fasc.*

*4. t. 24. f. 3. REIT. u. ABEL Holzart. T. 11. (Schlecht). Engl. bot. t. 2430.*

SYN. *Salix alba KOCH Sal. europ. p. 16. EHRH.! Arb. n. 10. Pl. off. n. 189. SE-RING.! Saul. d. l. Suiss. Cah. 2. n. 10. Cah. 4. n. 19. Cah. 8. n. 116. 117.*

##### SPIELART a. CALVA. *Kahlblättrige weisse Weide.*

ABBILD. *Engl. bot. t. 2431. (S. coerulea).*

SYN. *Salix coerulea SM.! a. a. O. p. 2431.*

##### ABART A. VITELLINA. *Gelbzweigige weisse Weide.*

ABBILD. SCHK. *Handb. 4. T. 317. b. n. 7. (Blatt). HOFFM. a. a. O. 1. Fasc. 3. t. 11.*

*12. Fasc. 4. t. 24. f. 1. (S. vitellina). REIT. u. ABEL a. a. O. T. 28. (desgl.). Engl. bot. t. 1389. (desgl.).*

SYN. *Salix vitellina LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1442. EHRH.! Arb. n. 78.*

##### ABART B. RUBENS. *Rothzweigige weisse Weide.*

SYN. *Salix rubens SCHRANK Baiersche Fl. 1. S. 226.*

Dauer. Baum. Blüthezeit. Mai. Fruchtreife. Juni.

Vorkommen. An Wiesen, Triften, Wegen und Bächen, die Spielart a. selten, Abart A. häufig, B. weniger häufig.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: z. B. bei Rossdorf, der Stegemühle, vor Weende; die Abart A. bei Dransfeld, zwischen Bovenden und Eddigehausen, zwischen Mooringen und Höckelheim; die Abart B. bei Göttingen, Imbshausen. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze; die Abart B. bei Einbeck. Fürstenthum Calenberg: um Hannover, z. B. beim Schützenhause, am Egidienthore, am Wege nach dem Döhrener Thurm, nach dem Pferdethurm; die Abart A. hier und da zwischen der Hauptart, z. B. beim neuen Hause, bei Mischburg; die Spielart a. bei Hannover. Grafschaft Hoya: bei Nienburg. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle, Ülzen, Lüneburg, Artlenburg. Herzogthum Bremen: bei Buxtehude, Otterndorf; (die Spielart bei Bremen). Fürstenthum Ostfriesland: auf Nordernei.

#### 5. SALIX HELIX L. *Bach-Weide.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 1444.*

ABBILD. SCHK. *Handb. 4. T. 317. a. n. 1. (S. monandra. Blatt). HOFFM. Hist. sal. 1.*

*Fasc. 1. t. 1. 5. f. 1. Vol. 2. Fasc. 1. t. 23. f. 1. (S. monandra). REIT. u. ABEL Holzart. T. 58. GUIMPFL Holzart. T. 170. Engl. bot. t. 1343.*

**SYN.** *Salix purpurea* KOCH *Sal. europ.* p. 24. (mit Einschluss der hier folgenden Spielarten und der Abart).

*S. monandra* HOFFM. *a. a. O.* 1. p. 18. SERING.! *Saul. d. l. Suiss. Cah.* 4. n. 24. *Cah.* 5. n. 31. *Cah.* 8. n. 89. 90. 91.

**SPIELART a. LATIFOLIA.** *Breitblättrige Bach-Weide.*

**ABBILD.** *Engl. bot. t.* 1359. (*S. Lambertiana*).

**SYN.** *Salix Lambertiana* SM.! *Fl. brit.* 3. p. 1041.

**SPIELART b. PUBESCENS.** *Zarthaarige Bach-Weide.*

**SYN.** *Salix monandra* v. fol. subt. seric. SERING.! *a. a. O. Cah.* 5. n. 32.

**ABART A. PURPUREA.** *Purpurzweigige Bach-Weide.*

**ABBILD.** REIT. u. ABEL *a. a. O. T.* 35. (*S. purpurea*. Nicht naturgetreu). *Engl. bot. t.* 1388. (*S. purpurea*).

**SYN.** *Salix purpurea* LINN. *Sp. pl. ed.* 2. p. 1444. (nach Ausweise eines zu LINNÉ's Zeit im Garten zu Upsala cultivirten Exemplars). EHRH.! *Arb.* n. 58.

Dauer. Strauch. Blüthezeit. April. Fruchtreife. Juni.

Vorkommen. An Flüssen und Bächen, auch in Sümpfen.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: am Leineufer bei der Stegemühle, bei Grone, Weende; die Spielart a. an der Werra unweit Hedemünden; die Abart A. bei Hedemünden, Rossdorf; (die Spielart b. zwischen Asbach und Allendorf, die Abart A. bei Gross-Allmende, zwischen Badenhausen und Windhausen im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: an den Teichen und am Kattenstein bei Osterode, bei Königshof; die Abart A. am Harze, z. B. bei Andreasberg. Fürstenthum Calenberg: am Leineufer bei Hannover, auf der Bult; die Abart A. z. B. bei Ricklingen. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle. Herzogthum Bremen: die Spielart a. bei Stade.

**6. SALIX RUBRA HUDSON.** *Rothe Weide.*

**HUDS.** *Fl. angl.* p. 428.

**ABBILD.** HOFFM. *Hist. sal.* 1. Fasc. 3. t. 13. 14. (*S. fissa*). GUIMP. *Holzart.* T. 171. *Engl. bot. t.* 1145.

**SYN.** *Salix rubra* KOCH *Sal. europ.* p. 26. (mit Ausschluss von *S. virescens* VILL.). *S. fissa* HOFFM.! *a. a. O.* p. 61. EHRH.! *Arb.* n. 29. SERING.! *Saul. d. l. Suiss. Cah.* 5. n. 30. (*S. rubra*). n. 44. (*S. hippophaefolia*). *Cah.* 7. n. 75. (*S. fissa*).

**SPIELART a. LATIFOLIA.** *Breitblättrige rothe Weide.*

**ABBILD.** *Engl. bot. t.* 1344. (*S. Forbyana*).

**SYN.** *Salix Forbyana* SM.! *Fl. brit.* 3. p. 1041.

Dauer. Strauch oder geringer Baum. Blüthezeit. April. Fruchtreife. Juni.

Vorkommen. An Flüssen und Bächen.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: in Wiesen nach Rossdorf zu, im Bovendenschen Loche an der Leine, (bei Helsa und Oberkaufungen im Hessischen nebst der Spielart a.). Fürstenthum Grubenhagen: an der Söse zwischen Osterode und der Obernhütte, auch unter dem Kattenstein. Fürstenthum Calenberg: (bei Münden im Preussischen). Herzogthum Bremen: (bei Bremen).

**Bemerk.** Aus Mangel an Original-Exemplaren kann ich nicht mit Sicherheit bestimmen, ob *S. hippophaëfolia* THUNB. zu *S. rubra* oder zu *S. undulata* ENCH. gehört. *S. hippophaëfolia* SERING. gehört zu ersterer, eben so die Weide, welche der verst. Prof. MARTENS für jene mittheilte.

## 7. SALIX TRIANDRA L. Dreifädige Weide.

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 1442.*

ABBILD. SCHK. *Handb. 4. T. 317. b. n. 9.* (Blatt). HOFFM. *Hist. sal. 1. Fasc. 2. t. 9. 10. 2. Fasc. 1. t. 23. f. 2.* GUIMPEL *Holzarten t. 159. Engl. bot. t. 1435.* (Annäherung zur Spielart a.).

SYN. *Salix triandra* G. F. W. MEYER in *Hannöv. Magaz. v. J. 1824. St. 22. S. 176.* EHRH. *Beitr. 6. S. 100. Arb. n. 19.* SERING. *Saul. d. l. Suiss. Cah. 1. n. 7. Cah. 5. n. 29. var. 3.*

*S. amygdalina* a. KOCH *Sal. europ. p. 18.*

*S. Hoffmanniana* SM. *Engl. fl. 4. p. 168.*

## SPIELART a. GLAUCOPHYLLA. Bereifte dreifädige Weide.

ABBILD. REIT. u. ABEL *Holzart. T. 26.* (*S. amygdalina*). *Engl. bot. t. 1936.* (desgl.). SYN. *Salix amygdalina* LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 1443. Fl. suec. p. 346.* (nach Ausweise der vom Hrn. Prof. WAHLENBERG eingesandten Exemplare). SM. *Fl. brit. 3. p. 1015.*

*S. amygdalina* β. KOCH a. a. O.

*S. triandra* SERING. *Saul. d. l. Suiss. Cah. 5. n. 28. var. 2.* (*S. triandra glauca*). *Cah. 6. n. 48.* (Kleinblättrige Form).

*S. Villarsiana* *Sp. pl. ed. WILLD. 4. p. 655.* (nach Exemplaren von VILL. selbst, wenn die Blätter kürzer, daher elliptischer sind).

*S. Hoppeana* *Sp. pl. ed. WILLD. 4. p. 654.* (nach Exemplaren von Hrn. Prof. HOPPE selbst, wenn die Blüthen zum Theil Zwitter und die Blätter an der Basis schmal zulaufen).

**Dauer.** Strauch, auch geringer Baum. **Blüthezeit.** April, Mai. **Fruchtr.** Juni.

**Vorkommen.** An Fluss- und Bachufern und auf Wiesen häufig. Die Spielart im südlichen Landestheile selten, in der nördlichen Landeshälfte häufiger.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: z. B. bei Rossdorf, bei der Stegemühle, O. Lernjessa, hinter der Maschmühle, bei Bovenden, (die Spielart an der Fulda bei Cassel, zwischen Witzenhausen und Allendorf im Hessischen selten). Fürstenthum Grubenhagen: längs des Ufers der Leine. Fürstenthum Calenberg: um Hannover, z. B. in der Marsch, am schnellen Graben. Grafschaft Hoya: am Ufer der Weser bei Stolzenau, Nienburg, Hoya. Grafschaft Diepholz: am Dümmer See. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle, Bevensen, Artlenburg; die Spielart bei Ülzen, Hohnstorf, Winsen. Herzogthum Verden: die Spielart bei Verden. Herzogthum Bremen: die Spielart bei Otterndorf. Fürstenthum Ostfriesland: auf Nordernei.

Bemerk. Man vergleiche die oben angeführte Abhandlung *Über die Vegetation der ostfriesischen Inseln* im Hannöv. Magaz., wo ich näher nachgewiesen habe, dass diese Weide in der Ausgabe der *Sp. pl.* vom Hrn. Prof. *WILDENOW* als vier verschiedene Arten aufgeführt worden ist.

# 8. SALIX UNDULATA EHRHART. *Welligblättrige Weide.*

*EHRH.!* Beitr. 6. S. 101. Arb. n. 108.

*ABBILD.* GUIMPPEL Holzart. T. 160.

*SYN.* *Salix undulata* KOCH *Sal. europ.* p. 20.

*SPIELART* a. *LEIOCARPA.* *Glattfrüchtige wellenblättrige Weide.*

*ABBILD.* Engl. bot. t. 1436. (*S. lanceolata*).

*SYN.* *Salix lanceolata* SM. in Engl. bot. p. 1436. Engl. Fl. 4. p. 168.

Dauer. Strauch. Blüthezeit. April. Fruchtreife. Juni.

Vorkommen. An Flüssen und Bächen nicht häufig.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: (unweit Oberkaufungen im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: an Büchen, ausserhalb Osterode. Fürstenthum Hildesheim: bei Goslar. Fürstenthum Calenberg: am schnellen Graben bei Hannover, bei Bordenau. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: (bei Hamburg bei der alten Elbschleuse). Herzogthum Verden: bei Rothenburg. Herzogthum Bremen: (bei Bremen, nebst der Spielart).

# 9. SALIX MOLLISSIMA EHRHART. *Seidenhaarige Weide.*

*EHRH.!* Beitr. 6. S. 101. Arb. n. 79.

*SYN.* *Salix mollissima* KOCH *Sal. europ.* p. 28.

*S. pubera* KOCH in DE BÖNNINGH. Prodr. fl. monast. p. 300.

Dauer. Strauch. Blüthezeit. April. Fruchtreife. Juni.

Vorkommen. An Flüssen und Bächen nicht häufig.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: am Leineufer dicht vor der Walkemühle, (an der Werra gegen Ermischwerth über im Hessischen). Fürstenthum Hildesheim: bei Sievershausen. Fürstenthum Calenberg: am Ufer der Leine bei Hannover, z. B. bei der Döhrener Ziegelei, am schnellen Graben, bei Bordenau.

# 10. SALIX VIMINALIS L. *Korb-Weide.*

*LINN.* *Sp. pl. ed. 2.* p. 1448.

*ABBILD.* SCHK. Handb. 4. T. 317. b. n. 4. (Blatt). *HOFFM.* *Hist. sal. 1. Fasc. 1. t. 2. 5. f. 2. Fasc. 4. t. 21. f. 2. e.* *REIT. u. ABEL* Holzart. T. 57. Engl. bot. t. 1898.

*SYN.* *Salix viminalis* KOCH *Sal. europ.* p. 29. *EHRH.!* Arb. n. 69. *SERING.!* *Saut. d. l. Swiss. Cah. 4. n. 25. Cah. 5. n. 43. Cah. 7. n. 74.*

Dauer. Strauch. Blüthezeit. Mai. Fruchtreife. Juni.

Vorkommen. An Flüssen, Bächen, seltener in Sümpfen.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: z. B. am Leineufer bei der Stegemühle und Maschmühle, bei Roringen. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, z. B. am Kattenstein bei Osterode. Fürstenthum Calenberg: um Hannover, z. B. am schnellen Graben, in der Marsch. In der Grafschaft Bentheim. Grafschaft Hoya: bei Stolzenau, Nienburg, Wellje. Fürstenthum Lüneburg: bei Ülzen; sehr häufig am Elbufer bei Hohnstorf, Artlenburg, Winsen, Harburg. Fürstenthum Ostfriesland: auf Nordernei.

#### 11. SALIX STIPULARIS SMITH. *Afterblätterige Weide.*

SM.! *Engl. bot. p. 1214.*

ABBILD. *Engl. bot. t. 1214.*

SYN. *Salix stipularis* G. F. W. MEYER in *Hannöv. Magaz. v. J. 1821. St. 20. S. 156.* KOCH *Sal. europ. p. 29.*

Dauer. Strauch. Blüthezeit. Mai. Fruchtreife. Juni.

Vorkommen. Auf Sandboden am Nordseestrande.

Standörter. Fürstenthum Ostfriesland: auf der Insel Nordernei.

#### 12. SALIX SMITHIANA WILLDENOW. *Smith's Weide.*

WILLD. *Enum. hort. berol. 2. p. 1008.*

ABBILD. *Engl. bot. t. 1509. (S. mollissima).*

SYN. *Salix mollissima* SM.! *Fl. brit. 3. p. 1070.* (unter Ausschluss der Synonyme).

*S. acuminata* v. *angustifolia* KOCH *Sal. europ. p. 31.*

*S. stipularis* TREVIR. *Observ. 1. p. 22.*

Dauer. Geringer Baum oder Strauch. Blüthezeit. März, April. Fruchtreife. Juni.

Vorkommen. Auf feuchtem Boden auf Weiden, an Wegen und Gräben im nördlichsten Landestheile.

Standörter. Herzogthum Bremen: bei Wremen, Spieka, Neufeld, Belum, zwischen Otterndorf und Ritzebüttel an den Gräben im Felde, (bei Bremen).

Bemerk. Hr. Hofr. KOCH zieht diese Weide zu *S. acuminata* SM., wonach ich glauben muss, dass er Original-Exemplare beider zu sehen nicht Gelegenheit hatte. Die weiblichen Blüthenkätzchen sind ganz verschieden, und der Blattfilz der *S. Smithiana* ist zart und hat Seidenglanz, der der *S. acuminata* ist grob und ohne Glanz.

#### 13. SALIX ACUMINATA SMITH. *Langblätterige Weide.*

SM.! *Fl. brit. 3. p. 1068.* (unter Ausschluss des HOFFMANN'schen Synonyms).

ABBILD. *Engl. bot. t. 1434.*

SYN. *Salix acuminata* WILLD.! *Enum. hort. berol. 2. p. 1008.* (nach Anweisung aus dem Berliner Garten vom Hrn. Direct. OTTO eingesandter Exemplare).

*S. rugosa* BOOTH! *Hamb. Gart.*

SPIELART a. VIRESCENS. *Grüne langblätterige Weide.*

Dauer. Strauch. Blüthezeit. April. Fruchtreife. Juni.

**Vorkommen.** An Weiden, Triften auf feuchtem Boden, auch an Bächen.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: (bei Helsa im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: am Bache über dem Kattenstein bei Osterode; die Spielart zwischen Osterode und Herzberg. Fürstenthum Hildesheim: bei Salzdettfurth an der Chaussée. Herzogthum Bremen: (bei Bremen).

**Bemerk.** Die Spielart hat so wenig und so zarten Filz, dass beide Blattseiten grün erscheinen.

#### 14. SALIX HOLOSERICEA WILLDENOW. *Sammetblättrige Weide.*

*Sp. pl. ed. WILLD.* 4. 2. p. 708.

*SYN.* Salix holosericea *KOCH* *Sal. europ.* p. 34.

*S. velutina* *SCHRAD.!* *Cat. hort. gott.*

**Dauer.** Strauch oder geringer Baum. **Blüthezeit.** März, April. **Fruchtreife.** Juni.

**Vorkommen.** Auf Wiesen und an Flüssen.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: Am Fusssteige von der Stegemühle nach der Dreckwarte, (bei Asbach und an der Lossmanne bei Helsa im Hessischen).

#### 15. SALIX CINEREA L. *Graue Weide.*

*LINN. Sp. pl. ed. 2.* p. 1449.

*ABBILD.* *HOFFM. Hist. sal. 1. Fasc. 2. t. 6. Fasc. 4. t. 22. f. 2.* (*S. acuminata*). *REIT. u. ABEL Holzart. T. 56.* (desgl.). *Engl. bot. t. 1897.*

*SYN.* Salix cinerea *SM.!* *Fl. brit. 3. p. 1063.* (unter Ausschluss von *S. daphnoides VILL.*). *KOCH Sal. europ. p. 35.*

*S. acuminata* *HOFFM. a. a. O. p. 39. EHRH.!* *Arb. n. 89. SERING.!* *Saul. d. l. Suiss. Cah. 1. n. 3. 4. Cah. 6. n. 54.* (*S. acuminata*). *Cah. 8. n. 95. 96.* (*S. cinerea*).

##### SPIELART a. LATIFOLIA. *Breitblättrige graue Weide.*

Salix cinerea v. aquatica *G. F. W. MEYER in Hannöv. Magaz. v. J. 1824. St. 22. S. 176.*

*ABBILD. Engl. bot. t. 1437.* (*S. aquatica*).

*SYN.* Salix aquatica *SM. a. a. O.*

*S. acuminata* var. 3. 4. *SERING.!* *a. a. O. Cah. 4.*

##### SPIELART b. OBOVATA. *Umgekehrteirundblättrige Weide.*

*ABBILD. HOFFM. Hist. Sal. 1. Fasc. 2. t. 5. f. 3. Fasc. 4. t. 22. fig. d.* (*S. aurita*). *GUIMPEL Holzart. T. 191.* (*S. aquatica*).

*SYN.* Salix aquatica *SM.!* *Fl. brit. 3. p. 1063.*

*S. obtusa* *WILLD. in SCHLEFCH. Samml. getr. Schweiz. Weiden.*

##### SPIELART c. CALVA. *Kahlblättrige graue Weide.*

Salix cinerea v. dura *G. F. W. MEYER a. a. O. S. 175.*

*ABBILD. Engl. bot. t. 1402.* (*S. oleifolia*).



SYN. *Salix oleifolia* SM.! *Fl. brit.* 3. p. 1065.

*S. rufinervis* DE CAND. *Fl. franç.* 5. p. 341.

**Dauer.** Hoher Strauch oder Baum. **Blüthezeit.** März. **Fruchtreife.** Mai, Juni.

**Vorkommen.** Auf feuchten Wiesen, Weiden, an Teich- und Flussufern und in Sümpfen häufig.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: bei Mackenrode, zwischen Nordheim und Elvershausen, bei Höckelheim, zwischen Sudershausen und Wachenhausen, bei Nienover; die Spielart a. bei Volkerode, bei Mariengarten; die Spielart b. an Teichen im Solling; (bei Heiligenstadt im Preussischen, nebst der Spielart c.). Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, z. B. bei Scharzfeld; bei Landolfshausen; die Spielarten a. und b. bei Scharzfeld; die Spielart b. zwischen Osterode und Herzberg; die Spielart v. bei Sieber, am Winterberge. Fürstenthum Calenberg: bei Hannover, nebst der Spielart b., z. B. in der Eilenriede, an der Chaussée nach Langenhagen, bei Misburg. In der Grafschaft Bentheim: hier auch die Spielart a. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle, nebst der Spielart a., bei Ülzen, Scharnebeck, Echem, Bardowick. Fürstenthum Ostfriesland: auf Nordernei.

#### 16. SALIX CAPREA L. Söl-Weide.

LINN. *Sp. pl. ed.* 2. p. 1448.

ABBILD. SCHK. *Handb.* 4. T. 317. c. n. 15. (Blatt). HOFFM. *Hist. sal.* 1. Tab. 1. t. 3. t. 5. f. 4. REIT. u. ABEL *Holzart.* T. 33. *Engl. bot.* t. 1488.

SYN. *Salix Caprea* KOCH *Sal. europ.* p. 37. EHRH.! *Arb.* n. 98. SERING.! *Saul.* d. l. *Swiss. Cah.* 1. n. 6. *Cah.* 5. n. 38. *Cah.* 8. n. 98. 99. (*S. Caprea*). *Cah.* 7. n. 76—80. (*S. tomentosa*).

#### SPIELART a. MONTANA. Bergliebende Söl-Weide.

ABBILD. *Engl. bot.* t. 2333. (*S. sphacelata*).

SYN. *Salix Caprea* β. *sphacelata* WAHLENB.! *Fl. carp.* p. 319. *S. sphacelata* SM. *brit.* 3. p. 1066. (mit Ausschluss von HOFFM. *Hist. sal.* t. 21. f. d., die zu *S. cinerea* v. *obovata* gehört).

*S. phlomoides* M. BIEBERST.! *Fl. taur.-cauc.* 2. p. 415. 3. p. 628.

*S. grandifolia* SERING.! *Ess. d. monogr. d. Saul.* d. l. *Swiss.* p. 20; a. d. O. *Cah.* 1. n. 2. (*S. stipularis*). *Cah.* 6. n. 55. 56. (*S. grandifolia*). KOCH *Sal. europ.* p. 36.

**Dauer.** Baum. **Blüthezeit.** März, April, im Gebirge auch wohl erst im Mai. **Fruchtreife.** Juni, Juli.

**Vorkommen.** In Wäldern, Hainen, Hecken, auch im offenen Felde. Die Spielart vorzüglich in Berggegenden.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: in den Weserthalwäldungen und am Solling, nebst der Spielart; bei Ellershausen. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, z. B. bei Herzberg, (Schierke im Preussischen). Fürstenthum Calenberg: bei Hemmendorf; nebst der Spielart am Deister und in der Eilenriede bei Hannover. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle, Dreilingen, Ülzen.

**Bemerk.** Die Spielart hat schmalere, elliptisch-eiförmige, auch wohl umgekehrt-eiförmig-elliptische, feinerfilzige, im Alter auch wohl kahlwerdende, und weniger bestimmt gesägte Blätter. Dass sie nur eine Form der

gemeinen Söl-Weide ist, ergiebt sich leicht, wenn man Gelegenheit hat, sie öfter aus den Bergen in das flache Land zu verfolgen.

# 17. SALIX AURITA L. *Salbeiblättrige Weide.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 2446.*

ABBILD. SCHK. *Handb. 4. T. 317. a. n. 2. (Blatt).* REIT. u. ABEL *Holzart. T. 69.*

WILLD. *Baumz. Ausg. 2. T. 4. f. 1. HOFFM. Hist. sal. 1. Fasc. 1. t. 4. Fasc. 4. t. 22. f. 1. (Eine langblättrige Form). Engl. bot. t. 1487. (Annäherung zur Spielart).*

SYN. *Salix aurita KOCH Sal. europ. p. 38. EHRH.! Arb. n. 39. SERING.! Saul. d. l. Swiss. Cah. 1. n. 5. (Langbl. Form). Cah. 8. n. 101—103.*

## SPIELART a. MAJOR. *Grössere Salbeiblättrige Weide.*

ABBILD. GUIMP. *Holzart. T. 190. (S. uliginosa).* WILLD. *a. a. O. T. 4. f. 2. (desgl.).*

SYN. *Salix uliginosa WILLD.! Enum. hort. berol. 2. p. 1007.*

*S. aquatica SERING.! a. a. O. Cah. 5. n. 37.*

Dauer. Strauch. Blüthezeit. April. Fruchtreife. Mai, Juni.

Vorkommen. Auf feuchtem Boden in Wäldern, auf Wiesen, Weiden und in Sümpfen.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: in den Weserthalwäldungen, bei Münden, Gimte, Ellierode, am Solling, (am Weissner, bei Ziegenberg, Allendorf im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: bei Landolfshausen, nebst der Spielart; am Harze, z. B. bei Clausthal, am Rehberger Graben, am Bruchberge, auf dem Lerchenfelde; die Spielart am Schulenburg'schen Teiche. Fürstenthum Hildesheim: bei Sievershausen. Fürstenthum Calenberg: bei Hameln; um Hannover allgemein verbreitet, z. B. beim Entenfange, bei Vahrenwald, List, Gross-Buchholz, Misburg, hier auch die Spielart; bei Winzlar. Fürstenthum Lüneburg: z. B. bei Celle, Eschede, Ülzen, Scharnebeck, Echem.

# 18. SALIX BICOLOR EHRHART. *Zweifarbige Weide.*

EHRH.! *Beitr. 5. S. 162. Arb. n. 118.*

ABBILD. WAHLENB. *Fl. lapp. t. 16. f. 6. (S. livida).*

SYN. *Salix livida WAHLENB.! a. a. O. p. 272. KOCH Sal. europ. p. 39.*

*S. arbuscula β. LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1445.*

*S. thymelaeqides WILLD. in SCHLEICH.! Samml. getr. Schweiz. Weiden.*

## SPIELART a. ELLIPTICA. *Elliptischblättrige zweifarbige Weide.*

ABBILD. SCHK. *Handb. 4. T. 317. b. n. 10. (S. bicolor. Blatt. Kleine Form).* GUIMP. *Holzart. T. 180. (S. bicolor).*

SYN. *Salix bicolor der Gartenkataloge. SERING.! Saul. d. l. Swiss. Cah. 5. n. 34. Cah. 6. n. 52.*

## SPIELART b. SPATHULATA. *Spatelblättrige zweifarbige Weide.*

## SPIELART c. PUBESCENS. *Weichhaarige zweifarbige Weide.*

SYN. *Salix livida β. cinerascens WAHLENB.! a. a. O. p. 275.*

*S. Schraderiana* Sp. pl. ed. Willd. 4. 2. p. 695.  
*S. discolor* SCHRAD.!

Dauer. Strauch. Blüthezeit. Juni. Fruchtreife. Juli.

Vorkommen. Auf den höchsten Puncten des Harzgebirges.

Standörter. Fürstenthum Grubenhagen: (am grossen und am kleinen Brocken im Preussischen nebst den Spielarten b. und c. Die Spielart a. am Scharfensteine am westlichen Abhange des Brockens).

Bemerk. *EHRHART* entdeckte diese Weide am Brocken den 21. Juni 1780, benannte sie in seinem Herbarium *S. Arbuscula* L. und verpflanzte sie in seinen Garten, wo sie in die Spielart a. überging, welches die auch noch gegenwärtig unter dem Namen *S. bicolor* in botanischen Gärten überall cultivirte, mit grossen, stumpf-elliptischen Blättern versehene Form ist. Jene Gartenexemplare bezeichnete *EHRHART*, in die Richtigkeit des frühern *LINNÉ*'schen Namens Zweifel setzend, im Jahre 1789 mit dem Namen *S. bicolor* und theilte sie in seiner Sammlung *Arb. etc.* unter n. 118 mit. Diese Form ist aber nicht bloss ein Erzeugniss der Cultur, sondern kommt, völlig den Gartenexemplaren gleich und fast eben so gross-blättrig in geschützter Lage am Brocken selbst vor. Hierdurch wird die neuerlich aufgestellte Meinung, *S. bicolor* der Gärten sey eine verschiedene Art, hinlänglich berichtigt seyn. Die Hauptart hat kleinere, rhomben-eiförmige, oben spitze und an der Basis verschmälerte Blätter. Unter den zahlreichen *WAXLENBERG*'schen Exemplaren der *S. livida*, die ich besitze, kommen ebenfalls mehrere mit elliptischer Blattform vor. *S. bicolor* muss im Systeme übrigens unmittelbar bei der sehr nahe verwandten, vielförmigen *S. Arbuscula* stehen. Eine unserer Spielart a. analoge Form dieser letztern ist *S. tenuifolia* Sm.! *Engl. bot. t. 2186.*, welche die englischen Botaniker unrichtig für unsere *S. bicolor* halten, der lange Griffel unterscheidet sie schon von dieser. Übrigens kommen *S. Arbuscula* sowohl als *S. bicolor* auch mit kahlen Fruchtknoten und Früchten vor, welches mit Veranlassung zu vielen Irrthümern der Schriftsteller gegeben hat.

#### 19. SALIX AMBIGUA EHRHART. Spatelblättrige Weide.

*EHRH.* Beitr. 6. S. 103. *Arb. n. 109.*

*ABBILD.* *WAhLENB.* Fl. lapp. t. 18. f. 2. (Der Griffel zu lang).

*SYN.* *Salix ambigua* KOCH *Sal. europ. p. 49.* (mit Ausschluss von *S. prostrata* Sm.).

*S. versifolia* *WAhLENB.* a. a. O. p. 271. *SERING.*! *Saul. d. l. Suiss. Cah. 6. n. 60.*  
*(S. uliginosa).* *Cah. 7. n. 106. 107.* (*S. versifolia*).

#### SPIELART a. MAJOR. Grössere spatelblättrige Weide.

*ABBILD.* *WILLD.* Baumz. Ausg. 2. T. 4. f. 3. (*S. spathulata*).

*SYN.* *Salix spathulata* Sp. pl. ed. *WILLD.* 4. 2. p. 700.

Dauer. Geringer Strauch. Blüthezeit. März, April. Fruchtreife. Mai, Juni.

Vorkommen. Auf sumpfigem Boden in Wäldern und auf Weiden.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: im Solling, z. B. zwischen Schlarpe und Gierswalde. Fürstenthum Calenberg: bei Hannover, z. B. bei List, hier auch die Spielart; bei Gross-Buchholz, Kirchrode, Misburg. Fürstenthum Lüneburg: bei Bardowick, nebst der Spielart. Fürstenthum Ostfriesland: auf Baltrum, Nordernei.

#### 20. SALIX FUSCA L. Braune Weide.

*LINN.* Sp. pl. ed. 2. p. 1447.

*ABBILD.* *SCHK.* Handb. 4. T. 317. c. n. 17. (Zweig. Kleine Form). *Engl. bot. t. 1960. t. 1962.* (*S. adscendens*). *t. 1959.* (*S. prostrata*. Übergang in die Spielart d.). *t. 1961.* (*S. parvifolia*. Kleinblättrige Form).

SYN. *Salix repens*  $\beta$ . KOCH *Sal. europ.* p. 47.

*S. adscendens* SM.! *Engl. bot.* p. 1962.

*S. prostata* SM.! *Fl. brit.* 3. p. 1060.

*S. parvifolia* SM. *Engl. bot.* p. 1961.

*S. polymorpha* EHRH.! *Arb.* n. 49. SERING.! *Saul. d. l. Suiss. Cah.* 2. n. 11. (*S. polymorpha*). *Cah.* 5. n. 35. (*S. incubacea*).

**SPIELART a. LEIOCARPA. Kahlfrüchtige braune Weide.**

*Salix fusca v. leiocarpa* G. F. W. MEYER in *Hannöv. Magaz. v. J.* 1824. St. 22. S. 176.

**SPIELART b. ARGENTEA. Silberblättrige braune Weide.**

ABBILD. SCHK. *Handb.* 4. T. 317. c. n. 14. (*S. incubacea*. Blatt). VIBORG *Sandgen. Übers.* T. 4. (*S. arenaria*). REIT. u. ABEL *Holzart.* T. 70. (desgl. Kleinblättrige Form). *Engl. bot.* t. 1364. (*S. argentea*).

SYN. *Salix fusca v. argentea* G. F. W. MEYER a. a. O. S. 175.

*S. arenaria* LINN. *It. gothl.* p. 206.

*S. argentea* SM.! *Fl. brit.* 3. p. 1059. SERING.! a. a. O. *Cah.* 7. n. 63. (Kleinblättrige Formen).

**SPIELART c. NUDA. Glattblättrige braune Weide.**

SYN. *Salix fusca v. nuda* G. F. W. MEYER a. a. O. S. 175.

**SPIELART d. REPENS. Niedergestreckte braune Weide.**

ABBILD. HOFFM. *Hist. sal.* 2. Fasc. 3. t. 15. 16. (*S. depressa*. Übergang in die Spielart e). REIT. u. ABEL *Holzart.* T. 59. (*S. rosmarinifolia*). GUIMPPEL *Holzart.* T. 183. *Engl. bot.* t. 183.

SYN. *Salix fusca v. repens* G. F. W. MEYER a. a. O. S. 175.

*S. repens* LINN. *Sp. pl. ed.* 2. p. 1447. SERING.! a. a. O. *Cah.* 8. n. 92.

*S. depressa* HOFFM. a. a. O. p. 63. SERING.! a. a. O. *Cah.* 7. n. 61. 62.

**SPIELART e. LONGIFOLIA. Langblättrige braune Weide.**

ABBILD. GUIMPPEL *Holzart.* T. 185. (*S. incubacea*).

SYN. *Salix incubacea* LINN. *Sp. pl. ed.* 2. p. 1447. SM. *Engl. fl.* 4. p. 212.

*S. laeta* SCHULTZ! *Prodr. fl. starg. Suppl.* p. 51.

*S. rosmarinifolia*  $\beta$ . KOCH *Sal. europ.* p. 49.

*S. polymorpha elatior* SERING.! a. a. O. *Cah.* 5. n. 36. (Breitblättrige Form).

Dauer. Strauch. Blüthezeit. April, Mai. Fruchtreife. Juni, Juli.

Vorkommen. Auf sumpfigem Boden in Wäldern wie im offenen Felde durch das ganze Land verbreitet, am häufigsten jedoch in der nördlichen Hälfte. Die Spielart b. und c. im tiefen Sande der Küsten und Inseln, e. auf sandig-sumpfigem Boden.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: die Spielart e. im Solling, z. B. zwischen Ellierode und der Bramburg, zwischen Bollensen und Gierswalde, über Delliehausen, bei Schlar-

pe. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze; die Spielart e. in den Knickelbeeren bei Seeburg; (die Spielart d. am Brocken und bei Wernigerode im Preussischen). Grafschaft Hohnstein: die Spielart d. bei Sülzhain. Fürstenthum Calenberg: um Hannover, z. B. bei Vahrenwald, Gross-Buchholz, Misburg; daselbst auch die Spielarten b., d., e.; die Spielart b. auch am Rande der Eilenriede bei Hahnebuttsblock, beim Entenfange. In der Grafschaft Bentheim, hier auch die Spielart d. Fürstenthum Lüneburg: z. B. bei Celle, Bodenteich, Bevensen, Gross-Heide, Bardowiek, Gehrden; die Spielart d. am Entenfange bei Celle, bei Handorf. Herzogthum Bremen: die Spielart d. z. B. bei Otterndorf, die Spielart e. bei Stotel, Bremervörde. Fürstenthum Ostfriesland: auf Nordernei, Borkum, Langeroog, nebst den Spielarten b. und d.

Bemerk. *Salix repens* L. stellt eigentlich nur den kümmerlichen, liegenden, kleinblättrigen Zustand von *S. fusca* L. dar, wie man sie am häufigsten auf beweidetem Boden antrifft, oder wo andere Umstände dem Gedeihen der Pflanze entgegenstehen. Wo dies nicht der Fall ist, wächst sie zu *S. fusca* empor, deshalb muss man diese wohl als Hauptart ansehen. Die Spielart b. ist ein Erzeugniss des reinen, tiefen Sandbodens. Die merkwürdige Spielart c. hat ursprünglich völlig glatte Blätter, welche auf der untern Seite anstatt des Haars mit einem starken blauen Reif bedeckt sind. Auf den Grund der Spielart a. habe ich a. a. O. nachgewiesen, dass *S. nigricans* HALL. fl. (*S. phylicifolia* v. *dasycarpa* mihi) nur eine Spielart von *S. phylicifolia* L. sey, wonach ganze Reihen von Weidenarten, welche Hr. SCHLEICHER mit WILLDENOW'scher Autorität in die Welt geschickt hat, zu einer Art verbunden werden müssen.

## 21. SALIX ROSMARINIFOLIA L. Rosmarin-Weide.

LINN. I. Fl. suec. p. 352.

ABBILD. Engl. bot. t. 1365. (*S. rosmarinifolia*). t. 1365. (*S. Arbuscula*, mit Ausschluss der untern Figur rechts). Lob. icon. 2. p. 137. (die beste Abbildung).

SYN. *Salix rosmarinifolia* Koch Sal. europ. p. 48. (mit Ausschluss von  $\beta$ ). EHRLH. Arb. n. 119. (cultivirte Exemplare der wilden Pfl. aus dem Lauenburgschen).

Dauer. Strauch. Blüthezeit. April, Mai. Fruchtreife. Juni.

Vorkommen. Auf torfig-sumpfigen Wiesen an der östlichen Landesgrenze.

Standörter. Fürstenthum Lüneburg: (bei Leesten, Gross-Zeher im Dänischen; im Mecklenburgschen häufig, z. B. bei Penzlin, Grossen-Helle, Weggersin).

Bemerk. Wenige Schriftsteller kennen die LINNÉ'sche, in Scandinavien nur an der Südküste von Schonen! und am Strande bei Abo! vorkommende Pflanze; mehrere sehen Formen der *S. fusca* v. *repens* dafür an (z. B. WILLD. Baumz. Ausg. 2. S. 449), und eben so irrig ist in neuerer Zeit unsere *S. fusca* v. *longifolia* (*S. incubacea* L.) damit verbunden worden. Sie unterscheidet sich von dieser, ausser durch lineale Blätter, durch die Blüten- und Fruchtkätzchen, die auch bei üppigem, hohem Wuchse der Pflanze stets abgekürzt, rundlich-eiförmig bleiben, und durch den sehr kurzen, fast fehlenden Griffel. Ob die Pflanze in England wächst, bleibt zweifelhaft. Die Exemplare, welche die dortigen Botaniker mittheilen, sind von der cultivirten amerikanischen Pflanze genommen. Vergl. auch PURSH Fl. amer. 2. p. 612.

Bemerk. Das Beste, was in systematischer Hinsicht bis jetzt über diese Gattung geschrieben wurde, ist: *De salicibus europaeis commentatio*. Auct. G. D. F. Koch. Erlang. 1828. Mehrere der berichtigten Irrthümer und eingeführten Verbindungen unhaltbarer Arten sind von mir schon in den Jahren 1823 und 1824 in meiner Abhandlung. Über die Vegetation der Ostfriesischen Inseln. Hannövr. Magaz. St. 99. folg. 1823. St. 19. folg. 1824. auf Naturbeobachtung begründet nachgewiesen worden, und eine handschriftliche Kritik der sämtlichen englischen Weiden, nach Original-Exemplaren, theilte ich bereits einige Jahre früher meinem verst. Freunde Prof. MEYER in Bremen mit.

2. **POPULUS LINNÉ. Pappel.***Gen. plant. ed. SCHREB. n. 1531.*1. **POPULUS NIGRA L. Schwarze Pappel.***LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1464.**ABBILD. SCHK. Handb. 4. T. 330. a. REIT. u. ABEL Holzart. T. 10. Engl. bot. t. 1910.*

Dauer. Baum. Blüthezeit. März, April. Fruchtreife. Ende Mai's.

Vorkommen. An Teich- und Flussufern, auch an Gräben, vorzüglich in der Nähe von Ortschaften.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: z. B. am Göttinger Stadtgraben, unterhalb des Feuerteichs, bei der Walkemühle. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze. Fürstenthum Calenberg: z. B. bei Kirchrode. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle.

2. **POPULUS TREMULA L. Zitter-Pappel (Aspe).***LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1464.**ABBILD. SCHK. Handb. 4. T. 330. a. REIT. u. ABEL Holzart. T. 9. Engl. bot. t. 1909.**SPIELART a. VILLOSA. Seidenhaarige Zitter-Pappel.*

Dauer. Baum. Blüthezeit. März. Fruchtreife. Anfang Mai's.

Vorkommen. In Waldungen und Vorhölzern im Gebirge wie im flachen Lande, in der Nähe der Wohnungen, mehrentheils gepflanzt.

Standörter. Z. B. Fürstenthum Göttingen: in den Weserthalwaldungen, bei Reinhausen, im Weender Holze, am Solling. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze. Grafschaft Hohnstein: bei Sophienhof. Fürstenthum Calenberg: bei Hemmendorf, am Wege nach dem neuen Hause bei Hannover. Fürstenthum Lüneburg: bei Schillerslage, Celle, Lüneburg. Herzogthum Bremen: (bei Bremen).

3. **POPULUS ALBA L. Weisse Pappel.***LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1463.**ABBILD. SCHK. Handb. 4. T. 330. a. T. 330. b. f. 2. 3. (P. nivea). REIT. u. ABEL Holzart. T. 8. Engl. bot. t. 1618.*

Dauer. Baum. Blüthezeit. März, April. Fruchtreife. Ende Mai's.

Vorkommen. In der Nähe von Ortschaften hier und da verwildert, ursprünglich nur durch Anpflanzung verbreitet.

Standörter. Z. B. Fürstenthum Calenberg: vor WEIN's Garten bei Hannover. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle, (Hamburg). Herzogthum Bremen: bei Stade, (Bremen).

4. **POPULUS CANESCENS SMITH. Graublätterige Pappel.***SM. Fl. brit. 3. p. 1080.*

ABBILD. SCHK. Handb. 4. T. 330. b. f. 1. (P. alba. Blatt). GUIMPÉL Holzart. T. 201.  
Engl. bot. t. 1619.

Dauer. Baum. Blüthezeit. März, April. Fruchtreife. Ende Mai's.

Vorkommen. In der Nähe von Ortschaften an Gräben und auf feuchten Plätzen, nur durch Anpflanzung verbreitet.

Standörter. Z. B. Fürstenthum Lüneburg: (bei Hamburg). Herzogthum Bremen: (bei Bremen).

## FAMILIA LXXXIV. VIERUNDACHTZIGSTE FAMILIE.

## CUPULIFERAE. Eckern.

Cupuliferae Асх. Ричк. Éléм. bot. p. 563.

1. QUERCUS LINNÉ. *Eiche*.

Gen. plant. ed. SCHREB. n. 1447.

1. QUERCUS PEDUNCULATA EHRHART. *Stiel-Eiche (Sommerciche)*.

EHRH. Arb. n. 77.

ABBILD. SCHK. Handb. 3. T. 301. REIT. u. ABEL Holzart. T. 2. (Q. foemina).

HAYNE Arzneigew. 6. T. 36. Engl. bot. t. 1342. (Q. Robur).

SYN. Quercus Robur (a.) LINN. Fl. suec. p. 340.

Dauer. Baum. Blüthezeit. Ende Aprils, Mai. Fruchtreife. November.

Vorkommen. In den Vorbergen und Hügellagen des Landes lichte Haine, doch jetzt keine zusammenhängenden Waldungen mehr bildend, im Gebirge im Buchen- und Fichtenwalde bis zu einer durchschnittsmässigen Höhe von 1400 Par. Fuss untergesprengt, im flachen Lande mehrentheils durch Cultur verbreitet, doch hier im tiefen Sande noch gut gedeihend.

2. QUERCUS ROBUR L. *Trauben-Eiche (Wintereiche)*.

Q. Robur β. LINN. Fl. suec. p. 340.

ABBILD. SCHK. Handb. 3. T. 301. b. REIT. u. ABEL Holzart. T. 1. HAYNE Arzneigew. 6. T. 35. Engl. bot. t. 1845. (Q. sessiliflora).

Dauer. Baum. Blüthezeit. Mai. Fruchtreife. November.

Vorkommen. In den Waldungen des gebirgigen, seltener des flachen Landestheils untergesprengt oder in kleinen Gruppen verbreitet, in jenem, namentlich am Harze, bis zu einer durchschnittsmässigen Höhe von 1800 Par. Fuss hinaufsteigend.

Standörter. Z. B. Fürstenthum Göttingen: bei Reinhausen, (am Höheberge im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, (bei Seesen im Braunschweigschen). Grafschaft Hohnstein: bei Sophienhof. Fürstenthum Calenberg: bei Hemmendorf, selten bei Hannover. In der Grafschaft Bentheim.

2. FAGUS LINNÉ. *Buche.**Gen. plant. ed. SCHREB. n. 1448.*1. FAGUS SYLVATICA L. *Gemeine Buche.**LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1416.**ABBILD. SCHK. Handb. 3. T. 303. REIT. u. ABEL Holzart. T. 6. Engl. bot. t. 1846.*SPIELART a. PENDULA. *Hänge-Buche.*SPIELART b. SERRATA. *Sägezahnige Buche.***Dauer. Baum. Blüthezeit. Mai. Fruchtreife. October.**

**Vorkommen.** Bildet Waldungen und Haine im gebirgigen wie im flachen Theile des Landes, die schönsten jedoch in den Mittelbergen und Hügelzügen; liebt im gebirgigen Theile die gegen Süden geöffneten Thäler und steigt am Harze bis zu einer durchschnittsmässigen Höhe von 1650 Par. Fuss; gedeiht am schönsten auf Kalkboden, meidet im flachen Theile des Landes den Küstensaum und die Moore, wächst in dessen Sandboden aber noch gut, dieser nicht zu trocken ist, oder wo die Luftzüge Feuchtigkeit führen.

**Standörter.** Die Spielart a. im Fürstenthum Hildesheim am Knebel. Die Spielart b. welche tief und grob gesägte Blätter hat, im Fürstenthum Göttingen am Wieder bei Nordheim, (am Fusse des Weissners im Hessischen).

**Bemerk.** *Castanea vesca* GÄRTN. gedeiht noch gut in früher angelegten Pflanzungen am Hauserberge in den Forsten bei Aerzen im Fürstenthume Calenberg, und trägt fast jährlich reife Früchte.

3. CORYLUS LINNÉ. *Haselstrauch.**Gen. plant. ed. SCHREB. n. 1450.*1. CORYLUS AVELLANA L. *Gemeiner Haselstrauch.**LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1417.**ABBILD. SCHK. Handb. 3. T. 305. REIT. u. ABEL Holzart. T. 36. Engl. bot. t. 723.***Dauer. Strauch. Blüthezeit. Ende Februars, März. Fruchtreife. September.**

**Vorkommen.** In Gebüsch, Hainen und an Waldrändern besonders in der südlichen Landeshälfte; im Gebirge bis zu etwa 2000 Par. Fuss Höhe gehend.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: z. B. im Weender Holze. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, z. B. bei Lautenberg, Königshof. Grafschaft Hohnstein: z. B. bei Königserode, an der langen Wand, am Netzberge. Fürstenthum Calenberg: in der Eilenriede, am Kronsberge. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg bei Celle.

4. CARPINUS LINNÉ. *Hainbuche.**Gen. plant. ed. SCHREB. n. 1449.*1. CARPINUS BETULUS L. *Gemeine Hainbuche.**LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1416.*



ABBILD. SCHK. Handb. 3. T. 304. REIT. u. ABEL Holzart. T. 12. Engl. bot. t. 2032.

Dauer. Baum. Blüthezeit. Mai. Fruchtreife. October.

Vorkommen. Mit Buchen gemischt Haine und Waldungen besonders in den Vorgebirgen und Hügelgegenden des Landes bildend, im Gebirge durchschnittsmässig bis zu 1200 Par. Fuss Höhe gehend, in der Nähe der Ortschaften häufig zu Hecken angepflanzt.

## FAMILIA LXXXV. FÜNFUNDACHTZIGSTE FAMILIE.

## BETULACEAE. Birken.

Betulaceae BARTL. Ord. nat. pl. p. 99.

1. BETULA LINNÉ emend. *Birke*.

Gen. plant. ed. SCHREB. n. 1419.

1. BETULA ALBA L. *Gemeine Birke*.

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1393.

ABBILD. REIT. u. ABEL Holzart. T. 15. Engl. bot. t. 2198.

SPIELART a. PENDULA. *Hänge-Birke*.

ABBILD. SCHK. Handb. 3. T. 288. f. b. (B. pendula).

Dauer. Baum. Blüthezeit. Ende Aprils, Anfang Mai's. Fruchtreife. September, Anfang Octobers.

Vorkommen. Bildet auf dem Sandboden des flachen Landestheils Waldungen und Haine, steigt aber auch durch die Vorberge in das Gebirge bis zu 3000 Par. Fuss, wo sie strauchartig wird. Auf Basaltboden kommt sie nicht vor, und gegen die Küsten hin, wie auf den Bruchern, macht sie gewöhnlich der *Betula pubescens* Platz. Die Spielart hier und da im lichten und freien Stande sowohl in den Ebenen als auf den Höhen.

Bemerk. 1. Die jungen Zweige im üppigen Wachstume stehender Individuen schwitzen oft Harztropfen aus, die, später verhärtend, eine scharfkörnige Oberfläche der Rinde hervorbringen, eine Erscheinung, die bei den neuen Ausschlägen abgehauener Stämme sehr häufig ist. In diesem Zustande hat EHRLHART! Beitr. 6. S. 98. unsere Birke *B. verrucosa* benannt und in seinen Arb. n. 96. Blätterzweige davon mitgetheilt. Wo diesen Exemplaren jedoch Blüthenzweige beigelegt sind, gehören diese nicht hierher, sondern zu seiner *B. acuminata* Beitr. a. a. O., welche ein Synonym von *B. populifolia* Arr. ist. Sein Nachlass beweist diesen Irrthum. — Bisweilen treiben die Stöcke abgehauener Stämme aber auch haarige Triebe, die der Haarbekleidung wegen denen der *B. pubescens* ähnlich sind, von dieser aber, abgesehen von der verschiedenen Blattform, dadurch unterschieden werden können, dass die Bekleidung scharfhaarig, nicht weichhaarig ist. Einen solchen Zustand der *B. alba* scheint SM. Fl. brit. 3. p. 1012. vor Augen gehabt zu haben, indem er die rami apice pubescentes nennt. Die gleichnamige Abbild. der Engl. bot. gehört jedenfalls zu *B. alba* und nicht zu *B. pubescens*.

Bemerk. 2. *Betula hybrida* BECHSTEIN Diana 1. S. 80. (*B. aurata* BOCHK. Forstb. 1. S. 498.) ist, nach vollständigen Blätter- und Fruchtexemplaren, welche mir Ersterer mittheilte, eine strauchartige Form von *B. alba*. Andeutungen einer hybriden Einwirkung sind nirgends wahrzunehmen.

2. BETULA PUBESCENS EHRLHART. *Weichhaarige Birke*.

EHRLH! Beitr. 6. S. 98. Arb. n. 67.

**ABBILD.** *SCHK. Handb.* 3. T. 288. f. a. (*B. alba*; wie die Seitenlappen der Samenschuppen beweisen, allerdings hierher und nicht zu *B. alba* gehörig). *REIT. u. ABEL Holzart. Forts. T. 15.* (*B. tomentosa*). *GUIMP. Holzart. T. 146.* (Charakterlos). *BECHST. Diana 1. T. 1.* (*B. odorata*).

**SYN.** *Betula odorata* *BECHST.!* *a. a. O. S. 74.*

**SPIELART a. GLABRATA.** *Kahle weichhaarige Birke.*

**ABBILD.** *Fl. dan. t. 1476.* (*B. alba*).

**SYN.** *Betula pubescens*  $\beta$ . *glabrata* *WAHLENB.!* *Fl. carpat. p. 306.*

*B. carpatica* *Sp. pl. ed. WILLD.!* 4. p. 464.

*B. glutinosa* *WALLR.!* *Sched. crit. p. 497.*

**Dauer. Baum. Blüthezeit. Mitte Mai's. Fruchtreife. October.**

**Vorkommen.** Auf dem bruchigen Böden der Ebenen und Gebirge, auf diesen bis zur Höhe des Brockens hinaufsteigend, wo sie jedoch strauchartig bleibt (*Betula pumila brocemburgensis* *THAL. Sylv. herc. Du Roi Harbk. Baumz. 1. S. 92*); nicht selten aber auch auf bessern Boden übergehend, auf welchem sie besonders im Gebirge leicht die haarige Bekleidung der jungen Tvielen ablegt, während das Blatt zugleich breiter und kürzer wird, und dessen eiförmige Basis auch wohl etwas zur rhombenähnlichen Gestalt sich hinneigt. Dies ist der Zustand, in welchem *WILLD.* diese Birke mit dem Namen *B. carpatica* belegte, wie die von *Hrn. Prof. WAHLENB.* und *Hrn. Pfarrer MAUKSCH* aus den Karpathen mir zugeschickten Exemplare beweisen.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: die Spielart zwischen Adelebsen und Offensen, auf der Insel bei Denkershausen, (am Weissner im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: bei Landolfshausen, zwischen Sudershausen und Wachenhausen; am Harze, z. B. im Lautenthaler Forst, im Clausthaler Forst, die Spielart am Bruchberge, zwischen Grund und Lautenthal; (die Hauptart am Regenstein im Braunschweigischen). Grafschaft Hohnstein: die Spielart am alten Stolberge. Fürstenthum Calenberg: am Süntel; in Sümpfen nördlich von Hannover; die Spielart am Bentherr Berge bei Lenthe, in der Eilenriede bei Hannover. Grafschaft Bentheim: bei Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: z. B. bei Muggenburg, Celle. Fürstenthum Ostfriesland: bei Friedeburg, nebst der Spielart, bei Aurich, Norden, auf Nordernei.

### 3. BETULA NANA L. *Zwerg-Birke.*

**LINN.** *Sp. pl. ed. 2. p. 1394.*

**ABBILD.** *LINN. Fl. lapp. ed. 2. t. 6. f. 3.* *GUIMP. Holzart. T. 148. Engl. bot. t. 2326.*

**Dauer. Strauch. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. October.**

**Vorkommen.** Auf den Hochbrüchern des Harzes nicht unter 3000 Par. Fuss über dem Meere hinabgehend und nicht häufig vorkommend.

**Standörter.** Fürstenthum Grubenhagen: beim Borkenkrüge, auf dem Lerchenfelde, im Rothenbruche, (im Bruche hinter den Feuersteinen bei Schierke im Preussischen).

2. ALNUS LINNÉ. *Erle*.*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 1419.*1. ALNUS GLUTINOSA GÄRTNER. *Gemeine Erle*.*GÄRTN. De fruct. 2. p. 54.**ABBILD. GÄRTN. & a. O. t. 90. f. 2. (Frucht). REIT. u. ABEL Holzart. T. 7. Engl. bot. t. 1508.**SYN. Betula Alnus LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1394.*

Dauer. Baum. Blüthezeit. März, April. Fruchtreife. September, October.

Vorkommen. In Mooren, Sümpfen und an Flussufern im flachen Lande und im Gebirge gruppen- und linienweise allgemein verbreitet, hier bis zu einer Durchschnittshöhe von 2800 Par. Fuss sich erhebend.

---

Bemerk. *Alnus incana* WILLD. kommt hier und da nur gepflanzt vor, z. B. bei Herzberg am Harze.

## FAMILIA LXXXVI. SECHSUNDACHTZIGSTE FAMILIE.

## MYRICEAE. Gagelgewächse.

*Myricaceae BARTL. Ord. nat. pl. p. 98.*1. MYRICA LINNÉ. *Gagel*.*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 1510.*1. MYRICA GALE L. *Gemeine Gagel (Gerbermyrthe)*.*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1453.**ABBILD. SCHK. Handb. 4. T. 322. REIT. u. ABEL Holzart. T. 74. Engl. bot. t. 562.*

Dauer. Geringer Strauch. Blüthezeit. April, Mai. Fruchtr. August, September.

Vorkommen. Im moorigen und nassen Sandboden der Heiden in der nördlichen Landeshälfte sehr häufig, gegen Süden nicht weiter als Celle und Gifhorn gehend.

Standörter. Grafschaft Bentheim: zwischen dem Bentheimer Berge und Ohne. Grafschaft Hoya: bei Mirrenburg, Meierholz. Grafschaft Diepholz: bei Diepholz. Fürstenthum Lüneburg: am Entenfang bei Celle, bei Hermannsburg, Eschede, Bodenteich, Rührssen, Wietzendorf, Wiedenhausen, Niendorf, Suderburg, beim Lüner Schinderhause, zwischen Artlenburg und Lüdershausen, bei Bardowick, Winsen, Radbruch, Garssen, Einemhof, Gehrden. Herzogthum Verden: bei Rothenburg, Schultenwede, Eggersmühlen. Herzogthum Bremen: bei Ottersberg, Wilstedt, Gyhum, Bockel, Wehldorf, Worpswede, Bremervörde, Glinde, Hagen, Stotel, Bederkesa, Fickmühlen, Drittgeest. Fürstenthum Ostfriesland: bei Friedeburg.

## COHORS IV.

## VIERTE FAMILIENGRUPPE.

## CONIFERAE. Zapfengewächse.

## FAMILIA LXXXVII. SIEBENUNDACHTZIGSTE FAMILIE.

## ABIETINAE. Tannen.

Abietinae *BARTL.* Ord. nat. pl. p. 94.

## 1. PINUS LINNÉ. Tanne.

Gen. plant. ed. *SCHREB.* n. 1456.

\* Foliis solitariis. Mit einzeln stehenden Blättern.

## 1. PINUS ABIES L. Gemeine Tanne (Fichte).

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1421.

ABBILD. LAMB. Monogr. t. 25. RICH. Conif. t. 14. f. 2. t. 15. SCHK. Handb. 3. T. 308. REIT. u. ABEL Holzart. T. 99. (P. picea).

SYN. Pinus picea *DU ROI* Harbk. Baumz. 2. S. 110. und nach ihm der mehrsten deutschen Forstschriftsteller.

Dauer. Baum. Blüthezeit. Mai. Fruchtreife. Ende Septembers, October.

Vorkommen. Im südlichen Landestheile den grössern, mittlern und höher belegenen Theil der Waldungen des Harzes bildend, wo sie auf der Höhe des Brockens strauchartig wird; in den Waldungen des Sollings und Deisters, wie in der flachen nördlichen Landeshälfte nur durch Cultur verbreitet; im Gebirge den Grauwackeboden vorzüglich liebend, in den Mittelbergen und Ebenen den sandig-lehmigen Boden, auf Sumpfboden zur Rothfäulniss hinneigend.

## 2. PINUS PICEA L. Edel-Tanne.

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1420.

SYN. LAMB. Monogr. t. 30. RICH. Conif. t. 16. f. 2. REIT. u. ABEL Holzart. T. 98. (P. Abies).

SYN. Pinus Abies *DU ROI* Harbk. Baumz. 2. S. 95. und nach ihm der mehrsten deutschen Forstschriftsteller.

Dauer. Baum. Blüthezeit. Mai. Fruchtreife. Ende Septembers, October.

Vorkommen. In den Forsten hier und da durch Cultur angezogen, (am hannöv. Harze vom Jahre 1752 an. Vergl. hierüber einen trefflichen, für die Geschichte der forstlichen Vegetation unseres Landes ungemein wichtigen Aufsatz vom Hrn. Forstrath WÄCHTER in Hann. Mag. v. J. 1833. St. 60. S. 473. folg.) doch kaum als eingebürgert zu betrachten, wahrhaft einheimisch erst im Thüringerwalde; am Harze in einer Höhe von 1400 Par. Fuss (im Elbingeröder Forst) nicht mehr vorzüglich gedeihend.

\*\* Foliis geminis. Mit zu zwei stehenden Blättern.

3. PINUS SYLVESTRIS L. *Riefer-Tanne (Kiefer).*

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1418.

ABBILD. LAMB. Monogr. t. 2. SCHK. Handb. 3. t. 308. REIT. u. ABEL Holzart. T. 97. Engl. bot. t. 2460.

Dauer. Baum. Blüthezeit. Mai, Anfang Juni's. Fruchtreife. Ende Octobers, November des zweiten Jahres.

Vorkommen. Im flachen Sandboden des mittlern Landestheils, namentlich im südlichen Theile der Provinz Lüneburg (gern in Gesellschaft mit der Birke) Waldungen und Haine bildend, und nicht in die Gebirge, ausser durch Cultur, übergehend.

\*\*\* Foliis fasciculatis. Mit büschelförmigen Blättern.

4. PINUS STROBUS L. *Weimuths-Tanne (Weimuthskiefer).*

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1419.

ABBILD. LAMB. Monogr. t. 22. f. A. T. v. WANGENH. Beitr. z. Forstw. T. 1. f. 1.

Dauer. Baum. Blüthezeit. Mai, Anfang Juni's. Fruchtreife. September des zweiten Jahrs.

Vorkommen. Im flachen Sandboden der Ebenen wie im Gebirge durch einzelne Culturen eingeführt, im Gebirge jedoch mit der Zeit wieder verloren gegangen, wonach nur im flachen Lande — da wo *P. sylvestris* gedeihet — Anlagen von Weimuths-Fichten Dauer und Nutzen erwarten lassen.

5. PINUS LARIX L. *Lerchen-Tanne (Lerche).*

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1420.

ABBILD. LAMB. Monogr. t. 35. RICH. Conif. t. 13. (*Abies Larix*). REIT. u. ABEL Holzart. T. 96.

Dauer. Baum. Blüthezeit. Ende Aprils. Fruchtreife. Ende Octobers.

Vorkommen. Gleich der Edel-Fichte in den Forsten hier und da durch Cultur (am hannöv. Harze vom Jahre 1752 an) eingeführt, in einer Höhe von 1600 Par. Fuss (im Lauterberger Forst) noch trefflich wachsend, und daher wohl für unsere Gebirgsforsten geeignet.

FAMILIA LXXXVIII. ACHTUNDACHTZIGSTE FAMILIE.

TAXINAE. Eiben.

Taxinae BARTL. Ord. nat. pl. p. 95.

1. TAXUS LINNÉ *Eibenbaum.*

Gen. plant. ed. SCHREB. n. 1553.

1. TAXUS BACCATA L. *Gemeiner Eibenbaum.*

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1471.

ABBILD. SCHK. Handb. 4. T. 339. REIT. u. ABEL Holzart. T. 81. Engl. bot. t. 746.

Dauer. Baum. Blüthezeit. April, Mai. Fruchtreife. September.

Vorkommen. Auf Kalksteinhügeln und Vorgebirgen im südlichsten Landestheile nicht häufig und stets mehr sich verlierend.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Albeshausen, an der Plesse, (an der Hörnerkuppe, bei Berlepsch im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, z. B. am Hübichenstein, Winterberge, (im Budegebirge, z. B. an der Rosstrappe und dem ihr gegenüberliegenden Berge im Preussischen).

## 2. JUNIPERUS LINNÉ. *Wacholder*.

Gen. plant. ed. SCHREB. n. 1532.

### 1. JUNIPERUS COMMUNIS L. *Gemeiner Wacholder*.

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1470.

ABBILD. SCHK. Handb. 4. T. 338. REIT. u. ABEL Holzart. T. 100. Engl. bot. t. 1100.

Dauer. Geringer Baum. Blüthezeit. April, Mai. Fruchtreife. Herbst des zweiten Jahrs.

Vorkommen. Im flachen Sandboden der Heiden der nördlichen Landeshälfte gruppenweise und untergesprengt sehr verbreitet, in der südlichen Landeshälfte auf die dünnen Kalkhügel und Vorgebirge übergehend, hier aber nur zum Strauch sich ausbildend.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Hedemünden, Mollenfelde, Mariengarten, Dalenrode, Barlissen. Fürstenthum Grubenhagen: bei Einbeck; am Harze, (z. B. bei Wernigerode im Preussischen). Fürstenthum Calenberg: bei Salzhemmendorf, Backede, Barsinghausen, Benthe, um Hannover, z. B. auf der Bult, auf der Heide vor Langenhagen, vor Misburg u. s. w. Grafschaft Bentheim: bei Nordhorn, auf dem Bentheimer Berge. Fürstenthum Lüneburg: z. B. bei Alt-Warmbüchen, Burgdorf, Celle, Walsrode, Marbostel, Lohe, Schafstall, Kettenburg, Munster, Reddien, Niendorf. Herzogthum Verden.

ORDO NATURALIS IV.  
VIERTER VERWANDTSCHAFTSKREIS.  
**PLANTAE MONOCOTYLEDONEAE**  
**SEU ENDOGENAE.**

*Knoten- (oder schilf-)stengelige Blütenpflanzen.*

---

Genera.

*Übersicht der Gattungen.*

COHORS I. ERSTE FAMILIENGRUPPE.

**HELOANTHAE. Rietblumen.**

FAM. LXXXIX. **NYMPHAEACEAE.** *Familie der Seerosen.*

1. **NYMPHAEA.** *Seerose.*

2. **NUPHAR.** *Sumpfrosee.*

FAM. XC. **HYDROCHARIDEAE.** *Familie der Nixblumen.*

1. **STRATIOTES.** *Sumpfsaloe.*

2. **HYDROCHARIS.** *Nixblume.*

FAM. XCI. **BUTOMEAE.** *Familie der Wasserlische.*

1. **BUTOMUS.** *Wasserlisch.*

FAM. XCH. **ALISMACEAE.** *Familie der Wasserwegeriche.*

1. **ALISMA.** *Wasserwegerich.*

2. **SAGITTARIA.** *Pfeilblatt.*

FAM. XCHH. **TRIGLOCHINEAE.** *Familie der Dreizackblumen.*

1. **TRIGLOCHIN.** *Dreizack.*

2. **SCHEUCHZERIA.** *Scheuchzerie.*

FAM. XCIV. **NAJADEAE.** *Familie der Najaden.*

1. **POTAMOGETON.** *Laichkraut.*

## Übersicht der Gattungen.

2. RUPPIA. *Ruppie.*
3. ZANICHELLIA. *Zanichellie.*
4. ZOSTERA. *Meerriemen.*
5. NAJAS. *Najade.*

FAM. XCV. LEMNACEAE. *Familie der Wasserlinsen.*

1. LEMNA. *Wasserlinse.*

## COHORS II. ZWEITE FAMILIENGRUPPE.

## SPADICINAE. Kolbengewächse.

FAM. XCVI. CALLACEAE. *Familie der Korallenkolben.*

1. ARUM. *Aronskolben.*
2. CALLA. *Korallenkolben.*

FAM. XCVII. ACORINEAE. *Familie der Kalmuskolben.*

1. ACORUS. *Kalmus.*

## COHORS III. DRITTE FAMILIENGRUPPE.

## INSECTIFLORAE. Insectenblumige Gewächse.

FAM. XCVIII. ORCHIDAE. *Familie der Knabenkräuter.*

## TRIBUS 1. ERSTE GATTUNGSGRUPPE.

Gen. CYPRIPEDIACEUM. *Frauenschuhgattung.*

1. CYPRIPEDIUM. *Frauenschuh.*

## TRIBUS 2. ZWEITE GATTUNGSGRUPPE.

Gen. NEOTTIEA. *Nestwurzeltungen.*

2. NEOTTIA. *Nestwurz.*

3. LISTERA. *Zweiblatt.*

4. SPIRANTHES. *Drehling.*

## TRIBUS 3. DRITTE GATTUNGSGRUPPE.

Gen. EPIACTIDEA. *Zimbelgattungen.*

5. CORALLORRHIZA. *Korallenwurz.*

6. EPIACTIS. *Zimbel.*

7. CEPHALANTHERA. *Schwertzimbel.*



TRIBUS 4. VIERTE GATTUNGSGRUPPE.

Gen. EPIPOGIEUM. *Bleichfussgattung.*

8. EPIPOGIUM. *Bleichfuss.*

TRIBUS 5. FÜNFTE GATTUNGSGRUPPE.

Gen. OPHRYDEA. *Fliegenblumengattungen.*

9. HERMINIUM. *Einknolle.*

10. HIMANTOGLOSSUM. *Bockskraut.*

11. GYMNADENIA. *Schnakenblume.*

12. ORCHIS. *Knabenkraut.*

13. OPHRYS. *Fliegenblume.*

TRIBUS 6. SECHSTE GATTUNGSGRUPPE.

Gen. MALAXIDEA. *Stendelgattungen.*

14. LIPARIS. *Grünling.*

15. MALAXIS. *Stendel.*

COHORS IV. VIERTE FAMILIENGRUPPE.

LILIIFLORAE. *Liliengewächse.*

FAM. XCIX. COLCHICACEAE. *Familie der Zeitlosen.*

1. COLCHICUM. *Zeitlose.*

FAM. C. LILIACEAE. *Familie der Kronlilien.*

TRIBUS 1. ERSTE GATTUNGSGRUPPE.

Gen. TULIPACEA. *Tulpengattungen.*

1. TULIPA. *Tulpe.*

2. FRITILLARIA. *Schachblume.*

3. LILIUM. *Lilie.*

TRIBUS 2. ZWEITE GATTUNGSGRUPPE.

Gen. ALLIACEA. *Lauchgattungen.*

4. MUSCARI. *Träubling.*

5. ALLIUM. *Lauch.*

TRIBUS 3. DRITTE GATTUNGSGRUPPE.

Gen. ANTHERICEA. *Straussliliengattungen.*

6. ANTHERICUM. *Strausslilie.*

7. NARTHECIUM. *Beinbruch.*

8. ORNITHOGALUM. *Vogelmilch.*

FAM. CI. CONVALLARIACEAE. *Familie der Maiglilien.*

## TRIBUS 1. ERSTE GATTUNGSGRUPPE.

Gen. GENUINA. *Eigentliche Maigliliengattungen.*

1. CONVALLARIA. *Maiblume.*
2. MAJANTHEMUM. *Schattenblume.*
3. ASPARAGUS. *Spargel.*

## TRIBUS 2. ZWEITE GATTUNGSGRUPPE.

Gen. PARIDEUM. *Einbeergattung.*

4. PARIS. *Einbeere.*

FAM. CII. GALANTHEAE. *Familie der Schneeglilien.*

1. GALANTHUS. *Schneeglöckchen.*
2. LEUCOJUM. *Märzglöckchen.*
3. NARCISSUS. *Josephsblume.*

FAM. CIII. IRIDEAE. *Familie der Schwertlilien.*

1. IRIS. *Schwertel.*

FAM. CIV. JUNCACEAE. *Familie der Simsen.*

1. JUNCUS. *Simse.*
2. LUZULA. *Hainsimse.*

## COHORS V. FÜNFTE FAMILIENGRUPPE.

GLUMIFLORAE. *Spelzengewächse.*FAM. CV. CYPERACEAE. *Familie der Riete.*

## TRIBUS 1. ERSTE GATTUNGSGRUPPE.

Gen. TYPHACEA. *Rietkolbengattungen.*

1. TYPHA. *Rietkolben.*
2. SPARGANIUM. *Igelskolben.*

## TRIBUS 2. ZWEITE GATTUNGSGRUPPE.

Gen. CARICINUM. *Seggengattung.*

3. CAREX. *Segge.*

## TRIBUS 3. DRITTE GATTUNGSGRUPPE.

Gen. SCIRPINA. *Binsengattungen.*

4. ERIOPHORUM. *Wollgras.*

- 5. SCIRPUS. *Binse.*
- 6. CLADIUM. *Nussriet.*

TRIBUS 4. VIERTE GATTUNGSGRUPPE.

Gen. CYPERINÄ. *Cypergrasgattungen.*

- 7. BLYSMUS. *Quellriet.*
- 8. SCHOENUS. *Knopfgras.*
- 9. CYPERUS. *Cypergras.*

FAM. CVI. GRAMINEAE. *Familie der Gräser.*

TRIBUS 1. ERSTE GATTUNGSGRUPPE.

Gen. HORDEACEA. *Gerstengattungen.*

- 1. ELYMUS. *Haargras.*
- 2. HORDEUM. *Gerste.*
- 3. TRITICUM. *Weizen.*
- 4. LOLIUM. *Lolch.*

TRIBUS 2. ZWEITE GATTUNGSGRUPPE.

Gen. FESTUCACEA. *Schwingelgattungen.*

- 5. BROMUS. *Trespe.*
- 6. FESTUCA. *Schwingel.*
- 7. CYNOSURUS. *Kammgras.*
- 8. SCLEROCHLOA. *Hartgras.*
- 9. DACTYLIS. *Knaulgras.*
- 10. KOELERIA. *Koelerie.*
- 11. MOLINIA. *Rohrhalm.*
- 12. MELICA. *Perlgras.*
- 13. BRIZA. *Zittergras.*
- 14. GLYCERIA. *Mannagrass.*
- 15. POA. *Rispengras.*
- 16. TRIODIA. *Dreizahn.*
- 17. SESLERIA. *Seslerie.*

TRIBUS 3. DRITTE GATTUNGSGRUPPE.

Gen. AVENACEA. *Hafergattungen.*

- 18. ARRHENATHERUM. *Glatthafer.*
- 19. AVENA. *Hafer.*
- 20. AIRA. *Schmiele.*
- 21. CORYNEPHORUS. *Kentkenschmiele.*

## Übersicht der Gattungen.

## TRIBUS 4. VIERTE GATTUNGSGRUPPE.

Gen. PHALARIDEA. Glanzgrasgattungen.

- 22. HOLCUS. *Rossgras.*
- 23. HIEROCHLOA. *Darrgras.*
- 24. ANTHOXANTHUM. *Ruchgras.*
- 25. PHALARIS. *Glanzgras.*
- 26. PHLEUM. *Lieschgras.*
- 27. ALOPECURUS. *Fuchsschwanz.*

## TRIBUS 5. FÜNFTE GATTUNGSGRUPPE.

Gen. LEERSIOIDES. *Leer's Gattung.*

- 28. LEERSIA. *Leersie.*

## TRIBUS 6. SECHSTE GATTUNGSGRUPPE.

Gen. ANDROPOGONEUM. *Bartgrasgattung.*

- 29. ANDROPOGON. *Bartgras.*

## TRIBUS 7. SIEBENTE GATTUNGSGRUPPE.

Gen. PANICEA. *Hirsegattungen.*

- 30. SETARIA. *Borstenhirse.*
- 31. ECHINOCHLOA. *Stachelhirse.*
- 32. PANICUM. *Hirse.*
- 33. MILIUM. *Waldhirse.*

## TRIBUS 8. ACHTE GATTUNGSGRUPPE.

Gen. AGROSTIDEA. *Windhalmgattungen.*

- 34. PHRAGMITES. *Rohr.*
- 35. AMMOPHILA. *Sandrohr.*
- 36. CALAMAGROSTIS. *Halbrohr.*
- 37. LASIAGROSTIS. *Rauhgras.*
- 38. AGROSTIS. *Windhalm.*

## TRIBUS 9. NEUNTE GATTUNGSGRUPPE.

Gen. STIPACEUM. *Pfriemengrasgattung.*

- 39. STIPA. *Pfriemengras.*

## TRIBUS 10. ZEHNTE GATTUNGSGRUPPE.

Gen. NARDINUM. *Borstengrasgattung.*

- 40. NARDUS. *Borstengras.*
-

ORDO NATURALIS IV.  
 VIERTER VERWANDTSCHAFTSKREIS.  
**PLANTAE MONOCOTYLEDONEAE**  
**SEU ENDOGENAE.**

*Knoten- (oder schilf-)stengelige Blüthenpflanzen.*

---

COHORS I.

ERSTE FAMILIENGRUPPE.

**HELOANTHAE. Rietblumen.**

FAMILIA LXXXIX. NEUNUNDACHTZIGSTE FAMILIE.

**NYMPHAEACEAE. Seerosen.**

Nymphaeaceae SALISB. Ann. bot. 2. p. 69.

1. NYMPHAEA LINNÉ emend. *Seerose.*

*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 886.*

1. NYMPHAEA ALBA L. *Weisse Seerose.*

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 729.*

*ABBILD. SCHK. Handb. 2. T. 142. HAYNE Arzneigew. 4. T. 35. Engl. bot. 1. 160.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. In Teichen, Stadtgräben und grössern stehenden Gewässern.

Standörter. Fürstenthum Grubenhagen: im Seeburger See, über Osterode, (bei Wernigerode im Preussischen). Fürstenthum Hildesheim: im Stadtgraben von Goslar. Fürstenthum Calenberg: bei der Döhrener Ziegelei. In der Grafschaft Bentheim. Grafschaft Diepholz: bei Diepholz. Grafschaft Hoya: bei Hoya, Dahlenhausen. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle, Walsrode, Hudemühlen, Brennekenbrück, Wietzen-  
 dorf, Zeetze, Hop, Luhmühlen, Lüneburg, z. B. im Stadtgraben am Lüner Thore, bei Brelingen, Marmstorf, Echem, zwischen Barförde und Hohnstorf. Herzogthum Verden: bei Eggersmühlen, Rothenburg. Herzogthum Bremen: bei Bremervörde, Bederkesa, auf dem langen Moor bei Wilstedt, bei Kakerbeck.

2. NUPHAR SMITH. *Sumpfrosee*.*SM. Prodr. fl. graec. 1. p. 361.*1. NUPHAR LUTEUM SMITH. *Gelbe Sumpfrosee*.*SM. Prodr. fl. graec. 1. p. 361.**SYN. Nymphaea lutea LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 729.**ABBILD. SCHK. Handb. 2. T. 142. (Fruchtanalyse). HAYNE Arzneigew. 4. T. 36. (Nenuphar lutea). Engl. bot. t. 159.***Dauer.** Mehrjährig. **Blüthezeit.** Juni, Juli. **Fruchtreife.** August, September.**Vorkommen.** In Teichen, Stadtgräben und Sümpfen.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: bei Münden, (Wolfsanger im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: im Seeburger See. Fürstenthum Calenberg: z. B. bei Ricklingen, im Stadtgraben von Hannover, bei der Döhrener Ziegelei, bei Kirchrode. Fürstenthum Osnabrück: bei Hanteburg. In der Grafschaft Bentheim. Grafschaft Diepholz: bei Diepholz. Grafschaft Hoya: bei Nienburg, Hoya. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle, Ahlden, Hop, Hermannsburg, Bevensen, Scharnebeck, zwischen Hohnstorf und Barförde, bei Winsen. Herzogthum Verden: bei Eggersmühlen, Rothenburg.

## FAMILIA XC. NEUNZIGSTE FAMILIE.

## HYDROCHARIDEAE. Nixblumen.

*Hydrocharideae R. BROWN Prodr. fl. nov. Holl. p. 344.*1. STRATIOTES LINNE. *Sumpfaloe*.*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 1541.*1. STRATIOTES ALOIDES L. *Gemeine Sumpfaloe*.*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 754.**ABBILD. SCHK. Handb. 4. T. 335. a. b. Fl. dan. t. 337. Engl. bot. t. 379.***Dauer.** Mehrjährig. **Blüthezeit.** Juli, August. **Fruchtreife.** September, October.**Vorkommen.** In Teichen, Gräben und Sümpfen des nördlichen Landestheils schwimmend.

**Standörter.** Fürstenthum Osnabrück: im neuen Mühlenbruch, um die Eversburg bei Osnabrück. In der Grafschaft Bentheim. Grafschaft Diepholz: am Burggraben bei Diepholz. Grafschaft Hoya: bei Schinna, Dahlenhausen, Hoya, Collnade, (Grolland im Oldenburgschen). Fürstenthum Lüneburg: bei Essel, Celle, Bergen, Bitter, Ülzen, Gartow, Schnakenburg, Blekede, zwischen Scharnebeck und Echem, zwischen Hohnstorf und Barförde, bei Artlenburg, Harburg, auf Hoheschaar, Wilhelmsburg, (bei Hamburg). Herzogthum Bremen: bei Bremerlehe, Bremervörde, Neufeld, Spieka, Stade, Assel, Buzfleth, Drochtersen, Dornbusch, Otterndorf, (bei Bremen; Wildeshausen im Oldenburgschen).

2. HYDROCHARIS LINNÉ. *Nixblume*.*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 1535.*1. HYDROCHARIS MORSUS RANAE L. *Gemeine Nixblume*.*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1466.**ABBILD. SCHK. Handb. 4. T. 333. Fl. dan. t. 878. Engl. bot. t. 808.*

**Dauer.** Mehrjährig. **Blüthezeit.** Juli, August. **Fruchtreife.** October, November.  
**Vorkommen.** In Teichen, Gräben und stehenden Gewässern schwimmend.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: im Denkershäuser Sumpfe. Fürstenthum Grubenhagen: im Seeburger See, zwischen Stöckheim und Edesheim. Fürstenthum Calenberg: beim neuen Schützenhause bei Hannover, in der Döhrener Marsch, bei Kirchrode. Fürstenthum Osnabrück: bei Hunteburg. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle, Essel, Meinersen, Bodenteich, Ülzen, Wustrow, Echem, Lauenbruch, Harburg. Herzogthum Bremen: bei Ottersberg, Bederkesa, Bremerlehe, Dorum. Fürstenthum Ostfriesland: bei Norden.

## FAMILIA XCI. EINUNDNEUNZIGSTE FAMILIE.

## BUTOMEAE. Wasserlische.

*Butomeae RICH. BARTL. Ord. nat. p. 74.*1. BUTOMUS LINNÉ. *Wasserlisch*.*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 693.*1. BUTOMUS UMBELLATUS L. *Doldenblüthiger Wasserlisch*.*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 532.**ABBILD. SCHK. Handb. 1. T. 111. Fl. dan. t. 604. Engl. bot. t. 651.*

**Dauer.** Mehrjährig. **Blüthezeit.** Juni bis August. **Fruchtr.** September, October.  
**Vorkommen.** In Teichen, Gräben und stehenden Gewässern.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: bei Hedemünden, Münden, Weende, Bovenden, Denkershausen, (Allendorf im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: zwischen Gieboldehausen und Berenshausen, im Seeburger See, bei Salzderhelden, Sülbeck, Eimbeck; (bei Wasserleben im Preussischen). Fürstenthum Calenberg: um Hannover, z. B. im Stadtgraben, in der Döhrener Marsch, bei Kirchrode, List. Fürstenthum Lüneburg: bei Essel, Celle, Damnat, Dannenberg, zwischen Hohnstorf und Barförde, bei Artlenburg, Echem, Pattensen, Harburg, auf Hoheschaar, Wilhelmsburg. Herzogthum Bremen: bei Bremerburg, Stade, Brunshausen, Freiburg, auf Krautsand, bei Spieka.

## FAMILIA XCII. ZWEIUNDNEUNZIGSTE FAMILIE.

## ALISMACEAE. Wasserwegeriche.

Alismaceae RICH. LINDL. *Nex. plant. ed. N. ab Esenb. p. 34.*1. ALISMA LINNÉ. *Wasserwegerich.**Gen. plant. ed. SCHREB. n. 625.*1. ALISMA PLANTAGO L. *Gemeiner Wasserwegerich.**LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 486.**ABBILD. SCHK. Handb. 1. T. 102. Fl. dan. t. 561. Engl. bot. t. 837.*SPIELART a. ANGUSTIFOLIUM. *Schmalblättriger gemeiner Wasserwegerich.**SYN. Alisma lanceolatum WITH. Arrang. of br. pl. p. 362.*SPIELART b. GRAMINIFOLIUM. *Grasblättriger gemeiner Wasserwegerich.**SYN. Alisma graminifolium EHREH! Herb.*SPIELART c. TERRESTRE. *Landbewohnender gemeiner Wasserwegerich.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni bis August. Fruchtr. September, October.  
 Vorkommen. In Gruben, Bächen, Teichen und Sümpfen. Die Spielart c. auf dem Lande.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: z. B. im Göttinger Stadtgraben, unter dem kleinen Hagen, im Sültebecksgraben, bei Harste; die Spielart c. auf dem Hühnerfelde bei Münden. Fürstenthum Grubenhagen: bei Seeburg, Salzderhelden, mit der Spielart c.; am Harze; die Spielart b. zwischen Osterode und Herzberg, in den Teichen. Fürstenthum Calenberg: um Hannover, nebst der Spielart a., diese z. B. bei Kirchrode. Fürstenthum Osnabrück: bei Eistrup, Hunteburg. In der Grafschaft Bentheim. Grafschaft Hoya: bei Dahlenhausen. Fürstenthum Lüneburg: z. B. bei Celle, Wustrow, Echem, Harnischen). Herzogthum Bremen: bei Otterndorf, Altenbruch, nebst der Spielart a., bei Spieka.

Bemerk. Die Spielart b. hat, auch im blühenden Zustande, lauter schmal-grasförmige, durchscheinende Blätter. Die Spielart c. ist klein, ihre Blätter sind kurzstielig, 1 Zoll lang und zugespitzt.

2. ALISMA RANUNCULOIDES L. *Ranunkelblättriger Wasserwegerich.**LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 487.**ABBILD. REICHENB. Iconogr. Cent. I. t. 37. f. 79. Fl. dan. t. 122. Engl. bot. t. 326.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni bis August. Fruchtr. September, October.  
 Vorkommen. In Gräben, stehenden Gewässern und Sümpfen.



Standörter. Fürstenthum Calenberg: auf der breiten Wiese und neben der Ziegelei bei Kirchrode, einzeln bei Vahrenwald, Langenhagen, häufig bei Mellendorf, Bennemühlen. Fürstenthum Osnabrück: bei Osnabrück, Hunteburg. In der Grafschaft Bentheim: Grafschaft Diepholz: bei Barnstorf. Fürstenthum Lüneburg: bei Elze, am Entenfange bei Celle. Fürstenthum Ostfriesland: auf Borkum.

### 3. ALISMA NATANS L. *Schwimmender Wasserwegerich.*

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 487.

ABBILD. REICHENB. Iconogr. Cent. I. t. 37. f. 77. 78. Engl. bot. t. 775.

SPIELART a. TERRESTRE. *Landbewohnender schwimmender Wasserwegerich.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni bis August. Fruchtr. September, October. Vorkommen. In Gräben, an Teichen und in stehenden Gewässern.

Standörter. Fürstenthum Grubenhagen: (an der Hassel bei Hasselfelde im Braunschweigschen). Fürstenthum Osnabrück: die Spielart bei Ippenburg. Grafschaft Bentheim: bei Ohne. Grafschaft Diepholz: zwischen Diepholz und Lemförde. Grafschaft Hoya: zwischen dem Dammkrug und Kreuzkrug, bei Bühren, Collrade. Fürstenthum Lüneburg: am Entenfange bei Celle, hier auch die Spielart. Fürstenthum Ostfriesland: (bei Jever im Oldenburgschen).

Bemerk. Die Spielart hat kurzgestielte eiförmige, also spitze, und ei-lanzettförmige Blätter.

### 2. SAGITTARIA LINNÉ. *Pfeilblatt.*

Gen. plant. ed. SCHREB. n. 1441.

#### 1. SAGITTARIA SAGITTIFOLIA L. *Gemeines Pfeilblatt.*

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1410.

ABBILD. SCHK. Handb. 3. T. 298. Fl. dan. t. 172. Engl. bot. t. 84.

SPIELART a. ANGUSTIFOLIA. *Schmalblättriges gemeines Pfeilblatt.*

SPIELART b. MINOR. *Kleines gemeines Pfeilblatt.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. September.

Vorkommen. In Gräben, stehenden Gewässern und an Teichrändern.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Münden, zwischen Callenburg und Elvershausen, bei Höckelheim. Fürstenthum Grubenhagen: im Seeburger See, zwischen Edesheim und Stöckheim. Grafschaft Hohnstein: (bei Walkenried im Braunschweigschen). Fürstenthum Calenberg: um Hannover, z. B. am Wege nach List, beim Steuerndieb, in der Döhrener Marsch. Fürstenthum Osnabrück: bei Talge. Grafschaft Hoya: bei Dahlenhausen. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle, Essel, Herrenhof, Hitzacker, Lüneburg, Echem; auf der Insel Hoheschaar, hier und bei Lüneburg auch die Spielart a., (bei Hamburg). Herzogthum Bremen: bei Osterholz, auf Asselersand; die Spielart a. bei Stade, die Spielart b. bei Lesum, (Bremen).

## FAMILIA XCIII. DREIUNDNEUNZIGSTE FAMILIE.

## TRIGLOCHINEAE. Dreizackblumen.

Juncagineae RICH. LIND. *Nex. plant. ed. N. AB ESENH. p. 35.*1. TRIGLOCHIN LINNÉ *Dreizack.**Gen. plant. ed. SCHREB. n. 616.*1. TRIGLOCHIN PALUSTRE L. *Sumpf-Dreizack.**LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 482.**ABBILD. SCHK. Handb. 1. T. 102. Fl. dan. t. 490. Engl. bot. t. 366.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. Auf sumpfigen und feuchten Wiesen häufig.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: z. B. bei der Stegemühle, zwischen Hessen-dreich und Waake, auf der Marsch, am Göttinger Stadtgraben, bei Westerhof, Denkershausen, (bei Heiligenstadt im Preussischen). Fürstenthum Grubenhagen: bei Seeburg; am Harze, z. B. bei Clausthal. Fürstenthum Calenberg: bei Salzhemmendorf, um Hannover, z. B. bei Badenstedt, Döhren, Misburg, Langenhagen. Fürstenthum Osnabrück: bei Hunteburg, Talge. Grafschaft Hoya: zwischen Frestorf und dem Dammkrüge. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle, Bodenteich, Gross-Heide, Ülzen, Wustrow. Herzogthum Verden: bei Deelsen. Herzogthum Bremen: bei Wörpedorf. Fürstenthum Ostfriesland: bei Carolinensiel, auf Nordernei.

2. TRIGLOCHIN MARITIMUM L. *Seestrands-Dreizack.**LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 482.**ABBILD. GÄRTN. De fruct. 1. t. 84. Fl. dan. t. 306. Engl. bot. t. 255.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. Am Seestrande und auf salzigen Wiesen des Binnenlandes.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Imbsen, Harste, Parensen, Hohnstedt, (bei Allendorf im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: bei Seeburg, Sülbeck, Salzderhelden, am Harze. Fürstenthum Hildesheim: an der Salzquelle bei Himmelsthür, (bei Fallersleben im Braunschweigschen). Fürstenthum Lüneburg: bei Wustrow, Gross-Heide, an der Salzquelle im Lüneburger Stadtgraben. Herzogthum Bremen: bei Bremerlehe, Wremen, Schmarren, Neuhaus, Otterndorf, Altenbruch, (Cuxhafen). Fürstenthum Ostfriesland: auf Nordernei, (bei Jever im Oldenburgschen).

2. SCHEUCHZERIA LINNÉ *Scheuchzerie.**Gen. plant. ed. SCHREB. n. 615.*1. SCHEUCHZERIA PALUSTRIS L. *Sumpf-Scheuchzerie.**LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 482.**ABBILD. SCHK. Handb. 1. T. 100. Fl. dan. t. 76. Engl. bot. t. 1801.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. In Sümpfen und auf nassen Wiesen in der nördlichen Landeshälfte.

Standörter. Fürstenthum Lüneburg: (bei Mühlen im Preussischen). Herzogthum Bremen: im Lesumer Moore.

FAMILIA XCIV. *VIERUNDNEUNZIGSTE FAMILIE.*

## NAJADEAE. Najaden.

Najadeae *Ричк. fl. Elem. bot. p. 416.*

1. POTAMOGETON LINNÉ. *Laichkraut.*

*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 234.*

† ALTERNIFOLII. *Die untern Blätter abwechselnd stehend.*

\* *Ligulis discretis, foliis latioribus variabilibus. Mit unverwachsenen Blatthäutchen und breitem vielförmigen Blättern.*

1. POTAMOGETON NATANS L. *Schwimmendes Laichkraut.*

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 182.*

*ABBILD. SCHK. Handb. 1. T. 28. DE SCHLECHT. Linn. 2. t. 6. f. 20. (Frucht). Fl. dan. t. 1025. Engl. bot. t. 1822.*

SPIELART a. ANGUSTIFOLIUS. *Schmalblättriges schwimmendes Laichkraut.*

SYN. *Potamogeton fluitans einiger Autoren, nicht ROTH.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. September.

Vorkommen. In stehendem und langsamfließendem Wasser. Die Spielart in tiefen Quellen und in fließendem Wasser.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: um Göttingen, z. B. am Hainberge, in der Springmühlenquelle, bei Nieste, Denkershausen, zwischen Catlenburg und Elvershausen; die Spielart im Teiche der Rasemühle, bei der Gartenschenke. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, z. B. bei Scharzfeld. Fürstenthum Calenberg: um Hannover, z. B. bei der Döhrener Ziegelei, bei Kirchrode, Misburg; bei Wunstorf, Rehburg. Fürstenthum Osnabrück: bei Talge, Hunteburg. In der Grafschaft Bentheim. Grafschaft Diepholz: bei Diepholz. Grafschaft Hoya: bei Diepenau. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle, Essel, Walsrode, Bevensen, Jarlitz, Ülzen, Luhmühlen; die Spielart im Adamsgraben und in der Föse bei Celle, bei Bevensen, Ülzen, Bienenbüttel, im kleinen Teiche beim Ziegelhofe bei Lüneburg. Herzogthum Verden: bei Eggersmühlen, Rothenburg. Herzogthum Bremen: auf dem langen Moor bei Wilstedt; die Spielart bei Spiekaer Neufeld. Fürstenthum Ostfriesland: (bei Jever im Oldenburgschen).

2. POTAMOGETON OBLONGUS VIVIANI. *Länglichblättriges Laichkraut.*

*VIV. Annal. di Bot. Vol. 1. P. 2. p. 102.*

**ABBILD.** *Viv. Fl. ital. fragm. 1. t. 2. DE SCHLECHT. Linn. 2. t. 6.* (Frucht).

**SYN.** *Potamogeton oblongus DE CHAM. in DE SCHLECHT. a. a. O. p. 214.*

**SPIELART** a. **FLUITANS.** *Flutendes langblättriges Laichkraut.*

**SYN.** *Potamogeton fluitans ROTH! Fl. germ. 1. p. 72. 2. p. 202. DE CHAM. a. a. O. p. 219.*

*P. natans γ. angustatus MERT. u. KOCH! Deutschl. Fl. 1. S. 838.*

**Dauer.** Mehrjährig. **Blüthezeit.** Juli, August. **Fruchtreife.** September.

**Vorkommen.** In Heidbächen, auch in Flüssen.

**Standörter.** Fürstenthum Lüneburg: bei Hermannsburg; die Spielart bei Hamerstorf, Bienenbüttel, (bei Hamburg). Herzogthum Bremen: die Spielart bei Stade; (die Hauptart bei Bremen). Fürstenthum Ostfriesland: auf Borkum.

Bemerk. Man hüte sich, die Spielart mit *P. natans a. angustifolius* zu verwechseln, beide fluten, oft zu ansehnlicher Länge ausgedehnt, in fließendem Wasser und sind an der Blattform oft nicht zu unterscheiden, wohl aber an den Blattstielen, welche bei allen Formen von *P. oblongus* leicht convex, bei *P. natans* und seinen Formen stets plan-concav sind. Ich wünsche, in Bezugnahme auf *Reg. bot. Zeit. v. J. 1832. 2. S. 649*, dass diesem wichtigen Umstande bei fernern Forschungen Rücksicht verliehen werden möge.

### 5. POTAMOGETON GRAMINEUS L. *Grasähnliches Laichkraut.*

**LINN.** *Sp. pl. ed. 2. p. 184.*

**ABBILD.** *Fl. dan. t. 1807. (P. nitens). DE SCHLECHT. Linn. 2. t. 5. f. 16. c. f. g. h. (P. Proteus. C. heterophyllus).*

**SYN.** *Potamogeton gramineum LINN. Fl. suec. p. 53. (nach Ausweise von EHRENHART zu LINNÉ's Zeit in Upsala eingelegter Exemplare). WAHLENB.! Fl. suec. 1. p. 104.*

*P. curvifolius HARTM.! MERT. u. KOCH Deutschl. Fl. 1. S. 846.*

*P. Proteus D. curvifolius DE CHAM. in DE SCHLECHT. a. a. O. p. 203.*

**SPIELART** a. **PLATYPHYLLUS.** *Breitblättriges grasähnliches Laichkraut.*

**SYN.** *Potamogeton heterophyllus δ. latifolius MERT. u. KOCH Deutschl. Fl. 1. S. 845.*

*P. Proteus B. Zizii DE CHAM. in DE SCHLECHT. a. a. O. p. 201.*

**SPIELART** b. **STENOPHYLLUS.** *Schmalblättriges grasähnliches Laichkraut.*

**ABBILD.** *Fl. dan. t. 222. (P. gramineum).*

**SYN.** *Potamogeton gramineum ROTH Fl. germ. 1. p. 74. 2. p. 206.*

*P. Proteus C. heterophyllus DE CHAM. in DE SCHLECHT. a. a. O. p. 202. (zum Theil, wenn die Blätter gleichförmig schmal-lanzettlich sind).*

**SPIELART** c. **HETEROPHYLLUS.** *Verschiedenblättriges grasähnliches Laichkraut.*

**ABBILD.** *Fl. dan. t. 1263. (P. heterophyllum). Engl. bot. t. 1285. (desgl.).*

SYN. *Potamogeton heterophyllus* SCHREB. *Spicil. fl. Lips. p. 21.*

*P. Proteus* C. *heterophyllus* DE CHAM. a. a. O. (zum Theil, wenn die obern Blätter von den untern in der Form abweichen).

SPIELART d. TERRESTRIS. *Landliebendes grasähnliches Laichkraut.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juli, August. Fruchtreife. September.

Vorkommen. In Teichen und Gräben mit stehendem oder langsam fließendem Wasser. Die Spielart a. besonders in Gräben mit schneller fließendem Wasser, in Bächen und Flüssen, b. nur in ausgetrockneten Teichen.

Standörter. Fürstenthum Calenberg: bei der Landwehrschenke unweit Hannover; die Spielart c. in der Eilenriede, auf der breiten Wiese bei Misburg. Fürstenthum Osnabrück: bei Fürstenau; die Spielart c. bei Hunteburg. Grafschaft Bentheim: die Spielart c. bei Neuenhaus. Grafschaft Hoya: zwischen dem Damm- und Kreuzkrug. Fürstenthum Lüneburg: die Spielart a. bei Stixe; die Spielarten b. und c. am Entenfange bei Celle; die Spielart c. auch bei Westercelle, Hattorf, Wiedenhausen. Herzogthum Bremen: bei Ottersberg, auf dem langen Moore bei Wilstedt, bei Bremervörde, zwischen Dorum und Neuenwalde; die Spielart c. bei Stade, Mittelstorf. Fürstenthum Ostfriesland: (die Spielarten c. und d. am Holländer Meere bei Jever im Oldenburgschen).

Bemerk. 1. Die von EHRHART unter LINNÉ's Anleitung bei Upsala als *P. gramineus* eingelegten Exemplare dürften, übereinstimmend mit Prof. WAHLENBERG's Annahme, die bisherigen Zweifel über die Anwendung des LINNÉ'schen Namens hinlänglich beseitigen. Dass *P. gramineum* Engl. bot. t. 2253. (unser *P. obtusifolius*), dessen 2 Linien breite Blätter in streng mathematischem Sinne lineal oder gleichbreit sind, nicht die LINNÉ'sche Pflanze seyn könne, ergibt sich schon daraus, dass LINNÉ die Blätter lineari-lanceolata nennt. — Die Spielart b. unserer Pflanze hat lauter elliptische Blätter, den obern schwimmenden der Spielart a. gleich.

Bemerk. 2. *P. Zizii* ZIZ. et KOCH *Cat. pl. Pal.* führe ich auf die Autorität meiner Freunde der Hrn. MERTENS u. KOCH als Spielart a. hier auf. Ich habe keine Übergangsformen zur Hauptart finden können, habe indessen diese Form nur einmal zu beobachten Gelegenheit gehabt.

4. POTAMOGETON HORNEMANNI. *Hornemann's Laichkraut.*

ABBILD. *Fl. dan. t. 1449.* (*P. coloratum*). DE SCHLECHT. *Linn. 2. t. 5. f. 15.* (desgl.).

SYN. *Potamogeton coloratum* HORNEM. a. a. O. t. 9. fasc. 1. p. 2. NOLTE Nov.

*fl. hols. p. 18.* DE CHAM. in DE SCHLECHT. a. a. O. p. 194.

*P. plantagineum* DU CROZ in *Sp. pl. ed. RÖM. SCHULT. 3. p. 504.* MERT. u. KOCH *Deutschl. Fl. 1. S. 842.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. In Sumpfgräben des nördlichen Landestheils.

Standörter. Fürstenthum Lüneburg: bei Wustrow, (in der Provinz Lauenburg im Dänischen). Fürstenthum Ostfriesland: bei Marienhaf.

Bemerk. Der Name *P. coloratus* ist irreleitend, weil eine rothe Färbung der Blätter hier zufällig und selten ist, während sie bei *P. rufescens* in der Regel Statt findet. Indessen machte Hr. Prof. HORNEMANN die Pflanze 5 Jahr früher (1813) als Hr. DU CROZ (1818) bekannt. Dies ist der Grund, weshalb ich obige Benennung vorschlage.

5. POTAMOGETON RUFESCENS SCHRADER. *Röthliches Laichkraut.*

DE CHAM. *Adnot. ad fl. berol.* p. 5.

ABBILD. REICHENB. *Iconogr. Cent.* 2. t. 184. DE SCHLECHT. *Linn.* 2. t. 5. f. 18. (Frucht). *Fl. dan.* t. 1350. (P. fluitans). *Engl. bot.* t. 1286. (desgl.).

SYN. *Potamogeton rufescens* DE CHAM. in DE SCHLECHT. a. a. O. p. 210.

P. fluitans SM. *Fl. brit.* 3. t. 1391. (mit Ausschluss der Synonyme ausser *Engl. bot.*).

P. serratum ROTH! *Fl. germ.* 1. p. 73. 2. p. 205.

SPIELART a. LANCEOLATUS. *Lanzettblättriges röthliches Laichkraut.*

*Potamogeton rufescens* SCHRAD.!

ABBILD. *Fl. dan.* t. 1635. (P. lucens var.).

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. In Teichen, Gräben und Sümpfen. Die Spielart in fliessendem Wasser.

Standörter. Fürstenthum Calenberg: die Spielart an der Döhrener Ziegelei bei Hannover. Fürstenthum Osnabrück: bei Quackenbrück, Fürstenau, Hunteburg, hier auch die Spielart. Fürstenthum Lüneburg: bei Gifhorn, Fuhrberg, Luhmühlen, Lüneburg, Radbruch, an Teichen zwischen Laacke und Stixe; die Spielart bei Hermannsburg; (in der Elbe bei Hamburg).

Bemerk. Meiner Meinung nach ist P. spathulatus Koch! (*Deutschl. Fl.* 1. S. 840.) nur kleinere, zartere Spielart von P. rufescens. Doch lege ich einen zu grossen Werth auf die eben so gründlichen als treu wiedergegebenen Naturbeobachtungen des Hrn. Hofr. Koch, als dass ich es wagte, jene Pflanze als Synonym hierher zu bringen. Die Zukunft mag entscheiden.

6. POTAMOGETON PRAELONGUS WULFEN. *Langstieliges Laichkraut.*

WULF. in RÖMER *Archiv.* 3. S. 331.

ABBILD. REICHENB. *Iconogr. Cent.* II. t. 185. DE SCHLECHT. *Linn.* 2. t. 5. f. 14. (Frucht). *Fl. dan.* t. 1687.

SYN. *Potamogeton flexicaule* DETHARD. *Strel. Anz.* 1809. № 50. WAHLENB. *Fl. succ.* 1. p. 105. DE CHAM. in DE SCHLECHT. a. a. O. p. 191.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. In tieferm stehenden und fliessenden Wasser in der nördlichen Landeshälfte.

Standörter. Fürstenthum Lüneburg: bei Ülzen, (am Bitterwerder bei Hamburg).

7. POTAMOGETON LUCENS L. *Spiegelndes Laichkraut.*

LINN. *Sp. pl. ed.* 2. p. 183.

ABBILD. DE SCHLECHT. *Linn.* 2. t. 5. f. 16. a. d. (P. Proteus A.) *Fl. dan.* t. 195. *Engl. bot.* t. 376. (Kurzblättrige Form).

SYN. *Potamogeton Proteus* A. lucens DE CHAM. in DE SCHLECHT. a. a. O. p. 197.

SPIELART a. CORNICULATUS. *Stachelspitziges spiegelndes Laichkraut.*

ABBILD. Fl. dan. t. 1384. (P. acuminatum).

SYN. Potamogeton lucens  $\beta$ . acuminatum WAHLENB. Fl. succ. 1. p. 106.

SPIELART b. OBTUSIFOLIUS. *Stumpfblättriges spiegelndes Laichkraut.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. September.

Vorkommen. In Teichen, Gräben und langsam fließenden Gewässern.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Lutterhausen, Harste, Denkershausen. Fürstenthum Grubenhagen: zwischen Herzberg und Osterode, die Spielart b. bei Seeburg. Fürstenthum Calenberg: bei Hannover, nebst der Spielart a., z. B. bei der Döhrener Ziegelei, im Schilfgraben. Fürstenthum Osnabrück: bei Talge. Grafschaft Diepholz: bei Diepholz. Fürstenthum Lüneburg: bei Burgdorf, Essel, Celle, Brenneckenbrück, Wustrow, Scharnebeck, in der Ilmenau bei Lüne, bei Bullenhausen, (die Spielart a. bei Hamburg). Herzogthum Bremen: bei Lesum.

8. POTAMOGETON PERFOLIATUS L. *Durchwachsenes Laichkraut.*

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 182.

ABBILD. DE SCHLECHT. Linn. 2. t. 5. f. 15. Fl. dan. t. 196. Engl. bot. t. 168.

SYN. Potamogeton perfoliatus DE CHAM. in DE SCHLECHT. a. a. O. p. 188.

SPIELART a. DENSIFOLIUS. *Dichtblättriges durchwachsenes Laichkraut.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Mai, Juni. Fruchtreife. August.

Vorkommen. In Teichen und Gräben. Die Spielart in austrocknenden Sümpfen und Gräben.

Standörter. Fürstenthum Grubenhagen: im Seeburger See, hier auch die Spielart in Gräben; zwischen Osterode und Herzberg. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle, Zeetze, in der Ilmenau bei Lüne, bei Harburg, auf Wilhelmsburg, (bei Hamburg). Herzogthum Bremen: bei Lesum.

Bemerk. Die Blätter der Spielart sind von festerer Substanz und dunklerer Farbe, auch breiter als an der Hauptart und liegen dicht an einander.

9. POTAMOGETON CRISPUS L. *Krauses Laichkraut.*

ABBILD. DE SCHLECHT. Linn. 2. t. 5. f. 12. Fl. dan. t. 927. Engl. bot. t. 1012.

SYN. Potamogeton crispus DE CHAM. in DE SCHLECHT. a. a. O. p. 186.

SPIELART a. PLANIFOLIUS. *Flachblättriges krauses Laichkraut.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Mai, Juni. Fruchtreife. August.

Vorkommen. In Teichen, Gräben und Bächen häufig.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: im Göttinger Stadtgraben, bei der Stegemühle, zwischen Catlenburg und Elvershausen, (bei Witzenhausen im Hessischen). Fürstenthum

Grubenhagen: bei Förste, Salzderhelden, Eimbeck, Herzberg, mit der Spielart im Seeburger See. Fürstenthum Calenberg: um Hannover, z. B. im Ilepol, bei Kirchrode; bei Rehburg. Fürstenthum Osnabrück: bei Hunteburg. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle, Essel, Wustrow, zwischen Scharnebeck und Echem, in der Ilmenau bei Lüne, auf Hoheschaar. Herzogthum Bremen: z. B. bei Otterndorf.

Bemerk. Die Spielart kommt bisweilen mit sehr schmalen Blättern vor und ist alsdann der in *MERT. u. Koch Deutschl. Fl. 1. S. 853.* erwähnte *P. serratifolius*.

**\*\* Ligulis discretis, foliis linearibus.** Mit unverwachsenen Blatthäutchen und linealen Blättern.

#### 10. POTAMOGETON COMPRESSUS L. *Blattstengeliges Laichkraut.*

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 183.*

*ABBILD. REICHENB. Iconogr. Cent. II. t. 175. (P. zosterifolius). DE SCHLECHT. Linn. 2. t. 4. f. 10. (desgl.). Fl. dan. t. 1865. (desgl.).*

*SYN. Potamogeton compressus LINN. Fl. suec. p. 52. (nach Ausweise EHRHART'scher Exemplare).*

*P. zosterifolium SCHUM. Enum. pl. Saelland. 1. p. 50. DE CHAM. in DE SCHLECHT. a. a. O. p. 182.*

*P. laticaula WAHLENB. Fl. suec. 1. p. 107.*

*P. complanatum WILLD. Mag. d. Gesellsch. naturf. Fr. 5. S. 248. WAHLENB. Fl. ups. p. 59.*

**Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. September.**

**Vorkommen.** In Teichen, Gräben und Flüssen nicht häufig.

**Standörter.** Fürstenthum Grubenhagen: in einem kleinen Teiche im Eichsfelde. Fürstenthum Hildesheim: bei Peine, (bei Braunschweig). Fürstenthum Calenberg: bei Rehburg. Fürstenthum Lüneburg: bei Essel, am Entenfange bei Celle, bei Boicke, Zeeitze, Harburg, auf Hoheschaar. Herzogthum Bremen: bei Stade, Bederkesa, Neuenkirchen.

#### 11. POTAMOGETON ACUTIFOLIUS LINK. *Zugespitztblättriges Laichkraut.*

*LINK in Sp. pl. ed. RÖM. SCHULT. 3. p. 513.*

*ABBILD. REICHENB. Iconogr. Cent. II. t. 176. DE SCHLECHT. Linn. 2. t. 4. f. 9. Fl. dan. t. 1746. und t. 2046.*

*SYN. Potamogeton acutifolius DE CHAM. in DE SCHLECHT. a. a. O. p. 180.*

*P. compressum DE CAND. Fl. franc. 3. p. 186. (mit Ausschluss der Synonyme).*

**Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Mai, Juni. Fruchtreife. August.**

**Vorkommen.** In Teichen und Gräben nicht häufig.

**Standörter.** Fürstenthum Hildesheim: (bei Braunschweig). Fürstenthum Lüneburg: (in der Provinz Lauenburg im Dänischen). Fürstenthum Ostfriesland: (bei Jever im Oldenburgschen).



**12. POTAMOGETON OBTUSIFOLIUS MERTENS et KOCH.** *Stumpfschblättriges Laichkraut.*

MERT. u. KOCH *Deutschl. Fl.* 1. S. 855.

ABBILD. DE SCHLECHT. *Linn.* 2. t. 4. f. 8. *Engl. bot.* t. 2353. (P. gramineum).

SYN. Potamogeton obtusifolius DE CHAM. in DE SCHLECHT. a. a. O. p. 178.

P. compressum WAHLENB. *Fl. suec.* 1. p. 107.

P. gramineum SM. *Engl. fl.* 1. p. 235.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. In Gräben, Bächen und Teichen.

Standörter. Fürstenthum Hildesheim: bei Peine. Fürstenthum Calenberg: nördlich von Hannover nicht selten, z. B. bei Gross-Buchholz, Misburg. Fürstenthum Lüneburg: im Alten-Warmbücher Moore, in den Seitengräben beim Celler Entenfange, (bei Hamburg). Herzogthum Bremen: bei Stade, Otterndorf. Fürstenthum Ostfriesland: bei Aurich.

Bemerk. Auch in Absicht dieser Art widersprechen die EHRHART'schen in Upsala gesammelten Exemplare der Ansicht des Präs. SMITH. Vergl. unsern P. gramineus. — Die Blattspitze ist bald stumpf gerundet, bald spitzlich, bald spitz.

**13. POTAMOGETON PUSILLUS L.** *Zartes Laichkraut.*

LINN. *Sp. pl. ed.* 2. p. 184.

ABBILD. DE SCHLECHT. *Linn.* 2. t. 4. f. 5. *Fl. dan.* t. 1451. *Engl. bot.* t. 215.

SYN. Potamogeton pusillus DE CHAM. in DE SCHLECHT. a. a. O. p. 170.

SPIELART a. LATIFOLIUS. *Breitblättriges zartes Laichkraut.*

ABBILD. *Fl. dan.* t. 203. (P. compressum). *Engl. bot.* t. 418. (desgl.).

SYN. Potamogeton compressus MERT. u. KOCH! *Deutschl. Fl.* 1. S. 856.

P. compressum  $\beta$ . elongatum WAHLENB. *Fl. suec.* 1. p. 107.

P. compressum SM. *Engl. fl.* 1. p. 233. (mit Ausschluss mehrerer Synonyme).

SPIELART b. BREVIFOLIUS. *Kurzblättriges zartes Laichkraut.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. In Bächen, Sümpfen und Gräben häufig.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: in der Rase zwischen Rossdorf und der Rasmühle, über Reinhausen, bei Harste, zwischen Catlenburg und Elvershausen, die Spielart b. bei Göttingen; (die Hauptart in der Gieslede bei Heiligenstadt im Preussischen). Fürstenthum Grubenhagen: bei Seeburg; am Harze. Fürstenthum Osnabrück: bei Quackenbrück, Fürstenau, Hunteburg. Fürstenthum Lüneburg: in der Ilmenau bei Lüneburg, bei Wilhelmsburg. Herzogthum Bremen: bei Freiburg. Fürstenthum Ostfriesland: auf Borkum, Nordernei.

Bemerk. Nach des Präs. SMITH Behauptung ist die Spielart a., welche des Hrn. v. CHAMISSO und meinen Beobachtungen nach von P. pusillus L. specifisch nicht verschieden ist, der P. compressus des LINNÉ-

sehen Herbariums, welches man dahin gestellt seyn lassen muss. Die *ENNHART*'schen Exemplare bezeichnen unsern *P. compressus* als die *LINNÉ*'sche Pflanze, womit *LINNÉ*'s Diagnose und Citate übereinstimmen, wo er die Pflanze zuerst aufführte. Wahrscheinlich sind im *LINNÉ*'schen Herbarium späterhin Verwechselungen vorgegangen. — Die Spielart b., die ich bislang nicht mit Früchten auffinden konnte, weicht in einigen Puncten ab, und ist vielleicht eine eigene Art.

\*\*\* *Ligulis adnatis. Mit verwachsenen Blatthäutchen.*

**14. POTAMOGETON PECTINATUS L. Kammförmiges Laichkraut.**

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 183.*

*ABBILD. DE SCHLECHT. Linn. 2. t. 4. f. 2. (Frucht). Fl. dan. t. 186. (P. marinum). Engl. bot. t. 323.*

*SYN. Potamogeton pectinatus LINN. Fl. succ. p. 53. (nach Ausweise von ENNHART zu LINNÉ's Zeit in Upsala eingelegter Exemplare).*

**SPIELART a. LATIFOLIUS. Breitblättriges kammförmiges Laichkraut.**

*ABBILD. Fl. dan. t. 1746. VAILL. Bot. par. t. 32. f. 5. (P. ingens etc.).*

*SYN. Potamogeton Vaillantii Sp. pl. ed. Röm. SCHULT. 3. p. 514.*

**SPIELART b. SETACEUS. Borstenblättriges kammförmiges Laichkraut.**

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. In Flüssen, Gräben und Teichen häufig.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: im Sültebecksgaben, hier auch die Spielart a.; (bei Allendorf im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: bei Rollshausen, in der Ruhme bei Einbeck, bei Drüber, hier auch die Spielart a.; am Harze, z. B. bei Neuhof. Fürstenthum Hildesheim: bei Hildesheim, (die Spielart b. bei Braunschweig). Fürstenthum Calenberg: zwischen Ricklingen und der Landwehrschenke. Fürstenthum Lüneburg: in der Ilmenau bei Lüneburg, nebst der Spielart a., bei Hamburg, auf Hoheschaar, (in der Stegnitz im Dänischen). Herzogthum Bremen: bei Lesum, Freiburg. Fürstenthum Ostfriesland: bei Accumersiel.

**15. POTAMOGETON MARINUS L. Kleinfrüchtiges Laichkraut.**

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 184.*

*ABBILD. DE SCHLECHT. Linn. 2. t. 4. f. 3. (P. filiformis. Frucht).*

*SYN. Potamogeton marinum LINN. Fl. succ. p. 53. (nach Ausweise von ENNHART zu LINNÉ's Zeit in Upsala eingelegter Exemplare).*

*P. filiformis PERS. Syn. pl. 1. p. 152. NOLTB! Nov. fl. hols. p. 20. DE CHAM. in DE SCHLECHT. a. a. O. p. 167.*

*P. setaceum SCHUM. Enum. pl. Saelland. 1. p. 51.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. In Teichen, Sümpfen und am Seestrande, häufiger in süßem als im Brack- und Seewasser.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Denkershausen. In der Grafschaft Bent-

heim. Fürstenthum Lüneburg: bei Walsrode, Brackede. Herzogthum Bremen: bei Altenbruch, Spiekaer-Neufeld.

†† OPPOSITIFOLII. *Die Blätter alle gegenüber stehend.*

**16. POTAMOGETON DENSUS L.** *Dichtblättriges Laichkraut.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 182.*

ABBILD. DE SCHLECHT. *Lim. 2: t. 4. f. 1. Engl. bot. t. 397.*

SYN. *Potamogeton densus* DE CHAM. in DE SCHLECHT. *a. a. O. p. 160.*

SPIELART a. MAJOR. *Grösseres dichtblättriges Laichkraut.*

ABBILD. *Fl. dan. t. 1264. (P. densum).*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. In Gräben und Sümpfen der nördlichen Landeshälfte.

Standörter. Fürstenthum Lüneburg: bei Lüneburg, Lauenbruch, Harburg, auf Hoheschaar, Wilhelmsburg, (bei Hamburg). Herzogthum Bremen: bei Lesum, Buxtehude.

Bemerk. Der vorstehenden Aufzählung nach enthält unsere Flor die sämmtlichen in Deutschland einheimischen Arten dieser interessanten Gattung.

**2. RUPPIA LINNÉ.** *Ruppie.*

*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 235.*

**1. RUPPIA MARITIMA L.** *See-Ruppie.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 184.*

ABBILD. REICHENB. *Iconogr. Cent. II. t. 174. f. 307. Fl. dan. t. 364. Engl. bot. t. 136.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Mai, Juni. Fruchtreife. Juli, August.

Vorkommen. Am Seestrände in salzigem und Brackwasser.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: im Denkershäuser Sumpfe. Herzogthum Bremen: bei Spieka. Fürstenthum Ostfriesland: bei Carolinensiel, Nessmersiel, auf Nordernei, Borkum, (bei Jever im Oldenburgschen).

**2. RUPPIA ROSTELLATA KOCH.** *Schiefffrüchtige Ruppie.*

KOCH in briefl. Mittheil. v. J. 1824.

SYN. *Ruppia obliqua* G. F. W. MEYER *Mspt. v. J. 1822.*

*R. minor maritima* β. *minor* MERT. u. KOCH *Deutschl. Fl. 1. S. 861.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Mai, Juni. Fruchtreife. Juli, August.

Vorkommen. In salzigem Wasser.

**Standörter.** Fürstenthum Ostfriesland: (im salzigen See am sogenannten Banter Kirchhofe unweit Jever im Oldenburgschen).

**Bemerk.** Ich entdeckte diese Pflanze den 21. Juli 1822 am angegebenen Standorte und nannte sie *R. obliqua*. Da indessen seitdem der Name *R. rostellata* eingeführt ist, so nehme ich diesen an, wenn der meinige auch bezeichnender seyn dürfte, indem die schiefen Früchte die Pflanze vorzüglich charakterisiren, während sie geschnäbelt an beiden Arten sind.

### 3. ZANICHELLIA LINNÉ. *Zanichellie*.

*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 1391.*

#### 1. ZANICHELLIA PALUSTRIS L. *Sumpf-Zanichellie*.

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1375.*

*ABBILD. REICHENB. Iconogr. Cent. VIII. t. 758. (Z. major). Engl. bot. t. 1844.*

*SYN. Zanichellia palustris LINN. Fl. suec. p. 321. (nach Ausweise von ENRHART zu LINNÉ's Zeit bei Upsala gesammelter Exemplare).*

**SPIELART a. PEDUNCULATA. Stielfrüchtige Sumpf-Zanichellie.**

**SPIELART b. REPENS. Wurzelnde Sumpf-Zanichellie.**

*ABBILD. SCHK. Handb. 3. T. 280. (Z. palustris). REICHENB. a. a. O. t. 756. (Z. repens).*

*SYN. Zanichellia repens DE BÖNNIGH. Prodr. fl. monast. p. 271.*

**Dauer.** Einjährig. **Blüthezeit.** Juli, August. **Fruchtreife.** September, October.

**Vorkommen.** In Teichen, Gräben und Sümpfen. Die Spielart b. mehrentheils in flachem Wasser und Pfützen.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: bei Friedland, auf der Marsch bei Göttingen, im Rasemühlenquell, bei Bad Nordheim; die Spielart b. bei Göttingen. Fürstenthum Grubenhagen: im Seeburger See, (die Spielart b. bei Wernigerode im Preussischen). Fürstenthum Hildesheim: die Spielart a. bei Hildesheim. Fürstenthum Calenberg: bei Weenzen; die Spielart a. bei Barsinghausen, die Spielart b. am Ilepol bei Hannover. Fürstenthum Osnabrück: bei Hunteburg. Fürstenthum Lüneburg: (die Spielart b. bei Hamburg). Herzogthum Bremen: bei Altenbruch, (die Spielart a. bei Bremen). Fürstenthum Ostfriesland: bei Aurich, Norden, hier auch die Spielart a.

**Bemerk.** Ob die Pflanze in den Gelenken Wurzeln treibt oder nicht, hängt lediglich vom Wasserstande ab, im tiefen Wasser ist Letzteres, im seichten, wo die Gelenke den Boden berühren können, Ersteres der Fall. Steigt das Wasser später wieder, so kommen die wurzelnden Exemplare natürlich auch im tiefen Wasser vor, in diesem Fall sterben aber die Wurzeln, wenn der Wasserstand hoch bleibt, allmählig ab.

#### 2. ZANICHELLIA MARITIMA NOLTE. *See-Zanichellie*.

*NOLTE! Nov. fl. hols. p. 75.*

*ABBILD. REICHENB. Iconogr. Cent. VIII. t. 759. (Z. gibberosa). t. 760. (Z. pedunculata. Mit kleinern Früchten).*

*SYN. Zanichellia gibberosa und Z. pedunculata REICHENB. Fl. excurs. p. 7.*

**Dauer.** Einjährig. **Blüthezeit.** Juli, August. **Fruchtreife.** September, October.  
**Vorkommen.** In See- und Brackwasser an den Küsten und im Unterlauf der Ströme, so weit die Flut geht.

**Standörter.** Fürstenthum Lüneburg: bei Harburg, (Hamburg). Herzogthum Bremen: bei Geestendorf, Neuhoof. Fürstenthum Ostfriesland: beim Accumer Siel; auf Borkum.

**Bemerk.** Ich führe zwar diese Form als Art auf, empfehle sie aber weiterer Beobachtung, indem ich, einigen Andeutungen nach, vermute, dass sie specifisch nicht verschieden ist.

#### 4. ZOSTERA LINNÉ. *Meerriemen.*

*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 1390.*

##### 1. ZOSTERA MARINA L. *Gemeiner Meerriemen.*

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1374.*

*ABBILD. SCHK. Handb. 3. T. 279. GÄRTN. De fruct. t. 19. (Frucht). Fl. dan. t. 15.*

*HOOK. Fl. londin. IV. t. 35. Engl. bot. t. 467.*

**SPIELART a. ANGUSTIFOLIA.** *Schmalblättriger gemeiner Meerriemen.*

*ABBILD. Fl. dan. t. 1501.*

*Zostera marina minor MERT. u. KOCH Deutschl. Fl. 1. S. 281.*

*Z. uninervis REICHENB. Fl. excurs. p. 137.*

**Dauer.** Mehrjährig. **Blüthezeit.** Juni, Juli. **Fruchtreife.** August, September.

**Vorkommen.** Am Meeresgrunde auf schlammig-sandigem Boden, die Spielart auf stärker sandigem Boden.

**Standörter.** Herzogthum Bremen: bei Bremerlehe, Cappel, Spieka. Fürstenthum Ostfriesland: beim Accumer Siel, auf Borkum, nebst der Spielart auf Nordernei und Langeroog; (bei Jever im Oldenburgschen).

##### 2. ZOSTERA NOLTEI HORNEMANN. *Nolte's Meerriemen.*

*HORNEM. Fl. dan. Vol. 12. fasc. 35. p. 3. t. 2041. (nach Ausweise von Hrn. Prof. NOLTE mir zugesandter Exemplare). PH. CAUL. Phucagrostid. Theoph. Αἰθυσ. t. 2.*

**Dauer.** Mehrjährig. **Blüthezeit.** Juni, Juli. **Fruchtreife.** August.

**Vorkommen.** Am Meeresgrunde in fast reinem Sandboden.

**Standörter.** Fürstenthum Ostfriesland: Am südwestlichen Strande der Insel Nordernei, am Ostende der Insel Borkum.

**Bemerk.** *Diagnosis Zosteræ marinae: Fructibus cylindricis striatis. Diagnosis Z. Nolte: Fructibus ovatis laevibus.* — Die letztere ist allen Theilen nach nur  $\frac{1}{4}$  bis  $\frac{1}{2}$  so gross als die erstere, gewöhnlich fingerlang. Ungeachtet der obigen Unterschiede muss ich es weiterer Beobachtung empfehlen, ob beide Pflanzen specifisch verschieden sind. In Schlieck oder Seeschlamm haltigem Sandboden wird *Z. maritima* 2 bis  $2\frac{1}{2}$  lang, mit Zunahme des Sandes aber stufenweise kleiner und schmalblättriger. Die Blätter enthalten in dessen immer 1 Mittelnerv und 2 schwache, dem Rande genähert stehende, Seitennerven. Werden die Blätter sehr schmal, so stehen die Seitennerven fast am Rande, und sind wenig merklich, doch immer vorhanden. Auch die Früchte werden mit Abnahme der Grösse der ganzen Pflanze kleiner, womit zugleich die Reifen der Samenoberfläche schwächer ausgedrückt erscheinen. Die Früchte der *Z. Nolte* kann man zwar laeves nennen, inzwischen sind jene Reifen als zarte Linien allerdings noch sichtbar. Die Form der Früchte steht sich sehr nahe.

wenn auch die Früchte der *Z. Noltei* sich gegen die ebenfalls gerundete Spitze hin wohl etwas verschmälern. *Z. marina* v. *angustifolia* steht zwischen beiden in der Mitte.

### 5. NAJAS LINNÉ. *Najade.*

*Gen. plant. ed. SCHREBER. n. 1488.*

#### 1. NAJAS MARINA L. *See-Najade.*

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1441.*

*ABBILD. STURM Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 41. (N. monosperma). GEBL. Fl. bad. 2. t. 3. (Ittnera major). MICH. Gen. t. 8. f. 2. (Fluviatilis latifolia).*

*SYN. Najas monosperma* und *N. tetrasperma* *Sp. pl. ed. WILLD. 4. p. 331.*

**Dauer.** Einjährig. **Blüthezeit.** Juni, Juli. **Fruchtreife.** August, September.

**Vorkommen.** In fließendem und stehendem Wasser selten.

**Standörter.** Herzogthum Bremen: an der Oste bei Bentwisch, (auch in der ehemaligen Provinz Lauenburg. Vergl. *NOLTE Nov. fl. hols. p. 57.*).

## FAMILIA XCV. FÜNFUNDNEUNZIGSTE FAMILIE.

### LEMNACEAE. Wasserlinsen.

*Lemnaceae SCHULTZ Nat. Syst. S. 274.*

#### 1. LEMNA LINNÉ. *Wasserlinse.*

*Gen. plant. ed. SCHREBER. n. 1400.*

#### 1. LEMNA MINOR L. *Kleine Wasserlinse.*

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1376.*

*ABBILD. SCHK. Handb. 3. T. 281. STURM Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 44. Engl. bot. t. 1095.*

**Dauer.** Einjährig. **Blüthezeit.** Mai, Juni. **Fruchtreife.** Juli, August.

**Vorkommen.** In Gräben, Teichen und stehenden Gewässern allgemein verbreitet.

**Standörter.** Z. B. Fürstenthum Göttingen: im Göttinger Stadtgraben. Fürstenthum Grubenhagen: in den Teichen bei Clausthal. Fürstenthum Calenberg: im Stadtgraben vor Hannover. Fürstenthum Osnabrück: bei Hunteburg. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle. Fürstenthum Ostfriesland: auf Nordernei.

#### 2. LEMNA GIBBA L. *Höckerige Wasserlinse.*

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1377.*

*ABBILD. SCHK. Handb. 3. T. 281. STURM Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 44. Engl. bot. t. 1233.*

**Dauer.** Einjährig. **Blüthezeit.** Juni. **Fruchtreife.** Juli, August.

**Vorkommen.** In Gräben, Teichen und stehenden Gewässern.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: bei Levershausen. Fürstenthum Grubenhagen: im Stadtgraben von Duderstadt, bei Gillersheim, im Teiche über Osterode. Fürstenthum Calenberg: bei Kirchrode. Fürstenthum Osnabrück: bei Hunteburg.

3. LEMNA POLYRRHIZA L. *Vielwurzelige Wasserlinse.*

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1377.

ABBILD. SCHK. Handb. 3. T. 281. STURM Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 44. Engl. bot. t. 2458.

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Mai, Juni. Fruchtreife. Juli, August.

Vorkommen. In Gräben, Teichen und stehenden Gewässern.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Levershausen, Westerhof, zwischen Calenberg und Elvershausen, bei Nienover, (im Helsunger Bruche im Braunschweigschen). Fürstenthum Grubenhagen: im Seeburger See, im Sägemühlenteiche bei Mandelbeck, in den Fischteichen bei Osterode, im Stadtgraben von Duderstadt. Fürstenthum Calenberg: bei Pattensen, im Stadtgraben vor Hannover, bei List, Kirchrode. Fürstenthum Osnabrück: bei Hunteburg. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: bei Lauenbruch, Harburg, (Moorburg).

4. LEMNA TRISULCA L. *Spitzblättrige Wasserlinse.*

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1376.

ABBILD. STURM Deutschl. Fl. Abth. 2. H. 44. Engl. bot. t. 926.

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Juni bis August. Fruchtr. August, September.

Vorkommen. In Gräben, Teichen und stehenden Gewässern.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Reckershausen, bei der Besenhäuser Mühle, zwischen Nordheim und Elvershausen, bei Denkershausen, (bei Kirchgandern im Preussischen). Fürstenthum Grubenhagen: im Seeburger See, im Stadtgraben von Duderstadt; am Harze. Fürstenthum Calenberg: im Stadtgraben vor Hannover, bei der Döhrener Ziegelei, bei Kirchrode, Misburg. Fürstenthum Osnabrück: bei Hunteburg. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: bei Ülzen, Scharnebeck, Harburg, (Moorburg).

## COHORS II.

## ZWEITE FAMILIENGRUPPE

## SPADICINAE. Kolbengewächse.

## FAMILIA XCVI. SECHSUNDNEUNZIGSTE FAMILIE.

## CALLACEAE. Korallenkolben.

Callaceae BARTL. Ord. nat. pl. p. 66.

1. ARUM LINNÉ. *Aronskolben.*

Gen. plant. ed. SCHREB. n. 1387.

1. ARUM MACULATUM L. *Gefleckter Aronskolben.*

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1370.

ABBILD. STURM Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 44. Fl. dan. t. 505. Engl. bot. t. 1298.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. April bis Juni. Fruchtreife. Juli, August.

Vorkommen. In schattigen feuchten Hainen, zwischen Gebüsch und an Hecken.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: am Sesebühl, an den Gleichen, beim Waaker Försterhause, bei der Weender Papiermühle, an der Ratzeburg. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, z. B. am Kattenstein bei Osterode, bei Herzberg. Grafschaft Hohnstein: bei der Steinmühle. Fürstenthum Hildesheim: an den Siebenbergen bei Brüggen. Fürstenthum Calenberg: bei Salzhemmendorf, am Süntel, bei Hameln, am Ohrer Berge, am Hallerbrunn, am Deister, Gehrdener, Benther Berge, in der Eilenriede, bei Kirchrode. Fürstenthum Osnabrück: bei Hunteburg. Grafschaft Bentheim: bei Bentheim.

## 2. CALLA LINNÉ. *Korallenkolben.*

Gen. plant. ed. SCHREB. n. 1388.

### 1. CALLA PALUSTRIS L. *Sumpf-Korallenkolben.*

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1373.

ABBILD. SCHK. Handb. 3. T. 278. HAYNE Arzneigew. 1. T. 15. Fl. dan. t. 422.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. In Sümpfen der nördlichen Landeshälfte.

Standörter. Fürstenthum Calenberg: bei Bennemühlen unweit Mellendorf, bei Rehburg, Winzlar, im Schmiedebruch bei Loccum, bei Brokeloh. Fürstenthum Osnabrück: im Greteschen Bruche bei Osnabrück, bei Hunteburg. Grafschaft Hoya: bei Suhlingen, zwischen dem Dammkrug und Frestorf, bei Bühren, Liebenau, Mirrenburg. Fürstenthum Lüneburg: an der Celler Chaussée vor Muggenburg, bei Walsrode, Celle, Wietzendorf, Hermannsburg, Brenneckenbrück, Schweimcke, Bodenteich, Wustrow, Stapel, Götting, Hanstedt. Herzogthum Bremen: bei Bremervörde, Buxtehude, Ruschkamp, Hagen, Drittgeest, (Wildeshausen im Oldenburgschen).

## FAMILIA XCVII. SIEBENUNDNEUNZIGSTE FAMILIE.

### ACORINEAE. Kalmuskolben.

Acorineae SCHULTZ Nat. Syst. S. 296.

### 1. ACORUS LINNÉ. *Kalmus.*

Gen. plant. ed. SCHREB. n. 586.

#### 1. ACORUS CALAMUS L. *Gemeiner Kalmus.*

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 462.

ABBILD. SCHK. Handb. 1. T. 97. HAYNE Arzneigew. 6. T. 31. Fl. dan. t. 1158. Engl. bot. t. 356.



Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. September, October.  
Vorkommen. An Teich- und Gräbenrändern, auch in Sümpfen.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Münden, zwischen der Stegemühle und Niedernjessa, an der Leine bei Göttingen unweit der Scheibenhäuser. Fürstenthum Grubenhagen: bei Wollershausen, Elbingen; Pöhlde. Fürstenthum Calenberg: bei Benthe, Herrenhausen, Misburg, Bennemühlen, Wunstorf, Loccum, Brockeloh, (Apelern im Hessischen). Fürstenthum Osnabrück: bei Hunteburg. In der Grafschaft Bentheim. Grafschaft Hoya: bei Drakenburg, Diepenau, Dahlenhausen, Oiste, Magelsen, Liebenau, Düsen. Fürstenthum Lüneburg: bei Walsrode, Bevensen, Ülzen, Dannenberg, Hop, zwischen Scharnebeck und Echem, bei Winsen, Lassrönne, auf Hoheschaar, Wilhelmsburg, (bei Hamburg). Herzogthum Bremen: bei Lesum, Bremerburg, Ritterhude, Bremervörde, Basbeck, Neufeld.

## COHORS III.

## DRITTE FAMILIENGRUPPE.

## INSECTIFLORAE. Insectenblumige Gewächse.

## FAMILIA XCVIII. ACHTUNDNEUNZIGSTE FAMILIE.

## ORCHIDEAE. Knabenkräuter.

Orchideae DE JUSS. Gen. pl. ed. VST. p. 72.

1. CYPRIPEDIUM LINNÉ. *Frauenschuh.*

Gen. plant. ed. SCHREB. n. 1376.

1. CYPRIPEDIUM CALCEOLUS L. *Europäischer Frauenschuh.*

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1346.

ABBILD. SCHK. Handb. 3. T. 275. STURM Deutschl. Fl. Abth. 2. H. 8. Hook. Fl. lond. t. 42. Engl. bot. t. 1.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Mai. Fruchtreife. Juli.

Vorkommen. In Bergwäldern der südlichen Landeshälfte auf Kalkboden.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: am Koboltsberge bei Albeshausen, am Springberge bei Oberscheden, am Osterberge bei Harste, (am Stein und an der Hörnerkuppe bei Allendorf im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: am Lichtenstein bei Förste, am Kattenstein zwischen Lassfelde und Badenhausen, an der Hube bei Einbeck. Grafschaft Hohnstein: im Windehäuser Holze, bei Niedersachswerfen. Fürstenthum Hildesheim: an den Siebenbergen bei Brüggen, am Knebel bei Hildesheim. Fürstenthum Calenberg: bei Salzhemmendorf, Lauenstein, am Deister oberhalb Springe, (an der Asse bei Wolfenbüttel im Braunschweigischen).

2. NEOTTIA RICHARD. *Nestwurz*el.RICH. in *Mém. d. Mus. d'hist. nat.* 4. p. 51.1. NEOTTIA NIDUS AVIS RICHARD. *Gemeine Nestwurz*el.RICH. in *Mém. d. Mus. d'hist. nat.* 4. p. 51.ABBILD. *Fl. dan.* t. 181. (*Ophrys Nidus avis*). *Hook. Fl. lond.* t. 58. (*Listera Nidus avis*). *Engl. bot.* t. 48. (*O. Nidus avis*).SYN. *Epipactis Nidus avis* SW. *Orch.* p. 66.*Ophrys Nidus avis* LINN. *Sp. pl. ed.* 2. p. 1339.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Mai, Juni. Fruchtreife. Juli, August.

Vorkommen. In Hainen und Waldungen der südlichen und nördlichen Landeshälfte.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Grone, im Göttinger Walde, an der Bruck, bei Mackenrode, im Plesswalde, am Wieder bei Nordheim, bei Westerhof. Fürstenthum Grubenhagen: bei Mandelbeck, am Kattenstein bei Osterode, am Iberge bei Grund, (bei Seesen im Braunschweigschen). Grafschaft Hohnstein: am alten Stolberg. Fürstenthum Calenberg: bei Salzhemmendorf, Coppenbrügge, am Schellenberge bei Aerzen, am Süntel, Deister, Gehrden, Benther Berge, in der Eilenriede bei Hannover. Herzogthum Bremen: in der kleinen Hahnhorst im Gerichte Schönebeck.

3. LISTERA R. BROWN. *Zweiblatt*.R. BROWN in *Ait. Hort. kew.* 5. p. 201.1. LISTERA CORDATA R. BROWN. *Herzförmiges Zweiblatt*.R. BROWN in *Ait. Hort. kew.* 5. p. 201.ABBILD. *Hook. Fl. lond.* t. 143. *Fl. dan.* t. 1278. (*Ophrys cordata*). *Engl. bot.* t. 358. (desgl.).SYN. *Ophrys cordata* LINN. *Sp. pl. ed.* 2. p. 1340. *EBERH. Phytoph.* n. 76.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juli, August. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. In Brüchern der nördlichen und auf der Höhe des Harzes in der südlichen Landeshälfte sparsam.

Standörter. Fürstenthum Grubenhagen: unter der Wolfswarte bei Staufenburg, am Bruchberge, bei Oderbrück, am Rehberger Graben auf dem Zulegeholze des Grabens, (am kleinen Brocken, auf dem Brockenfelde, bei den Hirschhörnern, unter den Hohneklappen im Preussischen). Fürstenthum Lüneburg: dicht hinter Bergen in einem Gehölze rechts von der Chaussée.

2. LISTERA OVATA R. BROWN. *Eiförmiges Zweiblatt*.R. BROWN in *Ait. Hort. kew.* 5. p. 201.ABBILD. *SCHK. Handb.* 3. T. 273. (*Ophrys ovata*). *REICHENB. Iconogr. Cent.* VI. t. 593. *Fl. dan.* t. 137. (*O. ovata*). *Engl. bot.* t. 1548. (desgl.).SYN. *Ophrys ovata* LINN. *Sp. pl. ed.* 2. p. 1340.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Mai, Juni. Fruchtreife. Juli, August.

Vorkommen. Auf Waldwiesen und in grasigen Hainen der südlichen Landeshälfte.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Münden, Ellichhausen, Klein-Lengden, zwischen Waake und Hessendreich, am Feldbornberge bei Nicolausberg, am Suhmberge bei Grone, an der Plesse; bei Uslar. Fürstenthum Grubenhagen: bei Potzwenden, Eimbeck; am Harze. Fürstenthum Calenberg: bei Capellenhagen, Ohr, Hameln; am Sün-  
tel, Deister, Bentherr Berge, in der Eilenriede bei Hannover, hinter dem Kirchroder Thier-  
garten, im neuen Gehäge bei Misburg.

#### 4. SPIRANTHES RICHARD. *Drehling.*

RICH. in *Mém. d. Mus. d'hist. nat.* 4. p. 50.

##### 1. SPIRANTHES AUTUMNALIS RICHARD. *Herbst-Drehling.*

RICH. in *Mém. d. Mus. d'hist. nat.* 4. p. 50.

SYN. *Ophrys spiralis* LINN. *Sp. pl. ed. 2.* p. 1340. *ERRH. Phytoph.* n. 66.

ABBILD. STURM *Deutschl. Fl. Abth. 1.* H. 12. *Fl. dan. t.* 387. *Engl. bot. t.* 541.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. August, September. Fruchtreife. October.

Vorkommen. Auf Weiden und Triften der südlichen Landeshälfte im kurzen Grase.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: zwischen Münden und Meensen, bei Reiers-  
hausen, Waake, Spanbeck, Catlenburg. Fürstenthum Grubenhagen: zwischen Lindau  
und Bodensee, bei der Landolfshäuser Warte, bei Hörden, Düna, am alten Grubenhagen,  
bei Scharzfeld, (bei Wernigerode, Thale im Preussischen; bei Blankenburg, Neuenrode,  
Benzingerode im Braunschweigschen). Grafschaft Hohnstein: am Wege von Ilfeld nach  
dem Braunsteinhäuschen. Fürstenthum Hildesheim: bei Salzgitter, Salzdetfurth, am  
Osterberge bei Hildesheim. Fürstenthum Calenberg: am Finkenborn bei Hameln, am  
Todtenberge bei Aerzen, am Bentherr Berge bei Benthe. Grafschaft Hoya: bei Dünsen.

#### 5. CORALLORRHIZA R. BROWN. *Korallenwurzel.*

R. BROWN in *Ait. Hort. kew.* 5. p. 209.

##### 1. CORALLORRHIZA INNATA R. BROWN. *Europäische Korallenwurzel.*

R. BROWN in *Ait. Hort. kew.* 5. p. 209.

SYN. *Ophrys Corallorrhiza* LINN. *Sp. pl. ed. 2.* p. 1339.

ABBILD. *Fl. dan. t.* 451. *Engl. bot. t.* 1547.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juli, August. Fruchtreife. September.

Vorkommen. In Brüchern des Oberharzes selten.

Standörter. Fürstenthum Grubenhagen: am Bruchberge, im Radauer Bruche beim  
Borkenkrug, (bei Schierke, bei den Hohneklappen im Preussischen).

6. EPIPACTIS SWARTZ ref. *Zimbel*.*Sw. Orch. p. 62. t. 1. f. N.*1. EPIPACTIS LATIFOLIA SWARTZ. *Breitblättrige Zimbel*.*SW. Orch. p. 64.**ABBILD. REICHENB. Iconogr. Cent. VIII. t. 850. (E. viridiflora). Fl. dan. t. 811. (Serapias latifolia). Hook. Fl. lond. t. 102. Engl. bot. t. 269. (desgl.).**SYN. Epipactis latifolia und E. viridiflora REICHENB. Fl. excurs. p. 133. 134. Serapias Helleborine a. latifolia LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1344.**S. latifolia EHRLH. Phytoph. n. 37.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. August, September. Fruchtreife. September, October.

Vorkommen. In schattigen Waldungen und Hainen der südlichen, seltener der nördlichen Landeshälfte.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Klein-Lengden, Reinhausen, zwischen Nicolausberg und Hessendreisch, im Plesswalde, an der Ratzeburg, an den Lippbergen bei Holzerode, (an der Nase bei Asbach, bei Kreuzeber im Preussischen; zum Hain bei Allendorf im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: am alten Grubenhagen; am Harze, z. B. bei Förste, Osterode, Scharzfeld, am Bauersberge bei Clausthal, am Winterberge, zwischen Lautenthal und Wildemann. Grafschaft Hohnstein: im Windehäuser Holze. Fürstenthum Calenberg: am Pyrmonter Berge, am Nit bei Ockensen, am Süntel, Deister, am Gehrdenener Berge, in der Eilenriede bei Hannover, am Rehburger Berge.

2. EPIPACTIS ATRORUBENS REICHENBACH *Braunrothe Zimbel*.*REICHENB. Fl. excurs. p. 133.**ABBILD. REICHENB. Iconogr. Cent. IX. t. 849.**SYN. Serapias atrorubens HOFFM. Fl. germ. 2. p. 182.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. August.

Vorkommen. In lichten sonnigen Hainen der südlichen Landeshälfte, besonders gern auf kalkfelsigem Boden.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Reinhausen, am Eschenberge bei den Gleichen, am Hengstberge bei Gross-Lengden, bei Eddigehausen, Holzerode, am Osterberge bei Lutter, bei Cammerborn, (im Fahrbache bei Heiligenstadt, am Elisabethhol im Preussischen). Fürstenthum Grubenhagen: am südlichen Abhange des Harzes, z. B. bei Bartolfelde. Grafschaft Hohnstein: am Kohnstein, am Mühlberge bei Niedersachswerfen. Fürstenthum Hildesheim: bei Söder.

3. EPIPACTIS MICROPHYLLA SWARTZ. *Kleinblättrige Zimbel*.*SW. Orch. p. 65.**ABBILD. WALDST. et KIT. Pl. rar. Hung. 3. t. 270.*

SYN. *Serapias microphylla* ENH. Beitr. 4. S. 12.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. In Hainen und Waldungen der südlichen Landeshälfte nicht häufig.

Standörter. Fürstenthum Grubenhagen: am Selters unweit Eimbeck, (bei Wernigerode im Preussischen). Fürstenthum Calenberg: am Pyrmonter Berge, am Kulf, am Hohenstein, am Süntel, am Gehrdenen Berge, im Gehäge bei Misburg.

#### 4. EPIPACTIS PALUSTRIS SWARTZ Sumpf-Zimbel.

SW. Orch. p. 64.

ABBILD. SCHK. Handb. 3. T. 274. (*Serapias longifolia*). STURM Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 13. HOOK. Fl. lond. t. 89. (*E. palustris*). Engl. bot. t. 270. (*S. palustris*).

SYN. *Serapias longifolia* LINN. Syst. nat. ed. 12. v. 2. p. 593. ENH. Phytoph. n. 47.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juli, August. Fruchtreife. September.

Vorkommen. Auf sumpfigen Wiesen in Wäldern und Hainen der südlichen und nördlichen Landeshälfte.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Herberhausen, Lutterberg, Denkershausen, (zwischen Haussen und Ludenbach im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: vor Landolfshausen, im rothen Bruche bei Seeburg, am Wolfsbusche bei Staufenburg, (bei Wernigerode im Preussischen). Fürstenthum Calenberg: bei Salzhemmendorf, zwischen Davenstedt und Lenthe sehr häufig, auf der breiten Wiese, bei List. Fürstenthum Osnabrück: bei Gesmold, Hunteburg. Fürstenthum Ostfriesland: auf Borkum, Baltrum, Juist, Nordernei.

#### 7. CEPHALANTHERA RICHARD. Schwertzimbel.

RICH. in Mém. d. Mus. d'hist. nat. 4. p. 51.

#### 1. CEPHALANTHERA RUBRA RICHARD. Rothe Schwertzimbel.

RICH. in Mém. d. Mus. d'hist. nat. 4. p. 51.

ABBILD. Fl. dan. t. 345. (Helleborine). Engl. bot. t. 437. (*Serapias rubra*).

SYN. *Serapias rubra* LINN. Syst. nat. ed. 12. v. 2. p. 594.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. In Hainen und Vorwäldern der südlichen Landeshälfte.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Lippoldshausen, Klein-Lengden, Waake, Hessendreich, an der Plesse, am Osterberge bei Harste, bei Lutterberg, (zum Hain bei Allendorf, am Höheberge, bei Berlepsch im Hessischen). Grafschaft Hohnstein: im Windehäuser Holze, am alten Stolberg. Fürstenthum Calenberg: bei Salzhemmendorf; am Deister.

## 2. CEPHALANTHERA ENSIFOLIA RICHARD. *Schmalblättrige Schwertzimb.*

RICH. in *Mém. d. Mus. d'hist. nat.* 4. p. 51.

ABBILD. SCHK. *Handb.* 3. T. 274. (*Serapias ensifolia*). *Fl. dan.* t. 506. (*S. grandiflora*). *Hook. Fl. lond.* t. 77. (*Epipactis ensifolia*). *Engl. bot.* t. 491.

SYN. *Serapias Xiphophyllum* EHRH. in *LINN. Suppl.* p. 404. *Phytoph.* n. 67.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. August, September.  
Vorkommen. In Hainen und Waldungen der südlichen Landeshälfte.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: am Koboltsberge bei Albeshausen, am Dransberge, an der Bruck, über dem kleinen Hagen, an der Plesse, am Osterberge, am Wieder bei Nordheim, an der Bramburg bei Adelebsen, am rothen Stein bei Bodenfelde, (bei Asbach, Berlepsch im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: an der Hube bei Einbeck; am Harze, z. B. am Winterberge bei Grund, bei Lauterberg, (bei Wernigerode im Preussischen, am Assberge bei Blankenburg, bei Timmerode im Braunschweigschen). Grafschaft Hohnstein: im Windehäuser Holze, am Mühlberge bei Niedersachswerfen. Fürstenthum Calenberg: am Scharfenberge bei Ohsen, am Pyrmonter Berge, bei Lüntorf an der Barenburg bei Eldagsen, am Deister, am Gehrdener Berge.

## 3. CEPHALANTHERA PALLENS RICHARD. *Breitblättrige Schwertzimb.*

RICH. in *Mém. d. Mus. d'hist. nat.* 4. p. 51.

ABBILD. *Fl. dan.* t. 1400. (*Epipactis pallens*). *Hook. Fl. lond.* t. 76. (desgl.). *Engl. bot.* t. 271. (*Serapias grandiflora*).

SYN. *Lonchophyllum* EHRH. in *LINN. Suppl.* p. 405. *Phytoph.* n. 57.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. August, September.  
Vorkommen. In Hainen und Waldungen der südlichen Landeshälfte.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Meensen, Kerstlingeröderfeld, an der Bruck bei Waake, an der Plesse. Fürstenthum Grubenhagen: am Kattenstein bei Osterode, (bei Timmerode im Braunschweigschen). Grafschaft Hohnstein: am alten Stolberg. Fürstenthum Calenberg: am Schellenberge bei Aerzen, am Pyrmonter Berge, bei Salzhemmendorf, am Deister, am Gehrdener Berge, (bei Wolfenbüttel im Braunschweigschen).

## 8. EPIPOGIUM GMELIN. *Bleichfuss.*

GMEL. *Fl. sib.* 1. p. 11. t. 2. f. 2. RICH. in *Mém. d. Mus. d'hist. nat.* 4. p. 50.

### 1. EPIPOGIUM APHYLLUM RICHARD. *Blattloser Bleichfuss.*

RICH. in *Mém. d. Mus. d'hist. nat.* 4. p. 50.

ABBILD. HOFFM. *Phytog. Blätt.* 2. T. 1. STURM *Deutschl. Fl. Abth.* 1. H. 18. JACO. *Fl. austr.* 1. t. 84. *Fl. dan.* t. 1233.

SYN. *Satyrium Epipogium* LINN. *Sp. pl. ed.* 2. p. 1338.

**Dauer.** Zweijährig. **Blüthezeit.** Juli, August. **Fruchtreife.** August, September.

**Vorkommen.** In schattigen Waldungen und Hainen des südlichen Landestheils auf faulendem Holze parasitisch, in einigen Jahren häufig, in andern selten oder gar nicht vorhanden.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: am Fuchsberge bei Meensen, im Walde unter den Gleichen, an der Bruck. Fürstenthum Grubenhagen: (am Rennckenberge, unweit des Brockens, im Preussischen). Fürstenthum Calenberg: am Süntel, am Minkenstein unweit Bakede; am Deister oberhalb Wennigsen.

## 9. HERMINIUM R. BROWN. *Einknolle.*

R. BROWN in *Ait. Hort. kew.* 5. p. 191.

### 1. HERMINIUM MONORCHIS R. BROWN. *Europäische Einknolle.*

R. BROWN in *Ait. Hort. kew.* 5. p. 191.

**ABBILD.** *Fl. dan.* t. 102. (Ophrys Monorchis). *Hook. Fl. lond.* t. 138. *Engl. bot. t.* 71. (O. Monorchis).

**SYN.** Ophrys Monorchis LINN. *Sp. pl. ed.* 2. p. 1342.

**Dauer.** Mehrjährig. **Blüthezeit.** Juni, Juli. **Fruchtreife.** August, September.

**Vorkommen.** Auf Wiesen und Weiden der südlichen Landeshälfte im kurzen Grase.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: bei Roringen, Lengelern, Holzerode. Fürstenthum Grubenhagen: bei Dorste, Osterode, vor Lassfelde, bei Grund, an der Hube bei Einbeck. Fürstenthum Hildesheim: bei Lamspringe. Fürstenthum Calenberg: bei Capellenhagen, auf einer Wiese zwischen Gehrden und Redderse.

## 10. HIMANTOGLOSSUM SPRENGEL. *Bockskraut.*

SPR. *Syst. veg.* 3. p. 2927.

### 1. HIMANTOGLOSSUM HIRCINUM SPRENGEL. *Europäisches Bockskraut.*

SPR. *Syst. veg.* 3. p. 694.

**ABBILD.** JACQ. *Fl. austr.* 4. t. 367. (Satyrium hircinum). *Hook. Fl. lond.* t. 96. (Orchis hircina). *Engl. bot. t.* 21. (S. hircinum).

**SYN.** Loroglossum RICH. in *Mém. d. Mus. d'hist. nat.* 4. p. 47.

Satyrium hircinum LINN. *Sp. pl. ed.* 2. p. 1337.

**Dauer.** Mehrjährig. **Blüthezeit.** Mai, Juni. **Fruchtreife.** Juli, August.

**Vorkommen.** In Gebirgswaldungen des Harzes auf Kalkboden selten.

**Standörter.** Fürstenthum Grubenhagen: (in den Waldungen des Sachsenbergs bei Harzburg im Braunschweigschen).

---

**Bemerk.** Himantoglossum anthropophorum SPR. kommt ausserhalb des Grenzumfanges der Flor bei Ziegelrode (im Preussischen) vor.

11. GYMNADENIA R. BROWN emend. *Schnakenblume.**R. BROWN* in *Ait. Hort. kew.* 5. p. 191.1. GYMNADENIA CONOPSEA R. BROWN. *Wohlriechende Schnakenblume.**R. BROWN* in *Ait. Hort. kew.* 5. p. 191.SYN. *Orchis conopsea* LINN. *Sp. pl. ed.* 2. p. 1335.ABBILD. SCHK. *Handb.* 3. T. 271. (Blume). REICHENB. *Iconogr. Cent.* VI. t. 596. *Fl. dan.* t. 224. *HOOK. Fl. lond.* t. 186. *Engl. bot.* t. 10.ABÄNDERUNG \* *Floribus albis.* Mit weissen Blumen.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Mai, Juni. Fruchtreife. Juni, Juli.

Vorkommen. Auf Wiesen der südlichen und nördlichen Landeshälfte, besonders in der Nähe von Hainen und Waldungen.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Dransfeld, an den Gleichen, am Hengstberge; bei Herberhausen, an der Plesse; bei Holzerode, (am Hanstein, Elisabethhol, im Fahrache bei Heiligenstadt im Preussischen; bei Gross-Allmerode, Allendorf, nebst der Abänderung, im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, z. B. zwischen Grund und Staufenburg, vor Lassfelde. Fürstenthum Calenberg: unweit Anderten, bei Kirchrode, Misburg, häufig auf den Wiesen längs der Wietze zwischen List und Bohtfeld. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Ostfriesland: auf Borkum.

Bemerk. Die Pflanze variirt in der Grösse, dichten Stellung und Färbung der Blumen sehr. *Orchis comigera* REICHENB. *Fl. excurs.* p. 121. dürfte daher nur Spielart derselben seyn. — Nach dem Aufblühen ist die Pflanze bei uns immer sehr wohlriechend. Mit dem dauernden Offenseyn der Blüthe nimmt der Geruch aber allmählig ab, und verliert sich späterhin besonders auf feuchtem Boden fast ganz.

2. GYMNADENIA BIFOLIA. *Zweiblättrige Schnakenblume.*ABBILD. SCHK. *Handb.* 3. T. 271. (*Orchis bifolia*. Blume). REICHENB. *Iconogr. Cent.* IX. t. 852. (*Platanthera brachyglossa*). *Fl. dan.* t. 235. (desgl.). *Engl. bot.* t. 22.SYN. *Platanthera bifolia* RICH. in *Mém. d. Mus. d'hist. nat.* 4. p. 48.*Habenaria bifolia* R. BROWN in *Ait. Hort. kew.* 5. p. 193.*Orchis bifolia* β. *brachyglossa* WALLR. *Sched. crit.* p. 486.*O. bifolia* LINN. *Sp. pl. ed.* 2. p. 1331.SPIELART a. TENUIFLORA. *Schmale zweiblättrige Schnakenblume.*ABBILD. REICHENB. a. a. O. t. 851. (*O. bifolia*).SYN. *Orchis bifolia* α. *macroGLOSSa* WALLR. a. a. O.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. In lichten Hainen, zwischen Gebüsch und auf Waldwiesen in beiden Landeshälften, am häufigsten jedoch in der südlichen.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Klein-Lengden, Reinhausen, Hessendreich, am Feldbornberge bei Nicolausberg, bei Holzerode, Vogelbeck, Steinborn, (zum



Hain bei Allendorf im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: bei Ebergötzen, Marke, Salzderhelden, Eimbeck; am Harze, z. B. über Dorste, Osterode, am Winterberge, vor Lassfelde, bei Andreasberg, (bei Braunlage, Rübeland im Braunschweigschen; am Brocken im Preussischen). Grafschaft Hohnstein: am alten Stolberg. Fürstenthum Calenberg: bei Capellenhagen, am Schulenburger Berge, im Hemminger Holze, beim Pferdethurm. Fürstenthum Osnabrück: bei Hunteburg. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: bei Radbruch unweit Lüneburg.

### 3. GYMNADENIA VIRIDIS. *Grünliche Schnakenblume.*

ABBILD. REICHENB. *Iconogr. Cent. VI. t. 594. Fl. dan. t. 77.* (*Satyrium viride*).

HOOK. *Fl. lond. t. 130.* (*Habenaria viridis*). *Engl. bot. t. 94.* (*S. viride*).

SYN. *Habenaria viridis* R. BROWN in *Ait. Hort. kew. 3. p. 192.*

*Satyrium viride* LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 1337. EHRH. Phytoph. n. 46.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. Auf Bergwiesen der südlichen Landeshälfte.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: am Knobben bei Uslar, (am Weissner, zwischen Bransrode und Weissenbach im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: über Osterode, bei Andreasberg, Elbingerode, Elend, Clausthal, (bei Wernigerode im Preussischen, bei Braunlage, Wienrode im Braunschweigschen). Fürstenthum Hildesheim: am Steinberge bei Jerstedt.

### 4. GYMNADENIA ALBIDA. *Kleinblüthige Schnakenblume.*

ABBILD. *Fl. dan. t. 115.* (*Satyrium albidum*). HOOK. *Fl. lond. t. 107.* (*Habenaria al-bida*). *Engl. bot. t. 505.* (*S. albidum*).

SYN. *Habenaria albida* R. BROWN in *Ait. Hort. kew. 3. p. 195.*

*Satyrium albidum* LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 1338. EHRH. Phytoph. n. 96.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. Auf Berg- und Waldwiesen im südlichsten Landestheile.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: am Dransberge; am Solling, z. B. am Knobben bei Uslar, bei Neuhaus, am Moosberge; (am Weissner im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: bei Andreasberg, Elbingerode, Zellerfeld, Staufenburg, (bei Braunlage im Braunschweigschen).

## 12. ORCHIS LINNÉ ref. *Knabenkraut.*

*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 1367.*

\* *Taberibus indivisis. Mit ganzen Knollen.*

### 1. ORCHIS PYRAMIDALIS L. *Pyramidenblumiges Knabenkraut.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 1332.*

ABBILD. REICHENB. *Iconogr. Cent. VI. t. 591. JACQ. Fl. austr. 3. t. 266. HOOK. Fl. lond. t. 106. Engl. bot. t. 110.*

SYN. *Anacamptis pyramidalis* RICH. in *Mém. d. Mus. d'hist. nat.* 4. p. 47.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Mai, Juni. Fruchtreife. Juli, August.

Vorkommen. An steinigten Abhängen auf wenig begrastem Boden im mittlern Landestheile.

Standörter. Fürstenthum Calenberg: bei Capellenhagen, am Bettenser Garten unweit Hannover.

## 2. ORCHIS MORIO L. *Kleinknolliges Knabenkraut.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 1333.*

ABBILD. SCHK. *Handb. 3. T. 271.* (Unserer Pflanze entsprechend). *Fl. dan. t. 253.* (Durch Grösse und Färbung abweichend). *Engl. bot. t. 2059.* (Abweichend; gleichsam zwischen dieser und der folgenden Art in der Mitte stehend).

ABÄNDERUNG \* *Floribus lilacinis.* Mit lilafarbenen Blumen.

ABÄNDERUNG \*\* *Floribus albis.* Mit weissen Blumen.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Mai, Juni. Fruchtreife. Juli.

Vorkommen. Auf trockenen Triften, Wiesen und Waldrändern.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Gross-Schneen, Stockhausen, Jühnde, Deppoldshausen, Offensen, Uslar, (am Hanstein im Preussischen, bei Gewissensruh im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, z. B. bei Lautenberg, Herzberg. Grafschaft Hohnstein: hinter Schloss Hohnstein. Fürstenthum Hildesheim: am Steinberge bei Goslar. Fürstenthum Calenberg: um Hannover, z. B. bei Wennigsen, Nieder-Stöcken, Kirchrode, Misburg. In der Grafschaft Bentheim.

## 3. ORCHIS LAXIFLORA LAMARCK. *Sumpf-Knabenkraut.*

LAM. *Fl. franç. ed. 2. t. 3. p. 504.*

ABBILD. JACQ.  *Ic. rar. 1. t. 181.* (O. palustris).

SYN. *Orchis palustris* JACQ. *Collect. 1. p. 75. Sp. pl. ed. WILLD. 4. p. 26.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Mai, Juni. Fruchtreife. August.

Vorkommen. In Sümpfen des südlichen Landestheils.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: (im Helsunger Bruche, am Weissner im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: (zwischen Blankenburg und Westerhausen im Braunschweigischen). Grafschaft Hohnstein: (in der Ried bei Anleben; ausserhalb des Gebiets der Flor bei Aschersleben im Preussischen).

Bemerk. Vergl. die Bemerkung zur Abbildung der vorhergehenden Art in *Engl. bot.*, welche für die von WILLDENOW u. a. O. geäusserte Meinung spricht.

## 4. ORCHIS MASCULA L. *Grossknolliges Knabenkraut.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 1333.*

ABBILD. SCHK. *Handb. 3. T. 271.* (Blume). REICHENB. *Iconogr. Cent. VI. t. 563. Fl. dan. t. 457. Engl. bot. t. 631.* (Unserer Pflanze am meisten entsprechend).

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Mai, Juni. Fruchtreife. Juli.

Vorkommen. Auf Wiesen, in Grasgärten und in lichten Hainen der südlichen Landeshälfte.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Münden, Ellershausen, Waake, im Weender Holze, im Plesswalde, im Solling. Fürstenthum Grubenhagen: bei Potzwenden, am Harze, z. B. bei Clausthal. Grafschaft Hohnstein: bei Steierthal. Fürstenthum Calenberg: bei Wittenburg, am Kulf, hinter dem Thiergarten bei Kirchrode, innerhalb der eingefriedigten Anpflanzung.

### 5. ORCHIS CORIOPHORA L. Wanzen-Knabenkraut.

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1332.

ABBILD. SCHK. Handb. 3. T. 271. (Blume). REICHENB. Iconogr. Cent. VI. t. 567.

JACQ. Fl. austr. 2. t. 122.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. August.

Vorkommen. Auf Wiesen und Weiden der südlichen Landeshälfte.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: zwischen Grone und Holtensen, bei Ellichhausen, Brunstein, Ellershausen, zwischen Harste und Parenden, bei Moringen, (am Weisser nach Fuckerode zu, im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: bei Ebergötzen; am Harze, z. B. bei Clausthal, (bei Seesen, Blankenburg, Wienrode, Kattenstedt, Thale im Braunschweigschen). Fürstenthum Calenberg: einzeln hinter dem Kirchroder Thiergarten.

### 6. ORCHIS USTULATA L. Zartblumiges Knabenkraut.

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1333.

ABBILD. REICHENB. Iconogr. Cent. VI. t. 569. STURM Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 12.

Fl. dan. t. 103. HOOK. Fl. lond. t. 36. Engl. bot. t. 18.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Mai, Juni. Fruchtreife. Juli.

Vorkommen. Auf Gebirgswiesen des Harzes.

Standörter. Fürstenthum Grubenhagen: bei Elbingerode, bei der rothen Hütte, (bei Wernigerode im Preussischen). Grafschaft Hohnstein: im Windhäuser Holze.

### 7. ORCHIS VARIEGATA ALLIONI. Buntes Knabenkraut.

ALL. Fl. ped. 2. p. 147.

ABBILD. JACQ. Ic. var. t. 599. HALL. in RUPP Fl. jen. t. 6. (O. militaris minor).

SYN. Orchis militaris γ. Linn. Sp. pl. ed. 2. p. 1334.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Mai, Juni. Fruchtreife. Juli.

Vorkommen. Auf Weiden, Wiesen, an Wegen und in Hainen im südlichsten Landestheile.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Hedemünden, Meensen nach Lippoldshausen zu, zwischen Stockhausen und Gross-Schneen, bei Herberhausen, Nicolausberg, Ed-

digehausen, am Suhmberge bei Grone, in den Weserthalwäldungen bei Bodenfelde; bei Denkershausen, (bei Gewissensruh im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: (am Steinhölze bei Quedlinburg im Preussischen).

*Bemerk.* In *Reg. bot. Zeit.* v. J. 1833. 1. S. 244. wird *O. globosa* am östlichen Harzrande angegeben. Man hat indessen *O. variegata* dafür angesehen.

### 8. ORCHIS MILITARIS L. *Helm-Knabenkraut.*

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1333.*

*ABBILD. REICHENB. Iconogr. Cent. VIII. t. 750. JACQ. Ic. rar. 3. t. 598. HALD. Hist. stirp. helv. 2. t. 28. f. 1.*

**Dauer.** Mehrjährig. Blüthezeit. April, Mai. Fruchtreife. Juni, Juli.

**Vorkommen.** Auf Wiesen, in Graspärten und in lichten Hainen des südlichen Landestheils.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: über Lippoldshausen, am Abhange der Bruch bei Waake, an der Plesse, (zum Hain bei Allendorf, bei Bischoffshausen im Hessischen). Grafschaft Hohnstein: bei Steierthal. Fürstenthum Calenberg: am Kulf bei Duingen, bei Bodenwerder, über Rehër, am Schellenberge bei Aerzen, über Sorsum.

### 9. ORCHIS FUSCA JACQUIN. *Braunkappiges Knabenkraut.*

*JACQ. Fl. austr. 4. p. 4.*

*ABBILD. JACQ. a. a. O. t. 307. STURM Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 41. Fl. dan. t. 1277. Engl. bot. t. 16. (O. militaris).*

*SYN. Orchis militaris*  $\beta$ .  $\delta$ . *LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1334.* (mit Ausschluss von *Vallis Bot. par. t. 31. f. 21.*, welche zu *O. militaris* gehört).

**Dauer.** Mehrjährig. Blüthezeit. April, Mai. Fruchtreife. Juni, Juli.

**Vorkommen.** Auf Triften und an Wegen zwischen Gebüsch in der südlichen Landeshälfte.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: an der Emme bei Barlissen, am Hengstberge bei Klein-Lengden, (bei Asbach, Klein-Fach im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: am alten Grubenhagen, (bei Timmerode im Braunschweigschen; bei Wernigerode, am Fallsteine bei Osterwick im Preussischen). Grafschaft Hohnstein: am alten Stolberg. Fürstenthum Hildesheim: am Knebel bei Hildesheim. Fürstenthum Calenberg: im neuen Gehäge bei Misburg.

*\*\* Tuberibus palmatifidis. Mit handförmig-spaltigen Knollen.*

### 10. ORCHIS SAMBUCINA L. *Hallunderduftiges Knabenkraut.*

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1334.*

*ABBILD. REICHENB. Iconogr. Cent. IX. t. 809. JACQ. Fl. austr. 2. t. 108. Fl. dan. t. 1232. Svensk bot. t. 362.*

**ABÄNDERUNG** \* *Floribus rubris. Mit rothen Blumen.*

*ABBILD. REICHENB. a. a. O. t. 810. Svensk bot. a. a. O.*

SYN. *Orchis incarnata* LINN. a. a. O. p. 1335.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Mai, Juni. Fruchtreife. Juli, August.

Vorkommen. In Wiesen und Hainen am östlichen Harzrande.

Standörter. Fürstenthum Grubenhagen: (im Steinholze bei Quedlinburg im Preussischen). Vielleicht auch in der Grafschaft Bentheim.

#### 11. ORCHIS MACULATA L. *Geflecktes Knabenkraut.*

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1335.

ABBILD. REICHENB. Iconogr. Cent. VI. t. 566. Hook. Fl. lond. t. 112. Fl. dan. t. 933. Engl. bot. t. 632.

SYN. *Orchis maculata* LINN. Fl. suec. p. 311. (nach Ausweise von EHRHART zu LINN.'s Zeit bei Upsala eingelegter Exemplare).

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Mai, Juni. Fruchtreife. Juli.

Vorkommen. Auf feuchten Wiesen in Hainen und Waldungen beider Landeshälften.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Münden, Mackenrode, Herberhausen, unter der Ratzeburg, bei Holzerode, Hardeggen, zwischen Nordheim und Edesheim, bei Calfeld, (bei Veckerhagen, Gross-Allmerode, Hubenrode, Germerode im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: bei Salzderhelden, am alten Grubenhagen, zwischen Grund und Staufenburg, über Osterode, am Bruchberge, unter der Borste bei Neustadt. Fürstenthum Calenberg: bei Capellenhagen, am Deister, Gehrdener und Benthers Berge. In der Grafschaft Bentheim. Grafschaft Hoya: bei Freestorf, (bei Wildeshausen im Oldenburgischen). Fürstenthum Lüneburg: bei Bardowiek, zwischen Scharnebeck und Echem.

#### 12. ORCHIS LATIFOLIA L. *Breitblättriges Knabenkraut.*

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1334.

ABBILD. SCHK. Handb. 3. T. 271. (Blume). REICHENB. Iconogr. Cent. VI. t. 564. Fl. dan. t. 266. Engl. bot. t. 2308.

SYN. *Orchis latifolia* LINN. Fl. suec. p. 312. (nach Ausweise von EHRHART zu LINN.'s Zeit in Upsala eingelegter Exemplare).

ABÄNDERUNG \* *Foliis maculatis.* Mit gefleckten Blättern.

ABBILD. REICHENB. a. a. O. t. 565. (O. majalis).

SYN. *Orchis haematodes* und *O. majalis* REICHENB. Fl. excurs. p. 126.

ABÄNDERUNG \*\* *Floribus incarnatis.* Mit hellrothen Blumen.

SYN. *Orchis incarnata* FL. d. Wetterau! 3. 1. S. 252.

ABÄNDERUNG \*\*\* *Floribus albis.* Mit weissen Blumen.

SPIELART a. *ANGUSTIFOLIA.* *Schmales breitblättriges Knabenkraut.*

ABBILD. REICHENB. Iconogr. Cent. VIII. t. 848. (O. angustifolia).

SYN. *Orchis latifolia* v. *foliis lineari-lanceolatis* REICHENB. Fl. excurs. p. 126.

**Dauer.** Mehrjährig. **Blüthezeit.** Mai, Juni. **Fruchtreife.** Juni, Juli.

**Vorkommen.** Auf nassen und sumpfigen Wiesen beider Landeshälften häufig.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: z. B. bei Friedland, Gross-Schneen, Stockhausen, Ellershausen; die Abänderung \*\* bei Neuhaus; die Abänderung \*\*\* bei Westerhof. Fürstenthum Grubenhagen: am alten Grubenhagen; am Harze, z. B. bei Lerbach, Andreasberg. Grafschaft Hohnstein: bei Birkemohr. Fürstenthum Hildesheim: z. B. bei Peine. Fürstenthum Calenberg: z. B. in der Döhrener Marsch, auf der breiten Wiese, bei Misburg. Fürstenthum Osnabrück: bei Hunteburg. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: bei Hermannsburg, Bevensen, Ülzen, Scharnebeck, Wuhlenburg.

### 13. OPHRYS LINNÉ ref. *Fliegenblume.*

*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 1369.*

#### 1. OPHRYS MYODES JACQUIN. *Europäische Fliegenblume.*

*JACQ. Misc. 2. p. 373.*

*ABBILD. REICHENB. Iconogr. Cent. IX. t. 854. JACQ. Ic. rar. 1. t. 148. STURM Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 40. HOOK. Fl. lond. t. 31. (O. muscifera). Engl. bot. t. 64.*

*SYN. Ophrys insectifera a. myodes LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1343.*

*O. muscifera HUDS. Fl. angl. ed. 1. p. 340.*

**Dauer.** Mehrjährig. **Blüthezeit.** Mai, Juni. **Fruchtreife.** Juli.

**Vorkommen.** In Hainen und an Hecken der südlichen Landeshälfte nicht häufig.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: am Osterberge bei Lippoldshausen, an der Bruck, bei Hessendreich, im Plesswalde, (bei der alten Kirche zum Hain bei Allendorf, zwischen Bransrode und Weissenbach im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: am alten Grubenhagen, am Kattenstein bei Osterode, (am Apenberge bei Kattenstedt im Braunschweigschen). Grafschaft Hohnstein: am alten Stolberg, am Mühlberge bei Niedersachsen. Fürstenthum Hildesheim: am Knebel, am Osterberge bei Hildesheim. Fürstenthum Calenberg: bei Bodenwerder, Coppenbrügge, im neuen Gehäge bei Misburg, einzeln in der Eilenriede bei Hannover.

#### 2. OPHRYS APIFERA HUDSON. *Bienenähnliche Fliegenblume.*

*HUDS. Fl. angl. ed. 1. p. 340.*

*ABBILD. REICHENB. Iconogr. Cent. IX. t. 866. CURT. Fl. lond. fasc. 1. t. 66. Engl. bot. t. 383.*

*SYN. Orchis insectifera u. LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1343.*

**Dauer.** Mehrjährig. **Blüthezeit.** Juni. **Fruchtreife.** Juli.

**Vorkommen.** In Hainen und auf Waldwiesen im südlichen Landestheile sehr selten, oft mehrere Jahre nicht zu finden, dann wieder erscheinend.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: auf Waldwiesen hinter Hessendreich, bei Waake an der Bruck. Fürstenthum Grubenhagen: am Lichtenstein bei Förste.

14. LIPARIS RICHARD. *Grünling.*RICH. in *Mém. d. Mus. d'hist. nat.* 4. p. 47.1. LIPARIS LOESELII RICHARD. *Lösel's Grünling.*RICH. in *Mém. d. Mus. d'hist. nat.* 4. p. 47.ABBILD. *Fl. dan.* t. 877. (Ophrys paludosa). *Engl. bot.* t. 47. (O. Loeselii).SYN. *Sturmia Loeselii* REICHENB. *Fl. excurs.* p. 135.*Malaxis Loeselii* SW. *Orch.* p. 71.*Ophrys Loeselii* LINN. *Sp. pl. ed. 2.* p. 1341. *ERRH. Herb.* n. 110.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. August.

Vorkommen. An Teichen und in Sümpfen im nördlichsten und südlichsten Landestheile selten, bisweilen mehrere Jahre fehlend, dann wieder erscheinend.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: selten im Denkershäuser Sumpfe. Fürstenthum Lüneburg: (im Eppendorfer Moore bei Hamburg, in der Provinz Lauenburg im Dänischen. Ausserhalb des Gebiets der Flor auf Wiesen zwischen Neuendorf, Hechlingen und Stassfurth im Preussischen).

15. MALAXIS SWARTZ. *Stendel.*SW. *Orch.* p. 68. t. 1. f. P. *Gen. plant. ed. SCHREB.* n. 1370.1. MALAXIS PALUDOSA SWARTZ. *Sumpf-Stendel.*SW. in *Stockh. Transact.* 1789. p. 127.ABBILD. *Fl. dan.* t. 1234. (Ophrys paludosa). *HOOK. Fl. lond.* t. 197. *Engl. bot.* t. 72.SYN. *Ophrys paludosa* LINN. *Sp. pl. ed. 2.* p. 1341. *ERRH. Phytoph.* n. 16.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juli, August. Fruchtreife. September.

Vorkommen. In Brüchern des nördlichen Landestheils und auf der Höhe des Harzes im südlichen Landestheile.

Standörter. Fürstenthum Lüneburg: im Alten-Warmbücher Moore selten, im Westerbecker Moore bei Gifhorn, im Ostarbruche zwischen Langenforth und Celle, (bei Hamburg).

## COHORS IV.

## VIERTE FAMILIENGRUPPE.

## LILIIFLORAE. Liliengewächse.

## FAMILIA XCIX. NEUNUNDNEUNZIGSTE FAMILIE.

## COLCHICACEAE. Zeitlosen.

Colchicaceae DE CAND. *Fl. franç. ed. 3. t. 3.* p. 192.1. COLCHICUM LINNÉ. *Zeitlose.**Gen. plant. ed. SCHREB.* n. 821.1. COLCHICUM AUTUMNALE L. *Wiesen-Zeitlose.*LINN. *Sp. pl. ed. 2.* p. 488.

ABBILD. *Fl. d. Königr. Hannov. Beschreib. Th. 3. Sign. 10. T. 4. SCHK. Handb. 1. T. 101. HAYNE Arzneigew. 5. T. 45. Engl. bot. t. 133.*

ABÄNDERUNG \* *Floribus albis. Mit weissen Blumen.*

SPIELART a. VERNUM. *Frühblühende Wiesen-Zeitlose.*

ABBILD. *Engl. bot. t. 1432.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Ende August bis Mitte Octobers, die Spielart im April und Mai. Fruchtreife. Im Juli des zweiten Jahres.

Vorkommen. Auf humosen Wiesen der südlichen Landeshälfte bis 52° der Breite, am Harze bis zu einer Höhe von 1800 Par. Fuss.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: z. B. auf dem Werder bei Münden, zwischen der Stegemühle und Rossdorf, im Paradiese vor dem Wehnder Thore, bei Herberhausen, Kerstlingeröderfeld, Waake, bei Adelebsen, Uslar. Fürstenthum Grubenhagen: um Einbeck, bei Herzberg, Osterode, Hahnenklee, Grund, Elbingerode, bei der rothen Hütte, bei Königshof, Elend. Grafschaft Hohnstein: bei Königerode, an der Versteinerungsquelle bei Ilfeld, unter dem alten Stolberg, bei Neustadt, bei Rothesütte, im kalten Thale bei Sophienhof, (bei Trautenstein, Hohegeis im Braunschweigschen, am Auerberge bei Stolberg im Preussischen). Fürstenthum Hildesheim: bei Goslar, Alfeld, Gronau, zwischen Hildesheim und Marienburg, bei Klein-Hasede, Ruthe.

## FAMILIA C. HUNDERTSTE FAMILIE.

### LILIACEAE. Kronlilien.

*Liliaceae* RICH. *fl. Élém. bot. p. 431.*

#### 1. TULIPA LINNÉ. *Tulpe.*

*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 563.*

#### 1. TULIPA SYLVESTRIS L. *Wald-Tulpe.*

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 438.*

ABBILD. *SCHK. Handb. 1. T. 93. STURN Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 29. Fl. dan. t. 375. Engl. bot. t. 63.*

SPIELART a. BRACHYLOBA. *Kurzblüthige Wald-Tulpe.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. April, Mai. Fruchtreife. Juni, Juli.

Vorkommen. In Bergwaldungen und Wiesen des südlichsten Landestheils ehemals häufiger, jetzt selten.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Catlenburg, (bei Allendorf, zwischen Witzenhausen und Bischhausen im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: (bei Wernigerode im Preussischen). Grafschaft Hohnstein: bei Leimbach. Fürstenthum Hildesheim: bei Hildesheim. Fürstenthum Calenberg: in der Nähe der Döhrener Ziegelei.



Bemerk. An der Spielart sind die Abschnitte der Geschlechtsdecke nicht lang zugespitzt, wie an der Hauptart, sondern endigen breit mit einer kurzen Spitze.

## 2. FRITILLARIA LINNÉ. *Schachblume.*

Gen. plant. ed. SCHREB. n. 559.

### 1. FRITILLARIA MELEAGRIS L. *Europäische Schachblume.*

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 436.

ABBILD. SCHK. Handb. 1. T. 92. JACQ. Fl. austr. 1. t. 32. Fl. dan. t. 973. Engl. bot. t. 622.

ABÄNDERUNG \* Floribus albis. *Mit weissen Blumen.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. April, Mai. Fruchtreife. Juli.

Vorkommen. Auf Wiesen im mittlern Landestheile.

Standörter. Fürstenthum Hildesheim: auf den Innerste-Wiesen bei Hildesheim. (Nördlich wieder im Eppendorfer Moore bei Hamburg vorkommend).

## 3. LILIUM LINNÉ. *Lilie.*

Gen. plant. ed. SCHREB. n. 558.

### 1. LILIUM BULBIFERUM L. *Scharlachrothe Lilie.*

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 433.

ABBILD. SCHK. Handb. 1. T. 91. JACQ. Fl. austr. 3. t. 226.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. Im Harzgebirge.

Standörter. Fürstenthum Grubenhagen: bei Andreasberg auf der Wiese Dorothea dicht über dem Hülfe-Gottes-Teiche, jenseit des Berges der Grube Catharina-Neufang, auf den Wiesen rechts von den Glück-auf-Klippen.

### 2. LILIUM MARTAGON L. *Türkische Lilie.*

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 435.

ABBILD. HAYNE Arzneigew. 8. T. 28. JACQ. Fl. austr. 4. t. 351.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. In Hainen und Waldungen der südlichen Landeshälfte.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Lippoldshausen, Bischhausen, Meensen, am Mühlberge bei Mariengarten, Barlissen, am Hengstberge bei Gross-Lengden, bei Kerstlingeröderfeld, zwischen Herberhausen und Waake, am Westerberge bei Geismar, bei Grone, am Weender Berge, am Feldbornberge bei Nicolausberg, am Berge bei Lengelern, im Plesswalde, zwischen Sudershausen und Calefeld, bei Bühle. Fürstenthum Grubenhagen: am Heldenberge bei Salzderhelden; am Harze, z. B. bei Andreasberg, am Arendsberg, (bei

Blankenburg, auf dem grossen Horn bei Rübeland im Braunschweigschen). Grafschaft Hohnstein: am alten Stolberg, am Mühlberge bei Niedersachswerfen, am Herzberge bei Ilfeld. Fürstenthum Hildsheim: am Knebel bei Hildesheim. Fürstenthum Calenberg: über Wittenburg.

#### 4. MUSCARI TOURNEFORT. *Träubling*.

TOURNEFORT. *Inst. p. 347, t. 180.*

##### 1. MUSCARI COMOSUM WILLDENOW. *Schopfbülthiger Träubling*.

WILLD. *Enum. hort. berol. 1. p. 378.*

SYN. *Hyacinthus comosus* LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 455.*

ABBILD. JACQ. *Fl. austr. 2. t. 126.* CURT. *Bot. mag. t. 133.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Mai, Juni. Fruchtreife. Juli, August.

Vorkommen. In Hainen am östlichen Harzrande.

Standörter. Fürstenthum Grubenhagen: (am Rande des Steinholzes bei Quedlinburg im Preussischen).

##### 2. MUSCARI RACEMOSUM WILLDENOW. *Muscat-Träubling*.

WILLD. *Enum. hort. berol. 1. p. 378.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 455.*

ABBILD. JACQ. *Fl. austr. 2. t. 187.* ENGL. *bot. t. 1391.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. April. Fruchtreife. Mai.

Vorkommen. In Berghainen und Waldungen des südlichsten Landestheils ehemals häufiger, jetzt selten.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei den Ruinen der Plesse und dicht über Edigehausen. Grafschaft Hohnstein: auf der Forstwiese beim Hufhause.

#### 5. ALLIUM LINNÉ. *Lauch*.

Gen. plant. ed. SCHREBER. n. 557.

\* Foliis planis, umbellis capsuliferis. Mit flachen Blättern und nur Kapseln tragenden Dolden.

##### 1. ALLIUM URSINUM L. *Bären-Lauch*.

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 431.*

ABBILD. STURM *Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 41. Fl. dan. t. 757. Engl. bot. t. 122.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. April bis Juni. Fruchtreife. Juni, Juli.

Vorkommen. In Waldungen und Hainen.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Jühnde, Mariengarten, Kerstlingeröderfeld, Mackenrode, an der Bruck, im Plesswalde, bei Barlissen, am Wieder bei Nordheim,

bei Westerhof. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, z. B. am Kattenstein bei Osterode; (bei Stadtoldendorf im Braunschweigschen). Fürstenthum Hildesheim: an den Siebenbergen bei Dehusen. Fürstenthum Calenberg: bei Salzhemmendorf, Lauenstein, am Süntel, sehr häufig am Deister über Wennigsen, in der Eilenriede bei Hannover beim Heiligersbrunnen. Fürstenthum Osnabrück: neben der Hohnenburg bei Osnabrück. In der Grafschaft Bentheim.

## 2. ALLIUM ACUTANGULUM WILLDENOW. *Scharfkantiges Lauch.*

WILLD. Enum. hort. berol. Suppl. p. 16.

ABBILD. JACQ. Fl. austr. 5. t. 423. (A. angulosum).

SYN. Allium angulosum JACQ. a. a. O. p. 11. (mit Ausschluss des LINNÉ'schen Synonyms).

A. angulosum  $\beta$ . calcareum WALLR.! Sched. crit. p. 134.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juli, August. Fruchtreife. September.

Vorkommen. Auf Gebirgshügeln im südlichen Landestheile.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: am Badenstein zwischen Bischhausen und Freudenthal. Fürstenthum Grubenhagen: (am Regenstein im Braunschweigschen; an der Winzenburg bei der Rosstrappe im Preussischen). Grafschaft Hohnstein: im Windelhäuser Holze, am alten Stolberg.

## 3. ALLIUM STRICTUM SCHRADER. *Netzschaliges Lauch.*

SCHRAD. Hort. gott. 1. p. 7.

ABBILD. SCHRAD. a. a. O. t. 1. REICHENB. Iconogr. Cent. V. t. 105. (vortrefflich).

SYN. Allium reticulatum WALLR.! Sched. crit. p. 135. (mit Ausschluss aller Synonyme).

Reg. bot. Zeit. v. J. 1831. Th. 2. S. 825.

Porrum strictum REICHENB. Fl. excurs. p. 111.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juli, August. Fruchtreife. September, October.

Vorkommen. Auf felsigen Abhängen an der Südgrenze der Flor.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: (an den Felsabhängen des Bielsteins zwischen Alungen und dem Weissner im Hessischen). *Sellb. Arch. Bot. in Holzsch. S. 100.*

Bemerk. 1. A. strictum S. ist zunächst mit A. suaveolens JACQ. verwandt, wenn es auch auf den ersten Blick ohne nähere Untersuchung dem A. sphaerocephalum sehr ähnelt. Es muss daher im Systeme unmittelbar neben jenes erstere in die Abtheilung umbella capsulifera zu stehen kommen. Die Diagnosen beider dürften folgendermaassen lauten: A. strictum: Foliis linearibus planis basi canaliculatis, umbella hemisphaerica, staminibus alternatim basi bidentatis corollam subaequantibus; bulbo reticulato-tunicato. A. suaveolens: Foliis linearibus planis basi subcanaliculatis, umbella hemisphaerica laxa, staminibus simplicibus corolla duplo longioribus; bulbo reticulato-tunicato. Sichere Synonyme dieser letztern Pflanze sind: A. ambiguum DE CAND. Fl. franç. 3. p. 220. 6. p. 317. A. serotinum LAF. Hist. d. pl. d. Pyr. p. 179. A. ericetorum THOR.! Ess. d. Chl. d. Dép. d. Land. p. 123. A. appendiculatum RAM.! Fl. d. Pyr. ined. — Die ganze Pflanze ist zarter als A. strictum, die abgestorbenen Zwiebelschalen weniger netzartig, die innern Blättchen der Geschlechtshülle sind an der Basis etwas breiter gezogen als die äussern, was an den untersuchten Exemplaren von A. appendiculatum besonders ausgebildet, an A. ericetorum weniger bemerklich, bei A. strictum aber gar nicht der Fall ist, die Staubfäden sind durchaus einfach. Von der JACQUIN'schen Pflanze sah ich nur cultivirte Exemplare.

Bemerk. 2. *Allium strictum* wurde von mir, wohl zuerst für Deutschland, im Jahre 1814 auf den fast unzugänglichen Felsenabhängen des Bielsteins (Bailstein am Harze in MERT. u. KOCH *Deutschl. Fl.* 1. S. 523, ist ein Versehen) entdeckt, und späterhin Bekanntem mitgetheilt. Bedauern muss ich, sehr unschuldiger Weise Veranlassung geworden zu seyn, dass diese Pflanze aller Wahrheit entgegen in einer Flor aufgeführt worden ist, in welcher sie gar nicht wächst. Über das Nähere schweige ich aus Schonung.

\*\* Foliis planis, umbellis bulbuliferis. *Mit flachen Blättern und Zwiebelchen tragenden Dolden.*

#### 4. ALLIUM SCORODOPRASUM L. *Schlangen-Lauch.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 425.*

ABBILD. HALL. in RUPP *Fl. jen. t. 2. f. 3. Fl. dan. t. 290. und t. 1455. Engl. bot. t. 1358. (A. arenarium).*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. August, September.  
Vorkommen. In der Nähe von Ortschaften verwildert.

Standörter. Fürstenthum Grubenhagen: (bei Blankenburg im Braunschweigschen, bei Wernigerode im Preussischen, bei Mägdesprung im Anhalt-Bernburgschen). Fürstenthum Hildesheim: in alten Obstgärten vor dem Almesthore bei Hildesheim.

\*\*\* Foliis teretibus, umbellis capsuliferis. *Mit rundlichen Blättern und nur Kapseln tragenden Dolden.*

#### 5. ALLIUM SIBIRICUM L. *Sibirisches Lauch.*

LINN. *Mant. p. 562.*

ABBILD. GMEL. *Fl. sib. 1. t. 15. f. 1. MURR. in Nov. comment. gott. 6. 1775. t. 4. BUXB. Cent. IV. t. 45.*

SYN. *Allium Schoenoprasum* β. LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 433.*

*A. Schoenoprasum* NOLTE! *Nov. fl. hols. p. 33.*

ABÄNDERUNG \* Floribus albis. *Mit weissen Blumen.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. August, September.  
Vorkommen. Im Sande des Elbufers.

Standörter. Fürstenthum Lüneburg: bei Voitze, zwischen Hohnstorf und Barförde; zwischen Hohnstorf und Artlenburg, (bei Kaltenhof im Mecklenburgschen).

Bemerk. Dies schöne Lauch wird oft 1½ bis 2 Fuss hoch, und breitet sich schaarenweise im Elbsande aus. Es leidet wohl keinen Zweifel, dass es aus den schlesischen Gebirgen durch die Strömung der Elbe uns zugeführt ist.

#### 6. ALLIUM SCHOENOPRASUM L. *Schnitt-Lauch.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 432.*

ABBILD. SCHK. *Handb. 1. T. 91. Engl. bot. t. 2441.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni bis August. Fruchtreife. September.  
Vorkommen. Auf Mauern und an Wegen in der Nähe von Ortschaften verwildert.

**Standörter.** Fürstenthum Grubenhagen: (bei Meisdorf im Preussischen). Fürstenthum Osnabrück: bei Hunteburg.

**Bemerk.** Gewöhnlich spannelang, kleinköpfig und die Blätter von der Länge des Blüthenschafts, während dieser bei dem grossköpfigen und voll- und grösserblumigen *A. sibiricum* doppelt länger als die Blätter ist: (ein Charakter, den indessen die *Gmelin*'sche Abbildung vernachlässigt). Dessen ungeachtet stehen sich beide Arten sehr nahe, und *Linne* und *Murray* haben sie vielleicht am richtigsten angesehen, wenn sie die eine als Abart der andern betrachten, obschon sie in der Cultur nicht in einander übergehen.

\*\*\*\* Foliis teretibus, umbellis bulbiliferis. Mit rundlichen Blättern und Zwiebelchen tragenden Dolden.

## 7. ALLIUM OLERACEUM L. Gemeines Lauch.

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 429.*

*ABBILD. REICHENB. Iconogr. Cent. V. t. 415. Fl. dan. t. 1456. Engl. bot. t. 488. und t. 1658. (A. carinatum).*

*SYN. Allium carinatum Hoffm. Fl. germ. 1. p. 156. (Die Synonyme ausgeschlossen).*

**Dauer.** Mehrjährig. **Blüthezeit.** Juli, August. **Fruchtreife.** August, September. **Vorkommen.** Auf Äckern, Triften, an grasigen Orten und zwischen Gebüsch.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: am Rosdorfer Holze, bei Diemarden, am Hainberge, an der Plesse, bei Knutbühren, (bei Hitzeroode, Oberrieden, Neuenrode im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: bei Elbingerode, bei der rothen Hütte, (bei Wernigerode im Preussischen, am Regenstein im Braunschweigischen). Grafschaft Hohnstein: im Windehäuser Holze, am alten Stolberg, am Mühlberge bei Niedersachswerfen, bei Wiegersdorf. Fürstenthum Hildesheim: bei Bredelem, Hildesheim. Fürstenthum Calenberg: am Kronsberge, ehemals am neuen Thore bei Hannover. Fürstenthum Lüneburg: am Weinberge bei Hitzacker.

## 8. ALLIUM VINEALE L. Weinbergs-Lauch.

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 428.*

*ABBILD. REICHENB. Iconogr. Cent. V. t. 404. Engl. bot. t. 1974.*

*SYN. Allium arenarium Wahlenb. Fl. suec. 1. p. 198.*

*Porrum arenarium REICHENB. Fl. excurs. p. 110.*

**Dauer.** Mehrjährig. **Blüthezeit.** Juni, Juli. **Fruchtreife.** August.

**Vorkommen.** Auf Äckern und Ackerrändern.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: bei Settmarshausen, über Ellichhausen, bei der Blaubacher Schenke, bei Reinhausen, (bei Cammerbach, Arenberg, zwischen Hilgershausen und Frankenheim im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: bei Dorste, (im Steinholze bei Quedlinburg im Preussischen). Grafschaft Hohnstein: bei Wiegersdorf. Fürstenthum Lüneburg: am Kalkberge bei Lüneburg, an den Elbdeichen zwischen Hohnstorf und Barförde.

**Bemerk. 1.** *Allium sphaerocephalum* L. kommt ausserhalb des Grenzumfanges der Flor zunächst bei Aschersleben vor, vielleicht auch im Umfange derselben bei Wiegersdorf im Hohnsteinschen, worüber ich indes gegenwärtig nicht bestimmt entscheiden kann.

**Bemerk. 2.** Einige Beobachtungen scheinen dafür zu sprechen, dass die Länge der Staubfäden im Vergleich mit der Geschlechtsdecke bei derselben Art und an demselben Standorte beträchtlich variire. Sollte sich dies bestätigen, so wird hiernach eine Revision der von den Schriftstellern angenommenen Arten dieser Gattung, deren mehrere sich fast nur auf dies Verhältniss gründen (z. B. *A. globosum* M. BIEBERST. als verschieden von *A. sibiricum*, *A. acutangulum* WILLD. als verschieden von *A. angulosum* L. u. s. w.), vorgenommen werden müssen.

## 6. ANTHERICUM LINNÉ. *Strausslilie.*

*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 570.*

### 1. ANTHERICUM LILIAGO L. *Einfache Strausslilie.*

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 445.*

*ABBILD. JACQ. Hort. vind. 1. t. 83. Fl. dan. t. 616.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Mai bis Juli. Fruchtreife. August, September.  
Vorkommen. In Hügel- und Bergwäldungen des südlichen Landestheils.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: an der Ratzeburg, im Plesswalde, (bei Asbach, Allendorf, Klein-Fach, am Bielstein, an der Hörnerkuppe im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: (am Regenstein im Braunschweigschen; im Steinholze, an der Rosstrappe, bei Wernigerode im Preussischen). Grafschaft Hohnstein: bei Steierthal, Petersdorf. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle.

### 2. ANTHERICUM RAMOSUM L. *Gemeine Strausslilie.*

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 445.*

*ABBILD. SCHK. Handb. 1. T. 95. JACQ. Fl. austr. 2. t. 161. Fl. dan. t. 1157.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Mai bis Juli. Fruchtreife. August, September.  
Vorkommen. In Hainen und lichten Wäldern.

Standörter. Fürstenthum Grubenhagen: (an der Teufelsmauer, am Regenstein bei Blankenburg im Braunschweigschen; am Steinholze, am Sargberge bei Langenstein im Preussischen). Grafschaft Hohnstein: bei Steierthal, Petersdorf, Niedersachswerfen. Fürstenthum Calenberg: am Wege von Misburg nach Gross-Buchholz. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle, am Klötz bei Hitzacker.

## 7. NARTHECIUM MOEHRING. *Beinbrech.*

*MOEHRING, Eph. nat. cur. v. 6. p. 389. t. 5. f. 1. HUDS. Fl. angl. p. 145.*

### 1. NARTHECIUM OSSIFRAGUM HUDSON. *Gemeines Beinbrech.*

*HUDS. Fl. angl. p. 145.*

*ABBILD. Fl. dan. t. 42. (Anthericum ossifragum). Engl. bot. t. 535.*

*SYN. Anthericum ossifragum LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 446.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juli, August. Fruchtreife. September.

Vorkommen. In den Torfmooren und Heiden des nördlichen Landestheils.

Standörter. Fürstenthum Calenberg: bei Bühren. Fürstenthum Osnabrück: bei Osnabrück. Fürstenthum Lüneburg: bei Walsrode, im Torfmoore bei der Schinderei unweit Lüne. Herzogthum Bremen: bei Wehldorf, Stotel, Hagen, Ruschkamp, (im Lesumer Moor im Gebiete der Stadt Bremen). Fürstenthum Ostfriesland: (bei Jever am Holländer Meere im Oldenburgschen).

## 8. ORNITHOGALUM LINNÉ. *Vogelmilch.*

Gen. plant. ed. SCHREB. n. 566.

### 1. ORNITHOGALUM LUTEUM L. *Wald-Vogelmilch.*

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 439.

ABBILD. USTERI Annal. St. 11. T. 1. f. 1. Svensk bot. t. 634. Engl. bot. t. 21.

SYN. Ornithogalum luteum LINN. Fl. suec. p. 106. (nach Ausweise von EHRHART zu LINNÉ's Zeit in Upsala eingelegter Exemplare).

O. pratense PERS. in USTERI Annal. St. 11. S. 7.

O. Personii HOPPE in Reg. bot. Zeit. v. J. 1807. S. 137.

#### SPIELART a. MINUS. *Kleinere Wald-Vogelmilch.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Mai. Fruchtreife. Juni.

Vorkommen. In Hainen und Waldungen.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: zwischen Kerstlingeröderfeld und der Bruck, an der Bramburg; bei Catlenburg, (bei Gross-Allmerode, zum Hain bei Allendorf, im Hegelholze daselbst im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: bei Wackenhäusen; am Harze, (die Spielart z. B. bei Blankenburg im Braunschweigschen). Fürstenthum Calenberg: am Deister, z. B. über dem Drosselnkrüge; im Hemminger Holze, bei Kirchrode. Fürstenthum Osnabrück: am Berge bei Ostercappeln.

Bemerk. Die Spielart ist in allen Theilen zarter, klein- und wenigblüthig.

### 2. ORNITHOGALUM PRATENSE PERSOON. *Wiesen-Vogelmilch.*

PERS. in USTERI Annal. St. 11. S. 8.

ABBILD. USTERI a. a. O. T. 2. f. 1.

SYN. Ornithogalum FRIES Nov. fl. suec. p. 69.

Gagea stenopetala und G. pratensis REICHENB. Fl. excurs. p. 107.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. April. Fruchtreife. Mai.

Vorkommen. Auf Wiesen, Weiden und an grasigen Orten.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: auf der Marsch bei Göttingen, vor der Maschmühle, vor Klein-Lengden, bei Volkmarshausen. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, (am Steinholze bei Quedlinburg im Preussischen). Grafschaft Hohnstein: bei Steier-

thal, Wiegersdorf, Ilfeld. Fürstenthum Calenberg: sehr häufig bei Hannover, z. B. am Emmerberge, in der Gartengemeinde, bei Herrenhausen.

### 3. ORNITHOGALUM ARVENSE PERSOON. *Weichhaarige Vogelmilch.*

PERS. in USTERI *Annal. St.* 11. S. 8.

ABBILD. USTERI a. a. O. T. 1. f. 2. STURM *Deutschl. Fl. Abth. 1. H.* 12. (O. minimum).

SYN. Ornithogalum villosum M. BIEBERST. *Fl. taur.-cauc.* 1. p. 274.

O. minimum Sp. pl. ed. WILLD. 2. p. 114.

#### SPIELART a. MINUS. *Kleinere weichhaarige Vogelmilch.*

SYN. Ornithogalum bohemicum  $\beta$ . saxatile MERT. u. KOCH *Deutschl. Fl.* 1. S. 545.

O. fistulosum WALLR. *Sched. crit.* p. 141.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. März, April. Fruchtreife. Mai.

Vorkommen. Auf Äckern, Ackerrainen und an Wegen. Die Spielart auf steinigem, sonnigem Boden am Harzrande.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Gross-Schneen, Bördel, zwischen Geismar und Klein-Lengden, am Hainberge, (zwischen dem Hanstein und Hohengandern im Preussischen). Fürstenthum Grubenhagen: (nebst der Spielart bei Börnike, Westerhausen, Quedlinburg im Preussischen). Grafschaft Hohnstein: bei Niedersachswerfen. Fürstenthum Hildesheim: zwischen Elze und Sorsum. Fürstenthum Calenberg: bei Salzhemmendorf, um Hannover selten, z. B. an der Herrenhäuser Allee.

Bemerk. 1. Die Spielart ist 1 bis  $1\frac{1}{2}$ " hoch, ihre Blätter sind fast fadenförmig und die Blättchen der Geschlechtshülle stumpflich oder elliptisch.

Bemerk. 2. Es bedarf, der von den Schriftstellern angegebenen bekannten Unterschiede ungeachtet, weiterer Beobachtung, ob O. Liotardi DE STERNE. (*Gagea fistulosa REICHENB.*) und O. bohemicum ZAUSCHN. (*G. bohemica REICHENB.*) von O. arvense PERS. specifisch verschieden sind, wie ich ansoch nicht allein bei dieser Art, sondern auch bei den verwandten Arten, und abwechselnd stehende Blätter, wie man solche dem O. bohemicum zuschreibt, deren Erzeugung sich leicht erklärt, kommen bei O. arvense PERS. gar nicht selten vor.

### 4. ORNITHOGALUM MINIMUM L. *Kleine Vogelmilch.*

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 440.

ABBILD. Fl. dan. t. 1331.

SYN. Ornithogalum minimum LINN. Fl. suec. p. 107. (nach Ausweise von ENNEART zu LINNÉ's Zeit in Upsala eingelegter Exemplare).

O. Sternbergii HOPPE in Reg. bot. Zeit. v. J. 1807. S. 339.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. April, Mai. Fruchtreife. Juni.

Vorkommen. In feuchten Hainen, an Waldungen und im Gebüsch.

Standörter. Fürstenthum Grubenhagen: (im Selkethale im Anhalt-Bernburgschen). Grafschaft Hohnstein: bei Crimderode. Fürstenthum Calenberg: rechts vom Döhrener Thurme bei Hannover im Gehölz.



5. ORNITHOGALUM SPATHACEUM HAYNE. *Scheidige Vogelmilch.*HAYNE in USTERI *Annal. St. 21. S. 11.*ABBILD. STURM *Deutschl. Fl. Abth. 2. H. 27.* (O. Haynii). *Fl. dan. t. 612.* (O. minimum).

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. April, Mai. Fruchtreife. Juni.

Vorkommen. In Hainen und Waldungen auf humosem Boden.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Dransfeld zwischen dem Hackelsberge und Schottsberge unterhalb des Fusssteiges nach Meensen. Fürstenthum Calenberg: im schwarzen Knecht bei Barsinghausen, einzeln im Hemminger Holze, bei Limmer, häufig hinter dem Kirchröder Thiergarten innerhalb der eingefriedigten Anpflanzung. Fürstenthum Lüneburg: (bei Hamburg). Herzogthum Bremen: bei St. Magnus unweit Vegesack. Fürstenthum Ostfriesland: (bei Jever im Oldenburgschen).

6. ORNITHOGALUM UMBELLATUM L. *Doldenblumige Vogelmilch.*LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 441.*ABBILD. SCHK. *Handb. 1. T. 94.* JACQ. *Fl. austr. 4. t. 343.* Engl. *bot. t. 130.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Mai, Juni. Fruchtreife. Juni, Juli.

Vorkommen. In Baumgärten und auf grasigen Plätzen im mittlern Landestheile nicht häufig.

Standörter. Fürstenthum Calenberg: im Steinthorfelde, in der Glocksee bei Hannover, bei Bothfeld. Fürstenthum Osnabrück: bei Hunteburg. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle.

7. ORNITHOGALUM NUTANS L. *Nickende Vogelmilch.*LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 441.*ABBILD. *Fl. dan. t. 912.* JACQ. *Fl. austr. 4. T. 301.* Engl. *bot. t. 1997.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Mai, Juni. Fruchtreife. Juni, Juli.

Vorkommen. In Baumgärten, an grasigen Orten und Hecken nicht häufig.

Standörter. Fürstenthum Calenberg: bei Hannover, z. B. am Teiche in Monbrillant, in den Wangenheimschen und Altenschen Baumgärten. Herzogthum Bremen: (bei Bremen).

## FAMILIA CI. HUNDERTUNDERSTE FAMILIE.

## CONVALLARIACEAE. Maililien.

Smilacaceae R. BROWN *Prodr. fl. nov. Hall. p. 292.*1. CONVALLARIA LINNÉ emend. *Maiblume.*

Gen. plant. ed. SCHREBER. n. 575.

\* Perigonio subgloboso. Mit fast kugeltiger Geschlechtsdecke.

1. CONVALLARIA MAJALIS L. *Gemeine Maiblume.*LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 451.*

ABBILD. SCHK. Handb. 1. T. 97. (Analyse). HAYNE Arzneigew. 3. T. 18. Engl. bot. t. 1035.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Mai, Juni. Fruchtreife. September.

Vorkommen. In schattigen Laubholzwäldern.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: in den Weserthalwäldungen, an der Bruck bei Göttingen, bei Weende, Deppoldshausen, im Plesswalde, im Solling. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, z. B. am Kattenstein bei Osterode, am Lichtenstein bei Förste, (bei Seesen im Braunschweigschen). Fürstenthum Hildesheim: am Knebel. Fürstenthum Calenberg: am Ith, am Ohrer Berge, bei Hameln, am Süntel, Deister, in der Eilenriede bei Hannover. Fürstenthum Osnabrück: bei Hunteburg. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle, Voitze, am Klötz bei Hitzacker.

\*\* Perigonio subcylindraceo. Mit walzenähnlicher Geschlechtsdecke.

## 2. CONVALLARIA POLYGONATUM L. Weisswurzelige Maiblume.

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 451.

ABBILD. HAYNE Arzneigew. 3. T. 19. Fl. dan. t. 377. Engl. bot. t. 280.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Mai, Juni. Fruchtreife. September.

Vorkommen. In schattigen Hainen und Wäldungen.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: an der Ratzeburg, an der Bruck, an der Plesse, der Bramburg, am Wieder bei Nordheim, (bei Lutter, Heiligenstadt, Elisabethhol im Preussischen, an der Hörnerkuppe bei Allendorf im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, (am Regenstein bei Blankenburg im Braunschweigschen). Grafschaft Hohnstein: im Windehäuser Holze. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. Fürstenthum Lüneburg: bei Voitze.

## 5. CONVALLARIA MULTIFLORA L. Reichblüthige Maiblume.

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 452.

ABBILD. SCHK. Handb. 1. T. 97. HAYNE Arzneigew. 3. T. 20. Engl. bot. t. 279.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Mai, Juni. Fruchtreife. September.

Vorkommen. In Hainen und Wäldungen.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: in den Weserthalwäldungen, bei der Weender Papiermühle, im Plesswalde, am Wieder bei Nordheim, (im Fahrbacke bei Heiligenstadt im Preussischen, zum Hain bei Allendorf im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, (am Regenstein im Braunschweigschen). Grafschaft Hohnstein: im Windehäuser Holze, bei Sophienhof. Fürstenthum Calenberg: am Ith, am Duinger Berge, bei Hameln, am Süntel, Deister, Gehrdenen Berge, in der Eilenriede bei Hannover, im Geim bei Wülferode, am Kirchröder Thiergarten. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: bei Voitze, im Abnser Holze, am Klötz bei Hitzacker, bei Wuhlenburg, (bei Möllen im Preussischen).

4. CONVALLARIA VERTICILLATA L. *Quirlblättrige Maiblume.*LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 451.*ABBILD. *Fl. dan. t. 86. Engl. bot. t. 128.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Mai, Juni. Fruchtreife. September.

Vorkommen. In Bergwaldungen der südlichen Landeshälfte.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: auf dem Hühnerfelde unweit Münden, unter dem Sesebühl bei Bördel, hinter Ellershausen, an der Ratzeburg, bei Kerstlingeröderfeld, zwischen Herberhausen und Waake, bei Hessendreisch, an der Bruck, an der Plesse, im Rohringer Holze, (an der Hörnerkuppe im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: bei Salzderhelden, an der Hube bei Eimbeck; am Harze, z. B. bei Scharzfeld, am Rehberge bei Andreasberg, an der Kuckholzklippe bei Clausthal, am Iberge bei Grund, bei Sieber, Oderhaus, Wildemann, (bei Hüttenrode, Rübeland, am Regenstein, bei Braunlage, Seesen im Braunschweigschen). Grafschaft Hohnstein: zwischen Ilfeld und Rothesütte, bei Sophienhof. Fürstenthum Calenberg: am Kanstein bei Salzhemmendorf, am Tüsterberge, an der Barenburg bei Eldagsen.

2. MAJANTHEMUM WIGGERS. *Schattenblume.*WIGG. *Prim. fl. hols. p. 14.*1. MAJANTHEMUM BIFOLIUM DE CANDOLLE. *Gemeine Schattenblume.*DE CAND. *Fl. franç. 3. p. 177.*SYN. *Convallaria bifolia* LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 452.*ABBILD. *STURM Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 13. Fl. dan. t. 291.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Mai, Juni. Fruchtreife. September, October.

Vorkommen. In Hainen und Waldungen.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Ellershausen, Settmarshausen, an der Bruck, im Plesswalde, bei Nicolausberg. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, z. B. zwischen Osterode und Herzberg. Fürstenthum Calenberg: am Deister, am Gehrdener, Benthers Berge, im Hemminger Holze, in der Eilenriede bei Hannover, im alten Gehäge bei Misburg. Fürstenthum Osnabrück: bei Hunteburg. Grafschaft Bentheim: bei Lage. Fürstenthum Lüneburg: bei Muggenburg, Celle, Tatendorf, bei Voitze, am Klötz bei Hitzacker, (im Walde bei Möllen im Preussischen).

3. ASPARAGUS LINNÉ. *Spargel.*Gen. *plant. ed. SCHREB. n. 573.*1. ASPARAGUS OFFICINALIS L. *Gemeiner Spargel.*Asparagus officinalis *γ. altilis* LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 448.*ABBILD. *SCHK. Handb. 1. T. 96. HAYNE Arzneigew. 8. T. 29. Fl. dan. t. 805. Engl. bot. t. 339.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. August.

Vorkommen. Im Sande der Inseln und Dünen des Nordseestrandes, auch in sandigem Boden der Flussufer und der südlichen Gebirge des Landes.

Standörter. Fürstenthum Grubenhagen: bei Neuhoß, (am Regenstein im Braunschweigschen; im Steinholze bei Quedlinburg im Preussischen). Fürstenthum Calenberg: in der Döhrener Marsch. Fürstenthum Lüneburg: am Klötz, am Weinberge bei Hitzacker, Fürstenthum Ostfriesland: auf Nordernei.

#### 4. PARIS LINNÉ *Einbeere*.

*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 683.*

#### 1. PARIS QUADRIFOLIA L. *Vierblättrige Einbeere*.

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 526.*

*ABBILD. SCHK. Handb. 1. T. 109. HAYNE Arzneigew. 3. T. 7. Fl. dan. t. 139. Engl. bot. t. 7.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Mai, Juni. Fruchtreife. Juni, Juli.

Vorkommen. In Hainen und Waldungen der südlichen Landeshälfte.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: in den Weserthalwaldungen; bei Löwenhausen, Reinhausen, Knuthühren, im Weender Holze, bei Deppoldshausen, im Bramwalde. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, z. B. bei Scharzfeld. Fürstenthum Calenberg: bei Salzhemmendorf, am Deister, am Gehrdener Berge, im Hemminger Holze, in der Eilenriede bei Hannover. Fürstenthum Osnabrück: in Strönerberge bei Osnabrück.

### FAMILIA CII. HUNDERTUNDZWEITE FAMILIE.

#### GALANTHEAE. Schneelilien.

*Amaryllideae R. BROWN Prodr. fl. nov. Holl. p. 296.*

#### 1. GALANTHUS LINNÉ. *Schneeglöckchen*.

*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 547.*

#### 1. GALANTHUS NIVALIS L. *Gemeines Schneeglöckchen*.

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 413.*

*ABBILD. SCHK. Handb. 1. T. 89. STURM Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 11. JACQ. Fl. austr. t. 313. Engl. bot. t. 19.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Februar, März. Fruchtreife. Mai, Juni.

Vorkommen. In Baum- und Graspärten, seltener auf Wiesen, wahrscheinlich nur verwildert.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Catlenburg, (Allendorf im Hessischen). Fürstenthum Hildesheim: bei Hildesheim, Söhre. Fürstenthum Calenberg: bei Salzhemmendorf, in der Hainholzer Tweete bei Hannover.

2. LEUCOJUM LINNÉ *Märzglöckchen.**Gen. plant. ed. SCHREB. n. 548.*1. LEUCOJUM VERNUM L. *Gemeines Märzglöckchen.**LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 414.**ABBILD. SCHK. Handb. 1. T. 89. STURM Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 11. JACQ. Fl. austr. 4. T. 312.***Dauer.** Mehrjährig. **Blüthezeit.** März, April. **Fruchtreife.** Mai, Juni.**Vorkommen.** In Hainen, zwischen Gebüsch und an Hecken, seltener auf Wiesen in der südlichen Landeshälfte.**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: bei Kerstlingeröderfeld, im Plesswalde, bei Deppoldshausen, Nordheim, an der Bramburg, (zum Hain bei Allendorf im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: am Kattenstein bei Osterode, (bei Wernigerode im Preussischen, bei Michaelstein im Braunschweigschen). Grafschaft Hohnstein: am Falkenstein bei Wieggersdorf, bei Sophienhof. Fürstenthum Hildesheim: an den Siebenbergen. Fürstenthum Calenberg: bei Salzhemmendorf, am Kulf bei Duingen, an der Barenburg bei Eldagsen, am Deister, auf der breiten Wiese zwischen Kirchrode und Anderten.3. NARCISSUS LINNÉ *Josephsblume.**Gen. plant. ed. SCHREB. n. 550.*1. NARCISSUS PSEUDONARCISSUS L. *Gemeine Josephsblume.**LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 414.**ABBILD. Engl. bot. t. 17.***Dauer.** Mehrjährig. **Blüthezeit.** März, April. **Fruchtreife.** Juni.**Vorkommen.** In Gras- und Obstgärten, seltener auf Wiesen, wahrscheinlich nur verwildert.**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: auf einer Wiese beim Rinderstall im Münder Walde, bei der Volkmarshäuser Papiermühle. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze. Fürstenthum Calenberg: bei Salzhemmendorf, in Wennigsen, Wettbergen, Linden, Kirchrode, Bemerode. Fürstenthum Osnabrück: im Gesmerholze bei Osnabrück.

## FAMILIA CIII. HUNDERTUNDDRITTE FAMILIE.

## IRIDEAE. Schwertlilien.

*Irideae DE JUSS. Gen. pl. ed. USTR. p. 64.*1. IRIS LINNÉ *Schwertel.**Gen. plant. ed. SCHREB. n. 79.*+ BARBATAE. *Bärtige Schwertel.*1. IRIS GERMANICA L. *Deutsche Schwertel.**LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 55.*

ABBILD. RED. Lil. VI. t. 309. Fl. graec. t. 40.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Mai, Juni. Fruchtreife. Juli, August.

Vorkommen. In Hainen am östlichen Harzrande und in Sümpfen des nördlichen Landestheils.

Standörter. Fürstenthum Grubenhagen: (im Steinholze bei Quedlinburg, im Huy-Walde bei Sargstedt im Preussischen). Fürstenthum Lüneburg: vor Essel unweit Bissendorf.

†† IMBERBES. *Bartlose Schwertel.*

## 2. IRIS SIBIRICA L. *Schmalblättrige Schwertel.*

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 57.

ABBILD. STURM Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 40. JACQ. Fl. austr. 1. t. 3.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Mai bis Juli. Fruchtreife. August.

Vorkommen. Auf feuchten Wiesen im südlichen Landestheile.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: (zwischen Kreuzeber und dem neuen Hause im Preussischen; am Weissner im Hessischen, z. B. bei Bramsrode, Ludenbach). Fürstenthum Grubenhagen: bei Elbingerode, zwischen Königshof und Langen, (bei Hasselfelde, Wolfshagen, Blankenburg, Langelsheim im Braunschweigschen; bei Ilsenburg im Preussischen). Fürstenthum Osnabrück: in der Nähe von Fürstenau. Fürstenthum Lüneburg: sehr häufig auf den Wiesen bei Gross-Steinwedel, Burgdorf, auch zwischen Ilten und dem Ahlter Walde.

## 3. IRIS PSEUDACORUS L. *Gelbe Schwertel.*

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 56.

ABBILD. SCHK. Handb. 1. T. 5. b. Fl. dan. t. 494. Engl. bot. t. 578.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Mai, Juni. Fruchtreife. Juli, August.

Vorkommen. An Teichen, Gräben und in Sümpfen.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: z. B. bei Münden, Stöckheim, Edesheim, im Paradiese bei Göttingen, am Schützenteiche, bei Lengelern, Harste, Nordheim. Fürstenthum Grubenhagen: bei Eimbeck; am Harze. Fürstenthum Calenberg: z. B. bei der Landwehrschenke, in der Döhrener Marsch, am Stadtgraben in Hannover, am Wege nach List, bei Kirchrode. Fürstenthum Osnabrück: bei Hunteburg, Fürstenau. Grafschaft Lingen: bei Lingen. Kreis Meppen: bei Meppen, Haaren. In der Grafschaft Bentheim: bei Bentheim, Nordhorn. Grafschaft Diepholz: am Dümmer See. Fürstenthum Lüneburg: bei Muggenburg, Celle, Bevensen, Hop. Herzogthum Bremen: bei Spieka, Otterndorf.

## FAMILIA CIV. HUNDERTUNDVIERTE FAMILIE.

## JUNCACEAE. Simsen.

Juncaceae R. Brown Prodr. fl. nov. Holl. p. 257. Gen. rem. in FLIND. Voy. 2. p. 577.

1. JUNCUS LINNÉ emend. *Simse.*

Gen. plant. ed. SCHARR. n. 590.

• Foliis caulinis nullis. Ohne Stengelblätter.

1. JUNCUS CONGLOMERATUS L. *Knaulblüthige Simse.*

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 464.

ABBILD. Host Gram. austr. 3. t. 82. Fl. dan. t. 1094. Engl. bot. t. 835.

SYN. Juncus conglomeratus EHRH. Calam. n. 65.

J. communis var. α. E. MEYER Syn. junc. p. 12.

SPIELART a. LAXUS. *Schlaffspirrige knaulblüthige Simse.*

SYN. Juncus effusus β. MERT. u. KOCH Deutschl. Fl. 2. S. 574.

SPIELART b. EFFUSUS. *Weitspirrige knaulblüthige Simse.*

ABBILD. Host a. a. O. t. 83. (J. effusus). Fl. dan. t. 1096. (desgl.). Engl. bot. t. 836. (desgl.).

SYN. Juncus effusus LINN. a. a. O. EHRH. Calam. n. 75.

J. communis var. β. E. MEYER a. a. O.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. Auf nassem Boden. Die Hauptart in sandigem Boden, auch in reinem Sande, die Spielart a. in thonig-sandigem, lehmigem Sumpfboden, c. an oder in stehendem Wasser.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: um Göttingen, z. B. vor dem Geismarthore, am kleinen Hagen, zwischen Oberscheden und Münden, bei Volkerode; die Spielarten am Sültebeckgraben, an der Lieth, im Weserthale, in den Waldungen des Sollings, z. B. im Herrenholze bei Hardeggen. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, z. B. bei der neuen Mühle bei Clausthal, am Wurmberge, am Bruchberge; die Spielarten, z. B. bei der Clausenthaler Ziegelhütte. Fürstenthum Hildesheim: bei Elze, nebst der Spielart b. Fürstenthum Calenberg: am Hils, am Deister; häufig um Hannover, z. B. bei der Landwehrschenke, auf der Bult, auf der Misburger Heide; die Spielarten an denselben Orten, auch bei Ohr, in der Eilenriede bei Hannover. Fürstenthum Osnabrück: nebst den Spielarten im Amte Hunteburg. Grafschaft Hoya: bei Leese, Hoya, Syke. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle, Lüneburg, zwischen Scharnebeck und Echem, bei Lauenbruch, hier auch die Spielart b. Herzogthum Bremen: bei Buxtehude, Moorburg, hier auch die Spielarten. Herzogthum Verden: bei Rothenburg, nebst der Spielart b. Fürstenthum Ostfriesland: auf Nordernei, hier auch die Spielart a.

Bemerk. Man mag, um bleibende Unterschiede für diese beiden LINNÉ'schen Simsenarten aufzufinden, sich abmühen, so viel man will; so wird man sich dennoch endlich stets zu dem Resultate zurückgeführt sehen,

dass der Hr. Prof. E. MEYER, sie mit Recht zu einer Art vereinigt hat. Abgesehen von der Wandelbarkeit der dicht zusammengeballten, lockern, oder weitschweifigen Inflorescenz, variiren die Kapseln rücksichtlich der Länge im Vergleich mit der Geschlechtsdecke, mit gerundeter, gestutzter und ausgerandeter Spitze, mit kürzerm und längerem Griffelfuss, ohne dass diese Beschaffenheiten mit einem gewissen Zustande der Dichtigkeit der Spirre bleibend zusammenträfen. Der Halm ist über der Spirre kürzer, wenn diese dichter, länger, wenn sie erweitert ist, weil beide einer Wachsthumsnorm folgen, seine Oberfläche ist eben, gestreift und fein gereift nach Maassgabe des Bodens; jenes ist im nassen Boden, dieses im sandig-trockenen der Fall. Auch hiermit trifft nicht immer dieselbe Beschaffenheit der Spirre zusammen, obgleich in der Regel mit zunehmender Trockenheit des Bodens die Spirre dichter, der Halm kürzer und seine Oberfläche bemerkbarer liniirt wird.

## 2. JUNCUS GLAUCUS EHRHART. *Meergrüne Simse.*

EHRH.! Beitr. 6. S. 83. Calam. n. 85.

ABBILD. Host Gram. austr. 3. t. 81. Fl. dan. t. 1159. Engl. bot. t. 665.

SYN. Juncus glaucus var. α. β. E. MEYER Syn. junc. p. 13. (mit Ausschluss von Engl. bot. t. 836.).

J. diffusus HOPPE Dec. n. 155. MERT. u. KOCH Deutschl. Fl. 2. S. 576.

SPIELART a. MELANOCARPUS. *Dunkelfrüchtige meergrüne Simse.*

SYN. Juncus glaucus MERT. u. KOCH a. a. O. S. 575. (die Beschreibung).

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. August, September.  
Vorkommen. An feuchten sumpfigen Orten häufig.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Göttingen, am Wege nach der Rasemühle, zwischen Geismar und Reinhausen; (die Spielart am Arenstein im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: (bei Wernigerode im Preussischen). Grafschaft Hohnstein: bei Ilfeld, Wiegersdorf, Niedersachswerfen, Königerode. Fürstenthum Hildesheim: bei Elze. Fürstenthum Calenberg: bei der Landwehrschenke, im Steinthorfelde bei Misburg. In der Grafschaft Bentheim. Grafschaft Hoya: bei Leese. Fürstenthum Lüneburg: bei Bevensen, Lüneburg, z. B. beim kleinen Teiche des Ziegelhofes.

Bemerk. Die Spielart ist durch eine mehr zusammengezogene Spirre und glänzend braun-schwarze Kapseln, welche länger als die Geschlechtsdecke sind, ausgezeichnet. An der Hauptart, der eigentlichen EHRHART'schen Pflanze, wie seine Calam. beweisen, sind die Blättchen der Geschlechtsdecke länger pfriemenförmig gespitzt, und die hellbraune, oder braune Kapsel ist kürzer als jene. Wiederholte Beobachtungen haben mich überzeugt, dass diese Spielart, welche ich anfänglich für eine von der EHRHART'schen Pflanze verschiedene Art zu halten geneigt war, an einem und demselben Standorte durch Mittelstufen in die Hauptart übergeht.

## 3. JUNCUS FILIFORMIS L. *Dünnhalmige Simse.*

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 465.

ABBILD. Host Gram. austr. 3. t. 81. Fl. dan. t. 1207. Engl. bot. t. 1175.

SYN. Juncus filiformis a. E. MEYER Syn. junc. p. 17. EHRH.! Calam. n. 95.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. August, September.  
Vorkommen. Auf nassem, sumpfigem oder torfigem Boden.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: am Radwerder bei Münden, bei Göttingen, (am Weissner, bei Wilhelmshausen, bei Fuckerode im Hessischen). Fürstenthum Gruben-



hagen: am Harze, z. B. bei Clausthal, Oderbrück, Elbingerode, am Wurmberge, (am Brocken im Preussischen). Grafschaft Hohnstein: (bei Trautenstein im Braunschweigschen). Fürstenthum Calenberg: bei Vahrenwald, Langenhagen, Gross-Buchholz, Misburg. In der Grafschaft Bentheim. Grafschaft Diepholz: am Dümmer See. Fürstenthum Lüneburg: an der Aller bei Gifhorn, bei Celle, Hanstedt, Ülzen.

#### 4. JUNCUS BALTICUS WILLDENOW. *Baltische Simse.*

WILLD. in Berl. Magaz. v. J. 1809. S. 298.

ABBILD. Svensk bot. t. 479. f. 3. (J. glaucus).

SYN. Juncus balticus E. MEYER Syn. junc. p. 15.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. Auf den Inseln der Nordseeküste selten.

Standörter. Herzogthum Bremen: (auf der Insel Neuwerk im Hamburgischen Gebiete).

#### 5. JUNCUS MARITIMUS LAMARCK. *Seestrands-Simse.*

LAM. Encyc. meth. Bot. 2. p. 243.

ABBILD. Host Gram. austr. 3. t. 80. Fl. dan. t. 1689. Engl. bot. t. 1725.

SYN. Juncus maritimus E. MEYER Syn. junc. p. 53.

J. acutus β. LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 464.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. Auf Sandboden am Nordseestrande.

Standörter. Fürstenthum Ostfriesland: auf Borkum, Juist, Nordernei, Spiekeroog.

\* \* Foliis teretibus caulinis. *Mit runden Stengelblättern.*

#### 6. JUNCUS OBTUSIFLORUS EHRHART. *Stumpfblüthige Simse.*

EHRH. Beitr. 6. S. 83. Calam. n. 76.

ABBILD. Svensk bot. t. 615. Engl. bot. t. 2144.

SYN. Juncus obtusiflorus E. MEYER Syn. junc. p. 20.

SPIELART a. COARCTATUS. *Engspirrige stumpfblüthige Simse.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. Auf sumpfigem Boden, an Gräben und Teichrändern. Die Spielart auf weniger nassem Boden.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: zwischen Harste und Gladebeck, an den Teichen bei Westerhof und Denkershausen. Fürstenthum Grubenhagen: (bei Blankenburg und im Helsingbruche im Braunschweigschen). Fürstenthum Hildesheim: bei Hildesheim. Fürstenthum Calenberg: beim Döhrener Thurm, bei Misburg, List; hier auch die Spielart.

7. JUNCUS ACUTIFLORUS EHRHART. *Spitzblüthige Simse.*

EHRH. Beitr. 6. S. 82. Calam. n. 66.

ABBILD. Fl. dan. t. 1097. (J. articulatus). Engl. bot. t. 238. (desgl.).

SYN. Juncus acutiflorus E. MEYER Syn. junc. p. 24.

J. sylvaticus WAHLENB. Fl. suec. 1. p. 211.

SPIELART a. COARCTATUS. *Engspirrige spitzblüthige Simse.*SPIELART b. EFFUSUS. *Weitrispige spitzblüthige Simse.*

ABBILD. Host Gram. austr. 3. t. 86. (J. sylvaticus. Mit Ausschluss der Analyse).

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. Auf sumpfigem Boden.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: unter der Bremker Kirche bei Adelebsen, hinter der Bramburg, bei Bollensen, nebst der Spielart b., bei Delliehausen, Offensen, nebst der Spielart a., (zwischen Ölsheim und Lippersberg, am Weissner, nebst der Spielart b., zum Hain bei Allendorf, bei Gewissensruh, Neuenrode, Wieckenrode, Helsa, Sichelstein, Mariendorf im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, z. B. zwischen Willemann und dem Winterberge. Fürstenthum Hildesheim: bei Goslar. Fürstenthum Calenberg: nördlich von Hannover weit verbreitet. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle, nebst der Spielart a., beim Ziegelhofe unweit Lüneburg, nebst der Spielart b. Fürstenthum Ostfriesland: auf Nordernei, (bei Jever im Oldenburgschen).

8. JUNCUS FUSCO-ATER SCHREBER. *Braunschwarze Simse.*

SCHREB. in SCHWEIG. et KÖRT. Fl. erlang. p. 149.

ABBILD. HOPPE Anleit. Gräs. f. Herb. zuzub. (J. ustulatus).

SYN. Juncus fusco-ater var. a. E. MEYER Syn. junc. p. 22.

J. nodulosus WAHLENB. Fl. ups. p. 114.

J. alpinus REICHENB. Fl. excurs. p. 95.

SPIELART a. COARCTATUS. *Engspirrige braunschwarze Simse.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juli, August. Fruchtreife. September, October.

Vorkommen. Auf nassem und sumpfigem Sandboden in der nördlichen Landeshälfte. Die Spielart am Seestrande und auf den Inseln.

Standörter. Fürstenthum Lüneburg: (in der ehemaligen Provinz Lauenburg). Fürstenthum Ostfriesland: auf Borkum, Juist, Nordernei, Baltrum, Langeroog.

Bemerk. Die wenigblüthige Gebirgsform dieser Simse (Juncus alpinus VILL. Hist. d. pl. d. Dauph. 2. p. 233.) ist bei uns bislang nicht gefunden worden.

9. JUNCUS ARTICULATUS L. *Gliederige Simse.*

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 465.

**ABBILD.** Host Gram. austr. 3. t. 87. (J. adscendens). Engl. bot. t. 2443. (J. lampocarpus).

**SYN.** Juncus articulatus LINN. Fl. suec. p. 113. (nach Ausweise der von EXHART zu LINNÉ's Zeit bei Upsala gesammelten Exemplare).

J. lampocarpus EHRH.! Calam. n. 126. E. MEYER Syn. junc. p. 23.

**UMBILDUNG** \* Floribus viviparis. Mit sprossenden Blüten.

**SYN.** Juncus articulatus β. LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 465.

**SPIELART a. RADICANS.** Kriechende gliederige Simse.

**SYN.** Juncus lampocarpus var. δ. E. MEYER a. a. O.

**SPIELART b. FLUITANS.** Flutende gliederige Simse.

**SYN.** Juncus lampocarpus var. ε. E. MEYER a. a. O.

**SPIELART c. COARCTATUS.** Engspirrige gliederige Simse.

**SPIELART d. MARITIMUS.** Seestrandliebende gliederige Simse.

**Dauer.** Mehrjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. August, September.

**Vorkommen.** Auf nassem und sumpfigem Boden. Die Spielart a. in tieferm Sumpfe, b. in Gräben und stehenden Gewässern selten, c. auf Bergen, am Strande und auf den Inseln.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: um Göttingen, z. B. vor dem Groner Thore, am Wege nach der Stegemühle, bei der Maschmühle, am Sültebecksgaben, zwischen Westerhof und Marke, am Solling, (nebst der Spielart c. am Weissner im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, nebst der Spielart c., (die Spielart a. bei Blankenburg im Braunschweigschen). Fürstenthum Hildesheim: bei Hildesheim. Fürstenthum Calenberg: am Hils, am Deister, um Hannover. Fürstenthum Osnabrück: bei Hunteburg. Grafschaft Hoya: zwischen Frestorf und dem Dammkrug. Fürstenthum Lüneburg: im Alten-Warmbücher Moore, bei Celle, Hop, Lüne. Herzogthum Bremen: bei Drochtersen, Otterndorf, Spicka; (die Spielart b. bei Bremen; die Hauptart bei Ritzebüttel, auf der Insel Neuwerk im Hamburgischen Gebiete). Fürstenthum Ostfriesland: bei Friedeburg, auf Borkum, Nordernei, Baltrum; die Spielart d. auf Nordernei.

**Bemerk.** Die Spielart c. ist durch eine eng zusammengezogene Spirre, d. durch eine wenigblüthige Spirre an dem niedrigen Halm, der am Seestrande oft nur 2 bis 3" hoch wird, ausgezeichnet. — An schattigen Orten ist die fruchttürende Spirre nicht selten fast grün (J. foliosus HORRE), dem Sonnenbrande ausgesetzt schwarzbraun.

#### 10. JUNCUS ULIGINOSUS ROTH. Schlamm-Simse.

**ABBILD.** SCHK. Handb. 1. T. 98. b. (obere Figur. J. capitatus). Host Gram. austr. 3. t. 88. (J. subverticillatus). Fl. dan. t. 1099. (J. supinus). Engl. bot. t. 801. (Abweichend).

**SYN.** Juncus supinus MÖNCH Enum. pl. Hass. inf. 1. 296.

J. setifolius EHRH.! Beitr. 6. S. 83. Calam. n. 86.

J. uliginosus var. β. E. MEYER Syn. junc. p. 29.

**SPIELART a. REPENS.** Kriechende Schlamm-Simse.

**ABBILD.** SCHK. a. a. O. (untere Figur. *J. supinus uliginosus*).

**SYN.** *Juncus uliginosus* ROTH Magaz. f. d. Bot. 2. S. 16. n. 9.

*J. uliginosus* var. a. E. MEYER a. a. O.

**SPIELART b. FLUITANS. Flutende Schlamm-Simse.**

**ABBILD.** Fl. dan. t. 817. (*Junci bulbosi* variet.).

**SYN.** *Juncus fluitans* LAM. Encyc. meth. Bot. 3. p. 270.

*J. uliginosus* var. γ. E. MEYER a. a. O. p. 30.

**Dauer.** Mehrjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. August, September.

**Vorkommen.** Auf nassem, schlammigem Boden. Die Spielart b. in stärkerm Sumpfe, c. in Wasserpfützen, Teichen und Gräben.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: auf dem Hühnerfelde bei Münden, nebst der Spielart b., im Solling, z. B. zwischen Adelebsen und Ellierode, bei Offensen, Bollensen, Bursfelde, Nienover, Cammerborn, Neuhaus, hier auch die Spielart b.; zwischen Westerhof und Marke, (bei Mariendorf im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, z. B. bei Oderbrück nach der Heinrichshöhe zu. Fürstenthum Calenberg: bei Vahrenwald, List, Gross-Buchholz, beim Pferdethurm, bei Misburg; die Spielart a. beim Rehburger Brunnen; die Spielart b. im Cananoher Moore bei Langenhagen. Fürstenthum Osnabrück: bei Huntzburg. Grafschaft Diepholz: bei Diepholz. Fürstenthum Lüneburg: im Alten-Warmbücher Moore, bei Celle, nebst der Spielart a., bei Hop, Ülzen, Hanstedt, Lüneburg, zwischen Scharnebeck und Echem; die Spielart b. beim Ziegelhofe unweit Lüneburg, (die Hauptart bei der Hamburger Elbschleuse). Herzogthum Bremen: bei Spieka, (bei Ritzebüttel). Fürstenthum Ostfriesland: (bei Jever im Oldenburgschen).

\*\*\* Foliis canaliculatis planisve. Mit rinnenförmigen oder flachen Blättern.

**11. JUNCUS CAPITATUS WEIGEL. Kopfblüthige Simse.**

**WEIG.** Observ. p. 28.

**ABBILD.** STURM Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 13. Fl. dan. t. 1690.

**SYN.** *Juncus capitatus* EHRH.! Calam. n. 8. E. MEYER Syn. junc. p. 36.

**Dauer.** Einjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. August, September.

**Vorkommen.** Auf nassem, sandigem Boden in der nördlichen Landeshälfte nicht häufig.

**Standörter.** Fürstenthum Calenberg: beim Pferdethurm, bei Gross-Buchholz, bei Vahrenwald, Langenhagen. Fürstenthum Osnabrück: bei Huntzburg. Grafschaft Hoya: zwischen Frestorf und dem Dammkrüge, (bei Wildeshausen im Oldenburgschen). Fürstenthum Lüneburg: am Alaunberge bei Langendorf, (in der ehemaligen Provinz Lauenburg).

**12. JUNCUS BUFONIUS L. Kröten-Simse.**

**LINN.** Sp. pl. ed. 2. p. 466.

**ABBILD.** SCHK. Handb. 1. T. 98. (Fruchtanalyse). HORT GRAM. Austr. 3. t. 90. Fl. dan. t. 1098. Engl. bot. t. 802.

**SYN.** *Juncus bufonius* E. MEYER Syn. junc. p. 39. EHRH.! Calam. n. 96.

SPIELART a. MINOR. *Kleinere Kröten-Simse.*

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Juni bis September. Fruchtreife. Juli bis October.

Vorkommen. Auf feuchten Wiesen und Weiden sehr häufig. Die Spielart auf sandigen Äckern.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Göttingen, z. B. bei der Stegemühle, Maschmühle, bei Ellershausen. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze. Fürstenthum Calenberg: um Hannover, z. B. am Lindener Berge, vor Bischofshohl, Misburg, hier auch die Spielart. Fürstenthum Osnabrück: bei Hunteburg. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle, Hop, Winsen a. d. Luhe, u. s. w. Herzogthum Bremen: bei Freiburg, Spieka, (Ritzbüttel). Fürstenthum Ostfriesland: auf Borkum, Nordernei.

15. JUNCUS TENAGEIA EHRHART. *Sand-Simse.*

EHRH.! Beitr. 4. S. 148. *Phytoph. n. 63.*

ABBILD. STURM *Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 10. Host Gram. austr. 3. t. 91. Fl. dan. t. 1160. VAILL. Bot. par. t. 20. f. 1.*

SYN. *Juncus Tenageia* E. MEYER *Syn. junc. p. 41.*

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Juli, August. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. Auf nassem Sandboden.

Standörter. Fürstenthum Calenberg: bei Bischofshohl, vor Misburg. Fürstenthum Osnabrück: bei Hunteburg. Grafschaft Hoya: zwischen Frestorf und dem Dammkrüge, bei Mirrenburg. Fürstenthum Lüneburg: am Entenfang bei Celle, bei Hudemühlen, Walsrode, Hop, (in der ehemaligen Provinz Lauenburg). Fürstenthum Ostfriesland: (am Holländer Meere bei Jever im Oldenburgschen).

14. JUNCUS BULBOSUS L. *Knotige Simse.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 466.*

ABBILD. *Fl. dan. t. 431.* (Eine kleine zusammengezogenblüthige Form). WAHLENB. *Fl. lapp. t. 5.* (J. bottnicus). *Engl. bot. t. 934.* (J. bulbosus. Nur die Analyse).

SYN. *Juncus bulbosus* LINN. *Fl. succ. p. 113.* (nach Ausweise der von EHRHART zu LINNÉ's Zeit bei Upsala eingelegten Exemplare). EHRH.! Beitr. 6. S. 81. *Calam. n. 18.*

J. bottnicus WAHLENB.! a. a. O. p. 82. E. MEYER *Syn. junc. p. 46.*

J. coenosus BICH. in *Transact. of LINN. soc. 12. p. 309. Sm. Engl. fl. 2. p. 166.*

J. Gerardi REICHENB. *Fl. excurs. p. 95.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. Auf salzhaltigem Boden am Seestrande und auf den Inseln häufig, im Binnenlande an Salinen und Salzquellen.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: auf der Pfingstwiese bei Harste, (zwischen Oberrieden und Hilgershausen, bei Allendorf im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: bei Sülbeck, Salzderhelden. Fürstenthum Calenberg: bei Davenstedt, bei Wassel.

Herzogthum Bremen: bei Freiburg, Belum, Otterndorf, Geestendorf, Bremerlehe, Spieka, (Ritzbüttel). Fürstenthum Ostfriesland: auf Borkum, Nordernei, Langeroog, Spiekerroog.

Bemerk. Der Vorrath Upsal'scher Exemplare von *J. bulbosus* L. in EHRHART's Nachlasse, wie die in seinen *Calam.* mitgetheilten, ergeben zur Genüge, dass unser bisher sogenannter *J. bottnicus* der wahre LINNÉ'sche *J. bulbosus* sey. Damit stimmt auch die von LINNÉ sowohl in *Sp. pl.* als *Fl. succ.*, hier mit dem Zusatz *optima* citirte Abbildung von MORIS. *Sect. 8. T. 9. f. 11.* überein, welche zu den bisherigen *J. bottnicus* gehört. — Davon abgesehen, muss ich indessen bemerken, dass die für beide Arten aufgestellten Unterschiede nicht so constant sind, wie einige Schriftsteller glauben, indem auch hier, wie bei *J. conglomeratus*, *J. glaucus* etc., die Kapsellänge und Form variiren. Eben so veränderlich ist die Länge des Scheidenblatts im Vergleich zur Spirre, und der Halm ist bei beiden etwas zusammengedrückt. Es muss daher der Zeit vorbehalten bleiben, darüber zu entscheiden, ob nicht Prof. Wahlenberg der Wahrheit am nächsten kommt, wenn er in *Fl. succ. 1. p. 215.* beide als Formen Einer Art betrachtet.

### 15. JUNCUS COMPRESSUS JACQUIN. *Flachhalmige Simse.*

JACQ. *Enum. stirp. Vind. p. 235.*

ABBILD. Host *Gram. austr. 3. t. 89.* (*Juncus bulbosus*). *Engl. bot. t. 934.* (*J. bulbosus*. Mit Ausschluss der Analyse).

SYN. *Juncus compressus* Sm. *Engl. fl. 2. p. 165.* (mit Ausschluss von *J. bulbosus* Linn. und *J. bottnicus* Wahlenb.).

*J. bulbosus* E. MEYER *Syn. junc. p. 46.* (mit Ausschluss von *J. bulbosus* L.).

#### SPIELART a. MACROCARPUS. *Grossfrüchtige flachhalmige Simse.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. Auf feuchten Wiesen und Weiden häufig. Die Spielart am Seestrande und auf den Inseln.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: um Göttingen, z. B. bei der Stegemühle, Walkemühle, am kleinen Hagen, bei Ellichhausen, Harste. Fürstenthum Grubenhagen: bei Sülbeck, Salzderhelden. Fürstenthum Calenberg: bei Barsinghausen, beim Pferdethurm, bei List, Gross-Buchholz, Misburg, Langenhagen. Fürstenthum Osnabrück: bei Osnabrück. Grafschaft Bentheim: bei Bentheim. Herzogthum Bremen: zwischen Freiburg und Otterndorf, bei Spieka; die Spielart am Wremer, Dorummer und Spiekaer Siel. Fürstenthum Ostfriesland: auf Nordernei, nebst der Spielart.

### 16. JUNCUS SQUARROSUS L. *Sparrige Simse.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 465.*

ABBILD. *Fl. dan. t. 430. Engl. bot. t. 933.*

SYN. *Juncus squarrosus* E. MEYER *Syn. junc. p. 48.* EHRH. *Calam. n. 39.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Mai bis Juli. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. Auf sandigem Sumpf- und Torfboden, besonders in der nördlichen Landeshälfte häufig.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: auf dem Hühnerfelde bei Münden, bei Meensen, am Moosberge bei Neuhaus, bei Nienover, (über Wieckenrode, bei Hundelshausen im

Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: am Harze sehr verbreitet, z. B. bei Clausthal, Oderbrück, Andreasberg, (auf der Heinrichshöhe im Preussischen). Fürstenthum Calenberg: am Deister bei Barsinghausen; sehr verbreitet auf den nördlich von Hannover liegenden Heiden. Fürstenthum Lüneburg: z. B. bei Burgdorf, Celle, Hermannsburg, Lüneburg.

## 2. LUZULA DE CANDOLLE. *Hainsimse*.

DE CAND. Fl. franç. 3. p. 158.

### 1. LUZULA PILOSA WILLDENOW. *Frühlings-Hainsimse*.

WILLD. Enum. hort. berol. 1. p. 393.

ABBILD. Host Gram. austr. 3. t. 100. (Juncus pilosus). Engl. bot. t. 736. (desgl.).

SYN. Luzula vernalis E. MEYER Syn. luzul. p. 11. EHRH. Calam. n. 109.

Juncus pilosus (a.) LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 468.

ABÄNDERUNG \* Floribus albidis. Mit weisslichen Blüthen.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. März, April. Fruchtreife. Juni, Juli.

Vorkommen. In lichten Hainen und Waldungen häufig.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Settmarshausen, im Göttinger Walde, bei Kochslust, Ellershausen, Lengelern, Weende, Günthersen, die Abänderung am Solling. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze. Fürstenthum Hildesheim: z. B. am Giesenberge. Fürstenthum Calenberg: z. B. am Deister, am Gehrdener Berge, in der Eilenriede bei Hannover. Fürstenthum Osnabrück: z. B. bei Hunteburg. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: zwischen Bevensen und Tatendorf.

### 2. LUZULA MAXIMA DE CANDOLLE. *Grosse Hainsimse*.

DE CAND. Fl. franç. 3. p. 160.

ABBILD. STURM Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 36. Host Gram. austr. 3. t. 98. (Juncus maximus). Fl. dan. t. 441. (desgl.). Engl. bot. t. 737. (J. sylvaticus).

SYN. Luzula maxima E. MEYER Syn. luzul. p. 7.

Juncus pilosus δ. LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 468.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. In Berg- und Gebirgswaldungen.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: zwischen Münden und Wilhelmsthal, in den Weserthalwaldungen, z. B. hinter der Mündener Glashütte, bei Volkmarshausen, am Siebenwiesenberge, am Papenberge, am alten Steinbruche; am Solling, z. B. bei Steinborn, Neuhaus, (im Reinhartswalde, im Kaufunger Walde bei Bonafort im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: über Salzderhelden; am Harze, z. B. am Rehberger Graben, bei Osterode, (bei Wernigerode, an der Rosstrappe im Preussischen). Fürstenthum Calenberg: am Hils, im Hastenbecker Holze, bei Arzen, am Süntel, bei Coppenbrügge, am Deister über Wennigsen.

3. LUZULA ALBIDA DE CANDOLLE. *Weissblüthige Hainsimse.*DE CAND. *Fl. franç.* 3. p. 159.ABBILD. SCHK. *Handb.* 1. T. 98. (*Juncus niveus*). Host *Gram. austr.* 3. t. 95. (*J. albidus*).SYN. *Luzula albida* E. MEYER *Syn. luzul.* p. 14.*Juncus pilosus* L. LINN. *Sp. pl. ed.* 2. p. 468.ABÄNDERUNG \* *Floribus rubellis. Mit röthlichen Blüthen.*SYN. *Juncus rubellus* HOPPE *pl. exs.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. In Berg- und Gebirgswaldungen.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Münden, Dransfeld, Reinhausen, Mackenrode, Mariaspring, nebst der Abänderung, bei Nordheim, (am Höheberg im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: bei Salzderhelden, Eimbeck; am Harze, z. B. bei Andreasberg, (am Brocken im Preussischen, nebst der Abänderung). Grafschaft Hohnstein: bei Ilfeld, Sophienhof. Fürstenthum Calenberg: am Hils, am Ohrer Berge, im Hastenbecker Holze, am Scharfenberge bei Ohsen, am Deister, am Gehrdenen Berge.

4. LUZULA CAMPESTRIS DE CANDOLLE. *Gemeine Hainsimse.*DE CAND. *Fl. franç.* 3. p. 161.ABBILD. Host *Gram. austr.* 3. t. 97. f. 1. (*Juncus nemorosus*). *Engl. bot.* t. 672. (*J. campestris*).SYN. *Luzula campestris* E. MEYER *Syn. luzul.* p. 17.*Juncus campestris* (a.) LINN. *Sp. pl. ed.* 2. p. 468. EHRH.! *Calam.* n. 67.SPIELART a. MULTIFLORUS. *Vielährige gemeine Hainsimse.*ABBILD. Host a. a. O. f. 5. (*Juncus nemorosus*). *Fl. dan.* t. 1333. (*J. campestris*. Übergang in die Hauptform).SYN. *Luzula campestris* var.  $\beta$ . *nemorosa* E. MEYER *Syn. luzul.* p. 17.*Juncus multiflorus* EHRH.! *Calam.* n. 127.ABÄNDERUNG \* *Floribus albidis. Mit weisslichen Blüthen.*SYN. *Luzula campestris* subvar.  $\beta\beta$ . *pallescent* E. MEYER a. a. O. p. 18.*Juncus pallescens* WAHLENB.! *Fl. lapp.* p. 87.*J. campestris*  $\beta$ . LINN. *Sp. pl. ed.* 2. p. 469.SPIELART b. CONGESTUS. *Knaulblüthige gemeine Hainsimse.*ABBILD. DESV. *Journ. d. Bot.* 1. t. 6. f. 2. (*Luzula tristachya*).SYN. *Luzula campestris* var.  $\gamma$ . *congesta* E. MEYER a. a. O.*Juncus congestus* THUILL.! *Fl. par. ed.* 2. 1. p. 179.*J. campestris*  $\gamma$ . LINN. *Sp. pl. ed.* 2. p. 469.SPIELART c. ALPESTRIS. *Gebirgliebende gemeine Hainsimse.*



ABBILD. Host a. a. O. 4. t. 99. (*Juncus sudeticus*).

SYN. *Luzula campestris* var. *δ. alpina* E. MEYER a. a. O.

*Juncus sudeticus* Sp. pl. ed. WILLD. 2. p. 221.

*J. campestris* η. LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 469.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. April bis Juni. Fruchtreife. Juni bis August.

Vorkommen. Auf magern sonnigen Weiden, Triften und Grasplätzen. Die Spielart a. in Hainen und Haiden häufig, b. in Bergwaldungen selten, c. auf den Höhen des Harzgebirges.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: über der Weender Papiermühle, am Jägerberge, Hainberge, kleinen Hagen; die Spielart a. bei Sieboldehausen, Weende, im Solling, z. B. bei Hardeggen, zwischen Uslar und Steinborn, bei Neuhaus, hier auch die Abänderung und die Spielart b. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze; (die Spielart c. auf der Heinrichshöhe im Preussischen). Fürstenthum Calenberg: z. B. in der Eilenriede bei Hannover; die Spielart a. bei Neustadt. Fürstenthum Osnabrück: bei Hunteburg, nebst der Spielart a. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle, Lüneburg; die Spielart a. bei Dreilingen, Ülzen.

## COHORS V.

### FÜNFTE FAMILIENGRUPPE.

## GLUMIFLORAE. Spelzengewächse.

### FAMILIA CV. HUNDERTUNDFÜNFTE FAMILIE.

## CYPERACEAE. Riete.

Cyperaceae DE CAND. Fl. franç. ed. 3. t. 3. p. 99.

### 1. TYPHA LINNÉ. Rietkolben.

Gen. plant. ed. SCHREB. n. 1401.

#### 1. TYPHA LATIFOLIA L. Breitblättrige Rietkolben.

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1377.

ABBILD. SCHK. Handb. 3. T. 281. Fl. dan. t. 645. Engl. bot. t. 1455.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. In Teichen, tiefen Gräben und Sümpfen.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: im Göttinger Stadtgraben, am Leineufer, am Seeburger See, am Denkershäuser Teiche. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze. Fürstenthum Calenberg: bei Salzhemmendorf, um Hannover, z. B. bei Herrenhausen, Kirchrode. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle, Hitzacker, Munster, Lüneburg, Winsen. Herzogthum Verden: bei Eggersmühlen. Herzogthum Bremen: bei Moorburg, Brunshausen, auf Asselersand, Wischhafer Sand.

2. *TYPHA ANGUSTIFOLIA* L. *Schmalblättrige Rietkolben.*LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 1377.*ABBILD. SCHK. *Handb. 3. T. 281. Fl. dan. t. 815. Engl. bot. t. 1456.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. August, September.  
Vorkommen. In Teichen, tiefen Gräben und Sümpfen.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: im Göttinger Stadtgraben, am Seeburger See, am Denkershäuser Sumpfe; (zwischen Witzenhausen und Gross-Allmerode im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: bei Duderstadt, Eimbeck; am Harze, z. B. bei Osterode, Herzberg. Fürstenthum Hildesheim: im Gieserteiche bei Hildesheim, in der Dolger Heide bei Peina. Fürstenthum Calenberg: bei Empelde. Fürstenthum Osnabrück: bei Hunteburg. In der Grafschaft Bentheim. Grafschaft Diepholz: am Dümmer See. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle, Marmstorf. Herzogthum Bremen: bei Stotel, Stade, Drochtersen, Freiburg, Otterndorf. Herzogthum Verden: bei Eggersmühlen.

2. *SPARGANIUM LINNÉ. Igelskolben.*

Gen. plant. ed. SCHREB. n. 140.

1. *SPARGANIUM ERECTUM* L. *Ästige Igelskolben.*LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 1378.*ABBILD. SCHK. *Handb. 3. T. 2. (S. ramosum. Analyse). Engl. bot. t. 744. (S. ramosum).*SYN. *Sparganium ramosum* HUDS. *Fl. angl. p. 401. EHRH.! Calam. n. 138.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juli, August. Fruchtreife. September, October.  
Vorkommen. In Teichen und Gräben.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Münden, Hedemünden, Göttingen, auf der Pfingstwiese bei Harste. Fürstenthum Grubenhagen: bei Salzderhelden; am Harze, z. B. bei Osterode. Fürstenthum Calenberg: z. B. bei Gross-Buchholz, Misburg, Nieder-Stöcken. Fürstenthum Osnabrück: bei Talge, Hunteburg. Grafschaft Hoya: bei Hoya. Herzogthum Verden: bei Rothenburg. Herzogthum Bremen: bei Belum, Ottersberg.

2. *SPARGANIUM SIMPLEX* HUDSON. *Astlose Igelskolben.*HUDS. *Fl. angl. p. 401.*ABBILD. SCHK. *Handb. 3. T. 282. Engl. bot. t. 745.*SYN. *Sparganium superaxillare* EHRH.! *Calam. n. 129.**S. erectum* β. LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 1378.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juli, August. Fruchtreife. September, October.  
Vorkommen. In Teichen und Gräben.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei der Stegemühle, am Seeburger See, am Denkershäuser Teiche, (am Finkenteiche im Reinhartswalde im Hessischen). Fürstenthum Hildesheim: bei Gronau. Fürstenthum Calenberg: bei Salzhemmendorf; beim Pfer-

dethurm, bei der Kirchröder Ziegelei. Fürstenthum Osnabrück: bei Hunteburg. Grafschaft Bentheim: bei Neuenhaus. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle. Herzogthum Bremen: bei Spieka.

### 5. SPARGANIUM NATANS L. *Flutende Igelskolben.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 1378.*

ABBILD. *Fl. dan. t. 260. Engl. bot. t. 273.*

SYN. *Sparganium natans* EHRH.! *Calam. n. 110.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juli, September. Fruchtreife. October.

Vorkommen. In Flüssen, Teichen und Gräben.

Standörter. Fürstenthum Calenberg: bei der Kirchröder Ziegelei. Fürstenthum Osnabrück: bei Hunteburg. Fürstenthum Lüneburg: im Ostarbruche bei Celle, bei Ülzen. Herzogthum Bremen: bei Beverstedt.

Bemerk. Die Grösse der Pflanze variirt von 2 Zoll bis zu 1½ Fuss.

### 3. CAREX LINNÉ. *Segge.*

*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 1407.*

† SPICA SIMPLICE. *Eine einfache Ähre.*

\* Dioica. *Mit getrennten Geschlechtern.*

#### 1. CAREX DIOICA L. *Getrennte Segge.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 1379.*

ABBILD. SCHK. *Handb. 4. T. 286. A. n. 1. Host Gram. austr. 3. t. 77. (C. Linnaeana).*

*Engl. bot. t. 543.*

SYN. *Carex dioica* EHRH.! *Phytoph. n. 6.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. April, Mai. Fruchtreife. Juni, Juli.

Vorkommen. Auf Sumpf- und Moorboden.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Adelebsen, im rothen Bruche bei Seeburg. Fürstenthum Grubenhagen: (bei Wernigerode im Preussischen). Fürstenthum Calenberg: bei Neustadt. Fürstenthum Osnabrück: auf dem Gartlager Bruche bei Osnabrück, auf der Heide hinter der Blumenhalle, bei Hunteburg. Grafschaft Bentheim: bei Neuenhaus. Kreis Meppen: im Bourtanger Moore bei Rhede. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle, Bodenteich, Munster, (Boika, Wismar im Dänischen). Herzogthum Verden: bei Deelsen. Herzogthum Bremen: (bei Bremen).

#### 2. CAREX DAVALLIANA SMITH. *Davallsche Segge.*

SM. in *Transact. of LINN. soc. 5. p. 266.*

ABBILD. SCHK. *Handb. 4. T. 286. A. Q. W. n. 2. Host Gram. austr. 1. t. 41. (C. dioica). Engl. bot. t. 2123.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. April, Mai. Fruchtreife. Juni, Juli.

Vorkommen. Auf Moorboden im nördlichen Landestheile selten.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: (zum Hain bei Allendorf, an der Hörnerkuppe, im Hessischen). Fürstenthum Ostfriesland: im Hochmoore bei Aurich.

•• Androgyna. Mit verbundenen Geschlechtern.

### 3. CAREX PULICARIS L. *Floh-Segge.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 1380.*

ABBILD. SCHK. *Handb. 4. T. 286. A. n. 3. Fl. dan. t. 166. Host Gram. austr. 4. t. 75. Engl. bot. t. 1051.*

SYN. *Carex pulicaris* EHRH. *Phytoph. n. 7.*

*C. psyllophora* EHRH. in LINN. *Suppl. p. 413.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Mai, Juni. Fruchtreife. Juni, Juli.

Vorkommen. Auf sumpfigen Wiesen und in Mooren.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: auf dem Hühnerfelde bei Münden, unter der Bramburg. Grafschaft Hohnstein: bei Sophienhof, (zwischen Trautenstein und Günthersberge im Braunschweigschen). Fürstenthum Calenberg: am alten Steinbruche bei Barsinghausen. Fürstenthum Osnabrück: bei Hunteburg. Fürstenthum Lüneburg: bei Wiedenhausen, Soltau, (in der ehemaligen Provinz Lauenburg, z. B. bei Boika). Herzogthum Verden: bei Deelsen.

### 4. CAREX LEUCOGLOCHIN EHRHART. *Blassährige Segge.*

EHRH. in LINN. *Suppl. p. 413. Phytoph. n. 8.*

ABBILD. SCHK. *Handb. 4. T. 286. A. n. 4. (C. pauciflora). Host Gram. austr. 1. t. 42. (desgl.). Engl. bot. t. 2041. (desgl.).*

SYN. *C. pauciflora* LIGHTF. *Fl. scot. 2. p. 543.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Mai, Juni. Fruchtreife. Juli, August.

Vorkommen. In den Torfmooren des Oberharzes, seltener in den Brüchern des nördlichen Landestheils.

Standörter. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, beim Borkenkrüge, bei Oderbrück, auf dem rothen Bruche, am Rehberge bei Andreasberg, (am Brocken im Preussischen). Fürstenthum Lüneburg: bei Munster.

†† SPICA COMPOSITA ANDROGYNA. Eine zusammengesetzte Ähre mit verbundenen Geschlechtern.

### 5. CAREX CHORDORRHIZA EHRHART. *Fadenwurzelige Segge.*

EHRH. in LINN. *Suppl. p. 414.*

ABBILD. SCHK. *Handb. 4. T. 286. G. und J. i. n. 31. Fl. dan. t. 1408.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Mai, Juni. Fruchtreife. Juli, August.

Vorkommen. In Torfmooren des nördlichen Landestheils selten.

Standörter. Kreis Meppen: im Grenzmoore bei Haaren. Fürstenthum Lüneburg: (in der ehemaligen Provinz Lauenburg). Fürstenthum Ostfriesland: im Hochmoore bei Aurich rechts vom Canale.

# 6. CAREX ARENARIA L. *Flugsand-Segge.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 1381.*

ABBILD. SCHK. *Handb. 4. T. 286. B. und D. d. n. 6. HAYNE Arzneigew. 8. T. 7. Host Gram. austr. 1. t. 49. Engl. bot. t. 928.*

SYN. *Carex arenaria* EHRH. *Phytoph. n. 17. Pl. off. n. 389.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Mai, Juni. Fruchtreife. Juni, Juli.

Vorkommen. Im fast reinen Sande der Flussufer, Seeküsten und Inseln des nördlichen Landestheils,

Standörter. Fürstenthum Calenberg: bei Rehburg. Grafschaft Hoya: zwischen Leese und dem Schützenkrug, bei Liebenau. Fürstenthum Lüneburg: bei Bothmer, Kleingussborn, Lüne, zwischen Scharnebeck und Echem, bei der Cluss, bei Asshausen. Herzogthum Verden: bei Rothenburg. Herzogthum Bremen: bei Vegesack, Midlum, Stade, (Ritzbüttel). Fürstenthum Ostfriesland: auf Nordernei, Langeroog.

# 7. CAREX INTERMEDIA GOODENOW. *Mittelmännige Segge.*

GOOD. in *Transact. of LINN. soc. 2. p. 154.*

ABBILD. SCHK. *Handb. 4. T. 286. B. n. 7. HAYNE Arzneigew. 5. T. 8. Host Gram. austr. 1. t. 50. Engl. bot. t. 2042.*

SYN. *Carex disticha* EHRH. *Calam. n. 48.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Mai, Juni. Fruchtreife. Juni, Juli.

Vorkommen. Auf feuchten Wiesen, an Flüssen, Gräben und Teichen besonders in der südlichen Landeshälfte.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: in den Wiesen des Weserthals, vor dem Weender Thore, bei Seeburg, Sudheim. Fürstenthum Grubenhagen: bei Sülbeck, Herzberg, am Harze. Fürstenthum Calenberg: um Hannover, z. B. in der Döhrener Marsch, bei Herrenhausen, Limmer.

# 8. CAREX SCHREBERI WILLDENOW. *Schrebers Segge.*

WILLD. in *Act. acad. berol. 1794. p. 38.*

ABBILD. SCHK. *Handb. 4. T. 286. B. n. 9. Host Gram. austr. 1. t. 46.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. März, April. Fruchtreife. Mai, Juni.

Vorkommen. Auf sonnigen Triften und an Ackerrainen nicht häufig:

Standörter. Fürstenthum Göttingen: am Sommerberge bei Grone, bei Benterode. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, (an der Rosstrappe im Preussischen; bei Blan-

kenburg im Braunschweigschen). Kreis Meppen: im Bourtanger Moore bei Rhede. Fürstenthum Lüneburg: bei Wuhlenburg, (in der ehemaligen Provinz Lauenburg).

### 9. CAREX LEPORINA L. *Hasen-Segge*.

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 1381.*

ABBILD. SCHK. *Handb. 4. T. 286. B. n. 8. (C. ovalis). Host Gram. austr. 1. t. 51. (desgl.). Engl. bot. t. 306.*

SYN. *Carex leporina* LINN. *Fl. suec. p. 326.* (nach Ausweise von EHRHART zu LINNÉ's Zeit bei Upsala eingelegter Exemplare). EHRH. *Phytoph. n. 38.*

*C. ovalis* GOOD. *Transact. of LINN. soc. 2. p. 148.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Mai bis Juli. Fruchtreife. Juni bis August.

Vorkommen. Auf nassen Wiesen, Weiden, an Gräben und Teichen häufig.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: am kleinen Hagen, am Seeburger See, bei Waake. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, (z. B. am Brocken im Preussischen). Fürstenthum Calenberg: um Hannover, z. B. bei Vahrenwald. Fürstenthum Osnabrück: bei Hunteburg.

### 10. CAREX VULPINA L. *Fuchs-Segge*.

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 1382.*

ABBILD. SCHK. *Handb. 4. T. 286. C. n. 10. Host Gram. austr. 1. t. 56. Engl. bot. t. 307.*

SYN. *Carex vulpina* EHRH. *Calam. n. 87.*

SPIELART a. BRACTEATA. *Langdeckblättrige Fuchs-Segge.*

ABBILD. SCHK. *a. a. O. D. d. d. n. 186. (C. nemorosa).*

SYN. *Carex nemorosa* REBENT. *Prodr. fl. neom. n. 71. Willd. Sp. pl. 4. p. 232.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Mai, Juni. Fruchtreife. Juni, Juli.

Vorkommen. An Gräben, Teichen und in Sümpfen häufig.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Grone, Rosdorf, Volkerode, bei der Maschmühle, bei Denkershausen; die Spielart am Solling. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, z. B. am Teiche bei Herzberg. Fürstenthum Calenberg: bei Hannover, z. B. in der Döhrener Marsch; die Spielart bei Davenstedt. Fürstenthum Osnabrück: bei Hunteburg. Fürstenthum Lüneburg: bei Winsen an der Luhe. Herzogthum Bremen: bei Belam.

### 11. CAREX BRIZOIDES L. *Zittergrasähnliche Segge*.

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 1381.*

ABBILD. SCHK. *Handb. 4. T. 286. C. und U. n. 12. Sturm Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 50. Host Gram. austr. 1. t. 47.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Mai, Juni. Fruchtreife. Juli, August.

Vorkommen. In Laubholzwaldungen selten.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: in den Weserthalwäldungen bei Büren, am Solling. Fürstenthum Calenberg: am Gehrdenen Berge, in der Eilenriede bei Hannover.

**12. CAREX ARGYROGLOCHIN HORNEMANN. Silberfarbige Segge.**

*HORNEM. Fl. dan. Fasc. 29. p. 7.*

*ABBILD. Fl. dan. t. 1710.*

*SYN. Carex argyroglochin REICHENB. Fl. excurs. p. 57.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Mai. Fruchtreife. Juni, Juli.

Vorkommen. In feuchten Wäldungen.

Standörter. Fürstenthum Lüneburg: (in der ehemaligen Provinz Lauenburg NOTTE!, bei Hamburg RUDOLPHI).

Bemerk. Ist nahe mit der vorbergehenden Art verwandt, und dürfte eine nähere Prüfung verdienen.

**13. CAREX DIVULSA GOODENOW. Unterbrochenährige Segge.**

*GOOD. Transact. of LINN. soc. 2. p. 160.*

*ABBILD. SCHK. Handb. 4. T. 286. W. v. n. 89. (nicht Host Gram. austr. 1. t. 55., welches eine Spielart von C. muricata ist). Fl. dan. t. 1280. (Sehr gut). Engl. bot. t. 629. (Im Beginn der Blüthe).*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Mai, Juni. Fruchtreife. Juli, August.

Vorkommen. In Laubholzwäldungen selten.

Standörter. Fürstenthum Osnabrück: bei Kassebrock, Osnabrück.

**14. CAREX MURICATA L. Stechende Segge.**

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1382.*

*ABBILD. SCHK. Handb. 4. T. 286. E. n. 22. Host Gram. austr. 1. t. 54. Engl. bot. t. 1097.*

*SYN. Carex muricata EHRH.! Calam. n. 97.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Mai, Juni. Fruchtreife. Juni, Juli.

Vorkommen. Auf feuchten und sumpfigen Wiesen, in Hainen und Wäldungen.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: zwischen Sichelstein und Benterode, bei Kerstlingeröderfeld, Seeburg. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze. Fürstenthum Calenberg: am Scharfenberge bei Ohsen, am Deister, bei Hannover, Herrenhausen.

**15. CAREX VIRENS LAMARCK. Grünährige Segge.**

*LAM. Encyc. meth. Bot. 3. p. 384.*

*ABBILD. SCHK. Handb. 4. T. 286. E. e. n. 99. (C. loliacea).*

*SYN. Carex virens DE CAND. Fl. franç. 3. p. 106.*

SPIELART a. MAJOR. Grössere grünährige Segge.

*ABBILD. Host Gram. austr. 4. t. 81. (C. nemorosa).*

SYN. *Carex nemorosa* Host a. a. O. p. 46. (mit Ausschluss der Synonyme).

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Mai, Juni. Fruchtreife. Juni, Juli.

Vorkommen. In feuchten Hainen und Waldungen.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Göttingen, Bursfelde, hier auch die Spielart; bei Dorste. Fürstenthum Osnabrück: bei Osnabrück, Melle, (bei Herford im Preussischen).

16. CAREX STELLULATA GOODENOW. *Sternfrüchtige Segge.*

GOOD. in *Transact. of LINN. soc.* 2. p. 144.

ABBILD. SCHK. *Handb.* 4. T. 286. C. n. 14. Host *Gram. austr.* 1. t. 53. *Engl. bot.* t. 806.

SYN. *Carex echinata* EHRH.! *Calam.* n. 68.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Mai, Juni. Fruchtreife. Juli, August.

Vorkommen. Auf feuchten grasigen Plätzen, an Gräben und Teichen häufig.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: am Berge bei Lengelern, bei Holzerode, Marke, Westerhof, im rothen Bruche bei Seeburg, bei Neuhaus, am Wieder bei Nordheim. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, z. B. am Bruchberge, bei Oderbrück. Fürstenthum Calenberg: am Deister. Fürstenthum Osnabrück: auf dem Piselberge bei Osnabrück, bei Hunteburg. Fürstenthum Lüneburg: bei Munster.

17. CAREX REMOTA L. *Entferntblüthige Segge.*

LINN. *Sp. pl. ed.* 2. p. 1383.

ABBILD. SCHK. *Handb.* 4. T. 286. E. n. 23. Host *Gram. austr.* 1. t. 52. *Engl. bot.* t. 832.

SYN. *Carex remota* EHRH.! *Calam.* n. 58.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Mai, Juni. Fruchtreife. Juli, August.

Vorkommen. An nassen, sumpfigen Orten, an Feld- und Waldbächen häufig.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: in den Weserthalwaldungen, z. B. bei Hemeln; am Solling, z. B. hinter Adelebsen, bei Neuhaus; bei Mandelbeck, Hessendreisch. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, z. B. bei Osterode, Herzberg, Scharzfeld, auf den Lerchenköpfen bei Oderbrück. Fürstenthum Calenberg: bei Capellenhagen, am Deister, in der Eilenriede bei Hannover. Fürstenthum Osnabrück: bei Hunteburg.

18. CAREX LOLIACEA L. *Lolchartige Segge.*

LINN. *Sp. pl. ed.* 2. p. 1382.

ABBILD. SCHK. *Handb.* 4. T. 286. P. p. n. 104. *Fl. dan.* t. 1403.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Mai. Fruchtreife. Juni.

Vorkommen. Auf trockenen Moorstellen zwischen Gesträuch.

Standörter. Kreis Meppen: im Bourtanger Moore, eine Stunde von Rhede.



Bemerk. Diese Segge ist bislang in Deutschland nicht gefunden worden. Die Angabe in *Reg. bot. Zeit. v. J. 1833. S. 245.*, nach welcher *C. loliacea* am östlichen Harzrande wachsen soll, beruht auf einem Irrthum.

### 19. CAREX AXILLARIS GOODENOW. *Winkelährige Segge.*

GOOD. in *Transact. of LINN. soc. 2. p. 151.*

ABBILD. GOOD. a. a. O. t. 19. f. 1. SCHK. *Handb. 4. T. 286. R. n. 62.* (Schlecht).

D. d. n. 22. b. (Besser). *Engl. bot. t. 993.* (Mittelmässig).

SPIELART a. MACRA. *Magere winkelährige Segge.*

SYN. *Carex Boenninghausenia* WEIHE! in REICHENB. *Fl. excurs. p. 58.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Mai, Juni. Fruchtreife. Juli, August.

Vorkommen. Auf sumpfigen Wiesen.

Standörter. Fürstenthum Osnabrück: bei Dissen, Iburg, nebst der Spielart a. Niedere Grafschaft Lingen: bei Lingen. Fürstenthum Lüneburg: bei Wuhlenburg.

Bemerk. *C. Boenninghausenia* WEIHE ist eine etwas schmalerblättrige und kleinerährige Form der *C. axillaris*, an welcher die verlängerten Blattscheiden kürzer bleiben. Im Freien wie in der Cultur kann man den Übergang beider Formen beobachten.

### 20. CAREX ELONGATA L. *Langblüthige Segge.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 1383.*

ABBILD. SCHK. *Handb. 4. T. 286. E. n. 25. Host Gram. austr. 3. t. 79. Engl. bot. t. 1920.*

SYN. *Carex multiculmis* EHRH.! *Calam. n. 88.*

SPIELART a. ALPESTRIS. *Gebirgliebende langblüthige Segge.*

ABBILD. SCHK. a. a. O. H. h. h. n. 192. (C. Gebhardi).

SYN. *Carex Gebhardi* Sp. pl. ed. WILLD. 4. p. 240.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Mai, Juni. Fruchtreife. Juli, August.

Vorkommen. Auf sumpfigen Wiesen, an Gräben und Teichen. Die Spielart am Oberharze.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Waake, Seeburg, Denkershausen, Neuhaus. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, z. B. am Teiche bei Herzberg; die Spielart am Bruchberge (und am Brocken). Fürstenthum Calenberg: um Hannover. Fürstenthum Osnabrück: bei Hunteburg. Fürstenthum Lüneburg: bei Muggenburg, Celle, Soltau, (Hamburg) u. s. w.

### 21. CAREX CANESCENS L. *Graue Segge.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 1383.*

ABBILD. SCHK. *Handb. 4. T. 286. C. n. 13. Host Gram. austr. 1. t. 48. (C. curta).*

*Engl. bot. t. 1386.* (desgl.).

SYN. *Carex curta* GOOD. in *Transact. of LINN. soc. 2. p. 145.*

*C. tenella* **ERR.**! *Calam.* n. 98.

**SPIELART** a. **ALPESTRIS.** *Gebirgliebende graue Segge.*

**SYN.** *Carex Gebhardi* **HOPPE!** *pl. exs.* (nicht **WILLD.** und **SCHK.**).

**Dauer.** Mehrjährig. **Blüthezeit.** Mai, Juni. **Fruchtreife.** Juli, August.

**Vorkommen.** Auf Wiesen, auf nassen Plätzen, an Gräben und Teichen. Die Spielart am Oberharze.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: am Solling. Fürstenthum Grubenhagen: im Torfmoore bei Oderbrück; die Spielart am Langfast, am Bruchberge, (an der Heinrichshöhe im Preussischen). Fürstenthum Calenberg: im Cananoher Moore, im Neustädter Moore. Fürstenthum Osnabrück: bei Hunteburg. Fürstenthum Lüneburg: im Alten-Warmbücher Moore; bei Hermannsburg.

**Bemerk.** Ungeachtet der Protestation in Hrn. Prof. **HOPPE** *Caricologie* S. 31. gegen die Vertheilung der *C. Gebhardi* kann ich doch nicht umhin, nach Original-Exemplaren der vorstehend ausgesprochenen Meinung zu seyn.

## 22. *CAREX TERETIUSCULA* **GOODENOW.** *Rundlichhalmige Segge.*

**GOOD.** in *Transact. of LINN. soc.* 2. p. 163.

**ABBILD.** **GOOD.** a. a. O. t. 19. f. 3. **SCHK. Handb.** 4. T. 286. D. n. 19. T. n. 69. *Engl. bot.* t. 1065. und t. 1864, die Analyse n. 2.

**Dauer.** Mehrjährig. **Blüthezeit.** Mai, Juni. **Fruchtreife.** Juni, Juli.

**Vorkommen.** An sumpfigen Stellen in Waldgegenden selten.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: bei Waake, zwischen Benterode und Sichelstein, auf Wiesen hinter Adelebsen. Fürstenthum Calenberg: in der Döhrener Marsch. Kreis Meppen: im Gränzmoore bei Meppen, bei Haaren. Fürstenthum Lüneburg: (bei Hamburg). Herzogthum Bremen: (bei Bremen).

## 23. *CAREX PARADOXA* **WILLDENOW.** *Abweichende Segge.*

**WILLD.** in *Act. acad. berol.* 1794. p. 39.

**ABBILD.** **SCHK. Handb.** 4. T. 286. E. n. 21. *Host Gram. austr.* 1. t. 57. (*C. canescens*).

**Dauer.** Mehrjährig. **Blüthezeit.** April, Mai. **Fruchtreife.** Juni, Juli.

**Vorkommen.** Auf moorigem Boden, auch an Gräben.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: zwischen Volkmarshausen und Gimte. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze. Fürstenthum Calenberg: in der Döhrener Marsch. Fürstenthum Osnabrück: bei Osnabrück, Hunteburg. Fürstenthum Lüneburg: (in der ehemaligen Provinz Lauenburg; bei Hamburg).

## 24. *CAREX PANICULATA* **L.** *Rispenblüthige Segge.*

**LINN.** *Sp. pl. ed.* 2. p. 1383.

**ABBILD.** **SCHK. Handb.** 4. T. 286. D. n. 20. *Host Gram. austr.* 1. t. 58. *Engl. bot.* t. 1064. (mit Ausschluss der Analyse n. 2.).

SYN. *Carex paniculata* EHRH. *Calam.* n. 69.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Mai, Juni. Fruchtreife. Juni, Juli.

Vorkommen. Auf sumpfigem, morastigem Boden, auch an Gräben.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Waake, neben der Ratzeburg, zwischen Edesheim und Westerhof, bei Denkershausen, Adelebsen, (unter der Hörnerkuppe, an der Sabbaburg im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, z. B. bei Herzberg, Oderbrück. Fürstenthum Calenberg: bei Wülflinghausen, hinter Bischofshohl bei Hannover. Fürstenthum Osnabrück: bei Hunteburg. Kreis Meppen: im Bourtanger Moore bei Rhede. Grafschaft Diepholz: bei Lemförde. Fürstenthum Lüneburg: bei Muggenburg, Soltau. Herzogthum Verden: bei Deelsen.

+++ SPICA ANDROGYNA SOLITARIA, RELIQUIS FOEMINEIS.

*Eine Ähre mit verbundenen Geschlechtern, die übrigen weiblich.*

25. CAREX MICROSTACHYA EHRHART. *Kleinährige Segge.*

EHRH.! *Beitr.* 3. S. 72. *Calam.* n. 9.

ABBILD. SCHK. *Handb.* 4. T. 286. C. n. 11.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Mai, Juni. Fruchtreife. Juli, August.

Vorkommen. Auf sumpfigen Wiesen im nördlichen Landestheile selten.

Standörter. Fürstenthum Lüneburg: bei Munster. Herzogthum Bremen: (bei Bremen). Fürstenthum Ostfriesland: bei Aurich.

++++ SPICIS SEXU DISTINCTIS, MASCULA UNICA, BRACTEISQUE MEMBRANACEIS.

*Ähren mit getrennten Geschlechtern, und einer männlichen. Die Deckblätter häutig.*

26. CAREX DIGITATA L. *Fingerförmige Segge.*

LINN. *Sp. pl. ed.* 2. p. 1384.

ABBILD. SCHK. *Handb.* 4. T. 286. H. n. 38. *Host Gram. austr.* 1. t. 60. *Engl. bot* t. 615.

SYN. *Carex digitata* EHRH. *Calam.* n. 120.

SPIELART a. ORNITHOPODA. *Kleinere fingerförmige Segge.*

ABBILD. SCHK. a. a. O. n. 37. (C. pedata). *Host a. a. O.* t. 61. (desgl.).

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. April, Mai. Fruchtreife. Juni, Juli.

Vorkommen. In Hainen und Waldungen häufig.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: im Plesswalde, bei Knuthbüren, bei Gross-Schneen, an den Gleichen. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, (die Spielart bei Rübeland im Braunschweigschen). Fürstenthum Hildesheim: am Knebel bei Hildesheim. Fürstenthum Calenberg: am Ith, Süntel, Deister, Gehrdener, Bentherr Berge, in der Eilenriede bei Hannover, (bei Stadtoldendorf im Braunschweigschen).

27. CAREX HUMILIS LEYSSER. *Schmalährige Segge.*LEYSS. *Fl. hal.* n. 952.ABBILD. SCHK. *Handb.* 4. T. 286. K. n. 43. (*C. clandestina*). Host *Gram. austr.* 1. t. 67. *Engl. bot.* t. 2124. (desgl.).SYN. *Carex humilis* EHRH. *Phytoph.* n. 88.*C. clandestina* GOOD. *Transact. of LINN. soc.* 2. p. 167.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. April, Mai. Fruchtreife. Mai, Juni.

Vorkommen. In felsigen Berggegenden des südlichen Landestheils.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: an der Ratzeburg, (am Badenstein bei Bischoffshausen im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: am Kattenstein bei Osterode, (an den Spiegelschen Bergen und im Steinholze im Preussischen). Grafschaft Hohnstein: im Windehäuser Holze. Fürstenthum Hildesheim: an den Siebenbergen. Fürstenthum Calenberg: am Ith, am Ohrer Berge.

++++ SPICIS SEXU DISTINCTIS, MASCULA UNICA, RARIUS GEMINA, BRACTEISQUE FOLIACEIS. Ähren mit getrennten Geschlechtern und einer, selten zwei männlichen. Die Deckblätter blattartig.

28. CAREX PILULIFERA L. *Pillen-Segge.*LINN. *Sp. pl. ed.* 2. p. 1385.ABBILD. SCHK. *Handb.* 4. T. 286. I. n. 39. STURM *Deutschl. Fl. Abth.* 1. H. 50. Host *Gram. austr.* 4. t. 84. *Engl. bot.* t. 885.SYN. *Carex decumbens* EHRH. *Calam.* n. 70.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. April, Mai. Fruchtreife. Juni, Juli.

Vorkommen. Auf sandigem, heidigem Boden.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Schlarpe am Solling. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze. Fürstenthum Calenberg: bei Wülfinghausen, Bischofshohl. Fürstenthum Osnabrück: auf dem Piselberge bei Osnabrück, bei Hunteburg. Fürstenthum Lüneburg: bei Fuhrberg, Soltau, (Hamburg).

29. CAREX MONTANA L. *Berg-Segge.*LINN. *Sp. pl. ed.* 2. p. 1385.ABBILD. SCHK. *Handb.* 4. T. 286. F. n. 29. (*C. collina*). Host *Gram. austr.* 1. t. 66. *Fl. dan.* t. 1769.SYN. *Carex montana* LINN. *Fl. suec.* p. 328. (nach Ausweise von EHRHART zu LINNÉ'S Zeit bei Upsala eingelegter Exemplare).*C. collina* Sp. *pl. ed.* WILLD. 4. p. 260.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. April. Fruchtreife. Mai, Juni.

Vorkommen. In schattigen Hainen und Bergwäldern.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: am Hainberge, bei Kleinlengden, (zum Hain bei Allendorf, bei Wahlhausen, Berlepsch im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: am Harze. Grafschaft Hohnstein: bei Neustadt. Fürstenthum Hildesheim: am Knebel.

**50. CAREX ERICETORUM POLLICH. Heid-Segge.**

POLL. *Hist. pl. Palat.* 2. p. 580.

ABBILD. SCHK. *Handb.* 4. t. 286. I. n. 42. (C. ciliata). LEERS *Fl. herborm.* t. 16. f. 6. (C. montana). HOST *Gram. austr.* 4. t. 83. (C. ciliata).

SYN. *Carex ciliata* WILLD. *Act. acad. berol.* 1794. p. 47.

**Dauer.** Mehrjährig. Blüthezeit. April, Mai. Fruchtreife. Juni, Juli.

**Vorkommen.** Auf magerm, sandigem Hügelboden nicht häufig.

**Standörter.** Fürstenthum Grubenhagen: am Harze. Fürstenthum Calenberg: bei Herrenhausen. Fürstenthum Lüneburg: bei Ülzen, Hitzacker, (in der ehemaligen Provinz Lauenburg).

**51. CAREX PRAECOX JACQUIN. Frühe Segge.**

JACQ. *Fl. austr.* 5. p. 23.

ABBILD. SCHK. *Handb.* 4. T. 286. F. n. 27. JACQ. *a. a. O.* t. 446. HOST *Gram. austr.* 1. t. 68. *Engl. bot.* t. 1099.

SYN. *Carex stolonifera* EHRH. *Calam.* n. 99.

**SPIELART a. UMBROSA. Schattenliebende frühe Segge.**

ABBILD. HOST *a. a. O.* 4. t. 69. (C. umbrosa).

SYN. *Carex umbrosa* HOST *a. a. O.* p. 52.

C. polyrrhiza WALLE. *Sched. crit.* p. 492.

**Dauer.** Mehrjährig. Blüthezeit. März, April. Fruchtreife. Mai.

**Vorkommen.** Auf dürrer sonnigen Hügeln häufig.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: bei Münden, Holtensen, an der Plesse, (die Spielart zum Hain bei Allendorf im Hessischen). Grafschaft Hohnstein: die Spielart bei Steierthal, Windehausen. Fürstenthum Hildesheim: bei Elze, Himmelsthür, am Knebel; die Spielart bei Hildesheim. Fürstenthum Calenberg: um Hannover, z. B. auf dem Soldatenkirchhofe, am Entenfang. Fürstenthum Osnabrück: bei Huntzburg. In der Grafschaft Bentheim.

**52. CAREX SUPINA WAHLENBERG. Niedrige Segge.**

WAHLENB. *Act. holm.* 1803. p. 158.

ABBILD. SCHK. *Handb.* 4. T. 286. I. n. 41. (C. glomerata). HOST *Gram. austr.* 4. t. 88. (C. campestris).

**Dauer.** Mehrjährig. Blüthezeit. April, Mai. Fruchtreife. Juni, Juli.

**Vorkommen.** An sonnigen Hügeln im östlichen und südöstlichen Theile der Flor nicht häufig.

**Standörter.** Fürstenthum Grubenhagen: (an den Spiegelschen Bergen bei Halberstadt im Preussischen). Fürstenthum Lüneburg: bei Hitzacker.

53. CAREX TOMENTOSA L. *Filzigfrüchtige Segge.*

LINN. Mant. p. 123.

ABBILD. SCHK. Handb. 4. T. 286. F. n. 28. STURM Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 53.

HOST Gram. austr. 1. t. 82. Engl. bot. t. 2046.

SYN. Carex sphaerocarpa EHRH.! Calam. n. 89.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. April, Mai. Fruchtreife. Juni, Juli.

Vorkommen. Auf feuchten Wiesen selten.

Standörter. Fürstenthum Hildesheim: am Fusse des Knebels, im Borsumer Holze.  
Fürstenthum Calenberg: am Benther Berge, bei Kirchrode, Misburg.54. CAREX FLAVA L. *Gelbe Segge.*

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1384.

ABBILD. SCHK. Handb. 4. T. 286. H. n. 36. HOST Gram. austr. 1. t. 63. und t. 64.

(C. patula!). Engl. bot. t. 1294.

SPIELART a. OEDERI. *Oedersche gelbe Segge.*

ABBILD. SCHK. a. a. O. F. 26. (C. Oederi. Mit zum Theil noch gebogenen Fruchtschnäbeln den Übergang in die Hauptart darstellend). HOST a. a. O. t. 65. (C. Oederi). Engl. bot. t. 1773. (desgl.).

SYN. Carex Oederi EHRH.! Calam. n. 79. WILLD. Act. acad. berol. 1794. p. 44.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. April bis Juni. Fruchtreife. Juli bis September.

Vorkommen. Auf sumpfigen Wiesen und in lichten Hainen, die Spielart an nassen Plätzen und auf mehr sandigem Boden.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: zwischen Hessendreisch und Benniehausen, bei Seeburg, Reiershausen, Oberbillingshausen, Sudheim, am Solling; die Spielart bei Westerhof. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, z. B. bei Osterode, Andreasberg; hier auch die Spielart. Grafschaft Hohnstein: am Schloss Hohnstein. Fürstenthum Calenberg: um Hannover; die Spielart in der Allée bei Barsinghausen, bei Misburg, Gross-Buchholz. Fürstenthum Osnabrück: bei Huntburg. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle, Munster, hier auch die Spielart, (bei Boika im Dänischen mit der Spielart). Fürstenthum Ostfriesland: die Spielart auf Nordernei.

Bemerk. Der Präs. SMITH schliesst Engl. fl. 4. p. 107. die SCHKUNN'sche Abbildung von seiner C. Oederi, zu welcher er EHRH. Calam. n. 29. citirt, aus. Jene Abbildung ist indessen, wie SCHKUNN selbst sagt, nach einem EHMART'schen Exemplare gemacht. Vergleicht man viele Exemplare dieser kleinern Form der C. flava, so erläutert sich die Sache leicht, indem man Übergangsformen findet, deren Früchte hier und da auch etwas gebogene Schnäbel nachweisen. Ein solches war das SCHKUNN'sche.

55. CAREX FULVA GOODENOW. *Braungelbe Segge.*

GOOD. in Transact. of LINN. soc. 2. p. 177.

ABBILD. GOOD. a. a. O. t. 20. f. 6. SCHK. Handb. 4. T. 286. T. n. 67. (Figur rectus).

Engl. bot. t. 1295.

SPIELART a. REMOTA. *Entferntährige braungelbe Segge.*

ABBILD. SCHK.! a. a. O. (Figur links).

SYN. *Carex binervis* WAHLENB.! *Fl. suec.* 2. p. 598. (mit Ausschluss des SMITH'schen Synonyms).C. Hornschuchiana HOPPE! in REICHENB. *Fl. excurs.* p. 65.SPIELART b. LONGIPEDICELLATA. *Langstielige braungelbe Segge.*ABBILD. Host *Gram. austr.* 4. t. 95. (C. fulva).SYN. *Carex Hosteana* DE CAND. REICHENB. a. a. O. p. 66.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Mai bis Juli. Fruchtreife. Juni bis August.

Vorkommen. Auf sumpfigen Wiesen und in Brüchern. Die Spielarten a. und c. im tieferen Bruche, b. im Wasser.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: (im Helsunger Bruche im Braunschweigschen, nebst den beiden Spielarten). Fürstenthum Grubenhagen: die Spielart a. am Bruchberge, in der Clausthaler Forst; (bei Blankenburg im Braunschweigschen, nebst den Spielarten). Fürstenthum Calenberg: bei Kirchrode, nebst der Spielart a. Fürstenthum Ostfriesland: auf Nordernei.

Bemerk. *Carex binervis* SM., welche hier und da für eine Spielart von C. fulva gehalten wird, ist eine, mit dieser nicht verwandte, sehr ausgezeichnete Art, welche an den grauen, blutroth angelaufenen, auf einer übrigens ebenen Oberfläche mit zwei erhabenen Nerven bezeichneten Früchten leicht zu erkennen ist. Meines Wissens wurde sie bis jetzt diesseit des Rheins nicht gefunden.36. CAREX DISTANS L. *Weitblüthige Segge.*LINN. *Sp. pl. ed.* 2. p. 1387.ABBILD. SCHK. *Handb.* 4. T. 286. T. und Y. y. n. 68. Host *Gram. austr.* 1. t. 77.

Engl. bot. t. 1234.

SYN. *Carex distans* EHRH.! *Calam.* n. 40.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Mai, Juni. Fruchtreife. Juni, Juli.

Vorkommen. Auf sumpfigem Boden.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Reiershausen, Oberbillingshausen, Harste, am Solling. Fürstenthum Grubenhagen: bei Salzderhelden; am Harze. Fürstenthum Calenberg: auf der breiten Wiese bei Misburg, am Benthel Berge, beim Entenfang, (bei Pyrmont im Waldeckschen). Fürstenthum Ostfriesland: auf Nordernei.

37. CAREX EXTENSA GOODENOW. *Langdeckblättrige Segge.*GOOD. *Transact. of LINN. soc.* 2. p. 175.ABBILD. Good. a. a. O. t. 21. f. 7. SCHK. *Handb.* 4. T. 286. V. n. 72. X. x. n. 72.Host *Gram. austr.* 1. t. 73. Engl. bot. t. 833.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. Juli, August.

Vorkommen. In Sümpfen und Mooren selten.

Standörter. Kreis Meppen: im Bourtanger Moore bei Faaren, südlich vom Canale. Fürstenthum Lüneburg: (auf dem Schönefelder Moore bei Hamburg; in der ehemaligen Provinz Lauenburg). Fürstenthum Ostfriesland: im Hochmoore bei Aurich.

### 38. CAREX PILOSA HOST. *Behaarte Segge.*

HOST. *Syn. pl. Austr. p. 509.*

ABBILD. SCHK. *Handb. 4. T. 286. M. n. 49. Host Gram. austr. 1. t. 78.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. April, Mai. Fruchtreife. Juli, August.

Vorkommen. In bergigen Waldgegenden des südlichen Landestheils selten.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: unweit Catlenburg, zwischen Förste und Dorste. Nach WILLDENOW auch am Harze, wo ich sie jedoch bis jetzt noch nicht fand.

### 39. CAREX PANICEA L. *Hirsenartige Segge.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 1387.*

ABBILD. SCHK. *Handb. 4. T. 286. L. l. n. 100. Host Gram. austr. 1. t. 79. Engl. bot. t. 1505.*

SYN. *Carex panicea* EHRH. *Calam. n. 80.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Mai, Juni. Fruchtreife. Juli, August.

Vorkommen. Auf nassen oder sumpfigen Wiesen und Weiden.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Seeburg, Steinborn, Sudheim, am Soling, bei Sichelstein, (Gottgetreu im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, z. B. bei Andreasberg. Fürstenthum Calenberg: auf der Bult bei Hannover, vor Misburg, bei Gross-Buchholz, Vahrenwald, Langenhagen. Fürstenthum Osnabrück: bei Hunteburg. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle, (Boika im Lauenburgschen).

### 40. CAREX TETANICA SCHKUHR. *Krummschnabelige Segge.*

SCHK. *Handb. 4. S. 206.*

ABBILD. SCHK. *a. a. O. t. 256. G. g. g. n. 100. and O. o. o. o. f. 207. Fl. dan. t. 1530.*  
(Kleinere Form).

SYN. *Carex tetanica* REICHENB. *Fl. excurs. p. 63.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. Juli, August.

Vorkommen. Auf den höchsten Punkten des Harzes.

Standörter. Fürstenthum Grubenhagen: (am Brocken in der Nähe des Brockenhauses im Preussischen).

Bemerk. Obgleich es auffallend ist, dass SCHKUHR diese Segge aus Pensylvanien erhielt, so lässt doch die gute Abbildung SCHKUHR's und die eigenthümliche Bildung der Frucht, welche diese Art charakteristisch bezeichnet, keinen Zweifel, dass unsere Pflanze mit der SCHKUHR'schen identisch sey.

### 41. CAREX CAESPITOSA L. *Rasen-Segge.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 1388.*



ABBILD. SCHK. Handb. 4. T. 286. A. a. und B. b. n. 85. c. d. Host Gram. austr. 1. t. 91. Engl. bot. t. 1507.

SPIELART a. PEDUNCULATA. *Gestieltährige Rasen-Segge.*

ABBILD. SCHK. a. a. O. B. b. n. 85. e. (Übergang der Hauptart in die Spielart).

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Mai, Juni. Fruchtreife. Juli, August.

Vorkommen. Auf nassen Wiesen, in Mooren und Torfbrüchern.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Münden, Göttingen, Sudheim; am Soling. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, z. B. bei Oderbrück, beim Borkenkrug, bei Andreasberg. Fürstenthum Calenberg: um Hannover, z. B. bei List, Misburg, beim Pferdethurm, in der Döhrener Marsch. Fürstenthum Osnabrück: bei Hunteburg. Grafschaft Hoya: bei Bühren. Fürstenthum Lüneburg: bei Alten-Warmbüchen, Celle, Munster. Fürstenthum Ostfriesland: auf Nordernei, Baltrum.

42. CAREX SAXATILIS WAHLENBERG. *Klippen-Segge.*

WAHLENB.! Fl. lapp. p. 247. (vielleicht mit Ausschluss des LINNÉ'schen Synonyms).

ABBILD. SCHK. Handb. 4. T. 286. T. t. n. 40. (C. saxatilis). U. n. 71. (C. rigida).

Fl. dan. t. 159. Engl. bot. t. 2047. (C. rigida).

SYN. Carex saxatilis Sp. pl. ed. WILLD. 4. p. 272.

C. rigida WILLD. das. p. 273.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Mai, Juni. Fruchtreife. Juni, Juli.

Vorkommen. Auf den höchsten Punkten des Harzgebirges.

Standörter. Fürstenthum Grubenhagen: (auf dem Brocken im Preussischen, besonders am Abhange gegen Süden).

Bemerk. Die Beschreibung, welche LINNÉ in Fl. suec. p. 330. von C. saxatilis giebt, weicht von der WAHLENBERG'schen Pflanze etwas ab, indem die spicae foeminae sessiles und die germina atra triquetra genannt werden. Ferner soll sich in LINNÉ's Herbarium nach Sm. Engl. fl. 4. p. 117. eine ganz andere Pflanze unter diesem Namen finden. — Unsere Pflanze variirt mit kürzer und länger gestiellten weiblichen Ähren (wie Engl. bot. sie abbildet), mit seltener ganz schwarz-braunen, häufiger mit einem hellen Mittelnerv bezeichneten, und oft hell geränderten, gewöhnlich stumpfen, seltener kurz gespitzten Deckblätchen. — Ich vermuthete, dass Prof. HOOK. (Fl. scot. p. 268.) Recht hat, wenn er diese C. saxatilis für eine alpine Form der C. caespitosa hält, worüber weitere Beobachtungen entscheiden mögen. Die nächste Verwandtschaft ist unstreitig C. caespitosa, C. Buxbaumii und C. stricta.

43. CAREX BUXBAUMII WAHLENBERG. *Buxbaum's Segge.*

WAHLENB.! Act. holm. 1803. p. 163.

ABBILD. SCHK. Handb. 4. T. 286. G. g. n. 76. Fl. dan. t. 1406.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. Juli, August.

Vorkommen. In Sümpfen.

Standörter. Kreis Meppen: zwischen Meppen und Haaren.

44. *CAREX STRICTA* GOODENOW. *Straßblütterige Segge.*

GOOD. in *Transact. of LINN. soc.* 2. p. 196.

ABBILD. GOOD. a. a. O. t. 21. f. 9. SCHK. *Handb.* 4. T. 286. V. n. 73. *Host Gram. austr.* 1. t. 94. *Engl. bot.* t. 914.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Mai, Juni. Fruchtreife. Juli, August.

Vorkommen. Auf feuchten und sumpfigen Wiesen.

Standörter. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, (im Helsunger Bruche im Braunschweigschen). Fürstenthum Calenberg: in der Döhrener Marsch, auf der breiten Wiese bei Misburg sehr häufig.

45. *CAREX AGASTACHYS* EHRHART. *Hängende Segge.*

EHRH. in *LINN. Suppl.* p. 414.

ABBILD. SCHK. *Handb.* 4. T. 286. G. n. 60. (*C. pendula*). *Host Gram. austr.* 1. t. 100. (desgl.). *Engl. bot.* t. 2315. (desgl.).

SYN. *Carex agastachys* EHRH.! *Phytoph.* n. 19.

*C. pendula* HUDS. *Fl. angl.* p. 411.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. Juli, August.

Vorkommen. An Teichen und Gräben.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Waake, am Seeburger See, am Denkershäuser Sumpfe, (bei Gittelde im Braunschweigschen). Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, z. B. am Teiche bei Osterode, im Teckelsbruche, im Ockerthale, bei der Hohne. Fürstenthum Calenberg: am Hils bei Capellenhagen, am Deister oberhalb Springe in der Nähe des Cöllnischen Feldes, bei der Nienstedter Mühle; auf den Wiesen zwischen Langenhagen und Isernhagen längs der Wietze.

46. *CAREX LEPTOSTACHYS* EHRHART. *Schlankährlige Segge.*

EHRH. in *LINN. Suppl.* p. 414.

ABBILD. SCHK. *Handb.* 4. T. 286. N. n. 53. (*C. strigosa*). *Fl. dan.* t. 1237. (desgl.). *Engl. bot.* t. 994. (desgl.).

SYN. *Carex leptostachys* EHRH.! *Phytoph.* n. 48.

*C. strigosa* HUDS. *Fl. angl.* p. 411.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. April, Mai. Fruchtreife. Juni, Juli.

Vorkommen. In nassen Waldgegenden nicht häufig.

Standörter. Fürstenthum Hildesheim: am Bischofssundern bei Hildesheim. Fürstenthum Calenberg: am Süntel, am Deister bei der Nienstedter Mühle; häufig beim Heiligersbrunnen in der Eilenriede bei Hannover.

47. *CAREX PALLESCENS* L. *Bleichgelbe Segge.*

*LINN. Sp. pl. ed.* 2. p. 1386.

ABBILD. SCHK. Handb. 4. T. 286. K. k. n. 99. Host Gram. austr. 1. t. 74. Engl. bot. t. 2185.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Mai, Juni. Fruchtreife. Juli, August.

Vorkommen. Auf feuchten oder sumpfigen Plätzen in Wiesen und Wäldern.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Münden, Mackenrode, Waake, Westerhof, Adelebsen, Offensen, Lichtenhagen. Fürstenthum Grubenhagen: bei Einbeck; am Harze, z. B. bei Andreasberg. Grafschaft Hohnstein: bei Neustadt. Fürstenthum Hildesheim: bei Sievershausen. Fürstenthum Calenberg: am Hils, am Deister, in der Eilenriede, auf der Herrenhäuser Gracht. Fürstenthum Osnabrück: bei Hunteburg.

#### 48. CAREX LIMOSA L. Schlamm-Segge.

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1386.

ABBILD. SCHK. Handb. 4. T. 286. X. n. 78. Host Gram. austr. 1. t. 89. Engl. bot. t. 2043.

SPIELART a. RARIFLORA. Wenigblüthige Schlamm-Segge.

ABBILD. Engl. bot. t. 2516. (Nicht gut).

SYN. Carex limosa  $\beta$ . rariflora WAHLENB.! Fl. succ. 2. p. 609.

C. rariflora SM. Engl. fl. 4. p. 100.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Mai, Juni. Fruchtreife. Juli.

Vorkommen. In Sümpfen des nördlichen Landestheils und des Oberharzes selten.

Standörter. Fürstenthum Grubenhagen: bei Oderbrück, nebst der Spielart. Fürstenthum Lüneburg: bei Essel, Soltau. Herzogthum Bremen: auf dem Lesumer Moore.

#### 49. CAREX PSEUDO-CYPERUS L. Cyper-Segge.

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1387.

ABBILD. SCHK. Handb. 4. T. 286. M. m. n. 102. Host Gram. austr. 1. t. 85. Engl. bot. t. 242.

SYN. Carex Pseudo-Cyperus EHRH.! Calam. n. 90.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Mai, Juni. Fruchtreife. Juni, Juli.

Vorkommen. An Teichen und in Sümpfen.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: hinter dem Försterhause bei Waake, im Denkershäuser Sumpfe. Fürstenthum Grubenhagen: (bei Wernigerode im Preussischen; bei Blankenburg im Braunschweigschen). Fürstenthum Calenberg: bei Salzhemmendorf, beim Herrenhäuser Gärten, beim Pferdethurm u. s. w. Fürstenthum Osnabrück: bei Hunteburg. Grafschaft Diepholz: bei Lemförde. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle.

#### 50. CAREX DRYMEIA EHRHART. Wald-Segge.

EHRH.! in LINN. Suppl. p. 414. Phytoph. n. 88.

ABBILD. SCHK. Handb. 4. T. 286. L. l. n. 101. (*C. sylvatica*). Host Gram. austr. 1. t. 84. (desgl.). Engl. bot. t. 995. (desgl.).

SYN. *Carex sylvatica* HUDS. Fl. angl. p. 411.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Mai, Juni. Fruchtreife. Juli bis September.

Vorkommen. In Hainen und Waldungen häufig.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Klein-Lengden, Waake, Nordheim, am Solling, (am Berlepsch im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: auf dem Kattenstein bei Osterode, bei Herzberg, (bei Seesen im Braunschweigschen). Fürstenthum Calenberg: am Ohrer Berge, am Süntel, Deister, in der Eilenriede bei Hannover. Fürstenthum Osnabrück: bei Hunteburg.

### 31. CAREX GLAUCA SCOPOLI. Meergrüne Segge.

SCOP. Fl. carn. 2. p. 223.

ABBILD. SCHK. Handb. 4. T. 286. O. P. n. 57. und Z. z. n. 113. (*C. flacca*). Host Gram. austr. 1. t. 90. (desgl.). Engl. bot. t. 1506. (*C. recurva*).

SYN. *Carex flacca* EHREN. Phytoph. n. 98.

*C. recurva* HUDS. Fl. angl. p. 413.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. April bis Juni. Fruchtreife. Juni bis August.

Vorkommen. An nassen Stellen in Hainen und Waldungen.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Mackenrode, im Rosdorfer Holze, im Weender Holze, bei Deppoldshausen. Fürstenthum Grubenhagen: am Kattenstein bei Osterode. Grafschaft Hohnstein: am alten Stolberg. Fürstenthum Calenberg: am Hils, am Gehrdener, Benther Berge, bei Herrenhausen, Misburg, am Kronsberge. Fürstenthum Osnabrück: bei Hunteburg.

- +++++ SPICIS SEXU DISTINCTIS, MASCULIS PLURIBUS.

Ähren mit getrennten Geschlechtern und mehreren männlichen.

### 32. CAREX ACUTA L. Schneidende Segge.

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1388.

ABBILD. SCHK. Handb. 4. T. 286. E. e. und F. f. n. 93. Host Gram. austr. 1. t. 95. Engl. bot. t. 580.

SYN. *Carex acuta* EHREN. Calam. n. 49.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Mai, Juni. Fruchtreife. Juli, August.

Vorkommen. Auf Sumpf- und Moorboden.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: zwischen Mariengarten und Volkerode, bei Rosdorf, im Göttinger Stadtgraben, bei Reiershausen, Denkershausen. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze. Fürstenthum Calenberg: am Hils, am Deister, in der Döhrener Marsch, auf der Misburger Heide, bei Vahrenwald, Nieder-Stöcken. Fürstenthum Osnabrück: bei Hunteburg. Grafschaft Diepholz: am Dümmer See. Fürstenthum Lüneburg: im Alten-Warmbücher Moore, bei Hermannsburg, Bevensen, Winsen an der Lüh, Artlenburg.

Bemerk. Hierher gehört *C. Mönchiana* *Werd. Reg. bot. Zeit. 1823. S. 718.* Es ist schon von mehreren Beobachtern ausser mir wahrgenommen worden, dass mit dem tiefern Stande im Wasser die Zahl der männlichen Ähren zunimmt, während die fruchttragenden abnehmen, welches seinen natürlichen Grund in der Entkräftung hat, die als Folge des üppigen Wachstums in Stengel und Blätter bei wasserreicherm Stande eintritt. Ein solches Erzeugniss mit fast nur männlicher Ähre ist jene *C. Mönchiana*. An *C. caespitosa*, *C. Buxbaumii* u. *C. paludosa* habe ich dieselbe Erscheinung wahrgenommen.

### 53. CAREX PALUDOSA GOODENOW. *Morast-Segge.*

*GOOD. in Transact. of LINN. soc. 2. p. 202.*

*ABBILD. SCHK. Handb. 4. T. 286. O. o. und V. v. n. 103. Host Gram. austr. 1. t. 92. Engl. bot. t. 807.*

*SYN. Carex acutiformis EHRH.! Calam. n. 30.*

*C. Kochiana DE CAND.! Fl. franç. 5. p. 297. (Mit mehr Hervorbildung der weiblichen Ähren auf Kosten der männlichen).*

**Dauer.** Mehrjährig. **Blüthezeit.** April, Mai. **Fruchtreife.** Juni.

**Vorkommen.** In Sümpfen, an Bächen und Teichen.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: bei Bursfelde, Seeburg, Elvershausen, Nordheim, Westerhof, Denkershausen. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze. Fürstenthum Calenberg: in der Döhrener Marsch, bei der Kirchröder Ziegelei, bei Vahrenwald, Langenhagen. Fürstenthum Osnabrück: bei Hunteburg. In der Grafschaft Bentheim.

### 54. CAREX RIPARIA CURTIS. *Ufer-Segge.*

*CURT. Fl. lond. fasc. 4. t. 60.*

*ABBILD. SCHK. Handb. 4. T. 286. Q. q. R. r. n. 105. Host Gram. austr. 1. t. 93. (C. crassa). Engl. bot. t. 579.*

*SYN. Carex crassa EHRH.! Calam. n. 59.*

**Dauer.** Mehrjährig. **Blüthezeit.** April, Mai. **Fruchtreife.** Juni, Juli.

**Vorkommen.** An Flüssen, Bächen und in Sümpfen.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: bei Waake, am Ufer der Leine bei Göttingen, bei Westerhof, (bei der Sabbaburg im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: bei Eimbeck; am Harze. Fürstenthum Calenberg: hinter Bischofshohl, am Wege nach dem neuen Hause, beim Pferdethurm. Fürstenthum Osnabrück: bei Hunteburg. Grafschaft Hoya: bei Brinkum. Fürstenthum Lüneburg: bei Holtorf.

### 55. CAREX VESICARIA L. *Blasen-Segge.*

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1388. (α.) γ.*

*ABBILD. SCHK. Handb. 4. T. 286. S. s. n. 106. Host Gram. austr. 1. t. 98. Engl. bot. t. 779.*

*SYN. Carex vesicaria EHRH.! Calam. n. 60.*

**Dauer.** Mehrjährig. **Blüthezeit.** Mai, Juni. **Fruchtreife.** Juli, August.

**Vorkommen.** In Sümpfen, an Teichen und Gräben.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: an der Rase, bei Mengershausen, im Göttinger Stadtgraben, bei Seeburg, Elvershausen, Nordheim, Denkershausen, am Solling bei Volpriehausen, (an der Sabbaburg im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: am Harze. Fürstenthum Calenberg: in der Eilenriede, häufig im Chausséeegraben zwischen List und Bohlfeld. Fürstenthum Osnabrück: bei Hunteburg. Fürstenthum Lüneburg: bei Muggenburg, Celle, Ülzen.

56. CAREX AMPULLACEA GOODENOW. *Flaschen-Segge.*

GOOD. in *Transact. of LINN. soc.* 2. p. 207.

ABBILD. SCHK. *Handb.* 4. T. 286. T. t. n. 107. Host *Gram. austr.* 1. t. 99. Engl. bot. t. 780.

SYN. *Carex obtusangula* EHRH.! *Calam.* n. 50.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Mai, Juni. Fruchtreife. Juli, August.

Vorkommen. In Sümpfen.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Förste, Neuhaus. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, z. B. bei Herzberg, Oderbrück, beim Borkenkrüge, bei Osterode, (am Brocken im Preussischen). Fürstenthum Calenberg: bei Barsinghausen, in der Döhrener Marsch, zwischen dem neuen Hause und List. Fürstenthum Osnabrück: bei Hunteburg. Grafschaft Hoya: bei Bühren. Fürstenthum Lüneburg: bei Amelinghausen, Munster.

57. CAREX HIRTA L. *Haarfrüchtige Segge.*

LINN. *Sp. pl. ed.* 2. p. 1389.

ABBILD. SCHK. *Handb.* 4. T. 286. U. u. n. 108. HAYNE *Arzneigew.* 5. T. 9. Host *Gram. austr.* 1. t. 96.

SYN. *Carex hirta* EHRH.! *Calam.* n. 100.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Mai, Juni. Fruchtreife. Juli, August.

Vorkommen. An Flussufern und auf sandigen Weiden.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Dransfeld, Reinhausen, am Ufer der Leine bei Göttingen, im Weender Holze, bei Höckelheim, Nordheim. Fürstenthum Grubenhagen: bei Sülbeck, Salzderhelden; am Harze, z. B. bei Andreasberg. Fürstenthum Calenberg: am Gehrdenen Berge, am schnellen Graben bei Hannover, bei Vahrenwald, Misburg. Fürstenthum Osnabrück: bei Hunteburg. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: (an der alten Elbschleuse bei Hamburg).

58. CAREX FILIFORMIS L. *Schmalblättrige Segge.*

LINN. *Sp. pl. ed.* 2. p. 1385.

ABBILD. SCHK. *Handb.* 4. T. 286. K. n. 45. Host *Gram. austr.* 1. t. 86. Engl. bot. t. 904.

SYN. *Carex lasiocarpa* EHRH.! *Calam.* n. 19.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. April, Mai. Fruchtreife. Juni, Juli.

Vorkommen. Auf Sumpfboden selten.

Standörter. Fürstenthum Hildesheim: bei Hildesheim. Kreis Meppen: im Bourtanger Moore bei Rhede. Herzogthum Bremen: bei der obersten Mühle bei Lesum.

Bemerk. *Carex reflexa* HOFFM. *РѢСНЕНЪ*. *Fl. excurs.* p. 68. (*C. refracta* ROTK. *Fl. germ.* 2. p. 451), welche mir unbekannt ist, wurde nach ROTK.'s Angabe auf trockenen sandigen Wiesen im Oldenburgschen gefunden.

#### 4. ERIOPHORUM LINNÉ. *Wollgras.*

*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 95.*

##### 1. ERIOPHORUM ALPINUM L. *Alpen-Wollgras.*

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 77.*

*ABBILD. STURM Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 10. Host Gram. austr. 1. t. 40. Engl. bot. t. 311.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. April, Mai. Fruchtreife. Juni, Juli.

Vorkommen. In Torfbrüchern an der nördlichen Landesgrenze selten, — und auf der Höhe des Harzes (?).

Standörter. Fürstenthum Grubenhagen. Nach der persönlichen Versicherung des verst. Prof. SPRENGEL hat derselbe Ende Mai's 1832 *E. alpinum* am Brocken, beim Aufsteigen von Oderbrück, unterhalb den Hirschhörnern, an der schon von WEBER (*Spic. fl. gott. p. 3.*) angegebenen Stelle gefunden. Ich fand sie, obgleich ich öfter dort war, nicht. Auch bleibt mir immer wahrscheinlich, dass WEBER *E. triquetrum* vor Augen gehabt habe; von WEIS Pflanze, am Moosberge gefunden, welche jener ebenfalls für *E. alpinum* ausgiebt, leidet dies wenigstens keinen Zweifel. Fürstenthum Lüneburg: (im Eppendorfer Moore bei Hamburg; in der ehemaligen Provinz Lauenburg). Herzogthum Bremen: (in Torfmooren bei Bremen).

##### 2. ERIOPHORUM VAGINATUM L. *Scheidiges Wollgras.*

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 76.*

*ABBILD. STURM Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 10. Host Gram. austr. 1. t. 39. (E. caespitosum). Engl. bot. t. 873.*

*SYN. Eriophorum vaginatum* EHREN! *Calam. n. 21.*

*E. caespitosum* Host *a. a. O. p. 30.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. April bis Juni. Fruchtreife. Juli, August.

Vorkommen. In den Mooren des flachen Landestheils, wo es, in Verbindung mit den folgenden beiden Arten, in dichter Verbreitung einem Sommerschnee gleichend, die weiten Brücher im Frühjahr blendend weiss färbt.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: auf dem Hühnerfelde, bei Denkershausen,

Westerhof, Neuhaus, (am Weissner, an der Sabbaburg im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: bei Oderbrück, (bei Benzingeroode, Wernigerode, am Brocken im Preussischen; bei Stiege im Braunschweigschen). Fürstenthum Hildesheim: im Söhrenholze. Fürstenthum Calenberg: am Hils, auf der Mecklenheide, im Cananoher Moore, bei Neustadt. Fürstenthum Osnabrück: auf dem Piselberge bei Osnabrück. Fürstenthum Lüneburg: in allen Torfmooren.

### 3. ERIOPHORUM LATIFOLIUM HOPPE. *Breitblättriges Wollgras.*

HOPPE Bot. Taschenb. v. J. 1800. S. 108.

ABBILD. STURM Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 10. Host Gram. austr. 4. t. 73. Engl. bot. t. 563. (E. polystachion mit einem unrichtigen Linné'schen Citat).

SYN. Eriophorum polystachium  $\beta$ . LINN. Fl. suec. p. 17. (wo durch einen Druckfehler VALL. Bot. par. t. 16. f. 1. statt 2. steht, während die Diagnose richtig ist).

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. April, Mai. Fruchtreife. Juni, Juli.

Vorkommen. In Brüchern und Sümpfen.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Dransfeld, Rosdorf, Elliehausen, Waake, Herberhausen, Seeburg, Westerhof, (am Weissner im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: am Harze. Fürstenthum Calenberg: in der Döhrener Marsch bei Hannover. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle. Fürstenthum Ostfriesland: auf Langeroog.

Bemerk. Nie ist mir ein Exemplar dieser Pflanze mit glatten Blütenstielen vorgekommen. Wenn der verst. Präs. SMITH in Engl. fl. 1. p. 67. seinem E. polystachion, welches der Abbild. und Synonymie nach unser E. latifolium ist, »stalks of the spikes smooth« zuschreibt, und darauf eine neue Art: E. pubescens folgen lässt, von der es heisst: »stalks of the spikes downy;« so muss wohl die Diagnose der erstern Art durch einen Irrthum nach E. angustifolium abgefasst seyn, und die letztere als Synonym von E. latifolium mit etwas schmälern Blättern angesehen werden.

### 4. ERIOPHORUM POLYSTACHIUM L. *Schmalblättriges Wollgras.*

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 76.

ABBILD. SCHK. Handb. 1. T. 8. STURM Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 10. (E. angustifolium). Host Gram. austr. 1. t. 37. (die mittlere und rechts stehende Figur). Engl. bot. t. 564. (E. angustifolium).

SYN. Eriophorum polystachium ENRH. Calam. n. 31.

E. angustifolium ROTH Fl. germ. 1. p. 24. 2. p. 63.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Mai, Juni. Fruchtreife. Juli, August.

Vorkommen. In Brüchern und Sümpfen.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Dransfeld, Westerhof, Denkershausen. Neuhaus, Uslar, (am Weissner im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, z. B. bei Andreasberg, Oderbrück, Clausthal. Fürstenthum Calenberg: in den nördlich von Hannover gelegenen Torfmooren. Fürstenthum Osnabrück: bei Hunteburg. In der Grafschaft Bentheim: Fürstenthum Lüneburg: in den Torfmooren des ganzen Fürstenthums allgemein verbreitet. Fürstenthum Ostfriesland: auf Borkum, Nordernei.

Bemerk. Die Pflanze variirt mit etwas breitem Blättern, mit kürzerer und längerer Samenwolle.



**8. ERIOPHORUM TRIQUETRUM HOPPE.** *Dreiseitigblättriges Wollgras.**HOPPE Taschenb. v. J. 1800. S. 106.**ABBILD. STURM Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 10. Host Gram. austr. 4. t. 74. Fl. dan. t. 1441. Engl. bot. t. 2402. (E. gracile).**SYN. Eriophorum gracile KOCH in ROTH Cat. bot. 2. Append.**E. polystachium γ. LINN. Fl. suec. p. 17.***Dauer.** Mehrjährig. **Blüthezeit.** Mai, Juni. **Fruchtreife.** Juli, August.**Vorkommen.** Auf Moorboden und an Teichrändern.**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: bei Seeburg, Parensen, Denkershausen, an der Bramburg, (am Weissner bei Ludenbach im Hessischen). Grafschaft Hohnstein: bei Steierthal. Fürstenthum Calenberg: hinter List. Fürstenthum Lüneburg: bei Taten-dorf, Melbeck. Herzogthum Bremen: (bei Bremen).**5. SCIRPUS LINNÉ.** *Binse.**Gen. plant. ed. SCHREB. n. 94.*† **SPICA UNICA.** *Eine Ähre.***1. SCIRPUS PALUSTRIS L.** *Sumpf-Binse.**LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 70.**ABBILD. STURM Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 9. Host Gram. austr. 3. t. 55. Fl. dan. t. 273. Engl. bot. t. 131.**SYN. Scirpus palustris EHRH. Calam. n. 61.**Eleocharis palustris R. BROWN Prodr. fl. nov. Hall. p. 224.***SPIELART a. MINOR.** *Kleinere Sumpf-Binse.***SPIELART b. PLANICULMIS.** *Flachhalmige Sumpf-Binse.**SYN. Scirpus palustris β. WILLD. Enum. hort. berol. 1. p. 75.***Dauer.** Mehrjährig. **Blüthezeit.** Mai, Juni. **Fruchtreife.** Juli, August.**Vorkommen.** Auf sumpfigem Boden, an Gräben, Teichen und Flussufern.**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: um Göttingen, z. B. am Stadtgraben, bei der Stegemühle, Maschmühle, auf der Pfingstwiese bei Harste. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze. Fürstenthum Calenberg: um Hannover, z. B. in der Döhrener Marsch, bei Vahrenwald, List, Gross-Buchholz. Fürstenthum Osnabrück: bei Osnabrück, Hunte-burg. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: bei Fuhrberg, Celle, Be-vensen, zwischen Scharnebeck und Echem, bei Artlenburg. Herzogthum Bremen: die Spielart b. bei Brunshausen, Freiburg. Fürstenthum Ostfriesland: auf Langeroog; die Spielart a. auf Nordernei.**Bemerk. 1.** Die Spielart a. ist fingerlang und hat eine mehr eiförmige als längliche Ähre: Die gleichna-mige Spielart der meisten Schriftsteller gehört nicht hierher, sondern zu *S. uniglumis*.

Bemerk. 2. Über die Verhärtung der Griffelbasis und ihr Zurückbleiben auf dem Samen hinsichtlich der Benutzung dieses Umstandes für die Gattungsbildung vergleiche man meine, in *Primit. fl. essequib.* p. 27. unter *Schoenus floridus* mitgetheilte, Beobachtung.

## 2. SCIRPUS UNIGLUMIS LINK. *Einbalgige Binse.*

LINK *Jahrb. d. Gewächsh.* 3. S. 77.

ABBILD. REICHENB. *Iconogr. Cent. II. t. 182.*

SYN. *Scirpus uniglumis* NOLTE! *Nov. fl. hols.* p. 7.

*Eleocharis uniglumis* LINK *Hort. bot. berol.* 1. p. 281.

*Scirpus palustris* β. *minor* SCHRAD. *Fl. germ.* 1. p. 127.

*S. palustris* EHRR.! *Calam.* n. 61.

SPIELART a. MAJOR. *Grössere einbalgige Binse.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Mai, Juni. Fruchtreife. Juli, August.

Vorkommen. Auf Sumpfboden.

Standörter. Fürstenthum Osnabrück: bei Osnabrück, Dissen, hier auch die Spielart, (bei Herford im Preussischen). Herzogthum Bremen: bei Stade, Freiburg.

Bemerk. Die seltene Spielart erreicht eine Höhe von 1½ bis 2'. Die Ähre wird aber nicht länger als 3—4'''.

## 3. SCIRPUS MULTICAULIS SMITH. *Büschelhalmige Binse.*

SM.! *Fl. brit.* 1. p. 48.

ABBILD. *Fl. dan.* t. 1923. (Sehr gut). *Engl. bot. t. 1187.*

SYN. *Scirpus multicaulis* NOLTE! *Nov. fl. hols.* p. 6. (wo die Kennzeichen gut angegeben sind).

*Eleocharis multicaulis* Sm. *Engl. fl.* 1. p. 64.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. Juli, August.

Vorkommen. Auf sandigem Sumpfboden.

Standörter. Grafschaft Bentheim: bei Bentheim, Schüttorf, Nordhorn, (ausserhalb des Grenzumfanges der Flor bei Münster im Preussischen). Kreis Meppen: (im Grenzbruche bei Haaren jenseit der Landesgrenze).

Bemerk. Der an der Spitze zweiklappige unterste Balg der Ähre, der nur ausnahmsweise einfach vorkommt, in Verbindung mit dem dichtbüscheligen Stande der Halme und der keine Ausläufer treibenden Wurzel lässt diese, bislang wenig bei uns beobachtete, Art von der verwandten mit Sicherheit unterscheiden.

## 4. SCIRPUS OVATUS ROTH. *Eirunde Binse.*

ROTH *Fl. germ.* 2. 2. p. 562.

ABBILD. STURM *Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 10. Host Gram. austr.* 3. t. 56.

SYN. *Eleocharis ovata* R. BROWN *Prodr. Fl. nov. Holl.* p. 224.

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. August.

Vorkommen. Auf nassen Wiesen und an Gräben.

Standörter. Grafschaft Bentheim: bei Bentheim. Kreis Meppen: im Grenzbru-

che unweit Haaren. Fürstenthum Lüneburg: (in der ehemaligen Provinz Lauenburg und bei Hamburg).

**5. SCIRPUS ACICULARIS L. Nadelhalmige Binse.**

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 71.*

*ABBILD. STURM Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 10. Host Gram. austr. 3. t. 60. Engl. bot. t. 749.*

*SYN. Scirpus acicularis EHRH.! Phytoph. n. 41.*

*Eleocharis acicularis R. BROWN Prodr. Fl. nov. Holl. p. 224.*

**Dauer.** Mehrjährig. **Blüthezeit.** Juni bis August. **Fruchtreife.** Juli bis October.

**Vorkommen.** Auf nassem, von Gras entblösstem Boden, gern an Gräben- und Teichrändern.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: beim Eichenkrüge, (zwischen Badenhausen und Windhausen am hintern Teiche im Braunschweigschen). Grafschaft Hohnstein: bei Steierthal. Fürstenthum Calenberg: bei Hannover selten. Grafschaft Hoya: bei Magelsen. Fürstenthum Lüneburg: bei Essel, am Entenfang bei Celle, bei Hilperdingen, Bullenhausen, Kölau, Wuhlenburg, Hitzacker, Harburg, Hohnstorf, (Hamburg). Herzogthum Bremen: bei Lesum.

**6. SCIRPUS CAESPITOSUS L. Rasen-Binse.**

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 71.*

*ABBILD. STURM Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 10. Host Gram. austr. 3. t. 59. Engl. bot. t. 1029.*

*SYN. Scirpus caespitosus EHRH.! Calam. n. 102.*

*Eleocharis caespitosa LINK Hort. bot. berol. 1. p. 283.*

**Dauer.** Mehrjährig. **Blüthezeit.** Mai, Juni. **Fruchtreife.** Juli, August.

**Vorkommen.** In Torfbrüchern und Mooren.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: bei der Mündener Glashütte, auf dem Hühnerfelde, bei der Maschmühle, bei Harste, Moringen, Neuhaus, (im Fahrbache bei Heiligenstadt im Preussischen). Fürstenthum Grubenhagen: bei Oderbrück, (am Brocken im Preussischen). Fürstenthum Calenberg: am Hils bei Capellenhagen, auf der Mecklenheide bei Hannover, bei Gross-Buchholz. Fürstenthum Osnabrück: bei Hunteburg, auf dem Hüggelberge bei Osnabrück. Fürstenthum Lüneburg: im Alten-Warmbücher Moore, am Entenfang bei Celle, bei Bevensen.

**7. SCIRPUS BAEOTHRYON EHRHART. Torf-Binse.**

*EHRH.! Beitr. 2. S. 81. in LINN. Suppl. p. 103. Phytoph. n. 31.*

*ABBILD. Host Gram. austr. 3. t. 59. (S. pauciflorus). Engl. bot. t. 1122. (desgl.).*

*SYN. Scirpus pauciflorus LIGHTF. Fl. scot. p. 1078.*

*S. campestris ROTH Cat. bot. 1. p. 5.*

*Eleocharis pauciflora LINK Hort. bot. berol. 1. p. 284.*

**Dauer.** Mehrjährig. **Blüthezeit.** Juni, Juli. **Fruchtreife.** Juli, August.

**Vorkommen.** Auf nassen Plätzen, an Rändern von Teichen und Gräben.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: beim Eichenkrüge, bei Waake, Holzerode, Seeburg, Harste, Westerhof, (im Fahrbacke bei Heiligenstadt im Preussischen). Fürstenthum Grubenhagen: bei Lindau. Fürstenthum Hildesheim: bei Lamspringe. Fürstenthum Calenberg: am Deister, bei Eldagsen, Bischofshohl, Vahrenwald, Misburg, Wassel. Grafschaft Hoya: bei Diepenau. Fürstenthum Lüneburg: bei Alten-Warmbüchen, Celle, Rethmar, Hop, Brelingen. Herzogthum Verden: bei Deelsen. Fürstenthum Ostfriesland: auf Nordernei, Spiekeroog, (bei Jever im Oldenburgschen).

### 8. SCIRPUS FLUITANS L. *Flutende Binse.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 71.*

ABBILD. *Fl. dan. t. 1082. Engl. bot. t. 216.*

SYN. *Scirpus fluitans* EHRH.! *Calam. n. 11.*

*Isolepis fluitans* R. BROWN *Prodr. fl. nov. Holl. p. 221.*

SPIELART a. TERRESTER. *Landliebende flutende Binse.*

**Dauer.** Mehrjährig. **Blüthezeit.** Juli bis September. **Fruchtr.** August bis October.

**Vorkommen.** In Sümpfen, flachen Teichen und stehendem Wasser. Die Spielart in ausgetrockneten Wasserbecken.

**Standörter.** Fürstenthum Calenberg: bei List, Herrenhausen. Fürstenthum Osnabrück: bei Hunteburg. Grafschaft Bentheim: zwischen dem Bentheimer Berge und Ohne, im See Reitgoor bei Neuenhaus. Grafschaft Diepholz: bei Barnstorf. Grafschaft Hoya: beim Kreuzkrug. Fürstenthum Lüneburg: bei Meitze, im Ostarbruche bei Alten-Celle, am Entenfange bei Klein-Hehlen, bei Wiedenhausen, Wiekenberg. Fürstenthum Ostfriesland: (bei Jever im Oldenburgschen).

### 9. SCIRPUS PARVULUS RÖMER et SCHULTES. *Zwerg-Binse.*

RÖM. et SCHULT. *Syst. veg. Mant. 2. p. 72.*

SYN. *Scirpus nanus* SPRENG.! *Pugill. pl. 1. p. 4. NOLTE Nov. fl. hols. p. 8.*

**Dauer.** Einjährig. **Blüthezeit.** Juli. **Fruchtreife.** August.

**Vorkommen.** An Teichufern im Schlamme.

**Standörter.** Fürstenthum Lüneburg: auf den Elbinseln bei Voitze, (in der ehemaligen Provinz Lauenburg).

†† SPICULIS PLURIBUS. *Mehrere Ährchen.*

\* Culmo tereti. *Mit rundem Halm.*

### 10. SCIRPUS LACUSTRIS L. *Teich-Binse.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 72.*

ABBILD. STURM *Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 36. Host Gram. austr. 3. t. 61. Fl. dan. t. 1142. Engl. bot. t. 666.*

SYN. *Scirpus lacustris* EHRH.! *Calam. n. 112.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. September.

Vorkommen. In Teichen, stehenden Gewässern und an Flussufern.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Münden, Holtensen, Seeburg, Harste, Denkershausen, Imbshausen, Westerhof. Fürstenthum Grubenhagen: bei Salzderhelden; am Harze, z. B. an den Teichen bei Herzberg, Osterode. Grafschaft Hohnstein: bei Niedersachswerfen. Fürstenthum Hildesheim: bei Lamspringe. Fürstenthum Calenberg: am Ilpeol, bei der Döhrener und Kirchröder Ziegelei. Grafschaft Diepholz: am Dümmer See. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle, Walsrode, Hitzacker, auf Wilhelmsburg. Herzogthum Verden: bei Eggersmühlen.

#### 41. SCIRPUS GLAUCUS SMITH. *Meergrüne Binse.*

SM. *Engl. bot. p. 2321.*

ABBILD. SM. *a. a. O. t. 2321. STURM Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 36. (S. Duvalii).*

SYN. *Scirpus Duvalii* HOPPE! in STURM *a. a. O.*

*S. lacustris* β. SM. *Fl. brit. 1. p. 52.*

SPIELART a. MAJOR. *Grössere meergrüne Binse.*

SPIELART b. MINOR. *Kleinere meergrüne Binse.*

ABBILD. *Fl. dan. t. 454. (S. holoschoenus).*

SYN. *Scirpus Tabernaemontanus* GMEL. *Fl. bad. 1. p. 101.*

*S. lacustris* β. SCHRAD. *Fl. germ. 1. p. 134.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. An den Seeküsten und Flussmündungen, besonders so weit die Flut im Strome hinaufgeht, häufig. Die Spielart a. tiefer im Salzwasser, b. entfernt vom Wasser und auch im Binnenlande in Sümpfen, die salzhaltig sind.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: die Spielart b. bei Oberscheden, am Hohenhagen, bei Obernjesa, Westerhof, (an der Hörnerkuppe bei Allendorf im Hessischen, bei Heiligenstadt im Preussischen). Fürstenthum Calenberg: die Spielart b. bei Misburg. Herzogthum Bremen: bei Stade, Brunshausen, Drochtersen, Freiburg, hier auch die Spielart a., bei Otterndorf, hier auch die Spielart b., diese auch bei Geestendorf, die Hauptart bei Bremerlehe. Fürstenthum Ostfriesland: bei Accumer Siel, auf Borkum, Nordernei, Spiekeroog, (am Holländer Meere im Oldenburgschen).

Bemerk. *Scirpus Duvalii* HOPPE wird von den Schriftstellern zu *S. trigonus* ROTH gezogen. Exemplare indessen, die ich vom Hrn. Prof. HOPPE selbst erhielt, haben einen unter der Spirre runden (wohl mit einigen erhabenen Linien bezeichneten, aber keinesweges stumpf dreiseitigen Halm). Die Farbe derselben ist weniger meergrün als sie zu seyn pflegt, wenn die Pflanze in salzigem Wasser wächst. Diese Veränderung kann man indessen an unsern Strommündungen mit Abnahme des Salzgehaltes im Wasser ebenfalls wahrnehmen. Die Spielart major ist gegen 8 Fuss hoch, hat einen unten fast einen Zoll im Durchmesser starken Halm und eine ausgedehntere Spirre.

Es ist diejenige, die in Ostfriesland am häufigsten zum Flechten von Decken, Stuhlsitzen u. s. w. angewendet wird. Die Ährchen variiren gestielt und ungestielt. Die Spitze des Halms ist gewöhnlich kürzer, nicht selten aber auch länger als die Spirre. Ferner fand ich verschiedene Male diöcische Exemplare, sowohl weibliche als männliche.

## 12. SCIRPUS SETACEUS L. *Borstenhalmige Binse.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 73.*

ABBILD. STURM *Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 10. Host Gram. austr. 3. t. 65. Fl. dan. t. 311. Engl. bot. t. 1693.*

SYN. *Scirpus setaceus* EHRH. *Phytoph. p. 51.*

*Isolepis setacea* R. BROWN *Prodr. fl. nov. Holl. p. 222.*

**Dauer.** Einjährig. **Blüthezeit.** Juli, August. **Fruchtreife.** August, September.  
**Vorkommen.** An Gräben, Teichen und auf nassem, grasigem Boden.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: bei Meensen, am Hohenbagen, an der Ratzeburg, bei Marke, Westerhof, Offensen, (Mariendorf im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: am Harze. Grafschaft Hohnstein: bei Steierthal. Fürstenthum Calenberg: bei Barsinghausen, am Ilepol, bei Vahrenwald, List, Bohtfeld, Misburg. Grafschaft Bentheim: am Bentheimer Berge. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle, Breese im Bruche, Klein-Gussborn, Grabau. Fürstenthum Ostfriesland: auf Borkum.

\*\* Culmo triquetro l. trigono. *Mit dreieckigem oder dreikieligem Halm.*

## 13. SCIRPUS TRIQUETER L. *Dreieckige Binse.*

LINN. *Mant. p. 29.*

ABBILD. STURM *Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 36. Host Gram. austr. 3. t. 66. (S. mucronatus). Fl. dan. t. 1983. Engl. bot. t. 1694.*

SYN. *Scirpus triqueter* SM. *Engl. fl. 1. p. 60.* (mit Ausschluss von *Fl. dan. t. 1563.*, welche zu *S. pungens* gehört).

**Dauer.** Mehrjährig. **Blüthezeit.** Juli, August. **Fruchtreife.** September, October.

**Vorkommen.** Am Unterlauf der grössern Ströme in dichten Schaaren den dem Strome zunächst liegenden Schlammstrich bedeckend, der bei der Flut gänzlich vom Wasser überstaut wird.

**Standörter.** Herzogthum Bremen: von Brunshausen bis zur Mündung der Elbe häufig, z. B. auf der Insel Asselersand, bei Drochtersen, Freiburg; an den Ufern der Lesum bei St. Magnus, (bei Heppens im Oldenburgschen).

## 14. SCIRPUS PUNGENS VAHL. *Dreiseitige Binse.*

VAHL *Enum. pl. 2. p. 255.*

ABBILD. STURM *Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 36. (S. Rothii). Fl. dan. t. 1563. (S. triqueter).*

SYN. *Scirpus Rothii* HOPPE in STURM a. a. O.

*S. triqueter* RORH! *Neue Beitr. 1. S. 91.*

*S. triqueter* β. SM. *Engl. fl. 1. p. 60.*

*S. mucronatus* EHRH. *Calam. n. 2.*



Bemerk. Die Spielart b. hat doppelt längere, lanzettförmige Ähren, dünnere Halme, schmalere Blätter und Samen. Ausser den aufgeführten Spielarten kommt ein *S. maritimus monostachyus* vor, (bei Osnabrück, Dissen, Herford), der dasselbe Verhältniss zur vollständigen Form darstellt, in welchem *S. bifolius* WALLR. zu *S. rufus* steht. Vergl. *Blysmus rufus*.

#### 17. SCIRPUS SYLVATICUS L. *Wald-Binse.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 75.*

ABBILD. STURM *Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 36.* Host *Gram. austr. 3. t. 68. Engl. bot. t. 919.*

SYN. *Scirpus sylvaticus* EHREH. *Calam. n. 131.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Mai, Juni. Fruchtreife. Juli, August.

Vorkommen. In Waldungen, auf Wiesen, an Gräben, Bächen und Teichen.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: an Gräben vor dem Weender Thore, bei Roringen, Seeburg, Harste, Denkershausen. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, z. B. bei Herzberg. Fürstenthum Calenberg: am Stadtgraben in Hannover, an der alten Leine bei Herrenhausen, in der Döhrener Marsch, bei Kirchrode. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle, Wuhlenburg, auf Wilhelmsburg.

#### 18. SCIRPUS RADICANS SCHKUHR. *Wurzelnde Binse.*

SCHK. in *UST. Annal. d. Bot. 4. S. 48.*

ABBILD. SCHK. *a. a. O. t. 1.* STURM *Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 36.* Host *Gram. austr. 4. t. 69.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Mai, Juni. Fruchtreife. Juli, August.

Vorkommen. An Flussufern auf sandigem Boden im nördlichen Landestheile.

Standörter. Fürstenthum Lüneburg: zwischen Hohnstorf und Artlenburg, (in der ehemaligen Provinz Lauenburg).

---

Bemerk. *Scirpus supinus* L. wächst einige Meilen jenseit des Grenzumfanges der Flor bei Aschersleben.

#### 6. CLADIUM SCHRADER. *Nussriet.*

SCHRAD. *Fl. germ. 1. p. 74.*

##### 1. CLADIUM GERMANICUM SCHRADER. *Deutsches Nussriet.*

SCHRAD. *Fl. germ. 1. p. 75.*

ABBILD. SCHRAD. *a. a. O. t. 5. f. 7.* (Analyse). Host *Gram. austr. 3. t. 53.* (Schoenus *Mariscus*). *Fl. dan. t. 1302.* (desgl.). *Engl. bot. t. 950.* (desgl.).

SYN. *Schoenus Mariscus* LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 62.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juli, August. Fruchtreife. September, October.

Vorkommen. An Teichen und in Sümpfen.



Standörter. Fürstenthum Göttingen: am Denkershäuser Teiche. Fürstenthum Calenberg: am alten Gehäge bei Misburg. Fürstenthum Osnabrück: auf dem Greteschen Bruche bei Osnabrück. Grafschaft Hoya: (bei Wildeshausen im Oldenburgschen).

### 7. BLYSMUS PANZER. *Quellriet.*

PANZ. in *Syst. veg. ed. Röm. SCHULT. Mant. 2. p. 41.*

#### 1. BLYSMUS COMPRESSUS PANZER. *Gemeines Quellriet.*

PANZ. in *Syst. veg. ed. Röm. SCHULT. Mant. 2. p. 41.*

ABBILD. *Hort Gram. austr. 3. t. 57.* (*Schoenus compressus*). *Engl. bot. t. 791.* (desgl.).

SYN. *Scirpus caricinus* SCHRAD. *Fl. germ. 1. p. 132.*

*Schoenus compressus* LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 65.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni bis August. Fruchtr. August, September.

Vorkommen. Auf nassen und sumpfigen Wiesen.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Oberscheden, Rosdorf, bei der Stegmühle, bei Holtensen, Waake, Seeburg, Harste, Westerhof, am Solling bei Adelebsen, (bei Heiligenstadt im Preussischen). Fürstenthum Grubenhagen: am Harze. Grafschaft Hohnstein: bei Steierthal. Fürstenthum Calenberg: bei Hannover. Fürstenthum Osnabrück: auf dem Gesmerbruche bei Osnabrück. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle, Hop, Gross-Heide.

#### 2. BLYSMUS RUFUS PANZER. *Fuchsrothes Quellriet.*

PANZ. in *Syst. veg. ed. Röm. SCHULT. Mant. 2. p. 41.*

ABBILD. SCHRAD. *Fl. germ. 1. t. 1. f. 3.* (*Scirpus rufus*). *Engl. bot. t. 1010.* (*Schoenus rufus*).

SYN. *Scirpus rufus* SCHRAD. *a. a. O. p. 133.*

*Schoenus rufus* SM. *Fl. brit. 1. p. 45.*

*Scirpus bifolius* WALLER! *Sched. crit. p. 27.* (Eine im Wasser langhalmig aufgeschossene Form, die nur 1 Ährchen angesetzt hat).

ABÄNDERUNG \* *Floribus castaneis. Mit kastanienbraunen Blüten.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Mai bis Juli. Fruchtreife. Juli, August.

Vorkommen. Am Seestrande, auch auf salzhaltigem Boden im Binnenlande.

Standörter. Fürstenthum Calenberg: an der Füsse bei Davenstedt. Fürstenthum Lüneburg: (in der ehemaligen Provinz Lauenburg). Herzogthum Bremen: (bei Ritzebüttel). (Ausserhalb des Grenzzumfangs der Flor bei Stassfurth).

Bemerk. Die Pflanze variirt in einzelnen Exemplaren mit Deckblättern, deren oberes 3 bis 4 mal länger als die Ähre ist.

8. SCHOENUS LINNÉ. *Knopfgras.**Gen. plant. ed. SCHREB. n. 32.*1. SCHOENUS ALBUS L. *Weisses Knopfgras.**LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 65.**ABBILD. SCHK. Handb. 1. T. 7. STURM Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 40. Host Gram. austr. 4. t. 72. Engl. bot. t. 985.**SYN. Schoenus albus EHRH. Calam. n. 1.**Rhynchospora alba VAHL Enum. pl. 2. p. 236.***Dauer.** Mehrjährig. **Blüthezeit.** Juli, August. **Fruchtreife.** September, October.**Vorkommen.** Auf torfigem Heide- und Bruchboden.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: unter der Alaunbrennerei auf dem Hühnerfelde bei Münden. Fürstenthum Hildesheim: bei Hildesheim. Fürstenthum Calenberg: bei Vahrenwald, Langenhagen, Cananohe, Mellendorf. Fürstenthum Osnabrück: bei Hunteburg. Grafschaft Bentheim: am Bentheimer Berge, bei Ohne. Grafschaft Hoya: beim Dammkrüge, bei Mirrenburg. Fürstenthum Lüneburg: in allen Torfmooren vom Alten-Warmbücher Moore bis Harburg. Herzogthum Bremen: bei Wilstedt, Bremervörde, Stotel, im Kehdinger Moore. Fürstenthum Ostfriesland: bei Friedeburg, (am Holländer Meere im Oldenburgschen).

**Bemerk.** Über die Werthlosigkeit des von der Verhärtung der Griffelbasis für die Gattungen *Rhynchospora* VAHL und *Chaetospora* R. BROWN hergenommenen Charaktere vergleiche man meine Beobachtungen in *Prim. fl. esseq. p. 27.*

2. SCHOENUS FUSCUS L. *Braunes Knopfgras.**LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1664.**ABBILD. STURM Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 40. Fl. dan. t. 1562. Engl. bot. t. 1575.**SYN. Rhynchospora alba β. VAHL Enum. pl. 2. p. 236.***Dauer.** Mehrjährig. **Blüthezeit.** Mai bis Juli. **Fruchtreife.** Juli bis September.**Vorkommen.** Auf torfigem Heide- und Bruchboden.

**Standörter.** Fürstenthum Grubenhagen: am Harze. Fürstenthum Hildesheim: bei Hildesheim. Fürstenthum Calenberg: im Cananoher Moore. Fürstenthum Osnabrück: bei Osnabrück, Hunteburg. Grafschaft Bentheim: bei Rheine. Grafschaft Hoya: beim Dammkrüge, bei Bühren, Frestorf. Fürstenthum Lüneburg: bei Fuhrberg, am Entenfang bei Celle, vor Eschede, bei Gifhorn, Wickenberg, Wiedenhausen, Walsrode, Borstel. Herzogthum Verden: bei Eggersmühlen, Rothenburg. Herzogthum Bremen: bei Lesum, (Wildeshausen im Oldenburgschen). Fürstenthum Ostfriesland: (bei Jever im Oldenburgschen).

3. SCHOENUS NIGRICANS L. *Schwarzes Knopfgras.**LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 64.*

ABBILD. STURM *Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 40. Host Gram. austr. 3. t. 54. Engl. bot. t. 1121.*

SYN. *Schoenus nigricans* EHRH.! *Calam. n. 101.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. Auf sandig-torfigem Boden an der Nord- und Südgrenze des Landes selten.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: (im Helsunger Bruche im Braunschweigschen). Fürstenthum Grubenhagen: (bei Westerhausen im Preussischen). Fürstenthum Ostfriesland: auf Nordernei.

## 9. CYPERUS LINNÉ. *Cypergras.*

*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 93.*

### 1. CYPERUS FLAVESCENS L. *Gelbliches Cypergras.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 68.*

ABBILD. SCHK. *Handb. 1. T. 7. Host Gram. austr. 3. t. 72.*

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Juli, August. Fruchtreife. September, October.

Vorkommen. Auf Sumpfboden.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Münden, am Seeburger See. Fürstenthum Calenberg: am Deister, bei Linden, Gross-Buchholz. Fürstenthum Osnabrück: bei Hunteburg. Grafschaft Bentheim: bei Ohne. Grafschaft Hoya: bei Gross-Vörde. Fürstenthum Lüneburg: bei Breese im Bruche, Klein-Gussborn, Sudenburg. Grabau.

### 2. CYPERUS FUSCUS L. *Braunes Cypergras.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 69.*

ABBILD. SCHK. *Handb. 1. T. 7. Host Gram. austr. 3. t. 78. Fl. dan. t. 179.*

SYN. *Cyperus fuscus* EHRH.! *Calam. n. 111.*

ABÄNDERUNG \* *Floribus virescentibus. Mit grünlichen Blüthen.*

SYN. *Cyperus virescens* HOFFM. *Fl. germ. 1. p. 21.*

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Juli, August. Fruchtreife. September, October.

Vorkommen. Auf Sumpfboden und nassen Wiesen, die Abänderung an schattigen Stellen.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Münden, Seeburg, zwischen Westerhof und Mandelbeck. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, nebst der Abänderung, (bei der Blechhütte im Preussischen). Fürstenthum Calenberg: bei Bodenwerder, Schwöbber, am Deister, hier auch die Abänderung, am Ilpeol, bei Gross-Buchholz. Fürstenthum Osnabrück: bei Hunteburg. Fürstenthum Lüneburg: bei Gross-Heide.

Bemerk. Es kommen Exemplare vor, deren obere Ähren sich nur braun färben, die untern aber grün bleiben.

## FAMILIA CVI. HUNDERTUNDSECHSTE FAMILIE.

## GRAMINEAE Gräser.

Gramineae DE JUSS. Gen. ed. USTR. p. 33.

1. ELYMUS LINNÉ. *Haargras.*

Gen. plant. ed. SCHREB. n. 128.

1. ELYMUS ARENARIUS L. *Sand-Haargras.*

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 122.

ABBILD. Host Gram. austr. 4. t. 12. Fl. dan. t. 847. Engl. bot. t. 1672.

SYN. Elymus arenarius KUNTH Agrost. 1. p. 450.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. September.

Vorkommen. An den sandigen Ufern des Unterlaufs der Flüsse und des Meers, auch auf den Inseln.

Standörter. Fürstenthum Calenberg: bei Brevörde. Fürstenthum Lüneburg: bei Schnakenburg, (im Hamburgischen Gebiete). Herzogthum Bremen: (bei Ritzbüttel). Fürstenthum Ostfriesland: auf Nordernei, Baltrum, Spiekeroog.

2. ELYMUS EUROPAEUS L. *Gemeines Haargras.*

LINN. Mant. p. 35.

ABBILD. Host Gram. austr. 1. t. 28. Fl. dan. t. 1621. Engl. bot. t. 1317.

SYN. Elymus europaeus KUNTH Agrost. 1. p. 452.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. September.

Vorkommen. In Gebirgs- und Bergwäldungen.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: im Nordholze bei Meensen, bei Jühnde, im Rosdorfer Holze, am Hengstberge, bei Kerstlingeröderfeld, Hessendreisch, Gladebeck, Holzerode, an der Bramburg, (im Fahrbacke bei Heiligenstadt im Preussischen). Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, (z. B. bei Blankenburg im Braunschweigschen). Grafenschaft Hohnstein: am alten Stolberg, bei Sophienhof. Fürstenthum Calenberg: am Nitberge, bei Ockensen, am Harderöder Berge bei Salzhemmendorf, am Gehrdener Berge, im neuen Gehäe bei Misburg.

2. HORDEUM LINNÉ. *Gerste.*

Gen. plant. ed. SCHREB. n. 129.

1. HORDEUM PRATENSE HUDSON. *Wiesen-Gerste.*

HUDS. Fl. angl. p. 56.

ABBILD. Host Gram. austr. 1. t. 33. (H. secalinum). Fl. dan. t. 630. (H. maritimum). Engl. bot. t. 409.

SYN. *Hordeum pratense* KUNTH *Agrost.* 1. p. 455. EHRH.! *Calam.* n. 57.  
*H. murinum* β. LINN. *Sp. pl. ed. 2.* p. 126.

**Dauer.** Einjährig. **Blüthezeit.** Juni, Juli. **Fruchtreife.** Juli, August.

**Vorkommen.** Auf Wiesen, Weiden und an Wegen.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: bei der Stegemühle, am kleinen Hagen, bei Rohringen, Harste, bei der Ebershäuser Papiermühle. Fürstenthum Grubenhagen: bei Sülbeck, Salzderhelden, Iber; am Harze. Fürstenthum Hildesheim: bei Alfeld, Gronau, Hildesheim. Fürstenthum Calenberg: bei Salzhemmendorf, in der Döhrener Marsch, auf der breiten Wiese bei Kirchrode. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle. Herzogthum Bremen: bei Freiburg, Bremerlehe, Spieka.

## 2. HORDEUM MURINUM L. *Mauer-Gerste.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2.* p. 126.

ABBILD. SCHK. *Handb.* 1. T. 19. *Host Gram. austr.* 1. t. 32. *Fl. dan.* t. 629. *Engl. bot.* t. 1971.

SYN. *Hordeum murinum* KUNTH. *Agrost.* 1. p. 456. EHRH.! *Calam.* n. 47.

**Dauer.** Einjährig. **Blüthezeit.** Juni, Juli. **Fruchtreife.** Juli, August.

**Vorkommen.** An Mauern, Zäunen und Wegen.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: z. B. am Walle, am Albanithore, am Weender Thore. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze. Fürstenthum Calenberg: z. B. bei Linden, Kirchrode, im Steinthorfelde. Fürstenthum Osnabrück: bei Hunteburg. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle, Lüneburg, Lauenbruch. Herzogthum Bremen: bei Bremerlehe. Fürstenthum Ostfriesland: auf Nordernei.

## 3. HORDEUM MARITIMUM WITHERING. *Meerstrands-Gerste.*

WITHER. *Bot. arrang.* p. 172.

ABBILD. *Host Gram. austr.* 1. t. 34. *Fl. dan.* t. 1632. *Engl. bot.* t. 1205.

SYN. *Hordeum maritimum* KUNTH *Agrost.* 1. p. 456.

**Dauer.** Einjährig. **Blüthezeit.** Mai, Juni. **Fruchtreife.** August.

**Vorkommen.** Auf Wiesen, an Deichen und Dämmen in der Nähe des Meeresstrandes.

**Standörter.** Fürstenthum Ostfriesland: (am Mariensiel bei Jever im Oldenburgschen). Herzogthum Bremen: am Auslaufe der Weser hier und da.

## 3. TRITICUM LINNÉ emend. *Weizen.*

*Gen. plant. ed. SCHUMM. n. 130.*

\* *Spiculis sessilibus.* Mit sitzenden Ährchen.

### 1. TRITICUM JUNCEUM L. *Binsen-Weizen.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2.* p. 108.

ABBILD. Host *Gram. austr.* 3. t. 33. *Fl. dan.* t. 916. *Engl. bot.* t. 814.

SYN. *Triticum junceum* KUNTH *Agrost.* 1. p. 444.

SPIELART a. ANGUSTIFOLIUM. *Schmalblättriger Binsen-Weizen.*

SPIELART b. HIRTUM. *Haarigspelziger Binsen-Weizen.*

SYN. *Triticum junceum* β. DE CAND. *Fl. franç.* 3. p. 83.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni bis August. Fruchtreife. September.

Vorkommen. Am sandigen Meeresufer und auf den Inseln, die Spielart b. entfernter vom Meere oder zwischen Gebüsch.

Standörter. Fürstenthum Lüneburg: (die Spielart b. in der ehemaligen Provinz Lauenburg). Herzogthum Bremen: (bei Ritzebüttel, hier auch die Spielart a.). Fürstenthum Ostfriesland: auf Nordernei, Langeroog; die Spielart b. auf Borkum.

Bemerk. Die Spielart hat doppelt schmalere, stark eingerollte Blätter, ist niedriger, kürzerährig und gewöhnlich stark violett am untern Theile des Halms gefärbt. Man darf sie nicht mit *T. acutum* verwechseln. Die Spielart b. hat stark haarige Spelzen und ist weniger blaugrün gefärbt.

## 2. TRITICUM ACUTUM DE CANDOLLE. *Spitzbalgiger Weizen.*

DE CAND. *Cat. hort. monsp. Fl. franç.* t. 5. p. 282.

ABBILD. *Fl. dan.* t. 1986.

SYN. *Triticum acutum* KUNTH *Agrost.* 1. p. 441.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. September.

Vorkommen. Im Sandboden am Meeresufer und auf den Inseln.

Standörter. Herzogthum Bremen: (bei Ritzebüttel). Fürstenthum Ostfriesland: auf Borkum, Nordernei, Langeroog.

Bemerk. Diese Pflanze wurde im Frühjahr 1822 an unsern Küsten, wohl zuerst für Deutschland, von mir entdeckt und Bekannten mitgetheilt. Sie wächst häufig zwischen dem sehr ähnlichen *T. junceum*, unterscheidet sich aber von diesem sogleich dadurch, dass die straffe (nicht hängende) Ähre nicht brüchig ist. Die Wurzel kriecht stark, die Blätter sind im frühern Zustande canaliculato-triquetra, carina valde acuta, völlig entwickelt werden sie plana, und stehen fast unter rechten Winkeln sperrig ab. Bei freiem Stande ist die Pflanze blaugrün, zwischen andern Gewächsen wird sie gelb-grün, indem die glaucedo sich verliert. Sie erreicht dann wohl eine Höhe von 2 bis 2½ Fuss, die Ährchen variiren von 10 bis zu 20. Die gewöhnlich glatte Spindel variirt bisweilen, besonders gegen die Spitze hin, mit scharfhaarigen Kanten. Begrante Ährchen, wie in MERT. und KOCN *Deutschl. Fl.* 1. S. 702. von einer englischen Varietät angegeben werden, habe ich nie gesehen, und bezweifle, dass die erwähnte Pflanze hierher gehört.

## 3. TRITICUM LITORALE HOST. *Küsten-Weizen.*

HOST! *Gram. austr.* 4. p. 5.

ABBILD. Host *a. a. O.* t. 9.

SYN. *Triticum litorale* KUNTH *Agrost.* 1. p. 441.

*T. repens* γ. *maritimum* ROTH *N. Beitr.* 1. S. 137. (mit Ausschluss von *T. repens* γ. *Sx. Fl. brit.*, welches wahrscheinlich Syn. von *T. pungens* β. DE CAND. *Fl. franç.* t. 5. p. 283 ist).

SPIELART a. ARISTATUM. *Begrannter Küsten-Weizen.*

ABBILD. Host a. a. O. (Ähre rechts). Fl. dan. t. 1863. (T. litoreum).

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni bis August. Fruchtreife. September.

Vorkommen. Am Meeresufer auf sandigem und halbsandigem Boden.

Standörter. Herzogthum Bremen: beim Benser, Dörumer, Wremer Siel, hier auch die Spielart; (diese auch bei Ritzebüttel).

Bemerk. Dieses Triticum ist nicht mit T. repens verwandt, wie in MERT. und KOCH Deutschl. Fl. 1. S. 703. and KUNTH Agrost. a. a. O. angegeben wird, wenn auch von dessen Statur, wie die Substanz und Nervenbildung der Spelzen, die Richtung und Starrheit der gegen die Spitze eingerollten, stehenden Blätter u. s. w. erweist; wohl aber mit T. acutum, dessen kleinere, schmalerblättrige und starrere Spielart es vielleicht ist.

4. TRITICUM REPENS L. *Quecken-Weizen.*

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 128.

ABBILD. SCHK. Handb. 1. T. 20. (Figur rechts). Host Gram. austr. 2. t. 21. Fl. dan. t. 748. Engl. bot. t. 909.

SYN. Triticum repens a. KUNTH Agrost. 1. p. 440. EHRH. Pl. off. n. 12.

SPIELART a. VAILLANTIANUM. *Vaillant's Quecken-Weizen.*

ABBILD. SCHK. a. a. O. (Fig. links). VAILL. Bot. par. t. 17. f. 2.

SYN. Triticum repens β. SCHRAD. Fl. germ. 1. p. 391. KUNTH a. a. O.

SPIELART b. LEERSIANUM. *Leers's Quecken-Weizen.*

ABBILD. LEERS Fl. herb. t. 12. f. 4. I.

SYN. Triticum repens γ. SCHRAD. a. a. O. KUNTH a. a. O.

SPIELART c. STRICTUM. *Steifer Quecken-Weizen.*SPIELART d. IMBRICATUM. *Dichtähriger Quecken-Weizen.*

SYN. Triticum imbricatum LAM. Illustr. n. 1175?

SPIELART e. GLAUDESCENS. *Bläulichgrüner Quecken-Weizen.*

SYN. Triticum repens glaucescens WALLR. Sched. crit. p. 40.

T. glaucum THUILL. (nicht DE CAND. Fl. franç. 5. p. 281).

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni bis September. Fruchtreife. August bis October.

Vorkommen. Auf cultivirtem Boden, Äckern, an Ufern, Zäunen und Wegen. Die Spielart c. und d. auf Marschboden, e. am Strande des Unterlaufs der Flüsse und der See, auch auf dürrer Kalkboden im Binnenlande.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: z. B. am Hainberge. Fürstenthum Grubenhagen: z. B. bei Salzderhelden. Fürstenthum Calenberg: z. B. am Wege nach dem Pferdethurm, beim neuen Hause. Fürstenthum Osnabrück: bei Hunteburg. In der Grafschaft

**Bentheim.** Herzogthum Bremen: die Spielart b. beim Dorumer Siel; c. bei Spieka; e. zwischen dem Wremer und Dorumer Siel, bei Otterndorf, (Ritzebüttel). Fürstenthum Ostfriesland: die Spielart e. bei Carolinensiel; (die Spielart c. bei Jever im Oldenburgschen).

Bemerk. Die Spielart c. ist durch hohen, straffen Wuchs, schmale Blätter und lange, dünne Ähren bei gewöhnlicher Färbung ausgezeichnet, die Spielart d. durch kürzere, stumpfere, dicht aufeinanderliegende Ährchen (*T. densiflorum* WILLD. *Enum. hort. berol. p. 135.* ähnlich, aber nicht dieses), die Spielart d. nur durch leicht bläuliche Farbe und etwas mehr Steifigkeit als die Hauptart.

**\*\* Spiculis breve pedicellatis. Mit kurz gestielten Ährchen.**

### 5. TRITICUM CANINUM SCHREBER. *Hunds-Weizen.*

SCHREB. *Spic. fl. lips. p. 51.*

ABBILD. SCHK. *Handb. 1. T. 19. Host Gram. austr. 2. t. 25. Engl. bot. t. 1372.*

SYN. *Triticum caninum KUNTH Agrost. 1. p. 442.*

*Elymus caninus LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 124. EHRH.! Phytoph. n. 72.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni bis August. Fruchtr. August, September.

Vorkommen. In Waldungen, Hainen, an Hecken und Gebüsch.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Gross-Lengden, Mackenrode, Eddighausen, an der Ratzeburg, bei Harste. Fürstenthum Grubenhagen: bei Sülbeck, am Harze, z. B. bei Königshof. Fürstenthum Calenberg: am Ith bei Ockensen, im neuen Gehäge bei Misburg.

### 6. TRITICUM PINNATUM MÖNCH. *Entferntähriger Weizen.*

MÖNCH *Enum. pl. Hass. inf. p. 53.*

ABBILD. *Host Gram. austr. 1. t. 22. (Bromus pinnatus). Engl. bot. t. 730. (desgl.).*

SYN. *Triticum pinnatum KUNTH Agrost. 1. p. 445.*

*Bromus pinnatus LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 115.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. Auf Hügeln, Bergwiesen, an Waldrändern und Wegen.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Hemeln, Mackenrode, Waake, Herberhausen, Holtensen, Elvershausen, an der Plesse. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze. Grafschaft Hohnstein: an der langen Wand, am Netzberge. Fürstenthum Calenberg: am Ohrer und Lindener Berge bei Hameln und Hannover.

### 7. TRITICUM SYLVATICUM MÖNCH. *Wald-Weizen.*

MÖNCH *Enum. pl. Hass. inf. p. 54.*

ABBILD. *Host Gram. austr. 1. t. 21. (Bromus sylvaticus). Engl. bot. t. 729. (desgl.).*

SYN. *Triticum sylvaticum KUNTH Agrost. 1. p. 445.*

*Bromus gracilis EHRH.! Calam. n. 107.*

*B. pinnatus β. LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 115.*



Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. In Hainen, zwischen Gebüsch, an Waldrändern und Hecken.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Reinhausen, Kerstlingeröderfeld, Herberhausen. Fürstenthum Grubenhagen: am alten Grubenhagen, bei Eimbeck. Fürstenthum Calenberg: am Süntel, Deister, Gehrdenen Berge. Fürstenthum Osnabrück: bei Hunteburg.

#### 4. LOLIUM LINNÉ. *Lolch.*

*Gen. plant, ed. SCHREB. n. 126.*

##### 1. LOLIUM PERENNE L. *Ausdauernder Lolch.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 122.*

ABBILD. *Host Gram. austr. 1. t. 25. Fl. dan. t. 747. Engl. bot. t. 315.*

SYN. *Lolium perenne KUNTH Agrost. 1. p. 436. ERH. Calam. n. 94.*

SPIELART a. RAMOSUM. *Ästiger ausdauernder Lolch.*

ABBILD. *LEERS Fl. herb. t. 12. f. 1.*

SYN. *Lolium perenne δ. ramosum KUNTH a. a. O.*

SPIELART b. TENUE. *Dünnähriger ausdauernder Lolch.*

SYN. *Lolium perenne β. tenue KUNTH a. a. O.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni bis August. Fruchtreife. Juli bis October.

Vorkommen. Auf Wiesen und Weiden, an Ackerrändern und Wegen.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: z. B. vorden Thoren, am Walle; die Spielart b. zwischen der Stegemühle und Landwehr. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze; die Spielart b. bei Sülbeck, Salzderhelden. Fürstenthum Calenberg: z. B. in der Gartengemeinde, im Steinthorfelde; (die Spielart a. am Pyrmonter Berge im Waldeckschen). Fürstenthum Osnabrück: bei Hunteburg; die Spielart a. bei Osnabrück. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle; die Spielart a. bei Harburg. Herzogthum Bremen: bei Freiburg, Otterndorf, Spieka. Fürstenthum Ostfriesland: auf Nordeinei, nebst der Spielart b.

##### 2. LOLIUM ARVENSE WITHERING. *Jähriger Lolch.*

WITH. *Bot. arrang. p. 168.*

ABBILD. *Host Gram. austr. 3. t. 25. Engl. bot. t. 1125.*

SYN. *Lolium arvense KUNTH Agrost. 1. p. 436.*

SPIELART a. TENUE. *Dünnähriger jähriger Lolch.*

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. Auf Wiesen, Grasrainen, an Dämmen nicht häufig.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: unter Lein bei Rosdorf, bei Lippoldshausen. Fürstenthum Grubenhagen: (bei Quedlinburg im Preussischen). Fürstenthum Calenberg: bei Misburg, am Wege zum neuen Gehäge. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle; die Spielart bei Medingen. Herzogthum Bremen: bei Bremerlehe.

Bemerk. Die Spielart ist dem *L. perenne* b. *tenue* analog, und hat nur 2—3 Blättchen im Ährchen.

### 3. LOLIUM TEMULENTUM L. *Betäubender Lolch.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 122.*

ABBILD. SCHK. *Handb. 1. T. 18. Host 1. t. 26. Fl. dan. t. 160. Engl. bot. t. 1124.*

SYN. *Lolium temulentum* KUNTH *Agrost. 1. p. 437. EHRH.! Calam. n. 29.*

SPIELART a. SUBMUTICUM. *Kurzgranniger betäubender Lolch.*

SYN. *Lolium speciosum* LINK *Enum. hort. berol. 1. p. 98. MERT. u. KOCH Deutschl. Fl. 1. S. 716.* (die deutsche Pflanze).

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. Unter dem Getreide. Die Spielart sehr selten.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Landwehrhagen, bei der Stegemühle, bei Weende, Deppoldshausen. Fürstenthum Grubenhagen: im Eichsfelde, am Harze. Fürstenthum Calenberg: am Lindener Berge, am Kronsberge. Fürstenthum Osnabrück: bei Hunteburg; die Spielart bei Osnabrück. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle.

### 5. BROMUS LINNÉ. *Trespe.*

*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 120.*

#### 1. BROMUS MOLLIS L. *Weichhaarige Trespe.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 112.*

ABBILD. SCHK. *Handb. 1. T. 16. Host Gram. austr. 1. t. 19. Fl. dan. t. 1324. Engl. bot. t. 1078.*

SYN. *Bromus mollis* KUNTH *Agrost. 1. p. 413. EHRH.! Calam. n. 55.*

SPIELART a. CONFERTUS. *Dichtblüthige weichhaarige Trespe.*

Dauer. Zwei-, auch einjährig. Blüthezeit. Mai, Juni. Fruchtreife. Juli, August.

Vorkommen. Auf trockenen Wiesen und Äckern häufig. Die Spielart auf Sandboden.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: z. B. bei der Stegemühle, Walkemühle, bei Weende. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, z. B. bei Grund, Wildemann. Fürstenthum Calenberg: z. B. am Lindener Berge. Fürstenthum Osnabrück: bei Hunteburg. Grafschaft Bentheim: bei Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle, Hitzacker, Lüneburg; die Spielart bei Lüne. Herzogthum Bremen: am Misselwarder Siel, zwischen Otterndorf und Altenbruch. Fürstenthum Ostfriesland: auf Nordernei.

Bemerk. Die Spielart hat eine zusammengezogene, kurzästige Inflorescenz, der des *B. confertus* ähnlich.

**2. BROMUS SECALINUS L. Roggen-Trespe.**LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 112.*ABBILD. *Host Gram. austr. 1. t. 12. Fl. dan. t. 1446. Engl. bot. t. 1171.*SYN. *Bromus secalinus KUNTH Agrost. 1. p. 413. EHRH.! Calam. n. 45.*

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Mai bis Juli. Fruchtreife. Juli, August.

Vorkommen. Auf Äckern, besonders auf Roggenfeldern häufig.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Göttingen, Rohringen, Weende, Boven. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze. Fürstenthum Calenberg: z. B. bei Vahrenwald, am Kronsberge. Fürstenthum Osnabrück: bei Huntzburg. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle. Herzogthum Bremen: bei Spieka.

**3. BROMUS RACEMOSUS L. Traubenblüthige Trespe.**LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 114.*ABBILD. *Engl. bot. t. 1079.*SYN. *Bromus racemosus KUNTH Agrost. 1. p. 413.*

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Mai bis Juli. Fruchtreife. Juli, August.

Vorkommen. Auf Wiesen, Grasplätzen, in Baumgärten häufig.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: z. B. am Hainberge, bei der Stegemühle, bei Lengelern, Harste. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze. Grafschaft Hohnstein: z. B. bei Neustadt. Fürstenthum Calenberg: z. B. in der Döhrener Marsch, im alten Steinbruche bei Barsinghausen. Fürstenthum Lüneburg: zwischen Ülzen und Lüneburg.

**4. BROMUS COMMUTATUS SCHRADER. Verwechselte Trespe.**SCHRAD.! *Fl. germ. 1. p. 383. KUNTH Agrost. 1. p. 414.*ABBILD. *Fl. dan. t. 1446. (B. secalinus). Engl. bot. t. 920. (B. arvensis).*SYN. *Bromus pratensis EHRH.! Calam. n. 116.***SPIELART a. LANCEOLATUS. Lanzettährige Wiesen-Trespe.**ABBILD. *Host Gram. austr. 1. t. 11. (B. multiflorus).*SYN. *Bromus patulus MERT. u. KOCH Deutschl. Fl. 1. S. 685. KUNTH a. a. O. p. 415.**B. elongatus GAUD.! Agrost. 1. p. 305. KUNTH a. a. O. p. 413.*

Dauer. Ein-, auch zweijährig. Blüthezeit. Mai, Juni. Fruchtreife. Juli, August.

Vorkommen. Auf magern Wiesen, auf Ackerrainen und an Gebüsch, besonders in der südlichen Landeshälfte. Die Spielart seltener.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: am Hainberge nach Rohringen zu, bei Reinhausen, Waake, Hessendreisch, hier auch die Spielart, bei Eddigehausen. Fürstenthum Grubenhagen: (bei Börnike im Braunschweigschen). Fürstenthum Hildesheim: (bei Braunschweig die Spielart).

**Bemerk.** *Bromus pratensis* ist zunächst mit *B. racemosus* und *B. secalinus* verwandt und sieht ferner dem *B. squarrosus* vor dessen völliger Entwicklung sehr ähnlich. Von ersterm, dem *B. racemosus*, ist er, meiner bis jetzt noch bestehenden Meinung nach, nicht specifisch verschieden, sondern muss als Spielart mit etwas schmäleren und längern Ährchen und stärker behaarten Blättern zu diesem gebracht werden. Der grossen Vorsicht wegen, die das Studium und die systematische Behandlung dieser Gattung erfordert, führe ich indessen beide Pflanzen annoch getrennt auf, indem ich sie weiterer Prüfung — welche unstreitig auch einige andern Arten dieser Gattung bedürfen — empfehle, und nur noch bemerke, dass man Spreu (Kron-)spelzen, welche an der Spitze getheilt und ungetheilt sind, worauf man den Unterschied von *B. commutatus* und *B. racemosus* vorzüglich gestützt hat, öfter in derselben Rispe zusammen antreffen kann. Was den Namen anbelangt, so gebührt eigentlich dem *Емххакт*'schen als dem ältesten der Vorzug, denn wohl nur in Folge unvollständiger Exemplare hat man *B. pratensis* *Емхх*, irrig zu *B. racemosus* gezogen. Mehrfache Exemplare seiner Calamarien-Sammlung wie der Vorrath in seinem Herbarium aufbewahrter Exemplare beweisen, dass er zuerst diese Form des *B. racemosus* als eigene Art aufstellte, wohl unstreitig nur deshalb, weil ihm jener, dessen Vorkommen *Линнэ* a. a. O. auf England beschränkt, nicht bekannt war. Damit indessen der Namenwechsel des *B. commutatus* nicht abermals vermehrt werden möge, so mag dieser letztere Name um so mehr hier stehen bleiben, da die ganze Art demnächst eingezogen werden wird.

### 5. BROMUS ARVENSIS L. *Feld-Trespe.*

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 417.*

*ABBILD. Host Gram. austr. 1. t. 14. Engl. bot. t. 1984.*

*SYN. Bromus arvensis KUNTH Agrost. 1. p. 417. Емхх! Calam. n. 64.*

**Dauer.** Einjährig. **Blüthezeit.** Juni, Juli. **Fruchtreife.** Juli, August.

**Vorkommen.** Auf Äckern, an Wegen und Zäunen häufig.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: z. B. am Hainberge, am kleinen Hagen. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze. Grafschaft Hohnstein: z. B. bei Buchholz. Fürstenthum Calenberg: z. B. am Lindener Berge. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle. Herzogthum Bremen: beim Misselwarder Siel.

### 6. BROMUS INERMIS POLLICH. *Unbegrannte Trespe.*

*POLL. Fl. Palat. 1. p. 111.*

*ABBILD. Host Gram. austr. 1. t. 9.*

*SYN. Bromus inermis KUNTH Agrost. 1. p. 412.*

**Dauer.** Mehrjährig. **Blüthezeit.** Juni, Juli. **Fruchtreife.** Juli, August.

**Vorkommen.** Auf Wiesen und an Wiesenrändern, auf Feldrainen und an Wegen nicht häufig.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: (bei Witzenhausen im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, (an der Christinenklippe bei Rübeland, bei Börnike, Blankenburg, am Regenstein im Braunschweigschen; bei Westerhausen im Preussischen). Grafschaft Hohnstein: am alten Stolberg, (bei Anleben im Preussischen). Fürstenthum Calenberg: bei Jeinsen, Ruthe, zwischen Rehden und Coldingen. In der Grafschaft Bentheim.

### 7. BROMUS ERECTUS HUDSON. *Steifrispige Trespe.*

*HUDS. Fl. angl. p. 49.*

ABBILD. *Host Gram. austr. 1. t. 10.* (B. agrestis). *Fl. dan. t. 1383. Engl. bot. t. 1471.*  
 SYN. *Bromus erectus KUNTH Agrost. 1. p. 418.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni bis August. Fruchtr. August, September.  
 Vorkommen. Auf Wiesen und grasigen Plätzen am östlichen Harzrande.

Standörter. Fürstenthum Grubenhagen: (bei Wernigerode im Preussischen).

### 8. BROMUS ASPER MURRAY. *Scharfe Trespe.*

MURR. *Prodr. stirp. gott. p. 42.*

ABBILD. *Host Gram. austr. 1. t. 7. Engl. bot. t. 1172.*

SYN. *Bromus asper LINN. Suppl. p. 111. KUNTH. Agrost. 1. p. 414. EHRH.! Phytoph. n. 42.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. Juli, August.

Vorkommen. In Waldungen, Hainen, zwischen Gebüsch.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Hemeln, an der Plesse, bei Nordheim.  
 Fürstenthum Grubenhagen: am Iberge bei Grund, bei Königshof, beim Oderhaus. Grafschaft Hohnstein: im Windehäuser Holze, zwischen Petersdorf und Neustadt, am Netzberge bei Ilfeld, bei Sophienhof, bei der Steinmühle. Fürstenthum Hildesheim: an den Siebenbergen bei Hildesheim. Fürstenthum Calenberg: am Hils, am Nitberge bei Ockensen, am Süntel, Deister, Gehrdenen Berge, im Misburger Holze.

### 9. BROMUS GIGANTEUS L. *Riesen-Trespe.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 114.*

ABBILD. *Host Gram. austr. 1. t. 6. Fl. dan. t. 1630. Engl. bot. t. 1820.* (*Festuca gigantea*).

SYN. *Bromus giganteus EHRH.! Phytoph. n. 52.*

*Festuca gigantea KUNTH Agrost. 1. p. 407.*

#### SPIELART a. TRIFLORUS. *Dreiblühige Riesen-Trespe.*

ABBILD. *Engl. bot. t. 1918.* (*Festuca triflora*).

SYN. *Festuca gigantea β. KUNTH a. a. O.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni bis August. Fruchtr. August, September.

Vorkommen. In Wäldern, Hainen und zwischen Gebüsch.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Hemeln, am Weender Berge. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, z. B. bei Königshof; die Spielart beim Oderhaus. Grafschaft Hohnstein: bei Sophienhof; nebst der Spielart am Netzberge, bei der Steinmühle. Fürstenthum Calenberg: am Deister, Gehrdenen Berge, in der Eilenriede, im Misburger Holze; die Spielart am Hils bei Capellenhagen. Fürstenthum Osnabrück: bei Hunteburg. Fürstenthum Lüneburg: bei Gartow.

**10. BROMUS TECTORUM L. Haus-Trespe.**LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 114.*ABBILD. *Host Gram. austr. 1. t. 15.*SYN. *Bromus tectorum KUNTH Agrost. 1. p. 419. Ehrh.! Calam. n. 37.*SPIELART a. VILLOSUS. *Langhaarige Haus-Trespe.*SPIELART b. TRIFLORUS. *Dreiblühige Haus-Trespe.*

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Mai, Juni. Fruchtreife. Juni, Juli.

Vorkommen. An Felsen, Mauern, Häusern und auf dünnen Hügeln.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Reinhausen, Geismar, an den Göttinger Stadtmauern, an der Plesse, am alten Hardenberg, (bei Heiligenstadt im Preussischen; bei Allendorf im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: bei Duderstadt; am Harze. Fürstenthum Calenberg: am Ohrer Berge, bei Ruthe, bei der Ronneberger Windmühle, am Lindener Berge. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: am Weinberge bei Hitzacker; die Spielart a. am Kalkberge bei Lüneburg.

Bemerk. Die Spielart a. ist kleiner, bläulich-roth, an den Blattscheiden, Blättern und den schmälern Ährchen mit dichten langen und weichen Haaren besetzt; b. hat nur 3 Blüthchen im Balge.

**11. BROMUS STERILIS L. Grossährige Trespe.**LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 113.*ABBILD. *Host Gram. austr. 1. t. 16. Fl. dan. t. 1325. Engl. bot. t. 1030.*SYN. *Bromus sterilis KUNTH Agrost. 1. p. 418. Ehrh.! Calam. n. 27.*

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. Juli, August.

Vorkommen. An Felsen, Mauern, Wegen.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Reinhausen, an der Plesse, (am Rustberge im Preussischen; bei Allendorf im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: am Harze. Fürstenthum Calenberg: bei Salzhemmendorf, Barsinghausen, am Lindener Berge, bei Rehburg. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle, am Weinberge bei Hitzacker, (bei Lauenburg im Dänischen). Herzogthum Bremen: bei Sandstedt.

**6. FESTUCA LINNÉ. Schwingel.**

Gen. plant. ed. SCHREB. n. 119.

\* *Flosculis monandris. Mit einmännigen Blüthchen.***1. FESTUCA BROMOIDES L. Trespenartiger Schwingel.**LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 110.*ABBILD. *Fl. dan. t. 1445. Engl. bot. t. 1411.*SYN. *Festuca bromoides KUNTH Agrost. 1. p. 396. Ehrh.! Calam. n. 6.**Vulpia sciuroides* und *F. bromoides* REICHENB. *Fl. excurs. p. 37.*

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Mai, Juni. Fruchtreife. Juli, August.

Vorkommen. Auf trockenen Triften, Heiden, an Felsen und Waldhügeln.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Adelebsen. Fürstenthum Hildesheim: bei Otbergen, Gross-Escherde. Fürstenthum Calenberg: bei Hohnsen, Barsinghausen. Fürstenthum Osnabrück: bei Hunteburg. Herzogthum Bremen: bei Vegesack, (bei Jever im Oldenburgschen).

## 2. FESTUCA MYURUS L. *Mauseschwanz - Schwingel.*

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 109.

ABBILD. Host Gram. austr. 2. t. 93. Engl. bot. t. 1412.

SYN. Festuca Myurus KUNTH Agrost. 1. p. 396. EHRH.! Calam. n. 15.

Vulpia pseudo-myurus REICHENB. Fl. exc. p. 37.

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Mai, Juni. Fruchtreife. Juli, August.

Vorkommen. Auf sandigen Triften.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Hardeggen, (zum Hain bei Allendorf im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: (bei Wernigerode, Wasserleben im Preussischen). Fürstenthum Calenberg: auf den Sandbergen vor Herrenhausen, bei Wunstorf. Fürstenthum Lüneburg: bei Stove.

\*\* Flosculus triandris. Mit dreimännigen Blüthchen.

## 3. FESTUCA OVINA L. *Schaf - Schwingel.*

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 108.

ABBILD. Host Gram. austr. 2. t. 84. (F. ovina). t. 86. (F. stricta. Etwas grösser). Engl. bot. t. 585.

SYN. Festuca ovina LINN. Fl. suec. (nach Ausweise von EHRHART zu LINNÉ's Zeit in Upsala eingelegter Exemplare). Calam. n. 35. (mit etwas kürzern Grannen; aber allerdings begrannt). KUNTH Agrost. 1. p. 398.

### SPIELART a. MUTICA. *Unbegrannter Schaf - Schwingel.*

ABBILD. LEERS! Fl. herb. t. 8. f. 4. (F. ovina β.).

SYN. Festuca ovina β. tenuifolia KUNTH a. a. O.

F. tenuifolia SIBTH. Fl. oxon. n. 138. SCHRAD.! Fl. germ. 1. p. 318.

### SPIELART b. HIRTA. *Behaarter Schaf - Schwingel.*

SYN. Festuca ovina γ. villosa KUNTH a. a. O.

F. ovina β. hirsuta WALLR.! a. a. O.

### SPIELART c. GLAUDESCENS. *Bläulichgrüner Schaf - Schwingel.*

ABBILD. Engl. bot. t. 1917. (F. caesia).

SYN. Festuca ovina γ. rorida WALLR.! Sched. crit. p. 32.

F. ovina γ. caesia SM. Engl. fl. 1. p. 139.

**SPIELART d. ALPESTRIS. Gebirgliebender Schaf-Schwingel.**

SYN. *Festuca Halleri* GAUD. ! *Agrost.* 1. p. 235.

F. Gaudini KUNTH a. a. O. p. 399.

**UMBILDUNG \* vivipara. Mit sprossender Rispe.**

SYN. *Festuca ovina* β. LINN. a. a. O.

**ABART A. MAJOR. Grosser Schaf-Schwingel.**

ABBILD. Host a. a. O. 2. t. 83. (F. *duriuscula*).

SYN. *Festuca duriuscula* LINN. a. a. O.

**SPIELART a. HIRTA. Behaarter grosser Schaf-Schwingel.**

ABBILD. Host a. a. O. 2. t. 85. (F. *hirsuta*).

SYN. *Festuca duriuscula* β. *villosa* KUNTH a. a. O. p. 400.

F. *ovina* β. *villosa* SCHRAD. ! *Fl. germ.* 1. p. 320.

**SPIELART b. GLAUCA. Blaugrüner grosser Schaf-Schwingel.**

ABBILD. Host a. a. O. 2. t. 88. (F. *pallens*).

SYN. *Festuca glauca* LAM. ! *Encyc. meth. Bot.* 2. p. 459. SCHRAD. ! a. a. O. p. 322.

KUNTH a. a. O. p. 400.

F. *vallesiaca* GAUD. a. a. O. p. 242. KUNTH a. a. O. p. 401.

**Dauer.** Mehrjährig. **Blüthezeit.** Mai, Juni. **Fruchtreife.** Juli, August.

**Vorkommen.** Auf magern Weiden, Triften und Heiden allgemein verbreitet, die grössern Formen auch in Hainen. Die Hauptart am häufigsten mit den Spielarten a. b. und A. a. gemeinschaftlich, und in die beiden letztern allmählig übergehend; c. und A. b. besonders gern auf hügeligem Kalkboden in der südlichen Landeshälfte, auf Basalt- und Urgebirgsfelsen, auch auf kiesigem Sandboden an Flussufern; d. auf Bergen und sandigen Gebirgshügeln.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: bei Mackenrode, bei der Weender Papiermühle, bei Mariaspring, Barterode, Günthersen, am Papenberge bei Sudheim; die Spielart a. im Weserthale, bei Reinhausen, an der Ratzeburg, am Solling; die Spielart b. zwischen Kochslust und Kerstlingeröderfeld, über der Weender Papiermühle, am Solling; die Spielart d. auf den höhern Bergen des Sollings; die Abart A. im Hainholze bei Hardeggen; (deren Spielart b. am Bielstein im Hessischen; die Abart A. selbst bei Heiligenstadt im Preussischen; die Spielarten b. und c. der Hauptart an Kalkfelsen bei Witzenhausen im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: an der Clus bei Einbeck, am Harze, z. B. bei Clausthal; die Spielart a. am Harze; d. bei Clausthal; b. der Abart bei der Zehntscheune bei Osterode; (die Abart am Brocken, die Spielart d. an der Rosstrappe im Preussischen; bei Blankenburg im Braunschweigischen und im Budethale die Spielart d. und die beiden Spielarten der Abart). Grafschaft Hohnstein: am Mühlberge bei Niedersachswerfen, nebst der Spielart b. der Abart; a. der Hauptart nebst der Spielart c. und b. der Abart bei Steierthal. Fürstenthum Hildesheim: auf den Wiesen des Innerstethals, nebst den Spielarten a. und b. Fürstenthum Calenberg: in der Eilenriede bei Hannover, bei Vahrenwald, Herrenhausen; die Spielart a. im alten Steinbruche bei Barsinghausen; die Spielart b. der Abart am Ith bei



Lauenstein. Fürstenthum Osnabrück: bei Hunteburg, hier auch die Spielart a. In der Grafschaft Bentheim: die Hauptart, deren Spielart a. und die Abart A. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle, Lüne, Adendorf; die Spielart a. im Alten-Warmbücher Moore, bei Dreilingen, Ülzen, Tatendorf; die Abart A. bei Lüneburg, deren Spielart a. bei Lüne. Herzogthum Bremen: (bei Ritzebüttel). Fürstenthum Ostfriesland: auf Borkum, Nordernei, hier auch die Abart.

Bemerk. *Festuca amethystina* Host a. a. O. 2. t. 89. ist wohl nur eine fast unbegrannte, oft etwas bläulich bereifte Form unserer Abart A., wurde aber bislang bei uns nicht gefunden. — Auf magerm, besonders felsigem Boden bleiben die Blätter unserer Pflanze kürzer, krümmen sich und nehmen einen bald geringern bald höhern Grad von Steifigkeit an.

#### 4. FESTUCA RUBRA L. Röthlicher Schwingel.

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 109.

ABBILD. Host Gram. austr. 2. t. 82. Engl. bot t. 470. (*F. duriuscula*. Gehört, wie die kriechende Wurzel beweist, hierher).

SYN. *Festuca rubra* KUNTH Agrost. 1. p. 401. EHRH. Calam. n. 83.

SPIELART a. LATIFOLIA. Breitblättriger röthlicher Schwingel.

SYN. *Festuca rubra* β. SCHRAD. Fl. germ. 1. p. 330.

SPIELART b. SYLVATICA. Waldliebender röthlicher Schwingel.

ABBILD. Host Gram. austr. 3. t. 18. (*F. heterophylla*). VAILL. Bot. par. t. 18. f. 6.

SYN. *Festuca heterophylla* HÄNKE in JACQ. Collect. 2. p. 93. (Eine mehr alpine Form). KUNTH a. a. O. p. 402.

*F. nemorum* LEYSS. in Act. soc. hal. 1. p. 368. REICHENB. Fl. excurs. p. 39.

SPIELART c. VILLOSA. Langhaariger röthlicher Schwingel.

ABBILD. Engl. bot. t. 2056. (*F. rubra*).

SYN. *Festuca rubra* ε. lanuginosa KUNTH a. a. O. p. 402.

*F. arenaria* OSBECK in RETZ Suppl. fl. Scand. 1. p. 4.

SPIELART d. LITORALIS. Uferliebender rother Schwingel.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni bis August. Fruchtr. August, September.

Vorkommen. Auf mageren, sandhaltenden Wiesen und Triften. Die Spielart a. auf besserem Boden, b. in Hainen und Waldungen, c. im Küstensande, d. am Ufer des Unterlaufs der Flüsse und am Seestrande.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: z. B. bei Reinhausen, Waake, nebst der Spielart a.; bei Kerstlingeröderfeld, Harste. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, z. B. bei Clausthal, nebst der Spielart b. Grafschaft Hohnstein: die Spielart b. häufig bei Ilfeld. Fürstenthum Hildesheim: im obern Innerstethale. Fürstenthum Calenberg: um Hannover sehr häufig. Fürstenthum Osnabrück: bei Hunteburg. Fürstenthum Lüneburg: die Spielart d. bei Hohnstorf. Herzogthum Bremen: die Spielart c. bei Asseln, Freiburg; die Spielart d. bei Bremerlehe, Spieka, Otterndorf. Fürstenthum Ostfriesland: die Spielart c. bei Emden, Norden; d. bei Carolinensiel.

**Bemerk.** Die Wurzel von *F. rubra* ist schwach kriechend oder treibt kurze Ausläufer. Auf magerm, sandig-steinigem Boden kommt sie stets so vor. Auf fetten Wiesen und in humosem Waldboden dagegen tritt diese Wachstumsweise mehr zurück, oder verliert sich zum Theil. — Die Spielart b. wird oft 3 bis 4' hoch, und hat eine verlängerte, schlaffe, grün gefärbte Rispe, welche bisweilen auch haarig vorkommt; c. ist an den Bälgen dicht mit langen Haaren besetzt; d. ist spannelang, und hat eine kurze, ährenartig zusammengezogene, gelbe Rispe. — *F. nigrescens* der mehrsten Schriftsteller gehört zu unserer Spielart b., wenn deren Ährchen, der Sonne exponirt, röthlichbraune Färbung annehmen. Man trifft indessen eine ganz ähnliche Form der *F. ovina* A. major in Hainan an, welche Einige für *F. nigrescens* zu nehmen scheinen.

### 5. FESTUCA ARUNDINACEA SCHREBER. *Rohrartiger Schwingel.*

*SCHREB. Spicil. fl. lips. p. 57.*

*ABBILD. Host Gram. austr. 1. t. 8. (Bromus litoreus). Engl. bot. t. 1593. (F. elatior).*

*SYN. Festuca arundinacea EHRH! Calam. n. 125.*

*F. elatior Sm. Fl. brit. 1. p. 124. KUNTH Agrost. 1. p. 401.*

*Bromus arundinaceus Roth Fl. germ. 2. p. 141.*

**Dauer.** Mehrjährig. **Blüthezeit.** Juni, Juli. **Fruchtreife.** August, September.

**Vorkommen.** An Teich- und Flussufern, auch an Gräben.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: bei Münden, Harste, Hardeggen. Fürstenthum Grubenhagen: am Stadtgraben in Einbeck. Fürstenthum Calenberg: um Hannover, z. B. am Iepol, bei der Kirchröder Ziegelei. Fürstenthum Lüneburg: bei Lauenbruch. Herzogthum Bremen: bei Stade, Moorburg, Otterndorf, Spieka. Fürstenthum Ostfriesland: auf Nordernei.

### 6. FESTUCA ELATIOR L. *Hoher Schwingel.*

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 111.*

*ABBILD. Host Gram. austr. 2. t. 79. Engl. bot. t. 1592. (F. pratensis).*

*SYN. Festuca elatior LINN. Fl. suec. p. 32. (nach Ausweise von EHRHART zu LINNÉ's Zeit in Upsala eingelegter Exemplare). WAHLENB! Fl. suec. 1. p. 63. EHRH! Calam. n. 44.*

*F. pratensis HUDS. Fl. angl. ed. 1. p. 37. Sm. Engl. fl. 1. p. 147. KUNTH Agrost. 1. p. 404.*

**SPIELART a. SUBSPICATA. Fast ährenblüthiger hoher Schwingel.**

**Dauer.** Mehrjährig. **Blüthezeit.** Juni bis August. **Fruchtr.** August, September.

**Vorkommen.** Auf humosen, feuchten Wiesen häufig.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: z. B. vor dem Groner Thore, bei der Stegmühle, hier auch die Spielart. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, z. B. zwischen Osterode und Clausthal. Fürstenthum Calenberg: z. B. in der Döhrener Marsch. Fürstenthum Osnabrück: bei Hunteburg. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle. Herzogthum Bremen: (die Spielart bei Bremen).

**Bemerk.** Wenn die EHRHART'schen Exemplare diese Pflanze als die LINNÉ'sche *F. elatior* *Fl. suec.* ausweisen und LINNÉ in *Sp. pl.* als *F. elatior* die Pflanze der *Fl. suec.* und zwar mit der dort gebrauchten Diagnose und unter Hinzufügung des Standortes auf Wiesen (während *F. arundinacea* nur am Wasser wächst), aufführt; so kann in Wahrheit wohl kein Bedenken Statt finden, mit welchem Namen unsere Pflanze zu belegen sey. — Die Spielart hat eine astlose, fast ährenförmige Rispe, ohne im Übrigen abzuweichen.

7. FESTUCA LOLIACEA HUDSON. *Lolchartiger Schwingel.*HUDS. *Fl. angl. ed. 1. p. 38.*ABBILD. CURT. *Fl. lond. fasc. 6. t. 9. Engl. bot. t. 1821.*SYN. *Festuca loliacea KUNTH Agrost. 1. p. 404.**F. elongata EHRH.! Beitr. 6. S. 133. Calam. n. 93.**Lolium festucaceum LINK Hort. berol. 1. p. 277.*SPIELART a. RAMOSA. *Ästigrispiger lolchartiger Schwingel.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Mai, Juni. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. Auf fruchtbaren Wiesen in der nördlichen Landeshälfte selten.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: (unweit des Ludwigsteins, zwischen Wahlhausen und Oberrieden im Hessischen). Fürstenthum Calenberg: zwischen Bischofshohl und Bemerode, hier auch die Spielart, bei Bordenau, (bei Mennighüffen im Preussischen, nebst der Spielart). Fürstenthum Lüneburg: bei Bevensen.

8. FESTUCA SYLVATICA VILLARS. *Wald-Schwingel.*VILL. *Hist. d. pl. d. Dauph. 2. p. 105.*ABBILD. Host *Gram. austr. 4. t. 60. (F. calamaria). Fl. dan. t. 1145. (Poa triner-vata). Engl. bot. t. 1005. (desgl.).*SYN. *Festuca sylvatica KUNTH Agrost. 1. p. 405.**F. calamaria Sm. Fl. brit. 1. p. 121.**F. latifolia und F. sylvatica REICHENB. Fl. excurs. p. 40.**Bromus triflorus EHRH.! Beitr. 1. S. 90. Calam. n. 36.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. In Waldungen und Hainen.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: in den Weserthalwaldungen, z. B. bei Münden, Bursfelde, Reinhausen, Reiershausen, an der Bramburg, (zum Hain bei Allendorf, am Weissner im Hessischen; im Fahrache bei Heiligenstadt im Preussischen). Fürstenthum Grubenhagen: am rothen Stein bei Scharzfeld, am Iberge bei Grund, an der Ruckholzkuppe über Lerbach, (bei Wernigerode, Thale im Preussischen). Grafschaft Hohnstein: am alten Stolberg, bei Sophienhof. Fürstenthum Hildesheim: an den Siebenbergen, am Tosmarberge. Fürstenthum Calenberg: bei Lauenstein, am Deister, am Gehrdener Berge, in der Eilenriede. In der Grafschaft Bentheim.

9. FESTUCA DRYMEIA MERTENS und KOCH. *Waldgebirgs-Schwingel.*MERT. und KOCH *Deutschl. Fl. 1. S. 670.*ABBILD. Host *Gram. austr. 2. t. 78. (F. sylvatica).*SYN. *Festuca montana v. STERNB. und HOPPE in Abhandl. d. Regensb. bot. Gesellschaft. 1818. S. 95.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. August, September.

**Vorkommen.** In Waldungen und Hainen.

**Standörter.** Fürstenthum Grubenhagen: (im Budegebirge, z. B. an der Rosstrappe im Preussischen). Fürstenthum Calenberg: am Deister, in der Nähe der Steinbrüche.

**Bemerk.** Meinen Beobachtungen nach sind *F. sylvatica* und *F. Drymeia*, von denen jene durch *radix fibrosa* und *valvula corollina trinervis*, diese durch *radix repens* und *valvula corollina quinquenervis* charakterisirt wird, eine und dieselbe Pflanze. Ich führe sie hier jedoch noch getrennt auf und wünsche, dass meine Untersuchungen von Andern wiederholt werden mögen. Die Pflanze wächst in Büscheln oder Tosten, welche mit vielen, langen Wurzelfasern versehen sind (*radix fibrosa*); nicht gar selten trifft man indessen, besonders auf steinigem Waldboden, mehrere dieser Toste vermittelt eines fortlaufenden fadenförmigen Wurzelstocks oder Mittelkörpers zusammenhängen, dann heisst die *radix repens*. Die Kronklappe enthält eigentlich 5 Nerven, von denen indessen 2 (einer an jeder Seite zwischen dem Mittel- und Randnerv) schwächer ausgebildet, oft nur an der Basis des Balgs schwach angedeutet sind, dann heisst der Balg dreinervig; sind jene beiden stärker hervorgebildet, fünfnervig. Ich habe Exemplare mit sogenannter kriechender Wurzel und dreinervigen Kronbälgen, andere mit fibröser Wurzel und fünfnervigen Bälgen gesammelt und aufbewahrt.

## 7. CYNOSURUS LINNÉ. *Kammgras.*

*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 118.*

### 1. CYNOSURUS CRISTATUS L. *Gemeines Kammgras.*

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 105.*

*ABBILD. SCHK. Handb. 1. T. 15. Host Gram. austr. 2. t. 96. Fl. dan. t. 238. Engl. bot. t. 316.*

*SYN. Cynosurus cristatus KUNTH Agrost. 1. p. 388. EHRH. Calam. n. 73.*

**Dauer.** Mehrjährig. Blüthezeit. Mai, Juni. Fruchtreife. Juli, August.

**Vorkommen.** Auf Wiesen allgemein verbreitet.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: z. B. bei der Stegemühle, Maschmühle. Fürstenthum Grubenhagen: bei Dorste, Osterode. Fürstenthum Calenberg: z. B. in der Döhrener Marsch, an der Wietze hinter List. Fürstenthum Osnabrück: bei Hunteburg. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle, auf der Insel Hohe-schaar. Herzogthum Bremen: bei Otterndorf. Fürstenthum Ostfriesland: auf Borkum, Nordernei.

## 8. SCLEROCHLOA PALLISOT DE BEAUVOIS. *Hartgras.*

*PALL. DE BEAUV. Agrost. p. 98.*

### 1. SCLEROCHLOA DURA PALLISOT DE BEAUVOIS. *Starres Hartgras.*

*PALL. DE BEAUV. Agrost. p. 98.*

*ABBILD. POLL. Fl. Palat. 1. t. 1. f. 1. (Cynosurus durus). Host Gram. austr. 2. t. 73. (Poa dura).*

*SYN. Sesleria dura KUNTH Agrost. 1. p. 323.*

*Cynosurus durus LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 105.*

**Dauer.** Einjährig. Blüthezeit. Mai, Juni. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. Im Felde auf sandigem Boden am südlichsten Grenzumfange der Flor.

Standörter. Fürstenthum Grubenhagen: (am Steinholze bei Quedlinburg im Preussischen). Grafschaft Hohnstein: (bei Auleben im Preussischen).

## 9. DACTYLIS LINNÉ. *Knaulgras.*

*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 117.*

### 1. DACTYLIS GLOMERATA L. *Gemeines Knaulgras.*

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 401.*

*ABBILD. SCHK. Handb. 1. T. 14. Host Gram. austr. 2. t. 94. Fl. dan. t. 743. Engl. bot. t. 335.*

*SYN. Dactylis glomerata KUNTH Agrost. 1. p. 386. EHRH. Calam. n. 43.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. Auf Wiesen, Feldrainen und an Wegen.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: z. B. bei der Stegemühle, Maschmühle. Fürstenthum Calenberg: z. B. in der Döhrener Marsch, in der Eilenriede. Fürstenthum Osnabrück: bei Hunteburg. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle, Lüneburg. Herzogthum Bremen: bei Otterndorf, Altenbruch. Fürstenthum Ostfriesland: auf Nordernei.

## 10. KOELERIA PERSOON. *Koelerie.*

*PERS. Syn. pl. 1. p. 97.*

### 1. KOELERIA CRISTATA PERSOON. *Gemeine Koelerie.*

*PERS. Syn. pl. 1. p. 97.*

*ABBILD. Host Gram. austr. 2. t. 75. (Poa cristata). Engl. bot. t. 648. (Aira cristata).*

*SYN. Koeleria cristata KUNTH Agrost. 1. p. 381.*

*Aira cristata LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 94.*

*Poa cristata EHRH. Phytoph. n. 32.*

#### SPIELART a. ALPESTRIS. *Gebirgliebende gemeine Koelerie.*

*SYN. Aira subspicata EHRH. Herbarium.*

#### SPIELART b. GLAUCA. *Bläuliche gemeine Koelerie.*

*ABBILD. Fl. dan. t. 1566. (A. glauca. Mittelform, weil die Bälge noch spitz sind).*

*SYN. Koeleria cristata f. MERT. u. KOCH Deutschl. Fl. 1. S. 581.*

*K. glauca KUNTH a. a. O.*

*Aira glauca SPRENG. Cat. pl. hort. hal.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Mai bis Juli. Fruchtreife. Juli, August.

Vorkommen. Auf magern Triften, sandigen Hügeln und auf Heiden. Die Spielart a. auf Sandgebirgen des Harzes, b. besonders in Küstengegenden.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: bei Meensen, Mackenrode, Hessendreisch, Reiershausen, Oberbillingshausen, Bühle, Sudheim, Calefeld, Hohnstedt. Fürstenthum Grubenhagen: am kleinen Heldenberge bei Salzderhelden, an der Clus bei Eimbeck, bei Rieckenrode; am Harze, z. B. bei Neuhoß, Elbingerode, (die Spielarten am Regenstein im Braunschweigschen). Grafschaft Hohnstein: die Spielart a. am alten Stolberg, bei Niedersachswerfen. Fürstenthum Calenberg: bei Schliekum, am Kronsberge. Fürstenthum Lüneburg: die Spielart b. bei Fuhrberg, Burgwedel, Ülzen. Herzogthum Bremen: die Spielart b. bei Bremerlehe, (Ritzebüttel). Fürstenthum Ostfriesland: die Spielart b. auf Nordernei.

**Bemerk. 1.** Die Spielart a. ist 4—5" hoch, stark rothbraun gefärbt und schmalrispig, die Bälge sehr zugespitzt. — Dass die Spielart b. hier und da noch als eigene Art anerkannt wird, darüber muss man sich billigerweise wundern, da jede Excursion in Sandgegenden, wo *K. cristata* vorkommt, vom Übergange jener in diese überzeugen kann.

**Bemerk. 2.** In der Cultur erhielt unsere Pflanze vom Harze eine Granne, welche fast so lang als das Blüthchen ist.

## II. MOLINIA SCHRANK. *Rohrhalm.*

*SCHRANK* Baiersche Fl. 1. S. 100.

### 1. MOLINIA COERULEA MÖNCH. *Blauer Rohrhalm.*

MÖNCH *Meth. pl.* 1. p. 183.

ABBILD. SCHK. *Handb.* 1. T. 13. (*Melica coerulea*). HOST *Gram. austr.* 2. t. 8. (desgl.).  
Fl. dan. t. 239. (*Aira coerulea*). Engl. bot. t. 750. (*Melica coerulea*).

SYN. *Molinia coerulea* KUNTH *Agrost.* 1. p. 379.

*Melica coerulea* EHRH.! *Calam.* n. 91.

*Aira coerulea* LINN. *Sp. pl. ed.* 2. p. 95.

UMBILDUNG \* Vivipara. Mit sprossender Rispe.

SPIELART a. MAJOR. *Hoher blauer Rohrhalm.*

SYN. *Melica coerulea* β. major SCHRAD. *Fl. germ.* 1. p. 270.

*Molinia litoralis* REICHENB. *Fl. excurs.* p. 44.

**Dauer.** Mehrjährig. **Blüthezeit.** Juni, Juli. **Fruchtreife.** August, September.  
**Vorkommen.** Auf Sumpfboden in Wäldern und auf Wiesen. Die Spielart besonders in Gebirgswäldern.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: in den Weserthalwäldungen, z. B. bei Münden, Bodenfelde; bei Offensen, Adelebsen; die Spielart bei Volkmarshausen; (diese im Kaufunger Walde bei Escherode; die Hauptart bei Allendorf, Giesswerder, Gewissensruh, am Weissner im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: am Harze. Fürstenthum Calenberg: am Deister, in der Eilenriede bei Hannover, in den nördlich von Hannover gelegenen Torfmooren. Fürstenthum Osnabrück: bei Hunteburg. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: fast allgemein in den Brüchern des Fürstenthums; die Umbildung bei Sattkau. Herzogthum Bremen: bei Stotel, Bederkesa. Fürstenthum Ostfriesland: auf Borkum, Nordernei; (bei Jever im Oldenburgschen).

12. MELICA LINNÉ *Perlgras.**Gen. plant. ed. Schreb. n. 113.*1. MELICA CILIATA L. *Gefranztes Perlgras.**LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 97.**ABBILD. Host Gram. austr. 2. t. 12.**SYN. Melica ciliata KUNTH Agrost. 1. p. 375.***Dauer.** Mehrjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. August, September.**Vorkommen.** Auf magerm, steinigem Hügelnboden des Unterharzes.**Standörter.** Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, (bei Treseburg im Braunschweigschen; an der Rosstrappe, auch ausserhalb des Grenzumfanges der Flor am Kyffhäuser im Preussischen).2. MELICA NUTANS L. *Nickendes Perlgras.**LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 98.**ABBILD. Host Gram. austr. 2. t. 10. Fl. dan. t. 962. Engl. bot. t. 1059.**SYN. Melica nutans KUNTH Agrost. 1. p. 376. EHRH.! Calam. n. 25.***Dauer.** Mehrjährig. Blüthezeit. Mai, Juni. Fruchtreife. August, September.**Vorkommen.** In Laubwäldern auf humosem Boden.**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: bei Klein-Lengden, Waake, an der Lieth, an der Plesse, der Ratzeburg. Fürstenthum Grubenhagen: bei Salzderhelden; am Harze, z. B. am Kattenstein beim Oderhaus, bei der rothen Hütte. Grafschaft Hohnstein: am alten Stolberg, bei Ilfeld, Sophienhof. Fürstenthum Calenberg: bei Salzhemmendorf, Sorsum, am Gehrdener Berge, in der Eilenriede bei Hannover. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle.3. MELICA UNIFLORA RETZIUS. *Einblüthiges Perlgras.**RETZ. Observ. 1. p. 10.**ABBILD. Host Gram. austr. 2. t. 11. Fl. dan. t. 1144. Engl. bot. t. 1058.**SYN. Melica uniflora KUNTH Agrost. 1. p. 377. EHRH.! Calam. n. 35.***Dauer.** Mehrjährig. Blüthezeit. Mai, Juni. Fruchtreife. August, September.**Vorkommen.** In Laubwäldern auf humosem Boden.**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: bei Meensen, Niederscheden, Hedemünden, Mackenrode, Hessendreisch, Mariaspring, Holzerode, an der Bramburg. Fürstenthum Grubenhagen: bei Eimbeck, am Iberge bei Grund, am Unterharze. Grafschaft Hohnstein: am alten Stolberge, bei Sophienhof. Fürstenthum Hildesheim: bei Sievershausen. Fürstenthum Calenberg: am Ohrer Berge, bei Salzhemmendorf, am Süntel bei Ohsen, bei Hastenbeck, am Deister, in der Eilenriede, z. B. beim neuen Hause. Fürstenthum Osnabrück: bei Hunteburg.

13. BRIZA LINNÉ. *Zittergras*.*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 115.*1. BRIZA MEDIA L. *Mittleres Zittergras*.*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 103.**ABBILD. SCHK. Handb. 1. T. 14. Host Gram. austr. 2. t. 29. Fl. dan. t. 258. Engl. bot. t. 340.**SYN. Briza media KUNTH Agrost. 1. p. 371. EHRH.! Calam. n. 63.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni bis August. Fruchtr. August, September.  
Vorkommen. Auf Wiesen allgemein verbreitet.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: z. B. bei der Stegemühle, Maschmühle. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, z. B. unweit der Clausthaler Ziegelhütte. Fürstenthum Calenberg: z. B. in der Döhrener Marsch, auf der breiten Wiese. Fürstenthum Osnabrück: bei Hunteburg u. s. w.

14. GLYCERIA R. BROWN. *Mannagras*.*R. BROWN Prodr. fl. nov. Holl. p. 179.*1. GLYCERIA AQUATICA SMITH. *Hohes Mannagras*.*SM. Engl. fl. 1. p. 116.**ABBILD. Host Gram. austr. 2. t. 60. (Poa aquatica). Fl. dan. t. 920. (desgl.). Engl. bot. t. 1315. (desgl.).**SYN. Glyceria aquatica KUNTH Agrost. 1. p. 367.**Poa aquatica LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 98. EHRH.! Calam. n. 26.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juli, August. Frucht reife. September.  
Vorkommen. An Fluss- und Teichufern.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Münden, an der Leine zwischen Weende und Bovenden, bei Nienover, (bei Wolfsanger, Allendorf im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: bei Salzderhelden, am Harze, z. B. im Budethale. Fürstenthum Calenberg: z. B. in der Döhrener Marsch, am Wege nach dem neuen Hause. Fürstenthum Osnabrück: bei Hunteburg. In der Grafschaft Bentheim. Grafschaft Diepholz: bei Sandbrink. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle, Walsrode, Hop, Hitzacker, Langenbrück, Scharnebeck, Hohnstorf, Winsen, Lauenbruch; auf Hoheschäar. Herzogthum Bremen: bei Stade, Freiburg, Otterndorf, Spieka.

2. GLYCERIA FLUITANS R. BROWN. *Flutendes Mannagras*.*R. BROWN Prodr. fl. nov. Holl. p. 179.**ABBILD. SCHK. Handb. 1. T. 15. (Festuca fluitans). Host Gram. austr. 1. t. 3. (desgl.). Fl. dan. t. 237. (desgl.). Engl. bot. t. 1520. (Poa fluitans).**SYN. Glyceria fluitans KUNTH Agrost. 1. p. 367.**Festuca fluitans LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 111. EHRH.! Calam. n. 54.*



SPIELART a. SUBSPICATA. *Fast ährenblüthiges flutendes Mannagras.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Mai bis Juli. Fruchtreife. Juni bis September.

Vorkommen. An Gräben, Bächen, Teichen und Sümpfen auf der Wasserfläche flutend.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: im Stadtgraben, am Feuerteiche, am Sültebecksgaben. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze. Fürstenthum Calenberg: z. B. am schnellen Graben, beim neuen Hause. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle, Langenbrück, Lüneburg, Hanstedt, hier auch die Spielart, auf Hoheschaar. Herzogthum Bremen: bei Stade, Freiburg, Spieka. Fürstenthum Ostfriesland: auf Borkum, Nordernei.

3. GLYCERIA MARITIMA MERTENS und KOCH. *Strand-Mannagras.*

MERT. und KOCH *Deutschl. Fl.* 1. S. 588.

ABBILD. *Fl. dan.* t. 1626. (*Poa maritima*). *Engl. bot. t.* 1140. (desgl.).

SYN. *Festuca thalassina* KUNTH *Agrost. 1.* p. 391.

*Poa maritima* HUDS. *Fl. angl.* p. 42.

SPIELART a. AMETHYSTINA. *Amethystfarbiges Strand-Mannagras.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juli, August. Fruchtreife. September, October.

Vorkommen. Am Strande des Meers und am Auslaufe der Flüsse auf fettem Schlamm-boden. Die Spielart auf halbsandigem Küstenboden.

Standörter. Herzogthum Bremen: die Spielart bei Otterndorf; (die Hauptart bei Ritzebüttel). Fürstenthum Ostfriesland: bei Carolinensiel, auf Borkum, Nordernei, Langeroo, (bei Jever im Oldenburgschen).

Bemerk. Die Spielart ist 4—5" hoch, hat kurze, steife, fast stechende Blätter und eine schön violett gefärbte Rispe.

4. GLYCERIA DISTANS WAHLENBERG. *Sperrblüthiges Mannagras.*

WAHLENB. *Fl. upsal.* p. 36.

ABBILD. *Host Gram. austr. 2.* t. 63. (*Poa distans*). *Engl. bot. t.* 986. (desgl.).

SYN. *Festuca distans* KUNTH *Agrost. 1.* p. 393.

*Poa salina* EHRH. *Calam. n.* 13.

*P. distans* LINN. *Mant. p.* 32.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. Am Meeresufer, an Salinen und auf salzhaltigen Wiesengründen.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: auf dem Pflingstanger bei Harste, (bei Allendorf, Carlshafen im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: bei Salzderhelden, Sülbeck. Fürstenthum Calenberg: bei Eldagsen, an der Fösse bei Davenstedt, am llepol, (zwischen Salzdahlum und Wolfenbüttel im Braunschweigschen). Fürstenthum Lüneburg: bei Gross-Heide, bei der Lüneburger Saline. Herzogthum Bremen: bei Freiburg, Otterndorf, Altenbruch, (Ritzebüttel). Fürstenthum Ostfriesland: auf Nordernei.

5. GLYCERIA AIROIDES REICHENBACH. *Schmielenartiges Mannagras.*REICHENB. *Fl. excurs.* p. 45.ABBILD. Host *Gram. austr.* 2. t. 41. (*Aira aquatica*). *Engl. bot.* t. 1557. (desgl.).SYN. *Catabrosa aquatica* PALL. DE BEAUV. *Agrost.* p. 97. KUNTH *Agrost.* 1. p. 369. *Aira aquatica* LINN. *Sp. pl. ed.* 2. p. 95. EHRH.! *Calam.* n. 4.SPIELART a. MULTIFLOSCULOSA. *Vielblüthiges schmielenartiges Mannagras.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. An Gräben, stehendem Wasser und langsamfliessenden Bächen.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: am Stadtgraben, beim Schützenhause, bei Holtensen, Geismar, Kerstlingeröderfeld, Rohringen. Fürstenthum Grubenhagen: bei Salzerhelden. Fürstenthum Calenberg: z. B. bei Rehden, Wülfel, im Bois de Bouleyne; die Spielart bei Eldagsen. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle, Bevensen, Langenbrück. Herzogthum Bremen: bei Geestendorf.

Bemerk. Ich habe auch Exemplare mit einblüthigen Ährchen gefunden.

15. POA LINNÉ emend. *Rispengras.**Gen. plant. ed.* SCHREB. n. 114.

• Spiculis compactis multifloris. Mit dicht und zahlreich blüthigen Ährchen.

1. POA ERAGROSTIS L. *Schönes Rispengras.*LINN. *Sp. pl. ed.* 2. p. 100.ABBILD. Host *Gram. austr.* 2. t. 69.SYN. *Poa Eragrostis* KUNTH *Agrost.* 1. p. 332.

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Juni bis August. Fruchtreife. Juli bis September.

Vorkommen. Auf sandigen Äckern am östlichen Harzrande.

Standörter. Fürstenthum Grubenhagen: (bei Westerhausen im Preussischen).

2. POA MEGASTACHYA KOELER. *Grossähriges Rispengras.*KOEL. *Gram.* p. 181.ABBILD. Host *Gram. austr.* 4. t. 24. (*Eragrostis major*).SYN. *Poa Eragrostis* KUNTH *Agrost.* 1. p. 333.*Briza Eragrostis* LINN. *Sp. pl. ed.* 2. p. 103.

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. Auf sandigen Äckern am östlichen Harzrande.

Standörter. Fürstenthum Grubenhagen: (bei Blankenburg im Braunschweigischen nach Westerhausen zu).

\*\* Spiculis paucifloris. Mit wenigblüthigen Ährchen.

3. POA ALPINA L. *Alpen-Rispengras.*

SPIELART a. BREVIFOLIA. *Kurzblättriges Alpen-Rispengras.*

ABBILD. Host Gram. austr. 2. t. 66. (P. collina).

SYN. Poa alpina ε. badensis KUNTH Agrost. 1. p. 351.

P. badensis HANKE in Sp. pl. ed. WILLD. 1. p. 392.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juli, August. Fruchtreife. September, October.  
Vorkommen. Auf trockenen Vorgebirgshügeln des Harzes.

Standörter. Fürstenthum Grubenhagen: (am südöstlichen Vorharze). Grafschaft Hohnstein: (bei Auleben im Preussischen).

4. POA BULBOSA L. *Knollenwurzeliges Rispengras.*

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 102.

ABBILD. Host Gram. austr. 2. t. 65. Engl. bot. t. 1071.

SYN. Poa bulbosa KUNTH Agrost. 1. p. 352.

UMBILDUNG \* Vivipara. Mit sprossender Rispe.

SYN. Poa bulbosa β. vivipara KUNTH a. a. O.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Mai, Juni. Fruchtreife. Juli, August.

Vorkommen. Auf trockenem Hügelboden, an Wegen, auf Heiden.

Standörter. Grafschaft Hohnstein: bei Steierthal, (bei Auleben im Preussischen). Fürstenthum Lüneburg: die Umbildung bei Schnakenburg.

5. POA PRATENSIS L. *Wiesen-Rispengras.*

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 99.

ABBILD. Host Gram. austr. 2. t. 61. Engl. bot. t. 1073.

SYN. Poa pratensis KUNTH Agrost. 1. p. 352.

P. glabra EHRH! Calam. n. 62.

SPIELART a. COERULESCENS. *Bläuliches Wiesen-Rispengras.*

ABBILD. Engl. bot. t. 1004. (P. subcoerulea).

SYN. Poa pratensis γ. subcoerulea Sm. Engl. fl. 1. p. 126.

P. pratensis β. latifolia KUNTH a. a. O.

P. humilis EHRH! Calam. n. 113.

SPIELART b. ANGUSTIFOLIA. *Schmalblättriges Wiesen-Rispengras.*

ABBILD. SCHK. Handb. 1. T. 13. (Poa angustifolia). LEERS Fl. herb. t. 6. f. 3. (dogl.).

SYN. Poa angustifolia LINN. a. a. O.

SPIELART c. ANCEPS. *Flachhalmiges Wiesen-Rispengras.*

SYN. *Poa pratensis* δ. KUNTH a. a. O.

SPIELART d. HUMILIS. *Kleines Wiesen-Rispengras.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Mai bis Juli. Fruchtreife. Juli, August.

Vorkommen. Auf fruchtbaren Wiesen allgemein verbreitet, auch auf Weiden und an Wegen. Die Spielart a. auf magerem, sonnigem Hügelboden der Berggegenden, c. auf Sumpf- und Torfboden, d. im Sande.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: um Göttingen, z. B. bei der Stegemühle, Walkemühle, Maschmühle, hier auch die Spielart b.; (die Spielart c. am Weissner im Hesischen, bei Schierke und am Brocken im Preussischen). Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, z. B. bei Wildemann, Grund, (die Spielart a. über Langelsheim im Braunschweigschen). Grafschaft Hohnstein: die Spielart a. bei Sophienhof. Fürstenthum Calenberg: z. B. in der Döhrener Marsch; die Spielart c. am Deister. Fürstenthum Osnabrück: bei Hunteburg. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: die Spielart d. bei Lüne. Fürstenthum Ostfriesland: auf Nordernei.

6. POA TRIVIALIS L. *Scharfes Rispengras.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 99.*

ABBILD. Host *Gram. austr. 2. t. 62. Fl. dan. t. 1444. Engl. bot. t. 1072.*

SYN. *Poa trivialis* KUNTH *Agrost. 1. p. 352.*

*P. scabra* EHRH.! *Calam. n. 72.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni bis September. Fruchtr. Juli bis October.

Vorkommen. Auf Wiesen und Triften allgemein verbreitet, auch an Wegen und auf Feldrainen.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: z. B. an den Stadtmauern, vor den Thoren, vor der Walkemühle. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, z. B. bei Zellerfeld. Fürstenthum Calenberg: z. B. am Emmerberge, in der Döhrener Marsch. Fürstenthum Osnabrück: bei Hunteburg. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: bei Ülzen. Herzogthum Bremen: bei Spieka. Fürstenthum Ostfriesland: auf Nordernei.

7. POA SEROTINA EHRHART. *Sumpf-Rispengras.*

EHRH.! *Beitr. 6. S. 83. Calam. n. 82.*

ABBILD. LEERS *Fl. herb. t. 6. f. 4. Host Gram. austr. 3. t. 14. (P. fertilis).*

SYN. *Poa serotina* SCHRAD.! *Fl. germ. 1. p. 299.*

*P. fertilis* Host a. a. O. p. 10. MERT. u. KOCH *Deutschl. Fl. 1. S. 614. KUNTH Agrost. 1. p. 353.*

*P. angustifolia* WAHLENB. *Fl. succ. 1. p. 111.*

*P. palustris* ROTH! *Fl. germ. 2. 1. p. 117.*

SPIELART a. EFFUSA. *Weitblüthiges Sumpf-Rispengras.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni bis September. Fruchtr. August bis October.

**Vorkommen.** Aufnassen, sumpfigen Wiesen und Triften. Die Spielart an Flussufern.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: an den Göttinger Stadtmauern, am kleinen Hagen, bei Kerstlingeröderfeld, am Eschenberg bei Bremke, bei Gladebeck. Fürstenthum Grubenhagen: bei Landolfshausen. Fürstenthum Calenberg: in der Eilenriede bei Hannover. Fürstenthum Osnabrück: bei Hunteburg. Grafschaft Diepholz: am Dümmer See bei Lemförde. Fürstenthum Lüneburg: bei Wustrow; die Spielart an der Elbe bei Harburg. Herzogthum Verden: bei Rothenburg.

### 8. POA NEMORALIS L. *Hain-Rispengras.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 102.*

ABBILD. LEERS *Fl. herb. t. 5. f. 3.* Host *Gram. austr. 2. t. 71.* Engl. *bot. t. 1265.*

SYN. *Poa nemoralis* a. KUNTH *Agrost. 1. p. 353.* ERH. *Calam. n. 5.*

#### SPIELART a. GLAUDESCENS. *Bläuliches Hain-Rispengras.*

ABBILD. Engl. *bot. t. 1720.* (P. glauca).

SYN. *Poa glauca* SM. *Fl. brit. 3. p. 1388.* (mit Ausschluss von P. glauca *Fl. dan. t. 964.*).

P. nemoralis e. MERT. und KOCH *Deutschl. Fl. 1. S. 618.* (mit Ausschluss einiger Synonyme).

**Dauer.** Mehrjährig. **Blüthezeit.** Juni bis August. **Fruchtr.** Juli bis September.

**Vorkommen.** In Hainen und lichten Waldungen, an Gebüsch und Hecken. Die Spielart an sonnigen Gebirgshügeln.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: in den Weserthalwaldungen, an den Gleichen, am Hengstberge, an der Plesse, der Bramburg. Fürstenthum Grubenhagen: am alten Grubenhagen; am Harze, z. B. bei Wildemann, Oderbrück; die Spielart bei Osterode, (im Budegebirge, an der Rosstrappe im Preussischen nebst der Spielart). Fürstenthum Calenberg: in allen Laubholzwaldungen des Fürstenthums. Fürstenthum Osnabrück: bei Hunteburg. Fürstenthum Lüneburg: bei Ülzen.

### 9. POA ANNUA L. *Jähriges Rispengras.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 99.*

ABBILD. Host *Gram. austr. 2. t. 64.* Engl. *bot. t. 1141.*

SYN. *Poa annua* KUNTH *Agrost. 1. p. 349.* ERH. *Calam. n. 106.*

#### SPIELART a. VARIEGATA. *Buntes jähriges Rispengras.*

ABBILD. Host *a. a. O. 4. t. 27.* (P. supina).

SYN. *Poa annua* β. supina KUNTH *a. a. O.*

**Dauer.** Einjährig. **Blüthezeit.** April bis November. **Fruchtreife.** Ende Aprils bis in den Winter.

**Vorkommen.** Im Felde, auf frischem, feuchtem Boden, an Wegen, in der Nähe der Wohnungen und auf den Strassen.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: z. B. am Göttinger Walle, an den Stadttho-

ren. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, z. B. an den Clausthaler Puchwerken; (die Spielart bei Blankenburg im Braunschweigschen, am Brocken im Preussischen). Fürstenthum Calenberg: z. B. im Steinthorfelde, am Emmerberge bei Hannover. Fürstenthum Osnabrück: bei Hunteburg. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Ostfriesland: auf Nordernei.

**10. POA COMPRESSA L.** *Flachhalmiges Rispengras.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 101.*

ABBILD. Host *Gram. austr. 2. t. 70. Fl. dan. t. 742. Engl. bot. t. 365.*

SYN. *Poa compressa KUNTH Agrost. 1. p. 355. EHRH.! Calam. n. 92.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. Auf Felsen, Mauern und sandigen Triften.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: an den Gleichen, bei Reinhausen, an Mauern vor dem Geismarthore, bei Hessendreich, an der Plesse, bei Moringen. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze. Grafschaft Hohnstein: am alten Stolberg, bei Ilfeld. Fürstenthum Calenberg: am Nibberge bei Ockensen, bei Hannover. Fürstenthum Osnabrück: bei Hunteburg. Fürstenthum Lüneburg: bei Artlenburg.

**11. POA SUDETICA HÄNKE.** *Schlesisches Rispengras.*

HÄNKE *Beobacht. a. e. Reis. in d. Riesengeb. S. 120. Sp. pl. ed. WILLD. 1. p. 389.*

ABBILD. Host *Gram. austr. 3. t. 13.*

SYN. *Poa sudetica KUNTH Agrost. 1. p. 351.*

*Poa quadripedalis EHRH.! Calam. n. 135.*

SPIELART a. LAXA. *Schlaffblüthiges schlesisches Rispengras.*

SYN. *Poa hybrida GAUD. Agrost. 1. p. 215. KUNTH a. a. O.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. An Gebirgsbächen und auf Waldwiesen in der südlichen Landeshälfte.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: im Leinebusch zwischen Ellershausen und Bursfelde, am Knollen bei Uslar. Fürstenthum Grubenhagen: bei Clausthal, (Wernigerode im Preussischen). Grafschaft Hohnstein: bei Neustadt, Niedersachswerfen, Ilfeld.

Bemerk. Die Spielart hat eine verlängerte (oft fusslange), langästige, stark überhängende Rispe, schmalere hellgrüne Ährchen, deren Balgspelzen hier und da an der Basis etwas haarig sind.

**16. TRIODIA R. BROWN.** *Dreizahn.*

R. BROWN *Prodr. fl. nov. Holl. p. 182.*

**1. TRIODIA DECUMBENS PALLISOT DE BEAUVOIS.** *Liegender Dreizahn.*

PALL. DE BEAUV. in *Syst. veg. ed. Röm. SCHULT. 2. p. 597.*

ABBILD. Host Gram. austr. 2. t. 72. (Poa decumbens). Fl. dan. t. 162. (Festuca decumbens). Engl. bot. t. 792. (P. decumbens).

SYN. Dantonía decumbens KUNTH Agrost. 1. p. 311.

Festuca decumbens LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 110. EHRH.! Calam. n. 16.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. Auf sandig-steinigen Triften, an Waldrändern und auf Heiden.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: in den Weserthalwäldungen; bei Reinhausen, Waake, Mackenrode, Potzwenden, Eberhausen. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, z. B. am Rehberge, bei Elbingerode, (Rübeland, Blankenburg im Braunschweigschen; Schierke im Preussischen). Fürstenthum Calenberg: am Deister, Benthberge, beim Pferdethurm, bei Misburg. Fürstenthum Osnabrück: bei Hunteburg. Fürstenthum Lüneburg: fast allgemein verbreitet, z. B. bei Celle, Ülzen, Bardowieck, Harburg. Fürstenthum Ostfriesland: auf Nordernei, Baltrum, Spiekeroog.

## 17. SESLERIA SCOPOLI. *Seslerie*.

Scop. Fl. carn. 1. p. 63.

### 1. SESLERIA COERULEA ARDUINO. *Bläuliche Seslerie*.

ARD. Specim. alt. p. 18.

ABBILD. ARD. a. a. O. t. 6. Host Gram. austr. 2. t. 98. Fl. dan. t. 1506. Engl. bot. t. 1613.

SYN. Sesleria coerulea KUNTH Agrost. 1. p. 321.

Cynosurus coeruleus LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 106. EHRH.! Calam. n. 14.

ABÄNDERUNG \* Spica flavescens. Mit gelblicher Ähre.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. März, April. Fruchtreife. Mai, Juni.

Vorkommen. Auf Kalkgebirgshügeln im südlichen Landestheile.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: an der Plesse, Ratzeburg, (zum Hain bei Alendorff, bei Hilgershausen, Wahlhausen, Witzzenhausen im Hessischen; am Elisabethhol bei Udra, bei Heiligenstadt im Preussischen). Fürstenthum Grubenhagen: am Katenstein bei Osterode, bei Elbingerode, (Rübeland im Braunschweigschen). Grafschaft Hohnstein: am alten Stolberg, am Kohnstein, Mühlberge. Fürstenthum Hildesheim: an den Siebenbergen, (bei Stadt-Oldendorf im Braunschweigschen). Fürstenthum Calenberg: bei Lauenstein, an der Barenburg bei Eldagsen, bei der Burg unweit Herrenhausen.

## 18. ARRHENATHERUM PALL. DE BEAUVOIS. *Glatthafer*.

PALL. DE BEAUV. Agrost. p. 55. t. 11. f. 5.

### 1. ARRHENATHERUM AVENACEUM PALLISOT DE BEAUVOIS. *Hoher Glatthafer*.

PALL. DE BEAUV. Agrost. p. 55.

ABBILD. PALL. DE BEAUV. a. a. O. t. 11. f. 5. SCHK. Handb. 1. T. 17. (*Avena elatior*). Host Gram. austr. 2. t. 49. (desgl.). Engl. bot. t. 813. (*Holcus avenaceus*).

SYN. *Arrhenatherum avenaceum* KUNTH Agrost. 1. p. 307.

*Avena elatior* LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 117. EHRH.! Calam. n. 46.

SPIELART a. BULBOSUM. *Knollenwurzeliger hoher Glatthafer.*

ABBILD. Host a. a. O. 4. t. 30. (*Holcus bulbosus*).

SYN. *Arrhenatherum avenaceum* β. KUNTH a. a. O.

*Holcus bulbosus* SCHRAD. Fl. germ. 1. p. 248.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Mai, Juni. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. Auf Wiesen, in Grasgärten, in Hainen und zwischen Gebüsch. Die Spielart auf magerem Hügelboden.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Rosdorf, bei der Stegemühle, unter dem kleinen Hagen, bei Elvershausen, (bei Witzenhausen, Oberrieden, nebst der Spielart am Weissner im Hessischen; bei Heiligenstadt im Preussischen, hier auch die Spielart). Fürstenthum Grubenhagen: am Harze. Grafschaft Hohnstein: bei Ilfeld. Fürstenthum Calenberg: am Lindener Berge, bei Misburg. Fürstenthum Osnabrück: bei Hunteburg.

## 19. AVENA LINNÉ emend. *Hafer.*

Gen. plant. ed. SCHREB. n. 122.

### 1. AVENA FATUA L. *Wild-Hafer.*

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 118.

ABBILD. Host Gram. austr. 2. t. 58. Fl. dan. t. 1629. Engl. bot. t. 2221.

SYN. *Avena fatua* KUNTH Agrost. 1. p. 302. EHRH.! Calam. n. 28.

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. September.

Vorkommen. Unter dem Getreide, an Wegen.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Sieboldshausen, Diemarden, am kleinen Hagen. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, z. B. bei Elbingerode. Grafschaft Hohnstein: bei Steierthal. Fürstenthum Calenberg: bei Salzhemmendorf, am Lindener Berge, bei Misburg, Neustadt. Fürstenthum Osnabrück: bei Hunteburg. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle, Asshausen. Herzogthum Bremen: bei Grambke.

### 2. AVENA STRIGOSA SCHREBER. *Rauh-Hafer.*

SCHREB. Spic. fl. lips. p. 52.

ABBILD. Host Gram. austr. 2. t. 56. Engl. bot. t. 1266.

SYN. *Avena strigosa* KUNTH Agrost. 1. t. 302. EHRH.! Calam. n. 38.

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. September.

Vorkommen. Unter dem Getreide hier und da.



Standörter. Fürstenthum Göttingen: (zwischen Wolfsanger und Sandershausen im Hessischen). Grafschaft Hohnstein: bei Birkenmoor. Fürstenthum Calenberg: bei Misburg. Fürstenthum Lüneburg: bei Ohrdorf. Herzogthum Bremen: bei Rönnebeck, Neuenkirchen, (bei Hesslingen im Oldenburgschen).

5. AVENA BREVIS ROTH. *Kurzblüthiger Hafer.*

ROTH Bot. Abhandl. S. 42.

ABBILD. Host Gram. austr. 3. t. 42.

SYN. Avena brevis KUNTH Agrost. 1. p. 301.

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Juli. Fruchtreife. September.

Vorkommen. Unter der Saat.

Standörter. Herzogthum Bremen: bei Rothenburg, Scharnebeck, Stade, (Bremen).

4. AVENA ORIENTALIS SCHREBER. *Türkischer Hafer.*

SCHREB. Spicil. fl. lips. p. 52.

ABBILD. Host Gram. austr. 3. t. 44.

SYN. Avena orientalis KUNTH Agrost. 1. p. 302.

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Juli. Fruchtreife. September.

Vorkommen. Auf Äckern.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Bursfelde, Meensen, Weende. Grafschaft Hohnstein: bei Urbach, Leimbach. Fürstenthum Lüneburg: bei Lüne u. s. w.

5. AVENA PUBESCENS L. *Weichhaariger Hafer.*

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1665.

ABBILD. Host Gram. austr. 2. t. 50. (A. sesquitertia). Fl. dan. t. 1203. (desgl.).

Engl. bot. t. 1640. (A. pubescens).

SYN. Avena pubescens KUNTH Agrost. 1. p. 300. ERHB.! Calam. n. 7.

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Mai, Juni. Fruchtreife. Juli, August.

Vorkommen. Auf hochliegenden Triften, Wiesen, an Zäunen und Gebüsch.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: z. B. bei Mariengarten, Hessendreich, an der Plesse. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, z. B. bei Clausthal, Bösenhof. Grafschaft Hohnstein: am alten Stolberg. Fürstenthum Hildesheim: an den Siebenbergen. Fürstenthum Calenberg: z. B. an den alten Festungswerken bei Hameln, am Lindener Berge, Kronsberge. Fürstenthum Lüneburg: bei Lüneburg, Brelingen, Artlenburg.

6. AVENA PRATENSIS L. *Wiesen-Hafer.*

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 119.

ABBILD. Host Gram. austr. 2. t. 51. Fl. dan. t. 1083. Engl. bot. t. 1204.

SYN. Avena pratensis KUNTH Agrost. 1. p. 300. ERHB.! Calam. n. 117.

**Dauer.** Einjährig. **Blütezeit.** Mai, Juni. **Fruchtreife.** Juli, August.

**Vorkommen.** Auf trockenen Wiesen, hügeligen Triften und auf Heiden.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: bei Mariengarten, Lichtenhagen, am Hainberge, bei Eddigehausen. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, z. B. bei Scharzfeld, Elbingerode, (Neuhof, Blankenburg im Braunschweigschen). Grafschaft Hohnstein: z. B. am Mühlberge bei Niedersachswerfen, am alten Stolberg.

### 7. AVENA TENUIS MÖNCH. *Schlanker Hafer.*

MÖNCH *Meth. pl. 1. p. 195.*

ABBILD. MÖNCH *Enum. pl. Hass. inf. 1. t. 2. (A. dubia). Host Gram. austr. 2. t. 55.*

SYN. *Trisetum tenue KUNTH Agrost. 1. p. 298.*

**Dauer.** Einjährig. **Blütezeit.** Juni, Juli. **Fruchtreife.** September.

**Vorkommen.** Auf trockenem, sonnigem Hügelboden.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: (bei Oberkaufungen, Sievershausen im Hessischen). Grafschaft Hohnstein: bei Sophienhof.

### 8. AVENA FLAVESCENS L. *Gelblicher Hafer.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 118.*

ABBILD. Host *Gram. austr. 3. t. 38. Fl. dan. t. 1507. Engl. bot. t. 952.*

SYN. *Avena flavescens EHRH. Calam. n. 56.*

*Trisetum flavescens KUNTH Agrost. 1. p. 298.*

### SPIELART a. VARIEGATA. *Bunter gelblicher Hafer.*

**Dauer.** Einjährig. **Blütezeit.** Juni, Juli. **Fruchtreife.** August, September.

**Vorkommen.** Auf trockenen Wiesen, sonnigen Hügeln und Triften. Die Spielart an felsigen Gebirgen des Harzes.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: z. B. am Hainberge, am kleinen Hagen, bei der Stegemühle, Maschmühle. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, z. B. bei Zellerfeld; die Spielart bei Salzderhelden, Grund, im Budegebirge. Fürstenthum Calenberg: z. B. am Lindener Berge, am Emmerberge. Fürstenthum Osnabrück: bei Hunteburg. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle, Lüneburg.

**Bemerk.** Die Spielart nähert sich durch die schmale zusammengezogene Rispe und die violett und gelb gefärbten Blüthchen ungemein der *A. alpestris*, unterscheidet sich aber durch die beträchtliche Grössenverschiedenheit der beiden Balg-(Kelch-)spelzen, welche bei *A. alpestris* und *A. carpatica* fast gleich gross sind.

### 20. AIRA LINNÉ emend. *Schmiele.*

*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 112.*

#### 1. AIRA CAESPITOSA L. *Hohe Schmiele.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 96.*

ABBILD. *Host Gram. austr.* 2. t. 42. *Fl. dan.* t. 240. *Engl. bot.* t. 1453.

SYN. *Aira caespitosa* EHRH.! *Calam.* n. 52.

*Deschampsia caespitosa* PALL. DE BEAUV. *Agrost.* p. 91. KUNTH *Agrost.* 1. p. 286.

**SPIELART a. FLUVIATILIS. Uferliebende hohe Schmiele.**

ABBILD. WAHLENB. *Fl. lapp.* t. 4. (*A. bottnica*).

SYN. *Aira paludosa* WIEB.! *Prodr. fl. werth.* p. 118.

*A. bottnica* WAHLENB.! a. a. O. p. 36. LINK! *Enum. hort. berol.* 1. p. 79.

*Campella caespitosa* v. *involuta* LINK *Hort. berol.* 1. p. 123.

*Deschampsia caespitosa*  $\beta$ . *major* KUNTH a. a. O. p. 287.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. Auf fruchtbaren Wiesen und in Hainen fast allgemein verbreitet. Die Spielart am Elbufer im Unterlaufe des Stroms.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: z. B. bei Reinhausen, bei der Stegemühle, Deppoldshausen. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, z. B. bei Clausthal, am Fusse des Brockens. Fürstenthum Calenberg: z. B. in der Döhrener Marsch, auf der breiten Wiese. Fürstenthum Osnabrück: bei Hunteburg. Fürstenthum Lüneburg: (die Spielart bei Harburg am Landungsplatze). Herzogthum Bremen: die Spielart zwischen Drochtersen und Freiburg.

Bemerk. Die Spielart erreicht nicht selten eine Höhe von 3 Fuss, und ist durch grössere, gleichmässig bleichgelbe Blüthchen ausgezeichnet. Nahe am Wasser wachsend sind ihre Blätter breit und völlig flach, entfernter von diesem werden sie schmaler und rinnenförmig. Zwischen den Granitblöcken der Elbdämme sind die Blätter an den Rändern eingerollt. Auch die Witterung und Tageszeit ist hierauf von Einfluss; im heissen Mit-tage sind die Blätter auf trockenem Standorte völlig eingewickelt. Mit zunehmender Trockenheit des Bodens tritt allmählig die gewöhnliche bunte Färbung der Blüthchen ein und sie werden kleiner. Diese Veränderungen, welche den Übergang dieser sehr ausgezeichneten Form in die gewöhnliche *A. caespitosa* nachweisen, kann man in günstiger Localität vom Wasserstande ab in 10 bis 20 Schritt Entfernung verfolgen.

**2. AIRA FLEXUOSA L. Geschlängelte Schmiele.**

LINN. *Sp. pl. ed.* 2. p. 96.

ABBILD. *Host Gram. austr.* 2. t. 43. *Fl. dan.* t. 1322. (*A. montana*). *Engl. bot.* t. 1519.

SYN. *Aira flexuosa* KUNTH *Agrost.* 1. p. 290. EHRH.! *Calam.* n. 81.

**SPIELART a. MONTANA. Bergliebende geschlängelte Schmiele.**

ABBILD. *Fl. dan.* t. 157. (*A. flexuosa*).

SYN. *Aira montana* LINN. a. a. O. *Fl. suec.* p. 24. (nach Ausweise von EHRHART zu

LINNE's Zeit in Upsala eingelegter Exemplare).

*A. montana* KUNTH a. a. O. (mit Ausschluss von *A. bottnica* WAHLENB. etc.).

**SPIELART b. PALUDOSA. Sumpfliebende geschlängelte Schmiele.**

ABBILD. REICHENB. *Iconogr. Cent.* 2. t. 150. (*Aira uliginosa*).

SYN. *Aira uliginosa* WEIHE! in DE BÖNNINGH. *Prodr. fl. monast.* p. 25. REI-

CHENB. *Fl. excurs.* p. 50.

SPIELART c. CAPILLARIS. *Haarüstige geschlängelte Schmiele.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Mai bis Juli. Fruchtreife. Juli, August.

Vorkommen. In Waldungen, auf Waldtriften, Hügeln und Heiden. Die beiden Spielarten auf nassem Heideboden.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: in den Weserthalwaldungen, am Jägerberge bei Sieboldshausen, bei Holtensen, zwischen Bovenden und Harste, am Solling. Fürstenthum Grubenhagen: bei Einbeck, Scharzfeld, Osterode; die Spielart a. am Wurmberge, bei Andreasberg, (bei Seesen im Braunschweigschen). Grafschaft Hohnstein: am alten Stolberg. Fürstenthum Calenberg: z. B. in der Eilenriede bei Hannover; die Spielart a. am Hils. Fürstenthum Osnabrück: die Spielart b. in der Bauerschaft Meierhöfen, (bei Dronne im Preussischen). Kreis Meppen: die Spielart c. bei Haaren. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle; die Spielart a. bei Bardowieck, (Lauenburg). Fürstenthum Ostfriesland: (im Holländer Meere bei Jever im Oldenburgschen, hier auch die Spielart b.).

Bemerk. Die Hauptart variirt, meinen Beobachtungen nach, mit grössern und  $\frac{1}{3}$  kleinern Ährchen, mit Blüthchen, welche  $\frac{1}{3}$  länger als die Balg- (Kelch-) spelzen sind (die häufigste Form), welche so lang als die Balgspelzen, und etwas kürzer als diese sind. Diese letztere Form steht, wenn sie zugleich stark gefärbt ist, wie auf sumpfigem Boden der Fall zu seyn pflegt, der *A. atropurpurea* WAHLB. nahe. — Die Spielart a. hat eine zusammengezogene Rispe, breitere, kürzere, stark gefärbte Ährchen und lange Grannen, b. ist bekannt, variirt aber auch mit kleinern und grössern Ährchen, c. ist sehr zart, wenigblüthig, und die Ährchen sind bedeutend kleiner;.

3. AIRA CARYOPHYLLEA L. *Silber-Schmiele.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 97.*

ABBILD. Host *Gram. austr. 2. t. 44. Fl. dan. t. 382. Engl. bot. t. 812.*

SYN. *Aira caryophyllea* KUNTH *Agrost. 1. p. 289.*

*Avena caryophyllea* WEB. *Prim. fl. hols. p. 10.*

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. April, Mai. Fruchtreife. Juni, Juli.

Vorkommen. Auf sandigen Äckern, Triften und Waldhügeln.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: am Berge bei Volkmarshausen, bei Lengelern, Waake, (bei Hübenrode im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: bei Landolfshausen; am Harze. Grafschaft Hohnstein: am alten Stolberg. Fürstenthum Calenberg: im Herrenhäuser Garten, bei Vahrenwald u. s. w. Fürstenthum Osnabrück: bei Hunteburg. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: bei Tatendorf.

4. AIRA PRAECOX L. *Frähe Schmiele.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 97.*

ABBILD. Host *Gram. austr. 2. t. 44. Fl. dan. t. 383. Engl. bot. t. 1296.*

SYN. *Aira praecox* KUNTH *Agrost. 1. p. 289.*

*Avena praecox* PALL. DE BEAUV. *Agrost. p. 89.*

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Mai, Juni. Fruchtreife. Juli.

Vorkommen. Auf sandigen Triften, auch in lichten Hainen und Waldungen.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Mackenrode, Waake. Fürstenthum Grubenhagen: (bei Wernigerode, Ilsenburg im Preussischen). Grafschaft Hohnstein: am alten Stolberg. Fürstenthum Hildesheim: am Steinberge bei Ochtersum. Fürstenthum Calenberg: zwischen Barsinghausen und Egestorf, auf den nördlich vor Hannover gelegenen Heiden, z. B. bei Vahrenwald, Gross-Buchholz, Misburg; beim Rehburger Brunnen. Fürstenthum Osnabrück: bei Hunteburg. Fürstenthum Lüneburg: z. B. bei Celle, Müden, Ülzen, Rottorf, Lüne. Herzogthum Bremen: bei Lesum. Fürstenthum Ostfriesland: auf Baltrum, Nordernei.

## 21. CORYNEPHORUS PALLISOT DE BEAUVOIS. *Keulchenschmiele*.

PALL. DE BEAUV. *Agrost.* p. 19.

### 1. CORYNEPHORUS CANESCENS PALLISOT DE BEAUVOIS. *Graue Keulchenschmiele*.

PALL. DE BEAUV. *Agrost.* p. 19.

ABBILD. PALL. DE BEAUV. a. a. O. t. 18. f. 2. SCHK. *Handb.* T. 12. (*Aira canescens*). HOST *Gram. austr.* 4. t. 36. (desgl.). FL. dan. t. 1023. (desgl.). Engl. bot. t. 1190. (desgl.).

SYN. *Corynephorus canescens* KUNTH *Agrost.* 1. p. 286.

*Aira canescens* LINN. *Sp. pl. ed. 2.* p. 97. EHRH.! *Calam.* n. 34.

ABÄNDERUNG \* *Spiculis flavescentibus.* Mit gelblichen Ährchen.

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Juli, August. Fruchtreife. September, October. Vorkommen. Auf sandigen Triften, Äckern, Heiden.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: (bei Witzenhausen im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, (z. B. hinter dem Regenstein im Braunschweigischen). Fürstenthum Calenberg: z. B. bei Herrenhausen, Vahrenwald, List, Misburg, hier auch die Abänderung. Fürstenthum Osnabrück: bei Hunteburg. In der Grafschaft Bentheim. Grafschaft Diepholz: bei Borkum. Fürstenthum Lüneburg: häufig vorkommend, z. B. bei Burgdorf, Celle, Dannenberg, Lüneburg, hier auch die Abänderung. Herzogthum Verden: bei Rothenburg. Herzogthum Bremen: bei Asshausen, (Ritzebüttel). Fürstenthum Ostfriesland: auf Borkum, Nordernei.

Bemerk. Die Abänderung hat gelbliche Blüthchen und gelbe Antheren, welche an der Hauptart violett sind.

## 22. HOLCUS LINNÉ. *Rossgras*.

Gen. plant. ed. SCHREB. n. 1565.

### 1. HOLCUS LANATUS L. *Wolliges Rossgras*.

LINN. *Sp. pl. ed. 2.* p. 1485.

ABBILD. HOST *Gram. austr.* 1. t. 2. FL. dan. t. 1181. Engl. bot. t. 1169.

SYN. *Holcus lanatus* KUNTH *Agrost.* 1. p. 43. EHRH.! *Calam.* n. 20.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. August, September  
Vorkommen. Auf Wiesen, Weiden und Ackerrainen.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: z. B. bei der Stegemühle, Walkemühle. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, z. B. bei Osterode, Neuhoof, Elbingerode, Clausthal, (Langelsheim, Hohegeis im Braunschweigschen). Fürstenthum Calenberg: z. B. in der Eilenriede, bei Vahrenwald. Fürstenthum Osnabrück: bei Hunteburg. In der Grafschaft Bentheim. Grafschaft Diepholz: bei Sandbrink. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle, Bardowiek. Herzogthum Bremen: bei Otterndorf. Fürstenthum Ostfriesland: auf Nordernei, Spiekeroog.

## 2. HOLCUS MOLLIS L. *Weiches Rossgras.*

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1485.

ABBILD. Host Gram. austr. 1. t. 3. Engl. bot. t. 1170.

SYN. Holcus mollis KUNTH Agrost. 1. t. 35. EHRH. Calam. n. 10.

SPIELART a. GLABER. *Unbehaartes weiches Rossgras.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. Juli, August.

Vorkommen. In Wäldern, zwischen Gebüsch, seltener auf trockenen Wiesen und Triften. Die Spielart auf feuchtem Boden.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Reinhausen, Waake, Kerstlingerode, Bischhausen; die Spielart bei Hardeggen, (auch unter dem Weissner im Hessischen; die Hauptart bei Günterode, Rettmarshausen im Preussischen). Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, z. B. zwischen Clausthal und Lassfelde, bei Elbingerode; bei Salzderhelden; die Spielart bei Herzberg. Fürstenthum Calenberg: am Oberger bei Banteln, bei Capellenhagen, um Hannoverseltener. Fürstenthum Osnabrück: bei Hunteburg. In der Grafschaft Bentheim. Grafschaft Diepholz: bei Brockum. Grafschaft Hoya: bei Diepenau. Fürstenthum Lüneburg: am Weinberge bei Hitzacker, am Kalkberge bei Lüneburg, auf der Elbinsel Hoheschaar.

Bemerk. Die Spielart hat völlig glatte und gesättigter grün gefärbte Blattscheiden und Blätter. Die Blüthen sind nur auf der Rückenschärfe der Balg- (Kelch-)spelzen und gegen deren Spitzen mit einigen Härchen besetzt.

## 23. HIEROCHLOA GMELIN. *Darrgras.*

GMEL. Fl. sib. 1. p. 100.

### 1. HIEROCHLOA ODORATA WAHLENBERG. *Nördliches Darrgras.*

WAHLENB. Fl. succ. 1. p. 53.

ABBILD. SCHK. Handb. 4. T. 344. (Holcus odoratus). Host Gram. austr. 3. t. 3. (H. repens). Fl. dan. t. 963. (H. odoratus).

SYN. Hierochloa borealis RÖM. SCHULT. Syst. veg. 2. p. 513. KUNTH Agrost. 1. p. 36.

Holcus odoratus LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1485.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Mai, Juni. Fruchtreife. Juli, August.

Vorkommen. Auf feuchten Wiesen im nördlichen Landestheile.

Standörter. Fürstenthum Lüneburg: (in der ehemaligen Provinz Lauenburg und bei Hamburg). Herzogthum Bremen: bei Stade.

## 24. ANTHOXANTHUM LINNÉ. *Ruchgras.*

*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 58.*

### 1. ANTHOXANTHUM ODORATUM L. *Gemeines Ruchgras.*

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 40.*

*ABBILD. SCHK. Handb. 1. T. 4. Host Gram. austr. 1. t. 5. Fl. dan. t. 666. Engl. bot. t. 647.*

*SYN. Anthoxanthum odoratum KUNTH Agrost. 1. p. 38. EHRR.! Calam. n. 41.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. April, Mai. Fruchtreife. Juni, Juli.

Vorkommen. Auf Wiesen und Weiden allgemein verbreitet, auch in Waldungen.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: z. B. bei der Stegemühle, Maschmühle. Fürstenthum Grubenhagen: z. B. am Heldenberge bei Salzderhelden; am Harze. Fürstenthum Calenberg: z. B. bei Herrenhausen, beim neuen Hause. Fürstenthum Osnabrück: bei Hunteburg. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle, Ülzen, Bardowiek.

## 25. PHALARIS LINNÉ. *Glanzgras.*

*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 106.*

### 1. PHALARIS ARUNDINACEA L. *Gemeines Glanzgras.*

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 80.*

*ABBILD. SCHK. Handb. 1. T. 9. Host Gram. austr. 2. t. 33. Fl. dan. t. 259. Engl. bot. t. 402. (Arundo colorata).*

*SYN. Phalaris arundinacea KUNTH Agrost. 1. p. 33. EHRR.! Calam. n. 51.*

ABÄNDERUNG \* *Foliis variegatis. Mit gestreiften Blättern.*

*SYN. Phalaris arundinacea β. picta LINN. a. a. O.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. An Ufern von Flüssen, Bächen und Teichen allgemein verbreitet.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: z. B. bei der Stegemühle, Maschmühle, bei Hohnstedt. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze; die Abänderung bei Andreasberg. Fürstenthum Calenberg: z. B. in der Döhrener Marsch, bei Herrenhausen. Fürstenthum Osnabrück: im Amte Hunteburg. In der Grafschaft Bentheim. Grafschaft Diepholz: am Dümmer See. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle, Harburg, auf Hobeschaar. Herzogthum Bremen: bei Bederkesa, Buxtehude, Otterndorf.

26. PHLEUM LINNÉ. *Lieschgras.**Gen. plant. ed. SCHREB. n. 109.*1. PHLEUM PRATENSE L. *Wiesen-Lieschgras.**LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 87.**ABBILD. SCHK. Handb. 1. T. 10. Host Gram. austr. 3. t. 9. Fl. dan. t. 1981. Engl. bot. t. 1076.**SYN. Phleum pratense KUNTH Agrost. 1. p. 29. EHRH.! Calam. n. 32.*SPIELART a. NODOSUM. *Knotiges Wiesen-Lieschgras.**ABBILD. Host a. a. O. 4. t. 21. (P. bulbosum). Fl. dan. t. 380. (P. nodosum).**SYN. Phleum pratense β. KUNTH a. a. O.**P. nodosum LINN. a. a. O. p. 88.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Mai bis September. Fruchtr. Juni bis October.

Vorkommen. Auf feuchten oder humosen Wiesen und Grasplätzen. Die Spielart auf magerm Boden, an Ackerrainen, Wegen.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: z. B. bei der Stegemühle, Maschmühle; die Spielart am Hainberge, am kleinen Hagen, bei Harste. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze. Fürstenthum Calenberg: z. B. in der Döhrener Marsch; die Spielart bei Vahrenwald. Fürstenthum Osnabrück: bei Hunteburg. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle, nebst der Spielart. Herzogthum Bremen: (die Spielart bei Bremen). Fürstenthum Ostfriesland: auf Nordernei.

2. PHLEUM ASPERUM VILLARS. *Scharfes Lieschgras.**VILL. Hist. d. pl. d. Dauph. 2. p. 61.**ABBILD. VILL. a. a. O. t. 2. f. 4. Host Gram. austr. 2. t. 37. (Phalaris aspera). Engl. bot. t. 1077. (Phleum paniculatum).**SYN. Phleum asperum KUNTH Agrost. 1. p. 28.*

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Juni bis August. Fruchtreife. Juli bis September.

Vorkommen. In magerm Boden auf Äckern, an Ackerrainen und Wegen im südlichen Landestheile.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Meensen, Ellershausen, Sieboldshausen, zwischen Gross-Lengden und Geismar, zwischen Weende und Eddigehausen, bei Rohringen, Hessendreisch. Grafschaft Hohnstein: bei Leimbach, Urbach, (Rossla im Preussischen).

3. PHLEUM BOEHMERI WIBEL. *Böhmersches Lieschgras.**WIB. Fl. werth. p. 125.**ABBILD. Host Gram. austr. 2. t. 34. (Phalaris phleoides). Fl. dan. t. 531. (desgl.). Engl. bot. t. 459. (desgl.).**SYN. Phleum Boehmeri KUNTH Agrost. 1. p. 28.**Phalaris phleoides LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 80. EHRH.! Phytok. n. 61.*



UMBILDUNG \* viviparum. *Mit sprossender Ähre.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Mai bis Juli. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. Auf trockenem, steinigem Hügelboden im südlichen Landestheile.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Meensen, über Bovenden. Fürstenthum Grubenhagen: im Budegebirge, (an der Rosstrappe im Preussischen, hier auch die Umbildung). Grafschaft Hohnstein: im Windehäuser Holze. Fürstenthum Calenberg: am Kronsberge.

#### 4. PHLEUM ARENARIUM L. *Sand-Lieschgras.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 88.*

ABBILD. STURM *Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 29. Fl. dan. t. 915. Engl. bot. t. 222.* (Phalaris arenaria).

SYN. Phleum arenarium KUNTH *Agrost. 1. p. 28. EHRH.! Calam. n. 132.*

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. Im Sande der Inseln und Küsten nicht häufig.

Standörter. Fürstenthum Ostfriesland: auf Borkum, Nordernei.

### 27. ALOPECURUS LINNÉ. *Fuchsschwanz.*

*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 102.*

#### 1. ALOPECURUS AGRESTIS L. *Acker-Fuchsschwanz.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 89.*

ABBILD. HOST *Gram. austr. 3. t. 12. Fl. dan. t. 697. Engl. bot. t. 848.*

SYN. Alopecurus agrestis KUNTH *Agrost. 1. p. 23. EHRH.! Phytoph. n. 71.*

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Mai, Juni. Fruchtreife. Juli, August.

Vorkommen. Auf Äckern, Ackerrainen und an Wegen.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei der Maschmühle, bei Hohnstedt. Fürstenthum Grubenhagen: bei Rothenkirchen, Dassel; am Harze. Fürstenthum Hildesheim: zwischen Dolgen und Peine. Fürstenthum Calenberg: am Kronsberge bei Hannover. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle. Herzogthum Bremen: am Dorumer Siel, bei Freiburg, Otterndorf, (Ritzebüttel).

#### 2. ALOPECURUS GENICULATUS L. *Knieiger Fuchsschwanz.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 89.*

ABBILD. HOST *Gram. austr. 2. t. 32. Engl. bot. t. 1250.*

SYN. Alopecurus geniculatus KUNTH *Agrost. 1. p. 24. EHRH.! Calam. n. 42.*

SPIELART a. BULBOSUS. *Knollentragender knieiger Fuchsschwanz.*

SYN. Alopecurus geniculatus  $\beta$ . KUNTH a. a. O.

SPIELART b. COERULESCENS. *Bläulicher knieiger Fuchsschwanz.*

ABBILD. Engl. bot. t. 1467. (A. fulvus).

SYN. Alopecurus fulvus Sm. Engl. bot. p. 1467. KUNTH a. a. O.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Mai, Juni. Fruchtreife. Juli, August.

Vorkommen. Auf bewässertem Boden, an Gräben und Teichen.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: z. B. bei der Stegemühle, Maschmühle, bei Westerhof; die Spielart a. am Hainberge bei Rohringen; die Spielart b. unter Hilwartshausen. Fürstenthum Grubenhagen: bei Sülbeck, Salzderhelden; am Harze, z. B. am Bösenhofer Teiche bei Clausthal. Grafschaft Hohnstein: die Spielart b. bei Steierthal. Fürstenthum Calenberg: z. B. in der Döhrener Marsch; die Spielart b. bei List. Fürstenthum Osnabrück: bei Hunteburg. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: bei Muggenburg, Celle; die Spielart b. daselbst beim Entenfang, bei Scharnebeck. Herzogthum Bremen: die Spielart b. bei Freiburg; (die Hauptart bei Ritzebüttel). Fürstenthum Ostfriesland: auf Nordernei.

3. ALOPECURUS PRATENSIS L. *Wiesen-Fuchsschwanz.*

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 88.

ABBILD. SCHK. Handb. 1. T. 11. Host Gram. austr. 2. t. 31. Fl. dan. t. 1985. Engl. bot. t. 759.

SYN. Alopecurus pratensis KUNTH Agrost. 1. p. 24. EHRH. Calam. n. 23.

ABÄNDERUNG \* Spiculis nigricantibus. *Mit schwärzlichen Ährchen.*

SYN. Alopecurus nigricans REICHENB. Fl. excurs. p. 31. (nicht HORNEMANN'S).

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Mai bis August. Fruchtr. Juli bis September.

Vorkommen. Auf Wiesen und grasigen Waldplätzen häufig.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: z. B. auf den Wiesen der Masch-, Walke- und Stegemühle. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, z. B. bei Andreasberg. Fürstenthum Calenberg: z. B. beim Entenfange, hier auch die Abänderung. Fürstenthum Osnabrück: bei Hunteburg. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle, Voitze.

Bemerk. Unsere schwärzlichährrige Abänderung des Wiesen-Fuchsschwanzes erscheint nur durch schwärzlichgrünen Kiel und Saum der Balg- (Kelch-)spelzen gefärbt, die HORNEMANN'sche, in Russland heimische, Pflanze ist dagegen durch schwärzliche Färbung der Balgspelzen überhaupt und ausserdem durch eine bis zur Basis derselben sperrig haarige Bekleidung derselben, die unserer Pflanze fehlt, ausgezeichnet. Bleibt es auch zweifelhaft, ob die russische Pflanze als eigene Art bestehen mag, so kann sie doch nicht mit der unserigen als übereinstimmend betrachtet werden.

28. LEERSIA SWARTZ. *Leersie.*

SW. Fl. Ind. occ. 1. p. 132.

1. LEERSIA ORYZOIDES SWARTZ *Reisartige Leersie.*

SW. Fl. Ind. occ. 1. p. 132.

ABBILD. Host Gram. austr. 1. t. 35. Sw. a. a. O. t. 4. f. a.

SYN. Leersia oryzoides KUNTH Agrost. 1. p. 5.

Phalaris oryzoides LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 81. EHRH. Calam. n. 3.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. August. Fruchtreife. September, October.

Vorkommen. An Gewässern selten und nur verwildert, ursprünglich aus Italien.

Standörter. Fürstenthum Calenberg: an den Fischteichen bei Schwöbber, im Mühleenteiche und Pfarrgartenteiche zu Kirchdorf. Fürstenthum Osnabrück: bei Hunteburg. Fürstenthum Lüneburg: (bei Kaltenhof im Mecklenburgschen).

## 29. ANDROPOGON LINNÉ. *Bartgras.*

Gen. plant. ed. SCHREB. n. 1566.

### 1. ANDROPOGON ICHAEMUM L. *Vielähriges Bartgras.*

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1483.

ABBILD. SCHK. Handb. 3. T. 342. Host Gram. austr. 2. t. 2. Jacq. Fl. austr. 1. t. 381.

SYN. Andropogon Ichaemum KUNTH Agrost. 1. p. 499.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juli, August. Fruchtreife. September.

Vorkommen. Auf sonnigen Hügeln am östlichen Harzrande.

Standörter. Fürstenthum Grubenhagen: (am Steinholze bei Quedlinburg, bei Suderode im Preussischen).

## 30. SETARIA PALLISOT DE BEAUVOIS. *Borstenhirse.*

PALL. DE BEAUV. Agrost. p. 51. t. 13. f. 3.

### 1. SETARIA VERTICILLATA PALLISOT DE BEAUVOIS. *Hackerige Borstenhirse.*

PALL. DE BEAUV. Agrost. p. 51.

ABBILD. Host Gram. austr. 2. t. 13. (Panicum verticillatum). Engl. bot. t. 874. (desgl.).

SYN. Setaria verticillata KUNTH Agrost. 1. p. 152.

Panicum verticillatum LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 82.

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Juli, August. Fruchtreife. September.

Vorkommen. Auf Äckern, Ackerrändern und an Wegen hier und da verwildert.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Volkmarshausen, zwischen dem kleinen Hagen und Bovenden.

### 2. SETARIA VIRIDIS PALLISOT DE BEAUVOIS. *Grüne Borstenhirse.*

PALL. DE BEAUV. Agrost. p. 51.

ABBILD. Host Gram. austr. 2. t. 14. (Panicum viride). Fl. dan. t. 352. (desgl.).

Engl. bot. t. 875. (desgl.).

SYN. *Setaria viridis* KUNTH *Agrost.* 1. p. 151.

*Panicum viride* LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 83.* EHRH.! *Calam. n. 113.*

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Juli, August. Fruchtreife. September.

Vorkommen. Auf Äckern und sandigen Triften.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Hedemünden, Reinhausen, am kleinen Hagen u. s. w. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze. Grafschaft Hohnstein: bei Steierthal, Wiegersdorf. Fürstenthum Calenberg: z. B. im Steinthorfelde, bei Döhren. Fürstenthum Osnabrück: bei Hunteburg. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle.

### 5. SETARIA GLAUCA PALLISOT DE BEAUVOIS. *Meergrüne Borstenhirse.*

PALL. DE BEAUV. *Agrost.* p. 51.

ABBILD. SCHREB. *Gram. t. 25.* (*Panicum glaucum*). Host *Gram. austr. 2. t. 6.* (desgl.).

SYN. *Setaria glauca* KUNTH *Agrost.* 1. p. 149.

*Panicum glaucum* LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 83.* EHRH.! *Calam. n. 103.*

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Juli, August. Fruchtreife. September.

Vorkommen. Auf gebauetem Lande, besonders auf Saatzfeldern nach der Ernte.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: am kleinen Hagen, am Hainberge, bei Rohringen, Weende, unter der Plesse. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze. Fürstenthum Calenberg: bei Döhren, Wülfel, am Lindener Berge, am Kronsberge, bei Wunstorf. Fürstenthum Osnabrück: bei Hunteburg. Grafschaft Bentheim: am Bentheimer Berge, bei Schüttorf.

### 31. ECHINOCHLOA PALLISOT DE BEAUVOIS emend. *Stachelhirse.*

PALL. DE BEAUV. *Agrost.* p. 53. t. 11. f. 2.

#### 1. ECHINOCHLOA CRUS GALLI PALLISOT DE BEAUVOIS. *Gemeine Stachelhirse.*

PALL. DE BEAUV. *Agrost.* p. 53.

ABBILD. Host *Gram. austr. 2. t. 19.* (*Panicum Crus galli*). *Engl. bot. t. 876.* (desgl.).

SYN. *Oplismenus Crus galli* KUNTH *Agrost.* 1. p. 143.

*Panicum Crus galli* LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 83.* EHRH.! *Calam. n. 104.*

#### SPIELART a. SUBMUTICA. *Fast grannenlose gemeine Stachelhirse.*

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Juli, August. Fruchtreife. September.

Vorkommen. Auf feuchten Äckern, an Wegen und auf Schutt.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Rosdorf, zwischen dem kleinen Hagen und Bovenden, (bei Allendorf, Bischoffshausen, Gewissensruh im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: am Harze. Fürstenthum Hildesheim: bei Brüggen. Fürstenthum Calenberg: bei Vahrenwald, Langenhagen, Bohtfeld. Fürstenthum Osnabrück:

bei Hunteburg. Grafschaft Bentheim: am Bentheimer Berge. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle, Gartow, Holzberg. Herzogthum Bremen: bei Daverden.

32. PANICUM LINNÉ. *Hirse*.

*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 108.*

1. PANICUM SANGUINALE L. *Blut-Hirse*.

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 84.*

*ABBILD. SCHK. Handb. 1. T. 10. Host Gram. austr. 2. t. 17. Fl. dan. t. 388. Engl. bot. t. 849.*

*SYN. Panicum sanguinale KUNTH Agrost. 1. p. 82. ERH. Calam. n. 114.*

*Syntherisma vulgare SCHRAD. Fl. germ. 1. p. 161.*

**Dauer.** Einjährig. **Blüthezeit.** Juli, August. **Fruchtreife.** August, September.

**Vorkommen.** Auf sandigen Äckern und Triften.

**Standörter.** Fürstenthum Grubenhagen: am Harze. Fürstenthum Calenberg: bei Döhren, Vahrenwald, Langenhagen, Misburg. Fürstenthum Osnabrück: bei Hunteburg. Grafschaft Bentheim: am Bentheimer Berge. Fürstenthum Lüneburg: bei Dannenberg.

2. PANICUM GLABRUM GAUDIN. *Glatte Hirse*.

*GAUD. Agrost. 1. p. 22.*

*ABBILD. SCHRAD. Fl. germ. 1. t. 3. f. 6. (Syntherisma glabrum). LEERS Fl. herb. 2. f. 6. (Panicum sanguinale).*

*SYN. Panicum glabrum KUNTH Agrost. 1. p. 83.*

*Syntherisma glabrum SCHRAD. a. a. O. p. 163.*

**Dauer.** Mehrjährig. **Blüthezeit.** Juli, August. **Fruchtreife.** September.

**Vorkommen.** Auf halbsandigen Äckern und Weiden.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: bei Volkmarshausen, Gimte, am kleinen Hagen, bei Reiershausen. Fürstenthum Grubenhagen: (in der Gegend von Blankenburg im Braunschweigschen). Fürstenthum Calenberg: bei Barsinghausen, Herrenhausen, Winzlar. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle, Tostedt.

33. MILIUM LINNÉ. *Waldhirse*.

*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 110.*

1. MILIUM EFFUSUM L. *Gemeine Waldhirse*.

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 90.*

*ABBILD. SCHK. Handb. 1. T. 11. Host Gram. austr. 3. t. 22. Fl. dan. t. 1143. Engl. bot. t. 1106.*

*SYN. Milium effusum KUNTH Agrost. 1. p. 66. ERH. Calam. n. 33.*

**Dauer.** Mehrjährig. Blüthezeit. Mai, Juni. Fruchtreife. Juli, August.

**Vorkommen.** In Waldungen und Hainen auf frischem Boden.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: in den Weserthalwäldungen, im Hainholze über Elliehausen, bei Dransfeld. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze. Grafschaft Hohnstein: am alten Stolberg. Fürstenthum Calenberg: am Süntel, Deister, am Gehrdenen Berge, in der Eilenriede. Fürstenthum Osnabrück: bei Hunteburg. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle, Wuhldenburg.

### 34. PHRAGMITES TRINIUS. *Rohr.*

TRIN. *Fund. agrost.* p. 134.

#### 1. PHRAGMITES COMMUNIS TRINIUS. *Gemeines Rohr.*

TRIN. *Fund. agrost.* p. 134.

ABBILD. SCHK. *Handb.* 1. T. 18. (*Arundo phragmites*). Host *Gram. austr.* 4. t. 39. (desgl.). Engl. bot. t. 401. (desgl.).

SYN. *Phragmites communis* KUNTH *Agrost.* 1. p. 251.

*Arundo Phragmites* LINN. *Sp. pl. ed.* 2. p. 120. ENRH.! *Calam.* n. 108.

SPIELART a. NANUS. *Zwergiges gemeines Rohr.*

SYN. *Arundo Phragmites v. pumila* G. F. W. MEYER in *Hannöv. Magaz.* v. J. 1824. St. 22. S. 169.

SPIELART b. REPENS. *Kriechendes gemeines Rohr.*

SYN. *Arundo Phragmites v. stolonifera* G. F. W. MEYER a. a. O. S. 171.

**Dauer.** Mehrjährig. Blüthezeit. Juli, August. Fruchtr. September, October.

**Vorkommen.** In Teichen, stehendem Wasser und Gräben überall verbreitet. Die Spielarten im Sande der Küsten und Inseln.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: im Göttinger Stadtgraben, im Seeburger See, bei Westerhof, Denkershausen. Fürstenthum Grubenhagen: in den Teichen bei Osterode. Fürstenthum Calenberg: z. B. an der alten Leine, in der Döhrener Marsch. Fürstenthum Osnabrück: bei Hunteburg. In der Grafschaft Bentheim. Grafschaft Diepholz: am Dümmer See. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle, Hitzacker, im Scharnebecker Moor. Herzogthum Bremen: bei Wischhafen, Asseln, Drochtersen, Freiburg, Otterndorf, Bremerlehe, hier auch die Spielart b., bei Dorum, Spieka, (Ritzebüttel). Fürstenthum Ostfriesland: beim Accumer Siel; die Spielart a. auf Langeroog, die Spielart b. auf Nordernei.

**Bemerk.** Die Spielart a. ist 1 bis 1½' hoch, die Blätter sind 1—2" lang, steif, stehend, und umschließen den Halm in dichter Stellung; b. treibt 10—16" lange Ranken, die über den Boden fort kriechen und aus den Gelenken Wurzeln treiben.

35. AMMOPHILA HOST emend. *Sandrohr.**Host Gram. austr. 4. p. 24.*1. AMMOPHILA ARENARIA LINK. *Gemeines Sandrohr.**LINK Hort. berol. 1. p. 245.**ABBILD. Host Gram. austr. 4. t. 41. (A. arundinacea). Fl. dan. t. 917. (Arundo arenaria). Engl. bot. t. 520. (desgl.).**SYN. Ammophila arundinacea KUNTH Agrost. 1. p. 245.**Arundo arenaria LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 121. EHRH.! Calam. n. 17.!***Dauer.** Mehrjährig. **Blüthezeit.** Juli, August. **Fruchtr.** September, October.**Vorkommen.** Den reinen Küsten- und Inselsand, auch den Flugsand im Binnenlande hier und da in dichten Scharen überziehend.**Standörter.** Fürstenthum Osnabrück: bei Hunteburg. Grafschaft Diepholz: bei Barnstorf, Brockum. Grafschaft Hoya: bei Brinkum, Dörverden. Fürstenthum Lüneburg: bei Alten-Celle, Hudemühlen, Wiedenhausen, Hanstedt, Klein-Gussborn, am Alaunberge bei Langendorf, bei Hitzacker, Ahnsen, Lüneburg, Diecksbeck, Winsen an der Luhe, zwischen Hohnstorf und Artlenburg. Herzogthum Bremen: bei Ottersberg, Geestendorf, (Ritzebüttel). Herzogthum Verden: bei Rothenburg, Verden. Fürstenthum Ostfriesland: auf Borkum, Baltrum, Nordernei.2. AMMOPHILA BALTICA LINK. *Baltisches Sandrohr.**LINK Hort. berol. 1. p. 105.**ABBILD. SCHRAD. Fl. germ. t. 5. f. 3. (Arundo baltica. Blüthchen). Fl. dan. t. 1654. (desgl.).**SYN. Ammophila KUNTH Agrost. 1. p. 246.**Arundo baltica SCHRAD. a. a. O. p. 223.***Dauer.** Mehrjährig. **Blüthezeit.** Juli, August. **Fruchtreife.** September.**Vorkommen.** Im Küsten- und Ufersande.**Standörter.** Fürstenthum Lüneburg: (in der ehemaligen Provinz Lauenburg). Herzogthum Bremen: (auf der Insel Neuwerk im Gebiete der Stadt Hamburg).36. CALAMAGROSTIS ROTH emend. *Halbrohr.**ROTH Fl. germ. 1. p. 33. 1. 2. p. 87.*• *Arista dorsali. Mit rückenständiger Granne.*1. CALAMAGROSTIS EPIGEIOS ROTH. *Land-Halbrohr.**ROTH Fl. germ. 1. p. 34. 2. 1. p. 91.**ABBILD. SCHRAD. Fl. germ. 1. t. 4. f. 1. (Arundo Epigeios. Blüthchen). Engl. bot. t. 403. (A. Epigeios).**SYN. Calamagrostis Epigeios KUNTH Agrost. 1. p. 237.**Arundo Epigeios LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 120. EHRH.! Calam. n. 74.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juli, August. Fruchtreife. August, September.  
Vorkommen. Auf trockenen Hügeln, an Flussufern und zwischen Gebüsch.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Münden, Ellichehausen, Reinhausen, Westerhof, (Witzenhausen im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: bei Hörden; am Harze. Grafschaft Hohnstein: bei Niedersachswerfen. Fürstenthum Calenberg: bei Salzhemmendorf, am Gehrdenen Berge, im Pattenser Kalkbruche. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle, Hohnstorf, Artlenburg.

2. CALAMAGROSTIS HALLERIANA DE CANDOLLE. *Hallersches Halbrohr.*

DE CAND. *Fl. franç.* 5. p. 256.

ABBILD. SCHRAD. *Fl. germ.* 1. t. 4. f. 3. (Arundo pseudophragmites. Blüthchen).

SYN. Calamagrostis Halleriana KUNTH *Agrost.* 1. p. 238.

Arundo pseudophragmites SCHRAD. *a. a. O.* p. 213. (mit Ausschluss des Syn.).

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juli, August. Fruchtr. September, October.

Vorkommen. Auf nassem und bruchigem Gebirgsboden.

Standörter. Fürstenthum Grubenhagen: bei Andreasberg, am Bruchberge, (am Brocken, über Wernigerode im Preussischen).

Bemerk. Die Pflanze variirt bei uns mit Grannen, welche länger als die Balg- (Kelch-) spelzen sind.

3. CALAMAGROSTIS NEGLECTA FLORA D. WETTERAU. *Steifrispiges Halbrohr.*

FL. D. WETTERAU 1. S. 84.

ABBILD. SCHRAD. *Fl. germ.* 1. t. 4. f. 5. (Arundo stricta. Blüthchen). *Engl. bot.* t. 2160. (Arundo stricta).

SYN. Deyeuxia neglecta KUNTH *Agrost.* 1. p. 242.

Arundo neglecta EHRH. *Calam.* n. 118.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juli, August. Fruchtreife. September.

Vorkommen. Auf nassen Wiesen und an Flussufern.

Standörter. Fürstenthum Lüneburg: bei Stapel, (in der ehemaligen Provinz Lauenburg).

4. CALAMAGROSTIS VARIA LINK. *Veränderliches Halbrohr.*

LINK *Hort. berol.* 1. p. 101.

ABBILD. SCHRAD. *Fl. germ.* 1. t. 4. f. 6. (Arundo varia. Blüthchen). *Host Gram. austr.* 4. t. 46. (Calamagrostis montana).

SYN. Deyeuxia varia KUNTH *Agrost.* 1. p. 242.

Arundo varia SCHRAD. *a. a. O.* p. 216.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni bis August. Fruchtr. September, October.

Vorkommen. An Wald- und Vorgebirgshügeln.



**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: an der Ratzeburg, (am Fusse der Hörnerkuppe, am Weissner im Hessischen; an Kalkbergen bei Heiligenstadt im Preussischen). Grafschaft Hohnstein: am alten Stolberg, am Mühlberge bei Niedersachswerfen.

### 5. CALAMAGROSTIS SYLVATICA DE CANDOLLE. *Wald-Halbrohr.*

*DE CAND. Fl. franç. 5. p. 253.*

*ABBILD. SCHRAD. Fl. germ. 1. t. 4. f. 7. (Arundo sylvatica. Blüthchen). Host Gram. austr. 4. t. 49. (C. pyramidalis).*

*SYN. Deyeuxia sylvatica KUNTH Agrost. 1. p. 243.*

*Arundo sylvatica SCHRAD. a. a. O. p. 218.*

*Agrostis arundinacea LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 91.*

**UMBILDUNG** \* vivipara. *Mit sprossender Rispe.*

**Dauer.** Mehrjährig. **Blüthezeit.** Juni bis August. **Fruchtr.** September, October. **Vorkommen.** In Waldungen und Hainen.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: bei Münden, am Siebenwiesenstern, bei Reinhausen, Marke, Westerhof, am Solling, z. B. bei Hardeggen, Neuhaus, (zum Hain bei Allendorf im Hessischen; bei Udra im Preussischen). Fürstenthum Grubenhagen: bei Sieber, Andreasberg, Königshof, am Wurmberge, Rehberge, beim Oderhaus, bei den Hirschhörnern, bei Schluff, über Lerbach, am Winterberge, (am Brocken im Preussischen; bei Harzburg im Braunschweigschen). Grafschaft Hohnstein: am alten Stolberg, bei Sophienhof; (bei Stolberg im Preussischen). Fürstenthum Calenberg: am Hils bei Capellenhagen, am Süntel.

\*\* *Arista terminali. Mit gipfelständiger Granne.*

### 6. CALAMAGROSTIS LANCEOLATA ROTH. *Grossblüthiges Halbrohr.*

*ROTH Fl. germ. 1. p. 34. 2. 1. p. 90.*

*ABBILD. SCHRAD. Fl. germ. 1. t. 4. f. 4. (Blüthchen). Host Gram. austr. 4. t. 11. (C. ramosa). Fl. dan. t. 2159. (Arundo Calamagrostis). Engl. bot. t. 2159. (desgl.).*

*SYN. Calamagrostis lanceolata KUNTH Agrost. 1. p. 236.*

*Arundo Calamagrostis LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 121. ЕНН. Calam. n. 84.*

**Dauer.** Mehrjährig. **Blüthezeit.** Juli, August. **Fruchtreife.** September. **Vorkommen.** Auf sumpfigen Wiesen, an Gräben und Teichen.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: (zum Hain bei Allendorf, am Weissner bei Ludenbach im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: am Rehberge bei Andreasberg, bei Oderbrück, Oderhaus, bei den Hirschhörnern, (bei den Hohnklippen im Preussischen), Fürstenthum Hildesheim: bei Gross-Förste. Fürstenthum Calenberg: bei Salzhemmendorf, am Entenfange bei Hannover. In der Grafschaft Bentheim.

### 7. CALAMAGROSTIS LITOREA DE CANDOLLE. *Küsten-Halbrohr.*

*DE CAND. Fl. franç. 5. p. 255.*

**ABBILD.** *SCHRAD. Fl. germ. 1. t. 4. f. 2.* (Blüthchen). *Host Gram. austr. 4. t. 43.* (O. laxa).

**SYN.** *Calamagrostis litorea KUNTH Agrost. 1. p. 237.*

*C. litorea* und *Arundo laxa REICHENB. Fl. excurs. p. 27.*

*A. litorea SCHRAD. a. a. O. p. 212.*

**Dauer.** Mehrjährig. **Blüthezeit.** Juli, August. **Fruchtr.** September, October.

**Vorkommen.** An Gebirgsflüssen des Harzes.

**Standörter.** Fürstenthum Grubenhagen: (an den Ufern der Bude bei Thaale im Preussischen, unweit der Blechhütte).

### 37. LASIAGROSTIS LINK. *Rauhgras.*

*LINK Hort. berol. 1. p. 99.*

#### 1. LASIAGROSTIS VARIEGATA. *Buntes Rauhgras.*

**Dauer.** Mehrjährig. **Blüthezeit.** Juni, Juli. **Fruchtreife.** August, September.

**Vorkommen.** Auf sonnigen Hügeln und Vorgebirgen des Harzes.

**Standörter.** Grafschaft Hohnstein: am südlichen Harzrande, z. B. im Windehäu-ser Holze, (auch etwas südlicher ausserhalb der Grenzen der Flor).

**Bemerk.** Im beschreibenden Theile der Flor werde ich eine Abbildung und Beschreibung dieses neuen schönen Grases geben, welches ich bereits vor mehreren Jahren am Harze entdeckte. Vorläufig theile ich hier die Diagnosen dieser und der andern bereits bekannten, dem Süden Deutschlands angehörigen, Art dieser ausgezeichneten Gattung mit.

1. *Lasiagrostis Calamagrostis*: Panicula effusa; palea inferiore trinervi, apice bifida aristata.

**SYN.** *Lasiagrostis Calamagrostis LINK Hort. berol. 1. p. 99.*

*Arundo speciosa SCHRAD. Fl. germ. 1. p. 219. t. 5. f. 8.*

2. *Lasiagrostis variegata*: Panicula contracta; palea inferiore quinquenervi, apice integra mutica.

### 38. AGROSTIS LINNÉ. *Windhalm.*

*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 124.*

\* Flosculo altero incompleto. Mit einem zweiten nicht ausgebildeten Blüthchen.

#### 1. AGROSTIS SPICA VENTI L. *Acker-Windhalm.*

**LINN.** *Sp. pl. ed. 2. p. 91.*

**ABBILD.** *Host Gram. austr. 3. t. 47. Fl. dan. t. 853. Engl. bot. t. 951.*

**SYN.** *Agrostis Spica venti KUNTH Agrost. 1. p. 225. EHREH! Calam. n. 24.*

**SPIELART a. INTERRUPTA.** *Unterbrochenrispiger Acker-Windhalm.*

**SYN.** *Agrostis interrupta Fl. d. Wetterau! 1. S. 88.*

**Dauer.** Einjährig. **Blüthezeit.** Juni, Juli. **Fruchtreife.** August, September.

**Vorkommen.** Auf Äckern und Rainen allgemein verbreitet. Die Spielart selten.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: z. B. vor den Thoren; die Spielart am Hainberge, am kleinen Hagen. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze. Fürstenthum Calenberg: z. B. vor Vahrenwald, beim Döhrener Thurme. Fürstenthum Osnabrück: bei Hunteburg. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle, Elbingen, Lüne. Herzogthum Bremen: zwischen Otterndorf und Ritzebüttel.

Bemerk. Die Spielart hat eine zusammengezogen-unterbrochenrispige Inflorescenz, ähnlich der von der nicht zu ihr gehörigen *A. interrupta* L.

## 2. AGROSTIS INTERRUPTA L. *Unterbrochenrispiger Windhalm.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 92.*

ABBILD. *Host Gram. austr. 3. t. 47.*

SYN. *Agrostis interrupta KUNTH Agrost. 1. p. 225.*

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. Auf Äckern.

Standörter. Fürstenthum Grubenhagen: bei Salzderhelden.

Bemerk. Diese bisher im mittlern und nördlichen Deutschland nicht gefundene Pflanze wurde im Jahre 1821 von mir entdeckt.

\*\* *Flosculo incompleto nullo. Ohne ein zweites unausgebildetes Blüthchen.*

## 3. AGROSTIS ALBA L. *Weisser Windhalm.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 93.*

ABBILD. *SCHRAD. Fl. germ. 1. t. 2. f. 1. (Rispe). Host Gram. austr. 4. t. 57. (A. varia!) t. 58. (A. sylvatica!) Fl. dan. t. 1623. Engl. bot. t. 1189.*

SYN. *Agrostis alba* var. 1. *vulgaris* *Fl. d. Königr. Hannov. Beschreib. Th. 3. Sign. 22. KUNTH Agrost. 1. p. 219.* (mit Ausschluss von *A. stolonifera* Linn. *Fl. suec.*).

UMBILDUNG \* *vivipara. Mit sprossender Rispe.*

UMBILDUNG \*\* *ustilaginosa. Mit brandiger Rispe.*

### SPIELART a. GIGANTEA. *Grosser weisser Windhalm.*

ABBILD. *SCHRAD. a. a. O. t. 2. f. 2. (Blüthchen). Host a. a. O. t. 51. (A. decumbens!).*

SYN. *Agrostis vulgaris* var. 2. *gigantea* *Fl. d. Königr. Hannov. a. a. O.*

*A. gigantea* *ROTH! Fl. germ. 1. p. 31. 2. 1. p. 83.*

### SPIELART b. STOLONIFERA. *Rankender weisser Windhalm.*

ABBILD. *Fl. d. Königr. Hannov. Beschreib. Th. 3. T. 8. Host a. a. O. t. 53. (A. diffusa!) t. 56. (A. stolonifera!) Engl. bot. t. 1532. (desgl. Übergang in die Spielart c.).*

SYN. *Agrostis alba* var. 3. *stolonifera* *Fl. d. Königr. Hannov. a. a. O. Sign. 21.*

*A. alba* β. *stolonifera* *Sx.! Engl. fl. 1. p. 93.* (mit Ausschluss von *Linn. Sp. pl. u. Herb.*)

### SPIELART c. MARITIMA. *Strandliebender weisser Windhalm.*

ABBILD. *Fl. dan. t. 564.* (*A. stolonifera* Schlecht).

SYN. *Agrostis alba* var. 4. *maritima* G. F. W. MEYER in *Hannöv. Mag. v. J. 1823. St. 18. S. 138.*

*A. alba* subvar. *panicula compacta sublobata*; culmis foliisque glaucescentibus. *Fl. d. Königr. Hannov. a. a. O. Sign. 21.*

*A. stolonifera* LINN. *Skänsk. Resa. p. 338.* (mit Ausschluss des SCHUCHZER'schen Syn., welches zu *A. verticillata* VILL. gehört).

*A. stolonifera* β. *arenaria* LINN. *Fl. suec. p. 22. Sp. pl. ed. 2. p. 93.* (mit Ausschluss desselben Syn.).

**Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. August, September.**

**Vorkommen.** Auf Wiesen und Triften allgemein verbreitet, auch in Hainen. Die Spielart a. vorzüglich an Ufern und auf nassem Boden zwischen Gebüsch; b. auf nassen, sandigen Gründen; c. im Küstensande und auf den Inseln.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: z. B. bei der Stegemühle, Walkemühle, Maschmühle, nebst der Spielart b.; die Spielart a. am Ufer der alten Leine zwischen Göttingen und der Walkemühle, bei Weende. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, z. B. bei Clausthal, Wildemann, Grund, (am Brocken). Fürstenthum Hildesheim: im Innerstethale die Spielart b. häufig. Fürstenthum Calenberg: z. B. in der Döhrener Marsch. Fürstenthum Osnabrück: bei Huntzburg. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle. Herzogthum Bremen: bei Freiburg, Otterndorf, hier auch die Spielart c., (diese auch bei Ritzbüttel). Fürstenthum Ostfriesland: auf Nordernei, Spiekeroog; die Spielarten b. und c. auf Baltrum, Nordernei, Langeroog.

**Bemerk.** Ein Bruchstück der Rispe von *A. stolonifera* aus LINNÉ's Herbarium! beweist, dass diese zu der verwandten, im südlichsten Deutschland einzeln, in Frankreich häufiger vorkommenden und in Italien sehr verbreiteten *A. verticillata* VILL. gehört. Vergl. deren berichtigte Synonymie im *Hannöv. Magaz. a. a. O.* und über *A. stolonifera* LINN. *Sp. pl.* die folgende Art. Am vorerwähnten Orte setzte ich ausführlich auseinander, dass die von den Engländern als eigene Art aufgestellte *A. stolonifera* (ihr Fioringras) nur ein durch die Bodenbeschaffenheit herbeigeführter Zustand oder Spielart des gemeinen weissen Windhalms und bei uns sehr allgemein verbreitet sey, weshalb man das Geld, welches nach England für Fioringrassamen, oder an die Hrn. Gebr. BOOTH in Hamburg für Fiorinpflänzlinge geschickt wird, füglich sparen kann. In *Engl. fl. 1. p. 93.* nahm später der Präs. SMITH seine als Art in *Engl. bot. t. 1532.* aufgestellte *A. stolonifera* zurück. — Dass die Spielart c. *maritima*, so ausgezeichnet sie auch mit ihrer compacten Rispe und den steifen, blaugrauen Blättern erscheint, nur ein durch die Einwirkung der Seeluft, in Verbindung mit dem Stande auf Sandboden, erzeugter Zustand der *A. alba* ist, davon wird der Hr. Recensent von KUNTH *Agrost. (Reg. bot. Zeit. 1835. Lit. Ber. nr. 9.)* sich überzeugen, wenn er Gelegenheit haben sollte, unsern Strand und die Insel Nordernei einst zu besuchen, indem er hier die mannichfachen und allmäligen Übergänge durch dichtrispige, nicht graugrüne, Formen in die gewöhnlichen Zustände der Pflanze im Binnenlande auffinden kann.

#### 4. AGROSTIS VULGARIS WITHERING. Gemeiner Windhalm.

WITH. *Arrang. p. 132.*

ABBILD. SCHRAD. *Fl. germ. 1. t. 2. f. 3.* (Rispe). Host *Gram. austr. 4. t. 59.* (Vortrefflich). *Fl. dan. t. 163.* (*A. capillaris*). *Engl. bot. t. 1671.*

SYN. *Agrostis vulgaris* var. 1. *plena* *Fl. d. Königr. Hannov. Beschreib. Th. 3. Sign. 22\*.*

*A. vulgaris* KUNTH *Agrost. 1. p. 220.* (mit Ausschluss von *A. frondosa* TEN.)

*A. rubra* LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 92.* (als seltene begrenzte Form).

UMBILDUNG \* vivipara. *Mit sprossender Rispe.*

UMBILDUNG \*\* ustilaginosa. *Mit brandiger Rispe.*

SYN. *Agrostis pumila* LINN. *Mant. p. 31. EHRH.! Calam. n. 105.*

SPIELART a. STOLONIFERA. *Rankender gemeiner Windhalm.*

ABBILD. SCHK. *Handb. 1. T. 12.* (*A. capillaris*).

SYN. *Agrostis vulgaris* var. 2. *stolonifera* FL. d. Königr. Hannov. a. a. O.

*A. stolonifera* LINN. *Fl. succ. p. 22.* (nach Ausweise von EHRHART zu LINNÉ's Zeit in Upsala eingelegter Exemplare). *Sp. pl. ed. 2. p. 93. EHRH.! Beitr. 1. S. 89. 6. S. 83. Calam. n. 71.*

SPIELART b. TENELLA. *Zartrispiger gemeiner Windhalm.*

ABBILD. LEERS *Fl. herb. t. 4. f. 6.* (*A. stolonifera*).

SYN. *Agrostis vulgaris* var. 3. *tenella* FL. d. Königr. Hannov. a. a. O.

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni, Juli. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. Auf Ackerrainen, Hügeln und Wiesen, auch in Hainen häufig. Die Spielart a. auf nassem, sandhaltigem Boden, b. auf magerem, ungünstigem Boden.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: z. B. am Göttinger Walle, vor den Thoren; die Umbildung \*\* bei Reinhausen. Fürstenthum Grubenhagen: bei Dorste; am Harze, z. B. bei Clausthal, Lautenthal, Grund. Fürstenthum Calenberg: z. B. bei Vahrenwald, Misburg, hier auch die Spielart b. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle; die Spielart b. bei Lüne, Asshausen. Herzogthum Bremen: die Spielart a. bei Freiburg, Spieka, (Ritzbüttel). Fürstenthum Ostfriesland: die Spielart a. auf Langeroog, Spiekerroog.

Bemerk. Dass *A. stolonifera* LINN. *Fl. succ.* und folglich auch *Sp. pl.*, indem er hier die schwedische Pflanze und zwar mit der, in *Fl. succ.* gebrauchten, Diagnose auführt, unsere *A. vulgaris* im rankenden Zustande sey, beweisen die von EHRHART unter LINNÉ's Leitung gesammelten Exemplare, die ich besitze, und die er in seinen *Calam.* unter n. 71. den Botanikern vorlegte. Damit stimmt denn auch der in der Diagnose an beiden Orten gebrauchte Ausdruck 'ramulis divaricatis' überein, der gerade das wesentlichste Kennzeichen der *A. vulgaris* angiebt, während *A. alba* nie, auch nicht im Zustande des eigentlichen Offenseyns der Blüthen, *ramuli divaricati* hat.

5. AGROSTIS CANINA L. *Hunds-Windhalm.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 92.*

ABBILD. Host *Gram. austr. 4. t. 53. Engl. bot. t. 1856.*

SYN. *Agrostis canina* KUNTH *Agrost. 1. p. 222.*

SPIELART a. COARCTATA. *Dichtrispiger Hunds-Windhalm.*

SYN. *Agrostis alpina* ROTH! *Fl. germ. 1. p. 31. 2. 1. p. 82.*

*A. coarctata* EHRH.! *Calam. n. 133.*

SPIELART b. TENELLA. *Zartrispiger Hunds-Windhalm.*

SYN. *Agrostis dubia* LEERS! *Fl. herb. p. 21. t. 4. f. 4.* DE CAND.! *Fl. franç. 3. p. 21.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juli, August. Fruchtreife. August, September.

Vorkommen. Auf Wiesen, Triften, Sumpf- und Bruchboden. Die Spielart a. auf dürrer oder hochliegendem Gebirgsboden.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: in Sümpfen am kleinen Hagen, bei Reiershausen, Waake, Parnsen, Harste; die Spielart b. bei Göttingen. Fürstenthum Grubenhagen: bei Dorste; am Harze; die Spielart a. bei Herzberg, am Winterberge, Bruchberge, (am Brocken im Preussischen). Fürstenthum Calenberg: z. B. beim Döhrener Thurme, bei Vahrenwald. In der Grafschaft Bentheim. Grafschaft Diepholz: am Dümmer See. Grafschaft Hoya: bei Gross-Vörde. Fürstenthum Lüneburg: (die Spielart b. bei Lüne; die Hauptart z. B. im Alten-Warmbücher Moore. Herzogthum Bremen: bei Bremerlehe; die Spielart b. bei Stade. Fürstenthum Ostfriesland: auf Nordernei, Langeroog, Spiekeroog.

### 39. STIPA LINNÉ. *Pfriemengras.*

*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 121.*

#### 1. STIPA PENNATA L. *Fiederiges Pfriemengras.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 115.*

ABBILD. SCHK. *Handb. 1. T. 16. Host Gram. austr. 4. t. 33. Engl. bot. t. 1356.*

SYN. *Stipa pennata* KUNTH *Agrost. 1. p. 179.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Mai, Juni. Fruchtreife. Juni. Juli.

Vorkommen. Auf dürrer Sand- und Kalkbergen des Unterharzes.

Standörter. Fürstenthum Grubenhagen: bei Elbingerode, (Rübeland, am Regenstein, am Apenberge, an der Teufelsmauer im Braunschweigschen; am Steinholze im Preussischen). Grafschaft Hohnstein: im Windehäuser Holze.

#### 2. STIPA CAPILLATA L. *Haarförmiges Pfriemengras.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 116.*

ABBILD. *Host Gram. austr. 3. t. 5.*

SYN. *Stipa capillata* KUNTH *Agrost. 1. p. 181.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Juni bis August. Frucht. August, September.

Vorkommen. Auf dürrer Sand- und Kalkhügeln des Unterharzes.

Standörter. Fürstenthum Grubenhagen: (am Regenstein, bei Heimbürg im Braunschweigschen; bei Suderode, am Steinholze, bei Derenburg im Preussischen). Grafschaft Hohnstein: im Windehäuser Holze, bei Steierthal, am Steinberge zwischen Petersdorf und Buchholz.

40. NARDUS LINNÉ. *Borstengras.**Gen. plant. ed. SCHREB. n. 97.*2. NARDUS STRICTA L. *Gemeines Borstengras.**LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 77.**ABBILD. SCHK. Handb. 1. T. 9. Host Gram. austr. 2. t. 4. Fl. dan. t. 1022. Engl. bot. t. 290.**SYN. Nardus stricta KUNTH Agrost. 1. p. 460. EHRH. Calam. n. 22.*

**Dauer.** Mehrjährig. **Blüthezeit.** Mai, Juni. **Fruchtreife.** Juli, August.

**Vorkommen.** Auf saurem, unfruchtbarem Gebirgs- und Hügelboden, den es oft in zusammenhängender Verbreitung überzieht, auch im Sandboden der Ebenen.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: bei Münden auf dem Hühnerfelde, bei Dransfeld, im Bramwalde, am Solling. Fürstenthum Grubenhagen: am Kattenstein bei Osterode und an andern Puncten des Harzes. Fürstenthum Calenberg: am Hils, am Deister, auf den nördlich von Hannover gelegenen Heiden, z. B. bei List, Vahrenwald. Grafschaft Bentheim: am Bentheimer Berge. Fürstenthum Lüneburg: allgemein verbreitet, z. B. bei Alten-Warmbüchen, Burgdorf, Celle, Hermannsburg, Rottorf. Herzogthum Bremen: (bei Ritzbüttel). Fürstenthum Ostfriesland: auf Nordernei, Spiekeroog.

---

**Bemerk.** Aus der Familie der Gräser sind folgende, in des Hrn. Dr. LACHMANN *Flora brunsvicensis* als Bewohner des Braunschweigischen Weser-, Harz- und Blankenburger Districts angegebenen, Arten bis jetzt dort wie im Umfange unserer Flor nicht gefunden worden, nemlich: *Phleum alpinum* L., *Poa pilosa* L., *P. laxa* SCHRAD. (*HÄNKE*), *Festuca borealis* MEXX. u. KOCH.

---

ORDO NATURALIS V.  
FÜNFTER VERWANDTSCHAFTSKREIS.  
**PLANTAE CRYPTOGRAMAE**  
**VASCULARIAE.**

*Gefäßführende blüthenlose Pflanzen.*

---

Genera.

*Übersicht der Gattungen.*

COHORS I. ERSTE FAMILIENGRUPPE.

**PSEUDOCARPICAE.** Scheinfrüchtige Gewächse.

FAM. CVII. CHARACEAE. *Familie der Armleuchtergewächse.*

1. CHARA. *Armleuchter.*

COHORS II. ZWEITE FAMILIENGRUPPE.

**CONOSPORAE.** Zapfenfarn.

FAM. CVIII. EQUISETACEAE. *Familie der Schafthälme.*

1. EQUISETUM. *Schafthalm.*

COHORS III. DRITTE FAMILIENGRUPPE.

**LEPIDOSPORAE.** Schuppenfarn.

FAM. CIX. LYCOPODIACEAE. *Familie der Bärlappfarn.*

1. LYCOPODIUM. *Bärlapp.*

COHORS IV. VIERTE FAMILIENGRUPPE.

**EPIPHYLLOSPORAE.** Wedelfarn.

FAM. CX. POLYPODIACEAE. *Familie der Tüpfelfarn.*

TRIBUS I. ERSTE GATTUNGSGRUPPE.

Gen. INDUSIATA. *Mit bedeckten Sämlingen versehene Gattungen.*

1. PTERIS. *Saumfarn.*



2. ASPLENIUM. *Streifenfarn.*

3. SCOLOPENDRIUM. *Zungenfarn.*

4. ASPIDIUM. *Schildfarn.*

5. BLECHNUM. *Rippenfarn.*

6. STRUTHIOPTERIS. *Straussfarn.*

TRIBUS 2. ZWEITE GATTUNGSGRUPPE.

Gen. NUDA. *Mit unbedeckten Sämlingen versehene Gattungen.*

7. POLYPODIUM. *Tüpfelfarn.*

8. CETERACH. *Milzfarn.*

FAM. CXI. OSMUNDACEAE. *Familie der Traubenfarn.*

1. OSMUNDA. *Traubenfarn.*

FAM. CXII. OPHIOGLOSSÉAE. *Familie der Natterfarn.*

1. OPHIOGLOSSUM. *Natterfarn.*

2. BOTRYCHIUM. *Rautenfarn.*

COHORS V. FÜNFTE FAMILIENGRUPPE.

**RHIZOSPORAE. Wurzelfarn.**

FAM. CXIII. PILULARIEAE. *Familie der Pillenfarn.*

1. PILULARIA. *Pillenfarn.*

---

ORDO NATURALIS V.  
FÜNFTER VERWANDTSCHAFTSKREIS.  
**PLANTAE CRYPTOGRAMAE**  
**VASCULARIAE.**

*Gefässführende blüthenlose Pflanzen.*

---

COHORS I.

ERSTE FAMILIENGRUPPE.

**PSEUDOCARPICAE.** Scheinfrüchtige Gewächse.

FAMILIA CVII. HUNDERTUNDSIEBENTE FAMILIE.

**CHARACEAE.** Armleuchtergewächse.

Characeae Асн. Рич. *Elém. bot.* p. 413.

**1. CHARA LINNÉ.** *Armleuchter.*

*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 1397.*

**1. CHARA VULGARIS L.** *Gemeiner Armleuchter.*

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1624.*

*ABBILD. WALLR. Ann. bot. t. 1. BISCHOFF Crypt. Gew. 1. T. 1. f. 14. Engl. bot. t. 336.*

*SYN. Chara vulgaris LINN. Fl. succ. p. 427. (nach Ausweise von ENRHART zu LINNÉ's Zeit bei Upsala eingelegter Exemplare).*

**SPIELART a. COMPACTA.** *Dichtquirlicher gemeiner Armleuchter.*

*SYN. Chara vulgaris δ. WALLR. in BLUFF et FINGERH. Comp. fl. germ. 4. p. 111.*  
*Ch. montana SCHLEICH.! Pl. exs.*

**SPIELART b. MONILIFORMIS.** *Kugelquirlicher gemeiner Armleuchter.*

**Dauer.** Einjährig. Sämlingsreife. August, September.

**Vorkommen.** In Teichen, Sümpfen und Pfützen. Die Spielart a. nur in letztern beiden, b. in Quellen.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: bei Göttingen, z. B. bei der Rasemühle, der Landwehrschenke, bei Reiershausen, Knuthühren; die Spielart a. hinter dem Försterhause

bei Hessendreisch; (die Hauptart bei Heiligenstadt im Preussischen). Fürstenthum Grubenhagen: bei Catlenburg, Dorste; am Harze. Fürstenthum Calenberg: bei Hannover, z. B. bei der Landwehrschenke, am Hefol, bei der Kirchröder Ziegelei; die Spielart b. bei Lauenstein. Fürstenthum Osnabrück: bei Hunteburg. Fürstenthum Lüneburg: bei Ülzen; die Spielart b. bei Hermannsburg. Fürstenthum Ostfriesland: auf Borkum.

## 2. CHARA GLOBULARIS THUILLIER. *Rundnüssiger Armleuchter.*

THUILL. *Fl. franç. ed. 2. 1. p. 472.*

ABBILD. WALLR. *Ann. bot. t. 2. (Ch. pulchella). BISCHOFF Crypt. Gew. 1. T. 1. f. 12.*

SYN. *Chara pulchella* WALLR. *a. a. O. p. 181.*

*Ch. fragilis* DESV. in LOIS. *Not. fl. d. Franc. p. 137. REICHENB. Fl. excurs. p. 149.*

### SPIELART a. TENERA. *Zarter rundnüssiger Armleuchter.*

SYN. *Chara pulchella a. delicatula u. γ. capillacea* WALLR. in BLUFF *et FINGERH. Comp. fl. germ. 4. p. 108.*

*Ch. capillacea* THUILL. *a. a. O. p. 471.*

*Ch. aspera* JÜRG. *Alg. aquat.*

### SPIELART b. HISPIDA. *Hackeriger rundnüssiger Armleuchter.*

ABBILD. WALLR. *Ann. bot. t. 6. f. 3. (Ch. aspera). Fl. dan. t. 1910. (Ch. hispida).*

SYN. *Chara pulchella ε. aspera* WALLR. *a. a. O.*

*Ch. aspera* WILLD. in *Schrift. d. Berl. Gesellsch. naturf. Fr. 3. S. 298. REICHENB. a. a. O.*

*Ch. galeoides* DE CAND. *Cat. hort. Monsp. Fl. franç. 5. p. 246. (Grössere Form).*

Dauer. Einjährig. Sämlingsreife. August, September.

Vorkommen. In Teichen, stehenden Gewässern und am Strande, sowohl in süßem als in salzigem Wasser.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: im Teiche der Rasemühle. Kreis Meppen: bei Haaren und am Hebler Meere. Fürstenthum Lüneburg: bei Gifhorn, am Entenfänge bei Celle, (in der ehemaligen Provinz Lauenburg). Herzogthum Bremen: (bei Bremen). Fürstenthum Ostfriesland: die Spielart a. bei Westerholt, Jever; beide Spielarten bei Plaggenburg und auf Borkum.

## 3. CHARA HISPIDA L. *Borstiger Armleuchter.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 1624.*

ABBILD. WALLR. *Ann. bot. t. 4. BISCHOFF Crypt. Gew. 1. T. 1. f. 9. u. 17. T. 2. f. 31—41. Fl. dan. t. 154. Engl. bot. t. 463.*

SYN. *Chara hispida* LINN. *Fl. suec. p. 428. (nach Ausweise von ENHART zu LINNÉ'S Zeit in Upsala eingelegter Exemplare).*

### SPIELART a. CRINITA. *Haarborstiger Armleuchter.*

ABBILD. WALLR. a. a. O. t. 3. (wo die Nüsschen zu schmal und zu lang gezeichnet sind).

SYN. Chara hispida  $\gamma$ . crinita WAHLENB. Fl. succ. 2. p. 692.

Ch. canescens LOIS. Not. fl. d. Franc. p. 139.

SPIELART b. COMPACTA. *Dichtbüscheliger borstiger Armleuchter.*

Dauer. Einjährig. Sämlingsreife. Juli, August.

Vorkommen. In Teichen, Gräben und stehendem Wasser. Die beiden Spielarten in salzigem und halbsalzigem Wasser.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Münden, bei Bad Nordheim, (bei Gross-Allmerode im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: bei der Förster Papiermühle; am Harze. Fürstenthum Calenberg: bei Hannover, z. B. hinter der Kirchröder Ziegelei. Fürstenthum Lüneburg: (die Spielart b. in der ehemaligen Provinz Lauenburg). Fürstenthum Ostfriesland: auf Borkum, nebst beiden Spielarten; die Spielart a. bei Emden und Carolinensiel.

Bemerk. Die Nüsschen sind bei sämmtlichen aufgeführten Formen rundlich-eiförmig. Die Spielart b. ist sehr dichtquirlig und dichtborstig, und nur fingerlang.

4. CHARA TOMENTOSA L. *Dicküstiger Armleuchter.*

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 162A.

ABBILD. Fl. dan. t. 1941. WALLR. ann. bot. t. 5. (Ch. ceratophylla).

SYN. Chara tomentosa a. REICHENB. Fl. excurs. p. 150.

Ch. tomentosa  $\beta$ . WAHLENB. Fl. succ. 2. p. 693.

Ch. tomentosa LINN. Fl. succ. p. 427. (nach Ausweise von EHRENHART zu LINNÉ's Zeit in Upsala bestimmter Exemulare).

SPIELART a. WILLDENOWII. *Willdenows dicküstiger Armleuchter.*

ABBILD. Fl. dan. t. 1656. (Ch. ceratophylla. Kurzstengelige Form).

SYN. Chara latifolia WILLD. in Schrift. d. Berl. Gesellsch. naturf. Fr. 3. S. 299.

Ch. tomentosa b. REICHENB. a. a. O.

Ch. tomentosa WAHLENB. a. a. O.

Dauer. Einjährig. Sämlingsreife. Juli, August.

Vorkommen. In Seen und grössern Teichen, sowohl in salzigem als süßem Wasser.

Standörter. Fürstenthum Hildesheim: am Entenfange nebst der Spielart a. Fürstenthum Calenberg: im Steinhuder Meere. Fürstenthum Lüneburg: (in der ehemaligen Provinz Lauenburg). Fürstenthum Ostfriesland: am Dollart, im Woldemer Meer unweit Loppersum, hier auch die Spielart.

5. CHARA FLEXILIS L. *Biegsamer Armleuchter.*

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 162A.

ABBILD. SCHK. Handb. 3. T. 280. BISCHOFF Crypt. Gew. 1. T. 1. f. 1—3. REICHENB. Iconogr. Cent. VIII. t. 795. Engl. bot. t. 1070.

SYN. Chara flexilis LINN. Fl. succ. p. 428.

SPIELART a. NIDIFICA. *Nestchentragender biegsamer Armlauchter.*

ABBILD. REICHENB. a. a. O. t. 796. (Ch. flexilis a. nidifica). Fl. dan. t. 761. (Conferva nidifica). Engl. bot. t. 1703.

SYN. Chara flexilis β. marina WAHLENB. Fl. suec. 2. p. 691.

Dauer. Einjährig. Sämlingsreife. August.

Vorkommen. In Teichen, Gräben und stehendem Wasser. Die Spielart am häufigsten in halbsalzigem Wasser.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Lutterhausen, Westerhof, Denkershausen, (bei der Sabbaburg im Hessischen). Fürstenthum Hildesheim: bei Peine. Fürstenthum Calenberg: im schwarzen Knecht bei Barsinghausen, bei Empelde. Herzogthum Bremen: (die Spielart bei Bremen). Fürstenthum Ostfriesland: die Spielart bei Emden, Norden, Jever.

6. CHARA TRANSLUCENS SMITH. *Glasähnlicher Armlauchter.*

SM. in Engl. bot. p. 1855.

ABBILD. REICHENB. Iconogr. Cent. IX. t. 804. Engl. bot. t. 1855.

SPIELART a. DENSA. *Dichtquirlicher glasähnlicher Armlauchter.*

ABBILD. REICHENB. a. a. O. t. 802. 803. (Ch. Braunii).

Dauer. Einjährig. Sämlingsreife. August.

Vorkommen. In Bächen.

Standörter. Fürstenthum Lüneburg: bei Hermannsburg, hier auch die Spielart.

## COHORS II.

### ZWEITE FAMILIENGRUPPE.

## CONOSPORAE. Zapfenfarn.

### FAMILIA CVIII. HUNDERTUNDACHT FAMILIE.

## EQUISETACEAE. Schafthalme.

Equisetaceae DE CAND. Fl. franç. éd. 3. 2. p. 580.

### 1. EQUISETUM LINNÉ. Schafthalm.

Gen. plant. ed. SCHREB. n. 1614.

#### 1. EQUISETUM SYLVATICUM L. Wald-Schafthalm.

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1516.

ABBILD. SCHK. Krypt. Gew. T. 166. BISCHOFF Krypt. Gew. Lief. 1. T. 3. f. 3. 4.

Fl. dan. t. 1182. Engl. bot. t. 1874.

*SYN. Equisetum sylvaticum* *EHRH.!* *Pl. crypt. n. 161.*

**Dauer.** Mehrjährig. Sämlingsreife. Mai, Juni.

**Vorkommen.** In Waldungen und Hainen, auch auf Wiesen, Triften und Äckern in deren Nähe.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: in den Weserthalwäldungen, am Solling, bei Reinhausen, Mackenrode, Hessendreich. Fürstenthum Grubenhagen: bei Dorste, Osterode, Scharzfeld, Clausthal, Elbingerode, (Hüttenrode, Rübeland im Braunschweigschen). Fürstenthum Calenberg: am Deister, z. B. beim Steinkrüge, bei Wunstorf. Fürstenthum Osnabrück: bei Hunteburg.

## 2. EQUISETUM EHRHARTI. *Ehrhart's Schafthalm.*

*ABBILD. HOFFM. Phytogr. Blätt. t. 1. f. 2. (E. pratense).*

*SYN. Equisetum pratense* *EHRH.!* *Beitr. 3. S. 77. RÖM. Archiv f. d. Bot. 1. St. 3. S. 5. Sp. pl. ed. WILLD. 5. p. 6. (mit Ausschluss des ROTH'schen Synonyms).*

*E. umbrosum* *WILLD.!* *Enum. hort. berol. p. 1065. Sp. pl. 5. p. 3. SCHULTZ! Prodr. fl. starg. Suppl. p. 58.*

*E. sylvaticum*  $\beta$ . minus *WAHLENB. Fl. suec. 2. p. 689.*

*E. amphibolum* *RETZ. Fl. scand. Suppl. 2. p. 12.*

**Dauer.** Mehrjährig. Sämlingsreife. Juni.

**Vorkommen.** In lichten Waldungen und Hainen, auch auf Waldwiesen und Ängern, in der Nähe jener, besonders auf sandigem Boden.

**Standörter.** Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, (z. B. im Budethale bei der Blechhütte, bei Neuwerk, bei Stiege im Braunschweigschen). Fürstenthum Calenberg: in der Eilenriede, in der Nähe des Pferdethurms. Fürstenthum Osnabrück: zwischen Melle und Osnabrück. Fürstenthum Lüneburg: (in der ehemaligen Provinz Lauenburg).

**Bemerk.** Da ich *E. umbrosum* vom verst. *WILDENOW* selbst zur Vergleichung vor mir habe und mich zugleich im Besitz der zahlreichen Exemplare von *E. pratense* befinde, welche *EHRHART* im Jahre 1782 bei Stiege am Harze sammelte und unter jenem Namen beschrieb, so kann ich mit Sicherheit über das Zusammenfallen dieser beiden bis jetzt verschieden gehaltenen Arten entscheiden. Die Ursache des bestandenen Irrthums ist wohl darin zu suchen, dass die *EHRHART'sche* Pflanze fast gar nicht bekannt und bald nach ihrer Entdeckung dadurch noch mehr verdunkelt wurde, dass der verst. Med.-Rath *ROTH* eine Spielart von *E. arvense* als *E. pratense* beschrieb.

## 3. EQUISETUM ARVENSE L. *Acker-Schafthalm.*

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1516.*

*ABBILD. SCHK. Krypt. Gew. 1. T. 167. BISCHOFF Krypt. Gew. Lief. 1. T. 3. f. 2. T. 4. f. 6—19. T. 5. f. 29—41. Engl. bot. t. 2020.*

*SYN. Equisetum arvense* *EHRH.!* *Pl. crypt. n. 21.*

### SPIELART a. SEROTINUM. *Verspäteter Acker-Schafthalm.*

*SYN. Equisetum arvense* var. *ROTH Fl. germ. 3. p. 6.*

*E. campestre* *SCHULTZ Prodr. fl. starg. Suppl. p. 59. (nach Ausweise der am Standorte gesammelten, mit der Beschreibung übereinstimmenden Pflanze). REICHENB. Fl. excurs. p. 155.*

SPIELART b. BRACHIATUM. *Langästiger Acker-Schafthalm.*SYN. Equisetum arvense  $\beta$ . SCHULTZ a. a. O. p. 58.

E. pratense ROTH a. a. O. (mit Ausschluss von E. pratense EHRR. u. mehr.).

SPIELART c. DECUMBENS. *Liegender Acker-Schafthalm.*SYN. Equisetum arvense  $\beta$ . WAHLENB. Fl. lapp. p. 296.

Dauer. Mehrjährig. Sämlingsreife. Mitte März bis Mitte April.

Vorkommen. Auf Äckern und Feldrainen von feuchtem, thonigem und thonig-lehmigem Boden, seltener auf Weiden und Wiesen. Die Spielart b. fast nur auf Wiesen, c. am häufigsten auf sandreichem Boden.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: um Münden, Göttingen, Nordheim u. s. w. Fürstenthum Grubenhagen: bei Eimbeck, Osterode, Herzberg. Fürstenthum Hildesheim: bei Gross-Giesen. Fürstenthum Calenberg: um Salzhemmendorf, Hannover, Wunstorf. Fürstenthum Osnabrück: bei Hunteburg. In der Grafschaft Bentheim.

4. EQUISETUM TELMATEJA EHRRHART. *Elfenbeinweißer Schafthalm.*

EHRRH.! Beitr. 2. S. 159. Pl. crypt. n. 31.

ABBILD. SCHK. Krypt. Gew. 1. T. 168. (E. fluviatile). BISCHOFF Krypt. Gew. Lief. 1. S. 27. T. 4. f. 25. 26. (desgl.). Engl. bot. t. 2022. (desgl.).

SYN. Equisetum fluviatile Sp. pl. ed. WILLD. 5. p. 2.

E. eburneum ROTH Cat. bot. 1. p. 128.

SPIELART a. SEROTINUM. *Verspäteter elfenbeinweißer Schafthalm.*

ABBILD. Fl. dan. t. 1461. (E. Telmateja).

Dauer. Mehrjährig. Sämlingsreife. Mai.

Vorkommen. Auf sumpfigen Waldwiesen, an Waldquellen, Bächen, Teichen und Gräben nicht häufig.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: am Teiche bei Westerhof, zwischen Uslar und Steinborn. Fürstenthum Grubenhagen: zwischen Catlenburg und Dorste, zwischen Dorste und Osterode. Fürstenthum Hildesheim: bei Hildesheim. Fürstenthum Calenberg: am Hils, Süntel, Deister, in der Döhrener Marsch.

5. EQUISETUM PALUSTRE L. *Sumpf-Schafthalm.*

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1516.

ABBILD. SCHK. Krypt. Gew. 1. T. 169. (mit Ausschluss von fig. d.). BISCHOFF Krypt. Gew. Lief. 1. S. 27. T. 3. f. 1. T. 5. f. 46—61. Engl. bot. t. 2021.

SYN. Equisetum palustre EHRR.! Pl. crypt. n. 61.

SPIELART a. POLYSTACHIUM. *Vielähriger Sumpf-Schafthalm.*

ABBILD. SCHK. a. a. O. T. 170.

SYN. Equisetum palustre  $\beta$ . polystachium ROTH Fl. germ. 3. p. 8.  
E. nodosum SCHRANK Beschreib. d. Donaum. S. 91.

SPIELART b. SUBSIMPLEX. *Fast astloser Sumpf-Schafthalm.*

ABBILD. SCHK. a. a. O. S. 769. fig. d.

SYN. Equisetum palustre var. ROTH a. a. O. p. 9.

Dauer. Mehrjährig. Sämlingsreife. Ende Mai bis Ende Juni.

Vorkommen. Auf Sumpfpflätzen, an Teich- und Grabenrändern, und von hier in den angrenzenden guten Boden oft weit und breit übergehend, besonders häufig in Niederungen und Marschen, wo es zur verheerenden Plage wird.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: z. B. am Feuerteiche, bei Grone, hinter Waake, bei Harste, Denkershausen, Westerhof, zwischen Hohnstedt und Imbshausen. Fürstenthum Grubenhagen: bei Seeburg, Dorste; am Harze, z. B. bei Andreasberg. Fürstenthum Calenberg: bei Hannover, z. B. in der Döhrener Marsch, am Wege nach Misburg. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: in allen Elbniederungen am untern Laufe des Stroms und auf den Inseln; die Spielart b. bei Hermannsburg, auf Wilhelmsburg. Herzogthum Bremen: in den Elbniederungen; die Spielart b. bei Stade.

## 6. EQUISETUM FLUVIATILE L. *Fluss-Schafthalm.*

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1517.

ABBILD. SCHK. Krypt. Gew. 1. T. 171. (E. limosum, mit Ausschluss von fig. b. rechts).

BISCHOFF Krypt. Gew. Lief. 1. T. 4. f. 24. T. 5. f. 42. (desgl.). Engl. bot. t. 939. (desgl.).

SYN. Equisetum fluviatile LINN. Fl. succ. p. 368. (nach Ausweise von EHRHART zu LINNÉ's Zeit in Upsala eingelegter Exemplare). EHRH. Pl. crypt. n. 41. Pl. off. n. 290.

SPIELART a. PRAECOX. *Frühzeitiger Fluss-Schafthalm.*

ABBILD. SCHK. a. a. O. T. 171. f. b. rechts. (E. limosum). Engl. bot. t. 929. (desgl.).

SYN. Equisetum limosum LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1517.

Dauer. Mehrjährig. Sämlingsreife. Mai, Juni.

Vorkommen. In Teichen, stehenden Gewässern, Gräben und Bächen, auch an deren Ufern so hoch als das Wasser ansteigt häufig.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Münden, Göttingen, Weende, Nordheim; die Spielart bei Denkershausen. Fürstenthum Grubenhagen: bei Einbeck, Dorste; am Harze, z. B. bei Osterode, Herzberg, Clausthal; die Spielart bei Seeburg. Fürstenthum Calenberg: um Hannover; die Spielart in der Döhrener Marsch, am Wege nach Misburg. Grafschaft Bentheim: bei Ohne. Fürstenthum Lüneburg: bei Hermannsburg, hier auch die Spielart, bei Winsen an der Luhe, Harburg, auf Wilhelmsburg. Fürstenthum Ostfriesland: die Spielart auf Nordernei.

\* Bemerk. Durch die Forschungen der schwedischen Botaniker, welche ergeben, dass E. Telmateja EHRH. in Schweden nicht vorkommt (WALLÉN. Fl. lapp. p. 298., Fl. succ. 2. p. 690.) ist es, übereinstimmend mit dem, was LINNÉ in der Fl. succ. und im Syst. pl. ed. 2. von E. fluviatile sagt, als entschieden anzusehen, dass dieses letztere nicht jene EHRHART'sche Pflanze seyn kann, wie SMITH, und nach seinem Vorgange WILL-



*BENOW* annahm, und einige späteren Schriftsteller zum Theil noch jetzt glauben. Dies bestätigen denn auch die, in meinem Besitze befindlichen, Exemplare von *E. fluviatile*, welche *ENHART* unter *LINNÉ's* Augen bei Upsala sammelte. Sie gehören zu der vorstehend charakterisirten Art.

Diese Substituierung einer andern Art für *LINNÉ's* *E. fluviatile* fand um so mehr Eingang, weil die Beobachtung leicht davon überzeugt, dass *E. fluviatile* *L.* und dessen *E. limosum* nur eine und dieselbe Art ausmachen. *LINNÉ* selbst vermuthete dies schon, indem er in *Fl. succ. ed. 2. p. 368.* dem Charakter von *E. limosum* die Worte hinzusetzt: »Praecedenti (*E. fluviatili*) nimis affinis, et interdum frondes parciore assumens.« Das Abweichende des *E. limosum* geht nur vom Standorte im tiefern Wasser aus. Der Wachsthum tritt hier früher und üppiger ein, der Schaft schießt schnell auf, ist stärker und treibt gar keine oder nur unvollkommene Äste, das Fruchtzäpfchen, dessen Gestaltung, der Metamorphose nach, welche seiner Bildung zum Grunde liegt, von der Gestaltung des Schafts abhängt, ist gleichfalls stärker, daher mehr eiförmig, und der schnellern Entwicklung wegen kürzer gestielt, in Folge dieser üppigern Schaftbildung auch nicht selten zweiköpfig. Näher nach dem Ufer zu, oder am Ufer selbst, entwickelt sich langsamer die vollständigere Form mit gewöhnlich weniger starkem Schaft, reichlicherer Astbildung und länglichem Fruchtzäpfchen, die *LINNÉ* *E. fluviatile* nannte. Auch auf die Färbung des Schaftes hat der veränderte Standort einigen Einfluss. Wer sich den allerdings beschwerlichen Nachgrabungen an geeigneten Orten unterziehen will, wie ich gethan habe, kann beide Formen auf demselben Horizontalstocke finden. Übrigens ist, wie auch bei den übrigen Arten dieser Gattung, das Alter des Stockes von Einfluss auf die Stärke und Höhe des Schafts.

## 7. EQUISETUM HYEMALE L. Schachtel-Schafthalm.

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1517.*

*ABBILD. SCHK. Krypt. Gew. T. 172. a. BISCHOFF Krypt. Gew. Lief. 1. T. 4. f. 20—22. T. 5. f. 43.*

*SYN. Equisetum hyemale ENH. Pl. crypt. n. 51.*

**Dauer. Mehrjährig. Sämlingsreife. Juli bis September.**

**Vorkommen.** Auf sandig-moorigem Boden in lichten Waldungen, Hainen und Heiden, auch an Flussufern.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: bei Mielenhausen, am Kiefernberge bei Reinhausen, (bei Carlshafen im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: bei Barbis, (bei Veckenstedt am Harze im Preussischen). Fürstenthum Calenberg: am Deister, in der Eilenriede, im Geim. Fürstenthum Osnabrück: bei Hunteburg.

## 8. EQUISETUM VARIEGATUM SCHLEICHER. Buntscheidiger Schafthalm.

*SCHL. Cat. pl. helv. p. 21.*

*ABBILD. SCHK. Krypt. Gew. 1. T. 172. b. u. T. 169. d. BISCHOFF Krypt. Gew. Lief. 1. T. 3. f. 5. Engl. bot. t. 1987.*

*SYN. Equisetum hyemale β. BORKH. in Röm. Arch. f. d. Bot. 1. St. 3. S. 6.*

*E. reptans β. WAHLENB. Fl. lapp. p. 398.*

*E. reptans DERS. Fl. succ. 2. p. 691.*

*E. tenue HOPPE (in briefl. Mittheil.).*

*E. Bauhini GMELIN (desgl.).*

**SPIELART a. MINUS. Kleiner buntscheidiger Schafthalm.**

**Dauer. Mehrjährig. Sämlingsreife. Juni, Juli.**

**Vorkommen.** Im nasssandigen oder kiesigen Boden der Flüsse und Bäche, seltener auf trockenem Sandboden und im Flugsande.

**Standörter.** Fürstenthum Grubenhagen: im Puchsand des Innerstebettes zwischen Wildemann und Lautenthal ziemlich häufig.

**Bemerk.** Diese seltene Schafthalmart wurde von mir zuerst für das nördliche Deutschland im Jahre 1821 am angegebenen Standorte entdeckt.

**Bemerk.** Die 9te, bei uns nicht vorkommende Art dieser Gattung, welche im Systeme zwischen *E. hyemale* und *E. variegatum* eingeschaltet werden muss, ist, nebst ihrer Synonymie folgende: *Equisetum ramosum* SCHLEICH! *Cat. pl. helv.* p. 21. Abbild. SCHK. a. a. O. T. 172. b. BISCHOFF a. a. O. Lief. 1. T. 4. f. 23. Syn. *E. pannonicum* KIT! in *Sp. pl. ed. WILLD.* 5. p. 6. *E. arenarium* КОСМ! in *briefl. Mittheil.* *E. elongatum* REICHENB. *Fl. excurs.* (zum Theil). *E. paniculatum* ПОРК. in *Encycl. meth. Bot.* 5. p. 613. (mit Ausschluss der Citate). — Auch *E. tuberosum* DE CAND. *Fl. franç.* 5. p. 245. wird hierher gehören, denn die Knollen am Stock sind monströse Auswüchse (in der Entwicklung behinderte Glieder des Stocks, wie ich bei einer andern Gelegenheit nachweisen werde), welche sich an mehreren Arten finden. Auch ist es wahrscheinlich, dass, wie Hr. Prof. DE CAND. vermuthet, *E. elongatum* *Sp. pl. ed. WILLD.* 5. p. 8., mit Ausschluss von *E. ramosissimum* DESF. *Fl. atl.* 2. p. 398. und *E. hyemale* БОРХ *Itin.* 2. p. 100. zu unserm *E. ramosum* gehört.

### COHORS III.

#### DRITTE FAMILIENGRUPPE.

## LEPIDOSPORAE. Schuppenfarn.

### FAMILIA CIX. HUNDERTUNDNEUNTE FAMILIE.

## LYCOPODIACEAE. Bärlappfarn.

*Lycopodineae* Sw. *Syn. fil.* p. 173.

### 1. LYCOPODIUM LINNÉ. Bärlapp.

*Gen. plant. ed. SCHREB.* n. 1615.

\* *Sporangiis axillaribus.* Mit achselständigen Säumlingsgehäusen.

#### 1. LYCOPODIUM SELAGO L. Tannen-Bärlapp.

LINN. *Sp. pl. ed. 2.* p. 1565.

ABBILD. SCHK. *Krypt. Gew.* T. 159. STURM *Deutschl. Fl. Abthl.* 2. H. 5. *Engl. bot.* t. 233.

SYN. *Lycopodium Selago* EHRR! *Pl. crypt.* n. 1.

SPIELART a. RECURVUM. Sparrigblättriger Tannen-Bärlapp.

SYN. *Lycopodium recurvum* KIT. in *Sp. pl. ed. WILLD.* 5. p. 50.

Dauer. Mehrjährig. Säumlingsreife. August, September.

**Vorkommen.** In Gebirgswaldungen und auf hohen Heidhügeln. Die Spielart im Gebirge.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: auf dem Hühnerfelde, an der Bramburg, zwischen Adelebsen und Schoningen, hinter dem Bärenthale bei Reinhausen, am Moosberge bei Neuhaus, (an der Kalbe am Weissner im Hessischen, hier auch die Spielart). Fürstenthum Grubenhagen: zwischen Landolfshausen und dem Rohrberge; am Harze, z. B. am Wurmberge, am Königsberge, an der Achtermannshöhe, hier auch die Spielart, (am Brocken, am Rennekenberge im Preussischen; im Radauthale im Braunschweigschen). Fürstenthum Calenberg: im alten Steinbruche bei Barsinghausen. Fürstenthum Osnabrück: bei Osnabrück.

\*\* Sporangii in spicam digestis. Mit Sämlingsgehäusen in Ähren.

## 2. LYCOPODIUM CLAVATUM L. Keulenförmiger Bärlapp.

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1564.

ABBILD. SCHK. Krypt. Gew. T. 162. STURM Deutschl. Fl. Abth. 2. H. 5. Fl. dan. t. 126. Engl. bot. t. 224.

SYN. Lycopodium clavatum EHRH.! Pl. crypt. n. 112.

**Dauer.** Mehrjährig. Sämlingsreife. August bis October.

**Vorkommen.** Häufig in den Heiden, auch in trockenen Waldungen.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: bei Münden, Reinhausen, Waake, Eschershausen, Lichtenhagen, Holzrode. Fürstenthum Grubenhagen: bei Krebeck, am Harze bis auf den Brocken, z. B. am Wurmberge, Königsberge u. s. w. Fürstenthum Calenberg: am Deister, in den nördlich von Hannover gelegenen Heiden. Grafschaft Bentheim: am Bentheimer Berge. Fürstenthum Lüneburg: z. B. bei Fuhrberg, Celle, Ebstorf, Bardowiek. Herzogthum Bremen: bei Neuenwalde. Fürstenthum Ostfriesland: auf Nordernei.

## 3. LYCOPODIUM INUNDATUM L. Sumpf-Bärlapp.

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1565.

ABBILD. SCHK. Krypt. Gew. T. 160. STURM Deutschl. Fl. Abth. 2. H. 5. Fl. dan. t. 336. Engl. bot. t. 239.

SYN. Lycopodium inundatum EHRH.! Pl. crypt. n. 122.

**Dauer.** Mehrjährig. Sämlingsreife. August, September.

**Vorkommen.** Auf wässerigen Triften, Weiden und auf Sumpflätzen.

**Standörter.** Fürstenthum Göttingen: im Fettenborn bei Wiershausen selten, bei Steinborn, Cammerborn. Fürstenthum Grubenhagen: auf dem rothen Bruche bei Oderbrück, an der Achtermannshöhe, (im Jakobsbruche bei Schierke, an der Heiarichshöhe im Preussischen). Fürstenthum Calenberg: bei Vahrenwald. Fürstenthum Osnabrück: bei Osnabrück. Grafschaft Bentheim: am Bentheimer Berge. Grafschaft Lingen: bei Ibbenbüren. Grafschaft Diepholz: bei Büren. Grafschaft Hoya: bei Frestorf, Mir-

renburg. Fürstenthum Lüneburg: bei Fuhrberg, Wiedenhausen, Walsrode, Weisendorf. Herzogthum Verden: bei Sittensen. Herzogthum Bremen: bei Ruschkamp.

#### 4. LYCOPODIUM ANNOTINUM L. *Sprossender Bärlapp.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 1566.*

ABBILD. SCHK. *Krypt. Gew. T. 162. STURM Deutschl. Fl. Abth. 2. H. 5. Fl. dan. t. 127. Engl. bot. t. 1727.*

SYN. *Lycopodium annotinum EHRH.! Pl. crypt. n. 62.*

Dauer. Mehrjährig. Sämlingsreife. August, September.

Vorkommen. In schattigen Waldungen und Hainen, vorzüglich gern auf bemoosten Baumwurzeln.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Münden, Reinhausen, am Hohenhagen, bei Mandelbeck, Westerhof, zwischen Uslar und Steinborn. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, z. B. am Wurmberge, an der Achtermannshöhe, (am Rennekenberge im Preussischen, im Radauthale im Braunschweigschen). Fürstenthum Calenberg: am Deister. Herzogthum Bremen: bei Quelckhorn.

#### 5. LYCOPODIUM COMPLANATUM L. *Zweizeiliger Bärlapp.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 1507.*

ABBILD. SCHK. *Krypt. Gew. T. 163. STURM Deutschl. Fl. Abth. 2. H. 5. Fl. dan. t. 78.*

Dauer. Mehrjährig. Sämlingsreife. August, September.

Vorkommen. In Waldgebirgen und hügeligen Hainen.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: in den Weserthalwaldungen, z. B. zwischen Münden und Volkmarshausen, bei Wiershausen; am Solling, z. B. zwischen Steinborn und Uslar, am Moosberge; (bei Mariendorf im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, (z. B. am Brocken, bei den Hirschhörnern im Preussischen). Fürstenthum Hildesheim: am Rammelsberge bei Goslar, bei Hildesheim. Fürstenthum Osnabrück: bei Osnabrück. Fürstenthum Lüneburg: zwischen dem Burgdorfer Holze und Dachtmüssen, bei Hilperdingen, Garlstorf. Herzogthum Bremen: bei Glinde, Ohrstorf.

#### 6. LYCOPODIUM ALPINUM L. *Alpen-Bärlapp.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 1567.*

ABBILD. SCHK. *Krypt. Gew. T. 161. STURM Deutschl. Fl. Abth. 2. H. 5. Fl. dan. t. 79. Engl. bot. t. 234.*

SYN. *Lycopodium alpinum EHRH.! Pl. crypt. n. 11.*

Dauer. Mehrjährig. Sämlingsreife. September.

Vorkommen. Auf den höchsten Punkten des Harzes.

Standörter. Fürstenthum Grubenhagen: (am Brocken im Preussischen).

COHORS IV.

VIERTE FAMILIENGRUPPE.

EPIPHYLLOSPORAE. Wedelfarn.

FAMILIA CX. HUNDERTUNDZEHNTE FAMILIE.

POLYPODIACEAE. Tüpfelfarn.

Polypodiaceae R. BROWN Prodr. fl. nov. Holl. p. 145.

1. PTERIS LINNÉ. Saumfarn.

Gen. plant. ed. SCHREB. n. 1626.

1. PTERIS AQUILINA L. Adlers-Saumfarn.

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1533.

ABBILD. SCHK. Krypt. Gew. T. 95. Engl. bot. t. 1679.

SYN. Pteris aquilina EHRH.! Pl. crypt. n. 201.

Dauer. Mehrjährig. Sämlingsreife. October.

Vorkommen. In Wäldern und Hainen auf sandig-magerm Boden, auch auf Heiden häufig.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: z. B. bei Münden, Reiershausen, Reinhausen, Waake, Oberbillingshausen; am Solling. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze. Fürstenthum Calenberg: z. B. in der Eilenriede, am Benther-, Rehburger Berge. Fürstenthum Osnabrück: bei Hunteburg. In der Grafschaft Bentheim. Fürstenthum Lüneburg: im Alten-Warmbücher Moore, bei Tatendorf, Lüne.

2. ASPLENIUM LINNÉ. Streifenfarn.

Gen. plant. ed. SCHREB. n. 1631.

1. ASPLENIUM TRICHOMANES L. Haar-Streifenfarn.

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1540.

ABBILD. SCHK. Krypt. Gew. T. 74. Fl. dan. t. 119. Engl. bot. t. 576.

SYN. Asplenium Trichomanes EHRH.! Pl. off. n. 170.

Dauer. Mehrjährig. Sämlingsreife. Juni, Juli.

Vorkommen. An Mauern, in Felsenritzen und zwischen Gestein häufig.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Münden, Reinhausen, Waake, am Reinhardtsbrunnen, bei Adelebsen u. s. w. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, z. B. bei Sieber, Neuhof, Oderhaus, Osterode. Grafschaft Hohnstein: bei Sophienhof, bei der Steinmühle. Fürstenthum Calenberg: bei Barsinghausen, an Mauern in Linden, Herrenhausen. Fürstenthum Osnabrück: bei Hunteburg. In der Grafschaft Bentheim.

2. ASPLENIUM VIRIDE HUDSON. *Grünstrunkiger Streifenfarn.*HUDS. *Fl. angl.* p. 453.ABBILD. SCHK. *Krypt. Gew. T. 73. Fl. dan. t. 1289. Engl. bot. t. 2257.*SYN. *Asplenium viride* EHRH.! *Pl. crypt. n. 71.*

Dauer. Mehrjährig. Sämlingsreife. Juni, Juli.

Vorkommen. In Felsenritzen und zwischen Gestein in der südlichen Landeshälfte nicht häufig.

Standörter. Fürstenthum Grubenhagen: bei Scharzfels an den Klippen des Schallbergs der Steinkirche gegenüber, daselbst an den Sandsteinklippen des Rothsteins. Fürstenthum Hildesheim: (an der Lippoldshöhle bei Brunkensen im Braunschweigschen). Fürstenthum Calenberg: am Duinger Berge im Amte Lauenstein eine halbe Stunde von Eiershausen, bei Herriehausen.

5. ASPLENIUM SEPTENTRIONALE SWARTZ. *Nördlicher Streifenfarn.*SW. *Syn. fil.* p. 75.ABBILD. SCHK. *Krypt. Gew. T. 65. Fl. dan. t. 60. (Acrostichum septentrionale). Engl. bot. t. 1017.*SYN. *Acrostichum septentrionale* LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 1524. EHRH.! Pl. crypt. n. 101.*

Dauer. Mehrjährig. Sämlingsreife. September.

Vorkommen. In Felsenritzen, zwischen Gestein und an Mauern.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Reinhausen, Waake, (am Weissner zwischen den Basaltklippen der Kalbe im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: bei Ebergötzen; am Harze, z. B. bei Lauterberg, Königshof, bei der rothen Hütte. Grafschaft Hohnstein: am Herzberge, am Gänseschnabel. Fürstenthum Calenberg: im alten Steinbruche bei Barsinghausen.

4. ASPLENIUM GERMANICUM WEISS. *Deutscher Streifenfarn.*WEISS *Pl. crypt. fl. gott.* p. 299.ABBILD. SCHK. *Krypt. Gew. T. 81. (A. Breynii. Schlecht). JACQ. Misc. 2. t. 5. f. 2. (A. alternifolium). Svensk bot. t. 534. f. 2. (A. Breynii).*SYN. *Asplenium germanicum* EHRH.! *Pl. crypt. n. 43.*A. *Breynii* RETZ. *Observ. 1. p. 32.*

Dauer. Mehrjährig. Sämlingsreife. Juni, Juli.

Vorkommen. In Felsenritzen und zwischen Gestein im südlichen Landestheile.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: an der Querenburg bei Münden, (an den Basaltfelsen des Weissners zwischen Rodenbach und Rühren, am westlichen und südlichen Abhange des Bielsteins im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: bei Königshof, (an der Rosstrappe, bei der Ludwigshütte im Preussischen; bei der Marmormühle im Braunschweigschen). Grafschaft Hohnstein: am Herzberge bei Ilfeld.

5. ASPLENIUM RUTA MURARIA L. *Mauer-Streifenfarn.*LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 1541.*ABBILD. SCHK. *Krypt. Gew. T. 80. b. Fl. dan. t. 190. Engl. bot. t. 150.*SYN. *Asplenium Ruta muraria* EHRLH.! *Pl. crypt. n. 231.*

Dauer. Mehrjährig. Sämlingsreife. September, October.

Vorkommen. An Mauern und in Felsritzen sehr gemein.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: z. B. bei Reinhausen, Waake, an den Göttinger Stadtmauern. Fürstenthum Grubenhagen: z. B. bei Osterode, Neuhof. Fürstenthum Calenberg: z. B. an der Leinebrücke beim Himmelreich in Hannover, bei der Herrenhäuser Fontaine, an Obentrauts Denkstein bei Seelze. Fürstenthum Osnabrück: bei Hunteburg. Grafschaft Bentheim: am Schlosse. Grafschaft Hoya: bei Nienburg.

6. ASPLENIUM ADIANTUM NIGRUM L. *Schwarzbrauner Streifenfarn.*LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 1541.*ABBILD. SCHK. *Krypt. Gew. T. 80. a. Sturm Deutschl. Fl. Abth. 2. H. 5. Fl. dan. t. 250. Engl. bot. t. 1950.*

Dauer. Mehrjährig. Sämlingsreife. August, September.

Vorkommen. In Felsritzen im südlichen Landestheile selten.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: im Bremker Thale, wo es sich jedoch fast verliert, (an den Sandsteinfelsen zwischen dem Edelhofe Stein und der Mühle bei Gernrode im Preussischen; im Steinbruche hinter dem Klüschen bei Allendorf im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: (in einem Hohlwege des Schieferberges bei Blankenburg nach Hüttenrode zu und am Regenstein im Braunschweigschen). Fürstenthum Calenberg: am Eggenberge bei Bodenwerder.

3. SCOLOPENDRIUM SMITH. *Zungenfarn.*SM. *Act. taur. 5. p. 410. t. 9. f. 2.*1. SCOLOPENDRIUM OFFICINARUM SWARTZ. *Gemeiner Zungenfarn.*SW. *Syn. fl. p. 89.*ABBILD. SCHK. *Krypt. Gew. T. 83. Svensk bot. t. 143. (Asplenium Scolopendrium). Engl. bot. t. 1150. (Scolopendrium vulgare).*SYN. *Asplenium Scolopendrium* LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 1537. EHRLH.! Pl. crypt. n. 111.*

Dauer. Mehrjährig. Sämlingsreife. September.

Vorkommen. An feuchten und schattigen Felsen und Mauerwerk.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: im Brunnen der Ruinen des Hardenbergs. Fürstenthum Grubenhagen: (im Budethale, an den Hirschhörnern bei der Ludwigshütte im Preussischen; am Selters bei Naensen, z. B. am Kammerstein, im Brunnen zu Naensen

im Braunschweigschen). Fürstenthum Hildesheim: vom stumpfen Thurme bis Springe, an Mauern im Hückethale und im Brunnen auf der Heilanstalt bei Hildesheim. Fürstenthum Calenberg: am Duinger Berge, bei Wittenstein, Salzhemmendorf, Coppenbrügge, an der Barenburg bei Eldagsen.

#### 4. ASPIDIUM SWARTZ. *Schildfarn.*

*Sw. Syn. fl. p. 3.*

\* Indusio umbilicato. Mit nabelartiger Sämlingsdecke.

#### 1. ASPIDIUM LOBATUM SWARTZ. *Geöhrter Schildfarn.*

*SW. Syn. fl. p. 53.*

*ABBILD. SCHK. Krypt. Gew. T. 40. und T. 39. (A. aculeatum). SPENN. Fl. frib. 1. t. 1. (desgl.). Engl. bot. t. 1563.*

*SYN. Polypodium lobatum HUDS. Fl. angl. p. 459.*

*P. aculeatum EHRH.! Phytoph. n. 78. HOFFM. Fl. germ. 2. p. 8. und der übrigen Schriftsteller der deutschen Flor (nicht LINNÉ).*

Dauer. Mehrjährig. Sämlingsreife. September.

Vorkommen. In felsigen Gebirgswaldungen des südlichen Landestheils.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: zwischen Waake und Ebergötzen, an der Bramburg, (am Weissner, z. B. unter dem Lusthäuschen, zwischen dem Frau Hollen-Teiche und dem Friedrichsstollen im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: am Lichtenstein bei Förste, zwischen Scharzfeld und Neuhoof, bei Herzberg, Oderhaus, am Selters bei Eimbeck, (an der Rosstrappe, Heuscheune im Preussischen). Grafschaft Hohnstein: am Herzberge, bei der Steinmühle. Fürstenthum Hildesheim: beim stumpfen Thurme.

Bemerk. 1. Unsere Pflanze variirt mit ungeöhrten und geöhrten Fiederchen. *Aspidium angulare* Krr. in *Sp. pl. ed. WILLD. 5. p. 257.* gehört entweder zu dieser letztern Form oder zu *A. aculeatum* Sw., deren Fiederchen immer geöhr sind. Zu letzterm gehört auch das vom Hrn. ENDRES bei Bayonne gesammelte und vom Reiseverein vertheilte *Aspidium angulare*. — *A. aculeatum* WILLD. a. a. O. p. 258. begreift, sowohl der Beschreibung als der Synonymie nach, *A. aculeatum* und *A. lobatum* in sich.

Bemerk. 2. In *Sm. Engl. fl. 4. p. 290.* werden zu *A. aculeatum* alle die gleichnamige Pflanze anführenden Schriftsteller der deutschen Flor irrig citirt. Ächte deutsche Exemplare von *A. aculeatum* Sw. (*Polypodium aculeatum* L.), wovon in *SPENN. Fl. frib. 1. t. 2.* unter dem Namen *A. Braunii* eine gute Abbildung gegeben ist, sah ich bis jetzt nur aus dem Ottowaldergrunde in der sächsischen Schweiz und aus dem Badenschen.

#### 2. ASPIDIUM FILIX MAS SWARTZ. *Arzneilicher Schildfarn.*

*SW. Syn. fl. p. 55.*

*ABBILD. SCHK. Krypt. Gew. T. 44. Fl. dan. t. 1346. Engl. bot. t. 1458. und t. 1949. (A. cristatum).*

*SYN. Polypodium Filix mas LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1551. EHRH.! Pl. crypt. n. 141.*

Dauer. Mehrjährig. Sämlingsreife. September, October.

Vorkommen. In Waldungen, Hainen und an Hecken häufig.



Standörter. Fürstenthum Göttingen: z. B. bei Weende, an der Plesse, der Bruck, in den Waldungen des Weserthals und Sollings. Fürstenthum Grubenhagen: bei Einbeck, Lauterberg, Andreasberg, Clausthal, Lautenthal. Fürstenthum Hildesheim: bei Hildesheim. Fürstenthum Calenberg: z. B. in der Eilenriede. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle, Lüneburg.

### 3. ASPIDIUM CRISTATUM SWARTZ. *Kammartiger Schildfarn.*

SW. *Syn. fil.* p. 52.

ABBILD. SCHK. *Krypt. Gew.* T. 37. HOOK. *Fl. lond.* t. 113. *Engl. bot.* t. 2125.

SYN. *Polypodium Callipteris* EHRR.! *Beitr.* 3. S. 77. *Pl. crypt.* n. 53.

*P. cristatum* LINN. *Sp. pl. ed.* 2. p. 1551.

Dauer. Mehrjährig. Sämlingsreife. September.

Vorkommen. Auf sumpfigem, torfigem Boden in Hainen und zwischen Gebüsch.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: am Denkershäuser Teiche. Fürstenthum Grubenhagen: an den Teichen zwischen Osterode und Herzberg, bei Grund. Grafschaft Hohnstein: bei Sophienhof. Fürstenthum Hildesheim: am Finkenberge. Grafschaft Bentheim: am Bentheimer Berge. Fürstenthum Lüneburg: im Alten-Warmbücher Moore.

### 4. ASPIDIUM SPINULOSUM SWARTZ. *Borstigblättriger Schildfarn.*

SW. *Syn. fil.* p. 420.

ABBILD. SCHK. *Krypt. Gew.* t. 48. *Engl. bot.* t. 1460.

SPIELART a. DILATATUM. *Grossfiederiger borstigblättriger Schildfarn.*

ABBILD. SCHK. *Krypt. Gew.* T. 47. *Engl. bot.* t. 1461.

SYN. *Aspidium dilatatum* SW. a. a. O. p. 420.

*Polypodium cristatum* HUDS. *Fl. angl.* p. 457. EHRR.! *Pl. crypt.* n. 81.

Dauer. Mehrjährig. Sämlingsreife. September.

Vorkommen. In Bergwaldungen und Hainen.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Reinhausen, Waake, Knutbühren, Reiershausen, im Bramwalde an der Bramburg; die Spielart bei Münden, Waake, Denkershausen. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze. Fürstenthum Hildesheim: bei Hildesheim. Fürstenthum Calenberg: z. B. in der Eilenriede. Fürstenthum Lüneburg: bei Muggenburg.

### 5. ASPIDIUM OREOPTERIS SWARTZ. *Randsamiger Schildfarn.*

SW. *Syn. fil.* p. 50.

ABBILD. SCHK. *Krypt. Gew.* T. 35. 36. *Fl. dan.* t. 1121. (*Polypodium Oreopteris*).

*Engl. bot.* t. 1019. (desgl.).

SYN. Polypodium Oreopteris *EHRRH.!* Pl. crypt. n. 22.

Dauer. Mehrjährig. Sämlingsreife. September.

Vorkommen. In feuchten Bergwäldern.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Münden, Reinhausen, Waake, Ellierode, Adelebsen, am Solling. Fürstenthum Grubenhagen: hinter der Burg Grubenhagen. Fürstenthum Calenberg: am Süntel und Deister.

## 6. ASPIDIUM THELYPTERIS SWARTZ. *Sumpf-Schildfarn.*

SW. Syn. fl. p. 50.

ABBILD. SCHK. Krypt. Gew. T. 52. Fl. dan. t. 760. (Polypodium Thelypteris). Engl. bot. t. 1018. (desgl.).

SYN. Polypodium Thelypteris LINN. Mant. p. 505. *EHRRH.!* Pl. crypt. n. 32.

Dauer. Mehrjährig. Sämlingsreife. September.

Vorkommen. Aufsumpfigem, torfigem Boden und an Bächen in Wäldern, Hainen und auf Wiesen.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Waake, Denkershausen, Neuhaus. Fürstenthum Grubenhagen: am letzten Teiche zwischen Osterode und Herzberg. Fürstenthum Calenberg: bei Barsinghausen, Langenhagen. Grafschaft Bentheim: am Benthimer Berge. Fürstenthum Lüneburg: im Alten-Warmbücher Moore, bei Stapel.

\*\* Indusio laterali. Mit seitwärts befestigter Sämlingsdecke.

## 7. ASPIDIUM FILIX FOEMINA SWARTZ. *Falscher Schildfarn.*

SW. Syn. fl. p. 59.

ABBILD. SCHK. Krypt. Gew. T. 58. 59. Fl. dan. t. 1346. (A. Filix mas). Engl. bot. t. 1459. (so schlecht, dass die Abbildung zweifelhaft bleibt und jedenfalls nur die untere Figur als hierher gehörig angesehen werden kann).

SYN. Polypodium Filix foemina LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1551.

P. molle *EHRRH.!* Pl. crypt. n. 91.

Dauer. Mehrjährig. Sämlingsreife. September.

Vorkommen. In Waldungen, Hainen und Gebüsch.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: z. B. bei Dransfeld, Reinhausen, Waake, Weende, am Solling und im Weserthale. Fürstenthum Grubenhagen: bei Lauterberg, Grund, (Seesen im Braunschweigschen). Fürstenthum Calenberg: z. B. in der Eilenriede. Fürstenthum Lüneburg: bei Bevensen.

## 8. ASPIDIUM FRAGILE SWARTZ. *Zerbrechlicher Schildfarn.*

SW. Syn. fl. p. 58.

ABBILD. SCHK. Krypt. Gew. T. 54. Engl. bot. t. 1587. (Cyatea fragilis).

SYN. Polypodium fragile LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1553. *EHRRH.!* Pl. crypt. n. 151.

**SPIELART a. CRENATUM. Kerbzähniger zerbrechlicher Schildfarn.**

**ABBILD.** RÖM. u. UST. Mag. 9. T. 1. f. 14. b. (*Polypodium frag. 1. crenatum*). Engl. bot. t. 1588. (*Cyathea dentata*).

**SYN.** *Cystea dentata* SM.! Engl. fl. 4. p. 300.

**SPIELART b. ANTHRISCIFOLIUM. Kerbelblättriger zerbrechlicher Schildfarn.**

**ABBILD.** SCHK. a. a. O. T. 56. fig. l. m. (*A. fragile* var.). RÖM. u. UST. a. a. O. c. (*Polypodium frag. 2. dentatum*) und e. (*cristatum*).

**SYN.** *Aspidium anthriscifolium* HOFFM. Fl. germ. 2. p. 9.

**SPIELART c. CYNAPIFOLIUM. Petersilienblättriger zerbrechlicher Schildfarn.**

**ABBILD.** SCHK. a. a. O. T. 55. (*A. fragile* var.).

**SYN.** *Polypodium cynapifolium* HOFFM. a. a. O.

*Aspidium rhaeticum* SCHL.! u. HOPPE! pl. exs.

**SPIELART d. TENUE. Schmalfiedriger zerbrechlicher Schildfarn.**

**ABBILD.** RÖM. u. UST. a. a. O. d. (*Polypodium frag. 4. angustatum*).

**SYN.** *Polypodium tenue* HOFFM. a. a. O.

*Cystea angustata* SM. a. a. O. p. 301.

Dauer. Mehrjährig. Sämlingsreife. August, September.

Vorkommen. An feuchten schattigen Felsen und zwischen Gestein. Die Spielarten a. und d. an weniger feuchten Stellen.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Münden, Dransfeld, Reinhausen, Niedeck, Waake, Diemarden, Oberbillingshausen, Hardeggen, Adelebsen, (am Weissner im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, z. B. bei Osterode, Andreasberg, Grund, (bei Rübeland im Braunschweigschen; am Brocken im Preussischen). Grafschaft Hohnstein: am Mühlberge. Fürstenthum Calenberg: bei Salzhemmendorf, Eldagsen, am Süntel, an der Herrenhäuser Fontaine u. s. w.

Bemerk. 1. In BLUFF et FINGERHUTH Comp. fl. germ. 3. p. 15. wird *Aspidium Lonchitis* SW. am Harze angegeben. Die Pflanze wächst indessen dort nicht.

Bemerk. 2. *Cystea regia* SM.! Engl. fl. 4. p. 302. (*Cyathea incisa* Engl. bot. t. 163.) weicht von *Aspidium alpinum* SW. nur durch die kleinere Gestalt ab.

**5. BLECHNUM LINNÉ. Rippenfarn.**

Gen. plant. ed. SCHREB. n. 1627.

**1. BLECHNUM BOREALE SWARTZ. Nördlicher Rippenfarn.**

SW. Syn. fl. p. 115.

ABBILD. SCHK. Krypt. Gew. T. 110. Fl. dan. t. 99. (*Osmunda Spicant*). Engl. bot. t. 1159.

SYN. *Osmunda Spicant* LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1522. EHRH.! Pl. crypt. n. 52.

Dauer. Mehrjährig. Sämlingsreife. September.

Vorkommen. In feuchten schattigen Bergwäldungen.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: in den Weserthalwäldungen, z. B. bei Münden, Büren, im Bramwalde, bei Ellershausen, Waake; am Solling, z. B. zwischen Niever und Cammerborn, bei Hardeggen. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, z. B. am Rehberge, Wurmberge, (am Brocken). Fürstenthum Hildesheim: bei Hildesheim. Fürstenthum Calenberg: am Deister, am Bentherr Berge, (bei Nenndorf im Hessischen). Fürstenthum Osnabrück: bei Hunteburg. Grafschaft Bentheim: am Bentherr Berge. Fürstenthum Lüneburg: im Alten-Warmbücher Moore. Herzogthum Bremen: bei Bederkesa.

## 6. STRUTHIOPTERIS WILLDENOW. *Straussfarn*.

WILLD. Enum. hort. berol. 2. p. 1071.

### 1. STRUTHIOPTERIS GERMANICA WILLDENOW. *Deutscher Straussfarn*.

WILLD. Enum. hort. berol. 2. p. 1071.

ABBILD. SCHK. Krypt. Gew. T. 105. (*Onoclea Struthiopteris*). Fl. dan. t. 169. (*Onoclea Struthiopteris*).

SYN. *Osmunda Struthiopteris* LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1522.

Dauer. Mehrjährig. Sämlingsreife. September, October.

Vorkommen. An den Ufern von Gebirgsbächen im südlichen Landestheile nicht häufig.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: zwischen Adelebsen und Offensen unter der alten Bremker Kirche. Fürstenthum Grubenhagen: bei Osterode, Lauterberg, im Sieberthale bei Herzberg, bei Scharzfeld, (bei Sachsa im Preussischen).

## 7. POLYPODIUM LINNÉ emend. *Tüpfelfarn*.

Gen. plant. ed. SCHREB. n. 1632.

### 1. POLYPODIUM VULGARE L. *Gemeiner Tüpfelfarn*.

LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1544.

ABBILD. SCHK. Krypt. Gew. T. 11. Fl. dan. t. 1060. Engl. bot. t. 1149.

SYN. *Polypodium vulgare* EHRH.! Pl. crypt. n. 121.

Dauer. Mehrjährig. Sämlingsreife. September, October.

Vorkommen. Auf alten Baumstämmen, in Felsenritzen und an Gemäuer.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: in den Weserthalwäldungen; bei Dransfeld, Reinhausen, Reiershausen, an der Bruck, der Bramburg, am Solling. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze. Fürstenthum Calenberg: am Deister, in der Eilenriede bei Han-

nover. Fürstenthum Osnabrück: bei Hunteburg. Grafschaft Bentheim: am Bentheimer Berge, bei Nordhorn. Grafschaft Hoya: bei Asendorf. Herzogthum Bremen: bei Scharnebeck.

## 2. POLYPODIUM ILVENSE SWARTZ. *Felsen-Tüpfelfarn.*

SW. *Syn. fl.* p. 39.

ABBILD. SCHK. *Krypt. Gew. T. 19. Fl. dan. t. 391.* (*Acrostichum ilvense*).

SYN. *Acrostichum ilvense* LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 1528.* EHRH. *Pl. crypt. n. 191.*  
*Woodsia ilvensis* R. BROWN in *Transact. of Linn. soc. 11. p. 170.*

Dauer. Mehrjährig. Sämlingsreife. August, September.

Vorkommen. An feuchten, schattigen Felsen des Harzes selten.

Standörter. Fürstenthum Grubenhagen: (am östlichen Abhange des Ockerthals im Braunschweigschen; am langen Halse unweit der Heuscheune im Budethale im Preussischen).

Bemerk. Dies seltene deutsche Farnkraut wurde bereits im Jahre 1806 zuerst für das nördliche Deutschland im Ockerthale von mir entdeckt, und Bekannten in Exemplaren mitgetheilt.

## 3. POLYPODIUM PHEGopteris L. *Buchen-Tüpfelfarn.*

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 1550.*

ABBILD. SCHK. *Krypt. Gew. T. 20.* (Varietät). *Fl. dan. t. 1241. Engl. bot. t. 2224.*

SYN. *Polypodium Phegopteris* EHRH. *Pl. crypt. n. 131.*

Dauer. Mehrjährig. Sämlingsreife. August, September.

Vorkommen. In schattigen, feuchten Laubholzwaldungen.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Münden, Dransfeld, Reinhausen, Falkenhagen, Waake, Niedeck, im Bramwalde. Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, (z. B. über Langelsheim im Braunschweigschen). Fürstenthum Calenberg: an der Barenburg, am Deister.

## 4. POLYPODIUM ALPESTRE HOPPE. *Gebirgs-Tüpfelfarn.*

HOPPE! *Pl. exs.*

ABBILD. SCHK. *Krypt. Gew. T. 60.* (*Aspidium? alpestre*).

SYN. *Polypodium alpestre* BLUFF et FINGERH. *Comp. fl. germ. III. p. 14.*

Dauer. Mehrjährig. Sämlingsreife. August, September.

Vorkommen. An schattigen Berghängen des Harzes.

Standörter. Fürstenthum Grubenhagen: an Felswänden bei Elend unterhalb der Schnarcherklippen am rechten Ufer der Bude.

Bemerk. Es bedarf, meiner Meinung nach, immer noch einer nähern Untersuchung (durch Aussaat), ob dieses Farnkraut etwas anderes als *Aspidium Filix foemina* mit fehlschlagenden Sämlingsdecken ist.

5. POLYPODIUM DRYOPTERIS L. *Eichen-Tüpfelfarn.*LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 1555.*ABBILD. SCHK. *Krypt. Gew. T. 25. Engl. bot. t. 616.*SYN. Polypodium Dryopteris EHRH.! *Pl. crypt. n. 102.*SPIELART a. CALCAREUM. *Kalkliebender Eichen-Tüpfelfarn.*ABBILD. *Engl. bot. t. 1525. (P. calcareum).*SYN. Polypodium calcareum SM. *Fl. brit. 3. p. 1117.*

Dauer. Mehrjährig. Sämlingsreife. September.

Vorkommen. In Wäldern, an schattigen Felsen und feuchten Mauern. Die Spielart auf Kalk und Gyps.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Münden, Reiershausen, Reinhausen, Klein-Lengden, Waake, Niedeck, an der Bruck, bei Kerstlingeröderfeld, (an der Hörnerkuppe im Hessischen; die Spielart an den Stadtmauern von Heiligenstadt im Preussischen). Fürstenthum Grubenhagen: bei Förste, Osterode, Herzberg, Lautenberg; die Spielart bei Förste; (bei Neuwerk im Braunschweigschen). Grafschaft Hohnstein: die Spielart am Mühlberge, (bei Walkenried im Braunschweigschen). Fürstenthum Calenberg: bei Coppenbrügge, am Deister, am Benther Berge; die Spielart am Süntel bei Baakede.

8. CETERACH WILLDENOW. *Milzfarn.*WILLD. *Enum. hort. berol. p. 1068.*1. CETERACH OFFICINARUM WILLDENOW. *Gemeiner Milzfarn.*WILLD. *Enum. hort. berol. 2. p. 1068.*ABBILD. SCHK. *Krypt. Gew. T. 7. b. (Grammitis Ceterach). Engl. bot. t. 1244.*  
(Scolopendrium Ceterach).SYN. Asplenium Ceterach LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 1538. EHRH.! Pl. crypt. n. 211.*

Dauer. Mehrjährig. Sämlingsreife. September.

Vorkommen. In Felsenritzen und zwischen Gestein im südlichen Landestheile.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: (am südlichen und westlichen Abhange des Bielsteins zwischen Albungen und dem Weissner im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: an Felsen bei Osterode, wo es sich jedoch fast verliert. Fürstenthum Calenberg: (an der alten Schaumburg im Hessischen).

## FAMILIA CXI. HUNDERTUNDEILFTE FAMILIE.

## OSMUNDACEAE. Traubenfarn.

Osmundaceae REICHENB. *Consp.* 1. p. 39.

## 1. OSMUNDA LINNÉ. Traubenfarn.

*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 1622.*

## 1. OSMUNDA REGALIS L. Königs-Traubenfarn.

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1521.**ABBILD. SCHK. Krypt. Gew. T. 145. Fl. dan. t. 317. Engl. bot. t. 209.**SYN. Osmunda regalis EHRH.! Pl. crypt. n. 42.*

Dauer. Mehrjährig. Sämlingsreife. September.

Vorkommen. Auf nass-sandigem Boden der Heiden, Triften und Haine, besonders in der nördlichen Landeshälfte.

Standörter. Fürstenthum Grubenhagen: bei Andreasberg, Lauterberg. Fürstenthum Calenberg: vor Misburg, im Cananoher Moore. Fürstenthum Osnabrück: bei Hunteburg. Grafschaft Bentheim: zwischen Frenswegen und Nordhorn. Fürstenthum Lüneburg: im Alten-Warmbücher Moore, bei Fuhrberg, Müggenburg, Essel, Betgenrode, Bodenteich, Eschede. Herzogthum Bremen: bei Neuenwalde. Fürstenthum Ostfriesland: bei Friedeburg.

## FAMILIA CXII. HUNDERTUNDZWÖLFTE FAMILIE.

## OPHIOGLOSSEAE. Natterfarn.

Ophioglosseae R. BROWN *Prodr. fl. nov. Holl. p. 163.*

## 1. OPHIOGLOSSUM LINNÉ. Natterfarn.

*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 1621.*

## 1. OPHIOGLOSSUM VULGATUM L. Gemeiner Natterfarn.

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1518.**ABBILD. SCHK. Krypt. Gew. T. 153. Fl. dan. t. 147. Engl. bot. t. 108.**SYN. Ophioglossum vulgatum EHRH.! Pl. crypt. n. 171.*

Dauer. Mehrjährig. Sämlingsreife. Juli, August.

Vorkommen. Auf feuchten Wiesen und Triften.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Reiershausen, hinter Kochslust, bei Herberhausen, Hessendreisch, am Fusse der Ratzeburg. Fürstenthum Hildesheim: an der Ilse; am südlichen Fusse des Knebels, (bei Wangelsen im Braunschweigischen).

2. BOTRYCHIUM SWARTZ. *Rautenfarn.**Sw. Syn. fl. p. 8.*1. BOTRYCHIUM LUNARIA SWARTZ. *Gemeiner Rautenfarn.**SW. Syn. fl. p. 171.**ABBILD. SCHK. Krypt. Gew. T. 154. Fl. dan. t. 18. (Osmunda Lunaria). Engl. bot. t. 318.**SYN. Osmunda Lunaria LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1519. ENRH. Pl. crypt. n. 181.*

Dauer. Mehrjährig. Sämlingsreife. September.

Vorkommen. Auf trockenen Wasserwiesen und Triften.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: bei Meensen, am Hainberge, bei Klein-Lengden, Waake, an der Lieth, (am Höheberge, am Weissner, bei Frankershausen, Ludenbach im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: bei Elbingerode, (Hüttenrode, Treseburg, Braunlage im Braunschweigschen). Fürstenthum Hildesheim: am Knebel. Fürstenthum Calenberg: bei Ronneberg, im alten Steinbruche bei Limmer.

## COHORS V.

## FÜNFTE FAMILIENGRUPPE.

## RHIZOSPORAE. Wurzelfarn.

## FAMILIA CXIII. HUNDERTUNDDREIZEHNTE FAMILIE.

## PILULARIEAE. Pillenfarn.

*Marsileaceae BARTL. Ord. nat. pl. p. 15.*1. PILULARIA LINNÉ. *Pillenfarn.**Gen. plant. ed. SCHREB. n. 1619.*1. PILULARIA GLOBULIFERA L. *Gemeiner Pillenfarn.**LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1563.**ABBILD. SCHK. Krypt. Gew. T. 173. Fl. dan. t. 223. Engl. bot. t. 521.**SYN. Pilularia globulifera ENRH. Phytoph. n. 29.*

Dauer. Mehrjährig. Sämlingsreife. September.

Vorkommen. Auf überschwemmten Plätzen.

Standörter. Fürstenthum Calenberg: in Chausséegräben bei Leveste; sehr häufig beim Entenfang unweit Hannover. Grafschaft Bentheim: zwischen Rheine und Ohne. Grafschaft Diepholz: bei Barnstorf. Fürstenthum Lüneburg: bei Celle, Wiedenhäusen, Münster, Hilperdingen, Kölau, in der Knochenkühle bei Lehrte. Herzogthum Bremen: im Ostarbruche.



# Nachträge und Verbesserungen.

---

S. 3 hinter Z. 5 von unten einzuschalten —

## 2. MERCURIALIS. *Bingelkraut.*

S. 6 hinter Z. 6 von unten einzuschalten —

## 3. ACTAEA. *Christophskraut.*

S. 11 Z. 15 von unten lies **PASTINACA** statt **BASTINACA**.

S. 18 Z. 8 setze hinter »Steinhaufen« ein ? anstatt ;

S. 19 Z. 7 füge zu den Abbildungen der **HEPATICA TRILOBA DE CANDOLLE** hinzu —

*Fl. d. Königr. Hannov. Th. 3. Titelblatt.*

S. 25 Z. 4 von unten füge hinter **Ottensen**, hinzu — **Fürstenthum Ostfriesland: bei Pewsum, Siegelsum, Norden, Dornum, Esens u. s. w.**

S. 47 hinter Z. 11 von unten füge hinzu —

*ABBILD. Fl. dan. t. 1992. (Rubus suberectus).*

S. 52 Z. 12 füge zu den Standörtern von **AGRIMONIA EUPATORIA** folgende hinzu —

**Fürstenthum Grubenhagen: bei Dorste, am Kattenstein bei Osterode, bei Elbinge-  
rode. Grafschaft Hohnstein: im Windehäuser Holze. Fürstenthum Calenberg: bei  
Wassel, Bemerode u. s. w.**

S. 74 hinter der letzten Zeile einzuschalten —

## 2. MERCURIALIS LINNÉ. *Bingelkraut.*

*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 1534.*

## 1. MERCURIALIS PERENNIS L. *Ausdauerndes Bingelkraut.*

*LINN. Sp. pl. ed. 2. p. 1465.*

*ABBILD. Fl. dan. t. 400. Engl. bot. t. 1872.*

**Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. April, Mai. Fruchtreife. August, September.**  
**Vorkommen. In Waldungen, Hainen und Gebüsch.**

**Standörter. Fürstenthum Göttingen: im Brammwalde; bei Gross-Schneen, an  
der Grewschen Burg, an der Bruck, am Papenberge bei Weende, an der Plesse u. s. w.**  
**Fürstenthum Grubenhagen: am Harze, z. B. bei Osterode, Andreasberg, Oderhaus,  
Königshof, Herzberg. Grafschaft Hohnstein: bei Ilfeld, bei der Steinmühle. Fürsten-  
thum Hildesheim: bei Langelsheim, (bei Wolfenhagen, Stadtoldendorf im Braunschweig-  
schen). Fürstenthum Calenberg: am Kulf, am Ith, am Deister, am Benthel Berge.**  
**Fürstenthum Lüneburg: bei Wuhldenburg, (bei Ratzeburg im Dänischen). Herzogthum  
Bremen: bei Osterholz.**

**2. MERCURIALIS ANNUA L. Jähriges Bingelkraut.**LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 1456.*ABBILD. SCHK. *Handb. 4. T. 332. STURM Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 29. Engl. bot. t. 559.*

Dauer. Einjährig. Blüthezeit. Juli bis September. Fruchtreife. September, October.

Vorkommen. Auf Gartenländern, Äckern und Feldrainen, die humusreichen Boden haben.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: einzeln auf Äckern bei Göttingen, (am Süderwäldchen bei Allendorf im Hessischen). Fürstenthum Grubenhagen: bei Einbeck; am Harze. Fürstenthum Calenberg: bei Hannover, z. B. am Emmerberge, im Steintorfelde.

S. 107 hinter der letzten Zeile füge hinzu —

ABBILD. *Fl. dan. t. 2061.*

S. 109 Z. 14 von unten füge zu den Standörtern von **CALLITRICHE VERNALIS L. a. OBOVATA** folgende hinzu — Grafschaft Hoya: zwischen Kreuzkrug und Gross-Vörde. Herzogthum Bremen: bei St. Magnus.

S. 117 hinter Z. 8 einzuschalten —

**3. ACTAEA LINNÉ. Christophskraut.**

*Gen. plant. ed. SCHREB. n. 877.*

**1. ACTAEA SPICATA L. Ährenblüthiges Christophskraut.**

LINN. *Sp. pl. ed. 2. p. 722.*

ABBILD. SCHK. *Handb. 2. T. 138. (Frucht). STURM Deutschl. Fl. Abth. 1. H. 21. Fl. dan. t. 498. Engl. bot. t. 918.*

Dauer. Mehrjährig. Blüthezeit. Mai bis August. Fruchtr. August bis October.

Vorkommen. In schattigen Waldungen und Hainen.

Standörter. Fürstenthum Göttingen: in den Weserthalwaldungen, z. B. an den Ruinen der Bramburg; bei Gross-Schneen, Herberhausen, Hessendreich, an der Ratzeburg, am Wieder bei Nordheim, (im Fuhrbache bei Heiligenstadt im Preussischen). Fürstenthum Grubenhagen: an der Burg Grubenhagen; am Harze, z. B. bei Neuhof, Scharzfeld, Herzberg, Osterode, Oderhaus. Grafschaft Hohnstein: am alten Stolberge, am Netzberge. Fürstenthum Calenberg: bei Salzhemmendorf, am Kulf, Süntel, Deister, Gehrdener Berge, (am Pyrmonter Berge im Waldeckischen). Fürstenthum Osnabrück: am Schülerberge. Fürstenthum Lüneburg: (bei Ratzeburg im Dänischen).

S. 132 Z. 3 lies Grätzel statt Gräzel.

S. 133 Z. 9 von unten lies SPIELART a. HISPIDA statt HISPIDUS.

S. 156 Z. 5 von unten füge zu den Standörtern von **ORNITHOPUS PERPUSILLUS L.** folgende hinzu — Fürstenthum Göttingen: bei Volkmarshausen im Läusewinkel; bei Münden am Rattenbühl.

S. 163 Z. 6 von unten füge hinter Ostfriesland: hinzu — bei Emden, Pewsum, Marienbaf, e,

- S. 164 Z. 18 füge hinter **Ostfriesland**: hinzu — bei Pewsum, Siegelsum, Aurich, Dornum,  
 S. 168 Z. 15 von unten füge zu den Standörtern von **MEDICAGO FALCATA L.** folgende hinzu —  
**Grafschaft Hohnstein**: im Windehäuser Holze, Steierthalschen Felde am Mühl-  
 herge bei Königerode, (Regenstein bei Blankenburg im Braunschweigschen).  
**Fürstenthum Calenberg**: zwischen Ruthe und Schliekum, bei Bemerode.  
 S. 229 Z. 15 von unten füge zu den Standörtern von **SESELI LIBANOTIS** folgende hinzu —  
**Fürstenthum Grubenhagen**: am Harze, z. B. bei Elend.  
 S. 237 Z. 17 füge zu den Standörtern von **CARUM CARVI L.** folgende hinzu —  
**Fürstenthum Grubenhagen**: bei Elbingerode, Andreasberg u. s. w.  
 S. — Z. 21 füge hinter **Bremen**: hinzu — bei Geestendorf, Spaden.  
 S. 248 Z. 10 von unten füge hinzu —

TRIBUS 5. FÜNFTE GATTUNGSGRUPPE.

Gen. LIMOSELLEUM. Sumpflättchengattung.

12. LIMOSELLA. Sumpflättchen.

- S. 249 Z. 11 von unten lies — **CHIMAPHILA** statt **CHIMOPHILA**.  
 S. 253 Z. 5 lies Gen. **HYPOCHOERIDEA** statt **HYPOCHOERIDEUM**.  
 — — hinter Z. 6 schalte ein —

16. ACHYROPHORUS. Spreukopf.

- — Z. 9 lies — **17. CICHORIUM** statt **16. CICHORIUM**.  
 — — Z. 10 lies — **18. ARNOSERIS** statt **17. ARNOSERIS**.  
 — — Z. 13 lies — **19. LAPSANA** statt **18. LAPSANA**.  
 — — Z. 14 von unten lies — **SILYBUM** statt **SYLIBUM**.

- S. 260 Z. 12 von unten füge zu den Standörtern von **CICENDIA FILIFORMIS REICHENBACH**  
 folgende hinzu — **Fürstenthum Calenberg**: beim Pferdethurme, im Hainholze  
 unweit Hannover, auf dem Warmbücher Moore. **Fürstenthum Osnabrück**:  
 auf dem Greteschen-, Gesmolder- und Gartlager Bruche. **Fürstenthum Ost-**  
**friesland**: (beim Holländer Meere unweit Jever im Oldenburgschen).

- S. 284 Z. 14 von unten lies **Hüggel** statt **Hügel**.

- S. 349 Z. 6 von unten lies **Sand-Wegetritt** statt **Land-Wegetritt**.

- S. 365 Z. 8 lies **Glattfrüchtiges** statt **Kahlfrüchtiges**.

- S. 399 Z. 3 von unten füge zu den Standörtern von **PYRETHRUM PARTHENIUM SMITH** folgen-  
 de hinzu — **Fürstenthum Göttingen**: am Schloss Hardenberg, bei Nordheim.  
**Fürstenthum Grubenhagen**: bei Scharzfeld. **Fürstenthum Calenberg**: am  
**Lauensteiner Schloss**.

- S. 404 Z. 16 lies **ANTHEMIS COTULA** anstatt **ANTHEMIS COLULA**.

- S. 435 Z. 18 von unten lies **Grosser Bocksbart** statt **Grosse Haferwurzel**.

- S. 439 Z. 11 v. u. füge hinter **Bremen**: hinzu — bei Geestendorf, Spaden, Neuenwalde, Otterndorf,  
 Das. füge hinter **Ostfriesland**: hinzu — bei Emden, Dornum, Roggenstede, Esens,

- S. 441 Z. 2 und 4 von unten lies **SILYBUM** statt **SYLIBUM**.
- S. 475 Z. 1 von unten schalte hinter c. ein — in Küstengegenden und am Seestrande, d.
- S. 609 Z. 11 füge hinzu — **Fürstenthum Ostfriesland**: bei Oldersum, Woltmer, Pawsum, Dorum u. s. w.
- S. 613 Z. 9 von unten füge hinter **Ostfriesland**: hinzu — auf den Marschen häufig,
- S. 616 Z. 2 lies **Bromus commutatus** statt **Bromus pratensis**.
- S. 622 Z. 22 füge hinter **Ostfriesland**: hinzu — bei Oldersum, Emden, Dorum, Esens.
- S. — Z. 6 von unten füge hinzu — **Fürstenthum Ostfriesland**: bei Emden, Pewsum, Aurich, Dorum.
- S. 624 Z. 11 von unten füge hinter **Ostfriesland**: hinzu — auf den Marschen häufig,
- S. 630 Z. 15 füge hinter **Geestendorf** hinzu — bei Stade, Freiburg, Otterdorf, Altenbruch u. s. w. **Fürstenthum Ostfriesland**: z. B. bei Emden, Pewsum, Werdum, Esens.
- S. 632 Z. 15 füge hinter **Ostfriesland**: hinzu — auf den guten Wiesen und Marschen häufig,
- S. 639 Z. 18 füge hinter **Bremen**: hinzu — bei Geestendorf, Stade, Freiburg, Otterndorf u. s. w. **Fürstenthum Ostfriesland**: bei Oldersum, Wolthusen, Emden, Pewsum, Aurich u. s. w.
- S. 642 Z. 10 füge hinter **Ostfriesland**: hinzu — bei Oldersum, Marienhaf, Dornum, Esens,
- S. 643 S. 19 füge hinzu: — Im **Fürstenthum Ostfriesland** häufig, auf Borkum.
- S. 644 Z. 20 füge hinter **Bremen**: hinzu — bei Geestendorf, Stade, Freiburg, Otterndorf u. s. w.
- S. — Z. 21 füge hinter **Ostfriesland**: hinzu — auf den Marschen häufig.
- S. 646 Z. 11 von unten füge hinzu: — Im **Herzogthume Bremen** und im **Fürstenthume Ostfriesland** auf gutem Wiesengrunde häufig.
- S. 647 Z. 12 und 15 lies **ANDROPOGON ISCHAEMUM** statt **ANDROPOGON ICHAE-MUM**.
- S. 654 Z. 3 lies (*C. laxa* statt *O. laxa*).

Hinter **ENHART**'s Namen ist beim Citiren seiner Sammlungen bisweilen das Ausrufungszeichen vergessen worden. Ich bemerke daher, dass ich keine Pflanze seiner Sammlungen citirt habe, welche ich nicht selbst gesehen hätte.

---

**ÜBERSICHT**  
**DER**  
**IM KÖNIGREICHE HANNOVER**  
**WILDWACHSENDEN SICHTBAR BLÜHENDEN**  
**GEWÄCHSE UND FARN**  
**NACH**  
**IHRER BENUTZUNGSFÄHIGKEIT.**

Namentliche Übersicht  
der  
im Königreiche Hannover wildwachsenden sichtbar  
blühenden Gewächse und Farn  
nach  
der Benutzung, welche sie dem Haushalte,  
den landwirthschaftlichen Gewerben und den Künsten  
anbieten.

**ERSTE ABTHEILUNG.**

Gewächse des Landes, die sich zum unmittelbaren Verbrauch oder zur Gewinnung roher Producte des Pflanzenreichs eignen <sup>1</sup>.

**I. GEWÄCHSE FÜR DEN HAUSHALT.**

**A. Dem Haushalte Nahrungsmittel liefernde Pflanzen.**

**1. Früchte liefernde Pflanzen.**

<i>Fragaria vesca</i> L. <i>Gemeine Erdbeere.</i>	<i>Rosa canina</i> L. <i>Hunds-Rose.</i>
» <i>clatior</i> Ehrh. <i>Hochstengelige Erdbeere.</i>	<i>Pyrus torminalis</i> Ehrh. <i>Elz-Birnbaum.</i>
» <i>collina</i> Ehrh. <i>Schliesskelchige Erdbeere.</i>	<i>Mespilus germanica</i> L. <i>Gemeiner Mispelstrauch.</i>
<i>Rubus idaeus</i> L. <i>Gemeiner Himbeerstrauch.</i>	<i>Prunus avium</i> L. <i>Vogel-Kirschenbaum.</i>
» <i>caesius</i> L. <i>Acker-Brombeerstrauch.</i>	» <i>spinosa</i> L. <i>Gemeiner Schlehenstrauch.</i>
» <i>corylifolius</i> Sm. <i>Wald-Brombeerstrauch.</i>	» <i>insititia</i> L. <i>Pflaumen-Schlehenstrauch.</i>
» <i>Bellardi</i> GÜNT. <i>Bellard's Brombeerstrauch.</i>	<i>Ribes Uva crisa</i> L. <i>Kahlfrüchtiger Stachelbeerstrauch.</i>
» <i>saxatilis</i> L. <i>Felsen-Brombeerstrauch.</i>	» <i>alpinum</i> L. <i>Alpen-Johannisbeerstrauch.</i>
<i>Rosa villosa</i> L. <i>Filzblättrige Rose.</i>	» <i>rubrum</i> L. <i>Rother Johannisbeerstrauch.</i>

<sup>1</sup> Die Pflanzen sind in den Unterabtheilungen nach Reihenfolge der natürlichen Familien — also nicht nach ihrem relativen Werthe für die angegebene Benutzung — aufgeführt. Es ist für die Aufnahme der Gewächse in diese Übersicht auf das mehr oder minder häufige Vorkommen derselben im Lande und den Umfang ihrer Verbreitung Rücksicht genommen, weshalb nicht alle für die angegebenen Zwecke tauglichen Pflanzen in diese Übersicht aufgenommen sind. Die nur verwilderten Pflanzen sind, mit Ausnahme weniger, ausgeschlossen worden.

*Cornus mascula* L. Gelber Hartriegel.  
*Vaccinium Myrtillus* L. Gemeine Heidelbeere.  
 » *Vitis idaea* L. Rothe Heidelbeere.  
 » *Oxycoecos* L. Sumpf-Heidelbeere.

*Sambucus nigra* L. Gemeiner Flieder.  
*Corylus Avellana* L. Gemeiner Haselstrauch.  
*Juniperus communis* L. Gemeiner Wacholder<sup>1</sup>.

## 2. Gemüse, Salat u. s. w. liefernde Pflanzen.

*Clematis Vitalba* L. Gemeine Waldrebe.  
*Ranunculus repens* L. Kriechender Hahnenfuss.  
 » *auricomus* L. Goldgelber Hahnenfuss.

*Ficaria ranunculoides* Roth. Hahnenfussartiges Scharbockskraut.

*Caltha palustris* L. Gemeine Butterblume.  
*Sedum Thelephium* L. Breitblättriger Mauerpfeffer.

*Sanguisorba officinalis* L. Offic. Wiesenknopf.

*Oxalis Acetosella* L. Gemeiner Sauerklee

*Oenothera biennis* L. Zweijährige Nachtkerze.

*Epilobium angustifolium* L. Langblättriger Weiderich.

» *hirsutum* L. Rauhaariger Weiderich.

*Nasturtium officinale* R. Br. Gemeine Brunnenkresse.

*Turritis glabra* L. Glatter Waldkohl.

*Cardamine pratensis* L. Wiesen-Wildkresse.

» *amara* L. Bittere Wildkresse.

» *impatiens* L. Spring-Wildkresse.

» *hirsuta* L. Haargstengelige Wildkresse.

*Sinapis alba* L. Weisses Senf.

» *arvensis* L. Acker-Senf.

*Cochlearia officinalis* L. Arznei-Löffelkraut.

» *anglica* L. Englisches Löffelkraut.

» *danica* L. Dänisches Löffelkraut.

*Senebiera Coronopus* Poir. Gemeine Senebiere.

*Orobis tuberosus* L. Knollen-Walderbse.

*Lathyrus tuberosus* L. Knollen-Platterbse.

*Silene Cucubalus* Willd. Aufgeblasene Feldnelke.

*Montia fontana* L. Quell-Montie.

*Daucus Carota* L. Gemeine Möhre.

*Pastinaca sativa* L. Gemeine Süsswurz.

*Carum Carvi* L. Gemeiner Kümmel.

*Aegopodium Podagraria* L. Gemeiner Geissfuss.

*Eryngium maritimum* L. Meerstrands-Mannstreu.

*Stachys palustris* L. Sumpf-Rosnessel<sup>2</sup>.

*Veronica Beccabunga* L. Quellen-Ehrenpreis.

» *Anagallis* L. Gauchheilartiger Ehrenpreis.

*Valerianella olitoria* Mönch. Ächter Feldsalat.

» *dentata* De Cand. Gezähnelter Feldsalat.

*Campanula Rapunculus* L. Salat-Glockenblume.

» *rapunculoides* L. Wuchernde Glockenblume.

*Phyteuma spicatum* L. Ährenblüthiger Waldraupünzel.

*Taraxacum officinale* Mönch. Arzneiliche Kuhblume.

*Scorzonera hispanica* L. Küchen-Haferwurz.

» *humilis* L. Niedrige Haferwurz.

*Tragopogon pratensis* L. Gemeiner Bocksbart.

» *major* Jacq. Grosser Bocksbart.

» *porrifolius* L. Lauchblättriger Bocksbart.

*Cichorium Intybus* L. Gemeiner Wegsalat.

*Carduus oleraceus* L. Kohlartige Distel.

*Chenopodium Bonus Henricus* L. Heinrichs-Gänsemelde.

*Salicornia herbacea* L. Gemeines Glasschmalz.

*Rumex crispus* L. Krauser Ampfer.

» *obtusifolius* L. Stumpfblättriger Ampfer.

» *Acetosa* L. Gemeiner Ampfer.

*Humulus Lupulus* L. Gemeiner Hopfen.

*Nymphaea alba* L. Weisse Seerose.

*Nuphar luteum* Sm. Gelbe Sumpfrosee.

*Sagittaria sagittifolia* L. Gemeines Pfeilblatt.

*Asparagus officinalis* L. Gemeiner Spargel<sup>3</sup>.

1 Im Hinterlande des Grossherzogthums Hessen kochen die Landleute ein wohlgeschmeckendes Mus aus den Wacholderbeeren.

2 Die Wurzeln dieser Pflanze, im December und Januar, um welche Zeit sie 6—10 Zoll lang sind, aus der Erde genommen, und 12—15 Minuten gesotten, liefern ein zartes, dem Spargel ähnliches und zugleich sehr nahrhaftes Gemüse, für dessen Empfehlung Hr. Houlton neuerlich die silberne Isis-Medaille erhielt (Transact. of the Society for the encourag. of arts. T. XLVI.). Schon Linné zählt *Stachys palustris* unter den essbaren Pflanzen auf, nach seiner Zeit ist sie jedoch als solche ganz in Vergessenheit gekommen.

3 Aus der Familie der Pilze schliessen sich theils hier, theils an die Gewürzpflanzen einige 40 essbare Schwämme an.

## 3. Gewürze, magenstärkende Mittel u. s. w. liefernde Pflanzen.

- |  |   |
|--|---|
| <i>Ficaria ranunculoides</i> ROTH. <i>Hahnenfussartiges Scharbockskraut.</i> | <i>Carum Carvi</i> L. <i>Gemeiner Kümmel.</i>                     |
| <i>Nigella arvensis</i> L. <i>Acker-Schwarzkümmel.</i>                       | <i>Apium graveolens</i> L. <i>Gemeiner Sellerie.</i>              |
| <i>Sempervivum tectorum</i> L. <i>Gemeines Hauslauch.</i>                    | <i>Menyanthes trifoliata</i> L. <i>Dreiblättrige Zottenblume.</i> |
| <i>Sedum reflexum</i> L. <i>Suppen-Mauerpfeffer.</i>                         | <i>Thymus Serpyllum</i> L. <i>Gemeiner Quendel.</i>               |
| <i>Poterium Sanguisorba</i> L. <i>Gemeiner Becherknopf.</i>                  | <i>Artemisia Absinthium</i> L. <i>Bitterer Beifuss.</i>           |
| <i>Berberis vulgaris</i> L. <i>Gemeiner Sauerdorn.</i>                       | » <i>vulgaris</i> L. <i>Gemeiner Beifuss.</i>                     |
| <i>Sisymbrium Alliaria</i> Scop. <i>Knoblauchs-Rauke.</i>                    | » <i>maritima</i> L. <i>Küsten-Beifuss</i> <sup>1</sup> .         |
| <i>Brassica nigra</i> L. <i>Schwarzer Kohl.</i>                              | <i>Achillea Millefolium</i> L. <i>Gemeine Schafgarbe.</i>         |
| <i>Sinapis alba</i> L. <i>Weisser Senf.</i>                                  | <i>Cichorium Intybus</i> L. <i>Gemeiner Wegsalat.</i>             |
| <i>Raphanus Raphanistrum</i> L. <i>Acker-Rettig.</i>                         | <i>Humulus Lupulus</i> L. <i>Gemeiner Hopfen.</i>                 |
| <i>Scandix Pecten-Veneris</i> L. <i>Kammförmiger Nadelkerbel.</i>            | <i>Juniperus communis</i> L. <i>Gemeiner Wacholder.</i>           |
| <i>Myrrhis odorata</i> Scop. <i>Wohlriechender Anieskerbel.</i>              | <i>Acorus Calamus</i> L. <i>Gemeiner Kalmus.</i>                  |
| <i>Angelica Archangelica</i> L. <i>Arzneiliche Angelik.</i>                  | <i>Allium Scorodoprasum</i> L. <i>Schlangen-Lauch.</i>            |
| <i>Meum athamanticum</i> Jacq. <i>Gemeine Bärenwurzel.</i>                   | » <i>sibiricum</i> L. <i>Sibirisches Lauch.</i>                   |
|  | » <i>oleraceum</i> L. <i>Gemeines Lauch.</i>                      |

## 4. Inländischen Thee liefernde Pflanzen.

- |  |   |
|--|---|
| <i>Spiraea Ulmaria</i> L. <i>Sumpf-Spierstaude.</i>              | <i>Thymus Serpyllum</i> L. <i>Gemeiner Quendel.</i>           |
| <i>Fragaria vesca</i> L. <i>Gemeine Erdbeere.</i>                | <i>Clinopodium vulgare</i> L. <i>Gemeiner Wirbeldost.</i>     |
| <i>Prunus Padus</i> L. <i>Trauben-Kirschenbaum.</i>              | <i>Origanum vulgare</i> L. <i>Gemeiner Dost.</i>              |
| » <i>spinosa</i> L. <i>Gemeiner Schlehenstrauch.</i>             | <i>Betonica officinalis</i> L. <i>Arzneiliche Betonie.</i>    |
| <i>Malva sylvestris</i> L. <i>Wald-Käspäppel.</i>                | <i>Salvia pratensis</i> L. <i>Wiesen-Salbei.</i>              |
| <i>Tilia europaea</i> L. <i>Grossblättrige Linde.</i>            | <i>Primula veris</i> L. <i>Arzneiliche Schlüsselblume.</i>    |
| » <i>parvifolia</i> L. <i>Kleinblättrige Linde.</i>              | » <i>elatior</i> Jacq. <i>Blassgelbe Schlüsselblume.</i>      |
| <i>Ribes nigrum</i> L. <i>Schwarze Johannisbeere.</i>            | <i>Sambucus nigra</i> L. <i>Gemeiner Flieder.</i>             |
| <i>Polygala comosa</i> Schk. <i>Schopfige Milchblume.</i>        | <i>Asperula odorata</i> L. <i>Wohlriechender Waldmeister.</i> |
| » <i>vulgaris</i> L. <i>Gemeine Milchblume.</i>                  | <i>Matricaria Chamomilla</i> L. <i>Ächte Chamille.</i>        |
| <i>Lithospermum officinale</i> L. <i>Arzneilicher Steinsame.</i> |   |

## B. Zum geringen Hausverbrauch anwendbare Pflanzen.

### 1. Zum Polstern, Küssenstopfen und Packen.

- |   |  |
|---|--|
| <i>Populus tremula</i> L. <i>Zitter-Pappel.</i>             | <i>Eriophorum latifolium</i> Hoffm. <i>Breitblättriges Wollgras.</i> |
| <i>Zostera marina</i> L. <i>Gemeiner Meerriemen.</i>        | » <i>polystachium</i> L. <i>Schmalblättriges Wollgras.</i>           |
| <i>Typha latifolia</i> L. <i>Breitblättrige Rohrkolben.</i> | <i>Phragmites communis</i> Trin. <i>Gemeines Rohr</i> <sup>2</sup> . |
| » <i>angustifolia</i> L. <i>Schmalblättrige Rohrkolben.</i> |  |
| <i>Eriophorum vaginatum</i> L. <i>Scheidiges Wollgras.</i>  |  |

1 Der Extract dieser Pflanze mit der Hälfte von dem der *Erythraea linarifolia* vermischt, und mit Wein oder Brantewein genommen, ist ein vortreffliches magenstärkendes Mittel.

2 Aus der Familie der Moose schliesst sich hier besonders das bei uns sehr verbreitete *Hypnum triquetrum* an. Es besitzt ziemlich viele Elasticität, und giebt daher gute Matratzen, doch darf es erst im August gesammelt werden. Zum Verpacken vom Glas und Porcellan ist es allen andern Stoffen vorzuziehen.



## 2. Zur Haus- und Geschirreinigung.

*Spartium scoparium* L. *Gemeine Pfrieme.*  
*Calluna vulgaris* HULL. *Gemeine Besenheide.*  
*Betula alba* L. *Gemeine Birke.*

*Molinia coerulea* MÖNCH. *Blauer Rohrhalm.*  
*Calamagrostis Epigeios* ROTH. *Land-Halbrohr.*  
 » *sylvatica* DE CAND. *Wald-Halbrohr.*  
 » *lanceolata* ROTH. *Grossblüthiges Land-Halbrohr.*

*Hippuris vulgaris* L. *Gemeiner Wasserwedel.*  
*Equisetum palustre* L. *Sumpf-Schafthalm.*  
 » *hyemale* L. *Schachtel-Schafthalm.*

## 3. Zu Frühjahrssträussen und zu Kränzen.

*Anemone nemorosa* L. *Hain-Märzblume.*  
*Pulsatilla alpina* DE CAND. *Alpen-Küchenschelle.*  
*Hepatica triloba* DE CAND. *Gemeine Leberblume.*  
 » *odorata* L. *Wohlriechendes Veilchen.*  
*Myosotis palustris* WITH. *Sumpf-Vergissmeinnicht.*  
 » *sylvatica* HOFFM. *Wald-Vergissmeinnicht.*

*Centaurea Cyanus* L. *Korn-Flockenblume.*  
*Salix Caprea* L. *Söl-Weide.*  
*Convallaria majalis* L. *Gemeine Maiblume.*  
*Galanthus nivalis* L. *Gemeines Schneeglöckchen.*  
*Leucojum vernum* L. *Gemeines Märzglöckchen und mehrere.*

## 4. Zu Dochten.

*Juncus conglomeratus* L. *Knaulblüthige Simse*<sup>1</sup>. *Juncus maritimus* L. *Seestrands-Simse.*

## 5. Zu vegetabilischen Barometern.

*Eryngium maritimum* L. *Meerstrands-Mannstreu.* *Carlina acaulis* L. *Weissstrahlige Kreuzdistel.*

## II. GEWÄCHSE FÜR DEN WIESEN- UND WEIDENBAU UND DIE VIEHHALTUNG.

## A. Dem Bestande der Wiesen angehörige Pflanzen.

## 1. Gräser.

† Erster Güte<sup>2</sup>.

## a. Auf guten offenen Wiesengründen.

*Lolium perenne* L. *Ausdauernder Lolch.*  
*Bromus racemosus* L. *Traubenblüthige Trespe.*  
*Festuca elatior* L. *Hoher Schwingel.*  
 » *loliacea* HUBS. *Lolchartiger Schwingel.*

*Cynosurus cristatus* L. *Gemeines Kammgras.*  
*Dactylis glomerata* L. *Gemeines Knaulgras.*  
*Poa pratensis* L. *Wiesen-Rispengras.*  
 » *trivialis* L. *Scharfes Rispengras.*

<sup>1</sup> Das Mark dieser Simsenarten wird von den Bewohnern der ostfriesischen Inseln als Docht in den mit Seehundsthran gefüllten Lampen gebrannt, und giebt eine helle gleichmässige Flamme.

<sup>2</sup> Die Wiesengräser erster Güte unseres Landes enthalten in 100 Theilen ihrer getrockneten Bestandmasse etwa zwischen 55—75, die der zweiten Güte zwischen 40—55 ernährnde Theile. Doch ist ihre Aufnahme in diese oder jene der beiden Classen nicht hiernach allein bestimmt, sondern auch auf die Üppigkeit ihres Wuchses, auf den frühern oder spätern Ausschlag wie auf die Zeit des Absterbens, und auf die Stärke ihrer Reproductionskraft Rücksicht genommen, wonach mitunter minder nahrungsreiche in die erste, und nahrungsreichere Gräser in die zweite Classe gesetzt werden müssen, um ihren Gesamtwertb so viel als thunlich anzudeuten.

## II. Gewächse für den Wiesen- und Weidenbau und die Viehhaltung. 693

*Arrhenatherum avenaceum* PALL. D. BEAUV. *Hoher Glatthafer.* *Anthoxanthum odoratum* L. *Gemeines Ruchgras.*  
*Hierochloa odorata* WAHLENB. *Nördliches Darrgras.* *Phleum pratense* L. *Wiesen-Lieschgras.*  
*Alopecurus pratensis* L. *Wiesen-Fuchsschwanz.*

### b. Auf gutem Waldboden.

(Ausser einigen der vorbenannten Arten).

*Festuca sylvatica* VILL. *Wald-Schwingel.* *Poa nemoralis* L. *Hain-Rispengras.*  
*Melica nutans* L. *Nickendes Perlgras.* *Holcus mollis* L. *Weiches Rossgras.*  
 » *uniflora* RETZ. *Einblüthiges Perlgras.* *Milium effusum* L. *Gemeine Waldhirse.*

### c. Auf mägern Wiesen.

(Ausser einigen der unter a. aufgeführten Arten).

*Poa pratensis* v. *coerulescens*. *Bläuliches Wiesen-Rispengras.* *Avena flavescens* L. *Gelblicher Hafer.*  
 » *nemoralis* v. *glaucescens*. *Bläuliches Hain-Rispengras.* » *tenuis* MÖNCH. *Schlanker Hafer.*

### d. Auf nassem Boden und am Wasser.

*Glyceria fluitans* R. BR. *Flutendes Mannagras.* *Poa serotina* v. *effusa*. *Weitblüthiges Sumpf-Rispengras.*  
 » *aquatica* SM. *Hohes Mannagras.* *Alopecurus geniculatus* L. *Knieiger Fuchsschwanz.*  
 » *airoides* REICHENB. *Schmielenartiges Mannagras.* *Agrostis alba* v. *stolonifera*. *Rankender weisser Windhalm.*

### e. Auf nassem, salzhaltigem Boden.

*Glyceria maritima* MERT. u. KOCH. *Strand-Mannagras.* *Agrostis alba* v. *maritima*. *Strandliebender weisser Windhalm.*  
 » *distans* WAHLENB. *Sperrblüthiges Mannagras.*

### f. Auf Sumpfboden.

*Anthoxanthum odoratum* L. *Gemeines Ruchgras.* *Poa pratensis* v. *anceps*. *Flachhalmiges Wiesen-Rispengras.*  
*Poa serotina* EHRH. *Sumpf-Rispengras.*

## †† Zweiter Güte.

### a. Auf guten offenen Wiesengründen.

*Hordeum pratense* HUDS. *Wiesen-Gerste.* *Bromus inermis* POLL. *Unbegrante Trespe.*  
*Lolium arvense* L. *Jähriger Lolch.* *Briza media* L. *Mittleres Zittergras.*  
*Bromus commutatus* SCHRAD. *Verwechselte Trespe.* *Aira caespitosa* L. *Hohe Schmiele.*  
 » *arvensis* L. *Feld-Trespe.* *Holcus lanatus* L. *Wolliges Rossgras.*

### b. Auf Waldboden.

(Ausser mehrern der unter †† a. aufgeführten Arten).

*Bromus asper* MURR. *Scharfe Trespe.* *Aira flexuosa* L. *Geschlängelte Schmiele.*  
 » *giganteus* L. *Riesen-Trespe.*

### c. Auf mägern Wiesen.

(Ausser einigen der unter †† a. aufgeführten Arten).

*Bromus mollis* L. *Weichhaarige Trespe.* *Avena pratensis* L. *Wiesen-Hafer.*

*Aira flexuosa* v. *montana*. *Bergliebende geschlängelte Schmiele.* *Agrostis vulgaris* L. *Gemeiner Windhalm.*

d. Auf nassem Boden und am Wasser.

*Festuca arundinacea* SCHREB. *Rohrartiger Schwingel.* *Agrostis vulgaris* v. *stolonifera*. *Rankender gemeiner Windhalm.*

*Phalaris arundinacea* L. *Gemeines Glanzgras.*  
*Agrostis alba* v. *gigantea*. *Grosser weisser Windhalm.*

Halbgräser.

*Scirpus sylvaticus* L. *Wald-Binse.*

e. Auf salzhaltigem Schlamm Boden.

*Scirpus pungens* VAHL. *Dreiseitige Binse.*  
" *trigonus* ROTH. *Dreieckige Binse.*

Halbgräser.

*Scirpus triquetus* L. *Dreieckige Binse.*

f. Auf Sumpf- und Moorboden.

(Ausser einigen der unter †† d. aufgeführten Arten).

*Molinia coerulea* MÖNCH. *Blauer Rohrhalm.*

## 2. Pflanzen der übrigen Familien.

### † Erster Güte.

*Lathyrus pratensis* L. *Wiesen-Platterbse.*

*Vicia Cracca* L. *Vogel-Wicke.*

*Lotus corniculatus* L. *Wiesen-Schotenklee.*

*Trifolium pratense* L. *Wiesen-Klee.*

" *medium* L. *Knickstengeliger Klee.*

" *hybridum* L. *Zweifarbiger Klee.*

" *repens* L. *Kriechender Klee.*

" *fragiferum* L. *Erdbeer-Klee.*

" *procumbens* v. *pratense*. *Wiesenliebender liegender Klee.*

*Melilotus officinalis* PERS. *Behaartfruchtiger Steinklee.*

" *vulgaris* WILLD. *Weissblühender Steinklee.*

*Medicago lupulina* L. *Hopfen-Schneckenklee.*

*Heracleum Spondylium* L. *Gemeiner Bärenklau.*

*Carum Carvi* L. *Gemeiner Kümmel.*

*Plantago maritima* L. *Strand-Wegetritt.*

*Taraxacum officinale* MÖNCH. *Arzneiliche Kuhblume.*

*Rumex Acetosa* L. *Gemeiner Ampfer.*

### †† Zweiter Güte.

*Ranunculus repens* L. *Kriechender Hahnenfuss.*

" *auricomus* L. *Goldgelber Hahnenfuss.*

*Sanguisorba officinalis* L. *Officineller Wiesenknopf.*

*Cardamine pratensis* L. *Wiesen-Wildkresse.*

*Trifolium alpestre* L. *Gebirgs-Klee.*

" *montanum* L. *Berg-Klee.*

" *spadiceum* L. *Kastanienbrauner Klee.*

" *filiforme* L. *Fadenstengeliger Klee.*

*Anthriscus sylvestris* HOFFM. *Glatte Klettenkerbel.*

*Prunella vulgaris* L. *Gemeine Braunelle.*

" *grandiflora* JACQ. *Grossblumige Braunelle.*

*Euphrasia officinalis* v. *pratensis*. *Wiesenliebender gemeiner Augentrost.*

*Lychnis Flos cuculi* L. *Kuckuks-Klebnelke.*

*Plantago major* L. *Grosser Wegetritt.*

1 Die nicht den Familien der Gräser und Halbgräser (Simsen, Riete) angehörigen Wiesenpflanzen erster Güte unsers Landes enthalten in 100 Theilen ihrer getrockneten Bestandmasse etwa zwischen 60—80, die der zweiten Güte zwischen 40—60 nährnde Theile. Auch bei der Anordnung dieser ist indessen, wie bei den Gräsern, auf Wachstumsverhältnisse und Eigenthümlichkeiten der Pflanzen Rücksicht genommen, welche den Werth der ernährenden Kraft jener, als Wiesengewächse betrachtet, erhöhen oder vermindern.

## II. Gewächse für den Wiesen- und Weidenbau und die Viehhaltung. 697

*Plantago media* L. Mittlerer Wegetritt.  
 » *lanceolata* L. Lanzettblättriger Wegetritt.  
*Achillea Millefolium* L. Gemeine Schafgarbe.  
 » *Ptarmica* L. Sumpf-Schafgarbe.

*Scorzonera humilis* L. Niedrige Haferwurzel.  
*Tragopogon pratensis* L. Gemeiner Bocksbart.  
*Hypochoeris radicata* Scop. Langwurzelliger Spreukopf.

### B. Dem Bestande der Weiden angehörige Pflanzen.

#### 1. Gräser.

##### † Erster Güte 1.

##### a. Auf Marsch- und Polderboden 2.

*Lolium perenne* L. Ausdauernder Lolch.  
*Hordeum pratense* HUDS. Wiesen-Gerste.  
 » *maritimum* WITH. Meerstrands-Gerste.  
*Festuca arundinacea* SCHREB. Rohrartiger Schwingel.  
 » *elatior* L. Hoher Schwingel.  
*Dactylis glomerata* L. Gemeines Knaulgras.  
*Cynosurus cristatus* L. Gemeines Kamngras.  
*Glyceria maritima* MERT. u. KOCH. Strand-Mannagrass.  
 » *distans* WAHLENB. Sperrblüthiges Mannagrass.  
 » *airoides* REICHENB. Schmielenartiges Mannagrass.

*Poa pratensis* L. Wiesen-Rispengras.  
 » *trivialis* L. Scharfes Rispengras.  
 » *annua* L. Jähriges Rispengras.  
*Aira caespitosa* L. Hohe Schmielen.  
*Holcus lanatus* L. Wolliges Rossgras.  
*Anthoxanthum odoratum* L. Gemeines Rossgras.  
*Phleum pratense* L. Wiesen-Lieschgras.  
*Alopecurus pratensis* L. Wiesen-Fuchsschwanz.  
*Agrostis alba* L. Weisses Windhalm.

##### Halbgräser.

*Juncus bulbosus* L. Knotige Simse.

##### b. Auf guten frischen Weideängern.

*Hordeum pratense* HUDS. Wiesen-Gerste.  
*Lolium perenne* L. Ausdauernder Lolch.  
*Festuca rubra* v. *latifolia*. Breitblättriger röhlicher Schwingel.  
*Holcus lanatus* L. Wolliges Rossgras.

*Agrostis alba* L. Weisses Windhalm.  
 » *vulgaris* L. Gemeiner Windhalm.

##### Halbgräser.

*Juncus compressus* JACQ. Flachhalmige Simse.

1 Die Weidengräser erster Güte unseres Landes enthalten in 100 Theilen der getrockneten Bestandmasse etwa 50—70 Nahrungstheile, die der zweiten Güte 30—50. Auch bei ihrer Anordnung ist wie bei den Wiesengräsern auf die wichtigern, ihren hieraus hervorgehenden Werth modificirenden, Vegetationsverhältnisse Rücksicht genommen. Auf den Weiden unserer Marschen im nördlichen Landestheile treten, insofern von Weiden und Hütungen nach dem gewöhnlichen Begriff die Rede ist, ausnahmsweise, die besten Wiesengräser wieder als Weidengräser auf, wonach der Werth der Bestandmasse bei einigen über 70 hinausgeht.

2 In der vorerwähnten Verbreitung der besten Wiesenpflanzen auf unsern Marsch- und Fettweiden; in der vorwaltenden Menge der bessern Gewächse im Bestande dieser Weiden; in dem frühzeitigen Ausschlagen — dem längern Fortgrünen in die spätere Jahreszeit und der Erzeugung eines dichtern Grasrasens, was insgesamt von der günstigen Einwirkung des milden und feuchten Küstenklimas abhängig ist, dessen der nördliche Saum unseres Landes genießt, während dem Südtheile ein mehr continentales Klima zukommt; in der Wirkung des Salzgehaltes des Bodens und der Atmosphäre auf die Vegetabilien, womit eine relative Vermehrung und grössere Saftfülle des vegetabilischen Zellstoffs, wie ein üppigerer Stengel und Blättertrieb mancher Gewächse verbunden ist; dann in dem Vorkommen der eigentlichen mehrentheils sehr nahrhaften Salzpflanzen; und endlich in der reichlichen und kräftigen Düngung dieser Weiden, welche das ruhig wandernde und wohlgenährte Vieh Tag und Nacht nicht verläßt, — in diesem Allen ist die grössere Mastungsfähigkeit begründet, welche die Fettweiden unserer untern Fluss- und Küstenmarschen vor den übrigen Wiesen und Weiden des Landes auszeichnet. Dies als vorläufige Bemerkung in Beziehung auf meinen im 17. Stück des Hannövr. Magaz. v. J. 1827 enthaltenen Aufsatz: »die Mastungsfähigkeit der Ostfriesischen Marschen betreffend und dessen Erwidern.

## c. Auf magerm und sandigem Boden.

- |  |  |
|--|--|
| <i>Festuca ovina</i> L. <i>Schaf-Schwingel</i> .                               | <i>Aira flexuosa</i> L. <i>Geschlängelte Schmiele</i> .                              |
| » » <i>A. major</i> <i>Hoher Schaf-Schwingel</i> .                             | <i>Phleum asperum</i> VILL. <i>Scharfes Lieschgras</i> .                             |
| » <i>rubra</i> L. <i>Röthlicher Schaf-Schwingel</i> .                          | » <i>Böhmeri</i> WILB. <i>Böhmer'sches Lieschgras</i> .                              |
| <i>Sesleria coerulea</i> ARD. <i>Bläuliche Seslerie</i> .                      | <i>Panicum sanguinale</i> L. <i>Blut-Hirse</i> .                                     |
| <i>Poa compressa</i> L. <i>Flachhalmiges Rispengras</i> .                      | » <i>glabrum</i> GAUD. <i>Glatte Hirse</i> .   |
| » <i>nemoralis</i> v. <i>glaucescens</i> . <i>Bläuliches Hain-Rispengras</i> . | <i>Agrostis vulgaris</i> v. <i>tenella</i> . <i>Zartrispiger gemeiner Windhalm</i> . |
| <i>Triodia decumbens</i> PALL. D. BEAUV. <i>Liegender Dreizahn</i> .           |  |

## d. Auf sandigem, salzhaltigem Boden.

- |   |   |
|---|---|
| <i>Agrostis alba</i> v. <i>maritima</i> . <i>Strandliebender weisser Windhalm</i> . | Halbgräser.<br>Mehrere Arten der Gattung <i>Carex</i> L. <i>Segge</i> . |
|---|---|

## e. Auf Sumpf- und Moorboden.

- |   |   |
|---|---|
| <i>Aira flexuosa</i> v. <i>paludosa</i> . <i>Sumpfliebende geschlängelte Schmiele</i> . | <i>Agrostis canina</i> L. <i>Hunds-Windhalm</i> .               |
| » » v. <i>capillaris</i> . <i>Haarästige geschlängelte Schmiele</i> .                   | » » v. <i>coarctata</i> . <i>Dichtrispiger Hunds-Windhalm</i> . |

## †† Zweiter Güte.

## a. Auf gutem Weidegrunde.

- |   |   |
|---|---|
| <i>Festuca bromoides</i> L. <i>Trespenartiger Schwingel</i> . | <i>Triticum pinnatum</i> MÖNCH. <i>Entferntähriger Weizen</i> . |
| » <i>Myurus</i> L. <i>Mäuseschwanz-Schwingel</i> .            | » <i>sylvaticum</i> MÖNCH. <i>Wald-Weizen</i> .                 |
| <i>Triticum caninum</i> SCHREB. <i>Hunds-Weizen</i> .         | <i>Calamagrostis sylvatica</i> DE CAND. <i>Wald-Halbrohr</i> .  |

## b. Auf Sandboden.

- |   |  |
|---|--|
| <i>Bromus tectorum</i> L. <i>Haus-Trespe</i> .                                | <i>Setaria viridis</i> PALL. D. BEAUV. <i>Grüne Borstenhirse</i> . |
| <i>Roegneria cristata</i> PERS. <i>Gemeine Kölerie</i> .                      | <i>Nardus stricta</i> L. <i>Gemeines Borstengras</i> .             |
| <i>Avena pubescens</i> L. <i>Weichhaariger Hafer</i> .                        |  |
| <i>Corynephorus canescens</i> PALL. D. BEAUV. <i>Graue Keulchenschmiele</i> . |  |

## 2. Pflanzen der übrigen Familien.

## † Erster Güte !

## a. Auf Marsch- und Polderboden.

- |   |   |
|---|---|
| <i>Ranunculus repens</i> L. <i>Kriechender Hahnenfuss</i> . | <i>Trifolium pratense</i> L. <i>Wiesen-Klee</i> . |
| <i>Lathyrus pratensis</i> L. <i>Wiesen-Platterbse</i> .     | » <i>hybridum</i> L. <i>Zweifarbiger Klee</i> .   |
| <i>Vicia Cracca</i> L. <i>Vogel-Wicke</i> .                 | » <i>repens</i> L. <i>Kriechender Klee</i> .      |
| <i>Lotus corniculatus</i> L. <i>Wiesen-Schotenklee</i> .    | » <i>fragiferum</i> L. <i>Erdbeer-Klee</i> .      |

I Die nicht den Familien der Gräser und Halbgräser angehörigen Weidenpflanzen erster Güte unseres Landes enthalten in 100 Theilen der getrockneten Bestandmasse etwa zwischen 55—75, die der zweiten Güte zwischen 30—55 nährnde Theile. Hinsichtlich der auf den Marschen vorkommenden Gewächse dieser Abtheilung gilt dasselbe, was bei den Gräsern in dieser Beziehung gesagt worden ist.

## II. Gewächse für den Wiesen- und Weidenbau und die Viehhaltung. 699

- Trifolium procumbens* L. *Liegender Klee.*  
 „ „ v. *pratense.* *Wiesenliebender liegender Klee.*  
 „ *filiforme* L. *Fadenstengeliger Klee.*  
*Melilotus officinalis* PERS. *Behaartfrüchtiger Steinklee.*  
 „ *vulgaris* WILLD. *Weissblühender Steinklee.*  
*Medicago lupulina* L. *Hopfen-Schneckenklee.*  
*Ononis arvensis* RETZ. *Feld-Hauhechel.*  
*Alsine arvensis* L. *Feld-Miere.*  
 „ „ *A. maxima.* *Grosse Miere.*  
 „ *marginata.* *Blassrothe Miere.*  
 „ *marina.* *Salz-Miere.*  
*Euphrasia officinalis* v. *pratensis.* *Wiesenliebender gemeiner Augentrost.*  
 „ *officinalis* v. *maritima.* *Seestrandliebender gemeiner Augentrost.*  
 „ *Odontites* v. *litoralis.* *Küstenliebender rother Augentrost.*
- Carum Carvi* L. *Gemeiner Kümmel.*  
*Plantago major* L. *Grosser Wegetritt.*  
 „ *media* L. *Mittlerer Wegetritt.*  
 „ *lanceolata* L. *Langblättriger Wegetritt.*  
 „ *maritima* L. *Strand-Wegetritt.*  
 „ v. *latifolia.* *Breitblättriger Strand-Wegetritt.*  
*Glaux maritima* L. *Meerstrands-Milchkraut.*  
*Achillea Millefolium* L. *Gemeine Schafgarbe.*  
 „ *Parnica* L. *Sumpf-Schafgarbe.*  
*Taraxacum officinale* MÖNCH. *Arzneiliche Kuhblume* 1.  
*Achyrophorus radicans* SCOR. *Langwurzelliger Spreukopf.*  
*Atriplex litoralis* L. *Strand-Melde.*  
*Polygonum aviculare* v. *maritimum.* *Strandliebender Wegetritt-Knöterig.*  
*Triglochin maritimum* L. *Seestrand-Dreizack.*

### b. Auf gutem und mittelgutem Boden.

- Potentilla verna* L. *Frühlings-Fingerkraut.*  
 „ *Tormentilla* SIBTH. *Vierzähliges Fingerkraut.*  
*Alchemilla vulgaris* L. *Gemeiner Thaumantel.*  
*Hippocrepis comosa* L. *Gemeines Hufeisenkraut.*  
*Eryum hirsutum* L. *Rauhhaarige Linse.*  
 „ *tetraspermum* L. *Viersamige Linse.*  
*Trifolium repens* L. *Kriechender Klee.*  
 „ *agrarium* L. *Goldgelber Klee.*  
 „ *procumbens* L. *Liegender Klee.*  
 „ *filiforme* L. *Fadenstengeliger Klee.*  
*Melilotus officinalis* PERS. *Behaartfrüchtiger Steinklee.*
- Melilotus vulgaris* WILLD. *Weissblüthiger Steinklee.*  
 „ *Petitpierreana* WILLD. *Querrunzeliger Steinklee.*  
*Ononis spinosa* L. *Stacheliger Hauhechel.*  
*Alsine arvensis.* *Feld-Miere.*  
*Pimpinella magna* L. *Grosse Biebernell.*  
 „ *Saxifraga* L. *Kleinere Biebernell.*  
*Artemisia vulgaris* L. *Gemeiner Beifuss.*  
*Cichorium Intybus* L. *Gemeiner Wegsalat.*  
*Polygonum aviculare* L. *Wegetritt-Knöterig.*

### c. Auf Sandboden.

- Vicia sativa* v. *angustifolia.* *Verschiedenblättrige Futter-Wicke.*  
*Genista anglica* L. *Englischer Ginster.*  
 „ *germanica* L. *Deutscher Ginster.*
- Alsine verna* BARTL. *Frühlings-Miere.*  
 „ *pentandra.* *Fünfmännige Miere.*  
*Jasione montana* L. *Gemeiner Schafrapünzel.*

### †† Zweiter Güte.

#### a. Auf gutem und mittelgutem Boden.

- Turritis glabra* L. *Gemeiner Waldkohl.*  
*Trifolium arvense* L. *Feld-Klee.*
- Trifolium striatum* L. *Rippenblumiger Klee.*  
*Polygala comosa* SCHK. *Schopfige Milchblume.*

1 *Leontodon hispidus*, welches im Hannö. Magaz. v. J. 1827. S. 74. den vorzüglich nahrhaften Pflanzen der Fettweiden zugezählt worden ist, wird meinen Beobachtungen nach, eben so wie *L. autumnalis*, vom Rindviehe gar nicht gefressen. Von Schafen werden beide mit abgeweidet. Hiermit stimmen die schon von LINNÉ in *Amoenit. acad.* T. II. bekannt gemachten Erfahrungen überein.

*Polygala vulgaris* L. *Gemeine Milchblume.*  
*Stellaria umbellata.* *Doldenblüthige Sternmiere.*  
*Cerastium arvense* L. *Feld-Hornkraut.*  
 » *viscosum* L. *Langblüthenstieliges*  
*Hornkraut.*  
*Prunella vulgaris* L. *Gemeine Braunelle.*  
*Euphrasia officinalis* L. *Gemeiner Augentrost.*

*Euphrasia officinalis* v. *nemorosa* L. *Hainlieben-*  
*der gemeiner Augentrost.*  
 » *Odontites* L. *Rother Augentrost.*  
*Asterocephalus* *Columbaria* WALLR. *Gemeine*  
*Kronscabiose.*  
*Scabiosa arvensis* L. *Feld-Scabiose.*

## b. Auf Sandboden.

*Arabis Thaliana* L. *Thalsches Gänsekraut.*  
*Farsetia incana* R. Br. *Gemeine Farsetie.*  
*Teesdalia nudicaulis* R. Br. *Nachtstengelige*  
*Teesdalie.*  
*Genista tinctoria* L. *Färbe-Ginster.*

*Genista pilosa* L. *Haariger Ginster.*  
*Spartium scoparium* L. *Gemeine Pfrieme.*  
*Ulex europaeus* L. *Europäischer Stechginster.*  
*Ornithopus perpusillus* L. *Kleiner Vogelfuss.*  
*Artemisia campestris* L. *Feld-Beifuss.*

## C. Der Cultur der Wiesen und Weiden zu empfehlende Pflanzen.

† Der Wiesencultur vorzüglich zu empfehlende Pflanzen <sup>1</sup>.

## a. Auf Aussendeichsländereien der Küstenmarschen.

## 1. Gräser.

*Glyceria maritima* MERT. u. KOCH. *Strand-*  
*Mannagras.*

*Glyceria distans* WAHLENB. *Sperrblüthiges Man-*  
*nagras.*

## 2. Pflanzen der übrigen Familien.

*Plantago maritima* L. *Strand-Wegetritt.*

## b. Auf gutem humosem Wiesenboden.

## 1. Gräser.

*Lolium perenne* L. *Ausdauernder Lolch.*  
*Poa pratensis* L. *Wiesen-Rispengras.*  
 » *trivialis* L. *Scharfes Rispengras.*

*Hierochloa odorata* WAHLENB. *Wohlriechendes*  
*Darrgras.*  
*Alopecurus pratensis* L. *Wiesen-Fuchsschwanz.*

## 2. Pflanzen der übrigen Familien.

*Trifolium pratense* L. *Wiesen-Klee.*

» *hybridum* L. *Zweifarbiger Klee.*

» *procumbens* v. *pratense.* *Wiesenliebender liegender Klee.* } Als Unterbestand.

## c. Auf Waldwiesen.

## 1. Gräser.

*Festuca sylvatica* VILL. *Wald-Schwingel.*  
*Poa trivialis* L. *Scharfes Rispengras.*

*Poa sudetica* HÄNKE. *Schlesisches Rispengras.*  
*Agrostis vulgaris* L. *Gemeiner Windhalm.*

## 2. Pflanzen der übrigen Familien.

*Melampyrum pratense* L. *Wiesen-Kuhweizen.*

*Melampyrum sylvaticum* L. *Gebirgs-Kuhweizen.*

<sup>1</sup> Ich erinnere, dass auch hier nur von den im Lande wildwachsenden Pflanzen die Rede seyn kann.

## II. Gewächse für den Wiesen- und Weidenbau und die Viehhaltung. 701

†† Der Weidencultur vorzüglich zu empfehlende Pflanzen.

### a. Auf Marschweiden.

#### 1. Gräser.

*Lolium perenne* L. *Ausdauernder Lolch.*

*Poa pratensis* L. *Wiesen-Rispengras.*

» *annua* L. *Jähriges Rispengras.*

*Phleum pratense* L. *Wiesen-Lieschgras.*

*Agrostis alba* v. *stolonifera*. *Rankender weisser Windhalm.*

Wenn der Obergrund salzig ist, in Verbindung mit:

*Glyceria maritima* MERT. u. KOCH. *Strand-Mannagras.*

» *distans* WAHLENB. *Sperrblüthiges Mannagras.*

#### 2. Pflanzen der übrigen Familien.

*Trifolium pratense* L. *Wiesen-Klee.*

» *fragiferum* L. *Erdbeern-Klee.*

» *repens* L. *Kriechender Klee.*

*Melilotus vulgaris* WILLD. *Weissblüthiger Steinklee.*

Wenn der Boden salzhaltig ist, in Verbindung mit:

*Plantago maritima* L. *Strand-Wegetritt.*

### b. Auf guten Weideängern.

#### 1. Gräser.

*Lolium perenne* L. *Ausdauernder Lolch.*

*Poa trivialis* L. *Scharfes Rispengras.*

Auf Frühweiden, in Verbindung mit:

*Poa annua* L. *Jähriges Rispengras.*

*Alopecurus pratensis* L. *Wiesen-Fuchsschwanz.*

Auf Späthweiden, in Verbindung mit:

*Phleum pratense* L. *Wiesen-Lieschgras.*

*Agrostis alba* L. *Weisser Windhalm.*

*Agrostis vulgaris* L. *Gemeiner Windhalm.*

#### 2. Pflanzen der übrigen Familien.

*Trifolium repens* L. *Kriechender Klee.*

» *procumbens* L. *Liegender Klee.*

*Medicago lupulina* L. *Hopfen-Schneckenklee.*

Auf Frühweiden, besonders wenn der Grund kalkhaltig ist:

*Poterium Sanguisorba* L. *Gemeiner Becherknopf.*

### c. Auf Waldweiden.

#### 1. Gräser.

*Poa nemoralis* L. *Hain-Rispengras.*

*Poa compressa* L. *Flachhalmiges Rispengras.*

### d. Auf sandigen Triften.

#### 1. Gräser.

*Festuca ovina* L. *Schaf-Schwingel.*

» » *A. major*. *Grosser Schaf-Schwingel.*

*Briza media* L. *Mittleres Zittergras.*

#### 2. Pflanzen der übrigen Familien.

*Genista anglica* L. *Englischer Ginster.*

» *germanica* L. *Deutscher Ginster.*

*Ulex europaeus* L. *Europäischer Stechginster.*



e. Auf moorigem, torfigem Boden.

## 1. Gräser.

*Anthoxanthum odoratum* L. *Gemeines Ruchgras.* *Agrostis alba* L. *Weisser Windhalm.*  
*Poa serotina* EHRH. *Sumpf-Rispengras.* » *canina* L. *Hunds-Windhalm.*  
*Phleum pratense* L. *Wiesen-Lieschgras.*

## 2. Pflanzen der übrigen Familien.

*Lotus uliginosus* SCHK. *Sumpf-Schotenklee.* *Trifolium repens* L. *Kriechender Klee.*  
 » *corniculatus* L. *Wiesen-Schotenklee.* » *fragiferum* L. *Erdbeer-Klee.*

## D. Zum Viehfutter taugliche Pflanzen.

(Die unter II. A. B. C. aufgeführten Pflanzen ausgeschlossen.)

*Ranunculus aquatilis* L. *Wasser-Hahnenfuss.* *Veronica arvensis* L. *Feld-Ehrenpreis.*  
 » *divaricatus* SCHRANK. *Sperrblättriger Hahnenfuss.* » *Buxbaumi* TEN. *Buxbaum's Ehrenpreis.*  
 » *fluitans* LAMARCK. *Flutender Hahnenfuss.* *Sonchus oleraceus* L. *Garten-Gänse-distel.*  
*Pyrus Malus* L. *Gemeiner Apfelbaum.* » *asper* WILLD. *Stachelblättrige Gänse-distel.*  
 » *communis* L. *Gemeiner Birnbaum.* » *palustris* L. *Sumpf-Gänse-distel.*  
 » *aucuparia* GÄRTN. *Vogel-Birnbaum.* » *arvensis* L. *Feld-Gänse-distel.*  
*Tilia europaea* L. *Grossblättrige Linde.* *Carduus palustris* L. *Sumpf-Distel.*  
 » *parvifolia* EHRH. *Kleinblättrige Linde.* » *crispus* L. *Krausblättrige Distel.*  
*Fraxinus excelsior* L. *Gemeine Esche.* *Chenopodium rubrum* L. *Rothe Gänse-melde.*  
*Ulmus campestris* L. *Fels-Rüster.* *Urtica dioica* L. *Grosse Nessel.*  
*Sinapis alba* L. *Weisser Senf.* *Quercus pedunculata* L. *Stiel-Eiche.*  
*Lathyrus heterophyllus* L. *Wechselblättrige Platterbse.* » *Robur* L. *Trauben-Eiche.*  
 » *sylvestris* L. *Wald-Platterbse.* *Fagus sylvatica* L. *Gemeine Buche.*  
*Vicia sylvatica* L. *Wald-Wicke.* *Carpinus Betulus* L. *Gemeine Hainbuche.*  
 » *pisiformis* L. *Erbsenartige Wicke.* *Betula alba* L. *Gemeine Birke.*  
 » *dumetorum* L. *Hecken-Wicke.* » *pubescens* EHRH. *Weichhaarige Birke.*  
 » *sepium* L. *Zaun-Wicke.* *Alnus glutinosa* GÄRTN. *Gemeine Erle.*  
*Astragalus glycyphyllos* L. *Süssblättriger Erbsenklee.* *Stratiotes aloides* L. *Gemeine Sumpfaloe.*  
 » *Cicer* L. *Kichernartiger Erbsenklee.* *Triglochin palustre* L. *Sumpf-Dreizack.*  
*Pastinaca sativa* L. *Gemeine Süsswurzel.* *Salix alba* L. *Weisse Weide.*  
*Anchusa officinalis* L. *Arzneiliche Schminkwurzel.* *Potamogeton natans* L. *Schwimmendes Laichkraut.*  
*Melampyrum arvense* L. *Acker-Kuhweizen.* » *oblongus* Viv. *Länglichblättriges Laichkraut.*  
*Veronica agrestis* L. *Acker-Ehrenpreis.* *Equisetum fluviatile* L. *Fluss-Schafthalm.*

## E. Hausgeflügel- und Vogelfutter liefernde Pflanzen.

*Bromus secalinus* L. *Roggen-Trespe.* *Dipsacus sylvestris* L. *Wilde Karde.*  
 » *arvensis* L. *Feldtrespe.* » *pilosus* L. *Behaarte Karde.*  
*Euphorbia Cyparissias* L. *Cypressen-Wolfsmilch.* *Polygonum convolvulus* L. *Windenartiger Knöterig.*  
*Stellaria media* VILL. *Gemeine Sternmiere.* » *dumetorum* L. *Hecken-Knöterig.*  
*Galeopsis tetrahit* L. *Steifhaariger Hohlzahn.* *Fagus sylvatica* L. *Gemeine Buche.*  
*Plantago major* L. *Grosser Wegetritt.* *Alnus glutinosa* GÄRTN. *Gemeine Erle.*  
 » *media* L. *Mittlerer Wegetritt.*  
 » *lanceolata* L. *Lanzettblättriger Wegetritt.*

### III. Gewächse für die Cultur der Heiden etc.

703

#### F. Der Bienenzucht besonders nützliche Pflanzen.

Als Frühlpflanzen:

- Anemone nemorosa* L. *Hain-Märzblume*.  
*Hepatica triloba* DE CAND. *Gemeine Leberblume*.  
*Ficaria ranunculoides* ROTH. *Hahnenfussartiges Scharbockskraut*.  
*Corydalis digitata* PERS. *Dichtknolliges Helmkraut*.  
*Viola hirta* L. *Haariges Veilchen*.  
 » *odorata* L. *Wohlriechendes Veilchen*.  
*Salix cinerea* L. *Graue Weide*.  
 » *caprea* L. *Söhl-Weide*.  
 » *ambigua* EHRH. *Spatelblättrige Weide*.  
*Populus nigra* L. *Schwarze Pappel*.  
 » *tremula* L. *Zitter-Pappel*.  
*Corylus avellana* L. *Gemeiner Haselstrauch*.  
*Ornithogalum arvense* PERS. *Weichhaarige Vögelmilch*.  
*Galanthus nivalis* L. *Gemeines Schneeglöckchen*.  
*Leucojum vernalis* L. *Gemeines Märzglöckchen*.

Übrigens:

- Thalictrum flavum* L. *Gelbe Wiesenraute*.  
*Ranunculus polyanthemos* L. *Vielblumiger Hahnenfuss*.  
 » *acris* L. *Scharfer Hahnenfuss*.  
 » *repens* L. *Kriechender Hahnenfuss*.  
 » *bulbosus* L. *Zwiebelwurzeliger Hahnenfuss*.

- Ranunculus auricomus* L. *Goldgelber Hahnenfuss*.  
*Tilia europaea* L. *Grossblättrige Linde*.  
 » *parvifolia* EHRH. *Kleinblättrige Linde*.  
*Acer pseudoplatanus* L. *Wald-Ahorn*.  
 » *platanoides* L. *Spitz-Ahorn*.  
*Genista tinctoria* L. *Färbe-Ginster*.  
 » *anglica* L. *Englischer Ginster*.  
 » *germanica* L. *Deutscher Ginster*.  
*Spartium scoparium* L. *Gemeine Pfrieme*.  
*Ulex europaeus* L. *Europäischer Stechginster*.  
*Helianthemum vulgare* GÄRTN. *Gemeines Sonnenröschen*.  
*Cornus mascula* L. *Gelber Hartriegel*.  
*Anchusa officinalis* L. *Arzneiliche Schminkwurzel*.  
*Symphitum officinale* L. *Arzneiliche Schwarzwurzel*.  
*Echium vulgare* L. *Gemeiner Natterkopf*.  
*Thymus serpyllum* L. *Gemeiner Quendel*.  
*Calamintha acinos* CLAIRV. *Gemeiner Bergquendel*.  
*Lamium album* L. *Gemeine Taubnessel*.  
 » *maculatum* L. *Gefleckte Taubnessel*.  
*Calluna vulgaris* HULL. *Gemeine Besenheide*.  
*Vaccinium myrtillus* L. *Gemeine Heidelbeere*.  
*Salix helix* L. *Bach-Weide*.  
 » *triandra* L. *Dreifädige Weide*.

### III. GEWÄCHSE FÜR DIE CULTUR DER HEIDEN, DIE BEFESTIGUNG DES TREIB- UND FLUGSANDES UND DIE BEGRÜNUNG DER DEICHE.

#### A. Der Cultur der Heiden zu empfehlende Pflanzen.

##### 1. Straucharten.

- Genista tinctoria* L. *Färbe-Ginster*.  
 » *pilosa* L. *Haariger Ginster*.  
 » *anglica* L. *Englischer Ginster*.  
*Genista germanica* L. *Deutscher Ginster*.  
*Spartium scoparium* L. *Gemeine Pfrieme*.  
*Ulex europaeus* L. *Europäischer Stechginster*.

##### 2. Baumarten.

###### a. Laubhölzer.

- Ulmus campestris* L. *Feld-Rüster*.  
*Quercus pedunculata* EHRH. *Stiel-Eiche*.  
*Betula alba* L. *Gemeine Birke*.  
 Auf Moorboden:  
*Pyrus aucuparia* GÄRTN. *Vogel-Birnbaum*.  
*Salix pentandra* L. *Lorbeer-Weide*.  
*Betula pubescens* EHRH. *Weichhaarige Birke*.

###### b. Nadelhölzer.

- Pinus sylvestris* L. *Kiefer-Tanne*.  
*Juniperus communis* L. *Gemeiner Wacholder*.

## Erste Abtheilung.

## B. Zur Befestigung des Treib- und Flugsandes geeignete Pflanzen.

## 1. Gräser.

## a. Erster Güte.

*Ammophila arenaria* LINK. *Gemeines Sandrohr*<sup>1</sup>. *Ammophila baltica* LINK. *Baltisches Sandrohr*.

## b. Zweiter Güte.

*Carex arenaria* L. *Flugsand-Segge*.

*Elymus arenarius* L. *Sand-Haargras*.

*Triticum junceum* L. *Binsen-Weizen*.

» *acutum* DE CAND. *Spitzbalgiger Weizen*.

## c. Dritter Güte.

Nur im feuchten, oder mit bindender Erde  
gemengten Sande von Werth:

*Triticum litorale* HOST. *Küsten-Weizen*.

» *repens* L. *Quecken-Weizen*.

Auf salzhaltigem Boden:

*Triticum repens* v. *strictum*. *Steifer Quecken-Weizen*.

» *repens* v. *imbricatum*. *Dichtähriger Quecken-Weizen*.

## 2. Holzarten.

## a. Erster Güte.

Nadelholz.

*Pinus sylvestris* L. *Kiefer-Tanne*.

Laubholz.

*Betula alba* L. *Gemeine Birke*.

## b. Zweiter Güte.

*Populus tremula* L. *Zitter-Pappel*.

*Salix fusca* v. *repens*. *Niedergestreckte braune Weide*.

Wo der Sand feucht oder wenigstens nicht  
das ganze Jahr trocken ist:

*Hippophaë rhamnoides* L. *Gemeiner Sanddorn*.

» » v. *argentea*. *Silberblättrige braune Weide*.

» *ambigua* EHRH. *Spatelblättrige Weide*.

## C. Zur Begrünung und Befestigung der Deiche und Ufer anwendbare Pflanzen.

† Pflanzen, die sich zur Bildung des Grasrasens an Deichen eignen.

## 1. Gräser.

## a. Auf salzhaltigem nassen oder feuchten Grunde.

*Glyceria maritima* MERT. u. KOCH. *Strand-Man-nagras*.

*Glyceria distans* WAHLENB. *Sperrblüthiges Man-nagras*.

## b. Auf humosem frischen Grunde.

*Poa trivialis* L. *Scharfes Rispengras*.

*Phleum pratense* L. *Wiesen-Lieschgras*.

*Alopecurus pratensis* L. *Wiesen-Fuchsschwanz und mehrere*.

<sup>1</sup> Dies ist die Pflanze, deren man sich auf den ostfriesischen Inseln unter dem Namen Helm zur Befestigung der Dünen mittelst Pflanzung bedient. Sie ist unter allen hierzu anwendbaren Gewächsen die vorzüglichste. Ihre dortige Anwendung verlangt indessen mehr Ausdehnung, wie ich bereits im Hannöv. Magaz. Stück 49. v. J. 1824. S. 385. gesagt habe. Die damit am Schluss in Verbindung gesetzte Vorhersagung ist hinsichtlich der Inseln seit jener Zeit leider zum Theil wahr geworden. Über die gute Art, wie diese Pflanzungen in Schottland vorgenommen werden, vergleiche man Hrn. MACLEOD nach Transact. of the Highland Society of Scotland in Repert. of arts, manuf. etc. May 1825. p. 369.

## IV. Gewächse für den Forstbau.

705

c. Auf magerm Grunde.

*Holcus lanatus* L. *Wolliges Rossgras.*

*Anthoxanthum odoratum* L. *Gemeines Ruchgras.*

*Agrostis alba* L. *Weisser Windhalm.*

*Agrostis vulgaris* L. *Gemeiner Windhalm, und mehrere.*

### 2. Aus den übrigen Pflanzenfamilien.

*Trifolium repens* L. *Kriechender Klee.*

†† Gräser, die sich zur Befestigung des Rasens und zur Vermehrung seiner Dauerhaftigkeit eignen.

*Festuca rubra* L. *Röthlicher Schwingel.*

» » *v. villosa.* *Langhaariger röthlicher Schwingel.*

» » *v. litoralis.* *Uferliebender röthlicher Schwingel.*

Wenn der Grund nicht zu trocken ist:

*Triticum repens* L. *Kriechender Weizen, nebst seinen Spielarten.*

††† Straucharten, die sich zu Deich- und Uferflechtwerken am meisten eignen.

*Salix Helix* L. *Bach-Weide.*

» *triandra* L. *Dreifadige Weide.*

*Salix viminalis* L. *Korb-Weide.*

» *fusca* L. *Braune Weide.*

## IV. GEWÄCHSE FÜR DEN FORSTBAU.

### A. Dem Hochwaldbetriebe angehörige Holzarten.

#### 1. Laubholz.

*Acer Pseudoplatanus* L. *Wald-Ahorn.*

» *platanoides* L. *Spitz-Ahorn.*

*Fraxinus excelsior* L. *Gemeine Esche.*

*Ulmus campestris* L. *Feld-Rüster.*

» *suberosa* MÖNCH. *Korkrindige Rüster.*

*Ulmus effusa* WILLD. *Flatterblüthige Rüster.*

*Quercus pedunculata* EHRR. *Stiel-Eiche.*

» *Robur* L. *Trauben-Eiche.*

*Fagus sylvatica* L. *Gemeine Buche.*

*Carpinus Betulus* L. *Gemeine Hainbuche.*

#### 2. Nadelholz.

*Pinus Abies* L. *Gemeine Tanne.*

» *Picea* L. *Edel-Tanne.*

» *sylvestris* L. *Kiefer-Tanne.*

*Pinus Larix* L. *Lerchen-Tanne.*

*Taxus baccata* L. *Gemeiner Eibenbaum.*

*Juniperus communis* L. *Gemeiner Wacholder.*

### B. Dem Niederwaldbetriebe angehörige Holzarten.

(Mit Ausschluss der vorerwähnten.)

*Pyrus Malus* L. *Gemeiner Apfelbaum.*

» *communis* L. *Gemeiner Birnbaum.*

» *aucuparia* GÄRTN. *Vogel-Birnbaum.*

» *torminalis* EHRR. *Elz-Birnbaum.*

» *Aria* EHRR. *Mehl-Birnbaum.*

*Crataegus Oxyacantha* L. *Gemeiner Weissdorn.*

*Prunus Padus* L. *Trauben-Kirschenbaum.*

» *avium* L. *Vogel-Kirschenbaum.*

*Staphylea pinnata* L. *Gemeine Pimpernuss.*

*Rhamnus Frangula* L. *Gemeiner Faulbeerstrauch.*

*Tilia europaea* L. *Grossblättrige Linde.*

» *parvifolia* EHRR. *Kleinblättrige Linde.*

*Acer campestre* L. *Feld-Ahorn.*

*Cornus mascula* L. *Gelber Hartriegel.*

*Sambucus nigra* L. *Gemeiner Flieder.*

» *racemosa* L. *Trauben-Flieder.*

*Viburnum Opulus* L. *Gemeiner Wasserflieder.*

*Salix pentandra* L. *Lorbeer-Weide.*

» *cinerea* L. *Graue Weide.*

» *Caprea* L. *Söl-Weide.*

*Populus tremula* L. *Zitter-Pappel.*

*Betula alba* L. *Gemeine Birke.*

» *pubescens* EHRR. *Weichhaarige Birke*

*Alnus glutinosa* GÄRTN. *Gemeine Erle.*

## C. Dem Waasenholzbetriebe zu überweisende Holzarten und Stauden.

- |   |  |
|---|--|
| Arten der Gattungen <i>Rubus</i> L. <i>Brombeerstrauch</i> .    | <i>Cornus sanguinea</i> L. <i>Rother Hartriegel</i> .                  |
| » » » <i>Rosa</i> L. <i>Rose</i> .                              | <i>Lonicera xylosteum</i> L. <i>Gemeine Heckenkirsche</i> .            |
| <i>Prunus spinosa</i> L. <i>Gemeiner Schlehenstrauch</i> .      | <i>Viburnum</i> <i>Lantana</i> L. <i>Weichhaariger Wasserflieder</i> . |
| » <i>insititia</i> L. <i>Pflaumen-Schlehenstrauch</i> .         | <i>Salix aurita</i> L. <i>Salbeiblätterige Weide</i> .                 |
| <i>Evonymus europaeus</i> L. <i>Gemeiner Spindelstrauch</i> .   | <i>Corylus avellana</i> L. <i>Gemeiner Haselstrauch</i> .              |
| <i>Rhamnus catharticus</i> L. <i>Dorniger Faulbeerstrauch</i> . |  |

## V. GEWÄCHSE FÜR DEN GARTENBAU.

## A. Zur Anlegung von Parks und Lustgebüschten geeignete Holzarten.

- |   |  |
|---|--|
| <i>Spiraea salicifolia</i> L. <i>Weidenblättrige Spierstaude</i> .      | <i>Cornus mascula</i> L. <i>Gelber Hartriegel</i> .                    |
| <i>Rubus fruticosus</i> L. <i>Wald-Himbeerstrauch</i> .                 | <i>Sambucus racemosa</i> L. <i>Trauben-Flieder</i> .                   |
| <i>Rosa pimpinellifolia</i> L. <i>Biebernellblättrige Rose</i> .        | <i>Viburnum</i> <i>Lantana</i> L. <i>Weichhaariger Wasserflieder</i> . |
| » <i>cinnamomea</i> L. <i>Zimmet-Rose</i> .                             | » <i>Opulus</i> L. <i>Gemeiner Wasserflieder</i> .                     |
| » <i>villosa</i> L. <i>Filzblättrige Rose</i> .                         | <i>Hippophaë rhamnoides</i> L. <i>Gemeiner Sanddorn</i> .              |
| <i>Pyrus aucuparia</i> GÄRTN. <i>Vogel-Birnbaum</i> .                   | <i>Salix pentandra</i> L. <i>Lorbeer-Weide</i> .                       |
| <i>Amelanchier vulgaris</i> MÖNCH. <i>Gemeiner Felsenbirnstrauch</i> .  | » <i>Smithiana</i> WILLD. <i>Smith's Weide</i> .                       |
| <i>Cotoneaster vulgaris</i> LINDL. <i>Gemeiner Steinmispelstrauch</i> . | » <i>holosericea</i> WILLD. <i>Sammetblättrige Weide</i> .             |
| <i>Prunus Padus</i> L. <i>Trauben-Kirschenbaum</i> .                    | » <i>bicolor</i> EHRR. <i>Zweifarbige Weide</i> .                      |
| <i>Tilia europaea</i> L. <i>Grossblättrige Linde</i> .                  | » <i>rosmarinifolia</i> L. <i>Rosmarin-Weide</i> .                     |
| » <i>parvifolia</i> EHRR. <i>Kleinblättrige Linde</i> .                 | <i>Populus nigra</i> L. <i>Schwarze Pappel</i> .                       |
| <i>Acer pseudoplatanus</i> L. <i>Wald-Ahorn</i> .                       | » <i>alba</i> L. <i>Weisse Pappel</i> .                                |
| » <i>platanoides</i> L. <i>Spitz-Ahorn</i> .                            | » <i>canescens</i> SM. <i>Graublättrige Pappel</i> .                   |
| <i>Fraxinus excelsior</i> L. <i>Gemeine Esche</i> .                     | <i>Betula nana</i> L. <i>Zwerg-Birke</i> .                             |
| <i>Berberis vulgaris</i> L. <i>Gemeiner Sauerdorn</i> .                 | <i>Pinus Picea</i> L. <i>Edel-Tanne</i> .                              |
| <i>Spartium scoparium</i> L. <i>Gemeine Pfrieme</i> .                   | » <i>Larix</i> L. <i>Lerchen-Tanne</i> .                               |
|   | <i>Taxus baccata</i> L. <i>Gemeiner Eibenbaum</i> .                    |

## B. Zur Anlegung von Hecken und Verzäunungen geeignete Pflanzen.

(Die vorstehend aufgeführten Holzarten ausgeschlossen.)

- |   |   |
|---|---|
| <i>Crataegus oxyacantha</i> L. <i>Gemeiner Weissdorn</i> .      | <i>Acer campestre</i> L. <i>Feld-Ahorn</i> .              |
| <i>Evonymus europaeus</i> L. <i>Gemeiner Spindelstrauch</i> .   | <i>Cornus sanguinea</i> L. <i>Rother Hartriegel</i> .     |
| <i>Rhamnus catharticus</i> L. <i>Dorniger Faulbeerstrauch</i> . | <i>Hippophaë rhamnoides</i> L. <i>Gemeiner Sanddorn</i> . |
| <i>Ilex aquifolium</i> L. <i>Gemeine Hülse</i> .                | <i>Carpinus betulus</i> L. <i>Gemeine Hainbuche</i> .     |

## C. Zur Anlage von Lauben und zu Wandbekleidungen geeignete Pflanzen.

- |  |  |
|--|--|
| <i>Clematis vitalba</i> L. <i>Gemeine Waldrebe</i> .           | <i>Lonicera periclymenum</i> L. <i>Wohlriechende Heckenkirsche</i> . |
| <i>Hedera helix</i> L. <i>Gemeiner Epheu</i> .                 | <i>Polygonum dumetorum</i> L. <i>Hecken-Knöterig</i> .               |
| <i>Vinca minor</i> L. <i>Kleines Sinngrün</i> .                |  |
| <i>Solanum dulcamara</i> L. <i>Bittersüßer Nachtschatten</i> . |  |

## D. Für Teichanlagen geeignete Pflanzen.

- |   |   |
|---|---|
| <i>Caltha palustris</i> L. <i>Gemeine Butterblume</i> .       | <i>Geranium palustre</i> L. <i>Sumpf-Storchschnabel</i> . |
| <i>Geum rivale</i> L. <i>Bach-Benediktenkraut</i> .           | <i>Hypericum elodes</i> L. <i>Sumpf-Hartheu</i> .         |
| <i>Comarum palustre</i> L. <i>Gemeines Sumpffingerkraut</i> . | <i>Lotus uliginosus</i> SCHK. <i>Sumpf-Schotenklee</i> .  |

- Villarsia nymphoides VENT. Seerosenartige Villarsie.  
 Myosotis palustris WITT. Sumpf-Vergissmeinnicht.  
 Pedicularis palustris L. Sumpf-Rödelkraut.  
 Hottonia palustris L. Sumpf-Hottonie.  
 Lobelia Dortmanna L. Dortmann's Lobelie.  
 Senecio paludosus L. Sumpf-Kreuzkraut.  
 Cineraria palustris L. Sumpf-Aschenkraut.  
 Bidens cernua L. Nickender Sumpfstern.  
 » tripartita L. Dreiblättriger Sumpfstern.  
 Aster Tripolium L. Seestrands-Sternblume.  
 Petasites spurius REICHENB. Strom-Pestwurz.  
 Eupatorium cannabinum L. Gemeiner Wasserdost.  
 Rumex aquaticus L. Wasser-Ampfer.  
 » latifolius L. Breitblättriger Ampfer.  
 Salix Helix L. Bach-Weide.  
 » rubra HUDS. Rothe Weide.  
 » viminalis L. Korb-Weide.  
 Nymphaea alba L. Weisse Seerose.  
 Nuphar luteum SM. Gelbe Sumpfrosee.  
 Butomus umbellatus L. Doldenblüthiger Wasseriesch.  
 Alisma Plantago L. Gemeiner Wasserweigerich.  
 Sagittaria sagittifolia L. Gemeines Pfeilblatt.  
 Calla palustris L. Sumpf-Korallenkolben.  
 Iris Pseudacorus L. Gelbe Schwertel.  
 Carex Pseudo-Cyperus L. Cyper-Segge.

E. Für künstliche Felsenanlagen, Grotten u. s. w. geeignete Pflanzen.

- Sempervivum tectorum L. Gemeines Hauslauch.  
 » globiferum L. Kugelsprossendes Hauslauch.  
 Sedum Thelephium L. Breitblättriger Mauerpfeffer.  
 » acre L. Scharfer Mauerpfeffer.  
 Sedum album L. Weissblühender Mauerpfeffer.  
 Gypsophila fastigiata L. Doldiges Gypskraut.  
 Linaria Cymbalaria MILL. Zymbelblättriges Leinlöwenmaul.  
 Und die mehrsten Filices L. Farn.

F. Zur Anlegung von Rasenplätzen geeignete Pflanzen 1.

- Trifolium repens L. Kriechender Klee.  
 Lolium perenne L. Ausdauernder Lolch.  
 Poa trivialis L. Scharfes Rispengras.

G. Als Ziergewächse zu empfehlende Pflanzen.

- Thalictrum flavum L. Gelbe Wiesenraute.  
 » simplex L. Einfache Wiesenraute.  
 Anemone sylvestris L. Wald-Märzblume.  
 » nemorosa L. Hain-Märzblume.  
 » ranunculoides L. Hahnenfussblättrige Märzblume.  
 Pulsatilla alpina DE L'ARBRE. Alpen-Küchenschelle.  
 » vulgaris LOB. Gemeine Küchenschelle.  
 » pratensis MILL. Wiesen-Küchenschelle.  
 Hepatica triloba DE CAND. Gemeine Leberblume.  
 Adonis aestivalis L. Sommer-Adonis.  
 » flammea JACO. Rauhkelchiger Adonis.  
 » vernalis L. Frühlings-Adonis.  
 Ranunculus aconitifolius L. Sturmhutblättriger Hahnenfuss.  
 » lanuginosus L. Wolliger Hahnenfuss.  
 » polyanthemus L. Vielblumiger Hahnenfuss.  
 » auricomus L. Goldgelber Hahnenfuss.  
 Trollius europaeus L. Gemeiner Kugelhahnenfuss.  
 Helleborus viridis L. Grüne Nieswurz.

1 In England soll man, nach Angabe englischer Werke, zur Anlegung der Rasenplätze vorzüglich Festuca duriuscula und F. ovina anwenden. Ich lasse es dahin gestellt seyn, ob diese Angabe auf Irrungen beruhet oder ob das luftfeuchte Küstenklima Englands die Anwendung dieser Grasarten, die bei uns keinen dichten Rasen bilden würden, wirklich gestattet. In unserm Klima ist nach den wiederholten Erfahrungen unserer geschicktesten Cultivateurs, unter denen ich nur den rühmlichst bekannten Inspector des Königlichen botanischen Gartens hieselbst Hrn. FISCHER erwähne, kein Gras geeigneter schneller einen dichten Bowlinggreen zu bilden, als Lolium perenne in Verbindung mit Trifolium repens ausgesäet, welches letztere jedoch nicht zum Blühen gelassen werden darf.

- Aquilegia vulgaris** L. *Gemeine Akelei.*  
**Delphinium Consolida** L. *Feld-Rittersporn.*  
**Aconitum Napellus** L. *Flachköpfiger Sturmhut.*  
 » **Cammarum** L. *Gewölbtler Sturmhut.*  
 » **variegatum** L. *Hochköpfiger Sturmhut.*  
 » **Lycotconum** L. *Gelber Sturmhut.*  
**Spiraea Ulmaria** L. *Sumpf-Spierstaude.*  
 » **Filipendula** L. *Knollenwurzelige Spierstaude.*  
**Potentilla argentea** L. *Silberblättriges Fingerkraut.*  
 » **alba** L. *Weissblühendes Fingerkraut.*  
**Sanguisorba officinalis** L. *Officineller Wiesenknopf.*  
**Malva Alcea** L. *Rosen-Käspäppel.*  
 » **moschata** L. *Wohlriechende Käspäppel.*  
**Lavatera thuringiaca** L. *Thüringische Lavatere.*  
**Dictamnus albus** L. *Weisser Diptam.*  
**Geranium sanguineum** L. *Blutrother Storchschnabel.*  
 » **pratense** L. *Wiesen-Storchschnabel.*  
 » **phacum** L. *Brauner Storchschnabel.*  
 » **sylvaticum** L. *Wald-Storchschnabel.*  
**Impatiens Nolitangere.** *Gemeine Springblume.*  
**Hypericum tetrapterum** FRIES. *Vierflügeliges Hartheu.*  
 » **quadrangulum** L. *Vierkantiges Hartheu.*  
 » **perforatum.** L. *Gemeines Hartheu.*  
 » **montanum** L. *Berg-Hartheu.*  
 » **hirsutum** L. *Rauhhaariges Hartheu.*  
 » **pulchrum** L. *Schönes Hartheu.*  
 » **elegans** STEPHAN. *Zierliches Hartheu.*  
**Lythrum Salicaria** L. *Gemeiner Ahrenweidrich.*  
**Saxifraga Hirculus** L. *Gelbblumiger Steinbrech.*  
 » **caespitosa** L. *Rasen-Steinbrech.*  
 » **granulata** L. *Körniger Steinbrech.*  
**Papaver Rhoeas** L. *Kurzfrüchtiger Mohn.*  
**Corydalis bulbosa** PERS. *Hohlknolliges Helmkraut.*  
 » **fabacea** PERS. *Mittleres Helmkraut.*  
 » **digitata** PERS. *Dichtknolliges Helmkraut.*  
**Barbarea vulgaris** R. BR. *Gemeines Barbenkraut.*  
**Turritis glabra** L. *Glatte Waldkohl.*  
**Dentaria bulbifera** L. *Zwiebeltragende Zahnwurzel.*  
**Hesperis matronalis** L. *Weissblumige Nachtviole.*  
**Sisymbrium strictissimum** L. *Steifstengelige Rauke.*  
**Erysimum cheiranthoides** L. *Lackartiger Hederich.*  
 » **hieracifolium** L. *Habichtskrautblättriger Hederich.*  
 » **odoratum** EHRH. *Wohlriechender Hederich.*  
**Lunaria rediviva** L. *Spitzfrüchtige Mondviole.*  
**Biscutella laevigata** L. *Gemeines Bitterkraut.*
- Orobus vernus** L. *Frühlings-Walderbse.*  
 » **tuberosus** L. *Knollen-Walderbse.*  
 » **niger** L. *Schwarze Walderbse.*  
**Lathyrus heterophyllus** L. *Wechselblättrige Platterbse.*  
 » **sylvestris** L. *Wald-Platterbse.*  
**Hippocrepis comosa** L. *Gemeines Hufeisenkraut.*  
**Coronilla coronata** L. *Hochblühende Kronwicke.*  
 » **varia** L. *Wechselfarbige Kronwicke.*  
**Trifolium rubens** L. *Langköpfiger Klee.*  
 » **spadiceum** L. *Kastanienbrauner Klee.*  
**Polygala comosa** SCHK. *Schopfige Milchblume.*  
**Parnassia palustris** L. *Sumpf-Einblatt.*  
**Viola odorata** L. *Wohlriechendes Veilchen.*  
 » **mirabilis** L. *Verschiedenblüthiges Veilchen.*  
 » **lactea** SM. *Milchweisses Veilchen.*  
 » **persicifolia** SCHREB. *Pfirsichblättriges Veilchen.*  
 » **tricolor** L. *Dreifarbige Veilchen.*  
**Helianthemum guttatum** MILL. *Geflecktes Sonnenröschen.*  
**Dianthus Armeria** L. *Haarige Nelke.*  
 » **Carthusianorum** L. *Carthäuser-Nelke.*  
 » **deltoides** L. *Deltafleckige Nelke.*  
 » **caesius** SM. *Blaugraue Nelke.*  
 » **superbus** L. *Pracht-Nelke.*  
**Saponaria officinalis** L. *Gemeines Seifenkraut.*  
 » **Vaccaria** L. *Kuh-Seifenkraut.*  
**Lychnis Githago** LAM. *Raden-Klebnelke.*  
 » **vespertina** SIBTH. *Abendblühende Klebnelke.*  
 » **dioica** L. *Tagblühende Klebnelke.*  
**Viscaria vulgaris** RÖL. *Gemeine Pechnelke*  
**Silene Cucubalus** WID. *Aufgeblasene Feldnelke.*  
 » **noctiflora** L. *Nachtblühende Feldnelke.*  
 » **nutans** L. *Hängende Feldnelke.*  
**Stellaria nemorum** L. *Wald-Sternmiere.*  
 » **Holostea** L. *Grossblumige Sternmiere.*  
**Orlaya grandiflora** HOFFM. *Grossblumige Orlaye.*  
**Laserpitium latifolium** L. *Breitblättriges Laserkraut.*  
**Astrantia major** L. *Grosse Sternadolde.*  
**Eryngium maritimum** L. *Meerstrands-Mannstreu.*  
**Cornus suecica** L. *Schwedischer Hartriegel.*  
**Adoxa Moschatellina** L. *Gemeines Bisamkraut.*  
**Gentiana cruciata** L. *Kreuz-Enzian.*  
 » **Pneumonanthe** L. *Lungen-Enzian.*  
 » **ciliata** L. *Gefranzter Enzian.*  
 » **campestris** L. *Feld-Enzian.*  
 » **Amarella** L. *Bitterer Enzian.*  
**Erythraea Centaurium** PERS. *Gemeiner Goldenzian.*  
 » **linarifolia** PERS. *Schmalblättriger Goldenzian.*

- Erythraea ramosissima* PERS. Vielästiger Gold-  
enzian.
- Polemonium coeruleum* L. Blaues Sperrblatt.
- Physalis Alkekengi* L. Gemeine Judenkirsche.
- Myosotis sylvatica* HOFFM. Wald-Vergissmeinnicht.
- » *versicolor* SMITH. Buntblumiges Vergissmeinnicht.
- Anchusa officinalis* L. Arzneiliche Schminkewurzel.
- Cynoglossum officinale* L. Arzneiliche Hundszunge.
- » *montanum* LAM. Bergwalds-Hundszunge.
- Symphytum officinale* L. Arzneiliche Schwarzwurzel.
- Lithospermum purpureo-coeruleum* L. Purpurblauer Steinsame.
- Pulmonaria officinalis* L. Arzneiliches Lungenkraut.
- » *azurca* BESS. Azurblaues Lungenkraut.
- Lycopsis pulla* L. Braunblumiger Krummfels.
- Prunella grandiflora* JACQ. Grossblumige Braunelle.
- Galeopsis ochroleuca* LAM. Lichtgelber Hohlzahn.
- » *versicolor* CURT. Buntblumiger Hohlzahn.
- Stachys germanica* L. Deutsche Rosnessel.
- » *alpina* L. Gebirgs-Rosnessel.
- » *recta* L. Straffstengelige Rosnessel.
- » *annua* L. Jährige Rosnessel.
- Betonica officinalis* L. Arzneiliche Betonie.
- Salvia pratensis* L. Wiesen-Salbei.
- » *sylvestris* L. Wald-Salbei.
- Melampyrum nemorosum* L. Blauer Kuhweizen.
- Verbascum nigrum* L. Dunkelfarbige Königskerze.
- » *phoeniceum* L. Violette Königskerze.
- Veronica spicata* L. Ährenblüthiger Ehrenpreis.
- » *longifolia* L. Langblättriger Ehrenpreis.
- » *Teucrium* L. Gamander-Ehrenpreis.
- Primula veris* L. Arzneiliche Schlüsselblume.
- » *elatio* JACQ. Blassgelbe Schlüsselblume.
- Lysimachia vulgaris* L. Gemeine Lysimachie.
- » *thyrsiflora* L. Straussblüthige Lysimachie.
- Statice Limonium* L. Gemeine Strandnelke.
- Armeria vulgaris* L. Gemeine Grasnelke.
- Erica Tetralix* L. Moor-Heide.
- Andromeda polifolia* L. Poleiblättrige Andromede.
- Pyrola uniflora* L. Einzelblüthiges Wintergrün.
- » *rotundifolia* L. Rundblättriges Wintergrün.
- » *media* Sw. Mittleres Wintergrün.
- Pyrola chlorantha* Sw. Grünlichblumiges Wintergrün.
- » *minor* L. Kleinblumiges Wintergrün.
- » *secunda* L. Einseitigblühendes Wintergrün.
- Chimaphila umbellata* NUTT. Doldenblüthiger Nabelkopf.
- Linnaea borealis* GRON. Nordische Linnée.
- Galium verum* L. Gelbes Labkraut.
- Asperula arvensis* L. Feld-Waldmeister.
- » *odorata* L. Wohlriechender Waldmeister.
- » *cynanchica* L. Hügel-Waldmeister.
- Campanula persicifolia* L. Pfirsichblättrige Glockenblume.
- » *latifolia* L. Breitblättrige Glockenblume.
- » *Trachelium* L. Nesselblättrige Glockenblume.
- » *hononiensis* L. Hochblüthige Glockenblume.
- » *glomerata* L. Kopfblumige Glockenblume.
- » *Cervaria* L. Natterkopfbältrige Glockenblume.
- Prismatocarpus Speculum* L'HÉRIT. Ächter Frauenspiegel.
- Phyteuma spicatum* L. Ährenblüthiger Waldrapünzel.
- » *orbiculare* L. Kopfblüthiger Waldrapünzel.
- Senecio nemorensis* L. Hain-Kreuzkraut.
- » *sarracenicus* L. Fluss-Kreuzkraut.
- » *crucifolius* L. Raukenblättriges Kreuzkraut.
- Arnica montana* L. Ächter Wohlverleih.
- » *integrifolia* L. Berg-Aschenkraut.
- Antennaria dioica* GÄRTN. Gemeines Katzenpfötchen.
- Gnaphalium luteo-album* L. Blassgelbes Ruhrkraut.
- » *arenarium* L. Sand-Ruhrkraut.
- Tanacetum vulgare* L. Gemeiner Rainfarn.
- Pyrethrum Parthenium* Sm. Arzneiliche Bertramwurzel.
- » *corymbosum* WILLD. Doldentraubige Bertramwurzel.
- Achillaea Ptarmica* L. Sumpf-Schafgarbe.
- Anthemis Cotula* L. Stinkende Chamille.
- » *tinctoria* L. Färbende Hundschamille.
- Inula britannica* L. Wasser-Alant.
- » *salicina* L. Weidenblättriger Alant.
- » *hirta* L. Kurzhaariger Alant.
- Pulicaria annua* GÄRTN. Weisses Flöckkraut.
- Chrysocoma Linosyris* L. Leinblättriges Goldhaar.



- Bellis perennis* L. *Gemeines Marienblümchen.*  
*Aster salignus* WILLD. *Weidenartige Sternblume.*  
 » *alpinus* L. *Alpen-Sternblume.*  
 » *Amellus* L. *Virgils-Sternblume.*  
*Hieracium cymosum* L. *Trugdoldenblüthiges Habichtskraut.*  
 » *praealtum* VILL. *Kleinblumiges Habichtskraut.*  
 » *umbellatum* L. *Doldengipfeliges Habichtskraut.*  
 » *sabaudum* L. *Hochstämmiges Habichtskraut.*  
*Sonchus alpinus* L. *Alpen-Gänsedistel.*  
*Lactuca stricta* WALDST. et KIT. *Zerrissenblättriger Lattig.*  
*Scorzonera purpurea* L. *Rothblüthige Haferwurzel.*  
*Carlina acaulis* L. *Weissstrahlige Kreuzdistel.*  
*Silybum marianum* GÄRTN. *Gemeine Mariendistel.*  
*Carduus defloratus* L. *Langgestielte Distel.*  
 » *eriphorus* L. *Wollköpfige Distel.*  
*Centaurea phrygia* L. *Fiederkelchige Flockenblume.*  
 » *montana* L. *Berg-Flockenblume.*  
 » *Scabiosa* L. *Scabiosenähnliche Flockenblume.*  
 » *paniculata* L. *Rispenblüthige Flockenblume.*  
 » *Calcitrapa* L. *Stern-Flockenblume.*  
 » *solstitialis* L. *Flügelstengelige Flockenblume.*  
*Jurinea cyanoides* REICHENB. *Kornblumenartige Jurinee.*  
*Astrocephalus Columbaria* WALLR. *Gemeine Kronsabiose.*  
 » *suaveolens* WALLR. *Wohlriechende Kronsabiose.*  
*Aristolochia Clematitis* L. *Gemeine Osterlucei.*  
*Polygonum bistorta* L. *Nattern-Knöterig.*  
*Cypripedium Calceolus* L. *Europäischer Frauenschuh.*  
*Neottia Nidus avis* L. *Gemeine Nestwurz.*  
*Listera cordata* R. BR. *Herzförmiges Zweiblatt.*  
 » *ovata* R. BR. *Eiförmiges Zweiblatt.*  
*Spiranthes autumnalis* RICH. *Herbst-Drehling.*  
*Corallorrhiza innata* R. BR. *Europäische Korallenwurz.*  
*Epipactis latifolia* Sw. *Breitblättrige Zimbel.*  
 » *atrorubens* REICHENB. *Braunrothe Zimbel.*  
 » *microphylla* Sw. *Kleinblättrige Zimbel.*  
 » *palustris* Sw. *Sumpf-Zimbel.*  
*Cephalanthera rubra* RICH. *Rothe Schwertzimb.*  
*Cephalanthera ensifolia* RICH. *Schmalblättrige Schwertzimb.*  
 » *pallens* RICH. *Breitblättrige Schwertzimb.*  
*Himantoglossum hircinum* SPR. *Europäisches Bockskraut.*  
*Gymnadenia conopsea* R. BR. *Wohlriechende Schnakenblume.*  
 » *bifolia*. *Zweiblättrige Schnakenblume.*  
 » *viridis*. *Grünliche Schnakenblume.*  
 » *albida*. *Kleinblüthige Schnakenblume.*  
*Orchis pyramidalis* L. *Pyramidenblumiges Knabenkraut.*  
 » *Morio* L. *Kleinknolliges Knabenkraut.*  
 » *laxiflora* LAM. *Sumpf-Knabenkraut.*  
 » *mascula* L. *Grossknolliges Knabenkraut.*  
 » *coriophora* L. *Wanzen-Knabenkraut.*  
 » *ustulata* L. *Zartblumiges Knabenkraut.*  
 » *variegata* ALL. *Buntes Knabenkraut.*  
 » *militaris* L. *Helm-Knabenkraut.*  
 » *fusca* JACQ. *Braunkappiges Knabenkraut.*  
 » *sambucina* L. *Hollunderduftiges Knabenkraut.*  
 » *maculata* L. *Geflecktes Knabenkraut.*  
 » *latifolia* L. *Breitblättriges Knabenkraut.*  
*Ophrys myodes* JACQ. *Europäische Fliegenblume.*  
 » *apifera* HUDS. *Bienenähnliche Fliegenblume.*  
*Liparis Loeselii* RICH. *Lösel's Grünling.*  
*Malaxis paludosa* Sw. *Sumpf-Stendel.*  
*Colchicum autumnale* L. *Wiesen-Zeitlose.*  
*Tulipa sylvestris* L. *Wald-Tulpe.*  
*Fritillaria Meleagris* L. *Europäische Schachblume.*  
*Lilium bulbiferum* L. *Scharlachrothe Lilie.*  
 » *Martagon* L. *Türkische Lilie.*  
*Muscari comosum* WILLD. *Schopfbüthiger Träubling.*  
 » *racemosum* WILLD. *Muscat-Träubling.*  
*Allium ursinum* L. *Bären-Lauch.*  
 » *strictum* SCHRAD. *Netzschaliges Lauch.*  
 » *sibiricum* L. *Sibirisches Lauch.*  
*Anthericum Liliago* L. *Einfache Strausslilie.*  
 » *ramosum* L. *Gemeine Strausslilie.*  
*Narthecium ossifragum* L. *Gemeines Beinbrech.*  
*Ornithogalum luteum* L. *Wald-Vogelmilch.*  
 » *pratense* PERS. *Wiesen-Vogelmilch.*  
 » *arvense* PERS. *Weichhaarige Vogelmilch.*  
 » *minimum* L. *Kleine Vogelmilch.*  
 » *umbellatum* L. *Doldenblumige Vogelmilch.*  
 » *nutans* L. *Nickende Vogelmilch.*

- Convallaria majalis* L. *Gemeine Maiblume.*  
 » *Polygonatum* L. *Weisswurzelige Maiblume.*  
 » *multiflora* L. *Reichblüthige Maiblume.*  
 » *verticillata* L. *Quirlblättrige Maiblume.*  
*Majanthemum bifolium* DE CAND. *Gemeine Schatzenblume.*  
*Paris quadrifolia* L. *Vierblättrige Einbeere.*  
*Leucojum vernum* L. *Gemeines Märzglöckchen.*  
*Iris germanica* L. *Deutsche Schwertel.*  
 » *sibirica* L. *Schmalblättrige Schwertel.*  
*Luzula albidula* DE CAND. *Weissblüthige Hain-simse.*  
*Eriophorum alpinum* L. *Alpen-Wollgras.*  
*Schoenus albus* L. *Weisses Knopfsgras.*  
 » *fuscus* L. *Braunes Knopfsgras.*  
 » *nigricans* L. *Schwarzes Knopfsgras.*  
*Cyperus flavescens* L. *Gelbliches Cypergras.*  
 » *fuscus* L. *Braunes Cypergras.*  
*Melica ciliata* L. *Gefranztes Perlgras.*  
*Poa Eragrostis* L. *Schönes Rispengras.*  
 » *megastachya* KOEL. *Grossähriges Rispengras.*  
*Phalaris arundinacea* v. *foliis variegatis.* *Gemeines Glanzgras mit gestreiften Blättern.*  
*Andropogon Ischaemum* L. *Vielähriges Bartgras.*  
*Stipa pennata* L. *Fiederiges Pfrümengras.*  
 » *capillata* L. *Haarförmiges Pfrümengras.*

## ZWEITE ABTHEILUNG.

Gewächse des Landes, die sich zur Gewinnung von Kunstproducten eignen.

### I. GEWÄCHSE FÜR DAS ARZNEI- UND APOTHEKERWESEN.

A. In der Pharmacopoea hanoverana zur Anfertigung der Arzneien vorgeschriebene Pflanzen.

- Pulsatilla pratensis* MILL. *Wiesen-Küchenschelle*  
 (*Anemone pratensis* Pharm. han.).  
*Aconitum Cammarum* L. *Gewölbter Sturmhut*  
 (*Aconitum neomontanum* Pharm. han.).  
*Geum urbanum* L. *Hecken-Benediktenkraut.*  
*Potentilla Tormentilla* SIBTH. *Vierzähliges Fingerkraut* (*Tormentilla erecta* Pharm. han.).  
*Rubus idaeus* L. *Gemeiner Himbeerstrauch.*  
*Pyrus Malus* L. *Gemeiner Apfelbaum.*  
*Prunus Padus* L. *Trauben-Kirschenbaum.*  
*Malva sylvestris* L. *Wald-Käspäppel.*  
 » *vulgaris* TRAG. *Weg-Käspäppel* (*M. rotundifolia* Pharm. han.).  
*Dictamnus albus* L. *Weisser Diptam.*  
*Rhamnus catharticus* L. *Dorniger Faulbeerstrauch.*  
*Ulmus campestris* L. *Feld-Rüster.*  
 » *effusa* WILLD. *Flatterblüthige Rüster.*  
*Hypericum perforatum* L. *Gemeines Hartheu*  
 (Pharm. han. ed. 1.).  
*Oxalis Acetosella* L. *Gemeiner Sauerklee.*  
*Bryonia alba* L. *Schwarzfrüchtige Zaunrübe*  
 (Pharm. han. ed. 1.).  
*Bryonia dioica* JACQ. *Rothfrüchtige Zaunrübe*  
 (Pharm. han. ed. 1.).  
*Ribes rubrum* L. *Rother Johannisbeerstrauch.*  
*Berberis vulgaris* L. *Gemeiner Sauerdorn.*  
*Papaver Rhoeas* L. *Kurzfrüchtiger Mohn.*  
*Chelidonium majus* L. *Gemeines Schöllkraut.*  
*Fumaria officinalis* L. *Gemeiner Erdrauch.*  
*Brassica nigra* KOCH. *Schwarzer Kohl* (*Sinapis nigra* Pharm. han.).  
*Sinapis alba* L. *Weisser Senpf.*  
*Cochlearia officinalis* L. *Arznei-Löffelkraut.*  
*Melilotus officinalis* PERS. *Behaarfrüchtiger Steinklee.*  
*Ononis spinosa* L. *Stacheliger Hauhechel.*  
*Polygala amara* L. *Bittere Milchlumme.*  
*Viola odorata* L. *Wohlriechendes Veilchen.*  
 » *tricolor* L. *Dreifarbige Veilchen.*  
*Saponaria officinalis* L. *Gemeines Seifenkraut.*  
*Conium maculatum* L. *Gemeiner Schierling.*  
*Daucus Carota* L. *Gemeine Möhre.*  
*Peucedanum Oreoselinum* MÖNCH. *Berg-Haarstrang* (*Athamanta Oreoselinum* Pharm. han.).

*Angelica Archangelica* L. *Arzneiliche Angelik.*  
*Oenanthe Phellandrium* LAM. *Fenchelsamige Re-*  
*bendolde* (*Phellandrium aquaticum*  
 Pharm. han.).

*Pimpinella Saxifraga* L. *Kleinere Biebernelle.*  
*Carum Carvi* L. *Gemeiner Kümmel.*  
*Eryngium campestre* L. *Feld-Mannstreu.*  
*Viscum album* L. *Gemeine Mistel.*  
*Erythraea Centaureum* PERS. *Gemeiner Golden-*  
*zian.*

*Menyanthes trifoliata* L. *Dreiblättrige Zotten-*  
*blume.*

*Solanum Dulcamara* L. *Bittersüßer Nachtschat-*  
*ten.*

*Atropa Belladonna* L. *Gemeine Tollkirsche.*  
*Hyoscyamus niger* L. *Gemeines Bilsenkraut.*  
*Datura Stramonium* L. *Gemeiner Stechapfel.*  
*Cynoglossum officinale* L. *Arzneiliche Hundszunge.*  
*Thymus Serpyllum* L. *Gemeiner Quendel.*  
*Teucrium Scordium* L. *Knoblauchduftender Ga-*  
*mander.*

*Origanum vulgare* L. *Gemeiner Dost.*  
*Hyssopus officinalis* L. *Arzneilicher Ysop.*  
*Mentha Pulegium* L. *Polei-Münze.*  
*Glechoma hederaceum* L. *Gemeiner Gundermann.*  
*Marrubium vulgare* L. *Gemeiner Andorn.*  
*Gratiola officinalis* L. *Ächtes Gnadenkraut.*  
*Linaria vulgaris* MILL. *Gemeines Leinlöwenmaul.*  
*Digitalis purpurea* L. *Rother Fingerhut.*  
*Verbascum Thapsus* L. *Grossblumige Königskerze.*  
*Veronica officinalis* L. *Ächter Ehrenpreis.*  
*Ledum palustre* L. *Sumpf-Post.*

*Arctostaphylos Uva ursi* ADANS. *Gemeine Sand-*  
*beere*<sup>1</sup> (*Arbutus Uva ursi* Pharm.  
 han.).

*Sambucus nigra* L. *Gemeiner Flieder.*  
*Valeriana officinalis* L. *Arzneilicher Baldrian.*  
*Arnica montana* L. *Ächter Wohlverleih.*  
*Tanacetum vulgare* L. *Gemeiner Rainfarn.*  
*Artemisia Absinthium* L. *Bitterer Beifuss.*  
 » *vulgaris* L. *Gemeiner Beifuss.*  
*Pyrethrum Parthenium* SM. *Arzneiliche Ber-*  
*tramwurzel* (Pharm. han. ed. 1.).  
*Matricaria Chamomilla* L. *Ächte Chamille.*

*Achillaea Ptarmica* L. *Sumpf-Schafgarbe*  
 (Pharm. han. ed. 1.).  
 » *Millefolium* L. *Gemeine Schafgarbe.*  
*Tussilago Farfara* L. *Gemeiner Huflattig.*  
*Taraxacum officinale* MÖNCH. *Arzneiliche Kuh-*  
*blume* (*Leontodon Taraxacum* Pharm.  
 han.).

*Lactuca virosa* L. *Giftiger Lattig.*  
*Scorzonera hispanica* L. *Küchen-Haserwurzel*  
 (Pharm. han. ed. 1.).  
 » *humilis* L. *Niedrige Haserwurzel*  
 (Pharm. han. ed. 1.).

*Cichorium Intybus* L. *Gemeiner Wegsalat.*  
*Carlina acaulis* L. *Weissstrahlige Kreuzdistel*  
 (Pharm. han. ed. 1.).  
*Lappa major* GÄRTN. *Hohe Klette* (*Arctium Lap-*  
*pa* Pharm. han.).

*Daphne Mezereum* L. *Gemeiner Seidelbast.*  
*Asarum europaeum* L. *Gemeine Haselwurzel*  
 (Pharm. han. ed. 1.).

*Polygonum Bistorta* L. *Nattern-Knöterig.*  
*Rumex obtusifolius* L. *Stumpfblättriger Ampfer.*  
 » *Acetosa* L. *Gemeiner Ampfer.*

*Humulus Lupulus* L. *Gemeiner Hopfen.*

*Salix pentandra* L. *Lorbeer-Weide.*

*Populus nigra* L. *Schwarze Pappel.*

*Quercus Robur* L. *Trauben-Eiche.*

*Pinus Abies* L. *Gemeine Tanne.*

» *sylvestris* L. *Kiefer-Tanne.*

» *Larix* L. *Lerchen-Tanne.*

*Juniperus communis* L. *Gemeiner Wacholder.*

*Arum maculatum* L. *Gefleckter Aronskolben.*

*Acorus Calamus* L. *Gemeiner Kalmus.*

*Orchis Morio* L. *Kleinknolliges Knabenkraut.*

» *mascula* L. *Grossknolliges Knabenkraut.*

» *militaris* L. *Helm-Knabenkraut.*

*Convallaria majalis* L. *Gemeine Maiblume.*

*Carex arenaria* L. *Flugsand-Segge.*

*Colchicum autumnale* L. *Wiesen-Zeitlose.*

*Triticum repens* L. *Quecken-Weizen.*

*Lycopodium clavatum* L. *Keulenförmiger Bärlapp.*

*Aspidium Filix mas.* *Arzneilicher Schildfarn.*

*Polypodium vulgare* L. *Gemeiner Tüpfelfarn*  
 (Pharm. han. ed. 1.)<sup>2</sup>.

1 Während der westphälischen Occupation wurden beträchtliche Ladungen dieser officinellen Pflanze, die im Auslande sehr geschätzt wird, von englischen Schiffen eingenommen, welche China dafür austauschten.

2 Zu obigen Pflanzen kommt aus der Familie der Flechten *Parmelia islandica*, die am Oberharze häufig ist, und aus der Familie der Pilze *Boletus ignarius*, der sich in den mehrsten Waldungen findet.

B. Zur Aufnahme in die Pharmacopoea hanoverana sich eignende Pflanzen.

- |   |   |
|---|---|
| <p><i>Aconitum Cammarum</i> L. <i>Gewölbter Sturmhut.</i><br/> <i>» variegatum</i> L. <i>Hochköpfiger Sturmhut.</i><br/> <i>Erythraea linarifolia</i> PERS. <i>Schmalblättriger Goldenzian.</i></p> | <p><i>Chimaphila umbellata</i> Nutt. <i>Doldenblüthiger Nabelkopf</i><sup>1</sup>.<br/> <i>Orchis fusca</i> Jacq. <i>Braunkappiges Knabenkraut.</i><br/> <i>» maculata</i> L. <i>Geflecktes Knabenkraut.</i><br/> <i>» latifolia</i> L. <i>Breitblättriges Knabenkraut.</i></p> |
|---|---|

C. In die Pharmacopoea hanoverana nicht aufgenommene officinelle Pflanzen, die als Hausmittel oder zur Thierarzneibereitung Dienste leisten.

- |   |   |
|---|---|
| <p><i>Anemone nemorosa</i> L. <i>Hain-Märzblume.</i><br/> <i>Ranunculus acris</i> L. <i>Scharfer Hahnenfuss.</i><br/> <i>Helleborus viridis</i> L. <i>Grüne Nieswurzel.</i><br/> <i>Nigella arvensis</i> L. <i>Acker-Schwarzkümmel.</i><br/> <i>Sempervivum tectorum</i> L. <i>Gemeines Hauslauch.</i><br/> <i>Sedum acre</i> L. <i>Scharfer Mauerpfeffer.</i><br/> <i>Potentilla anserina</i> L. <i>Gänse-Fingerkraut.</i><br/> <i>» Tormentilla</i> Sibth. <i>Vierzähliges Fingerkraut.</i><br/> <i>Agrimonia eupatoria</i> L. <i>Gemeiner Odermennig.</i><br/> <i>Chelidonium majus</i> L. <i>Gemeines Schöllkraut.</i><br/> <i>Nasturtium officinale</i> R. Br. <i>Gemeine Brunnenkresse.</i><br/> <i>Lepidium ruderales</i> L. <i>Stinkende Kresse.</i><br/> <i>Peucedanum officinale</i> L. <i>Arzneilicher Haarstrang.</i><br/> <i>» Cervaria</i> LAPEYR. <i>Hirsch-Haarstrang.</i><br/> <i>Angelica sylvestris</i> L. <i>Wald-Angelik.</i><br/> <i>Meum athamanticum</i> Jacq. <i>Gemeine Bärenwurzel.</i><br/> <i>Oenanthe phellandrium</i> Lam. <i>Fenchelsamige Rebendolde</i><sup>2</sup>.<br/> <i>Cynanchum vincetoxicum</i> PERS. <i>Gemeine Brechwurzel.</i></p> | <p><i>Symphytum officinale</i> L. <i>Arzneiliche Schwarzwurzel.</i><br/> <i>Teucrium chamaedrys</i> L. <i>Edler Gamander.</i><br/> <i>Mentha sylvestris</i> L. <i>Gemeine Münze.</i><br/> <i>» aquatica</i> L. <i>Wasser-Münze.</i><br/> <i>» gentilis</i> L. <i>Edle Münze.</i><br/> <i>Galeopsis ochroleuca</i> Lam. <i>Lichtgelber Hohlzahn</i><sup>3</sup>.<br/> <i>Nepeta cataria</i> L. <i>Gemeine Katzenmünze.</i><br/> <i>Ballota nigra</i> L. <i>Gemeine Schwarznessel.</i><br/> <i>Lycopus europaeus</i> L. <i>Gemeiner Wolfsfuß</i><sup>4</sup>.<br/> <i>Salvia pratensis</i> L. <i>Wiesen-Salbei.</i><br/> <i>Scrophularia nodosa</i> L. <i>Gemeine Braunwurzel.</i><br/> <i>Digitalis ambigua</i> Murr. <i>Blassgelber Fingerhut.</i><br/> <i>Verbascum schraderei</i>. <i>Schrader's Königskerze.</i><br/> <i>» phlomoides</i> L. <i>Phlomisähnliche Königskerze.</i><br/> <i>» lychnitis</i> L. <i>Klebnelkenartige Königskerze.</i><br/> <i>Veronica chamaedrys</i> L. <i>Eichenblättriger Ehrenpreis.</i><br/> <i>Anagallis arvensis</i> L. <i>Acker-Gaucheil.</i><br/> <i>Plantago major</i> L. <i>Grosser Wegetritt.</i></p> |
|---|---|

1 Vergl. Dedication S. XII. Anmerk. 1. Sie zeichnet sich, nach hier gemachten Erfahrungen, vor andern diuretischen Mitteln dadurch vortheilhaft aus, dass sie keine Übelkeit veranlasst und deshalb in stärkern Dosen als manche andern Mittel dieser Art angewandt werden kann.

2 Vergl. Die Heilkräfte des Wasserfenchelsamens u.s.w. von Dr. Karl Wenzel. Erlangen 1828. 8.

3 *Galeopsis versicolor* ist ein im südlichen Frankreich längst bekanntes Volksmittel. In neuerer Zeit ist sie (nach Lejeune's Versuchen) in Krankheiten der Schleimhäute der Respirationswege und des Darmkanals, besonders in chronischen Lungenkatarrhen, auch als Erleichterungsmittel für wirkliche Phthisiker mit Erfolg angewandt worden. Durch die Analyse des Hr. Dr. Wesener (Hufel. Journ. 1823. 8. S. 51. 1824. Mai S. 64. — Geig. Magaz. Febr. 1825.) ist auch erwiesen, dass sie das einzige oder Hauptingredienz der in Rufe stehenden Lieber'schen Auszehrungskräuter ist. Es verdient nähere Untersuchung, ob nicht *Galeopsis versicolor* Curt. Chlor. han. p. 297., wie die Verwandtschaft oft wahrscheinlich macht, gleiche Kräfte mit jener habe.

4 Diese früher als *herba Manubii aquatici* officinelle Pflanze enthält nach Geiger's Analyse (Buchner's Repert. B. XV. 1. 1.) eine dem Chinarothe ähnliche Substanz in Verbindung mit Harz (Lycopin) und ist in neuerer Zeit vom Prof. R& in Turin als ein sicheres Fiebermittel empfohlen worden.

- Plantago arenaria* WALDST. et KIT. *Sand-Wegetritt.*  
*Pyrola rotundifolia* L. *Rundblättriges Wintergrün.*  
*Artemisia vulgaris* L. *Gemeiner Beifuss.*  
 » *maritima* L. *Küsten-Beifuss.*  
*Pyrethrum Parthenium* SM. *Arzneiliche Bertramwurzel.*  
*Achillaea nobilis* L. *Edle Schafgarbe.*  
*Pulicaria vulgaris* GÄRTN. *Gemeines Flöhkraut.*  
*Chenopodium Bonus Henricus* L. *Heinrich's Gänsemelde.*  
 » *Vulvaria* L. *Übelriechende Gänsemelde.*
- Polygonum Bistorta* L. *Nattern-Knöterig.*  
*Rumex aquaticus* L. *Wasser-Ampfer.*  
 » *latifolius* L. *Breitblättriger Ampfer.*  
 » *crispus* L. *Krauser Ampfer.*  
 » *acetosa* L. *Gemeiner Ampfer.*  
*Urtica urens* L. *Kleine Nessel*<sup>1</sup>.  
*Parietaria officinalis* L. *Gemeine Mauernessel.*  
*Salix fragilis* L. *Knack-Weide.*  
 » *alba* L. *Weisse Weide.*  
 » *helix* L. *Bach-Weide.*  
*Alisma Plantago* L. *Gemeiner Wasserwegerich.*  
*Convallaria majalis* L. *Gemeine Maiblume.*  
*Iris Pseudacorus* L. *Gelbe Schwertel.*

## II. GEWÄCHSE FÜR DAS MANUFACTUR- UND FABRIKWESSEN.

### † Chemische Fabricationen.

#### Erste Reihe.

#### A. Zur Gewinnung von kohlsaurem Kali, oder Pottasche, vorzüglich geeignete Pflanzen<sup>2</sup>.

- Fumaria officinalis* L. *Gemeiner Erdrach.*  
*Tanacetum vulgare* L. *Gemeiner Rainfarn.*  
*Artemisia Absinthium* L. *Bitterer Beifuss.*  
 » *vulgaris* L. *Gemeiner Beifuss.*  
 » *campestris* L. *Feld-Beifuss.*
- Artemisia maritima* L. *Küsten-Beifuss.*  
*Solidago Virgaurea* L. *Gemeine Goldrute.*  
*Carduus nutans* L. *Nickende Distel.*  
 » *acanthoides* L. *Vielstachelige Distel.*  
 » *crispus* L. *Krausblättrige Distel.*

1 Vergl. über den Gebrauch der Samen in Rubren u. s. w. FROR. Not. № 896. 1834.

2 Es sind unter vielen andern nur diejenigen Gewächse hier aufgeführt, welche sich den Vegetationsverhältnissen unseres Landes nach vorzüglich zur Pottaschenfabrication eignen, für die man billigerweise die Forsten gar nicht mehr in Anspruch nehmen sollte. Wie sehr die unserigen in früherer Zeit hierdurch gelitten haben, darüber vergleiche man einen für die Entwicklungsgeschichte unseres Landes wichtigen und sehr gehaltreichen Aufsatz des Hrn. Forstraths WÄCHTER in Hannö. v. Magaz. № 60 folg. v. J. 1833. (S. 546.). Den reichsten Ertrag an Pottasche gewähren *Angelica Archangelica*, *Tanacetum vulgare*, *Fumaria officinalis* und *Artemisia Absinthium*. In 10,000 Theilen *Fumaria officinalis* sind 790 Theile Pottasche, *Artemisia Absinthium* 730 Theile, — Buchenholz aber nur 12 Theile, Eichenholz 15 Theile, Ulmenholz 39 Theile Pottasche enthalten, (nach Durchschnittsberechnungen der Versuche von KIRWAN, VAUQUELIN und PERTUIS). — Zur Cultur Behuf der Pottaschengewinnung würden sich *Tanacetum vulgare* und *Artemisia Absinthium* am meisten eignen. Ersteres verdient den Vorzug, weil es auf den magersten Gründen und folglich ohne dem bestehenden Ackerbaue Fläche zu entziehen, gebauet werden kann. Der an Granitgrus fallene Feldspat oft bis gegen 15 Procent Kali enthält, auch der Glimmer zum Theil Kali liefert. Hier kann jene Pflanze, unter Einführung eines zweckmässigen Wechsels der Fläche, lange Zeit mit Vortheil gebauet werden, während die Benutzung guter Ackerländereien, zu diesem Zwecke, wenn nicht dem Boden eine starke Düngung zugeführt werden kann, nicht rathsam ist, indem die Entziehung des Kali ihn für die Gewinnung aller Erzeugnisse unseres Ackerbaues sehr entkräftet. — Hr. BORCHOW (der im Jahre 1819 von der Société d'encouragement zu Paris einen Preis für seine Versuche über diesen Gegenstand erhielt), gewann von Rheinh. Morg. zu 180 □R., mit *Tanacetum vulgare* bestellt, 314 Pf. Pottasche.

- |   |   |
|---|---|
| <p><i>Carduus palustris</i> L. <i>Sumpf-Distel</i>.<br/>         » <i>lanceolatus</i> L. <i>Lanzettlappige Distel</i>.<br/>         » <i>arvensis</i> SIBTH. <i>Feld-Distel</i>.<br/>         » <i>oleraceus</i>. <i>Kohlartige Distel</i>.<br/> <i>Lappa major</i> GÄRTN. <i>Hohe Klette</i>.<br/>         » <i>tomentosa</i> ALL. <i>Wollköpfige Klette</i>.<br/> <i>Chenopodium Bonus</i> Henricus L. <i>Heinrich's Gänsemelde</i>.<br/>         » <i>hybridum</i> L. <i>Unächte Gänsemelde</i>.<br/>         » <i>urbicum</i> L. <i>Stadt-Gänsemelde</i>.<br/>         » <i>rubrum</i> L. <i>Rothe Gänsemelde</i>.<br/>         » <i>rhombifolium</i> MÜHLENB. <i>Rhombenblättrige Gänsemelde</i>.<br/>         » <i>murale</i> L. <i>Mauer-Gänsemelde</i>.<br/>         » <i>album</i> L. <i>Gemeine Gänsemelde</i>.</p> | <p><i>Chenopodium glaucum</i> L. <i>Graugrüne Gänsemelde</i>.<br/>         » <i>Vulvaria</i> L. <i>Übelriechende Gänsemelde</i>.<br/>         » <i>polyspermum</i> L. <i>Vielsamige Gänsemelde</i>.<br/> <i>Atriplex latifolia</i> WAHLENB. <i>Breitblättrige Melde</i>.<br/>         » <i>patula</i> L. <i>Ausgebreitete Melde</i>.<br/> <i>Rumex Acetosa</i> L. <i>Gemeiner Ampfer</i>.<br/> <i>Urtica dioica</i> L. <i>Grosse Nessel</i>.<br/> <i>Humulus Lupulus</i> L. <i>Gemeiner Hopfen</i>.<br/> <i>Fagus sylvatica</i> L. <i>Gemeine Buche</i>.<br/> <i>Pteris aquilina</i> L. <i>Adlers-Saumfarn, und die sämtlichen grössern übrigen Farn</i>.</p> |
|---|---|

### B. Zur Gewinnung von kohlen saurem Natron, oder Soda, geeignete Pflanzen <sup>1</sup>.

- |   |  |
|---|--|
| <p><i>Cochlearia officinalis</i> L. <i>Arznei-Löffelkraut</i>.<br/> <i>Cakile maritima</i> SCOP. <i>Gemeiner Meersenpf</i>.<br/> <i>Alsine peploides</i> WAHLENB. <i>Dickblättrige Miere</i>.<br/>         » <i>marginata</i>. <i>Blalsrothe Miere</i>.<br/>         » <i>marina</i>. <i>Salz-Miere</i>.<br/> <i>Glaux maritima</i> L. <i>Meerstrands-Milchkraut</i>.<br/> <i>Plantago maritima</i> L. <i>Strand-Wegetritt</i>.<br/> <i>Cotula coronopifolia</i> L. <i>Gemeine Kuhdille</i>.<br/> <i>Aster Tripolium</i> L. <i>Meerstrands-Sternblume</i>.<br/> <i>Chenopodium maritimum</i> L. <i>Seestrands-Gänsemelde</i>.</p> | <p><i>Atriplex portulacoides</i> L. <i>Portulak-Melde</i>.<br/>         » <i>litoralis</i> L. <i>Strand-Melde</i>.<br/> <i>Halimus pedunculatus</i> WALLR. <i>Gemeine Stielmelde</i>.<br/> <i>Salsola Kali</i> L. <i>Gemeines Salzkraut</i>.<br/> <i>Salicornia herbacea</i> L. <i>Gemeines Glasschmalz</i>.<br/> <i>Zostera marina</i> L. <i>Gemeiner Meerriemen</i>.<br/> <i>Scirpus glaucus</i> Sw. <i>Meergrüne Simse</i>.<br/> <sup>2</sup></p> |
|---|--|

### Zweite Reihe.

### C. Zur Gewinnung von oxalsaurem Kali, oder Sauerkleesalz, geeignete Pflanzen.

- |   |  |
|---|--|
| <p><i>Oxalis Acetosella</i> L. <i>Gemeiner Sauerklee</i> <sup>3</sup>.<br/> <i>Rumex Acetosa</i> L. <i>Gemeiner Ampfer</i>.</p> | <p><i>Rumex Acetosella</i> L. <i>Kleiner Ampfer</i>.<br/> <sup>4</sup></p> |
|---|--|

- 1 Es können mehrere dieser Pflanzen zur Gewinnung der Soda in unsern Küstengegenden und zwar so weit hin landwärts, als die Seewinde streichen, auch angebaut werden.
- 2 Ausser den hier aufgeführten sichtbar blühenden Pflanzen können die sämtlichen Seetange, deren eine reiche Artenzahl (vergl. Hannö. Magaz. St. 19. v. J. 1824. S. 150. Algae) oft in beträchtlichen Quantitäten an unsern Küsten ausgeworfen wird, zur Beziehung von Natron in Anwendung kommen.
- 3 Auf dem Schwarzwalde, wo man diese Pflanze auch anbaut, wird die Sauerkleesalzbereitung aus ihr mit Gewinn betrieben.
- 4 Zur Gewinnung des Sauerkleesalzes in beträchtlichen Quantitäten können bei uns, ausser den oben benannten Pflanzen, die krustenförmigen Baumflechten, welche in den krankhaften Zustand der Variolarienbildung übergehen (vergl. die Flechten des Königr. Hannov. Th. 1.), womit eben jene Sauerkleesalzbildung in Verbindung steht, mit Vortheil benutzt werden. Sie finden sich fast an allen alten Buchen, auch Eichen unserer Wälder und bestehen beinahe zur Hälfte aus klee saurem Kalk (Annal. d. chim. Fév. 1825. und DINGLER Polyt. Journ. XVIII. 1. p. 123). Man würde sie am zweckmässigsten in den Holzschlägen nach Fällung der Stämme durch Abkratzen, welches von Kindern geschehen kann, gewinnen. Es ist wahrscheinlich, dass man auch manche Gewächse aus der Familie der Meliden (Chlor. han. p. 463) zur Gewinnung von Sauerkleesalz anwenden kann.

## D. Benzoessäure liefernde Pflanzen 1.

- Melilotus officinalis* PERS. *Behaartfrüchtiger Steinklee.* *Hierochloa odorata* WAHLENB. *Nördliches Darrgras.*  
*Anthoxanthum odoratum* L. *Gemeines Ruchgras.*

## Dritte Reihe.

## E. Zur Gewinnung von Gerbestoff vorzüglich geeignete Pflanzen.

## 1. Zum Gerben größerer Häute.

- |   |  |
|---|--|
| <i>Ulmus campestris</i> L. <i>Feld-Rüster.</i>              | <i>Carpinus Betulus</i> L. <i>Gemeine Hainbuche.</i> |
| <i>Spartium scoparium</i> L. <i>Gemeine Pfrieme.</i>        | <i>Betula alba</i> L. <i>Gemeine Birke.</i>          |
| <i>Calluna vulgaris</i> HULL. <i>Gemeine Besenheide.</i>    | » <i>pubescens</i> EHRH. <i>Weichhaarige Birke.</i>  |
| <i>Vaccinium Myrtillus</i> L. <i>Gemeine Heidelbeere</i> 2. | <i>Alnus glutinosa</i> GÄRTN. <i>Gemeine Erle.</i>   |
| <i>Salix pentandra</i> L. <i>Lorbeer-Weide.</i>             | <i>Pinus sylvestris</i> L. <i>Kiefer-Tanne.</i>      |
| » <i>fragilis</i> L. <i>Knack-Weide.</i>                    | » <i>Larix</i> L. <i>Lerchen-Tanne.</i>              |
| » <i>alba</i> L. <i>Weisse Weide.</i>                       |  |
| » <i>Caprea</i> L. <i>Söl-Weide.</i>                        |  |
| <i>Quercus pedunculata</i> L. <i>Stiel-Eiche.</i>           | Als Stellvertreter der Galläpfel bei Färbereien:     |
| » <i>Robur</i> L. <i>Trauben-Eiche.</i>                     | <i>Nymphaea alba</i> L. <i>Weisse Seerose</i> 3.     |

## 2. Zur Bereitung feinerer Ledersorten.

- |   |   |
|---|---|
| <i>Potentilla Tormentilla</i> SIBTH. <i>Vierzähliges Fingerkraut.</i> | <i>Arctostaphylos Uva ursi</i> ADANS. <i>Gemeine Sandbeere.</i> |
| <i>Prunus Padus</i> L. <i>Trauben-Kirschenbaum.</i>                   | <i>Polygonum Bistorta</i> L. <i>Nattern-Knöterig.</i>           |
| <i>Andromeda polifolia</i> L. <i>Poleiblätterige Andromede.</i>       | <i>Myrica Gale</i> L. <i>Gemeine Gagel.</i>                     |
| <i>Ledum palustre</i> L. <i>Sumpf-Post.</i>                           | <i>Iris Pseudacorus</i> L. <i>Gelbe Schwertel.</i>              |

## Vierte Reihe.

## F. Inländischen Gummi liefernde Pflanzen.

- |   |   |
|---|---|
| <i>Rosa canina</i> L. <i>Hunds-Rose.</i>          | <i>Chelidonium majus</i> L. <i>Gemeines Schöllkraut</i>                       |
| <i>Prunus avium</i> L. <i>Vogel-Kirschenbaum.</i> | <i>Symphytum officinale</i> L. <i>Arzneiliche Schwarzwurzel, und mehrere.</i> |
| <i>Malva sylvestris</i> L. <i>Wald-Käspäppel.</i> |   |

1 Vergl. KASTNER's Arch. B. 5. 1825. H. 4.

2 Schon in früherer Zeit (von GLEDITSCH bereits im Jahre 1754) ist der Heidelbeerstrauch als Gerbemittel empfohlen, diese Empfehlung aber, wie oft der Fall ist, wenig beachtet worden. Erst in den letztern Jahren hat man die Pflanze in einiger Ausdehnung mit grossem Vortheil hierzu angewandt. Nach Versuchen, die in den Niederlanden gemacht wurden, reichten im Durchschnitt  $3\frac{1}{2}$  Pfund gemahlene im Frühjahr gesammelte und getrocknete Sträucher zum Gerben von 1 Pf. Leder hin. DINGLER Polyt. Journ. B. XXXIII. 1829. Die Beeren zum Weinfärben einen nicht unbedeutenden Gewinn liefern, könnten durch die Einführung dieser Nutzung vielleicht zu einem doppelten Ertrag gebracht werden, doch dürfte die Sammlung des Strauchs zum Gerben erst nach der Beerenernte unter Anwendung schneidender Instrumente gestattet werden.

3 Vergl. Journ. d. connais. usuell. № 37. 1828. DINGLER's Magaz. d. Färbek. B. 3.

### Fünfte Reihe.

#### G. Zur Gewinnung von Färbestoffen geeignete Pflanzen <sup>1</sup>.

##### 1. Werthvollere Färbestoffe liefern:

###### a. Rothe.

- |  |  |
|--|--|
| Potentilla Tormentilla Sibth. Vierzähliges Fin-<br>gerkraut. | Galium verum L. Gelbes Labkraut.       |
| Vaccinium Myrtillus L. Gemeine Heidelbeere.                  | » Mollugo L. Vollblumiges Labkraut.    |
| Galium cruciatum Sm. Kreuzblättriges Labkraut.               | » glaucum L. Meergrünes Labkraut.      |
| » Aparine L. Kletterndes Labkraut.                           | » sylvaticum L. Wald-Labkraut.         |
| » uliginosum L. Morast-Labkraut.                             | Asperula arvensis L. Feld-Waldmeister. |
| » boreale L. Nordisches Labkraut.                            | » tinctoria L. Färbe-Waldmeister.      |
|  | » cynanchica L. Hügel-Waldmeister.     |

###### b. Blaue.

Viola odorata L. Wohlriechendes Veilchen.

###### c. Gelbe.

- |   |   |
|---|---|
| Agrimonia Eupatoria L. Gemeiner Odermennig. | Reseda Luteola L. Färber-Wau.                 |
| Berberis vulgaris L. Gemeiner Sauerdorn.    | Anthemis tinctoria L. Färbende Hundschamille. |
| Fumaria officinalis L. Gemeiner Erdrach.    | Serratula tinctoria L. Färber-Scharte.        |
| Genista tinctoria L. Färbe-Ginster.         | Betula alba L. Gemeine Birke.                 |

###### d. Grüne.

Rhamnus catharticus L. Dorniger Faulbeerstrauch.

###### e. Braune, schwärzliche.

Nymphaea alba L. Weisse Seerose.

Alnus glutinosa L. Gemeine Erle.

##### 2. Minder werthvolle (vorzüglich zum Hausverbrauch, für Zuckerbäcker, Destillateurs u. s. w. brauchbare) Färbestoffe liefern:

###### a. Rothe.

- |  |   |
|--|---|
| Rubus idaeus L. Gemeiner Himbeerstrauch. | Prunus spinosa L. Gemeiner Schlehenstrauch. |
| » fruticosus L. Wald-Brombeerstrauch.    | Tilia europaea L. Grossblättrige Linde.     |
| » caesius L. Acker-Brombeerstrauch.      | » parvifolia Ehrh. Kleinblättrige Linde.    |

<sup>1</sup> An die hier aufgeführten Farbegewächse schliesst sich die in unsern Gebirgsgegenden in reicher Fülle verbreitete Familie der Flechten (Lichenes L.). Sie bieten uns manche vorzüglichen Färbestoffe dar. Besonders verdient unter ihnen Parmelia Parella eine Erwähnung. Es ist nemlich die Variolarie dieser Flechtenart, aus welcher die bekannte Orseille d'Auvergne gewonnen wird, welche nebst Parmelia Roccella, von den Canarischen und Capverdischen Inseln bezogen, gegenwärtig das Material zur Unterhaltung von 12 beträchtlichen Fabriken in Frankreich liefert. Die von den Fabriken zu Lyon und Clermont durch die gefällige Hülfe des Hrn. Hofr. HAUSMANN und des Hrn. DUVAU in Paris bezogenen Flechtenproben, haben mich hiervon überzeugt. Man behandelt dort die Sache noch immer als ein Geheimniss und hat viele unrichtigen Angaben über die Flechtenart, welche man benutze, verbreitet. Aus der Parm. Parella selbst wird Lakmus bereitet. Ich habe ein Jahr lang mit unsern Flechten Versuche angestellt, wobei ich theils das WESTRING'sche theils das Verfahren der französischen Fabriken befolgte, und habe gefunden, dass alle Variolarien ausgezeichnet schöne rothe, violette und blaue Färbestoffe liefern.



*Empetrum nigrum* L. *Gemeine Krähenbeere.*  
*Lythrum Salicaria* L. *Gemeiner Ährenweiderich.*  
*Papaver Rhoeas* L. *Kurzfrüchtiger Mohn*<sup>1</sup>.  
*Drosera rotundifolia* L. *Rundblättriger Sonnen-  
 thau*<sup>2</sup>.  
 » *longifolia* L. *Länglichtblättriger Son-  
 nenthau.*

*Ligustrum vulgare* L. *Gemeine Rainweide.*  
*Lithospermum arvense* L. *Acker-Steinsame*<sup>3</sup>.  
 » *officinale* L. *Arzneilicher Stein-  
 same.*  
*Digitalis purpurea* L. *Rother Fingerhut.*

## b. Blaue.

*Delphinium Consolida* L. *Feld-Rittersporn.*  
*Aconitum Cammarum* L. *Gewölbter Sturmhut.*  
 » *variegatum* L. *Hochköpfiger Sturmhut.*  
*Malva sylvestris* L. *Wald-Käspäppel.*  
*Mercurialis perennis* L. *Ausdauerndes Bingel-  
 kraut.*  
*Orobis niger* L. *Schwarze Walderbse.*  
*Gentiana Pneumonanthe* L. *Lungen-Enzian.*

*Sambucus nigra* L. *Gemeiner Flieder.*  
*Campanula rotundifolia* L. *Gemeine Glockenblume.*  
 » *rapunculoides* L. *Wuchernde Glock-  
 kenblume.*  
 » *glomerata* L. *Kopfblumige Glocken-  
 blume.*  
*Polygonum aviculare* L. *Wegetritt-Knöterig.*

## c. Gelbe.

*Thalictrum flavum* L. *Gelbe Wiesenraute.*  
*Ranunculus auricomus* L. *Goldgelber Hahnen-  
 fuss.*  
*Caltha palustris* L. *Gemeine Butterblume.*  
*Evonymus europaeus* L. *Gemeiner Spindelstrauch.*  
*Impatiens Nolitangere* L. *Gemeines Springkraut.*  
*Hypericum tetrapterum* FRIES. *Vierflügeliges  
 Hartheu.*  
 » *quadrangulum* L. *Vierkantiges Hart-  
 heu.*  
*Chelidonium majus* L. *Gemeines Schöllkraut.*  
*Trifolium agrarium* L. *Goldgelber Klee.*

*Spartium scoparium* L. *Gemeine Pfrieme.*  
*Daucus Carota* L. *Gemeine Möhre.*  
*Erythraea Centaurium* L. *Gemeiner Goldenzian.*  
 » *linarifolia* PERS. *Schmalblättriger  
 Goldenzian.*  
*Matricaria Chamomilla* L. *Ächte Chamille.*  
*Solidago Virgaurea* L. *Gemeine Goldrute.*  
*Rumex obtusifolius* L. *Stumpfblättriger Ampfer.*  
 » *crispus* L. *Krauser Ampfer.*  
 » *nemorosus* SCHRAD. *Hain-Ampfer.*  
 » *maritimus* L. *Goldgelber Ampfer.*  
*Iris Pseudacorus* L. *Gelbe Schwertel.*

## d. Grüne.

*Pulsatilla vulgaris* LOB. *Gemeine Küchenschelle.*  
 » *pratensis* MILL. *Wiesen-Küchenschelle.*

*Menyanthes trifoliata* L. *Dreiblättrige Zotten-  
 blume.*

## e. Braune, schwärzliche.

*Actaea spicata* L. *Ährenblüthiges Christophskraut.*  
*Pulmonaria officinalis* L. *Arzneiliches Lungen-  
 kraut.*

*Leonurus Cardiaca* L. *Gemeiner Wolfstrapp.*  
*Lycopus europaeus* L. *Gemeiner Wolfsfuss.*

## Sechste Reihe.

## H. Zur Gewinnung ätherischer Öle geeignete Pflanzen.

*Anemone nemorosa* L. *Hain-Märzblume.*  
*Geum urbanum* L. *Gemeines Benediktenkraut.*

*Prunus Padus* L. *Trauben-Kirschenbaum.*  
*Brassica nigra* Koch. *Schwarzer Kohl.*

- 1 Wird in Holland zum Käsefärben, im Württembergischen zum Weinfärben gebraucht.
- 2 Giebt dem Brantwein eine liebliche Farbe.
- 3 Die Wurzel wurde schon zu LINNÉ's Zeit von den lappländischen Mädchen zum Schminken angewandt.

*Sinapis alba* L. *Weisser Senpf.*  
*Cochlearia officinalis* L. *Arznei-Löffelkraut.*  
*Chaerophyllum hirsutum* L. *Rauhhaariger Kälberkropf.*  
*Angelica Archangelica* L. *Arzneiliche Angelik.*  
*Oenanthe Phellandrium* LAM. *Fenchelsamige Rebendolde.*  
*Pimpinella magna* L. *Grosse Biebernell.*  
 » *Saxifraga* L. *Kleinere Biebernell.*  
*Carum Carvi* L. *Gemeiner Kümmel.*  
*Cicuta virosa* L. *Gemeiner Wasserschierling.*  
*Thymus Serpyllum* L. *Gemeiner Quendel.*  
*Calamintha Acinos* CLAIRV. *Gemeiner Bergquendel.*  
*Origanum vulgare* L. *Gemeiner Dost.*  
*Mentha sylvestris* L. *Gemeine Münze.*  
 » *aquatica* L. *Wasser-Münze.*

*Mentha gentilis* L. *Edle Münze.*  
 » *arvensis* L. *Acker-Münze.*  
*Lycopus europaeus* L. *Gemeiner Wolfsfuss.*  
*Ledum palustre* L. *Sumpf-Post.*  
*Sambucus nigra* L. *Gemeiner Flieder.*  
*Valeriana officinalis* L. *Arzneilicher Baldrian.*  
*Arnica montana* L. *Berg-Wohlverleih.*  
*Tanacetum vulgare* L. *Gemeiner Rainfarn.*  
*Artemisia Absinthium* L. *Bitterer Beifuss.*  
 » *vulgaris* L. *Gemeiner Beifuss.*  
*Matricaria Chamomilla* L. *Achte Chamille.*  
*Achillea Millefolium* L. *Gemeine Schafgarbe.*  
*Populus nigra* L. *Schwarze Pappel.*  
*Myrica Gale* L. *Gemeiner Gagel*<sup>1</sup>.  
*Juniperus communis* L. *Gemeiner Wacholder.*  
*Acorus Calamus* L. *Gemeiner Kalmus.*  
*Aspidium Filix mas* Sw. *Arzneilicher Schildfarn.*

### I. Inländischen Kampfer liefernde Pflanzen.

*Anemone nemorosa* L. *Hain-Märzblume.*  
*Pulsatilla vulgaris* LOB. *Gemeine Küchenschelle.*  
 » *pratensis* MILL. *Wiesen-Küchenschelle.*  


---

*Ranunculus Flammula* L. *Brennender Hahnenfuss.*  
 » *acris* L. *Scharfer Hahnenfuss.*  
 » *sceleratus* L. *Giftiger Hahnenfuss.*  


---

*Thymus Serpyllum* L. *Gemeiner Quendel.*

*Sambucus nigra* L. *Gemeiner Flieder.*  


---

*Asarum europaeum* L. *Gemeine Haselwurz.*  


---

*Betula alba* L. *Gemeine Birke.*  
 » *pubescens* ENRH. *Weichhaarige Birke.*  


---

*Juniperus communis* L. *Gemeiner Wacholder.*

### K. Zur Gewinnung fetter Ole geeignete Pflanzen.

*Tilia europaea* L. *Grossblättrige Linde.*  
 » *parvifolia* L. *Kleinblättrige Linde.*  
*Papaver Rhoeas* L. *Kurzfrüchtiger Mohn.*  
*Turritis glabra* L. *Glatter Waldkohl.*  
*Sisymbrium officinale* L. *Arzneiliche Rauke.*  
*Brassica nigra* KOCH. *Schwarzer Kohl.*  
*Sinapis alba* L. *Weisser Senpf.*  
 » *arvensis* L. *Acker-Senpf.*  
*Camelina sativa* CRANTZ. *Gemeiner Leindotter.*  
 » *dentata* PERS. *Gezahnblättriger Leindotter.*  
*Thlaspi arvense* L. *Acker-Täschelkraut*<sup>2</sup>.

*Thlaspi perfoliatum* L. *Durchwachsenes Täschelkraut.*  
*Lepidium campestre* R. Br. *Feld-Kresse.*  
*Raphanus Raphanistrum* L. *Acker-Rettig.*  
*Alsine arvensis.* *Feld-Miere.*  
 » *pentandra.* *Fünfmännige Miere.*  
*Cornus sanguinea* L. *Rother Hartriegel*<sup>3</sup>.  
*Hyoscyamus niger* L. *Gemeines Bilsenkraut.*  
*Saponaria Vaccaria* L. *Kuh-Seifenkraut*<sup>4</sup>.  
*Bupleurum rotundifolium* L. *Rundblättriges Ha-senohr.*

<sup>1</sup> Vergl. Dedication S. XIII. Anmerk. I.

<sup>2</sup> Von 1 Simri Samen wurden im Württembergischen durch JAK. MÜLLER 7 bis 8 Schoppen ganz reines Brennöl gewonnen. Hannöv. Zeit. № 263. 1835.

<sup>3</sup> Vergl. DINGLER Polyt. Journ. XVI. 1. p. 131.

<sup>4</sup> Wird in der Umgegend des Odenwaldes zum Ölschlagen benutzt.

- Bupleurum longifolium* L. *Langblättriges Hasenohr*.  
 » *falcatum* L. *Sichelblättriges Hasenohr*.  
*Digitalis purpurea* L. *Rother Fingerhut*.  
*Atropa Belladonna* L. *Gemeine Tollkirsche*.  
*Onopordon Acanthium* L. *Gemeine Zellendistel* <sup>1</sup>.  
*Fagus sylvatica* L. *Gemeine Buche*.  
*Corylus Avellana* L. *Gemeiner Haselstrauch*.  
*Pinus Abies* L. *Gemeine Tanne*.

### L. Vegetabilisches Wachs liefernde Pflanzen.

- Populus nigra* L. *Schwarze Pappel*.  
*Myrica Gale* L. *Gemeiner Gagel* <sup>2</sup>.  
*Juniperus communis* L. *Gemeiner Wacholder*.

### M. Harz, Terpentin, Pech, Theer und Russ liefernde Pflanzen.

#### 1. Eigentliche oder Hartharze.

##### a. Größere.

- Pinus Abies* L. *Gemeine Tanne*.  
 » *Picea* L. *Edel-Tanne*.  
 » *sylvestris* L. *Kiefer-Tanne*.  
*Pinus Larix* L. *Lerchen-Tanne*.  
*Juniperus communis* L. *Gemeiner Wacholder*.

##### b. Feinere.

- Geum urbanum* L. *Gemeines Benediktenkraut*.  
*Rosa canina* L. *Hunds-Rose*.  
*Euphorbia Esula* L. *Scharfe Wolfsmilch*.  
 » *Cyparissias* L. *Cypressen-Wolfsmilch*.  
*Cynanchum Vincetoxicum* Pers. *Gemeine Brechwurzel*.  
*Datura Stramonium* L. *Gemeiner Stechapfel*.  
*Sambucus nigra* L. *Gemeiner Flieder*.  
*Daphne Mezereum* L. *Gemeiner Seidelbast*.  
*Populus nigra* L. *Schwarze Pappel*.  
*Betula alba* L. *Gemeine Birke*.

#### 2. Weich- oder Balsamharze.

- Papaver Rhoeas* L. *Kurzfrüchtiger Mohn*.  
*Illex aquifolium* L. *Gemeine Hülsen*.  
*Angelica Archangelica* L. *Arzneiliche Angelik*.  
*Viscum album* L. *Gemeine Mistel*.  
*Gratiola officinalis* L. *Achtes Gnadengraß*.  
*Arnica montana* L. *Berg-Wohlverleih*.  
*Artemisia vulgaris* L. *Gemeiner Beifuss*.  
*Tanacetum vulgare* L. *Gemeiner Rainfarn*.  
*Colchicum autumnale* L. *Wiesen-Zeitlose*.

#### 3. Schleim- oder Gummiharze.

- Hedera Helix* L. *Gemeiner Epheu*.

#### Siebente Reihe.

### N. Geistige Stoffe liefernde Pflanzen.

#### 1. Zur Anfertigung destillirter Wasser geeignete Pflanzen.

- Fragaria vesca* L. *Gemeine Erdbeere*.  
*Rubus idaeus* L. *Gemeiner Himbeerstrauch*.  
*Rubus fruticosus* L. *Wald-Brombeerstrauch*.  
 » *caesius* L. *Acker-Brombeerstrauch*.

<sup>1</sup> 22 Pf. Blütenköpfe geben 12 Pf. Samen und diese 3 Pf. eines lange brennenden, schweren bei — 15° Kälte noch nicht gefrierenden Öls. Vergl. Jour. d. conaiss. usuell. Juill. 1833. p. 11.

<sup>2</sup> Viel reicher an Wachs ist *Myrica pensylvanica* Pursh Fl. North-Amer. 2. p. 620. Bei Brügge in den Niederlanden, wo man sie zur Wachsgewinnung in den Mooren cultivirt, liefern 150 □ Fuss Moorgrund 2 Pfund Wachs (Fror. Not. № 564. Jan. 1830.). Es wäre zu wünschen, dass in unsern Heidebrüchern Versuche mit der Cultur dieses Strauchs, der sich für unser Klima eignet, gemacht würden.

Rosa canina L. *Hunds-Rose*.  
 Pyrus aucuparia GÄRTN. *Gemeiner Vogelbirnbaum*.  
 » terminalis EHRH. *Elz-Birnbaum*.  
 Prunus Padus L. *Trauben-Kirschenbaum*.  
 » spinosa L. *Gemeiner Schlehenstrauch*.  
 Tilia europaea L. *Grossblättrige Linde*.  
 » parvifolia EHRH. *Kleinblättrige Linde*.  
 Angelica Archangelica L. *Arzneiliche Angelik*.  
 Carum Carvi L. *Gemeiner Kümmel*.  
 Thymus Serpyllum L. *Gemeiner Quendel*.  
 Mentha sylvestris L. *Gemeine Münze*.  
 » aquatica L. *Wasser-Münze*.  
 » gentilis L. *Edle Münze*.

Mentha Pulegium L. *Polei-Münze*.  
 Artemisia maritima L. *Küsten-Beifuss*.  
 Vaccinium Myrtillus L. *Gemeine Heidelbeere* <sup>1</sup>.  
 » Vitis idaea L. *Roth Heidelbeere*.  
 Sambucus Ebulus L. *Zwerg-Flieder* <sup>2</sup>.  
 » nigra L. *Gemeiner Flieder*.  
 Valeriana officinalis L. *Arzneilicher Baldrian*.  
 Matricaria Chamomilla L. *Achte Chamille*.  
 Achillea Millefolium L. *Gemeine Schafgarbe*.  
 Juniperus communis L. *Gemeiner Wacholder*.  
 Acorus Calamus L. *Gemeiner Kalmus*.  
 Colchicum autumnale L. *Wiesen-Zeitlose*.  
 Convallaria majalis L. *Gemeine Maiblume*.

### 2. Gährende Getränke liefernde Pflanzen.

Acer Pseudoplatanus L. *Wald-Ahorn*.  
 » platanoides L. *Spitz-Ahorn*.

Betula alba L. *Gemeine Birke*.  
 » pubescens EHRH. *Weichhaarige Birke*.

### †† Technische Fabricationen.

#### A. Zu gröberem Flechtwerk, Decken, Matten, Seilen u. s. w. anwendbare Pflanzen.

Clematis Vitalba L. *Gemeine Waldrebe*.  
 Tilia europaea L. *Grossblättrige Linde*.  
 » parvifolia L. *Kleinblättrige Linde*.  
 Acer campestre L. *Feld-Ahorn*.  
 Calluna vulgaris HULL. *Gemeine Besenheide*.  
 Salix alba L. *Weisse Weide*.  
 » Helix L. *Bach-Weide*.  
 » rubra HUDS. *Roth Weide*.  
 » triandra L. *Dreifädige Weide*.  
 » viminalis L. *Korb-Weide*.  
 » Caprea L. *Söl-Weide*.  
 » fusca L. *Braune Weide*.  
 » rosmarinifolia. *Rosmarin-Weide*.  
 Betula alba L. *Gemeine Birke*.  
 Pinus Abies L. *Gemeine Tanne*.  
 » Larix L. *Lerchen-Tanne*.  
 Butomus umbellatus L. *Doldenblüthiger Wasser-*  
*lisch*.  
 Juncus conglomeratus L. *Knäuelblüthige Simse*.

Juncus glaucus L. *Meergrüne Simse*.  
 » filiformis L. *Dünnhalmige Simse*.  
 Typha latifolia L. *Breitblättrige Rietkolben*.  
 » angustifolia. *Schmalblättrige Rietkolben*.  
 Carex paludosa GOOD. *Morast-Segge*.  
 » riparia CURT. *Ufer-Segge*.  
 » vesicaria L. *Blasen-Segge*.  
 Scirpus lacustris L. *Teich-Binse*.  
 » glaucus SM. *Meergrüne Binse*.  
 Cladium germanicum SCHRAD. *Deutsches Nuss-*  
*riet*.  
 Triticum junceum L. *Binsen-Weizen*.  
 » acutum DE CAND. *Spitzbalgiger Weizen*.  
 Glyceria aquatica SM. *Hohes Mannagras*.  
 Phragmites communis TRIN. *Gemeines Rohr*.  
 Calamagrostis lanceolata ROTH. *Grossblüthiges*  
*Halbrohr*.  
 » litorea DE CAND. *Küsten-Halbrohr*.

#### B. Zu feinen Strohgeflechten vorzüglich geeignete Pflanzen <sup>3</sup>.

##### a. Des guten Bodens.

Hordeum pratense HUDS. *Wiesen-Gerste*.

Festuca rubra v. sylvatica. *Waldliebender röth-*  
*licher Schwingel*.

1 Die Gewinnung von Brantewein aus Heidelbeeren und Preusselbeeren wird unter andern in einigen Gegenden des Schwarzwaldes mit Gewinn betrieben.

2 Vergl. Biblioteca italiana. Nov. 1825. Manche weiter nicht nutzbaren Flussufer können mit dieser Staude begrünt werden.

3 Ausser den hier aufgeführten Gräsern kann auch Weizen, Spelz, Roggen und Hafer zu dieser Fabrica-

## 722 Zweite Abtheilung. III. Gewächse für den Handwerksbetrieb.

*Poa pratensis* v. *angustifolia*. *Schmalblättriges Wiesen-Rispengras*.  
 » *nemoralis* L. *Hain-Rispengras*.  
*Aira caespitosa* L. *Hohe Schmieele*.  
*Avena pratensis* L. *Wiesen-Hafer*.  
 » *pubescens* L. *Weichhaariger Hafer*.  
*Anthoxanthum odoratum* L. *Gemeines Ruchgras*.  
*Agrostis alba* L. *Weisser Windhalm*.  
 » *Spica venti* L. *Acker-Windhalm*.

Auf nassem Boden.

*Poa pratensis* v. *anceps*. *Flachhalmiges Wiesen-Rispengras*.  
*Aira caespitosa* v. *fluviatilis*. *Uferliebende hohe Schmieele*.  
*Agrostis alba* v. *stolonifera*. *Rankender weisser Windhalm*.  
 » *vulgaris* v. *stolonifera*. *Rankender gemeiner Windhalm*.  
 » *canina* L. *Hunds-Windhalm*.

b. Des Heide- und Moorbodens.

*Festuca ovina* L. *Schaf-Schwingel*.  
 » *ovina* A. *major*. *Grosser Schaf-Schwingel*.  
*Molinia coerulea* MÖNCH. *Blauer Rohrhalm*.

*Aira flexuosa* v. *paludosa*. *Sumpfliebende geschlängelte Schmieele*.  
 » *flexuosa* v. *capillaris*. *Haarästige geschlängelte Schmieele*.

### C. Zur Anfertigung von Gespinnsten und Geweben geeignete Pflanzen.

*Epilobium angustifolium* L. *Langblättriger Weidrich*.  
 » *hirsutum* L. *Rauhhaariger Weidrich*.  
*Genista anglica* L. *Englischer Ginster*.  
 » *germanica* L. *Deutscher Ginster*.  
*Spartium scoparium* L. *Gemeine Pflume*.  
*Cynanchum Vincetoxicum* L. *Gemeine Brechwurzel*.  
*Urtica dioica* L. *Grosse Nessel*.  
*Humulus Lupulus* L. *Gemeiner Hopfen*.  
*Salix alba* L. *Weisse Weide*.

*Salix viminalis* L. *Korb-Weide*.  
*Populus nigra* L. *Schwarze Pappel*.  
 » *tremula* L. *Zitter-Pappel*.  
*Typha latifolia* L. *Breitblättrige Rietkolben*.  
 » *angustifolia* L. *Schmalblättrige Rietkolben*.  
*Eriophorum vaginatum* L. *Scheidiges Wollgras*.  
 » *latifolium* HOPPE. *Breitblättriges Wollgras*.  
 » *polystachium* L. *Schmalblättriges Wollgras*.

## III. GEWÄCHSE FÜR DEN HANDWERKS BETRIEB.

Zum Betriebe des Zimmer-, Tischler-, Drechsler-, Geschirrmacherhandwerks, wie für Instrumentenmacher, Holzschneider, Sieb- und Schindelmacher u. s. w. anwendbare Pflanzen.

### A. Das Material liefernde Pflanzen.

Die sämtlichen in der ersten Abtheilung unter № IV. und in der zweiten Abtheilung unter № †† A. aufgeführten Baum- und Straucharten.

### B. Zu Hilfsleistungen anwendbare Pflanzen.

Mehrere der in der zweiten Abtheilung unter † E. G. K. M. aufgeführten Pflanzen.

Ferner:

*Equisetum hyemale* L. *Schachtel-Schafthalm*.

tion in Anwendung kommen, wenn diese Getreidearten auf magern Boden gesäet, unreif geschnitten und gebleicht werden. Jedoch stehen sie, nach den in England angestellten Versuchen, für feinere Geflechte den oben aufgeführten Gräsern nach.

# REGISTER.

Bemerkung. Die Namen der als Arten u. s. w. anerkannten Pflanzen sind mit Antiqua gesetzt, die Synonyme mit Cursivschrift, die Gattungen mit Ant. Kapit., die Familien mit Curs. Kapit., die Familiengruppen mit Ant. Vers., die Verwandtschaftskreise mit Curs. Vers.

	pag.		pag.		pag.		pag.
<i>Abies Larix</i> LAMB. . . . .	505	<i>Aconitum Lycoctonum</i> L. . . . .	32. 708	<i>Aegopodium</i> L. . . . .	237	<i>Agrostis stolonif.</i> Host . . . . .	655
<i>ABIETINAE</i> BARTL. . . . .	504	a. conicum . . . . .	32	— <i>Podagraria</i> L. . . . .	237. 692	— — LEERS . . . . .	657
<i>ACER</i> L. . . . .	78	— <i>Napellus</i> L. . . . .	30. 708	<i>Aethusa</i> L. . . . .	230	— — L. . . . .	656. 657
<i>Acer austriacum</i> TRATT. . . . .	79	a. elatum . . . . .	30	— <i>Cynapium</i> L. . . . .	230	— — <i>β. arenar.</i> L. . . . .	656
<i>Acer campestre</i> L. . . . .	79	b. acutilobum . . . . .	31	a. agrestis . . . . .	230	— <i>sylvat.</i> Host . . . . .	655
705. 706. 721		c. obtusilobum . . . . .	31	— — <i>β. agrestis</i> M. . . . .		— <i>varia</i> Host . . . . .	655
A. arboreum . . . . .	79	— <i>Napellus</i> L. herb. . . . .	30	et K. . . . .	230	— vulgar. WITHER. . . . .	656
— <i>palmifol.</i> BORKH. . . . .	79	— — SCHK. . . . .	32	— <i>Meum</i> MURR. . . . .	228	696. 700. 701. 705	
— <i>platanoides</i> L. . . . .	79	— — <i>ξ. Neubergense</i> . . . . .	30	<b>AGGREGATAE</b> . . . . .	355	a. stolonifera . . . . .	657. 696. 697
703. 705. 706. 721		— <i>nasutum</i> FISCH. . . . .	32	<i>AGRIMONIA</i> L. . . . .	52	b. tenella . . . . .	657. 698
— <i>Pseudoplatanus</i> L. . . . .	78	— <i>neomont.</i> WILLD. . . . .	31. 711	— <i>Eupatoria</i> L. . . . .	52	— vulgar. var. 1. plena . . . . .	
703. 705. 706. 721		— <i>Neuberg.</i> DE C. . . . .	30	685. 713. 717		Fl. d. Kön. Hann. . . . .	656
a. palmifolium . . . . .	79	— <i>pyramidale</i> REICH. . . . .	30	<i>Agrostemma Githago</i> L. . . . .	191	— — 2. gigant. . . . .	
<i>ACERINEAE</i> DE C. . . . .	78	— <i>rostrat.</i> BERNH. . . . .	32	<i>AGROSTIS</i> L. . . . .	654. 722	Fl. d. Kön. Hann. . . . .	655
<i>ACHILLEA</i> L. . . . .	401	— <i>Stoerkean.</i> REICH. . . . .	31	— <i>alba</i> L. . . . .	655. 697. 701	— — 2. stolonif. . . . .	
— <i>alpina</i> L. . . . .	401	— — <i>β. bicol.</i> REICH. . . . .	31	702. 705		Fl. d. Kön. Hann. . . . .	657
— <i>dentifera</i> REICH. . . . .	402	— <i>strict.</i> BERNH. . . . .	31	a. gigantea . . . . .	655. 696	— — 3. tenella . . . . .	
— <i>Huenkeana</i> TAUSCH . . . . .	402	— <i>Thelyphon.</i> REICH. . . . .	32	b. stolonifera . . . . .	655. 695. 701	Fl. d. Kön. Hann. . . . .	657
— <i>magna</i> L. . . . .	402	— <i>variab. neuberg.</i> . . . . .		c. maritima . . . . .	655. 695. 698	AIRA L. . . . .	638. 722
— <i>Millefolium</i> L. . . . .	402	HAYNE . . . . .	30	— <i>alba β. stolonifera</i> . . . . .		— <i>aquatica</i> L. . . . .	630
693. 697. 699. 712. 719. 721		— <i>variegatum</i> L. . . . .	31	Sm. . . . .	655	— <i>boltnica</i> WAHL. . . . .	639
a. magna . . . . .	402	708. 713. 718		— — <i>var. 1. vulgaris</i> . . . . .		— <i>caespit.</i> L. . . . .	638. 695. 697
b. alpestris . . . . .	402	a. altigaleatum . . . . .	32	Fl. d. Kön. Hann. . . . .	655	a. fluviatilis . . . . .	639
c. setacea . . . . .	402	— <i>Vulparia</i> REICH. . . . .	32	— — <i>var. 3. stolonif.</i> . . . . .		— <i>canesc.</i> L. . . . .	641
<i>Achillea Millef. β.</i> L. . . . .	402	<i>ACORINEAE</i> SCHULTZ . . . . .	532	Fl. d. Kön. Hann. . . . .	655	— <i>caryophyll.</i> L. . . . .	640
— <i>nobilis</i> L. . . . .	403. 714	<i>ACORUS</i> L. . . . .	532	— — <i>var. 1. marit.</i> . . . . .		— <i>coerul.</i> L. . . . .	626
— <i>ochroleuca</i> REICH. . . . .	403	— <i>Calamus</i> L. . . . .	532	G. F. W. MEYER . . . . .	656	— <i>crist.</i> L. . . . .	625
— <i>ochrata</i> ROTH . . . . .	402	693. 712. 719. 721		— <i>subvar. panic.</i> . . . . .		— <i>flexuosa</i> L. . . . .	639. 695
— <i>Ptarmica</i> L. . . . .	401	<i>Acrostichum ilvense</i> L. . . . .	681	etc. Fl. d. Kön. Hann. . . . .	656	a. montana . . . . .	639. 696
697. 699. 709. 712		— <i>septentr.</i> L. . . . .	674	— <i>alpina</i> ROTH . . . . .	657	b. paludosa . . . . .	639. 698
a. pectinato-serrata . . . . .	401	<i>ACTAEA</i> L. . . . .	686	— <i>arundinac.</i> L. . . . .	653	c. capillaris . . . . .	640. 698
— <i>setacea</i> W. et K. . . . .	402	— <i>spicata</i> L. . . . .	686. 718	— <i>canina</i> L. . . . .	657. 698. 702	— <i>glauca</i> SPR. . . . .	625
— <i>sudetica</i> OP. . . . .	402	<i>ADONIS</i> L. . . . .	19	a. coarctata . . . . .	657. 695	— <i>montana</i> L. . . . .	639
<i>ACHYROPHORUS</i> ADANS. . . . .	439	<i>Adonis aestival.</i> L. . . . .	19. 707	b. tenella . . . . .	657	— <i>paludosa</i> WIB. . . . .	639
<i>Achyrophorus maculatus</i> . . . . .		a. micrantha . . . . .	19	— <i>capillar.</i> Fl. dan. . . . .	656	— <i>praecox</i> L. . . . .	640
SCOP. . . . .	439	— <i>anomala</i> WALLR. . . . .	20	— — SCHK. . . . .	657	— <i>subspicata</i> EHRR. . . . .	625
— <i>radicatus</i> SCOP. . . . .	439	— <i>apennina</i> JACQ. . . . .	20	— <i>coarctata</i> EHRR. . . . .	657	— <i>uliginosa</i> REICH. . . . .	639
697. 699		— <i>citrina</i> DE C. . . . .	20	— <i>decumbens</i> Host . . . . .	655	<i>AJUGA</i> L. . . . .	284
<i>Acinos alpin.</i> PRESL. . . . .	281	— — HOFFM. . . . .	19	— <i>diffusa</i> Host . . . . .	655	— <i>alpina</i> L. . . . .	285
<i>ACONITUM</i> L. . . . .	30	— <i>flammea</i> JACQ. . . . .	20. 707	— <i>dubia</i> LEERS . . . . .	658	— <i>Chamaecpit.</i> SCHREB. . . . .	286
— <i>altigaleat.</i> HAYNE . . . . .	32	a. micrantha . . . . .	20	— <i>frondosa</i> TEN. . . . .	656	— <i>foliosa</i> TRATT. . . . .	285
— <i>angustif.</i> BERNH. . . . .	31	— <i>flamm. β.</i> KOCH. . . . .	20	— <i>gigantea</i> ROTH . . . . .	655	— <i>genevens.</i> L. . . . .	285
— <i>Bernhardian.</i> WALLR. . . . .	32	— <i>maculata</i> WALLR. . . . .	19	— <i>interrupta</i> Fl. d. W. . . . .	654	a. bracteata . . . . .	285
— <i>Cammar.</i> JACQ. . . . .	32. 715	— <i>micrantha</i> DE C. . . . .	19	— <i>interrupta</i> L. . . . .	655	b. pyramidata . . . . .	285
— <i>Cammarum</i> L. . . . .	31. 705	— <i>miniata</i> JACQ. . . . .	19	— <i>pumila</i> L. . . . .	657	— <i>montana</i> REICH. . . . .	285
711. 713		— <i>vernalis</i> L. . . . .	20. 707	— <i>rubra</i> L. . . . .	657	— <i>pyramidalis</i> Fl. d. . . . .	
— <i>eminens</i> REICH. . . . .	30	<i>ADOXA</i> L. . . . .	242	— <i>Spica venti</i> L. . . . .	654	W. . . . .	285. 286
— <i>intermedium</i> DE C. . . . .	31	— <i>Moschatellina</i> L. . . . .	242	a. interrupta . . . . .	654	— <i>reptans</i> L. . . . .	284
— <i>Koellean.</i> REICH. . . . .	31	708		— — <i>Engl. bot.</i> . . . . .	655		
				— — Fl. dan. . . . .	655		

<b>ALATAE</b> . . . . .	pag. 146	a. bulbosus . . . . .	pag. 645	<b>Anagallis tenella</b> L. . . . .	pag. 344	<b>Antirrhinum Orontium</b> L. . . . .	pag. 317
<b>ALCHEMILLA</b> L. . . . .	52	b. coerulescens . . . . .	646	<b>ANCHUSA</b> L. . . . .	272	— <i>spurium</i> L. . . . .	318
— <i>arvens.</i> Scop. . . . .	53	<b>Alopecurus geniculat.</b> β. . . . .		— <i>angustifolia</i> Roth . . . . .	272	<b>Apargia autumn.</b> Willd. . . . .	437
— <i>montana</i> Wallr. . . . .	52	KUNTH . . . . .	645	— <i>arvalis</i> Reich. . . . .	272	— <i>dubia</i> Hoppe . . . . .	436
— <i>montana</i> Willd. . . . .	53	— <i>nigricans</i> Reich. . . . .	646	— <i>arvensis</i> M. Bieb. . . . .	273	— <i>hastilis</i> Willd. . . . .	436
— <i>vulgaris</i> L. . . . .	52, 699	— <i>pratensis</i> L. . . . .	646, 695	— <i>officinalis</i> L. . . . .	272, 702	— <i>hirta</i> Schk. . . . .	438
a. <i>hirsuta</i> . . . . .	52	697, 700, 701, 704			703, 709	— <i>hispida</i> Willd. . . . .	436
b. <i>glabra</i> . . . . .	52	<b>ALSINE</b> WAHL. . . . .	204	<b>ANDROMEDA</b> L. . . . .	351	— <i>Taracaci</i> Engl. bot. . . . .	437
— <i>vulg.</i> β. L. . . . .	53	— <i>apetala</i> . . . . .	207	— <i>polifol.</i> L. . . . .	351, 709, 716	<b>Aparine</b> Vaill. . . . .	362
— β. <i>glabra</i> M. . . . .		— <i>arvensis</i> 207, 699, 719		<b>ANDROPOGON</b> L. . . . .	647	— <i>vulgaris</i> Vaill. . . . .	363
et K. . . . .	52	A. <i>maxima</i> . . . . .	208, 699	— <i>Ischaemum</i> L. . . . .	647, 711	<b>Aphanes arvensis</b> L. . . . .	53
— γ. <i>hirsuta</i> M. . . . .		— <i>caespitosa</i> Ehrh. . . . .	204	<b>Androsace elongata</b> . . . . .	341	<b>APIUM</b> L. . . . .	238
et K. . . . .	52	— <i>Donii</i> . . . . .	207	<b>ANEMONE</b> L. . . . .	16	— <i>graveolens</i> L. . . . .	238, 693
<b>Alectorolophus grandiflorus</b> Wallr. . . . .	313	— <i>liniflora</i> Jacq. . . . .	205	— <i>alpina</i> L. . . . .	18	<b>AQUILEGIA</b> L. . . . .	29
— β. <i>pub.</i> Wallr. . . . .	314	— <i>marginata</i> 209, 699, 715		— <i>hepatica</i> L. . . . .	19	— <i>vulgaris</i> L. . . . .	29, 708
— <i>hirsutus</i> Reich. . . . .	313	a. <i>glabrescens</i> . . . . .	209	— <i>memorosa</i> L. . . . .	17	<b>ARABIS</b> L. . . . .	122
— <i>minor</i> Reich. . . . .	312	— <i>marina</i> WAHL. . . . .	209	694, 703, 707, 713, 718, 719		— <i>auriculata</i> Lam. . . . .	123
— <i>parvifl.</i> Wallr. . . . .	312	— <i>media</i> L. . . . .	197	— <i>pratensis</i> L. . . . .	18, 711	a. <i>dasycarpa</i> . . . . .	123
<b>ALISMA</b> L. . . . .	516	— <i>nodosa</i> . . . . .	206	— <i>Pulsatilla</i> L. . . . .	18	— <i>auriculata</i> β. Koch . . . . .	123
<b>Alisma graminifolium</b> Ehrh. . . . .	516	a. <i>moniliformis</i> . . . . .	206	— <i>ranuncul.</i> L. . . . .	17, 707	— δ. <i>dasy.</i> De C. . . . .	123
— <i>lanceolat.</i> With. . . . .	516	— <i>pentandra</i> 208, 699, 719		— <i>sylvestr.</i> L. . . . .	16, 707	— <i>brassicaeformis</i> Wallr. . . . .	132
— <i>natans</i> L. . . . .	517	A. <i>sativa</i> . . . . .	208	<b>ANETHUM</b> L. . . . .	223	— <i>Crantziana</i> Ehrh. . . . .	124
a. <i>terrestre</i> . . . . .	517	— <i>peploid.</i> WAHL. 204, 715		— <i>graveolens</i> L. . . . .	223	— <i>Halleri</i> L. . . . .	124
— <i>Plantago</i> L. . . . .	516, 707	— <i>procumbens</i> . . . . .	206	— <i>Archangelica</i> L. . . . .	225	— <i>hirsuta</i> Scop. . . . .	122
	714	a. <i>ciliata</i> . . . . .	207	693, 712, 719, 720, 721		a. <i>sagittata</i> . . . . .	122
a. <i>angustifolium</i> . . . . .	516	— <i>rubra</i> . . . . .	210	A. <i>litoralis</i> . . . . .	225	b. <i>longisiliqua</i> . . . . .	123
b. <i>graminifolium</i> . . . . .	516	— <i>saginoides</i> . . . . .	206	— <i>atropurpurea</i> Willd. . . . .	225, 226	c. <i>glabrescens</i> . . . . .	123
c. <i>terrestre</i> . . . . .	516	a. <i>mucronata</i> . . . . .	206	— <i>Carvifol.</i> Spr. . . . .	227	— <i>hirsuta</i> De C. . . . .	122
— <i>ranunculoides</i> L. . . . .	516	— <i>segetalis</i> L. . . . .	210	— <i>litoralis</i> Fr. . . . .	225	— <i>hispida</i> L. fil. . . . .	124
<b>ALISMACEAE</b> Rich. . . . .	516	A. <i>viscosa</i> . . . . .	205	— <i>Rasoulsii</i> Gouan. . . . .	226	— <i>longisiliqua</i> Wallr. . . . .	123
<b>Alliaria officinalis</b> De C. . . . .	127	— <i>tenuif.</i> β. M. et K. . . . .	205	— <i>sylvestr.</i> L. . . . .	226, 713	— <i>patula</i> β. <i>siliq.</i> hirs. Wallr. . . . .	123
<b>ALLIUM</b> L. . . . .	550	— <i>verna</i> Bartl. . . . .	204, 699	a. <i>montana</i> . . . . .	226	— <i>petraea</i> a. <i>Crantziana</i> De C. . . . .	124
— <i>acutangulum</i> . . . . .	551, 554	a. <i>alpestr.</i> . . . . .	205	b. <i>longifolia</i> . . . . .	226	— <i>sagittata</i> a. De C. . . . .	122
— <i>angulosum</i> Jacq. . . . .	551	— <i>verna</i> β. M. et K. . . . .	205	<b>ANTENNARIA</b> Gärtn. . . . .	392	— β. De C. . . . .	123
— L. . . . .	554	— <i>viscosa</i> Schreb. . . . .	205	— <i>dioica</i> Gärtn. . . . .	392, 709	— <i>Thaliana</i> L. . . . .	123, 700
— β. Wallr. . . . .	551	<b>ALSINEAE</b> De C. . . . .	196	<b>ANTHEMIS</b> L. . . . .	404	— <i>Crantz</i> . . . . .	124
— <i>arenar.</i> Engl. bot. . . . .	552	<b>ALTHAEA</b> L. . . . .	69	— <i>arvensis</i> L. . . . .	404	<b>Aracium paludos.</b> Less. . . . .	418
— <i>WAHL.</i> . . . . .	553	— <i>hirsuta</i> L. . . . .	69	— <i>Cotula</i> L. . . . .	404, 709	<b>ARALIACEAE</b> De C. . . . .	212
— <i>officinalis</i> . . . . .	69	— <i>officinalis</i> . . . . .	69	— <i>tinctoria</i> L. . . . .	404, 709, 717	<b>Arbutus Uva ursi</b> L. . . . .	352, 712
<b>ALYSSUM</b> L. . . . .	135	<b>ALYSSUM</b> L. . . . .	135	<b>ANTHERICUM</b> L. . . . .	554	<b>Archangelica litoralis</b> De C. . . . .	225
— <i>calycinum</i> L. . . . .	135	— <i>calycinum</i> L. . . . .	135	— <i>Liliago</i> L. . . . .	554, 710	— <i>officinalis</i> Hoffm. . . . .	225
— <i>campestre</i> Schk. . . . .	135	— <i>campestre</i> Schk. . . . .	135	— <i>ossifragum</i> L. . . . .	554	et K. . . . .	225
— <i>incanum</i> L. . . . .	134	— <i>incanum</i> L. . . . .	134	— <i>ramosum</i> L. . . . .	554	<b>Arctium Bardana</b> Willd. . . . .	447
— <i>montanum</i> L. . . . .	135	— <i>montanum</i> L. . . . .	135	<b>ANTHOXANTHUM</b> L. . . . .	643, 710	— <i>Lappa</i> L. . . . .	447
— <i>sativum</i> Engl. bot. . . . .	138	<b>AMARANTHACEAE</b> R. Br. . . . .	462	— <i>odorat.</i> L. . . . .	643, 695	— β. L. . . . .	447
<b>AMARANTHACEAE</b> R. Br. . . . .	462	<b>AMARANTHUS</b> L. . . . .	462	697, 702, 705, 716, 722		— <i>major</i> Schk. . . . .	447
— <i>Blitum</i> L. . . . .	462	— <i>Blitum</i> L. . . . .	462	<b>ANTHRISCUS</b> Pers. . . . .	217	— <i>minor</i> De C. . . . .	447
<b>AMARYLLIDAE</b> R. Br. . . . .	560	<b>AMELANCHIER</b> Medic. . . . .	63	— <i>Cerfol.</i> Hoffm. . . . .	217	— <i>Schk.</i> . . . . .	447
— <i>vulgar.</i> Mönch . . . . .	63, 706	<b>AMENTACEAE</b> . . . . .	485	— <i>sylvestr.</i> Hoffm. . . . .	217	— <i>toment.</i> Schk. . . . .	447
<b>AMMOPHILA</b> Host. . . . .	651	<b>AMMOPHILA</b> Host. . . . .	651	— <i>vulgar.</i> Pers. . . . .	218	<b>ARCTOSTAPHYLOS</b> Adans. . . . .	352
— <i>arenaria</i> Link . . . . .	651, 704	— <i>arenaria</i> Link . . . . .	651, 704	<b>ANTHYLLIS</b> L. . . . .	169	— <i>Uva ursi</i> Adans. . . . .	712, 716
— <i>arundinacea</i> Host . . . . .	651	— <i>arundinacea</i> Host . . . . .	651	— <i>maritima</i> Schw. . . . .	169	<b>ARENARIA</b> L. . . . .	202, 210
— <i>baltica</i> Link . . . . .	651, 704	— <i>baltica</i> Link . . . . .	651, 704	— <i>vulneraria</i> L. . . . .	169	— <i>erecta</i> . . . . .	202, 204
<b>Anacamptis pyramidalis</b> Rich. . . . .	542	<b>ANAGALLIS</b> L. . . . .	343	a. <i>sericea</i> . . . . .	169	— <i>Gerardi</i> Willd. . . . .	205
<b>ANAGALLIS</b> L. . . . .	343	— <i>arvensis</i> L. . . . .	343, 713	— <i>vuln. v. sericea</i> G. F. W. Meyer . . . . .	169	— <i>marginata</i> De C. . . . .	209
— <i>arvensis</i> L. . . . .	343, 713	A. <i>coerulea</i> . . . . .	343	<b>ANTIRRHINUM</b> L. . . . .	317	— <i>marina</i> Roth . . . . .	209
A. <i>coerulea</i> . . . . .	343	— <i>carnea</i> Schrank . . . . .	343	— <i>arvense</i> a. L. . . . .	319	— <i>peptoides</i> L. . . . .	204
— <i>carnea</i> Schrank . . . . .	343	— <i>coerulea</i> Schreb. . . . .	343	— <i>Cymbalaria</i> L. . . . .	318	— <i>rubra</i> a. L. . . . .	210
— <i>coerulea</i> Schreb. . . . .	343			— <i>Elatine</i> L. . . . .	318	— β. L. . . . .	209
				— <i>Linaria</i> L. . . . .	319		
				— <i>minus</i> L. . . . .	319		

<p><i>Arenaria serpyllifolia</i> L. 203  <i>a. tenella</i> . . . 203  — <i>serp. γ. M. et K.</i> 203  — <i>tenuifolia</i> L. . . 205  — <i>trinervia</i> L. . . 203  — <i>verna</i> L. . . . . 204  <i>ARISTOLOCHIA</i> L. . . . . 461  — <i>Clematitis</i> L. 461. 710  <i>ARISTOLOCHIEAE</i> BARTL. 461  <i>ARNERIA</i> WILLD. . . . . 345  — <i>maritima</i> WILLD. 346  — <i>litoralis</i> WILLD. 346  — <i>vulgaris</i> Sm. . . . . 346  — <i>vulgar.</i> WILLD. 345. 709  <i>a. maritima</i> . . . . . 346  <i>ARMORACIA</i> RUPP. . . . . 137  — <i>rusticana</i> Fl. d. W. 137  — <i>amphibia</i> . . . . . 138  <i>a. indivisa</i> . . . . . 138  <i>b. auriculata</i> . . . . . 138  <i>c. longisiliculata</i> 138. 146  <i>ARNICA</i> L. . . . . 389  — <i>montana</i> L. 389. 709  — . . . . . 712. 719. 720  <i>ARNOSERIS</i> GÄRTN. . . . . 440  — <i>pusilla</i> GÄRTN. . . . . 440  <i>ARRHENATHERUM</i> PALL. DE  <i>B.</i> . . . . . 635  — <i>avenaceum</i> KUNTH 636  — <i>avenaceum</i> PALL. DE  <i>B.</i> . . . . . 635. 695  <i>a. bulbosum</i> . . . . . 636  — <i>β.</i> KUNTH . . . . . 636  <i>ARTEMISIA</i> L. . . . . 396  — <i>Absinthium</i> L. . . . . 396  — . . . . . 693. 712. 714. 719  — <i>campestris</i> L. . . . . 397  — . . . . . 700. 714  — <i>laciniata</i> L. . . . . 398  — <i>maritima</i> L. 398. 693  — . . . . . 714. 721  <i>a. stricta</i> . . . . . 398  — <i>Mertensiana</i> WALLR. . . . . 398  — <i>rupestris</i> L. . . . . 397  — <i>tanacetifolia</i> ALL. 398  — <i>vulgaris</i> L. 397. 693  — . . . . . 699. 712. 714. 719. 720  <i>ARUM</i> L. . . . . 531  — <i>maculatum</i> L. 531. 712  <i>Arundo arenaria</i> L. . . . . 651  — <i>baltica</i> SCHRAD. . . . . 651  — <i>Calamagrost.</i> L. 653  — <i>colorata</i> Engl. bot. 643  — <i>Epigeios</i> L. . . . . 651  — <i>laza</i> REICH. . . . . 654  — <i>litorea</i> SCHRAD. . . . . 654  — <i>neglecta</i> EHRH. . . . . 652  — <i>phragmit.</i> L. . . . . 650  — <i>v. pumila</i> G. . . . .  — <i>F. W. MEYER</i> . . . . . 650  — <i>v. stolonifera</i>  — <i>G. F. W. MEYER</i> 650  — <i>pseudophragmites</i>  — <i>SCHRAD.</i> . . . . . 652</p>	<p><i>Arundo speciosa</i> SCHRAD. 654  — <i>stricta</i> SCHRAD. 652  — <i>sylvatica</i> SCHRAD. 653  — <i>varia</i> SCHRAD. . . . . 652  <i>ASARUM</i> L. . . . . 462  — <i>europaeum</i> L. . . . . 462  — . . . . . 712. 719  <i>ASCLEPIADEAE</i> R. BR. 255  <i>Asclepias Vincetoxicum</i>  <i>L.</i> . . . . . 255  <i>ASPARAGUS</i> L. . . . . 559  — <i>officinalis</i> L. 559. 692  — <i>γ. altilis</i> L. 559  <i>ASPERIFOLIAE</i> . . . . . 267  <i>ASPERUGO</i> L. . . . . 275  — <i>procumbens</i> L. . . . . 275  <i>ASPERULA</i> L. . . . . 370  — <i>arvens.</i> L. 370. 709. 717  — <i>cynanchica</i> L. . . . . 371  — . . . . . 709. 717  — <i>galeoid.</i> M. BIEB. 369  — <i>galioides β. hirsu-</i>  — <i>tum</i> WALLR. . . . . 369  — <i>montana</i> KIT. . . . . 371  — <i>odorata</i> L. 371. 693. 709  — <i>tinctoria</i> L. 371. 717  <i>ASPIDIUM</i> Sw. . . . . 676  — <i>aculeatum</i> SCHK. 676  — <i>alpestre</i> SCHK. . . . . 681  — <i>alpinum</i> Sw. . . . . 679  — <i>anthriscif.</i> HOFFM. 679  — <i>cristat.</i> Engl. bot. 676  — <i>cristatum</i> Sw. . . . . 677  — <i>dilatatum</i> Sw. . . . . 677  — <i>Filix foemina</i> Sw. 678  — <i>mas</i> Fl. dan. 678  — . . . . . Sw. 676. 712  — . . . . . 719  — <i>fragile</i> Sw. . . . . 678  <i>a. crenatum</i> . . . . . 679  <i>b. anthriscifolium</i> . . . . . 679  <i>c. cynapifolium.</i> . . . . 679  <i>d. tenue</i> . . . . . 679  — <i>fragile var.</i> SCHK. 679  — <i>lobatum</i> Sw. . . . . 676  — <i>Lonchitis</i> Sw. . . . . 679  — <i>Oreopteris</i> Sw. 677  — <i>rhaeticum</i> SCHL. 679  — <i>spinulosum</i> Sw. 677  — <i>dilatatum</i> . . . . . 677  — <i>Thelypteris</i> Sw. 678  <i>ASPLENIUM</i> L. . . . . 673  — <i>Adiantum nigr.</i> L. 675  — <i>alternifolium</i> Jacq. 674  — <i>Breynia</i> RETZ. . . . . 674  — <i>Ceterach</i> L. . . . . 682  — <i>germanicum</i> WEISS 674  — <i>Ruta muraria</i> L. 675  — <i>Scolopendrium</i> L. 675  — <i>septentrionale</i> Sw. 674  — <i>Trichomanes</i> L. 673  — <i>viride</i> Huds. . . . . 674  <i>ASTER</i> L. . . . . 411  — <i>alpinus</i> L. 411. 710  — <i>Amellus</i> L. 412. 710</p>	<p><i>Aster annuus</i> L. . . . . 409  — <i>salicifolius</i> SCHOLL. 411  — <i>salign.</i> WILLD. 411. 710  — <i>Tripolium</i> L. . . . . 411  — . . . . . 707. 715  <i>a. discoideus</i> . . . . . 411  <i>ASTEROCARPICEAE</i> 115  <i>ASTEROCEPHALUS</i> VAILL. 454  — <i>Columbaria</i> WALLR. . . . . 454. 700. 710  <i>a. dissectus</i> . . . . . 454  <i>A. ochroleucus</i> . . . . . 454  — <i>suaveolens</i> WALLR. 454  <i>ASTRAGALUS</i> L. . . . . 157  — <i>arenarius</i> EHRH. 158  — <i>Cicer</i> L. . . . . 158. 702  — <i>exscapus</i> L. . . . . 158  — <i>glycyphyllos</i> L. . . . . 158  — . . . . . 702  — <i>hypoglottis</i> L. . . . . 158  — <i>leontinus</i> Jacq. . . . . 158  <i>ASTRANTIA</i> L. . . . . 239  — <i>majot</i> L. . . . . 239. 708  <i>Athamanta Cervaria</i> L. 224  — <i>Libanotis</i> L. . . . . 229  — <i>Meum</i> L. . . . . 228  — <i>Oreoselin.</i> L. . . . . 228  <i>ATRIPLEX</i> L. . . . . 468  — <i>acuminata</i> W. et K. 468  — <i>alba</i> REICH. . . . . 467  — <i>angustifolia</i> Sm. 469  — <i>β. u. γ. M. et</i>  — <i>K.</i> . . . . . 469  — <i>v. angustissima</i>  — <i>WALLR.</i> . . . . . 469  — <i>hastata</i> SCHK. . . . . 468  — <i>hortens.</i> L. . . . . 468  — <i>laciniata</i> L. . . . . 467  — <i>M. et K.</i> . . . . . 468  — <i>SCHK.</i> . . . . . 468  — <i>latifolia</i> WAHL. 468. 715  <i>a. microcarpa</i> . . . . . 468  <i>b. maritima</i> . . . . . 468  — <i>latifolia β. elatior</i>  — <i>WAHL.</i> . . . . . 468  — <i>litoral.</i> L. 469. 699. 715  <i>a. sinuata</i> . . . . . 469  — <i>litoralis β. Sm.</i> 469  — <i>marina</i> REICH. 469  — <i>microsp.</i> W. et K. 465  — <i>nitens</i> REBENT. . . . . 468  — <i>patula</i> L. . . . . 469. 715  <i>a. latifolia</i> . . . . . 469  <i>b. tenuifolia</i> . . . . . 469  — <i>patula</i> L. . . . . 469  — <i>SCHK.</i> . . . . . 469  — <i>Sm.</i> . . . . . 468  — <i>pedunculata</i> L. . . . . 470  — <i>portulacoid.</i> L. 467. 715  — <i>rosea</i> L. . . . . 467  — <i>ruderalis</i> WALLR. 468  <i>ATROPA</i> L. . . . . 266  — <i>Belladonna</i> L. . . . . 266  — . . . . . 712. 720</p>	<p><i>AVENA</i> L. . . . . 636  — <i>caryophyllaea</i> WEB. 640  — <i>brevis</i> ROTH . . . . . 637  — <i>dubia</i> MÖNCH . . . . . 638  — <i>elatior</i> L. . . . . 636  — <i>fatua</i> L. . . . . 636  — <i>flavescens</i> L. 638. 695  <i>a. variegata</i> . . . . . 638  — <i>orientalis</i> SCHREB. 637  — <i>praecox</i> PALL. D. B. 610  — <i>pratensis</i> L. . . . . 637  — . . . . . 695. 722  — <i>pubesc.</i> L. 637. 698. 722  — <i>sesquiteria</i> Host. 637  — <i>strigosa</i> SCHREB. 636  — <i>tenuis</i> MÖNCH 638. 695  <i>BALLOTA</i> L. . . . . 303  — <i>alba</i> L. . . . . 303  — <i>borealis</i> REICH. 303  — <i>foetida</i> LAM. . . . . 303  — <i>nigra</i> L. . . . . 303. 713  <i>a. submutica</i> . . . . . 303  — <i>nigra</i> L. Fl. succ. 303  — <i>Sm.</i> . . . . . 303  — <i>β. WAHL.</i> . . . . . 303  — <i>ruderalis</i> Fl. dan. 303  — <i>vulgaris</i> LINK. 303  <i>BALSAMINEAE</i> ACH. RICH. 87  <i>BARBAREA</i> R. BR. . . . . 121  — <i>arcuata</i> REICH. . . . . 122  — <i>taurica</i> DE C. . . . . 122  — <i>vulgaris</i> DE C. . . . . 122  — <i>vulgar.</i> R. BR. 121. 708  <i>a. patens</i> . . . . . 122  — <i>β. WAHL.</i> . . . . . 122  <i>BARKHAUSIA</i> MÖNCH . . . . . 428  — <i>foetida</i> DE C. . . . . 428  <i>Bartsia Odontites</i> Sm. 316  <i>BELLIS</i> L. . . . . 410  — <i>perennis</i> L. 410. 710  <i>Berula angustifolia</i> M. et  <i>K.</i> . . . . . 233  <i>BERBERIDEAE</i> DE JUSS. 115  <i>BERBERIS</i> L. . . . . 115  — <i>vulgaris</i> L. . . . . 115  — . . . . . 706. 711. 717  <i>Berteroa incana</i> DE C. 134  — <i>viridis</i> REICH. . . . . 134  <i>Bessera azurea</i> SCHULT. 278  <i>BETONICA</i> L. . . . . 304  — <i>hirta</i> REICH. . . . . 304  — <i>officin.</i> L. 304. 693. 709  <i>a. hirta</i> . . . . . 304  — <i>stricta</i> AIT. . . . . 304  <i>BETULA</i> L. . . . . 501  — <i>alba</i> Fl. dan. . . . . 502  — <i>alba</i> L. 501. 691. 702  — . . . . . 703. 1. 5. 16. 17. 19. 20. 21  <i>a. pendula</i> . . . . . 501  — <i>Alnus</i> L. . . . . 503  — <i>carpatica</i> WILLD. 502  — <i>glutinosa</i> WALLR. 502  — <i>nana</i> L. . . . . 502. 706  — <i>odorata</i> BECHST. 502  — <i>pendula</i> SCHK. . . . . 501</p>
--	--	---	---



	pag.		pag.		pag.		pag.
<i>Betula pubescens</i> EHRH.	501	<i>Bromus pinnatus</i> L.	612	<i>Callitriche verna</i> β. in-		<i>Campanula Thaliana</i>	
702. 703. 705. 716. 719. 721		— — β. L.	612	— <i>termedia</i> DE C.	109	WALLR.	379
a. <i>glabrata</i> . . . . .	502	— <i>pratensis</i> EHRH.	615	— — γ. <i>linear.</i> DE C.	109	— <i>Trachelium</i> L.	378. 709
— <i>pubescens</i> β. <i>glab-</i>		— <i>racemosus</i> L.	615. 694	— — δ. REICH.	109	a. <i>dasycarpa</i> . . . . .	378
<i>brata</i> WAHL.	502	— <i>secalinus</i> L.	615. 702	— — δ. <i>stellata</i> DE		— <i>urticifolia</i> SCHN.	378
— <i>tomentosa</i> REIT. et		— <i>sterilis</i> L.	618	C.	109	CAMPANULACEAE BARTL.	375
A.	502	— <i>sylvaticus</i> HOST	612	— — ε. <i>caespit.</i> DE C.	109	<i>Campella caespitosa</i> v.	
BETULACEAE BARTL.	501	— <i>sectorum</i> L.	618. 698	— — ζ. <i>rigidula</i> DE		<i>involuta</i> LINK	639
BIDENS L.	405	a. <i>villosus</i> . . . . .	618	C.	109	CANNABIS L.	484
— <i>cernua</i> L.	405. 707	b. <i>triflorus</i> . . . . .	615	— — η. <i>tennis.</i> DE C.	109	— <i>sativa</i> L.	484
a. <i>radicans</i> . . . . .	405	— <i>triflorus</i> EHRH.	623	CALLOCALYCINAE	459	CAPRIFOLIACEAE BARTL.	358
— <i>minima</i> L.	405	BAYONIA L.	112	CALLUNA SAL.	350	CAPSILLA VENT.	140
— <i>tripartita</i> L.	405. 707	— <i>alba</i> L.	112. 711	— <i>vulgaris</i> HULL	350	— <i>Bursa pastoris</i>	
BISCUTELLA L.	141	— <i>dioica</i> JACQ.	113. 711	694. 703. 716. 721		MÖNCH	140
— <i>ambigua</i> DE C.	142	BRYONIACEAE	112	CALTHA L.	28	a. <i>integrifolia</i> . . . . .	140
— <i>coronopifolia</i> ALL.	142	<i>Bunias Cakile</i> L.	145	— <i>palustr.</i> L.	28. 692	b. <i>coronopifolia</i> . . . . .	140
— <i>laevigata</i> L.	141. 708	BURPLEURUM L.	231	CALYCOPHORAE	93	— <i>ellipt.</i> C. A. MEYER	141
a. <i>scabriuscula</i> . . . . .	141	— <i>falcatum</i> L.	232. 720	CAMELINA CRANTZ	138	— <i>petraea</i> . . . . .	140
b. <i>puberula</i> . . . . .	142	— <i>longifolium</i> L.	232. 720	— <i>dentata</i> PERS.	139. 719	— <i>procumbens</i>	141. 146
c. <i>subpinnatifida</i> . . . . .	142	— <i>rotundifol.</i> L.	231. 719	— — <i>a. dent.</i> DE C.	139	CARDAMINE L.	124
— <i>lucida</i> DE C.	141	— <i>tenuissimum</i> L.	233	— — β. <i>pinnatifida</i>		— <i>amara</i> L.	125. 692
— <i>obcordata</i> REICH.	141	BUTOMEAE RICH.	515	DE C.	139	— <i>hirsuta</i> Engl. bot.	126
— <i>rupestris</i> EHRH.	142	BUTOMUS L.	515	— <i>sativa</i> CRANTZ	138. 719	— <i>hirsuta</i> L.	126. 692
— <i>saxatilis</i> SCHL.	141	— <i>umbellatus</i> L.	515	a. <i>glabrata</i> . . . . .	138	a. <i>sylvatica</i> . . . . .	126
BLECHNUM L.	679	707. 721		— — <i>a. integrifolia</i>		— <i>hirs.</i> REICH.	126
— <i>boreale</i> SW.	679	CAKILE TOURNEF.	145	WALLR.	138	— <i>impatiens</i> L.	125. 692
<i>Blitum Bonus Henricus</i>		— <i>aegyptiaca</i> WILLD.	145	— — <i>a. pilosa</i> DE C.	138	— <i>intermedia</i> . . . . .	126
REICH.	463	— <i>maritima</i> SCOP.	145. 715	— — β. <i>dentata</i>		— <i>pratensis</i> L.	124. 692. 696
— <i>crassifol.</i> REICH.	461	a. <i>integrifolia</i> . . . . .	145	WALLR.	139	a. <i>grandiflora</i> . . . . .	125
— <i>rubrum</i> REICH.	461	— <i>maritima</i> β. DE C.	145	— — β. <i>glabrata</i> DE		b. <i>parviflora</i> . . . . .	125
BLYSMUS PANZ.	605	— <i>Serapionis</i> GÄRTN.	145	C.	139	— <i>pratensis</i> β. DE C.	125
— <i>compressus</i> PANZ.	605	CALAMAGROSTIS ROTH	651	— <i>sylvestr.</i> WALLR.	138	— <i>sylvatica</i> LINK	126
— <i>rufus</i> PANZ.	605	— <i>Epigeios</i> KUNTH	651. 94	CAMPANULA L.	375	CARDUIS L.	442
BORAGINEAE DE JUSS.	267	— <i>Halleriana</i> DE C.	652	— <i>bononiens.</i> L.	379. 709	— <i>acanthoid.</i> L.	443. 714
BOTRYCHUM SW.	684	— <i>lanceolata</i> ROTH	653	a. <i>paniculata</i> . . . . .	379	a. <i>viridis</i> . . . . .	443
— <i>Lunaria</i> SW.	684	— — <i>laxa</i> HOST	654	— <i>cervicaria</i> L.	380. 709	— <i>acaulis</i> L.	446
BRASSICA L.	133	— <i>litorea</i> DE C.	653. 721	— <i>dasy.</i> RÖM. SCH.	377	a. <i>caulescens</i> . . . . .	446
— <i>alpina</i> L.	132	— <i>montana</i> HOST	652	— <i>ellipt.</i> RÖM. SCH.	379	— — β. <i>cauliflorus</i>	
— <i>nigra</i> KOCH	133	— <i>neglecta</i> Fl. d. Wett.	652	— <i>excisa</i> SCHL.	376	WAHL.	446
693. 711. 718. 719		— <i>pyramidalis</i> HOST	652	— <i>glomerata</i> L.	379	— <i>arvensis</i> SINT.	445. 715
— <i>orientalis</i> L.	132	— <i>ramosa</i> HOST	653	709. 718		— <i>crispus</i> L.	443. 702. 714
<i>Breca arvensis</i> LESS.	445	— <i>sylvatica</i> DE C.	653	a. <i>pratensis</i> . . . . .	379	a. <i>pinnatifidus</i> . . . . .	443
BRIZA L.	628	— <i>varia</i> LINK	652	— <i>hederacea</i> L.	375	— <i>cyanoideis</i> L.	451
— <i>Eragrostis</i> L.	630	CALAMINTHA MÖNCH	282	— <i>hispida</i> LEL.	377	— <i>delicatoratus</i> L.	444. 710
— <i>media</i> L.	628. 695. 701	— <i>Acinos</i> CLAIRV.	282	— <i>hybrida</i> L.	380	— <i>eriphorus</i> L.	445. 710
BROMUS L.	614	703. 719		— <i>latifolia</i> L.	377. 709	— <i>lanceolatus</i> L.	444. 715
— <i>agrestis</i> HOST	617	CALLA L.	532	a. <i>dasycarpa</i> . . . . .	378	a. <i>sylvaticus</i> . . . . .	444
— <i>arundinaceus</i> ROTH	622	— <i>palustris</i> L.	532. 707	— <i>patula</i> L.	376	— <i>marianus</i> L.	442
— <i>arvens.</i> L.	616. 695. 702	CALLACEAE BARTL.	531	— <i>persicifolia</i> L.	377. 709	— <i>nutans</i> L.	442. 714
— <i>asper</i> MURR.	617. 695	CALLITRICHE L.	103	a. <i>hirta</i> . . . . .	377	— <i>olerac.</i> L.	446. 692. 715
— <i>commutat.</i> SCHRAD.	615	— <i>autumnalis</i> L.	110	b. <i>dasycarpa</i> . . . . .	377	a. <i>integrifolius</i> . . . . .	446
695		— <i>platycarpa</i> A. REICH.		— <i>persicif.</i> β. M. et K.	377	1. <i>acauli-oleraceus</i> . . . . .	446
a. <i>lanceolatus</i> . . . . .	615	— <i>vernalis</i> L.	108	— — β. WAHL.	377	2. <i>palustri-oleraceus</i>	446
— <i>elongatus</i> GAUD.	615	a. <i>obovata</i> . . . . .	108. 686	— <i>rapunculoides</i> L.	378	— <i>palustr.</i> L.	443. 702. 715
— <i>erectus</i> HUBS.	616	b. <i>heterophylla</i> . . . . .	109	692. 718		— <i>polyacanthos</i> CURT.	443
— <i>giganteus</i> L.	617. 695	c. <i>linearis</i> . . . . .	109	— <i>Rapunculus</i> L.	376. 692	— <i>tuberosus</i> L.	445
a. <i>triflorus</i> . . . . .	617	d. <i>tenuifolia</i> . . . . .	109	a. <i>nutans</i> . . . . .	376	CAREX L.	575. 698
— <i>gracilis</i> EHRH.	612	e. <i>rigidula</i> . . . . .	109	— <i>rotundifolia</i> L.	375. 718	— <i>acuta</i> L.	592
— <i>inermis</i> POLL.	616. 695	f. <i>caespitosa</i> . . . . .	109	a. <i>tenuifolia</i> . . . . .	375	— <i>acutiformis</i> EHRH.	593
— <i>litoreus</i> HOST	622	— <i>vena</i> β. L.	109	b. <i>linifolia</i> . . . . .	375	— <i>agastachys</i> EHRH.	590
— <i>mollis</i> L.	614. 695			— <i>rotundif.</i> γ. L.	375	— <i>ampullacea</i> GOOD.	594
a. <i>confertus</i> . . . . .	614			— <i>simplex</i> DE C.	379	— <i>arenaria</i> L.	577. 704. 712
— <i>multiflorus</i> HOST	615			— <i>Speculum</i> L.	380	— <i>argyroglochis</i> HOR-	
— <i>patulus</i> M. et K.	615			— <i>tenuifolia</i> HOFFM.	375	NEM.	579
						— <i>axillaris</i> GOOD.	581

	pag.		pag.		pag.		pag.
a. macra	551	Carex obtusangula EHRH.	594	Caucalis grandiflora L.	219	Ceratophyllum oxyacan-	111
Carex binervis WAHL.	587	— Oederi EHRH.	586	— helvetica Jacq.	220	— thum De Cham.	111
— Boenningh. WEIHE	581	— ovalis GOOD.	578	— infesta Engl. bot.	220	— submersum L.	112
— brizoides L.	578	— pallescens L. 590.	721	— latifolia L.	219	Cervaria Rivini GÄRTN.	221
— Buxbaumii WAHL.	589	— paludosa GOOD.	593	— leptophylla	220	CETERACH WILLD.	652
— caespitosa L.	588	— panicea L.	588	— nodosa Engl. bot.	221	— officinarum WILLD.	652
a. pedunculata	589	— paniculata L.	582	CELASTRINEAE R. BR.	70	CHAEROPHYLLUM L.	215
— campestris HOST	585	— paradoxa WILLD.	582	CENTAUREA L.	448	— aureum L.	216
— canescens HOST	582	— patula HOST	586	— amara De C.	448	a. incanum	216
— canescens L.	581	— pauciflora LIGHTF.	576	— austriaca WILLD.	449	— bulbosum L.	216
a. alpestris	582	— pedata HOST	583	— Calcitrapa L. 451.	710	— Cicutaria HORPE	216
— chordorrhiza EHRH.	576	— pendula HUDS.	590	— Cyanus L. 450.	694	— glabrum HORPE	216
— ciliata WILLD.	585	— pilosa HOST	588	— decipiens THUILL.	448	— hirsutum L. 215.	719
— clandestina GOOD.	584	— pilulifera L.	584	— Jacea L.	448	a. glabrum	216
— collina WILLD.	584	— polyrhiza WALLR.	585	a. radiata	448	— β. glabratum	216
— crassa EHRH.	593	— praecox Jacq.	585	b. pectinata	448	De C.	216
— curta GOOD.	581	a. umbrosa	585	c. ciliata	448	— sylvestre M. et	217
— decumbens EHRH.	584	— Pseudo-Cyp. L. 591.	707	— mollis W. et K.	449	K.	217
— digitata L.	583	— psyllophora EHRH.	576	— montana L. 449.	710	— temulum L.	217
a. ornithopoda	583	— pulicaris L.	576	a. angustilolia	449	Chaetospora R. BR.	666
— dioica L.	575	— rariflora SM.	591	— nigra L.	448	Chaiturus leonuroides	
— distans L.	587	— recurva HUDS.	592	— nigrescens WILLD.	448	HOST	302. 303
— disticha EHRH.	577	— reflexa HORPE	595	— paniculata L. 451.	710	CHARA L.	662
— divulsa GOOD.	579	— refracta ROTH	595	— Phrygia L. 449.	710	— aspera JURG.	663
— Drymeia EHRH.	591	— remota L.	580	— pratensis THUILL.	448	— WILLD.	663
— Davalliana SM.	575	— rigida WILLD.	589	— Scabiosa L. 450.	710	— Braunii REICH.	665
— echinata EHRH.	580	— riparia CURT. 593.	721	a. coriacea	450	— canescens LOIS.	664
— elongata L.	581	— saxatilis WILLD.	589	b. dissecta	450	— capillacea THUILL.	663
a. alpestris	581	— Schreberi WILLD.	577	— solstitialis L. 451.	710	— ceratophylla WALLR.	
— ericetorum POLL.	585	— sphaerocarpa EHRH.	586	— transalpina SCHL.	448	— flexilis L.	664
— extensa GOOD.	587	— stellulata GOOD.	580	— undata KIT.	448	a. nidifica	665
— filiformis L.	594	— stolonifera EHRH.	585	— Weldeniana REICH.	448	— flexilis L. Fl. succ.	664
— flacca EHRH.	592	— stricta GOOD.	590	CENTUNCULUS L.	344	— a. nidif. REICH.	665
— flava L.	586	— strigosa HUDS.	590	— minimus L.	344	— β. marina	665
a. Oederi	586	— supina WAHL.	585	CEPHALANTHERA RICH.	537	WAHL.	665
— fulva GOOD.	586	— sylvatica HOST	592	— ensifolia RICH.	538. 710	— fragilis DESV.	663
a. remota	587	— terebinthifolia GOOD.	582	— pallens RICH.	538. 710	— galeoides De C.	663
b. longipedicellata	587	— tetanica SCHK.	588	— rubra RICH.	537. 710	— globularis THUILL.	663
— Gebhardi HORPE	582	— tomentosa L.	586	CERASTIUM L.	200	a. tenera	663
— WILLD.	581	— umbrosa HOST	585	— aquaticum L.	196	b. hispida	663
— glauca SCOP.	592	— vesicaria L. 593.	721	— arvense L.	200. 700	— hispida L.	663
— glomerata SCHK.	585	— virens LAM.	579	a. glabrescens	200	a. crinita	663
— hirta L.	594	a. major	579	— β. M. et K.	200	b. compacta	664
— Hornschuch. HORPE	587	— vulpina L.	578	— barbulatum WAHL.	202	— latifolia WILLD.	664
— Hosteana De C.	587	a. bracteata	578	— brachypetal. DESP.	201	— montana SCHLEICH.	662
— humilis LEYSS.	584	CARIOPHYLLINEAE	187	— glomerat. THUILL.	201	— pulchella WALLR.	663
— intermed. GOOD.	577	CARLINA L.	441	— holosteoides FRIES	201	— a. delicatula	663
— Kochiana De C.	593	— acaulis L.	441. 694	— ovale PERS.	201	WALLR.	663
— lasiocarpa EHRH.	594	— caulescens	441	— pellucidum De C.	202	— γ. capillacea	663
— leporina L.	578	— simplex W. et K.	441	— rotundifol. REICH.	201	WALLR.	663
— leptostachys EHRH.	590	— vulgaris L.	441	— semidecandrum L.	202	— a. asp. WALLR.	663
— leucogloch. EHRH.	576	a. acaulis	441	A. longipedicellatum	202	— tomentosa L.	664
— limosa L.	590	CARPINUS L.	500	— strictum der Flo-	200	a. Willdenowii	664
a. rariflora	591	— Betulus L. 500.	702	— renschreiber	200	— L. Fl. succ.	664
— limosa β. rariflora	591	— 705. 706. 716		— strigosum FRIES	202	— WAHL.	664
WAHL.	591	CARUM L.	237	— triviale LINN.	201	— a. REICH.	664
— Linnaeana HOST	575	— Carvi L. 237. 687. 692.		— viscosum CURT.	201	— b. REICH.	664
— loliacea L.	580	693. 696. 699. 712. 719. 721		— viscosum L.	201. 700	— β. WAHL.	664
— microstach. EHRH.	583	Castanea vesca GÄRTN.	500	a. glabrescens	201	— translucens SM.	665
— montana LEYSS.	585	Catabrosa aquatica PALL.		— vulgatum CURT.	201	a. densa	665
— montana L.	584	DE B.	630	— vulgatum L.	200	— vulgaris L.	662
— multiculmis EHRH.	581	CAUCALIS L.	219	CERATOPHYLLAE GRAY	111	a. compacta	662
— muricata L.	579	— daucoides L.	219	CERATOPHYLLUM L.	111	b. moniliformis	662
— nemorosa HOST 579. 580				— apiculat. De Cham.	112	— J. WALLR.	662
— REBENT.	578			— demersum L.	111		

	pag.		pag.		pag.		pag.
Be	Ach. Rich. 662	<i>Chrysanthemum mariti-</i>		Cladium germanicum		<i>Coreopsis Bidens</i> L.	405
	<i>crisimoides</i>	<i>mum</i> L. . . . .	399	SCHR. . . . .	604. 721	CORNEAE DE C. . . . .	240
	L. . . . . 130. 131	— segetum L. . . . .	401	CLEMATIS L. . . . .	13	CORNUS L. . . . .	240
	L. . . . . 116	CHRYSOCEMA L. . . . .	409	— Vitalba L. 13. 692. 706		— mascula L. . . . .	240. 692
	majus L. . . . . 116	— Linosyris L. 409. 709				— 703. 705. 706	
	11. 713. 716. 718	CHRYSOPLENIUM L. . . . .	106	CLINOPODIUM L. . . . .	283	— sanguin. L. 241. 706. 719	
	LE BARTL. 463	— alternifolium L. 106		— vulgare L. 283. 693		— suecica L. . . . .	241. 708
Bz	L. . . . . 463	— oppositifolium L. 106		<i>Cnicus acauli-olerac.</i>		CORONILLA L. . . . .	157
Bu	<i>olium</i> SM. 466	CICENDIA ADANS. . . . .	260	SCHIEDE . . . . .	446	— coronata L. . . . .	157. 708
	L. . . . . 465. 715	— filiform. REICH. 260. 687		— acaulis SCHK. . . . .	446	— montana DE C. . . . .	157
	L. . . . . 465	<i>Cicerbita corymbosa</i>		— dubius WILLD. . . . .	446	— varia L. . . . .	157. 708
	L. . . . . 465	WALLR. . . . .	431	— eriophorus HOFFM. 445		<i>Coronopus didymus</i> SM. 143	
	L. . . . . 465	— muralis WALLR. 431		— lanceolatus HOFFM. 444		— Ruellii ALL. . . . .	142
Bis	L. . . . . 465	CICHORIUM L. . . . .	439	— oleraceus L. . . . .	446	CORRIGIOLA L. . . . .	212
	L. SM. 465	— Intybus L. . . . .	439. 692	— palustri-oleraceus		— litoralis L. . . . .	212
	Henricus	693. 699. 712		SCHIEDE . . . . .	446	CORYDALIS VENT. . . . .	117
	63. 692. 714. 715	CICUTA L. . . . .	238	— palustris HOFFM. 444		— bulbosa PERS. 117. 708	
	<i>oides</i> SM. 464	— virosa L. . . . .	238. 719	— spurius HOFFM. 445		— a. L. . . . .	118
	fol. Röm. S. 464	CINERARIA L. . . . .	390	— tuberosus Engl. bot. 445		— β. L. . . . .	118
	L. SM. 465	— alpestr. HOPPE 390. 392		CNIDIUM Cuss. . . . .	228	— γ. L. . . . .	118
	L. 466. 715	— alpina γ. integrif. L. 391		— Silaus SPR. . . . .	228	— claviculata PERS. 117	
	L. 466	— aurantiaca HOPPE 391		— venosum KOCH. . . . .	228	— digitata PERS. . . . .	118
	L. 463. 715	— campestris RETZ. 391		COCHLEARIA L. . . . .	136	— 703. 708	
	<i>medium</i> M. et	— campestris v. den-		— anglica L. . . . .	136. 692	— fabacea PERS. 118. 708	
	464	tata REICH. . . . .	391	a. stenocarpa . . . . .	136. 146	— Halleri HAYNE . . . . .	118
BL	<i>num</i> L. 467. 715	— — <i>humilis</i>		— Armoracia L. . . . .	137	— tuberosa DE C. . . . .	118
	sp. WALLR. 463	REICH. . . . .	391	— Coronopus L. . . . .	142	CORYLUS L. . . . .	500
Bh	L. 465. 715	— campestris v. pro-		— danica L. . . . .	137. 692	— Avellana L. 500. 692	
	Engl. bot. 46	cumb. REICH. . . . .	391	— officinalis L. 136. 692		703. 706. 720	
	SCHRAD. 46	— capitata WAHL. . . . .	391	711. 715. 719		CORYNEPHORUS PALL. D. B. 641	
BL	<i>num</i> CURT. 46	— crassif. REICH. 391. 392		COLCHICACEAE DE C. . . . .	547	— canescens PALL. D. B.	
	L. 466. 715	— integrifolia L. 390. 719		COLCHICUM L. . . . .	547	B. . . . .	641. 698
	L. 466. 715	a. longifolia . . . . .	391	— autumnale L. . . . .	547	COTONEASTER MEDIC. . . . .	63
	L. 466. 715	b. campestris . . . . .	391	710. 712. 720. 721		— vulgar. LINDL. 63. 706	
	L. 466. 715	— integrif. WILLD. 390		a. vernum . . . . .	548	COTULA L. . . . .	398
Bo	<i>folium</i> MÜH. 46	— — alpina JACQ. 390		COMARUM L. . . . .	45	— coronopifol L. 398. 715	
Bo	L. 464. 702	— pratensis JACQ. 391		— palustre L. . . . .	45. 706	CRAMBE L. . . . .	145
BR	L. 463.	— longifolia JACQ. 391		<i>Conserva nidif. Fl. dan.</i>	665	— maritima L. . . . .	145
	L. 466.	— ovirensis KOCH. 391		CONFIFERAE . . . . .	504	CRATAEGUS L. . . . .	64
	L. 466.	— palustris L. 390. 707		CONIUM L. . . . .	214	— Aria L. . . . .	62
	L. 466.	— papposa REICH. 390		— maculatum L. 214. 711		— monogyna JACQ. . . . .	64
	L. 466.	— pratensis HOPPE 391		CONSPORAE . . . . .	665	— Oxyacantha L. . . . .	64
	L. 466.	— spathulaef. GMEL. 390		CONRINGIA HEIST. . . . .	132	705. 706	
BR	L. 466.	CAEA L. . . . .	100	— alpina LINK . . . . .	132	a. laciniata . . . . .	64
	L. 466.	— alpina L. . . . .	101	— orientalis ANDRZ. 132		A. monogyna . . . . .	64
BR	L. 466.	l. lutetiano-alpina . . . . .	101	— perfoliata LINK 132		— torninalis L. . . . .	62
	L. 466.	— alpina β. SCHRAD. 101		— Thaliana REICH. 123		CRATERIFLORAE . . . . .	340
	L. 466.	— intermedia EHRR. 100		CONTORTAE . . . . .	254	CREPIS L. . . . .	425
	L. 466.	lutetiana L. . . . .	100	CONVALLARIA L. . . . .	557	— agrestis W. et K. 427	
	L. 466.	cordifolia . . . . .	100	— bifolia L. . . . .	559	— biennis L. . . . .	426
	L. 466.	— alpino-lutetiana . . . . .	100	— majalis L. . . . .	557. 694	a. obtusiloba . . . . .	426
	L. 466.	— lutetiana β. WAHL. 100		— multiflora L. 558. 711		— diffusa DE C. . . . .	427
	L. 466.	— v. cordifolia . . . . .	101	— Polygonat. L. 558. 711		— Dioscorid. GOCHN. 426	
	L. 466.	um hybridum KOCH. 446		— verticillata L. 559. 711		— foetida L. . . . .	428
	L. 466.	— nemorale REICH. 444		CONVALLARIACEAE . . . . .	557	— hieracioid. W. et K. 425	
	L. 466.	— polyacanth. REICH. 443		CONVOLVULACEAE VENT. 262		a. pubescens . . . . .	425
	L. 466.	— rigens WALLR. . . . .	446	CONVOLVULUS L. . . . .	262	— Lachenalii GOCHN. 426	
	L. 466.	VEAE DE C. . . . .	185	— arvensis L. . . . .	262	— pinnatifida WILLD. 427	
	L. 466.	Fumana L. . . . .	186	— sepium L. . . . .	262	— polymorpha a. stri-	
	L. 466.	guttatus L. . . . .	186	— Soldanella L. . . . .	262	cta WALLR. . . . .	427
	L. 466.	Helianthemum L. 186		CONYZA L. . . . .	406	— — β. virens WALLR. . . . .	427
	L. 466.	— hirsutus THUILL. 186		— squarrosa L. . . . .	406	— — γ. WALLR. . . . .	427
	L. 466.	N SCHRADER . . . . .	604	CORALLORRHIZA R. Ba. 535		— praemorsa LESS. 425	
	L. 466.			— innata R. Ba. 535. 710		— stricta DE C. . . . .	427

<i>Crepis stricta</i> Scop. . . . .	pag. 427	<i>Datura Stramonium</i> L. . . . .	pag. 267	<i>Drosera intermed.</i> DREV. . . . .	pag. 179	<i>a. nanum</i> . . . . .	pag. 96	
— — <i>β. De C.</i> . . . .	427	712. 720		et Hayne . . . . .	179	<i>Epilobium parviflorum</i>	SCHREB. . . . .	95
— tectorum L. . . . .	426	— Carota L. . . . .	218. 692	— longif. Engl. bot. . . . .	178	a. glabrescens . . . . .	95	
a. integrifolia . . . . .	426	711. 718		— — L. . . . .	178. 718	— parvifl. b. M. et K. . . . .	95	
b. diffusa . . . . .	426	<i>DELPHINIUM</i> L. . . . .	30	— — <i>β. major</i> WAHL. . . . .	179	— persicinum REICH. . . . .	97	
— tector. L. Fl. suec. . . . .	426	— Consolida L. . . . .	30. 708	— rotundif. L. . . . .	178. 718	— purpureum FRIES . . . . .	97	
— — <i>β. segetal.</i> ROTH . . . . .	426	<i>DENTARIA</i> L. . . . .	126	<i>DROSERACEAE</i> SALISB. . . . .	175	— ramosiss. MÖNCH . . . . .	98	
— virens L. . . . .	427	— bulbifera L. . . . .	126. 708	<i>DRUPACEAE</i> DE C. . . . .	64	— rivulare NOLTE . . . . .	95	
a. stricta . . . . .	427	<i>Deschampsia caespitosa</i>		<i>ECHINOCHLOA</i> PALL. DE B. . . . .	648	— roseum SCHREB. . . . .	97	
b. runcinata . . . . .	427	PALL. DE B. . . . .	639	— Cirs. galli PALL. . . . .	648	a. pumilum . . . . .	97	
c. filiformis . . . . .	427	— — <i>β. major</i> KUNTH . . . . .	639	DE B. . . . .	648	— tetragonum L. . . . .	98	
— virens WILLD. . . . .	427	<i>Deyeuxia neglecta</i> KUNTH . . . . .	652	a. submutica . . . . .	648	a. ramosissimum . . . . .	98	
<i>Critamus agrest.</i> BESS. . . . .	235	— sylvatica KUNTH . . . . .	653	<i>ECHINOSPERMUM</i> LEHM. . . . .	274	b. puberulum . . . . .	96. 98	
<i>CRUCIFERAE</i> DE JUSS. . . . .	120	— varia KUNTH . . . . .	652	— dellexum LEHM. . . . .	274	c. montanum . . . . .	98	
<i>CRYPTOGAMAE VAS-</i>		<i>DIANTHUS</i> L. . . . .	187	— Lappula LEHM. . . . .	274	d. alpinum . . . . .	98	
<i>CULARIAE</i> . . . . .	662	— Armeria L. . . . .	187. 708	a. virens . . . . .	274	— tetragon. <i>β.</i> WILLD. . . . .	98	
<i>CUCUBALUS</i> L. . . . .	195	— caesius SM. . . . .	188. 708	— <i>β. M. et K.</i> . . . . .	274	— — <i>β. virgatum</i>	WAHL. . . . .	93
— bacciferus L. . . . .	195	— Carthusianorum L. . . . .	187. 708	— squarrosus REICH. . . . .	274	— — c. montanum . . . . .	97	
— Behen L. . . . .	194	— deltoides L. . . . .	188. 708	— vulgare L. . . . .	276. 703	— — d. alpinum . . . . .	97	
— Otites L. . . . .	195	a. glaucus . . . . .	188	— Wiczickii REICH. . . . .	276	— virgatum FRIES . . . . .	96. 98	
<i>Cucurbitaceae</i> DE JUSS. . . . .	112	— deltoides <i>β.</i> SM. . . . .	188	<i>ELAEAGNEAE</i> R. BR. . . . .	460	<i>EPIFACTIS</i> Sw. . . . .	536	
<i>CUPULIFERAE</i> ACH. RICH. . . . .	499	— glaucus L. . . . .	188	ELATINE L. . . . .	103	— atrorubens REICH. . . . .	536. 710	
<i>CUSCUTA</i> L. . . . .	263	— plumar. EHRH. . . . .	189	— Alsinastrum L. . . . .	104	— ensifolia Hook. . . . .	538	
— Epilinum WEIHE . . . . .	263	— prolifer L. . . . .	188	a. terrestris . . . . .	104	— latifolia REICH. . . . .	536	
— Epithymum SM. . . . .	263	— superbus L. . . . .	188. 708	— Alsin. <i>β.</i> terrestr. . . . .	104	— — Sw. . . . .	536. 710	
— europaea L. . . . .	263	<i>DICOTYLEDONEAE</i>		M. et K. . . . .	104	— microph. Sw. . . . .	536. 710	
<i>Cyatea dentata</i> Engl. bot. . . . .	679	<i>FLORE APET.</i> . . . . .	459	— Hydropiper L. . . . .	103	— Nidus avis Sw. . . . .	534	
— fragilis SCHK. . . . .	678	— — MONOPET. . . . .	254	— Schkuhriana HAYNE . . . . .	103	— pallens Fl. dan. . . . .	538	
— incisa Engl. bot. . . . .	679	— — POLYPET. . . . .	13	<i>Eleocharis acicularis</i> R. . . . .	599	— palustris Hook. . . . .	537	
<i>CYNANCHEAE</i> . . . . .	255	<i>DICTAMNUS</i> L. . . . .	69	BR. . . . .	599	— — Sw. . . . .	537. 710	
<i>CYNANCHUM</i> L. . . . .	255	— albus L. . . . .	69. 708. 711	— caespitosa LINK . . . . .	599	— viridiflora REICH. . . . .	536	
— Vincetoxic. PERS. . . . .	255. 713. 720. 722	<i>DIGITALIS</i> L. . . . .	323	— multicaulis SM. . . . .	598	<i>EPIPHYLLOSPORAE</i> . . . . .	673	
<i>CYNOGLOSSUM</i> L. . . . .	273	— ambigua LINDL. . . . .	324	— ovata R. BR. . . . .	598	<i>EPIPOGIUM</i> GMEL. . . . .	538	
— apenninum ROTH . . . . .	274	— — MURR. . . . .	323. 713	— palustris R. BR. . . . .	597	— aphyllum REICH. . . . .	538	
— montan. LAM. . . . .	273. 709	a. acutiflora . . . . .	323	— pauciflora LINK . . . . .	599	<i>EQUISETACEAE</i> . . . . .	665	
— offic. L. . . . .	273. 709. 712	b. obtusiflora . . . . .	324	— uniglumis LINK . . . . .	598	<i>EQUISETUM</i> L. . . . .	665	
— — <i>β.</i> L. . . . .	274	c. excelsa . . . . .	324	<i>ELYMUS</i> L. . . . .	608	— amphibiol. RETZ. . . . .	666	
— sylvat. HÄNKE . . . . .	274	— purpureo-ambigua . . . . .	324	— arenarius L. . . . .	608. 704	— arvense L. . . . .	666	
<i>CYNOSURUS</i> L. . . . .	624	— ambigua STURM . . . . .	324	— caninus L. . . . .	612	a. serotinum . . . . .	666	
— coerules L. . . . .	635	— fucata EHRH. . . . .	324	— europaeus L. . . . .	608	b. brachiatum . . . . .	667	
— cristat. L. . . . .	624. 694. 697	— grandiflora REICH. . . . .	324	<i>EMPETREAE</i> HOOK. . . . .	77	c. decumbens . . . . .	667	
— durus L. . . . .	624	— lutescens LINDL. . . . .	324	<i>EMPETRUM</i> L. . . . .	77	— arvense <i>β.</i> SCHULTZ . . . . .	667	
<i>CYPERACEAE</i> DE C. . . . .	573	— ochroleuca BORKH. . . . .	324	— nigrum L. . . . .	77. 711	— — <i>β.</i> WAHL. . . . .	667	
<i>CYPERUS</i> L. . . . .	607	— — JACQ. . . . .	323	<i>ENDOGENAE</i> . . . . .	513	— — var. ROTH . . . . .	666	
— flavescens L. . . . .	607. 711	— — REICH. . . . .	324	<i>Ephemerum nemorum</i>		— Bauhini GMEL. . . . .	669	
— fuscus L. . . . .	607. 711	— — a. LINDL. . . . .	324	REICH. . . . .	342	— campestre SCHULTZ . . . . .	666	
— virescens HOFFM. . . . .	607	— purpur. L. . . . .	323. 712. 720	<i>EPILOBINEAE</i> VENT. . . . .	93	— eburneum ROTH . . . . .	667	
<i>CYPRIPEDIUM</i> L. . . . .	533	<i>Diplopappus annuus</i> Cass. . . . .	409	<i>EPILOBIUM</i> L. . . . .	94	— Ehrharti . . . . .	666	
— Calceolus L. . . . .	533. 710	<i>DIPSACEAE</i> DE C. . . . .	452	— alpinum L. . . . .	98	— fluviatile L. . . . .	668. 702	
<i>Cystea angustata</i> Sm. . . . .	679	<i>DIPSACUS</i> L. . . . .	452	— angustifol. L. . . . .	94	a. praecox . . . . .	668	
— dentata Sm. . . . .	679	— fullonum (a.) L. . . . .	452		692. 722	— — WILLD. . . . .	667	
— regia Sm. . . . .	679	— pilosus L. . . . .	453. 702	— grandiflorum ALL. . . . .	95	— hyemale EHRH. . . . .	669	
<i>CYTISUS</i> L. . . . .	171	— sylvestr. MILL. . . . .	452. 702	a. glabrescens . . . . .	95	— — L. . . . .	669. 694. 722	
— Laburnum L. . . . .	171	a. laciniatus . . . . .	452	— hirsutum <i>β.</i> L. . . . .	95	— — <i>β.</i> BORKH. . . . .	669	
— scoparius LINK . . . . .	173	— sylv. <i>γ.</i> M. et K. . . . .	453	— — <i>β.</i> glabriusc. . . . .	95	— limosum L. . . . .	668	
<i>DACTYLIS</i> L. . . . .	625	<i>DRAEA</i> L. . . . .	135	M. et K. . . . .	95	— nodosum SCHRANK . . . . .	668	
— glomerata L. . . . .	625	— muralis L. . . . .	136	— montanum L. . . . .	96	— palustre L. . . . .	667. 691	
<i>Dantonia decumb.</i> KUNTH . . . . .	635	— verna L. . . . .	135	a. cernuum . . . . .	96	a. polystachium . . . . .	667	
<i>DAPHNE</i> L. . . . .	459	a. pilulifera . . . . .	135. 146	— nutans SCHM. . . . .	98	b. subsimplex . . . . .	668	
— Mezereum L. . . . .	459	<i>DROSERIA</i> L. . . . .	178	— obscurum SCHREB. . . . .	98	— palustre <i>β.</i> poly-		
<i>DAPHNEAE</i> . . . . .	459	— anglica HUDS. . . . .	179	— palustre L. . . . .	96	stachium ROTH . . . . .	668	
<i>DATURA</i> L. . . . .	267					— — var. ROTH . . . . .	669	

	pag.		pag.		pag.		pag.
CHARACEAE ACH. RICH.	662	Chrysanthemum mariti-		Cladium germanicum		Coreopsis Bidens L.	405
Cheiranthus erysimoides		mum L. . . . .	399	SCHR. . . . .	604. 721	CORNEAE DE C. . . . .	240
L. . . . .	130. 131	— segetum L. . . . .	401	CLEMATIS L. . . . .	13	CORNUS L. . . . .	240
CHELIDONIUM L. . . . .	116	CHRYSOCEMA L. . . . .	409	— Vitalba L. 13. 692. 706		— mascula L. . . . .	240. 692
— majus L. . . . .	116	— Linoxyris L. 409. 709				— 703. 705. 706	
711. 713. 716. 718		CHRYSOPLERIUM L. . . . .	106	CLINOPODIUM L. . . . .	283	— sanguin. L. 241. 706. 719	
CHENOPODIAE BARTL.	463	— alternifolium L. 106		— vulgare L. 283. 693		— suecica L. . . . .	241. 708
CHENOPODIUM L. . . . .	463	— oppositifolium L. 106		Cnicus acauli-olerac.		CORONILLA L. . . . .	157
— acutifolium SM.	466	CICENDIA ADANS. . . . .	260	SCHIEDE . . . . .	446	— coronata L. . . . .	157. 708
— album L. . . . .	465. 715	— filiform. REICH. 260. 687		— acaulis SCHK. . . . .	446	— montana DE C. . . . .	157
a. viride . . . . .	465	Cicerbita corymbosa		— dubius WILLD. . . . .	446	— varia L. . . . .	157. 708
b. ficifolium . . . . .	465	WALLR. . . . .	431	— eriophorus HOFFM. 445		Coronopus didymus SM. 143	
c. integrifolium . . . . .	465	— muralis WALLR. 431		— lanceolatus HOFFM. 444		— Ruellii ALL. . . . .	142
d. opulifolium . . . . .	465	CICHORIUM L. . . . .	439	— oleraceus L. . . . .	446	CORRIGIOLA L. . . . .	212
— album δ. SM. . . . .	465	— Intybus L. . . . .	439. 692	— palustri-oleraceus		— litoralis L. . . . .	212
— Bonus Henricus		693. 699. 712		SCHIEDE . . . . .	446	CORYDALIS VENT. . . . .	117
L. . . . .	463. 692. 714. 715	CICUTA L. . . . .	238	— palustris HOFFM. 444		— bulbosa PERS. 117. 708	
— botryoides SM. . . . .	464	— virosa L. . . . .	238. 719	— spurius HOFFM. 445		— a. L. . . . .	118
— crassifol. RÖM. S. 464		CINERARIA L. . . . .	390	— tuberosus Engl. bot. 445		— β. L. . . . .	118
— ficifolium SM. . . . .	465	— alpestr. HOPPE 390. 392		CNIDIUM CUSC. . . . .	228	— γ. L. . . . .	118
— glaucum L. . . . .	466. 715	— alpina γ. integrif. L. 391		— Silaus SP. . . . .	228	— claviculata PERS. 117	
a. crassifolium . . . . .	466	— aurantiaca HOPPE 391		— venosum KOCH . . . . .	228	— digitata PERS. . . . .	118
— hybridum L. 463. 715		— campestris RETZ. 391		COCHLEARIA L. . . . .	136	— 703. 708	
— intermedium M. et		— campestris v. den-		— anglica L. . . . .	136. 692	— fabacea PERS. 118. 708	
K. . . . .	464	tata REICH. . . . .	391	a. stenocarpa . . . . .	136. 146	— Halleri HAYNE . . . . .	118
— maritimum L. 467. 715		— — humilis		— Armoracia L. . . . .	137	— tuberosa DE C. . . . .	118
— melanosp. WALLR. 463		REICH. . . . .	391	— Coronopus L. . . . .	142	CORYLUS L. . . . .	500
— microsp. WALLR. 463		— campestris v. pro-		— danica L. . . . .	137. 692	— Avellana L. . . . .	500. 692
— murale L. . . . .	465. 715	cumb. REICH. . . . .	391	— officinalis L. 136. 692		703. 706. 720	
— olidum Engl. bot. 466		— capitata WAHL. . . . .	391	COLCHICACEAE DE C. . . . .	547	CORYNEPHORUS PALL. D. B. 641	
— opulifol. SCHRAD. 465		— crassif. REICH. 391. 392		COLCHICUM L. . . . .	547	— canescens PALL. D.	
— polyspermum CURT. 466		— integrifolia L. 390. 719		— autumnale L. . . . .	547	B. . . . .	641. 698
— polyp. L. . . . .	466. 715	a. longifolia . . . . .	391	710. 712. 720. 721		COTONEASTER MEDIC. . . . .	63
a. acutifolium . . . . .	466	b. campestris . . . . .	391	a. vernum . . . . .	548	— vulgar. LINDL. 63. 706	
— rhombifolium MÜHL.		— integrif. WILLD. . . . .	390	COTULA L. . . . .	398	COTULA L. . . . .	398
464. 715		— alpina JACQ. . . . .	390	— coronopifol L. 398. 715		CRAMBE L. . . . .	145
— rubrum L. 464. 702. 715		— pratensis JACQ. 391		CONARUM L. . . . .	45	— maritima L. . . . .	145
a. crassifolium . . . . .	464	— longifolia JACQ. . . . .	391	— palustre L. . . . .	45. 706	CRATAEGUS L. . . . .	64
— urticum L. 463. 715		— ovirensis KOCH . . . . .	391	CONFERRA NIDIF. Fl. dan. 665		— Aria L. . . . .	62
— viride L. . . . .	465	— palustris L. 390. 707		CONFIFERAE . . . . .	504	— monogyna JACQ. . . . .	64
— Vulvaria L. . . . .	466. 714	— papposa REICH. . . . .	390	CONIUM L. . . . .	214	— Oxyacantha L. . . . .	64
715		— pratensis HOPPE 391		— maculatum L. 214. 711		705. 706	
CHIMAPHILA PURSH . . . . .	355	— spathulaef. GMEL. 390		CONOSPORAE . . . . .	665	a. laciniata . . . . .	64
— umbellata NUTT. . . . .	355	CIRCAEA L. . . . .	100	CONRINGIA HEIST. . . . .	132	A. monogyna . . . . .	64
709. 713		— alpina L. . . . .	101	— alpina LINK . . . . .	132	A. terminalis L. . . . .	62
Chironia Centaurium		— alpina β. SCHRAD. 101		— orientalis ANDRZ. 132		CRATERIFLORAE . . . . .	340
HAYNE . . . . .	259	— lutetiano-alpina . . . . .	101	— perfoliata LINK . . . . .	132	CREPIS L. . . . .	425
— β. L. . . . .	260	— alpina β. SCHRAD. 101		— Thaliana REICH. 123		— agrestis W. et K. 427	
— Gerardi SCHMIDT 260		— intermedia EHRH. 100		CONTORTAE . . . . .	254	— biennis L. . . . .	426
— inaperta HAYNE 260		— lutetiana L. . . . .	100	CONVALLARIA L. . . . .	557	a. obtusiloba . . . . .	426
— pulchella Engl. bot. 260		a. cordifolia . . . . .	100	— bifolia L. . . . .	559	— diffusa DE C. . . . .	427
— uliginosa W. et K. 259		— alpine-lutetiana . . . . .	100	— majalis L. . . . .	557. 694	— Dioscorid. GOCHN. 426	
CHONDRIELLA L. . . . .	429	— lutetiana β. WAHL. 100		711. 712. 714. 721		— foetida L. . . . .	428
— acanthophylla REICH.		— v. cordifolia . . . . .	101	— multiflora L. 558. 711		— hieracioid. W. et K. 425	
429		Cirsium hybridum KOCH 446		— Polygonat. L. 558. 711		a. pubescens . . . . .	425
— graminea M. B. . . . .	429	— nemorale REICH. 444		— verticillata L. 559. 711		— Lachenalii GOCHN. 426	
— juncea L. . . . .	429	— polyacanth. REICH. 443		CONVALLARIACEAE . . . . .	557	— pinnatifida WILLD. 427	
a. setosa . . . . .	429	— rigens WALLR. . . . .	446	CONVOLVULACEAE VENT. 262		— polymorpha a. stri-	
— muralis Fl. d. W. 431		CISTINEAE DE C. . . . .	185	CONVOLVULUS L. . . . .	262	cta WALLR. . . . .	427
CHRYSANTHEMUM L. . . . .	400	Cistus Fumana L. . . . .	186	— arvensis L. . . . .	262	— β. virens WALLR. . . . .	427
— corymbiferum L. . . . .	400	— guttatus L. . . . .	186	— sepium L. . . . .	262	— γ. WALLR. . . . .	427
— corymbosum JACQ. 400		— Helianthemum L. 186		— Soldanella L. . . . .	262	— praemorsa LESS. 425	
— inodorum L. . . . .	399	— hirsutus THUILL. 186		CONYZA L. . . . .	406	— stricta DE C. . . . .	427
— Leucanthemum L. 400		CLADIUM SCHRADER . . . . .	604	— squarrosa L. . . . .	406		
a. hirsutum . . . . .	401			CORALLORRHIZA R. Ba. 535			

<i>Crepis stricta</i> Scop. . . . .	pag. 427	<i>Datura Stramonium</i> L. . . . .	pag. 267	<i>Drosera intermed.</i> DREV. . . . .	pag. 179	<i>a. nanum</i> . . . . .	pag. 96
— <i>β. De C.</i> . . . . .	427	712. 720		et Hayne . . . . .	179	<i>Epilobium parviflorum</i>	
— <i>tectorum</i> L. . . . .	426	218		— <i>longif. Engl. bot.</i> . . . . .	178	SCHREB. . . . .	95
a. <i>integrifolia</i> . . . . .	426	218. 692		— L. . . . .	178. 718	a. <i>glabrescens</i> . . . . .	95
b. <i>diffusa</i> . . . . .	426	711. 718		— <i>β. major</i> WAHL. . . . .		— <i>parvifl. b. M. et K.</i> . . . . .	95
— <i>tector. L. Fl. succ.</i> . . . . .	426	30		— <i>rotundif. L.</i> . . . . .	179	— <i>persicinum</i> REICH. . . . .	97
— <i>β. segetal. ROTH</i> . . . . .	426	30. 708		— <i>DRUSERACEAE</i> SALISB. . . . .	178	— <i>purpureum</i> FRIES . . . . .	97
— <i>virens</i> L. . . . .	427	718		<i>DRUPACEAE</i> DE C. . . . .	64	— <i>ramosiss. MÖNCH</i> . . . . .	99
a. <i>stricta</i> . . . . .	427	126		<i>ECHINOCHLOA</i> PALL. DE B. . . . .	645	— <i>rotulare</i> NOLTE . . . . .	95
b. <i>runcinata</i> . . . . .	427	126. 708		— <i>Cirs. galli</i> PALL. . . . .		— <i>roseum</i> SCHREB. . . . .	97
c. <i>filiformis</i> . . . . .	427			DE B. . . . .	645	a. <i>pumilum</i> . . . . .	97
— <i>virens</i> WILLD. . . . .	427			a. <i>submutica</i> . . . . .	648	— <i>tetragonum</i> L. . . . .	98
<i>Critamus agrest.</i> BESS. . . . .	235			<i>ECHINOSPERMUM</i> LEHM. . . . .	274	a. <i>ramosissimum</i> . . . . .	98
<i>CRUCIFERAE</i> DE JUSS. . . . .	120			— <i>deflexum</i> LEHM. . . . .	274	b. <i>puberulum</i> . . . . .	96. 98
<b>CRYPTOGAMAE VAS-</b>				— <i>Lappula</i> LEHM. . . . .	274	c. <i>montanum</i> . . . . .	98
<b>CULARIAE</b> . . . . .	662			a. <i>virens</i> . . . . .	274	d. <i>alpinum</i> . . . . .	98
<i>CUCUBALUS</i> L. . . . .	195			— <i>β. M. et K.</i> . . . . .	274	— <i>tetragon. β. Willd.</i> . . . . .	98
— <i>bacciferus</i> L. . . . .	195			— <i>squarrosus</i> REICH. . . . .	274	— <i>β. virgatum</i>	
— <i>Behen</i> L. . . . .	194			<i>ECHILUM</i> L. . . . .	276	WAHL. . . . .	93
— <i>Orites</i> L. . . . .	195			— <i>vulgare</i> L. . . . .	276. 703	— <i>c. montanum</i> . . . . .	97
<i>Cucurbitaceae</i> DE JUSS. . . . .	112			a. <i>parviflorum</i> . . . . .	276	— <i>d. alpinum</i> . . . . .	97
<i>CUPULIFERAE</i> ACH. RICH. . . . .	499			— <i>Wiesbickii</i> REICH. . . . .	276	— <i>virgatum</i> FRIES . . . . .	96. 93
<i>CUSCUTA</i> L. . . . .	263			<i>ELAEAGNEAE</i> R. BR. . . . .	460	<i>EPIPACTIS</i> SW. . . . .	536
— <i>Epilinum</i> WEIHE . . . . .	263			<i>ELATINE</i> L. . . . .	103	— <i>atrorubens</i> REICH.	
— <i>Epithymum</i> SM. . . . .	263			— <i>Alsinastrum</i> L. . . . .	104	536. 710	
— <i>europaea</i> L. . . . .	263			a. <i>terrestris</i> . . . . .	104	— <i>ensifolia</i> Hook. . . . .	538
<i>Cyatea dentata</i> Engl. bot. . . . .	679			— <i>Alsin. β. terrestr.</i>		— <i>latifolia</i> REICH. . . . .	536
— <i>fragilis</i> SCHK. . . . .	678			M. et K. . . . .	104	— Sw. . . . .	536. 710
— <i>incisa</i> Engl. bot. . . . .	679			— <i>Hydropiper</i> L. . . . .	103	— <i>microph.</i> Sw. . . . .	536. 710
<i>CYNANCHEAE</i> . . . . .	255			— <i>Schkuhriana</i> HAYNE . . . . .	103	— <i>Nidus avis</i> Sw. . . . .	534
<i>CYNANCHUM</i> L. . . . .	255			<i>Eleocharis acicularis</i> R.		— <i>pallens</i> Fl. dan. . . . .	538
— <i>Vincetoxic.</i> PERS.				BR. . . . .	599	— <i>palustris</i> Hook. . . . .	537
255. 713. 720. 722				— <i>caespitosa</i> LINK . . . . .	599	— Sw. . . . .	537. 710
<i>CYNOGLOSSUM</i> L. . . . .	273			— <i>multicaulis</i> SM. . . . .	598	— <i>viridiflora</i> REICH. . . . .	536
— <i>apenninum</i> ROTH . . . . .	274			— <i>ovata</i> R. BR. . . . .	598	<b>EPIPHYLLOSPORAE</b> 673	
— <i>montan.</i> LAM. . . . .	273. 709			— <i>palustris</i> R. BR. . . . .	597	<i>EPIPOGIUM</i> GMEL. . . . .	538
— <i>offic. L.</i> . . . . .	273. 709. 712			— <i>pauciflora</i> LINK . . . . .	599	— <i>aphyllum</i> REICH. . . . .	538
— <i>β. L.</i> . . . . .	274			— <i>uniglumis</i> LINK . . . . .	598	<i>EQUISETACEAE</i> . . . . .	665
— <i>sylvat.</i> HÄNKE . . . . .	274			<i>ELYMUS</i> L. . . . .	608	<i>EQUISETUM</i> L. . . . .	665
<i>CYNOSURUS</i> L. . . . .	624			— <i>arenarius</i> L. . . . .	608. 704	— <i>amphibiol.</i> RETZ. . . . .	666
— <i>coeruleus</i> L. . . . .	635			— <i>caninus</i> L. . . . .	612	— <i>arvense</i> L. . . . .	666
— <i>cristat. L.</i> . . . . .	624. 694. 697			— <i>eutropaeus</i> L. . . . .	605	a. <i>serotinum</i> . . . . .	666
— <i>durus</i> L. . . . .	624			<i>EMPETREAE</i> HOOK. . . . .	77	b. <i>brachiatum</i> . . . . .	667
<i>CYPERACEAE</i> DE C. . . . .	573			<i>EMPETRUM</i> L. . . . .	77	c. <i>decumbens</i> . . . . .	667
<i>CYPERUS</i> L. . . . .	607			— <i>nigrum</i> L. . . . .	77. 711	— <i>arvense β.</i> SCHULTZ . . . . .	667
— <i>flavescens</i> L. . . . .	607. 711			<b>ENDOGENAE</b> . . . . .	513	— <i>β. WAHL.</i> . . . . .	667
— <i>fuscus</i> L. . . . .	607. 711			<i>Ephemerum nemorum</i>		— <i>var. ROTH.</i> . . . . .	666
— <i>virescens</i> HOFFM. . . . .	607			REICH. . . . .	342	— <i>Bauhini</i> GMEL. . . . .	669
<i>CYPRIPEDIUM</i> L. . . . .	533			<i>EPILOBINEAE</i> VENT. . . . .	93	— <i>campestre</i> SCHULTZ . . . . .	666
— <i>Calceolus</i> L. . . . .	533. 710			<i>EPILOBIUM</i> L. . . . .	94	— <i>eburneum</i> ROTH . . . . .	667
<i>Cystea angustata</i> SM. . . . .	679			— <i>alpinum</i> L. . . . .	98	— <i>Ehrharti</i> . . . . .	666
— <i>dentata</i> SM. . . . .	679			— <i>angustifol. L.</i> . . . . .	94	— <i>fluviale</i> L. . . . .	668. 702
— <i>regia</i> SM. . . . .	679			692. 722		a. <i>praecox</i> . . . . .	668
<i>CYTISUS</i> L. . . . .	171			— <i>grandiflorum</i> ALL. . . . .	95	— Willd. . . . .	667
— <i>Laburnum</i> L. . . . .	171			— <i>hirsut. L.</i> . . . . .	95. 692. 722	— <i>hyemalis</i> EHRH. . . . .	669
— <i>scoparius</i> LINK . . . . .	173			a. <i>glabrescens</i> . . . . .	95	— L. . . . .	669. 694. 722
<i>DACTYLIS</i> L. . . . .	625			— <i>hirsutum β. L.</i> . . . . .	95	— <i>β. BORKH.</i> . . . . .	669
— <i>glomerata</i> L. . . . .	625			— <i>β. glabriusc.</i>		— <i>linosum</i> L. . . . .	668
694. 697				M. et K. . . . .	95	— <i>nodosum</i> SCHRANK . . . . .	668
<i>Dantonia decumb.</i> KUNTH . . . . .	635			— <i>montanum</i> L. . . . .	96	— <i>palustre</i> L. . . . .	667. 691
<i>DAPHNE</i> L. . . . .	459			a. <i>cernuum</i> . . . . .	96	a. <i>polystachium</i> . . . . .	667
— <i>Mezereum</i> L. . . . .	459			— <i>mutans</i> SCHM. . . . .	98	b. <i>subsimplax</i> . . . . .	668
712. 720				— <i>obscurum</i> SCHREB. . . . .	98	— <i>palustre β. poly-</i>	
<i>DAPHNEAE</i> . . . . .	459			— <i>palustre</i> L. . . . .	96	<i>stachium</i> ROTH . . . . .	668
<i>DATURA</i> L. . . . .	267					— <i>var. ROTH.</i> . . . . .	669

	pag.		pag.		pag.		pag.
<i>Equisetum paniculatum</i> POIR. . . . .	670	<i>Erysimum longisiliquosum</i> SCHL. . . . .	130	<i>Fagus L.</i> . . . . .	500	<i>d. litoralis</i> . . . . .	621. 705
— <i>pratense</i> EHRH. . . . .	666	— <i>odorat.</i> EHRH. 130. 708		— <i>sylvatica</i> L. 500. 702		<i>Festuca rubra</i> β. SCHRAD. 621	
— <i>ROTH</i> . . . . .	667	a. <i>crepidifolium</i> . . . . .	131	a. <i>pendula</i> . . . . .	500	— <i>e. lanuginosa</i> KUNTH . . . . .	621
— <i>reptans</i> WAHL. . . . .	669	— <i>odoratum</i> KOCH . . . . .	131	b. <i>serrata</i> . . . . .	500	— <i>stricta</i> Host . . . . .	619
— <i>β. WAHL.</i> . . . .	669	— <i>officinale</i> L. . . . .	128	<i>FALCARIA</i> Host . . . . .	235	— <i>sylvatica</i> VILL. . . . .	623
— <i>sylvaticum</i> L. . . . .	665	— <i>orientale</i> R. BR. 132		— <i>Rivini</i> Host . . . . .	235	— <i>tenuifolia</i> SIBTH. 619	
— <i>β. minus</i> WAHL. 666		— <i>repandum</i> L. . . . .	131	<i>FARSETIA</i> R. BR. . . . .	134	— <i>thalassina</i> KUNTH 629	
— <i>Telmateja</i> EHRH. 667		— <i>strictum</i> DE C. 131		— <i>incana</i> R. BR. 134. 700		— <i>triflora</i> Engl. bot. 617	
a. <i>serotinum</i> . . . . .	667	— <i>Fl. d. Wettr.</i> 130		<i>Fedia Auricula a. leiocarpa</i> REICH. . . . .	374	— <i>vallesiaca</i> GAUD. 620	
— <i>tenu</i> HOPPE . . . . .	669	— <i>virgatum</i> DE C. 130		— <i>carinata</i> REICH. 373		<i>FIGARIA</i> DILLEN. . . . .	27
— <i>umbrosum</i> WILLD. 666		— <i>ROTH</i> . . . . .	130	— <i>coronata</i> REICH. 374		— <i>ranunculoid.</i> ROTH 27	
— <i>variegat.</i> SCHLEICH. 669		<i>ERYTHRAEA</i> BORKH. . . . .	259	— <i>dasycarpa</i> STEV. 374		— <i>692. 693. 703</i>	
a. <i>minus</i> . . . . .	669	— <i>capitata</i> RÖM. et S. . . . .	259	— <i>Locusta a. leiocarpa</i> REICH. . . . .	373	<i>FILAGO</i> L. . . . .	393
<i>Eragrostis major</i> Host 630		— <i>Centaurium</i> PERS. 259		— <i>β. dasy.</i> REICH. 373		— <i>arvensis</i> Fl. dan. 393	
<i>ERICA</i> L. . . . .	351	— <i>708. 712. 718</i>		— <i>mixta</i> WAHL. . . . .	374	— <i>L.</i> . . . .	393
— <i>Tetralix</i> L. 351. 709		— <i>compressa</i> HAYNE 259		<i>FESTUCA</i> L. . . . .	618	— <i>germanica</i> L. . . . .	393
— <i>vulgaris</i> L. . . . .	350	— <i>linarifolia</i> PERS. 259		— <i>arenaria</i> OSB. . . . .	621	— <i>montana</i> Fl. dan. 393	
<i>ERICEAE</i> BARTL. . . . .	350	— <i>713. 708. 718</i>		— <i>arundinac.</i> SCHREB. 622. 696. 697		— <i>L.</i> . . . .	393
<i>ERIGERON</i> L. . . . .	410	— <i>litoralis</i> Fl. dan. 259		— <i>borealis</i> M. et K. 659		— <i>Fl. succ.</i> 393	
— <i>acris</i> L. . . . .	410	— <i>pulchella</i> FRIES 260		— <i>bromoides</i> L. 618. 698		<i>Filices</i> L. . . . .	707
a. <i>linifolius</i> . . . . .	410	— <i>ramosissima</i> PERS. 259		— <i>caesia</i> Engl. bot. 619		<i>FRAGARIA</i> L. . . . .	46
— <i>canadensis</i> L. . . . .	410	<i>EUPATORIUM</i> L. . . . .	414	— <i>calamaria</i> SM. 623		— <i>collina</i> EHRH. 47. 691	
— <i>Dröbachense</i> Fl. dan. . . . .	410	— <i>cannabin.</i> L. 414. 707		— <i>decumbens</i> L. . . . .	635	— <i>elatior</i> EHRH. 46. 691	
<i>ERIOPHORUM</i> L. . . . .	595	<i>EUPHORBIA</i> L. . . . .	71	— <i>distans</i> KUNTH . . . . .	629	— <i>sterilis</i> L. . . . .	45
— <i>alpinum</i> L. 595. 711		— <i>amygdaloides</i> L. 74		— <i>drymeia</i> M. et K. 623		— <i>vesca</i> L. 46. 691. 693. 720	
— <i>angustifol.</i> ROTH 596		— <i>Cajogala</i> EHRH. 74		— <i>durisc.</i> Engl. bot. 621		— <i>β. pratens.</i> L. 46	
— <i>caespitosum</i> Host 595		— <i>Cyparissias</i> L. . . . .	74	— <i>L.</i> . . . .	620. 707	<i>FRAGARIACEAE</i> RICH. . . . .	39
— <i>gracile</i> Koch . . . . .	597	— <i>702. 720</i>		— <i>β. villos.</i> KUNTH 620		<i>FRAXINUS</i> L. . . . .	80
— <i>latifolium</i> HOPPE 596		a. <i>esuloides</i> . . . . .	74	— <i>elatior</i> L. 622. 694		— <i>excelsior</i> L. 80. 702	
— <i>693. 722</i>		— <i>dulcis</i> L. . . . .	72	a. <i>subspicata</i> . . . . .	622	— <i>705. 706</i>	
— <i>polystachium</i> L. 596		— <i>Esula</i> L. . . . .	73. 720	— <i>SM.</i> . . . .	622	<i>FRITILLARIA</i> L. . . . .	549
— <i>693. 722</i>		— <i>exigua</i> L. . . . .	72	— <i>elongata</i> EHRH. 623		— <i>Melcagris</i> L. 549. 710	
— <i>β. L.</i> . . . .	596	— <i>Gerardiana</i> Jacq. 73		— <i>fluitans</i> L. . . . .	628	<i>FRUCTIFLORAE</i> . . . . .	356
— <i>γ. L.</i> . . . .	597	— <i>helioscopia</i> L. . . . .	71	— <i>Gaudini</i> KUNTH 620		<i>FUMARIA</i> L. . . . .	119
— <i>triquetrum</i> HOPPE 597		— <i>palustris</i> L. . . . .	72	— <i>gigantea</i> Engl. bot. 617		— <i>capreolata</i> L. . . . .	119
— <i>vaginatum</i> L. . . . .	595	— <i>Papulis</i> L. . . . .	73	— <i>β. KUNTH</i> . . . . .	617	— <i>claviculata</i> L. . . . .	117
— <i>693. 722</i>		— <i>platyphyllos</i> L. 72		— <i>glauca</i> LAM. . . . .	620	— <i>densiflora</i> DE C. 119	
<i>ERODIUM</i> L'HÉR. . . . .	86	— <i>sylvatica</i> Jacq. . . . .	74	— <i>Halleri</i> GAUD. 620		— <i>Halleri</i> Fl. dan. 118	
— <i>cicutarium</i> L'HÉR. 86		<i>EUPHORBACEAE</i> R. BR. 71		— <i>heteroph.</i> HÄNKE 621		— <i>intermedia</i> EHRH. 118	
<i>Erophila verna</i> DE C. 135		<i>EUPHRASIA</i> L. . . . .	314	— <i>hirsuta</i> Host . . . . .	620	— <i>officinalis</i> L. 119. 711	
<i>ERYCUM</i> L. . . . .	154	— <i>lutea</i> L. . . . .	316	— <i>latifolia</i> REICH. 623		a. <i>scandens</i> . . . . .	119
— <i>hirsutum</i> L. 155. 699		— <i>micrantha</i> REICH. 314		— <i>loliac.</i> HUDS. 623. 694		b. <i>minor</i> . . . . .	119
— <i>Lens</i> L. . . . .	154	— <i>minima</i> SCHL. . . . .	314	a. <i>ramosa</i> . . . . .	623	— <i>solida</i> EHRH. . . . .	118
— <i>monanthos</i> L. . . . .	155	— <i>nemorosa</i> α. REICH. 315		— <i>montanav.</i> STERNB. 623		— <i>Vaillantii</i> LOIS. 119	
— <i>tetrasperm.</i> L. 155. 699		— <i>Odontites</i> L. 315. 700		— <i>Myurus</i> L. 619. 698		<i>FUMARIACEAE</i> DE C. . . . .	117
<i>ERYNGIUM</i> L. . . . .	239	a. <i>litoralis</i> . . . . .	315. 699	— <i>nemorum</i> LEISS. 621		<i>Gagea bohemica</i> REICH. 556	
— <i>campestre</i> L. 240. 712		— <i>officinalis</i> L. 314. 700		— <i>ovina</i> L. . . . .	619. 698	— <i>fastuosa</i> REICH. 556	
— <i>maritimum</i> L. . . . .	239	a. <i>pratensis</i> 314. 696. 699		— <i>701. 707. 722</i>		— <i>pratensis</i> REICH. 555	
— <i>692. 694. 708</i>		b. <i>maritima</i> . . . . .	314. 699	a. <i>mutica</i> . . . . .	619	— <i>stenopetala</i> REICH. 555	
<i>EYSIDIMUM</i> L. . . . .	129	c. <i>nemorosa</i> . . . . .	314. 700	b. <i>hirta</i> . . . . .	619	<i>GALANTHEAE</i> . . . . .	560
— <i>Alliaria</i> L. . . . .	127	— <i>Rostkoviana</i> HAYNE 314. 315		c. <i>glaucescens</i> . . . . .	619	<i>GALANTHUS</i> L. . . . .	560
— <i>alpinum</i> DE C. 132		<i>EVONYMEAE</i> . . . . .	70	d. <i>alpestris</i> . . . . .	520	— <i>nival.</i> L. 560. 694. 703	
— <i>Barbarea</i> L. 121. 122		<i>EVONYMUS</i> L. . . . .	70	A. <i>major</i> 620. 698. 701. 722		<i>GALEOPOLON</i> HUDS. . . . .	294
— <i>canescens</i> . . . . .	131	— <i>europaeus</i> L. . . . .	70	a. <i>hirta</i> . . . . .	620	— <i>luteum</i> HUDS. . . . .	294
— <i>cheiranthoides</i> L. 129		a. <i>angustifolius</i> . . . . .	70	b. <i>glauca</i> . . . . .	620	<i>GALEOPSIS</i> L. . . . .	294
— <i>708</i>		— <i>Exacum filiforme</i> SM. 260		— <i>pallens</i> Host . . . . .	620	— <i>angustifolia</i> EHRH. 295	
— <i>firmum</i> REICH. 130		<i>EXOGENAE FLORE</i>		— <i>pratensis</i> HUDS. 622		— <i>bifida</i> DE BÖNN. 296	
— <i>cheiriflor.</i> WALLR. 131		<i>APETALO</i> . . . . .	459	— <i>rubra</i> L. 621. 698. 705		— <i>carnabina</i> ROTH 296	
— <i>crepidifol.</i> REICH. 131		— <i>MONOPET.</i> 254		a. <i>latifolia</i> . . . . .	621. 697	— <i>Galeobdolon</i> L. 294	
— <i>hieracif.</i> DE C. 130. 131		— <i>POLYPET.</i> 13		b. <i>sylvatica</i> . . . . .	621. 721	— <i>grandiflora</i> ROTH 295	
— <i>Jacq.</i> . . . .	130			c. <i>villosa</i> . . . . .	621. 705	— <i>intermedia</i> VILL. 295	
— <i>L.</i> . . . .	130. 708					— <i>Ladanum</i> L. . . . .	294
a. <i>subintegerrimum</i> 130							

a. parviflora . . .	pag. 295	<i>Galium pusill. v. alpin.</i> . . .	pag. 365	<i>Geranium phaeum</i> L. . .	pag. 83. 708	<i>Gypsophila fastigiata</i> L. . .	pag. 190
b. angustifolia . . .	295	— rotundifolium L. . .	370	— pratense L. . .	83. 708	— muralis L. . .	707
<i>Galeopsis Ladanum</i> L. . .	295	— saccharatum ALL. . .	362	— pusillum L. . .	85	— repens L. . .	Zus. 190
— latifolia EHRH. . .	295	— saxatile L. . .	365	— robertianum L. . .	86	— Saxifraga . . .	190
— Hoffm. . .	294	a. elatum . . .	365	— rotundifolium L. . .	85	— serotina DREV. et	
— ochroleuca LAM. . .	295	b. alpestre . . .	365	— sanguineum L. . .	82. 708	HAYNE . . .	190
709. 713		— spurium L. . .	363	— sylvaticum L. . .	83. 708	— Vaccaria SIEBH. . .	191
— parviflora LAM. . .	295	— ROTH . . .	362	GEUM L. . .	39	<i>Habenaria albidia</i> R. Br. . .	541
— Tetrahit L. . .	296. 702	— sylvaticum L. . .	369. 717	— hybridum EHRH. . .	39	— bifolia RICH. . .	510
a. bifida . . .	296	a. angustifolium . . .	369	— intermedium EHRH. . .	39	— viridis R. Br. . .	541
b. parviflora . . .	296	b. pubescens . . .	370	— Willd. . .	40	HALIMUS WALLR. . .	470
— Tetrahit $\beta$ . L. . .	296	— $\beta$ . pubescens . . .	370	— rivale L. . .	40. 706	— peduncul. WALLR. . .	470. 715
— versicolor CURT. . .	296	DE C. . .	370	I. urbano-rivale . . .	40	— portulacoid. RICH. . .	467
709. 713		— sylvestre POLL. . .	364	— urban. L. . .	39. 711. 718. 720	HALORAGACEAE R. Br. . .	107
— villosa HUDS. . .	295	— tenue VILL. . .	364	I. rivali-urbanum . . .	39	HEDERA L. . .	242
<i>Galinsoga parvifl.</i> Cav. . .	405	— trichophyllum ALL. . .	364	<i>Glauclium luteum</i> Sm. . .	117	— Helix L. . .	242. 706. 720
<i>GALIUM</i> L. . .	361	— tricornis WITTH. . .	362	GLAUX L. . .	344	HEDERACEAE . . .	242
— agreste a. leiosp. . .	363	— tyrolense WILLD. . .	368	— marit. L. . .	344. 699. 715	<i>Hedypnois autumn.</i> Engl. . .	437
WALLR. . .	363	— uliginosum L. . .	363. 717	GLECHOMA L. . .	299	bot. . .	437
— $\beta$ . echinosp. . .	362	a. strictum . . .	363	— hederac. L. . .	299. 712	— hirta Engl. bot. . .	438
WALLR. . .	362	— verrucosum Sm. . .	362	GLOMERULACEAE . . .	462	— hispida Engl. bot. . .	436
— anglicum HUDS. . .	365	— verum L. . .	367. 709. 717	GLUMIFLORAE . . .	573	<i>Hedysarum Onobrychis</i> L. . .	156
— anisophyllum VILL. . .	361	a. glabrum . . .	367	GLYCERIA R. Br. . .	628	HELIAENTHEAE . . .	185
— Aparine L. . .	362. 717	b. multicaule . . .	367	— aitoides REICH. . .	630	HELIAENTHEIFLORAE . . .	178
a. angustifolium . . .	362	— $\beta$ . leiophyll. . .	367	695. 697		HELIAENTHEM Tourn. . .	185
b. leiocarpum . . .	362	WALLR. . .	367	a. multiflosculosa . . .	630	— Fumana MILL. . .	186
— arenarium LOIS. . .	368	— — maritimum . . .	367	— aquat. Sm. . .	628. 695. 721	— guttat. MILL. . .	185. 708
— austriacum JACQ. . .	364	DE C. . .	367	— distans WAHL. . .	629. 695	— obscurum PERS. . .	186
— Bocconi ALL. . .	364	GENISTA L. . .	172	697. 700. 701. 704		— vulg. GÄRTN. . .	186. 703
— boreale L. . .	366. 717	— anglica L. . .	172. 699	— fluit. R. Br. . .	628. 695	a. hirsutum . . .	186
— leiocarpum . . .	366	701. 703. 722		a. subspicata . . .	629	b. incanum . . .	186
— boreale $\gamma$ . M. et K. . .	366	— germanica L. . .	173. 699	— maritima M. et K. . .	629	— vulg. PERS. . .	186
— cruciatum Sm. . .	361. 717	701. 703. 722		695. 697. 700. 701. 704		— a. KOCH . . .	186
— decipiens EHRH. . .	370	a. glabrescens . . .	173	a. amethystina . . .	629	— $\beta$ . KOCH . . .	186
— elatum THUILL. . .	368	— pilosa L. . .	172. 700. 703	GNAPHALIUM L. . .	394	HELLERORUS L. . .	29
— erectum HUDS. . .	368	— tinctoria L. . .	172. 700	— arenarium L. . .	394. 719	— virid. L. . .	29. 707. 713
— glaucum L. . .	369. 717	703. 717		— arvense WILLD. . .	393	HELMINTIA GÄRTN. . .	432
a. hirtum . . .	369	GENTIANA L. . .	256	— dioicum L. . .	392	— echioid. GÄRTN. . .	432
— gracile WALLR. . .	365	— Amarella L. . .	258. 708	— german. Engl. bot. . .	393	HELOANTHAE . . .	513
— hircynicum WEIG. . .	369	a. ericetorum . . .	258	— luteo-alb. L. . .	394. 709	<i>Helosciadium inundatum</i>	
— hierosolym. THORE . . .	368	A. grandiflora . . .	258	a. pusillum . . .	394	M. et K. . .	234
— hyssopifol. HOFFM. . .	366	a. minor . . .	258	— minimum Sm. . .	393	— nodifl. M. et K. . .	234
— infestum W. et K. . .	362	— arillaris REICH. . .	258	— montanum WILLD. . .	393	— repens M. et K. . .	234
— laeve THUILL. . .	364	— campestris L. . .	257. 708	— norvegicum RETZ. . .	395	HEPATICA DRILL. . .	19
— lucidum ALL. . .	368	a. chloraefolia . . .	257	— nudum HOFFM. . .	395	— triloba DE C. . .	19. 685
— megalosp. $\beta$ . DE C. . .	368	— Centaurium L. . .	259	— rectum Sm. . .	395	694. 703. 707	
— Mollugo L. . .	367. 717	— chloraef. N. v. E. . .	257	— sylvat. Engl. bot. . .	395	HERACEUM L. . .	222
a. elatum . . .	367	— ciliata L. . .	257. 708	— L. . .	395	— Spondyl. L. . .	222. 696
b. angustifolium . . .	368	— critica EHRH. . .	258	a. confertum . . .	395	— Tordylium SPR. . .	222
c. hirtum . . .	368	— cruciata L. . .	256. 708	— Sm. . .	395	HERMINIUM R. Br. . .	539
d. scabrum . . .	368	— filiformis L. . .	260	— uliginosum L. . .	395	— Monorchis R. Br. . .	539
e. arenarium . . .	368	— germanica WILLD. . .	258	a. nudum . . .	395	HERNIARIA L. . .	212
— $\beta$ . angustifol. . .	368	— obtusifolia REICH. . .	258	GRAMINEAE DE JUSS. . .	608	— glabra L. . .	212
RETZ. . .	368	— Pneumonanthe L. . .	256	Grammitis Ceterach SCHR. . .	682	HESPERIS L. . .	127
— montanum VILL. . .	364	708. 718		GRATIOLA L. . .	322	— inodora L. . .	127. 131
— nitidulum THUILL. . .	364	— uliginosa WILLD. . .	258	— offic. L. . .	322. 712. 720	— matronalis L. . .	127. 708
— palustre L. . .	366	GENTIANAE DE JUSS. . .	256	GROSSULARIAE DE C. . .	113	HIERACIUM L. . .	415
a. repens . . .	366	GERANIACEAE DE C. . .	82	GYMNADENIA R. Br. . .	540	— alpinum L. . .	420
— parisiense L. . .	365	GERANIUM DE C. . .	82	— albidia . . .	541. 710	a. pusillum . . .	420
a. leiocarpum . . .	365	— cicutarium L. . .	86	— bifolia . . .	540. 710	b. racemosum . . .	420
— pumilum LAM. . .	364	— columbinum L. . .	85	a. tenuiflora . . .	540	— dentat. EHRH. . .	420
— MURR. . .	364	— dissectum L. . .	85	— conopsea R. Br. . .	540. 710	— integrif. EHRH. . .	420
— pusillum L. . .	363. 364	— lucidum L. . .	84	— viridis . . .	541. 710		
a. hirtum . . .	364	— molle L. . .	84	GYPHOPHILA L. . .	190		
b. alpestre . . .	364	— palustre L. . .	84. 706	— arenaria W. et K. . .	190		



<i>Hieracium ambig.</i> EHRR. 416	<i>Hieracium pulmonarium</i> pag. 419	<i>Hyacinthus comosus</i> L. 550	<i>Inula Pulicaria</i> L. 408
— <i>angustifolium</i> GM. 419	SM. 419	<i>HYDROCHARIDAE</i> R. BR. 514	— <i>salicina</i> L. 407. 709
— <i>Auricula</i> L. 415	— <i>racemos.</i> W. et K. 422	<i>HYDROCHARIS</i> L. 515	a. <i>discoidea</i> . . . 407
— <i>L. Fl. succ.</i> 415	— <i>ramosum</i> W. et K. 419. 422	— <i>Morsus ranae</i> L. 515	<i>IRIDAE</i> DE JUSS. . . 561
— <i>WILLD.</i> . . 416	— <i>Rothianum</i> WALLR. 417	<i>HYDROCOTYLE</i> L. 240	<i>IRIS</i> L. . . 561
— <i>bifidum</i> KIT. . . 418	— <i>rupestre</i> ALL. 419	— <i>inundata</i> Engl. bot. 234	— <i>germanica</i> L. 561. 711
— <i>bifurcum</i> M. B. 416	— <i>sabaudum</i> FRIES 421	— <i>vulgaris</i> L. 240	— <i>Pseudacorus</i> L. 562
— <i>collinum</i> GOCHN. 415	— <i>L.</i> . . 421. 710	<i>HYDROPHYLLAE</i> 107	— <i>707. 714. 716. 718</i>
— <i>coronopif.</i> BERNH. 421	a. <i>glomeratum</i> . . 422	<i>HYOSCYAMUS</i> L. . . 266	— <i>sibirica</i> L. 562. 711
— <i>croatic.</i> W. et K. 425	b. <i>pedunculatum</i> . . 422	— <i>agrestis</i> KIT. . . 266	<i>ISNARDIA</i> L. . . 100
— <i>cymigerum</i> REICH. 416	c. <i>ovatum</i> . . . 422	— <i>niger</i> L. 266. 712. 719	— <i>palustris</i> L. . . 100
— <i>cymosum</i> Fl. dan. 417	— <i>sabaud.</i> L. Sp. pl. 422	A. <i>annuus</i> . . . 266	<i>Isolepis fluitans</i> R. BR. 600
— <i>L.</i> . . 416. 710	— <i>Schmidtii</i> TAUSCH 419	— <i>β. annuus</i> SIMS 266	— <i>setacea</i> R. BR. . 602
a. <i>conglomeratum</i> . 416	— <i>setigerum</i> TAUSCH 417	<i>Hyoseris minima</i> L. . 440	<i>Iliterna major</i> GMEL. . 530
b. <i>laxum</i> . . . . 416	— <i>Sternbergii</i> HORN. 425	<i>HYPERICINEAE</i> DE C. . 87	<i>Jacobaea incana</i> BARR. 387
c. <i>setosum</i> . . . . 416	— <i>succisaefol.</i> ALL. 425	<i>HYPERICUM</i> L. . . 87	— <i>ovata</i> Fl. d. W. 385
d. <i>strigosum</i> . . . 417	— <i>sylvat. (α.)</i> GOUAN 419	— <i>acutum</i> MÖNCH . 87	<i>JASIONE</i> L. . . . 383
— <i>cymosum</i> SPR. . 416	— <i>β. WAHL.</i> . . 422	— <i>commutatum</i> NOLTE 88	— <i>montana</i> L. 383. 699
— <i>WILLD.</i> . . . 416	— <i>γ. GOUAN</i> . . 419	— <i>dubium</i> LEERS . 88	a. <i>major</i> . . . . 383
— <i>β. longifolium</i>	— <i>sylvestre</i> REICH. 422	— <i>SM.</i> . . . . 88	b. <i>maritima</i> . . . 383
REICH. . . . 416	— <i>umbellat.</i> L. 421. 710	— <i>elegans</i> STEPH. 90. 708	c. <i>caespitosa</i> . . . 383
— <i>dubium</i> Fl. dan. 416	a. <i>coronopifolium</i> . 421	— <i>elodes</i> L. . 91. 706	— <i>montana β. litora-</i>
— <i>SM.</i> . . . . 415	b. <i>linariaefolium</i> . 421	— <i>hirsutum</i> L. 90. 708	— <i>lis</i> FRIES . . . . 383
— <i>dunense</i> REYN. . 421	c. <i>alpestre</i> . . . . 421	— <i>humitutum</i> L. . 89	— <i>perennis</i> . . . 383
— <i>echioides</i> LUMN. 417	d. <i>dunale</i> . . . . 421	— <i>Kohlmanum</i> SPR. 90	L. <i>fil.</i> . . . . 383
— <i>W. et K.</i> . . 416	— <i>vulgatum</i> FR. . 419	— <i>maculatum</i> ALL. 88	— <i>v. alpina</i> . . 384
— <i>fallax</i> WILLD. . 416	<i>HIEROCHLOA</i> GMEL. . 642	— <i>montanum</i> L. 89. 708	— <i>caespitosa</i>
— <i>flagellare</i> WILLD. 415	— <i>borealis</i> R. et S. 642	— <i>perforat.</i> L. 88. 708. 711	REICH. . . . 383
— <i>florentinum</i> WILLD. 417	— <i>odorata</i> WAHL. . 642	— <i>pulchrum</i> L. 90. 708	— <i>maritima</i>
— <i>foliosum</i> W. et K. 422	595 700. 716	— <i>quadrangulare</i>	REICH. . . . 383
— <i>glandulifer.</i> HOPPE 420	<i>HIMANTOGLOSSUM</i> SPR. 539	HAYNE . . . . 87	— <i>perennis</i> LAM. . 383
— <i>Halleri</i> WILLD. 420	— <i>anthrophorum</i> SPR. 539	— <i>quadrangulum</i> L. 88	<i>Jirakesia alpina</i> SCHM. 344
— <i>integrifol.</i> HOPPE 425	— <i>hircinum</i> SPR. 539. 710	708. 718	— <i>tenella</i> REICH. . 344
— <i>STURM</i> . . . . 425	<i>HIPOCREPIS</i> L. . 156	a. <i>perfoliatum</i> . . . 88	<i>JUNCACEAE</i> . . . 563
— <i>Lachenalii</i> GM. 419	— <i>comosa</i> L. 156. 699. 708	— <i>SM.</i> . . . . 87	<i>JUNCAGINEAE</i> RICH. . 518
— <i>Lactucella</i> WALLR. 415	<i>HIPOPHAE</i> L. . . 460	— <i>WAHL.</i> . . . 88	<i>JUNCACEAE</i> R. BRIES . 563
— <i>Lawsonii</i> SM. . 419	— <i>rhamnoid.</i> L. 460. 706	— <i>quadrialat.</i> WAHL. 87	<i>JUNCUS</i> L. . . . 563
— <i>maculatum</i> SM. . 419	<i>HIPOPHAEAE</i> . . . 460	— <i>tetragonum</i> FRIES 88	— <i>acutiflorus</i> EHRR. 566
— <i>molle</i> Engl. bot. 425	<i>HIPPURIS</i> L. . . . 110	— <i>tetrapterum</i> FRIES 87	a. <i>coarctatus</i> . . . 566
— <i>JACQ.</i> . . . . 425	— <i>vulgaris</i> L. 110. 694	708. 718	b. <i>effusus</i> . . . . 566
— <i>murorum</i> L. . . 418	a. <i>fluitans</i> . . . . 110	<i>HYPOCHOERIS</i> L. . . 438	— <i>acutifl.</i> E. MEY. 566
a. <i>ovale</i> . . . . 418	<i>HOLCUS</i> L. . . . 641	— <i>glabra</i> L. . . . 438	— <i>acutus β. L.</i> . 565
b. <i>sylvaticum</i> . . . 419	— <i>bulbosus</i> SCHRAD. 636	— <i>maculata</i> L. . . 439	— <i>ascendens</i> Host 567
c. <i>alpestre</i> . . . . 419	— <i>lanatus</i> L. . . 641. 695	— <i>radicata</i> L. . . 439	— <i>albidus</i> Host . 572
— <i>mur.</i> L. Fl. succ. 419	— <i>mollis</i> L. . . 642. 695	<i>HYSSOPUS</i> L. . . . 288	— <i>alpinus</i> REICH. . 566
— <i>β. L.</i> . . . . 418	a. <i>glaber</i> . . . . 642	— <i>officinalis</i> L. 288. 712	— <i>articulat.</i> Fl. dan. 566
— <i>sylvat.</i> GM. 419	— <i>odoratus</i> L. . . 642	<i>Iberis nudicaulis</i> L. . 141	— <i>L.</i> . . . . 566
— <i>nigresc.</i> WILLD. 420	— <i>repens</i> Host . . 642	— <i>Aquifol.</i> L. 78. 706. 720	a. <i>radicans</i> . . . 567
— <i>obscurum</i> REICH. 417	<i>Holostium umbellat.</i> L. 199	<i>ILICINEAE</i> BROGN. . . 78	b. <i>fluitans</i> . . . . 567
— <i>pallasc.</i> W. et K. 418	<i>Honkenyapeptoid.</i> EHRR. 204	<i>ILLECEBREAE</i> . . . 212	c. <i>coarctatus</i> . . . 567
— <i>paludosum</i> L. . 418	<i>HORDEUM</i> L. . . . 608	<i>ILLECEBRUM</i> L. . . 213	d. <i>maritimum</i> . . 567
— <i>peduncul.</i> WALLR. 415	— <i>marit.</i> WITH. 609. 697	— <i>verticillatum</i> L. 213	— <i>L. Fl. succ.</i> 567
— <i>Pilosella</i> L. . . 415	— <i>murinum</i> L. . . 609	<i>IMPATIENS</i> L. . . . 87	— <i>β. L.</i> . . . . 567
a. <i>glabrescens</i> . . 415	— <i>β. L.</i> . . . . 609	— <i>Nolitangere</i> L. . 87	— <i>balticus</i> E. MEY. 565
b. <i>furcatum</i> . . . 415	— <i>pratense</i> HUDS. . 608	708. 718	— <i>WILLD.</i> . . . 565
c. <i>acaule</i> . . . . 415	695. 697. 721	<i>IMPERATORIA</i> L. . . 225	— <i>bottnicus</i> WAHL. 569
— <i>piloselloid.</i> VILL. 417	— <i>secalinum</i> Host. 608	— <i>Ostruthium</i> L. . 225	— <i>bufonius</i> L. . . 568
— <i>WALLR.</i> . . . 416	<i>HOTTONIA</i> L. . . 341	<i>INSECTIFLORAE</i> . 533	a. <i>minor</i> . . . . 569
— <i>praealtum</i> REICH. 417	— <i>palustris</i> L. 341. 707	<i>INULA</i> L. . . . 407	— <i>bulbosus</i> Engl. bot. 569. 570
— <i>VILL.</i> . . . . 417. 710	<i>HUMULUS</i> L. . . . 484	— <i>britannica</i> L. 407. 709	— <i>Host</i> . . . . 570
a. <i>flaccidum</i> . . . 417	— <i>Lupulus</i> L. 484. 692	— <i>dysenterica</i> L. . 409	— <i>L.</i> . . . . 569. 697
b. <i>tenerum</i> . . . . 417	693. 712. 715. 722	— <i>germanica</i> L. . 408	— <i>L. Fl. succ.</i> 569
— <i>praemorsum</i> L. 425	<i>Hutchinsia petraea</i> R. BR. 140	— <i>Helenium</i> L. . 407	— <i>campestr.</i> (α.) L. 572
— <i>pratense</i> TAUSCH 416		— <i>hirta</i> L. . 408. 709	— <i>β. L.</i> . . . . 572
— <i>pulmonarioid.</i> VILL. 419			

	pag.		pag.		pag.		pag.
<i>Juncus campestr.</i> <i>γ.</i> L.	572	<i>Juniperus communis</i> L.	506	<i>Lathyrus sativus</i> L.	150	<b>LILIFLORAE</b>	547
— <i>capitatus</i> SCHK.	567	692. 693. 703. 705. 712		— <i>syvestr.</i> L. 149. 702. 705		<i>LILIU</i> L. . . . .	549
— WEIG.	568	719. 720. 721		— <i>β. platyphyll.</i>		— <i>bulbifer.</i> L.	549 710
— <i>coenosus</i> BICH.	569	<i>JURINEA</i> CASS.	451	WAHL. . . . .	148	— <i>Martagon</i> L.	549
— <i>communis</i> var. <i>a.</i>		— <i>cyanoid.</i> REICH. 451. 710		— <i>tuberosus</i> L. 149. 692		<i>LIMOSELLA</i> L. . . . .	337
E. MEY.	563	<i>KOELERIA</i> PERS. . . . .	625	— <i>viciaeform.</i> WALLR. 148		— <i>aquatica</i> L. . . . .	337
— <i>β. E. MEY.</i>	563	— <i>crist.</i> PERS. 625. 698		<i>LAVATERA</i> L. . . . .	69	<i>LINARIA</i> TOURN. . . . .	318
— <i>compress.</i> JACQ. 570. 697		<i>a. alpestris</i> . . . . .	625	— <i>thuringiaca</i> L. 69. 708		— <i>arvens.</i> DESP.	319
<i>a. macrocarpus</i> . . . . .	570	<i>b. glauca</i> . . . . .	625	<i>LEDUM</i> L. . . . .	352	— <i>Cymbalaria</i> MILL.	318
— <i>congestus</i> THUILL. 572		— <i>glauca</i> KUNTH. . . . .	625	— <i>palustre</i> L. 352. 712		— <i>Elatine</i> DESP.	318
— <i>conglomeratus</i> L. 563		<i>LABIATAE</i> DE JUSS. . . . .	279	716. 719		— <i>minor</i> DESP.	319
694. 721		<b>LABIATIFLORAE</b>	279	<i>LEERSIA</i> Sw. . . . .	646	— <i>spuria</i> MILL.	318
<i>a. laxus</i> . . . . .	563	<i>LACTUCA</i> L. . . . .	430	— <i>oryzoides</i> Sw. . . . .	646	— <i>vulg.</i> MILL.	319. 712
<i>b. effusus</i> . . . . .	563	— <i> muralis</i> . . . . .	431	<i>LEMNA</i> L. . . . .	530	<i>a. procumbens</i> . . . . .	319
— <i>diffusus</i> HOPPE	564	— <i>perennis</i> L. . . . .	431	— <i>gibba</i> L. . . . .	530	<i>LINEAE</i> DE C. . . . .	92
— <i>effusus</i> L. . . . .	563	— <i>quercina</i> HOFFM. 431		— <i>minor</i> L. . . . .	530	<i>LINNAEA</i> GRON. . . . .	359
— <i>β. M. et K.</i>	563	— <i>saligna</i> L. . . . .	430	— <i>polyrrhiza</i> L. . . . .	531	— <i>boreal.</i> GRON. 359. 709	
— <i>filiformis</i> L. 564. 721		— <i>Scariola</i> L. . . . .	430	— <i>trisulca</i> L. . . . .	531	<i>LINUM</i> L. . . . .	92
— <i>a. E. MEY.</i>	564	— <i>stricta</i> W. et K. 431. 710		<i>LEMNACEAE</i> SCHULTZ	530	— <i>catharticum</i> L. . . . .	93
— <i>fluitans</i> LAM.	568	— <i>virosa</i> L. 430. 712		<i>LEONTODON</i> L. . . . .	436	— <i>Radiola</i> L. . . . .	93
— <i>fusco-ater</i> SCHREB. 566		<i>LAMIUM</i> L. . . . .	297	— <i>alpinus</i> HOPPE	428	— <i>tenuifolium</i> L. . . . .	92
<i>a. coarctatus</i> . . . . .	566	— <i>album</i> L. . . . .	297. 703	— <i>asperum</i> REICH.	436	<i>LIPARIS</i> RICH.	547
— <i>var. a. β. E.</i>		— <i>amplexicaule</i> L. 298		<i>a. pinnatifidus</i> L. . . . .	437	— <i>Loeselii</i> RICH. 547. 710	
E. MEY. . . . .	566	— <i>clandestinum</i>		<i>b. litoreus</i> . . . . .	437	<i>LISTERA</i> R. BR. . . . .	531
— <i>Gerardi</i> REICH.	569	REICH. . . . .	298	<i>c. alpinus</i> . . . . .	437	— <i>cordata</i> R. BR. 531. 710	
— <i>glauc.</i> EHRRH. 561. 721		— <i>intermed.</i> FRIES 298		— <i>glaucesc.</i> M. BIEB. 428		— <i>Nid. ar.</i> HOOR.	531
<i>a. melanocarpus</i> . . . . .	564	— <i>laevigatum</i> REICH. 297		— <i>hastilis</i> JACQ. . . . .	436	— <i>ovata</i> R. BR. 531. 710	
— <i>M. et K.</i>	564	— <i>maculat.</i> L. 297. 703		— <i>hirtum</i> L. . . . .	438	<i>LITHOSPERMUM</i> L. . . . .	276
— <i>var. a. β. E.</i>		— <i>purpureum</i> L. . . . .	298	— <i>hispidus</i> L. 436. 699		— <i>arvense</i> L. . . . .	276
MEY. . . . .	564	<i>a. incisum</i> . . . . .	298	<i>a. pinnatifidus</i> . . . . .	436	— <i>officinale</i> L. 277. 693	
— <i>lampocarp.</i> EHRRH. 567		<i>b. intermedium</i> . . . . .	298	<i>b. glabrescens</i> . . . . .	436	L. . . . .	277. 709
— <i>marit.</i> LAM. 565. 694		— <i>rugosum</i> REICH. 297		— <i>laevigatus</i> WILLD. 428		<i>LITORELLA</i> L. . . . .	350
— <i>maximus</i> HOST . . . . .	571	<i>LAPPA</i> TOURNEP. . . . .	446	— <i>lividus</i> W. et K. 428		— <i>lacustris</i> L. . . . .	350
— <i>multiflorus</i> EHRRH. 572		— <i>major</i> GÄRTN. 446. 712		— <i>palustre</i> Fl. dan. 428		<i>LOBELIA</i> L. . . . .	384
— <i>nemorosus</i> HOST 572		<i>a. racemosa</i> . . . . .	447	— <i>pratensis</i> REICH. 437		— <i>Dorfmanna</i> L. 384. 707	
— <i>niveus</i> SCHK. . . . .	572	<i>b. minor</i> . . . . .	447	— <i>salinus</i> HOPPE . . . . .	429	<i>LOBELIACEAE</i> EARTL. . . . .	384
— <i>nodulosus</i> WAHL. 566		— <i>toment.</i> ALL. 447. 715		— <i>POLL.</i> . . . .	429	<i>LOLIUM</i> L. . . . .	613
— <i>obtusiflorus</i> EHRRH. 565		<i>LAPSAEA</i> L. . . . .	440	— <i>serotin.</i> W. et K. 428		— <i>arvense</i> WITH. 613. 694	
<i>a. coarctatus</i> . . . . .	565	— <i>communis</i> L. . . . .	440	— <i>Taraxacum</i> L. 428		<i>a. tenue</i> . . . . .	613
— <i>pallescens</i> WAHL. 572		— <i>pusilla</i> Engl. bot. 440		— <i>v. hirt.</i> G. F.		— <i>festucaceum</i> LINK 623	
— <i>pilosus</i> (a.) L. . . . .	571	<i>Larbreacra</i> REICH. 199		W. MEYER . . . . .	428	— <i>perenne</i> L. 613. 694	
— <i>β. L.</i> . . . . .	571	— <i>uliginosa</i> REICH. 199		— <i>tenuifolius</i> HOPPE 429		697. 700. 701. 707	
— <i>γ. L.</i> . . . . .	572	<i>LASERPITIUM</i> L. . . . .	221	<i>LEONURUS</i> L. . . . .	302	<i>a. ramosum</i> . . . . .	613
— <i>rubellus</i> HOPPE . . . . .	572	— <i>aquilegifol.</i> JACQ. 222		— <i>Cardiaca</i> L. 302. 718		<i>b. tenue</i> . . . . .	613
— <i>setifolius</i> EHRRH. 567		— <i>latifol.</i> L. 221. 708		— <i>Marrubiasstrum</i> L. 302		— <i>speciosum</i> LINK 611	
— <i>squartosus</i> L. . . . .	570	— <i>pruthenicum</i> L. . . . .	221	<i>LEPIDIUM</i> L. . . . .	143	— <i>temulentum</i> L. . . . .	614
— <i>subverticill.</i> HOST 567		— <i>trilobum</i> L. . . . .	222	— <i>campestre</i> R. BR. 143		<i>a. submuticum</i> . . . . .	614
— <i>sudeticus</i> WILLD. 573		<i>LASIAGROSTIS</i> LINK . . . . .	654	— <i>didymum</i> L. . . . .	143	<i>Lonchophyllum</i> EHRRH. 538	
— <i>supinus</i> MÖNCH . . . . .	567	— <i>Calamagr.</i> LINK 654		— <i>graminifolium</i> . . . . .	144	<i>LONICERA</i> L. . . . .	358
— <i>uliginos.</i> SCHK. 568		— <i>variegata</i> . . . . .	654	— <i>petraeum</i> L. . . . .	140	— <i>Periclymen.</i> L. 358. 706	
— <i>svbat.</i> Engl. bot. 571		<i>LATHRAEA</i> L. . . . .	312	— <i>procumbens</i> L. . . . .	141	<i>a. pubescens</i> . . . . .	358
— <i>WAHL.</i> . . . .	566	— <i>Squamaria</i> L. . . . .	312	— <i>ruderales</i> L. 143. 713		<i>b. quercifolia</i> . . . . .	358
— <i>Tenageia</i> EHRRH. 569		<i>LATHYRUS</i> L. . . . .	148	<b>LEPIDOSPORAE</b>	670	— <i>Xylosteum</i> L. 359. 706	
— <i>E. MEY.</i> . . . .	569	— <i>Aphacca</i> L. . . . .	150	<i>Leptocarpaea</i> Loeselii		<i>LONICERAE</i>	358
— <i>uliginosus</i> ROTH 567		— <i>articulatus</i> L. . . . .	150	DE C. . . . .	128	<i>LORANTHACEAE</i> DE C. 213	
<i>a. repens</i> . . . . .	567	— <i>heterophyll.</i> DE C. 148		<i>LEUCOJUM</i> L. . . . .	561	<i>Loroglossum</i> RICH. . . . .	539
<i>b. fluitans</i> . . . . .	568	— <i>L.</i> 148. 702. 708		— <i>vernum</i> L. 561. 694		<i>LOTUS</i> L. . . . .	159
— <i>var. a. E.</i>		<i>a. unijugus</i> . . . . .	148	703. 711		— <i>corniculatus</i> L. . . . .	160
MEY. . . . .	568	— <i>intermed.</i> WALLR. 148		<i>Libanotis vulgar.</i> DE C. 229		696. 698. 702	
— <i>β. E. MEY.</i>	567	— <i>latifolius</i> L. . . . .	148	<i>LIGUSTRINEAE</i> . . . . .	254	<i>a. maritimus</i> . . . . .	160
— <i>γ. E. MEY.</i>	568	— <i>Nissolia</i> L. . . . .	150	<i>LIGUSTRUM</i> L. . . . .	254	<i>b. tenuis</i> . . . . .	160
— <i>ustulatus</i> HOPPE 566		— <i>palustris</i> L. . . . .	148	— <i>vulgare</i> L. . . . .	254	<i>c. microphyllus</i> . . . . .	160
<i>JUNIPERUS</i> L. . . . .	506	<i>a. tenuifolius</i> . . . . .	148	<i>LILIACEAE</i> RICH. . . . .	519	<i>d. grandiflorus</i> . . . . .	160
		— <i>pratens.</i> L. 149. 696. 698					

	pag.		pag.		pag.		pag.
<i>Lotus corniculatus</i> β. L.	159	<i>Lysimachia Nummularia</i>		<i>Melica coerulea</i> β. maj.		<i>Mentha sylvestris</i> L.	289
— v. <i>microphyll.</i>		L.	343	SCHK.	626	713. 719. 721	
G. F. W. MEYER	160	— <i>tenella</i> L.	344	— <i>nutans</i> L.	627. 695	a. <i>latifolia</i>	289
— <i>subuni</i> flor.		— <i>thyrsiflora</i> L.	342. 709	— <i>unifl.</i> RETZ.	627. 695	b. <i>viridis</i>	289
G. F. W. MEYER	160	— <i>vulgaris</i> L.	342. 709	MELILOTUS TOURN.	166	A. <i>crispa</i>	289
— <i>major</i> SM.	159	LYTHRARIÆ DE JUSS.	102	— <i>alba</i> REICH.	167	I. <i>aquatica-silvestris</i>	289
— <i>siliquosus</i> L.	159	LYTHRUM L.	102	— <i>arvensis</i> WALLR.	167	— — B. KOCH	289
— <i>tenuis</i> KIT.	160	— <i>Hyssopifolia</i> L.	102	— <i>dentata</i> WALLR.	167	— — δ. s. KOCH	289
— <i>uliginosus</i> SCHK.	159	— <i>Salicaria</i> L.	102. 708. 718	— <i>Kochiana</i> WILLD.	166	— <i>verticillata</i> L.	291
	702. 706	a. <i>subtomentosa</i>	102	— <i>leucantha</i> DE C.	167	— <i>viridis</i> L.	289
a. <i>villosus</i>	159	— <i>tomentosum</i> REICH.	102	— <i>officinalis</i> PERS.	166	MENYANTHES L.	260
— <i>villosus</i> THUILL.	159	MAJANTHEMUM WIGG.	559	696. 699. 711. 716		— <i>nymphoides</i> L.	261
LUNARIA L.	134	— <i>bifol.</i> DE C.	559. 711	— <i>Petitpierreana</i>		— <i>trifoliata</i> L.	260. 693
— <i>rediviva</i> L.	134. 708	<i>Malachium aquaticum</i>		WILLD.	167. 699		712. 718
LUZULA DE C.	571	FRIES ET REICH.	196	— <i>vulgaris</i> WILLD.	167	MERCURIALIS L.	685
— <i>albida</i> DE C.	572. 711	MALAXIS SW.	547	696. 699. 701		— <i>annda</i> L.	686
— <i>campestris</i> DE C.	572	— <i>Loeselii</i> Sw.	547	MENTHA L.	289	— <i>perennis</i> L.	685. 718
a. <i>multiflora</i>	572	— <i>paludosa</i> Sw.	547. 710	— <i>acutifolia</i> SM.	293	MESFILUS L.	62
b. <i>congesta</i>	572	Malus	60	— <i>agrestis</i> SOLE	293	— <i>Amelanchier</i> L.	63
c. <i>alpestris</i>	572	MALVA L.	66	— <i>aquatica</i> L.	290. 713	— <i>Cotoneaster</i> L.	63
— var. β. <i>nemor.</i>		— <i>Alcea</i> L.	66. 708		719. 721	— <i>germanica</i> L.	62. 691
E. MEY.	572	— <i>boreal.</i> WALLMANN	68	a. <i>verticillata</i>	291	— <i>monogyna</i>	64
— γ. <i>congesta</i>		— <i>moschata</i> L.	67. 708	b. <i>rubra</i>	291	— <i>Oxyacantha</i> GÄRTN.	64
E. MEY.	572	a. <i>laciniata</i>	67	A. <i>crispa</i>	291	MEUM TOURN.	227
— δ. <i>alpina</i>		— <i>neglecta</i> WALLR.	68	— <i>aquatica</i> ROTH	290	— <i>athamanticum</i> JACQ.	
E. MEY.	573	— <i>pusilla</i> SM.	68	— <i>arvensis</i> L.	293. 719	227. 693. 713	
— <i>subvar. ββ. pal-</i>		— <i>rotundifol.</i> CAV.	68. 711	a. <i>subrotunda</i>	293	— <i>inundatum</i> SPR.	234
— <i>lesc.</i> E. MEY.	572	— L.	68	b. <i>lanceolata</i>	293	MILIUM L.	649
— <i>maxima</i> DE C.	571	— β. <i>grandior</i>		c. <i>gracilis</i>	293	— <i>effusum</i> L.	649. 695
— <i>pilosa</i> WILLD.	571	WAHL.	68	d. <i>riparia</i>	293	Moehringia <i>muscosa</i>	211
— <i>tristachya</i> DESV.	572	— <i>pusilla</i> SM.	68	— v. <i>parietariae-</i>		— <i>trinervia</i> M. et K.	203
— <i>vernalis</i> E. MEY.	571	— <i>syvestris</i> L.	67. 693	fol. REICH.	293	MOLINIA SCHRANK	626
LYCHNIS L.	191	711. 716. 718		— <i>austriaca</i> JACQ.	293	— <i>coerulea</i> MÖNCH	626
— <i>alpina</i> L.	193	— <i>vulgar.</i> TRAG.	68. 711	— <i>canescens</i> WILLD.	291	694. 696. 722	
— <i>dioica</i> L.	192. 708	MALVACEÆ DE C.	66	— <i>citrata</i> EHRH.	290	a. <i>major</i>	626
— β. L.	192	Marrubiastrum REICH.	302	— <i>crispa</i> HAYNE	291	— <i>litoralis</i> REICH.	626
— <i>flöre albo</i> Engl.		MARRUBIUM L.	305	— <i>crispata</i> SCHRAD.	289	Mönchia <i>quaternella</i> EHRH.	203
bot.	192	— <i>vulgare</i> L.	305. 712	— <i>dentata</i> MÖNCH	291	MONOCOTYLEDONE-	
— <i>rubro</i> Engl.		Marula <i>foetida</i> CASS.	404	— <i>elegans</i> LEJ.	292	AE	513
bot.	192	MARSILEACEÆ BARTL.	684	— <i>gentilis</i> L.	292. 713	MONOTROPA L.	355
— <i>diurna</i> SIBTH.	192	MATRICARIA L.	400		719. 721	— <i>glabra</i> BERNH.	355
— <i>Flos Cuculi</i> L.	193. 696	— <i>Chamomilla</i> L.	400	a. <i>angustifolia</i>	292	— <i>hypopogaea</i> REICH.	355
— <i>Githago</i> LAM.	191. 708	693. 712. 718. 719. 721		— Sm.	292. 293	— WALLR.	355
— <i>vespert.</i> SIBTH.	192. 708	— <i>Parthenium</i> L.	399	— <i>gracilis</i> SM.	292	— <i>Hypopithys</i> L.	355
— <i>viscaria</i> L.	193	MEDICAGO L.	168	— <i>gratissima</i> ROTH	289	a. <i>glabra</i>	355
LYCOPODIACEÆ	670	— <i>falcata</i> L.	168. 687	— WIGG.	289. 290	— <i>Hypoxya</i> SPR.	355
LYCOPODINEÆ SW.	670	— <i>lupulina</i> L.	168. 696	— <i>hirsuta</i> L.	290	MONTIA L.	211
LYCOPODIUM L.	670		699. 701	— γ. SM.	291	— <i>fontana</i> L.	211. 692
— <i>alpinum</i> L.	672	a. <i>major</i>	168	— <i>laevigata</i> WILLD.	289	a. <i>caespitosa</i> L.	211
— <i>annotinum</i> L.	672	— <i>minima</i> LAM.	169	— <i>latifol.</i> Fl. dan.	289	Mulgedium <i>alpinum</i> CASS.	
— <i>clavatum</i> L.	671. 712	a. <i>monocarpa</i>	169	— <i>nemorosa</i> WILLD.	290	et LESS.	423
— <i>complanatum</i> L.	672	— <i>polymorpha</i> min.		— <i>nepetoides</i> LEJ.	289	MUSCARI TOURN.	550
— <i>inundatum</i> L.	671	L.	169	— <i>odorata</i> SOLE	290	— <i>comos.</i> WILLD.	550. 710
— <i>recurvum</i> KIT.	670	— <i>sativa</i> L.	168	— <i>piperita</i> vulg. SOLE	290	— <i>racemosum</i> WILLD.	550
— <i>selaginoides</i> L.	Zus.	MELAMPYRUM L.	320	— <i>Pulegium</i> L.	293	710	
— <i>Selago</i> L.	670	— <i>alpestre</i> PERS.	321		712. 721	Myagrurn <i>paniculat.</i> L.	146
a. <i>recurvum</i>	670	— <i>arvense</i> L.	320. 702	— <i>rivalis</i> SOLE	292	— <i>perenne</i> L.	144
LYCOESTIS L.	279	— <i>cristatum</i> L.	320	— <i>rotundifolia</i> L.	294	— <i>sativum</i> L.	138
— <i>arvensis</i> L.	273	— <i>nemoros.</i> L.	321. 709	— SOLE	289	— γ. L.	139
— <i>pulla</i> L.	279. 709	— <i>pratense</i> L.	321. 700	— <i>rubra</i> SM.	291	Mycelis <i>muralis</i> REICH.	431
LYCOPUS L.	305	— <i>sylvaticum</i> L.	321. 700	— v. <i>ocymiodora</i>		MYOSOTIS L.	267
— <i>europaeus</i> L.	305. 713	— <i>vulgare</i> PERS.	321	REICH.	292	— <i>alpestris</i> SCHM.	269
	718. 719	MELICA L.	627	— <i>sativa</i> L.	291	— <i>arenaria</i> SCHRAD.	271
LYSIMACHIA L.	342	— <i>ciliata</i> L.	627. 711	— α. β. γ. δ. KOCH	291	a. <i>elatior</i>	271
— <i>nemorum</i> L.	342	— <i>coerulea</i> EHRH.	626			— <i>arvensis</i>	270

	pag.		pag.		pag.		pag.
<i>a. nemorosa</i> . . . . .	270	<i>Myrrhis odorata</i> Scor.	215	<i>Ononis arvensis</i> Retz.	170	<i>Orchis pyramidal.</i> L.	541. 710
<i>Myosotis arvensis</i> Engl.		— <i>temula</i> Spr.	693	— <i>a. repens</i> . . . . .	170	— <i>sambucina</i> L.	544. 710
— <i>bot.</i> . . . .	270. 271	<i>Najadeae</i> Rich.	519	— <i>β. Sm.</i> . . . .	171	— <i>ustulata</i> L.	543. 710
— <i>LINK</i> . . . . .	270	<i>Najas</i> L. . . . .	530	— <i>hircina der Schrift-</i>		— <i>variegata</i> All.	543. 710
— <i>REICH.</i> . . . .	271	— <i>marina</i> L. . . . .	530	— <i>steller</i> . . . . .	170	<i>Oreoselinum legitimum</i>	
— <i>a. major</i> Roth	270	— <i>monosp.</i> Willd.	530	— <i>procurrens</i> Wallr.	170	— <i>REICH.</i> . . . .	225
— <i>γ. parviflora</i>		— <i>tetrasp.</i> Willd.	530	— <i>β. repens</i> De		<i>ORIGANUM</i> L. . . . .	288
— <i>WAHL.</i> . . . .	270	<i>Narcissus</i> L. . . . .	561	— <i>C.</i> . . . .	170	— <i>vulgare</i> L.	288. 290
— <i>versicolor</i>		— <i>Pseudonarciss.</i> L.	561	— <i>repens</i> L. . . . .	170	— <i>693. 711.</i>	719
<i>PERS.</i> . . . .	271	<i>Nardus</i> L. . . . .	659	— <i>spinosa</i> L.	171. 699. 711	<i>ORLAYA</i> Hoffm.	218
— <i>cespitosa</i> Schultz	268	— <i>stricta</i> L. . . . .	659. 698	— <i>glabrescens</i> . . . .	171	— <i>grandiflora</i> Hoffm.	
<i>a. brevipedunculata</i> .	268	<i>Narthecium</i> Moehr.	554	<i>b. sabuletorum</i> . . . .	171	— <i>218. 708</i>	
— <i>collina</i> Reich. . . .	270	— <i>ossifr.</i> Huds. 554.	710	— <i>a. De C.</i> . . . .	171	<i>ORNITHOGALUM</i> L. . . .	553
— <i>deflexa</i> Wahl. . . .	274	<i>Nasturtium</i> R. Br.	120	— <i>β. L.</i> . . . .	171	— <i>arvense</i> Pers.	556
— <i>hispidula</i> De Schl.	270	— <i>amphib. a. indivis.</i>		— <i>γ. De C.</i> . . . .	171	— <i>703. 710</i>	
— <i>intermedia</i> Link	270	— <i>De C.</i> . . . .	138	— <i>a. mitis</i> L. . . .	170	<i>a. minus</i> . . . . .	556
— <i>Lappula</i> L. . . . .	274	— <i>β. variifolium</i>		<i>ONOPORDON</i> L. . . . .	442	— <i>bohemicum β. saxa-</i>	
— <i>laxiflora</i> Reich. . . .	268	— <i>De C.</i> . . . .	138	— <i>Acanthium</i> L.	442. 720	— <i>tile M. et K.</i> . . . .	556
— <i>linearis</i> Mönch	200	— <i>γ. auriculat.</i>		<i>OPHIOGLOSSAE</i> R. Br.	683	— <i>fistulos.</i> Wallr.	556
— <i>lingulata</i> Schultz	268	— <i>De C.</i> . . . .	138	<i>OPHIOGLOSSUM</i> L. . . .	683	— <i>Haynii</i> Sturm . . . .	557
— <i>lithospermifolia</i>		— <i>anceps</i> Reich. . . .	121	— <i>vulgatum</i> L. . . .	683	— <i>luteum</i> L. . . . .	555. 710
<i>HORNEM.</i> . . . .	269	— <i>officinale</i> R. Br.	120	<i>OPHRYS</i> L. . . . .	546	<i>a. minus</i> . . . . .	555
— <i>montana</i> M. Bieb.	269	— <i>692. 713</i>		— <i>apifera</i> Huds. 546.	710	— <i>minimum</i> Fl. dan.	557
— <i>palustris</i> With.	267	— <i>palustre</i> De C. . . .	120	— <i>Corallorrhiza</i> L.	535	— <i>L.</i> . . . .	556. 710
— <i>694. 707</i>		— <i>sylvestre</i> R. Br.	121	— <i>cordata</i> L. . . . .	534	— <i>Willd.</i> . . . .	556
<i>a. flaccida</i> . . . . .	268	<i>Naumburgia guttata</i>		— <i>insectifera a. myo-</i>		— <i>nutans</i> L. . . . .	557. 710
— <i>rupicola</i> Sm. . . . .	269	— <i>Mönch</i> . . . . .	342	— <i>des</i> L. . . . .	546	— <i>Personii</i> Hoffe	555
— <i>scorpioid. Fl. dan.</i>	269	— <i>thyrsiflora</i> Reich.	342	— <i>Loeselii</i> L. . . . .	547	— <i>pratense</i> Pers.	555. 710
— <i>arvens.</i> Ehrh. . . .	271	<i>Nenuphar lutea</i> Hayne	514	— <i>Monorchis</i> L. . . .	539	— <i>spathaceum</i> Hayne	557
— <i>a. arvensis</i> L. . . .	270	<i>NEOTTIA</i> Rich. . . . .	534	— <i>muscifera</i> Huds.	546	— <i>Sternbergii</i> Hoffe	556
— <i>β. palustr.</i> L. . . .	268	— <i>Nidus avis</i> Rich.	534	— <i>nyodes</i> Jacq. 546.	710	— <i>umbellat.</i> L. . . . .	557. 710
— <i>parviflora</i>		— <i>Nidus avis</i> Rich.	710	— <i>Nidus avis</i> L. . . .	534	— <i>villos.</i> M. Bieb.	554
— <i>WAHL.</i> . . . .	268	<i>NEPETA</i> L. . . . .	299	— <i>ovata</i> L. . . . .	534	<i>ORNITHOPUS</i> L. . . . .	156
— <i>collina</i> Ehrh. . . .	270	— <i>Cataria</i> L. . . . .	299. 713	— <i>paludosa</i> L. . . .	547	— <i>intermedius</i> Roth	156
— <i>271</i>		<i>NESLIA</i> Desv. . . . .	145	— <i>spiralis</i> L. . . . .	535	— <i>perpusillus</i> L. . . .	156
— <i>sylvat.</i> Ehrh. . . .	269	— <i>paniculata</i> Desv.	145	<i>Oplismenus Crus Galli</i>		— <i>696. 700</i>	
— <i>sparsiflora</i> J. C.		<i>NIGELLA</i> L. . . . .	29	— <i>KUNTH</i> . . . . .	648	<i>OROBANCHE</i> L. . . . .	307
<i>MIKAN</i> . . . . .	269	— <i>arvens.</i> L. 29. 693.	713	<i>ORCHIDEAE</i> De Juss. . .	533	— <i>adenostem.</i> Reich.	308
— <i>stricta</i> Link . . . .	271	<i>Nonea pulla</i> De C. . .	279	<i>ORCHIS</i> L. . . . .	541	— <i>alba</i> Reich. . . . .	309
— <i>strigulosa</i> Reich. . .	268	<i>NUPHAR</i> Sm. . . . .	514	— <i>angustifolia</i> Reich.	545	— <i>anethystea</i> Koch	310
— <i>suaveolens</i> St. . . .	269	— <i>luteum</i> Sm. . . . .	514. 692	— <i>bifolia</i> L. . . . .	540	— <i>THUILL.</i> 310. 311	
— <i>W. et K.</i> . . . .	269	— <i>707</i>		— <i>a. macroglossa</i>		— <i>amethystina</i> Reich.	310
— <i>sylvatica</i> Hoffm.	269	<i>NIMPHAEA</i> L. . . . .	513	— <i>WALLR.</i> . . . .	540	— <i>apiculata</i> Wallr.	311
— <i>694. 709</i>		— <i>alba</i> L. 513. 692.	707	— <i>β. brachyglossa</i>		— <i>barbata</i> Reich. . . .	310
<i>a. parviflora</i> . . . .	269	— <i>lutea</i> L. . . . .	514	— <i>WALLR.</i> . . . .	540	— <i>caryophyllacea</i> Sm.	308
<i>b. montana</i> . . . . .	269	<i>NYMPHAEACEAE</i> Salisb.	513	— <i>comigera</i> Reich. . . .	540	— <i>coerulea</i> Reich. . . .	311
— <i>versicolor</i> Sm. 271.	709	<i>ORNANTHE</i> L. . . . .	230	— <i>conopsea</i> L. . . . .	540	— <i>VILL.</i> . . . .	311
<i>MYOSURUS</i> L. . . . .	20	— <i>fistulosa</i> L. . . . .	230	— <i>coriophora</i> L. 543.	710	— <i>densa</i> Schl. . . . .	310
— <i>minimus</i> L. . . . .	20	— <i>gymnorhiza</i> Brign.	231	— <i>fusca</i> Jacq. 544. 710.	713	— <i>elatior</i> Reich. . . .	309
<i>MYRICA</i> L. . . . .	503	— <i>Lachenalii</i> Gmel.	231	— <i>haematod.</i> Reich. 545		— <i>SUTT.</i> . . . .	307. 308
— <i>Gale</i> L. . . . .	503. 716	— <i>megapolit.</i> Willd.	231	— <i>hircina</i> Hook. . . .	539	<i>a. puberula</i> . . . . .	309
— <i>719. 720</i>		— <i>Phellandr.</i> Lam.	231	— <i>incarna</i> W. d. W. 545		— <i>β. microglossa</i>	
<i>MYRICEAE</i> Bartl. . . .	503	— <i>712. 713. 719</i>		— <i>L.</i> . . . .	545	— <i>WALLR.</i> . . . .	310. 311
<i>MYRIOPHYLLAE</i> . . . .	107	— <i>pimpinelloid.</i> Sm.	231	— <i>insectifera</i> L. . . .	546	— <i>Epithym.</i> De C. . . .	308
<i>MYRIOPHYLLUM</i> L. . .	107	<i>OENOTHERA</i> L. . . . .	93	— <i>latifolia</i> L. 545. 710.	713	— <i>Gallii</i> Reich. . . . .	308
— <i>alterniflor.</i> De C.	107	— <i>biennis</i> L. . . . .	93. 692	<i>a. angustifolia</i> . . . .	545	— <i>v. adenostemon</i>	
— <i>pectinatum</i> De C.	108	— <i>muricata</i> Murr. . . .	94	— <i>laxiflora</i> Lam. 542.	710	— <i>REICH.</i> . . . .	307
— <i>spicatum</i> L. . . . .	107	<i>OLEINAE</i> Link . . . . .	254	— <i>macul.</i> L. 545. 710.	713	— <i>eristemon</i>	
— <i>verticillatum</i> L. . .	108	<i>ONOBRYCHIS</i> Tourn. . .	155	— <i>majalis</i> Reich. . . .	545	— <i>REICH.</i> . . . .	307
<i>a. subspicatum</i> . . . .	108	— <i>sativa</i> Lam. . . . .	155	— <i>mascula</i> L. 542. 710.	712	— <i>grandiflora</i>	
<i>b. caule</i> . . . . .	108	<i>ONOCLEA Struthiopt.</i> Schk.	680	— <i>militar.</i> L. 544. 710.	712	— <i>REICH.</i> . . . .	307
<i>MYRRHIS</i> Scor. . . . .	215	<i>ONONIS</i> L. . . . .	170	— <i>β. γ. δ.</i> L. 543. 544		— <i>laevis</i> Schk. . . . .	311
— <i>aurea</i> Spr. . . . .	216	— <i>antiquorum</i> L. . . .	171	— <i>Morio</i> L. 542. 710.	712	— <i>loricata</i> Koch . . . .	310
— <i>bulbosa</i> Spr. . . . .	216			— <i>palustris</i> Jacq. . . .	542	— <i>major</i> L. . . . .	307
— <i>hirsuta</i> Spr. . . . .	215					<i>a. minor</i> . . . . .	308

<i>Drobanche major</i> SUTR. . . . .	309	<i>PASTINACA</i> L. . . . .	223	<i>Physalis Alkekengi</i> L. . . . .	265	<i>PISUM</i> L. . . . .	151
— minor SUTR. . . . .	310	— <i>Anethum</i> SPR. . . . .	223	— . . . . .	709	— <i>arvense</i> L. . . . .	151
a. <i>puberula</i> . . . . .	310	— <i>sativa</i> L. 223. 692. 702		<i>PHYTEUMA</i> L. . . . .	381	<i>PLANTAGINEAE</i> VENT. . . . .	346
b. <i>glabriuscula</i> . . . . .	310	— M. et K. . . . .	223	— <i>ellipticifol.</i> VILL. . . . .	382	<i>PLANTAGO</i> L. . . . .	346
— var. <i>procerior</i> . . . . .		<i>PEDICULARIS</i> L. . . . .	316	— <i>fistulosum</i> REICH. . . . .	382	— <i>arenaria</i> W. et K. . . . .	349
REICH. . . . .	310	— <i>palustris</i> L. . . . .	316	— <i>hemisphaer.</i> M. et K. . . . .	382	— <i>bidentata</i> R. et S. . . . .	349
— <i>nudiflora</i> WALLR. . . . .	310	— <i>sylvatica</i> L. . . . .	317	— <i>lanceolat.</i> VILL. . . . .	382	— <i>Coronopus</i> L. . . . .	349
— <i>purpurea</i> JACQ. . . . .	311	<i>PEPLIS</i> L. . . . .	103	— <i>orbiculare</i> L. 382. 709		a. <i>subintegerrima</i> . . . . .	349
— <i>Rapum</i> REICH. . . . .	309	— <i>Portula</i> L. . . . .	103	a. <i>angustifolium</i> . . . . .	382	— <i>dentata</i> ROTH . . . . .	348
— THUILL. . . . .	309	<i>PEPONIFERAE</i> . . . . .	112	— <i>Scheuchzeri</i> ALL. . . . .	382	— <i>graminea</i> DE C. . . . .	348
— <i>rubens</i> WALLR. . . . .	309	<i>Persicaria n.</i> 319. L. . . . .	474	— <i>spicat.</i> L. 381. 692. 709		— SCHL. . . . .	348
— <i>sparsifl.</i> β. <i>paucifl.</i> . . . . .		<i>PERSONATAE</i> . . . . .	312	<i>PICRIS</i> L. . . . .	432	— <i>lanceolata</i> L. 347. 697	
WALLR. . . . .	308	<i>PETASITES</i> GÄRTN. . . . .	412	— <i>danubialis</i> ALL. . . . .	436	— . . . . .	699. 702
— <i>vulgaris</i> DE C. . . . .	308	— <i>albus</i> GÄRTN. . . . .	413	— <i>echioides</i> Engl. bot. . . . .	432	a. <i>villosa</i> . . . . .	347
<i>PROBRANCHAEAE</i> ACH. RICH. . . . .	307	1. <i>ramosus</i> . . . . .	413	— SCHL. . . . .	432	— v. <i>villosa</i> G. F. . . . .	
<i>PROBUS</i> L. . . . .	146	— spur. REICH. 413. 707		— <i>hieracioides</i> L. . . . .	432	— W. MEYER . . . . .	347
— <i>linifol.</i> Fl. d. W. . . . .	147	— <i>vulgaris</i> DESF. . . . .	412	a. <i>subintegrifolia</i> . . . . .	432	— <i>major</i> L. . . . .	346. 696
— <i>niger</i> L. 147. 708. 718		1. <i>hybridus</i> . . . . .	413	b. <i>cymosa</i> . . . . .	432	— . . . . .	699. 702. 713
— <i>tenuifolius</i> ROTH . . . . .	147	<i>Petrorhacia</i> DE C. . . . .	190	— SCHM. . . . .	432	— <i>maritima</i> L. . . . .	348. 696
— <i>tuberos.</i> L. 147. 692. 708		<i>PEUCEDANUM</i> L. . . . .	223	— <i>ruderalis</i> SCHM. . . . .	432	— . . . . .	699. 700. 701. 715
a. <i>tenuifolius</i> . . . . .	147	— <i>Cervaria</i> LAPEYR. . . . .	224	— <i>sonchoides</i> VEST. . . . .	432	a. <i>latifolia</i> . . . . .	348. 699
— δ. DE C. . . . .	147	— . . . . .	713	— <i>umbellata</i> N. v. E. . . . .	432	b. <i>tenuifolia</i> . . . . .	348
— <i>vernus</i> L. . . . .	146. 708	— M. et K. . . . .	224	<i>PILULARIA</i> L. . . . .	684	— <i>marit.</i> γ. <i>dentata</i> . . . . .	
<i>SMUNDA</i> L. . . . .	683	— <i>officinale</i> L. 223. 713		— <i>globulifera</i> EHRH. . . . .	684	Fl. dan. . . . .	348
— <i>Lunaria</i> L. . . . .	684	— M. et K. . . . .	223	— L. . . . .	684	— <i>media</i> L. . . . .	347. 697
— <i>regalis</i> L. . . . .	683	— <i>Oreoselin.</i> M. et K. 225		<i>PILULARIAEAE</i> . . . . .	684	— . . . . .	699. 702
— <i>Spicant</i> L. . . . .	680	— MÖNCH . . . . .	224. 711	<i>PIMPINELLA</i> L. . . . .	235	a. <i>longifolia</i> . . . . .	347
— <i>Struthiopteris</i> L. . . . .	680	— <i>palustre</i> M. et K. 224		— <i>dissecta</i> RETZ . . . . .	236	— <i>Psyllium</i> HOFFM. . . . .	349
<i>SMUNDACEAE</i> REICH. . . . .	683	— MÖNCH . . . . .	224	— <i>hircina</i> MÖNCH . . . . .	236	— St. . . . .	349
<i>XALIDEAE</i> DE C. . . . .	91	— <i>Silau</i> L. . . . .	229	— <i>magna</i> L. 235. 696. 719		— <i>squamata</i> Fl. dan. . . . .	348
<i>XALIS</i> L. . . . .	91	<i>PHALARIS</i> L. . . . .	613	a. <i>laciniata</i> . . . . .	236	— <i>subulata</i> ROTH . . . . .	348
— <i>Acetosella</i> L. 91. 692		— <i>arenar.</i> Engl. bot. . . . .	645	b. <i>dissecta</i> . . . . .	236	— WULF. . . . .	349
— <i>corniculata</i> L. . . . .	92	— <i>arundinac.</i> KUNTH . . . . .	643	— M. et K. . . . .	235	— <i>Wulfeni</i> M. et K. . . . .	348
— <i>Sturm</i> . . . . .	92	— L. . . . .	643. 696	— β. <i>pinnatifida</i> . . . . .		<i>Platanthera bifolia</i> RICH. . . . .	540
— <i>stricta</i> L. . . . .	92	— β. <i>picta</i> L. 613. 711		M. et K. . . . .	236	— <i>brachygl.</i> Fl. dan. . . . .	540
<i>Cycococcus palustr.</i> PERS. . . . .	357	— <i>aspera</i> HOST . . . . .	644	— β. <i>rubens</i> DE . . . . .	235	— REICH. . . . .	540
<i>ANICUM</i> L. . . . .	648	— <i>oryzoides</i> L. . . . .	647	C. . . . .	235	<i>Platyspermum grandiflorum</i> M. et K. . . . .	219
— <i>Crus galli</i> L. . . . .	648	— <i>phleoid.</i> Engl. bot. . . . .	644	— γ. <i>laciniata</i> . . . . .	236	<i>PLUMBAGINEAE</i> VENT. . . . .	345
— <i>glabr.</i> GAUD. 619. 698		— Fl. dan. . . . .	644	M. et K. . . . .	236	<i>POA</i> L. . . . .	630
— <i>glaucom</i> L. . . . .	648	— HOST . . . . .	644	— δ. <i>dissecta</i> M. . . . .	236	— <i>alpina</i> L. . . . .	631
— <i>sanguinale</i> L. 649. 698		— L. . . . .	644	et K. . . . .	236	a. <i>brevifolia</i> . . . . .	631
— <i>verticillatum</i> L. . . . .	647	<i>Phellandrium aquatic.</i> L. . . . .	231	— <i>nigra</i> WILLD. . . . .	236	— <i>alpina s. badensis</i> . . . . .	
— <i>viride</i> L. . . . .	648	<i>PHLEUM</i> L. . . . .	644	— β. <i>nigra</i> DE C. . . . .	236	KUNTH . . . . .	631
<i>PAVER</i> L. . . . .	115	— <i>alpinum</i> L. . . . .	659	— <i>Saxifraga</i> L. . . . .	236	— <i>angustifolia</i> L. . . . .	631
— <i>Argemone</i> L. . . . .	115	— <i>arenarium</i> KUNTH . . . . .	645	— . . . . .	699. 712. 719	— WAHL. . . . .	632
a. <i>glabrum</i> . . . . .	115	— L. . . . .	645	a. <i>puberula</i> . . . . .	236	— <i>annua</i> L. 633. 697. 701	
— β. KOCH . . . . .	115	— <i>asperum</i> KUNTH . . . . .	614	b. <i>laciniata</i> . . . . .	236	— . . . . .	633
— <i>dubium</i> L. . . . .	116	— VILL. . . . .	644. 698	— M. et K. . . . .	236	a. <i>variegata</i> . . . . .	
— <i>Rhoeas</i> L. . . . .	116. 708	— <i>Boehmeri</i> KUNTH . . . . .	644	— s. <i>hircina</i> L. . . . .	236	— <i>annua</i> β. <i>supina</i> . . . . .	
711. 718. 719. 720		— WIBEL . . . . .	644. 698	<i>PINGUICULA</i> L. . . . .	339	KUNTH . . . . .	633
<i>PAVERACEAE</i> DE JUSS. . . . .	115	— <i>bulbosum</i> HOST . . . . .	644	— <i>vulgaris</i> L. . . . .	339	— <i>aquatica</i> L. . . . .	628
<i>PILIONACEAE</i> L. . . . .	146	— <i>nodosum</i> Fl. dan. . . . .	644	<i>PINUS</i> L. . . . .	504	— <i>badensis</i> HÄNKE . . . . .	631
<i>RIETARIA</i> L. . . . .	483	— . . . . .	644	— <i>Abies</i> DU ROI . . . . .	504	— <i>bulbosa</i> L. . . . .	631
— <i>diffusa</i> M. et K. . . . .	483	— <i>paniculat.</i> Engl. bot. . . . .	644	— L. . . . .	504. 705. 712	— β. <i>vivip.</i> KUNTH . . . . .	631
— <i>erecta</i> M. et K. . . . .	483	— <i>pratense</i> KUNTH . . . . .	644	— . . . . .	720. 721	— <i>collina</i> HOST . . . . .	631
— <i>judaica</i> L. . . . .	483	— L. . . . .	644. 695. 697	— REIT. et A. . . . .	501	— <i>compressa</i> KUNTH . . . . .	634
— <i>officin.</i> CURT. et SM. . . . .	483	701. 702. 704		— <i>Larix</i> L. 505. 705. 706		— L. . . . .	634. 698. 701
— L. . . . .	483. 714	a. <i>nodosum</i> . . . . .	644	— . . . . .	712. 716. 720	— <i>eristata</i> EHRH. . . . .	625
<i>RIS</i> L. . . . .	560	— β. KUNTH . . . . .	644	— <i>picea</i> DU ROI . . . . .	504	— <i>decumbens</i> HOST . . . . .	635
— <i>quadrifol.</i> L. . . . .	560. 711	<i>PHRAGMITES</i> TRIN. . . . .	650	— L. . . . .	504. 705. 706	— <i>distans</i> L. . . . .	629
— <i>rmelia island.</i> . . . . .	712	— <i>communis</i> KUNTH . . . . .	650	— . . . . .	720	— <i>dura</i> KUNTH . . . . .	624
<i>RNIASSIA</i> L. . . . .	179	— TRIN. 650. 693. 721		— REIT. et A. . . . .	504	— <i>Eragrostis</i> L. . . . .	630. 711
— <i>palustris</i> L. . . . .	179. 708	a. <i>nanus</i> . . . . .	650	— <i>sylvestris</i> L. . . . .	505. 703	— <i>fertilis</i> HOST . . . . .	632
<i>onychieae</i> DE C. . . . .	212	b. <i>repens</i> . . . . .	650	— <i>Strobilus</i> L. . . . .	704. 705. 712. 716. 720	— <i>fluitans</i> Engl. bot. . . . .	628
		<i>PHYSALIS</i> L. . . . .	265		505		

	pag.		pag.		pag.		pag.
<i>Poa glabra</i> EHRH. . . . .	631	a. stenoptera . . . . .	175	<i>Polypodium fragile</i> 4.		<i>Potamoget. ingens</i> VAILL.	526
— <i>glauca</i> Fl. dan. . . . .	633	b. decipiens . . . . .	175	— <i>angustat.</i> Röm. et Ust.	679	— <i>laticaulis</i> WAHL.	524
— <i>humilis</i> EHRH. . . . .	631	c. tenella . . . . .	176	— <i>ilvense</i> Sw. . . . .	681	— <i>lucens</i> L. . . . .	522
— <i>hybrida</i> GAUD. . . . .	634	<i>Polygala vulgaris</i> REICH.	175	— <i>lobatum</i> HUDS. . . . .	676	a. corniculatus . . . . .	522
— <i>laxa</i> SCHRAD. . . . .	659	— a. De C. . . . .	175	— <i>molle</i> EHRH. . . . .	678	b. obtusifolius . . . . .	523
— <i>maritima</i> HUDS. . . . .	629	— y. PERS. . . . .	176	— <i>Oreopteris</i> Sw. . . . .	677	— <i>lucens</i> β. <i>acumina-</i>	
— <i>megastachya</i> KOEL.	630. 711	— y. et η. De C. . . . .	175	— <i>Phegopteris</i> L. . . . .	681	— <i>tum</i> WAHL. . . . .	523
— <i>nemoralis</i> L. 633. 695	701. 722	— ζ. De C. . . . .	175	— <i>tenue</i> HOFFM. . . . .	679	— <i>marinus</i> L. . . . .	526
a. <i>glaucescens</i> . . . . .	633	<i>POLYGALAE R. BR.</i> . . . .	174	— <i>Thelypteris</i> L. . . . .	678	— <i>nutans</i> L. . . . .	519. 702
— a. KUNTH . . . . .	633	<i>POLYGONAE DE JUSS.</i> . . . .	472	— <i>vulgare</i> L. 680. 712		a. <i>angustifolius</i> . . . . .	519
— s. M. et K. . . . .	633	<i>POLYGONUM L.</i> . . . . .	472	<i>POMACEAE DE JUSS.</i> . . . .	60	— <i>nutans</i> γ. <i>angustat.</i>	
— <i>palustris</i> ROTH . . . . .	632	— <i>amphibium</i> L. . . . .	472	<i>POPULUS L.</i> . . . . .	498	M. et K. . . . .	520
— <i>pilosa</i> L. . . . .	659	a. <i>terrestre</i> . . . . .	472	— <i>alba</i> L. 498. 705. 706		— <i>nitens</i> Fl. dan. . . . .	520
— <i>pratensis</i> L. 631. 694	697. 700. 701	b. <i>maritimum</i> . . . . .	472	— <i>canesc.</i> Sm. 498. 706		— <i>oblong.</i> DE CHAM.	520
a. <i>coerulescens</i> . . . . .	631	— <i>amphib.</i> v. <i>marit.</i>		— <i>nigra</i> L. 498. 703. 706		— Viv. . . . .	519. 702
b. <i>angustifolia</i> . . . . .	631. 722	DETH. . . . .	472	— 712. 719. 720. 722		a. <i>luitans</i> . . . . .	520
c. <i>anceps</i> 631. 695. 722		— <i>avicul.</i> L. 475. 699. 718		— <i>nivea</i> SCHK. . . . .	498	— <i>obtusifol.</i> M. et K.	525
d. <i>humilis</i> . . . . .	632	a. <i>strictum</i> . . . . .	475	— <i>tremula</i> L. 498. 693		— <i>pectinatus</i> L. . . . .	526
— β. <i>latif.</i> KUNTH 631		b. <i>crassicaule</i> . . . . .	475	— 703. 704. 722		a. <i>latifolius</i> . . . . .	526
— γ. <i>subcoer.</i> SM. 631		c. <i>maritimum</i> . . . . .	475. 699	a. <i>villosa</i> . . . . .	498	b. <i>setaceus</i> . . . . .	526
— δ. KUNTH . . . . .	632	d. <i>sylvaticum</i> . . . . .	475	<i>Porrum arenar.</i> REICH.	553	— <i>pect.</i> L. Fl. succ. 526	
— <i>quadripedal.</i> EHRH. 634		— <i>aviculare</i> β. <i>strict.</i>		— <i>strictum</i> REICH.	551	— <i>perfoliatus</i> L. . . . .	523
— <i>salina</i> EHRH. . . . .	629	ROTH . . . . .	475	<i>PORTULACA L.</i> . . . . .	211	a. <i>densifolius</i> . . . . .	523
— <i>scabra</i> EHRH. . . . .	632	— <i>biforme</i> WAHL. . . . .	474	— <i>oleracea</i> L. . . . .	211	— <i>plantagin.</i> DU ROZ	521
— <i>serotina</i> EHRH. . . . .	632	— <i>Bistorta</i> L. 472. 710		<i>PORTULACAE DE C.</i> . . . .	211	— <i>praelongus</i> WULP.	522
a. <i>effusa</i> . . . . .	632. 695. 701	— 712. 714. 716		<i>POTAMOGETON L.</i> . . . . .	519	— <i>Prot. A. DE SCHL.</i>	522
— <i>serotina</i> SCHRAD. 632		— <i>Convolvul.</i> L. 476. 702		— <i>acuminat.</i> Fl. dan. 523		— — <i>lucens</i> DE	
— <i>subcoerulea</i> Engl.		— <i>dumetorum</i> L. . . . .	476	— <i>acutifolius</i> LINK.	524	CHAM. . . . .	522
— <i>bot.</i> . . . . .	631	— 702. 706		— <i>coloratum</i> HORN.	521	— — <i>B. Zizii</i> DE	
— <i>sudet.</i> HÄNKE 634. 700		— <i>Hydropiper</i> L. . . . .	474	— <i>complanat.</i> WILLD.	524	CHAM. . . . .	520
a. <i>laxa</i> . . . . .	634	— <i>hydropiperoides</i>		— <i>compressus</i> DE C. 524		— — <i>C. heterophyl-</i>	
— <i>supina</i> Host . . . . .	633	MICH. . . . .	475	— — <i>Fl. dan.</i> . . . . .	525	— <i>lus</i> DE CHAM. 520. 521	
— <i>trinervata</i> Fl. dan. 623		— <i>incanum</i> WILLD. 474		— — <i>L.</i> . . . . .	524	— — — <i>DE SCHL.</i>	520
— <i>trivialis</i> L. 632. 694		— <i>lapathifol.</i> AIT. 473		— — <i>M. et K.</i> . . . . .	525	— — <i>D. curvisolius</i>	
697. 700. 701. 704. 707		a. <i>nodosum</i> . . . . .	473	— — <i>SM.</i> . . . . .	525	DE CHAM. . . . .	520
<i>PODOSPERMA DE C.</i> . . . .	436	b. <i>incanum</i> . . . . .	473	— — <i>WAHL.</i> . . . . .	525	— <i>pusillus</i> L. . . . .	525
— <i>laciniatum</i> . . . . .	436	c. <i>procumbens</i> . . . . .	473	— — β. <i>elongatum</i>		a. <i>latifolius</i> . . . . .	525
a. <i>integrifolium</i> . . . . .	436	— <i>lapathifol.</i> δ. SM. 473		WAHL. . . . .	525	b. <i>brevifolius</i> . . . . .	525
<i>POLEMONIACEAE VENT.</i> . . .	261	— <i>laxiflorum</i> WEIBE 475		— <i>crispus</i> L. . . . .	523	— <i>rufesc.</i> SCHRAD. 522	
<i>POLEMONIUM L.</i> . . . . .	261	— <i>minus</i> HUDS. . . . .	475	a. <i>planifolius</i> . . . . .	523	a. <i>lanceolatus</i> . . . . .	522
— <i>coeruleum</i> L. 261. 709		— <i>mite</i> SCHRANK . . . . .	475	— <i>curvisol.</i> HARTM. 520		— <i>serratifol.</i> M. et K. 524	
<i>POLYCARPICAE</i> . . . . .	13	— <i>nodosum</i> REICH. 473		— <i>densus</i> L. . . . .	527	— <i>serratum</i> ROTH 522	
<i>POLYCNEMUM L.</i> . . . . .	470	— <i>Persicaria</i> L. . . . .	473	a. <i>major</i> . . . . .	527	— <i>setaceum</i> SCHUM. 526	
— <i>arvense</i> L. . . . .	470	a. <i>incanum</i> . . . . .	474	— <i>filiformis</i> PERS. 526		— <i>Vaill. Röm. SCHULT.</i>	526
<i>POLYGALA L.</i> . . . . .	174	— — <i>L. Fl. suec.</i> 473		— <i>flexicaule</i> DETH. 522		— <i>Zizii</i> ZIZ et KOCH 521	
— <i>alpestris</i> REICH. 175		— — β. <i>angustif.</i> L. 475		— <i>fluitans</i> einiger Aut. 519		— <i>zosterifol.</i> SCHUM. 521	
— <i>amara</i> L. . . . .	176. 711	— <i>tataricum</i> L. . . . .	476	— — <i>Engl. bot.</i> . . . . .	522	<i>POTENTILLA L.</i> . . . . .	40
a. <i>stenoptera</i> . . . . .	176	<i>POLYPODIACEAE R. BR.</i> 673		— — <i>Fl. dan.</i> . . . . .	522	— <i>alba</i> L. . . . .	45. 709
b. <i>tenella</i> . . . . .	177	<i>POLYPODIUM L.</i> . . . . .	680	— — <i>ROTH</i> . . . . .	520	— <i>anserina</i> L. 40. 713	
— <i>amarella</i> REICH. 176		— <i>alpestre</i> HOFFM. 681		— — <i>SM.</i> . . . . .	522	— <i>argentea</i> L. 42. 708	
— <i>amblypt.</i> a. REICH. 176		— <i>calcareum</i> SM. . . . .	682	— — <i>gramineum</i> Engl.		a. <i>villosa</i> . . . . .	42
— <i>austriaca</i> REICH. 176		— <i>Callipteris</i> EHRH. 677		— <i>bot.</i> . . . . .	521. 525	b. <i>virescens</i> . . . . .	42
— <i>buxifol.</i> a. REICH. 176		— <i>cristatum</i> L. . . . .	677	— — <i>Fl. dan.</i> . . . . .	520	c. <i>dissecta</i> . . . . .	42
— <i>comosa</i> REICH. . . . .	175	— <i>cynapifol.</i> HOFFM. 679		— — <i>L.</i> . . . . .	520	— <i>argentea</i> β. <i>vires-</i>	
— — SCHK. . . . .	171. 693	— <i>Dryopteris</i> L. . . . .	682	— — <i>ROTH</i> . . . . .	520	— <i>cens</i> WAHL. . . . .	42
a. <i>stenoptera</i> . . . . .	175	a. <i>calcareum</i> . . . . .	682	— — <i>SM.</i> . . . . .	525	— — γ. <i>diss.</i> DE C. 42	
— <i>oxyptera</i> REICH. 175		— <i>Filix foem.</i> L. . . . .	678	— <i>gramineus</i> L. . . . .	520	— <i>erecta</i> L. . . . .	43
— <i>uliginosa</i> REICH. 177		— — <i>mas</i> L. . . . .	676	a. <i>platyphyllus</i> . . . . .	520	— <i>Fragariastr.</i> EHRH. 45	
— <i>vulgaris</i> L. 175. 693		— <i>fragile</i> L. . . . .	678	b. <i>stenophyllus</i> . . . . .	520	— <i>hirta</i> a. <i>recta</i> DE C. 42	
	700	— — 1. <i>crenat.</i> Röm.		c. <i>heterophyllus</i> . . . . .	520	— — ζ. <i>obs.</i> DE C. 42	
		— et Ust. . . . .	679	d. <i>terrestris</i> . . . . .	521	— <i>impolita</i> WAHL. 42	
		— — 2. <i>dentat.</i> Röm.		— <i>heterophyll.</i> SCHREB. 521		— <i>norwegica</i> L. . . . .	41
		— et Ust. . . . .	679	— — δ. <i>latif.</i> M. et		— <i>obscura</i> WILLD. 42. 43	
		— — 3. <i>cristat.</i> Röm.		K. . . . .	520	— <i>officinalis</i> . . . . .	43
		— et Ust. . . . .	679	— <i>Hornemanni</i> . . . . .	521	— <i>opaca</i> L. . . . .	44

pag.		pag.		pag.		pag.
43	<i>Potentilla pedata</i> Willd.	278	<i>Pulmonaria media</i> Reich.	26	<i>Ranunculus auricomus</i> L.	313
42	— <i>recta</i> L.	278	— <i>oblongata</i> Reich.	692. 696. 703. 707. 718	— <i>minor</i> Ehrh.	312
44	— <i>reptans</i> L.	277. 709. 718	— <i>officin.</i> L.	26	— <i>villosus</i> Pers.	313
41	— <i>rupestris</i> L.	17	PULSATILLA TOURNEF.	25	RHIZOSPORAE	684
41	— <i>supina</i> L.	17	— <i>alpina</i> De l'ARB.	26. 703	<i>Rhynchospora alba</i> Vahl	606
43	— <i>Tormentilla</i> Sibth.	694. 707	— <i>pratensis</i> Mill.	22	— <i>β.</i> Vahl	606
699. 711. 713. 716. 717	a. <i>diffusa</i>	18	— <i>vulgaris</i> Lobel.	702	RIBES L.	113
43	b. <i>minima</i>	707. 711. 718. 719	— <i>γ.</i> minima De C.	27	— <i>alpinum</i> L.	114. 691
43	— <i>s. nemoralis</i>	18	— <i>corymbos.</i> Willd.	23. 719	— <i>Grossularia</i> L.	113
43	De C.	707. 718. 719	— <i>inodorum</i> Sm.	23	— <i>nigrum</i> L.	114. 693
43	— <i>verna</i> L.	399	a. <i>maritimum</i>	23	— <i>rubrum</i> L.	114. 691. 711
43	a. <i>cinerea</i>	400. 709	— <i>maritimum</i> Sm.	22	— <i>Uva crispata</i> L.	113. 691
43	b. <i>filiformis</i>	399	— <i>Parthenium</i> Sm.	22	A. <i>grossularia</i>	113
54	OTERUM L.	399	— <i>687. 709. 712. 714</i>	22	— <i>a. sylvestre</i>	113
54	— <i>Sanguisorba</i> L.	399	— <i>chlorantha</i> Sw.	21	De C.	113
693. 701		399	— <i>media</i> Sw.	21	De C.	113
431	<i>Renanthes muralis</i> L.	399	— <i>minor</i> L.	21	Rosa L.	51. 706
340	— <i>rimula</i> L.	399	— <i>rosea</i> Engl. bot.	23	— <i>alba</i> Mönch	58
340. 693	— <i>elatior</i> Jacq.	399	— <i>rotundifolia</i> L.	23	— <i>arvensis</i> Huds.	55
709	— <i>veris</i> L.	399	— <i>secunda</i> L.	23	— <i>ROTH</i>	57
709	— <i>β. elatior</i> L.	399	— <i>umbellata</i> L.	23	— <i>Bouvieri</i> Woods	58
340	— <i>officinalis</i> L.	399	— <i>uniflora</i> L.	23	— <i>caesia</i> Engl. bot.	58
340	— <i>IMULACEAE</i> VENT.	399	— <i>Amelanchier</i> L.	22	— <i>campanulata</i> Ehrh.	56
340	— <i>IMMATOCARPUS</i> L'HÉR.	399	— <i>Aria</i> Ehrh.	21	— <i>canina</i> L.	57. 691. 716
380	— <i>falcatus</i> Ten.	399	— <i>aucuparia</i> Gärtn.	21		720. 721
380	— <i>hirtus</i> Ten.	399	— <i>702. 703. 705. 706. 721</i>	21	a. <i>puberula</i>	57
380	— <i>hybridus</i> L'HÉR.	399	— <i>commun.</i> L.	21	b. <i>setosa</i>	58
380	— <i>Specul.</i> L'HÉR.	399	— <i>domestica</i> Sm.	21	c. <i>subvillosa</i>	58
380	a. <i>hirtus</i>	399	— <i>Malus</i> L.	21	d. <i>micrantha</i>	58
279	— <i>UNELLA</i> L.	399	— <i>terminalis</i> Ehrh.	21	— <i>a. glabra</i> De C.	57
280	— <i>grandiflora</i> Jacq.	399	— <i>691. 705. 721</i>	21	— <i>δ. sepium v. mi-</i>	
696. 709	— <i>vulg.</i> L.	399	— <i>foem.</i> Reitt. et A.	21	— <i>crophylla</i> M. et K.	59
280	— <i>β. grandifl.</i> L.	399	— <i>pedunculata</i> Ehrh.	21	— <i>cinnamomea</i> Guimp.	55
64	— <i>serotina</i>	399	— <i>702. 703. 705. 716</i>	21	— <i>L.</i>	55. 706
65	— <i>austera</i> Ehrh.	399	— <i>Robur</i> L.	21	a. <i>foecundissima</i>	55
705	— <i>Avium</i> L.	399	— <i>705. 712. 716</i>	21	— <i>collina</i> Engl. bot.	57
716	— <i>Cerasus</i> L.	399	— <i>a. L.</i>	21	— <i>Jacq.</i>	58
66	— <i>fruticans</i> Weib.	399	— <i>β. L.</i>	21	— <i>β. De C.</i>	58
66	— <i>insiticia</i> L.	399	— <i>sessilif.</i> Engl. bot.	21	— <i>collincola</i> Ehrh.	55
691. 706	— <i>nigricans</i> Ehrh.	399	RADIOLA DILL.	21	— <i>coriifolia</i> Fries	57
65	— <i>Padus</i> L.	399	— <i>93</i>	21	— <i>dumetorum</i> Engl. bot.	58
705	— <i>706. 711. 716. 718. 721</i>	399	— <i>93</i>	21	— <i>THUILL.</i>	58
65. 691	— <i>spinosa</i> L.	399	— <i>93</i>	21	— <i>Eglanteria</i> Reitt. et	
693. 706. 717. 721	— <i>serotina</i>	399	— <i>93</i>	21	A.	59
66	— <i>varia a. rubella</i>	399	— <i>93</i>	21	— <i>foecundiss.</i> Roth	55
65	— <i>EHRH.</i>	399	— <i>93</i>	21	— <i>Forsteri</i> Sm.	57
662	— <i>EUDOCARPICAE</i>	399	— <i>93</i>	21	— <i>glaucescens</i> Desv.	57
673	— <i>aquilina</i> L.	399	— <i>93</i>	21	— <i>heterophylla</i> Woods	56
715	— <i>EROCARPICAE</i>	399	— <i>93</i>	21	— <i>hibernica</i> Engl. bot.	58
78	— <i>egium vulg.</i> Hayne	399	— <i>93</i>	21	— <i>hispida</i> Borkh.	56
294	— <i>ICARIA</i> Gärtn.	399	— <i>93</i>	21	— <i>marginata</i> Wallr.	57
408	— <i>annua</i> Gärtn.	399	— <i>93</i>	21	— <i>micrantha</i> De C.	59
409	— <i>bellidiflora</i> Wallr.	399	— <i>93</i>	21	— <i>Sm.</i>	59
409	— <i>dysenterica</i> Gärtn.	399	— <i>93</i>	21	— <i>mollis</i> Engl. bot.	56
408. 714	— <i>vulgar.</i> Gärtn.	399	— <i>93</i>	21	— <i>mollissima</i> Gmel.	56
277	— <i>MONARIA</i> L.	399	— <i>93</i>	21	— <i>myriacantha</i> Lindl.	59
278	— <i>angustifolia</i> L.	399	— <i>93</i>	21	— <i>pimpinellif.</i> L.	54. 706
278	— <i>azurea</i> Bess.	399	— <i>93</i>	21	— <i>pomifera</i> Borkh.	56
709		399	— <i>93</i>	21	— <i>putchella</i> Woods	56
		399	— <i>93</i>	21	— <i>rubiginosa</i> L.	59
		399	— <i>93</i>	21	a. <i>micrantha</i>	59
		399	— <i>93</i>	21	b. <i>glabella</i>	59
		399	— <i>93</i>	21	A. <i>pimpinelloides</i>	59
		399	— <i>93</i>	21	— <i>rubiginosa</i> Sm.	59

	pag.		pag.		pag.		pag.
<i>Rosa rubiginosa</i> a. vul-		<i>Rubus erectus</i> ANDERS.	50	<i>Rumex conglomeratus</i>		<i>Salicornia herbac. v. pro-</i>	
garis WILLD. . . . .	59	— fastigiata WEIHE 47. 50		MURR. . . . .	478. 480	cumb. G. F. W. MEYER 471	
— — <i>β. triflora</i>		— foliosus WEIHE 50		— crispus L. . . . .	478. 692	— — <i>stricta</i> G.	
WILLD. . . . .	59	— fruticos. EHRLH. 48			714. 718	F. W. MEYER . . . . .	471
— — <i>γ. parvifolia</i>		— — L. 49. 50. 706		a. latifolius . . . . .	478	— procumb. Engl. bot. 471	
WILLD. . . . .	59	— — 717. 720		— cristatus WALLR. 479		— pygmaea PALL. . . . .	471
— — <i>δ. aculeatiss.</i>				— glomeratus REICH. 480		— radicans SM. . . . .	472
De C. . . . .	59	a. subconcolor . . . . .	49	— heterophyll. SCHULTZ	477	SALIX L. . . . .	485
— — <i>o. sepium</i> De C. 59		b. glandulosus . . . . .	50	— — 477		— acuminata SM. . . . .	491
— sarmentacea Woods 57		— — SM. . . . .	49	— Hydrolapath. HUDS. 477		a. virescens . . . . .	491
— sempervirens . . . . .	55	— — WEIHE 47. 49		— latifol. L. 478. 707. 714		— — HOFFM. . . . .	492
— sepium BORKH. . . . .	58	— — <i>β. L.</i> . . . . .	47	— maritim. L. 480. 718		— — <i>v. angustifolia</i>	
— — THUILL. . . . .	59	— — <i>v. tomentosus</i>	50	a. viridis . . . . .	480	KOCH . . . . .	491
— — 290		— glandulosus BELL. 50		— maximus SCHREB. 477		— adscendens SM. . . . .	496
— serpens EHRLH. . . . .	55	— Güntheri WEIHE 50		— Nemolapath. EHRLH. 480		— alba L. 487. 702. 714	
— spinosissima SM. . . . .	54	— herbaceus . . . . .	51	— — REICH. . . . .	479	716. 721	
— — WAHL. . . . .	55	— hirtus WEIHE . . . . .	50	— nemorosus SCHRAD.		a. calva . . . . .	487
— subglobosa SM. . . . .	56	— humifusus . . . . .	51	— — 479. 718		A. vitellina . . . . .	487
— surculosa Woods 57		— idaeus L. 47. 691		— obtusifolius L. 479		B. rubens . . . . .	487
— sylvestris ROTH 55		— — 711. 717. 720		— — 692. 712. 718		— ambigua EHRLH. . . . .	495
— systyla Woods . . . . .	57	I. corylifolio-idaeus 47		a. sylvaticus . . . . .	479	703. 704	
— tomentosa SM. . . . .	56	— infestus WEIHE . . . . .	50	b. oxylapathum . . . . .	479	a. major . . . . .	495
— — <i>γ. resinosa</i>		— Köhleri WEIHE 50. 51		— palustris SM. . . . .	481	— amygdal. Engl. bot. 489	
LINDL. . . . .	57	— macroacanth. WEIHE 49		— pratens. M. et K. 479		— — L. . . . .	489
— turbinata AIT. . . . .	56	— macrophyll. WEIHE 50		— sanguin. <i>β. viridis</i>		— — <i>β. Koch</i> . . . . .	489
— umbellata LEERS 59		— Menkei WEIHE . . . . .	50	SM. . . . .	480	— aquatica SER. . . . .	494
— villosa L. 56. 691. 706		— nemorosus HAYNE 48		— — 480		— — SM. . . . .	492
a. ovata . . . . .	56	— nitidus WEIHE . . . . .	50	— sylvestris WALLR. 479		— Arbuscula Engl. bot. 497	
b. mollissima . . . . .	56	— pallidus WEIHE . . . . .	50	RUPPIA L. . . . .	527	— — <i>β. L.</i> . . . . .	494
c. microcarpa . . . . .	57	— plicatus WEIHE . . . . .	50	— maritima L. . . . .	527	— arenaria L. . . . .	496
— — L. . . . .	56	— pubescens WEIHE 49		— minor marit. <i>β.</i>		— argentea SM. . . . .	496
— — PALL. . . . .	56	— pygmaeus WEIHE 50		— minor M. et K. . . . .	527	— aurita HOFFM. . . . .	492
— — SM. Engl. fl. 56		— Radula WEIHE . . . . .	49	— rostellata KOCH 527		— — L. . . . .	494. 706
— — <i>α. sylv.</i> De C. 56		— rhamnifol. WEIHE 49		RUTA L. . . . .	70	a. major . . . . .	494
— — <i>β. mollissima</i>		— rosaceus WEIHE 50		— graveolens L. . . . .	70	— bicolor EHRLH. 491. 706	
WILLD. . . . .	56	— rudis WEIHE . . . . .	50	RUTACEAE . . . . .	69	a. elliptica . . . . .	494
— — <i>β. pomif.</i> WAHL. 56		— saxatilis L. 51. 691		RUTAE ADR. DE JUSS. 69		b. spathulata . . . . .	494
— — <i>γ. minuta</i> RAU 57		— scaber . . . . .	51	RUTAE CAESPIT. REICH. 204		c. pubescens . . . . .	494
ROSACEAE . . . . .	54	— Schlechtendalii		— Gerardi REICH. 205		— — <i>d. Gartenkatal.</i> 494	
ROSEAE De C. . . . .	54	WEIHE . . . . .	50	— tenuifolia REICH. 205		— bigemmis HOFFM. 486	
ROSTRATAE . . . . .	82	— Schleicheri WEIHE 50		— verna REICH. . . . .	204	— Caprea L. . . . .	493. 694
RUBIACEAE De JUSS. . . . .	361	— Sprengelii WEIHE 49		— viscosa REICH. . . . .	285	703. 705. 716. 721	
RUBUS L. . . . .	47. 706	— suberect. ANDERS. 47		Sagina apetala L. . . . .	207	a. montana . . . . .	493
— affinis WEIHE . . . . .	50	— — Fl. dan. . . . .	685	— ciliata FRIES . . . . .	207	— — <i>β. sphacelata</i>	
— argenteus WEIHE 49		— sylvaticus WEIHE 50		— erecta L. . . . .	202	WAHL. . . . .	493
— Bellardi GÜNTH. 50. 691		— thyrsoiflorus WEIHE 50		— maritima DON. . . . .	207	— cinerea L. 492. 703. 705	
— caesius L. 48. 691		— tomentosus BORKH. 50		— procumbens L. . . . .	206	a. latifolia . . . . .	492
717. 720		— vestitus WEIHE . . . . .	50	— stricta FRIES . . . . .	207	b. obovata . . . . .	492
a. nemorosus . . . . .	48	— villicaulis WEIHE 49		SAGITTARIA L. . . . .	517	c. calva . . . . .	492
— — <i>α. aquat.</i> WEIHE 48		— vulgaris WEIHE 50		— sagittifol. L. 384. 517		— — SM. . . . .	492
— — <i>β. agrest.</i> WEIHE 48		RUMEX L. . . . .	477	692. 707		— — <i>v. aquatica</i> G.	
— — <i>δ. Pseudo-Idae-</i>		— Acetosa L. 481. 692		a. angustifolia . . . . .	517	F. W. MEYER . . . . .	492
us WEIHE . . . . .	47	696. 714. 715		b. minor . . . . .	517	— — <i>dura</i> G. F.	
— — <i>carpinifol.</i> WEIHE 50		a. arifolius . . . . .	481	SALICINAE . . . . .	485	W. MEYER . . . . .	492
— Chamaemorus L. 51		— Acetosella L. 481. 715		SALICORNIA L. . . . .	471	— coerulea SM. . . . .	487
— cordifolius WEIHE 49		a. linifolius . . . . .	482	— herbacea L. 471. 692		— cuspidata KOCH 485	
— corylifol. SM. 48. 691		— acutus Fl. d. W. 479			715	— — SCHULTZ . . . . .	486
a. tomentosus . . . . .	48	— — L. . . . .	480	a. stricta . . . . .	471	— daphnoides VILL. 492	
b. glabrescens . . . . .	49	— — <i>β. latif.</i> WAHL. 477		b. procumbens . . . . .	471	— decipiens HOFFM. 485	
c. flaccidus . . . . .	49	— — aquat. L. 477. 707. 714		c. conferta . . . . .	471	— depressa HOFFM. 496	
— corytifol. <i>δ. canus</i>		a. foliosus . . . . .	480	d. gracilis . . . . .	471	— discolor SCHL. . . . .	495
WALLR. . . . .	48	— — WAHL. . . . .	477	— — <i>β. SM.</i> . . . . .	472	— Ehrhartiana . . . . .	486
— discolor WEIHE 49		— — <i>β. latif.</i> WAHL. 477		— — <i>v. conferta</i> G.		I. albo-Ehrhartiana 486	
— dumetor. <i>α. vulg.</i>		a. heterophyllus . . . . .	477	F. W. MEYER . . . . .	471	— fissa HOFFM. . . . .	489
WEIHE . . . . .	48	— — WILLD. . . . .	478	— — <i>gracilis</i>		— Forbyana SM. . . . .	488
— — <i>β. pil.</i> WEIHE 48		— arifolius REICH. 481		G. F. W. MEYER . . . . .	471		



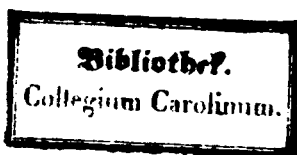
	pag.		pag.		pag.		pag.
<i>Salix fragil.</i> L. 485. 714. 716		<i>Salix Russeliana</i> SM. . . . .	486	<i>a. ciliata</i> . . . . .	105	<i>a. major</i> . . . . .	601
<i>a. glaucophylla</i> . . . . .	485	— <i>d. Autoren</i> . . . . .	486	<i>b. minor</i> . . . . .	105	<i>b. minor</i> . . . . .	601
— <i>L. Fl. succ.</i> . . . . .	485	— <i>Schrader.</i> WILLD. 495		<i>c. angustifolia</i> . . . . .	105	<i>Scirpus holoschoenus</i> Fl.	
— <i>REIT. et A.</i> . . . . .	486	— <i>Smithiana</i> WILLD. 491		<i>Saxifraga caespitosa</i> L.		<i>dan.</i> . . . . .	601
— <i>fusca</i> L. 495. 705. 721		— . . . . .	706	<i>Sp. pl.</i> . . . . .	105	— <i>lacustris</i> L. 600. 721	
<i>a. leiocarpa</i> . . . . .	496	— <i>spathulata</i> WILLD. 495		— <i>decipiens</i> EHRH. 104		— <i>β. SCHR.</i> . . . . .	601
<i>b. argentea</i> . . . . .	496. 704	— <i>sphacelata</i> SM. . . . .	493	— <i>granulata</i> L. 106. 708		— <i>γ. SM.</i> . . . . .	603
<i>c. nuda</i> . . . . .	496	— <i>stipularis</i> SER. . . . .	493	— <i>Hirculus</i> L. 104. 708		— <i>maritimus</i> L. . . . .	603
<i>d. repens</i> . . . . .	496. 704	— <i>SM.</i> . . . . .	491	— <i>hirta</i> SM. . . . .	105	<i>a. campactus</i> . . . . .	603
<i>e. longifolia</i> . . . . .	496	— <i>thymelaeoid.</i> WILLD. 494		— <i>palmata</i> PARZ. . . . .	105	<i>b. lanceolatus</i> . . . . .	603
— <i>v. argent.</i> G. . . . .	496	— <i>tomentosa</i> SER. . . . .	493	— <i>SM.</i> . . . . .	104	— <i>mucronatus</i> EHRH. 602	
— <i>F. W. MEYER</i> . . . . .	496	— <i>triandra</i> L. 489. 703		— <i>petraea</i> ROTH . . . . .	104	— <i>multicaulis</i> SM. . . . .	598
— <i>leidc.</i> G. . . . .	496	— . . . . .	705. 721	— <i>platypetala</i> SM. . . . .	105	— <i>nanus</i> SPR. . . . .	600
— <i>F. W. MEYER</i> . . . . .	496	<i>a. glaucophylla</i> . . . . .	489	— <i>sponh-mica</i> GM. . . . .	105	— <i>ovatus</i> ROTH . . . . .	598
— <i>nuda</i> G. . . . .	496	— <i>uliginosa</i> WILLD. 494		— <i>Sternbergii</i> WILLD. 105		— <i>palustris</i> L. 597. 598	
— <i>F. W. MEYER</i> . . . . .	496	— <i>undulata</i> EHRH. . . . .	490	— <i>tridactylites</i> L. . . . .	105	<i>a. minor</i> . . . . .	597
— <i>repens</i> G. . . . .	496	<i>a. leiocarpa</i> . . . . .	490	<i>a. integrifolia</i> . . . . .	105	<i>b. planiculmis</i> . . . . .	597
— <i>F. W. MEYER</i> . . . . .	496	— <i>Koch</i> . . . . .	490	— <i>β. exilis</i> DE C. 105		— <i>β. WILLD.</i> . . . . .	597
— <i>grandifolia</i> SER. 493		— <i>velutina</i> SCHR. . . . .	492	— <i>villosa</i> WILLD. . . . .	104	— <i>minor</i> SCHR. 598	
— <i>Helix</i> L. 487. 703. 705		— <i>versifolia</i> WAHL. 495		<i>SAXIFRAGEAE</i> DE JUSS. 104		— <i>parvulus</i> R. et S. 600	
— . . . . .	707. 714. 721	— <i>Villarsiana</i> WILLD. 489		<i>SCABIOSA</i> L. . . . .	455	— <i>paucifl.</i> LIGHTF. 599	
<i>a. latifolia</i> . . . . .	488	— <i>viminialis</i> L. 490. 705		— <i>agrest.</i> W. et K. 454		— <i>pungens</i> VAHL 602. 696	
<i>b. pubescens</i> . . . . .	488	— . . . . .	707. 721	— <i>arvensis</i> L. 455. 700		— <i>radicans</i> SCHR. . . . .	604
<i>A. purpurea</i> . . . . .	488	— <i>virescens</i> VILL. 488		<i>a. integrifolia</i> . . . . .	455	— <i>Rothii</i> HOFFM. 602	
— <i>hexandra</i> EHRH. 486		— <i>vitellina</i> L. . . . .	487	— <i>banatica</i> W. et K. 454		— <i>rufus</i> SCHR. . . . .	605
— <i>hippophæfol.</i> SER. 488		<i>SALSOLA</i> L. . . . .	470	— <i>canescens</i> DESP. 455		— <i>setaceus</i> L. . . . .	602
— . . . . .	489	— <i>Kali</i> L. . . . .	470. 715	— <i>Columbaria</i> L. 454		— <i>supinus</i> L. . . . .	604
— <i>Hoffmanniana</i> SM. 489		<i>a. polysarca</i> . . . . .	470	— <i>β. L.</i> . . . . .	455	— <i>sylvaticus</i> L. 604. 696	
— <i>holosericea</i> WILLD. 492. 706		<i>b. tenuifolia</i> . . . . .	470	— <i>coriacea</i> W. et K. 450		— <i>Tabernaem.</i> GM. 601	
— <i>Hoppeana</i> WILLD. 489		— <i>v. polysarca</i> . . . . .	470	— <i>ochroleuca</i> L. . . . .	454	— <i>trigonus</i> ROTH 603. 696	
— <i>incubacea</i> L. 496. 497		— <i>G. F. W. MEYER</i> 470		— <i>suaveolens</i> REICH. 454		— <i>triqueter</i> Fl. dan. 602	
— <i>laeta</i> SCHULTZ . . . . .	496	— <i>Tragus</i> EHRH. . . . .	470	— <i>Succisa</i> L. . . . .	453	— <i>L.</i> . . . . .	602. 696
— <i>Lamberiana</i> SM. 488		<i>SALVIA</i> L. . . . .	305	<i>SCANDIX</i> L. . . . .	215	— <i>β. SM.</i> . . . . .	602
— <i>lanceolata</i> SM. . . . .	490	— <i>Aethiops</i> L. . . . .	306	— <i>Anthriscus</i> L. . . . .	218	— <i>uniglumis</i> LINX. 598	
— <i>livida</i> WAHL. . . . .	494	— <i>nemorosa</i> L. . . . .	306	— <i>Cerofolium</i> L. . . . .	217	<i>a. major</i> . . . . .	598
— <i>β. cinerascens</i> . . . . .	494	— <i>pratensis</i> L. 306. 693		— <i>infesta</i> L. . . . .	220	— <i>NOLTE</i> . . . . .	598
— <i>Meyeriana</i> WILLD. 485		— . . . . .	709. 713	— <i>odorata</i> L. . . . .	215	<i>SCLERANTHUS</i> L. . . . .	213
— <i>mollissima</i> EHRH. 490		— <i>sylvestris</i> L. 305. 709		— <i>Pecten-Veneris</i> L. . . . .	215. 693	— <i>annuus</i> L. . . . .	213
— <i>SM.</i> . . . . .	491	— <i>verticillata</i> L. . . . .	306	<i>SCHREUCHZERIA</i> L. . . . .	518	— <i>perennis</i> L. . . . .	213
— <i>monandra</i> HOFFM. 488		<i>SAMBUCUS</i> L. . . . .	359	— <i>palustris</i> L. . . . .	518	<i>SCLEROCALOA</i> PALL. DE B. 624	
— <i>obtusata</i> WILLD. . . . .	492	— <i>Ebulus</i> L. . . . .	359. 721	<i>SCHIZOCARPICAE</i> . . . . .	66	— <i>dura</i> PALL. DE B. 624	
— <i>oleifolia</i> SM. . . . .	493	— <i>nigra</i> L. 360. 692. 693		<i>Schobera marit.</i> REICH. 467		<i>SCOLOPENDRIUM</i> SM. . . . .	675
— <i>parvifolia</i> SM. . . . .	496	— . . . . .	705. 712. 718. 719. 721	<i>Schoenus</i> L. . . . .	606	— <i>Ceterach</i> Engl. bot. 682	
— <i>pentandra</i> L. 485. 703		— <i>racemosa</i> L. 360. 705		— <i>albus</i> L. . . . .	606. 711	— <i>officinatum</i> Sw. 675	
— . . . . .	705. 706. 712. 716	— . . . . .	706	— <i>compressus</i> L. . . . .	605	— <i>vulgare</i> Engl. bot. 675	
<i>a. angustifolia</i> . . . . .	485	<i>SAMOLINEAE</i> RAFIN. SCHM. 384		— <i>fuscus</i> L. . . . .	606. 711	<i>Scorodonia heteromalla</i>	
— <i>SER.</i> . . . . .	485	<i>SAMOLUS</i> L. . . . .	384	— <i>Mariscus</i> L. . . . .	604	<i>Mönch</i> . . . . .	287
— <i>phlomid.</i> M. BIER. 493		— <i>Valerandi</i> L. . . . .	384	— <i>nigricans</i> L. 606. 711		<i>SCORONERA</i> L. . . . .	433
— <i>polymorpha</i> EHRH. 496		— <i>SANGUISORBA</i> L. . . . .	53	— <i>rufus</i> SM. . . . .	605	— <i>glastifolia</i> WILLD. 433	
— <i>prostrata</i> SM. 495. 496		— <i>officinalis</i> L. 53. 692		<i>Schollera Orycocc.</i> ROTH 357		— <i>graminifol.</i> ROTH 433	
— <i>pubera</i> KOCH . . . . .	490	— . . . . .	696. 708	<i>Scirpus</i> L. . . . .	597	— <i>WEB.</i> . . . . .	436
— <i>purpurea</i> L. . . . .	488	<i>SANICULA</i> L. . . . .	239	— <i>acicularis</i> EHRH. 599		— <i>hispan.</i> L. 433. 692. 712	
— <i>repens</i> L. . . . .	496. 497	— <i>europaea</i> L. . . . .	239	— <i>L.</i> . . . . .	599	<i>a. angustifolia</i> . . . . .	433
— <i>β. KOCH</i> . . . . .	496	— <i>M. et K.</i> . . . . .	239	— <i>Bacothryon</i> EHRH. 599		— <i>β. glastifolia</i> . . . . .	433
— <i>rosmarinifolia</i> L. 497		<i>SANTALACEAE</i> R. BR. . . . .	460	— <i>bifolius</i> WALLR. 605		— <i>γ. asphodeloi-</i>	
— . . . . .	706. 721	<i>SAPONARIA</i> L. . . . .	191	— <i>caespitosus</i> L. . . . .	599	<i>des</i> WALLR. . . . .	433
— <i>REIT. et A.</i> . . . . .	496	— <i>officin.</i> L. 191. 708. 711		— <i>campestris</i> ROTH 599		— <i>humilis</i> L. 433. 692	
— <i>β. KOCH</i> . . . . .	496	— <i>Vaccaria</i> L. 191. 719		— <i>carcinus</i> SCHR. 605		— . . . . .	697. 712
— <i>rubens</i> SCHR. 486. 487		<i>Satyrion albidum</i> L. . . . .	541	— <i>carinatus</i> SM. . . . .	603	<i>a. angustifolia</i> . . . . .	433
— <i>rubra</i> HOFFM. 488. 707. 721		— <i>Epipogium</i> L. . . . .	538	— <i>compact.</i> HOFFM. 603		— <i>L. Fl. succ.</i> 433	
<i>a. latifolia</i> . . . . .	489	— <i>hircinum</i> L. . . . .	539	— <i>Duvalii</i> HOFFM. 601		— <i>β. angustifolia</i>	
— <i>rufinervis</i> DE C. 493		— <i>viride</i> L. . . . .	541	— <i>fluitans</i> L. . . . .	600	<i>Fl. dan.</i> . . . . .	433
— <i>rugosa</i> BOOTH . . . . .	491	<i>SAXIFRAGA</i> L. . . . .	104	<i>a. terrester</i> . . . . .	600	— <i>laciniata</i> L. . . . .	436
		— <i>caespit.</i> L. . . . .	104. 708	— <i>glaucus</i> SM. 601. 715. 721		— <i>lanata</i> SCHR. . . . .	433

	pag.		pag.		pag.		pag.
<i>Scorzonera maj. hisp. I.</i>		<i>Senecio erucif. v. tenuifol. REICH.</i>	387	<i>Silene baccifera WILLD.</i>	195	<i>Solanum annuum etc. DILL.</i>	265
— <i>CLUS.</i>	433	— <i>Fuchsii REICH.</i>	385	— <i>Cucubalus WIEB.</i>	194	— <i>atriplicifol. DESP.</i>	265
— <i>pann. I. CLUS.</i>	433	— <i>germanic. WALLR.</i>	385	— <i>a. angustifolia</i>	194	— <i>Dulcamara L.</i>	264
— <i>plantaginea SCHL.</i>	433	— <i>Jacobaea Fl. dan.</i>	386	— <i>inflata Sm.</i>	194	— <i>a. pubescens</i>	706. 712
— <i>purpurea L.</i>	434	— <i>L. 386. 383.</i>	392	— <i>β. De C.</i>	194	— <i>litorale RAAB.</i>	264
— <i>rosea W. et K.</i>	434	— <i>a. napifolius</i>	386	— <i>noctiflora L.</i>	194. 708	— <i>melanocerasum WILLD.</i>	264
<i>Scribarea divaricata Fl. d. W.</i>	195	— <i>b. ovalifolius</i>	386	— <i>nutans L.</i>	194. 708	— <i>miniaturum BERNH.</i>	265
<i>SCROPHULARIA L.</i>	322	— <i>c. discoideus</i>	387	— <i>Otites Sm.</i>	195	— <i>nigrum HAYNE.</i>	265
— <i>aquatica L.</i>	322	— <i>β. L.</i>	387	<i>SILENEAE DE C.</i>	187	— <i>L.</i>	264
— <i>nodosa L.</i>	322. 713	— <i>lividus Sm.</i>	388	<i>SILER SCOP.</i>	222	— <i>a. atriplicifolium</i>	265
<i>SCROPHULARINAE R. BR.</i>	312	— <i>nemorens. L.</i>	385. 709	— <i>aquilegifol. GÄRTN.</i>	222	— <i>A. miniaturum</i>	265
<i>SCUTELLARIA L.</i>	283	— <i>a. glaber</i>	385	— <i>trilobum SCOP.</i>	222	— <i>B. villosum</i>	265
— <i>galericulata L.</i>	283	— <i>ovatus WILLD.</i>	385	<i>SILICULACEAE</i>	117	— <i>l. microcarpum</i>	265
— <i>hastifolia L.</i>	284	— <i>paludosus L.</i>	386. 706	<i>SILYBUM VAILL.</i>	441	— <i>— vulgatum L.</i>	264
— <i>minor L.</i>	284	— <i>saticifol. WALLR.</i>	385	— <i>marianum GÄRTN.</i>	441	— <i>β. patulum L.</i>	265
<i>SEDUM L.</i>	33	— <i>sarracenic. L.</i>	386. 709	<i>SINAPIS L.</i>	133	— <i>γ. villos. L.</i>	265
— <i>acre L.</i>	36. 707. 713	— <i>sylvaticus L.</i>	388	— <i>alba L.</i>	133. 692. 693	— <i>nodiflorum JACQ.</i>	265
— <i>album L.</i>	37. 707	— <i>a. auriculatus</i>	388	— <i>arvensis L.</i>	133. 692	— <i>procer. patul. DILL.</i>	265
— <i>glaucum Sm.</i>	35	— <i>tenuifol. JACQ.</i>	387. 388	— <i>a. hispida</i>	133	— <i>villosum WILLD.</i>	265
— <i>latifolium BERTOL.</i>	34	— <i>viscosus L.</i>	389	— <i>nigra L.</i>	133. 711	<i>SOLIDAGO L.</i>	412
— <i>maximum REICH.</i>	34	— <i>vulgaris L.</i>	389	— <i>orientalis MURR.</i>	133	— <i>Virgaurea L.</i>	412. 714
— <i>purpureum REICH.</i>	34	— <i>a. squalidus</i>	389	<i>Sison inundatum L.</i>	234	<i>SONCHUS L.</i>	423
— <i>β. L.</i>	34	<i>Serapias atrorubens HOFFM.</i>	536	— <i>Podagraria SPR.</i>	237	— <i>alpinus L.</i>	423. 710
— <i>recurvatum REICH.</i>	35	— <i>ensifolia SCHK.</i>	538	<i>SISYMBRIUM L.</i>	127	— <i>arvensis L.</i>	424. 702
— <i>reflexum L.</i>	34. 693	— <i>grandifl. Engl. bot.</i>	538	— <i>Alliaria SCOP.</i>	127. 693	— <i>a. angustifolius</i>	424
— <i>a. glaucum</i>	34	— <i>Helleborine a. latifolia L.</i>	536	— <i>amphibium L.</i>	138	— <i>asper WILLD.</i>	424. 702
— <i>a. M. et K.</i>	34	— <i>latifolia EHRH.</i>	536	— <i>a. palustre L.</i>	120	— <i>canadensis L.</i>	423
— <i>β. glaucum M.</i>	35	— <i>longifolia L.</i>	537	— <i>β. L.</i>	138	— <i>coeruleus Sm.</i>	423
— <i>et K.</i>	35	— <i>microphylla EHRH.</i>	537	— <i>terrestre SCHK.</i>	121	— <i>fallax WALLR.</i>	424
— <i>rupestre L.</i>	35	— <i>palustr. Engl. bot.</i>	537	— <i>anceps WAHL.</i>	121	— <i>oleraceus L.</i>	423. 702
— <i>VILL.</i>	35	— <i>rubra L.</i>	537	— <i>austriacum JACQ.</i>	129	— <i>a. bipinnatifidus</i>	423
— <i>a. β. L.</i>	34	— <i>Xiphophyll. EHRH.</i>	538	— <i>REICH.</i>	129	— <i>γ. pilos. ROTH.</i>	423
— <i>sexangulare L.</i>	36	<i>SERRATULA L.</i>	452	— <i>γ. terrestre L.</i>	121	— <i>γ. δ. L.</i>	424
— <i>Theleph. L.</i>	33. 692. 707	— <i>arvensis L.</i>	445	— <i>eckhartberg. WILLD.</i>	129	— <i>palustris L.</i>	424. 702
— <i>a. maximum</i>	34	— <i>cyanoides GÄRTN.</i>	451	— <i>Irio L.</i>	128	<i>Sorbus aucuparia L.</i>	61
— <i>a. maxim. L.</i>	34	— <i>moll. β. Pollichiana WALLR.</i>	451	— <i>Loeselii L.</i>	128	— <i>domestica L.</i>	61
— <i>villosum L.</i>	37	— <i>tinctoria L.</i>	452. 717	— <i>multisiliqu. REICH.</i>	129	<i>SPADICINAE</i>	531
— <i>virens AIT.</i>	34	— <i>a. integrifolia</i>	452	— <i>Nasturtium L.</i>	120	<i>SEARGANTUM L.</i>	574
<i>SELINUM L.</i>	227	— <i>v. I. WILLD.</i>	452	— <i>officinale SCOP.</i>	128. 719	— <i>erectum L.</i>	574
— <i>Carvifolia L.</i>	227	<i>SESELI L.</i>	229	— <i>palustre SCHK.</i>	120	— <i>β. L.</i>	574
— <i>lineare SCHUM.</i>	228	— <i>annuum L.</i>	229	— <i>Sophia L.</i>	129	— <i>nutans L.</i>	575
— <i>palustre L.</i>	221	— <i>bienne REICH.</i>	229	— <i>strictiss. L.</i>	127. 703	— <i>ramosum HUDS.</i>	574
— <i>pratense SPR.</i>	228	— <i>coloratum EHRH.</i>	229	— <i>sylvestre L.</i>	121	— <i>simplex HUDS.</i>	574
— <i>sylvestre JACQ.</i>	224	— <i>dubium SCHK.</i>	228	— <i>terrestre SM.</i>	120	— <i>superaxill. EHRH.</i>	574
— <i>L.</i>	228	— <i>Hippomarathr. L.</i>	230	— <i>Thalianum KOCH.</i>	123	<i>Spargella nodosa REICH.</i>	206
<i>SEMPERVIVAE SCHULTZ.</i>	33	— <i>Libanotis KOCH.</i>	229. 687	<i>Sium L.</i>	233	— <i>saginoide REICH.</i>	206
<i>SEMPERVIVUM L.</i>	33	— <i>venosum HOFFM.</i>	225	— <i>angustifolium L.</i>	233	— <i>subulata REICH.</i>	206
— <i>globiferum L.</i>	33. 707	<i>SESERIA SCOP.</i>	635	— <i>a. repens</i>	233	<i>SPARTIUM L.</i>	173
— <i>hirtum WALLR.</i>	33	— <i>coerul. ARD.</i>	635. 698	— <i>Falcaria L.</i>	235	— <i>scoparium L.</i>	173. 694
— <i>soboliferum SEMS.</i>	33	<i>SETARIA PALL. DE B.</i>	647	— <i>inundatum WIGG.</i>	234	700. 703. 706. 716. 718. 722	
— <i>tectorum L.</i>	33. 693	— <i>glauca PALL. DE B.</i>	648	— <i>latifolium L.</i>	233	<i>Spergula arvensis L.</i>	207
<i>SENEBIERA POIR.</i>	142	— <i>verticillata PALL.</i>	647	— <i>a. longitolum</i>	233	— <i>a. sativa M.</i>	
— <i>Coronop. POIR.</i>	142. 692	— <i>DE B.</i>	647	— <i>latifol. M. et K.</i>	233	— <i>et K.</i>	203
— <i>didyma PERS.</i>	143	— <i>viridis PALL. DE B.</i>	647	— <i>β. longif. M.</i>	233	— <i>β. Sm.</i>	208
<i>SENECIO L.</i>	385	<i>SHERHARDIA L.</i>	372	— <i>nodiflorum L.</i>	234	— <i>γ. M. et K.</i>	208
— <i>aquaticus HUDS.</i>	387	— <i>arvensis L.</i>	372	— <i>repens L.</i>	234	— <i>laricina Fl. dan.</i>	206
— <i>barbareaefolius KROCK.</i>	386	<i>SIDERITIS L.</i>	287	<i>SMILACINAE R. BR.</i>	557	— <i>maxima WEIHE.</i>	205
— <i>erraticus BERT.</i>	386	— <i>hercynia</i>	287	<i>SOLANACEAE</i>	264	— <i>nodosa L.</i>	206
— <i>erucifolius L.</i>	387	<i>Silaus pratensis BESS.</i>	229	<i>SOLANAE DE JUSS.</i>	264	— <i>pentandra L.</i>	206
— <i>a. tenuifolius</i>	387	<i>SILENE L.</i>	194	<i>SOLANUM L.</i>	264	— <i>saginoide L.</i>	206
— <i>WAHL.</i>	388					— <i>sativa DE BONN.</i>	208

<i>Spergula stricta</i> Sw. . . . . 210	<i>Succisa</i> Vaill. . . . . 453	<i>Thalictrum tenuifolium</i> Sw. . . . . 14. 15	<i>Torilis Anthrisc.</i> Gärtn. . . . . 220
— <i>subulata</i> Sw. . . . . 206	— <i>pratensis</i> Mönch . . . . . 453	<i>Thesieae</i> . . . . . 460	— <i>infesta</i> Hoffm. . . . . 220
— <i>vulgaris</i> De Bön. . . . . 208	<i>Symphytum</i> L. . . . . 275	<i>Thesium</i> L. . . . . 460	— <i>nodosa</i> Gärtn. . . . . 220
<i>Spiraea</i> L. . . . . 37	— <i>officinale</i> L. . . . . 275. 703	— <i>alpinum</i> . . . . . 460. 461	<i>Tormentilla erecta</i> Hayne . . . . . 43
— <i>denudata</i> Presl. . . . . 38	— <i>patens</i> Reich. . . . . 275	— <i>intermed.</i> Schrr. . . . . 460	— <i>officin.</i> Engl. bot. . . . . 43
— <i>Filipendula</i> . . . . . 38. 708	— <i>tuberosum</i> L. . . . . 275	— <i>linophyllum</i> L. . . . . 460	— <i>reptans</i> L. . . . . 43
— <i>fruticosa</i> . . . . . 37	<i>Syntherisma glabr.</i> Schrr. . . . . 649	a. <i>latifolium</i> . . . . . 460	<i>Tragopogon</i> L. . . . . 434
— <i>herbacea</i> . . . . . 38	<i>Syntherisma glabr.</i> Schrr. . . . . 649	— <i>montanum</i> Ehrh. . . . . 460	— <i>major</i> Jacq. . . . . 435. 692
— <i>salicifolia</i> L. . . . . 37. 706	— <i>vulgare</i> Schrr. . . . . 649	— <i>pratense</i> Ehrh. . . . . 461	— <i>orientale</i> L. . . . . 434
— <i>Ulmaria</i> L. . . . . 38. 693. 708	<i>Tanacetum</i> L. . . . . 396	— <i>arvense</i> L. . . . . 139. 719	— <i>porrifol.</i> L. . . . . 435. 692
a. <i>nuda</i> . . . . . 38	— <i>vulg.</i> L. . . . . 396. 709. 712	— <i>Bursa pastoris</i> L. . . . . 140	— <i>pratense</i> Fl. dan. . . . . 434
— <i>β. denud.</i> M. . . . . 38	<i>Taraxacum</i> Hall. . . . . 428	— <i>campestre</i> L. . . . . 143	— <i>pratensis</i> L. . . . . 434. 692
et K. . . . . 38	— <i>officinale</i> Mönch . . . . . 428	— <i>perfoliat.</i> L. . . . . 140. 719	a. <i>tortilis</i> . . . . . 434
<i>Spiraeaceae</i> Bartl. . . . . 37	— <i>692. 696. 699.</i> 712	<i>Thrinia</i> Roth . . . . . 438	b. <i>graminifolius</i> . . . . . 434
<i>Spiranthes</i> Rich. . . . . 535	a. <i>hirtum</i> . . . . . 428	— <i>hirta</i> Roth . . . . . 438	c. <i>grandiflorus</i> . . . . . 434
— <i>autumn.</i> Rich. . . . . 535. 710	b. <i>arenarium</i> . . . . . 428	a. <i>pinnatifida</i> . . . . . 438	— <i>undulatus</i> Fries . . . . . 434
<i>Stachys</i> L. . . . . 299	c. <i>alpestre</i> . . . . . 428	— <i>hispidia</i> Roth . . . . . 438	<i>Trapa</i> L. . . . . 111
— <i>alpina</i> L. . . . . 300. 709	d. <i>palustre</i> . . . . . 428	— <i>Leysseri</i> Reich. . . . . 438	— <i>natans</i> L. . . . . 111
— <i>annua</i> L. . . . . 301. 709	e. <i>salinum</i> . . . . . 429	<i>Thymelaeae</i> De Juss. . . . . 459	<i>Trientalis</i> L. . . . . 341
— <i>arvensis</i> L. . . . . 302	<i>Taxineae</i> Bartl. . . . . 505	<i>Thymus</i> L. . . . . 280	— <i>europaea</i> L. . . . . 341
— <i>germanica</i> L. . . . . 299. 709	<i>Taxus</i> L. . . . . 505	— <i>acicular.</i> W. et K. . . . . 281	<i>Trifolium</i> L. . . . . 160
— <i>palustris</i> L. . . . . 300. 692	— <i>baccata</i> L. . . . . 505. 705. 706	— <i>angustifol.</i> Pers. . . . . 281	— <i>agrar.</i> L. . . . . 164. 699. 718
— <i>recta</i> L. . . . . 301. 709	<i>Teesdalia</i> R. Br. . . . . 141	— <i>Chamaedrys</i> Fries . . . . . 280	— <i>Schk.</i> . . . . 165
— <i>sylvatica</i> L. . . . . 300	— <i>Iberis</i> De C. . . . . 141	— <i>nummular.</i> M. Bieb. . . . . 281. 282	— <i>alpestre</i> L. . . . . 162. 696
<i>Staphylea</i> L. . . . . 71	— <i>nudicaulis</i> R. Br. . . . . 141	— <i>Serpillum</i> L. . . . . 281	— <i>arvense</i> L. . . . . 160. 699
— <i>pinnata</i> L. . . . . 71. 705	<i>Tetragonolobus</i> Scop. . . . . 159	— <i>Serpyllum</i> L. . . . . 280. 693	— <i>aureum</i> Schk. . . . . 164
<i>Statice</i> L. . . . . 345	— <i>siliquosus</i> Roth . . . . . 159	— <i>703. 712. 719. 721.</i> 721	— <i>campestre</i> Schrr. . . . . 165
— <i>Armeria</i> L. . . . . 345	<i>Teucrium</i> L. . . . . 286	a. <i>subspicatus</i> . . . . . 281	— <i>filiforme</i> L. . . . . 165. 696
— <i>Limonium</i> L. . . . . 345. 709	— <i>A. a.</i> Wallr. . . . . 334	b. <i>verticillatus</i> . . . . . 281	a. <i>subtriflorum</i> . . . . . 166
— <i>Pseudo-Lim.</i> Reich. . . . . 345	— <i>Botrys</i> L. . . . . 286	c. <i>rupestris</i> . . . . . 281	— <i>β. De C.</i> . . . . 166
<i>Staticeae</i> . . . . . 345	— <i>Chamaedrys</i> L. . . . . 287. 713	d. <i>macrophyllus</i> . . . . . 281	— <i>flexuosum</i> Jacq. . . . . 162
<i>Stellatae</i> . . . . . 361	— <i>Chamaepitys</i> L. . . . . 286	A. <i>angustifolius</i> . . . . . 281	— <i>fragiferum</i> L. . . . . 164. 696
<i>Stellaria</i> L. . . . . 196	— <i>montanum</i> L. . . . . 287	— <i>β. L.</i> . . . . . 280	— <i>698. 701. 702.</i> 702
— <i>Alsine</i> Hoffm. . . . . 199	— <i>Scordium</i> L. . . . . 287. 712	— <i>α. L.</i> . . . . . 280	— <i>hybridum</i> L. . . . . 163. 696
— <i>aquatica</i> Scop. . . . . 196	— <i>Scorodonia</i> L. . . . . 287	<i>Thyselinum palustre</i> Hoffm. . . . . 224	— <i>698. 700.</i> 700
— <i>biflora</i> L. . . . . 219	<i>Thalictrum</i> L. . . . . 14	<i>Tilia</i> L. . . . . 76	— <i>Kochianum</i> Hayne . . . . . 166
— <i>crassifolia</i> Ehrh. . . . . 199	— <i>ambiguum</i> Jacq. . . . . 15	— <i>cordata</i> Reit. et A. . . . . 76	— <i>medium</i> L. . . . . 162. 696
a. <i>ramosissima</i> . . . . . 199	— <i>angustif. Fl. d. W.</i> . . . . . 14	— <i>europ.</i> L. . . . . 76. 693. 702	— <i>Melilotus officina-</i>
— <i>Dilleniana</i> Mönch . . . . . 198	— <i>collinum</i> Wallr. . . . . 16	— <i>703. 705. 706. 717. 719. 721.</i> 721	— <i>lis</i> L. . . . . 166
— <i>Friesiana</i> De C. . . . . 198	— <i>elat. β. ambig.</i> De C. . . . . 15	1. <i>pauciflora</i> . . . . . 76	— <i>β. L.</i> . . . . . 167
— <i>glaucia</i> With. . . . . 197	— <i>γ. rotundifol.</i> Wallr. . . . . 15	— <i>Sm.</i> . . . . . 76	— <i>vulgare</i> Hayne . . . . . 167
a. <i>virens</i> . . . . . 197	— <i>flavum</i> L. . . . . 14. 703	— <i>γ. L.</i> . . . . . 76	— <i>minus</i> Sm. . . . . 166
— <i>graminea</i> L. . . . . 198	— <i>707. 713.</i> 707. 713	— <i>1. boreal.</i> Wahl. . . . . 77	— <i>montanum</i> L. . . . . 163. 696
a. <i>scabriuscula</i> . . . . . 198	— <i>laserpitiif.</i> Willd. . . . . 14	— <i>grandifolia</i> Schk. . . . . 76	— <i>parviflorum</i> Ehrh. . . . . 161
— <i>gram. β. γ. L.</i> . . . . . 199	— <i>majus</i> Jacq. . . . . 16	— <i>intermedia</i> De C. . . . . 76	— <i>Petitpierreanum</i> Hayne . . . . . 167
— <i>Holostea</i> L. . . . . 197. 708	— <i>minus</i> Jacq. . . . . 16	— <i>microphylla</i> Vent. . . . . 77	— <i>pratense</i> L. . . . . 161. 696
— <i>humifusa</i> Fl. dan. . . . . 199	— <i>L.</i> . . . . . 15. 16	— <i>parvifolia</i> Ehrh. . . . . 76	— <i>698. 700. 701.</i> 701
— <i>latifolia</i> Pers. . . . . 196	a. <i>strictum</i> . . . . . 15	— <i>693. 702. 703. 705. 706.</i> 706	— <i>procumbens</i> L. . . . . 165
— <i>longifolia</i> Fries . . . . . 198	b. <i>majus</i> . . . . . 15	— <i>717. 719. 721.</i> 721	a. <i>pratense</i> . . . . . 165. 696. 699
— <i>media</i> Vill. . . . . 197. 702	— <i>montan. a. virens</i> Wallr. . . . . 15	— <i>pauciflora</i> Hayne . . . . . 76	— <i>700.</i> 700
A. <i>major</i> . . . . . 197	— <i>β. rorid.</i> Wallr. . . . . 15	— <i>platyphyllos</i> Scop. . . . . 76	— <i>Sm.</i> . . . . . 165
— <i>neglecta</i> Weihe . . . . . 197	— <i>γ. glandulosum</i> Wallr. . . . . 15	— <i>ulmifolia</i> Scop. . . . . 77	— <i>β. De C.</i> . . . . 165
— <i>nemorum</i> L. . . . . 196. 708	— <i>W.</i> . . . . . 15	<i>Tiliaceae</i> De Juss. . . . . 76	— <i>repens</i> L. . . . . 163. 696. 698
a. <i>laciniata</i> . . . . . 196	— <i>W.</i> . . . . . 15	<i>Tordylium</i> L. . . . . 222	— <i>699. 701. 702. 705. 707.</i> 707
— <i>palustris</i> Retz . . . . . 197	— <i>W.</i> . . . . . 15	— <i>Anthriscus</i> L. . . . . 220	— <i>rubens</i> L. . . . . 162. 708
— <i>uliginosa</i> Murr. . . . . 199	— <i>W.</i> . . . . . 15	— <i>latifolium</i> L. . . . . 219	— <i>spadic.</i> L. . . . . 164. 696. 708
— <i>umbellata</i> . . . . . 199. 700	— <i>W.</i> . . . . . 15	— <i>maximum</i> L. . . . . 222	— <i>striatum</i> L. . . . . 161. 699
<i>Stipa</i> L. . . . . 658	— <i>W.</i> . . . . . 15	— <i>nodosum</i> L. . . . . 221	— <i>strictum</i> Schrr. . . . . 161
— <i>capillata</i> L. . . . . 658. 711	— <i>W.</i> . . . . . 15	<i>Torilis</i> Adans. . . . . 220	<i>Triglochin</i> L. . . . . 518
— <i>pennata</i> L. . . . . 658. 711	— <i>W.</i> . . . . . 15	— <i>maritim.</i> L. . . . . 518. 699	
<i>Stratiotes</i> L. . . . . 514	— <i>W.</i> . . . . . 15		
— <i>aloides</i> L. . . . . 514. 702	— <i>W.</i> . . . . . 15		
<i>Struthiopteris</i> Willd. . . . . 680	— <i>W.</i> . . . . . 15		
— <i>germanica</i> Willd. . . . . 680	— <i>W.</i> . . . . . 15		
<i>Sturmia Loeselii</i> Reich. . . . . 547	— <i>W.</i> . . . . . 15		

Triglochin palustre L. 518. 702	pag.	A. grandifolia . . . 82	pag.	VERRASCUM L. . . . 325	pag.	Veronica praecox ALL. 335	pag.
TRIGLOCHINEAE . . . 518		Ulmus excelsa BORKH. 80		— album MÖNCH . . . 327		— prostrata L. . . 334	
TRIODIA R. BR. . . . 634		— glabra SM. . . . 80		— collinum SCHR. . . 326		— Pseudo-Chamaedr. 334	
— decumbens PALL. . . . 634. 698		— hollandica MILL. . . 81		— cuspidat. Fl. dan. . 325		JACQ. . . . 334	
DE B. . . . 634. 698		— major SM. . . . 81		— elongatum WILLD. . 326		— saturejaefol. TURN. 334	
Trisetum flaves. KUNTH 638		— minor MÜNCHH. . . 81		— Lychnitis L. 327. 713		— Schmidtii R. et S. 334	
— tenue KUNTH . . . 638		— montana SM. . . . 80		1. Thapso-Lychnitis 327		— scutellata L. . . 331	
TRITICUM L. . . . 609		— nemorosa BORKH. . 81		2. Schraderi-Lychnit. 327		a. pubescens . . . 331	
— acut. De C. 610. 704. 721		— nuda EHRH. . . . 80		— nigrum L. 325. 709		— — β. SM. . . . 332	
— canin. SCHR. 612. 698		— octandra SCHR. . . 82		a. bracteatum . . . 328		— segetalis PERS. . 335	
— glaucesc. WALLR. 611		— racemosa BORKH. . 82		b. tomentosum . . . 325		— serpyllifolia L. . 331	
— glaucum THUILL. 611		— sativa R. et A. . . 80		1. thapso-nigrum . . 325		a. tenella . . . . 331	
— imbricatum LAM. 611		— suberosa MÖNCH . . 81		— — δ. fl. alb. SCHR. 325		— spicata L. . . . 329. 709	
— junceum L. 609. 704. 721		705		— pallidum N. v. E. 326		a. latifolia . . . . 329	
a. angustifolium . . . 610		A. fruticosa . . . . 81		— phlomid. L. 327. 713		— spuria L. . . . 330	
b. hirtum . . . . 610		— — β. WILLD. . . . 81		— phoenic. L. 328. 709		a. latifolia . . . . 330	
— — β. De C. . . . 610		— tetrandra SCHR. . . 81		— Schraderi . . . . 326. 713		— — γ. REICH. . . . 330	
— litorale HOST 610. 704		UMBELLIFERAE DE JUSS. 214		1. nigro-Schraderi . 326		— succulenta ALL. . 337	
a. aristatum . . . . 611		UMBELLIFLORAE . . . 214		— thapsiforme SCHR. 325		— Teucrium L. 334. 709	
— litoreum Fl. dan. 611		URTICA L. . . . . 452		— thapsiformi-Lych- 327		a. latifolia . . . . 334	
— pinnat. MÖNCH 612. 698		— dioica L. . . . . 453. 702		— — — nigr. SCHIEDE 328		b. angustifolia . . . 334	
— repens L. . . . . 611. 704		— pilulifera L. . . . 452		— thapsoides L. . . . 327		— — A. a. b. B. . . 334	
705. 712		— urens L. . . . . 452. 714		— thapso-Lychnitis . 327		WALLR. . . . . 334	
a. Vaillantianum . . . 611		a. lacinulata . . . . 452		M. et K. . . . . 327		— triphyllus L. . . 337	
b. Leersianum . . . . 611		URTICAE DE C. . . . 452		— — nigr. SCHIEDE 326		— verna L. . . . . 337	
c. strictum . . . . 611. 704		UTRICULARIA L. . . . 338		— Thapsus L. 325. 712		a. succulenta . . . . 337	
d. imbricatum 611. 704		— intermedia HAYNE 339		a. bracteatum . . . . 325		VERBENACEAE DE JUSS. 359	
e. glaucescens 611. 704		— media WAHL. . . . 339		— — L. . . . . 325		VIBURNUM L. . . . . 360	
— sylvat. MÖNCH 612. 698		— minor L. . . . . 339		— — SCHR. . . . . 326		— Lantana L. 360. 706	
TROLLIUS L. . . . . 28		— neglecta LEHM. . . 338		VERBENA L. . . . . 307		— Opulus L. 361. 705. 706	
— europaeus L. 28. 707		— vulgaris L. . . . . 338		— officinalis L. . . . 307		VICIA L. . . . . 151	
TUBIFLORAE . . . . 261		— — major L. . . . . 338		— — nigr. SCHIEDE 326		— alba MÖNCH . . . . 153	
TULIPA . . . . . 548		— — minor L. . . . . 339		VERBENACEAE DE JUSS. 307		— angustifolia ROTH 154	
— sylvestris L. 548. 710		UTRICULARINAE LINK. 338		VERONICA L. . . . . 329		— articulata WILLD. 155	
a. brachyloba . . . . 548		VACCINIEAE DE C. . . 356		— agrestis L. 335. 702		— cassubica L. . . . 152	
Turgenia latifol. HOFFM. 219		VACCINIUM L. . . . . 356		a. ovata . . . . . 335		— Cracca L. 151. 696. 699	
TURRITIS L. . . . . 122		— Myrtilus L. 356. 692		b. inciso-crenata . . 336		a. tenuifolia . . . . 151	
— glabra L. . . . . 122. 692		703. 716. 717. 721		c. gracilis . . . . . 336		b. argentea . . . . 151	
699. 708. 719		— Oxycoccus L. 357. 692		— agrestis REICH. . . 336		— dumetor. L. 153. 702	
— hirsuta L. . . . . 122		— uliginosum L. . . . 357		— v. byz. SIBTH. 336		— Gerardi JACQ. . . 152	
— Loeselii R. BR. 128		— Vitis idaea L. . . . 357		— Anagallis L. 332. 692		— lathyroides L. . . 154	
TUSSILAGO L. . . . . 414		692. 721		— arvensis L. 335. 702		— multifida WALLR. 155	
— alba L. . . . . 413		Valantia Aparine L. . 362		— Beccabunga L. 332. 692		— pisiformis L. 152. 702	
— Farfara L. 414. 712		— — cruciata L. . . . 361		— Buxb. TEN. 336. 702		— sativa L. . . . . 153	
— hybrida L. . . . . 413		VALERIANA L. . . . . 372		— Chamaedr. L. 333. 713		A. angustifolia 154. 699	
— paradoxa ROTH 413		— dioica L. . . . . 373		— dentata SCHM. . . . 334		— — β. L. . . . . 154	
— Petasites L. . . . . 413		— Locusta Engl. bot. 373		— foliosa W. et K. 330		— segetalis THUILL. 153	
— ramosa HOFFE . . . 413		— — a. olitoria L. 373		— hederaefolia L. . . 336		— sepium L. 153. 702	
— spuria RETZ. . . . 413		— — γ. coronata L. 374		— hospita a. M. et K. 336		— sylvatica L. 152. 702	
TYPHA L. . . . . 573		— — δ. dentata L. 374		— hybrida L. . . . . 329		— tenuifolia ROTH 151	
— angustif. L. 574. 693. 721		— officinalis L. 372. 712		— latifolia L. . . . . 331		— villosa ROTH . . . 152	
— latif. L. 573. 693. 721		719. 721		— longifolia HOFFM. 330		VILLARSIA VENT. . . 261	
ULEX L. . . . . 174		VALERIANEAE DE C. . 372		— — L. . . . . 330. 709		— nymphoid. VENT. 261	
— europaeus L. 174. 703		VALERIANELLA TOURNEF. 373		a. glabra . . . . . 330		VINCA L. . . . . 255	
701. 703		— Auricula De C. 374		b. angustifolia . . . 330		— minor L. . . . . 255. 706	
ULMACEAE AGARDH . . 80		— carinata LOIS. . . 373		— — L. . . . . 330		VINCEAE . . . . . 255	
ULMUS L. . . . . 80		— coronata De C. 374		— media SCHR. . . . 329		VIOLA L. . . . . 180	
— campestris L. 80. 82		— dentata De C. 374. 692		— montana L. . . . . 333		— Allioni Pio . . . . 181	
702. 703. 705. 711. 716		a. dasycarpa . . . . 374		— nitida EHRH. . . . 330		— arenaria De C. 181	
a. latifolia . . . . . 80		— eriocarpa DESV. 375		— officinalis L. 333. 712		a. livida . . . . . 181	
b. carpinifolia . . . . 80		— olitoria MÖNCH 373. 692		— opaca FRIES . . . . 335		— aren. β. M. et K. 181	
A. major . . . . . 81		a. dasycarpa . . . . 373		— parvularia POIT. 332		— arvensis MURR. . 184	
— ciliata EHRH. . . . 82		— — β. lasiocarpa . . 373		— peregrina L. . . . 337		— bicolor HOFFM. . 184	
— effusa WILLD. . . . 82		REICH. . . . . 373		— polita FRIES . . . . 336		— canina L. . . . . 152	
705. 711							

	pag.		pag.		pag.		pag.
a. sylvestris . . .	182	<i>Viola lactea</i> β. <i>stricta</i>	183	b. procurrens . . .	184	<i>Wiborgia parviflora</i>	405
b. ericetorum . . .	182	WAHL. . . . .	183	A. arvensis . . . .	184	KUNTH . . . . .	405
c. collina . . . .	182	— <i>lancifolia</i> THORE	182	a. trifoliata . . . .	184	<i>Woodsia ilvensis</i> R. Br.	681
d. calcarea . . . .	182	— <i>mirabilis</i> L. 181.	708	<i>Viola tricol.</i> α. β. ε. L.	184	XANTHIUM L. . . . .	406
<i>Viola canina</i> α. <i>calcarea</i>		— <i>montana</i> L. . . .	183	— — <i>parvifol.</i> HAYNE	184	— <i>Strumarium</i> L. . .	406
REICH. . . . .	182	— <i>odorata</i> L. 180.	694	— — — — —	184	ZANICHELLIA L. . . .	528
— — β. <i>arenaria</i>		703. 708. 711. 717		VIOLARIEAE DE C. . .	180	— <i>gibberosa</i> REICH.	528
WAHL. . . . .	181	— <i>palustris</i> L. . . .	180	VISCARIA RUPE. . . .	193	— <i>major</i> REICH. . . .	528
— — β. <i>sabulosa</i>		— <i>persicif.</i> SCHR. . .	183	— <i>alpina</i> . . . . .	193	— <i>maritima</i> NOLTE	528
REICH. . . . .	182	708		— <i>vulgar.</i> RÖHL. 193.	708	— <i>palustris</i> L. . . .	528
— — γ. <i>ericetorum</i>		a. <i>pubescens</i> . . . .	183	VISCEAE . . . . .	243	a. <i>pedunculata</i> . . .	528
REICH. . . . .	182	— <i>pratensis</i> M. et K.	183	VISCUM L. . . . .	243	b. <i>repens</i> . . . . .	528
— — d. <i>calcarea</i>	182	184		— <i>album</i> L. 243. 712.	720	— <i>pedunculata</i> REICH.	528
— <i>ericetorum</i> SCHR. .	182	— <i>Riviniana</i> REICH.	182	<i>Vulpia pseudo-myurus</i>		— <i>repens</i> DE BÖNN.	528
— <i>hirta</i> L. . . . .	180. 703	— <i>rothomagens.</i> DESF.	184	REICH. . . . .	619	ZOSTERA L. . . . .	529
— <i>Kitaibeliana</i> R. et		— <i>Ruppii</i> ALL. . . . .	183	— <i>sciuroides</i> REICH.	618	— <i>marina</i> L. 529. 693.	715
S. . . . .	184	— <i>stagnina</i> M. et K.	183	WAHLENBERGIA SCHR. .	375	a. <i>angustifolia</i> . . .	529
— <i>lactea</i> KOCH et Ziz.	183	— <i>sylvestr.</i> REICH. .	182	— <i>hederacea</i> SCHR. .	375	— — <i>minor</i> M. et K.	529
— — SM. . . . .	183. 708	— <i>tricolor</i> L. 184. 708.	711	WIBORGIA ROTH . . . .	405	— <i>Noltei</i> HORNEM.	529
— — WAHL. . . . .	183	a. <i>hispidula</i> . . . .	184	— <i>Acmella</i> ROTH . .	405	— <i>uninervis</i> REICH.	529



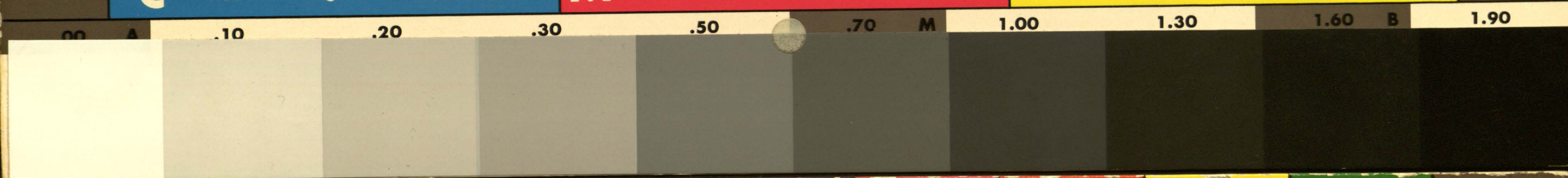
## Z U S A T Z.

Als Entdeckungen, die während des Abdrucks der letztern Bogen dieses Werks gemacht wurden, füge ich den aufgezählten Gewächsen noch folgende hinzu: *Gypsophila repens* L. auf Gypshügeln bei Sachsa am Harze nach Zorge zu, und *Lycopodium selaginoides* L. am südlichen Abhange des Brockens unweit des Brockenbrunnens.



# KODAK GRAY SCALE

<b>C</b>	Red-Filter Negative	Cyan Printer	<b>M</b>	Green-Filter Negative	Magenta Printer	<b>Y</b>	Blue-Filter Negative	Yellow Printer
----------	---------------------	--------------	----------	-----------------------	-----------------	----------	----------------------	----------------



black	3-color	white	cyan	violet	magenta	primary red	yellow	green
-------	---------	-------	------	--------	---------	-------------	--------	-------

# KODAK COLOR CONTROL PATCHES

*These colors have been selected as representative of those inks commonly used in photomechanical reproduction.*